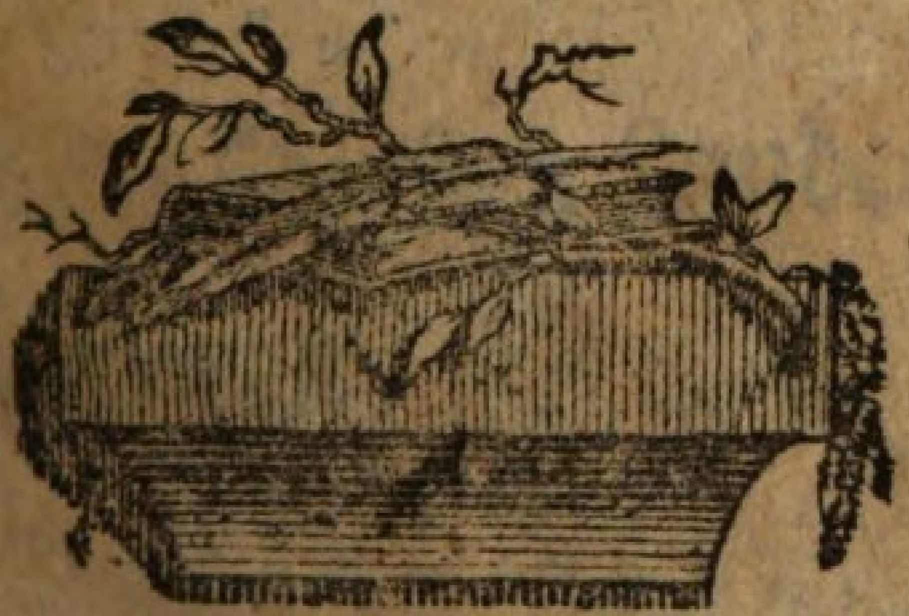
Exeg
400m - 1

D. Georg Ludwig Gebhardt's

bibliſches Wörterbuch

über die
ſämmtlichen heiligen Bücher
des
Alten und Neuen Bundes
für
Prediger und andere Freunde und Verehrer der
heiligen Schriften.

Mit einer
Vorrede
des Herrn Geheimen R. Raths Hezel.



Erſten Bandes erſtes Stück.

Lemgo,
im Verlage der Meyerſchen Buchhandlung, 1793.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dem

Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn

Herrn

Ludwig X,

Regierendem Landgrafen zu Heſſen, Fürſten zu Hersfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Nidda, Hanau, Schaumburg, Iſenburg und Büdingen ꝛc. ꝛc. des Ruſſ. Kaiſerl. St. Andreas-Kön. Preuß. ſchwarzen Adler- und des St. Hubertsordens Ritter ꝛc. ꝛc.

Seinem Gnädigſten Landesfürſten und Herrn,

in tiefſter Ehrfurcht,

geweiht!

Durchlauchtigſter Landgraf,
Gnädigſter Fürſt und Herr!

Ueberzeugt von Ew. Hochfürſtlichen Durchlaucht huldreichen und väterlichen Geſinnungen, gegen Höchſtdero Unterthanen; bewogen durch den

Drang

Drang meines kindlich - dankbaren Herzens, und durch den Trieb, nach Vollendung meiner akademiſchen Lauf-bahn, meinem Gnädigſten Landes-vater einen Beweis der Anwendung meiner Jugendzeit unterthänigſt zu ge-ben, den ein gewöhnliches Tentamen nicht immer, mit Sicherheit, giebt, unterwind' ich mich, Ew. Hochfürſtl. Durchlaucht dieſe erſte Probe meiner

gerin-

geringen Kenntniſſe, die ich, auf Höchſt-Dero Landesuniverſität, eingeſammelt habe, und nun noch täglich zu vermehren mich beſtrebe, in Unterthänigkeit, zu überreichen.

In der feſten Zuverſicht, daß Ew. Hochfürſtl. Durchlaucht meine Dreiſtigkeit, die eine Folge eines kindlichgeſinnten Herzens iſt, gnädigſt verzeihen und dieſe geringe Schrift huld-

reich-

reichſter Aufnahme würdigen werden,
erſterbe ich, in tiefſter Devotion,

Ew. Hochfürſtl. Durchlaucht,
meines Gnädigſten Fürſten und Herrn,

Kirchberg, bey Gießen,
den 15 May 1793.

unterthänigſter Knecht,

D. Georg Ludwig Gebhardt.

Vorrede.

Der Hr. Verfaſſer dieſes bibliſchen Wörterbuchs macht zu gerechten Anſpruch auf meine Zuneigung, als daß ich Ihm ſeine Bitte, dieſem Seinem Buche eine Vorrede vorzuſetzen, hätte verſagen können. Sein würdiger Herr Vater iſt, ſeit verſchiedenen Jahren, mein Freund. Aber indem ich das Publikum, mit unſerm jungen Schriftſteller, vortheilhaft bekannt mache, darf ich das Vortheilhafte, das ich, von ihm, zu ſagen gedenke, natürlicher Weiſe nicht vom Vater ableiten! Der würdige Sohn war, ſo lang' er auf hieſiger Univerſität ſtudierte, einer meiner fleißigſten Zuhörer. Ich will dies, in dem ſtrengen Verſtande, genommen wiſſen, in welchem es mich Mühe koſten würde, einen einzigen ſeiner würdigen Kommilitonen zu

)(5 nen=

nennen, der ihn, an Fleiße, übertroffen hätte. Eiſerner Fleiß iſt auch jetzt noch, nach ſeiner geendigten akademiſchen Laufbahn, eine ſeiner Tugenden, die dem Staate, in ihm, einen ſehr nützlichen Mann verſprechen. Und gerade dieſe Tugend machte ihn fähig, der Verfaſſer eines Werks zu werden, zu deſſen Vorredner ich, von demſelben, mehr aus Freundſchaft, als aus Intereſſe, (welches ich mir dadurch, für ihn, ohnehin nicht zu denken wüſte,) eingeladen bin.

Ich kann, aus Erfahrung, ſprechen, wie mühſam ſolche Arbeit ſey. Ich hab' es verſucht, nur die beyden, freylich ſchweren, bibliſchen Begriffe **Geiſt** und **Fleiſch** zu entwickeln, und ich weiß nun, wie gerecht die Forderung eines ſolchen Schriftſtellers an ſeine Richter ſey, „einzelne Schwächen nicht zu hoch aufzunehmen und zuweilen auch daran zu denken, daß der menſchliche Geiſt nicht in jeder der zahlloſen Stunden, die man auf ſolche Arbeit wendet, gleich wach ſey!"

Es

Es würde mich freylich wenig Mühe koſten, unſerm Schriftſteller mancherley Ausſtellungen zu machen; es würde mir leicht ſeyn, zu ſagen: dieſe und jene Claſſification hätte anders und beſſer, ſo und ſo gemacht, dieſe und jene Bedeutung zuſammengeſchmolzen, dieſe und jene geſchieden, dieſer und jener Artikel ganz weggelaſſen werden ſollen u. d. gl. mehr.

Dies Urtheil iſt überhaupt ſehr leicht. Wer aber, aus Erfahrung, weiß, wie mühſelig ſolche Arbeit ſey; wie viel dabey auf die Rechnung ſubjectiver Empfindung bey demjenigen komme, der ſich dieſer Arbeit unterzieht, — wird gern ſein Urtheil mit Beſcheidenheit bezeichnen, welche ſo ſehr liebenswürdiger Charakter des Hrn. D. Gebhardt iſt.

Der Zweck des Hrn. Verf. bey dieſem bibliſchen Wörterbuche iſt vielfach. Er wollte ſonderlich Predigern ein Buch in die Hände geben, das ihnen, ſtatt der gewöhnlichen trockenen Concordanzen, dienen könnte, dabey aber noch mancherley wichtige Vortheile gewährte. Er wollte,

was

was des Hrn. D. W. A. Tellers Wörterbuch, übers Neue Teſtament, iſt, ihnen zugleich auch übers Alte, geben, alſo – wie der Titel ſagt, ein bibliſches Wörterbuch übers A. und N. Teſtament, oder über die ganze Bibel, ſelbſt über die ſogenannten apokryphiſchen Bücher, doch überhaupt eigentlich nur über alle diejenigen bibliſchen Wörter und Redensarten, welche, auf bibliſche Glaubens- oder Sittenlehre, nahe, oder ferne Beziehung hätten. Die Bedeutungen wollte er nun, nach ihrer Verſchiedenheit, und mannigfaltigen Abſtufungen, bemerken; nach ſeiner Empfindung, ordnen und jede, mit ihren Stellen, belegen. Hier muſte er alle Stellen aufſchlagen, um erſt die jedesmalige Bedeutung, mit Sicherheit, zu finden; und hier dürfte kaum die Geduld eines einzigen von denen zureichend geweſen ſeyn, die den Hrn. Verf. freylich mit leichterer Mühe, tadeln werden, um, anſtatt ihn zu ermuntern und liebreich zu rathen, (wofür Er ſehr dankbar ſeyn würde) ihn vollends niederzuſchlagen.

Noch

Noch einen eignen und, in jeder Rückſicht, wichtigen Dienſt hat der Hr. Verf. ſeinem Publikum zu erweiſen geſucht: die Lutherſche Ueberſetzung iſt – noch immer die kirchliche!! Der größere Theil der Prediger iſt, mit ihr, am bekannteſten; in ihr ſchlägt er die Concordanz nach; und – Erläuterungen über ſie, aus der Urſchrift, iſt ihm angenehmer, als ganz neue Ueberſetzung, wenn gleich dieſe gar vieles Erklären und Berichtigen entbehrlich macht. Deswegen habe ich ſchon, in meinem Bibelwerke, die Lutherſche Ueberſetzung zu Grunde gelegt und, in Anmerkungen, aus der Urſchrift, verbeſſert, berichtiget und ausführlich erklärt; und eben deswegen hat auch der Hr. D. Gebhardt, bey dieſem ſeinem bibliſchen Wörterbuche, die Lutherſche Ueberſetzung zu Grunde gelegt, aber – zu großer Bequemlichkeit derer, die ſein Werk brauchen werden, jedesmal, in erläuternden Parentheſen, alles, was einiger Erklärung zu bedürfen ſchien, kurz erklärt. Er hat ſich meiſt meines Bibelwerks dazu bedient

und

und gefliſſentlich faſt immer ſogar meine Worte bey-behalten, wenn ich gleich ſehr wohl weiß, daß der Hr. Verfaſſer, meine Worte, mit den Seinen gar leicht hätte vertauſchen und ſich dadurch ein gelehr-teres Anſehen geben können. Er hat es deswegen gethan, weil er glaubt, daß mein Bibelwerk ohne-hin, in den Händen vieler Prediger, ſeyn würde und es dieſen nicht unangenehm ſeyn könnte, die ganz kurze Erläuterung der Stellen mit meinen Wor-ten zu leſen, und deren weitere Ausführung und Be-weiſe in dem Bibelwerke ſelbſt nachzuſchlagen. Hr. D. Gebhardt hat ſeine Bibel, A. und N. Teſt. un-ter meinen Augen, fleißig ſtudiert; ich kann daher dies ſein Belieben, für nichts anders, als für eine Art von Beſcheidenheit, anſehen. Der Theil des Publikums, für welchen er ſchrieb, wird nichts da-gegen einzuwenden haben, und derjenige, für wel-chen er nicht ſchrieb, hat ohnehin keine Stimme.

Der Hr. Verf. hat auch die Mühe nicht ge-ſcheuet, bey jeder Stelle, den Ausdruck des Origi-

nals

nals mit anzuführen. Eine Gefälligkeit für die Leſer, die ihm freylich nicht alle danken werden; aber doch Viele. Erſt war er Willens, bey jeder Stelle, das, im Original, ſtehende Wort jedesmal, neben den deutſchen Ausdruck Luthers, zu ſetzen, wie auch, in den erſten Bogen, wirklich geſchehen iſt. Allein es zeigte ſich bald, daß dieſes manchem des Raums nicht werth ſcheinen könnte, der, im Ganzen, davon eingenommen werden würde. Um indeſſen den Plan, (jedesmal das Wort, oder den Ausdruck des Originals mit anzuführen,) nicht ganz aufzugeben, hat der Hr. Verf. diejenige Art der Symbolik gewählt, welcher ſich ſchon Lankiſch, in ſeiner Concordanz, bedient hatte.

Ich bin übrigens überzeugt, daß dieſes Werk, unter demjenigen Theil des Publikums, für welchen es zunächſt beſtimmt iſt, wahren Nutzen ſtiften werde, wenn es ſo glücklich ſeyn ſollte, manchem Prediger ſeine alte Realconcordanz, mit dem gährendſten alten dogmatiſchen Sauerteig erfüllt, aus

der

der Hand zu winden und ihm dafür Anleitung zu geben, die Bibel, durchs ungefärbte Glas vernünftiger Auslegung, anzuſehen und, mit ihrem wahren Geiſte, ans Herz des Volks zu reden. —

Die Mühe und der Fleis des Hrn. Verfaſſers bürgen dafür, daß Fortſetzung und Beſchluß des Werks, in einigen auf einander folgenden Meſſen, in den Händen derer ſeyn werden, die dieſem erſten Bande ihren Beyfall nicht verſagen. Gießen, an der Fürſtl. Ludwigsuniverſität, den 24 Febr. 17[illegible]

Wilhelm Friedrich Hezel,
der F. Univerſität d. Z. Rektor.

I. Abend=

I. Abendmahl.

A. Im eigentlichen Verſtande:

1) jedes Gaſtmahl überhaupt

Mark. 6, 21. Es eräugete ſich ein ſchicklicher Zeitpunkt, daß Herodes an ſeinem Geburtstage ein Abendmahl, d. h. Gaſtmahl, δεῖπνον, anſtellte.

— 12, 39. Die Schriftgelehrten, die die erſten Sitze in den Synagogen und die erſten Plätze im Abendmahl, d. h. bey den Gaſtmahlen, δεῖπνον, einnehmen wollen.

Luk. 14, 16. Jeſus aber ſprach zu dem Gaſte: „Es ſtellte einſtmals einer ein groß Abendmahl, d. h. großes Gaſtmahl, δεῖπνον, an, und lud viele Gäſte dazu ein;"

— — 17. „wie nun das Abendmahl, d. h. Gaſtmahl, δεῖπνον, zubereitet war ꝛc."

— — 24. „Ich verſichere euch: keiner von den geladenen Gäſten ſoll das Geringſte von meinem Abendmahle, d. h. Gaſtmahle, δεῖπνον, koſten."

Joh. 12, 2. Daſelbſt bereitete man ihm, nemlich Jeſu, ein Abendmahl, d. h. Gaſtmahl, δεῖπνον, zu, und Martha übernahm die Beſorgung des Gaſtmahls.

— 13, 4. Jeſus ſtand vom Abendmahle, δεῖπνον, auf, zog ſein Oberkleid aus ꝛc.

2) **Abendmahl insbeſondre, Mahl, das des Abends gehalten wird**

Luk. 14, 12. Darauf ſprach Jeſus zu dem, der ihn geladen hatte: „Wenn du ein Mittags⸗ oder Abendmahl, δειπνον, anſtelleſt, ſo lade nicht deine Freunde.“

3) Die **Oſtermahlzeit** im engſten Sinne:

Luk. 22, 20. Nach dem **Abendmahle**, d. h. der Oſtermahlzeit, δειπνον, nahm er (Jeſus) auch den Kelch mit folgenden Worten:

1 Kor. 11, 25. Hier ſtehen die nemlichen Worte.

B. Im **uneigentlichen** Verſtande:

1) **Genießung des Leibes und Bluts Chriſti** *a*).

1 Kor. 11, 20. „Wenn Ihr (Korinther bey euren Liebesmahlen) zuſammen kommet, ſo ſieht man nicht, ob ihr des Herrn, nemlich Jeſu, **Abendmahl**, d. h. Mahl des Leibes und Bluts des Herrn, κυριακον δειπνον, haltet.“

— ⸗ 21. Wo jedoch **Abendmahl** ſo viel iſt, als die Speiſen, die jeder der (nur nicht ganz armen) erſten Chriſten zu den Liebesmahlen mitbrachte, „denn jeder nimmt ſeine Speiſe, die er, als ſeine Rata, zum Liebesmahle mitgebracht hat, für ſich hin,“ zehrt ſie ſchwelgeriſch auf, ohne die anweſenden armen Chriſten daran Theil nehmen zu laſſen.

2) **Gaſtmahl für Raubvögel und andere Raubthiere** — für: große Niederlage und Sieg über die Feinde

Off. 19, 17. Ich ſah einen Engel in der Sonne ſte⸗

a) Die Feier des Andenkens des Todes Jeſu, womit die Liebesmahle allezeit beſchloſſen wurden.

ſtehen, der allen Vögeln, die nur unter dem Himmel zu finden waren, mit lauter Stimme zurief: „Kommet, verſammlet euch bey dem Mahle des großen Gottes,“ wozu er euch hierdurch einladet, d. i. bey der Niederlage, die Gott an den Feinden des Chriſtenthums angerichtet hat, δειπνον τȣ μεγαλȣ τȣ Θεȣ.

3) Freude

Off. 3, 20. Chriſtus ſpricht: „Wer dieſe Leiden geduldig übernimmt, und ſie zu ſeiner Beſſerung ſich dienen läßt, zu dem werd' ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir,“ d. h. der ſoll an meinen Freuden, δειπνον, Theil haben *b*).

4) Freuden und Seligkeiten des Chriſtenthums: das edle Freuden gewährende Chriſtenthum.

Off. 19, 9. „Selig ſind, die, zum Abendmahle des Lammes, d. h. zum Chriſtenthume, δειπνον τȣ γαμȣ τȣ αρνιȣ, eingeladen ſind.“

II. Aberglaube, Abergläubig.

Im uneigentlichen Verſtande:

1) Religioſität, doch mit der Nebenidee: Aberglaube.

Apoſtg. 17, 22. Paulus ſtand auf dem Areopagus auf, mit den Worten: „Ihr, Athenienſer, ſeh' ich, ſeyd allzu abergläubig,“ d. h. ſehr religiös, doch mit der Nebenidee: abergläubig, κατα παντα δεισιδαιμονεςερȣς.

b) δειπνον überſetzt man hier am beſten durch Freude; die Urſache ſiehe in Hezels Schriftforſcher Jahrg. 1. St. 10. S. 145 ff.

2) Religion, die mit Aberglauben verbunden iſt:

Apoſtg. 25, 19. Die Ankläger brachten einige Punkte von ihrem Aberglauben, d. h. aus ihrer aberglaubiſchen Religion, δεισιδαιμονια, gegen ihn (Paulum) vor.

III. Abfall, Abfallen, Abfällig, Abgefallen.

A. Im phyſiſchen Verſtande: Trennung einer Sache, die mit einer andern verbunden iſt.

3 Moſ. 19, 10. Deinen Weinberg durchſuche nicht ſo genau, ſo, daß du die abgefallenen, d. h. die vom Baume getrennten פרט, Trauben ſammleſt.

Ez. 13, 11. Vom Abfallen des Mörtels, von der Wand oder Mauer, נפל.

Dan. 7, 20. Vom Abfallen der 3 Hörner, נפל.

B. Im moraliſchen Verſtande.

1) Untreue:

a) im politiſchen Sinne: Von der Regierung abfallen.

1 Moſ. 14, 14. Zwölf Jahre hatten ſie, die 5 Könige, die V. 2. genannt ſind, unter dem Kedor-Laomor geſtanden, aber im dreyzehnten Jahre waren ſie von ihm, als Rebellen, abgefallen מרד.

1 Sam. 29, 3. David, den ich nie untreu erfunden habe, ſeitdem er von Saul abgefallen iſt נפל.

1 Kön. 12, 19. פשע

2 Kön. 3, 5 Nach dem Tode Ahabs fiel der Moabiter-König von dem iſraelitiſchen Könige ab, d. h. ſagte ihm den Tribut und Gehorſam auf, פשע.

— 7 von Zoram, ähnlich! פשע.

Eſ. 36, 5. „Sag' alſo: Worauf verläßt du dich, (Hiskia) daß du von mir abgefallen biſt," d. h. mir Tribut und Gehorſam aufgeſagt haſt? מרד.

2 Kön. 8, 20. 2 Chron. 10, 19. פשע.

Eſr. 4, 15. שדר. Neh. 2, 19. מרד.

Jer. 52, 3. Jehovens Unwille über Jeruſalem und Juda war Urſache, daß Zedikia vom Könige zu Babel abfiel מרד.

Ez. 17, 15. Dieſer, das königliche Geſchlecht, fiel aber ab, מרד, und ſchickte zu dem Könige in Aegypten.

b) Im theologiſchen Verſtande: Abfall

α) von der Tugend überhaupt:

Pſ. 44, 19. Wir ſind nicht abgefallen, d. h. von der Tugend abgewichen סוג.

— 53, 3. 4. Gott ſieht auf die Menſchen, ob ſie ſeinen Befehlen gemäs leben; aber ſie ſind alle abgefallen, d. h. abgewichen, d. i. laſterhaft, סוג.

β) von Gott, durch Abgötterey.

4 Moſ. 14, 9. Joſua und Kaleb ſprachen: „Von dem Jehova fallet nicht ab, d. h. dem werdet nicht untreu מרד.

5 Moſ. 7, 4. „Denn ſie, die Kananiterinnen, werden eure Söhne abfällig machen, d. h. zur Untreue gegen den Jehova verleiten, סור, ſo daß ſie andern Göttern dienen."

Joſ. 22, 16. 22. מרד.

Eſ. 1, 2. „Hört, ihr Himmel, vernimm, Erde, was Jehova klagt: Kinder hab' ich erzogen, aber ſie ſind von mir abgefallen," d. h. mir untreu worden, פשע.

Jer. 2, 29. „Wie? ihr verlangt noch Schutz von mir? ihr, die ihr alle von mir abgefallen," d. h. mir

mir untreu geworden ſeyd und andern Göttern diene, פשע.

Je 15, 6. אחור ילך.

Ez. 44, 15. 48, 11. תעה.

Zeph. 1, 6. Jehova ſpricht: „ich will ſtrafen, die vom Herrn abfallen, d. h. ganz von mir gewichen ſind und andern Göttern dienen סוג, ſo daß ſi nichts nach mir mehr fragen, mich nichts mehr achten.“

γ Von der Religion, die einer beſitzt.

Luk. 8, 13. „Der Saame, der auf das Felſigte fiel, ſoll ſolche Menſchen vorſtellen, die, wenn ſie meine, nemlich Jeſu, Religion hören, ſie freudig annehmen, die aber, da ſie bey ihnen keine Wurzel gefaßt, nur eine kurze Zeit ihr treu bleiben, und zur Zeit der Verfolgung abfallen,“ d. h. treulos ſie verlaſſen, αφιστημι.

Apoſtg. 5, 37. Darauf ſtand zur Zeit der Schatzung ein Galiläer, mit Namen Judas, auf, und machte vieles Volk abfällig ihm nach, d. h. brachte viele Menſchen zum Abfalle von ihrer Religion und machte ſich einen großen Anhang, αφιστημι.

— 19, 26. „Ihr ſehet und höret, daß Paulus nicht allein zu Epheſus, ſondern faſt in ganz Aſien viele Menſchen durch Ueberredung abfällig machet, d. h von ihrer Religion abwendig gemacht hat, μεθιστημι.

— 21, 21. αποστασια, hier Abfall von der moſaiſchen Religion.

Gal. 4, 17. εκκλειω.

Ebr. 6, 6. Wenn ſolche, die ſchon die Vortreflichkeit der chriſtlichen Religion an ſich empfunden haben, von derſelben abfallen, παραπιπτω, ſo iſt es ſchwer, daß ſich ſolche wieder beſſern.

2) **Gottloſigkeit überhaupt, wo das Ganze für einen Theil ſtehet.**

2 Theſſ. 2, 3. Laſſet euch durch nichts irre führen, denn er, der Straftag der Juden, kommt gewiß, aber nur alsdann, wenn zuvor der Abfall kommt, d. h. wenn ihre Gottloſigkeit, αποςασια, auf's höchſte wird geſtiegen und keine Hofnung zur Beſſerung mehr wird da ſeyn.

3) **Hinwelken, hinſchmachten, dahin ſeyn, umkommen.**

Hiob 14, 2. Der Menſch blühet auf, wie eine Blume, aber in Kurzem fällt, d. h. welkt, er auch, gleich jener, wieder ab, d. h. dahin, נמל.

Klagl. 5, 16. Abgefallen, d. h. dahin, נפל, iſt die Krone unſers Haupts, d. i. unſer glücklicher, ehrenvoller Zuſtand, o weh' uns, die wir uns derſelben (deſſelben) durch unſre Sünden verluſtig gemacht haben.

1 Petr. 1, 24. Der Menſch gleicht dem Graſe, ſein Anſehen hier auf Erden der Blume auf dem Felde, gleich dem Graſe welkt er dahin, gleich der Blume fällt er ab, d. h. ſchwindet ſeine irrdiſche Herrlichkeit dahin, εκπιπτω.

Jak. 1, 11. Durch der Sonnen Hitze welkt das Gras, fällt ab, εκπιπτω, die Blume.

C. Nach einer richtigern Ueberſetzung muß es heißen:

1) **Fliehen, das Schlachtfeld verlaſſen**

Pſ. 78, 9. Wie die Ephraemiten **abfielen**, d. h. flohen, das Schlachtfeld verließen הפך, zur Zeit des Streits, d. i. am Tage der Schlacht.

2) **Sich bewegen, antreiben laſſen.**

5 Moſ. 4, 19. „Daß du, Iſrael, nicht abfalleſt, d. h. dich bewegen, antreiben, verleiten laſſeſt,

und ſie, die gemachten Bilder, anbeteſt," beſſer: ſie anzubeten.

IV. Abgott, Abgötter, Abgöttiſcher.

A. Objekt der Abgötterey, Götze.

Richt 17, 3. 4. Damit er, Micha, ſich ein Bildniß und Abgott, d. h. geſchnitztes Bild, פסל ומסכה, daraus verfertigen laſſen möchte.

Ez 21, 21. Der König von Babel wird die Wahrſager fragen, mit den Pfeilen loſen, ſeinen Abgott, d. h. ſeine Hausgötter, תרפים, um Rath fragen, und die Leber beſchauen.

— 30, 13. „Zernichten will ich (Jehova) Aegyptens Götzen, גלולים, vertilgen ihre Abgötter," d. h. falſchen Götter, אלילים.

Hoſ 9, 10. „Aber kurzdauernd war meine Freude, ſchnell giengen ſie hin zum Baal Peor und hiengen dem ſchändlichen Abgotte, d. h. dieſem Götzen, בשת, an."

Richt. 18, 14. 17. 18. מסכה.

Apoſtg. 15, 20. „Ich, Jakobus, halte dafür, daß man ihnen vorſchreibt, daß ſie ſich von Unſauberkeit der Abgötter, d. h. von Speiſen, den Götzen geweiht, ειδωλων, von Unzucht, zu Ehren der falſchen Götter angeſtellt, enthalten."

1 Theſſ. 1, 9. „Denn ſie ſelbſt rühmen es auch, wie wir zu euch gekommen, bey euch Eingang gefunden und euch von den Abgöttern, d. h. vom Dienſte der falſchen Götter, ειδωλων, zum Dienſte des allein wahren Gottes gebracht haben."

1 Joh. 5, 21. „Chriſten! hütet euch vor den Abgöttern," d. h. ſehet euch vor, daß ihr zu dem Dienſte der falſchen Götter, ειδωλων, euch nicht wendet.

B.

B) Subjekt der Abgötterei: Abgötter, Abgöttiſche

1 Kor. 5, 10. „Wie ich, Paulus, euch ſchrieb: Ihr ſollt keinen Umgang mit Laſterhaften haben, ſo meinte ich damit nicht, daß ihr euch ganz der Geſellſchaft der Hurer, Geizigen, Räuber und der Abgöttiſchen, ειδωλολατρης, enthalten ſolltet, denn ſonſt könntet ihr mit Niemand Umgang haben;

— 11. ſondern ich meinte nur damit, daß ihr, wenn einer unter euch, Chriſten, ein Hurer, Geiziger, Abgöttiſcher, ειδωλολατρης, Läſterer, Trunkenbold oder Räuber iſt, keine Freundſchaft, keinen Umgang mit demſelben unterhalten ſollt.“

— 6, 9. ειδωλολατρης.

— 10, 7. „Werdet nicht Abgöttiſche, d. h. Götzendiener, ειδωλολατρης, wie einige unter den Iſraeliten.“

Off. 21, 8. ειδωλολατρης.

— 22, 15. In die chriſtliche Geſellſchaft gehören keine Verächter derſelben, keine Hurer, keine Todſchläger, keine Abgöttiſche, ειδωλολατρης, kurz alle die nicht, die dem Chriſtenthume nicht gemäs leben.

V. Abgötterey.

A. Im eigentlichen Sinne

1) grobe Abgötterey, wenn man andre Götter neben dem wahren Gott annimmt:

5 Moſ. 32, 21. Jehova ſpricht: „Eiferſüchtig haben ſie, meine Söhne und Töchter, d. h. die Iſraeliten, mich durch die Verehrung der Nichtgötter gemacht, beleidigt durch ihre Abgötterey“ d. h. durch Verehrung der Dunſtweſen, d. h. der Nichtgötter, הבל.

1 Sam. 15, 23. Samuel ſprach zu Saul: „Ungehorſam gegen Gott iſt eine eben ſo große Sünde, wie Zauberey, Widerſtrebung gegen Gottes Befehle, wie Abgötterey und Götzendienſt," d. h. Verehrung anderer Götter, און.

1 Kön. 16, 13. 26. הבל.

Sprüchw. 30, 8. „Bewahre mich für Abgötterey d. h. Götzendienſt, שוא, und falſcher Religion."

Jer. 16, 18. „Zweyfach will ich, Jehova, zuerſt ihre Sünde an ihnen ahnden, weil ſie mein Eigenthumsland mit den Leichen ihrer Abgötterey, d. h. durch ihre Abgötterey, שקוץ, verunreinigt und entheiligt haben.

Ez. 14, 4. Das ſind Jehova's Drohungen: „Wenn ein Iſraelite, der andern Göttern dienet, zu einem meiner Propheten kommt, ſo will ich ihm eine ſolche Antwort ertheilen, deren er wegen ſeiner Abgötterey, d. h. Verehrung anderer, גלול, werth iſt;

— — 5. damit die Iſraeliten überzeugt werden ſollen, daß ſie mich, als den wahren Gott, durch Abgötterey, d. h. ihre Verehrung anderer Götter, גלול, verlaſſen haben.

— — 6. Daher laßt ab von eurer Abgötterey," d. h. von dieſem Götzendienſte, גלול.

— — 7. גלול.

— 30, 31. תועבה.

Hoſ. 6, 8. פעלי און.

Gal. 5, 20. Hier werden mehrere Sünden einzeln dargeſtellt und unter andern auch die Abgötterey, d. h. Verehrung anderer Götter, ειδωλολατρεια.

2) ſubtile Abgötterey.

Kol. 3, 5. Meidet alle Laſter: Hurerey, Unreinigkeit,

keit, Wolluſt, böſe, ſchändliche Begierden und Geiz, welcher Abgötterey, ειδωλολατρεια, iſt.

1 Petr. 4, 3. Hier iſt ειδωλολατρεια von grober und ſubtiler Abgötterey zu verſtehen.

B. Im uneigentlichen Sinne

1) ein Nichts, nichtige Dinge.

Jer. 14, 14. „Sie, die Propheten, verkündigen euch erdichtete Offenbarungen, Wahrſagerey, Abgötterey, d. h. nichtige Lehre אליל, und erſonnene trügeriſche Lehren."

Hoſ. 12, 12. In Gilead iſt's Abgötterey, d. h. Gilead ſoll ein Nichts, אין, ſeyn, ſoll zerſtört werden.

2) Trug gegen Gott, wenn man Gott zu betrügen ſuchet.

Hoſ. 7, 1. Sie, die Iſraeliten, gehen um mit Abgötterey, d. h. mit Trug, falſchen, trügeriſchen Dingen, שכל.

— 12, 2. Ephraim ergiebt ſich jeden Tag immer mehr und mehr der Abgötterey d. h. dem Truge gegen Gott, ſucht Gott zu betrügen, כזב.

— 9, 7. Dies alles geſchieht wegen der vielen Sünde und wegen der großen feindſeligen Abgötterey, d. h. wegen des großen Haſſes gegen Gott, משטמה.

— — 8. Durch die feindſelige Abgötterey im Hauſe ihres Gottes, d. h. durch ſie, die falſchen Propheten, iſt Haß gegen Gott in ſeinem Tempel, משטמה.

VI. Abgrund.

A. Im phyſiſchen Verſtande:

1) im engern

Pſ. 107, 26. Sie, die im Schiffe ſaßen, fuhren in die Höhe, ſanken in den Abgrund, d. h. auf den Boden des Meers, תהומות.

Sir.

Sir. 21, 11. Höllenabgrund, d. h. unterſter Ort der Hölle, βοϑρος.

2) im weitläuftigen

a) Tiefe überhaupt

Sir. 24, 8. In jedem Abgrund, d. h. in jeder Tiefe, αβυσσος.

— — 39. Denn ſein Wort liegt ſo tief verborgen, ſo tief kein Abgrund iſt, d. h. wie die größeſte Tiefe, αβυσσος.

Sir. 42, 18. „Er, Gott, durchforſchet den Abgrund und der Menſchen Herzen,“ ein εν δια δυοιν für: das Innerſte des Herzens.

b) Ocean, Meer, tiefes Gewäſſer.

Hiob 28, 14. Der Abgrund, d. h. Ocean, Meer, תהום, ſpricht: „bey mir iſt ſie nicht zu finden“; das Meer: „auch bey mir nicht,“ nemlich die Weisheit.

Pſalm 33, 7. Pſalm 77, 17. Pſalm 135, 6.

B. Im moraliſchen Verſtande.

1) Reich der Todten überhaupt:

Pſalm 77, 20.

Offenb. 9, 1. Ihm, dem Sterne, der vom Himmel auf die Erde fiel, wurde der Schlüſſel zum Brunnen des Abgrunds, d. h. die Macht, das Reich der Todten zu öfnen, αβυσσος, gegeben;

— — 2. und er öfnete auch den Brunnen des Abgrunds, d. h. das Reich der Todten, αβυσσος.

— — 11. Engel aus dem Abgrunde, d. h. aus dem Todtenreiche, αβυσσος.

— 11, 7. Das Ungeheuer, das aus dem Abgrunde, d. h. Todtenreiche, αβυσσος, hervorgeht, wird einen Streit mit ihm halten.

— 17, 8. Es, das Ungeheuer, wird wieder aus dem Abgrunde, d. h. Todtenreiche, αβυσσος, hervorgehen.

Offenb. 20, 1. Schlüſſel zum Abgrunde, d. h. Reiche der Todten, αβυσσος.

2) **Ort der Verdammten**,

Off. 20, 3. Und warf den Drachen hinab in den **Abgrund**, d. h. an den Ort der Verdammten, αβυσσος.

VII. Abhauen.

A. Im phyſiſchen Verſtande, etwas von dem andern trennen:

5 Moſ. 7, 5. „Ihre, der Kananiter, Altäre ſollt ihr umreißen, ihre (Bild- und) Götzenſäule zernichten, und ihre Haine **abhauen**,“ גדע.

— 21, 4. „Sie ſollen ſie, die junge Kuh, hinabführen und ihr daſelbſt den Hals **abhauen**, ערף.

— , 6. ערף.

— 25, 12. Ihr, einer ſolchen Frau, die auf dieſe Art die Schaamhaftigkeit verletzt, ſollt du dann ihre Hand **abhauen**, קצץ.

Hiob 8, 12. Zwar auf ſeinem Stengel bleibt es, das Schilfgras, noch, weil es noch nicht **abgehauen**, d. h. abgeſchnitten, iſt, קטף.

Pſalm 37, 2. „Wie das Gras, werden ſie, die Böſewichter, bald **abgehauen**, מול. Beſſer: welken ſie hin,“ vergl. das Arabiſche und das folgende Glied.

— 90, 6. „Das, das Gras, noch des Morgens blüht und grünt, des Abends **abgehauen** wird, מול, beſſer: **welkt** und dorrt.“

— 129, 4. Jehova, der Gerechte, hat die Seile der Gottloſen **abgehauen**, קצץ, dieſes heiſt mit den Worten des Hrn. Geheim. Reg. Hezels Bibelw. Th. 8.: „Dieſe Pflugſtricke der Gottloſen, mit welchen ſie den Pflug über den Rücken Iſraels zogen,

zogen, hat Jova, der Allgerechte, zerriſſen, d. i. ihrem Pflügen, Mißhandeln ein Ende gemacht."

Eſ. 9, 14. כרת.

Matth. 3, 10. εκκοπτω.

— 26, 51. Einer, Petrus, von ihnen, die bey Jeſu waren, hieb dem Diener des Hohenprieſters, Malchus, ein Ohr, das rechte, ab, αφαιρεω.

Luk. 13, 7. Es ſprach einer zu ſeinem Weingärtner: Hau' ihn, dieſen unfruchtbaren Feigenbaum, ab, εκκοπτω.

— , 9. Wo nicht, bringt er keine Frucht, dann hau' ihn ab, εκκοπτω.

— 22, 50. Iſt eine Parallelſtelle mit jener Matth. 26, 51. αφαιρεω.

Joh. 18, 10. Iſt gleichfalls eine Parallelſtelle, αποκοπτω.

— , 26. Der, welchem Petrus das Ohr abgehauen hatte, αποκοπτω, ſprach u. ſ. w.

Apoſtg. 27, 32. Sogleich hieben die Soldaten die Stricke des Schiffes ab, d. h. entzwey, αποκοπτω.

B. Im moraliſchen Verſtande:

1) Mit Gewalt ſich von einer Sünde abhalten

Matth. 5, 30. „Wenn dich deine rechte Hand zu einer Sünde reizet, ſo haue ſie ab," d. h. ſo ſuche ſie davon abzuhalten, und ſollte es dich auch ſo ſchmerzen, als wenn ſie dir abgehauen würde, εκκοπτω.

— 18, 8. Hier ſtehen die nemlichen Worte, nur daß noch „Fuß" dabey ſtehet, εκκοπτω.

Mark 9, 43. 45. Auch hier ſteht die nemliche Redensart, nur daß v. 43 es von der Hand und v. 45 von dem Fuße geſagt wird, αποκοπτω.

2) Ausſchließen von etwas:

Röm. 11, 22. „Widrigen Falls wirſt du ſonſt auch

ab-

abgehauen," d. h. von den Vorrechten des Volkes Gottes ausgeſchloſſen, *εκκοπτω*.

3) **Wegnehmen, vereiteln:**

2 Kor. 11, 12. „Was ich, Paulus, aber hierinn thue und noch fürder thun werde, thue ich aus der Urſache, um denen die Gelegenheit, ſich zu rächen, **ab zu hauen**, d. h. abzuſchneiden, wegzunehmen, zu vereiteln, *εκκοπτω*.

VIII. Ablaſſen.

A. **Im eigentlichen** Verſtande:
Sich **abbegeben, abſtehen** von etwas
1) **im philoſophiſchen** Sinne; wo das Subjekt iſt,
a) Gott
α) in **guter** Bedeutung, wenn er uns von einer **unangenehmen** Sache befreyet,

2 Moſ. 4, 26. Denn er, Gott, hatte von ihm, dem Moſes, **abgelaſſen**, d. h. hatte aufgehört, ihn mit Krankheiten zu plagen, hatte ihn wieder geneſen laſſen רפה.

2 Sam. 24, 16. Jehova ſprach zu dem Engel des Verderbens: „Es iſt genug, laß nun deine Hand **ab**," d. h. Gott befahl der Plage, aufzuhören; er hörte auf, ſie zu plagen, רפה.

Hiob 7, 19. „Warum hörſt du nicht auf an mir und läſſeſt nicht **ab**," d. h. hörſt nicht auf, mich zu plagen רפה.

Pſ. 39, 14. „**Laß ab** von mir," richtiger: blicke weg von mir, d. i. hör' auf, mir Leiden zuzufügen שעה.

— 85, 5. „Gott unſer, der Iſraeliten, Retter, bring' uns wieder zurück, und laſſ' ab von deiner Ungnade," d. h. hör' auf, uns ungnädig zuſeyn פרה.

Am. 7,

Am. 7, 5. Da ſprach ich, Amos: „Herr, Jehova, laſſe doch ab," hör' auf, das Volk zu ſtrafen.

β) In böſer Bedeutung, wenn Gott uns etwas Gutes entzieht.

Jer. 32, 40. „Einen ewigdaurenden Bund will ich, Jehova, mit ihnen, den Iſraeliten, machen, der darinn beſtehen ſoll: daß ich nicht ablaſſen, d. h. aufhören will שוב מאחרי, ihnen Gutes zu erzeigen."

Zeph. 3, 5. Jeden Morgen ſtellet er, Jehova, ſein Geſetz in das Licht und läſſet nicht ab, d. h. hört nicht auf, dieſes zu thun עדר.

b) **Menſchen**,

Richt. 20, 8. Pinehas ſprach zu ihm, Gotte: „Soll ich noch meinen Streit mit den Benjaminiten fortſetzen, oder ſoll ich ablaſſen," d. h. aufhören zu ſtreiten חדל.

1 Sam. 7, 8. Sie, die Iſraeliten, ſprachen zu Samuel: laſſe nicht ab, d. h. höre nicht auf חרש, für uns zu Jehova, unſerm Gotte, zu beten."

— 12, 23. Ablaſſen zu beten, d. h. aufhören חדל.

— 27, 1. „Daß Saul von mir ablaſſe, d. h. aufhöre יאש, mich weiter aufzuſuchen."

2 Sam. 2, 26. 27. Ablaſſen von ſeinen Brüdern, d. h. aufhören, mit denſelben zu ſtreiten שוב.

1 Kön. 8, 54. Er, Salomo, lies ab, d. h. hörte auf, die Knie zu beugen und ſeine Hände gen Himmel auszuſtrecken.

— 15, 21. Baeſa lies ab, Rama zu befeſtigen, d. h. hörte auf חדל.

2 Chron. 11, 4. Sie, die Stämme Juda und Benjamin, befolgten den Befehl Jehovens und ließen ab, d. h. hörten auf שוב, gegen Jerobeam, den König über die 10 Stämme, zu Felde zu ziehen.

Sprüchw.

Sprüchw. 19, 27. „Laſſ' ab, d. h. hör' auf חדל, mein Sohn, ſolchen Lehren Gehör zu geben.“

— 22, 6. „Gewöhne dein Kind an eine beſtimmte Lebensart, auch im Alter wird es dann nicht davon ablaſſen,“ d. h. aufhören ſo zu leben סור.

— 23, 13. „Laſſe nicht ab, d. h. höre nicht auf מנע, das Kind zu ſtrafen.“

— 23, 4. „Laſſe von deiner Klugheit ab,“ d. h. hör' auf, Plane auszuſinnen, reich zu werden שוב.

Jer. 41, 8. Er, Iſmael, lies ab, d. h. hörte auf, zu tödten חדל.

— 44, 18. Seit dem wir abgelaſſen haben, d. h. aufgehört haben חדל, der Himmelskönig, der Aſtarte, zu räuchern.

Ez. 45, 9. Laſſet ab, d. h. höret auf סור, Frevelthaten und Gewaltthätigkeiten auszuüben.

Luk. 7, 45. „Dieſes, das Weib im v. 37. aber hat, ſeitdem es herein gekommen iſt, nicht abgelaſſen, d. h. aufgehört, διαλειπω, meine Füße zu küſſen.“

Apoſtg. 20, 31. „Bedenkt, drey Jahre hab' ich, Paulus, nicht abgelaſſen, d. h. aufgehört, παυω, Tag und Nacht einen jeden mit Thränen zu ermahnen.“

c) Lebloſe Dinge:

Pſ. 77, 3. „Des Nachts iſt meine Hand ausgeſtreckt und läſſet nicht ab,“ d. h. hört nicht auf, ſich auszuſtrecken פוג.

Pred. 11, 6. „Frühe ſäe deinen Saamen und auch des Abends laſſe deine Hand nicht ab,“ d. h. hör auf, dieſes zu thun נוח Hiph.

Klagl. 2, 18. „Dein Augapfel laſſe nicht ab,“ d. h. höre nicht auf, Thränen zu vergießen דום.

— 3, 49. „Meine Augen gehen über, von Thrä-

nen, und können nicht ablaſſen," d. h. aufhören zu weinen דום.

Luk. 8, 24. Beyde, Wind und Wogen, ließen ab, d. h. hörten auf, der Wind zu wehen, die Wogen ſich zu erheben παυω.

2) Im theologiſchen Verſtande, aufhören zu ſündigen.

2 Kön. 14, 24. Er, Jerobeam, des Joas Sohn, lies nicht ab, d. h. hörte nicht auf סור, von der Sünde Jerobeams, des Sohns Nebat, d. h. wie Jerobeam zu ſündigen.

— 15, 9. Die nehmliche Redensart, nur von Sacharja gebraucht.

Eſ. 1, 16. „Laſſet, ihr Iſraeliten, ab, d. h. höret auf חדל, vom Böſen," zu ſündigen.

B. Im uneigentlichen Verſtande heiſt es:

1) Abwendig machen laſſen

1 Moſ. 11, 6. „Sie, die Menſchen zu Babel, werden nicht ablaſſen, d. h. ſich nicht abwendig machen laſſen בצר, alles, was ſie unternommen haben, auszuführen."

2) Einen in Ruhe laſſen

2 Sam. 2, 21. Aber Aſahel wollte nicht von ihm (Abner) ablaſſen, ihn in Ruhe laſſen סור.

Richt. 8, 13. Ihr, der Ephraemiten, Zorn lies von ihm (Gideon) ab, d. h. lies ihn in Ruhe רפה.

Eſ. 16, 4. Der Zertrümmerer wird ablaſſen von dem Lande, d. h. das Land in Ruhe laſſen תמם.

3) Abnehmen, ein Ende nehmen

Richt. 19, 9. Siehe doch! der Tag läſſet ab, d. h. nimmt ab, nimmt ein Ende רפה.

Eſ. 5, 25. Bey allem dem läſſet ſein, des Jehova, Zorn doch nicht ab, d. h. nimmt kein Ende שוב.

4)

4) **Von einem weggenommen werden**

Sprüchw. 25, 10. „Deine Schande wird dann nie **ablaſſen**," d. h. von dir weggenommen werden שׁוב.

5) Sich nicht auf etwas **verlaſſen**

Pred. 2, 20. „Und nun wandte ich mich, d. h. fieng ich an, daß mein Herz **ablaſſe** von allen Geſchäften," d. h. ſich nicht verlaſſe יאשׁ auf die Arbeit.

Eſ. 2, 22. „**Laſſet ab**," d. h. verlaſſet euch nicht חדל, „von (auf) den Menſchen."

6) Von jemand **weggehen**, ſich **entfernen**,

5 Moſ. 9, 14. „**Laſſe** (Moſe) **ab**, d. h. entferne dich רפה, von mir," Jehova.

Apoſtg. 5, 38. Ich (Petrus) aber ſage euch: „**Laſſet ab**," d. h. entfernet euch αφιςημι, „von dieſen Menſchen, von den falſchen Lehrern, und begebet euch weg von ihnen."

7) **Sein Vorhaben aufgeben**, elliptiſch,

Jer. 4, 28. „Geſagt, beſchloſſen hab' ichs (Jehova) und will es auch gewiß thun und nicht davon **ablaſſen**," d. h. mein Vorhaben aufgeben שׁוב.

8) **Muthlos werden**, elliptiſch,

Ebr. 12, 3. „Denkt an den, Gott, der ſehr viele Widerſetzlichkeit von Rebellen, den Juden, erduldete, dann werdet ihr gewiß nicht **ablaſſen**, d. h. nicht matt, muthlos werden καμνω, und nicht den Muth verlieren."

IX. Ablegen, Ablegung.

A. **Im eigentlichen Verſtande: Eine Sache entfernen:**

1) von ſich ſelbſt, von ſich weglegen

1 Moſ. 38, 19. Sie, die Thamar, die Schnur Judas, **legte** ihren Mantel **ab**, סור Hiph.

2 Moſ. 33, 5. „Legt ihr, Iſraeliten, euren Schmuck ab,“ ירד.

5 Moſ. 21, 13. „Laſſe ſie, eine ſolche Gefangene, alsdann die Kleider ablegen,“ סור, worinn ſie gefangen worden.“

1 Kön. 20, 11. Wer eine Kriegsrüſtung erſt anlegt, kann ſich noch nicht rühmen, als der, welcher ſie, ſiegreich, ablegt, חגר.

Eſth. 4, 4. Trauerkleid ablegen, סור.

Jon. 3, 6. Er, König in Ninive, legte ſein Purpurkleid ab, עבר.

Joh. 13, 4. Er, Jeſus, ſtund vom Gaſtmahl auf und legte ſeinen Obermantel ab, τιθημι.

Apoſtg. 7, 57. Die Zeugen, die gegen den Stephanus waren aufgeſtellt worden, legten ihre Obermäntel ab, αποτιθημι.

2) Von etwas anderm, wegnehmen, herunternehmen

1 Moſ. 44, 11. Eilends legten ſie, die Brüder Joſephs, jeder ſeinen Sack ab, ירד, auf die Erde.

B. Im uneigentlichen Verſtande:

1) Sündliche Gewohnheiten ablegen, von ſich entfernen.

Röm. 13, 12. „Laſſet uns demnach die Werke der Finſterniß ablegen,“ d. h. die vorigen ſündlichen Gewohnheiten, die wir noch in der Unwiſſenheit, da wir noch Juden und Heiden waren, begiengen, αποτιθημι.

Eph. 4, 22. „Legt alſo nun ab, αποτιθημι, den alten Menſchen,“ d. h. eure vorigen Gewohnheiten.

2) Aufhören zu ſündigen, die Sünde ablegen,

a) überhaupt, alle Sünden

Kol. 2, 11. „Durch welchen (Jeſum) ihr auch beſchnit-

ſchnitten ſeyd, aber nicht auf eine phyſiſche, ſondern beſſere Art, und dieſe beſteht in Ablegung der Sünde," απεκδυσις.

Ebr. 12, 1. „So laßt uns nun ablegen, αποτιθημι, jedes Hinderniß des Glaubens, nemlich die ſehr gefährliche Sünde."

b) beſonders, einzelne Sünden.

Eph. 4, 25. „Leget folglich alſo ab, αποτιθημι, die Lügen und redet ſtets lauter Wahrheit."

Kol. 3, 8. „Jetzt aber leget nun auch ab, αποτιθημι, alle dieſe Sünden, denen ihr ergeben waret."

Jak. 1, 21. „Leget daher ab, αποτιθημι, jeden Schmutz und Ueberfluß der Bosheit," d. h. jede Art von Haß.

1 Petr. 2, 1. „Folglich legt ab, αποτιθημι, jede Bosheit, Liſt, Heucheley, Neid, jede Verläumdung."

3) Sterben, die Hülle ablegen

2 Petr. 1, 14. „Ich, Petrus, weis, bald iſt die Ablegung, αποθεσις, meiner Hülle," d. h. ich werde bald ſterben.

X. Abnehmen.

A. Von körperlichen Dingen gebraucht heiſt es:

1) intranſitive ſich verringern, wo aber das Subjekt ſehr verſchieden iſt, indem es

a) theils lebloſe Dinge ſind

1 Moſ. 8, 3. Das Gewäſſer nahm ab, d. h. verringerte ſich חסר.

Joſ. 3, 16. Das zum Salzmeer herunterfließende Waſſer nahm ab, תמם, und verlief ſich.

Pſ. 31, 11. „Mein Leben hat abgenommen,“ d. h. verringert ſich, ſchwindet dahin כלה, „in Kummer, meine Jahre in Seufzen.“

Eſ. 18, 5. Denn noch vor der Weinleſe, wenn das Knoſpen abgenommen hat, d. h. ſich verringert hat, vollendet iſt תמם.

— 24, 4. Es nimmt ab, אמל, und welkt hin die Welt.

Weish. 7, 18. Gott hat uns, Menſchen, Kenntniſſe verliehen, von der Zu- und Abnahme, απαλλαγη, des Tages.

Sir. 43, 7. Er, der Mond, iſt ein Licht, das ab- und zunimmt, μειϐμαι.

Luk. 12, 33. „Verſchaft euch, ihr, meine Jünger, einen Schatz im Himmel, der nie abnimmt,“ d. h. unvergänglich iſt ανεκλειπτος.

b) theils lebendige Geſchöpfe ſind;

α) elliptiſch: Abnehmen an

א) Lebenskräften

1 Moſ. 25, 8. Und Abraham nahm ab an Lebenskräften גוע, und ſtarb in einem ruhigen Alter.

— 17. Und Iſmael, der Sohn Abrahams, nahm ab an Lebenskräften גוע, und ſtarb.

— 35, 29. Und Iſaak, der Sohn Abrahams, nahm ab an Lebenskräften גוע, und ſtarb.

ב) Gebähren

1 Sam. 2, 5. Die Unfruchtbare wird Kinder gebähren, und die viel Kinder hat, abnehmen, an Gebähren אמל.

ג) Nachkommen

2 Sam. 3, 1. Sauls Haus nahm von Zeit zu Zeit ab, an Nachkommen דלל.

ד) Vermögen

3 Moſ. 25, 35. „Verarmt dein Bruder, Mitjude,

jude, und **nimmt** neben dir **ab,**" an Vermögen מוט, ſo —

Sir. 19, 1. Wer eine Kleinigkeit nicht ſchätzt, **nimmt** gewiß **ab** an ſeinem Vermögen *πιπτω*.

ה) Anſehen

Joh. 3, 30. „Er (Chriſtus) muß wachſen, d. h. an Anſehen zunehmen, aber ich (Johannes der Täufer) muß abnehmen," an meinem Anſehen *ελαττοω*.

β) nicht elliptiſch

Pſ. 12, 2. „Jehova! ſtehe mir bey! die Redlichen haben **abgenommen**," d. h. ſich verringert גמר.

Eſ. 24, 4. Es **nimmt ab**, d. h. verringert ſich אמל, des Landes ſtolzes Volk.

2) tranſitiv: Eine Sache **wegnehmen**

4 Moſ. 1, 51. „Wenn man reiſen ſoll; ſo ſollen die Leviten die Wohnung, die Gezelte, **abnehmen**," d. h. wegnehmen, abbrechen ירד.

— 4, 5. „Wenn das Heer aufbricht, dann ſollen Aaron und ſeine Söhne den Vorhang im Tempel **abnehmen**," ירד.

Mark. 15, 46. Und Joſeph von Arimathia **nahm** ihn, den Leichnam Jeſu, **ab**, vom Kreuze herunter *καθαιρεω*.

Luk. 23, 53. Hier ſtehen die nehmlichen Worte; auch *καθαιρεω*.

Joh. 19, 31. Sie, die Juden, baten den Pilatus, daß ſie, die todten Leichname, **abgenommen**, vom Kreuze herunter genommen *αιρω*, würden.

— , 38. Darauf bat Joſeph von Arimathia den Pilatus, daß er den Leichnam Jeſu **abnehmen**, vom Kreuze herunter nehmen *αιρω*, dürfe.

XI. Abſcheiden, das Abſcheiden, Abſchied.

A. Im eigentlichen Verſtande: Trennung von einem Orte, oder von einem Menſchen;

Matth. 5, 32. „Wer eine Abgeſchiedene, d. h. von ihrem Manne Getrennte απολυω, heirathet, der bricht ſelbſt die Ehe.“

Luk. 9, 61. „Zuerſt laſſe mich doch hingehen, damit ich doch von den Meinigen Abſchied nehme,“ d. h. mich von ihnen trenne αποτασσω.“

Apoſtg. 18, 18. Paulus verweilte noch eine geraume Zeit daſelbſt, zu Korinth, darnach nahm er, von der chriſtlichen Gemeinde, Abſchied, d. h. trennte ſich αποτασσω.

— „ 21. Er, Paulus, machte ſeinen Abſchied, d. h. trennte ſich αποτασσω.

2 Kor. 2, 13. „Ich, Paulus, machte daher mit ihnen, Einwohnern von Troas, Abſchied,“ d. h. trennte mich von ihnen αποτασσω.

B. Im uneigentlichen Verſtande: Entfernung aus der Welt, Tod:

Weish. 3, 2. Ihr, der Gottloſen, Abſchied, d. h. Sterben εξοδος, iſt eine Pein.

Apoſtg. 20, 29. „Das weiß ich (Paulus), daß nach meinem Abſchiede,“ d. h. Sterben αφιξις, u. ſ. w.

Phil. 1, 23. „Ich (Paulus) empfinde eine Sehnſucht, abzuſcheiden,“ d. h. nach meinem Tode απολυω.

2 Tim. 4, 6. „Die Zeit meines Abſchiedes, d. h. mein Tod αναλυσις, iſt da.“

2 Petr. 1, 15. „Ich (Petrus) ſuche euch, ihr Chriſten, etwas zu verſchaffen, das euch noch nach meinem Abſcheiden, d. h. Tode εξοδος, an mich erinnern könnte.“

XII.

XII. Abſchlagen heißt:

A. So viel, wie abwerfen

1) von etwas trennen

2 Sam. 1, 21. „Denn auf euch, ihr Felder, iſt der Helden Schild abgeſchlagen, d. h. abgeworfen געל. worden.“

Luk. 10, 11. „Den Staub ſchlagen wir, Apoſtel, ab,“ d. h. werfen, ſchütteln wir ab απομασσω.

2) Etwas zernichten

Hiob 24, 24. Gleich dem Haupte der Aehren wurden ſie abgeſchlagen, d. h. zernichtet מול.

B. So viel, wie verweigern

Jud. 1, 10. Aber ſie, alle die v. 9 genannt ſind, ſchlugen es ihm, dem Nebukadnezar, ab, d. h. verweigerten φαυλιζω.

Sir. 4, 4. Dem Armen ſchlage ſeine Bitte nicht ab, d. h. verweigere απαναινομαι.

XIII. Abgeſondert, Abſondern, Abſonderung.

A. Im eigentlichen Verſtande: eine Sache von der andern trennen

1) im philophiſchen Sinne: Trennen

a) von einer guten Sache:

2 Chron. 25, 10. בדל.

Eſr. 10, 8. Der, welcher nicht in drey Tagen kommen würde, ſollte von der Verſammlung der, wieder aus dem Exil zurückgekommenen, Juden abgeſondert, d. h. getrennt בדל, ſeyn.

Luk. 6, 22. „Glücklich ſeyd ihr, meine Apoſtel, wenn euch die Menſchen haſſen und euch abſondern,“ d. h. von ihrer Gemeinſchaft trennen, αφοριζω.

b) Von einer gleichgültigen Sache

1 Moſ. 30, 40. Er, Jakob, that die abgeſonderte, פרד, d. h. von der andern Heerde getrennte, Heerde zu den Flekkigten und Schwarzen.

5 Moſ. 14, 22. „Alle Jahr ſollt du, Juda, den Zehenden von allem dem, was von deiner Saat einkommt, abſondern," d. h. trennen עשר.

c) von einer böſen Sache

3 Moſ. 20, 24. 25. „Ich, Jehova, euer Gott bin es, der euch von, allen, Völkern abgeſondert, d. h. getrennt בדל, habe."

Apoſtg. 19, 9. Er, Paulus, wich von ihnen, den Juden, und ſonderte auch ſeine Anhänger ab, d. h. trennte αφοριζω.

2) Im theologiſchen Sinne: trennen

a) Von einer guten Sache

Pſ. 88, 6. „Ganz einſam lieg ich, Heman, unter den Todten, gleichwie, von deiner, Jehova, Hand, Vorſehung, abgeſondert," d. h. getrennt גזר.

Eſ. 66, 5. „Eure, ihr Chriſten, Brüder, Juden, die euch haſſen und euch abſondern" d. h. trennen von ihrer jüdiſchen Geſellſchaft נדה.

b) von einer böſen Sache

α) von einzelnen Sünden

Eſr. 6, 21. Und alle diejenigen, welche ſich von den unreinen, abgöttiſchen, Völkern der Erde abgeſondert, d. h. getrennt בדל, haben.

— 9, 1. „Die Iſraeliten, ſogar die Prieſter und Leviten haben ſich von den benachbarten, heidniſchen und abgöttiſchen, Völkern nicht abgeſondert," d. h. getrennt בדל.

2 Kor, 6, 17. „Daher verlaßt ſie, die Götzendiener, und ſondert euch von ihnen ab," d. h. trennt euch αφοριζω.

β)

β) Von der Sünde überhaupt

Ebr. 7, 26. Von den Sündern abgeſondert, d. h. von allen Sünden getrennt χωριζω.

B) Im uneigentlichen Verſtande:

1) Auswählen

1 Kön. 8, 53. „Denn du, Jehova, haſt ſie, die Iſraeliten, dir abgeſondert, d. h. ausgewählt בדל, zum Eigenthum.“

Ez. 45, 1. „Dann ſollt ihr, Iſraeliten, ein Stück Landes abſondern, d. h. auswählen רום, das Jehoven ſoll geweihet ſeyn.“

— ⸗ 6. „Neben dem abgeſonderten, d. h. ausgewählten תרומה, Platze des Heiligthums.

— 48, 8. Neben, dem Stamme, Juda ſollt ihr ein Stück abſondern,“ d. h. auswählen רום.

— ⸗ 9. Hier ſtehen die nehmlichen Worte.

— ⸗ 12. Das abgeſonderte, d. h. ausgewählte תרומיה, Stück.

— ⸗ 18. Neben dem Abgeſonderten, d. h. Ausgewählten תרומה, und Geheiligten.

— ⸗ 20. תרומה ſ. Hezels Bibelwerk Th. 6.

5 Moſ. 29, 21. Er, Jehova, wird ihn, der andern Göttern dient, zur Strafe abſondern, d. h. auswählen בדל.

1 Chron. 24, 13. Aaron aber ward abgeſondert, d. h. ausgewählt בדל.

— 26, 1. David, mit den Generälen und Kriegsobriſten, ſonderten ab, d. h. wählten aus בדל, zu Aemtern.

2) Monatliche Reinigung

3 Moſ. 15, 25. Wie zur Zeit ſeiner, des Weibes, Abſonderung, d. h. monatlichen Reinigung נדה.

— ⸗ 26. Alles, worauf ſie während der Zeit des Blutfluſſes lieget, ſoll eben ſo angeſehen werden, wie

wie zur Zeit ihrer Abſonderung, d. h. monatlichen Reinigung נדה.

XIV. Abſterben heiſt:

befreyet werden

A. von einer Religion

Röm. 7, 6. Nun aber, da wir dem Geſetze, der jüdiſchen Religion, los, und demſelben abgeſtorben ſind, d. h. befreyet αποθνησκω.

Kol. 2, 20. „Wenn ihr nun mit Chriſto der Kinderreligion der Welt, der jüdiſchen und heidniſchen Religion, abgeſtorben, d. h. befreyet αποθνησκω, ſeyd.“

B. Von der Sünde

Röm. 6, 2. Wir, die wir der Sünde abgeſtorben, d. h. von derſelben befreyet αποθνησκω, ſind, wie ſollten wir noch in derſelben wandeln?

1 Petr. 2, 24. Welcher (Chriſtus) an ſeinem Leibe, am Holze, für unſere Sünden gelitten hat, damit wir der Sünde abgeſtorben, d. h. von derſelben befreyet απογινομαι, ſeyn und der Tugend leben möchten.

XV. Abthun.

A. Abziehen:

1) im eigentlichen Verſtande

2 Moſ. 34, 34. Wenn er (Moſes) vor Jehoven trat, um ſich mit ihm zu unterreden, ſo that er die Hülle ſeines Angeſichts ab, d. h. zog ſie ab סור.

Eſth. 8, 2. Der König, Ahasverus, that ſeinen Fingerring ab, d. h. zog ihn ab סור.

2 Kor. 3, 16. „Würde es, euer Herz, ſich zum Herrn wenden, die chriſtliche Religion annehmen, ſo würde die Decke, von eurem Angeſichte und Herzen, abgethan, d. h. abgezogen περιαιρεω, werden.“

2) im

2) im uneigentlichnn:

a) Verlaſſen; kommt es in dieſer Bedeutung in der heil. Schrift vor, ſo heiſt es: die Hand abthun

5 Moſ. 31, 6. „Denn Jehova, euer Gott, wird die Hand nicht abthun,“ d. h. verlaſſen רפה, „noch euch verlaſſen.“

— = 8. Eben ſo.

2 Chron. 15, 7. „Bleibet ihr, die ihr in einem beſſern Zeitalter lebet, nur ſtandhaft, thut eure Hände nicht ab,“ d. h. verlaſſet, רפה, nicht die wahre Religion.

Neh. 6, 3. Ich, Nehemia, ließ ihnen ſagen: „Es möchte ſonſt das wichtige Geſchäft, nehmlich der Mauerbau, unterbleiben, wenn ich die Hand abthäte,“ d. h. verlies רפה.

— = 9. Sie, die Feinde, dachten: ſie ſollten die Hand vom Geſchäfte abthun, d. h. daſſelbe verlaſſen רפה.

Pſ. 27, 9. „Verlaß mich nicht, thue deine Hand nicht von mir ab, d. h. verlaß mich nicht עזב, mein Gott und mein Helfer.“

b) Niederreißen

5 Moſ. 12, 3. „Ihre, der Kananiter, geſchnitzte Götzen thut ab,“ d. h. reißet nieder גדע.

1 Kön. 15, 12. Er, Aſſa, that alle Götzen, die ſeine Vorfahren verfertigt hatten, ab, d. h. riß ſie um סור.

— = 14. Aber die auf Anhöhen gebaute Altäre that man nicht ab, d. h. riß man nicht nieder סור.

2 Kön. 12, 3. Nur that man die auf Anhöhen gebauete Altäre nicht ab, riß ſie nicht nieder סור.

— 14, 4. Hier ſteht die nehmliche Redensart.

— 15, 4. Eben ſo auch in dieſer Stelle.

2 Kön.

2 Kön. 18, 4. Er, Hiskias, that die auf Anhöhen gebauete Altäre ab, riß ſie nieder סור.

— . 22. סור.

2 Chron. 15, 17. 17, 6. 30, 14. Eſ. 36, 7. In dieſen Stellen wird eben das geſagt, was in den vorhergehenden ſtehet, und hier iſt auch das Wort סור gebraucht.

c) Abſchaffen

2 Kön. 23, 5. Er, der König Joſias, that die Sonnenprieſter ab, d. h. ſchafte ſie ab שבת.

— . 11. That auch die Roſſe ab, d. h. ſchafte ſie ab שבת.

Dan. 11, 31. „Es wird eine Kriegsmacht von ihm, dem Könige gegen Mitternacht," d. h. von Syrien, „beſtellt werden, die wird das tägliche Opfern abthun," d. h. abſchaffen סור.

— 12, 11. Hier ſteht die nehmliche Redensart.

Zach. 9, 10. „Ich (Jehova) will die Wagen, die Kriegswagen, von Ephraim, aus Iſrael, abthun," d. h. abſchaffen כרת.

Sir. 49, 3. Ihm, dem Joſias, ward die große Gnade zu Theil, das Volk zu belehren und die gräuliche Abgötterey abzuthun, d. h. abzuſchaffen εξαιρεω.

d) Entfernen

2 Kön. 5, 11. „Ich, Naemann, meinte: er, Eliſa, würde den Ausſatz abthun," d. h. von mir entfernen אסף.

Ez. 45, 9. „Thut ab, d. h. entfernt הרים, euer Austreiben von meinem Volke."

1 Petr. 3, 21. Nicht das Abthun, d. h. Entfernen αποθεσις, der Unreinigkeit des Leibes, d. h. die Taufe iſt nicht eine Abwaſchung der phyſiſchen Unreinigkeit.

Off. 22, 19. „Deſſen Theil, d. h. dieſen, wird Gott aus dem Buche des Lebens, von der Seligkeit, abthun," d. h. entfernen αφαιρεω.

e) Verringern

Pred. 3, 14. „Ich, Salomo, habe einſehen lernen, daß alles, was Gott zu thun vor hat, ihm, dem Menſchen, verhüllte Zukunft, d. i. verborgen, iſt, und er, der Menſch, nichts dazu, noch davon abthun," d. h. es nicht verringern גרע, kann.

B. Ablegen

1 Kor. 13, 11. „Da ich aber Mann war, that ich das Kindiſche ab," legte ab καταργεω.

C. Tödten

Luk. 23, 32. Es wurden auch noch zwey andre Uebelthäter mit ihm, Jeſu, hinausgeführt, um ſie auch abzuthun," d. h. zu tödten αναιρεω.

XVI. Abtreten iſt ſo viel, wie abgehen:

A. Von einem Wege im moraliſchen Sinne: Uebertreten

5 Moſ. 11, 28. „Den Fluch lege ich, Moſes, euch heute vor, wenn ihr von dem Wege, den ich euch heute vorgezeiget habe, abtretet," d. h. die Vorſchrift übertretet סור.

Mal. 2, 8. „Ihr, Iſraeliten, aber ſeyd von dem Wege abgetreten," d. h. habt die Vorſchrift übertreten סור.

B. Von einem Geſchäfte: einem andern zurückgeben

2 Chron. 23, 8. Ein jeglicher Prieſter und Levite nahm ſich Leute, die am Sabbath das Amt im Tempel an- und die es abtraten," d. h. es zurückgaben יצא *). C.

*) Siehe Hezels Bibelw. Th. 3. die Urſachen und das Verhältniß hiervon.

C. Von etwas, dem man anhänget: **abtrünnig werden**

1) von Gott.

5 Moſ. 11, 16. „Habt Acht auf euch, ihr Iſraeliten, daß ihr euch nicht überreden laſſet, **abzutreten**," d. h. von Gotte abtrünnig zu werden סור, „andern Göttern zu dienen und ſie anzubäten."

Hoſ. 14, 5. „Dann will ich, Jehova, ihr, der Iſraeliten, **Abtreten**," d. h. Abtrünnigwerden von Gotte משובה, „heilen, d. h. die üblen Folgen davon abwenden, und will ſie wieder lieben."

Ebr. 3, 12. „Hütet euch, lieben Glaubensbrüder, daß keiner unter euch, von dem wahren Gotte, **abtrete**," d. h. abtrünnig werde αφιςημι.

2) von ſeiner Religion

1 Tim. 4, 1. „In der zukünftigen Zeit werden viele vom Glauben," d. h. von ihrer Religion, „**abtreten**," d. h. abtrünnig werden αφιςημι.

3) von der Sünde

2 Tim. 2, 19. „Es **trete ab**, αφιςημι, von der Ungerechtigkeit c)," d. h. von der Sünde und den Laſterthaten, „wer ſich einen Chriſten nennt."

D. Von einem Menſchen, den man beunruhiget: **in Ruhe laſſen**

Apoſtg. 22, 29. Sogleich **traten** die, welche ihn, den Paulus, durch Geißelung, zum Geſtändniß bringen ſollten, von ihm **ab**, ließen ihn in Ruhe αφιςημι.

XVII. Abtrünnig, Abtrünniger, heißen ſo viel, wie verlaſſen.

A. Im philoſophiſchen Verſtande

2 Kön. 18, 7. Darauf wurde er, Hiskias, **abtrünnig**, d. h. verließ ihn מרד, vom Könige von Aſſyrien. 2 Kön.

c) αδικια ſteht hier für αμαρτια, alſo ein Theil der Sünde für Sünde überhaupt.

2 Kön. 18, 20. „Worauf verläßt du, Hiskias, dann dich, daß du von mir, dem Könige von Aſſyrien, **abtrünnig** worden biſt," d. h. mich verlaſſen haſt מרד.

— 24, 1. Er, Joſias, verlies ihn, Nebukadnezar, wieder und ward von ihm **abtrünnig** מרד.

— ⸗ 20. Und Zedekia ward vom Könige in Babel **abtrünnig** מרד.

2 Chron. 13, 6. Aber Jerobeam, der Sohn Nebats, ein Untergebener Salomo's, eines Sohns Davids, ward ſeinem Herrn **abtrünnig**, d. h. rebellirte, verlies ihn מרד.

Dan. 11, 14. Auch werden einige **Abtrünnige**, פריץ, aus dem Volke, Iſraeliten, ſich erheben, d. h. auftreten wider Aegypten.

B. Im theologiſchen

1) von Gott

Joſ. 22, 18. „Ihr, Iſraeliten, ſeyd heute von Jehova **abtrünnig** worden," d. h. habt ihn verlaſſen מרד.

— ⸗ 19. Hier ſtehen die nehmlichen Worte, nur verneinend.

— ⸗ 29. מרד.

Pſ. 66, 7. Die **Abtrünnigen**, d. h. von Gotte Getrennte סורר, werden ſich nicht, über uns, erheben können.

— 68, 7. Ein Gott, der die **Abtrünnigen**, d. h. die ihn verlaſſen סורר, in dem Sonnenbrande, d. h. dürrer Gegend, wohnen läſſet.

— ⸗ 19. „Du, Jehova, nimmſt Menſchen zu Geſchenken, auch **Abtrünnige**," סורר.

— 78, 8. Daß ſie, die Iſraeliten, nicht, wie ihre Vorfahren, ein **abtrünniges**, d. h. Gott verlaſſendes סור, und aufrühriſches Menſchenalter würden.

Eſ. 1, 23. „Deine (Iſrael) Fürſten, dein König Ahas und deſſen Miniſter, ſind **Abtrünnige**,“ d. h. mich Verlaſſende סורר.

— 30, 1. „Wehe den **abtrünnigen**, d. h. mich verlaſſenden סורר, Kindern,“ Iſraeliten.

Jer. 3, 6. „Haſt du, Jeremias, auch geſehen, was das Reich Iſrael, das **Abtrünnige**,“ d. h. mich Verlaſſende משבה.

— ‚ 8. 11. 12. Abtrünniges Iſrael, משבה.

— ‚ 14. 22. Abtrünnige, שובב, Kinder, dieſes ſind die Iſraeliten.

— 5, 23. Aber dies Volk, die Iſraeliten, hat ein **abtrünniges** סור, und ungehorſames Herz; ſie bleiben auch immer **abtrünnig** סור.

— 6, 28. סורר.

— 17, 13. „Die **Abtrünnigen**, von Jehova.“

— 31, 22. Abtrünnige Tochter, Iſrael שובב.

Ez. 2, 3. Da ſprach er, Jehova, zu mir, Ezechiel, „Menſch, ich ſende dich zu Iſraels Söhnen, zu dem **abtrünnigen**, מורד, Volke, das von mir **abtrünnig** worden iſt,“ מרד.

— 20, 38. מורד.

Dan. 9, 5. „Wir, Iſraeliten, ſind **abtrünnig** worden,“ מרד.

‚ 9. Eben ſo, מרד.

Hoſ. 7, 13. „Ihr, Iſraeliten, Untergang iſt's, daß ſie mir, Jehova, **abtrünnig** worden ſind,“ פשע.

— 9, 15. Alle ihre, der Iſraeliten, Fürſten ſind Abtrünnige, סור.

2) von der Religion

Hiob 24, 13. Sie ſind vom Lichte, d. h. von der Religion, die ihnen Licht gab, **abtrünnig** geworden, מרד.

Hoſ. 8,

Hoſ. 8, 1. „Daß ſie, die Iſraeliten, von meiner, Jehovens, Religion abtrünnig worden," פשע.

XVIII. Abwaſchen heiſt:

Eine Sache von etwas Unreinem **reinigen**

1) von etwas **Phyſiſchem**:

4 Moſ. 5, 23. „Dieſe Flüche ſoll der Prieſter auf einen Zettel ſchreiben, und mit dem giftigen Waſſer **abwaſchen**," מחה.

Apoſtg. 16, 33. Er, der Kerkermeiſter, nahm ſie, Paulum und deſſen Mitgefangene, zu ſich und **wuſch** ihnen die, blutigen, Striemen **ab**, d. h. reinigte ſie von dem Blute, das durch das Ruthenpeitſchen ausgedrungen war λȣω.

2) von etwas **Moraliſchem**, von der Sünde

Apoſtg. 22, 16. Ananias ſprach: „Stehe auf, Saul, um dich taufen und von deinen Sünden **abwaſchen**, d. h. reinigen απολȣω, zu laſſen."

1 Kor. 6, 11. „Ihr, die ihr vorher Laſterhafte waret, ſeyd, durch die Taufe von euren Sünden, abgewaſchen," απολȣω.

XIX. Abweichen heiſt: **verlaſſen**

A. Ein **Geſchäfte**, Amt

Apoſtg. 1, 25. „Um das Apoſtelamt zu erhalten, davon Judas abgewichen iſt," d. h. es verlaſſen hat παραβαινω.

B. **Gott** ſelbſt, dann heiſt es: Abgötterey treiben.

1 Sam. 12, 20. Samuel ſprach zu dem Volke, den Iſraeliten: **Weichet** nicht wieder von Jehova **ab**, d. h. verlaſſet ihn nicht סור, ſondern verehret ihn mit ganzem Herzen," nicht mit getheiltem Herzen.

2 Kön. 18, 6. Er, Hiskias, war ein treuer An-

hänger von Jehova und wich nicht von ihm ab, d. h. verlies ihn nicht סור.

2 Chron. 25, 27. Von der Zeit an, in welcher Amazia, König in Jeruſalem, von Jehova abwich *d*), d. h. ihn verlies סור.

Eſ. 1, 5. „Wohin wollt ihr, Iſraeliten, euch noch ſchlagen laſſen, damit euer **Abweichen**, d. h. Verlaſſen Jehova's durch Abgötterey סרה, ſich noch mehre."

— 31, 6. Nur müßt ihr euch bekehren, Söhne Iſraels, ihr Iſraeliten, von eurem ſehr ſtrafbaren **Abweichen**," d. h. vom Verlaſſen Jehova's durch Abgötterey סרה.

C. Seine **Religion**

5 Moſ. 17, 11. „Nach dem Geſetze, das ſie, die Prieſter und Leviten, dich, Iſraelite, lehren, ſollt du dich richten und nicht von demſelben **abweichen**," daſſelbe verlaſſen סור.

Hiob 23, 11. „Seine, Jehova's, Vorſchriften, d. h. Religion, beobachtete ich, Hiob, ohne davon **abzuweichen**," נטה.

Pſ. 14, 3. Gott unterſucht vom Himmel, ob ſie alle ſämmtlich **abgewichen** ſind, d. h. ſeine Religion verlaſſen haben סור.

— 125, 5. Die aber auf krumme Wege **abweichen**, d. h. die wahre Religion verlaſſen und zu einer falſchen übergehen נטה.

Dan. 9, 11. „Sondern alle Iſraeliten übertraten, Jehova, dein Geſetz und **wichen ab**," d. h. verließen es סור. Mal.

---

d) Amazia hatte aus der Edomitiſchen Schlacht Götter von den Seiriten, und ſtellte ſie als Götter neben dem wahren Gotte, dem Jehova auf, trieb alſo Abgötterey, ſiehe v. 14.

Mal. 3, 7. „Ihr, Iſraeliten, ſeyd von eurer Våter Zeit her immer von meinen Befehlen, d. h. Geſetze, Religion, **abgewichen**," d. h. habt es verlaſſen סוּר.

Röm. 3, 12. Hier ſtehen die nehmlichen Worte, nur blos angeführt aus Pſ. 14, 3. ſiehe oben.

XX. Abwenden heiſt ſo viel, wie

A. Entfernen, abwendig machen, wo das Subjekt

1) Gott iſt

5 Moſ. 13, 17. „Damit Jehova von ſeinem grimmigen Zorne **abgewendet**, d. h. abwendig gemacht שׁוּב, werde."

Pſ. 74, 11. „Warum **wendeſt**, d. h. entfernſt שׁוּב, du, Jehova, deine Hand, d. h. Hülfe, von uns, ab."

— 78, 38. Oft **wendete**, d. h. entfernte שׁוּב, er, Jehova, ſeinen Zorn, d. h. ſeine Strafe, wodurch er ſeinen Zorn an den Tag leget, von ihnen, den Iſraeliten, ab.

— 106, 23. Er, Jehova, würde ſie, die Iſraeliten, auch vertilgt haben, wenn nicht Moſes ſich im Riſſe, d. h. vorbittend, vor ihn geſtellt hätte, um ſeinen Grimm, d. h. die zugedachte Strafe, **abzuwenden**, d. h. zu entfernen שׁוּב.

— 119, 37. „**Wende**, Jehova, meine Augen, d. h. mich, vom Götzendienſte ab," d. h. entferne mich davon עבר.

Klagl. 2, 8. Jehova hat ſeine Hand nicht **abgewendet**, שׁוּב, d. h. hat nicht nachgelaſſen, bis er ſie, die Mauern von Jeruſalem, völlig ruinirt hatte.

Dan. 9, 16. „Doch Jehova, **wende**, d. h. entfer-

ferne שוב, deinen grimmigen Zorn von deiner Stadt Jeruſalem ab.

Zeph. 3, 15. „Jehova hat deine, Jeruſalem, Feinde abgewendet," d. h. entfernt פנה.

2) **Menſchen** ſind: ſich oder andre entfernen

a) von Sachen im **philoſophiſchem** Sinne:

1 Moſ. 9, 23. Ihr, Sems und Japhets, Geſicht war abgewandt אחרנית, um nicht die Schaam ihres Vaters, des Noa, zu ſehen.

2 Sam. 11, 15. **Wendet** euch von ihm, dem Urias, ab, d. h. entfernt euch שוב.

2 Chron. 18, 32. Da **wandten**, d. h. entfernten שוב, ſie, die Reuter des Königs von Syrien, ſich von ihm, dem Joſaphat, ab.

Luk. 23, 2. „Wir finden, daß dieſer, Jeſus von Nazareth, das Volk, von dem Gehorſame gegen die Obrigkeit, **abwendet**," d. h. entfernet διαστρεφω.

b) von Sachen im **moraliſchen** Sinne:

α) von Gott ſelbſt

5 Moſ. 17, 17. „Er, d. h. jeder iſraelitiſche König, ſoll nicht viel Weiber nehmen, damit ſein Herz nicht, von Gotte, **abgewendet**, d. h. entfernt סור, werde."

1 Sam. 15, 11. Jehova ſprach: „Es reuet mich, daß ich Sauln zum Könige gemacht habe, weil er ſich von mir **gewandt** hat," שוב.

1 Kön. 9, 6. „Werdet ihr, Iſraeliten und eure Nachkommen, euch von mir, eurem Gotte, **abwenden**, d. h. entfernen שוב.

2 Kön. 17, 21. Derſelbe, Jerobeam, **wandte** die Iſraeliten von Jehova ab, נדח.

Jer. 28, 16. „Denn du, Hanania, haſt ſie, die Iſraeliten, von Jehova **abgewandt**, סרה.

— 29, 32. Eben ſo mit den nehmlichen Worten.

β)

β) von Chriſto

Gal. 1, 6. „Ich, Paulus, wundere mich, daß ihr, Galater, euch ſo bald, nach eurer Annahme der Lehre Jeſu, **abwenden** d. h. entfernen μετατιθημι, laſſet von dem, der euch ſo gnädig berief,“ nemlich von Chriſto.

γ) von der wahren Religion

Sprüchw. 28, 9. Wer ſein Ohr **abwendet**, d. h. entfernet סור, von Anhörung der Vorſchriften der Religion, deſſen Gebät iſt Gotte ein Abſcheu.

Tit. 1, 14. Welche, Menſchen, ſich von der wahren Religion e) **abwenden** αποςρεφω.

δ) von Sünden

4 Moſ. 31, 16. „Sehet, haben denn nicht dieſelben, die midianitiſchen Weiber, die Iſraeliten **abgewandt**, durch den Ausſpruch Bileams, ſich an Jehova durch Verehrung des Peors zu verſündigen.“

Jer. 8, 5. „Warum halten ſie, die Iſraeliten, ſo veſt an ihrer Liſt? wollen nicht wider ſich **abwenden**, d. h. entfernen שוב, laſſen.“

Röm. 11, 26. „Ein Retter wird aus Zion, d. h. aus den Juden, die den wahren Gott zu Zion verehren, auftreten, der wird die Ruchloſigkeit von den Jakobiten, den Juden, **abwenden**,“ d. h. entfernen αποςρεφω.

ε) von Gutesthun

Sprüchw. 28, 27. „Welche aber ihre Augen, d. h. ſich von dem Dürftigen, **abwenden**, d. h. entfernen עלה, die ziehen ſich großen Fluch zu.“

---

e) αληθεια heiſt eigentlich Wahrheit, aber auch hernach wahre Religion, und im N. T. die chriſtliche vorzugsweiſe, als die allein wahre Religion.

B. Hindern, hintertreiben

Eſ. 43, 13. „Drum ſollt ihr, Juden und Heiden, meine Zeugen ſeyn, ſpicht Jehova, daß niemand **abwenden**, d. h. hintertreiben שׁוּב, könne, was ich thun will.“

C. Umwenden, verkehren

Apoſtg. 13, 10. „Willſt du, Magier, nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn, nemlich Jeſu, des Meſſias, **abzuwenden**,“ d. h. zu verkehren διαστρεφω.

XXI. Abziehen, heiſt: Entfernen

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פשט
ב) פתח
ג) שׁוּב
ד) רפה
ה) נטש
ו) אסף
ז) נער
ח) תנואה
ט) עלה מאל
י) נסע
כ) יצא
ל) יֵלֵךְ

2) Bedeutungen:

A. Tranſitiv: Etwas von dem andern entfernen

1) Im eigentlichen Verſtande

a) 3 Moſ. 1, 16. Die Haut abziehen א.
b) 1 Sam. 31, 9. Die Waffen — א.
c) 2 Chron. 29, 34. } Die Haut abziehen א.
d) — 35, 11. } Die Haut abziehen א.
e) Eſ. 20, 2. Einen Sack — ב.
f) Mich. 3, 3. Die Haut — א.
g) — 4, 38. Ein Purpurkleid — א.

2) Im

2) Im uneigentlichen: Die Hand abziehen *f*), welches heiſt:

a) Einen hülflos verlaſſen,

Joſ. 10, 26. Die zu Gibeon, das von den fünf, im v. 5 genannten, Königen belagert war, ſchickten zu Joſua ins Lager bey Gilgal und ließen ihm ſagen: d. h. mit der Bitte, zeuch deine Hand nicht von uns, deinen Knechten, ab, d. h. laß uns nicht hülflos ר.

1 Kön. 8, 57. „Jehova, unſer Gott, verlaſſe uns nicht, und ziehe deine Hand nicht von uns ab,“ d. h. laſſe uns nicht hülflos ה.

1 Chron. 29, 20. David ſprach zu ſeinem Sohne Salomo: „Gott, Jehova, mein Gott, wird bey dir, dein Beyſtand, ſeyn und die Hand nicht abziehen, d. h dich nicht hülflos verlaſſen ר.

b) Ablaſſen von etwas

Joſ. 8, 26. Joſua zog ſeine Hand nicht wieder ab, d. h. lies nicht ab, die Einwohner der Stadt Ai zu vertilgen ג.

1 Sam. 14, 19. Saul ſprach zum Prieſter: „Zeuch deine Hand ab,“ d. h. laſſ' ab, die Bundeslade zu holen ו.

c) Sich einer Sünde enthalten

Eſ. 33, 15. „Wer ſeine Hände abzeucht, d. h. ſich enthält ז, davon, Geſchenke zu nehmen.“

d) Abbringen von etwas

4 Moſ. 14, 34. „Damit ihr, Iſraeliten, auch einſehen möget, was das heiße, wenn ich die Hand ab-

---

f) Das Wort Hand iſt in einigen Stellen mit einem beſondern Worte ausgedrückt, in andern aber nicht; in welchem letztern Falle es im Verbo ſchon enthalten iſt.

abziehe, d. h. beſſer: mich von dem, was ich thun wollte, abgebracht zu haben ת.

B. Intranſitiv: ſich von etwas entfernen; in dieſer Bedeutung wird es blos

1) vom Abmarſche eines Kriegsheers gebraucht,
1 Kön. 15, 19. ט. 2 Kön. 3, 27. י. 12, 17. ט. Jer. 21, 2. 34, 21. ט. 37, 5. ט. Jer. 37, 9. ל.

2) von Ablöſung
1 Chron 28, 1. כ.

XXII. Achten.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) בין	α) προσεχω
ב) קשב	β) ελλογεομαι
ג) שום	γ) κρινω
ד) נבט	δ) λογιζομαι
ה) בקש	ε) ἡγεομαι
ו) נחש	ζ) καταφρονεω
ז) שמר	η) αξιοω
ח) חשב	θ) ὑπολαμβανω
ט) גדל	ι) οιμαι
י) ערך	κ) πειθω
כ) אמן	λ) δοκεω
ל) בזה	μ) ολιγορεω
מ) יקר	ν) λογον ποιεω
נ) סלל	ξ) δοκιμαζω
ס) שכל Hiph.	ο) αμελεω
ע) היה	π) γινωσκω
פ) נתן	ρ) λαμβανω
צ) משל Hitph.	σ) θαυμαζω
ק) פחד	
ר) כחל	
ש) קלל	
ת) מעט	

אא) ירע
בב) דרש
גג) סלא
דד) שור
הה) נשא
וו) בגד
זז) בחצי ימך
חח) חפו
טט) כרת

2) Bedeutungen:

A. Kommt in ſehr vielen und verſchiedenen Bedeutungen vor, daher

1) die gewöhnlichſten Bedeutungen deſſelben

a) **Achtung geben**, ſehen, ſeine Gedanken richten auf eine Sache; hier kann nun das Subjekt ſeyn:

α) Gott

Hiob 30, 20. „Tret' ich, Hiob, vor dich, Jehova, und bete zu dir, ſo achteſt, d. h. giebſt Achtung א, du nicht auf mich.“

Pſ. 94, 7. Sie, die Gottloſen, denken: „Jehova ſieh'ts nicht, der Gott achtet's, d. h. giebt Achtung א, nicht,“ damit will David ſagen: die Gottloſen glauben, Gott ſehe nicht ihre Sünden, gebe nicht Acht auf dieſelbe und ahnde ſie nicht.

β) Menſchen, dieſe können nun ihre Gedanken richten

א) auf etwas Gutes

Pſ. 28, 5. Sie, die Gottloſen, **achten** א, nicht auf Jehovens Thun und Allmachtswerke, d. h. auf die bekannten Beyſpiele der Rache Gottes.

Sprüchw. 1, 24. Weil ich, Weisheit, meine Hand, nach euch, Menſchen, ausreckte, und niemand, von euch, drauf **achtete**, d. h. Achtung gab ב.

Sprüchw.

Sprüchw. 29, 7. Der Gottloſe aber achtet א, nicht der Einſicht hiervon, d. h. nimmt keine Notiz davon.

Jer. 6, 19. „Weil ſie, die Iſraeliten, nicht auf meine Vorſchriften achten," d. h. darauf ſehen ב.

Zach. 1, 4. „Aber ſie, die Iſraeliten, gehorchten nicht und achteten ב nicht auf mich," ſpricht Jehova.

2 Petr. 1, 19. „Und ihr, Chriſten, thut wohl, wenn ihr darauf, nemlich auf die Weißagungen der Propheten vom Meßias, achtet" ꝛc.

ב) auf etwas Gleichgültiges

Jeſ. 41, 22. „Wir wollen mit unſern Gedanken darauf achten, d. h. Acht geben ג, und ſehen, was erfolgt."

— 43, 18. „Achtet, ihr Iſraeliten א, nicht auf die Vorzeit."

2 Kön. 3, 14. ד.

Ez. 34, 6. „Es iſt niemand, der nach ihnen, den Iſraeliten, frage, oder ihrer achte" ה.

ג) auf etwas Böſes:

3 Moſ. 19, 26. Ihr, Iſraeliten, ſollt nicht auf Zeichendeuterey achten ו.

5 Moſ. 18, 10. Eben ſo, wie in der vorigen Stelle ו.

2 Kön. 21, 6.
2 Chron. 33, 6. } gleichfalls ſo ו.

Hiob 31, 1. „Daß ich, Hiob, nicht auf eine Jungfrau, d. h. auf Beyſchläferinnen, achten א wollte."

Sprüchw. 17, 4. Schon der iſt ein Böſewicht, der auf ſündliche Reden achtet ב.

Pred. 11, 4. Wer auf den Wind achtet ז, der ſäet nicht, d. h. wer allzu bedenklich iſt, kommt nimmer zum Säen.

Röm.

Röm. 5, 13. Wo kein Geſetz iſt, da achtet, d. h. giebt Acht β, man nicht auf die Sünde, d. h. auf Uebertretung des Geſetzes.

Tit. 1, 14. Damit ſie, die Chriſten, nicht auf jüdiſche Fabeln achten α.

b) **Dafür halten, glauben**

α) in **gutem** Sinne; wo es

א) durch ein **beſonderes** Wort ausgedrückt iſt

Hiob 35, 2. „**Achteſt**, d. h. hälſt ח, du das für recht, weil du ſprichſt: Ich bin gerechter, als Gott.“

Eſ. 5, 28. Für Felſen zu **achten** ח.

Apoſtg. 16, 15. „Wenn ihr, Apoſtel, mich **achtet**, d. h. haltet γ, für eine wahre Glaubige an den Herrn,“ an den Meſſias.

2 Kor. 11, 5. „Ich, Paulus, **achte**, d. h. glaube δ, doch wenigſtens nicht geringer zu ſeyn, als jene übermäßig großen Apoſtel.“

— 12, 6. „Ich, Paulus, enthalte mich aber deſſen, nehmlich zu meinem Ruhm etwas zu ſagen, damit mich nicht jemand höher **achte**, d. h. halte γ, als“ —

Phil. 2, 3. „Vielmehr **achtet**, d. h. denket von andern ε, andere aus Beſcheidenheit höher, beſſer, als euch ſelbſt,“ oder von euch ſelbſten.

1 Tim. 1, 12. „Der, Jeſus, mich, Paulum, treu **geachtet**, d. h. gehalten ε, hat.“

2 Petr. 1, 13. „Ich, Petrus, **achte**, d. h. halte ε, es für billig.“

— 3, 15. Die Langmuth unſers Herrn **achtet**, d. h. haltet, erkennet ε, für heilſam für euch.

Ebr. 11, 11. 26. ε. 12, 2. ζ.

ב) in

ב) in dem Worte des Adjectivs enthalten

1 Sam. 26, 24. „Wie heute dein Leben, Saul, in meinen Augen, nemlich des Davids, hochgeachtet ט geweſen iſt, möchte doch mein Leben von Jehova eben ſo hoch geachtet ט werden.“

2 Sam. 7, 22. ט.

Hiob 7, 17. ט. 36, 19. י. 39, 24. ב.

Pſ. 15, 4. ל. 72, 14. ס.

Sprüchw. 4, 8. ג. 17, 8. ס.

Eſ. 2, 22. ח. 43, 4. ס.

Zach. 11, 13. ס.

Luk. 7, 7. η.

Apoſtg. 15, 38. Paulus achtete es dagegen billig, d. h. hielt es für billig η.

β) in gleichgültigen

Hiob 41, 18. ח. 20. ח.

Luk. 7, 43. ϑ.

Joh. 21, 25. ι.

Apoſtg. 26, 26. „Denn ich, Paulus, achte, d. h. glaube κ, daß ihm, dem Könige Agrippa, nichts davon unbekannt ſey.“

1 Petr. 5, 12. „Ich, Petrus, hab' euch, Chriſten, alſo hiermit durch den Silvanus, dieſen, wie ich achte, d. h. glaube δ, treuen Mitbruder, kürzlich geſchrieben.“

γ) in böſen, wo es

א) durch ein beſondres Wort ausgedruckt iſt

1 Moſ. 27 12. „Ich, Jakob, würde dann von ihm, meinem Vater, dem Iſaak, geachtet, d. h. dafür gehalten, angeſehen γ, als wenn ich ihn betrügen wollte.“

3 Moſ. 11, 24. „Ihr, Iſraeliten, ſollt ſie, nemlich alle Vögel mit vier Füßen, unrein achten,“ d. h. dafür halten.

1 Sam. 1, 16. „Achte, d. h. halte, ſieh' an o. Eli, deine Magd, d. h. mich, Hanna, nicht für ein ſo niederträchtiges Weib.“

Hiob 18, 3. 19, 11. 15. ח. 30, 19. צ. 39, 16. ק.
Pſ. 44, 23. 88, 5. ח.
Eſ. 40, 15. 17. 53, 3. ח.
Ez. 7, 19. ע. 22, 16. ד.
Hoſ. 8, 17. ח.
Apoſtg. 13, 46. γ.
— 19, 27. Sondern auch der Tempel der großen Göttin Diana wird für nichts geachtet.

Röm. 8, 36. „Wir, als Chriſten, ſind geachtet gleich Schaafen, zum Würgen beſtimmt.“

2 Kor. 3, 10. δ.

Phil. 3, 7. „Was mir aber Vortheil brachte, das hab' ich, Paulus, um Chriſti willen, für Verluſt geachtet,“ d. h. gehalten ε.

— 8. „Denn ich achte ε alles für Verluſt.“

2 Petr. 2, 13. Sie, die Gottloſen, achten, d. h. halten ε tägliches Wohlleben für ihre höchſte Luſt.

— 3, 9. Für Verzug achten, d. h. glauben, als wenn es zu lange aufgeſchoben ſey ε.

Ebr. 10, 29. λ.
Jak. 1, 2. ε.

ב) in dem Worte des Adjektivs enthalten iſt

1 Moſ. 16, 4. Da ſie, die Hagar, nun ſahe, daß ſie ſchwanger war, achtete ſie ihre Frau, die Sara, gering ע gegen ſich.

2 Sam. 7, 19. „Ueberdies haſt du, Jehova, noch die-

dieſes, d. h. dieſe mir, David, bisher erzeigten vielen Wohlthaten, für zu wenig geachtet."

2 Sam. 19, 43. „Warum haſt du, Stamm Juda, mich, Iſrael g), denn ſo gering geachtet" ע.

Neh. 9, 32. „Achte, Gott, alle dieſes Elend nicht geringe" ח.

Jer. 6, 14. „Sie, die falſchen Propheten, begegnen dem, drohenden, Unglücke meines, des Jehova's, Volks als einer gering zu achtenden, d. h. unbedeutenden, Sache."

Ebr. 12, 5. „Mein Kind, achte, d. h. halte μ, nicht für gering, wenn dich der Herr züchtiget."

c) Hochachten, ſchätzen, wo das Objekt

α) Gott ſeyn kann

Hiob 18, 21. Dies iſt, das Schickſal des, Aufenthalt deſſen, der Gott nicht achtet, d. h. ſchätzet, גא.

Jer. 9, 3. „Achten, d. h. ſchätzen גא, mich nicht," ſpricht Jehova.

Dan. 11, 37. Seiner Vorfahren Götter wird er, Antiochus Epiphanes, nicht achten, d. h. ſchätzen גא, wird weder der Frauenlieb', d. h. des Venusdienſtes, noch einiges Gottes achten.

Hoſ. 4, 10. Daß ſie, die Iſraeliten, ihn, Jehova, nicht achten, d. h. ſchätzen ח.

Zeph. 1, 6. Die ihn, Jehoven, nicht achten בב.

β)

---

g) Die Iſraeliten beſtanden jetzt nur aus zehen Stämmen, denn der Stamm Juda hatte ſich von den übrigen losgeriſſen und hernach war deſſen Beyſpiele noch der Stamm Benjamin gefolgt. Der getrennte Stamm Juda kam nun den übrigen zehn Stämmen darinn zuvor, daß er den König David zuerſt zurück berief, und dadurch achtete der Stamm Juda die Iſraeliten geringe.

β) Menſch

Pſ. 144, 3. „Was iſt der Menſch, daß du, Jehova, ihn ſo achteſt, d. h. ſchätzeſt ח.

Eſ. 33, 8. „Er, Sanherib, achtet, d. h. ſchätzet ח, niemand.“

Klagl. 4, 2. Die koſtbaren Kinder Zions, d. h. die Vornehmſten unter den Iſraeliten, vordem wie das Gold geachtet, d. h. geſchätzet נג, wie ſind dieſe.

Dan. 6, 13. „Daniel, der jüdiſchen Exulanten einer, achtet, d. h. ſchätzet, hat Hochachtung ג, weder dich, König, noch deinen Befehl.“

γ) andre Dinge

1 Kön. 10, 21. Denn das Silber achtete, d. h. ſchätzte ח, man zu Salomo's Zeiten nicht.

Hiob 28, 18. Ramoth und Gabis, Edelgeſteine, achtet, d. h. ſchätzet ט, man nicht.

Am. 3, 10. „Reichthum achten, d. h. ſchätzen אא, ſie, die Iſraeliten, nicht.“

Apoſtg. 20, 24. „Ich, Paulus, aber achte ν alles dieſes nicht.“

Röm. 1, 28. Weil ſie, die Heiden, Gott zu erkennen, nicht geachtet haben ξ.

Ebr. 2, 3. Wie wollen wir, göttlicher Strafe, entfliehen, wenn wir eine ſo große Seligkeit, dieſes iſt die Religion Jeſu, nicht achten, ſchätzen ο.

2) Nicht ſehr gewöhnliche Bedeutungen deſſelben

a) Verſtehen einſehen, wiſſen

Hiob 17, 15. „Meine Hofnung, wer achtet ſie“ דד.

Pſ. 73, 11. „Wie? Gott ſollte das wiſſen? der Höchſte das achten,“ d. h. wiſſen אא.

— 82, 5. „Aber ſie, die ungerechten Richter, wollen nichts davon wiſſen, wollen's nicht achten,“ d. h. verſtehen א.

Pſ. 92, 7. Ein Narr achtet, d. h. erkennt א, ſolches nicht.

Jeſ. 57, 1. Niemand achtet darauf, d. h. ſieht es ein א.

Jer. 2, 8. Die Gelehrten achten meiner nicht, d. h. kennen mich nicht, wiſſen nichts von mir אא.

— 4, 22. „Unverſtändige Kinder ſind ſie, die Iſraeliten א, und achten nichts,“ d. h. verſtehen.

Dan. 12, 10. „Die Gottloſen werden's nicht achten,“ d. h. verſtehen א.

Matth. 24, 39. Sie, die Menſchen zu Noa's Zeit, achteten's nicht, d. h. erkannten π, bis die Sündfluth kam!

b) Durchforſchen

Pſ. 111, 2. Geachtet, d. h. durchforſcht בב, von allen, die ſich ihrer, d. h. der Werke Gottes, freuen.

— 119, 155. „Denn ſie, die Gottloſen, achten, durchforſchen בב, deine, Jehova's, Gebote nicht.“

c) Partheyiſch ſeyn, alsdann ſteht aber gewöhnlich im A. T. פנים und im N. T. προσωπον dabey; wo das Subjekt iſt

α) entweder Gott

5 Moſ. 10, 17. „Welcher, nemlich Gott, keine Perſon achtet,“ d. h. nicht partheyiſch iſt הה.

Gal. 2, 6. Gott achtet das Anſehen der Perſon nicht, d. h. iſt nicht partheyiſch ϱ.

β) Jeſus

Matth. 22, 16. „Du, Jeſus, achteſt ϱ nicht das Anſehen der Perſon.“

Mark. 12, 14. Luk. 20, 21. ϱ.

γ) oder Menſchen

Sprüchw. 18, 5. Es iſt nicht rathſam, die Perſon des Gottloſen zu achten הה.

Jud.

Jud. 1, 16. Dieſe, Irrlehrer, achten, um des Vortheils willen, das Anſehen der Perſon ס.

d) Betrachten, anſehen

4 Moſ. 18, 27. „Ihr, Leviten, ſollt euer Heb-opfer achten," d. h. betrachten ח.

e) Befolgen, beobachten

Hiob 22, 15. „Willſt du, Hiob, der Welt Lauf achten," d. h. befolgen ז.

B. Muß in manchen Stellen anders überſetzt werden durch

1) treu ſeyn

Jer. 3, 20. „Wie eine Frau ihren Mann nicht achtet, d. h. untreu wird יי, ſo achtet ihr, Iſraeliten, mich, Jehoven, nicht," d. h. ſeyd ihr mir untreu worden.

2) In der Hälfte ſeiner Jahre ſeyn

Jer. 17, 11. Wenn er es am wenigſten achtet, d. h. in der Hälfte ſeiner Jahre זז, verläßt er, der Reichthum, ihn.

3) Entkommen

Hiob 40, 18. „Siehe, Hiob, der Strom tritt aus. Er, der Elephant, achtet's nicht gros," d. h. enteilt ihm nicht חח.

4) Einen Bund errichten

Pſ. 50, 5. „Die den Bund mehr achten ככ, denn Opfer," d. h. die beym Opfer einen Bund mit mir errichten.

XXIII. Acht oder Achtung haben heiſt:

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) שמר
ב) דרש
ג) בין
ד) שום לב

b) Griechiſche
α) προσεχω
β) επεχω

ה) ידע
ו) קשב
ז) נצר

2) Bedeutungen

A. **Seine Gedanken** auf etwas **richten**, auf etwas **ſehen**, etwas **beobachten**, wo das Subjekt

1) entweder **Gott** iſt

5 Moſ. 11, 12. „Auf welches Land Jehova, dein, Iſrael, Gott, Acht hat,“ d. h. beobachtet ב.

Hiob 13, 27. Du, Jehova, haſt auf mein Verhalten Acht, d. h. beobachteſt es א.

Sprüchw. 24, 12. „So wiſſe, daß der, welcher auf deine Neigungen Acht hat, d. h. dieſe beobachtet ז, es weis.“

Jer. 18, 19. „Jehova hab' Acht, d. h. ſiehe ו, auf mich, d. h. auf meine Klagen.

2) oder **Menſchen** ſind:

a) im **philoſophiſchen** Sinne:

1 Sam. 1, 12. Auf eines Mund **Acht haben** א.
2 Sam. 20, 10. Auf ein Schwerdt — א.
2 Chron. 24, 6. Auf die Leviten — ב.
Eſr. 8, 15. Auf das Volk — ג.
Hiob 1, 8. Auf einen Menſchen — ד.
— 2, 3. — — ד.
— 32, 12. Auf Menſchen — ג.
Pſ. 56, 7. Auf eines andern Leben — א.
Sprüchw. 27, 23. Auf ſeine Schaafe — ה.
Jeſ. 21, 7. Auf Thiere — ו.

b) im **theologiſchen**, wo das Objekt iſt

α) entweder eine **erlaubte**

Neh. 9, 34. „Unſere Könige, Fürſten, Prieſter und Vorfahren haben nicht auf deine Gebote und Befehle **Acht gehabt**“ ו.

Sprüchw.

Sprüchw. 2, 2. „Laſſe dein Ohr auf Weisheit Acht haben," d. h. richte deine Gedanken ל.

Hoſ. 6, 3. „Dann werden wir Acht haben, d. h. unſre Gedanken darauf richten ה, und uns eifrig beſtreben, Jehoven zu erkennen."

Apoſtg. 16, 14. Daß ſie, die Lydia, darauf Acht hatte α, was von Paulo geredet ward.

– 20, 28. „So habt alſo auf euch ſelbſt und auf eure Heerde, d. h. chriſtliche Gemeinde, ihr Biſchöfe, Acht," α.

1 Tim. 4, 16. Hab' Acht β auf dich, Timotheus, und auf die Lehre.

β) oder eine unerlaubte Sache iſt.

Hiob. 24, 15. Das Auge des Ehebrechers hat auf die Finſterniß Acht א.

1 Tim. 1, 4. Damit ſie, die Chriſten zu Epheſus, nicht auf die Fabeln Acht haben α möchten.

B. Bewahren, beſchützen

Hiob 14, 16. „Aber doch haſt du nicht Acht auf mich, d. h. beſchützeſt mich nicht א, wegen meiner Sünde."

C. Sich hüten, in Acht nehmen

Matth. 6, 1. „Habt Acht, d. h. hütet euch α, daß ihr eure Allmoſen nicht gebet vor den Augen der Leute."

XXIV. Aehnlich kommt vor

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) דמות	α) ὁμοιος
	β) συμμορφος
	γ) συμμορφεμαι
	δ) αναλογια

2) Bedeutungen:

A. In ſeiner eigentlichen Bedeutung; wo das Objekt ſeyn kann:

1) Etwas Körperliches

1 Moſ. 5, 3. Adam zeugte einen Sohn, der ſeinem Bilde, d. h. ſeinem Weſen, kurz ihm, ähnlich א war.

Joh 9, 9. Etliche ſprachen: „Er, der Blindgeborne, iſt's;" andre aber: „Er ſieht ihm nur ähnlich" α.

Phil. 3, 21. Welcher, Jeſus Chriſtus, unſern unvollkommnen Leib umbilden wird, daß er ſeinem verklärten Leibe ähnlich β werde.

2) Etwas Unkörperliches

Phil. 3, 10. „Wenn ich, Paulus, ſeinem, Jeſu, Tode ähnlich γ werden ſollte," d. h. eben ſo ſterben ſollte, wie er.

B. Angemeſſen, gemäs in der uneigentlichen

Röm. 12, 7. Hat jemand Weißagung, d. h. die Gabe zu lehren, ſo ſey ſie ſeinem Glauben, d. h. ſeiner Kenntniß, ähnlich δ, d. h. angemeſſen.

XXV Aelteſter

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) בכירה
- ב) גדול גדולה
- ג) זקן
- ד) שב

b) Griechiſche
- α) πρεσβυτερος
- β) πρεσβυτεριον

2) Bedeutungen:

A. In Anſehung des Alters:

1) in geſchwiſterlichem Verhältniſſe.

1 Moſ. 19, 31. 34. 37. Die Aelteſte א, nemlich unter den Töchtern Lots.

1 Moſ.

1 Moſ. 29, 16. 23. Die Aelteſte א unter den Töchtern Labans, Lea.

1 Sam. 17, 14. Die drey älteſten ב Söhne Iſais.

Luk. 15, 25. Der Aelteſte α von den Söhnen des Vaters des verlornen Sohnes.

2) in andern Verhältniſſen

1 Moſ. 24, 2. Der älteſte ז Knecht des Abrahams, Elieſer.

4 Moſ. 11, 16. 24. Die Aelteſten ז unter den Iſraeliten.

2 Kön. 19, 2. Die Aelteſten ז unter den Prieſtern.

2 Chron. 10, 6. 8. Die Aelteſten ז unter den Iſraeliten.

Eſ. 37, 2. Die Aelteſten ז unter den Prieſtern.

Klagl. 4, 16. Die Aelteſten ז unter den Iſraeliten.

Joel 1, 2. 14. Die Aelteſten ז unter den Iſraeliten.

— 2, 16. und 3, 1. Im nemlichen Sinne.

Matth. 15, 2. und Mark. 7, 3. 5. Die Aelteſten α unter den Iſraeliten.

Apoſtg. 2, 17. Eben ſo.

B. In Anſehung des Amtes

1) bürgerlichen heiſt es:

a) Miniſter

1 Moſ. 50, 7. Die Aelteſten ז ſeines, Pharao's, Hauſes ſind Miniſter.

2 Sam. 12, 17. Eben ſo, nur von David.

Pſ. 105, 22. — von Pharao.

b) Der Senat der Iſraeliten, der aus 72 Perſonen der Aelteſten und Erfahrenſten beſtand

4 Moſ. 11, 25. 30. Kap. 16, 25. Kap. 22, 4. 7. 5 Moſ. 5, 23. Kap. 21, 2. Kap. 27, 1. Kap. 29, 10. I.

Joſ. 7, 6. Kap. 8, 10. 33. Kap. 9, 11. Kap. 23, 2. Kap. 24, 1. 31. Richt. 2, 7. Kap. 8, 14, 16. Kap. 21, 16. ℑ.

1 Sam. 4, 3. Kap. 8, 2. Kap. 15, 30. Kap. 30, 26. 2 Sam. 3, 17. Kap. 5, 3. Kap. 17, 14. 15. Kap. 19, 11. ℑ.

1 Kön. 8, 1. 3. Kap. 12, 6. 8. 13. Kap. 20, 7. ℑ.

1 Chron. 12, 3. Kap. 16, 25. Kap. 22, 16. 2 Chron. 5, 2. 4. ℑ.

Eſr. 5, 5. 9. Kap. 6, 7. 8. 14. ℑ.

Eſ. 3, 2. 14. Kap. 24, 23. Jer. 29. 1. Klagl. 1, 19. Ez. 8, 11. 12. Kap. 14, 1. Kap. 20, 1. 3. ℑ.

Matth. 16, 21. Kap. 21, 23. Kap. 26, 3. 47. 57. 59. Kap. 27, 1. 3. 12. 41. Kap. 28, 12. α.

Mark. 8, 31. Kap. 11, 27. Kap. 14, 43. 53. Kap. 15, 1. Luk. 9, 22. Kap. 20, 1. Kap. 22, 52. α.

Luk. 22, 66. β.

Apoſtg. 4, 5. 8. 23. Kap. 5, 21. Kap. 6, 12. Kap. 11, 30. Kap. 22, 5. Kap. 23, 14. Kap. 24, 1. Kap. 25, 15. α.

b kirchlichen oder geiſtlichen *h*).

Apoſtg. 14, 23. Sie, die Apoſtel, erwählten auch bey jeder Gemeine derſelben Aelteſten α unter Gebät und Faſten.

— 15, 2. Da nun ein Aufſtand ſich erhob, beſchloß man, zu den Apoſteln und Aelteſten α zu gehen.

— : 4. 6. 22. 23. In dieſen Verſen ſteht auch Apoſteln dabey.

Apoſtg.

h) Dieſe Aelteſten heißen auch Biſchöfe, und im erſten Jahrhunderte war es einerley; aber ſchon im zweyten war Biſchof mehr, als Aelteſter.

Apoſtg. 20, 17. Er, Paulus, lies die **Aelteſten** α aus der Gemeine zu ſich fodern.

— 21, 18. Bey welchem, dem Jakobus, ſich alle Aelteſten α einfanden.

1 Tim. 4, 14. Bey der Handauflegung der **Aelteſten** β.

— 5, 17. Die **Aelteſten** α, welche ihr Amt gut verwalten, ſollen doppelter Beſoldung werth gehalten werden.

— , 19. Gegen einen **Aelteſten** α nimm keine Klage an, wenn nicht zwey oder drey Zeugen da ſind.

Tit. 1, 5. Damit du, Titus, in jeder Stadt **Aelteſten** α anſtellen ſollſt.

1 Petr. 5, 1. Die **Aelteſten** α ermahn' ich, Petrus.

— , 5. Desgleichen, ihr Lehrlinge, ſeyd gehorſam den **Aelteſten** α.

2 Joh. 1, 1. und 3 Joh. 1, 1. Der **Aelteſte** α iſt hier Johannes.

Jak. 5, 14. Iſt jemand, ein Chriſt, krank, der rufe die **Aelteſten** α der Gemeine zu ſich.

C. In Anſehung des Rang-s heiſt es ſo viel, als der **Vornehmſte** und **Einſichtsvollſte**

2 Moſ. 3, 16. „Daher gehe hin, Moſes, und verſammle die **Aelteſten** ג, d. h. Vornehmſten, der Iſraeliten."

— , 18. „Du, Moſes, und die **Aelteſten**," d. h. Vornehmſten ג.

— 4, 29. Kap. 12, 21. Kap. 17, 5. 6. Kap. 18, 12. Kap. 19, 7. Kap. 24, 1. 9. 14. d. h. Vornehmſten ג.

3 Moſ. 4, 15. „Die **Aelteſten** ג von der Gemeine, der Iſraeliten, ſollen ihre Hände auf ſein, des Farren, Haupt legen.

3 Moſ. 9, 1. Am achten Tage rief Moſe den Aaron, ſeine Söhne und die Aelteſten, d. h. Vornehmſten, Einſichtsvollſten ꝛc. unter den Iſraeliten zu ſich.

5 Moſ. 19, 12. Kap. 21, 3. 6. 19. 20. Kap. 22, 15. 16. 17. 18. Kap. 25, 7 = 9. Kap. 31, 9. 28. ꝛc.

Joſ. 20, 4. Ruth. 4, 2. 4. 9. 11. 1 Sam. 11, 3. Kap. 16, 4. 1 Kön. 21, 8. 11. ꝛc.

2 Kön. 6, 32. Kap. 10, 1. 5. Kap. 23, 1. 2 Chron. 34, 29. Eſ. 10, 8. 14. Sprüchw. 31, 23. ꝛc.

Jer. 19, 1. Das ſind Jehovens Worte: „Gehe hin und kaufe dir eine irrdene Flaſche vom Töpfer, und nimm zu dir, welche von den Aelteſten, d. h. Vornehmſten ꝛc. des Volkes, nemlich der Iſraeliten, und den Aelteſten, d. h. Vornehmſten ꝛc. der Prieſter.“

— 26, 17. Es ſtunden etliche von den Aelteſten, d. h. Vornehmſten ꝛc. des Landes auf.

Klagl. 2, 10. Die Aelteſten, d. h. Vornehmſten ꝛc. der Tochter Zion, d. h. von Jeruſalem oder der Iſraeliten, ſitzen auf der Erde, d. h. trauren.

Ez. 27, 9. „Gebals Aelteſte, d. h. Erfahrenſte, und Geſchickteſte hatteſt du, Tyrus, zu Schiffbeſſerern.“

Luk. 7, 3. Da er, der Hauptmann, von Jeſu, Thaten, hörete, ſandte er, die Aelteſten, d. h. die Vornehmſten ꝛc. zu ihm.

Joſ. 8, 9. Da ſie dieſes hörten, giengen ſie, die Juden, hinaus einer nach dem andern vom Aelteſten, d. h. Vornehmſten ꝛc., bis zum Geringſten.

XXVI. Aendern.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) שנה. — α) μεταβολη

ב) — β)

ב) חלף — β) διαφθειρω
ג) סבב — γ) αλλαγη
ד) מור — δ) αλλαττω

2) Bedeutungen:

Es kommt in den Bedeutungen vor, daß es heiſt:

A. Anders machen, als es iſt:

1) Wenn ein Subjekt da iſt, und hier kann dieſes ſeyn

a) Gott

Pſ. 77, 11. „Die rechte Hand des Höchſten, d. h. des Allmächtigen, kann alles ändern,“ d. h. meine, Davids, Leiden in Freuden verwandeln. ꝛc.

— 89, 35. „Ich, Jehova, will nicht ändern ꝛc. was mein Mund geredet hat.“

Dan. 2, 21. „Er, Gott, ändert, d. h. macht anders ꝛc. Zeit und Umſtände.“

Sir. 47, 24. Der Herr änderte β nicht ſeine Verheißungen.

b) Menſchen

1 Moſ. 35, 2. Aendert ב, ihr, alle, die ihr bey mir (Jakob) ſeyd, eure Kleider.“

4 Moſ. 32, 38. Sie, die Rubeniten, änderten ג ihre, der zwey Städte, Nebo und Baal-Meon, Namen.

Eſr. 6, 12. „Jedes Volk, das ſeine Hand ausrecket, d. h. ſich unterfangen wird, zu ändern, d. h. anders zu machen, als es iſt ꝛc. und zu zerſtöhren den Tempel Gottes zu Jeruſalem.“

Weish. 12, 10. Daß ſie nimmermehr ihre Gedanken ändern γ würden.

2) Wenn es reciprok ſteht und alſo kein Subjekt eigentlich da iſt.

Dan. 6, 8. „So, daß es, das Gebot, nach dem Rech-

Rechte der Meder und Perſer, das ſich nicht ändern א läſt, unwiderruflich ſey.“

Weish. 7, 18. Wie die Jahreszeit ſich ändert α.

B. Abſchaffen

Sprüchw. 28, 2. Durch des Landes Miſſethat ſind viele Aenderungen, d. h. Abſchaffungen von Fürſten; beſſer: giebt's viele Fürſten.

Jer. 2, 11. Ob nehmlich die Heiden ihre Götter ändern, d. h. abſchaffen ד.

Dan. 7, 25. Er, der andere König, wird ſich vornehmen, Zeiten, d. h. Feſttage, und Geſetze zu ändern א.

Apoſtg. 6, 14. „Jeſus von Nazareth wird ändern δ, d. h. abſchaffen, die Gebräuche, die uns Moſes gegeben hat.“

C. Uebertreten

Eſ. 24, 5. Sie, die Iſraeliten, ändern, d. h. übertreten ב die Gebote Jehovens.

XXVII. Aengſtigen, Aengſten.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) צור	α) θλιβω
ב) יצר	β) ϛενοχωρεω
ג) לחץ	γ) συνεχω
ד) עטף	δ) συνωδινω
ה) צוק	
ו) חלה	
ז) חול	
ח) יגה	
ט) נתן כלב	

2) Bedeutungen:

A. Nicht reciprok gebraucht, heiſt es:

1) In Angſt bringen, treiben

5 Moſ. 4, 30. Wenn du, Iſraelit, geängſtet werden wirſt, d. h. in Angſt getrieben wirſt א.

5 Moſ.

5 Moſ. 28, 52. „Und es, das Volk, das Jehova über dich ſchicken wird, wird dich, Jeruſalem, an allen deinen Thoren ängſten, und wirſt geängſtet, d. h. in Angſt getrieben צ werden.“

Richt. 10, 9. So, daß die Iſraeliten ſehr geängſtet, d. h. in Angſt getrieben ב wurden.

Neh. 9, 27. „Darum gabſt du, Jehova, ſie, die Iſraeliten, in die Gewalt ihrer Feinde, die ſie ängſteten“ צ.

Eſth. 8, 11. Die ſie, die Iſraeliten, ängſteten צ.

1 Sam. 28, 15. „Ich, Saul, werde ſehr geängſtet“ צ.

— 30, 6. David war ſehr geängſtet ב.

Hiob 32, 18. „Die Begierde, ſie, die Rede, vorzubringen, ängſtet ה meine Bruſt.“

Pſ. 6, 8. „Denn ich, David, werde allenthalben geängſtigt,“ d. h. in Angſt getrieben צ.

— 56, 2. „Beſtreiter ängſtigen ג mich, David, ſtets.“

— 143, 4. „Drum iſt mein Geiſt in mir geängſtet ד.

— : 12. „Die meine Seele, d. h. mich, ängſtigen צ.

Eſ. 29, 2. „So will ich, Jehova, den Ariel, d. h. den Altar zu Jeruſalem, für Jeruſalem ſelbſt, ängſten,“ d. h. in Angſt bringen ה.

— 63, 9. „Wer ſie, die Iſraeliten, ängſtete, der ängſtete צ ihn auch.

Jer. 10, 18. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, ängſtigen, d. h. in Angſt bringen ה.

— 30, 16. „Alle, die dich, Iſrael, geängſtiget, d. h. in Angſt getrieben צ haben, ſollen ins Elend wandern.“

Ez. 30, 16. „Noph, Memphis in Aegypten, ſoll täglich geängſtet werden" א.

Am. 6, 14. Aengſten ג.

Weish. 5, 1. Die ihn, den Gerechten, geängſtet haben α.

2) Drücken

2 Moſ. 3, 9. „Wie die Aegypter ſie, die Iſraeliten, ängſten," d. h. drücken ג.

Pſ. 106, 42. Ihre, der Iſraeliten, Feinde ängſteten ג ſie.

2 Kor. 4, 8. Zwar werd' ich, Paulus, täglich gedrückt, aber doch nicht geängſtet, d. h. ganz zerdrückt β.

3) Einſchließen

Eſ. 29, 3. „Ich, Jehova, will dich, Jeruſalem, ängſten, d. h. einſchließen א, laſſen mit Kriegsmaſchinen."

— , 7. Die es, Jeruſalem, ängſten ח.

Luk. 19, 43. „Daß deine Feinde, dich, Jeruſalem, an allen Orten ängſten, d. h. einſchließen γ, werden."

4) Preſſen

2 Kor. 6, 12. „Ihr, Korinthier, ſeyd nicht geängſtet, d. h. gepreßt β, in mir, Paulo; aber geängſtet, d. h. gepreßt, eng β, ſeyd ihr in eurem Innerſten, für mich," d. h. ihr ſeyd immer in mein Herz eingeſchloſſen, aber ich nicht in eures.

5) Krank machen, kränken

Sprüchw. 13, 12. Verzögerte Hofnung ängſtet, d. h. kränket ו das Herz.

B. Reciprok gebraucht, heiſt es:

1) Beben, in der Enge ſeyn

Pſ. 55, 5. „Mein, nemlich Davids, Herz ängſtet ſich, d. h. bebt ז in meinem Leibe."

Pſ.

Pſ. 77, 17. „Die Waſſer ſahen dich, Gott, und ängſteten ſich,“ d. h. lebten ז.

2) Trauren

Pſ. 13, 3. „Wie lange ſoll mein Herz ſich täglich ängſten,“ d. h. trauren ב.

Zeph. 3, 18. „Die ſeit beſtimmter Zeit ſich ängſteten, d. h. traureten ח. will ich von dir, Iſrael, ſchaffen.“

3) Bekümmern

Pred. 3, 11. Er, Gott, läſſet ihr Herz ſich ängſten, d. h. bekümmern ט, wie es gehen ſoll in der Welt, eigentlich heiſt es: er hat ungewiſſe Zeit in ihr Herz gegeben.

Röm. 8, 22. Alle Kreatur ängſtet ſich, d. h. bekümmert ſich δ noch immer.

4) Geboren werden

Hiob 26, 5. „Ungeheuer ängſten ſich, d. h. werden geboren ז, unter den Waſſern.“

XXVIII. Aengſtiglich.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) לחש	α) αποκαραδοκια,

2) Bedeutungen:

Folgende zwey Wörter, zuſammen genommen, drücken die Idee von demſelben aus:

Inſtändig und demüthig

Eſ. 26, 16. „Als du, Jehova, ſie, die Iſraeliten, züchtigteſt, riefen ſie ängſtiglich א.

Röm. 8, 19. Das ängſtliche Hoffen α der Kreatur.

XXIX.

XXIX. Aerger.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) רוע
ב) עוה
ג) שחת

b) Griechiſche
α) χειρων
β) χαλεπος
γ) μοχθηρος
δ) ἡττων
ε) σκανδαλιζομαι

2) Bedeutungen:

A. Schlimmer

2 Moſ. 5, 19. Da ſahen die Aufſeher der Iſraeliten, daß es ärger, d. h. ſchlimmer א, ward.

Jer. 7, 26. Sie, die Iſraeliten, machen's ärger, d. h. ſchlimmer א, als ihre Vorfahren.

— 9, 5. Es iſt ihnen leid, daß ſie es nicht ärger, d. h. ſchlimmer ב, machen können.

— 16, 12. Faſt eben ſo, wie Jer. 7, 26. ſ. oben.

Ez. 16, 47. „Du, Jeruſalem, machteſt es noch weit ärger ג.

Weish. 15, 18. Sie, die Thiere, ſind weit ärger α.

— 17, 6. — Aerger, d. h. ſchlimmer α.

— ＝ 11. Ein erſchrocken Gewiſſen verſieht ſich immer des Aergſten, d. h. Schlimmſten β.

Sir. 22, 12. Eines Narren Leben iſt ärger, als ſein Tod.

— 26, 7. Faſt eben ſo γ.

Matth. 9, 16. „Der Riß wird ärger, d. h. ſchlimmer α.

— 12, 45. „Geiſter, die ärger α ſind, als er."

— 27, 64. Der letzte Betrug werde ärger α, als der erſte.

Mark. 2, 21. Eben ſo, wie Matth. 9, 16. ſ. oben.

— 5, 26. Es ward ärger, d. h. ſchlimmer α mit ihr.

Luk.

Luk. 11, 26. Das Nehmliche, wie Matth. 12, 45.

1 Kor. 11, 17. „Ihr, Korinthier, kommt auf ärgere, d. h. ſchlimmere δ, Weiſe zuſammen.“

1 Tim. 5, 8. Der iſt ärger α, als ein Heide.

2 Tim. 3, 13. Böſe Menſchen und trügeriſche Schmeichler werden immer ärger, d. h. ſchlimmer α.

2 Petr. 2, 20. Es wird mit ihnen dann zuletzt ärger, d. h. ſchlimmer α, als zuvor.

B. Gottloſer

1 Kön. 16, 25. Amri war ärger, d. h. gottloſer ℵ, als alle, die vor ihm, König, geweſen waren.

2 Kön. 21, 9. Manaſſe verführete ſie, die Iſraeliten, ſo daß ſie ärger, d. h. gottloſer ℵ, ſich betrugen, als die Heiden.

2 Chron. 33, 9. Eben ſo, wie die vorhergeh. Stelle.

Sir. 32, 19. Wer es aber nicht ernſtlich damit, nemlich Worte Gottes, meint, wird nur ärger, d. h. gottloſer ε, dadurch.

C. Größer

2 Kön. 21, 11. Deswegen, weil Manaſſe, König über Juda, ſolche Sünde *i*) gethan hat, die ärger, d. h. größer ℵ, ſind, als alle Sünden.

Ez. 23, 11. Das ſah ihre, der Ohola, d. i. der zehn Stämme, die ſich abgeriſſen hatten, Schweſter, Oholiba, d. i. die zwey übrigen Stämme, Juda und Benjamin, und trieb's mit ihrer ſchändlichen Liebe noch ärger, d. h. noch weiter ℶ, als ſie *k*).

Ebr.

---

i) Manaſſe regierte ſehr gottlos, und verleitete auch noch die Iſraeliten, ſeine Unterthanen, zur Abgötterey.

k) Ohola heiſt eigentlich, „ihr eigen Zelt,“ und bedeutet die zehn Stämme; Oholiba aber heiſt eigentlich „mein Zelt in ihr,“ und bedeutet die zwey übrigen Stämme, Juda und Benjamin.

Ebr. 10, 29. Wie weit ärgerer, d. h. größerer α Strafe wird ſich der würdig machen.

D. Schmerzhafter, empfindlicher

2 Sam. 19, 7. „Dieſes wird dir, David, ärger, d. h. empfindlicher א, ſeyn, als.“ —

Sir. 28, 25. Seine, des Gottloſen, Plage iſt ärger, d. h. ſchmerzhafter, als die Hölle.

XXX. Aergerlich.

1) Wörter

Griechiſche

α) απροσκοπος β) σκανδαλον

2) Bedeutungen:

A. Anſtößig

1 Kor. 10, 32. „Seyd, ihr Korinthier, nicht ärgerlich, d. h. anſtößig α, den Juden.

B. Hinderlich

Matth. 16, 23. „Entferne dich, Feind, von mir, du biſt mir ärgerlich, d. h. hinderlich β.

XXXI. Aergern.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) אשמה
ב) רגל מעדי
ג) שמם
ד) כשל

b) Griechiſche
α) σκανδαλιζω
β) ερχομαι εις οργην

2) Bedeutungen:

A. Anſtoß

1) geben

3 Moſ. 4, 3. Wenn ein Prieſter, der geſalbet iſt, ſündigen würde, daß er das Volk ärgerte, d. h. Anſtoß gäbe א.

2) nehmen, in dieſem Sinne ſteht es oft reciprok

Matth. 11, 6. „Heil dem, der ſich nicht an mir, Jeſu,

Jeſu, ärgert, d. h. keinen Anſtoß, an meinem ſchlechten Aeußerlichen, nimmt" ꝛc.

Matth. 13, 57. Sie, ſeine Landsleute, die Einwohner von Nazaret, ärgerten ſich, d. h. nahmen einen Anſtoß ꝛc an ihm, Jeſu.

Mark. 6, 3. Hier ſtehen die nehmlichen Worte, auch in eben demſelben Sinne.

Joh. 6, 61. „Aergert, d. h. nehmt ihr, meine Jünger, Anſtoß ꝛc, euch dieſes," daran, an meinem Tode.

Röm. 14, 21. „Als daß ſich dein Bruder, d. h. dein Mitchriſt, daran ärgert" ꝛc.

1 Kor. 8, 13. „Wenn meinen Mitchriſten die Speiſe ärgert" ꝛc.

B. Reizen

1) zur Sünde überhaupt

Matth. 5, 29. Wenn dich dein rechtes Auge ärgert, d. h. zur Sünde reizen will ꝛc.

— , 30. Eben das, nur von der Hand geſagt.

— 18, 8. 9. Die nehmliche Redensart wieder.

Mark. 9, 43. 45. 47. Auch hier gleichfalls *l*).

2) zu einzelnen Sünden

Matth. 15, 12. „Weißt du, Chriſtus, auch, daß die Phariſäer ſich ärgerten, d. h. gereizt wurden, dich zu läſtern ꝛc, da ſie dieſen deinen Verweis hörten."

— 17, 27. „Damit wir, ich, Chriſtus, und ihr, meine Jünger, ſie, die den Zinsgroſchen einnehmen, nicht ärgern, d. h. reizen zu Läſterungen" ꝛc.

---

l) Mit dieſer im N. T. ſo oft vorkommenden Redensart will unſer Heiland nichts anders ſagen, als: „Verſpüreſt du eine Reizung zu einer Sünde in dir, ſo unterdrücke ſie, und wenn es gleich dir ſo empfindlich wäre, als wenn du eins deiner edelſten Glieder deines Leibes verlieren ſollteſt."

Matth. 18, 6. „Wer einen der Geringſten, die an mich glauben, ärgert, d. h. zum Abfalle reizt“ α.

— 24, 10. „Dann, nemlich wenn Verfolgungen eintreten, werden ſich viele ärgern,“ d. h. zum Abfalle gereizt werden α.

— 26, 31. „In dieſer Nacht werdet ihr, meine Jünger, euch alle an mir, Chriſto, ärgern,“ d. h. zur Untreue reizen laſſen α.

— ; 33. „Und wenn ſie ſich gleich alle an dir, Chriſto, ärgern, will ich, Petrus, mich doch nicht an dir ärgern,“ d. h. untreu werden α.

Mark. 9, 42. Eben ſo wie Matth. 18, 6. ſ. oben.

— 14, 27. Die nehmlichen Worte ſtehen Matth. 26, 31.

— ; 29. So auch Matth. 26, 33. ſ. oben.

Luk. 17, 2. Das nehmliche ſteht Mark. 9, 42. ſ. oben.

Joh. 16, 1. „Dieſes, alles, hab' ich, Chriſtus, euch, meinen Jüngern, geſagt, damit ihr euch nicht ärgert,“ d. h. nicht zur Untreue gereizt werdet α.

Mal. 2, 8. „Ihr, Prieſter, aber ſeyd von der Bahn abgetreten und ärgert viele im Geſetze,“ d. h. reizt viele zur Ubertretung des Geſetzes ך.

Matth. 13, 21. Er ärgert, d. h. läßt ſich zum Abfall reizen α, gar bald.

Mark. 4, 17. Die nehmliche Redensart.

C. Entſetzen

Jeſ. 52, 14. „Ob ſchon viele über ihn, meinen Knecht, den Meßias, ſich ärgern, d. h. entſetzen ג, werden, weil ſein Anſehen ſo entſtellt iſt.“

D. Einnehmen, feſſeln

Weish. 15, 5. Deſſen, nemlich gemalten Bildes, Geſtalt die Unverſtändigen ärgert, d. h. einnimmt, feſſelt β.

E. In Verſuchung gerathen

2 Kor. 11, 29. „Wer wird **geärgert**, d. h. geräth in Verſuchung und Unglück α, worüber ich nicht Schmerz empfinden ſollte.“

F. Straucheln

Hiob 12, 5. Was, der ſicher Stehende dem ſich **Aergernden**, d. h. Strauchelnden ב iſt.

XXXII. Aergerniß.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מכשל

ב) מוקש

ג) מכשלה

ד) כשל

b) Griechiſche

α) σκανδαλον

β) μιασμος

γ) προσκοπη

2) Bedeutungen:

A. Anſtoß

Jer. 6, 61. „Sehet zu, ich, Jehova, werde dieſem Volke, den Iſraeliten, ein **Aergerniß**, d. h. einen Anſtoß א, geben.“

Röm. 14, 13. Damit ihr nicht einem eurer Mitchriſten m) einen Anſtoß oder ein **Aergerniß** α gebet.

Gal. 5, 11. „So wäre ja das **Aergerniß**, d. h. Anſtoß α, meiner Lehre vom Kreuze, d. i. gekreuzigten Meßias, aus dem Wege geräumt.“

B. Fallſtrick, Verführung, Weg

1) zur Sünde

a) überhaupt

Weish. 14, 26. Bey ihnen, den Gottloſen, iſt

m) τῳ αδελφῳ ſteht hier entweder ſtatt τῳ ενι αδελφων oder ſtatt des plur. τοις αδελφοις. Es iſt hier ein Hebraismus, und reſpondirt dem hebräiſchen Worte אח, welches 1) leiblicher Bruder, 2) leiblicher Anverwandter überhaupt, 3) jeder, der mit mir in einer Geſellſchaft iſt, heiſt.

zu finden, der jungen Herzen **Aergerniß**, d. h. Verführung zur Sünde ß.

Matth. 13, 41. „Sie, die Werkzüge der Ausbreitung des Chriſtenthums, werden aus ſeinem, des Meßias, Reiche alle **Aergerniſſe**, d. h. Verführungen zur Sünde α, zuſammenbringen.“

— 18, 7. „Wehe den Menſchen, der **Aergerniß**, d. h. der Verführungen zur Sünde α, wegen; denn es muß wieder **Aergerniß** kommen. Jedoch wehe dem Menſchen, durch den **Aergerniß** veranlaßt wird.“

Luk. 17, 1. In eben dem Verſtande.

2 Kor. 6, 3. „Laſſet uns niemand irgend ein **Aergerniß**, d. h. Anlaß zur Sünde γ, geben.“

1 Joh. 2, 10. Er giebt kein **Aergerniß** α.

b) **Einzeln**, zu beſondern Sünden

2 Moſ. 23, 33. „Es wird dir zum **Aergerniß**, d. h. zur Verführung zur Abgötterey ב, gereichen.“

— 34, 12. Damit ſie, die Einwohner des Landes Kanaan, dir, Jſrael, nicht zur **Aergerniß** ב, würden.“

Richt. 8, 27. **Aergerniß**, d. h. Anlaß zur Abgötterey ב.

Ez. 7, 19. Weil daſſelbe, Gold und Silber, ihnen **Aergerniß**, d. h. Verführung א, zu ihrer Miſſethat, nemlich zum Hochmuth und Abgötterey, war.

— 14, 3. „Sie ſtellen dieſelben, nemlich die Götzen, ob dem **Aergerniß**, d. h. Veranlaſſung א, ihrer Miſſethaten, d. i. zur Abgötterey, auf.“

— — 4. In dem nehmlichen Sinne.

Ez. 44, 12. **Aergerniß**, d. h. Verführung א zur Sünde, d. i. zur Abgötterey.

Zeph.

Zeph. 1, 3. „Ich, Jehova, will wegnehmen ſammt den Aergerniſſen,“ d. h. Veranlaſſungen zur Abgötterey ג.

Röm. 16, 17. „Daß ihr euch hütet vor denen, die Trennung und Aergerniß, d. h. Veranlaſſung zur Untreue gegen Jeſum und ſeine Lehre α, anrichten.“

Off. 2, 14. „Welcher, Balaam, lehrete, den Balak, den Iſraeliten als ein Aergerniß, d. h. Veranlaſſung α, Götzenopfer zu eſſen und Hurerey zu treiben, aufzurichten.“

2) zum Unglücke

Pſ. 106, 36. Dieſe, Götzen, gereichten ihnen zum Aergerniß, d. h. zum Fallſtricke des Unglückes ג.

Sprüchw. 22, 25. „Und in Aergerniß, d. h. in Gefahr ג, deines Lebens gerathen.“

Eſ. 8, 14. Er, Jehova, wird den beyden Häuſern Iſrael ein Fels des Aergerniſſes, d. h. Weg zum Unglücke א ſeyn.

Röm. 14, 33. Iſt eben die vorhergehende Stelle, hier nur allegirt.

1 Petr. 2, 8. Die nehmlichen Worte.

C. Verdruß

Weish. 14, 11. Sie ſind aus Kreaturen Gottes den Menſchen zum Greuel und Aergerniß, d. h. Verdruß α, geworden.

D. Vorwurf

1 Sam. 25, 31. „So wird's meinem, der Abigail, Nabals Frau, Herrn, d. h. dir, dem David, zum Vorwurfe und Aergerniß, d. h. Vorwurfe א, nicht gereichen.“

E. Straucheln

Jer. 18, 15. „Sie, die Iſraeliten, fangen auf ihren Wegen Aergerniß, d. h. Straucheln ד, an.“

XXXIII. Afterreden.

1) Wörter

Griechiſche

α) καταλαλια β) καταλαλεω

2) Bedeutungen:

A. **Gewöhnliche** Bedeutung iſt: **Böſes** nachreden, oder **Verläumden**

2 Kor. 12, 20. „Daß **Afterreden**, d. h. Verläumdung α, unter euch, Corinthiern, ſey.“

1 Petr. 2, 1. „So leget nun ab alles **Afterreden** α.

Jak. 4, 11. „**Afterredet**, d. h. verläumdet β, nicht unter einander; wer ſeinem Mitchriſten **afterredet**“ β.

B. **Ungewöhnliche** Bedeutungen

1) Eine Sache für etwas **Böſes ausſchreyen**

1 Petr. 2, 12. „Damit die, welche von euch, als Böſewichtern **afterreden**, d. h. ausſchreyen β, eure gute Werke ſehen.“

— 3, 16. Eben die nehmliche Redensart.

2) **Verkleinern, herunterſetzen**, eine Folge vom Verläumden.

Jak. 4, 11. „Ein ſolcher **afterredet**, d. h. verkleinert β, das Geſetz,“ die Religion.

XXXIV. Allerheiligſter.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) קדש הקדשים	α) ἁγια ἁγιων
ב) קדש	β) αγιωτατος

2) Bedeutungen:

A. Als ein Adjektiv gebraucht, heiſt es:

1) **ganz von Sünden rein und entfernt** *)

2)

*) Dieſes iſt zwar die eigentlichſte Bedeutung dieſes Worts, aber doch kommt es nicht, in dieſer, in der h. Schrift vor.

2) ganz vom gemeinen Gebrauche abgeſondert, Geweihteſte, eins der vornehmſten Heiligthümer

2 Moſ. 29, 37. Daß er, der Altar, ſey ein Altar, das Allerheiligſte, d. h. ganz vom gemeinen Gebrauche abgeſondert ꝛc.

— 30, 10. Denn das iſt Jehoven das Allerheiligſte, d. h. eins der vorzüglichſten Heiligthümer ꝛc.

— 29, 30. Kap. 40, 10. ꝛc.

3 Moſ. 2, 3. 10. Kap. 6, 17. 25. 29. Kap. 7, 1. 6. Kap. 10, 12. 17. Kap. 14, 13. Kap. 21, 22. Kap. 24, 9. Kap. 27, 28. ꝛc.

4 Moſ. 4, 4. 19. Kap. 18, 9. 10. ꝛc.

1 Chron. 24, 13. 2 Chron. 31, 14. ꝛc.

Eſr. 2, 63. Neh. 7, 65. ꝛc.

Ez. 42, 13. Wenn ſie, die Prieſter, Jehova das allerheiligſte, d. h. das geweihteſte ꝛc Opfer, d. i. die rothe Kuh, wie alle Jahr eine geopfert wurde, bringen; und ſollen die allerheiligſten ꝛc Opfer hineinlegen, nemlich in die Cellen, wovon im nehmlichen V. die Rede iſt.

— 43, 12. Das, was es, das Haus, Tempel, in ſich faßt, ſoll das Allerheiligſte ꝛc ſeyn.

— 45, 3. „Er, der Platz, wo der Tempel ſtehet, ſoll das Allerheiligſte ꝛc ſeyn.

— 48, 12. Dieſer abgeſonderte Theil des Landes, nemlich der Ort, wo der Tempel ſteht, ſoll ihnen, den Prieſtern, eigen ſeyn, darinn das Allerheiligſte, d. h. als das Allerheiligſte und Geweihteſte ꝛc.

3) Vortreflichſte

Jud. 1, 20. „Ihr aber ſtützet euch auf euren allerheiligſten, d. h. vortreflichſten, Glauben," d. h. Religion.

B. Als ein Subſtantiv gebraucht, heiſt es: das Allerheiligſte *o*).

2 Moſ. 26, 33. „Ihr ſollt einen Vorhang unter den Häkchen aufhängen, und die Bundeslade inwendig des Vorhanges ſtellen, damit er, der Vorhang nemlich, für euch zwiſchen dem Heiligen und Allerheiligſten, die dritte Abtheilung א, ein Unterſchied ſey."

— ‑ 34. „Und ſollt den Deckel auf die Lade des Geſetzes, die im Allerheiligſten א, ſteht, thun."

1 Kön. 6, 16. Er, Salomo, bauete inwendig das Orakel, nemlich das Allerheiligſte א.

— 7, 50. 8, 6. Im nehmlichen Sinne א.

1 Chron. 7, 49. Aaron und ſeine Söhne hatten alle Geſchäfte im Allerheiligſten א.

2 Chron. 3, 8. 10. Kap. 4, 22. Kap. 5, 7. א.

Ez. 41, 4. 17. א. Ez. 41, 23. ב.

Dan. 9, 24. Dann wird — das Allerheiligſte א wieder geweihet werden.

Ebr. 9, 3. Hinter dem andern Vorhange war, derjenige Theil des Zelts, das Zelt, welches, welcher, das Allerheiligſte *α* heiſt.

XXXV. Allerhöchſter.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) עליון — *α*) ὑψιςος

2)

---

o) So hies die dritte und letzte Abtheilung der Stiftshütte und in der Folge des Tempels, in welche nur allein der Hohepriester und zwar nur einmal des Jahres, nemlich am großen, allgemeinen Verſöhnungstage, hineingehen durfte, weil die Juden daſſelbe, als die Wohnung Gottes, Jehovens, dachten.

2) Bedeutungen:

A. Als ein Adjektiv gebraucht, heiſt es: erhabener, als alles

Sir. 7, 9. Denke nicht: „Wenn ich dem allerhöchſten, d. h. über alles erhabenen ꝛc. Gotte opfere, ſo wird er's annehmen."

B. Als ein Subſtantiv gebraucht, heiſt der Allerhöchſte ſo viel als:

1) Gott, der Höchſte in der ganzen Natur

5 Moſ. 32, 8. „Da der Allerhöchſte, d. h. Gott ꝛc., die Völker zerſtreute."

Pſ. 9, 3. Ich beſinge deinen Namen, d. i. dich, du Allerhöchſter, d. h. o Gott, ꝛc.

Eſ. 14, 14. „Ich will auf den hohen Wolken fahren und will, hierin, gleich ſeyn dem Allerhöchſten," d. h. Gotte, ꝛc.

Klagl. 3, 35. Beugen Jemandes Recht vor dem Antlitze des Allerhöchſten, d. h. Gottes, ꝛc.

— : 38. Auf den Befehl des Allerhöchſten ꝛc.

Sir. 1, 7. Einer iſt's, nemlich der den Weg zur Weisheit nur allein findet, und das iſt, der Allerhöchſte, d. h. Gott, ꝛc.

— 4, 11. Dann wirſt du ein Sohn des Allerhöchſten, d. h. Gottes ꝛc., ſeyn.

— 12, 6. Der Allerhöchſte ꝛc. iſt dem Gottloſen feind.

— 23, 26. „Der Allerhöchſte ꝛc. achtet nicht auf meine Sünden."

— 29, 14. „Sammle dir einen Schatz nach dem Willen des Allerhöchſten" ꝛc.

— 35, 21. „Bis der Allerhöchſte darein ſiehet."

— 37, 19. „In allem rufe auch den Allerhöchſten ꝛc. an."

Luk. 6, 35. Werdet Kinder des Allerhöchſten ꝛc.

Apoſtg. 7, 48. Der Allerhöchſte ꝛc. wohnet nicht in Tempeln

2) als das erhabenſte Weſen in der ganzen Natur *p*).

Pſ. 7, 18. „Ich, David, will ſingen dem Namen Jehovens, des Allerhöchſten, d. h. des erhabenſten Weſens, ꝛc.

— 47, 3. Jehova iſt der Allerhöchſte, d. h. erhabener, als alles ꝛc.

— 57, 3. Ich, David, rufe zu Gott, dem Allerhöchſten ꝛc.

Sir. 1, 5. Das Wort Gottes, des Allerhöchſten ꝛc.

— 3, 21. Der Herr iſt der Allerhöchſte ꝛc.

Mark. 5, 7. „Jeſu, du Sohn Gottes, des Allerhöchſten" ꝛc.

Luk. 8, 28. Hier ſtehen die nehmlichen Worte, auch im nehmlichen Sinne.

Apoſtg. 16, 17. „Dieſe Menſchen ſind Diener Gottes, des Allerhöchſten," d. h. des erhabenſten Weſens ꝛc.

Hebr. 7, 1. Melchiſedek war ein Prieſter Gottes, des Allerhöchſten ꝛc.

3) als der Erhabenſte unter den Menſchen

Pſ. 89, 28. „Ich, Jehova, will ihn, den David, zum erſten Sohne, d. h. Könige *q*), machen, zum Allerhöchſten, d. h. zum Erhabenſten ꝛc. unter den Königen der Erde."

XXXVI.

---

p) In dieſer Bedeutung ſteht es in Appoſition, gewöhnlich mit Gotte, daher heiſt es auch ſo viel, als: der einzig wahre Gott, das einzige Weſen in ſeiner Art.

q) בן אלהים und im N. T. υιος Θεȣ kann heißen: 1) der mit

XX VI. Allmächtig.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) שדי

b) Griechiſche
α) πας
β) παντοκρατωρ
γ) παντοδυναμος
δ) εν δυναμει

2) Bedeutungen:

A. Als ein Adjektiv gebraucht heiſt es: der alles machen kann, was er nur will:

1) von Gott gebraucht

1 Moſ. 17, 1. „Ich, Jehova, bin der allmächtige Gott,“ d. h. ich kann alles thun, was ich nur will, ꝛc.

— 28, 3. „Der allmächtige ꝛc Gott ſegne dich, Jakob.“

— 35, 11. Eben ſo wie in der Stelle 1 Moſ. 17, 1.

— 43, 14. „Der allmächtige ꝛc Gott verleihe euch, meinen Söhnen, ſeine Barmherzigkeit vor dem Manne,“ nemlich dem Joſeph, d. h. wenn ihr vor ihn tretet.

— 48, 3. „Der allmächtige ꝛc Gott erſchien mir, dem Jakob, zu Lus.“

2 Moſ. 6, 3. „Ich, Jehova, bin dem Abraham erſchienen als ein allmächtiger ꝛc Gott.“

Ez. 10, 5. Wie eine Stimme, d. h. Donner, des allmächtigen ꝛc Gottes.

Sir.

---

mit Gotte gleiches Weſen beſitzt; 2) der in ſeiner Moralität Gotte gleich kommt, in dieſer Bedeutung heiſt jeder Fromme Sohn Gottes; 3) ein König, weil ein ſolcher mit Gotte in Anſehung des Herrſchens einiger Maaßen zu vergleichen iſt.

Sir. 1, 7. Einer iſt's, der Allerhöchſte, allmächtig, ſiehe oben Sir. 1, 7.

— 36, 1. „Herr, allmächtiger α Gott.";

— 42, 17. Allmächtiger β Herr.

— 50, 19. Allmächtiger β Gott.

2 Kor. 6, 18. Das ſpricht der allmächtige β Herr.

Off. 11, 17. Die nehmliche Anrede, wie Sir. 36, 1. ſ. oben.

— 15, 3. Wieder eben die Anrede.

— 16, 7. Auch hier eben ſo.

— 19, 6. „Der allmächtige β Gott hat das Reich, d. h. die Oberhand, erhalten."

— ⸗ 15. Er, der Meßias, der oben v. 11 auf einem Pferde ſitzend vorgeſtellt wird, unter dem Namen der Treue und Wahrhaftige, tritt die Weinkelter des grimmigen Zorns des allmächtigen β Gottes, d. h. ſtraft ſeine Feinde.

— 21, 22. Der Herr, der allmächtige β Gott iſt ihr, der Chriſten, Tempel, d. h. der Gegenſtand ihrer reinen Verehrung.

2) Von Dingen außer Gott

Weish. 11, 18. „Es gebrach, nemlich an Kraft, deiner, nemlich Gottes, allmächtigen γ Hand nicht."

— 18, 15. „Da fuhr dein, nemlich Gottes, allmächtiges γ Wort vom Himmel herab.

B. Als ein Subſtantiv gebraucht, heiſt es ſo viel, als:

1) Gott

1 Moſ. 49, 25. „Durch den Gott deines, nemlich des Josephs, Vaters, der dir hilft; durch den Allmächtigen r), d. h. Gott א, der dich ſegnet."

4 Moſ.

---

r) Daß Allmächtiger ſo viel, wie Gott ſehr oft heiſt, zeigt hier

4 Moſ. 24, 4. Der des Allmächtigen, d. h. Gottes ꝛc, Offenbarungen ſiehet.

Ruth 1, 20. „Der Allmächtige, d. h. Gott ꝛc, hat mich, Naemi, ſehr betrübet.“

Hiob 5, 17. „Des Allmächtigen, d. h. Gottes ꝛc, Zucht verſchmähe nicht.“

6, 4. „Die Pfeile, dieſes ſind die Leiden, des Allmächtigen ꝛc ſtecken in mir,“ dem Hiob.

— , 14. „Und ſollte er auch des Allmächtigen Furcht verlaſſen,“ d. h. nicht ein ganz frommer, tugendhafter Menſch ſeyn.

— 8, 3. 5. Kap. 11, 7. Kap. 13, 3. Kap. 15, 25. Kap. 21, 15. 20. Kap. 22, 3. 17. 23. 25. 26. Kap. 23, 16. Kap. 24, 1. Kap. 27, 2. 11. 13. Kap. 29, 5. Kap. 31, 2. 35. Kap. 32, 8. ꝛc.

Pſ. 68, 15. Wenn der Allmächtige, d. h. Gott ꝛc, Könige darinn über einander wirft.

— 91, 1. „Wer unter dem Schatten, d. h. ſchattigen Gezelte, des Allmächtigen ꝛc wohnet.“

Eſ. 13, 6. Er, der Tag, kommt, wie ein Unglück vom Allmächtigen, d. h. von Gott ꝛc.

Ez. 1, 24. Wie ein Getöne des Allmächtigen ꝛc.

Joel 1, 15. Eben ſo wie oben Eſ. 13, 6.

Weish. 7, 25. Sie, die Weisheit, iſt ein Strahl der Herrlichkeit des Allmächtigen ß.

Sir. 50, 16. Er, Simon, ein Hoherprieſter, brachte dem Allmächtigen ß ein prächtiges Opfer.

2) Erhabenes und allgewaltiges Weſen

Off. 1, 8. Ich, Jehova, bin der Allmächtige, d. h. das erhabenſte Weſen ß.

Off.

Hier der parallelismus membrorum ſehr augenſcheinlich, denn im erſten Glied ſteht Gott und im zweyten reſpondirt ihm Allmächtiger.

Off. 4, 8. „Heilig, heilig, heilig iſt Gott, der Herr, der Allmächtige β.

— 16, 14. Am großen Tage Gottes, des **Allmächtigen**, d. h. des erhabenſten Weſens β.

XXXVII. Almoſen.

1) Wörter

Griechiſche

α) ελεημοσυνη β) αγαπη γ) απατη

2) Bedeutungen:

A. Almoſengeben

1) **Beweis** dafür

Sir. 29, 11. „Thue, füge, das **Almoſen**, d. h. das Almoſengeben α, noch hinzu,“ nemlich ſo gar noch zum Leihen.

Luk. 12, 33. Verkaufet, was ihr habt und gebt **Almoſen** α, d. h. ſo gar müßt ihr mit Hintanſetzung eurer eignen Vortheile Wohlthätigkeit ausüben.

Apoſtg. 9, 36. Tabea war voll **Almoſen** α, die ſie that.

— 10, 2. Er, Kornelius, war gottſelig, und gab ſeinem Volke, d. h. den jüdiſchen Armen, viel **Almoſen** α.

— 24, 17. Hier hat Paulus **Almoſen** α gegeben.

2) **Die** Art, wie wir ſie geben ſollen

Sir. 7, 11. „Sey nicht träge, **Almoſen** α zu geben,“ d. h. gieb gern und willig Almoſen.

Matth. 6, 1. „Hütet euch, daß ihr eure **Almoſen** α nicht vor den Augen der Leute gebet.“

— ‚ 2. „Gibſt du **Almoſen** α, ſo ſollt du es nicht auspoſaunen.“

— ‚ 3. „Giebſt du **Almoſen** α, ſo laſſ' alſo deine Linke nicht wiſſen, was die Rechte giebt.“

Matth.

Matth. 6, 4. „Damit dein **Almoſen**, nemlich Geben, verborgen bleibe“ s).

Luk. 11, 41. „Gebet **Almoſen** ꝛc von dem, was euch iſt,“ d. h. unterſtützt Nothleidende von und nach eurem Vermögen.

3) Nutze, den wir davon haben

Sir. 3, 33. Wie das Waſſer auch ein ſtarkes Feuer löſchet, eben ſo tilget das Almoſen, (geben,) Sünde, (dieſes thut jede tugendhafte Handlung.)

Apoſtg. 10, 4. „Deine Almoſen ꝛc, Kornelius, ſind zu Gott hinaufgeſtiegen,“ d. h. für deine Wohlthätigkeit wird dich Gott belohnen.

— ꞏ 31. „Deiner Almoſen ꝛc iſt vor Gott gedacht worden,“ im nehmlichen Sinne.

B. Almoſennehmen:

1) **Erlaubniß** deſſelben

Apoſtg. 3, 2. 3. 10. Hier wird geſagt: Es hatte einer gebettelt, und ſelbſten den Petrus um Almoſen ꝛc angeſprochen; aus dem Betragen des Petrus ſehen wir nur, daß es die chriſtliche Religion erlaubt; denn er verbot es ihm nicht, ſondern erhörte ihn ſo gar.

2) Die Art, wie ſie ſollen benutzt werden

Sir. 29, 15. „Lege deine Almoſen ꝛc, die du bekommen haſt, an einen beſondern Ort,“ d. h. verſchwende ſie nicht.

2 Petr.

---

s) Chriſtus will in dieſen 4 Verſen ſagen: „Wir ſollen aus wahren und nicht unlautern Abſichten Almoſen geben, alſo z. B. nicht aus der Abſicht, um von den Leuten geſehen, und als wohlthätige, fromme Menſchen gerühmt und geprieſen zu werden.“

2 Petr. 2, 13. Sie ſchwelgen von euren Almoſen, beſſer: Liebesmahlen, die für Arme Almoſen waren γ.

Jud. 1, 12. Dieſe ſchändliche Menſchen ſchwelgen ungeſcheut von euren Almoſen, eigentlich: bey euren Liebesmahlen β.

XXXVIII. Alt.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חיים חיה
ב) בן
ג) ימים
ד) בלוים בלה
ה) שני חיים
ו) זקן
ז) מקדם קדמני
ח) ישיש
ט) עתיק עתק
י) כלה ימים
כ) שיבה
ל) מלא מספר
מ) נושנת
נ) ישנה ישן
ס) עולם
ע) דור ודור
פ) ראשון

b) Griechiſche

α) ετος
β) πληρȣσθαι χρονȣν
γ) πρεσβυτης, πρεσβυτερος
δ) πολυχρονιος
ε) γηρασκω, γηρας
ζ) αρχαιος
η) γερων
θ) εσχατογερος
ι) παλαιȣν, παλαιος
κ) αιων
λ) πεπαλαιωμενος

2) Bedeutungen:

A. So und ſo viel Jahre haben

1 Moſ. 5, 3. Adam war 130 Jahre alt א, als er einen Sohn zeugte, der ſeinem Weſen ähnlich war, und den er Seth nannte.

— 6, 9. 12. 15. 18. 22. 25. 28. א. Kap. 5, 32. Kap. 7, 6. Kap. 11, 10. ב. Kap. 11, 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. א. Kap. 11, 32. ג. Kap. 12, 4. Kap.

Kap. 15, 16. Kap. 17, 1. 12. 17. 24. Kap. 21, 5. ב.
Kap. 23, 1. א. Kap. 25, 20. 27. Kap. 26, 34. ב.
Kap. 35, 28. ג. Kap. 37, 2. Kap. 41, 46. ב. Kap.
47, 8. ד. Kap. 50, 26. ב.

2 Moſ. 6, 16. 18. 20. ה. Kap. 7, 7. Kap. 12, 5. ב.

3 Moſ. 9, 3. Kap. 27, 3. 7. ב.

4 Moſ. 3, 15. 22. 28. 34. 39. 43. Kap. 18, 16.
Kap. 26, 4. Kap. 33, 39. ב.

5 Moſ. 31, 2. Kap. 34, 7. ב.

Joſ. 14, 7. 10. Kap. 24, 29. ב.

Richt. 2, 8. 1 Sam. 4, 15. ב.

2 Sam. 2, 10. Kap. 4, 4. Kap. 5, 4. Kap. 19, 35. ב.

1 Kön. 14, 21. Kap. 22, 42. ב.

2 Kön. 8, 17. 26. Kap. 11, 21. Kap. 14, 2. Kap.
15, 2. 33. Kap. 16, 2. Kap. 18, 2. Kap. 21, 1. 19.
Kap. 22, 1. Kap. 23, 1. 36. Kap. 24, 8. 18. ב.

1 Chron. 2, 21. ב.

2 Chron. 12, 13. Kap. 20, 31. Kap. 21, 5. Kap.
22, 2. Kap. 24, 1. 15. Kap. 25, 1. Kap. 26, 1.
Kap. 27, 1. 8. Kap. 28, 1. Kap. 29, 1. Kap. 31, 1. 6.
Kap. 33, 1. 21. Kap. 34, 1. Kap. 36, 1. 2. 5. 9. 17. ב.

Jer. 52, 1. Dan. 5, 31. ב.

Mark. 5, 42. Luk. 2, 42. α.

Joh. 8, 57. Apoſtg. 4, 22. α. Kap. 7, 23. β.

B. Bejahrt

a) von Menſchen gebraucht

α) ohne Bedingung

א) im philoſophiſchen Verſtande

1 Moſ. 18, 11. Sie beyde, Abraham und Sarah, waren alt, d. h. bejahrt ו.

— — 12. „Ich, Sarah, bin alt ד, und mein Gatte iſt auch alt“ ו.

— — 13. Kap. 19, 4. 31. Kap. 24, 1. Kap. 25, 8.

Kap. 27, 1. 2. Kap. 35, 29. Kap. 43, 27. Kap. 44, 20. 2 Moſ. 10, 9. ו.

3 Moſ. 19, 32. 5 Moſ. 28, 50. ו.

Joſ. 6, 21. Kap. 13, 1. Kap. 23, 1. 2. ו.

Richt. 19, 16. 20. 22. ו.

1 Sam. 2, 22. Kap. 4, 18. Kap. 8, 1. 5. Kap. 12, 2. Kap. 17, 12. Kap. 28, 14. 2 Sam. 19, 32. ו.

1 Kön. 1, 1. 15. Kap. 11, 4. Kap. 13, 11. 25. 29. ו.

2 Kön. 4, 14. 1 Chron. 24, 1. 2 Chron. 24, 15. ו.

Eſth. 3, 13. ו. Hiob 12, 12. י. Kap. 15, 10. ח. Kap. 21, 7. ט. Kap. 21, 13. י. Kap. 29, 8. ח. Kap. 32, 4. ו. Kap. 36, 11. י. Kap. 42, 17. ו.

Pſ. 37, 25. ו. Pſ. 92, 15. ב. Pſ. 148, 12. ו.

Sprüchw. 17, 6. Kap. 20, 29. Kap. 22, 6. ו.

Pred. 4, 13. ו.

Eſ. 3, 5. Kap. 9, 15. Kap. 20, 4. Kap. 47, 6. Kap. 65, 20. ו.

Jer. 6, 11. Kap. 31, 13. Kap. 51, 22. ו.

Klagl. 2, 21. Kap. 5, 12, 14. ו.

Ez. 7, 26. Kap. 8, 1. Kap. 9, 6. ו. Kap. 13, 8. ב.

Zach. 8, 4. ו.

Weish. 2, 10. γ und δ. Kap. 8, 10. γ.

Sir. 8, 7. ε. Kap. 16, 8. ζ. Kap. 25, 4. 6. 8. η. Kap. 25, 26. γ. Kap. 41, 4. θ.

Luk. 1, 18. γ.

Joh. 3, 4. η. Kap. 21, 18. ε. Philem. 1, 9. γ.

Off. 12, 9. Kap. 20, 2. ζ.

ב) im theologiſchen *t*)

Sprüchw. 23, 22. ו.

Sir.

---

t) Dieſe hier unter dieſer Abtheilung ſtehende Stellen gehören nur blos allein in die Moral, indem ſie zeigen, wie man ſich gegen die Alten zu betragen habe.

Sir. 6, 35. „Sey gern bey den Alten," d. h. Bejahrten γ, nemlich weil dieſe mehr Erfahrung haben.

— 7, 15. „Sey nicht ſchwatzhaft bey den Alten" γ.

— 32, 13. Wenn ein Alter η ſpricht, ſoll er, ein Jüngling, nicht mit darein ſchwatzen.

— 42, 8. „Die ſehr alten ϑ Leute muſt du belehren, daß ſie nicht mit den jungen hadern."

1 Tim. 5, 1. „Einen Alten γ fahre nicht an, ſondern ermahn' ihn, wie einen Vater," d. h. wie ein Sohn ſeinen Vater ermahnt.

— ‚ 2. „Die alten γ Weiber, ermahne, wie Mütter."

Tit. 2, 2. Empfiel den Alten γ, daß ſie nüchtern.

— ‚ 3. Den alten γ Weibern eben dieſes.

β) mit Bedingung

2 Moſ. 23, 26. „Ich, Jehova, will dich, Volk Iſrael, laſſen alt werden," d. h. lange dieſes Land beſitzen laſſen ל.

Ruth 1, 12. 1 Sam. 2, 31. 32. Eſr. 3, 12. ז.

Hiob 32, 9. 2 Kön. 3, 21. ז.

Sir. 9, 14. ζ. Sir. 9, 15. ι. Joh. 9, 21. 23. ε.

b) Von Geſchöpfen außer dem Menſchen gebraucht, heiſt es ſo viel, als: lange gedauert.

3 Moſ. 13, 11. Ein alter, d. h. ſchon lange da geweſener ט, Ausſatz.

Joſ. 9, 4. Alte, d. h. lang gedauerte ד, Weinſchläuche.

— ‚ 5. 13. Alte ד Kleider.

Neh. 3, 6. Kap. 12, 39. Alte ג Thor.

Eſ. 19, 11. Altes ז Königsgeſchlecht.

Eſ. 22, 11. ℑ. Kap. 61, 4. Ez. 25, 15. D.
Jer. 38, 11. 12. 7.
Sir. 14, 18. Es iſt der alte, d. h. ſchon lang gemachte ✗, Bund: „du muſt ſterben.“
Matth. 9, 16. 17. Kap. 13, 52. ⅄.
Mark. 2, 21. 22. ⅄.
Luk. 5, 36. ξ. Kap. 5, 36. 37. 39. ⅄.
1 Kor. 5, 7. „Feget daher den alten, d. h. ſchon lang bey euch geweſenen ⅄, Sauerteig, nemlich den Blutſchänder, aus, damit ihr ein neuer Teig, d. h. Geſellſchaſt, ſeyd.“
— ≠ 8. „Laſſet uns alſo Oſtern halten nicht im alten, d. h. ſchon lange geſäuerten ⅄, Sauerteige.“

C. Die Vorfahren, Voreltern

5 Moſ. 32, 7. „Betrachte, Iſrael, was er, Jehova, gethan hat an den alten Vätern, d. h. an deinen Vorfahren γ, eigentlich aber: von einem Menſchenalter bis zum andern.“
Sir. 2, 10. „Sehet an die Beyſpiele der Alten ξ, d. h. Vorfahren.
— 39, 1. Die Weisheit der Alten ξ.
Matth. 5, 21. 27. 33. Zu den Alten ξ iſt geſagt worden.
Hebr. 11, 2. In Anſehung deſſelben, des Glaubens, haben die Alten, d. h. unſre Vorfahren γ, das beſte Lob.

D. Gott

Dan. 7, 9. „Der Alte, d. i. Gott ꝺ. ſetzte ſich; deſſen Kleid war ſchneeweis.“
— ≠ 13. „Es kam einer in des Himmels Wolken, wie eines Menſchen Sohn, bis zum Alten ꝺ.

E. Vorig, Vergangen

3 Moſ. 25, 22. Altes ℑ Getraide.

1 Sam.

1 Sam. 2, 3. Laſſet aus eurem Munde das Alte, d. h. das Vergangene x.

2 Kön. 17, 34. Nach der alten, d. h. vorigen d, Weiſe.

Pſ. 77, 6. „Ich, Aſſaph, ſann in die alten, d. h. vergangenen 1, Zeiten zurück."

Eſ. 43, 13. „Denkt nicht an das Alte d, blickt nicht auf das Vorige hin."

Luk. 9, 8. 19. Alten, d. h. vorigen ζ, Propheten.

Röm. 6, 6. Alter, d. h. voriger, wie er vor der Taufe war ι, Menſch u).

— 7, 6. „Demnach müſſen wir, als Chriſten, nach der neuen geiſtigen, veredelten, Lehre, d. h. nach dem Chriſtenthume, und nicht mehr nach der alten, d. h. vorigen ι, ſchriftlichen Offenbarung, d. i. nach der Moſaiſchen unvollkommnen Religion, leben."

u) Alter und neuer Menſch ſind uneigentliche, tropiſche Ausdrücke; Menſch heiſt ſo viel, als: unſre Begierden und Geſinnungen; die Eintheilung alter und neuer Menſch iſt in Anſehung der Taufe gemacht worden: Alſo alter Menſch heiſt: Unſre ſündliche, böſe Geſinnungen vor der Taufe; und neuer Menſch: Unſre gute Geſinnungen. Dieſe Eintheilung rührt daher: Paulus hatte das Untertauchen ins Waſſer bey der Taufe mit dem Begraben des Körpers und das Aufſteigen aus dem Waſſer mit der Auferſtehung deſſelben verglichen. So wie man alſo ſagen kann: Der alte Körper wird in die Erde gelegt und ein neuer ſteigt aus derſelben hervor, ſo konnte auch Paulus dieſes von der Taufe ſagen: Der alte Menſch wird ins Waſſer getaucht und ein neuer ſteigt wieder hervor. Paulus will nun alſo ſagen: „Unſre rohen, ſündlichen Geſinnungen, die wir vor der Taufe hatten, müſſen wir ablegen, und neue, beſſere Geſinnungen annehmen."

2 Kor. 3, 14. Bis jetzt iſt dieſe Decke immer noch unaufgedeckt über dem alten, d. h. vergangenen, aufgehobenen ι, Bunde.

Eph. 4, 22. „So leget nun von euch ab den alten, d. h. vorigen ε, Menſchen,“ d. h. Geſinnungen.

Kol. 3, 9. Eben ſo.

F. Veraltert, ungewöhnlich

Pſ. 6, 8. „Meine, des Davids, Geſtalt iſt alt worden,“ d. h. veraltert ע.

Eſ. 65, 22. „Die Händearbeit wird mit meinem Erkornen alt werden,“ d. h. veraltert ר.

Klagl. 3, 4. „Er, Jehova, hat mein, des Jeremias, Fleiſch und Haut alt, d. h. veraltert ר, gemacht.“

Sir. 30, 26. Sorge macht alt, d. h. veraltert ε, vor der Zeit.

Pſ. 78, 2. „Alte, d. h. nicht mehr gewöhnliche ק, Geſchichten werden mir entquellen.“

Hebr. 8, 13. Er macht das Erſte, nemlich die Moſaiſche Religion, alt, d. h. veraltert ι, aber alt, d. h. veraltert ι, iſt, das iſt ſeinem Ende nahe.

G. Bekannt

1 Sam. 24, 14. Nach dem alten ק Sprüchworte.

1 Chron. 4, 22. Alte, d. h. bekannte ל, Rede.

1 Joh. 2, 7. „Glaubensbrüder, ich gebe euch keine neue Vorſchrift, ſondern es iſt die alte, d. h. bisherige, bekannte ι, Vorſchrift, die ihr ſchon von Anfange, eures Chriſtenthums, hattet. Die alte ι Vorſchrift iſt die Lehre, die ihr vom Anfange gehöret hattet.“

2 Kor. 5, 17. Das Alte, d. h. bisherige ζ, hört auf.

H.

H. Verſtändig, erfahren

Hiob 12, 20. „Er, Jehova, raubt Alten, d. h. Verſtändigen, Erfahrnen י, den Verſtand.“

Pſ. 119, 100. Ich bin verſtändiger, als die Alten, d. h. Erfahrnen י.

Apoſtg. 21, 16. „Der, Mnaſon, ein alter, d. h. verſtändiger ζ, Jünger war.“

I. Angeſehen, vornehm

1 Kön. 20, 8. Da ſprachen alle Alten, d. h. Angeſehene י, und alles Volk zu ihm, dem Könige der Iſraeliten, Ahab.

Pſ. 107, 32. Die ſollen ihn, Jehoven, bey den Alten, d. h. Vornehmen, Angeſehenen י, rühmen.

XXXIX. Alter.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ימים אשר חי
ב) חיים
ג) ימי שני
ד) זקונים זקנה זקן
ה) שיבה
ו) תולדות
ז) כלה
ח) שנים
ט) ימי קדם קדמה

b) Griechiſche

α) ἡλικια
β) γηρος, γηρας
γ) ἡλικια γηρως

2) Bedeutungen:

A. Im eigentlichen Verſtande

AA) Lebensalter, Lebensjahre, Lebenszeit

1 Moſ. 5, 5. So daß ſein, des Adams, ganzes Alter, d. h. Lebenszeit א, 930 Jahre war, als er ſtarb.

— — 11. 14. 17. 20. 23. 27. 31. א. Kap. 7, 11. ג.

Kap. 8, 13. Kap. 9, 29. א. Kap. 25, 7. 17. Kap. 48, 28. ג.

2 Moſ. 28, 10. Dan. 1, 10. ו.

BB) Hohes Alter, wenn man hoch in den Jahren iſt:

1) Im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 15, 15. „Du, Abraham, ſollt in gutem Alter, d. h. in hohen Jahren ה, begraben werden.“

— 21, 2. 7. Kap. 24, 36. Sarah gebar einen Sohn in ſeinem, d. i. Abrahams, ihres Ehegatten, Alter ד.

— 25, 8. Kap. 37, 3. Kap. 44, 20. Kap. 48, 10. ד.

5 Moſ. 30, 20. Kap. 33, 25. א.

Richt. 8, 32. Ruth 4, 15. 1 Kön. 14, 4. ה. Kap. 15, 23. 1 Chron. 30, 28. ד.

Hiob 5, 26. Kap. 30, 2. ז. Kap. 32, 7. ה.

Eſ. 23, 7. ט. Kap. 46, 4. ה. Zach. 8, 4. א.

Weish. 3, 17. Kap. 4, 8. Sir. 46, 11. β.

Luk. 1, 36. „Siehe, Maria, Eliſabeth, deine Freundin iſt auch mit einem Sohne ſchwanger in ihrem Alter β.

Hebr. 11, 11. Sarah gebar noch über die Zeit ihres Alters, d. h. in hohem Alter α.

2) Im theologiſchen Sinne:

a) Das Alter, hohe Jahre ſind ehrenvoll

Weish. 4, 8. Das Alter β iſt ehrenvoll.

— , 9. Unbeflecktes Leben iſt das rechte Alter γ.

b) Das Verhalten vor dem Alter

Sir. 25, 5. Wenn du nicht in der Jugend ſammleſt, was willt du im Alter β finden.

Pſ. 71, 9. Verwirf, Gott, mich auch nicht in meinem Alter א.

— , 18. Iſt eben das nehmliche ד.

c)

c) Das Verhalten gegen das Alter

Sir. 3, 14. „Liebes Kind, pflege deines Vaters im Alter" β.

— 8, 7. „Verachte das Alter β nicht."

B. Im uneigentlichen Verſtande:

AA) Größe der körperlichen Geſtalt, Statur

Luk. 2, 52. Jeſus nahm zu an Weisheit, Alter, d. h. Statur, körperlicher Größe α, und an Gunſt bey Gott und Menſchen.

BB) Verſtand, Einſichten

Epheſ. 4, 13. Bis daß wir gelangt ſind, zum Grade des vollkommenen Alters, d. h. Einſichten α, Chriſti.

XL. Altar v).

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מִזבח chald. מַדבחא	α) θυσιαστηριον
ב) במה	β) βωμος
ג) רמה	
ד) מַצבה	

2) Bedeutungen:

A. Im eigentlichen Verſtande, wo es ein erhöhter Ort zur Ehre einer Gottheit iſt, gab es:

1) vor den Iſraeliten w)

a) von Noa

1 Moſ. 8, 20. Noa errichtete Jehoven einen Altar, d. h. einen erhöhten Ort א, und opferte Brandopfer auf dem Altar א.

b)

v) Ein jeder erhöhter Ort, er mag von einer Maſſe ſeyn, als er will, der zur Ehre einer Gottheit aufgerichtet worden, iſt ein Altar.

w) Vor den Iſraeliten errichteten einzelne Männer, die beſondre Verehrer des einzigen wahren Gottes waren, zu Ehren

b) von Abraham

1 Moſ. 12, 7. 8. Kap. 15, 4. 18. Kap. 22, 9. ℵ.

c) von Iſaak

1 Moſ. 26, 25. Daſelbſt bauete er, Iſaak, einen Altar ℵ.

d) von Jakob

1 Moſ. 33, 20. Kap. 35, 1. 3. 7. ℵ.

e) von Moſe

2 Moſ. 17, 15. Moſe errichtete einen Altar ℵ, und hieß ihn: Jehova Niſſi, Jehova, mein Panier.

2) **Bey den Iſraeliten: Altar des einzigen wahren Gottes in der Stiftshütte und hernach im Tempel.**

2 Moſ. 20, 24. „Mache mir, Jehoven, einen Altar ℵ von Erde."

— · 25. „Wenn du, Moſe, einen ſteinernen Altar ℵ, mir, Jehoven, errichten willſt, ſo ſollt du" —

— · 26. „Auch ſollt du nicht auf einer Leiter zu meinem Altar ℵ ſteigen."

— 21, 14. Kap. 24, 4. 6. Kap. 27, 1. 5. 6. 7. Kap. 28, 43. Kap. 29, 12. 13. 16. 18. 20. 21. Kap. 25, 36. Kap. 29, 37. 38. 44. Kap. 30, 18. 20. Kap. 32, 5. Kap. 38, 3. 4. 7. 30. Kap. 39, 38. 39. Kap. 40, 7. 26. 30. 32. 33. ℵ.

3 Moſ. 1, 5. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 15. 16. 17. Kap. 2, 2. 5. 9. 12. Kap. 3, 2. 5. 11. 16. Kap. 4, 7. 8. 10. 18. 19. 26. 30. 31. 34. 35. Kap. 5, 9. 12. Kap. 6,

---

Ehren deſſelben für ſich und ihre Familie, Altäre, welches aber nur bloße in Geſchwindigkeit und ohne Kunſt verfertigte erhöhte Oerter entweder von Steinen oder Raſen waren.

6, 9. 10. 12. 13, 14. 15. Kap. 7, 2. 5. 31. Kap. 8, 11. 13. 15. Kap. 8, 16. 19. 21. 28. 30. Kap. 9, 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 17. 18. 20. 24. Kap. 10, 12. Kap. 14, 20. Kap. 16, 12. 18. 20. 25. 33. Kap. 17, 6. 11. Kap. 21, 23. Kap. 22, 22. א.

4 Moſ. 3, 26. 31. Kap. 4, 11. 13. 14. 26. Kap. 5, 25. Kap. 7, 1. 10. 11. 84. 88. Kap. 16, 38. 39. 46. Kap. 18, 3. 5. 7. 17. Kap. 23, 2. 4. 14. 29. 30. א.

5 Moſ. 12, 27. Kap. 16, 21. Kap. 26, 4. Kap. 27, 5. 6. Kap. 33, 10. א.

Joſ. 8, 30. 31. Kap. 9, 27. Kap. 22, 10. 11. 16. Kap. 22, 19. 23. 26. 28. 29. 34. א.

Richt. 6, 24. 26. Kap. 13, 20. Kap. 21, 4. א.

1 Sam. 2, 28. 33. Kap. 7, 17. Kap. 14, 35. א.

2 Sam. 24, 18. 21. 25. א.

1 Kön. 1, 50. 51. 53. Kap. 2, 28. 29. Kap. 3, 4. Kap. 16, 20. 22. Kap. 7, 48. Kap. 8, 22. 31. 54. 64. Kap. 9, 25. Kap. 12, 32. 33. Kap. 13, 1. 2. 3. 4. 5. 32. Kap. 18, 26. 30. 32. 35. Kap. 19, 10. 14. א.

2 Kön. 11, 11. Kap. 12, 9. Kap. 16, 10. 11. 12. 13. 14. 15. Kap. 18, 22. Kap. 21, 4. 5. Kap. 23, 9. 16. 17. 20. א.

1 Chron. 22, 18. 22. 26. Kap. 23, 1. א.

2 Chron. 1, 5. 6. Kap. 4, 1. 19. Kap. 5, 12. Kap. 6, 12. 22. Kap. 7, 7. 9. Kap. 8, 12. Kap. 15, 8. Kap. 23, 10. Kap. 29, 19. 21. 22. 24. 27. Kap. 30, 14. Kap. 33, 16. Kap. 35, 16. 24. א.

Eſr. 3, 2. 3. Kap. 7, 17. Neh. 10, 34. א.

Pſ. 43, 4. „Stehe mir bey, o Gott, daß ich vor den Altar א Gottes treten kann.“

— 51, 21. „Dann wird man Stiere auf deinem Altar א, o Gott, opfern.“

— 84, 4. Der Vogel findet ſein Haus, die Schwalbe ihr Neſt, deine Altäre א Jehova.

Pſ.

Kap. 8, 13. Kap. 9, 29. א. Kap. 25, 7. 17. Kap. 48, 28. ג.

2 Moſ. 28, 10. Dan. 1, 10. ז.

BB) Hohes Alter, wenn man hoch in den Jahren iſt:

1) Im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 15, 15. „Du, Abraham, ſollt in gutem Alter, d. h. in hohen Jahren ה. begraben werden.“

— 21, 2. 7. Kap. 24, 36. Sarah gebar einen Sohn in ſeinem, d. i. Abrahams, ihres Ehegatten, Alter ז.

— 25, 8. Kap. 37, 3. Kap. 44, 20. Kap. 48, 10. ז.

5 Moſ. 30, 20. Kap. 33, 25. א.

Richt. 8, 32. Ruth 4, 15. 1 Kön. 14, 4. ה. Kap. 15, 23. 1 Chron. 30, 28. ז.

Hiob 5, 26. Kap. 30, 2. ו. Kap. 32, 7. ה.

Eſ. 23, 7. ט. Kap. 46, 4. ה. Zach. 8, 4. א.

Weish. 3, 17. Kap. 4, 8. Sir. 46, 11. β.

Luk. 1, 36. „Siehe, Maria, Eliſabeth, deine Freundin iſt auch mit einem Sohne ſchwanger in ihrem Alter β.

Hebr. 11, 11. Sarah gebar noch über die Zeit ihres Alters, d. h. in hohem Alter α.

2) Im theologiſchen Sinne:

a) Das Alter, hohe Jahre ſind ehrenvoll

Weish. 4, 8. Das Alter β iſt ehrenvoll.

— , 9. Unbeflecktes Leben iſt das rechte Alter γ.

b) Das Verhalten vor dem Alter

Sir. 25, 5. Wenn du nicht in der Jugend ſammleſt, was willt du im Alter β finden.

Pſ. 71, 9. Verwirf, Gott, mich auch nicht in meinem Alter א.

— , 18. Iſt eben das nehmliche ז.

c) **Das Verhalten gegen das Alter**

Sir. 3, 14. „Liebes Kind, pflege deines Vaters im Alter“ β.

— 8, 7. „Verachte das Alter β nicht.“

B. Im uneigentlichen Verſtande:

AA) Größe der körperlichen Geſtalt, Statur

Luk. 2, 52. Jeſus nahm zu an Weisheit, Alter, d. h. Statur, körperlicher Größe α, und an Gunſt bey Gott und Menſchen.

BB) **Verſtand, Einſichten**

Epheſ. 4, 13. Bis daß wir gelangt ſind, zum Grade des vollkommenen Alters, d. h. Einſichten α, Chriſti.

XL. Altar ν).

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מִזבח chald. מַדבחא	α) θυσιαςηριον
ב) במה	β) βωμος
ג) רמה	
ד) מַצבה	

2) Bedeutungen:

A. Im eigentlichen Verſtande, wo es ein erhöhter Ort zur Ehre einer Gottheit iſt, gab es:

1) **vor den Iſraeliten** ω)

a) von Noa

1 Moſ. 8, 20. Noa errichtete Jehoven einen Altar, d. h. einen erhöhten Ort א, und opferte Brandopfer auf dem Altar א.

b)

ν) Ein jeder erhöhter Ort, er mag von einer Maſſe ſeyn, als er will, der zur Ehre einer Gottheit aufgerichtet worden, iſt ein Altar.

ω) Vor den Iſraeliten errichteten einzelne Männer, die beſondre Verehrer des einzigen wahren Gottes waren, zu Ehren

b) von Abraham

1 Moſ. 12, 7. 8. Kap. 15, 4. 18. Kap. 22, 9. ℵ.

c) von Iſaak

1 Moſ. 26, 25. Daſelbſt bauete er, Iſaak, einen Altar ℵ.

d) von Jakob

1 Moſ. 33, 20. Kap. 35, 1. 3. 7. ℵ.

e) von Moſe

2 Moſ. 17, 15. Moſe errichtete einen Altar ℵ, und hieß ihn: Jehova Niſſi, Jehova, mein Panier.

2) **Bey den Iſraeliten: Altar des einzigen wahren Gottes in der Stiftshütte und hernach im Tempel.**

2 Moſ. 20, 24. „Mache mir, Jehoven, einen Altar ℵ von Erde.“

— , 25. „Wenn du, Moſe, einen ſteinernen Altar ℵ, mir, Jehoven, errichten willſt, ſo ſollt du“ —

— , 26. „Auch ſollt du nicht auf einer Leiter zu meinem Altar ℵ ſteigen.“

— 21, 14. Kap. 24, 4. 6. Kap. 27, 1. 5. 6. 7. Kap. 28, 43. Kap. 29, 12. 13. 16. 18. 20. 21. Kap. 25, 36. Kap. 29, 37. 38. 44. Kap. 30, 18. 20. Kap. 32, 5. Kap. 38, 3. 4. 7. 30. Kap. 39, 38. 39. Kap. 40, 7. 26. 30. 32. 33. ℵ.

3 Moſ. 1, 5. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 15. 16. 17. Kap. 2, 2. 5. 9. 12. Kap. 3, 2. 5. 11. 16. Kap. 4, 7. 8. 10. 18. 19. 26. 30. 31. 34. 35. Kap. 5, 9. 12. Kap. 6,

Ehren deſſelben für ſich und ihre Familie, Altäre, welches aber nur bloße in Geſchwindigkeit und ohne Kunſt verfertigte erhöhte Oerter entweder von Steinen oder Raſen waren.

6, 9. 10. 12. 13, 14. 15. Kap. 7, 2. 5. 31. Kap. 8, 11. 13. 15. Kap. 8, 16. 19. 21. 28. 30. Kap. 9, 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 17. 18. 20. 24. Kap. 10, 12. Kap. 14, 20. Kap. 16, 12. 18. 20. 25. 33. Kap. 17, 6. 11. Kap. 21, 23. Kap. 22, 22. א.

4 Moſ. 3, 26. 31. Kap. 4, 11. 13. 14. 26. Kap. 5, 25. Kap. 7, 1. 10. 11. 84. 88. Kap. 16, 38. 39. 46. Kap. 18, 3. 5. 7. 17. Kap. 23, 2. 4. 14. 29. 30. א.

5 Moſ. 12, 27. Kap. 16, 21. Kap. 26, 4. Kap. 27, 5. 6. Kap. 33, 10. א.

Joſ. 8, 30. 31. Kap. 9, 27. Kap. 22, 10. 11. 16. Kap. 22, 19. 23. 26. 28. 29. 34. א.

Richt. 6, 24. 26. Kap. 13, 20. Kap. 21, 4. א.

1 Sam. 2, 28. 33. Kap. 7, 17. Kap. 14, 35. א.

2 Sam. 24, 18. 21. 25. א.

1 Kön. 1, 50. 51. 53. Kap. 2, 28. 29. Kap. 3, 4. Kap. 16, 20. 22. Kap. 7, 48. Kap. 8, 22. 31. 54. 64. Kap. 9, 25. Kap. 12, 32. 33. Kap. 13, 1. 2. 3. 4. 5. 32. Kap. 18, 26. 30. 32. 35. Kap. 19, 10. 14. א.

2 Kön. 11, 11. Kap. 12, 9. Kap. 16, 10. 11. 12. 13. 14. 15. Kap. 18, 22. Kap. 21, 4. 5. Kap. 23, 9. 16. 17. 20. א.

1 Chron. 22, 18. 22. 26. Kap. 23, 1. א.

2 Chron. 1, 5. 6. Kap. 4, 1. 19. Kap. 5, 12. Kap. 6, 12. 22. Kap. 7, 7. 9. Kap. 8, 12. Kap. 15, 8. Kap. 23, 10. Kap. 29, 19. 21. 22. 24. 27. Kap. 30, 14. Kap. 33, 16. Kap. 35, 16. 24. א.

Eſr. 3, 2. 3. Kap. 7, 17. Neh. 10, 34. א.

Pſ. 43, 4. „Stehe mir bey, o Gott, daß ich vor den Altar א Gottes treten kann.“

— 51, 21. „Dann wird man Stiere auf deinem Altar א, o Gott, opfern.“

— 84, 4. Der Vogel findet ſein Haus, die Schwalbe ihr Neſt, deine Altäre א Jehova.

Pſ.

Pſ. 118, 27. Eſ. 6, 6. Kap. 19, 19. Kap. 27, 9. Kap. 36, 7. Kap. 56, 7. Kap. 60, 7. Jer. 17, 1. 2. א.

Ez. 8, 5. 18. Kap. 9, 2. Kap. 40, 46. 47. Kap. 41, 22. Kap. 43, 13. 18. 22. 26. 27. Kap. 45, 19. Kap. 47, 1. א. Hoſ. 3, 4. ז.

Joel 1, 13. Kap. 2, 17. Am. 9, 1. א.

Zach. 9, 15. Kap. 14, 20. א.

Mal. 1, 7. 10. Kap. 2, 13. א.

Weish. 9, 8. Sir. 35, 8. Kap. 47, 11. Kap. 50, 12. α. Kap. 50, 13. 16. β. Kap. 50, 17. α.

Matth. 5, 23. „Wenn du nun deine Gabe auf den Altar α darbringeſt, wirſt aber daſelbſt gewahr, daß ein anderer von dir iſt beleidigt worden.

— , 24. So laß alsdann auf dem Altar α deine Gabe.“

— 23, 18. Beym Altar α ſchwören, verbindet nicht.

— , 19. Was iſt heiliger? das Opfer oder der Altar α.

— , 35. „Den, Zacharias nemlich, ihr, Juden, zwiſchen dem Tempelhaus und dem Opfer-Altar α getödtet habt“ x).

Luk. 11, 51. Hier wird das nehmliche geſagt.

Röm. 11, 3. „Herr, ſie haben deine Altäre α von Grund aus zerſtöret.

1 Kor.

---

x) Hier muß man mit der Bauart des Tempels der Juden bekannt ſeyn, und wiſſen, daß der Altar im Vorhofe des Tempels ſtund und noch ein großer Raum zwiſchen ihm und dem Tempelhauſe geweſen iſt. Bey dieſer Stelle muß man auch ſich daran erinnern, daß die Altäre Zufluchtsörter und Freyſtädte waren, 2 Moſ. 21, 14. 1 Kön. 1, 50. 51. Kap. 2, 28. 29. welches noch das Verbrechen vergrößerte, das die Juden am Zacharias verübt haben.

1 Kor. 9, 13. Die des Altars α pflegen, genießen auch des Altars β, d. h. haben auch ihren Genuß von demſelben.

— 10, 18. „Welche Opfermahlzeiten halten, ſind die nicht in der Gemeinſchaft des Altars" α? d. h. bekennen dieſe nicht, daß ſie mit dem Altar Jehova's in Verbindung ſtehen.

Hebr. 7, 13. Aus welchem Geſchlechte nie einer beym Altare α gedienet hat, d. h. Prieſter geweſen iſt.

Jak. 2, 21. Da er, Abraham, ſeinen Sohn, Iſaak, auf dem Altar α opferte.

3) Götzenaltar bey den Heiden

2 Moſ. 34, 13. Ihre, der Einwohner des Landes, Kanaan, Altäre א ſollt du umſtürzen.

5 Moſ. 7, 5. Richt. 2, 2. Eben ſo א.

Richt. 6, 25. Zerbrich, Gideon, den Altar א Baals.

— — 28. 30. 31. א.

1 Kön. 16, 32. Er, Ahab, errichtete dem Baal einen Altar א.

2 Kön. 11, 18. Kap. 21, 3. Kap. 23, 12. 15. א.

2 Chron. 14, 13. Kap. 23, 17. Kap. 28, 24. Kap. 31, 1. Kap. 32, 12. Kap. 33, 3. 4. 5. 15. Kap. 34, 4. 5. 7. א.

Eſ. 17, 8. Er, der Menſch, wird alsdann nicht nach den Altären, d. h. Götzenaltären א, die ſeine Hände ſchufen, blicken.

Jer. 7, 31. 7. Kap. 11, 33. Ez. 6, 4. 5. 6. 13. א.

Hoſ. 8, 11. Kap. 10, 1. 2. 8. א.

Am. 2, 8. Auf Pfandkleider ſtrecken ſie ſich hin bey jedem Altare, d. h. Götzenaltare א.

— 3, 14. „Ich, Jehova, will auch die Altäre, d. h. Götzenaltäre א, zu Bethel heimſuchen, nemlich in böſer Bedeutung.

Apoſtg.

Apoſtg. 17, 23. „Ich, Paulus, habe geſehen eure Heiligthümer, ihr Athenienſer, und habe einen Altar β angetroffen, auf welchem geſchrieben ſtand: dem unbekannten Gotte, geweiht.“

4) **Altar des dreyeinigen Gottes**, bey den Chriſten, kommt im N. T. nicht vor, weil zu der damaligen Zeit die Chriſten noch keine Tempel, alſo auch noch keine Altäre hatten, und weil auch die Apoſtel in dieſem Stücke keine Vorſchrift gegeben und keine Altäre den Chriſten befohlen haben.

5) **Altar im Himmel** γ).

Off. 6, 9. „Da es, das Lamm, Chriſtus, das fünfte Siegel abthat, ſah' ich unter dem **Altare** α die Seelen derer.“

— 8, 3. „Ein anderer Engel kam, und trat bey den Altar α, damit er es, das Rauchwerk, zum Gebete aller Chriſten auf den goldnen Altar α vor dem Throne, Gottes, beſtimmte.“

— 9, 13. Kap. 11, 1. Kap. 14, 18. α.

— 16, 17. „Ich hörete einen andern Engel aus dem Altare, folgendes, reden:“

B. Im **uneigentlichen** Verſtande heiſt es: Religion

1) **moſaiſche, jüdiſche**

Pſ. 26, 6. „Ich, David, gehe um deinen Altar, Jehova, d. h. halte mich zu deiner Religion ꝛc.

2) **chriſtliche**

Hebr. 13, 10. „Wir, Chriſten, haben einen Altar,

γ) Johannes konnte, als dichteriſcher Prophet, in ſeiner Offenbarung ſich in ſeiner Einbildungskraft Altäre im Himmel fingiren, um damit den Dienſt und die Verehrung Gottes im Himmel, als dem eigentlichen Tempel deſſelben, anzuzeigen.

tar, d. h. eine Religion α, wovon zu eſſen, d. h. zu welcher ſich zu bekennen, die nicht Macht haben, welche der Hütte, d. h. zu der Moſaiſchen Religion, pflegen," d. h. ſich bekennen.

C. Richtigere Ueberſetzung, ſtatt Altar muß es heißen:

1) Höhe

Eſ. 15, 2. Man geht hinauf gen Baith und Dibon zu Altären, beſſer: auf Baith und Dibons Höhen ר.

— 16, 12. „Wird's Moab, d. i. das moabitiſche Reich, einſt erfahren, ſo wird's emſig zu den Altären, d. h. Höhen ר, wallen."

Ez. 16, 16. „Daraus, aus dieſen Kleidern, macheſt du, iſraelitiſches Volk, dir bunte Altäre, d. h. Götzenhöhen ר.

2) Luſtſchloß

Ez. 16, 31. „Da du, iſraelitiſches Volk, dir Altäre, d. h. Luſtſchlöſſer ה, macheſt an den Märkten."

XLI. Amen z).

1) Wörter

a) Hebräiſche b) Griechiſche

א) אמן α) αμην

2) Bedeutungen:

A. Als Wunſch: Es geſchehe:

1) am Ende einer Doxologie

a) auf Gott, den Vater

Pſ. 41, 14. „Geprieſen ſey Jehova, der Gott Iſra-

z) Amen iſt urſprünglich kein deutſches, ſondern hebräiſches Wort, nemlich אמן, veritas, und heißt: Ja! es geſchehe, oder es iſt ſo, es iſt wahr.

Iſraels, von jetzt an bis in Ewigkeit, Amen, Amen," d. h. möchte es doch geſchehen oder es geſchehe ꝛc.

Pſ. 72, 19. „Seine, Jehova's, Majeſtät müſſe ſich in alle Lande verbreiten, Amen, Amen," d. h. Ja! es geſchehe ꝛc.

— 89, 53. „Geprieſen ſey Jehova in alle Ewigkeit, Amen, Amen ꝛc.

Matth. 6, 13. „Dein, o Gott, Vater, iſt die, höchſte, Herrſchaft, die Macht, Majeſtät ohne Aufhören, Amen α.

Röm. 1, 25. Kap. 11, 36. Kap. 16, 27. α.
Gal. 1, 5. Eph. 3, 21. Phil. 4, 20. α.
1 Tim. 1, 17. Kap. 6, 16. 2 Tim. 4, 18. α.
1 Petr. 4, 11. Kap. 5, 12. 2 Petr. 3, 18. α.
Hebr. 13, 21. Jud. 1, 25. α.
Offenb. 1, 6. a) Amen, d. h. Ja! das geſchehe, α.

b) auf Chriſtum

Röm. 9, 5. Von welchen, nemlich jüdiſchen Vorfahren, Chriſtus nach ſeiner menſchlichen Natur herſtammt, welcher Gott über alles iſt, geprieſen in Ewigkeit, Amen, d. h. es geſchehe, α b).

2) am Ende einer Rede oder Briefs

Röm. 15, 33. „Der Gott aller Glückſeligkeit ſtehe euch allen bey, Amen," d. h. Ja! es geſchehe α.

— 16, 24. 1 Kor. 16, 24. 2 Kor. 13, 13. α.
Gal. 6, 18. Eph. 6, 24. Phil. 4, 23. α.

Kol.

---

a) In dieſer Stelle Offenb. 1, 6. könnte man auch die darinn vorkommende Doxologie auf Chriſtum ziehen, aber doch natürlicher, auf Gott, den Vater, weil dieſer zuletzt genannt iſt.

b) In dieſer Stelle Röm. 9, 5. könnte man nun, umgekehrt, die Doxologie auch auf Gott, den Vater, ziehen, aber weit natürlicher, auf Chriſtum, aus eben dem Grunde, der in der vorhergehenden Stelle Statt findet.

Kol. 4, 18. 1 Theſſ. 5, 28. 2 Theſſ. 3, 18. ꝛc.
1 Tim. 4, 22. Tit. 3, 15. Philem. 1, 25. ꝛc.
1 Petr. 5, 14. Alle, Glückſeligkeit ſey mit allen, die Chriſten ſind, Amen, d. h. Ja! es geſchehe ꝛc.
1 Joh. 5, 21. „Chriſten, hütet euch vor Götzen, Amen, d. h. möchte es doch geſchehen ꝛc.
2 Joh. 1, 13. Offenb. 22, 21. ꝛc.

B. Als **Einwilligung** oder **Beyſtimmung**: Ja! es geſchehe ſo, am Ende der Rede eines andern.

4 Moſ. 5, 22. Das Weib ſoll alsdann, auf den gedrohten Fluch oder Schwur des Prieſters, ſagen: „Amen! Amen!" d. h. Ja! das geſchehe ꝛc.
5 Moſ. 27, 15 Das Volk ſoll, auf die von den Leviten den Abgöttern gedrohte Strafe, antworten und ſprechen: „Amen! Amen!" ꝛc.
— : 16. bis 26. 1 Chron. 17, 36. ꝛc.
1 Kön. 1, 16. Benaja antwortete dem Könige David und ſprach: „Amen!" d. h. Ja! es geſchehe, ꝛc.
Neh. 5, 13. Kap. 8, 6. Pſ. 106, 48. ꝛc.
1 Kor. 14, 16. Wie kann der, der Laye iſt, d. i. die Gemeinde, auf dein Dankgebet antworten: Amen, d. h. Gott erfüll' es ꝛc.
Off. 5, 14. Kap. 7, 12. Kap. 19, 4. ꝛc.

C. Als **Betheurung**, **Verſicherung**:

Off. 1, 7. „Siehe! er, Jeſus, kommt mit Wetterwolken; ſehen werden ihn dann alle Augen, ſehen, auch ſeine Mörder: aber klagen alle Stämme des Landes, d. i. die jüdiſche Nation, wegen ihres Unglückes: Ja! Amen," d. h. das wird gewiß geſchehen ꝛc.
— 22, 20. Ja! bald komm' ich, Amen! ꝛc.

D. Als Name von Jeſu:

Off. 3, 14. „Dieſes ſaget, d. h. läſſet durch mich, den Biſchof der Gemeine zu Laodicäa, ſagen, **Amen**,“ α, der treue und wahrhaftige Zeuge.

E. Als Adjectiv in der Bedeutung: wahr, zuverläßig:

2 Kor. 1, 20. Alle Verheißungen Gottes ſind bey ihm, nemlich Chriſto, d. i. bey ſeiner Lehre, Ja, und bey ihm **Amen**, d. h. gewiß, zuverläßig α.

XLII. Amt.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) כן	α) εργον
ב) היה	β) διακονια, διακονος
ג) מעמד	γ) λογος
ד) גבירה	δ) ἡγεμονια
ה) פקדה	ε) κρινω
ו) עבידא עבדה	ζ) οικονομια
ז) שרת	η) λειτουργια
ח) שרד	ϑ) διφρον
ט) משחה	ι) εξουσια
י) משמרת	κ) συντελειαν λειτουργειν
כ) פלחן	λ) αλλοτριοεπισκοπος
ל) משפט	μ) ψυχη
מ) יד	ν) ζωη

2) Bedeutungen:

A. In dem eigentlichen Verſtande, wo es heiſt: eine Beſchäftigung einer Sache, wozu uns entweder Gott, oder die Obrigkeit, oder wir ſelbſt beſtimmt haben.

1) Ueberhaupt, unbeſtimmt

a) Unterricht der Bibel von einem Amte.

Sir. 16, 27. „Er, Gott, erhält ſie, ſeine Werke, ſtets

ſtets in ſolcher Ordnung, daß ſie, nemlich die Werke, Geſchöpfe, ihr Amt, d. h. ihre Beſchäftigung α, auch ſtets verrichten."

1 Kor. 12, 5. Es giebt vielerley Aemter, d. h. viele Arten von Beſchäftigungen der Menſchen und insbeſondere der Chriſten β, aber ſie haben alle einen Herrn.

b) **Lehren**, die in Anſehung eines Amtes zu beobachten ſind.

Sir. 3, 24. „Was nicht zu deinem Amte, d. h. Beſchäftigung γ, gehört, dabey ſey nicht voreilig.

— 7, 4. Dringe dich nicht in Aemter, d. h. Geſchäfte δ wider Gottes Willen, ein.

— 10, 29. Stehe nicht auf deinem eignen Kopfe in deinem Amte, d. h. Geſchäfte" α.

2) **Einzel, beſtimmt:**

a) **Weltliche** Aemter

1 Moſ. 40, 13. „Er, Pharao, wird dich, Oberſchenk, in dein Amt א wieder einſetzen.

— 41, 13. Ich bin wieder in mein Amt א geſetzt."

5 Moſ. 33, 5. Königsamt ב.

1 Kön. 10, 5. Amt der Diener bey Hofe ג.

— 15, 13. Königsamt ד.

2 Chron. 9, 4. Die nehmlichen Worte, wie 1 Kön. 10, 5.

— 15, 16. Die nehmlichen Worte wie 1 Kön. 15, 13.

Pſ. 109, 8. Königsamt ה.

Eſ. 22, 19. Miniſterſtelle ג.

Dan. 3, 12. Statthalterſchaft ו.

Weish. 6, 5. „Ihr, Könige, führet euer Amt ε nicht gut."

Luk. 16, 3. 4. Haushalterſchaft ζ.

b) Geiſtliche Aemter

α) des alten Teſtaments

2 Moſ. 27, 19. Alle Geräthe des Gezelts, oder Stiftshütte, zu jedem Amte ו ſollen ehern ſeyn.

— 35, 19. Die Kleider des Amts ח zum Dienſte im Heiligen.

4 Moſ. 3, 36. Amt ו auf die Erhaltung der Stiftshütte zu ſehen.

— 4, 4. 9. 16. 19. 23. 24. 26. 27. 30. 31. 32. 33. 35. 39. 43. 47. 49. Amt ו bey Aufbrechung der Stiftshütte.

— 4, 9. In eben dem Sinne ז.

— 7, 5. Amt ו bey der Stiftshütte.

— , 7. 8. 9. Kap. 8, 11. 19. 22. 25. 26. Kap. 16, 9. Eben ſo. ו.

18, 4. 6. 7. ו. 8. ט. Kap. 18, 21. 23. 31. ו.

5 Moſ. 17, 12. ז.

1 Kön. 8, 11. So daß die Prieſter nicht ſtehen bleiben, und ihr Amt ב nicht verwalten konnten vor der Wolken.

2 Kön. 11, 18. Der Prieſter beſtellte die Aemter ה in der Wohnung Jehova's, wieder ordentlich c).

1 Chron. 7, 32. 48. 49. Kap. 10, 13. 19. 28. Kap. 24, 24. 26. 28. Kap. 25, 3. 19. Kap. 26, 1. 6. ו. Kap. 26, 8. Kap. 27, 12. י. Kap. 27, 8. 30. Kap. 29, 13. 14. 15. 20. 21. Kap. 30, 7. ו.

2 Chron. 8, 14. Kap. 34, 13. ו. Kap. 23, 18. ה. Kap. 29, 35. Kap. 31, 2. 16. Kap. 35, 2. 15. ו.

Eſr. 7, 19. ב. Ez. 44, 11. ה.

Weish.

---

c) Die Iſraeliten hatten bisher Abgötterey getrieben, jetzt aber enthielten ſie ſich wieder derſelben, und richteten ihren Gottesdienſt nach der Vorſchrift des einzigen wahren Gottes wieder ein.

Weish. 18, 21. Da kam eilends der unſträfliche Mann, d. i. Aaron, der für ſie, die Iſraeliten, ſtritte, und führete die Waffen ſeines Amts η, d).

Sir. 38, 37. Sie, die Prieſter, können alsdann auch ihrer Aemter δ nicht warten.

— 45, 21. ι. Kap. 50, 16. κ. Kap. 50, 21. η.

Luk. 1, 23. Da die Zeit ſeines, des Zacharias, Amts η ein Ende hatte, gieng er nach Hauſe.

2 Kor. 3, 7. Das Amt β, des Geſetzes, das nur für ſtrafwürdig erklärte, und in Steine gegraben war.

— 9. Das Amt β der Religion, die Strafen drohte.

β) des neuen Teſtaments:

א) von Chriſto

Hebr. 8, 6. Er, Jeſus, hat nun ein vorzüglicheres Prieſteramt η erhalten.

ב) von den Apoſteln

Apoſtg. 1, 17. „Ihm, dem Judas Iſcharioth, wurde daſſelbe Amt β mit uns, d. h. das wir noch führen, zu Theil.

— 6, 4. Wir, Apoſtel, wollen am Amte β zu lehren anhalten."

— 20, 24. Des Paulus Apoſtelamt β.

— 21, 19. Auch hier iſt die Rede vom Apoſtelamte des Paulus β.

Röm. 11, 13. β. 1 Kor. 9, 17. ζ. Eben ſo.

2 Kor. 3, 6. Kap. 4, 1. Kap. 5, 18. β.

Eph. 3, 2. 3. ζ. 1 Tim. 1, 12. Auch hier β.

 ב) von

---

d) Der Verfaſſer dieſes Buchs zielt hiermit auf die für Moſis Sendung ſo wichtige Begebenheit, die 4 Moſ. 16; und beſonders von v. 36 bis zu Ende erzählt wird.

D) von den Lehrern der chriſtlichen Religion überhaupt

2 Kor. 3, 8. Wie ſollte alſo nicht das Amt β, eines chriſtlichen Religionslehrers, das den Geiſt giebt, d. i. eine fürtreflichere Religion iſt, glänzend ſeyn?

— , 9. Das Amt β, das Begnadigung verkündigt.

Eph. 4, 12. Er, Jeſus, hat etliche dazu beſtimmt, zur Vervollkommnung der Chriſten ε), zum Lehramte β.

Kol. 4, 17. Saget dem Archippus: „Siehe auf dein Amt β.

2 Tim. 4, 5. „Verwalte, Timotheus, dein Amt, nemlich eines chriſtlichen Lehrers β, redlich.“

B. In dem uneigentlichen Verſtande:

1) Thun, Handeln, Unternehmen

Eſ. 49, 4. „Doch mein, des Cyrus, Schickſal ſtund bey Jehova, und mein Amt, d. h. Thun, Unternehmung ה, bey meinem Gotte.“

2) Sache

1 Petr. 4, 15. Der in ein fremdes Amt, d. h. Sache λ, ſich miſchet.

C. Richtigere Ueberſetzung: Statt Amt

1) Gericht

a) Gottes

Pſ. 7, 7. „Hilf, Gott, mir, nemlich dem David, in meinem Amte ל, das du mir befohlen haſt,“ beſſer: Erwache für mich, ſetze das Gericht an.

b)

ε) ἅγιος heiſt 1) ein moraliſch tugendhafter, 2) aber auch ein ſolcher, der zu der Religionsgeſellſchaft gehört, die Gott auf die von ihm befohlne und ihm wohlgefällige Art verehrt, daher hießen die Juden zu den Zeiten des A. T. עם קדש, und jetzt, zu den Zeiten des N. T. heißen wir, Chriſten, weil wir die wahre, Gotte wohlgefällige Religion haben, ἅγιοι.

b) der Menſchen

2 Moſ. 28, 30. Er, Aaron, ſoll das Amt, d. h. das Gericht ל f), der Iſraeliten auf ſeinem Herzen tragen.

2) Hülfe, Beyſtand

Jer. 5, 31. Die Prieſter herrſchen in ihrem Amte, beſſer: herrſchen mit jener, der falſchen Propheten, Hülfe ם.

3) Leben

Sir. 10, 31. „Trotze auf dein Amt," beſſer: Leben μ.

— = 32. Denn wer an ſeinem Amte, beſſer: Leben μ, verzaget, wer kann dem helfen? Und wer ſein Amt, beſſer: Leben ν, ſelbſt entehret, beflecket, wer kann den bey Ehren erhalten?"

XLIII. Anbeginn.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) מוסדות
ב) קדם

b) Griechiſche
α) αρχη
β) ανωθεν
γ) καταβολη

2) Bedeutungen:

A. Anfang einer Sache

Matth. 19, 8. „Von Anbeginn, d. h. zu Anfange des moſaiſchen Geſetzes, anfänglich α, iſt's nicht ſo geweſen."

Luk. 1, 3. „Nachdem ich, Lukas, ganz von Anbeginn, d. h. von Anfang der Geſchichte Jeſu, von vorne β an, die genaueſten Nachrichten erworben habe."

f) Der Hoheprieſter hatte ein Schild an der Bruſt hängen, mit welchem Gott ihm die Gabe, ſchwere Streitfragen zu entſcheiden, ertheilte.

B. Gründung, Schöpfung der Welt

Eſ. 40, 21. „Seht ihr, Iſraeliten, nicht der Erde **Anbeginn**,“ d. h. Gründung, Schöpfung א.

Matth. 25, 34. „Das, nemlich Reich, d. i. Seligkeit, euch, Frommen, von **Anbeginn**, d. h. Schöpfung γ, der Welt bereitet iſt.“

Hebr. 4, 3. Und zwar damals, da ſchon ſeine Werke vor **Anbeginn**, d. h. Gründung, Schöpfung γ der Welt vollendet waren.

C. Urzeit:

Pſ. 68, 34. „Beſinget ihn, der über den höchſten Himmel von **Anbeginn**, d. h. der Urzeit, daher fährt“ *g*).

XLIV. Anbeten, Anbeter.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שחה

ב) סגד

ג) שרת

b) Griechiſche

α) προσκυνεω, προσκυνητης

β) θρησκευω

2) Bedeutungen:

A. Verehren

1) überhaupt

a) göttlich

α) erlaubt und befohlen iſt:

א) den einzigen wahren Gott göttlich zu verehren

1 Moſ. 22, 5. „Wenn wir, ich, Abraham und mein Sohn Iſaak, **angebetet**, d. h. Gott verehrt א haben, wollen wir wieder zu euch kommen.“

2 Moſ.

---

g) Der dichteriſche Ausdruck: Gott fährt mit ſeinem Wagen über den Himmel oder Wolkenhimmel oder auch Wolken daher, heiſt ganz plan: Es donnert; Gott läßt es donnern.

2 Moſ. 24, 1. „Betet, ihr Iſraeliten, Gott in der Ferne an" ꝛc.

1 Sam. 1, 3. Daß er, Elkana, anbetete, nemlich Gott ꝛc.

2 Sam. 15, 20. David betete an, nemlich Gott ꝛc.

2 Kön. 17, 36. „Betet, ihr Iſraeliten, an" ꝛc.

1 Chron. 17, 29. „Betet, ihr Iſraeliten, ihn, Gott, an" ꝛc.

1 Chron. 30, 20. Die ganze Verſammlung betete den Jehova und den König an, d. h. verehrte ihn ꝛc.

2 Chron. 7, 3. Sie, die Iſraeliten, beteten an ꝛc.

— 29, 28. Die ganze Verſammlung betete, Gott, an, d. h. verehrte ihn durch Niederfallen auf die Erde ꝛc.

— , 29. Eben ſo der König Hiskia und die bey ihm waren ꝛc.

— , 30. Auch die Leviten oder Prieſter ꝛc.

— 32, 12. „Ihr, Iſraeliten, ſollt vor einem Altar anbeten, d. h. Gott bey einem Altar verehren ꝛc.

Neh. 8, 6. Das ganze Volk betete Jehoven an mit Niederfallen anf die Erde ꝛc.

— 9, 3. Alle Iſraeliten durch gemeinſchaftlichen Gottesdienſt ꝛc.

— , 6. Alle Himmelskörper durch ihre Bewegung ꝛc.

Pſ. 5, 8. David durch das Hinnahen zum Heiligthum Gottes ꝛc.

— 22, 28. „Vor dir, Jehova, würden anbeten, d. h. dich durch Niederbeugen verehren ꝛc alle Geſchlechte der Völker."

— , 30. Selbſt die Großen der Erden werden, ihn, anbeten," nemlich durch Niederbeugen ꝛc.

— 29, 2. „Betet an Jehoven im feſtlichen Schmu-

Schmucke," d. h. verehrt ihr, Menſchen, ihn durch Ehrerbietung ꝛc.

Pſ. 66, 4. „Die ganze Erde müſſe dich, Jehova, anbeten" ꝛc.

— 86, 9. „Alle Völker ſollten, billig, dich anbeten, nemlich durch Beſuchung deines Heiligthums" ꝛc.

— 95, 6. „Laſſet uns, ihr Iſraeliten, Jehoven, anbeten, d. h. verehren durch Niederfallen ꝛc.

— 96, 9. Die nehmlichen Worte, wie Pſ. 29, 2. ſiehe oben.

— 97, 7. „Betet ihn, Jehoven, an ꝛc alle Götter."

— 99, 5. „Betet an zu ſeinem Fußſchemel," d. h. ihr Iſraeliten, verehrt den Jehova durch Niederbeugen gegen die Bundeslade.

— 132, 7. Eben ſo.

— 138, 2. „Ich, David, bete an in deinem heiligen Tempel," d. h. verehre dich durch Hinwendung nach deinem Tempel ꝛc.

Eſ. 27, 13. „Die Unglücklichen, d. i. die Iſraeliten *h*), werden Jehoven anbeten," d. h. verehren ꝛc, auf dem heiligen Berge zu Jeruſalem.

— 66, 23. „Alle Sterbliche werden kommen, um mich anzubeten," d. h. mich beſtändig zu verehren. ꝛc.

Jer. 7, 2. Kap. 26, 2. Ez. 46, 2. 3. 9. Zeph. 2, 11. Zach. 14, 16. 17. Hier iſt die Rede von gottesdienſtlicher Verehrung Gottes ꝛc.

Matth.

---

h) Die Iſraeliten werden hier deswegen Unglückliche, Verſtoßene genannt, weil ſie ſich jetzt unter der Herrſchaft der Babylonier befanden, unter welche ſie Gott wegen ihrer begangenen Abgötterey hatte kommen laſſen.

Matth. 4, 10. „Du ſollt Gott, deinen Herrn, anbeten" α.

Luk. 4, 8. Eben die nehmlichen Worte.

Joh. 4, 20. 21. 22. Von gottesdienſtlicher Verehrung α.

— ⸗ 23. „Es naht die Zeit, ſchon iſt ſie da, daß die wahren Anbeter, d. h. Verehrer α, den Vater mit frommen Geſinnungen anbeten, d. h. verehren α, werden; denn ſolche, die ihn ſo anbeten α, verlangt der Vater.

— ⸗ 24. Denn Gott iſt ein Geiſt, und, die ihn anbeten α, müſſen ihn geiſtig anbeten" α.

— 12, 20. Von gottesdienſtlicher Verehrung α.

Apoſtg. 8, 27. Kap. 24, 11. α.

1 Kor. 14, 25. Verehrung durch Niederfallen α.

Off. 4, 10. 5, 14. Verehrung Gottes durch Niederfallen der 24 Aelteſten α, i).

— 7, 11. Eben eine ſolche Verehrung, aber nur von Engeln α.

— 11, 1. 16. ⸗ ⸗ von den 24 Aelteſten α.

— 14, 17. Alle Erdenbewohner werden hier aufgefordert, Gott zu verehren α.

— 15, 4. „Alle Völker werden kommen und dich, Gott, anbeten α.

Off. 19, 4. Verehrung durch Niederfallen der Thiere α.

— ⸗ 10. Kap. 22, 9. „Bete Gott an," nemlich durch Niederfallen α.

W

---

i) Aelteſte ſind hier vollendete Chriſten; die Urſache hiervon und von der Zahl 24 ſiehe in Hezels Bibelw. Th. 10. Off. 4, 4.

ב) Jeſum

Hebr. 1, 6. Alle Engel Gottes ſollen **ihn anbeten**, d. h. göttlich verehren α, k).

β) **unerlaubt** und **verboten**

א) die Engel

Matth. 4, 9. „Dies alles, was ich, Satan, dir, Jeſu, gezeigt habe, will ich dir geben, wenn du mich durch Niederfallen **anbeteſt**" α, l).

Luk. 4, 7. Faſt eben ſo α.

Off. 19, 10. „Ich, Johannes, fiel vor ihm, dem Engel, nieder zu ſeinen Füßen, um ihn **anzubeten** α, Er aber ſprach zu mir: thue es nicht."

22, 8. 9. Eben daſſelbe α.

ב) Götzen falſche Götter

2 Moſ. 23, 24. „Du, iſraelitiſches Volk, ſollt alsdann ihre, nemlich der Völker, v. 23 genannt, Götter nicht **anbeten**," d. h. göttlich verehren.

34, 14. „Du ſollt, außer mir, dem Jehova, keinen andern Gott **anbeten**, d. h. göttlich verehren" א.

26, 1. Auch hier verbietet es Gott den Juden א.

3 Moſ. 25, 2. Das, iſraelitiſche, Volk **betete** ihre, der Moabiter, Götter **an** א.

5 Moſ. 8, 19. Drohung Gottes wider die Verehrung der Götzen א.

— 11, 16. 17, 3. Warnung für derſelben א.

— 29, 26. Sie, die Iſraeliten, haben andre Götter **angebetet**, d. h. göttlich verehrt א.

5 Moſ.

---

k) Daß es hier von göttlicher, und nicht menſchlicher Verehrung zu verſtehen iſt, zeigt auch die Stelle Phil. 2, 10. nach welcher alle Geſchöpfe in der ganzen Natur durch Kniebeugen, ihn, nemlich Jeſum, verehren ſollen.

l) Daß es uns verboten iſt, Engel anzubeten, zeigt der folgende zehnte Vers, wo unſer Heiland ausdrücklich ſagt, Gott allein anzubeten.

5 Moſ. 30, 17. Drohung wider die Verehrung der Götzen ꝛc.

Joſ. 23, 7. Warnung v. 16 Drohung wider dieſelbe ꝛc.

Richt. 2, 12. 17. 19. 1 Kön. 9, 6. 9. Kap. 11, 33. Hier wird geſagt, die Iſraeliten hätten Götzen angebetet ꝛc.

1 Kön. 16, 31. Ahab, König der Iſraeliten, verehrte den Baal ꝛc, *m*).

— 22, 54. Eben das that Ahaſia, ſein Sohn ꝛc.

2 Kön. 5, 18. Der König von Syrien geht in den Tempel Rimmons, um daſelbſt anzubeten ꝛc.

— 17, 35. Kap. 18, 22. K. 19, 37. K. 21, 21. ꝛc.

2 Chron. 7, 19. 22. Drohung wider die Verehrung der Götzen ꝛc.

— 25, 14. Amazia, König der Iſraeliten, verehrte die Götzen der Edomiten ꝛc.

Pſ. 81, 10. Du, Iſrael, ſollt keine fremde Götter anbeten ꝛc.

Eſ. 36, 7. Kap. 37, 38. 46, 6. ꝛc.

Jer. 8, 2. Kap. 13, 10. Kap. 16, 11. Kap. 22, 9. Kap. 25, 6. ꝛc.

Dan. 3, 28. „Sie, die 3 Männer, die ins Feuer waren geworfen worden, haben keinen, fremden, Gott anbeten ב wollen.“

Off. 9, 20. Sie, die Juden, beteten die Dämonen an ꝛc.

Off.

---

m) Baal iſt das hebräiſche Wort בעל, welches bekanntlich „Herr“ heiſt; aber, wenn es im ſingulari ſteht, iſt die Sonne darunter zu verſtehen, im plural. dagegen, alle heidniſche Gottheiten. S. Hezels Bibelw. Richt. 2, 11. 13.

Off. 13, 4. 8. 12. 15. Kap. 14, 9. 11. Verehrung des Thiers α, n).

2) Bilder von Gottheiten

a) vom wahren Gott ſelbſt

2 Moſ. 20, 5. „Bete, iſraelitiſches Volk, ſie, Bilder von mir, dem wahren Gott, nicht an" א.

— 32, 8. Sie, die Iſraeliten haben einen goldnen Ochſen o) angebetet, d. h. dieſen als Sinnbild des Jehova göttlich verehrt א.

Pſ. 106, 9. Faſt die nehmlichen Worte א.

b) von falſchen Göttern

3 Moſ. 26, 1. „Ihr, Iſraeliten, ſollt euch keinen Götzen, keine Bilder verfertigen, keine Bildſäulen aufrichten, keine Steine mit Figuren in euer Land ſetzen, um ſie anzubeten," d. h. falſche Gottheiten unter ihnen göttlich zu verehren א.

Eſ. 2, 8. Ihr Händewerk, z. B. Bilder, beten ſie an א.

— = 20. Zu dieſer Zeit wird jeder ſeine ſilberne und goldne Götzen hinſchmeißen, die er ſich, um anzubeten א, hat verfertigen laſſen.

44, 15. Hölzerne Götzen beteten die Iſraeliten an א.

Jer. 1, 16. א. Ez. 20, 32. ב.

Dan.

---

n) Thier ſoll hier das Heidenthum bedeuten, weil die Heiden, gleich einem wüthenden Thiere, auf das Chriſtenthum losſtürmten; alſo das Thier verehren heiſt: ſich zum Heidenthume bekennen, und falſche Götter verehren.

o) Dieſer Ochs war von Holz geſchnitzt, aber mit Gold überzogen, und war eine Nachahmung vom Apis, dem ägyptiſchen Gotte; aber die Iſraeliten wollten den einzigen wahren Gott, den Jehova, unter ihm, als einem Sinnbilde von demſelben verehren. S. Hezels Bibelw. Th. 1. bey der Stelle 2 Moſ. 32, 4.

Dan. 3, 5. 6. 7. 10. 11. 12. 14. 15. 18. Nach dieſen Stellen ſollten alle, auch Juden, die goldne Bildſäule **anbeten** ℶ, aber 3 Männer thaten es nicht.

Mich. 5, 12. „Du, iſraelitiſches Volk, ſollt nicht mehr deiner Händewerk,“ d. h. Bilder von falſchen Göttern, **anbeten** א.

Apoſtg. 7, 43. „Ihr, Juden, nahmt die Bilder, die ihr verfertigt hattet, ſie **anzubeten**“ α.

Off. 16, 2. Kap. 19, 20. Kap. 20, 4. Das Bild des Thieres **anbeten** *p*).

ז) **Sterne und Planeten, Himmelskörper** *q*):

5 Moſ. 4, 19. „Siehe, Iſraelite, die Sonne, den Mond, die Sterne, die Himmelskörper nicht an, um, von Jehova, abzufallen und ſie **anzubeten**“ א.

2 Kön. 17, 16. Die Iſraeliten **beteten** die Himmelskörper **an** א.

— 21, 3. 2 Chron. 33, 3. Dieſes that auch Manaſſe א.

Zeph. 1, 5. „Ich, Jehova, will ſtrafen, die, welche auf den Dächern, ihrer Häuſer, die Himmelskörper **angebetet** א haben.“

b)

---

p) Dieſes heißt eben das, was Note *n*) ſchon geſagt iſt: ein Heide, ein Abgötter ſeyn.

q) Die Himmelskörper, Sonne, Mond u. ſ. w. haben die Iſraeliten wahrſcheinlich auf zweyerley Art verehrt, zuerſt als eigne Götter, und dann auch als Sinnbilder vom einzigen wahren Gotte.

b) **menſchlich**: Seine Ehrerbietung einem Höhern bezeigen *r*).

α) **Menſchen überhaupt**:

1 Moſ. 37, 10. Soll ich, Jakob, dich, Joſeph, **anbeten**, d. h. meine Ehrerbietung bezeigen ꝛ.

Joſ. 5, 14. Joſua bezeigte ſeine Ehrerbietung einem Manne, der Gott ſelbſt war ꝛ.

1 Sam. 24, 9. David dem Saul, als Könige ꝛ.

— 25, 23. 41. Abigail, Nabals Weib, dem David ꝛ.

— 28, 14. Saul Samuels Geiſte ꝛ.

2 Sam. 1, 2. Ein Mann von Sauls Heere dem David ꝛ.

— 9, 6. 8. Mephiboſeth dem David ꝛ.

— 14, 4. Das Weib von Thekoa. V. 22. Joab. V. 33. Abſalon dem David ꝛ.

— 15, 5. Kap. 18, 28. Kap. 24, 20. ꝛ.

1 Kön. 1, 16. 23. 31. 53. Kap. 2, 19. Der König Salomo ſeiner Mutter, Bathſeba ꝛ.

2 Kön. 2, 15. 1 Chron. 22, 21. Eſth. 3, 2. 5. ꝛ.

Pſ. 45, 12. „Er, Salomo, iſt dein, nemlich der ägyptiſchen Prinzeßin, Gemahl, und ſollt ihn dafür **anbeten**,“ d. h. verehren ꝛ.

— 72, 11. Alle Könige werden ihn, den Salomo, **anbeten**, d. h. ihre Ehrerbietung bezeigen ꝛ.

Eſ. 49, 7. Könige ſollen dich, jetzt verachtetes iſraelitiſches Volk, **anbeten** ꝛ.

Dan. 2, 46. Nebukadnezar dem Daniel ꝛ.

Apoſtg. 10, 25. Kornelius dem Petrus ꝛ.

Off.

---

r) Im Morgenlande bezeigt man einem Menſchen ſeine Ehrerbietung durch Beugung des Haupts nach der Erde zu, einem ſehr Hohen aber bis auf die Erde.

Off. 3, 9. „Daß ſie, die Juden, die dich, Biſchof zu Philadelphia, verfolgen, **anbeten** zu deinen Füßen,“ d. h. ihre Ehrerbietung bezeigen α.

β) Jeſu, als Menſchen, **beſonders** s).

Matth. 2, 2. „Wir, morgenländiſche Gelehrten, ſind hierher gekommen, um ihn, nemlich Jeſum, als kleines Kind, **anzubeten**,“ d. h. unſre Ehrerbietung zu bezeigen α.

— , 8. „Damit ich, Herodes, auch hingehe, und es, nemlich das Kind Jeſum, **anbete**“ α.

— , 11. Sie, die Magier, **beteten** es **an** α.

— 8, 2. Ein Auſſätziger kam und **betete** ihn, Jeſum, **an** α.

Mark. 15, 19. Luk. 24, 52. Die Juden **beteten** Jeſum aus Spott **an** α, ſo wie einen König.

Joh. 9, 38. Der Blinde **betete** Jeſum **an** α.

2) **beſonders** verbunden mit:

a) **danken**, wo das Subjekt iſt:

α) entweder Gott

1 Moſ. 24, 26. Der Mann, Knecht Abrahams, **betete** Jehoven **an** א, und dankte in folgenden Worten:

— , 48. „Ich, Knecht Abrahams, **betete** Jehoven **an** א, und dankte ihm.“

2 Moſ. 4, 31. Auf die Nachricht durch Moſen, ſie, die Iſraeliten ſollten aus der Aegypter Gewalt befreyet werden, **beteten** ſie **an**, d. h. dankten hierdurch א.

5 Moſ. 26, 10. „Du, Iſraelite, ſollt Jehoven,

 dei-

---

s) Wichtig iſt dieſes, daß unſerm Heilande viele damalige Menſchen menſchliche Ehrerbietung, als einem großen Manne, bezeigt haben, deswegen, weil es auch mit ein Beweis ſeiner Meßiaswürde iſt.

deinen Gott, anbeten," d. h. ihm hierdurch danken für die Mittheilung dieſes fruchtbaren Landes ꝛ.

Richt. 7, 15. Gideon betete, Jehoven, an, d. h. dankte ihm hierdurch für die guten Ausſichten zum Siege ꝛ.

1 Sam. 1, 28. Sie, Elkana und ſein Weib, Hanna, beteten Jehoven an, d. h. dankten ihm, daß er ihnen einen Sohn, den Samuel, verliehen hatte ꝛ.

1 Kön. 1, 47. Der König, David, hat auf ſeinem Bette angebetet, d. h. ſich auf ſein Bett niedergeworfen mit folgenden Dankworten für das Glück ſeines Sohnes, Salomo's ꝛ.

2 Chron. 20, 18. Joſaphat, ganz Juda und alle Einwohner von Jeruſalem, beteten Jehoven an ꝛ.

β) oder **Menſchen**

Ruth 2, 10. Sie, die Ruth, betete ihn, den Boas, an zur Erde, d. h. dankte ihm hierdurch dafür, daß er ſie als ſeine Freundinn behandelte ꝛ.

1 Sam. 20, 41. David betete ihn, den Jonathan, dreymal an, d. h. dankte ihm für ſeine Treue ꝛ.

2 Sam. 18, 21. Chuſi betete den Joab an, d. h. dankte ihm fußfällig für die Erlaubniß, dem Könige den Ausgang der Schlacht zu rapportiren ꝛ t).

2 Kön. 4, 37. Sie, die Frau aus Sunem, betete ihn, nemlich den Eliſa, an, d. h. dankte ihm fußfällig für die Lebendigmachung ihres todten Sohnes ꝛ.

b) **Bitten**, wo das Subjekt iſt:

α) entweder **Gott**:

2 Moſ. 34, 8. Moſe betete ihn, Jehoven, an, d. h. bat ihn fußfällig in folgenden Worten ꝛ.

1 Sam.

t) S. Hezels Bibelw. Th. 2. bey eben dieſer Stelle.

1 Sam. 1, 19. Da ſie, Elkana und ſein Weib, Jehoven angebetet, d. h. fußfällig um einen Sohn gebeten ꝛc hatten.

— 15, 25. 30. 31. Hier betete Saul den Jehova an, d. h. bat ihn um Vergebung ſeiner Sünden ꝛc.

β) oder Menſchen:

2 Sam. 16, 4. „Ich, Ziba, Verwalter Mephiboſeths, bete dich, David, an, d. h. bitte dich fußfällig ꝛc.

2 Chron. 24, 17. Die Vornehmſten in Juda beteten den König an, d. h. baten ihn um die Verſtattung des Götzendienſtes ꝛc.

Matth. 18, 26. Der Knecht betete ihn, den König, an, d. h. bat ihn um Verſchonung ꝛc.

B. Niederſetzen, niederlegen, niederwerfen:

1 Kön. 1, 47. David legte ſich auf ſein Bett nieder ꝛc.

Hiob 1, 20. Hiob fiel auf die Erde und betete an, d. h. ſich niederſetzend ꝛc.

XLV. Anbieten u), Angeboten.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) קרא	α) προσφερω
ב) חנן	β) φερω
	γ) προκειμενη

2) Bedeutungen:

A. Im philoſophiſchen Verſtande:

5 Moſ. 20, 10. Wenn du vor eine Stadt zieheſt, um

u) Anbieten heiſt: Etwas einem andern geben, mittheilen wollen, entweder es ihm nur verſprechen, oder ſchon wirklich darreichen.

um ſie zu belagern, ſo ſollt du ihr zuerſt den Frieden **anbieten** א.

Apoſtg. 8, 18. Simon **bot** ihnen, den Apoſteln, Geld **an**, d. h. wollte ihnen Geld geben, um die Wundergaben zu erlangen α.

B. Im theologiſchen:

Eſ. 26, 10. Wenn gleich dem Ruchloſen Gnade **angeboten** ב wird, lernt er dennoch Gottesfurcht nicht.

1 Petr. 1, 13. Erwartet das Gnadengeſchenk *v*), das euch durch die Erſcheinung Jeſu Chriſti **angeboten** β wird.

Hebr. 6, 18. Wir, Chriſten, die wir an der uns **angeborenen** γ Hofnung *w*) halten.

XLVI. Anbrennen, Angebrannt.

1) Wörter

Hebräiſche

א) חלאה ב) חרר ג) בער

2) Bedeutungen:

A. Vom Feuer gebraucht, im **eigentlichen** Verſtande:

1) Wenn an das, im Feuer ſich befindende, Gefäß etwas anklebt, oder ſich etwas anſetzt; daher Angebranntes hier ſo viel heiſt, als: Roſt.

Ez. 24, 6. Topf, worinn das **Angebrannte**, d. i. Roſt א klebt.

Ez.

---

v) Gnadengeſchenk iſt hier: Jenes andere beſſere Leben nach dem Tode, denn dieſes hat uns ja Chriſtus erworben.

w) Des Chriſten gröſte, wichtigſte und tröſtlichſte Hofnung iſt: In ein beſſeres Leben nach dieſem irrdiſchen einzugehen.

Ez. 11, 12. **Angebrannte** ſo viel, als Roſt ℵ.

2) **Verbrennen:**

Ez. 24, 10. Daß auch die Knochen **anbrennen**, d. h. verbrennen ℶ.

B. Vom Zorne gebraucht, im **uneigentlichen** Verſtande, heiſt es: wenn der Zorn, der ſchon einige Zeit gelodert hat, **auflodert** oder **entflammt**.

Pſ. 2, 12. Sein, Davids, Zorn wird ſonſt bald **anbrennen**, d. h. entflammen ℶ.

Jer. 7, 20. Dieſer, mein lodernder Zorn, wird **anbrennen**, d. h. auflodern ℶ.

XLVII. Andacht, Andächtig.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) ארב	α) σεβομενος
ב) חמם	

2) Bedeutungen

Andacht heiſt: **Richtung aller Gedanken auf einen Gegenſtand**, der iſt:

1) entweder Gott

Apoſtg. 13, 50. Die Juden ſteckten ſich hinter **andächtige**, d. h. die ihre Gedanken auf den einzigen wahren Gott gerichtet hatten, d. i. ihn verehrten, und alſo, da ſie Heidinnen waren, Proſelytinnen α, Weiber.

2) oder **andre Sachen**

Hoſ. 7, 6. „Sie, die Iſraeliten, nahen ſich ihm, dem Könige, ihr Herz iſt in heißer **Andacht**, d. h. gerichtet, den König zu morden ℵ.

— , 7. Noch glühen ſie von **Andacht**, d. h. von Gedanken, auf den Mord des Königs gerichtet ℶ.

XLVIII. Anfahen, Anfangen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) חלל
ב) יאל
ג) ראשית
ד) סביבתיו
ה) אסר
ו) היה
ז) בחר
ח) חלה
ט) בוֹן

b) Griechiſche
α) αρχομαι, αρχη
β) μελλει γινεσθαι
γ) προεναρχομαι
δ) εισοδος

2) Bedeutungen:

A. Eigentlich heiſt es: Etwas vornehmen

1) Intranſitiv

a) im theologiſchen Sinne:

2 Chron. 29, 27. Um dieſe Zeit fieng auch der Geſang des Jehova an א.

Sir. 18, 6. Wenn ein Menſch gleich ſein Beſtes gethan hat, ſo iſt's kaum angefangen α.

Luk. 21, 28. „Wenn aber dieſes, nemlich das Kommen des Menſchenſohns, zu geſchehen anfähet α.

1 Petr. 4, 17. Die Zeit iſt da, daß die Strafe x) am Hauſe Gottes y) anfahe α.

b) im philoſophiſchen:

1 Moſ. 10, 8. Nimrod fieng an א ein Held auf Erden zu ſeyn.

— 41, 54. Da fiengen an א die 7 theuren Jahre zu kommen.

Richt.

---

x) Strafe ſind hier Leiden, die über die damaligen Chriſten ergiengen; eigentliche Strafen waren die Leiden der Chriſten nicht, aber die Juden hielten alles Widrige, das Gott dem Menſchen zuſchickt, für Strafe.

y) ὁ οικος τȣ Θεȣ iſt die Chriſtenheit, und im A. T. waren es die Juden, hier verhält es ſich eben ſo, wie mit ἁγιος ſ. oben Note e).

Richt. 16, 22. Das Haar, Simſons, fieng an א wieder zu wachſen.

— 20, 40. Ein Rauch fieng an א ſich zu erheben.

1 Sam. 3, 2. Seine, Eli's, Augen fiengen an א trübe zu werden.

1 Chron. 1, 10. Jon. 3, 4. א.

Luk. 9, 12. Kap. 15, 14. 24. α.

Apoſtg. 27, 33. β.

2) tranſitiv

a) im theologiſchen Sinne:

α) von Gotte gebraucht

4 Moſ. 15, 23. Da er, Jehova, anfieng zu gebieten.

5 Moſ. 2, 31. „Ich, Jehova, habe angefangen א, dir, Moſe, Preis zu geben."

Joſ. 3, 7. „Heute will ich, Jehova, anfangen א, dich, Joſua, vor allen Iſraeliten in Anſehen zu bringen."

1 Sam. 3, 12. „Ich, Jehova, will's, nemlich die Drohungen, anfangen א und vollenden."

— 12, 22. Jehova hat angefangen ב, euch, Iſraeliten, zu ſeinem Volke anzunehmen.

2 Kön 10, 32. Zu dieſer Zeit fieng Jehova an א, Iſrael zu ſchwächen.

Jer. 25, 29. „Ueber die Stadt, Jeruſalem, ſahe ich, Jehova, an א Unglück zu bringen."

Hoſ. 1, 2. Jehova fieng an א zu reden.

Phil. 1, 6. „Ich, Paulus, bin überzeugt, daß der, welcher, nemlich Gott, das gute Werk, d. i. das Chriſtenthum, in euch angefangen hat α.

β) von Jeſu

Matth. 4, 17. Von der Zeit fieng Jeſus an α zu lehren.

Matth. 11, 7. Von der Zeit fieng Jeſus an α von dem Johannes zu reden.
— ſ 20. ſ ſ Die Staͤdte zu ſchelten α.
— 16, 21. ſ ſ Seinen Juͤngern zu eroͤfnen α.
— 26, 37. ſ ſ Zu trauern und zu zittern α.
Mark. 4, 1. ſ ſ Zu lehren α.
— 6, 34. ſ ſ Einen langdauernden Unterricht α.
— 11, 15. ſ ſ Auszutreiben die Verkaͤufer α.
— 12, 1. ſ ſ Durch Parabeln zu ihnen zu reden α.
— 13, 5. ſ ſ Zu reden α.
— 14, 33. ſ ſ Eben ſo wie Matth. 26, 37. α.
Luk. 4, 21. ſ ſ Folgendes zu ſagen α.
— 7, 24. Eine Parallelſtelle von Matth. 11, 7. α.
— 19, 45. ſ ſ von Mark. 11, 15. α.
— 20, 9. ſ ſ von Mark. 12, 1. α.
Apoſtg. 1, 1. ſ ſ Zu thun und zu lehren α.

γ) von Menſchen gebraucht, wenn ſie etwas thun, das

א) entweder gut, erlaubt iſt

1 Moſ. 4, 26. Damals fieng man, d. i. Menſchen, an א anzurufen den Namen des Herrn, d. h. ihn gottesdienſtlich zu verehren.

5 Moſ. 1, 5. Moſes fieng an ב das Geſetz auszulegen.

1 Sam. 22, 15. „Hab' ich, Ahimelech, denn heute zuerſt angefangen ב Gott fuͤr ihn zu fragen?"

2 Chron. 20, 22. Die Iſraeliten fiengen an א zu danken und zu loben, nemlich Gott.
— 29, 17. ſ ſ Die Prieſter ſich zu heiligen א z).
— ſ 27. ſ ſ Brandopfer zu bringen א.

2 Chron.

---

z) D. h. die Prieſter enthielten ſich von gemeinen Dingen und widmeten ſich blos Gotte.

2Chron. 31. 10. = = Die Gaben in Jehova's Tempel zu bringen. ℵ.

— = 21. = = ℵ.

— 34, 3. Joſia, den Gott ſeines Vorfahren, des Davids, zu ſuchen a); und Juda und Jeruſalem von den Götzen zu reinigen ℵ.

Eſr. 3, 6. = = Die Prieſter Jehoven Brandopfer zu bringen ℵ.

Dan. 9, 23. = = Daniel zu beten ℵ.

Mark. 10, 47. = = Der blinde Bartimäus zu ſchreyen: Jeſu ꝛc. α.

Luk. 7, 38. = = Eine Weibsperſon Jeſu Füße zu netzen α.

— 19, 37. Der ganze Hauſe ſeiner Jünger fieng an α Gott mit lauter Stimme freudig zu loben.

Apoſtg. 2, 4. = = Die Apoſtel in andern Sprachen zu reden α.

— 18, 26. = = Apollo zu lehren in der Synagoge α.

2Kor. 8, 10. = = Die Korinther eine milde Beyſteuer den Chriſten zu Jeruſalem zu geben und zwar gern α.

Gal. 3, 3. Mit Geiſt, d. i. der chriſtlichen, geiſtigen Religion, habt ihr **angefangen** α.

ב) oder **unerlaubt** und **verboten** iſt

3Moſ. 21, 9. Wenn die Tochter eines Prieſters Hurerey zu treiben **anfängt** ℵ, ſo = =

Sprüchw. 17, 14. Wer zu hadern **anfähet** ℷ.

Mark. 14, 67. Etliche Jeſum zu verſpeyen α.

— = 71. Petrus zu ſchwören α.

Mark.

---

a) Gott ſuchen (דרש לאלהים) heiſt Gott verehren, dieſer Ausdruck iſt ein Beweis für das Kindiſche und Sinnliche der hebräiſchen Sprache.

Mark. 15, 18. Die Kriegsknechte Jeſum, aus Spott, zu grüßen α.

Luk 5, 21. Die Schriftgelehrten und Phariſäer fiengen an α, Böſes von Jeſu, zu denken.

— 23, 2. Der hohe Rath Jeſum zu verklagen α.

Appſtg. 24, 2. Tertullus den Paullus zu verklagen α.

b) Im philoſophiſchen Sinne:

1 Moſ. 11, 6. Hier iſt ſchon das, was ſie thun wollen, angefangen א.

Joſ. 17, 12. Richt. 1, 27. Die Kananiter darinn zu wohnen ב.

Richt. 1, 35. Die Amoriter zu wohnen ב.

— 10, 18. Kap. 13, 5. Er, Simſon, wird anfahen א, die Iſraeliten zu befreyen vom Joche der Philiſter.

— — 25. Der Muth ihn, den Simſon, zu treiben א.

— 16, 19. Kap. 20, 18. 31. 39. א.

1 Sam. 17, 39. ב.

1 Chron. 28, 24. 2 Chron. 3, 1. 2. Kap. 31, 7. א.

Eſ. 5, 2. Neh. 4, 7. Eſth. 9, 23. א.

Pſ. 120, 7. „Wenn ich, David, von Friede rede, ſo fangen ſie Krieg an," המה, b).

Sir. 37, 20. Kap. 39, 38. α.

Matth. 12, 1. Kap. 18, 24. Kap. 24, 49. α.

Mark. 2, 23. Kap. 5, 20. Kap. 8, 11. 32. α.

Luk. 7, 15. Kap. 14, 18. Kap. 13, 20. Kap. 14, 29. Kap. 22, 23. α.

Apoſtg. 11, 15. Kap. 27, 35. α.

3)

---

b) המה ſteht hier ſtatt המה היו, alſo hieße es eigentlich: „ſo ſind ſie zum Kriege."

3) Elliptiſch
a) im theologiſchen Sinne:
Ez. 9, 6. „Fanget an א mein Heiligthum, zu zerſtören, und die alten Leute, zu zerhauen.“
Mark. 5, 17. Sie, die Juden, fiengen an, ihn, Jeſum, zu bitten α.
Luk. 12, 1. Jeſus fieng an, zu reden α.
— 23, 5. „Jeſus hat in Galiläa angefangen α, zu lehren.
— 24, 27. Jeſus fieng an α von Moſe und allen Propheten, zu reden.
Apoſtg. 8, 35. Philippus fieng an α, von dieſer Schriftſtelle, Jeſ. 53, 7. 8. ihn zu unterrichten.
— 13, 24. Ehe Jeſus anfieng, zu lehren δ.
b) im philoſophiſchen:
1 Moſ 9, 20. Noah fieng an א, zu arbeiten.
5 Moſ. 16, 9. Wenn man anfängt א mit der Sichel das Getraide, abzuſchneiden.
Joſ. 7, 7. Wie wir angefangen א hatten, zu reißen.
Eſr. 3, 8. Sie fiengen an א, im Tempel zu Jeruſalem, Ordnung zu machen.
Pred. 1, 6. Der Wind, zu wehen ד.
Dan. 2, 15. 20. 27. Kap. 3, 9. 14. 16. 28. Kap. 4, 16. Kap. 5, 17. zu reden ה.
Luk. 7, 49. Bey ſich zu denken α.
2 Kor. 8, 6. Titus Kollekte zu ſammeln γ.
B. Richtigere Ueberſetzung durch
1) Wollen, gefallen:
Hiob 6, 9. „O daß Gott anfienge, d. h. ihm es gefiele ב, mich, Hiob, zu zermalmen.“
2) Seyn:
4 Moſ. 34, 3. Die Gränze gegen Mittag ſoll an der Wüſte Zinn anfahen, d. h. ſeyn ו.

1 Sam.

1 Sam. 4, 1. Samuel **fieng an** ו, allen Iſraeliten zu predigen, beſſer und eigentlich: Es war das Wort Samuels zu allen Iſraeliten.

3) **Wählen:**

Hiob 34, 33. Du magſt's nun widerlegen, oder **anfangen**, d. h. wählen ז.

— 36, 21. „Wie du, Hiob, vom Leiden an, davon, d. h. dieſes, **angefangen**, d. h. gewählt ז, haſt.“

4) **Krank, müde ſeyn:**

Hoſ. 7, 5. „An unſers, nemlich der Iſraeliten, Königs Feſte **fahen** die Fürſten **an** vom Weine toll zu werden, beſſer: ſind **krank** von geleerten Weinſchläuchen ה.

Mich. 6, 13. „Darum will ich, Jehova, auch **anfahen**, dich, iſraelitiſches Volk, zu plagen, beſſer: ich mich müde an dir ſchlagen ה.

5) **Veſt ſtehen:**

Pſ. 93, 1. Er, Jehova, hat ein Reich **angefangen**, beſſer: veſt ſteht das Land ט.

XLIX. Anfahren.

1) Wörter

Griechiſche

α) προσορμιζομαι β) επιπτω γ) επιτιμαω

2) Bedeutungen:

A. Mit einem Schiffe an ein Land: **Anlanden:**

Mark. 6, 53. Sie, Jeſus und ſeine Jünger, **fuhren an**, d. h. landeten an α.

Apoſtg. 27, 26. Wir müſſen aber an eine Inſel **anfahren** β).

B.

B. Mit Worten einen **hart anreden**:

Matth. 16, 22. Petrus **fuhr** ihn, Jeſum, **an**, d. h. redete ihn hart an γ, in folgenden Worten.

— 19, 13. Die Jünger **fuhren** ſie, die Kinder, **an** γ.

Mark. 10, 13. Die Jünger **fuhren** die **an** γ, die ſie, die Kinder, trugen.

L. Anfang.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ראש
ב) ראשית
ג) תחלה
ד) קדם
ה) ימי קדם
ו) ראשונת

b) Griechiſche

α) μεταβολη
β) αϱχη
γ) αιων

2) Bedeutungen:

A. Als ein Subſtantiv betrachtet und zwar

1) als Abſtraktum

a) in Rückſicht auf Ellipſe,

α) wo eine Statt findet

Pred. 3, 11. So daß ſie, die Menſchen, das Werk Gottes, das er ausführen will, nicht ausfindig machen können, weder den **Anfang**, nemlich dieſes Werks א, noch das Ende.

Luk. 1, 2. Die Augenzeugen von **Anfange**, nemlich der Geſchichte Jeſu α, geweſen ſind.

Joh. 6, 64. Jeſus wuſte von **Anfange**, nemlich ſeines Auftritts α, wohl, welche ..

— 15, 27. „Ihr, Jünger, ſeyd von **Anfange**, nemlich meines Auftritts α, bey mir geweſen.“

Apoſtg. 26, 4. „Mein Lebenswandel, den ich, Paulus, von **Anfange**, nemlich meines Lebens α.

2 Theſſ.

2 Theſſ. 2, 13. Von Anfange, des Evangeliums α.
1 Joh. 1, 1. Von Anfange, des Lebens Jeſu α.
— 2, 7. 24. Kap. 3, 11. α.
2 Joh. 1, 5. 6. Alte Vorſchrift, die ihr ſchon von Anfange, nemlich des Chriſtenthums α, gehört habt.

β) wo keine iſt: hier kann der Anfang ſeyn:

א) von einem Amte

1 Moſ. 10, 10. Der Anfang ב ſeines, des Nimrods, Reichs war Babel.
Eſr. 4, 6. ‒ ‒ Des Königreichs des Ahasveros ב.
Jer. 26, 1. Kap. 27, 1. ‒ ‒ des Jojakims ב.
— 28, 1. Kap. 49, 34. ‒ ‒ des Zedekia ב.

ב) von Zeiten

5 Moſ. 11, 5. Von Anfange ב des Jahres.
2 Sam. 21, 10. ‒ ‒ Der Erndte ב.
Ez. 40, 1. ‒ ‒ Des Jahres א.
Am. 7, 1. Als das Grummet wieder nachzuwachſen anfieng ב.
Weish. 7, 18. Der Zeiten Anfang β.

ג) von dem Daſeyn einer Sache

a) der Welt überhaupt

Weish. 6, 24. Sir. 39, 35. Matth. 13, 35. β. Matth. 24, 21. Mark. 10, 6. Kap. 13, 19. α. 2 Petr. 3, 4. α. Hebr. 9, 26. Off. 13, 8. β. Off. 17, 8. α.

b) von Menſchen beſonders

Weish. 7, 5. Kein König hat einen andern Anfang β ſeiner Geburt.

ד) von andern Sachen

Pred. 10, 13. Der Anfang ג der Rede, eines Thoren, iſt auch Thorheit.
Weish. 6, 18. Anfang β der Weisheit.
— 14, 27. Götzen zu dienen, iſt des Laſters Anfang β.

Mark.

Mark. 1, 1. Dies iſt der Anfang α des Evangeliums c).

— 13, 8. ⸗ ⸗ Der Anfang α der Noth.

Phil. 4, 15. ⸗ ⸗ Der Anfang α des Evangeliums d).

b) In Rückſicht auf die verſchiedenen Bedeutungen

α) Die Zeit vor der Schöpfung der Welt

1 Moſ. 1, 1. Im Anfange, d. h. zur Zeit, da noch gar nichts da war α, ſchuf Gott Himmel und Erde e).

Sir. 24, 14. Von Anfange β bin ich, die Weisheit, geſchaffen.

Joh. 1, 1. Im Anfange, d. h. zur Zeit vor Schöpfung der Welt α, war ſchon der Logos, Jeſus.

— ⸗ 2. Derſelbe war nun im Anfange α bey Gott.

1 Joh. 2, 13. 14. Euch Vätern, die ihr den verehret, der vom Anfange α iſt.

Hebr. 1, 10. „Du, Herr, haſt von Anfange α die Erde gegründet.“

β)

---

c) Evangelium heiſt: Jede fröhliche Nachricht; aber hier in dieſer Stelle: die Geſchichte von dem Leben und Thaten Jeſu Chriſti, unſers Erlöſers, und zwar vorzugsweiſe, weil dieſe eine Nachricht enthält, die für jeden Menſchen unter allen die fröhlichſte ſeyn muß.

d) Evangelium heiſt hier: die chriſtliche Religion, auch vorzugsweiſe, weil dieſe die für einen Menſchen fröhlichſte Nachricht, von der Erlöſung durch Jeſum, enthält.

e) Himmel und Erde (השמים והארץ) heiſt die ganze Natur, ſonſt heiſt es auch: Himmel, Meer und Erde.

β) Schöpfung der Welt

Eſ. 41, 4. „Der die Menſchenalter von Anfange, d. h. ſeit Schöpfung der Welt א hervorrief.

Weish. 14, 13. Götzen waren nicht von Anfange β.

Sir. 15 14. Von Anfange, d. h. ſeit Schöpfung β.

— 39, 30. Alles, was von Anfange geſchaffen iſt β.

— 44, 2. „Der Herr hat ihnen, nemlich unſern Vorfahren, von Anfange γ viel Gutes gethan.

γ) Urzeit, undenkliche Zeit

5 Moſ. 33, 27. Das iſt die Wohnung Gottes von Anfange, d. i. der Urzeit, d. h. des uralten Gottes ד.

Mich. 5, 1. Deſſen, nemlich des Meßias, Urſprung von Anfange, d. h. von undenklichen Zeiten ד geweſen iſt.

δ) Anfangsgründe

Hebr. 6, 1. Ich will den Anfang, d. h. die Anfangsgründe α der chriſtlichen Lehre übergehen.

2) Als Konkretum: hier heiſt Anfang

a) der Erſte

Sprüchw. 8, 22. „Jehova hat mich, Weisheit, gehabt, d. h. ich ward ſein, im Anfange ſeiner Wege,“ d. h. als ſeiner Werke Erſtes, d. i. erhielt zuerſt mein Daſeyn ב.

Kol. 1, 18. Welcher, Chriſtus, der Anfang, d. h. der Erſte α und Erſtgeborne der Todten iſt.

Off. 1, 8. Kap. 21, 16. Kap. 22, 13. Ich, Gott, bin der Anfang und das Ende, d. h. der Erſte und Letzte α.

b) der Vornehmſte

Hiob 40, 14. Er, der Elephant, iſt der Anfang, d. h. der Vornehmſte ב, der Werke Gottes.

Pſ. 111, 10. Sprüchw. 1, 7. Kap. 4, 7. Kap. 9, 10. Sir. 1, 16. Furcht vor Jehova, d. h. Religion, iſt der Weisheit **Anfang**, d. h. der Wiſſenſchaften vornehmſte ב.

c) **Urheber**

Mich. 1, 13. Der Sünde **Anfang**, d. h. Urheberinn, war ſie, die Stadt Lachis, der Zionstochter *f*).

Off. 3, 14. Das ſagt der **Anfang**, d. h. Urheber, Schöpfer α, der Schöpfung Gottes.

B. **Als Adverbium**

1) **Anfangs, ſogleich**

Sir. 51, 28. „Sie, die Weisheit, und ich, Jeſus Sirach, wurden ein Herz von **Anfange**,“ d. h. Anfangs, ſogleich β.

Joh. 16, 4. „Solches hab' ich, Jeſus, euch, meinen Apoſteln, von **Anfange**, d. h. Anfangs α, nicht geſagt.“

2) **Von jeher**

Eſ. 41, 26. „Wer, von euch, verkündigte, ſo etwas, von Anfange,“ d. h. von jeher א?

Weish. 12, 11. Sie, die Menſchen, waren ein böſer Saame von **Anfange**, d. h. von jeher β.

Joh. 8, 44. „Derſelbige, nemlich Teufel, iſt ein Mörder von **Anfange**, d. h. von jeher α.

1 Joh. 3, 8. Der Teufel ſündigte von **Anfange** α.

3) **Ehedem**

2 Kön. 19, 25. „Von **Anfange**, d. h. ehedem ה, ich dergleichen gemacht habe?“

Jeſ. 1, 26. Ich, Jehova, muß dir, iſraelitiſchem

---

f) Zion war der Berg, worauf der Tempel des einzigen wahren Gottes ſtand, unter dieſem lag nun die Hauptſtadt des jüdiſchen Landes, Jeruſalem, daher hies ſie die Zionstochter.

Volke, Räthe geben, wie im Anfange, d. h. ehedem ו.

Jer. 33, 7. 11. Wie von Anfange, d. h. ehedem ו.

Sir. 36, 13. 17. β. Kap. 44, 2. γ.

Apoſtg. 11, 15. α.

LI. Anfechten, Anfechtung.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מסה	α) πειρασμος
ב) עצב	β) πειρα
ג) זועה	γ) επαγωγη

2) Bedeutungen:

A. Eigentliche Bedeutung: Gefahr

1) zu ſündigen

a) die Mittel, deren ſich Gott bedient, ſind Leiden

α) überhaupt:

Hiob 9, 23. „Zur Anfechtung, die in Leiden beſteht א, der Schuldloſen lacht er," Gott g).

Sir. 33, 1. Wenn er, der Fromme, angefochten, d. h. durch Leiden in Gefahr, zu ſündigen, kommt α, wird er daraus errettet.

Gal. 4, 14. „Meine, nemlich des Paulus, Anfechtungen, die beſonders in körperlichen Leiden beſtanden β, habt ihr nicht verachtet."

1 Petr. 1, 6. „Die ihr euch noch eine kurze Zeit freuen könnet über verſchiedene Anfechtungen," d. h. Verſuchungen, das Chriſtenthum zu verlaſſen β.

β)

g) Hiob will ſagen: Gott läſt den Frommen ſo gut, wie den Gottloſen, Leiden wiederfahren, ſo daß es gleichſam ſcheint, er habe ſeine Luſt am Elende jener, und lache noch dazu.

β) **beſonders Verfolgungen zum Abfalle des Chriſtenthums.**

Luk. 8, 13. „Zur Zeit der **Anfechtung**, d. h. wenn ſie Verfolgungen um der chriſtlichen Religion, als Verſuchungen zur Untreue derſelben, zu erdulden haben β, fallen ſie ab,“ vom Chriſtenthume.

— 22, 28. „Ihr, meine Jünger, ſeyd's, die ihr bey mir in meinen **Anfechtungen** beharret habt,“ d. h. bey meinen Leiden, vorzüglich Verfolgungen β.

Apoſtelg. 20, 19. „Ich, Paulus, habe dem Herrn gedienet mit **Anfechtungen**,“ d. h. Verfolgungen β.

b) Unſer Verhalten

α) **vorher, vor denſelben**

Sir. 2, 1. Bereite dich auf die Stunde der **Anfechtung**“ α.

— 5, 10. „Auf ungerechtes Gut verlaß dich nicht, denn es frommt dir nichts, wenn **Anfechtungen** γ ſich dir nahen.“

Matth. 26, 41. Luk. 22, 40. 46. „Betet, ihr, meine Apoſtel, daß ihr nicht in **Anfechtung**, d. h. in Gefahr, mich und meine Lehre zu verlaſſen β, gerathet“ *h*).

β) **bey denſelben**

Sir. 38, 20. Traurigkeit und Armuth ſchmerzen das Gemüth in der Stunde der **Anfechtung** *i*).

Jak. 1, 2. „Mitchriſten! Rechnet euch das zur

---

h) Dieſes ſagt zwar unſer Heiland blos zu ſeinen Apoſteln, aber uns gehet es auch an.

i) Nicht traurig ſollen wir über die Anfechtungen werden, ſondern vielmehr uns freuen, (ſ. unten Jak. 1, 2) weil wir wiſſen, Standhaftigkeit bey Anfechtungen erhöht unſre Tugend, und vermehrt alſo auch unſre Belohnung.

vollkommenen Freude, wenn ihr in mancherley Anfechtungen β gerathet."

Jak. 1, 12. Heil dem Manne, der in Anfechtungen β ſtandhaft iſt.

2) zu ſterben

Weish. 18, 20. Auch die Frommen traf damals die Anfechtung, d. h. die Gefahr β des Todes.

B. Ungewöhnliche Bedeutungen

1) Verdrehen

Pſ. 56, 6. „Täglich fechten ſie, die Verläumder am Hofe Sauls, meine, Davids, Worte an," d. h. verdrehen ſie ב.

2) Beben, zittern

Eſ. 28, 19. „Schon nichts, als Anfechtung, d. h. Beben, Unruhe ג, wird's ſeyn, vernehmt ihr nur von ihr, der Fluth, den Ruf."

LII. Angeben.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) חלל תחלה	α) αρχομαι
ב) הרח	β) εκκαιω
ג) נשק	γ) γινομαι
ד) נתך	δ) τι προς σε, τι προς ἡμας
ה) יצא	ε) τι γαρ μοι
ו) בוא	
ז) מה ־לכם	
ח) מה ־לך	

2) Bedeutungen:

A. Den Anfang nehmen, das Subjekt kann ſeyn:

1) etwas Angenehmes

Ruth 1, 22. 2 Sam. 21, 9. Die Gerſtenerndte α.

Apoſtg. 10, 37. „Die, nemlich Verkündigung der Lehre Jeſu, in Galiläa angegangen iſt," d. h. ihren Anfang genommen hat α.

2) etwas

2) etwas Unangenehmes

4 Moſ. 16, 46. „Die Plage, die in einem häufigen Sterben beſtand, iſt, unter den Jſraeliten, angegangen" d. h. hat ihren Anfang genommen א.

— , 47. Die Plage war unter dem Volke angegangen א.

5 Moſ. 32, 22. „Mein, Jehova's, Zornfeuer wird angehen, d. i. Paläſtina wird verheert werden ב.

Pſ. 78, 21. Feuer, nemlich ein häufiges Sterben, gieng unter Jakobs Söhnen an ג.

Jer. 15, 14. „Denn ein Feuer iſt aus meiner, Jehova's, Naſe angegangen" ב.

— 44, 6. „Darum gieng auch mein lodernder Zorn an" ד.

Ez. 28, 18. So gehe Feuer aus deinem Mittel, Tyrus, an ה.

Sir. 16, 7. Der Zorn gieng über die Ungläubigen an β.

Luk. 21, 31. „Wenn ihr dies alles, nemlich die Zerſtöhrung des jüdiſchen Staats, ſehet angehen" γ.

B. Seinen Dienſt antreten, auf die Wache ziehen:

2 Kön. 11, 5. Die ihr des Sabbaths angehet, d. h. auf die Wache ziehet ו.

— , 9. Die des Sabbaths angiengen ו.

C. Angehören, Antheil an etwas haben oder nehmen, daran gelegen ſeyn:

1) im theologiſchen Sinne

Joſ. 22, 24. „Was gehet euch, Rubeniten, Gaditen, Abkömmlinge des halben Stammes Manaſſe ſ. v. 21.) Jehova, der Gott Jſraels, an" d. h. gehört ihr dieſem an ז.

Joh. 21, 22. 23. Jeſus ſprach zu ihm, dem Petrus: „Wenn ich will, daß er, Johannes, lebe,

ſo lange, bis ich, als ſtrafender Richter über die Juden, komme, was gehet es dich an"? d. h. was kümmert es dich? δ.

2) im philoſophiſchen

2 Kön. 9, 18. 19. Jehu, der König über Iſrael, ſprach: „Was gehet dich, Reuter, der Friede an," d. h. was liegt dir daran? ח.

Matth. 27, 5. Sie, die Hohenprieſter und Aelteſte, ſprachen: „Was gehet uns das an?" δ.

1 Kor. 5, 12. „Was gehen mich, Paulum, die draußen an, nemlich die Juden und Heiden ε, daß ich mein Urtheil über ſie fällen ſoll?"

LIII. Angehören.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מי ל	α) εἰμι
ב) מי את	β) οἱ τȣ
ג) למי אתה	γ) τα τȣ
ד) הלנו	
ה) קרוב אליו	

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Einem ſeyn, wo das Objekt ſind:

A. entweder lebendige Geſchöpfe

1) ein Diener und Verehrer

a) von Gotte

2 Moſ. 32, 26. „Her zu mir, Moſe, wer Jehoven angehört," d. h. ein Verehrer deſſelben iſt א.

b) von Chriſto

Mark. 9, 41. „Deswegen, weil ihr Chriſto angehöret," d. h. Diener, Verehrer Chriſti ſeyd α.

1 Kor. 15, 23. Dann, nach Chriſto, die Chriſto angehören β.

2 Kor. 10, 7. Seht ihr denn nur immer auf das Aeußerliche? „Pocht einer darauf, daß er Chriſto

an-

angehöre, d. h. ein vorzüglicher Diener Chriſti ſey α, der bedenke doch, daß ich, Paulus, eben ſo, ſo wie er Chriſto angehöret β, auch Chriſto angehöre" β.

Gal. 5, 24. Welche Chriſto angehören β, die . .

2) Verwandter

1 Moſ. 19, 12. „Wer in der Stadt dir, Lot, angehört" α.

— 24, 23. ב. Kap. 32, 17. ג.

Joſ. 5, 13. ד. Wem gehörſt du an?

3 Moſ. 21, 2. Außer an ſeinem Blutsfreunde, der ihm am nächſten angehört ה.

4 Moſ. 27, 11. ה.

Eſ. 22, 16. Wer gehört dir an? α.

B. oder lebloſe

1 Kor. 7, 32. 34. Wer, oder welche, ledig iſt, der, oder die, ſorge, was dem Herrn, nemlich Chriſto, d. i. dem Chriſtenthume, angehöret γ.

— 33. 34. Der, oder die, aber freyet, ſorge, was der Welt, d. i. den irrdiſchen Gütern angehöret γ.

LIV. Angenehm.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רצון רצה
ב) טוב
ג) חן
ד) חפץ
ה) נשא

b) Griechiſche

α) συνιστημι
β) δεχομαι, δεκτος
γ) ευπροσδεκτος
δ) προσδεκτος, προσδεχομαι
ε) αποδεκτος
ζ) χαρις
η) κρειττων
θ) ευπροσωπησαι
ι) χαριτουν

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Lieb, werth, wohlgefällig**

a) Gotte, das Objekt iſt

α) entweder ein **Menſch**

3 Moſ. 7, 18. Dann wird der, Gotte, nicht **angenehm**, d. h. wohlgefällig א, ſeyn, der es geopfert hat.

1 Sam. 2, 26. Samuel war **angenehm** ב. dem Jehova.

2 Sam. 24, 23. „Jehova, dein Gott, laſſe dich, David, ihm **angenehm**, d. h. wohlgefällig א, ſeyn.“

Ez. 20, 40. „Daſelbſt, nemlich auf dem Berge Zion, werden ſie, die Iſraeliten, mir, Jehoven, **angenehm** א ſeyn.“

Weish. 7, 14. Welche ſich ihrer, der Weisheit, bedienen, werden Gottes Freunde und ihm **angenehm** α ſeyn.

Sir. 35, 20. Wer mit Freuden Gotte dienet, iſt ihm **angenehm** β.

Apoſtg. 10, 35. Wer tugendhaft lebt, iſt ihm, Gotte, **angenehm** β.

2 Kor. 8, 12. Wenn einer nur den guten Willen hat, nach ſeinem Vermögen zu geben, ſo iſt er **angenehm**, d. h. Gotte wohlgefällig γ.

β) die **Handlung eines Menſchen**:

3 Moſ. 1, 3. 4. Es, das Brandopfer, wird dem Jehova **angenehm** א ſeyn.

— 22, 18. 20. Vom Brandopfer א.

— — 21. 23. 25. 27. 29. Vom Dankopfer א.

— 23, 11. Damit es, das Opfern, von euch **angenehm** א ſey.

1 Chron. 30, 17. „Rechtſchaffenheit iſt dir, Gott, **angenehm**“ א.

Sprüchw.

Sprüchw. 15,8. Das Gebet eines Frommen iſt ihm, Jehoven, dagegen **angenehm** א.

Eſ. 56,7. „Ihre, der Heiden, die mir dienen werden, Opfer und Brandopfer ſollen mir, Jehoven, **angenehm**, d. h. wohlgefällig א, ſeyn.“

— 58,5. „Wollt ihr, Heuchler, das einen Tag nennen, der dem Jehova **angenehm** ſey“? א.

— 60,7. „Sie, die Heerden der Kedarenen und Böcke der Nabathäer, ſollen auf meinem **angenehmen** א Altar geopfert werden,“ beſſer: ſie ſollen, als mir wohlgefällige, angenehme, Opfer auf meinen Altar kommen.

Jer. 6,20. Ez. 20,41. Mal. 1,10. Von den Opfern א.

Weish. 9,12. „Alsdann werden dir, Gotte, meine Werke **angenehm**, d. h. wohlgefällig δ ſeyn.“

Sir. 35,9. Des Frommen Opfer iſt, Gotte, **angenehm** β.

— = 14. „Verſtümmle deine Gabe nicht, denn das iſt, Gotte, nicht **angenehm**“ δ.

Röm. 15,16. „Damit die Heiden ein Opfer, Gotte **angenehm** γ werden.“

Phil. 4,18. Euer Geſchenk war ein **angenehmes** Opfer β.

1 Tim. 2,3. Denn ſolches, für die Obrigkeit zu beten, iſt Gotte **angenehm** ε.

— 5,4. Das iſt Gotte **angenehm** ε.

1 Petr. 2,5. Geiſtliche Opfer, d. i. geiſtige Verehrung Gottes, die Gotte **angenehm** γ ſind.

b) **Menſchen**, wo das Objekt iſt

α) entweder **Menſchen**

5 Moſ. 33,24. Der Stamm, Aſſer, ſeinen Brüdern א.

Eſth. 10,3. Mardochai bey den Juden א.

Pred.

Pred. 9, 11. Daß Einſichtsvolle nicht immer **angenehm** ג ſind.

Sir. 7, 37. „Damit deine Wohlthätigkeit dich bey allen lebenden Menſchen **angenehm** ζ mache.“

Luk. 4, 24. „Kein Prophet iſt in ſeinem Vaterlande **angenehm**“ β.

β) oder Handlungen der Menſchen

Pred. 12, 10. Er, Prediger Salomo, ſuchte, ob er **angenehme** ד Worte, d. i. Dinge, für den Leſer, fände.

Röm. 15, 31. „Daß mein, des Paullus, Dienſt, den ich, den Chriſten, zu Jeruſalem, durch Ueberbringung der Kollekte, thue, den Chriſten **angenehm** γ ſeyn möge.“

2) Gnädig, von Gotte gebraucht:

Mal. 2, 13. „Noch aus euren, nemlich der Iſraeliten, Händen etwas **Angenehmes**, beſſer: Es gnädig א, annehmen möge.“

Luk. 4, 19. Zu verkündigen das **angenehme**, d. h. gnädige β, Jahr des Herrn *k*).

2 Kor. 6, 2. „Ich, Jehova, habe dich zur **angenehmen**, d. h. gnädigen β, Zeit erhöret. Seht, jetzt iſt die **angenehme**, d. h. Gnaden= γ, Zeit da“ *l*).

3) Beſſer

Sir. 18, 17. Ein Wort iſt oft **angenehmer**, d. h. beſſer η, als eine große Gabe, Geſchenk.

4)

---

k) Dieſe Stelle iſt aus Eſ. 61, 1. 2. wörtlich überſetzt allegirt, und in derſelben weiſagt der Prophet den Juden die Befreyung aus ihrem Exile, daher heiſt dieſe Zeit Gnadenzeit, weil Gott hierdurch wiederum ſeine Gnade gegen die Juden an den Tag gelegt hat.

l) Dieſe Stelle ſteht Eſ. 49, 8. wo es wieder, in Rückſicht der Befreyung der Juden aus ihrem Exile, Gnadenzeit heiſt.

4) **Wollen, es beliebt, es gefällt oder gefällig**
Pſ. 69, 14. „Zur **angenehmen** Zeit, d. h. wenn es dir gefällt א, erhöre mich, David, Gott.“

5) **Sich's wohlgefallen laſſen**
Hagg. 1, 8. „Das ſoll mir, Jehoven, **angenehm** ſeyn,“ d. h. ich will mir's wohlgefallen laſſen א.

B. **Richtigere Ueberſetzung durch**

1) **Schmeicheln**
Gal. 6, 12. „Leute, die eurem Fleiſche, d. i. euren Sinnen, ſich **angenehm** machen, d. h. ſchmeicheln ט, wollen.“

2) **Schenken, geben**
Eph. 1, 6. Durch welche, Gnade, er, Gott, Vater, uns in dem Geliebten **angenehm** gemacht hat, beſſer: welche er uns durch ſeinen Liebling, Jeſum, geſchenkt hat י.

3) **Aufheben**
1 Moſ. 4, 7. „Nicht wahr? Kain, wenn du auch wohl thuſt, ſo biſt du **angenehm**,“ beſſer: aufzuheben, nemlich dein Geſicht ה *m*).

LV. Angeſicht, Antlitz.

1) **Wörter**

a) **Hebräiſche**
א) פנים
ב) אף
ג) מראה
ד) שקף Hiph.
ה) תאר
ו) עין

b) **Griechiſche**
α) προσωπον
β) οψις
γ) ενωπιον
δ) κατενωπιον
ε) οφθαλμος

2)

---

m) Der Sinn iſt: „Kain, du magſt ein freundliches, gütiges Geſicht machen, oder ein zorniges, man ſieht dir doch dein böſes Gewiſſen an.“

2) Bedeutungen:

A. Als ein Subſtantiv

1) das Angeſicht oder Antlitz

a) Gottes

α) im eigentlichen Sinne, aber anthropopatiſch zu verſtehen.

2 Moſ. 33, 20. „Mein, Gottes, Angeſicht א kannſt du, Moſe, nicht ſehen; denn kein Menſch, noch eine lebende Kreatur kann mich ſehen.“

— — 23. Eben ſo א.

Jer. 18, 17. Ich, Jehova, will ihnen, den Juden, den Rücken, aber nicht das Antlitz א zeigen.

β) im uneigentlichen Sinne heiſt es oft ſo viel, als:

א) Gott ſelbſt

a) wenn Gott oder Jehova nicht dabey ſtehen

1 Kön. 9, 7. „Das Haus will ich, Jehova, von meinem Angeſichte, d. h. von mir א, entfernen“ *n*).

2 Kön. 13, 23. Jehova entfernte ſie, die Iſraeliten, auch nicht von ſeinem Angeſichte, d. h. von ſich א, *o*).

2 Kön.

---

n) Wenn Gott ein lebloſes Ding von ſich entfernt, ſo heiſt das ſo viel, als: Er läſt es zernichten und zerſtöhren, ſo muß man es alſo auch in dieſen beyden Stellen, nemlich 1 Kön. 9, 7. (wo dieſes von dem Tempel auf Zion geſagt wird) und Jer. 32, 31. (wo von der Stadt Jeruſalem die Rede iſt) verſtanden werden.

o) Der Ausdruck: Jehova will oder hat die Iſraeliten von ſeinem Angeſichte entfernt, heiſt nichts anders, als: Jehova will oder hat ſie aus Paläſtina vertreiben laſſen; er rührt aber von der Idee her, daß man glaubte, jedes Land hätte ſeinen eignen Schutzgott; und Jehova wäre der Schutzgott von Paläſtina.

2 Kön. 17, 18. Jehova verſtieß ſie von ſeinem Angeſichte ℵ.

— — 20. 23. Kap. 23, 27. Kap. 24, 3. 20. Eben ſo ℵ.

2 Chron. 7, 20. Das nehmliche, wie oben 1 Kön. 9, 7. ℵ.

Pſ. 11, 7. Auf Redliche ſiehet ſein, Jehova's, Angeſicht, d. h. er, Jehova ℵ.

— 89, 15. „Güte und Treue gehen vor deinem Angeſichte, d. h. vor dir, Jehova ℵ, her.“

— 90, 8. „Unſere verborgene Sünden ſtelleſt du, Jehova, ins Licht, d. h. ganz klar und deutlich, vor dein Angeſicht,“ d. h. vor dich ℵ.

— 119, 58. Ich flehe vor deinem Angeſichte, d. h. zu dir ℵ.

Eſ. 26, 17. „So waren wir, Iſraeliten, Jehova, vor deinem Angeſichte,“ d. h. vor dir ℵ.

— 57, 16. „Wie würde ſonſt der, Lebenden, Hauch vor meinem Angeſichte, d. h. vor mir ℵ, dahinſchmachten!“

Jer. 4, 1. „Wirſt du, iſraelitiſches Volk, deine Gräuel, dieſes ſind die Götzen, von meinem Angeſichte, d. h. vor mir ℵ, wegſchaffen.“

— 7, 15. Kap. 23, 39. „Von meinem Angeſichte ℵ entfernen.“

— 32, 31. „Daß ich, Jehova, ſie, die Stadt Jeruſalem, von meinem Angeſichte ℵ wegthun muß.“

Jer. 52, 3. Bis er ſie, die Iſraeliten, von ſeinem Angeſichte, d. h. von ſich ℵ, verwarf.

Ez. 38, 20. „Daß ſie vor meinem Angeſichte, d. h. vor mir ℵ, zittern ſollen.“

Apoſtg. 2, 28. „Erfüllſt, Vater, mit Freuden mich, den Meßias, vor deinem Angeſichte,“ d. h. bey dir α.

b) wenn

b) wenn ſie dabey ſtehen, und alſo Angeſicht ganz pleonaſtiſch daſteht.

1 Kön. 13, 6. „Bitte, Prophet, das Angeſicht des Jehova, d. h. den Jehova" ꝛc.

2 Kön. 13, 4. Joahas, König der Iſraeliten, bat Jehovens Angeſicht, d. h. den Jehova ꝛc.

Hiob 2, 7. Da gieng der Satan vom Angeſichte des Jehova, d. h. von Jehova ꝛc weg.

Apoſtg. 3, 20. „So daß die Zeit der Erquickung vom Angeſichte des Herrn, d. h. von Gotte α, erſcheine."

1 Petr. 3, 12. Das Angeſicht des Herrn, d. h. Gott α, ſiehet aber auf die, welche Böſes thun.

Jud. 1, 24. Der euch vor das Angeſicht ſeiner Herrlichkeit, d. h. vor ſeine Herrlichkeit δ, ſtellen kann.

Hebr. 9, 24. Vor Gottes Angeſicht zu erſcheinen α.

ב) Blitz, den Gott auf die Erde ſendet:

1 Moſ. 3, 8. Adam verſteckte ſich mit ſeinem Weibe, der Eva, vor dem Angeſichte Gottes, d. i. vor dem Blitze ꝛc.

— 4, 14. „Ich, Kain, muß mich vor deinem Angeſichte, d. h. vor deinem Blitze ꝛc, verbergen."

— — 16. Alſo gieng Kain von dem Angeſichte des Herrn ꝛc.

— 33, 10. „Dein Angeſicht, oder Anblick, Eſau, kam mir vor, als ſähe ich Gottes Angeſicht, d. h. den Blitz ꝛc.

2 Moſ. 23, 21. „Daher hüte dich, iſraelitiſches Volk, vor ſeinem, Jehova's, Angeſichte, d. h. vor ſeinem Blitze ꝛc.

— 33, 14. Er, Jehova, ſprach zu Moſe: mein An-

Angeſicht, d. h. Blitze aus der Wolkenſäule ꝛc., ſollen, vor dir, hergehen" *p*).

2 Moſ. 33, 15. Er, Moſe, aber erwiederte ihm, Jehoven,: wo nicht dein Angeſicht ꝛc. vorhergehet.

3 Moſ. 22, 3. „Der ſoll von meinem Antlitze, d. h. vom Blitze ꝛc., ausgerottet werden."

— 26, 17. „Ich, Jehova, will mein Antlitz wider euch richten," d. h. meine Strafe ꝛc.

5 Moſ. 4, 37. „Er, Jehova, hat dich, iſraelitiſches Volk, mit ſeinem Angeſichte, d. h. mit Blitze ꝛc., aus Aegypten geführet."

1) Strafe von Gott *q*).

3 Moſ. 17, 10. „Wider den will ich, Jehova, mein Antlitz, d. h. Blitz für Strafe ꝛc., richten."

— 20, 3. 5. 6. Die nehmlichen Worte ꝛc.

Pſ. 34, 17. Jehovens Antlitz, d. h. Blitz, d. i. Strafe ꝛc., iſt wider die gerichtet, welche ..

— 51, 11. „Verbirge dein Antlitz, d. h. Strafe ꝛc., von meinen, des Davids, Sünden."

Ez. 14, 8. Kap. 15, 7. ꝛc.

Off. 6, 16. „Verberget, ihr Berge, uns, Iſraeliten, vor dem Angeſichte, d. h. vor der Strafe ꝛc., deſſen, der auf dem Thron ſitzt."

2)

---

p) Bekanntlich begleitete eine ſchwarze Gewitterwolke die Iſraeliten, und dieſe diente ihnen des Tags zum Schirm gegen die Sonnenhitze, des Nachts zum Lichte.

q) Angeſicht Gottes heiſt zwar hier eigentlich ſo viel, als Bliz, da aber Gott Donner und Blitz oft als Symbol von Strafe, und auch als Strafe ſelbſt gebraucht hat, ſo kann alſo Angeſicht in dieſem Falle durch Strafe überſetzt werden.

ד) Augenmerk

Pſ. 41, 13. „Du, Jehova, ſtelleſt mich, David, ſtets vor dein Angeſicht, d. h. machſt mich zu deinem Augenmerk א.

Jer. 21, 10. „Mein Angeſicht, d. h. Augenmerk א, iſt ſtets auf dieſe Stadt, nemlich Jeruſalem, gerichtet."

ה) Gnade, Schutz, Beyſtand

4 Moſ. 6, 25. Jehova laſſe ſein Angeſicht, d. h. ſeine Gnade א, über dir leuchten," nemlich iſraelitiſchem Volke.

— , 26. „Jehova richte ſein Angeſicht, d. h. Gnade א, auf dich."

5 Moſ. 31, 17. „Ich, Jehova, werde mein Antlitz, d. h. Schutz א, von ihnen entfernen."

— , 18. Kap. 32, 20. Eben ſo א.

1 Sam. 13, 12. „Ich, Saul, hatte Jehovens Angeſicht, d. h. Gnade, Beyſtand א, noch nicht erbeten."

— 26, 20. „Daher wird mein Blut wegen Jehovens Angeſicht, d. h. Beyſtand, Gnade א, auf die Erde fallen."

2 Chron. 6, 42. „Jehova, Gott, entferne dein Angeſicht, d. h. Gnade א, nicht von deinem Geſalbten."

— 30, 9. „Jehova wird ſein Angeſicht, d. h. Gnade א, nicht von euch wenden."

Hiob 13, 24. Kap. 34, 29. Antlitz, d. h. Gnade א, entziehen.

Pſ. 4, 7. „Jehova, habe über uns ein heiteres Angeſicht, d. h. deine Gnade א.

— 10, 11. Pſ. 13, 2. Antlitz, d. h. Gnade א, entziehen.

Pſ.

Pſ. 21, 7. „Froh erfreueſt du, Jehova, ihn, den König David, mit deinem **Antlitze**, d. h. mit deinem Beyſtande ꝛc.

— 22, 25. Pſ. 27, 9. Pſ. 30, 8. **Antlitz** entziehen ꝛc.

— 31, 17. „Laß dein **Antlitz** über deinen Knecht leuchten, d. h. deine Gnade ꝛc.

— 44, 4. „Sondern dein heiteres **Angeſicht**, d. h. Gnade ꝛc, ſtand ihnen bey.“

— , 25. „Warum entziehſt du dein **Antlitz**“ ꝛc?

— 51, 13. „Entferne mich, David, nicht von deinem **Angeſichte**, d. h. Hülfe, Gnade“ ꝛc.

— 69, 18. Von mir entferne doch dein **Angeſicht**, d. h. Gnade, Hülfe ꝛc, nicht.

— 67, 2. Pſ. 80, 4. 8. 20. Laſſe dein **Angeſicht** ꝛc leuchten.

— 89, 16. „Und ſo werden ſie unter deinem heitern **Angeſichte**, d. h. Gnade ꝛc, wandeln.“

— 88, 15. Pſ. 102, 3. Pſ. 104, 9. Pſ. 143, 7. Eben ſo, wie oben Pſ. 69, 18.

— 140, 14. „Die Frommen werden unter deinem **Angeſichte**, d. h. Aufſicht ꝛc, wohnen.“

Eſ. 8, 17. Kap. 54, 8. Kap. 59, 2. Kap. 64, 7. Jer. 3, 12. Kap. 33, 5. Ez. 7, 22. Kap. 39, 23. 24. 29. Mich. 3, 4. **Angeſicht** verbergen, d. h. Gnade, Beyſtand entziehen ꝛc.

ɩ) Gegenwart Gottes

Pſ. 42, 6. „Ich, David, werde ihm, Jehoven, noch danken für die Hülfe ſeines **Angeſichtes**, d. h. ſeiner Gegenwart ꝛc.

— 139, 7. „Wo ſoll ich, David, vor deinem **Angeſichte**, d. h. Gegenwart ꝛc, hinfliehen?“

b) Jeſu, unſers Heilandes:

α) im eigentlichen Sinne, wo es heiſt: Angeſicht

Matth. 17, 2. Sein **Angeſicht** α glänzte, wie die Sonne.

— 26, 67. Darauf ſpeyeten ſie aus in ſein **Angeſicht** α; Etliche ſchlugen ihn, Jeſum, ins **Angeſicht** α.

Mark. 14, 65. Etliche fiengen an ſein **Angeſicht** α zuzudecken; die Knechte ſchlugen ihn, Jeſum, ins **Angeſicht** α.

Luk. 9, 29. Da er, Jeſus, betete, ward die Geſtalt ſeines **Angeſichts** α verändert.

— 22, 24. Eben ſo, wie oben Mark. 14, 65.

Off. 1, 16. Sein, Jeſu, **Angeſicht** β glänzte, wie die Sonne.

β) im uneigentlichen Sinne, wo es Jeſus ſelbſt iſt

Luk. 7, 27. „Sehe, ich, Gott, ſende meinen Engel vor deinem **Angeſichte**, d. h. vor dir α, her r).

2 Kor. 4, 6. Durch's **Angeſicht** Jeſu Chriſti, d. h. durch Jeſum Chriſtum, d. i. durch ſeine Religion α.
2 Theſſ. 1, 9. Off. 20, 11. α.

c) der Menſchen

α) im eigentlichen Sinne, wo es das Angeſicht iſt

1 Moſ. 3, 19. „Mit ſchweißtriefendem **Angeſichte** ב ſollt du, Adam, nun deine Nahrung genießen."

1 Moſ.

---

r) Dieſe Stelle iſt aus Mal. 3, 1. genommen, welche auch eine Weißagung auf Chriſtum, den Meßias, iſt, denn der Engel, der vor Gott den Weg bereiten ſoll, iſt Johannes, der Täufer, und Herr und Engel des Bundes iſt Chriſtus, dieſes iſt hier nun blos angewandt.

1 Moſ. 9, 23. Ihre, Sem und Japhets, Angeſichte א waren weggewandt.

— 12, 11. „Du, Sarah, biſt ein ſchönes Weib von Angeſicht" ג.

— 19, 28. Abraham wandte ſein Angeſicht ד nach = =

— 24, 16. Kap. 26, 7. Sie, Rebekka, war ſchön von Angeſicht ג.

— 31, 2. 5. Angeſicht א Labans.

— 33, 10. „Dein Angeſicht. א, Eſau, kam mir vor."

— 38, 15. Thamar hatte ihr Angeſicht א zugedeckt.

— 39, 6. Joſeph war ſchön von Angeſicht ג.

— 43, 31. Da er, Joſeph, ſein Angeſicht א gewaſchen hatte.

— 50, 1. Joſeph fiel auf das Angeſicht ſeines Vaters.

2 Moſ. 3, 6. Moſe verhüllte ſein Angeſicht א.

— 34, 29. 30. 33. 35. Das Angeſicht א Moſe.

4 Moſ. 12, 14. 1 Sam. 5, 3. 4. Kap. 17, 49. א.

1 Sam. 25, 3. ה. 2 Sam. 2, 22. Kap. 19, 4. א.

1 Kön. 19, 13. Kap. 20, 38. 41. ו.

2 Kön. 9, 32. 1 Chron. 13, 8. א.

— 4, 29. 31. Kap. 20, 2. א.

2 Chron. 3, 13. Kap. 6, 3. א.

Hiob 29, 24. „Mein, des Hiobs, heiteres Angeſicht א trübten ſie, die Menſchen, nicht."

Pſ. 69, 8. „Mein, des Davids, Angeſicht א deckt Schaamröthe."

Sprüchw. 15, 13. Ein freudiges Herz erheitert das Angeſicht א.

— 16, 15. Wenn des Königs Angeſicht א freundlich iſt, das iſt Erquickung.

Eſth. 7, 8. Hiob 16, 16. Kap. 41, 5. א.

Pſ 44, 16. Sprüchw. 27, 19. א.

Pred. 8, 1. Menſchliche Klugheit erheitert das Angeſicht, nemlich des Menſchen א.

Eſ. 13, 8. Feuerroth werden ihre, der Iſraeliten, Angeſichte א ſeyn.

— 25, 8. Jehova wird die Thränen von ihrem, nemlich der Iſraeliten, Angeſichte א wiſchen, d. h. aus dem Unglücke befreyen, und in einen glücklichen Zuſtand verſetzen.

— 38, 2. Kap. 50, 6. 7. א.

— 53, 3. Wie einer, der ſein Angeſicht א vor uns verhüllt, ſo verachtet wird er, der Meßias, ſeyn.

Jer. 2, 27. Kap. 30, 6. Kap. 32, 33. Kap. 51, 51. א.

Ez. 2, 6. „Noch ſollt du, Ezechiel, dich für ihrem, ſolcher fürchterlichen Menſchen, Angeſichte א fürchten.“

— 3, 8. Kap. 4, 3. 7. Kap. 6, 2. Kap. 7, 18. Kap. 8, 16. Kap. 12, 6. 12. Das Angeſicht א verhüllen.

Dan. 8, 18. Kap. 10, 6. 9. 15. א.

Joel 2, 6. Nah. 2, 10. Kap. 3, 5. Mal. 2, 3. א.

Weisb. 14, 17. Sie, die Menſchen, ließen Angeſichte β aus fernen Landen abmalen, nemlich um ſie göttlich zu verehren.

Sir. 25, 30. Kap. 41, 25. α.

Matth. 6, 16. „Sie, die Heuchler, die Phariſäer, verunſtalten ihr Angeſicht α.

— 17. „Waſche dein Angeſicht“ α.

Luk. 24, 5. Sie, die Weiber, die nach dem Grabe Jeſu gegangen waren, ſchlugen ihr Angeſicht α nieder zur Erde.

Joh. 11, 44. Sein, des verſtorbenen Lazarus, Angeſicht β war mit einem Schweistuche verhüllt.

Apoſtg.

Apoſtg. 6, 15. 2 Kor. 3, 7. 13. 18. α.

2 Kor. 11, 20. Wenn euch jemand, ſo gar, ins Angeſicht α ſchläget.

Jak. 1, 23. Der ſein leiblich Angeſicht α im Spiegel betrachtet.

β) im uneigentlichen heiſt es oft ſo viel, als:

א) der Menſch ſelbſt, die ganze Perſon

a) wenn Menſch oder Name eines Menſchen nicht dabeyſtehet

1 Moſ. 43, 3. „Ihr, Söhne Jakobs, ſollt mein, nemlich des Joſephs, Angeſicht, d. h. mich א, nicht ſehen, wenn" ..

— 44, 23. 26. Kap. 45, 3. Kap. 46, 30. Kap. 48, 11. 12. א.

2 Moſ. 14, 19. Kap. 33, 19. Kap. 34, 6. א.

4 Moſ. 24, 1. Kap. 32, 21. Kap. 33, 52. 55. Von ſeinem Angeſichte, d. h. von ſich א treiben.

5 Moſ. 8, 20. Kap. 28, 31. א.

Richt. 18, 23. 2 Sam. 3, 13. א.

1 Kön. 8, 14. Der König wandte ſein Angeſicht, d. h. ſich א.

2 Chron. 9, 23. Kap. 29, 6. Hiob 30, 10. Pſ. 21, 13. א.

Pſ. 42, 12. Pſ. 43, 5. „Daß er, Jehova, meines, des Davids, Angeſichts, d. h. meine א, Hülfe iſt" s).

---

s) Der Ausdruck: Angeſichts Hülfe kommt wahrſcheinlich daher: wenn der Hebräer zu Gott betete, und vorzüglich Gott in ſeinem Gebete um etwas, z. B. um Beyſtand, bat, ſo richtete er, wie es auch ganz natürlich iſt, ſein Geſicht nach dem Himmel, daher auch der Ausdruck: Sein Angeſicht zu Gott aufheben, nichts anders heiſt, als: zu Gott beten.

Sprüchw. 7, 15. Pred. 8, 3. Jer. 5, 3. Ez. 14, 6. Dan. 1, 10. ꝛc.

Hoſ. 5, 5. Und Iſraels Stolz wird vor ihrem Angeſichte, d. h. wider ſie ſelbſt ꝛc gedemüthiget werden, d. h. beſſer zeugen.

Sir. 4, 4. Wende dein Angeſicht, d. h. dich ꝛc nicht von den Armen.

— 14, 8. Apoſtg. 20, 25. 38. 1 Theſſ. 3, 10. ꝛc.

b) wenn ſie dabeyſtehen, und alſo Angeſicht ganz pleonaſtiſch daſteht:

2 Sam. 14, 24. 28. 32. Des Königs Angeſicht, d. h. den König ſelbſten ꝛc ſehen.

Eſth. 1, 14. Königs Angeſicht, d. h. der König ꝛc.

Apoſtg. 5, 41. Freudig verließen ſie des Raths Angeſicht, d. h. den hohen Rath ꝛc.

Apoſtg. 7, 45. Welche Gott durch das Angeſicht unſrer Väter, d. h. durch unſere Väter, Vorfahren ꝛc ausſties.

ב) Gedanken, Augenmerk:

2 Kön. 12, 17. Da Haſael, König von Syrien, ſein Angeſicht, d. h. ſein Augenmerk ꝛc richtete, Jeruſalem zu belagern.

2 Chron. 20, 3. Joſaphat richtete ſein Angeſicht, d. h. Gedanken ꝛc, Jehoven zu ſuchen.

— 32, 2. Kap. 35, 22. Jer. 42, 15. 17. Kap. 44, 12. ꝛc.

Ez. 13, 17. Kap. 20, 46. Kap. 21, 2. Kap. 25, 2. Kap. 28, 21. Kap. 29, 2. Kap. 35, 2. In dieſen Stellen befiehlt Gott dem Ezechiel: „Richte dein Angeſicht, d. h. Augenmerk bey deinen Weißagungen ꝛc auf" ꝛc.

Dan. 11, 17. Er, Antiochus, König von Syrien, wird ſein Angeſicht, d. h. Gedanken ꝛc, richten.

Luk.

Luk. 9, 51. 53. Er, Jeſus, richtete ſein Angeſicht, d. h. ſein Augenmerk α, nach Jeruſalem zu gehen.

Apoſtg. 2, 25. „Immer iſt mein Angeſicht, d. h. Gedanken γ, auf den Herrn gerichtet.“

c) Hülfe, Recht

Sprüchw. 29, 26. Viele ſuchen das Angeſicht, d. h. Hülfe, Recht א, des Fürſten, d. h. beym Fürſten.

d) der Engel, wo es eigentlich zu nehmen iſt:

Off. 7, 11. Alle Engel fielen auf ihr Angeſicht α.

— 10, 1. Sein, des Engels, Antlitz א war wie die Sonne.

e) der Thiere, auch im eigentlichen Sinne:

2 Moſ. 25, 20. So daß eines jeglichen, nemlich Cherubims t), Antlitz א gegen einander ſtehn; doch ihre Antlitze א ſollen auf den Deckel der Bundeslade hinſehen.

2 Moſ. 37, 9. Hier wird nun geſagt, daß die Iſraeliten den Befehl in Abſicht der Cherubim befolgt hätten.

Eſ. 6, 2. „Mit zween, Flügel, deckten ſie, die Seraphim, ihr Antlitz“ א u).

K 5 Ez.

---

t) Cherubim waren aus mancherley Thiergeſtalten zuſammengeſetzte Thiere, die urſprünglich aus Aegypten waren und die die Iſraeliten, als Symbol der Gottheit, annahmen und daher zwey ſolcher Thiere auf den Deckel der Bundeslade ſetzten.

u) Die Seraphine waren nicht unter einem andern Namen die Cherubine, ſondern wiederum aus andern Thiergeſtalten zuſammengeſetzte Thiere, deren der Prophet im Himmel um Gott fingirt, welche ſeine Diener im himmliſchen Tempel ſeyn.

Ez. 1, 6. Ein jedes, nemlich Thier und dieſes waren Cherubime, hatte vier Angeſichte ℵ *v*).

— ſ 10. 11. Beſchreibung der Angeſichte ℵ.

Off. 4, 7. Das dritte, Thier, hatte ein Antlitz α wie ein Menſch *w*).

— 9, 7. Ihre, der Heuſchrecken, Antlitze α waren gleich der Menſchen Antlitze.

Joel 2, 20. „Sein, des Nördlings *x*) Angeſicht ℵ hin zum Meere gegen Morgen,“ d. i. das todte Meer.

f) der Erde, hier iſt es alſo ſo viel, als Oberfläche derſelben.

4 Moſ. 22, 5. Es, dieſes Volk, die Iſraeliten, bedeckt das Angeſicht ℵ der Erde *y*).

— ſ 11. Die nehmlichen Worte.

2) Redensarten, und zwar vom Angeſichte oder Antlitze

a) Gottes

α) ſehen, ſchauen, heiſt

ℵ) zu Gotte beten

Hiob 33, 26. Mit Freudengeſchrey ſieht er, ein gebeſſerter Sünder, ſein, Gottes, Antlitz, d. h. mit innigſter Freude betet er zu Gotte ℵ.

Pſ.

v) Unter dieſen Thieren denkt ſich der Prophet wahrſcheinlich Cherubine, die, nach der Alten Vorſtellung, den Donnerwagen Gottes zogen.

w) Dieſes Bild iſt vermuthlich aus Ez. 1, 6. entlehnt und dieſe vier Thiere, die vier Eigenſchaften in Gott bezeichnen ſollen, ſind alſo auch Seraphine.

x) Die Nördlinge ſind die Heuſchrecken, und hier ſteht Nördling für ein ganzes Heer von Heuſchrecken, alſo das Angeſicht eines Heuſchreckenheers iſt ſo viel, als der vordere Theil.

y) Dieſes ſoll ihre zahlreiche Menge anzeigen.

Pſ. 42, 3. „Daß ich, David, Gottes Angeſicht א ſchaue,“ d. h. im Tempel zu Gotte bete.

ב) Gottes Hülfe erfahren

Pſ. 17, 15. „Ich, David, werde bey, meiner, gerechten Sache dein, Gottes, Antlitz א ſchauen,“ d. h. deine Hülfe an mir erfahren.

ג) in Gottes Geſellſchaft, um ihn ſeyn

Matth. 18, 10. „Ihre, der Kinder, Engel z) im Himmel ſehen allezeit das Angeſicht α meines Vaters im Himmel,“ d. h. ſind um Gott, ſeine Vertrauten.

Off. 22, 4. Sie, Gottes Verehrer, ſehen ſein, Gottes, Angeſicht, d. h. ſind um ihn, ſeine Vertrauten α.

β) ſuchen, vor daſſelbe kommen, heiſt: Gott

א) verehren

1 Chron. 17, 11. „Suchet ſein, Gottes, Angeſicht א allezeit,“ d. h. verehrt ihn.

2 Chron. 7, 14. „Daß ſie, die Iſraeliten, mein, Gottes, Angeſicht א ſuchen, d. h. mich verehren und hier vorzüglich im Tempel.

Pſ. 24, 6. „Das dein Antlitz א ſuchet,“ d. h. dich verehrt.

— 27, 8. „Ihr ſollt mein, Gottes, Antlitz א ſuchen.“

— 95, 2. „Laſſet uns mit Dankgeſängen vor ſein Angeſicht א kommen,“ d. h. ihn verehren, vorzüglich im Tempel.

Pſ.

z) Nach der Juden Vorſtellung hatte jeder Menſch, vorzüglich der Fromme, ſeinen Schutzengel, und hier, wie oft, richtet ſich Chriſtus nach ihrer Vorſtellung.

Pſ. 100, 2. „Kommet mit Frohlocken vor ſein, Gottes, Angeſicht,“ d. h. verehrt ihn, im Tempel.

— 105, 4. „Suchet ſein, Gottes, Antlitz,“ d. h. verehrt ihn ꝛc.

Hoſ. 5, 15. „Bis ſie, die Iſraeliten, mein, Gottes Angeſicht ꝛc ſuchen,“ d. h. mich verehren.

β) ſich zu Gott wenden

2 Sam. 21, 1. David ſuchte Gottes Angeſicht, d. h. wandte ſich zu Gott ꝛc.

γ) Gottes Angeſicht ſcheuen, heiſt: Gott verehren

Pred. 8, 12. Die ſein Angeſicht ſcheuen, d. h. Gott verehren ꝛc.

b) der Menſchen

α) ſein Angeſicht zur Erde beugen, oder auf das Angeſicht fallen, heiſt: ſeine Ehrerbietung bezeigen

א) Gotte

1 Moſ. 17, 3. 17. Abraham fiel vor Gott auf ſein Angeſicht ꝛc.

3 Moſ. 9, 24. Sie, die Iſraeliten, fielen auf ihr Angeſicht, d. h. verehrten Gott ꝛc.

4 Moſ. 16, 22. 45. Eben ſo ꝛc.

Joſ. 7, 6. 10. ꝛc.

Ez. 1, 28. Kap. 3, 23. Kap. 9, 8. Kap. 11, 13. Kap. 43, 3. Kap. 44, 4. „Ich, Ezechiel, fiel nieder auf mein Angeſicht,“ d. h. bezeigte Gotte, meine Ehrerbietung ꝛc *a*).

2 Chron. 7, 3. Alle Iſraeliten fielen auf ihre Knie und mit dem Antlitze zur Erde ꝛc.

2 Chron.

---

a) Vor Gottes Gegenwart fielen die Juden aus zwey Urſachen auf ihr Angeſicht, zuerſt um Gott zu verehren und

2 Chron. 20, 18. Joſaphat fiel auf ſein Antlitz א.
Neh. 8, 6. א. Sir. 50, 19. α.

Matth. 17, 6. Da dieſes die Jünger, Jeſu, hörten, fielen ſie auf ihr Angeſicht a).

— 26, 39. α.

1 Kor. 14, 25. Er, ein Ungelehrter oder Heide, würde aldann auf ſein Angeſicht α fallen.

Off. 11, 16. Die 24 Aelteſten fielen auf ihre Angeſichte α.

ב) Jeſu

Luk. 5, 12. Da er, der Ausſätzige, Jeſum ſahe, fiel er auf ſein Angeſicht α.

ג) Menſchen

1 Moſ. 19, 1. Er, Lot, bückte ſich mit ſeinem Angeſichte א auf die Erde, d. h. bezeigte dieſen zwey Männern, welche Engel waren und Gott begleiteten, —.

— 42, 6. Die Brüder des Joſephs vor dem Joſeph א.

4 Moſ. 14, 5. Moſe und Aaron vor den Iſraeliten א.

— 16, 14. Kap. 20, 6. Eben ſo א.

Joſ. 5, 14. Joſua vor einer menſchlichen Geſtalt, die Gott war א.

1 Sam. 20, 41. David vor dem Knaben Jonathan א.

— 24, 9. David vor dem Könige, Saul ב.

— 25, 23. Abigail vor dem David ב.

— 28, 14. Saul vor dem vermeinten Samuel ב.

2 Sam. 14, 4. 22. 23. Kap. 18, 28. 1 Kön. 1, 31. ב.

1 Kön.

---

und anzubeten, und dann 'um Gott auch nicht zu erblicken, denn, nach ihrer Meynung, muſte der ſterben, welcher Gott ſah'.

1 Kön. 18, 7. א. 1 Chron. 22, 21. ב. Dan. 2, 46. א.

ד) **Engeln**

4 Moſ. 24, 31. Bileam bückte ſich, vor dem Engel, mit ſeinem Angeſichte א.

Dan. 8, 17. „Ich, Daniel, fiel, vor dem Engel Gabriel, auf mein Angeſicht א.

β) ſein Angeſicht **wenden** heiſt oft: **an einen andern Ort hingehen:**

1 Moſ. 18, 22. Die Männer wandten ihr Angeſicht, d. h. ſie giengen von Abraham weg א.

γ) das Angeſicht **beſchämen**, heiſt: **nicht erhören:**

א) von **Gott nicht erhört werden**

Pſ. 34, 6. Sie blicken auf ihn, Gott, ihr Angeſicht א wird nicht beſchämt, d. h. ſie werden erhöret.

— 83, 17. „Beſchäme ihr Angeſicht," d. h. erhöre ſie nicht א.

Eſ. 29, 22. Diesmal ſoll ſein, des iſraelitiſchen Volkes, Angeſicht nicht beſchämt werden א.

ב) von **Menſchen**

1 Kön. 2, 16. „Ich, Adonia, bitte eine Bitte von dir, Bathſeba, du wolleſt mein Angeſicht א nicht beſchämen, d. h. mich erhören, keine Fehlbitte thun laſſen.

— • 17. „Rede, Bathſeba, mit dem Könige Salomo, er wird dein Angeſicht א nicht beſchämen."

— • 20. „Du, Salomo, wolleſt mein, der Bathſeba, Angeſicht א nicht beſchämen.

δ) Antlitz **zu Gotte aufheben**, heiſt: **beten**

Hiob 11, 15. Dann wirſt du dein Antlitz א aufheben dürfen, d. h. zu Gotte beten.

— 22, 26. Eben ſo.

3)

3) Richtigere und genauere Ueberſetzung durch Trug

3 Moſ. 26, 16. „Krankheiten, worinnen auch die Angeſichte, d. h. Augen ע, verfallen," d. h. ſich brechen.

1 Kön. 21, 4. Ahab wandte ſein Angeſicht, d. h. Augen א.

2 Kön. 9, 30. Eſ. 3, 16. Jer. 4, 30. Das Angeſicht, beſſer: Augen ע, ſchminken.

Sir. 9, 8. Wende dein Angeſicht, d. h. Augen ε, von ſchönen Frauen.

— 34, 20. Der das Angeſicht, eigentlich: Augen ε, fröhlich machet.

B. Als Adverbium heiſt es:

1) Mündlich

2 Moſ. 33, 11. Jehova redete mit Moſe von Angeſicht zu Angeſicht, d. h. mündlich א.

5 Moſ. 5, 4. „Er, Jehova, hat von Angeſicht zu Angeſicht, d. h. mündlich א, mit uns, Iſraeliten, auf dem Berge, Sinai, geredet."

— 34, 10. Fernerhin ſtund kein, ſolcher, Prophet unter den Iſraeliten auf, wie Moſe, der mit Jehova von Angeſicht zu Angeſicht, d. h. mündlich א geredet hätte.

2) Perſönlich

1 Moſ. 32, 30. „Ich, Jakob, habe Gott von Angeſicht, d. h. perſönlich א, geſehen."

4 Moſ. 14, 14. „Daß du, Jehova, von Angeſicht, d. h. perſönlich ע, geſehen werdeſt," nemlich vom iſraelitiſchen Volke.

Richt. 6, 22. „Hab' ich, Gideon, alſo einen Engel des Jehova, d. i. Gott ſelbſt, von Angeſicht, d. h. perſönlich א, geſehen"?

Ez. 20, 35. „Daſelbſt will ich, Jehova, von Angeſicht zu Angeſicht, d. h. perſönlich א, euch, Iſraeliten, richten.“

1 Kor. 13, 12. Jetzt, hier auf Erden, ſehen wir durch einen Spiegel noch dunkel, dort aber von Angeſicht zu Angeſicht, d. h. perſönlich α.

Gal. 1, 22. „Ich, Paulus, war den, übrigen, chriſtlichen Gemeinen in Judäa von Angeſicht, d. h. perſönlich α, unbekannt.“

3) Sogleich

5 Moſ. 7, 10. Er, Gott, lohnt denen, die ihn haſſen, vor ſeinem Angeſichte, d. h. ſogleich א.

Hiob 1, 11. „Er, Hiob, wird dich, Gott, ins Angeſicht, d. h. ſogleich א, ſegnen,“ d. h. verlaſſen *b*).

— 2, 5. Die nehmlichen Worte auch hier א.

4) Oeffentlich

Eſ. 65, 3. „Das, nemlich iſraelitiſche Volk, mich, Jehoven, ſtets vor meinem Angeſichte, d. h. öffentlich א, durch Abgötterey, betrübet.“

LVI. Angreifen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) נגע
- ב) קרה

b) Griechiſche
- α) ἁπτω
- β) επιλαμβανω
- γ) κρατεω
- δ) επιγειρω

2)

b) Segnen, בָּרַךְ, heiſt überhaupt: Glück wünſchen, beſonders aber: den im Morgenlande gewöhnlichen Gruß: Heil dir! ausſprechen; da man aber dieſe Ceremonie bey der Ankunft und beym Weggange beobachtete, ſo heiſt es endlich auch: Ankommen, weggehen, aber letztere Bedeutung: Weggehen, iſt die gewöhnlichſte.

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende drey verſchiedene Bedeutungen:

1) Anrühren, Antaſten

a) einen Menſchen

Matth. 8, 15. Sogleich grif er, Jeſus, ſie, die Schwiegermutter des Petrus, an, d. h. rührte ſie an α.

Luk. 14, 4. Er, Jeſus, grif ihn, den Waſſerſüchtigen, an, d. h. rührte ihn an β.

b) lebloſe Dinge

2 Sam. 23, 7. Die, nemlich Dorne, man nicht mit der Hand angreift, d. h. antaſtet ℵ.

Sir. 13, 1. Wer Pech angreift α, beſudelt ſich.

Kol. 2, 21. Die, nemlich Irrlehrer, ſagen: „Du ſollt das nicht angreifen," d. h. anrühren α.

2) Feindſelig anfallen:

a) unter Privatperſonen

Matth. 18, 28. Er, der Knecht, dem ſeine Schuld erlaſſen worden, grif ihn, ſeinen Mitknecht, der ihm ſchuldig war, an γ.

b) öffentlich, mit Kriege

5 Moſ. 25, 18. Hier griffen die Amalekiter die Iſraeliten an, nemlich mit Kriege ℶ.

Sir. 46, 2. Er, Joſua, der Nachfolger Moſe's, rächte ſie, die Iſraeliten, an ihren Feinden, nemlich an den fünf kananitiſchen Königen, von welchen ſie angegriffen, d. h. feindſelig angefallen δ worden.

3) Sein Geſchäfte verrichten

Luk. 10, 40. „Sag', Jeſus, ihr, der Maria, meiner, der Martha, Schweſter, daß ſie auch mit angreife," d. h. ihr Geſchäfte verrichte ε.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: Verſehen mit etwas:

Hiob 40, 14. „Sein Schöpfer grif ihn, den Elephanten, **an**, beſſer: verſah ꝛc. mit ſeinem Schwerdte.“

LVII. Angſt.

1) Wörter

a) Hebräiſche

- א) צר צרה מצור צירים
- ב) מצר
- ג) יצר
- ד) חיל חול
- ה) צוקה מצוקה מצוק
- ו) לחץ
- ז) קצר
- ח) עמל
- ט) עטף
- י) מוצק
- כ) חבל
- ל) שבר
- מ) רע
- נ) עצר
- ס) עצרה

b) Griechiſche

- α) θλιψις
- β) φοβος
- γ) ακηδιαζω
- δ) ϛενοχωρια
- ε) οδυνη
- ζ) συνοχη

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Beklemmung, Noth, Unglück

a) in Anſehung des **Körpers**, wovon die Urſache iſt:

α) entweder **wir ſelbſt**

Sprüchw. 12, 13. Dagegen der Tugendhafte entgeht der Angſt, d. h. dem Unglücke, in das er ſich durch ſeine Rede verſetzt hat ꝛc.

— 21, 23. Wer ſeinen Mund und ſeine Zunge bewahret, der bewahret ſeine Seele, d. i. ſich, vor Angſt, d. h. Unglücke ꝛc.

β)

β) oder andre Dinge

א) in uns: Schmerzen, Krankheiten, Gefahr des Lebens

Pſ. 116, 3. „Angſt ב des Todes hatte mich ergriffen.“

Eſ. 26, 17. Wie eine Schwangere, der Geburtszeit nah', in Angſt, d. h. in Beklemmung wegen der bevorſtehenden Schmerzen ד', iſt.

Jon. 2, 3. „In meiner Angſt, d. h. Gefahr, in in dem Bauche des Ungeheuers mein Leben zu beſchließen א, rief ich, Jonas, zu Jehoven.“

Joh. 16, 21. „Wenn es, das Weib, das Kind geboren hat, denkt es nicht mehr der Angſt,“ d. h. der Schmerzen α.

ב) außer uns: Feinde; oft iſt es nur

a) bloße Furcht vor denſelben

2 Moſ. 15, 14. Angſt d. h. Furcht vor uns, Iſraeliten ד, überfiel die Philiſter.

Pſ. 48, 7. „Angſt, d. h. Furcht ד, hat ſie, die Könige, die die Stadt Jeruſalem rekognoſcirten, überfallen, gleich einer Gebährenden.“

Eſ. 30, 6. In ein Land der Trübſal und Angſt, d. h. das in Furcht vor ſeinen Feinden iſt ה, bringen ſie, die Iſraeliten.

Zach. 9, 5. Gaſa wird in Angſt ד gerathen.

b) wirkliche Bedrückung und Verfolgung

1 Moſ. 42, 21. „Da wir, Brüder des Joſephs, die Angſt א ſeines Herzens ſahen.

2 Moſ. 3, 9. Angſt, d. i. Bedrückung ו, der Iſraeliten von den Aegyptern.

— 6, 9. ו. 5 Moſ. 26, 7. ח. Das nehmliche.

5 Moſ. 28, 53. 55. 57 Angſt, d. h. Bedrückung א, der Iſraeliten von ihren Feinden.

2 Sam. 22, 7. Angſt, d. h. Verfolgung א, Davids von ſeinem Feinde, Saul.

2 Chron. 33, 12. Angſt, d. i. Bedrückung א, Manaſſe's *c*).

Neh. 9, 27. Angſt, d. i. Bedrückung א, der Iſraeliten.

Pſ. 4, 2. Angſt, d. i. Verfolgung א, Davids von Feinden überhaupt.

— 18, 7. Angſt, d. i. Verfolgung א, Davids von Saul.

— 22, 12. ' ' Von ſeinem Sohne, Abſalom א.

— 25, 17. ' ' Von ſeinen Feinden überhaupt א.

— 31, 10. ' ' Von Saul א.

— 61, 3. ' ' Von Abſalom ט.

— 69, 18. ' ' Von Abſalom א.

— 118, 5. Angſt, d. i. Bedrückung ב, der Iſraeliten von den Philiſtern.

— 138, 7. א. Pſ. 142, 4. ט. Von Saul.

Eſ. 5, 30. א. Kap. 8, 22. ה. Kap. 9, 1. י. Angſt d. i. Bedrückung, der Iſraeliten durch die Aſſyrier

— 13, 8. Kap. 21, 3. ' ' Der Babylonier von den Perſern א.

— 30, 20. ' ' Der Iſraeliten und zwar nur der zehen Stämme von den Aſſyriern ה.

Jer. 4, 31. Kap. 6, 24. א. Kap. 13, 21. כ. Kap. 15, 11. א. Kap. 19, 9. ה. Kap. 30, 7. א. Der Iſraeliten von den Chaldäern.

— 49, 24. ' ' Der Stadt Damaskus, für Syrien, von Nebukadnezar, dem aſſyriſchen Könige א.

Jer.

---

c) Manaſſe ergab ſich Anfangs der Abgötterey, Gott zog daher ſeine Hand von ihm ab, er wurde nun vom Könige in Aſſyrien beſiegt, nach Babel gebracht und hier in Banden gelegt; in dieſer traurigen Lage bekehrte er ſich wieder zu Gott, und diente ihm nun allein.

Jer. 50, 43. = = Der Babylonier von den Perſern א.

Klagl. 3, 47. = = Der Iſraeliten vom Nebukadnezar ל.

Ez. 30, 16. = = Der Aegypter von ihren Feinden ד.

Obadj. 1, 12. 14. = = Der Edomiter *d)* von den Chaldäern א.

Zeph. 1, 15. = = Der Iſraeliten von Nebukadnezar ה.

Zach. 10, 11. = = Der Iſraeliten von den Seleuciden א.

3) oder beyde zuſammen, alſo: Alle Beklemmung ſo wohl in, als außer uns.

5 Moſ. 31, 17. 21. 2 Chron. 15, 6. Angſt, d. i. Beklemmung durch Leiden und Bedrückungen von Feinden א der Iſraeliten.

Hiob 7, 11. „So will ich, Hiob, reden in meines Herzens Angſt, d. h. bey meinen Leiden und Bedrückungen meiner Feinde א.

— 27, 9. „Wenn Angſt, d. h. Leiden von jeder Art א, ihn, den Heuchler, überfällt.“

— 36, 16. „Auch dich, Hiob, will er, Gott, durch Angſt א reizen, um dich dann wieder von der Beklemmung zu befreyen.“

Pſ. 32, 7. „Du, Jehova, bewahrſt mich, David, für Angſt,“ d. h. Beklemmung א.

— 71, 20. „Der du, Jehova, mich, alten David, viel Angſt א und Unglück erfahren ließeſt.“

d) Die Edomiter waren Abkömmlinge des Eſau, der auch von dem röthlichen Linſengerichte, um welches er ſein Erſtgeburtsrecht an ſeinen jüngern Bruder, den Jakob verkaufte, Edom (אדום, roth) hies, daher denn ſeine Nachkommen Edomiter.

Pſ. 77, 4. „Zu dir, Jehova, rede ich, wenn mein Geiſt in Aengſten ɒ iſt."

— 107, 6. 13. 19. 28. „Er, Jehova, rettete ſie, die Iſraeliten, aus ihren Aengſten ℵ.

— . 26. „Ihr, der Iſraeliten, Herz verzagete in der Angſt ɒ.

— 119, 143. „Angſt ℵ und Noth haben mich betroffen."

Sprüchw. 1, 27. „Wenn Angſt ℵ und Noth euch, die ihr mich, Weisheit, verachtet, überfällt."

Eſ. 65, 16. Dann wird man der vorigen Angſt, d. i. jeder Noth ℵ, vergeſſen.

Sir. 4, 19. Sie, die Weisheit, bringt ihn, den, der ihr anhängt, zuerſt in Angſt β.

— 22, 16. Dann kommſt du nicht in Angſt γ und Noth über ſeine, des Unverſtändigen, Thorheit.

Joh. 16, 33. „In der Welt habt ihr, meine Jünger, Angſt, d. i. mancherley Leiden α.

Röm. 8, 35. „Was vermag uns wohl von der Liebe Chriſti zu ſcheiden? Trübſal? Angſt α.

2 Kor. 6, 4. „Vielmehr laſſet uns in allen Dingen als Diener, Lehrer, Gottes beweiſen durch große Geduld, in Trübſalen, in Nöthen, in Aengſten δ.

— 12, 10. „Daher bin ich, Paulus, getroſt in Aengſten," d. i. in jeder Noth δ.

b) In Anſehung des Geiſtes und zwar über begangene Sünden überhaupt:

Weish. 4, 20. Sie, die Gottloſen, werden in Aengſten, d. i. in Gewiſſensangſt über ihre Sünden ε ſeyn.

— 5, 3. Sie, die Gottloſen, werden vor Angſt δ des Geiſtes ſeufzen.

Röm. 2, 9. Trübſal und Angſt, nemlich in Anſehung des Geiſtes d, wird über alle Menſchen, die Böſes, Sünde, thun, kommen.

2) **Empfindlichkeit, Traurigkeit**

2 Sam. 24, 14. „Für ihnen, dieſen dreyen Stücken, iſt mir faſt gleich angſt," d. h. ſie ſind mir faſt gleich empfindlich ℵ.

1 Chron. 22, 13. Hier ſtehen die nehmlichen Worte.

2 Kor. 2, 4. „Ich, Paulus, ſchrieb euch, Korinthiern, in großer Trübſal und Angſt, d. h. Traurigkeit ζ.

3) **Verhaft**

Eſ. 53, 8. Er, der Meßias, wird aus der gerichtlichen Angſt, d. i. Verhaft ע, hingeriſſen.

B. **Richtigere Ueberſetzung durch**

1) **vorbilden, vorſtellen, vornehmen**

Hiob 20, 22. „Wenn er, der Gottloſe, gleich volle Gnüge hat, wird ihm doch angſt," beſſer: die er ſich vorgeſtellt hat ג.

2) **Feyertag**

Eſ. 4, 13. „Eure, ihr Iſraeliten, Neumonde und Sabbathe ſind mir unerträglich, an welchen ihr Mühe und Angſt habet," beſſer: eure Feyertage ס, Sünde.

3) Hier muß Angſt ausgelaſſen werden, weil nichts davon im Original ſtehet.

Gal. 4, 19. „Meine Kinder, mit denen ich, Paulus, nochmals mit Aengſten ſchwanger gehe *e*).

---

e) Der Ausdruck: „Mit einem ſchwanger gehen, heiſt hier: An eines Bildung arbeiten"; weil das Kind in Mutterleibe ſchon ſeine ganze Bildung erhält.

LVIII. Anhalten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שמר
ב) נצח
ג) חזק
ד) נגש

b) Griechiſche

α) θεραπευω
β) κολλαομαι
γ) προσκαρτερεω
δ) προσεχω
ε) εφιστημι
ζ) επιμενω
η) επισχυω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende verſchiedene Bedeutungen:

1) Die eigentliche: **Einen mit der Hand oder mit etwas anderem an etwas anhalten oder befeſtigen** *f*).

2) **Anhangen, treu und ergeben ſeyn einem** Weish. 10, 9. Die Weisheit aber befreyet die, welche ſich an ſie **halten**, d. h. ihr anhangen α, von allen Beſchwerden.

Sir. 2, 3. „**Halte dich an Gott**, d. h. ſey ihm treu β.

3) Antreiben in einem Geſchäfte

a) **reciprok, ſich ſelbſt: unermüdet in etwas ſeyn**

α) entweder in Religionsſachen

Apoſtg. 6, 4. „Wir, Apoſtel, wollen dafür am Gebete und am Lehramte **anhalten**," d. h. unermüdet darin ſeyn γ.

Röm.

---

f) In dieſer Bedeutung kommt es in der heiligen Schrift nicht vor; zwar ſteht es 2 Moſ 21, 6. in Luthers Ueberſetzung in dieſem Sinne, aber nach einer richtigern Ueberſetzung muß es anders heißen, ſ. unten.

Röm. 12, 12. Haltet an am Gebete γ.

Eph. 6, 18. Seyd immer thätig, im Gebete, mit allem Anhalten γ.

Kol. 4, 2. Eben ſo wie Röm. 12, 12.

1 Tim. 4, 13. Haltet an δ mit Vorleſen.

2 Tim. 4, 2. Halte, Timotheus, an, d. h. fahre fort ε, damit, nemlich mit Verkündigung der Lehre Jeſu.

β) oder in politiſchen Sachen

2 Sam. 11, 25. Haltet mit dem Streite an א.

Joh. 8, 7. Da ſie, die Phariſäer und Schriftgelehrten, anhielten ζ ihn zu fragen, nemlich Jeſum.

b) oder andere:

2 Chron. 2, 18. Aufſeher, die das Volk zum Dienſte, Arbeit, anhielten, d. h. antrieben ב.

4) In einen eindringen

Luk. 23, 5. Sie, die Leute, hielten an, d. h. drangen in den Pilatus η, und ſprachen, mit den Worten.

B. Richtigere Ueberſetzung durch

1) Auf etwas ſehen, Acht geben:

Joſ. 22, 5. „Haltet nur mit Fleiße an, ſeht nur darauf א, daß ihr“ ..

1 Chron. 29, 7. „Wenn er, der Königssohn, Salomo, anders an meinen, Jehova's, Geboten anhalten, d. h. darauf ſehen ג wird.“

2 Chron. 31, 4. Damit ſie, die Prieſter und Leviten, deſto fleißiger am Geſetze des Jehova anhalten, d. h. darauf ſehen ג könnten.

2) Hintreten laſſen an einen Ort:

2) 2 Moſ. 21, 6. Er, ſein Herr, halte ihn, einen ſolchen Sklaven, an die Thür oder Pfoſten, d. h. laſſe ihn an die Thür treten ד.

LIX. Anhangen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) דבק	α) εκκρεμαμαι
ב) יקהה	β) κολλαομαι
ג) ספח	γ) αντεχομαι
ד) נתן	δ) προσκολλαομαι
ה) צמר	ε) προσεχω
ו) קשר	ζ) παρακειμαι
ז) ילך אחרו	η) παραιακλινω
ח) אנפים	ϑ) διδωμι
ט) צלע	

2) Bedeutungen

A. Es wird gebraucht:

1) Intranſitiv, wo das Subjekt iſt:

a) entweder **Menſch**, dann heiſt es: **Ergeben ſeyn**

α) Gotte

5 Moſ. 4, 4. „Ihr, die ihr Jehoven, eurem Gotte, **anhienget** א, lebet noch alle bis auf den heutigen Tag.“

— 10, 20. Ihm, Jehoven, ſollt du **anhangen** א.

— 11, 22. Wenn ihr ihm, Jehoven, **anhanget** א.

— 13, 4. Kap. 30, 20. Joſ. 22, 5. Kap. 23, 8. Hier werden die Iſraeliten ermahnet, Jehoven **anzuhangen**, d. h. ihm ergeben, ſeine Verehrer zu ſeyn א.

2 Kön. 18, 6. Hiskias **hieng** dem Jehova **an** א.

Pſ. 63, 9. „Mein Geiſt **hänget** dir, Jehova, **an**“ א.

β) Jeſu, dem **Meßias**

1 Moſ. 49, 10. „Dieſem, nemlich dem Helden, Friedenbringer, d. i. dem Meßias, werden ganze Nationen **anhangen**“ ב.

Luk. 19, 48. Das Volk **hieng** ihm, Jeſu, **an**, d. h. war ihm ergeben α.

1 Kor.

1 Kor. 6, 17. Wer aber dem Herrn, d. i. Chriſto, anhangen, d. h. ſein Verehrer ſeyn β, will, der muß eine Seele, d. i. einerley Sinnes, mit ihm ſeyn.

γ) andern Menſchen

4 Moſ. 36, 7. 9. Ein jeglicher unter den Iſraeliten ſoll dem Erbtheile des Stammes ſeines Vaters anhangen, d. h. ergeben ſeyn א.

Joſ. 23, 12. Wenn ihr, Iſraeliten, den übrigen Völkern, nemlich den Kananitern, anhanget א.

Eſ. 14, 1. Fremdlinge werden der Familie Jakobs anhangen ג.

Matth. 6, 24. Er, nemlich ein Menſch, der zweyen Herren dienet, wird dem einen, Herrn, anhangen, d. i. ſich ergeben γ.

Mark. 10, 7. Daher wird ein Mann ſeinem Weibe anhangen δ.

Luk. 16, 13. Eben ſo, wie oben Matth. 6, 24. γ.

Apoſtg. 17, 34. Etliche Männer hiengen ihm, dem Paulus, an β.

Eph. 5, 31. Eben ſo, wie oben Mark. 10, 7. δ.

1 Tim. 4, 1. Den verführeriſchen Propheten, d. i. falſchen Religionslehrern anhangen ε.

δ) Lebloſen Dingen

Pſ. 119, 31. „Ich, David, hange an deinen Geboten, o Gott, d. h. bin ihnen ergeben א.

Röm. 12, 9. „Hanget der Tugend an" β.

b) oder lebloſe Dinge, wo es heiſt:; Ankleben, verfolgen

5 Moſ. 28, 60. „Sie, nemlich die ägyptiſche Seuchen, Geſchwüre g) werden dir, iſraelitiſchem Volke, anhangen, d. h. dich verfolgen א.

2 Kön.

---

g) Unter dieſer hier erwähnten Krankheit iſt der Ausſatz und zwar die gefährlichſte und ſchrecklichſte Gattung deſſelben,

2 Kön. 5, 27. „Der Ausſatz Naemans wird dir, Gehaſi, anhangen," d. h. dir ankleben א.

Röm. 7, 21. „In mir, Paulo, der ich das Gute thun will, werde ich das Geſetz, daß das Böſe, die Erbſünde, mir dennoch **anhänget**, d. h. anklebet ζ, gewahr."

2) Tranſitiv, wo es eigentlich: **Anhängen**, heiſt; das Subjekt iſt:

a) entweder Gott

5 Moſ. 28, 21. „Jehova wird dir, iſraelitiſchem Volke, die Sterbdrüſe, d. i. die Peſt, **anhängen**, d. h. dich damit belegen א.

Pſ. 78, 66. Er, Jehova, **hängete** ihnen, den Philiſtern, eine ewige Schande *b*) **an** ר.

b) oder Menſchen

α) **reciprok**, ſich ſelbſt

Pſ. 106, 28. Sie, die Iſraeliten, **hiengen** ſich Baal-Peorn zu Ehren **an** einander, d. h. paarten ſich ה.

Sir. 47, 21. Dein Herz, d. i. du, Salomo, **hieng** ſich **an** die Weiber η.

β) **etwas Anderes**

Sprüchw. 3, 3. „**Hänge** ſie, nemlich die Gebote Gottes, **an** deinen Hals," d. h. habe ſie ſtets vor Augen und befolge ſie ר.

Sprüchw.

---

ben, (denn es gab drey Gattungen des Ausſatzes,) welche man Elephantiaſis nannte und in Aegypten zu Hauſe war, zu verſtehen; eine Beſchreibung von dieſer ſchrecklichen Krankheit, ſiehe in Hezels Bibelw. Th. 1. S. 514. bey der Stelle 3 Moſ. 13, 2.

b) David zielt hiermit auf die Philiſter, die Gott wegen der Entweihung der Bundeslade mit den blinden Hämorrhoiden, welche hier unter ewiger Schande zu verſtehen ſind, ſtrafte.

Sprůchw. 6, 21. Die nehmliche Redensart auch im nemlichen Sinne, nur von den Lehren der Eltern an ihr Kind dieſes geſagt.

Sir. 11, 34. „Hüte dich für ſolchen Buben, d. i. böſen Menſchen, damit ſie dir nicht eine ewige Schande anhängen" ϑ.

— 47, 21. „Du hiengeſt dadurch, nemlich, daß Salomo den Kebsweibern ſich ergab, deiner Ehre, d. i. dir, einen Schandfleck an ϑ.

B. Richtigere Uebetſetzung durch

1) Nachfolgen

Jer. 2, 5. „Daß ſie, eure Vorfahren, Dunſtweſen, nemlich Götzen, **anhiengen**, beſſer: nachfolgten ז.

2) **Heer, Armee**

Ez. 12, 14. „Seinen, Zedekia's, ganzen **Anhang**, d. h. Heer ח, will ich, Jehova, zerſtreuen."

— 17, 21. „Alle ſeine Flüchtlinge, die ihm **anhiengen**, d. h. in ſeiner Armee ח, ſollen durch das Schwerdt fallen."

3) **Seite**

Hiob 18, 12. Verderben iſt, dem Böſewichte, bereitet, und wird ihm **anhangen**, beſſer: an ſeiner Seite ט.

LX. Anheben.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חלל Hiph.
ב) יאל
ג) ראשון
ד) היה בתחלה
ה) ראש התחלה
ו) נשא
ז) ענה

b) Griechiſche

α) αρχομαι
β) επιβαλλω
γ) αρχη

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Etwas **anfangen** zu thun, das Subjekt iſt nun:

1) entweder Gott

5 Moſ. 2, 25. „Ich, Jehova, will von heute **anheben**, d. h. anfangen" ꝛc.

— 3, 24. „Jehova! du haſt deinem Knechte, d. i. mir, dem Moſe, deine Majeſtät zu erzeigen **angehaben**," d. h. angefangen ꝛc.

2 Sam. 7, 29. „So **hebe** nun **an**, Jehova ℑ, das Haus deines Knechts, nemlich des Davids, zu ſegnen."

2 Kön. 15, 37. Zu dieſer Zeit **hub** Jehova in Juda den Rezin, den König von Syrien, zu ſchicken **an** ꝛc.

1 Chron. 18, 27. Das nehmliche, wie oben 2 Sam. 7, 29. ℑ.

2) oder Jeſus

Mark. 6, 2. Da **hub** er, Jeſus, **an**, d. h. fieng an α, in ihrer, der Einwohner in Nazareth, Synagoge zu lehren.

— „ 7. Er **hub an** α, ſie, die zwölfe, wegzuſenden.

— 8, 31. Er, Jeſus, **hub an** α, ſie, ſeine Jünger, zu lehren.

Luk. 24, 47. „Und, muſte, **anheben** α, zu Jeruſalem," zu lehren.

Joh. 13, 5. Er, Jeſus, **hub an** α, ihre, der Apoſtel, Füße zu waſchen.

3) oder auch Menſchen, wo das Objekt iſt:

a) philoſophiſche oder politiſche Sachen

1 Moſ. 44, 12. Er, der Haushalter Joſephs, **hub** am Größeſten **an**, nemlich zu ſuchen ꝛc.

2 Moſ.

2 Moſ. 12, 2. „Von ihm, dem Abib oder Niſan, ſollt ihr, Iſraeliten, die Monathe des Jahres anheben, d. h. anfangen ג *i*).

5 Moſ. 2, 24. „Heb' an, Moſes, das Land der Amoriter einzunehmen א.

— ꞌ 31. Eben ſo א.

— 16, 9. Du ſollt anheben א zu zählen.

2 Kön. 17, 25. Da ſie, die neuen Einwohner, anhuben ה daſelbſt, im jüdiſchen Lande, zu wohnen.

Eſth. 6, 13. „Vor dem, nemlich Mardachai, du, Haman, zu fallen angehaben haſt" א.

Hiob 6, 28. „Nun hebt an, oder: wohlan ב, ſeht mich an."

— 27, 1. Kap. 29, 1. Hiob hub ſein Lied an ו.

Dan. 4, 27. Nebukadnezar hub an ז zu ſagen.

Matth. 14, 30. Petrus zu ſinken α.

— 26, 22. Die Apoſtel zu fragen α.

Mark. 1, 45. Der Ausſätzige zu ſagen α.

— 14, 69. Die Magd nochmals zu ſagen α.

Luk. 14, 30. „Dieſer Menſch zu bauen α.

Apoſtg. 11, 4. Petrus zu ſagen α.

2 Kor. 3, 1. Paulus ſich zu loben α.

b) theologiſche Sachen, und zwar

α) erlaubte und gute:

5 Moſ. 27, 14. „Die Leviten ſollen anheben" ז, nemlich folgende Flüche auszuſprechen.

Neh. 11, 17. Mathanja, der das Oberhaupt war und die Danklieder anheben ח muſte.

Matth.

---

i) Dieſes iſt keine Abänderung des bürgerlichen Mondenjahrs der Juden, welches mit dem Tiſri, unſerm Oktober, anfängt, ſondern eine Beſtimmung des Anfangs des Kirchenjahres.

Matth. 20, 18. Heb' an, d. h. fang' an α, vom Letzten bis zum Erſten, nemlich eben den Lohn zu geben.

Mark. 6, 55. Sie, die Leute, huben an α, die Kranken auf Betten umher zu führen, wo ſie nur hörten, daß er, Jeſus, ſeyn würde.

— 14, 72. Petrus hub an α zu weinen, nemlich über ſeine begangene Sünde.

β) unerlaubte und böſe

4 Moſ. 23, 7. 18. Kap. 24, 3. 15. 20. 21. 23. Da hub er, Bileam, ſein Lied, d. i. ſeinen Wahrſagerausſpruch, an ו.

— 25, 1. Das, iſraelitiſche, Volk hub an א, mit der Moabiter Töchter Unzucht zu treiben.

Matth. 26, 74. Da hub er, Petrus, an β ſich zu verfluchen und zu ſchwören k).

4) Endlich auch lebloſe Dinge

Matth. 24, 8. Dann wird zuerſt die Noth, Leiden, anheben, nemlich vor dieſem Schickſale werden ſie zuerſt noch zu leiden haben γ.

B. Richtiger und genauer überſetzt, darf es nicht ſtehen, weil nichts davon im Original ſtehet.

Hiob 9, 23. „Wenn er, Jehova, anhebt zu geißeln,“ beſſer: geißelt er.

LXI. Anklage, Anklagen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) שטנה
ב) שוא

b) Griechiſche
α) κρινομαι
β) εγκλημα

2) Be-

k) Petrus begieng hier auf zweyerley Art einen unerlaubten Eyd, denn er ſchwor 1) leichtſinnig, indem er nicht zum Eyde aufgefodert wurde; 2) falſch, indem er eine Unwahrheit beſchwor.

2) Bedeutungen:

A. Sie heißen: Wenn man einen eines gewiſſen Fehltrittes oder Verbrechens bey der Obrigkeit beſchuldigt;

1) einer politiſchen Sache:

Eſr. 4, 6. Sie, die Samaritaner, ſchrieben eine Anklage א wider die Juden, an den Ahasveros.

2) einer theologiſchen oder Religionsſache:

Apoſtg. 23, 6. „Ich, Paulus, werde wegen der Hofnung der Auferſtehung der Todten angeklagt" α.

— , 29. „Aber keine Anklage, nemlich des Klaudius Lyſias wegen einiger Punkte des Religionsgeſetzes, war des Todes, oder nur der Banden werth" β.

— 24, 21. Kap. 26, 6. Eben ſo, wie oben Apoſtg. 23, 6.

3) überhaupt, einer politiſchen und theologiſchen:

Apoſtg. 25, 16. „Ehe der Verklagte Zeit bekommen habe, ſich der Anklage β wegen zu verantworten."

B. Genauer überſetzt, muß es ſtatt Anklage Gerücht heißen.

2 Moſ. 23, 1. „Du ſollt keine falſche Anklage, beſſer: Gerüchte ב, ausſprechen," ausbreiten.

LXII. Ankleben.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) דבק

b) Griechiſche
α) ευπεριςατος

2) Bedeutungen:

A. Von einer philoſophiſchen Sache gebraucht, anhängen:

Pſ. 22, 16. „Meine, Davids, Zunge klebet an meinem Gaumen," d. h. hängt an א.

B. Von einer theologiſchen

Hebr. 12, 1. So laſſet uns nun jede Bürde, und die uns anklebende, gefährliche ꝛc., Sünde ablegen.

LXIII. Anklopfen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) דפק — α) κρουω

2) Bedeutungen:

A. Im eigentlichen Verſtande, wo es heiſt: an der Thür anſchlagen

Hohel. 5, 2. „Da hörte ich, Sulamith, meinen Freund, an der Thür, anklopfen," d. h. anſchlagen ꝛc.

Luk. 12, 36. „Wenn er, der Herr, anklopfet" ꝛc.

Apoſtg. 12, 16. Petrus aber klopfete, an dem Thore, nochmals an ꝛc.

B. Im figürlichen:

1) An der Herzensthür eines Menſchen anklopfen; dieſes heiſt: die Freundſchaft eines Menſchen ſuchen.

Offenb. 3, 20. „Wiſſe, Biſchof zu Laodicäa, ich, Jeſus, ſtehe vor der Thür, d. h. bey dir, und klopfe, an deiner Herzensthür, an, d. h. ſuche, dich zum Freunde zu haben ꝛc.

2) An der Himmelsthür, dieſes heiſt: zu Gotte beten.

Matth. 7, 7. Klopfet, ihr, meine Jünger, an der Himmelsthür, an, d. h. betet zu Gott ꝛc., ſo wird euch, die Himmelsthür, aufgethan," d. h. dann gibt euch Gott ſeinen Beyſtand.

— , 8. „Wer anklopfet, d. h. zu Gott betet ꝛc., dem wird aufgethan," d. h. wird erhöret.

Luk. 11, 9. Eben ſo, wie oben Matth. 7, 7. ꝛc.

— , 10. Das nehmliche, wie Matth. 7, 8. ꝛc.

LXIV. Ankommen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) אחז
ב) קרא
ג) בוא
ד) היה
ה) הפך
ו) חזק
ז) דבק

b) Griechiſche
α) καταγω
β) εχω
γ) επιπιπτω
δ) περιεχω
ε) λαμβανω
ζ) συνεχω

2) Bedeutungen:

A. An einen Ort gelangen:

Apoſtg. 21, 3. „Wir, Jünger Jeſu, **kamen** zu Tyrus **an**" α.

— 27, 3. = = zu Sidon α.

B. Ueberfallen, wo das Subjekt iſt:

1) **Furcht, Schrecken**

2 Moſ. 15, 14. Angſt **kam** die Philiſter **an** א.

— = 15. Zittern die Helden der Moabiter א.

Hiob 4, 14. Furcht und Schauder den Eliphas ב.

— 18, 20. „Die Vorwelt muß wegen deſſelben, nemlich wegen des Gottloſen Geburtstages, Schauder **angekommen** ſeyn," d. h. überfallen haben א.

— 21, 6. Zittern meinen Leib, **mich**, Hiob א.

Pſ. 48, 7. Zittern und Angſt die Könige, die bey der Burg Zion vorbeyzogen א.

— 55, 6. „Furcht und Zittern **kommt mich**, David, **an**" ג.

Eſ. 13, 8. „Weh und Schmerz wird ſie, die Babylonier, **ankommen**," d. h. überfallen א.

— 33, 14. „Zittern **kommt an** א die Heuchler," Götzendiener.

Mark. 16, 8. Zittern und Entſetzen **kam ſie**, die Weiber, die an das Grab Jeſu gegangen waren, **an** β.

Luk. 1, 12. Den Zacharias **kommt** Furcht an γ.
— 5, 9. Den Simon Petrus Schrecken δ.
— 7, 16. Schaudervolles Erſtaunen alle, nemlich die zugegen waren bey der Aufweckung des Jünglings ε.
— 8, 37. Große Furcht alle Einwohner der Gegend der Gadarener ζ.
Apoſtg. 2, 43. Furcht alle anweſenden Juden ζ.

2) **Leiden, Schmerzen**, vorzüglich hier die Wehen einer Gebährenden.

1 Moſ. 35, 17. Es **kam** ſie, die Rahel, hart **an** ד bey der Geburt, Benjamins.
1 Sam. 4, 19. Sie, die Frau des Pinehas, **kamen** ihre (Geburts) Wehen **an** ה.
Jer. 13, 21. „Wehen werden dich, jüdiſches Reich, gleich dem gebährenden Weibe, **ankommen**" א.
Mich. 4, 9. Eben ſo ו.

3) **Unglücksfall**:

1 Moſ. 19, 19. „Es möchte mich, Lot, ein Unglücksfall **ankommen** ז, ſo daß ich ſtürbe."

C. **An einen etwas kommen**, oder hier mit etwas Schmutzigem beſudelt werden:

3 Moſ. 15, 24. Wenn etwas von ihrem, des Weibes, Reinigung **an** ihn, nemlich an den Mann, der bey ihm liegt, **kommt** ד.

LXV. Anlauf, Anlaufen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כשל
ב) נדר

b) Griechiſche

α) επισυστασις
β) μεθοδεια
γ) πταιω
δ) προσκομμα

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Bedeutungen ſind

1) **zu einem laufen, kommen**

a) aus **guten** Abſichten:

2 Kor. 11, 28. „Täglich werd' ich, Paulus, von Leuten, **angelaufen**," d. h. kommen zu mir wegen des großen Rufs und Anſehens α.

b) aus **böſen** Abſichten:

Eſth. 6, 11. „Damit ihr gegen die liſtigen **Anläufe**, d. h. die zu euch kommen, um euch zu verführen β, des Teufels ſiegen köönet."

2) **wider etwas laufen, ſtraucheln; hier nun uneigentlich**

a) auf der Bahn der Tugend, heiſt **ſündigen**:

Ez. 3, 20. „Ich, Jehova, laſſ' es geſchehen, daß er, der Fromme, **anläuft**," d. h. ſtrauchelt, ſündigt א.

Röm. 9, 32. 33. Stein, d. h. Verführung, des **Anlaufens**, d. i. zur Sünde δ.

— 11, 11. „Sind ſie, die Juden, denn deswegen **angelaufen**, d. h. geſtrauchelt, geſündigt γ, daß ſie" . .

b) **ſich unglücklich machen**, welches die Folge vom Sündigen iſt.

Pſ. 27, 2. „Die müſſen **anlaufen**, d. h. ſtraucheln, ſich unglücklich machen א, und fallen," d. h. gänzlich ins Unglück ſtürzen.

B. **Richtigere Ueberſetzung durch erfreuen**:

Pſ. 34, 6. „Sie blicken, d. i. beten, auf, zu, ihn, ihm, Gotte, und werden **anlaufen**," d. h. erfreut ב *l*).

---

l) נָהַר heiſt zwar confluere, zu einem kommen, aber im Chaldäiſchen heiſt נְהַר auch 1) ſplendere, glänzen; 2)

LXVI. Anlegen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שלח
ב) היה
ג) פרש
ד) לבש
ה) שום
ו) חגר
ז) כסה
ח) חבש
ט) נתן
י) שבע
כ) שות

b) Griechiſche

α) επιβαλλω
β) αναλαμβανω
γ) ενδυσις
δ) ενδυω
ε) περιβαλλω
ζ) περιζωννυμι
η) κυκλοω
θ) περιτιθημι
ι) θλιβω
κ) λυσιτελεω

2) Bedeutungen:

A. **Die Hand an etwas thun:**

1) An einen Menſchen, dann heiſt es, feindlich angreifen

a) **tödten**

1 Moſ. 22, 12. „**Lege**, Abraham, deine Hand **nicht an** den Knaben,“ d. h. tödte Iſaaken nicht א.

— 37, 22. „**Leget** א die Hand nicht **an** ihn,“ den Joſeph.

Joſ. 2, 19. „Wenn eine Hand **an** ſie, nemlich die, welche zur Familie der Rahab gehören, **gelegt** ב **wird**.“

Pſ. 55, 21. „Er, Ahitophel, **legt** א ſeine Hand **an**, mich, ſeinen Freund.“

b) **in Verhaft nehmen**

Matth. 26, 50. Sie, die Wache, **legten** die Hände **an** Jeſum α.

Joh.

---

2) dann fröhlich ſeyn, weil ein glänzendes Angeſicht ein Zeichen von Fröhlichkeit iſt; 3) endlich auch erhört werden, denn wenn man nach dem Gebete fröhlich war, ſo war man erhört worden.

Joh. 7, 30. 44. Niemand legte α die Hand an ihn, Jeſum.

Apoſtg. 4, 3. Sie, die Prieſter, der Hauptmann der Tempelwache und die Sadducäer, v. 1. genannt, legten die Hände an ſie, d. h. nahmen ſie, den Petrus und Johannes, in Verhaft α.

— 21, 27. Sie, die Juden, legten die Hände an ihn, d. h. nahmen ihn, den Paulus, in Verhaft α.

2) An das Gut, Haabe unſers Mitmenſchen, wegnehmen:

2 Moſ. 22, 8. 11. Ob er, der Dieb, ſeine Hand nicht an die Haabe ſeines Nächſten gelegt, d. h. entwendet א, habe.

Klagl. 1, 10. Der Feind hat ſeine Hand an alle ihre Kleinode, z. B. Tempel-Königsſchatz, gelegt ג.

3) An eine Arbeit, dann heiſt es: Anfangen

Apoſtg. 12, 1. Zu dieſer Zeit legte Herodes Hand an, d. h. fieng an α, einige Chriſten zu plagen.

B. Anziehen, umhängen, umwerfen etwas

1) ſich ſelbſt

a) eigentlich

3 Moſ. 16, 4. „Aaron ſoll den heiligen leinenen Rock anlegen" ד.

Ruth 3, 3. „Lege, Ruth, dein Kleid an," d. h. ziehe es an ח.

1 Kön. 20, 11. „Wer den Harniſch zuerſt anlegt" ו.

— 21, 27. Ahab legte einen Sack, grobes Trauerkleid an ה *m*).

m) Der Jude verrieth ſchon durch ſeinen Anzug den Zuſtand ſeines Herzens, denn Anlegung eines Sackes war Zeichen der Traurigkeit; des Schmuckes aber der Freude.

2 Kön. 19, 1. Hiskias · · ז.

Eſth. 4, 1. Mardachai · · ד.

Ez. 24, 17. „Du, iſraelitiſches Volk, ſollt deinen Schmuck מ anlegen," d. h. nicht trauren ח.

— 42, 14. Die Prieſter ſollen ihre andern Kleider anlegen, d. h. anziehen ד.

Joel 1, 8. Weine, iſraelitiſches Volk, gleich einer Jüngfrau, die einen Sack anlegt, d. h. trauret ו.

Sir. 50, 12. Wenn er, Simon, der Hoheprieſter, den ſchönen langen Rock anlegte β.

1 Petr. 3, 3. Deren, nemlich Weiber, Schmuck ſoll nicht in äußerlichem Putze beſtehen, in Kleideranlegung γ.

b) **figürlich**

Röm. 13, 12. „Laſſet uns die Waffen, d. i. Werkzeuge, Mittel, des Lichts, d. i. Tugend, anlegen," d. h. tugendhaft ſeyn δ.

Off. 3, 5. Wer aushält, als Chriſt, ſoll weiße Kleider anlegen, d. h. zu Ehre und himmliſcher Herrlichkeit eingehen ε.

2) **andern**

a) **Kleidungsſtücke**

3 Moſ. 8, 7. „Lege, Moſe, ihm, dem Aaron, den leinenen Rock an," d. h. zieh' ihm ihn an ט.

1 Sam. 17, 38. Saul legte dem David einen Panzer an ד.

Sir. 45, 9. Er, Moſe, legte ihm, den Aaron, einen ſchönen Rock an ζ.

— · 10. Beinkleider η.

Matth. 27, 28. Die Kriegsknechte legten ihm, Jeſu, einen Purpurmantel, aus Spott, an ϑ.

Luk. 23, 11. · · ein weißes Kleid ε.

Joh. 19, 2. · · ein Purpurkleid ε.

b)

b) Stricke, Banden:

Ez. 3, 25. „Man wird dir, Ezechiel, Stricke an-legen ט.

— 4, 8. „Ich, Jehova, will dir, iſraelitiſchem Volke, Stricke anlegen ט.

C. Einem etwas anthun:

1) etwas Angenehmes

Sprüchw. 26, 8. Der einem Thoren, Laſterhaften, Ehre anleget, d. h. anthut ט.

1 Kor. 12, 23. Dieſen legen wir am meiſten Ehre an, d. h. thun wir an ϑ.

2) etwas Unangenehmes

Klagl. 3, 30. Der läſt ſich Schmach anlegen, d. h. anthun, eigentlich aber damit ſättigen י.

2 Theſſ. 1, 6. Diejenigen zu ſtrafen, die euch Leiden angelegt, d. h. zugefügt ι, haben.

D. Wohin richten ſein Herz, Gedanken:

Pſ. 48, 14. „Leget, d. h. richtet כ, euer Herz, d. i. Gedanken, an, auf, ſeine Zwinger," nemlich Zions.

E. Anbringen etwas:

Sir. 20, 10. Einer giebt oft etwas und legt, d. h. bringt κ, es übel an; dagegen ein anderer, gut.

LXVII. Anliegen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) היה
- ב) יהב
- ג) אשר sc. היה

b) Griechiſche
- α) επικειμαι
- β) διαφερω
- γ) συνεχομαι
- δ) καιρος
- ε) συμφορα

2) Bedeutungen:

A. Eigentlich; von körperlichen Dingen:

2 Moſ. 28, 28. Damit der Leibrock feſt anliege א.

2 Moſ. 39, 21. Damit es, das Schildlein, hart auf dem Leibrocke anläge א.

B. Figürlich

1) einem anliegen heiſt: **in einen dringen**

Luk. 23, 23. Sie lagen ihm, dem Pilatus, mit lautem Geſchrey an, d. h. drangen in ihn α.

2) einem ſchwer auf dem Herzen liegen, heiſt: beſorgt ſeyn, bekümmern um etwas, das Subſtant. **Sorge, Kümmerniß.**

Pſ. 55, 23. „Befiehl dein **Anliegen**, d. h. Sorge ב, Jehoven.“

Gal. 2, 6. Daran **liegt mir nichts**, d. h. das kümmert mich nicht β.

C. Genauere Ueberſetzung durch:

1) **Anſtehen, zweifelhaft ſeyn**, in der Wahl.

Phil. 1, 23. „Es liegt mir beydes hart an,“ beſſer: Ich ſtehe an zwiſchen beyden γ.

2) **Lage, Umſtände**:

Eph. 6, 18. „Betet in jedem Anliegen,“ beſſer: In jeder Lage, in allen Umſtänden δ.

3) **Unglück, üble Lage**:

Weish. 14, 21. Wenn den Leuten es nicht angelegen war, d. h. beſſer: Wenn die Leute in übler Lage waren ε.

4) **Seyn**:

2 Moſ. 39, 19. Welches inwendig an dem Leibrock anläge, beſſer: Gegen den Leibrock zu war, d. h. inwendig gegen den Leibrock zu ג.

LXVIII. Annehmen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מקח לקח	α) επισκεπτομαι
ב) חשק	β) εισδεχομαι
ג) קבל	γ) στρατολογεω
ד)	δ)

ד) שכר	δ) λαμβανω
ה) שוב	ε) παραλαμβανω
ו) חזק	ζ) προσδεχομαι
ז) שמע	η) επιδεχομαι
ח) אבה	θ) γινωσκω
ט) שמר	ι) ανθομολογεω
י) ידע	κ) δεχομαι
כ) קום	λ) μετεχω
ל) ראה	μ) παραδεχομαι
מ) דרש	ν) αναλαμβανω
נ) שום לב	ξ) διαδεχομαι
ס) ענה	ο) αποδεχομαι
ע) פקד	π) προσλαμβανω
פ) עשה	ρ) επιλαμβανω
צ) נכר	σ) δοκιμαζω
ק) מצא דעת	τ) διακονεω
ר) קנה	υ) μελει
ש) ערב Hitph.	φ) συγκοινονεω
	χ) κοινονεω
	ψ) ανοιγω φαρετραν
	ω) μεταλαμβανω
	αα) μιμεομαι
	ββ) διδωμι

2) Bedeutungen

A. Es hat verſchiedene Bedeutungen:

AA) Annehmen; im eigentlichen Verſtande, wo das Subjekt iſt:

1) Menſchen, wo es heiſt: Einen zu etwas annehmen, und das Subjekt iſt:

a) entweder Gott

2 Moſ. 6, 7. „Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, zu meinem (Lieblings-) Volke annehmen" א.

4 Moſ. 8, 18. „Ich, Jehova, nahm die Leviten an," nemlich zum Dienſte in der Stiftshütte א.

5 Moſ.

5 Moſ. 4, 20. „Euch, Iſraeliten hat Jehova **angenommen,**“ nemlich zu ſeinem Eigenthumsvolke א.
— 7, 7. „Nicht deswegen hat euch Jehova **angenommen**“ ב.

Weish. 3, 6. Er, Gott, **nimmt** ſie **an** ζ.

Apoſtg. 15, 14. Daß Gott auch aus ihnen, den Heiden, ein Volk **annehmen** α wolle.

2 Kor. 6, 17. „So will ich, Herr, euch Chriſten, **annehmen,**“ nemlich zu meinem Volke β.

b) oder Menſchen

1 Moſ. 24, 61. Der Knecht **nahm** ſie, die Rebekka, **an**, nemlich zur Frau des Iſaaks א.

1 Chron. 13, 18. David **nahm** ſie **an**, nemlich zu Officiers ב.

2 Chron. 25, 6. Dazu **nahm** er, Amazia, noch vom (Könige in) Iſrael 100,000 Mann ſtarke Soldaten **an** ר.

Jer. 3, 1. „Darf er, der Mann, ſie, eine ſolche Frau, wieder **annehmen**?“ nemlich zur Frau ה.

2 Tim. 2, 4. Der ihn **angenommen** hat, nemlich zum Kriegsmanne γ.

2) Jeſus

a) eigentlich

Joh. 5, 43. „Ihr, Juden, **nehmet** mich, Jeſum, nicht **an**,“ nemlich zum Meßias δ.

b) uneigentlich, wo Jeſus ſo viel iſt, als das Chriſtenthum

Kol. 2, 6. „Da ihr nun den Herrn Jeſum Chriſtum **angenommen** habt,“ d. h. die chriſtliche Religion ε.

3) Götzen, falſche Götter

1 Kön. 9, 9. „Daß ſie, die Iſraeliten, andere Götter **angenommen** ו haben.“

4) Lebloſe Dinge, wo es heiſt: etwas von einem annehmen:

a) Gott von uns Menſchen

2 Chron. 19, 7. „Bey Jehova, unſerm Gotte, iſt kein Annehmen א eines Geſchenks."

Pſ. 6, 10. Mein, Davids, Gebet, nimmt Jehova an ℵ.

Weish. 12, 9. „Weil du, o Gott, für Sünden Buße annimmſt" ββ.

Sir. 7, 9. „Er, Gott, wird es, das Opfer, annehmen" ζ.

b) Menſchen

α) von Gotte

Hiob 2, 10. „Sollten wir denn nun auch nicht das Böſe, von Gotte, annehmen" ג.

Sir. 50, 23. Sie, die Iſraeliten, nahmen den Segen vom Höchſten, d. i. Gotte, an η.

β) von Jeſu

Joh. 17, 8. „Sie haben ſie, die Worte, d. i. die Lehre, von mir, Jeſu, angenommen" δ.

γ) von Menſchen

1 Moſ. 33, 11. „Nimm doch das Geſchenk von mir, Jakob, an," Eſau א.

Sprüchw. 7, 35. „Er, ein ſolcher Mann, nimmt's nicht an, wenn du ihm gleich viel geben wollteſt" ה.

— 2, 1. „Mein Sohn! willt du meine, Salomo's, Lehren annehmen א.

— 4, 10. Eben ſo א.

— 8, 10. „Nehmet, ihr Menſchen, meine, oder von mir, Weisheit, als Perſon, Unterweiſung an" א.

3 Joh. 1, 9. Diotrephes nimmt meine, oder von mir, dem Johannes, Ermahnung nicht an η.

δ) in

δ) in folgenden Stellen iſt nicht beſtimmt, von wem

Weish. 10, 8. Wer wahrhaftweiſe iſt, nimmt Lehren an א.

— 15, 5. Wer Beſtrafung annimmt ט.

— 19, 20. „Nimm Beſtrafung an ג.

Eſ. 29, 24. Die Irrigſten werden Einſicht annehmen י.

Sir. 18, 28. Wer verſtändig iſt, nimmt ſolche Weisheit an ϑ.

Sir. 20, 3. Wer es, die Strafe, annimmt ι.

— 26, 15. Sie, deine Tochter, nimmt an ψ, was ihr werden kann.

— 51, 21. „Ich, Jeſus Sirach, nahm ſie, die Weisheit, an" κ.

— ⸗ 36. „Nehmet die Weisheit an" λ.

Mark. 4, 20. „Die das Wort, d. i. die Lehre Jeſu, die ihnen verkündigt wird, anhören und es auch annehmen" μ.

Luk. 8, 13. Faſt eben ſo κ.

Joh. 3, 11. „Ihr nehmt meine, Jeſu, Lehre nicht an" δ.

— ⸗ 32. „Seine, Jeſu, Lehre nimmt Niemand an" δ.

— ⸗ 33. „Wer ſie aber annimmt δ, der" ⸗ ⸗

— 7, 23. „Wenn ein Menſch die Beſchneidung annimmt" δ.

Apoſtg. 7, 43. „Ihr, Juden, nahmet das (Tempel⸗) Zelt Molochs an" ν.

— ⸗ 45. „Welche, nemlich Hütte des Stifts, eure Vorfahren annahmen" ξ.

— 8, 14. Daß Samaria das Wort Gottes, d. i. die göttliche Lehre Jeſu, angenommen κ hätte.

Apoſtg. 11, 1. Daß die Heiden das Wort Gottes angenommen hätten κ.

— 16, 21. „Welche, nemlich die Lehre des Apoſtels Paulus und ſeines Mitgehülfen, des Silas, anzunehmen μ, uns, ihren Herrn, nicht geziemt.“

— , 24. Der, nemlich Kerkermeiſter, nahm dieſen Befehl an δ.

— 24, 3. Mit Dank annehmen ο.

1 Kor. 15, 1. „Das, nemlich Evangelium, ihr angenommen ε habt.“

2 Kor. 8, 17. Ermahnung annehmen κ.

— 11, 4. „Das, nemlich anderes, verändertes Evangelium, d. i. Lehre Jeſu, ihr nicht angenommen κ habt.“

2 Theſſ. 2, 10. Daß ſie die Wahrheit, d. i. die Lehre Jeſu, nicht angenommen κ haben.

Hebr. 11, 35. Andere haben die, angebotene, Errettung nicht angenommen ζ.

Jak. 1, 21. „Nehmet das Wort, d. i. die Religion Jeſu, an κ mit Beſcheidenheit.“

Off. 14, 11. Wenn jemand das Maalzeichen, an der Stirn, ſeines, des Thiers *n*), Namen angenommen hat δ.

c) Jeſus

Phil. 2, 7. Er, Jeſus, nahm Knechtsgeſtalt an ſich δ.

BB) Aufnehmen einen:

1) In ſein Haus, Wohnung

Weish. 19, 15. Die ſie mit Frèuden, in ihre Stadt,

---

n) Unter dem Thiere, das hier genannt iſt, wird das Heidenthum vorgeſtellt, alſo dieſe hier ſtehende Worte heißen nichts anders, als: Wenn ein Chriſt ſich zum Heidenthume geneigt hat, vorzüglich durch Abgötterey.

δ) in folgenden Stellen iſt nicht beſtimmt, von wem

Weish. 10, 8. Wer wahrhaftweiſe iſt, nimmt Lehren an א.

— 15, 5. Wer Beſtrafung annimmt ט.

— 19, 20. „Nimm Beſtrafung an ו.

Eſ. 29, 24. Die Irrigſten werden Einſicht annehmen י.

Sir. 18, 28. Wer verſtändig iſt, nimmt ſolche Weisheit an ϑ.

Sir. 20, 3. Wer es, die Strafe, annimmt ι.

— 26, 15. Sie, deine Tochter, nimmt an ψ, was ihr werden kann.

— 51, 21. „Ich, Jeſus Sirach, nahm ſie, die Weisheit, an" κ.

— ꞏ 36. „Nehmet die Weisheit an" λ.

Mark. 4, 20. „Die das Wort, d. i. die Lehre Jeſu, die ihnen verkündigt wird, anhören und es auch annehmen" μ.

Luk. 8, 13. Faſt eben ſo κ.

Joh. 3, 11. „Ihr nehmt meine, Jeſu, Lehre nicht an" δ.

— ꞏ 32. „Seine, Jeſu, Lehre nimmt Niemand an" δ.

— ꞏ 33. „Wer ſie aber annimmt δ, der" ꞏ ꞏ

— 7, 23. „Wenn ein Menſch die Beſchneidung annimmt" δ.

Apoſtg. 7, 43. „Ihr, Juden, nahmet das (Tempel-) Zelt Molochs an" ν.

— ꞏ 45. „Welche, nemlich Hütte des Stifts, eure Vorfahren annahmen" ξ.

— 8, 14. Daß Samaria das Wort Gottes, d. i. die göttliche Lehre Jeſu, angenommen κ hätte.

Apoſtg. 11, 1. Daß die Heiden das Wort Gottes angenommen hätten x.

— 16, 21. „Welche, nemlich die Lehre des Apoſtels Paulus und ſeines Mitgehülfen, des Silas, anzunehmen μ, uns, ihren Herrn, nicht geziemt.“

— , 24. Der, nemlich Kerkermeiſter, nahm dieſen Befehl an δ.

— 24, 3. Mit Dank annehmen ο.

1 Kor. 15, 1. „Das, nemlich Evangelium, ihr angenommen ε habt.“

2 Kor. 8, 17. Ermahnung annehmen x.

— 11, 4. „Das, nemlich anderes, verändertes Evangelium, d. i. Lehre Jeſu, ihr nicht angenommen x habt.“

2 Theſſ. 2, 10. Daß ſie die Wahrheit, d. i. die Lehre Jeſu, nicht angenommen x haben.

Hebr. 11, 35. Andere haben die, angebotene, Errettung nicht angenommen ζ.

Jak. 1, 21. „Nehmet das Wort, d. i. die Religion Jeſu, an x mit Beſcheidenheit.“

Off. 14, 11. Wenn jemand das Maalzeichen, an der Stirn, ſeines, des Thiers n), Namen angenommen hat δ.

c) Jeſus

Phil. 2, 7. Er, Jeſus, nahm Knechtsgeſtalt an ſich δ.

BB) Aufnehmen einen:

1) In ſein Haus, Wohnung

Weish. 19, 15. Die ſie mit Freuden, in ihre Stadt,

n) Unter dem Thiere, das hier genannt iſt, wird das Heidenthum vorgeſtellt, alſo dieſe hier ſtehende Worte heiſſen nichts anders, als: Wenn ein Chriſt ſich zum Heidenthume geneigt hat, vorzüglich durch Abgötterey.

Stadt, hatten **angenommen**, d. h. aufgenommen ß.

Matth. 10, 14. „Wenn euch jemand nicht **annehmen**, d. h. in ſein Haus aufnehmen ꝛc will.“

Luk. 9, 53. Sie, die Samaritaner, **nahmen** ihn, Jeſum und ſeine Jünger, nicht **an** ꝛc.

3 Joh. 1, 10. Er, Diotrephes, **nimmt** ſelbſt Glaubensbrüder nicht **an**, d. h. in ſein Haus auf η.

2) In ſeinen **Dienſt**

Philem. 1, 12. 17. „**Nimm**, Philemon, **ihn**, den Oneſimus, deinen entlaufenen Knecht, **an**, d. h. in deinen Dienſt wieder auf π.

3) In ſeine **Freundſchaft**

1 Moſ. 32, 20. „Vielleicht **nimmt** er, Eſau, mich, Jakob, **an**,“ d. h. in ſeine Freundſchaft wieder auf ε.

Luk. 15, 2. „Dieſer, nemlich Jeſus, **nimmt** die Sünder **an**.“ d. h. in ſeine Freundſchaft auf ζ.

CC) **Wegnehmen**

Pſ. 73, 24. „**Nimm** mich, Aſſaph, endlich nur mit Ehren **an**,“ d. h. nimm mich weg, nemlich von dieſer Welt, d. i. laß mich ſterben ℵ.

Eſ. 38, 17. „Du, Jehova, aber haſt dich meiner, des Hiskias, Seele herzlich **angenommen**, daß ſie nicht verdürbe,“ richtiger: Aus Liebe gegen mich zogſt, nahmſt weg, du mich aus der Grube des Nichts ב.

Matth. 24, 40. „Einer wird **angenommen**,“ d. h. weggenommen, nemlich vom Felde, d. i. aus der Gefahr ε.

— ʒ 41. „Eine wird **an**ʒ (d. h. wegʒ) **genommen**,“ nemlich von der Handmühle ε.

Luk. 17, 34. „Einer wird **an**ʒ (d. i. wegʒ) **genommen**,“ nemlich vom Bette, d. i. aus der Gefahr ε.

Luk.

Luk. 17, 35. Eben ſo wie Matth. 24, 41. ε.
— — 36. Das nehmliche, wie Matth. 24, 40. ε.
Apoſtg. 21, 33. Da **nahm** er, der Hauptmann, ihn, den Paulus, **an**, d. h. weg ρ.

DD) **Wofür halten, anſehen, glauben**

Joſ. 9, 14. Da **nahmen**, d. h. ſahen א, dieſes, Brodt, die Hauptleute für ihre Speiſe **an**.

Hiob 35, 15. Weil er, Gott, ſich nicht **annimmt**, daß ſo viel Laſter da ſind, d. h. der Sünden nicht gros achtet ד.

Matth. 11, 14. „Wenn ihr's wollt **annehmen**," d. h. glauben κ.

Apoſtg. 2, 41. Die nun ſein Wort **annahmen**, d. h. glaubten ο, ließen ſich taufen.

Röm. 14, 22. Wohl dem, der ſich kein Gewiſſen macht, in dem, das er **annimmt**, d. h. glaubt σ.

2 Kor. 11, 16. „Wo nicht, ſo **nehmet**, d. h. haltet κ, mich, Paulum, für einen Thörichten **an**."

1 Joh. 5, 9. Wenn wir der Menſchen Zeugniß **annehmen**, d. h. für wahr halten, ihm glauben δ.

EE) **Genehmigen, in etwas willigen**

2 Moſ. 22, 11. Der Gutsherr ſoll's **annehmen**, d. h. genehmigen א, daß = =

Neh. 10, 29. Sie, v. 28 genannt, **nahmen's an**, d. h. willigten darein ו.

Eſth. 9, 21. Die Juden **nahmen's an** ק, v. 27 ק.

Mark. 7, 4. Das ſie zu halten **angenommen**, d. h. verſprochen, genehmigt ε haben.

FF) **Sich um etwas bekümmern, für etwas ſorgen**, das Subjekt iſt

1) entweder Gott

Pſ. 8, 5. „Was iſt des Menſchen ſohn? daß du, Jehova, dich ſeiner **annimmſt**," d. h. um ihn ſo ſehr bekümmerſt, für ihn ſorgeſt ד.

Pſ. 49, 16. „Denn er **nimmt** ſich meiner **an**,“ d. h. Gott ſorgt für mich א.

— 114, 3. Dieſes iſt eine Parallelſtelle von Pſ. 8, 5. ׳.

Hoſ. 13, 5. „Ich, Jehova, **nahm** mich deiner, iſraelitiſches Volk, in der Wüſte **an**, d. h. ſorgte für dich ׳.

2) oder **Menſchen**

1 Moſ. 39, 6. 8. Potiphar **nahm** ſich nichts **an** ׳.

— 23. Der Oberaufſeher des Gefängniſſes **nahm** ſich keines Dings **an**, d. h. bekümmerte ל.

Pſ. 42, 5. „Niemand **nimmt** ſich meines Lebens **an**,“ d. h. bekümmert ſich um mich, David ד.

Sprüchw. 27, 23. „Deiner Heerde **nimm** dich **an**“ ג.

— 29, 19. Er, ein ſolcher Knecht, **nimmt** ſich doch nichts **an**, d. h. ſorgt für nichts ס.

Sir. 3, 23. „Was Gott dir befohlen hat, deſſen **nimm** dich **an**,“ d. h. dafür ſorge ι.

Apoſtg. 18, 17. Gallion **nahm** ſich nichts **an** υ.

Phil. 4, 14. „Ihr habt wohl gethan, daß ihr euch meiner Leiden **annahmet**,“ d. h. darum bekümmertet φ.

GG) **Erbarmen**, wo das Subjekt iſt

1) entweder **Gott**

2 Moſ. 2, 25. Er, Gott, **nahm** ſich ihrer, der Iſraeliten, **an**, d. h. erbarmte ׳.

Jer. 15, 15. „Ach, Jehova! **nimm** dich unſerer **an**“ γ.

Ez. 34, 11. „Ich, Jehova, will mich meiner Heerde **annehmen**,“ d. h. erbarmen ב.

2) oder **Menſchen**

Pſ. 41, 2. Heil dem, der ſich des Dürftigen **annimmt** ג.

Sprüchw.

Sprüchw. 11, 30. Ein Gerechter **nimmt** ſich **an**derer **an**, d. h. erbarmt ſich anderer א.

Eſ. 14, 2. Völker werden ſie, die Iſraeliten, **annehmen**, d. h. ſich ihrer erbarmen א.

Röm. 12, 13. **Nehmt** euch der Chriſten Nothdurft, d. h. armer Chriſten, **an**, d. h. erbarmt euch ihrer χ.

HH) Gebrauchen, zeigen

Off. 11, 17. „Daß du, Gott, deine Macht **angenommen**, d. h. gebraucht δ, haſt.“

B. Richtigere Ueberſetzung ſtatt annehmen

1) Machen, thun, vornehmen:

2 Kön. 18, 31. **Nehmet an** meine Gnade, beſſer: Nehmt's mit mir vor, dann iſt euch Glück; oder: Macht durch mich euer Glück ב.

2) Theilnehmen, etwas mit einander theilen

Weish. 18, 9. Da **nahmen** ſie es **an**, Gutes und Böſes mit einander zu leiden; beſſer: Da theilten ſie Gutes und Böſes mit einander ω.

3) Kennen, wiſſen

Hiob 9, 21. „Wollt ich, Hiob, mich für fromm halten, ſo müſte ſich's meine Seele nicht **annehmen**,“ beſſer: ſo müſte ich mich nicht kennen י.

Pſ. 142, 4. „Du, Jehova, **nimmſt** dich meiner, des Davids, **an**,“ richtiger: Du kennſt meinen Pfad י.

4) Erkennen, finden

Jer. 24, 5. „Gleich wie dieſe Feigen gut ſind, alſo will ich, Jehova, mich der Gefangenen aus Juda gnädiglich **annehmen**,“ richtiger: Gleich guten Feigen erkenne, finde, ich die gefangenen Juden ע.

5) Einſicht beſitzen

Sprüchw. 8, 9. „Sie, meine Lehren, ſind richtig denen, die es **annehmen** wollen,“ d. h. die Einſicht beſitzen ק.

6) **Kaufen, erwerben**

Sprüchw. 4, 5. „Nimm an, beſſer: Kaufe, erwirb dir ר, Weisheit und Verſtand,“ d. i. Religion.

— 16, 16. „Nimm an, beſſer: Zu erwerben ר, Weisheit.“

7) **Sich aus einer Sache etwas machen**

2 Sam. 18, 3. „Sie werden ſich unſerer nicht annehmen,“ richtiger: Sie werden ſich nichts daraus machen ג.

8) **Wetten**

Eſ. 38, 8. „Nimm's an, beſſer: Wette ש, mit meinem Herrn.“

9) **Nachahmen, ſtatt: Zum Exempel annehmen**

Weish. 4, 2. Wo es, das unſterbliche Lob, iſt, nimmt man es zum Exempel an, beſſer: Ahmt es nach αα.

LXIX. Anrichten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) בלג Hiph.
ב) מבול
ג) שום
ד) היה
ה) עשה
ו) שלח
ז) עלה Hiph.
ח) גרה
ט) קשר
י) נהן
כ) יסר
ל) ארב
מ) חרר
נ) פרד
ס) כשל
ע) קום

b) Griechiſche

α) εξυβριζω
β) ποιεω
γ) ἁμαρτανω
δ) θορυβεω
ε) προστιθημι
ζ) πληθυνω
η) λυπεω
θ) μιαινω
ι) μεγαλαυχεω
κ) κατεργαζομαι
λ) πληθω
μ) καθιστημι
ν) επιδιορθοω
ξ) παραπικραινω
ο) πληθυνομαι

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Thun, bewirken, verurſachen, das Subjekt iſt hier

a) entweder Gott

α) etwas Angenehmes

Am. 5, 9. Der, nemlich Gott, dem Verheerer an dem Starken Ergötzung anrichtet, d. h. verurſacht א.

β) etwas Unangenehmes

Pſ. 29, 10. Jehova ſchickt ſich an, eine Waſſerfluth anzurichten, d. h. zu verurſachen ב.

— 46, 9. Was für Verwüſtung er, Jehova, angerichtet, d. h. verurſacht ג hat.

Zach. 14, 13. Denn um dieſe Zeit wird Jehova große Unruhe unter ihnen, den Feinden des Chriſtenthums, anrichten ד.

b) oder Menſchen

α) etwas Gutes

Eſ. 42, 4. Bis er, Cyrus, Recht auf der Erde anrichte, d. h. ſchaffe ג.

Jer. 23, 5. Der, nemlich David, Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichte ה.

— 33, 15. Die nehmlichen Worte ה.

β) etwas Böſes

א) Sünde überhaupt

2 Kön. 17, 22. Die, nemlich Sünden, er, Jerobeam, angerichtet, d. h. gethan ה hatte.

Eſ. 32, 6. Er, ein Narr, richtet Ruchloſigkeit an ה.

Sir. 10, 15. Der, nemlich ein Hoffärtiger, richtet viele Schandthaten an α.

— 23, 3. Damit ich nicht Sünde anrichtete ο.

ב) Zänkerey, Verbitterung insbeſondre

Sprüchw. 6, 14. Der Zänkerey anrichtet, d. h. verurſacht ו.

Sprüchw. 6. 19. Eben ſo ו.

— 15, 1. Auffallende Zuſprache richtet Verbitterung an, d. h. verurſacht ז.

— ⸗ 18. Kap. 29, 22. Ein zorniger Menſch richtet Zänkerey an ח.

— 16, 28. Ein verkehrter Menſch ו.

Röm. 16, 17. Die Zänkereyen und Aergerniß anrichten, d. h. verurſachen β.

ב) Verſchwörung, Aufruhr

2 Kön. 15, 15. Die, nemlich Verſchwörung, er, Sallum, anrichtete ט.

— 17, 4. Daß Hoſea eine Verſchwörung anrichtete ט.

Sir. 7, 7. Richte nicht in der Stadt Aufruhr an γ.

Apoſtg. 17, 5. Aufruhr anrichten δ.

ד) Leiden, Betrübniß, Schwermuth, Unglück

Sprüchw. 10, 10 Der richtet Schwermuth an י.

Sir. 3, 29. Ein vermeſſener Menſch richtet einen Jammer nach dem andern an ε.

— 21, 15. Vi les Unglück anrichten ζ.

2 Kor. 2, 5. Wenn einer Traurigkeit angerichtet η hat.

Hebr. 12, 15. Die Unglück anrichte, nemlich eine giftige Wurzel, d. i. ſchädlicher Menſch ϑ.

γ) Beydes, Gutes und Böſes zuſammen

Sir. 8, 18. Denn er, der Tollkühne, richtet an β, was er will.

Jak. 3, 5. Die Zunge richtet große Sachen an ι.

c) oder auch eine lebloſe Sache

Röm. 4, 15. Das, moſaiſche, Geſetz richtet nur, göttlichen, Zorn an, d. h. veranlaßt κ.

2) Grün⸗

2) Gründen

Eſ. 23, 13. Die, nemlich Chaldäer, das Volk noch nicht waren, als Aſſyrien ihr Land für Wüſterwohner anrichtete, d. h. gründete ι.

Sir. 36, 16. „Richte, Gott, Zion wieder an" λ.

— 46, 16. Samuel richtete ein Königreich an, d. h. gründete μ.

3) Einrichten, in Ordnung bringen

Tit. 1, 5. „Damit du, Titus, alles übrige vollends anrichten, d. h. einrichten ν ſollſt."

B. Richtigere und genauere Ueberſezung durch

1) Hinzielen, abzwecken

Sprüchw. 12, 6. Der Ungerechten Worte richten heimlichen Mord an, beſſer: zielen hin ל.

2) Vergrößern, entflammen

Sprüchw. 26, 21. Eben ſo richtet, genauer: entflammt ס, ein zänkiſcher Mann Zwiſt an.

3) Erwerben

Sprüchw. 26, 28. Ein Heuchelmaul richtet Verderben an, richtiger: Ein liebreicher Mund erwirbt ſich Ehre ר.

4) Sich halten, geſellen

Hoſ. 4, 14. „Wenn ſie gleich mit den Huren Gottesdienſt anrichten," beſſer: ſich zu den Huren halten ג.

5) Seyn

Pſ. 10, 7. Seine, des Gottloſen, Zunge richtet viel Mühe und Arbeit an, richtiger: Unter ſeiner Zunge iſt Unglück und Bosheit —.

6) Straucheln

Jer. 18, 15. „Sie, die Iſraeliten, richten Aergerniß an, richtiger: Straucheln läſt man ſie ס, auf ihren Wegen."

7) **Widerſetzen**

Hebr. 3, 16. Die eine Verbitterung **anrichteten**, richtiger: Sich widerſetzten ξ.

8) Feind ſeyn

2 Moſ. 32, 25. Damit er ſie fein wollte **anrichten**, richtiger: Zur Schmach vor ihren Feinden γ.

9) **Muß ausgelaſſen werden** in folgenden Stellen:

Eſ. 29, 20. Die wachen, Mühe **anzurichten**, beſſer: Die auf Unrecht wachen —.

— 32, 1. „Seht! es wird ein König regieren, Gerechtigkeit **anzurichten**,“ beſſer: Gerecht wird regieren ein König —.

Hoſ. 4, 18. „Ihre, der Iſraeliten, Herren haben Luſt dazu, daß ſie Schande **anrichten**,“ beſſer: Freunde von Schande ſind ihre Fürſten —.

LXX. Anrufen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קרא

ב) פגע

ג) זעק

b) Griechiſche

α) επικαλεω

β) δεομαι

γ) επιβοαομαι

δ) καλεω

ε) οικετης

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Bäten

a) zu Gotte, als dem **wahren**

5 Moſ. 4, 7. „So oft wir, Iſraeliten, **ihn**, unſern Gott, **anrufen**,“ d. h. zu ihm bäten א.

— 24, 15. „Damit er, der Tagelöhner, nicht wider dich Jehoven **anrufe**,“ d. h. zu ihm bäte א.

Richt. 15, 18. Kap. 16, 28. Simſon **rief** Jehoven **an** א.

Richt. 15, 19. **Anrufersquelle** zu Lechi ꝛc.

1 Sam. 12, 17. „Ich, Samuel, will Jehoven **anrufen**,“ ꝛc.

— = 18. Da Samuel Jehoven **anrief** ꝛc, ließ Jehova = =

2 Sam. 22, 4. „Betäubt **rief** ich, David, den Jehova **an**“ ꝛc.

— = 7. „In dieſer Angſt **rief** ich den Jehova **an**“ ꝛc.

1 Kön. 8, 43. „Warum der Fremdling, d. i. der kein Jude iſt, dich **anrufet**,“ d. h. zu dir, Jehova, bätet ꝛc.

— = 52. „Warum ſie, dein Volk, dich **anrufen**“ ꝛc.

— 17, 20. 21. Elia **rief** den Jehova **an** ꝛc.

— 18, 24. „Und ich, Elia, will den Namen des Jehova, d. i. Jehoven, **anrufen**,“ d. h. zu ihm bäten ꝛc.

2 Kön. 5, 11. „Er ſollte den Namen des Jehova, ſeines Gottes, **anrufen**,“ d. h. zu ihm bäten ꝛc.

— 20, 11. Da **rief** der Prophet Eſaias den Jehova **an** ꝛc.

1 Chron. 4, 10. Jaebez **rief** den Gott der Iſraeliten **an** ꝛc.

— 14, 6. Deſſen Name, d. i. Jehova, daſelbſt, nemlich zu Kiriath = Jearim o), **angerufen** ward ꝛc.

— 22, 26. Da David den Jehova **anrief** ꝛc.

2 Chron. 6, 33. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 43. ꝛc.

— 14, 11. Aſſa **rief** den Jehova **an** ꝛc.

Hiob 9, 16. „Wenn ich, Hiob, ihn, den Jehova, **anrief** ꝛc.

---

o) Zur Zeit des Prieſters Eli war noch die Bundeslade zu Kiriath = Jearim befindlich, daher hielte man daſelbſt Gottesdienſt und verehrte den Jehova.

7) **Widerſetzen**

Hebr. 3, 16. Die eine Verbitterung **anrichteten**, richtiger: Sich widerſetzten ꝛ.

8) Feind ſeyn

2 Moſ. 32, 25. Damit er ſie fein wollte **anrichten**, richtiger: Zur Schmach vor ihren Feinden y.

9) **Muß ausgelaſſen werden** in folgenden Stellen:

Eſ. 29, 20. Die wachen, Mühe **anzurichten**, beſſer: Die auf Unrecht wachen —.

— 32, 1. „Seht! es wird ein König regieren, Gerechtigkeit **anzurichten**,“ beſſer: Gerecht wird regieren ein König —.

Hoſ. 4, 18. „Ihre, der Iſraeliten, Herren haben Luſt dazu, daß ſie Schande **anrichten**,“ beſſer: Freunde von Schande ſind ihre Fürſten —.

LXX. Anrufen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) קרא	α) επικαλεω
ב) פגע	β) δεομαι
ג) זעק	γ) επιβοαομαι
	δ) καλεω
	ε) οικετης

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Bäten**

a) zu Gotte, als dem **wahren**

5 Moſ. 4, 7. „So oft wir, Iſraeliten, ihn, unſern Gott, **anrufen**,“ d. h. zu ihm bäten ꝛ.

— 24, 15. „Damit er, der Tagelöhner, nicht wider dich Jehoven **anrufe**,“ d. h. zu ihm bäte ꝛ.

Richt. 15, 18. Kap. 16, 28. Simſon **rief** Jehoven **an** ꝛ.

Richt.

Richt. 15, 19. Anrufersquelle zu Lechi ꝛc.

1 Sam. 12, 17. „Ich, Samuel, will Jehoven anrufen,“ ꝛc.

— — 18. Da Samuel Jehoven anrief ꝛc, ließ Jehova — —

2 Sam. 22, 4. „Betäubt rief ich, David, den Jehova an“ ꝛc.

— — 7. „In dieſer Angſt rief ich den Jehova an“ ꝛc.

1 Kön. 8, 43. „Warum der Fremdling, d. i. der kein Jude iſt, dich anrufet,“ d. h. zu dir, Jehova, bätet ꝛc.

— — 52. „Warum ſie, dein Volk, dich anrufen“ ꝛc.

— 17, 20. 21. Elia rief den Jehova an ꝛc.

— 18, 24. „Und ich, Elia, will den Namen des Jehova, d. i. Jehoven, anrufen,“ d. h. zu ihm bäten ꝛc.

2 Kön. 5, 11. „Er ſollte den Namen des Jehova, ſeines Gottes, anrufen,“ d. h. zu ihm bäten ꝛc.

— 20, 11. Da rief der Prophet Eſaias den Jehova an ꝛc.

1 Chron. 4, 10. Jaebez rief den Gott der Iſraeliten an ꝛc.

— 14, 6. Deſſen Name, d. i. Jehova, daſelbſt, nemlich zu Kiriath-Jearim o), angerufen ward ꝛc.

— 22, 26. Da David den Jehova anrief ꝛc.

2 Chron. 6, 33. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 43. ꝛc.

— 14, 11. Aſſa rief den Jehova an ꝛc.

Hiob 9, 16. „Wenn ich, Hiob, ihn, den Jehova, anrief ꝛc.

N 5 Hiob

o) Zur Zeit des Prieſters Eli war noch die Bundeslade zu Kiriath-Jearim befindlich, daher hielte man daſelbſt Gottesdienſt und verehrte den Jehova.

Hiob 12, 4. „Der Gott anrufet," d. h. zu ihm bätet ꝛc.

— 27, 10. „Wie kann er, der Heuchler, Gott, zu aller Zeit anrufen," d. h. zu ihm bäten ꝛc.

Pſ. 3, 5. „Laut rief ich Jehoven an," nemlich David ꝛc.

— 4, 4. „Jehova erhört mich, David, wenn ich ihn anrufe" ꝛc.

— 18, 4. Das nehmliche, wie 2 Sam. 22, 4. ſ. oben ꝛc.

— = 7. Hier eben ſo, wie 2 Sam. 22, 7. ſ. oben ꝛc.

— 31, 18. „Denn ich, David, rufe dich, Jehova, an" ꝛc.

— 50, 15. „Rufe mich, Jehoven, in der Enge an" ꝛc.

— 81, 8. „Da du, iſraelitiſches Volk, mich, den Jehova, in der Enge anriefeſt ꝛc, rettete ich dich."

— 86, 5. „Allen, die dich, Jehova, anrufen" ꝛc.

— = 7. „Zur Unglückszeit ruf' ich, David, dich, Jehova, an" ꝛc.

— 88, 10. „Jehova, täglich ruf' ich dich an" ꝛc.

— 91, 15. „Er, David, rufet mich, Jehova, an ꝛc, dafür will ich ihn erhören."

— 99, 6. „Dieſe, nemlich Moſe, Aaron und Samuel, riefen den Jehova an ꝛc und er erhörete ſie."

— 102, 3. „Wenn ich, Hülfloſer, dich, Jehova, anrufe ꝛc, ſo" = =

— 116, 2. „Die Zeit meines Lebens wollte ich ihn anrufen" ꝛc.

— = 4. „Ich rief den Namen des Jehova an" ꝛc.

— 118, 5. „In der Enge rief ich, Iſraelitiſches Volk, den Jehova an" ꝛc.

— 138, 3. Eben ſo, wie Pſ. 102, 3. ſ. oben ꝛc.

— 141, 1. „Jehova! ich, David, rufe zu dir, eile

eile zu mir; vernimm meine Stimme, da ich dich anrufe" א.

Pſ. 145, 18. „Allen, die ihn anrufen" א.

Jer. 29, 12. „Ihr, Iſraeliten, werdet mich, den Jehova, anrufen" א.

Klagl. 3, 55. „Jehova! deinen Namen rief ich, Jeremias, an" א.

— „ 57. „Du nahteſt dich auch mir, als ich dich anrief" א.

Hoſ. 7, 7. „Und doch ruft keiner unter ihnen, den Iſraeliten, mich, den Jehova, an" א.

— „ 14. „Sie rufen mich nicht an mit ihrem Herzen" א.

Joel 1, 19. „Dich, Jehova, ruf' ich an," d. h. ich, Joel, bäte zu dir א.

Jon. 1, 6. „Stehe auf, Jonas! rufe deinen Gott an" א.

Zach. 13, 9. „Die werden dann meinen, Jehova's, Namen anrufen" א.

Weish. 11, 4. „Da ſie, die Iſraeliten, dürſtete, riefen ſie dich, Jehova, an" α.

Sir. 2, 12. Wer iſt je von ihm, Gotte, verſchmähet worden, der ihn angerufen α hat?

— 37, 19. „In Allem ruf' auch den Allerhöchſten an" β.

— 46, 6. Er, Joſua, rief den Höchſten und Mächtigen an α.

— „ 19. Er, Samuel, rief den Herrn, den Mächtigen an α.

— 47, 6. Hier eben dieſes, von David geſagt α.

— 48, 22. Auch hier, von den Iſraeliten geſagt α.

— 51, 14. „Ich, Jeſus Sirach, rief den Herrn, meinen Vater und Regierer, an α.

b)

b) zu falſchen Göttern

1 Kön. 18, 24. „Alsdann rufet den Namen eures Gottes, des Baals, ihr Propheten deſſelben, an“ א.

— ‹ 25. Eben ſo א.

— ‹ 26. Sie riefen den Namen Baals an א.

Weish. 13, 18. Er, ein Abgötter, rufet den Schwachen um Geſundheit an, d. h. bätet zu ihm α.

— 14, 1. Anrufen, d. h. bäten γ.

c) zu Jeſu, dem Erlöſer

Apoſtg. 7, 58. Sie ſteinigten den Stephanus, der anrief, d. h. bätete α, mit den Worten: „Herr Jeſu! nimm meinen Geiſt auf.“

2) Verehren, anbäten:

a) Gott, den Vater

α) gottesdienſtlich

Hiob 21, 15. „Was haben wir, nemlich Gottesverächter, für Vortheil davon, wenn wir ihn, Gott, anrufen?“ d. h. verehren durch Opfer, kurz gottesdienſtlich ב.

β) überhaupt, nicht blos durch Abwartung des öffentlichen und Privatgottesdienſtes, ſondern auch durch den Lebenswandel.

Pſ. 14, 4. „Die Gott nicht anrufen,“ d. h. verehren א.

— 53, 5. Eben ſo, wie in der vorhergeh. Stelle א.

— 79, 6. „Die deinen Namen, d. i. dich, Jehova, nicht anrufen,“ d. h. verehren א.

— 80, 19. „Beglück' uns wieder, ſo wollen wir, Iſraeliten, deinen Namen, d. i. dich, Jehova, anrufen“ א.

Eſ. 55, 6. „Rufet ihn, den Jehova, an, d. h. verehret ihn ferner א, da er nahe iſt,“ mit ſeiner Hülfe.

Eſ. 64, 7. „Keiner von uns, Iſraeliten, rufet deinen Namen, d. i. dich, Jehova, an," d. h. verehret dich א.

— 65, 1. „Ich, Jehova, ſpreche zu einem Volke, das nicht anruft meinen Namen, d. h. mich nicht verehrt א.

Jer. 10, 25. „Gieße, Jehova, aus deinen Zorn über die Völker, die deinen Namen, d. i. dich, nicht anrufen," d. h. verehren, anbäten א.

Joel 3, 5. „Wer den Namen Jehova's anrufen, d. h. verehren א, wird, der ſoll erhalten werden."

Zeph. 3, 9. „Daß ſie, d. i. die Völker, alle Jehova's Namen anrufen, d. h. verehren א, werden."

Sir. 36, 19. „Herr! erhöre das Gebet derer, die dich anrufen," d. h. verehren ε.

Apoſtg. 2, 21. Hier iſt die Stelle Joel 3, 5. nur allegirt δ.

— 22, 16. „Saul, rufe den Namen des Herrn an" α.

b) Jeſum, den Erlöſer

Apoſtg. 9, 14. „Alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen," d. h. dich, Jeſum, verehren α.

— , 21. „Alle, die dieſen Namen, nemlich Jeſu Chriſti, anrufen," d. h. verehren α.

Röm. 10, 12. Er, Jeſus, iſt zugleich aller Herr, reich, an Gnade, gegen alle, die ihn anrufen α.

— , 13. Hier iſt die Stelle Joel 3, 5. allegirt, nur mit dem Unterſchiede, was dort von Gott geſagt wird, das wird hier von Jeſu geſagt α.

— , 14. Wie ſollen ſie, die Menſchen, den, nemlich Jeſum, anrufen, d. h. verehren α, den ſie verwerfen?

1 Kor.

1 Kor. 1, 2. Allen denen, die den Namen unſers Herrn Jeſu Chriſti **anrufen**, d. h. ihn verehren ꝛc.

2 Tim. 2, 22. Die den Herrn, d. i. Jeſum, mit aufrichtigem Herzen **anrufen**, d. h. verehren ꝛc.

3) **Bitten**, nemlich von Menſchen geſagt.

Richt. 6, 35. Er, Gideon, **rief** ihn, den halben Stamm Manaſſe, **an**, d. h. bat ihn ꝛ, ihm auch nachzufolgen.

Klagl. 1, 19. „Ich, Jeruſalem, **rief** meine Bundsgenoſſen **an**," d. h. bat ſie ꝛc.

Hoſ. 7, 11. Es, Ephraim, **ruft** Aegypten **an** ꝛc.

B. **Genauere Ueberſetzungen durch:**

1) **Rufen, Schreyen**

Pſ. 147, 9. „Auch den jungen Raben, die ihn **anrufen**," genauer: wornach ſie rufen ꝛc.

Klagl. 4, 15. Sie **riefen** ſie **an**, genauer: Man ruft vor ihnen her ꝛc.

2) **Nennen**

1 Moſ. 33, 20. Er, Jakob, **rief an** den Namen des ſtarken Gottes Iſrael, genauer: Er nannte ihn, den Altar: „Der Starke iſt Iſraels Gott" ꝛc.

1 Petr. 1, 17. „Wenn ihr den zum Vater **anrufet**," genauer: Vater nennet ꝛc.

LXXI. Anrühren.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) נגע
ב) נגש

b) Griechiſche
α) απτομαι
β) προσψαυω
γ) ψηλαφαω
δ) θιγω

2) Bedeutungen

A. **Es heiſt eigentlich: Wider [etwas] kommen**

1)

1) mit der **Hand**, dann heiſt es: **Antaſten**, das Subjekt ſind:

a) **Menſchen**, und das Objekt

α) etwas **Heiliges**

2 Moſ. 29, 37. „Wer den Altar **anrühren**, d. h. betaſten א, will, der ſoll heilig ſeyn.“

— 30, 29. Eben das nehmliche א.

3 Moſ. 6, 18. „Es ſoll ſie, die Opfer, Niemand **anrühren**, d. h. antaſten א, er ſey denn heilig.“

— — 27. Das nehmliche, nur von dem Fleiſche des Sündopfers geſagt א.

4 Moſ. 4, 15. „Dieſe Heiligthümer ſollen ſie, die Kahathiter, nicht **anrühren** א, damit ſie nicht ſterben.“

— — 19. „Wenn ſie die Heiligthümer **anrühren** ב würden.“

β) **Jeſum** oder **eins von ſeinen Kleidungsſtücken**

Matth. 9, 20. Ein Weib **rührete** ſeines, Jeſu, Oberkleides, Heiks, Zipfel **an** α.

— — 21. „Möcht' ich, Weib, nur ſein Kleid **anrühren**“ α.

— 14, 36. Sie baten ihn, Jeſum, daß ſie doch ſeines Kleides Zipfel **anrühren** α dürften; und alle, die ihn **anrührten** α, wurden geſund.

Mark. 3, 10. Alle Kranken drangen ſich an ihn, Jeſum, um ihn nur **anzurühren** α.

— 5, 27. Eben ſo, wie oben Matth. 9, 20.

— — 30. „Wer hat meine, Jeſu, Kleider **angerührt**?“ d. h. angetaſtet α.

— — 31. „Du, Jeſu, ſprichſt: Wer hat mich **angerührt**?“ α.

Luk. 7, 39. „Die ihn, Jeſum, **anrührete**“ α.

— 8, 44. Das nehmliche, wie oben Matth. 9, 20. α.

Luk.

Luk. 8, 45. „Wer hat mich, Jeſum, **angerühret?**“ α.

— ⸗ 46. „Es hat mich jemand **angerühret**“ α.

— ⸗ 47. Aus was für einer Urſache ſie, die Frau, ihn, Jeſum, **angerühret** α hätte.

γ) etwas **Gleichgültiges**

2 Moſ. 4, 25. Sie, Zipora, die Frau des Moſe, **rührete** ſeine, ihres Mannes, Füße **an** א mit den Worten ⸗ ⸗

3 Moſ. 15, 11. א.

— ⸗ 12. Wenn er, ein Mann, der den Saamenfluß hat, ein irrdenes Gefäß **anrühret** א, ſo ⸗ ⸗

4 Moſ. 19, 22. Alles, was er, ein Unreiner, **anrührt** א, ſoll ⸗ ⸗

Ez. 9, 6. „Die das Zeichen an ſich haben, davon ſollt ihr, 5 Männer, keinen **anrühren**“ ב.

Luk. 11, 16. Sie **rühren** ſie nicht mit einem Finger **an** β.

Hagg. 2, 14. „Wenn aber ein durch Berührung eines Aaſes Unreiner von dieſen eins **anrühren** א würde, würde es auch unrein?“

δ) etwas **Unreines, Schädliches, Schmuziges**

1 Moſ. 3, 3. „**Rühret** ihn, den Baum, auch nicht **an**“ א.

2 Moſ. 19, 13. Keine Hand ſoll ihn, einen ſolchen Menſchen, der ſich dem Berge genayet hat, **anrühren** א.

3 Moſ. 5, 2. Etwas Unreines **anrühren** א.

— ⸗ 3. Einen unreinen Menſchen א.

— 7, 19. 21. Etwas Unreines א.

— 11, 8. 24. 26. 27. 31. 36. 39. Das Aas von unreinen Thieren א.

3 Moſ.

3 Moſ. 12, 4. Kein Heiliges ſoll ſie, eine Frau in den Tagen ihrer Reinigung, **anrühren** x.

— 15, 5. 7. 10. Einen Mann, der den Saamenfluß hat, oder etwas von ihm x.

— ⸗ 19. 21. 22. 27. Ein Weib, das den Blutfluß hat, oder etwas von ihr x.

— 22, 4. Einen todten Leichnam x.

— ⸗ 5. Gewürme x.

— ⸗ 6. „Welcher Menſch eins davon **anrühret**" x.

4 Moſ. 16, 26. Etwas, das gottloſen Menſchen gehört x.

— 19, 11. 13. 16. 18. Todte x.

— ⸗ 21. Das Sprengwaſſer x.

— 31, 19. Erſchlagene x.

5 Moſ. 14, 8. Aas **anrühren** x.

Eſ. 52, 11. Unreines x.

Klagl. 4, 14. 15. Mit Blute Beſudelte oder ihre Kleider x.

Sir. 34, 30. Einen Todten *α*.

2 Kor. 6, 17. Unreines *α*.

Kol. 2, 21. Einen Todten *α*.

b) **Engel**

Richt. 6, 21. Mit der Spitze der Hand x.

Dan. 8, 18. „Er, der Engel Gabriel, **rührete** mich, Daniel, **an**" x.

— 9, 21. Eben ſo x.

— 10, 10. „Eine Hand, nemlich eines Engels, **rührete** mich, Daniel, **an**" x.

— ⸗ 16. „Einer, gleich einem Menſchen, **rührte** meine Lippen **an**" x.

— ⸗ 18. Da **rührte** mich einer **an**, nemlich ein Engel x.

c) Jeſus

Matth. 8, 3. Jeſus rührte an α einen Ausſätzigen.
— 9, 29. Die Augen zweener Blinden α.
— 17, 7. Seine Jünger α.
— 20, 34. Die Augen zweener Blinden α.
Mark. 1, 41. Einen Ausſätzigen α.
— 8, 22. Einen Blinden α.
— 10, 13. Kleine Kinder α.
Luk. 5, 13. Eben ſo, wie Matth. 8, 3. und Mark. 1, 41. α.
— 7, 14. Den Sarg des Jünglings zu Nain α.
— 8, 15. Wie Mark. 10, 13. α.
— 22, 51. Des Verwundeten Ohr α.

2) Mit den Füßen, dann heiſt es: Betreten:

2 Moſ. 19, 12. „Hütet euch, ihr Iſraeliten, daß ihr nicht auf den Berg ſteiget, noch ſein Ende anrühret, d. h. betretet ℵ, denn wer den Berg anrühret ℵ, ſoll ſterben.“

Hebr. 12, 18. „Denn ihr, Chriſten aus dem Judenthume, ſeyd nicht zu dem Berge, Sinai, gekommen, den man anrühren, d. h. betreten γ, durfte.“

— ꞉ 20. „Wenn ein Thier den Berg anrühren, d. h. betreten δ, würde, ſollte es“ . .

3) mit etwas Anderem, wo das Subjekt iſt:

a) entweder Gott

Pſ. 104, 32. „Er, Gott, rühret die Berge an, nemlich mit dem Blitze ℵ, ſie rauchen.“

Am. 9, 5. „Er, Jehova, rührt die Erde an ℵ, ſie ſchmilzt.“

b) oder Menſchen

2 Kön. 13, 21. Da er, ein Mann, hinab, ins Grab Eliſa's, kam, und die Gebeine des Eliſa anrührete ℵ, ward er lebendig.

Eſth.

Eſth. 5, 2. Sie, Eſther, **rührete** die Spitze des Scepters, mit dem Munde, **an** *p*).

Hiob 6, 7. „Nicht **anrühren** mag ich ſie," nemlich Speiſe א.

Hagg. 2, 13. Wenn jemand hernach mit dem Zipfel, ſeines Oberkleides, **anrühren** א würde Brodt, Gemüſe.

Kol. 2, 21. Gewiſſe Speiſen und Getränke α.

c) **lebloſe Dinge endlich**

2 Chron. 3, 11. Daß ein Flügel, eines Cherubs, die Wand des Hauſes, d. i. des Allerheiligſten, **anrührete**, und der andere Flügel, eben dieſes Cherubs, den Flügel des andern Cherubs **anrührete** א.

— — 12. Das nehmliche geſchah' auch mit den andern Cherubs א.

Weish. 3, 1. Keine Quaal **rühret** ſie, die Frommen im Tode, **an** α.

B. **Genauere Ueberſetzung durch**

1) **Stoßen**

1 Moſ. 32, 25. Er, Gott, **rührete**, beſſer: ſties א, aber doch, mit ſolcher Gewalt, **an** das Gelenk der Hüfte Jakobs, daß es im Ringen verletzt ward.

2) **Umfaſſen**

Joh. 20, 17. „**Rühre**, Maria, mich, Jeſum, nicht **an**," beſſer: Umfaſſe mich jetzt nicht α.

LXXII. Anſchauen

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) נבט Hiph.	α) κατανοεω
ב) ראה	β) εμβλεπω
ג) שור	γ) θεωρεω
	δ) αναθεωρεω

 2) Be-

p) Den Scepter küſſen war ein Zeichen der Unterthänigkeit und Ehrfurcht, nach morgenländiſcher Sitte.

2) Bedeutungen:

A. **Anſehen, anblicken**, alſo mit den Augen, das Subjekt:

1) **Menſchen**, hiervon das Objekt, iſt

a) entweder Gott

2 Moſ. 3, 6. Er, Moſe, fürchtete ſich, Gott **anzuſchauen**, d. h. anzublicken א.

Apoſtg. 7, 32. Moſe wagte es nicht, es, das Geſicht Gottes, ferner und genauer, **anzuſchauen** α.

b) oder **Menſchen**

1 Sam. 17, 42. Goliath **ſchauete an** א den David.

Hohel. 3, 11. „Kommt, Jeruſalems Töchter, ſchauet den König Salomo an," d. h. ſeht an ב.

Mark. 14, 67. Eine von des Hohenprieſters Mägden ſchauete den Petrus an β.

c) oder auch andere Sachen

1 Moſ. 3, 6. Eva die Früchte des verbotenen Baums ב.

Hiob 35, 5. „Schaue, Hiob, die Wolken an" ב.

Eſ. 51, 1. „Schauet, ihr Iſraeliten, den Felſen q) an" א.

Jer. 4, 23. „Ich, Jeremias, ſchaue das, jüdiſche, Land an ב, wüſte und leer iſt es."

Ez. 21, 21. Daß er, der König zu Babel, die Leber, Eingeweide, **anſchaue** ב.

Weish. 16, 7. Nicht durch das, welches ſie **anſchaueten** γ.

2)

---

q) Fels iſt hier der Stammvater der Juden, Abraham, und das Quellwaſſer die Nachkommen deſſelben; alſo heißen dieſe Worte nichts anders, als: „Seht euren Stammvater, Abraham, an, von welchem ihr entſprungen ſeyd."

2) Gott, figürlich

Hiob 40, 6. „Schaue, Hiob, an, d. h. blick' an ב, alles Stolze," nemlich mit Bliz, wie Gott.

Pſ. 104, 32. „Er, Jehova, ſchauet, d. h. blicket א, die Erde an, ſie bebet."

B. Sich vorſtellen, alſo eigentlich: In Gedanken anſchauen:

Eſ. 51, 2. „Schauet, ihr, Iſraeliten, Abraham, euren Vater, und Sarah, eure Mutter, an," d. h. ſtellt euch dieſe vor א.

Hebr. 13, 7. „Deren, eurer Lehrer, Ende ſchauet an," d. h. ſtellt euch vor δ.

LXXIII. Anſchlag.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מחשבת מחשבה	α) διαβουλιον
ב) מזמה זמה	β) λογισμος
ג) עצה	γ) λογιζομαι
ד) סוד	δ) βουλευομαι
ה) עשתנות	ε) επισκοπω
ו) דבר	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt ſo viel, als:

1) Gedanken

Sprüchw. 15, 26. Die Anſchläge, d. h. Gedanken א eines Böſewichts verabſcheut Jehova.

Weish. 1, 9. Des Gottloſen Anſchläge, d. h. Gedanken α, müſſen vor Gericht.

— 2, 14. Unſere, der Menſchen, Anſchläge, d. h. Gedanken β, ſind gefährlich.

1 Kor. 13, 11. „Da ich, Paullus, ein Kind war, hatte ich kindiſche Anſchläge, d. h. Gedanken γ.

2 Kor. 1, 17. „Oder waren meine, des Paullus, Anſchläge, d. h. Gedanken δ, unlauter?"

2) Vorhaben, Plane, Entwürfe

a) der Menſchen

Hiob 5, 12. Er, Gott, zernichtet die Anſchläge א der Liſtigen.

— 17, 11. „Meine, Hiobs, Anſchläge, d. h. Plane ז, ſind vereitelt."

— 18, 7. „Seine, des Gottloſen, eigne Anſchläge, d. h. Plane ע, ſtürzen ihn."

Pſ. 20, 5. „Er, Gott, erfülle alle deine Anſchläge," d. h. Plane zur Bezwingung deiner Feinde, o König ע.

— 21, 12. „Sie, deine Feinde, o Gott, ſannen Anſchläge, d. h. Plane ז, aus, die ſie nicht ausführen konnten."

— 83, 4. „Sie, deine Feinde, o Gott, ſinnen liſtige Anſchläge ד wider dein Volk aus."

— 146, 4. „Dann ſind alle ihre, der Fürſten, prächtige Anſchläge ת vereitelt."

Sprüchw. 15, 22. Anſchläge ohne Ueberlegung werden vereitelt א.

— 16, 3. „Ueberlaſſe Jehoven deine Geſchäfte, ſo werden deine Anſchläge א gelingen."

— 19, 21. Viele Anſchläge, d. h. Entwürfe א, ſind in eines Menſchen Herz.

— 20, 18. Anſchläge, d. h. Plane א, haben Beſtand, wenn man ſie mit Ueberlegung entwirft.

— 21, 5. Die Anſchläge א eines Fleißigen gedeihen zum Ueberfluſſe.

Eſ. 19, 3. „Ich, Jehova, will ihre, der Aegypter, Anſchläge ע vernichten."

— 47, 13. „Schon müde biſt du, Babylon, deiner vielen Anſchläge," d. h. Entwürfe ע.

Jer. 18, 23. „Weil du, Jehova, alle ihre, der Chaldäer, Anſchläge ע wider mich, iſraelitiſches Volk, weiſt."

Apoſtg. 23,16. Da aber Paulus Schweſter Sohn dieſen Anſchlag, d. h. Vorhaben ε hörte ⸗ ⸗

2 Kor. 10,4. Womit wir die Anſchläge β zerſtören.

b) Gottes:

Eſ. 5,19. „Laß den Anſchlag, d. h. Vorhaben ג, des Schutzgottes Iſraels kommen.“

— 14,26 Das iſt der Anſchlag, d. h. Plan ג, den Gott über alle Lande gefaßt hat.

— 46,10. „Mein, Gottes, Anſchlag ג ſoll beſtehen.“

— ⸗ 11. „Der, Cyrus, meinen Anſchlag ג ausführen ſoll.“

3) Befehl:

Eſth. 8,3. Daß er, der König, ſeinen, Hamans, Anſchlag, d. h. Befehl א, rückgängig mache.

— ⸗ 5. Der ſchriftliche Anſchlag, d. h. Befehl א.

— 9,25. Daß durch einen ſchriftlichen Befehl ſein böſer Anſchlag, d. h. Hamans Befehl א, den er wider die Juden gegeben hatte, ihn treffen ſollte.

B. Genauere Ueberſetzung durch Verläumdung:

Pſ. 64,6. „Sie, die Böſewichter, dünken ſich durch ihre boshafte Anſchläge, d. h. Verläumdung ו, ſtark.“

LXXIV. Anſchlagen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) נכל Pih.	α) λογιζομαι
ב) חשב	β) πεμπω
ג) נתן	γ) βαλλω
ד) שׁלח	

2) Bedeutungen

A. Entwürfe machen, ſich berathſchlagen

1 Moſ. 37,18. Sie, die Brüder Joſephs, ſchlugen an, d. h. berathſchlagten ſich א, ob ſie ⸗ ⸗

Sprüchw. 16, 9. Des Menſchen Herz ſchlägt, d. h. entwirft ב, ſeinen Weg an.

Weish. 2, 21. Solches ſchlagen ſie **an**, d. h. entwerfen α.

B. Anheften

Eſth. 3, 15. In der Reſidenz Suſan **ward** dieſer Befehl **angeſchlagen**, d. h. angeheftet ג.

— 4, 8. Der zu Suſan **angeſchlagen** ג war.

— 8, 14. Kap. 9, 14. Eben ſo, wie oben Eſth. 3, 15.

C. Anfaſſen, mit der Sichel anfangen

Joel 3, 18. „**Schlaget**, ihr, Juden, die Sichel **an**, d. h. faſſet an ד.

Off. 14, 15. „**Schlag' an**, d. h. fange an β, mit deiner Sichel," Chriſtus.

— = 16. Er **ſchlug an** mit ſeiner Sichel γ.

— = 18. „**Schlag' an** β mit deiner ſcharfen Hippe."

— = 19. Und der Engel **ſchlug an** γ mit ſeiner ſcharfen Hippe.

LXXV. Anſchreiben.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) כתב	α) απογραφω
	β) εν γραφη

2) Bedeutungen:

A. Ein = aufſchreiben,

1) im eigentlichen Verſtande, in ein Buch oder Regiſter:

1 Chron. 10, 1. Ganz Iſrael ward gezählet und in die Reichsannalen der Könige von Iſrael und Juda **angeſchrieben**, d. h. eingeſchrieben א.

Eſ. 10, 19. Daß ein Kind ſie, die vom Heere der Aſſyrer übrig geblieben ſind, **anſchreiben** א kann.

Jer. 22, 30. „**Schreibet** dieſen Mann, den Kö-

nig Jechonia, als einen Kinderloſen an," nemlich in die Reichsannalen ℵ.

Ez. 24, 2. „Schreibe dir an, d. h. auf ℵ, dieſen Tag."

Sir. 42, 7. Alle Ausgabe und Einnahme anſchreiben α.

2) im figürlichen, ins Buch

a) der Erdenbewohner r)

Hiob 13, 26. „Du, o Gott, ſchreibſt mir, Hiob, Kummer an," nemlich ins Buch der Schickſale der Menſchen ℵ.

Pſ. 69, 29. „Laſſe ſie, die Gottloſen, nicht mit den Frommen angeſchrieben werden" ℵ.

b) der Himmelsbewohner r)

Hebr. 12, 23. Die im Himmel angeſchrieben ſind, d. i. ins Buch der Himmelsbürger β.

B. Beſtimmt, beſchieden ſeyn für etwas

4 Moſ. 11, 26. Sie waren auch angeſchrieben, d. h. beſtimmt, nemlich für die Stiftshütte ℵ.

LXXVI. Anſchreien.

1) Wörter

Hebräiſche

קרא (א צעק (ב זעק (ג

2) Bedeutungen:

Das Objekt iſt hier:

1) Menſchen, und dann heiſt es:

a) laut zurufen

1 Sam. 26, 14. Er, David, ſchriee das Volk und Abnern an, d. h. rief ihnen laut zu ℵ.

r) Nach der Vorſtellung der Juden hat Gott zwey Bücher, eins für die Bewohner der Erde, und alſo über die Menſchen, und eins für die Bewohner des Himmels, alſo über die Engel, alſo in dieſes oder jenes Buch eingeſchrieben ſeyn, heiſt: zu dieſen oder jenen gehören.

1 Kön. 13, 21. Er, der alte Prophet, ſchriee dem Propheten, der von Juda ko nmen war, an א.

— 20, 39. Da ſchriee er, der Prophet, den König an ב.

b) inſtändig bitten

Richt. 12, 2. „Ich, Jephtha, ſchrie' euch, Ephraimiten, an," d. h bat euch inſtändig um Hülfe ג.

2 Kön. 6, 26. Da ſchrie' ihn, den König in Iſrael, ein Weib an, d. h. bat ihn inſtändig ב.

— 8, 3. 5. Ein Weib ſchrie' den König um ihr Haus und Acker an, d. h. bat ihn darum ב.

Eſ. 31, 4. Ob man auch der Hirten Menge wider ihn, den Löwen, ſchreie א.

2) Götzen, falſche Götter, dann heiſt es: Anrufen

Richt. 10, 14. „Gehet hin, ihr Iſraeliten, ſchreiet die Götter, d. h. rufet ſie an ג, die ihr euch erwählet habt."

LXXVII. Anſehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ראה
ב) עין ענים
ג) עון
ד) בון
ה) נבט Hiph.
ו) פנה
ז) שפר
ח) נשא פנים
ט) נכר Hiph.
י) זכר
כ) שעה

ל)

b) Griechiſche

α) ειδω εν οφθαλμοις
β) βλεπω
γ) ατενιζω
δ) επεχω
ε) ειδω
ζ) εμβλεπω
η) περιβλεπω
θ) δοκεω
ι) δοκιμαζω
κ) ἡγεομαι
λ) λαμβανω ſc. προσωπον
μ) προσωποληπτης
ν) τιθημι οφθαλμον

ξ)

ל) שור
מ) שום עינים
נ) אור Hiph.
ס) מראה
ע) עין אל־הם
פ) פנים
צ) רוא

ξ) προσωποληπτεω
ο) κατανοεω
π) εποπτευω
ρ) αποβλεπο
σ) εποπτομαι
τ) επειδω
υ) επιβλεπω
φ) επισκεπτομαι
χ) ὁρασις
ψ) αναβλεπω
ω) οψις
αα) θεωρεω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende verſchiedene Bedeutungen;

1) Anſchauen, anblicken, meiſtentheils mit der Idee: Betrachten, verbunden

a) von Gott, als dem Subjekte, gebraucht, alſo anthropopatiſch:

1 Moſ. 1, 31. Gott ſah' an alles, was er gemacht hatte א.

— 9, 16. „Daher ſoll mein, Gottes, Bogen, d. i. Regenbogen, in den Wolken ſeyn, daß ich ihn anſehe" d. h. anblicke א s).

1 Sam. 16, 7. „Jehova ſiehet das Innere an" א.

Klagl. 5, 1. „Jehova! ſiehe an א unſere Schmach."

Ez. 16, 18. „Ich, Jehova, ſahe dich, iſraelitiſches Volk, an" א.

b)

---

s) Dieſes iſt hier ſehr anthropopatiſch ausgedruckt: „Der Regenbogen, der ſich in den Wolken zeigt, ſoll Gott an das Verſprechen, daß er nie dieſe Welt durch Waſſer wieder zerſtöhren wolle, erinnern.

b) von Menſchen, wo das Objekt iſt

α) wieder Menſchen

1 Moſ. 31, 2. Jakob. ſah' an א das Angeſicht Labans.

— 42, 7. Joſeph ſeine Brüder א.

2 Moſ. 34, 35. Die Iſraeliten Moſes Angeſicht א.

1 Sam. 9, 17. Samuel „ „ Sauln א.

— 16, 6. Samuel „ „ den Eliab א.

— 18, 9. Saul ſahe den David ſauer an ב.

1 Kön. 3, 21, „Am Morgen ſah' ich, Weib, ihn, meinen Sohn, noch an" ד.

Eſth. 2, 15. Alle, die die Eſther anſahen א.

Hohel. 1, 6. „Sehet, ihr Töchter Jeruſalems, mich, Sulamith, nicht an א, da ich ſo ſchwarz bin."

Eſ. 14, 16. „Die dich ſehen, werden dich ſchauen und anſehen," d. h. bedenklich anblicken ד.

Sir. 51, 35. „Sehet, ihr, Menſchen, mich, Jeſus Sirach, an" α.

Matth. 5, 28. „Wer eine Frau, nemlich eines Andern, anſiehet" β.

Joh. 13, 22. Die Jünger Jeſu „ „ ſich einander β.

Apoſtg. 3, 4. Petrus ſah' ihn, einen Lahmen, mit dem Johannes an γ mit den Worten: „Sieh' uns an" β.

— „ 5. Der Lahme ſahe ſie an δ.

— 13, 9. Saulus den Elimas γ.

— 14, 9. Paullus einen Lahmen γ.

— 23, 1. Paullus den hohen Rath γ.

2 Kor. 3, 7. Die Iſraeliten konnten nicht das Angeſicht Moſe's anſehen, d. h. anſchauen γ.

β) Weſen außer dem Menſchen

א) im philoſophiſchen Sinne:

1 Moſ. 45, 20. Sehet, ihr, meine, Joſephs, Verwandten, euren Hausrath nicht an γ.

2 Moſ.

2 Moſ. 39, 43. Moſe das ganze Werk ꝛc.

4 Moſ. 15, 39. Daß ihr, Iſraeliten, ſie, die Franzen an den vier Zipfeln des Heiks, anſehet ꝛc *t*).

— 21, 8. Wer gebiſſen iſt, und ſieht ſie, dieſe eherne Schlange, an, der ſoll leben ꝛc.

— 9. Wenn nun jemand eine Schlange biß, ſo ſah' er die eherne Schlange an, und er wurde erhalten ꝛc.

Jer. 4, 24. Ich, Jeremias, ſehe die Berge an ꝛc.

D) im theologiſchen Sinne:

a) Ermahnung an die Menſchen

Pſ. 66, 5. Sehet die Werke Gottes an, d. h. betrachtet ſie ꝛc.

Sprüchw. 6, 6. Geh' hin, Fauler, zur Ameiſe, ſieh' ihre Weiſe an, d. h. betrachte ſie ꝛc.

— 23, 31. Siehe den Wein nicht an ꝛc, wie er ꝛc.

Pred. 7, 14. Siehe die Werke Gottes an ꝛc.

Sir. 43, 12. Den Regenbogen ꝛc.

Matth. 6, 26. Sehet die Vögel unter dem Himmel an ꝛc.

Luk. 21, 29. Sehet den Feigenbaum an ꝛc.

b) Erzählung

Pred. 1, 14. Ich, Salomo, ſah' alles Thun, das unter der Sonne geſchieht, an ꝛc.

— 2, 11. Wenn ich alle meine Werke anſah' ꝛc, ſo zeigt' es ſich, daß alles eitel und unzuverläßig war.

— 4, 1. Ich ſahe mehrmals die Unterdrückungen, die unter der Sonne vorgehen, an ꝛc.

— 5, 10. Was genießt der, welcher es, das Vermögen, beſitzet, nichts, als daß er's anſiehet? ꝛc.

c)

---

t) Die Franzen an den vier Zipfeln des Oberkleides ſollten für ſie, die Iſraeliten, ein Erinnerungszeichen an alle ihre Gebote ſeyn. Ein Beweis für die Sinnlichkeit der Juden.

c) von Jeſu

Matth. 19, 26. Jeſus ſahe ſeine Jünger an ζ.

Mark. 3, 5. , , die Phariſäer η.

— 8, 33. ε. Kap. 10, 27. ζ. Seine Jünger.

— 10, 21. Einen Menſchen, der ihn um etwas fragte ζ.

Luk. 6, 10. Eben ſo, wie oben Mark. 3, 5. η.

— 19, 41. Die Stadt Jeruſalem ε.

— 20, 17. Die Hohenprieſter, Schriftgelehrten und Aelteſte ζ.

— 22, 61. Jeſus ſahe den Petrus an ζ.

d) von keinem gewiſſen Subjekte

Hiob 33, 21. So daß man ſie nicht gern anſiehet א.

Eſ. 5, 30. Man wird die Erde anſehen ה.

Eſ. 8, 22. Eben ſo, wie vorher ה.

Weish. 2, 15. Er iſt nicht angenehm, anzuſehen β.

e) imperſonaliter gebraucht, dann heiſt es: Es ſcheint mir

3 Moſ. 14, 35. Es ſiehet mich an, d. h. es ſcheint mir א.

2) Wofür halten

4 Moſ. 32, 1. Sie, die Rubeniten und Gaditen, ſahen das Land Jaeſer und Gilead für einen für ihr Vieh bequemen Ort an א.

Richt. 9, 36. Du, Gaal, ſiehſt die Schatten der Berge für Leute an, d. h. hältſt ſie dafür א.

Dan. 3, 32. Er, Nebukadnezar, ſah' es für gut an ך.

— 6, 1. Darius ſah' es für gut an, d. h. hielte es dafür ך.

Hagg. 2, 4. Wofür ſehet ihr ihn, den Tempel, nun an, d. h. haltet ihr ihn? א.

Weish. 3, 2. Sie, die Frommen, werden angeſehen ϑ.

Luk. 1, 3. So hab' ich, Lukas, es für gut angeſehen ϑ.

1 Kor. 16, 3. Für ehrlich anſehen ι.

2 Kor. 9, 5. Für nöthig anſehen, d. h. halten κ.

Gal. 2, 9. Jakobus, Kephas und Johannes, die für

Stä-

Stützen, des Chriſtenthums, anzuſehen, d. h. dafür zu halten ϑ ſind.

Phil. 2, 25. Für nöthig anſehen κ.

3) Achten

a) von **Gott** gebraucht

Hiob 34, 19. Da er, Gott, die Perſon der Fürſten nicht anſiehet, d. h. achtet ה.

1 Chron. 18, 17. Du haſt mich, David, als eine Reihe von Menſchen angeſehen א, Gott Jehova!

Sir. 17, 7. Er, Gott, hat ſie, die Menſchen, vor andern Thieren angeſehen ν.

— 35, 16. Der Herr **ſiehet**, d. h. achtet λ, keine Perſon **an**.

Apoſtg. 10, 34. Mit Gewißheit erfahr' ich, Petrus, nun, daß Gott die Perſon nicht anſiehet μ.

b) von **Menſchen**

5 Moſ. 1, 17. Keine Perſon ſollt ihr, Richter, im Gerichte anſehen, d. h. achten ט.

— 16, 19. Eben ſo ט.

— 28, 50. Ein freches Volk, das die Perſon des Alten nicht anſiehet, d. h. achtet ה.

1 Sam. 25, 35. Ich, David, habe deine Perſon, Abigail, angeſehen, d. h. geachtet ה.

2 Kön. 3, 14. Wenn ich, Eliſa, nicht Joſaphat, den König, anſähe, d. h. achtete ה, dich, Joram, würde ich nicht anſehen ה, noch achten.

Hiob 13, 8. Wollt ihr ſeine, Gottes, Perſon anſehen ה.

— , 10. Wenn ihr, auch heimlich, eine Perſon anſehet, d. h. achtet, d. i. partheyiſch ſeyd ה.

— 32, 21. Ich, Hiob, will Keines Perſon anſehen ה.

Sprüchw. 6, 35. Er, ein ſolcher beleidigter Mann, ſiehet, d. h. achtet ה keine Perſon.

— 28, 21. Eine Perſon, im Gerichte, anſehen ט, iſt nicht rathſam.

Mal.

Mal. 2, 9. Weil ihr, Prieſter, bey Anwendung des Geſetzes Perſonen anſehet, d. h. achtet, d. i. partheyiſch ſeyd ח.

Sir. 4, 32. Siehe, ſeine, des Ungerechten, Gewalt nicht an, d. h. achte ſie nicht λ.

Jak. 2, 9. Wenn ihr die Perſon anſehet, d. h. achtet ξ, thut ihr Sünde.

4) Sich **vorſtellen, bedenken, überlegen**

Jer. 2, 23. Siehe an, d. h. bedenke, iſraelitiſches Volk א, was du im Thale treibeſt.

Ez. 3, 20. Seine, des Gottloſen, vorige Frömmigkeit ſoll nicht angeſehen, d. h. derſelben nicht gedacht ' werden.

Sir. 2, 11. Sehet an, d. h. ſtellt euch vor ζ, die Beyſpiele der Alten.

Röm. 4, 19. Wenn er anſahe, d. h. ſich vorſtellte ο, daß ſein Körper ſchon erſtorben war.

1 Kor. 1, 26. Sehet an, d. h. ſtellt euch vor β, liebe Mitchriſten, euren Beruf zum Chriſtenthume.

— 10, 18. Sehet an, d. h. ſtellt euch vor β, die Iſraeliten nach dem Fleiſche, d. h. nach ihrer ſinnlichen Religion.

1 Petr. 3, 2. Wenn ſie, die Nichtchriſten, euer, ihr Weiber, ſittſames Betragen anſehen, d. h. überlegen π.

Hebr. 11, 26. Er, Moſe, ſahe, d. h. ſtellte ſich vor ε, die Belohnung an.

B. **Redensarten**, und zwar

1) von **Gott**: Gott **ſieht an**

a) etwas, wodurch ein Menſch ihn verehren will, heißt: **Es iſt ihm wohlgefällig** und **nimmt es an:**

1 Moſ. 4, 4. Und der Herr ſah' an, d. h. nahm gnädig an ɔ, ſein, Abels, Opfer.

— 5. Aber ſein, Kains, Opfer nicht ɔ.

Eſ. 58, 3. Warum faſten wir, Iſraeliten, und du, Jehova, ſiehſt es nicht an, d. h. nimmſt nicht an א.

Am. 5,

Am. 5, 22. So mag ich, Jehova, auch eure feiſte Dankopfer, ihr, Iſraeliten, nicht anſehen ה.

Mal. 2, 13. Daß er, Jehova, kein Opfer mehr anſehen ו, noch es aus euren Händen gnädig annehmen mag.

Sir. 7, 9. Denk' auch nicht, Gott wird mein großes Opfer dafür, d. i. für meine Sünden, anſehen, d. h. annehmen σ.

b) Eine Sünde, etwas Böſes, heiſt: Er ahndet, ſtraft:

5 Moſ. 9, 7. Siehe doch die Hartnäckigkeit und Gottloſigkeit dieſes Volks, d. i. der Iſraeliten, nicht an, d. h. ſtrafe ſie nicht ו.

Apoſtg. 4, 29. Nun, Herr, ſiehe doch an, d. h. ahnde, ihr, der Chriſtenverfolger, drohen.

c) einen Menſchen überhaupt, heiſt: Er iſt ihm gnädig, ſteht ihm bey:

1 Moſ. 16, 13. 14. Der, nemlich Gott, mich, Hagar, anſiehet, d. h. mir gnädig iſt א.

Pſ. 84, 10. Sieh' an, d. h. ſtehe bey ה, deinem Geſalbten, d. i. dem Könige *u*).

Eſ. 64, 9. Siehe doch uns, die wir alle dein Volk ſind, an, d. h. ſtehe uns bey ה.

— 66, 2. Ich, Jehova, ſehe den Demüthigen an ה.

Ez. 36, 9. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, wieder anſehen, d. h. gnädig ſeyn ו.

Hoſ. 9, 13. Ephraim א.

d)

---

u) משיח heiſt 1) ein Geſalbter, 2) König, weil die Könige geſalbt wurden, 3) der von Gott verheißene Retter der Menſchen, welcher, zu der Zeit, in welcher die Iſraeliten Könige hatten, König, משיח, genannt wurde, weil dieſes der höchſte Ehrentitel damals war. — In dieſer Stelle, Pſ. 84, 10., iſt die zweyte Bedeutung anzunehmen.

d) einen Bätenden, heißt: Jhn erhört er

1 Sam. 9, 16. Jch, Jehova, habe mein Volk angeſehen, d. h. erhört א.

Hiob 35, 13. Sie ſieht der Höchſte nicht an, d. h. die Böſewichter erhört er nicht ל.

— 42, 8. Denn ich, Jehova, will ihn, den Hiob, anſehen, d. h. erhören ח.

— . 9. Jehova ſahe den Hiob an ח.

Mal. 1, 9. Meinet ihr, Jſraeliten, er, Jehova, werde eure Perſon anſehen ח.

e) einen Elenden, heißt: Er erbarmet ſich ſeiner

1 Moſ. 29, 32. Der Herr hat mein Elend angeſehen, d. h. ſich meiner, Lea, erbarmet in meiner Verachtung א.

— 31, 42. Der Herr hat mein Elend angeſehen, d. h. ſich meiner in meinem Elende erbarmet א.

2 Moſ. 4, 31. Gott erbarmte ſich der Jſraeliten in ihrem Elende, nemlich in Aegypten א.

1 Sam. 1, 11. Jehova, Gott der Welten! wirſt du deiner Magd, Hanna, Elend, welches darinn beſtand, daß ſie unfruchtbar war, anſehen א.

2 Sam. 16, 12. Vielleicht wird Jehova mein, Davids, Elend, anſehen, d. h. ſich meiner erbarmen א.

2 Kön. 13, 4. Der Jſraeliten bey Bedrückung vom ſyriſchen Könige, Haſael א.

— 14, 26. Das nehmliche auch hier א.

Neh. 9, 9. Der Jſraeliten in Aegypten א.

Pſ. 9, 14. Jehova! ſieh' an א meine Leiden unter meinen Feinden.

— 31, 4. Daß du mein Leiden, von Saul zugefügt, anſieheſt, d. h. dich erbarmeſt א.

— 80, 15. Sieh' an, d. h. erbarme dich א, dieſen Weinſtock, d. i. das iſraelitiſche Volk.

Pſ.

Pſ. 106, 44. Er, Gott, ſahe gleichwol ihre, der Iſraeliten Noth an, d. h. erbarmte ſich ihrer א.

Jer. 24, 6. Ich, Jehova, will ſie, die aus ihrem Lande geführte Iſraeliten, anſehen, d. h. mich ihrer erbarmen ע.

Klagl. 1, 9. Ach Jehova! ſiehe mein Leiden an א.

— 4, 16. Er, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, nicht mehr anſehen, d. h. ſich ihrer nicht erbarmen ה.

Dan. 9, 17. Siehe dein Heiligthum gnädig an ɔ.

Sir. 11, 13. Dieſen, Armen, ſiehet Gott an, d. h. erbarmt ſich υ.

— 46, 17. Der Herr ſahe Jakob, d. h. die Iſraeliten wieder an, d. h. erbarmte ſich ihrer φ.

Luk. 1, 25. Da er, der Herr, mich, d. i. meiner, der verachteten Eliſabeth, angeſehen, d. h. ſich erbarmt τ hat.

— 48. Er, Gott, hat ſeine elende Magd, die Maria, angeſehen, d. h. ſich ihrer erbarmt υ.

2) von **Engeln oder Menſchen:** Ein Engel oder Menſch ſieht an

a) **Gott**, heiſt: **Er bätet zu ihm**

α) einen **falſchen Gott**

Hiob 31, 26. Hab' ich, Hiob, das Licht, d. i. die Sonne, angeſehen, d. h. zu ihr gebätet, ſie verehrt א.

β) den **wahren Gott**

Pſ. 34, 6. Welche ihn, Gott, anſehen, d. h. zu ihm bäten ה.

Zach. 12, 10. Anſehen ſollen ſie, die Helden der jüdiſchen Nation, mich, d. h. bäten ה.

b) **Menſchen**, heiſt es: **Ein Menſch erhört den andern** oder **gewährt ihm ſeine Bitten:**

1 Moſ. 19. 21. Auch in dieſem Stücke hab' ich, Engel, dich, Lot, angeſehen, d. h. dir deine Bitte gewähret ה.

Mal. 1, 8. Ob er, der Fürſt, deine Perſon, d. i. dich, anſehen, d. h. dir deine Bitte gewähren ה werde.

C. **Genauere Ueberſetzung** durch

1) **Einſehen**, wo das Subjekt iſt **Menſch**

Pred. 3, 18. Darinn Gott anzeiget und läſſet's anſehen, beſſer: die, Menſchen, übrigens bey einer guten Geſinnung gegen Gott einzuſehen ꝛc glauben, daß . .

— 4, 4. Ich, Salomo, ſah' an Arbeit und Geſchicklichkeit, beſſer: ich ſah' ein, daß ſaure Mühe ꝛc ꝛc.

2) **Sehen, gewahr werden**, wo das Subjekt iſt:

a) entweder **Gott**

5 Moſ. 32, 36. Er, Gott, wird anſehen, beſſer: Sehen ꝛc, daß ihre Macht dahin iſt.

Eſ. 57, 18. Da ich, Jehova, ihre, der Iſraeliten, Thun anſah', beſſer: Ich ſah' ihr Thun ꝛc.

Zach. 9, 8. Ich, Jehova, hab' es angeſehen, beſſer: Schon jetzt ſah' ich es ꝛc.

b) oder **Menſchen**

Hiob 20, 7. Daß die, vor denen er, der Gottloſe, iſt angeſehen, beſſer: Die ihn ſahen ꝛc, ſprechen.

Pred. 5, 17. So ſeh' ich, Salomo, nun das für gut an, beſſer: Sieh' alſo, was ich auch hierbey für das Beſte fand ꝛc.

Eſ. 21, 3. Ich, Eſaias, erſchrecke, wenn ich es anſehe, beſſer: Ich ſehe nicht für Beſtürzung ꝛc.

Ez. 1, 15. Da ſtund ein Rad auf der Erde bey den vier Thieren und war anzuſehen, wie vier Räder, beſſer: Da ſah' ich, Ezechiel, bey jeder der vier Geſichter der Thiere auf der Erde ein Rad —.

Sir. 13, 31. Was einer im Sinne hat, ſiehet man ihm an den Augen an, d. h. wird man gewahr, ſieht man.

— 19, 26. Man ſiehet es einem wohl an, d. h. man ſiehet es ꝛc.

Apoſtg. 4, 13. Da ſie die Freymüthigkeit anſahen, beſſer: ſahen ꝛc.

Apoſtg. 22, 13. Ich, Saul, d. i. Paullus, ſah' ihn, den Ananias, an, beſſer: Ich ſah' ihn ↓.

3) Das **Anſehen**, dieſes heiſt ſo viel, als: das **Anſchauen, Aeußere, der Schein**

1 Moſ. 2, 9. Bäume, luſtig anzuſehen, d. h. ſchön von Anſehen ס.

3 Moſ. 13, 31. Das Anſehen ס des Grindes.

4 Moſ. 11, 7. Das Manna war anzuſehen, wie Bedellion, genauer: Sein Auge, d. i. Anſehen war ב.

Richt. 13, 6. Seine, des göttlichen Geſandten, Geſtalt war anzuſehen, wie ein Engel Gottes, faſt erſchrecklich, beſſer und genauer: Sein Anſehen war, wie das Anſehen ס eines Engels Gottes, ſehr majeſtätiſch.

Ez. 1, 13. Die Thiere waren anzuſehen, beſſer: Das Anſehen ס der Thiere war, wie brennende Feuerkohlen.

— , 16. Sie, die vier Räder, waren anzuſehen, genauer: Ihr Anſehen war ס.

— 10. 1. 9. Kap. 23, 15. Anſehen ס.

Dan. 2, 31. Bild, ſchrecklich anzuſehen, genauer: Von Anſehen ℵ.

Weish. 15, 19. Thiere, die fein anzuſehen ſind, genauer: Schön von Anſehen ω.

Off. 4, 3. Wie das Anſehen χ.

4) **Auge, oder Augen**

1 Moſ. 3, 6. Daß er lieblich wäre anzuſehen, genauer: Lieblich den Augen ב.

5 Moſ. 15, 9. Hüte dich, Iſraelite, daß du nicht deinen dürftigen Bruder, d. i. Mitjuden, unfreundlich anſeheſt, genauer: Daß dein Auge nicht bös, unfreundlich ſey ב.

Klagl. 2, 4. Alles, was lieblich anzuſehen, genauer: Der Augen Luſt ב war , ,

5) **Ins Geſicht**

Hiob 21, 31. Wer will ſagen, was er, der Böſewicht, verdienet, wenn man's äußerlich anſiehet? beſſer: wer hält ihm ſeinen Wandel ins Geſicht vor? ס.

LXXVIII. Das Anſehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) מראה
ב) משא
ג) נכר
ד) גזרה

b) Griechiſche
α) οψις
β) προσωποληψια
γ) απροσωποληπτως
δ) προσωπον
ε) καλλος
ζ) δοξα
η) δοκεω

2) Bedeutungen:

A. Das Anſchauen, der Anblick,

1) entweder Gottes

2 Moſ. 24, 17. Das Anſehen, d. h. der Anblick א, der Majeſtät Gottes, d. i. des majeſtätiſchen Gewitters auf dem Berge Sinai, war gleichſam ein beſtändiges Feuer.

Ez. 1, 28. So war das Anſehen, d. h. Anblick א, der Majeſtät Jehova's.

2) oder anderer Dinge

Weish. 13, 7. Sie werden dann ein Anſehen, d. h. durch den Anblick der Geſchöpfe α, eingenommen.

B. Das Achten eines Menſchen

1) von Gott

2 Chron. 19, 7. Bey dem Jehova, unſerm Gotte, iſt kein Anſehen, d. h. Achten ב der Perſon.

Röm. 2, 11. Denn es iſt kein Anſehen, d. h. Achten β der Perſon vor Gott.

Eph. 6, 9. Kol. 3, 5. Eben ſo wie vorher β.

1 Petr. 1, 17. Der, Vater, Gott, ohne Anſehen, d. h. Achten γ der Perſon richtet.

2) von Menſchen

Sprüchw. 24, 23. Der Perſon Anſehen, d. h. Achten ג im Gerichte iſt nicht rathſam.

C. Der Schein

3 Moſ. 13, 3. 20. 25. 30. Daß das Anſehen, d. h. der Schein des Maals ꝛc. tiefer iſt, als . .

— . 4. Wenn aber das Anſehen nicht tiefer iſt, d. h. nicht tiefer das Maal zu ſeyn ſcheint ꝛc.

— . 32. 34. Das Anſehen des Grindes nicht tiefer iſt, d. h. der Schein ꝛc.

— 14, 37. Daß ihr, der Grübchen, Anſehen, d. h. Schein ꝛc. tiefer iſt.

D. Das Aeußere, die Geſtalt:

1) dieſes wird nicht geachtet

a) von Gott

Gal. 2, 6. Gott achtet das Anſehen, d. h. das Aeußere, der Menſchen nicht ꝛc.

b) von Jeſu

Matth. 22, 16. Mark. 12, 14. Luk. 20, 21. Du, Jeſu, achteſt nicht das Anſehen, d. h. Aeußere ꝛc., der Menſchen.

2) Verhalten der Menſchen in Anſehung des Aeußern.

Joh. 7, 24. Urtheilet nicht nach dem Anſehen, d. h. Aeußern ꝛc.

2 Kor. 5, 12. Die ſich des Anſehens, d. h. des Aeußern ꝛc., rühmen.

— 10, 7. Seht ihr denn nur immer auf das Anſehen, d. h. auf das Aeußere? ꝛc.

Jud. 1, 16. Dieſe, Irrlehrer, achten das Anſehen, d. h. Aeußere ꝛc., der Perſon um ihres Vortheils willen.

3) Beſchreibung des Aeußern

a) des Meßias, Jeſu von Nazareth

Eſ. 52, 14. Weil ſein, des Meßias, Anſehen, d. h. Aeußeres, Geſtalt ꝛc., ſo entſtellt iſt, als irgend eines Menſchen.

E. Würde, Vorzüge:

1) Verhalten in Anſehung der Würde

Sir. 11, 2. Rühme niemand um ſeines großen Anſe-

hens, d. h. Würde ε, willen, noch verachte jemand um ſeines geringen Anſehens, d. h. Würde ζ, willen.

2) Erzählung

Sir. 35, 15. Bey ihm, Gott, gilt kein Anſehen, d. h. Würde ζ, der Perſon.

37, 29 Ein Kluger hat ein großes Anſehen, d. h. Ehre ζ, bey ſeinen Mitmenſchen.

Gal. 2, 2. Die das Anſehen, d. h. Vorzug η, hatten.

— , 6 Eben ſo mit den nehmlichen Worten η.

F. Genauere Ueberſetzung durch Geäder:

Klagl 4, 7. Ihr, der Vornehmen in Jeruſalem, Anſehen, beſſer: Geäder ג, war wie Sapphir.

LXXIX. Anſtehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) חדל
- ב) נאוה
- ג) פור
- ד) תעב
- ה) שיח
- ו) דלה

b) Griechiſche
- α) αισχρον
- β) ασχημων
- γ) ευσχημων
- δ) δοξαζω

A. Es heiſt:

1) Aufſchieben, unterlaſſen, aufhören

a) von philoſophiſchen Sachen geſagt

1 Sam. 23, 13. Da ließ er, Saul, ſeinen Feldzug, wider die Stadt Kegila, anſtehen, d. h. ſchob ihn auf א.

1 Kön. 22, 6 15. 2 Chron. 18, 5. 14. Soll ich, König in Iſrael, es, Ramoth zu belagern, laſſen anſtehen? א.

Jer. 40, 4. Dann laſſ' es, das Ziehen nach Babel, anſtehen א.

Zach. 11, 12. Dann laſſet es anſtehen, d. h. unterlaßt, mir, Zacharia, den Lohn zu geben א.

b) von theologiſchen

4 Moſ. 19, 13. Wer das Paſſah zu halten, läſſet anſtehen, d. h. aufſchiebet א.

Hiob 16, 6. Wenn ich, Hiob, es, das Klagen laſſe anſtehen, d. h. unterlaſſe א, ſo —

Pſ. 49, 9. So muß es, ein einziges Leben, auch mit dem größten Reichthum zu erkaufen, anſtehen, d. h. unterlaſſen werden א.

2) **Kleiden**, hier kommt es nur **figürlich** vor *v*).

Sprüch. 17, 7. Großſprecherey, ſtehet dem Thoren nicht an, d. h. kleidet ihn nicht ב.

— 19, 10. Gute Tage zu haben, ſtehet dem Thoren nicht an, d. h. kleidet ihn nicht ב.

Sir. 14, 3. Einem Knicker ſtehet nicht wohl an, kleidet nicht gut, — reich zu ſeyn.

1 Kor. 12, 23. Glieder, die uns übel anſtehen, d. h. kleiden *β*.

— 24. Glieder, die uns wohl anſtehen *γ*.

— 14, 35. Den Weibern ſtehet übel an *α*, in der Gemeine zu reden.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch

1) **Brechen**, nicht halten.

3 Moſ. 26, 15. Werdet ihr, Iſraeliten, meinen, Jehova's, Bund laſſen anſtehen, d. h. brechen ג.

2) **Abſcheu haben.**

Hiob 9, 31. Daß meine, Hiobs, Kleider mir ſcheuslich anſtehen, genauer: vor mir Abſcheu haben ד.

3) **In Bereitſchaft halten.**

Neh. 4, 9. Ein jeglicher lies das Baden anſtehen, genauer: hielt ſeinen Wurfſpies in Bereitſchaft ה.

4) **Nehmen.**

Sprüchw. 26, 7. Wie einem Krüppel das Tanzen, ſo ſtehet einem Narren an, von Weisheit zu reden, beſſer:

---

v) Eigentlich wird das Wort: Kleiden, vom Anzuge, von Kleidungsſtücken gebraucht.

nehmet dem Lahmen die Krücken, und den Thoren die Sprüchwörter, die ſie im Munde führen ו.

5) Zu ehren ſeyn

Sir. 10, 34. Was einem Reichen übel anſtehet, das ſtehet dem Armen vielmehr übel an, beſſer: Welcher iſt am meiſten zu ehren, der Arme oder der Reiche? δ.

LXXX. Anſtoß. Anſtoßen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) כשל · מכשל
ב) נגף

b) Griechiſche
α) εκπιπτω
β) εποκελλω
γ) σκανδαλον
δ) προσκομμα

2) Bedeutungen:

A. **Eigentlich** gebraucht, heißt es: **wider etwas kommen**; ein Menſch

1) Entweder mit ſeinem **Körper**.

3 Moſ. 19, 14. Du ſollt vor den Blinden keinen Anſtoß א ſetzen.

2) Oder mit **etwas Anders**, mit dem **Schiff**

Apoſtg. 27, 29. Sie möchten an Klippen anſtoßen, d. h. mit dem Schiffe wider Klippen fahren α.

— , 41. Das Schiff ſties ſich an β.

B. **Figürlich** gebraucht, heißt es:

1) **Sünde, Weg zum Unglücke** w):

Sprüchw. 4, 12. Daß du nicht anſtößeſt, d. h. nicht zur Sünde Veranlaſſung bekommſt א.

Eſ. 8, 14. So wird er, Jehovah, ein Stein des Anſtoßes, d. h. Veranlaſſung zur Sünde ב ſeyn.

1 Petr.

w) Der ſinnliche Menſch ſtellt ſich die Tugend, als einen Weg zum Glücke vor, ſündigt nun ein Tugendhafter, ſo heißt es: Er ſtößt an auf dem Wege, an einen Stein u. ſ. w. er ſtrauchelt.

1 Petr. 2, 8. Hier iſt die Stelle Eſ. 8. 14. nur allegirt und auf Chriſtum, den Meſſias, angewandt, und heißt: Er, Chriſtus, iſt ihnen, den Unglaubigen, ein Stein des Anſtoßes γ.

2) **Zweifel, Aengſtlichkeit**

Röm. 14, 20. Nicht gut iſt es dem, der etwas mit einem Anſtoße, d. h. Zweifel δ ſeines Gewiſſens iſſet.

1 Kor. 8. 9. Sehet zu, ihr, Chriſten, daß eure Freyheit, im Eſſen, nicht zu einem Anſtoß, d. h. Gewiſſenszweifel δ dem Schwächern gereiche.

3) **Veranlaſſung zur Sünde**

Röm. 14. 13. Damit Niemand ſeinem Mitchriſten Anſtoß, d. h. Veranlaſſung zur Sünnde δ gebe.

C. Weg, ſowohl zu **phyſiſchem**, als **moraliſchem** Unglücke

Eſ. 57. 14. Hebet auf jeden Anſtoß, d. h. alles, was unglücklich macht א, aus dem Wege meines Volks *x*).

LXXXI. Antaſten.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſche

א) נגע — α) ἅπτω.

2) Bedeutungen:

A. Eigentlich heißt es: **Anrühren** *y*).

B. Dann: **Feindlich anfallen, angreifen**, das Subjekt iſt

1) entweder **Menſch**, und der Gegenſtand ſind

a) **Privat-einzele Perſonen**

1 Moſ.

x) Dieſe Worte ſagt Gott ſelbſt, und der Sinn iſt: Gott will ſie, die Iſraeliten, vor jedem Unglück, vorzüglich zeitlichem, ſichern.

y) In der Bedeutung: Einen (mit der Hand) anrühren und nicht aus einer feindlichgeſinnten Abſicht, kommt dieſes Wort hier nicht vor.

1 Moſ. 26, 11. Wer dieſen Mann, den Iſaak, oder ſein Weib, die Rebekka, antaſtet, d. h. angreift ꝛc der — — . 29. ꝛc.

Ruth 2, 9. Daß dich, Ruth, Niemand antaſte ꝛc.

2 Sam. 14, 10. Er ſoll nicht mehr dich, Weib, antaſten ꝛc.

b) ganzes Volk, ganze Nation

Joſ. 9, 19. Daher können wir, Iſraeliten, ſie, dieſe Völker, V. 17. genannt, nicht antaſten ꝛc.

1 Chron. 17, 22. Pſ. 105, 15. Taſtet meine, Gottes, Geſalbten, d. h. überhaupt die Iſraeliten, nicht an, d. h. greift ſie nicht an ꝛc.

Jer. 12, 14. Nachbarn, der Iſraeliten, die das, ihr, Eigenthum antaſten ꝛc.

Zach. 2, 8. Wer euch, Iſraeliten antaſtet ꝛc, der taſtet ſeinen Augapfel an ꝛc.

2) oder Gott z).

Hiob 1, 11. Aber taſte einmal an, o Gott, alles, was er, Hiob, hat; d. h. Nimm ihm ſein Vermögen ꝛc.

— 2, 5. Taſte ſein Gebein und Fleiſch an, d. h. greif ihn mit Krankheit an ꝛc.

Pſ. 144, 5. Taſte die Berge an, nemlich mit Blitz ꝛc.

3) Oder auch der Satan a):

1 Joh. 5, 18. Der Arge, d. i. der Satan, wird ihn dann nicht antaſten ꝛc.

LXXXII.

---

z) Gott taſtet an, nicht ſo, wie wir Menſchen, mit der Hand u. ſ. w., denn Gott hat keine Gliedmaßen, ſondern ſeine Werkzeuge ſind Blitz, Leiden, Unglücksfälle, alſo: Gott taſtete den Hiob an, heißt: Er ſchickte ihm Leiden zu.

a) Nach der jüdiſchen Vorſtellung hatten die Engel große Gewalt über den Menſchen, daher, wenn ein Menſch damals mit einer ſchweren Krankheit behaftet war, oder ſündigte, ſo ſchreiben ſie dieſes böſen Geiſtern zu.

LXXXII. Anthun.

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) נתן על
- ב) שום על
- ג) לבש
- ד) כסה
- ה) חלף
- ו) תכריך

b) Griechiſche
- α) ενδιδυσκομαι
- β) ενδυω
- γ) ὑποδεομαι
- δ) περιβαλλω.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich, von Kleidungsſtücken gebraucht: Anziehen.

a) Erzählung

3 Moſ. 8,7. Er, Moſe, that ihm, dem Aaron, den Leibrock an, d. h. zog ihn an א.

— , 8. Auch das Schildlein ב.

— 16,14. Er, Aaron, ſoll ſeine ordentliche Amtskleider anthun ג.

— , 32. Er, ein Prieſter, ſoll die leinenen Kleider anthun ג, nemlich die heiligen Kleider.

1 Kön. 22,30. Du, Joſaphat, thue deine Kleider an, ג.

2 Kön. 19,2. Mit Säcken angethan ד.

Luk. 8,27. Er, der Mann, that keine Kleider an α.

— 15,22. Thut ihn an β.

Apoſtg. 12,8. Thue, Petrus, deine Schuhe an γ.

— , 21. Herodes that das königliche Kleid an β.

Off. 1,13. Chriſtus, der mit einem Talare angethan β war b).

Off. 3,

b) Die Ausdrücke in allen den Stellen, die aus der Offenbarung Johannis ſtehen, ſind nicht eigentlich zu nehmen, denn es ſind ſinnliche, bildliche Ausdrücke.

Off. 3, 18. Daß du dich anthun mögeſt δ.

— 4, 4. Vier und zwanzig Aelteſte, mit weißen Kleidern angethan δ.

— 7, 9. Eine Schaar, mit weißen Kleidern angethan δ.

— ⸗ 13. Wer ſind dieſe, mit weißen Kleidern angethan? δ.

— 11, 3. Zween Zeugen, mit Säcken angethan δ.

— 15, 6. Sieben Engel, mit reinem hellem Leinwand angethan β.

— 19, 8. Es ward ihr, der Braut Chriſti, d. i. den Bekennern des Chriſtenthums, gegeben, mit blendend weißem Leinwand anzuthun δ.

— ⸗ 13. Er, Chriſtus, war mit einem Kleide, das mit Blute beſprenget war, angethan δ.

14. ⸗ Das Heer im Himmel, mit blendend weißem Leinwand angethan β.

b) Verhalten, in Anſehung des Anzugs

5 Moſ. 22, 5. Ein Mann ſoll nicht Weibskleider anthun, d. h. anziehen 3.

2 Sam. 12, 20. David that andre Kleider an, nemlich, wie er in dem Tempel gehen wollte ח.

Luk. 12, 22. Sorget nicht, ängſtlich, was ihr anthun, d. h. anziehen β werdet.

2) **Figürlich: Verſehen** womit

2 Chron. 6, 41. Laß deine Prieſter, Jehova, mit deiner Hülfe angethan, d. h. verſehen 3 werden.

Eſ. 49, 18. Du, Zion, ſollt mit dieſen allen, d. h. mit allen Völkern, wie mit einem Schmucke, angethan, d. h. verſehen 3 werden, d. i. ſie ſollen ſich zu dir bekennen, Juden werden.

Luk. 24, 49. Bis daß ihr, meine Jünger, mit Kraft aus der Höhe, d. h. göttlicher Kraft, angethan, d. h. verſehen β werdet.

1 Theſſ. 5, 8. Mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe, d. i. des ächten Chriſtenthums, und mit dem Helm der Hofnung zur Seligkeit, d. i. Hofnung, glücklich zu werden, welche euer Helm iſt, angethan, d. h. verſehen β c).

B. Genauere Ueberſetzung durch Turban.

Eſth. 8, 15. Angethan mit einem Leinen- und Purpurmantel, beſſer: mit einem Turban ו von feinem weißem und purpurfarbenem Leinwand.

LXXXIII. Antwort.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) תשובה · שוב
ב) מענה · ענה
ג) פתגמא
ד) הוב
ה) פרש

b) Griechiſche
α) ανταποκρινομαι
β) χρηματισμος
γ) χρηματιζω.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Das, was man, auf die Frage eines andern, redet

a) Erzählung; die Antwort

α) eines Menſchen

1 Kön. 12, 6. Wie rathet ihr, Aelteſten von Juda und Benjamin, was ich, Rehabeam, dieſem Volke, den 10 Stämmen, die ſich losgeriſſen hatten, für eine Antwort ertheile? א.

1 Kön.

---

c) Bey dieſer Stelle muß man bedenken, daß der Chriſt, als Kriegsmann gegen die Reitzungen zur Sünde, vorgeſtellt wird; er hat ſeine Waffenrüſtung, nemlich Panzer, (dieſes ſind die Mitel und Kräfte, die ihm die Religion gewährt) Schild (das Vertrauen zu Gott) u. ſ. w. endlich nach einem guten Kampfe erlangt er die Siegeskrone, d. i. jenes andre beſſere ewig glückliche Leben) ſ. 2 Tim. 4, 7. 8.

1 Kön. 12, 13. Der König gab eine harte Antwort ב.

— ⸗ 16. Das Volk gab dem Könige Antwort א.

2 Chron. 10, 6. Eben ſo, wie oben 1 Kön. 12, 6. א.

Eſr. 4, 17. Da ſchickte der König Arthaſaſtha, eine Antwort an den Rehum ג.

— 5, 11. Zur Antwort ד geben.

Hiob 21, 34. Euren Antworten א iſt Vergebung übrig.

— 32, 3. Daß ſie keine Antwort fanden ב.

— ⸗ 5. Daß keine Antwort ב im Munde der drey Männer war.

Luk. 14, 6. Sie, die Phariſäer, konnten ihm nicht wieder Antwort geben α.

γ) **eines Gottes**, hier iſt es oft ſo viel, als **Erhörung**

א) des **wahren**

Röm. 11, 4. Aber was ſagte ihm, dem Propheten, Jeremias, die göttliche Antwort? β.

ב) eines **falſchen**

1 Kön. 18, 26. Aber es war keine Stimme, keine Antwort, nemlich vom Baal ב.

— ⸗ 29. Eben ſo ב.

b) **Belehrung**, wie man ſich hierbey zu verhalten hat Sprüchw. 15, 1. Eine ſanfte **Antwort** ב ſtillet den Zorn.

— 24, 26. Eine paſſende Antwort א iſt, wie ein Kuß auf den Mund.

2) **Rede überhaupt**, wenn man gleich nicht iſt gefragt worden; hier blos von **Gott** geſagt; dieſe Rede Gottes iſt

a) entweder eine **Verheißung**

Luk. 2, 26. Ihm, dem Simeon, war eine Antwort, d. h. Verheißung γ vom heiligen Geiſte geſchehen.

b) oder ein **Befehl**

Hebr. 8,5. Wie die göttliche Antwort, d. h. Befehl ꝛc. hieß.

c) **Entſcheidung, Beſtimmung.**

3 Moſ. 24, 12. Bis ihnen aus Jehova's Munde kare Antwort, d. h. Beſtimmung ה würde.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch:

1) **Einlenken, Vorſtellung machen, einwenden**

Hiob 6, 29. Meine, Hiobs, Antwort muß noch recht bleiben, beſſer; Ja lenket meiner Redlichkeit zu Gunſten, nochmals ein א.

2) Es ſteht **nichts von Antwort** im Original.

Hiob 34, 33. Man wartet der Antwort von dir, beſſer: Kann das, was von dir, Hiob kommt, es vollkommner machen?

LXXXIV. Antworten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אמר
ב) ענה מענה
ג) שוב. Hiph,
ד) השים דבר
ה) דבר
ו) השיב אמרים
ז) דרש
ח) דבר
ט) תוב

b) Griechiſche

α) αποκρινομαι
β) απολογεομαι
γ) φθεγγομοι αποκρισιν
δ) διδωμι αποκρισιν
ε) ὑπολαμβανω.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) von **Menſchen** gebraucht

a) **erwiedern**

α) **Erzählung;** Antworten

א) **Menſchen**

1 Moſ. 18, 9. Abraham antwortete, d. h. erwiederte א den drey Männern.

— 21, 30. Abraham, dem Abimelech א.

1 Moſ. 22, 7. 8. Abraham, ſeinem Sohne, dem Iſaak א.

— 23, 5. Die Hethiter, dem Abraham ב.

— : 14. Ephron, dem Abraham ב.

— 24, 33. Labans Familie, dem Knechte Abrahams א.

— : 47. Rebekka, dem Knechte Abrahams א.

— : 50. Laban und Bethuel, demſelben ב.

— : 58. Rebekka, den Ihrigen א.

— 25, 32. Eſau, dem Jakob א.

— 27, 2. Eſau, dem Iſaak, ſeinem Vater א.

— : 18. Iſaak, dem verſtellten Jakob א.

— : 20. 24. Jakob, dem Iſaak א. 32 א. 37. 39. ב. Iſaak, dem Eſau.

— 29, 4. 5. 6. 8. Die Einwohner von Haran, dem Jakob א.

— : 19. 26. Laban, dem Jakob א.

— 30, 15. Lea, der Rahel ב.

— 31, 14. Rahel und Lea, dem Jakob, ihrem Manne ב.

— : 31. Jakob, dem Laban ב.

— : 43. Laban, dem Jakob ב.

— 33, 5. 8. 10. 15. Jakob, dem Eſau א.

— 34, 13. Jakobs Söhne, Sichem und Hemor ב.

— : 31. Simeon und Levi, dem Jakob א.

— 37, 16. Joſeph, einem Manne א.

— 38, 16. 17. 18. Thamar, Juda', ihrem Schwiegervater א.

— : 21. Leute, dem Juda א.

— 40, 8. Der Mundſchenk und Becker, des Königs in Aegypten, dem Joſeph א.

— : 18. Joſeph, dem Becker ב.

— 41, 16. Joſeph, dem Pharao ב. 25 א.

— 42, 10. 13. Die Brüder des Joſephs, dem Joſeph א.

— : 22. Ruben, ſeinen Brüdern ב.

1 Moſ. 42, 31. Da wir, deine, Jakobs, Söhne, ihm, dem Herrn) von dieſem Lande, antworten א.

— 42, 37. Ruben, ſeinem Vater א.

— 43, 3. Juda, ſeinem Vater א.

— ⸗ 7. Die Söhne Jakobs, ihrem Vater א.

— ⸗ 28. Die Brüder Joſephs, dem Joſeph א.

— 44, 7. Die Brüder Joſephs, dem Haushalter א.

— ⸗ 20. 22. Da antworteten א wir, Söhne Jakobs, dir, dem Herrn dieſes Landes, d. i. dem Joſeph.

— 45, 3. Seine, Joſephs, Brüder, konnten ihm, dem Joſeph, nicht antworten ב.

— 47, 3. Fünf Brüder Joſephs, dem Pharao א.

— 48, 9. Joſeph, ſeinem Vater א.

2 Moſ. 1, 19. Die Wehmütter, dem Pharao א.

— 5, 2. Pharao, dem Moſe und Aaron א.

— 10, 29. Moſe, dem Pharao א.

— 18, 15. Moſe, dem Jethro א.

— 19, 8. Das iſraelitiſche Volk, dem Moſe ב.

— 24, 3. Eben das ב.

— 32, 18. Moſe, dem Joſua א.

4 Moſ. 10, 30. Hobab, der Schwager Moſe's, dem Moſe א.

— 22, 18. Bileam, den Dienern Balaks ב.

— ⸗ 38. א Kap. 23, 12. 26. Bileam, dem Balak ב.

— 24, 12. Eben ſo א.

5 Moſ. 1, 14, 41. Da antwortetet ב ihr, Iſraeliten, mir, Moſe.

Joſ. 1, 16. Die Iſraeliten, dem Joſua ב.

— 7, 20. Achan, dem Joſua ב.

— 9, 24. Die Iſraeliten, dem Joſua ב.

— 22, 21. Die Rubeniten, Gaditen, und die, welche zum halben Stamme Manaſſe gehörten, den Stammfürſten der Iſraeliten ב.

— 24, 16. Die Iſraeliten, dem Joſua ב.

Richt. 5, 29. Die Weiſeſten von ihnen, der Mutter des Siſſera, Hofdamen, ihr ב.

— 7, 14. Der Andre, dem Einen ב.

— 8, 8. Die Einwohner zu Pnuel, dem Gideon ב.

— 11, 13. Der König der Ammoniten, dem Boten des Jephthah א.

— 12, 5. Wenn er, nemlich ein Flüchtling, von den Ephraimiten, antwortete, nemlich den Gileaditen א.

— 13, 23. dem Manoah, ſein Weib א.

— 15, 10. Die Philiſter, den Einwohnern von Juda א.

— ꝛ 13. Drey tauſend Mann von Juda, dem Simſon א.

— 16, 10. 13. Simſon, der Delila א.

— 17, 9. Ein Levite, dem Micha א.

— 18, 46. Der junge Levite, 5 ſtreitbaren Männern der Daniten א.

— ꝛ 19. Dieſe fünf Männer, dem Prieſter Micha א.

— ꝛ 24. Micha, dieſen 5 Männern א.

— 19, 18. Ein Ephraimite, einem Leviten א.

— ꝛ 28. Es, das Kebsweib, antwortete, dem Leviten, nicht ב.

— 20, 4. Der Levite, den Iſraeliten ב.

Ruth, 1, 16. Ruth, der Naemi א.

— 2, 4. Die Schnitter, dem Boas א.

— ꝛ 6. Der Knecht, dem Boas ב.

— ꝛ 11. Boas, der Ruth ב.

— 3, 9. Ruth, dem Boas א.

1 Sam. 1, 15. Hanna, dem Prieſter Eli ב.

— ꝛ 17. Eli, der Hanna ב.

— 3, 16. Samuel, dem Eli א.

— 4, 17. Der Verkündiger, dem Eli ב.

— ꝛ 20. Sie, die Frau des Pinehas, antwortete den Weibern, nichts ב.

— 5, 8. Die Fürſten der Philiſter, den Einwohnern zu Asdod א.

1 Sam. 6, 4. Die Prieſter und Wahrſager, den Philiſtern א.

— 9, 8. Der Bediente, dem Saul ב.

— : 12. Die Mädchen von Rama, Sauln und ſeinem Bedienten ב.

— : 19. Samuel, dem Saul ב.

— : 21. Saul, dem Samuel ב.

— 10, 16. Saul und ſein Bedienter, Sauls Onkle א.

— : 16. Saul, ſeinem Onkle א.

— 11, 2. Nahas, ein Ammonite, den Einwohnern zu Jabes א.

— 13, 11. Saul, Samueln א.

— 14, 17. Der Waffenträger, dem Jonathan א.

— : 36. Die Jſraeliten, Sauln א.

— : 39. Niemand aus dem ganzen Volke antwortete ihm, Sauln.

— 15, 14. Samuel, Sauln א.

— : 20. Saul, Samueln א.

— 16, 18. Einer von ſeinen Bedienten, Sauln ב.

— 17, 29. David, Eliab, ſeinem Bruder א.

— : 30. Die Jſraeliten antworteten David ג.

— 18, 18. David, Sauln א.

— 20, 10. Wenn dir, Jonathan, dein Vater etwas Hartes antwortet ב.

— : 28. Jonathan, Sauln ב.

— : 32. Jonathan, ſeinem Vater ב.

— 21, 4. Der Prieſter, dem David ב.

— : 5. David, dem Prieſter ב.

— 25, 10. Nabal, den Bedienten Davids ב.

— 26, 14. Abner, dem David ב.

— : 22. David, Sauln ב.

— 29, 9. Achis, David ב.

2 Sam. 3, 11. Da konnte er, Jsboſeth, ihm Abnern kein Wort mehr antworten ג.

2 Sam. 4, 9. David, den zwey Benjaminiten, den Söhnen Jsboſeths ב.

— 14, 18. David, dem Weibe von Thekoa ב.

— , 19. Das Weib, dem David ב.

— 15, 21. Jthai, ein Gethiter, dem Könige ב.

— 19, 42. Die von Juda, denen von Jſrael ב.

— , 43. Die von Jſrael, denen von Juda ב.

— 20, 20. Joab, der klugen Frau ב.

1 Kön. 1, 28. David, dem Nathan ב.

— , 36. Benaja, dem Könige David ב.

— , 43. Jonathan, dem Adonia ב.

— 2, 22. Salomo, ſeiner Mutter, Bathſeba ב.

— , 30. So hat er, Joab, mir, Benaja, geantwortet ב.

— 9, 9. Dann wird man den Vorübergehenden antworten, d. h. erwiedern א.

— 12, 9. Was wir dieſem Volke antworten ד.

— 18, 21. Das, iſraelitiſche, Volk antwortete ihm, dem Elia, nichts ב.

— , 24. Das Volk, dem Elia ב.

— 20, 4. 11. Ahab, der König der Jſraeliten, dem Benhadad, dem Könige der Syrer ב.

2 Kön. 1, 10. 12. Elia, dem Hauptmanne über funfzig ב.

— 3, 11. Einer von den Bedienten des Königs in Jſrael, dem Joſaphat ב.

— 7, 13. Einer ſeiner Bedienten, dem Könige ב.

— 18, 36. Das Volk, antwortete ב ihm, dem Rabſake, dem Erzſchenken, nichts; denn der König, Hiskias, hatte geſagt: Antwortet ב ihm nichts.

2 Chron. 10, 9. Was wir dieſem Volke antworten ד.

— , 13. Rehabeam, den Jſraeliten hart. ב.

Eſr. 4, 3. Den Feinden von Juda und Benjamin, den Samaritanern, der Serubabel, Jeſua und die Vornehmſten der Jſraeliten א.

Eſr.

Eſr. 10, 12. Die ganze Gemeine, dem Eſra ב.

Neh. 2. 20. Nehemia, dem Sanneballat, einem Horoniten, Tobia, einem ammonitiſchen Knechte, und Goſem, einem Araber ד.

— 5, 8. Sie, die Juden, wußten nichts, mir, dem Nehemia, zu antworten ה.

— 6, 4. Nehemia, Sanneballat und Goſem ג.

Eſth. 4, 15. Eſther ließ dem Mardachai antworten ג

— 5, 7. Kap. 7, 3. Eſther, dem Könige ב.

Hiob 6, 1. Hiob, dem Eliphas ב.

— 9, 1. Hiob, dem Bildad von Suah ב.

— 12, 1. Hiob, dem Zophar von Naema ב.

— 15, 1. Eliphas, dem Hiob ב.

— 16, 1. Hiob, dem Eliphas ב.

— 18, 1. Bildad, dem Hiob ב.

— 19, 1. Hiob, dem Bildad ב.

— , 16. Ruf' ich, Hiob, meinem Knechte, ſo antwortet er mir nicht ב.

— 20, 1. Zophar, dem Hiob ב.

— 21, 1. Hiob, dem Zophar ב.

— 22, 1. Eliphas, dem Hiob ב.

— 23, 1. Hiob, dem Eliphas ב.

— 25, 1. Bildad, dem Hiob ב.

— 26, 1. Hiob, dem Bildad ב.

— 32, 1. Die 3 Männer hörten jetzt auf, dem Hiob zu antworten ב.

— , 12. Der, auf ſeine, Hiobs, Reden antwortete ב.

— , 14. Daher will ich, Elihu, auch nicht mit euren, ihr, 3 Männer, Reden ihm antworten ד.

— , 15. Sie können nicht mehr antworten, ב.

— , 16. Sie antworten nicht wieder ב.

— 33, 5. Kannſt du, Hiob, ſo, antworte ג mir, Elihu.

— , 32. Faſt eben ſo ג.

Hiob 35, 4. Ich, Elihu, will dir, Hiob, und deinen Freunden darauf antworten ג.

Hohel. 5, 6. Ich, Sulamith, rief ihm, meinem Freunde, aber er antwortete ב mir nicht.

Eſ. 36, 20. Eben ſo wie oben 2 Kön. 18, 36. ב.

Jer. 5, 19. Du, Jeremias, ſollt ihnen antworten א.

— 22, 9. Man wird, den Heiden, antworten א.

— 44, 15. Alle Männer, dem Jeremias ב.

— , 20. Die ihm geantwortet ת hatten.

Dan. 2, 5. 8. Nebukadnezar, den Chaldäern ב.

— 7, 10. Die Chaldäer, dem Könige ב.

— 3, 16. Es iſt nicht nöthig, daß wir, Sadrach, Meſach, Abednego, dir, Könige, darauf antworten ט.

— 3, 24. Die Räthe, Nebukadnezarn ב.

— , 25. Der König, den Räthen ב.

— 6, 12. Der König Darius, den Männern ב.

— , 13. Die Männer, dem Darius ב.

Am. 6, 10. Dieſer, nemlich der noch in einem Winkel gefunden wird, ſeinem Vetter antworten א.

— 7, 14. Amos, dem Amazia.

Mich. 6, 5. Was ihm, Balak, Bileam, antwortete ב.

Hab. 2, 1. Was ich, Habakuk, auf meine Klage antworten, d. h. erwiedern ג ſolle.

Hagg. 2, 13. 14. Die Prieſter, dem Haggai ב.

— , 15. Haggai, den Prieſtern ב.

Matth. 20, 13. Der Herr, den Arbeitern α.

— 21, 29. 30. Ein Sohn, ſeinem Vater α.

— 25, 9. Die klugen Jungfrauen, den thörichten α.

— , 12. Der Bräutigam, den thörichten α.

— , 26. Ein Herr, ſeinem Knechte α.

— 26, 66. Der hohe Rath, dem Hohenprieſter α.

— 27, 25. Das Volk, dem Pilatus α.

Mark. 15, 9. 12. Pilatus, dem Volke α.

Luk. 3, 11. Johannes der Täufer, dem Volke α.

— 11, 7. Ein Freund, ſeinem Freunde α.

Luk. 12, 11. Sorget dann nicht, meine Jünger, wie oder was ihr antworten β ſollt.

— 13, 8. Ein Herr, ſeinem Weingärtner α.

— ⸗ 25. Ein Hausvater, denen, die anklopfen α.

Joh. 1, 21. 26. Johannes der Täufer, den Abgeordneten der Juden α.

— 3, 27. Johannes der Täufer, ſeinen Jüngern α.

— 5, 11. Ein Kranker, den Juden α.

— 7, 46. Die Gerichtsdiener, den Hohenprieſtern und Phariſäern α.

— ⸗ 47. Die Phariſäer, den Gerichtsdienern α.

— ⸗ 52. Die Phariſäer, dem Nikodemus α.

— 9, 11. Der Blinde, denen, die ihn fragten α.

— ⸗ 20. Die Eltern des Blinden, den Juden α.

— ⸗ 25. 27. 30. Der Blinde, den Juden α.

— ⸗ 34. Die Juden, dem Blindgebornen α.

— 18, 30. Die Juden, dem Pilatus α.

— 19, 7. Die Juden, dem Pilatus α.

— ⸗ 15. Die Hohenprieſter, dem Pilatus α.

— ⸗ 22. Pilatus, den Hohenprieſtern α.

Apoſtg. 4, 19. Petrus und Johannes, dem hohen Rathe α

— 5, 29. Petrus und die Apoſtel, dem Hohenprieſter der Juden α.

— 8, 24. Simon, dem Petrus α.

— ⸗ 37. Ein Hofbedienter, dem Philippus α.

— 22, 28. Ein Oberhauptmann, dem Paullus α.

1 Kor. 7, 1. Auf das, was ihr, Korinthier, mir, dem Paullus, geſchrieben habt, antworte ich.

ב) Gotte:

1 Moſ. 18, 27. Abraham antwortete, d. h. erwiederte ב in folgenden Worten, nemlich Gotte, der in menſchlicher Geſtalt zu ihm gekommen war: Ach ſiehe! Es iſt mir gelungen, mit dem Herrn zu reden, wiewohl ich Staub und Aſche bin.

1 Moſ. 22, 1. Abraham Gotte: Hie bin ich א.

— 32, 26. Jakob Gotte: Ich laſſe dich nicht, du ſegneſt mich denn א.

— 27. Jakob Gotte: Jakob א.

2 Moſ. 3, 4. Moſe Gotte: Hie bin ich א.

— 4, 1. Kap. 6, 30. Moſe Gotte ב.

1 Chron. 22, 12. Beſinne dich, David, was ich, Gad, dem, der mich geſchickt hat, d. i. Gott, antworten ג ſoll.

Hiob 9, 3. Er, der Menſch, würde ihm, Gotte, auf tauſend nicht eins antworten, d. h. erwiedern ב können.

— 31, 14. Was könnte ich, Hiob, ihm, Gotte, antworten? ג.

Hiob 39, 33. Kap. 42, 1. Hiob dem Jehova ב.

Eſ. 41, 28. Ich, Jehova, frage ſie, aber nichts antworten ד ſie.

— 50, 2. Ich, Jehova, rief, niemand aber antwortete ב.

— 65, 12. Kap. 66, 4. Weil ich, Jehova, rief, und ihr mir nicht antwortetet ב.

Jer 7, 13. Ich, Jehova, rufe euch, Iſraeliten, und ihr wollt nicht antworten ב.

— 27. Rufeſt du, Jehova, ihnen, den Iſraeliten, ſie werden dir nicht antworten ב.

— 35, 17. Weil ich, Jehova, zugerufen habe, und ſie mir nicht geantwortet ב haben.

Am. 8, 2. Ich, Amos, antwortete, nemlich dem Jehova א.

ג) Jeſu:

Matth. 8, 8. Der Hauptmann, von Kapernaum, antwortete α in folgenden Worten: „Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach geheſt.“

— 14, 28. Petrus antwortete ihm, Jeſu, in folgenden Worten: „Herr! biſt du es, dann heis mich zu dir auf dem Waſſer kommen“ α.

— 15, 15. Kap. 16, 16. Petrus — Jeſu α.

— 21, 27. Die Hohenprieſter und Aelteſten α.

Matth.

Matth. 22, 46. Niemand konnte ihm, Jeſu, ein Wort antworten ꝛc.

— 25, 37. Dann werden ihm, dem Meßias, die Gerechten antworten ꝛc.

— , 44. Dann werden ſie, nemlich die zur Linken ſtehen, ihm auch antworten ꝛc.

— 26, 25. Judas. V. 33. Petrus ꝛc.

Mark. 5, 9. Ein Beſeſſener ꝛc.

— 7, 28. Ein Weib, deſſen Tochter krank war ꝛc.

— 8, 4. 28. Seine Jünger ꝛc.

— , 29. Petrus — du biſt Chriſtus ꝛc.

— 10, 20. Ein unbekannter Menſch ꝛc.

— 11, 29. 30. Antwortet, Hohenprieſter, Schriftgelehrte und Aelteſte, mir ꝛc.

— , 28. 33. Hohenprieſter, Schriftgelehrte und Aelteſte ꝛc.

— 12, 34. Da Jeſus aber ſahe, daß er, der Schriftgelehrte, vernünftig antwortete ꝛc.

— 14, 40. Sie, ſeine Jünger, wuſten nicht, was ſie ihm, Jeſu, antworteten ꝛc.

Luk. 5, 5. Simon Petrus ꝛc.

— 7, 43. Kap 9, 20. Gleichfalls Petrus ꝛc.

— 10, 27. Ein Schriftgelehrter ꝛc.

— , 28. Du, Schriftgelehrter, haſt recht geantwortet, nemlich mir, Jeſu ꝛc.

— 11, 45. Einer von den Schriftgelehrten ꝛc.

— 20, 7. Die Hohenprieſter, Schriftgelehrten und Aelteſten ꝛc.

— , 24. Die Hohenprieſter und Schriftgelehrten ꝛc.

— , 39. Etliche von den Schriftgelehrten ꝛc.

22, 68. Frage ich, Jeſus, ſo antwortet ihr, Hohenprieſter, Schriftgelehrten und Aelteſte, nicht ꝛc.

— 24, 18. Kleophas ꝛc.

Joh. 1, 49. Nathanael ꝛc.

— 2, 18. Die Juden ꝛc.

Joh. 3, 9. Nikodemus, Beyſitzer des hohen Raths α.
— 4, 17. Ein Weib, eine Samaritanerinn α.
— 5, 7. Der Kranke am See Bethesda α.
— 6, 7. Philippus, einer ſeiner Apoſtel α.
— , 68. Simon Petrus α.
— 7, 20. Das jüdiſche Volk α.
— 8, 33. 39. Juden, die ſchon an ihn glaubten α.
— , 48. Die Juden α.
— 9, 36. Der Blindgeborne, den Jeſus ſehend machte α.
— 10, 33. Kap. 12, 34. Die Juden α.
— 18, 5. Judas und die römiſche Kohorte α.
— , 35. Pilatus, römiſcher Statthalter α.
— 20, 28. Thomas antwortete folgendes: „Mein Herr und mein Gott, biſt du" α. , ,
— 21, 5. Seine Jünger α.
— , 9. 13. Ananias Jeſu in einer Erſcheinung α.
Apoſtg. 22, 8. Ich, Saul, hernach Paullus, antwortete, nemlich Jeſu, „Herr! wer biſt du?" α.

ר) Engeln

1 Moſ. 22, 11. Er, Abraham, antwortete, nemlich dem Engel, „Hie bin ich" א.
— 31, 11. Jakob eben dieſes א.

β) Belehrung:

5 Moſ. 20, 11. Antwortet ב ſie, die Stadt, dir, nemlich iſraelitiſchem Volke, friedlich.
— 27, 15. Das ganze Volk ſoll antworten [und ſagen: „Amen" ב.
Sprüchw. 15, 23. Es iſt dem Manne ein Vergnügen, wenn er, treffend, antworten ב kann.
— , 28. Das Herz des Rechtſchaffenen überlegt das, was zu antworten ב iſt.
— 18, 13. Wer antwortet ר, ehe er ausgehöret hat, dem iſt es Narrheit und Schande.

Sprüchw. 22, 21. Damit du richtig antworten könneſt, denen, die dich ausſenden γ.

— 26, 4. Antworte β dem Böſewicht nicht nach ſeiner Bosheit.

— , 5. Doch aber antworte β dem Böſewicht auf ſeine Bosheit.

— 27, 11. Sey weiſe, mein Sohn, dann kann ich, Salomo, dem antworten γ, der dich ſchmähet.

Sir. 4, 8. Antworte α ihm, dem Armen, freundlich und ſanft.

— 5, 13. Antworte γ, was wahr iſt.

— 8, 12. Von ihnen, den Alten, kannſt du lernen, wie du antworten ſollſt δ.

— 33, 4. Laſſe dich vorher recht unterrichten und dann antworte α.

Kol. 4, 6. Eure Belehrung ſey allezeit angenehm, und mit Salz gewürzet, damit ihr jedem, befriedigend, zu antworten wiſſet α. d).

b) Sich verantworten

α) vor Gott

Hiob 13, 22. Fodere, Gott, mich Hiob auf, ich will mich vor dir antworten, d. h. verantworten β.

— 14, 15. Das nehmliche, auch im nehmlichen Sinne β.

β) vor Menſchen

Pſ. 119, 42. Damit ich, David, meinem Läſterer antworten, d. h. verantworten β kann.

Matth. 26, 62. Antworteſt, d. h. verantworteſt α, du, Jeſu, dich, nicht gegen das, was dieſe, zwey Männer, gegen dich zeugen?

Mark. 14, 60. Eben das mit eben den Worten α.

---

d) Dieſes ſchrieb vermuthlich Paullus den damalligen Religionslehrern vor; und ſo geht es alſo jeden Religionslehrer noch an.

Mark. 15, 4. Antworteſt, d. h. verantworteſt α, du, Jeſu, dich, nicht? Höre, wie hart ſie dich anklagen.

c) **Wider einen reden, zeugen**

1 Sam. 12, 3. Sehet, ihr, Iſraeliten, hier bin ich, Saul, antwortet, d. h. redet ב wider mich.

2) von **Gott** gebraucht, wo es heiſt:

a) **Antworten**

α) bey einer **Erſcheinung**

א) **unmittelbar**

1 Moſ. 18, 31. Er, Gott, antwortete, dem Abraham, in menſchlicher Geſtalt: Ich will ſie nicht um der zwanzig willen verderben א.

ב) **mittelbar**, durch Blitz, Donner

2 Moſ. 19, 19. Moſe redete und Gott antwortete ב laut, nemlich mit Donner.

Hiob 38, 1. Jehova antwortete ב dem Hiob aus einem Sturmwetter folgendes:

— 39, 31. u. Kap. 40, 1. Eben ſo ב.

1 Kön. 18, 24. Welcher Gott durch Feuer, d. i. Blitz, antworten ב wird, ſoll Gott ſeyn.

Apoſtg. 11, 9. Die Stimme, d. i. Donner, antwortete α mir, dem Paullus, zum zweyten male vom Himmel: Was Gott abgeſondert hat, das mache du nicht gemein.

β) wenn **Gott nicht erſcheint**, und alſo antwortet:

א) durch das **Orakel**; entweder durch das **Urim** und **Thummim**, oder durch **Propheten** e)

1 Sam. 10, 22. Jehova antwortete, nemlich durch das Urim und Thummim א: Seht, er, Saul, hat ſich unter das Gepäcke verſteckt.

e) Zweyerley Orakel hatten die Iſraeliten, nemlich zuerſt das Urim und Thummim, wovon wir wenig wiſſen; wie nun dieſes mit der Erbauung des erſten Tempels aufhörte, waren die Propheten das Orakel der Iſraeliten.

1 Sam. 14, 37. Aber er, Gott, antwortete ב ihm, dem Saul, zu dieſer Zeit nicht.

— 23, 4. Jehova antwortete, durchs Urim und Thummim ב, ihm, dem David.

— 28, 6. Jehova aber antwortete ב ihm, dem Saul, nicht, weder durch Träume, noch durchs Urim, noch durch Propheten.

— — 15. Jehova antwortet ב mir, dem Saul, nicht weder durch Propheten, noch durch Träume.

Jer. 42, 4. Was Jehova euch, Juden, antworten ב wird, nemlich durch mich, den Propheten, Jeremias.

Ez. 14, 3. Sollte ich, Jehova, denn ihnen, den Aelteſten der Iſraeliten, antworten, nemlich durch den Propheten? Ezechiel ב.

Joel 2, 19. Jehova wird folgendes ſeinem Volke antworten, nemlich durch Propheten ב.

β) durch **Werke**, und zwar durch **Strafe**

Ez. 14, 4. 7. Dem will ich, Jehova, antworten, nemlich mit Strafen ב.

γ) wenn es **anthropopatiſch** zu verſtehen iſt

Hiob 13, 22. Ich, Hiob, will reden, antworte du, Gott, mir ב.

δ) wenn Gott einem **Engel** antwortet f)

Zach. 1, 13. Jehova antwortete ב dem Engel, der mit mir, dem Zacharias, redete, angenehme und tröſtliche Worte.

b) **Erhören**

α) vom **wahren** Gott gebraucht

2 Sam. 22, 42. Zu Jehova, werden meine, Davids, Fein-

f) Wie Gott mit den Engeln ſich unterredet, und insbeſondre, wie er dieſen geantwortet hat, das iſt uns, Menſchen, noch unbekannt, theils weil wir in Anſehung der Geiſterlehre noch geringe Kenntniſſe haben, theils auch, weil es uns Gott nicht geoffenbart hat.

Feinde rufen, aber er wird ihnen nicht antworten, d. h. ſie nicht erhören und nicht beyſtehen ב.

Hiob 30, 20. Ruf' ich, Hiob, zu dir, Jehova, ſo antworteſt du, (d. h. erhörſt mich ב,) mir nicht.

Pſ. 18, 42. Eben ſo, wie oben 1 Sam. 22, 42. ב.

— 22, 3. Mein Gott! des Tages über ruf' ich, David, aber du antworteſt, (d. h. erhörſt mich ב,) mir nicht.

— 34, 5. Da ich, David, den Jehova ſuchte, d. h. zu ihm betete, antwortete ב er mir.

Eſ. 30, 19. Wenn du, iſraelitiſches Volk, rufeſt, wird er, Jehova, antworten, d. h. dich erhören und dir beyſtehen ב.

— 58, 9. Wirſt du, iſraelitiſches Volk, ihn anrufen, ſo wird dir Jehova antworten ב.

— 65, 24. Ehe ſie, meine künftige Verehrer, die Chriſten, rufen, will ich, Jehova, ſchon antworten ב.

Jer. 33, 3. Rufe, iſraelitiſches Volk, mir, Jehoven, antworten will ich ב.

Jon. 2, 3. Ich, Jonas, rief zu Jehoven in meiner Angſt, und er antwortete ב mir.

β) von falſchen Göttern

Eſ. 46, 7. Schreyet einer zu ihm, dem Götzen, ſo antwortet ב er nicht.

3) von Jeſus, dem Meßias

a) wie er noch hier auf Erden war:

Matth. 3, 15. Jeſus antwortete dem Johannes dem Täufer α.

— 4, 4. Dem Verſucher α.

— 11, 4. Den Jüngern des Johannes α.

— 12, 39. Etlichen von den Schriftgelehrten und Phariſäern α.

— , 48. Einem von den Juden α.

— 13, 11. Seinen Jüngern α.

— 15, 3. Den Schriftgelehrten und Phariſäern α.

— , 13. Seinen Jüngern α.

Matth.

Matth. 15, 23. Er, Jeſus, antwortete ꝛc ihr, der Kananiterinn, kein Wort.

— , 24. Seinen Jüngern ꝛc.

— , 26. 28. Der Kananiterinn ꝛc.

— 16, 2. Den Sadducäern und Phariſäern ꝛc.

— , 17. Dem Simon Petrus ꝛc.

— 17, 11. 20. Seinen Jüngern ꝛc.

— , 17. Einem Mann, der einen kranken Sohn hatte ꝛc.

— 19, 4. Den Phariſäern ꝛc.

— 20, 22. Der Mutter der Söhne des Zebedäus und ihren Söhnen, dem Jakobus und Johannes ꝛc.

— 21, 21. Seinen Jüngern ꝛc.

— , 24. Den Hohenprieſtern und Aelteſten ꝛc.

— 22, 29. Den Sadducäern ꝛc.

— 24, 4. Kap. 26, 23. Seinen Jüngern ꝛc.

— 27, 12. Er, Jeſus, antwortete ꝛc nichts.

— , 14. Er, Jeſus, antwortete ꝛc ihm, dem Pilatus, kein Wort.

Mark. 3, 33. Eine Parallelſtelle von Matth. 12, 48. ꝛc.

— 6, 37. Seinen Jüngern ꝛc.

— 7, 6. Eine Parallelſtelle von Matth. 15, 3. ꝛc.

— 9, 12. Eine Parallelſtelle von Matth. 17, 11. ꝛc.

— , 19. Auch eine Parallelſtelle von Matth. 17, 17. ꝛc.

— 10, 3. 5. Gleichfalls auch hier von Matth. 9, 4. ꝛc.

— , 24. Seinen Jüngern ꝛc.

— , 29. Dem Petrus ꝛc.

— 11, 22. Eine Parallelſtelle von Matth. 21, 21. ꝛc.

— , 29, 33. Auch hier von Matth. 21, 24. ꝛc.

— 12, 17. Einigen Schülern der Phariſäer und Herodianer ꝛc.

— , 24. Eine Parallelſtelle von Matth. 22, 29. ꝛc.

— , 28. Daß er, Jeſus, ihnen, den Sadducäern, treffend geantwortet ꝛc hatte.

— , 29. 35. Einen von den Schriftgelehrten ꝛc.

Mark. 13, 2. Einem von ſeinen Jüngern α.
— , 5. Eine Parallelſtelle von Matth. 24, 4. α.
— 14, 20. Auch hier von Matth. 26, 3. α.
— , 61. Er, Jeſus, antwortete α nichts.
— 15, 2. Dem Pilatus α.
— , 5. Parallelſtelle von Matth. 27, 14. α.
Luk. 4, 4. Eine Parallelſtelle von Matth. 4, 4. α.
— 8, 12. Dem Verſucher α.
— 5, 22. 31. Den Schriftgelehrten und Phariſäern α.
— 6, 3. Etlichen von den Phariſäern α.
— 7, 22. Eine Parallelſtelle von Matth. 11, 4. α.
— 8, 21. Parallelſtelle von Matth. 12, 48. und Mark. 3, 33. α.
— 9, 41. Parallelſtelle von Matth. 17, 17. und Mark. 9, 19. α.
— 10, 30. Einem von den Schriftgelehrten ε.
— , 41. Der Martha, der Schweſter des Lazarus α.
— 17, 20. Den Phariſäern α.
— 19, 40. Etlichen von den Phariſäern α.
— 20, 3. Den Hohenprieſtern, Schriftgelehrten und Aelteſten. Eine Parallelſtelle von Matth. 21, 24. und Mark. 11, 29. α.
— , 34. Eine Parallelſtelle von Matth. 22, 29. und Mark. 12, 24. α.
— 22, 51. Seinen Jüngern α.
— 23, 3. Eine Parallelſtelle von Mark. 15, 2. α.
— , 9. Er, Jeſus, antwortete α ihm, dem Herodes aber nichts.
Joh. 1, 48. 50. Dem Nathanael α.
— 2, 19. Den Juden α.
— 3, 3. 5. 10. Dem Nikodemus α.
— 4, 10. 13. Der Samaritanerinn α.
— 6, 26. 29. 43. Vielen von den Juden α.
— , 70. Dem Simon Petrus α.

Joh. 7, 16 21. Den Juden ꝛc.
— 8, 14. 19. Den Pharisäern ꝛc.
— , 34 Juden, die ſchon an ihn glaubten ꝛc.
— , 49 54. Den Juden ꝛc.
— 9, 3. Seinen Jüngern ꝛc.
— 10, 25. Den Juden ꝛc.
— 11, 9. Kap. 12, 23. Seinen Jüngern ꝛc.
— 12, 30. Vielem Volke ꝛc.
— 13 7. 8. 36. 38. Dem Simon Petrus ꝛc.
— , 26. Dem Johannes ꝛc.
— 14, 23. Dem Judas ꝛc.
— 16, 31. Seinen Jüngern ꝛc.
— 18, 8. Dem Judas Iſcharioth und denen, die ihn gefangen nehmen wollten ꝛc.
— , 20. Dem Hohenprieſter ꝛc.
— , 22 Sollteſt du, Jeſu, dem Hohenprieſter ſo antworten? ꝛc.
— , 23. Dem Diener, der ihn geſchlagen hatte ꝛc.
— , 34. 36. 37. Kap. 19, 11. Dem Pilatus ꝛc.

b) Nach ſeinem **Weggange** von dieſer Erde:

Matth. 25, 40. Der König, d. i. Jeſus, wird dann den Gerechten einſtens antworten ꝛc.
— , 45. Den Gottloſen ꝛc.

4) von Engeln gebraucht:

a) Guten

Zach. 1, 10. Der Mann, d. i. ein Engel, der unter den Myrthen hielt, antwortete folgendes: —
— 4, 5. Der Engel, der mit mir, dem Zacharias, redete, antwortete mir folgendes ꝛc —.
— , 6. Er, der Engel, antwortete folgendes ꝛc —.
— 6, 5. Eben ſo ꝛc.
Luk. 1, 19. Der Engel Gabriel dem Zacharias ꝛc.
— , 35. , , , der Maria ꝛc.

b) **Böſen**

Apoſtg. 19, 15. Ein böſer Geiſt denen, die ihn beſchworen ꝛc. *g*).

5) von **lebloſen Dingen** gebraucht, wo es heiſt:

a) **Antworten**

Richt. 9, 9. Der Oelbaum den Bäumen ꝛc.

Sprüchw. 1, 28. Sie, die Menſchen, werden mir, der Weisheit, rufen, aber ich werde nicht antworten ב.

Hab. 3, 11. Die Nägel am Gebälke antworten ב ihnen, nemlich den Steinen in der Wand.

b) **Wider einen reden, zeugen:**

5 Moſ. 31, 21. Dann ſoll dies Lied ihnen, den Iſraeliten, zum Zeugniß antworten, d. h. wider ſie zeugen ב.

Hiob 15, 6. Deine eigne Lippen, Hiob, ſollen dir antworten, d. h. wider dich zeugen ב.

— 16, 8. Mein Schwinden antwortet mir, d. h. redet wider mich, den Hiob ב, ins Angeſicht.

— 20, 3. Der Geiſt von meiner Einſicht ſoll für mich, beſſer: Wider mich, den Zophar, antworten, d. h. zeugen ב.

Eſ. 59, 12. Unſre Sünden antworten, d. h. zeugen ב, wider uns, Juden.

B. **Richtigere** und **genauere Ueberſezung** durch

1) **Beginnen, anfangen, zureden,** wo das Subjekt iſt *h*):

a) **Menſch**

α) zu **Menſchen**

5 Moſ. 21, 7. Alle Aelteſten der Stadt, ſollen antworten und ſagen, beſſer: zu reden anfangen ב.

5 Moſ.

---

g) Nach jüdiſcher Vorſtellung, war es wirklich ein Dämon, aber eigentlich betrachtet, der Kranke.

h) Das Hebräiſche Wort ענה heiſt 1) einen anſehen, 2) zu reden anfangen, denn in dieſem Falle ſieht man einen an, 3) dann antworten; in folgenden Stellen findet man die zweyte Bedeutung, und nicht die erſte Statt.

5 Moſ. 25, 9. Dann ſoll ſeine Schwägerinn antworten, beſſer: zu reden anfangen ב.

— 26, 5. Da ſollt du, Iſraelite, antworten ב.

1 Sam. 10, 12. Ein anderer daſelbſt antwortete ב.

— 14, 12. Die Männer im Lager antworteten, beſſer: fiengen an zu reden ב, gegen den Jonathan und ſeinen Waffenträger.

— • 28. Einer vom Volke antwortete ב.

— 30, 22. Was böſe und loſe Leute waren von denen, die mit David gezogen waren, antworteten, beſſer: fiengen an ב.

2 Sam. 13, 32. Jonadab antwortete, beſſer: fieng an ב.

— 19, 21. Abiſai ב.

1 Kön. 3, 27. Der König David ב.

— 13, 6. Der König Jerobeam ב.

2 Kön. 1, 11. Ein Hauptmann über funfzig ב.

— 7, 2. 19. Ein Ritter gegen den Eliſa ב.

1 Chron. 13, 17. Der König David ב.

2 Chron. 10, 16. Das Volk gegen den König ב.

— 29, 31. Kap. 34, 15. Der König David ב.

Eſr. 10, 2. Sachania gegen den Eſra ב.

Hiob 4, 1. Eliphas von Theman gegen den Hiob ב.

— 8, 1. Bildad von Suah gegen den Hiob ב.

— 11, 1. Zophar von Naema gegen den Hiob ב.

— 32, 6. Elihu von Bus gegen den Hiob ב.

— • 17. Ich, Elihu von Bus, will nun auch mein Theil antworten, beſſer: Beginnen ב.

— • 20. Ich mus antworten ב.

— 34, 1. Jetzt fieng Elihu ſeine Rede an ב.

— 35, 1. Elihu, weiter ב.

Hohel. 2, 10. Mein, der Sulamith, Freund ב.

Eſ. 21, 9. Da kamen Wagen mit Mannſchaft, mit Pferdegeſpann, antworteten beſſer: begannen ב.

Dan. 2, 26. 47. Nebukadnezar gegen den Daniel ב.

Matth. 27, 21. Pilatus zu den Juden α.

Luk. 1, 60. Die Mutter des Johannes α.

— 3, 16. Johannes der Täufer, zu den Juden α.

— 13, 14. Ein Synagogenvorſteher zu dem Volke α.

— 15, 29. Zum Vater des verlornen Sohnes, ſein älteſter Sohn α.

— 23, 40. Der eine Schächer neben Jeſu am Kreutze zum andern α.

Apoſtg. 3, 12. Petrus zum Volke α.

— 5, 8. Petrus zur Saphira α.

— 8, 34. Ein Kämmerer zum Philippus α.

— 10, 46. Petrus α.

— 15, 13. Jakobus zu den Judenchriſten α.

— 21, 13. Paullus α.

— 24, 10. Paullus zum Statthalter α.

— ſ 25. Felix zum Paullus α.

— 25, 4. Feſtus zu den Hohenprieſtern und Vornehmſten unter den Juden α.

— ſ 9. Feſtus zu dem Paullus α.

— ſ 12. Feſtus zu dem hohen Rathe α.

— ſ 16. Welchen, ſ. V. 4. ich, Feſtus, antwortete α.

β) Zu Gott

Hiob 9, 14. Wie ſollte ich, Hiob, ihm, Gott antworten, beſſer: Beginnen ב können?

— ſ 15. Ich, Hiob, könnte doch nicht ihm, Gott, antworten, beſſer: Mit ihm beginnen ב.

— ſ 32. Denn er, Gott, iſt nicht meines Gleichen, daß ich, Hiob, ihm antworten könnte ב.

Jer. 11, 5. Jeremias dem Jehovah ב.

Zach. 4, 11. 12. Zacharias ב.

γ) Zu Jeſu, dem Meſſias

Matth. 12, 38. Etliche von den Schriftgelehrten α.

— 17, 4. Petrus zu Jeſu α.

— 19, 27. Kap. 26, 63. Mark. 9, 5. Eben ſo α.

Mark.

Mark. 9, 17. Einer von dem Volke ꝛc.
— ſ 38. Johannes ꝛc.
Luk. 9, 49. Eben ſo ꝛc.
— 17, 37. Seine Jünger ꝛc.

δ) Zu Engeln

Zach. 4, 4. Ich, Zacharias, antwortete, beſſer: begann ב zu dem Engel.
— 6, 4. Eben ſo ב.

b) Gott:

1 Sam. 9, 15. Jehova zu Samueln ב.
Jer. 23, 35. 37. Was antwortet, beſſer: beginnt ב Jehova?
Hab. 2, 2. Jehova antwortete mir, beſſer: begann zu mir, dem Habakuk ב.

c) Jeſus, der Meſſias

Matth. 11, 25. Jeſus zu ſeinem Vater ꝛc.
— 13, 37. Zu ſeinen Jüngern ꝛc.
— 22, 1. Zu den Hohenprieſtern und Phariſäern ꝛc.
Mark. 10, 51. Zu einem Blinden ꝛc.
— 11, 14. Zu einem Feigenbaume ꝛc.
Luk. 7, 50. Zu einem Phariſäer, Simon ꝛc.
— 8, 50. Zum Jairus, einem Synagogenvorſteher ꝛc.
— 13, 2. Zu einigen Juden ꝛc.
— ſ 15. Zu einem Synagogenvorſteher ꝛc.
— 14, 3. Zu den Schriftgelehrten ꝛc.
— 17, 17. Zu einem Samaritaner ꝛc.

d) Engel und Frommen in jener Welt

Ezech. 9, 11. Der Mann, der in Byſſus gekleidet und Schreibzeug an ſeiner Seite hatte, antwortete, beſſer: begann zu Jehova ב.

Zach. 3, 4. Ein Engel, zu denen, die zu ſeinem Befehle ſtunden ב.

Matth. 28, 5. Der Engel im Grabe des auferſtandenen Jeſus zu den Weibern ꝛc.

Off. 7, 13. Einer von den Aelteſten zum Johannes α.

2) **Einlenken, einwenden**

Hiob 6, 29. Antwortet, beſſer: Lenket, wendet ein ihr Männer ⁊ es ſoll euch nicht zum Nachtheil gereichen.

3) **Zurückbringen, abhalten**

Hiob 23, 13. Er, Gott, iſt einig, wer will ihm antworten, beſſer: Ihn zurückbringen, ihn abhalten ⁊.

4) **Bekehren, eines Anderen überzeugen, überführen**

Hiob 29, 2. Darauf muß ich, Zophar, antworten, beſſer: Alſo deine leere Gedanken, Hiob, ſollen mich bekehren, eines Andern überzeugen.

LXXXV. Anzeigen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נגד Hiph.
ב) ידע Hiph.
ג) חוה Pih.
ד) הודע מלתא
ה) ברר

b) Griechiſche

α) σημαινω
β) αναδεικνυμι
γ) δεικνυμι
δ) μηνυω
ε) προμηνυω
ζ) αναγγελλω
η) δηλοω
ϑ) ενδειξις

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende

1) **Ankündigen, verkündigen, ſagen, angeben**, das Subjekt iſt

a) **Menſchen**

α) einem andern **Menſchen**

1 Kön. 1, 20. Daß du, David, ihnen, den Iſraeliten, anzeigeſt, d. h. ſageſt ⁊.

2 Kön. 4, 31. Gehaſi dem Eliſa ⁊.

— 6, 13. Dem Könige von Syrien ſeine Bedienten ⁊.

Eſ. 36, 22. Der Hofmeiſter, Kanzler und Schreiber dem Könige Hiskias ⁊.

Jer.

Jer. 36, 13. Michaja den Miniſtern des Königs א.

— ⸗ 16. Wir, Miniſter des Königs, wollen dieſe Reden dem Könige anzeigen, d. h. verkündigen א.

— 42, 4. Was euch, Iſraeliten, Jehova antworten wird, das will ich, Jeremias, euch anzeigen א.

Jer. 42, 20. Das zeig' uns, Iſraeliten, an א.

Ez. 20, 4. Zeig', Ezechiel, ihnen, den Iſraeliten, alle Schandthaten ihrer Vorfahren an, d. h. verkündige ſie ב.

— 22, 2. Willſt du, Ezechiel, ihr, der Stadt Jeruſalem, alle ihre Schandthaten anzeigen, d. h. vorhalten ב.

— 24, 19. Willſt du, Ezechiel, uns Iſraeliten denn nicht anzeigen א.

Dan. 2, 5. Werdet ihr, Chaldäer, mir Nebukadnezarn den Traum nicht anzeigen ב.

— ⸗ 6. Hier iſt nur die Negation ausgelaſſen ב.

— ⸗ 15. Arioch dem Daniel ד.

— ⸗ 17. Daniel ſeinen Geſellen ד.

— ⸗ 30. Daß ich, Daniel, dem Könige die Bedeutung des Traums anzeigte ב.

— 4, 15. Kap. 5, 8. 15. 16. 17. ב, Kap. 10, 21. Kap. 11, 12. א. Die Bedeutung des Traums dem Könige anzeigen, d. h. ſagen.

Mich. 3, 8. Anzuzeigen, d. h. verkünden א, Jakob ſein Uebertreten, Iſrael ſeine Sünde.

Joh. 11, 57. Daß, wenn jemand wüßte, wo er, Jeſus, wäre, er es anzeigen, d. h. ſagen, angeben α ſollte.

Apoſtg. 25, 27. Es kommt mir, dem Feſtus, unvernünftig vor, einen Gefangenen an den Kaiſer zu Rom zu ſchicken, ohne eine Urſache wider ihn anzeigen, d. h. angeben α zu können.

1 Kor. 10, 28. Der es anzeiget, d. h. ſaget δ.

β) Gott:

Pſ. 38, 19. Ich, David, zeige, d. h. gebe א meine Miſſethat, vor dir, o Gott, an.

Pſ. 142, 3. Ich, David, zeige, d. h. bringe א vor ihm, Jehoven, meine Noth an.

γ) **Lebloſe Dinge**

Weish. 18, 19. Die Träume zeigten's an ε.

Sir. 19, 27. Seine, nemlich des Schalks, Kleidung, Lachen und Gang zeigen ihn an, d. h. verkündigen ihn ζ.

Hebr. 12, 27. Das, noch einmal, zeigt an, d. h. verkündigt η, eine Umänderung des Unbeſtändigen, d. i. der moſaiſchen Religion.

b) Gott, hier heißt es insbeſondre: **Offenbaren**

2 Kön. 4, 27. Jehova hat mir, Eliſa, es, das Anliegen dieſes Weibes nicht angezeigt, d. h. geoffenbart ע.

Jer. 33, 3. Dann will ich, Jehova, dir, Jeremias, große und heimliche Dinge, die du nicht weißt, anzeigen א.

— 42, 3. Damit Jehova uns Iſraeliten anzeigen, d. h. offenbaren א möge, wohin wir ziehen, und was wir thun ſollen.

Dan. 2, 28. Der, nemlich Gott, hat dem Könige Nebukadnezar angezeigt ב.

— , 29. Der, Gott, hat dir angezeigt ב.

Apoſtg. 1, 24. Herr, zeig' an β, welchen du von dieſen beyden erwählt haſt.

c) **Engel**

Dan. 9, 23. Ich, Gabriel, bin nun kommen, dir es anzuzeigen א.

2) **Beweiſen, überführen** durch

a) **Worte**

Eſr. 2, 59. Neh. 7, 6. Dieſe aber konnten nicht ihrer Väter Haus, d. h. ihren Stamm, auch vielweniger ihre Abkunft, ob ſie Iſraeliten ſeyen, anzeigen, d. h. beweiſen א.

b) **Werke**, und hier heißt es auch: **an den Tag legen**, das Subjekt iſt hier ſehr verſchieden

α)

α) **Gott**, wenn er ſich zeigt, als **ungnädig**

Eſ. 50, 12. Ich, Jehova, zeigte deine Gerechtſame und dein Thun, iſraelitiſches Volk, an, d. h. dadurch, daß ich dich in die Gewalt der Chaldäer gab, legte ich an den Tag, was du verdienteſt א.

Weish. 11, 9. Durch jener, der Aegypter, Durſt zeigteſt du an, d. h. legteſt du an den Tag γ, wie du die Gottloſen ſtrafeſt.

— 16, 4. Dieſen, den Iſraeliten, aber ein Anzeigen geſchähe, d. h. ſie überführt würden γ.

β) **Menſchen**

1 Sam. 24, 19. Du, David, haſt mir, Saul, heute angezeigt, d. h. bewieſen א, wie viel Gutes du an mir gethan haſt.

γ) **Lebloſe Dinge**

Phil. 1, 28. Welches, ein Anzeigen, d. h. Beweis ϑ iſt.

2 Theſſ. 1, 5. Welches anzeigt, d. h. beweiſet, nemlich eure Verfolgungen und Trübſalen, das gerechte Gericht Gottes.

B. **Genauere, richtigere Ueberſetzung** durch

1) **Zeigen, weiſen,** vor die leibliche Augen ſtellen.

Eſ. 21, 2. Aber ein furchtbares Geſicht ward mir, Eſaias, angezeigt, genauer: gezeigt א.

Ez. 43, 10. Zeig', Ezechiel, den Iſraeliten dieſen Tempel an, genauer: Zeig' ihnen ihn א.

2) **Wiſſen**

Eſ. 19, 12. Laſſe, Pharao, ſie, nemlich deine Weiſen, dir es verkündigen und anzeigen, beſſer: Wenn ſie's wiſſen ב.

2) **Gute Geſinnung**

Pred. 3, 18. Darinn Gott anzeiget und läſſet's anſehen, richtiger: Die, nemlich Menſchen, übrigens bey einer guten Geſinnung ה gegen Gott einzuſehen glauben.

LXXXVI.

LXXXVI. Anziehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) לבוש. לבש
ב) חלף Pih.
ג) עטה
ד) נעל Hiph.
ה) חגר
ו) על־מתנים
ז) נתן לבוש.
ח) השים ברגלים
ט) ברגלים
י) בוא

b) Griechiſche

α) ενδυω
β) ενδιδυσκω

A. Es heißt: Anthun, ankleiden:

1) Im eigentlichen Verſtande: Von Kleidungsſtücken gebraucht

a) Erzählung: Ankleiden

α) ſich ſelbſt:

א) Menſchen

1 Moſ. 28, 20. Wenn Gott mir, Jakob, Kleider anzuziehen, d. h. anzuthun א geben wird.

— 41, 14. Joſeph zog andere Kleider an ב.

Joſ. 9, 5. Die Gibeoniten, alte Kleider.

1 Sam. 28, 8. Saul, andere Kleider א.

2 Sam. 14, 2. Ziehe, Weib von Thekoa, Trauerkleider an א.

Eſth. 4, 4. Daß Mardachai dieſe Kleider anziehen möchte א.

— 5, 1. Eſther zog ſich königlich an א.

Hiob 27, 17. Aber der Gerechte wird die geſammelten Kleider des Gottloſen anziehen א.

Hohel 5, 3. Wie ſoll ich, Geliebter der Sulamith, ihn, meinen Rock, ſo gewind wieder anziehen, d. h. anthun א.

Jer. 43, 12. Wie ein Hirt ſein Kleid anzieht ג.

Sir. 6, 32 Dieſes Kleid, nemlich der Weisheit, ziehe an α.

Sir. 50, 12. Wenn er, der Hoheprieſter Simon, ſeinen Schmuck anzog β.

ב) Gott i).

Hiob 40, 5. Zeuch dich, Hiob, an, mit prächtigem Schmucke, nemlich wie Gott א.

β) oder andre, wo das Subjekt iſt

א) Menſchen

1 Moſ. 27, 15. Rebekka zog dem Jakob, ihrem Sohne, Eſau's Kleider an א.

3 Moſ. 8, 7. Moſes, den ſeidnen Rock dem Aaron א.

— — 13. Moſes, leinene Röcke den Söhnen Aarons א.

— 21, 10. Der, nemlich Hoheprieſter, mit den heiligen Kleidern angezogen wird א.

4 Moſ. 20, 26. Zeuch, Moſe, Eleaſarn, ſeinem Sohne, ſie, Aarons Kleider, an א.

— — 28. Moſe zog ſie Eleaſarn an א.

1 Sam. 17, 38. Saul, ſeine Kleider dem David א.

2 Chron. 28, 15. Sieger ihren Gefangenen א und ד.

Eſth. 6, 8. 9. 11. א.

Math. 27, 31. Die Soldaten, Jeſu ſeine Kleider ꝛc.

Mark. 15, 17. Jeſu einen Purpurmantel ꝛc.

— — 20. Eben ſo, wie Matth. 27, 31. ꝛc.

ב) Gott, indem es uneigentlich zu verſtehen iſt

1 Moſ. 3, 21. Gott zog ſie, die Röcke, ihnen, Adam und Eva, an, d. h. Gott leitete ſie dahin, daß ſie Röcke anzogen א.

Sir. 45, 9. Er, Gott, zog ihm, Aaron, von allerley Schmuck an, d. h. lies ihn anziehen ꝛc.

γ) intranſitiv angezogen ſeyn:

1 Kön. 22, 10. Der König von Iſrael und König von Juda angezogen א mit königlichen Kleidern.

2 Chron.

---

i) Die Kleidung Gottes beſtand nach der ſinnlichen Vorſtellungsart der Juden, in Donner und Blitz; alſo iſt die Stelle, Hiob 40, 5. ganz plan ſo zu überſetzen: Laß einmal, Hiob, donnern und blitzen, ſo wie ich, Gott.

2 Chron. 5, 12. Leviten mit Byſſus ꝛc.

— 18, 9. Das nehmliche, wie oben 1 Kön. 22, 10 ꝛc.

Esr. 3, 10. Die Prieſter mit Prieſterkleidung ꝛc.

Eph. 6, 14. Stehet, ihr Chriſten, angezogen α mit dem Panzer der Tugend.

b) Aufmunterung zum kriegeriſchen Anzuge:

α) gegen bürgerliche Feinde

Jer. 46, 4. Ziehet, ihr Aegypter, Harniſche an, nemlich gegen Nebukadnezarn ꝛc.

β) gegen geiſtliche Feinde

Eph. 6, 11. Ziehet, ihr, Chriſten, den Harniſch Gottes, d. i. die Mittel, die euch die Religion giebt, an α.

c) Vorſchrift in Anſehung des Anzugs:

α) der Prieſter im Alt. Teſt.

2 Moſ. 28, 41. Moſes ſoll die eben genannte Kleidungsſtücke dem Aaron und ſeinen Söhnen anziehen ꝛc.

— 29, 5. Moſes dem Aaron den engen Rock ꝛc.

— , 8. Moſes ſeinen Söhnen den engen Rock ꝛc.

— , 30. Welcher unter ſeinen, Aarons, Söhnen an ſeiner Statt Prieſter wird, der ſoll ſie, die heiligen Kleider, anziehen ꝛc ſieben Tage.

— 40, 13. Moſes dem Aaron die heiligen Kleider ꝛc.

— , 14. Moſes ſeinen Söhnen die engen Röcke ꝛc.

3 Moſ. 6, 10. Der Prieſter, wenn er ein Brandopfer bringet, ſoll ſeinen fein baumwollenen Rock und ſeine fein baumwollenen Beinkleider anziehen ꝛc.

— , 11. Hernach andere Kleider wieder anziehen ꝛc.

— 16, 23. Die, nemlich fein baumwollene Kleider, er, Aaron, anzog ꝛc.

Ez. 44, 17. Wenn ſie, die Prieſter, durch die Thore des innern Vorhofs gehen wollen, ſollen ſie fein baumwollene Kleider anziehen ꝛc.

— , 19. Wenn ſie aber etwa in einen äußern Vorhof zum Volke gehen, ſollen ſie andere Kleider anziehen ꝛc.

β) der **Layen** des Alt. Teſt.

5 Moſ. 22, 11. Du, Iſraelite, ſollt nicht ein Kleid, von Wolle und Linen, mit einander vermengt, anziehen א.

Zach. 13, 4. Dann ſollen ſie, die Propheten, keinen behaarten Mantel mehr anziehen א, damit ſie Niemanden betrügen *k*).

Sir. 45, 16. Es durfte ſie, dieſe heiligen Kleider, kein anderer anziehen α.

γ) der **Apoſtel Jeſu**

Mark. 6, 9. Daß ſie, ſeine, Jeſu, Apoſtel, nicht zwey Röcke anziehen α ſollten.

d) **Verhalten** der Chriſten

Matth. 6, 25. Sorget nicht, zu ängſtlich, für euren Leib, was ihr anziehen α werdet.

2) Im **uneigentlichen** Verſtande heiſt es:

a) **verſehen, geben, verleihen,** wenn

α) **Gott und Menſchen** verſieht mit

א) **geiſtigen** Dingen

Richt. 6, 34. Da zog der Geiſt Jehova's den Gideon an, d. h. Gott verlieh' ihm Muth א.

1 Chron. 13, 18. Der Geiſt Gottes den Amaſai א.

2 Chron. 24, 20. Den Zacharias א.

ב) **körperlichen**

Hiob 10, 11. Du, Gott, haſt mir, Hiob, Haut und Fleiſch angezogen, d. h. verliehen א.

β) **Lebloſe Dinge** wider lebloſe mit etwas

Sir. 43, 22. Er, der Nordwind, zieht dem Waſſer einen Harniſch an, d. h. verſieht es mit Eis α.

b)

---

k) Der Prophet Zacharias weißagt in dieſem Kapitel von den wohlthätigen Wirkungen der Lehre des Meſſias; und von v. 3. bis v. 6. beſonders, daß unter ihr es keine Propheten mehr geben wird.

b) **Annehmen** etwas

α) von **Menſchen** gebraucht: ſich zu eigen machen

ℵ) **Geſinnungen**

Röm. 13, 14. Ziehet vielmehr den Herrn Jeſum Chriſtum an, d. h. macht euch die Geſinnungen Chriſti zu eigen α *l*).

Gal. 3, 27. Welche von euch auf Chriſtum getauft ſind, die haben auch Chriſtum angezogen α.

Eph. 4, 24. Lehret den neuen, nach Gott umgeſchaffenen Menſchen, d. h. Geſinnungen, anziehen, d. h. annehmen α.

Kol. 3, 10. Ziehet den neuen Menſchen an α.

ב) **Handlungen**

Hiob 29, 14. Gerechtigkeit zog ich, Hiob, an, d. h. macht' ich mir zu eigen ℵ.

Sir. 27, 9. Dann wirſt du ſie, die Gerechtigkeit, anziehen α.

Kol. 3, 12. Ziehet nun an, d. h. macht euch zu eigen α, zärtliches Mitleiden, Güte, Beſcheidenheit.

— 14. Vorzüglich ziehet an, Liebe.

ג) **Zeitliche, irrdiſche Güter**

Jer. 43, 12. Er, Nebukadnezar, ſoll ſich Aegyptenland anziehen, d. h. zu eigen machen ג.

β) von **Gott** gebraucht, heiſt es: **bedingen** ſich

Eſ. 51, 9. Auf! auf! zeuch Majeſtät an, d. h. bediene dich deiner Macht ℵ, du Arm des Jehova.

— 59, 17. So zeucht er, Jehova, dann Hülfe an ℵ, und zeucht Rachkleider an ℵ.

Weish. 5, 19. Er, der Herr, wird Hülfe, wie einen Harniſch, anziehen α.

γ)

l) Chriſtum anziehen heiſt: eben die Geſinnungen, ſo wie er, annehmen, dieſe zeigen wir denn durch Befolgung der Vorſchriften ſeiner Religion.

γ) von lebloſen Dingen gebraucht

Eſ. 52, 1. Wach' auf! wach' auf! Zion, zeuch deine Majeſtät wieder an א.

1 Kor. 15, 53. Dies Verwesliche muß anziehen, d. h. annehmen α, die Unverweslichkeit und dies Sterbliche muß anziehen, d. h. annehmen α, die Unſterblichkeit *m*.

1 Kor. 15, 54. Hier wird die vorhergehende Stelle, bedingungsweiſe, wiederholt α.

c) Umgeben ſeyn von etwas

Pſ. 109, 18. Den Fluch müſſe er, mein Feind, anziehen, d. h. von Fluch umgeben ſeyn א.

— — 29. Schmach müſſe meine Widerſacher anziehen, d. h. umgeben א.

B. Folgende Redensarten ſind zu merken:

1) Gott zieht einen Menſchen mit Kleidern des Glückes an, heiſt: Er verleiht ihm Wohlſtand.

Eſ. 61, 10. Er, Jehova, hat mich, Jeruſalem, mit Glückskleidern angezogen, d. h. mir Wohlſtand wieder verliehen א.

2) Gott zieht einem Menſchen Kleider an:

Eſ. 22, 21. Ich, Jehova, will ihm, dem Eliakim, deinen, Sebna's, Rock anziehen, d. h. ihm dein Amt übertragen א.

Ez. 16, 10. Ich, Jehova, zog dir, Jeruſalem, ſemiſche Schuhe an, d. h. verlieh dir Pracht ר.

3) Säcke anziehen, heiſt: trauren *n*):

Jer. 4, 8. Ziehet daher, ihr, Einwohner Jeruſalems, Säcke an, d. h. trauret ה. Jer.

m) Paullus will ſagen: „Bey der Auferſtehung erhalten wir ſtatt dieſes jetzigen verweslichen Körpers einen unverweslichen, und ſtatt des ſterblichen einen unſterblichen."

n) Säcke waren es eigentlich nicht, die man in großer Traurigkeit anzog, ſondern grobe, härne Kleider, aber unſer Wort Sack drückt es doch gut aus.

Jer. 6, 26. O Tochter meines Volks; d. i. Jeruſalem, zeuch Säcke an, d. h. traure ה.

— 48, 37. Jedermann wird Säcke anziehen ו.

— 49, 3. Ihr, Töchter von Rabba, d. h. ammonitiſche Städte, zieht Säcke an ח o).

Klagl. 2, 10. Sie, die Angeſehenſten der Tochter Zion, d. i. Jeruſalems, haben Säcke angezogen, d. h. trauren ח.

Jon. 3, 5. Sie, die Einwohner von Ninive, zogen Säcke an א.

Pſ. 35, 13. Da zog ich, David, einen Sack an א.

— 69, 12. Ich, David, hab' einen Sack angethan ז.

4) **Schuhe anziehen**, heiſt: **nicht trauren**

Ez. 24, 17. Du, Ezechiel, aber ſollt, bey dem Tode deiner geliebten Gattin, deine Schuhe anziehen, d. h. nicht trauren ח.

— , 23. Ihr, Iſraeliten, ſollt eure Schuhe anziehen, d. h. bey Zerſtöhrung eures Staates nicht trauren ט.

5) **Feyerkleider anziehen** dürfen, heiſt: **unſchuldig ſeyn** p).

Zach. 3, 4. Siehe, ich, Engel, laſſe dir, Joſua, Feyerkleider anziehen, d. h. ich erkläre dich für unſchuldig א.

— , 5. Sie zogen ihm andere (Staats-) Kleider an, d. h. erklärten ihn für unſchuldig א.

C. **Genauere** und **richtigere Ueberſetzung:**

1) das **Gewand ſeyn**

Jer. 10, 9. Blau und Purpur zeucht man ihnen an, genauer: iſt ihr, nemlich der geſchnitzten Götter, Gewand א.

2)

---

o) Rabba war die Hauptſtadt der Ammoniter, nun die Städte, die zu einer Hauptſtadt gehörten, nannten die Juden Töchter von derſelben, alſo Töchter von Rabba heiſt ſo viel, als: Ammonitiſche Landſtädte.

p) Ein Delinquent muſte damals in einem ſchlechten Anzuge erſcheinen, und nicht alſo in Feier- Staatskleidern.

2) Gewand, Anzug

Eſ. 22, 12. Drum wird der Herr, Jehova, herbeyrufen, daß man Säcke anziehe, genauer: herbeyrufen, Trauergewand ה.

3) Gerochen werden

Richt. 9, 24. Damit der Frevel angezogen, beſſer: gerochen ב würde.

LXXXVII. Anzünden.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) בער
ב) שלח באש
ג) להט
ד) קטר Hiph.
ה) אור Hiph.
ו) יצת
ז) נתך.
ח) קדח
ט) יקד
י) דלק
כ) נתן אש

b) Griechiſche

α) καιω
β) ἁπτω
γ) αναπτω
δ) εκκαιω
ε) βαλλω
ζ) εμπρηθω
η) φλογιζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: In Brand ſtecken, in Brand bringen

1) Im eigentlichen Verſtande: Vom Feuer gebraucht

a) natürlichen

α) Erzählung, wenn

א) Menſchen anzünden

a) Licht oder Fackel, oder auch Holz

Richt. 15, 5. Er, Simſon, zündete ſie, die Fackeln, die er zwiſchen zween Schwänzen von Schagals befeſtigt hatte, mit Feuer an א.

Jer. 7, 18. Die Väter zünden das Feuer, auf dem Altar, zur Ehre falſcher Götter an א.

Matth. 5, 15. Mark. 4, 21. Man zündet nicht ein Licht an und ſetzt es unter einen Scheffel α.

Luk. 8, 16. Kap. 11, 33. Niemand zündet ein Licht an β.

— 15, 8. Die, nemlich Frau, nicht ein Licht anzündet β.

Apoſtg. 28, 2. Die Leute zündeten ein Feuer an γ.

b) keine eigentlich **brennbare Sachen, Stadt, Wald.**

Richt. 1, 8. Sie, die Kinder Juda, d. i. Stamm Juda, zündeten die Stadt Jeruſalem an ב.

— 15, 5. Er, Simſon, zündete das abgeſchnittene Getraide an א.

Matth. 27, 7. Stadt anzünden ζ.

c) **Opfer auf dem Altar**

1 Sam 2, 15. 16. 28. Uebles Betragen der Söhne Eli's beym Opfern ה.

2 Kön. 16, 13. 15. Opfer für den König Ahas ה.

1 Chron. 7, 49. Beſchreibung des Geſchäfts Aarons und ſeiner Söhne ה.

2 Chron. 13, 11. Sie, die Prieſter, zünden Jehoven alle Morgen und Abend Brandopfer an ה.

Mal. 1, 10. Dann würdet ihr, Iſraeliten, auf meinem, Jehova's, Altar kein vergebliches Feuer anzünden ה.

ב) **Feuer** oder **Flamme** etwas:

Pſ. 83, 15. Wie eine Flamme Berge, d. i. Gebüſche und Bäume, anzündet ג.

Jak. 3, 5. Ein wenig Feuer, welch einen Wald zündet's an γ.

β) **Geſetze, Vorſchriften** im Alt. Teſt. in Anſehung des Anzündens

א) des Feuers auf dem **Altare**, alſo für die Prieſter q)

2 Moſ.

---

q) Die Opfer der Hebräer theilt man am beſten in die zwey Hauptklaſſen: 1) in Opfer aus dem Thierreiche und die;

2 Moſ. 29, 13. Alles Fett am Eingeweide, den Lappen über der Leber und die Nieren mit dem Fette ſollt ihr, Prieſter, auf dem Altar anzünden ר.

— • 18. Den ganzen Widder auf dem Altar ר.

— • 25. Zünde es, v. 22. 23. genannt, auf dem Altare an, Moſe ר.

3 Moſ. 1, 9. Der Prieſter ſoll alle Stücke vom Ochſen auf dem Altare anzünden ר.

— • 13. Eingeweide und Schenkel von kleinem Viehe ר.

— • 15. Eine Taube ר. V. 17. ר.

— 2, 2. Semmelmehl mit Oehl und Weihrauch ר.

— • 9. 11. 16. Vom Speisopfer ר.

— 3, 5. 11. 16. Vom Dankopfer ר.

— 4, 10. Von dem Sündopfer der Prieſter ר.

— • 19. Von dem Sündopfer einer Gemeine ר.

— • 26. • • eines Fürſten ר

— • 31. 35. • • einer Privatperſon ר.

— 5, 16. Vom Schuldopfer ר.

— 6, 12. Vom Brandopfer א.

— • 15. Vom Speisopfer ר.

— 7, 5. Vom Schuldopfer ר.

— • 31. Vom gelobten und freywilligen Opfer ר.

— 8, 16. 17. Vom Sündopfer für Aaron und ſeine Söhne bey ihrer Einweihung zu Prieſtern ר.

---

dieſe waren von dreyfacher Art: a) Brandopfer, dieſe konnten gebracht werden α) von Rindern β) kleinem Viehe, nemlich Schaafen und Ziegen γ) und Tauben (ſ. 3 Moſ. 1, 1 folg.) b) Sünd- und Schuldopfer, jene waren von vierfacher Art, nemlich Sündopfer α) eines Prieſters β) einer Gemeine γ) eines Fürſten δ) eines Privatmannes (ſ. 3 Moſ. 4, 1 folg.) c) Dankopfer, dieſe waren auch von verſchiedener Art: α) Lob- β) Gelübde- und γ) freywillige Opfer (ſ. 3 Moſ. 7, 11 folg.) 2) in Opfer aus dem Gewächsreiche, welche Speisopfer heißen (ſ. 3 Moſ. 2, 1 folg.)

3 Moſ. 8, 20 21. Vom Brandopfer für dieſelbe ר.
— 28. Vom Speisopfer für ſie ר.
— 9, 10. Sündopfer Aarons für ſich ר.
— 13. 14. Brandopfer Aarons für ſich ר.
— 17. Speisopfer Aarons für das Volk ר.
— 20. Dankopfer Aarons für das Volk ר.
— 16 25. Sündopfer am großen Verſöhnungstage ר.
— 17, 6. Dankopfer von einer Privatperſon ר.
4 Moſ. 5, 26. Eiferopfer bey Verdacht des Ehebruchs ר.
— 18, 17. Opfer der Erſtlinge ר.

ב) des gewöhnlichen Feuers

2 Moſ. 22, 6. Dann ſoll der es wieder erſtatten, der das Feuer angezündet hat א.

b) Vom Blitze, wenn er anzündet:

4 Moſ. 11, 1. Er, Jehova, zündete das Feuer Jehova's, d. i. den Blitz, an א unter ihnen, den Jſraeliten.

— 3. Und man hies die Stätte Thabeera, Brand, weil Jehova's Feuer, d. i. Blitz, unter ihnen ſich angezündet hatte א.

Pſ. 97, 3. Feuer zündet ſeine Feinde umher an, d. h. Blitze ſchlagen um ſie herum ג.

— 106, 18. Feuer, d. i. Blitz, wurde in ihrer Verſammlung angezündet א.

Jer. 11, 16. Unterm Brauſen eines großen Regenſturms zündete der Blitz ſein, des ſchönen Oelbaums, Laub an ר.

c) von Hitze und Dürre

Joel 1, 19. Eine Flamme, Hitze, Dürre, hat alle Bäume auf dem Felde angezündet ג.

2) Im uneigentlichen Verſtande heiſt es:

a) Auflodernd machen, dann auflodern:

α) vom Zorne Gottes *r*)

2 Kön.

---

r) Zorn Gottes iſt anthropopatiſch zu verſtehen, es ſoll nemlich Gottes Strafgerechtigkeit anzeigen.

2 Kön. 22, 17. Daher wird mein, Jehova's, Grimm ſich anzünden, d. h. auflodern ר.

2 Chron. 34, 25. Das nehmliche ר.

Eſ. 42, 25. Er, Jehova's grimmiger Zorn, hat ſie, die Juden, rings herum angezündet, d. h. iſt gegen ſie aufgelodert ג.

Jer. 17, 4. Ein Feuer iſt in meiner, Jehova's, Naſe, d. i. Zorn, angezündet ה.

β) von **Ruchloſigkeit**

Eſ. 9, 18. Denn Ruchloſigkeit iſt, im Königreiche Iſrael, angezündet, d. h. aufgelodert א.

b) **Anrichten**

Sir. 28, 11. Ein zorniger Menſch zündet Hader an, d. h. richtet ihn an δ.

c) **Behaften**, mit einer Krankheit:

Eſ. 10, 16. Seine, Aſſyriens, Vornehmſten wird er, Jehova, anzünden, nemlich mit Dürre, d. i. Peſt, d. h. behaften ט.

d) **Verheeren, zernichten, zu Grunde richten**:

Eſ. 4, 4. Durch einen Wind des Gerichts, durch einen anzündenden Wind, d. h. verheerende Strafe א.

— 42, 25. Er, Jehova's grimmiger Zorn, hat ſie, die Juden, umher angezündet, d. h. will ſie zu Grunde richten ג.

Obadj. 1, 18. Das, nemlich Stroh, d. i. die Edomiter, werden ſie, die Juden, anzünden, d. h. zernichten י.

Neh. 2, 14. Ich, Jehova, will deine, Aſſyriens, Wagen im Rauche anzünden, d. h. verheeren א.

Mal. 4, 1. Dieſer künftige Tag wird ſie, die Gottloſen, anzünden, d. h. zu Grunde richten א.

B. Bildliche Ausdrücke und Redensarten:

1) Feuer anzünden, heiſt: **Unglück anrichten**, das Subjekt iſt

a) entweder **Gott**

Jer. 21, 14. Ich, Jehova, will ein Feuer, d. h. Peſt, in ihrem Walde, d. i. in Jeruſalem, anzünden, d. h. anrichten ר.

Ez. 20, 47. In dir, Jeruſalem, will ich, Jehova, ein Feuer anzünden, d. h. Unglück anrichten ר.

— , 48. Daß ich, Jehova, es, das Feuer, d. i. Unglück, angezündet, d. h. angerichtet ר habe.

— 24, 10. Das Feuer, d. i. Unglück, will ich, Jehova, anzünden, d. h. anrichten ר.

— 30, 14. Ich, Jehova, will ein Feuer, d. i. Krieg, in Zoan, d. i. in Aegypten, anzünden ב.

— , 16. Ich will ein Feuer in Aegypten anzünden ב.

Am. 1, 14. Ich, Jehova, will ein Feuer, d. i. Unglück, in den Mauern von Rabba, d. i. unter den Ammonitern, anzünden, d. h. anrichten ר.

oder **Jeſus**

Luk. 12, 49. Ich, Jeſus, bin gekommen, um Feuer auf der Erde anzuzünden, d. h. Meine Ankunft richtet mancherley Trübſal an ס.

c) oder **Menſchen**

Sir. 23, 23. Bis er, nemlich ein unkeuſcher Menſch, ein Feuer anzündet, d. h. Unglück anrichtet δ.

— 28, 13. Jäch ſeyn zu hadern, zündet Feuer an, d. h. richtet Unglück an δ.

2) Werg und Feuerbrand zuſammen anzünden, heiſt: **plötzlich und gänzlich aufreiben**

Eſ. 1, 31. Wenn die Starken Werg und ihr, der Iſraeliten, Thun ein Feuerbrand ſeyn, beydes angezündet wird, d. h. die Iſraeliten plötzlich und gänzlich aufgerieben werden א.

3) Dornen und Hecken anzünden, heiſt: **Verächtliche Leute zernichten**

Eſ. 10, 17. Er, Gott, wird ſeine, Aſſyriens, Dornen und Hecken anzünden, d. h. die Aſſyrer zernichten א.

4) Gottes Zornfeuer zündet die Grundveſte der Berge eines Landes an, heiſt: **Ein Land ganz zerſtören**

5 Moſ. 32, 22. Es, das Zornfeuer, wird die Grundveſte der Berge anzünden, d. h. das Land der Iſraeliten ganz zerſtören ג.

5) Der Odem des Jehova zündet an, heiſt: **Jehova richtet eine große Niederlage an**

Eſ. 30, 33. Der Odem Jehova's zündet es, nemlich das Holz, an, d. h. Gott richtet eine große Niederlage unter den Aſſyrern an א.

6) Speisopfer anzünden, heiſt: **Gottesdienſtlich verehren**

Jer. 33, 18. Es ſollen Prieſter, vor mir, Jehova, ſeyn, die Speisopfer anzünden, d. h. immer werd' ich, als der wahre Gott, verehrt werden ד.

7) Die Flamme zündet einen an, heiſt: **In Gefahr kommen**

Eſ. 43, 2. Die Flamme ſoll dich, iſraelitſches Volk, nicht anzünden, d. h. du ſollt nicht in Gefahr kommen א.

8) Sich Feuer anzünden, heiſt: **Glück ſich ſelbſt verſchaffen**

Eſ. 50, 11. Aber ihr, Juden, alle zündet euch ſelbſt Feuer an, d. h. wollt euch ſelbſt Glück verſchaffen ה, aber ihr kommt hinein in die Flammen, die ihr anzündet, d. h. macht euch unglücklich dadurch א.

C. Genauere Ueberſetzung durch

1) **entflammen, in Flamme ſetzen**

Jak. 3, 6. Sie, die Zunge, zündet an all unſern Wandel, genauer: Setzt in Flammen das Rad des Lebens, d. h.

d. h. die Zunge macht oft das Leben des Menſchen peinlich und quaalvoll η.

2) **Heitzen, einwärmen**

Eſ. 44, 15. Den man anzündet, genauer: Wovon nemlich Holz, man — heitzt υ.

LXXXVIII. Apoſtel.

1) Wort

α) αποςολος

2) Bedeutungen:

A. Im weitläuftigen Verſtande: Ein jeder Abgeordnete mit einem Auftrage.

Joh. 13, 16. Der Apoſtel, d. h. jeder Abgeordnete α iſt nicht größer, als der ihn geſandt hat.

2 Kor. 8, 23. Welche Apoſtel, d. h. Abgeordnete α von Gemeinen ſind.

Phil. 2, 25. Der, nemlich Epaphroditus, euer Apoſtel, d. h. Abgeordneter an mich iſt α.

B. Im engern Verſtande: Ein Abgeordneter, mit dem Auftrage, eine Religion zu verkündigen und auszubreiten.

1) von Jeſu, dem Meſſias, gebraucht

Hebr. 3, 1. Merket auf den Apoſtel, d. h. göttlichen Geſandten α, Jeſum Chriſtum s).

2) von **eigentlichen, wahren Lehrern der Religion Jeſu**

Röm. 16, 7. Welche ſind berühmte Apoſtel α.

1 Kor. 12, 29. Können alle Apoſtel α ſeyn?

2 Kor.

---

s) Chriſtus heiſt hier Apoſtel, blos aus der Urſach, weil ſein Vater ihn auch geſandt hatte, um eine neue Religion zu predigen; das dabey ſtehende Wort: Hoherprieſter geht auf ſein Erlöſungswerk.

2 Kor. 11, 5. Ich, Paulus, dächte doch nicht geringer zu ſeyn, als jene übermäßig große Apoſtel, d. h. Lehrer der Religion zu Korinth ꝛc.

— — 13. Falſche Apoſtel verſtellen ſich zu Chriſtus Apoſteln, d. h. Lehrer der Religion Jeſu ꝛc.

— 12, 11. Eben ſo, wie oben 2 Kor. 11, 5. ꝛc.

3) von falſchen Lehrern, oder Irrlehrern

2 Kor. 11, 13. Solche falſche Apoſtel, d. h. Irrlehrer ꝛc.

Off. 2, 2. Die da ſagen, ſie ſeyen Apoſtel ꝛc., und ſind es nicht.

C. Im engſten Verſtande: Die 12 Apoſtel Jeſu

1) Ueberhaupt von denſelben iſt zu merken

a) ihre Anzahl

Luk. 6, 13. Er, Jeſus, wählte ihrer Zwölfe, welche er Apoſtel ꝛc. nannte.

— 22, 14. Da ſetzte er, Jeſus, ſich nieder, und die zwölf Apoſtel ꝛc. mit ihm.

Apoſtg. 1, 26. Er, Matthias, wurde noch zu den eilf Apoſteln ꝛc. zugeordnet.

Off. 21, 14. Die Mauer der Stadt Jeruſalem hatte 12 Grundſteine, in dieſen waren die Namen der zwölf Apoſtel ꝛc. des Lammes, d. i. Jeſu.

b) Namen:

Matth. 10, 2. Die Namen der 12 Apoſtel ſind folgende: Simon, auch Petrus genannt; Andreas, deſſen Bruder; Jakobus, ein Sohn des Zebedäus; Johannes, deſſen Bruder; Philippus; Bartholomäus t); Thomas; Matthäus, ein Zöllner; Jakobus, Sohn des Alphäus; Lebbäus,

---

t) Bartholomäus heißt vermuthlich ſo viel, als Sohn des Tholomäus, denn בר heiſt im Chaldäiſchen der Sohn, ſein eigentlicher Name war vielmehr Nathanael.

däus, auch Judas Thaddäus genannt; Simon, ein Kananit, und Judas, aus Karioth, der ihn verrieth *u*).

c) **Amt, Thaten und Verrichtungen**

α) der **eigentliche Anfang**

Apoſtg. 1, 2. Bis auf die Zeit, da er, Jeſus, aufgenommen ward, nemlich in den Himmel, nachdem er zuvor ſeine Apoſtel α bevollmächtigt hatte.

β) **Beſtandtheile**

Apoſtg. 2, 43. Es geſchahen viel Wunder und Zeichen durch die Apoſtel α.

— 5, 12. Faſt eben ſo α.

— 6, 6. Dieſe V. 5. genannt, die ſie zu Lehrern der Religion haben wollten, ſtellten ſie vor die Apoſtel α *v*).

— 8, 18. Da nun Simon ſahe, daß durch das Händeauflegen der Apoſtel α der heilige Geiſt, d. h. außerordentliche Gaben *w*) verliehen wurden, bot er ihnen Geld an.

Eph. 2, 20. Die ihr auf den Grund der Apoſtel α gebauet ſeyd.

— 3, 5. Wie es ſeinen heiligen Apoſteln α durch den Geiſt, d. h. göttliche Offenbarung, bekannt gemacht worden iſt.

d) **Begebenheiten** bey ihrem Leben.

Mark. 6, 30. Die Apoſtel α kamen zu Jeſu und verkündigten

Luk.

u) Iſchario(th) iſt wahrſcheinlich ein aus איש und קריות zuſammengeſetz es Wort, und heiſt: Mann aus Karioth. An deſſen Stelle kam Matthias Apoſtg. 1, 26.

v) Die Apoſtel wählten gewöhnlich die Lehrer in den chriſtlichen Gemeinden, auf Bitten derſelben, und weihten ſie auch zu ihrem Amte durch Bäten und Händeauflegen ein.

w) S. Hezels Bibelwerk Th. 9. S. 64. bey der Stelle Apoſtg. 8, 15.

Luk. 9, 10. Faſt eben ſo ꝛc.

— 17, 5. Die Apoſtel ꝛc ſprachen zu dem Herrn, nemlich zu Jeſu.

— 24, 10. Die dieſes den Apoſteln ꝛc ſagten.

Apoſtg. 2, 37. Sie, die gegenwärtige Juden, ſprachen zum Petrus und den andern Apoſteln ꝛc.

— : 42. Sie, dieſe neue Chriſten, beharrten in der Apoſtel ꝛc Lehre.

— 4. 33. Mit großem Nachdruck bezeugten die Apoſtel ꝛc die Wahrheit der Auferſtehung Jeſu.

— : 35. Sie legten es, das gelöſte Geld, zu der Apoſtel ꝛc Füßen.

— : 36. Joſes, von den Apoſteln ꝛc genannt Barnabas.

— : 37. Er, Jeſus, legte es, das Geld, zu der Apoſtel ꝛc Füßen.

— 5, 2. Er, Ananias, legte es, das Geld, zu der Apoſtel ꝛc Füßen.

— 8, 1. 14. Kap. 9, 27. Kap. 11, 1. Kap. 14, 4. 14. Kap. 15, 2. 4. 6. 22. ꝛc.

— 15, 23. 33. Kap. 16, 4. 1 Kor. 9, 5.

1 Kor. 12, 28. Gott hat geſetzt in der Gemeine, zuerſt die Apoſtel ꝛc.

— 15, 7. Darnach iſt er, Jeſus, nach ſeiner Auferſtehung, von allen Apoſteln ꝛc geſehen worden.

Gal. 1, 17. 19. Ephеſ. 4, 11. 2 Petr. 3, 2. ꝛc.

Jud. 1, 17. Erinnert euch, meine Lieben, der Reden, die von den Apoſteln ꝛc unſers Herrn, Jeſu Chriſti, zuvor geſagt ſind.

e) ihre Schickſale.

Luk. 11, 49. Ich, Gott, will Apoſtel zu ihnen, den Juden, ſenden, aber von denſelben werden ſie etliche tödten und verfolgen.

Apoſt. 5, 18. Sie legten Hände an die Apoſtel ꝛc und warfen ſie in das öffentliche Gefängnis.

Apoſtg. 5, 29. Petrus und die Apoſtel α antworteten folgendes, nemlich vor dem hohen Rathe.

— = 34. Er, Gamaliel, hies die Apoſtel α ein wenig hinausgehen.

— = 40. Sie riefen den Apoſtel α und ſtäupten ſie.

1 Kor. 4, 9. Ich, Paullus, glaube vielmehr, Gott hat uns Apoſteln α zu den Geringſten gemacht, zu Leuten, die zum Tode verdammt ſind.

f) Belohnung

Off. 18, 20. Freue dich über ſie, die Stadt d. i. Heidenthum, Himmel, und ihr heiligen Apoſtel α.

2) Einzeln, und zwar

a) vom Petrus:

1 Petr. 1, 1. 2 Petr. 1, 1. Petrus, ein Apoſtel α Jeſu Chriſti.

b) vom Paullus

Röm. 1, 1. Paullus berufen zum Apoſtel α.

— 11, 13. So lange ich der Heiden Apoſtel α bin.

1 Kor. 9, 1. Bin ich, Paullus, nicht ein Apoſtel? α

— 9, 2. Bin ich nicht andern ein Apoſtel α, ſo bin ich's doch euch.

2 Kor. 1, 1. Eph. 1, 1. Col. 1, 1. 1 Tim. 1, 2. 2 Tim. 1, 1. Tit. 1, 1. Paullus, ein Apoſtel Jeſu Chriſti α.

— 12, 12. Denn es ſind ja eines Apoſtels α Thaten unter euch, von mir, geſchehen.

Gal. 1, 1. Paullus, ein Apoſtel α.

1 Theſſ. 2, 7. Zwar hätte ich, als Apoſtel α Chriſti, euch einige Beſchwerden machen können.

1 Tim. 2, 7. Zu deſſen Apoſtel α ich verordnet bin.

LXXXIX. Apoſtelamt.

1) Wort

α) αποστολη

2) Bedeutungen:

Es kommt blos allein in der erſten Bedeutung vor, wo es heiſt: Das Amt der Zwölfe:

1)

1) Ueberhaupt

Apoſtg. 1, 25. Um dies Apoſtelamt α zu erhalten.

2) Beſonders vom Apoſtelamte

a) des Petrus

Gal. 2, 8. Derſelbe Gott, welcher ſich beym Petrus in ſeinem Apoſtelamte α wirkſam bewies.

b) des Paullus

Röm. 1, 5. Durch welchen Jeſum ich den gnädigen Ruf zum Apoſtelamte α erhalten habe.

1 Kor. 9, 2. Denn das Siegel meines Apoſtelamtes α ſeyd ihr, Korinthier.

XC. Arbeit, Arbeiten, Arbeiter.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עבד · עבדה
ב) מעשה
ג) עשה מלאכה
ד) מלאכה
ה) יגיע · יגע
ו) חוק
ז) פעל · פעלה
ח) עמל
ט) עצבון ידים
י) מחשבה
כ) כוח
ל) שכר
מ) און
נ) נזיר
ס) עצב
ע) השביגע
פ) שדד
צ) נחל Hiph.
ק) עמד
ר) שביה
ש) שתר

b) Griechiſche

α) κοπιαω
β) εργον
γ) κοπος
δ) εργαζομαι
ε) εργασια
ζ) πονος
η) εργατης μοχθων
θ) ευκαιρις σχολης
ι) διαγω
κ) εργατης
λ) μισθιος
μ) κακομοχθος
ν) μοχθος
ξ) ακοπιατως
ο) ποιεω εργον.

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende Bedeutungen:

1) Das Geſchäft, oder Beſchäftigung eines Menſchen; ſich womit beſchäftigen, etwas thun, verrichten

a) Erzählung

2 Moſ. 2, 23. Die Iſraeliten ſeufzten über ihre Arbeit, d. h. Geſchäfte in Aegypten א, und ihr Seufzen über ihre Arbeit א kam vor Gott.

— 5, 4. Moſe und Aaron! warum wollt ihr das iſraelitiſche Volk von ſeiner Arbeit ב los haben?

2 Moſ. 5, 9. 11. Kap. 6, 9. Der Iſraeliten Arbeit א in Aegypten.

— 36, 1. 2. 4. 8. Arbeit der Iſraeliten an der Stiftshütte ג.

Joſ. 24, 13. Daran, nemlich Land, ihr nicht gearbeitet habt ה.

Ruth 2, 19. Wo haſt du, Ruth, heute gearbeitet ג. Sie ſagte es ihrer Schwiegermutter, bey wem ſie gearbeitet ג hatte, mit den Worten: Der Mann, bey dem ich gearbeitet ג habe, heiſt Boas.

1 Kön. 5, 16. 2 Kön. 11, 14. 15. Kap. 22, 5. 1 Chron. 23, 15. 2 Chron. 5, 1. Arbeit der Iſraeliten am Tempel ג.

2 Chron. 8, 9. Von den Iſraeliten machte Salomo keine zu Knechten ſeiner Arbeit, ſeiner Frohndienſte ד.

— 24, 13. Kap. 34, 10. 12. 13. Eſr. 3, 9. Kap. 6, 7. Arbeit der Iſraeliten an dem Tempel ג.

Neh. 4, 6. ג Kap. 4, 15. 16. 17. 22. ד V. 21. ג Kap. 5, 13 ה.

— 5, 16. ד. ד Kap. 6, 9. Arbeit der Iſraeliten an Mauern um Jeruſalem.

Hiob 39, 11. Wirſt du es, nemlich den Büffelochs, dir laſſen arbeiten ה.

Pſ. 104, 23. Der Menſch geht an ſeine Arbeit, d. h. Geſchäfte ז aus.

Hage.

Hagg. 1, 14. ח Kap. 2, 5. ב. Arbeit am Tempel.

Sir. 8, 11. 14 Der iſt arm, der arbeitet α und es gedeihet nicht.

Matth. 20, 12. Dieſe haben nur eine Stunde gearbeitet ο.

b) **Beweis** für die Arbeit

Sir. 6, 20. Du muſt eine kurze Zeit um ihrent. (der Weisheit) willen Mühe und Arbeit α haben x).

— 31, 27. Nimm dir, Menſch, vor, etwas zu arbeiten β, dann wiederfährt dir keine Krankheit y).

— 51, 35. Ich, Jeſus Sirach, habe eine kurze Zeit Mühe und Arbeit α gehabt.

Eph. 4, 28. Er arbeite vielmehr α.

1 Theſſ. 4, 11. Arbeitet mit euren Händen γ.

2 Theſſ. 3, 10. Wenn jemand nicht will arbeiten γ, ſo ſoll er auch nicht eſſen.

— , 11. Daß etliche unter euch nichts arbeiten γ.

— , 12. Dieſen gebiete ich, Paullus, daß ſie in der Stille arbeiten γ.

c) **Verhalten**, in Anſehung der Arbeit

α) derer, die **ſelbſt arbeiten**, **nöthige Stücke** bey der Arbeit

א) **Ruhe** z).

2 Moſ.

---

x) Alles, was wir beſitzen wollen, müſſen wir uns zuerſt durch Arbeit erwerben, nichts haben wir ohne Arbeit; wollen wir alſo etwas beſitzen, ſo müſſen wir es durch Arbeit zu erhalten ſuchen.

y) Die Erfahrung zeigt's, daß Müſſiggang und Unthätigkeit Krankheiten erzeugt, ein Beweis alſo, daß der Menſch zur Arbeit geſchaffen iſt.

z) Zu einer beſtändigen Arbeit iſt der Menſch nicht eingerichtet, er will auch manchmal der Ruhe genießen; ſchicklich, ja nöthig iſt es daher, daß er einen Tag in der Woche der Ruhe, beſonders von ſchweren Arbeiten, genießet.

2 Moſ. 12, 16. Keine Arbeit ד ſollt ihr an denſelben, den ſiebenten Tag, verrichten.

— 20, 9. Sechs Tage ſollt du arbeiten א.

— 23, 12. Sechs Tage ſollt du deine Arbeit ב thun.

— 31, 14. Gedrohte Strafe, wenn man am Sabbath arbeiten würde ד.

— „ 15. Sechs Tage ſoll man arbeiten ג. Wer eine Arbeit ד am Sabbathtage verrichtet, ſoll des Todes ſterben.

— 34, 21. Eben ſo, wie oben 2 Moſ. 20, 9. ג

— „ 35, 2. Eben ſo, wie 2 Moſ. 12, 16. ג

3 Moſ. 23, 3. Verbot ד und die gedrohte Strafe im Uebertretungsfalle ג.

— „ 28. Verbot der Arbeit am Sabbath ד.

— „ 30. Gedrohte Strafe ד.

— „ 31. 4 Moſ. 29, 7. 5 Moſ. 5, 14. Kap. 16, 8. Verbot ד.

5 Moſ. 5, 13. Eben ſo, wie 2 Moſ. 20, 9. א

Jer. 17, 22. 24. Thut keine Arbeit am Sabbathtage ד.

Luk. 13, 14. Sechs Tage ſind es, daran man arbeiten δ ſoll.

ב) Fleiß, Treue

Sprüchw. 18, 9. Wer nachläſſig in ſeiner Arbeit ד iſt, der iſt ein Bruder von dem, der das Seinige durchbringet.

Sir. 37, 13. Oder, als wenn du einem Faulen, wegen großer Arbeit β um Rath frageſt.

— „ 14. Oder einen Taglöhner, der nicht anhaltend iſt, daß man nicht von der Arbeit ε gehen ſoll?

ג) Fröhlichkeit

Pred. 2, 24. Daß er, ſich's wohl ſeyn laſſe, fröhlich ſey bey ſeiner Arbeit ה.

— 3, 13. Der, bey ſeiner Arbeit ה guten Muth hat, fröhlich iſt.

Pred.

Pred. 3, 22. Daß nichts beſſer ſey, als daß der Menſch bey ſeiner Arbeit ה fröhlich ſey.

— 5, 17. Bey ſeiner Arbeit ה, gutes Muths ſeyn.

ז) **Verſtand**

Pred. 10, 15. Den Narren wird ihre Arbeit ה ſauer.

Weish. 8, 7. Ihre, der Weisheit, Arbeit ζ iſt eitel Tugend.

— , 18. Es kommt durch die Arbeit ζ ihrer, nemlich der Freunde der Weisheit, Hände unendlicher Reichthum.

— 9, 10. Daß ſie, die Weisheit, mit mir arbeite α.

Sir. 19, 1. Ein Arbeiter η, der ſich gern voll ſauft, wird nicht reich.

ח) **Abwartung** ſeiner Arbeit

Sir. 38, 25. Wer die Schrift lehren ſoll, kann keiner andern Arbeit ϑ warten.

— , 28. So auch die Tiſchler und Zimmerleute, die Tag und Nacht arbeiten, und Fleis anwenden, mancherley Arbeit zu machen.

— , 31. So auch ein Töpfer, der muß bey ſeiner Arbeit β ſeyn.

— , 35. Ein jeder befleißiget ſich, daß er ſeine Arbeit α könne.

— , 39. Sie denken nicht weiter, als was ſie mit ihrer Arbeit ε gewinnen können.

— 40, 18. Wer ſich mit ſeiner Arbeit κ nähret und läßt ſich damit begnügen.

ט) **Beyhülfe, Beyſtand**

Pred. 4, 9. Sie, nemlich zwey, genießen ihrer Arbeit ה beſſer.

β) Derer, die **Arbeiten auflegen**

א) in Anſehung der **Auferlegung** der Arbeit.

Sir. 33, 25. Dem Knechte gehört ſeine Arbeit β.

— , 26. Halte deinen Knecht zur Arbeit δ.

— , 28. Treibe ihn zur Arbeit an ε.

Sir. 33, 30. Lege ihm Arbeit β auf.

Matth. 21, 28. Mein Sohn, arbeite heute in meinem Weinberge δ.

ב) In Anſehung des Lohns

Jer. 22, 13. Wehe dem, der ſeinen Nächſten umſonſt arbeiten א läßt und giebt ihm ſeinen Lohn nicht!

Sir. 7, 22. Einen treuen Knecht und fleißigen Arbeiter halte nicht übel λ.

— 34, 37. Wer dem Arbeiter γ ſeinen Lohn nicht giebt, iſt ein Wütrich.

Matth. 10, 10. Ein Arbeiter η iſt ſeiner Nahrung werth.

— 20, 1. Der des Morgens ausgeht, um Arbeiter η in ſeinen Weinberg zu miethen.

— ſ 2. Da er nun mit den Arbeitern η um einen Groſchen zum Tagelohn eins ward, ſandte er ſie hin.

— ſ 8. Rufe den Arbeitern η und gieb ihnen den Lohn.

Luk. 10, 7. Der Arbeiter η iſt ſeines Lohnes werth.

1 Tim. 5, 18. Eben ſo η.

Jak. 5, 4. Wiſſet's! Der Arbeiter Lohn ſchreyet nemlich zu Gott um Rache η.

d) Die Verſchiedenheit der Arbeiten der Menſchen

1 Moſ. 5, 29. Er, Lamech, hies ihn Noah und ſprach: Der wird uns unſere Arbeit auf Erden, nemlich in Bebauung des Landes ט erleichtern.

2 Moſ. 1, 14. Mit ſchwerer Arbeit im Thon und Ziegel א

— 31, 4. Kap. 35, 2. Künſtlich zu arbeiten in Gold Silber und Erz ד.

— 35, 26. Arbeit, Ziegenhaare zu wirken.

— 33, 35. Künſtliche Arbeit ד. י.

Richt. 19, 16. Arbeit ב vom Felde.

1 Kön. 7, 14. Allerley Kupferwerk arbeiten ג.

2 Chron. 2, 7. 14. Zu Gold arbeiten ג.

— 4, 11. Kupferarbeit ד.

Neh. 13, 10. Feldarbeit ק.

Jer.

Jer. 18, 3. Thonarbeit ג.
Ezech. 48, 18. 19. Feldarbeit א.
Weisch. 13, 11. 12. Zimmerarbeit ε.
— 15, 7. 9 δ V. 8. μ Thonarbeit.
— 17, 17. Feldarbeit η.
Matth. 9, 37. 38. Lehrer in der Religion η.
Luk. 5, 5. Fiſchen α.
— 10, 2. Eine Parallelſtelle von Matth. 9, 37. 38. η.
Joh. 4, 38. Lehramt α.
Apoſtg. 18, 3. 1 Kor. 4, 12. Teppichmacherarbeit δ.
2 Kor. 11, 13. Lehramt η.
1 Theſſ. 2, 9. 2 Theſſ. 3, 8. Teppichmacherarbeit γ.
1 Tim. 5, 17. 2 Tim. 2, 15. Lehramt α. η.

e) **Gott muß Beglücker** aller unſerer Arbeit ſeyn

3 Moſ. 26, 20. Eure Mühe und Arbeit, ihr Iſraeliten, כ, ſoll vergeblich ſeyn, ſo daß . .

Pſ. 127, 1. Wenn nicht Jehova das Haus bauet, ſo arbeiten ה vergeblich, die daran bauen.

Sprüchw. 11, 18. Der Gottloſen Arbeit ו iſt vergebens.

Zach. 8, 10. Vor dieſen Tagen, wo der Tempel noch nicht gebauet ward, war der Menſchenarbeit ל vergebens, und der Thiere Arbeit ל nichts, d. h. ohne Segen.

Weisch. 3, 11. Ihre, der Gottloſen, Arbeit γ iſt umſonſt.

— 10, 10. Die Arbeit Jakobs beglückte er ν. ξ.

Matth. 6, 28. Luk. 12, 27. Betrachtet die Feldlilien, wie ſie wachſen; ſie arbeiten nicht α.

f) **Belohnung** für unſere Arbeit

Sprüchw. 14, 23. Wo man arbeitet ה, da iſt genug. .

Pred. 5, 11. Wer arbeitet א, der ſchläft ſüß.

— 8, 15. Solches Eſſen, Trinken, fröhlich ſeyn, werde ihm von der Arbeit ה zu Theil.

Eſ. 65, 23. Sie ſollen nicht vergeblich arbeiten ה

Weisch. 3, 15. Gute Arbeit giebt herrlichen Lohn γ.

1 Kor. 3, 8. Ein jeglicher wird ſeinen Lohn nach ſeiner Arbeit γ empfangen.

g) Mit etwas Arbeit verrichten.

5 Moſ. 21, 3. Womit, nemlich der jungen Kuh, man noch nicht gearbeitet hat א.

Richt. 16, 11. Womit, nemlich den neuen Stricken, nie eine Arbeit ר geſchehen.

2) Mit großer Anſtrengung und Mühe etwas thun.

Hiob 39, 16. Er, Strauß, achtet's nicht, daß er vergeblich arbeitet, d. h. ſeine mühſame Arbeit, die ihm die Eyer verurſacht haben ה.

Pred. 2, 10. Das war mein Theil von aller meiner mühſamen Arbeit ה.

— ſ 18. Ich wurde aller meiner Arbeit, d. h. Bemühungen ה überdrüßig.

— ſ 20. Ich fieng an, an aller meiner Arbeit, d. h. ſchweren Geſchäften ה zu verzweiflen.

— ſ 22. Was hat alſo der Menſch von ſeiner Arbeit? d. h. von ſeiner Mühe ה.

— ſ 3, 9. Und was hat am Ende oft der Menſch von ſeiner Arbeit, d. h. Mühe ה für Vortheil?

— 4, 4. Ich erfuhr auch, daß Arbeit, d. h. ſaure Mühe ה oft vereitelt wird.

— 5, 15. Daß er ſo in den Wind gearbeitet hat ה.

— 9, 9. Das iſt dein Theil von deiner Arbeit ה.

Eſ. 43, 22. Zwar haſt du, um meinet, Jehova's, willen nicht gearbeitet, d. h. dir keine Mühe gegeben, ה Iſrael.

— 49, 4. Ich dachte, ich arbeitete, d. h. bemühte mich ה vergebens.

— 62, 8. Daran, nemlich Moſt, du gearbeitet ה haſt.

Jer. 31, 16. Mühe der Rahel durchs Gebären und Auferziehen der Kinder ו.

Ezech.

Ezech. 29, 18. 20. Bemühen Nebukadnezars vor Tyrus א. ז.

Jon. 4, 10. Mühſame Arbeit am Kürbis ה.

Hab. 2, 13. Mühſame Arbeit der Chaldäer ה.

Weish. 5, 1. Mühſame Arbeit eines Gerechten ζ.

— 10, 17. Bemühen der Heiligen γ.

Sir. 24, 47. Bemühen der Weisheit α.

— 33, 18. Eben ſo α.

— 34, 28. Mühe eines Menſchen, der bauet γ.

Apoſtg. 20, 35. Man müſſe arbeiten, d. h. keine beſchwerliche Arbeit ſcheuen α, um Schwachen zu Hülfe zu kommen.

Röm. 16, 6. Arbeit, d. h. Mühe ζ mit einem haben.

— , 12. Welche in dem Herrn Jeſu gearbeit hat, d. h. ſo ſehr um das Chriſtenthum ſich bemühet hat α.

1 Kor. 15, 10. Ich, Paullus, habe vielmehr gearbeitet, d. h. mich um das Chriſtenthum bemüht α.

2 Kor. 10, 15. Bemühung, eine Gemeine zu ſtiften γ.

— 11, 23. Eben ſo, wie oben 1 Kor. 15, 10. γ

Gal. 4, 11. Mühe im Unterrichten α.

Phil. 2, 16. 1 Theſſ. 3, 5. Eben ſo α. γ.

3) Leiden, Elend

4 Moſ. 23, 21. Keine Arbeit, d. h. Ungemach ה.

Pſ. 55, 11. Es iſt Mühe und Arbeit, d. h. Unglück und Leid ה darinnen, in Jeruſalem.

— 90, 10. Bey ihrer, unſerer Lebensjahre, Flüchtigkeit ſind ſie doch nur Kummer und Arbeit, d. h. Elend ט.

Eſ. 53, 11. Darum, daß ſeine Seele, d. i. der Meßias, gearbeitet hat, d. h. nach ſeines Lebens Kummer ה.

Hab. 1, 3. Warum läßt du, Jehova, mich, Iſrael, Arbeit, d. h. Unheil ה ſchauen?

1 Kor. 16, 16. Arbeiten, d. h. Beſchwerden übernehmen α.

2 Kor. 6, 5. Kap. 11, 27. In Arbeit, d. h. in Beſchwerlichkeiten laſſet uns als Werkzeuge Gottes beweiſen γ.

Off. 14, 13. Ja, der Geiſt, d. i. inſpirirter Mann, ſpricht, daß ſie, die Todten, von ihrer Arbeit, d. h. Mühſeligkeit und Leiden γ ruhen.

4) **Streben**, eigentlich nach etwas arbeiten.

Pred. 2, 21. Es muß ein Menſch, der ſeine Arbeit gethan, d. h. nach etwas geſtrebt ה hat, einem andern, der nicht darnach gearbeitet, d. h. geſtrebt ה hat, zu ſeinem Theil überlaſſen.

1 Kor. 15, 58. Da ihr wiſſet, daß eure Arbeit, d. h. Streben γ in dem Herrn, d. h. nach den Vorſchriften des Chriſtenthums, nicht vergebens geweſen iſt.

Kol. 1, 29. Wornach ich auch arbeite, d. h. ſtrebe α.

1 Theſſ. 1, 3. Ich, Paullus, erinnere mich immer an eure Arbeit in der Liebe, d. h. Beſtreben, Menſchenliebe zu beweiſen γ.

1 Tim. 4, 10. Dahin, nach jener verheißenen Seligkeit arbeite, d. h. h. ſtrebe α ich auch.

5) **Erarbeitetes, Errungenes**

2 Moſ. 23, 16. Wenn du deine Arbeit vom Felde, d. h. was du dir erarbeitet haſt ב, eingeſammlet haſt.

5 Moſ. 28, 33. Alle deine Arbeit, d. h. was du dir erarbeitet haſt ה, wird ein Volk verzehren.

Pſ. 128, 2. Du wirſt dich nähren deiner Hände Arbeit, d. h. genießen, was du erarbeitet haſt ה.

Sprüchw. 5, 10. Daß deine Arbeit, d. h. Erarbeitetes א nicht in eines andern Hauſe ſey.

Pred. 5, 14. Er, der Menſch, wenn er ſtirbt, nimmt nichts von ſeiner Arbeit, d. h. Erarbeitetem ה mit.

Eſ. 55, 2. Eure Arbeit, d. h. Erarbeitetes, Vermögen ה.

Jer. 3, 24. Der ſchändliche Götzendienſt verzehrte unſerer Väter Arbeit, d. h. Erworbenes ה.

— 20, 5. Das ſie gearbeitet, d. h. erarbeitet ה.

Hoſ. 12, 9. Doch wird man mir, Ephraim, in aller meiner Arbeit, d. h. Errungenem ח kein Unrecht zeigen.

Hagg. 1, 11. Arbeit der Hände, d. h. Nahrung ח.

Sir. 14, 15. Du muſt doch deine Arbeit, d. h. dein Erarbeitetes γ, den Erben überlaſſen.

6) **Gemäche**

Jer. 51, 58. Daß der Völker Arbeit, d. h. Gemäche, d. i. die Mauern Babels כ, verlohren ſey.

Ez. 27, 16. Die Syrer handelten von dir eine Menge deiner Arbeit, d. h. Gemäche, d. i. Waaren ב.

— , 18. Eben dieſes von Damaſkus geſagt ב.

Weish. 15, 4. Der Maler unnütze Arbeit, d. h. Gemäche ζ.

7) **Ermüden**

Eſ. 57, 10. Du arbeiteteſt, d. h. ermüdeſt ח, dich in der, d. i. durch die, Menge deiner Plane.

8) Adverbialiter ausgedruckt: **Ohne Arbeit, Mühe**

3 Moſ. 25, 5. Trauben, die ohne deine Arbeit כ wachſen.

— , 11. Was ohne Arbeit כ im Weinberge wächſt.

Weish. 16, 20. Du, Gott, ſandteſt ihnen, den Iſraeliten, Brod vom Himmel ohne Arbeit ζ.

B. **Genauere, richtigere Ueberſetzung** durch:

1) **Bearbeiten**

a) von **Menſchen** gebraucht

5 Moſ. 21, 4. Der, nemlich Bach, nicht gearbeitet iſt, beſſer: nicht bearbeitet werden kann א.

2 Sam. 9, 10. So arbeite, beſſer: bearbeite א, ihm ſeinen Acker.

Eſ. 44, 12. Er, der Eiſenarbeiter, arbeitet, d. h. bearbeitet's ו in der Gluth, arbeitet daran, beſſer: bearbeitet es ו, mit ſeines Armes Kraft.

b) von Gott

Hiob 10, 8. Deine Hände, o Gott, haben mich gear-beitet, genauer: bearbeitet ט.

2) **Verarbeiten**

Sprüchw. 31, 13. Sie, eine fleißige, tugendhafte Ehe-frau, arbeitet gern mit ihren Händen, beſſer: verarbeitet ג ſie, die Wolle, munter mit ihren Händen.

3) Beſorgen, Aufſicht

2 Kön. 22, 5. 9. Den Arbeitern, die beſtellt ſind im Hauſe des Jehova, beſſer: denen, die zur Beſorgung des Tempelbaues beſtellt ſind ג.

2 Chron. 34, 10. Eben ſo ג.

— ⸗ 17. Den Arbeitern, beſſer: denen, die den Bau zu beſorgen haben ג.

Neh. 2, 16. Die am Werk arbeiteten, beſſer: das Bau-weſen zu beſorgen hatten ג.

Sprüchw. 24, 27. Arbeite deinen Acker, genauer: be-ſorge es, deine Geſchäfte, auf dem Felde ψ.

4) **Seine Arbeit wieder umkehren ma-chen, wieder von vornen anfangen**

Hiob 20, 18. Er wird arbeiten, beſſer: macht wieder umkehren, d. h. fängt von vornen an, ſeine Arbeit ע.

5) Bauen

Neh. 4, 6. Das Volk bekam wieder Muth zu arbeiten, beſſer: zum Bauen ג.

6) Pflügen, eggen

Eſ. 28, 24. Arbeitet, beſſer: egget, pflüget ט, er nur ſein Land?

7) **Werk**

Eſ. 28, 21. Wenn er, Jehova, ſeine Arbeit, beſſer: Werk ט wirkt.

8) **Lohn**

Hiob 7, 2. Daß ſeine Arbeit aus ſey, beſſer: der, nem-lich Taglöhner, ſeines Lohnes harrt ו.

Eſ. 61, 8. Ich, Jehova, will ſchaffen, daß ihre Arbeit ſoll gewiß ſeyn, beſſer: ihnen, den Chaldäern, treulich ihren Lohn geben ו.

9) Bosheit

Pſ. 10, 7. Unter ſeiner, des Gottloſen, Zunge iſt Unglück und Arbeit, beſſer: Bosheit ט.

10) Mühſam

Pred. 8, 17. Je mehr der Menſch arbeitet zu ſuchen, beſſer: je mühſamer ein Menſch unterſucht ח.

11) Gewächs

Habak. 3, 17. Die Arbeit am Oelbaum fehlet, beſſer: es täuſcht das Oelgewächs ב.

12) Beläſtigen, beſchweren

Eſ. 43, 23. Ich hab' auch nicht Luſt an deiner Arbeit im Weihrauche, beſſer: beläſtigte dich nicht mit Weihrauch ח.

— ‚ 24. Mir haſt du Arbeit gemacht in deinen Sünden, beſſer: mich beſchwert mit א. ‚ ‚

13) Verhängen, zutheilen

Hiob 7, 3. So hab' ich, Hiob, wol ganze Monden vergeblich gearbeitet, beſſer: ſo wurden auch über mich Monden voll Unglück verhängt צ.

14) Wache ſtehen

Neh. 7, 3. Wenn man noch arbeitet, beſſer: wenn jene noch Wache ſtehen ק.

15) Kunſtgebilde

Eſ. 2, 16. Ueber alle köſtliche Arbeit, beſſer: anmuthige Kunſtgebilde ר.

XCI. Arg.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רעה רע

ב) עולה

b) Griechiſche

α) κακος

β) πονηρος πονηρια

γ) φαυλος

δ) χειρων

2) Be.

2) Bedeutungen:

A. Als Abſtraktum heiſt es:

1) **Leids, Unangenehmes, Uebel, Böſes**

Pſ. 15, 3. Wer ſeinem Nächſten nichts Arges, d. h. zu Leids א thut.

— 35, 12. Sie vergelten mir Gutes mit Argem, d. h. Böſem א.

— 38, 21. Die mir Gutes mit Argem א vergelten.

— 41, 6. Meine, Davids, Feinde reden Arges, d. h. Uebels א wider mich.

Sprüchw. 20, 8. Ein König zerſtreuet alles Arge, d. h. allerley Uebels א, durch ſeinen Blick.

Zach. 7, 10. Kap. 8, 17. Keiner denke etwas Arges wider ſeinen Nächſten im Herzen.

Matth. 9, 4. Was denket ihr, Phariſäer, ſo Arges; d. h. Böſes wider mich, Jeſum, in eurem Herzen?

2) **Unglück**

Sprüchw. 14, 16. Ein Weiſer weicht dem Argen, d. h. dem Unglücke א aus.

— 16, 17. Der Frommen Weg, d. h. der Redliche in ſeinen Handlungen, entweicht dem Argen, d. h. dem Unglücke א.

— 21, 10. Die Begierde des Gottloſen begehret Arges, d. h. Unglück א.

Sir. 3, 30. Nichts, denn Arges, d. h. Unglück β, kann daraus, nemlich aus dem Hochmuth, erwachſen.

3) **Unrecht**

a) von **Menſchen**

1 Sam. 29, 6. Ich, Achis, habe nichts Arges, d. h. Unrechts א, an dir, David, verſpüret.

Apoſg. 23, 9. Wir, Schriftgelehrten, finden nichts Arges, d. h. kein Unrecht ω, an dieſem Manne, nemlich am Paullus.

Apoſtg.

Apoſtg. 28, 21. Der, nemlich Brief, etwas Arges, d. h. Unrechtes β, von dir, dem Paullus, verkündigt.

b) von Gott

Zeph. 3, 5. Jehova thut kein Arges, d. h. Unrecht ב.

4) Bosheit

Pſ. 36, 5. Er, der Gottloſe, ſcheut kein Arges, d. h. keine Bosheit א.

Pred. 9, 3. Dabey iſt das Herz der Menſchen voll Arges, d. h. Bosheit א.

5) Sünde *a*)

Pſ. 97, 10. Die ihr den Jehova liebet, haſſet das Arge, d. h. Sünde א.

Sprüchw. 8, 13. Ich, Weisheit, haſſe das Arge, d. h. Sünde א.

Eſ. 33, 15. Damit er nichts Arges, d. h. keine Sünde א ſehe.

— 56, 2. Damit ſie, die Hand, nichts Arges א thue.

Mich. 3, 2. Ihr liebet das Arge, d. h. die Sünde א.

Weish. 3, 14. Der, nemlich Unfruchtbare, kein Arges, d. h. Sünde β, wider den Herrn denket.

Joh. 3, 20. Wer Arges, d. h. Sünde γ thut.

Röm. 12, 9. Haſſet das Arge, d. h. Sünde β.

B. Als Konkretum, heiſt es:

1) der Schlimmſte

Ez. 7, 24. Ich, Jehova, will die Aergſten, d. h. Schlimmſten א, unter den Völkern kommen laſſen.

2) der Gottloſe

Sprüchw. 15, 26. Die Plane des Argen, d. h. Gottloſen א, ſind Jehoven ein Gräuel.

2 Theſſ.

---

a) Die unter Num. 1 und 2. ſtehende Wörter gehen vorzüglich auf phyſiſches Böſe; aber die unter Num. 3. 4. 5. auf moraliſches; und letzteres, nemlich Sünde, heiſt alles das, was den Befehlen Gottes zuwider iſt.

2 Theſſ. 3, 3. Der Herr wird euch bewahren vor dem Argen, d. h. Gottloſen β, *b*).

3) der Satan, Teufel *c*)

Matth. 13, 19. Dann kommt der Arge, d. h. Satan β.

1 Joh. 3, 12. Der, nemlich Kain, ein Kind, von dem Argen, d. h. Satan β war.

— 5, 18. Der Arge, d. h. Teufel β, wird ihn nicht antaſten.

— ‚ 19. Die ganze Welt lieget unter dem, d. h. Gewalt des, Argen, d. h. Satans β.

C. Als Adjektivum, heiſt es:

1) Häßlich, unanſehnlich

Weish. 15, 18. Dann ſind ſie weit ärger, d. h. häßlicher, nemlich die Thiere δ.

2) Schlecht

Matth. 7, 17. 18. Arge, d. h. ſchlechte β, Früchte.

3) Bösartig

Matth. 7, 11. Die ihr doch arg, d. h. bösartig β ſeyd.

— 12, 45. So wird es auch dieſem argen, d. h. bösartigen β, Geſchlechte gehen.

Luk. 11, 29. Dies iſt eine arge, d. h. böſe β, Art.

2 Theſſ. 3, 2. Damit wir von den ſchändlichen und argen, d. h. bösartigen β, Menſchen befreyet werden.

Off.

b) Dieſes Wort απο του πονηρου könnte man 1) als ein Neutr. überſetzen durch: jedes Böſe, Sünde; 2) als Maſcul. a) durch: Teufel, Satan, b) am beſten durch: gottloſer Menſch, weil V. 2. von argen Menſchen erſt die Rede iſt; aber nach letzterer Ueberſetzung iſt es collective zu nehmen.

c) Hier muß man bedenken, daß die Juden alles Böſe, ſowol phyſiſches, als moraliſches dem Teufel, oder einem böſen Geiſte zuſchrieben, alſo wenn hier 1 Joh. 3, 12. Kain ein Kind des Teufels genannt wird, heiſt es ſo viel, als: er hatte ſolche Geſinnungen, wie der Teufel, d. h. ſündhafte.

Off. 16, 2. Arge, d. h. bösartige β, Drüſe.

4) Sündhaft

Matth. 15, 19. Aus dem Herzen entſpringe arge, d. h. ſündhafte β, Gedanken.

Gal. 1, 4. Damit er, Jeſus, uns von der gegenwärtigen argen, d. h. ſündhaften β, Welt errettete.

Hebr. 3, 12. Hütet euch, lieben Glaubensbrüder, daß nicht einer unter euch ein arges, d. h. ſündhaftes β, ungläubiges Herz beſitze.

D. Das Schlimmſte

Sir. 11, 32. Was er, nemlich ein Falſcher, Gutes ſieht, deutet er auf's Aergſte, d. h. Schlimmſte α.

— 20, 24. Mancher thut lieber das Aergſte, d. h. Schlimmſte δ, als daß er ſeine Ehre verliehre.

XCII. Arm, Brachium.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אזרוע זרוע'
ב) חצן
ג) חיק
ד) אדרע דרע
ה) יד
ו) ארבות
ז) אציל

b) Griechiſche

α) δεξια
β) βραχιων
γ) αγκαλαι
δ) αγκων

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) von Gott, hier ſteht es für

a) Seine Allmacht d), er kann ſie nun gebrauchen

α) zur Hülfe, oder Schutze, alſo in gutem Sinne

2 Moſ.

---

d) Weil wir, Menſchen, durch den Arm unſre Stärke und Macht beweiſen, ſo haben die heiligen Schriftſteller durch Arm in ſehr vielen Stellen die Allmacht Gottes ausgedrückt.

2 Moſ. 6, 6. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, durch einen ausgereckten Arm, d. h. meine Allmacht ꝛc, erlöſen.

5 Moſ. 4, 34. Kap. 5, 15. Kap. 7, 19. Kap. 9, 29. Kap. 11, 2. Kap. 26, 8. Durch oder mit ausgeſtrecktem Arm ꝛc.

1 Kön. 8, 42. Sie, die Völker, werden von deinem ausgereckten Arme, d. h. bewieſener Allmacht ꝛc hören.

2 Kön. 17, 36. Mit ausgerecktem Arme ꝛc.

2 Chron. 6, 32. Um deines ausgereckten Armes ꝛc willen.

Pſ. 44, 4. Es half ihnen, den Iſraeliten, dein Arm, d. h. Allmacht ꝛc.

— 71, 18. Bis ich, David, deinen Arm, d. h. deine mir durch Hülfe bewieſene Allmacht ꝛc, Kindeskindern verkündige.

— 79, 11. Erhalte, Gott, die zum Tode beſtimmte, vermöge deines großen Arms, d. h. Allmacht ꝛc.

— 89, 22. Mein, Gottes, Arm, d. h. Allmacht ꝛc, ſoll ihn, den David, ſtärken, d. h. unterſtützen.

— 98, 1. Er, Gott, ſieget mit ſeinem heiligen Arme, d. h. Allmacht ꝛc.

— 136, 12. Durch ausgereckten Arm ꝛc.

Eſ. 40, 10. Sein Arm, d. h. hülfreiche Macht ꝛc, wird herrſchen.

— — 11. Er, Gott, wird ſeine Lämmer mit ſeinem Arme, d. h. Allmacht ꝛc, ſammlen.

— 59, 16. Drum muß ihm, dem Frommen, helfen ſein, Gottes, Arm, d. h. Allmacht ꝛc.

— 62, 8. Jehova hat bey ſeinem mächtigen Arme, d. h. Allmacht ꝛc, geſchworen.

— 63, 12. Der den Moſes bey der rechten Hand führte durch ſeinen herrlichen Arm ꝛc.

Jer. 32, 17. 21. Durch einen ausgeſtreckten Arm ꝛc.

Weish. 5, 17. Er, Gott, wird ſie, die Gerechten, mit ſeinem Arme ꝛc vertheidigen.

Apoſtg. 13, 17. Mit erhabenem Arme, d. h. Allmacht β, führte er, Gott, ſie, die Iſraeliten, aus demſelben, aus Aegypten.

β) zur Strafe, zum Verderben, im böſen Sinne:

2 Moſ. 15, 16. Laß, Jehova, Schrecken und Furcht ſie, dieſe Völker, v. 14. 15. genannt, durch deinen großen Arm א noch immer überfallen.

5 Moſ. 33, 27. Darunter, nemlich unter den Wolken, erweiſen ſich thätig, ſeine uralten Arme, d. h. Allmacht א.

Pſ. 89, 11. Du zerſtreueſt deine Feinde vermöge deines großen Armes א.

Eſ. 30, 30. Jehova wird ſeinen ausgereckten Arm, d. h. Allmacht durch Niederlage der aſſyriſchen Armee א, zeigen.

— 48, 14. Darum wird er, Jehova, ſeinen Arm א an den Chaldäern zeigen.

— 51, 5. Meine, Jehova's, Arme, d. h. Allmacht א, werden bald die Völker richten.

— 63, 5. Mein Arm, d. h. Allmacht א, muſte mir, Jehova, helfen, gegen die Babylonier.

Jer. 21, 5. Ich, Jehova, will mit großem Arme א wider euch, Iſraeliten, ſtreiten.

Ez. 20, 33. 34. Mit ausgerecktem Arme א.

Weish. 16, 16. Die Gottloſen ſind durch deinen mächtigen Arm, o Gott β, geſtäupt.

Sir. 36, 7. Erzeige deinen rechten Arm β herrlich.

Luk. 1, 51. Er, Gott, übet Gewalt, mächtige Thaten, mit ſeinem Arme, d. h. durch ſeine Allmacht β.

γ) In gleichgültigem Sinne:

Pſ. 89, 14. Du, Jehova, haſt einen gewaltigen Arm א.

Jer. 27, 5. Ich, Jehova, habe die Erde hervorgebracht durch einen ausgeſtreckten Arm, d. h. durch meine Allmacht א.

Jer. 32, 17. Du, Jehova, haſt Himmel und Erde, d. h. die ganze Welt, hervorgebracht durch deinen ausgeſtreckten Arm א.

Weish. 11, 22. Wer kann der Macht deines Arms, d. h. Allmacht β, widerſtehen?

b) die **Wirkungen** derſelben

Eſ. 51, 5. Ferne Küſten warten auf meinen Arm, d. h. auf die Wirkungen meiner Allmacht א.

— 53, 1. Wem wird Jehova's Arm, d. h. die Wirkungen ſeiner Allmacht א offenbart?

Joh. 12, 38. Wem iſt der Arm des Herrn offenbart? d. h. wer ſieht hier die Wirkungen der Allmacht Gottes ein? β.

c) **Beſchützer**, Beyſtand

Eſ. 33, 2. Sey ihr, der Juden, Arm, d. h. Beſchützer א.

d) **Jehova** ſelbſt, alſo pleonaſtiſch:

Eſ. 51, 9. Auf! auf! zeige deine Macht, du Arm Jehova's, d. h. du Jehova א.

2) von **Menſchen**

a) im ganz **eigentlichen** Verſtande: Arm, als Glied am menſchlichen Körper: wenn im Original

α) wirklich **Arm** ſteht

1 Moſ. 49, 24. Seine, Joſephs, Arme א und Hände waren gelenk.

5 Moſ. 33, 20. Gad, zerſchmettert Arm א.

Richt. 15, 14. Kap. 16, 12. Arme Simſons א.

2 Sam. 1, 10. Sauls Arme א.

2 Kön. 9, 24. Jorams Arme א.

Hiob 31, 22. Mein, Hiobs, Arm א zerbreche in den Röhren.

Pſ. 129, 7. Arm des Garbenbinders ב.

Eſ. 17, 5. Mit dem Arme Aehren abmähen א.

Eſ.

Eſ. 44, 12. Des Eiſenarbeiters Armes Kraft א.

Ez. 4, 7. Des Propheten Ezechiels Arm א.

— 13, 18. ד. V. 20. א.

Dan. 10, 6. Die Arme eines Mannes im Geſichte א.

Sir. 21, 23. Geſchmeide am rechten Arm β.

— 38, 33. Arm des Töpfers β.

Luk. 2, 28. Simeon nahm Jeſum auf ſeine Arme γ.

β) eigentlich Buſen

5 Moſ. 13, 6. Das Weib in den Armen ſeines Mannes, eigentlich an ſeinem Buſen ב.

— 28, 54. Eben ſo ב.

1 Kön. 1, 2. Die, nemlich Jungfrau, in ſeinen, des Davids, Armen, eigentlich Buſen ב ſchlafe.

— 3, 20. Es, das Weib, legte ihn, meinen Sohn, an ſeinen Arm, eigentlich Buſen ב, und ſeinen todten Sohn an meinen Arm ב.

Klagl. 2, 12. Säuglinge in dem Armen ב ihrer Mütter.

Mich. 7, 5. Die in deinen Armen ב ſchläft, d. i. Gattin.

b) im uneigentlichen heiſt es:

α) Macht und Anſehen

1 Sam. 2, 31. Daß ich, Jehova, deinen, Eli's, Arm, d. h. Macht und Anſehen א, und den Arm deines Vaters, Aarons, Familie entzwey breche.

2 Chron. 32, 8. Mit ihm, dem Könige von Aſſyrien, iſt ein fleiſchlicher Arm, d. h. menſchliche Macht א.

Eſr. 4, 23. Sie wehreten ihnen mit dem Arme, d. h. mit Macht ד.

Hiob 35, 9. Ueber den Arm der Großen ſchreien א.

— 40, 4. Haſt du einen Arm, d. h. Macht א, wie Gott?

Pſ. 10, 15. Zerbrich den Arm א des Ungerechten.

— 37, 17. Faſt eben ſo א.

Jer. 48, 25. Ihr, der Moabiter, Arm, d. h. Macht א, iſt zerbrochen.

Ez. 17, 9. Mit groſſem Arme, d. h. Macht א.

Dan. 11, 6. Aber ſie, dieſe Prinzeßin von Aegypten, wird ihren mächtigen Arm, d. h. Macht und Anſehen א, nicht, lange, behaupten.

— ſ 15. Mittagsarme, d. h. Macht des Königs von Aegypten א.

β) insbeſondre Kriegsmacht, Armee

Pſ. 44, 4. Ihr, der Iſraeliten, Arm, d. h. Kriegsmacht, Armee א, half ihnen nicht.

Dan. 11, 31. Arme, d. h. eine Kriegsmacht, Armee א, werden von ihm, dem Antiochus, dem Syrer-Könige, beſtellt werden.

γ) Stütze

Hiob 22, 9. Die Arme, d. h. die einzige Stütze א, haſt du, Hiob, den Wayſen zerbrochen.

δ) Hülfe, Beyſtand

Ez. 31, 17. Denn ſie, einige Völker, waren ſein, Aſſyriens, Arm, d. h. Beyſtand א.

ε) Schutz

Jer. 17, 5. Der Fleiſch für ſeinen Arm, d. h. Schutz א, hält.

ζ) Menſch ſelbſt, alſo pleonaſtiſch

Hiob 26, 2. Was haſt du, Bildad, dem kraftloſen Arme, d. h. dem Kraftloſen א, für Heil erzeigt?

3) von Bildern, Gemälden

Dan. 2, 32. Seine, des Bildes, Arme ר, waren von Silber.

4) von Flüſſen

Dan. 11, 22. Ueberſchwemmende Arme, nemlich des Nils, d. i. ägyptiſche Armeen א, werden von ihm überſchwemmt.

B. Redensarten

1) Gott lehrt eines Arm etwas thun, heiſt: **Er ſteht ihm bey Verrichtung deſſelben bey, giebt ihm ſeinen Segen:**

2 Sam. 22, 35. Pſ. 18, 35. Er, Gott, lehrte meinen, Davids, Arm einen ehernen Bogen ſpannen, d. h. ſtand mir im Kriege hülfreich bey ꝛc.

2) Gott zerbricht eines Arm, heiſt: **Läſt ihn beſiegt, überwunden werden.**

Ez. 30, 21. Den einen Arm des ägyptiſchen Königs, Pharao, hab' ich, Jehova, ſchon zerbrochen, d. h. ihn einmal ſchon geſchlagen werden laſſen ꝛc.

— 22, 24. Ich, Jehova, will ſeine, Pharao's, Arme zerbrechen, d. h. gänzlich beſiegen laſſen ꝛc.

3) Gott ſtärkt eines Arme, heiſt: **Er verleiht Macht, läſt ihn ſiegen, giebt ihm ſeine Gnade**

Ez. 30, 24. 25. Die Arme des Königs von Babel will ich, Jehova, ſtärken, d. h. Macht verleihen ꝛc.

Hoſ. 7, 15. Ich, Jehova, mag ihre Arme ſtärken, d. h. Gnade, Glück, Sieg verleihen ꝛc.

4) Gott nimmt einen bey den Armen, heiſt: **Er reißt ihn aus einem Elende**

Hoſ. 11, 3. Ich, Jehova, nahm ſie, die Iſraeliten, bey den Armen, d. h. führte ſie aus dem ägyptiſchen Elende ꝛc.

5) Gott läſt über eines Arm das Schwerdt herfahren und verdorren, heiſt: **Straft ihn ſehr und empfindlich**

Zach. 11, 17. Das Schwerdt wird über ihren, der jüdiſchen Prieſter, Arm herfahren! ihr Arm wird verdorren, d. h. ſie werden die fürchterlichſten Strafen auszuſtehen haben ꝛc.

6) In den Armen, eigentlich an der Bruſt, heiſt: **ſorgfältig**

4 Moſ. 11, 12. Trage es, das iſraelitiſche Volk, Jehova, in deinen Armen, d. h. bringe es ſorgfältig in ſein Land ꝛ.

Eſ. 49, 22. Dann werden ſie, dieſe Völker, deine Söhne, die Juden, in ihren Armen, eigentlich: am Buſen, d. h. ſorgfältig ב herzubringen, ins jüdiſche Land.

7) Seinen Arm aufheben, heiſt: **Etwas thun wollen** *e*)

Hiob 38, 15. Der aufgehobene Arm, nemlich des Böſewichts, wird zerſchmettert, d. h. der Böſewicht, der Böſes thun will, wird in der Vollziehung deſſelben gehindert ꝛ.

8) Seine Arme ſtärken, heiſt: **Sich angreifen**

Sprüchw. 31, 17. Sie, eine fleißige Ehefrau, ſtärket ihre Arme, d. h. greift ſich an ꝛ.

9) Das Fleiſch ſeines Armes freſſen, heiſt: **Sich aufreiben:**

Eſ. 9, 20. Ein jeder wird das Fleiſch ſeines Armes freſſen, d. h. ſich unter einander ſelbſt aufreiben ꝛ.

10) Einen, wie ein Siegel, auf den Arm ſetzen, heiſt: **Unzertrennlich ſich mit einem verbinden:**

Hohel. 8, 6. Setze, mein Gatte, mich, Sulamith, wie ein Siegel auf deinen Arm, d. h. laß mich wieder unzertrennlich mit dir verbunden ſeyn ꝛ.

C.

---

e) Dieſe Redensart iſt wieder ein Beweis für die Sinnlichkeit der hebräiſchen Sprache: faſt zu jeder körperlichen Beſchäftigung brauchen wir unſre Arme, wenn wir alſo unſere Arme zu einer ſolchen Handlung, wozu wir dieſelbe brauchen, aufheben, ſo wollen wir dieſelbe beginnen.

C. Richtigere, genauere Ueberſetzung durch:

1) Hand

Ez. 16, 11. Ich, Jehova, legte Geſchmeide an deine Arme, genauer: Hände ה.

— 23, 42. Die gaben ihnen Spangen an die Arme, genauer: Hände ה.

2) Ellenbogen

Sir. 41, 23. Schäme dich, daß du mit deinem Arme, genauer: Ellenbogen δ, auf dem Brodte über Tiſche liegeſt.

3) Schulter, Schulterſtück

5 Moſ. 18, 3. Daß man dem Prieſter den Arm, genauer: die Schulter א gebe.

4) Nachſtellung

Eſ. 25, 11. Er, Jehova, wird ihren, der Moabiter, Pracht niederdrücken mit den Armen, genauer: ſammt den Nachſtellungen ר ihrer Hände.

XCIII. Arm. Pauper.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ירש
ב) דלה דל
ג) ריש רוש רש ראש
ד) אביון
ה) מחסור
ו) מסכן.
ז) עני
ח) אין כל
ט) חלכה
י) חלכאים
כ) ירד:
ל) מתים
מ) נעי
נ) אלוף
ס) מוך:

b) Griechiſche

α) περισσευων πτωχεια
β) πτωχεια
γ) πτωχεια καὶ ενδεια
δ) πτωχος πτωχευω
ε) ενδεια
ζ) ὑστερησις ὑστερημα
η) ψωμιζω
ϑ) πενης
ι) προσδεομενος
κ) απορια
λ) ασϑενης
μ) βιος πτωχου
ν) ϑλιψις

2) Bedeutungen

A. Es heiſt:

1) **Kein Vermögen beſitzen**, im Gegenſatz reich,

a) **Erzählung, Darſtellung**

α) der **Armen**

Richt. 14, 15. Daß ihr uns arm machen wollt א.

Ruth 3, 10. Armer ב Jüngling.

1 Sam. 18, 23. Ich, David, bin ein armer Mann, nemlich in Rückſicht, eine Prinzeßin ſich zum Weibe zu kaufen ג.

2 Sam. 12, 1. Einer war reich, der andre arm ג.

— ⸗ 2. Der Arme hatte ein kleines Schäflein ג.

Pſ. 49, 3. Reiche ſowol, als Arme ד.

— 132, 15. Ich, Jehova, will ihren, Zions, Armen ד Brodt genug geben.

Sprüchw. 11, 24. Ein anderer karget, wo er nicht ſoll, und wird doch arm ה.

— 28, 3. Ein Befehlshaber, der arm ג iſt.

— ⸗ 15. Armes Volk ב.

Pred. 4, 13. Armer Knabe, Jüngling ו.

— 9, 15. Ein armer ו weiſer Mann.

— ⸗ 16. Des Armen ו Weisheit.

Eſ. 14 30. Die Armen, nemlich Juden, werden wieder ihre Nahrung haben.

— 40, 20. Wer eine arme ו Gabe vermag.

Zach. 9, 9. Siehe, Zion, dein König, d. i. der Meßias, kommt zu dir arm ז.

Sir. 11, 12. Er iſt noch dazu ſchwach und arm α.

— 13, 30. Armuth β des Gottloſen aber lehret viel Böſes thun.

— 18, 26. Wenn man reich iſt, ſoll man bedenken, daß man auch arm werden kann γ.

Sir.

Sir. 26, 4. Er, der Mann, ſey reich oder arm δ.

— ⸗ 26. Wenn man einen tapfern Krieger zuletzt Armuth ε leiden läſſet.

— 31, 4. Der iſt arm δ, der arbeitet, aber nicht dabey gedeyet.

Matth. 26, 11. Ihr habt immer Arme δ bey euch.

Mark. 12, 42. 43. Arme δ Wittwe.

— ⸗ 44. Ihre Armuth ζ.

— 14, 7. Eben ſo, wie Matth. 26, 11. δ.

— 16, 20. 22. Der arme Lazarus δ.

Luk. 21, 2. 3. Eine Parallelſtelle von Mark. 12, 42. 43. δ.

— ⸗ 4. — — von Mark. 12, 44. ζ.

Joh. 12, 6. Das ſagte er, Judas, nicht, damit es ihm für die Armen δ werde, d. h. aus wahrer Fürſorge für die Armen.

— ⸗ 8. Eine Parallelſtelle von Mark. 14, 7. δ.

1 Kor. 13, 3. Wenn ich, Paullus, alle meine Habe den Armen η geben würde.

2 Kor. 6, 10. Als Arme, laßt uns ſeyn, die aber doch viel reich machen δ.

— 8, 2. Bey ihrer groſsen Armuth β.

— ⸗ 9. Daß, wiewol er reich war, er doch arm δ um euretwillen wurde, damit ihr durch ſeine Armuth β reich würdet.

Off. 2, 9. Ich weis deine Armuth β.

— 13, 16. Die Reichen und die Armen δ.

β) Beyſpiele

א) von Härte und Unbarmherzigkeit gegen Arme

2 Sam. 12, 4. Er, der Reiche, nahm das Schaaf des armen ר Mannes.

Hiob 24, 4. Vor welchen, Böſewichtern, die Armen ר weichen müſſen.

Hiob 24, 14. Er erwürget den Armen ז.

Eſ. 3, 14. Was ihr, König und obrigkeitliche Perſonen, den Armen geraubt habt, iſt in euren Häuſern ז.

— 10, 2. Indem ſie, die Schriftgelehrten, das Recht der Armen ב verdrehen.

— 32, 7. Daß er, der Karge, auf Ränke ſinne, zu beſtricken die Dürftigen mit Lügereden, wenn der Arme ר ehrlich ſpricht.

Ez. 16, 49. Den Dürftigen und Armen ז unterſtützten ſie, die Moabiter, nicht.

Weish. 2, 10. Laſſet uns den armen ϑ Gerechten überwältigen, ſprechen die Gottloſen.

a) von Mildthätigkeit und gutem Betragen

Esth. 9, 22. Daß ſie, die Juden, den Armen mittheilen ר ſollten.

Hiob 31, 19. Hab' ich, Hiob, den Armen ohne Bedeckung von mir gehen laſſen? ר.

Sprüchw. 31, 20. Sie, eine tugendhafte Gattinn, breitet ihre Hände aus zu den Armen ז.

Matth. 26, 9. Mark. 14, 5. Beyſpiel von der Mildthätigkeit der Jünger Jeſu δ.

Luk. 14, 21. Führe die Armen δ herein.

— 19, 8. Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter geb' ich, Zachäus, den Armen δ.

Joh. 12, 5. Eben ſo, wie Matth. 26, 19. δ.

— 13, 29. Oder damit er den Armen δ etwas gäbe.

Röm. 15, 26. Die Gemeinen in Macedonien und Achaja haben willig eine gemeine Beyſteuer den armen δ Chriſten zu Jeruſalem zuſammengelegt.

Gal. 2, 10. Daß wir, Paullus und Barnabas, der Armen, in Judäa δ, gedenken möchten, welches ich auch zu thun ſtets bemüht geweſen bin.

b) Pflichtmäßiges Betragen gegen die Armen

α) beſondres

א) blos bürgerliches im A. T. für die Juden

2 Moſ. 23, 11. Im ſiebenten Jahre ſollt du, Iſraelite, es, das Land, ruhen und liegen laſſen, damit die Armen in deinem Volke davon eſſen ר.

3 Moſ. 19, 10. Dem Armen ז ſollt du es, etwas von den abgefallenen Beeren des Weinbergs, laſſen.

— 23, 22. Eben ſo ז.

— 27, 8. ד.

ב) Im N. T. für die Jünger Jeſu

Matth. 19, 21. Mark. 10, 21. Luk. 18, 22. Verkauf' alles, was du haſt, und gieb es den Armen, dann kannſt du mein, Jeſu, Jünger werden ♂.

β) Allgemeines: Wir ſollen

א) Sie in ihrer Armuth nach nach unſern Kräften unterſtützen durch Leihen und Mittheilen.

5 Moſ. 15, 7. Wenn irgend deiner Brüder einer arm iſt, d. h. kein Vermögen beſitzet ר, ſo ſollt du dein Herz nicht verhärten, noch deine Hand gegen deinen armen ר Bruder zuhalten.

— = 8. Sondern ſollt ſie ihm aufthun, und ihm leihen, je nachdem er bedarf.

— = 9. Hüte dich aber, daß du nicht deinen armen ר Bruder unfreundlich anſeheſt und ihm nicht gebeſt.

— = 11. Es werden immer Arme ר in deinem Land ſeyn, daher = =

Sir. 4, 1. Liebes Kind! Laß den Armen ♂ nicht Noth leiden.

— = 4. Wende dein Angeſicht nicht von den Armen ſ.

Sir.

Sir. 4, 8. Höre den Armen δ gern.

— 29, 12. Hilf dem Armen ϑ, um des Gebots willen.

Luk. 14, 13. Wenn du ein Mahl macheſt, lade die Armen δ ein.

ב) Sie **nicht verachten**, und dadurch traurig machen

Sir. 4, 2. Betrübe den Dürftigen nicht in ſeiner Armuth, nemlich durch Verachtung ꝛc.

— 10, 26. Es iſt gar nichts, daß man einen Armen δ, der verſtändig iſt, verachtet.

Jak. 2, 2. Wenn nun aber auch ein Armer δ in einem unſaubern Kleide käme.

— , 3. Und ihr würdet zu dem Armen δ ſprechen: Stehe du dort, oder ſetze dich zu meinen Füßen.

— , 5. Hat nicht Gott die Armen δ auf dieſer Welt erwählet?

— , 6. Und ihr wollt den Armen δ entehren.

ג) Sein Weniges nicht noch entziehen

2 Moſ. 23, 25. Wenn einer aus einem Volke, der arm iſt ו, Geld von dir leihet, ſo ſollt du dich nicht als Wucherer bezeigen, keine Zinſen von ihm nehmen *f*).

Sprüchw. 22, 2. Beraube den Armen ב nicht.

Sir. 34, 24. Wer von des Armen Gut opfert ϑ.

— , 25. Der Treue δ hat nichts, als ein wenig Brodt, wer ihn darum bringet, iſt ein Mörder.

ד)

---

f) Ganz eigentlich iſt dieſe Stelle nicht zu nehmen, denn im eigentlichen Sinne genommen, war ſie ein bloßes Geſetz für den Juden im A. T. ſondern in dem Sinne: Wir ſollen bey dem Armen nicht auf Wucher ausgehen, und daher nicht ſo ſtreng bey Bezahlung der Zinſen ſeyn.

ז) **Sich** aber auch aus Mitleid gegen den Ar-
men **keiner Sünde ſchuldig machen**

2 Moſ. 23, 6. Du ſollt das Recht des Armen ד nicht beugen zu ſeinem Vortheil.

ח) Ihnen den **verdienten Lohn nicht entziehen** oder nur **vorbehalten**

5 Moſ. 24, 14. Du ſollt den Armen ſeinen Lohn nicht vorbehalten ד.

c) **Belohnung** und **Strafe**

α) **Belohnung** für die Befolgung der Pflich-
ten gegen die Armen

Pſ. 112, 9. Er, ein Frommer, theilt aus und giebt den Armen ד, ſein Wohlthun iſt unaufhörlich, ehrenvoll wächſt gleichwol ſeine Macht.

Sprüchw. 19, 17. Wer gegen den Armen ב wohlthätig iſt, der giebt Jehoven ein Darlehn, und der vergilts ihm reichlich wieder.

— 22, 9. Ein gutes, mitleidiges Auge wird beglücket, denn er giebt ſeines Brodes den Armen ב.

— 28, 27. Wer dem Armen ב giebt, dem fehlt es nicht.

— 29, 14. Ein König, der den Armen ב gewiſſenhaft das Recht ſpricht, deſſen Thron wird veſt ſtehen.

Dan. 4, 24. Mache, Nebukadnezar, dich von deinen Sünden los durch Mildthätigkeit gegen den Armen ז; dann wird er, Gott, mit deinen Sünden Geduld haben.

Sir. 7, 36. Strecke gegen den Armen δ deine Hand aus, dann wirſt du reichlich geſegnet werden.

β) **Strafe** im Uebertretungsfalle

Hiob 20, 19. Denn die Urſache, warum ihm kein Unternehmen wieder gelungen iſt, er hat den Armen ב unterdrückt und verlaſſen.

Sprüchw.

Sprüchw. 21, 13. Wer vor dem Schreyen des Armen ב ſeine Ohren verſtopft, der wird auch zu Gott rufen, und nicht erhört werden.

— 22, 16. Wer den Armen ב drückt, damit er ſein Vermögen vergrößere, der giebt es, hernach oft, einem Reichen, und kommt darum *g*).

— 28, 8. Wer ſein Vermögen mit Wucher und Ueberſatz mehret, der ſammelt's für ſolche, die gegen Arme ב wohlthätig ſind *g*).

d) Gottes Betragen gegen die Armen

1 Sam. 2, 8. Aus dem Koth hebt er, Gott, den Armen ד.

Hiob 34, 19. Da er, Gott, um den Reichen nicht mehr ſich bekümmert, als um den Armen ב.

Sir. 35, 16. Er, Gott, hilft den Armen δ.

2 Kor. 9, 9. Er hat dem Armen ϑ ausgeſtreut und gegeben, und thut es noch.

e) Betragen und Verhalten des Armen

α) Beſonders, nemlich kirchliches im A. T.

2 Moſ. 30, 15. Der Arme ſoll ד nicht weniger geben, als den halben Seckel.

3 Moſ. 14, 21. Iſt er aber arm ד, ſo nehme er ein Lamm zum Schuldopfer.

β) Allgemeines

Sprüchw. 13, 7. Mancher macht ſich reich, und iſt arm ח, ein Anderer macht ſich arm ג, und hat doch großes Vermögen.

Sir.

---

g) Der Sinn dieſer beyden Stellen iſt: Das vom Armen erpreßte Vermögen macht nicht reich.

Sir. 10, 25. Es ſollen ſich beyde, der Reiche und Arme ד, nichts anders rühmen, als, daß ſie Gott fürchten.

— , 34. Iſt aber die Klugheit an einem Armen ד lobenswerth, wie vielmehr an einem Reichen? Was einem Reichen ſchlecht kleidet, das kleidet dem Armen ד noch vielweniger.

Sir. 25, 4. Wenn ein Armer ד hoffärtig iſt.

g) Urſache der Armuth

α) entweder Gott

1 Sam. 2, 7. Jehova macht arm א, macht reich.

Sprüchw. 22, 2. Reiche und Arme ב müſſen unter einander ſeyn, Jehova hat ſie alle gemacht.

— 30, 9. Armuth und Reichthum gieb, Gott, mir Agur, nicht.

Sir. 11, 14. Es kommt alles von Gott, Armuth und Reichthum.

— , 22. Dem Herrn iſt's etwas Leichtes, einen Armen ד reich zu machen.

β) oder wir Menſchen

Sprüchw. 6, 11. Wenn du faul biſt, wird Armuth ב über dich einbrechen.

— 10, 4. Läßige Hand machet arm ב.

— 13, 18. Wer Ermahnung verachtet, den trift Armuth ב.

— 20, 13. Liebe den Schlaf nicht, daß du nicht arm א werdeſt.

— 24, 34. Eben ſo, wie Sprüchw. 6, 11. ב

— 28, 19. Wer dem Müſſiggange nachgehet, dem wird Armuth ב zu Theil.

h) Des Armen Zuſtandes

α)

α) Unannehmlichkeiten

Sprüchw. 10, 15. Den Armen ב macht die Armuth ב blöde, d. h. furchtſam.

— 14, 20. Einen Armen ג verachten auch ſeine Freunde.

— 18, 23. Ein Armer redet demüthig ג.

— 19, 4. Der Arme ב wird von ſeinen Freunden verlaſſen.

— , 7. Alle Brüder, leibliche, des Armen ג, verachten ihn.

— 22, 7. Der Reiche herrſchet über den Armen ג.

— 30, 9. Wenn ich, Agur, zu arm würde א, möchte ich ſtehlen.

Sir. 13, 4. Der Arme δ muß leiden, und danken.

— , 22. 23. 24. Gleichniſſe vom Betragen der Reichen gegen die Armen δ.

— , 25. Wenn der Arme δ fällt, ſtoßen ihn auch ſeine Freunde ganz zu Boden.

— 13, 27. Wenn ein Armer λ nicht Recht gethan hat, ſo . .

— , 29. Wenn der Arme δ redet, ſo ſpricht man: Wer iſt der?

— 38, 20. Armuth μ thut dem Herzen wehe.

β) Vortheil

Sprüchw. 13, 8. Ein Armer höret kein Schelten ג.

— 19, 1. Ein Armer ג, der in ſeiner Frömmigkeit dahinlebt, iſt beſſer . .

— , 22. Ein Armer ג iſt beſſer, denn ein Lügner.

— 28, 6. Eben ſo, wie Sprüchw. 19, 1. ג

— , 11. Ein Armer ב, der Einſicht hat, überſieht ihn, den Reichen.

— 29, 13. Arme ג und Reiche begegnen einander, beyde macht Jehova heiter.

Sir. 10, 33. Der Arme ד wird um ſeiner Klugheit willen geehrt.

— 20, 23. Manchen hält ſeine Armuth ε ab, Uebels zu thun.

— 30, 14. Es iſt beſſer, daß einer arm ד iſt, und dabey friſch und geſund, als reich und ungeſund.

2) Schwach, hülflos, ohnmächtig

a) Erzählung, Darſtellung

α) der Schwachen, Bedrängten

Pſ. 70, 6. Ich, David, bin elend und arm, d. h. ohnmächtig, ſchwach ד.

— 86, 1. Eben ſo ד.

Sprüchw. 22, 2. Beraube den Armen ב nicht, weil er arm, d. h. ohnmächtig ב iſt *b*).

Pred. 5, 7. Siehest du, daß der Arme, d. h. Hülfloſe ג unterdrückt wird.

Eſ. 26, 6. Daß ſie, die höchſte Stadt, Babylon, zertreten wird, mit Füßen der Armen, d. h. Hülfloſen ג,

Sir. 10, 9. Arme Erde, d. h. ſchwacher Menſch.

β) Beyſpiele

א) von Unbarmherzigkeit und pflichtwidrigem Betragen gegen den Hülfloſen.

Hiob 34, 28. Der Gottloſen Unbarmherzigkeit gegen Arme, d. h. Hülfloſe ב.

Pſ.

---

b) In dieſer Stelle wird arm in zwey verſchiedenen Bedeutungen gebraucht, das erſte Mal heiſt es: Kein Vermögen beſitzen ſ. oben Sprüchw. 22, 2. und das letzte Mal: Schwach, hülflos.

Pſ. 10, 8. Seine, des Gottloſen, Augen ſind auf den Armen, d. h. Hülfloſen ט gerichtet.

— — 10. Er fällt in ſeine, des Gottloſen, Schlingen, der Arme, d. h. Hülfloſe.

— 14, 6. Das Beginnen des Armen, d. h. Hülfloſen, Bedrängten, d. i. David ז wollt ihr, Abſalom und ſeine Anhänger vereiteln.

— 37, 14. Um den Bedrängten und Armen ז zu ſtürzen.

— 109, 16. Daß er, David, den Armen ר verfolgte.

Sprüchw. 30, 14. Eine Art, die verzehret die Armen, d. h. Hülfloſen ר unter den Menſchen.

Jer. 2, 3. 4. Ueberdies findet man vergoſſenes Blut der Armen ר bey dir, iſraelitiſchem Volke.

— 5, 28. Es giebt ſolche Gottloſe unter den Juden, die den Armen nicht zum Recht helfen ר.

Ezech. 22, 29. Das Volk im Lande ſchreyet den Armen, d. h. Hülfloſen ז.

Am. 2, 6. Weil ſie, die Iſraeliten, die Armen ר um ein Paar Schuhe verkaufen.

— — 7. Sie, die Iſraeliten, kriechen nach Erdenſtaub auf's Haupt den Armen, d. h. unterdrücken den Schwachen ב.

— 4, 1. Die, nemlich Damen zu Samarien, ihr die Armen ר unterdrücket.

— 5, 11. ב 12. ר. Kap. 8, 4. ר. V. 6. ב Unterdrückung der Armen von den Iſraeliten.

ב) vom gottgefälligen Betragen

Hiob 29, 12. 16. von Hiob ז. ר.

Sprüchw. 29, 7. Der Gerechte ſorgt für die Sache der Armen ב.

Eſ. 11, 4. Er, dieſer König, d. i. Hiskias, wird die Armen ב mit Gerechtigkeit richten.

Jer.

Jer. 22, 16. Er, Joſia, half dem Armen ד zu Recht.

b) **Unſere Pflichten** gegen den Hülfloſen.

Pſ. 82, 3. Schaffet dem Armen ב Recht.

— 4. Helft dem Armen ד.

Sprüchw. 31, 9. Räche den Elenden und Armen, d. h. Hülfloſen ד.

Ez. 18, 12. Wenn er den Armen, d. h. Hülfloſen ו unterdrückt.

Zach. 7, 10. Thut ihr, Iſraeliten, nicht Unrecht den Armen, d. h. Hülfloſen ו?

c) **Gottes Betragen** gegen denſelben

Hiob 5, 15. So hilft er, Gott, dem Armen ד.

— 16. Giebt dem Armen ב wieder Hofnung.

Pſ. 9, 10. Jehova ward des Armen ב Zuflucht.

— 13. Er, Gott, gedenkt der Armen ו.

— 19. Den Armen ד vergißt er nicht auf immer.

Pſ. 10, 14. Die Arme ט überlaſſen's dir, Gott, du biſt der Hülfloſen Helfer.

— 18. Indem du Hülfe dem Hülfloſen und Armen, d. h. Schwachen ב leiſteſt.

— 12, 6. Weil die Armen ד ſeufzen, will ich, Jehova, mich aufmachen.

— 35, 10. Der du, Gott, den Armen, d. h. Hülfloſen ו von ſeinem Gewaltthäter befreyeſt.

— 40, 18. Ich, David, bin arm, d. h. ſchwach ו und ohnmächtig, Jehova aber ſorgt für mich.

— 69, 34. Jehova höret die Armen ד.

— 72, 4. 12. Er, Jehova, wird dem Armen ד helfen.

— 13. Er, Jehova, wird dem Armen, d. h. Hülfloſen ד gnädig ſeyn.

Pſ. 74, 21. Die Armen, d. h. Unterdrückten ע rühmen deinen Namen, dich für erzeigte Hülfe.

— 107, 41. Arme, d. h. Bedrängte ד rettet er, Gott, aus der Noth.

— 109, 31. Weil er, Gott, dem Armen ד zur Rechten ſtund.

— 113, 7. Der, nemlich Gott, den Armen ד aus dem Misglück emporhebt.

— 140, 13. Ich, David, weis, Jehova ſchaft dem Armen, d. h. Bedrängten ע Recht.

Eſ. 25, 4. Du, Jehova, warſt der Armen ד Stärke in der Noth.

— 29, 19. Die Armen, d. h. Hülfloſen ד werden über den Schutzgott Iſraels, d. i. über ſeine Hülfe, fröhlich ſeyn.

— 41, 14. So fürchte dich nicht, du armes, d. h. ſchwaches ל Häuflein Iſrael, Ich, Jehova, helfe dir.

— , 17. Die Armen ד ſchmachten nach Waſſer, aber Ich, Jehova, will ſie erhören.

Jer. 20, 13. Der, nemlich Jehova, des Armen ד Leben aus der Böſewichter Gewalt errettet.

3) Gering, wenig Anſehen beſitzen

Jer. 5, 4. Vielleicht ſind es nur die Armen, d. h. Geringen ב.

Matth. 5, 3. Glücklich ſind, die arm im Geiſte ſind, d. h. ſich ſelbſt für gering halten δ.

— 11, 5. Den Armen, d. h. Geringen δ, wird das Evangelium verkündigt.

Luk. 6, 20. Glücklich ſeyd ihr Armen, d. h. die ihr euch ſelbſt für gering haltet δ.

— 7, 22. Eben ſo, wie Matth. 11, 25. δ

4) Elend, Unglücklich überhaupt

a)

a) Erzählung

1 Chron. 23, 14. In meiner, Davids, Armuth, d. h. Elende ω.

Hiob 30, 25. Wenn ich, Hiob, den Armen, d. h. Unglücklichen τ nicht bejammert hätte.

Pred. 6, 8. Was hat der einſichtsvolle Arme, d. h. Unglückliche ι?

Jer. 52, 15. 16. Das Arme, d. h. unglückliche π Volk, d. i. Einwohner in Jeruſalem.

Zeph. 3, 12. Ich, Jehova, will ein armes ι geringes Volk in dir, Jeruſalem, bleiben laſſen.

b) Unſer Verhalten gegen Unglückliche

Sprüchw. 14, 31. Wer ſich des Armen λ erbarmet, der verehret Gott dadurch.

Sir. 22, 28. Bleibe deinem Freunde auch in Armuth, d. h. Unglücke ν treu.

c) Gottes Verhalten

Hiob 36, 15. Dem Armen, d. h. Unglücklichen γ öfnet er durch Drangſal das Ohr *i*).

Luk. 4, 18. Er, Gott, hat mich geſandt, den Armen, d. h. Elenden δ Heil zu verkündigen *k*).

B. Genauere Ueberſetzung durch

1) Schoos

Jer. 11, 19. Wie ein arm Schaaf, genauer: Schooslamm ο.

---

i) Der Sinn iſt: Gott ſtellt uns, Menſchen, in unſern Leiden, die Urſachen derſelben vor Augen, damit dieſelbe zu unſerm Nutzen ausſchlagen.

k) Dieſe Stelle ſteht dort (Jeſ. 61, 1.) in dem Sinne, daß Gott den Propheten, Jeſaias, auffordert, den im Babyloniſchen Elende ſchmachtenden Juden Befreyung zu verkündigen.

2) Angebaut, urbar gemacht

Sprüchw. 13, 23. Es iſt viel Speiſe in den Furchen der Armen, genauer: Viel Speiſe trägt ein neugebauter Acker ꝛc.

3) Es mus in folgenden Stellen ausgelaſſen werden.

Hiob 6, 27. Ihr fallet über einen armen Waiſen, genauer: So könnt ihr auch über einen Waiſen das Loos werfen.

Sir. 14, 13. Reiche dem Armen nach deinem Vermögen, beſſer: Reiche ihm, deinem Freunde.

— 14. Vergiß der Armen, d. h. ſeiner, des Freundes nicht, wenn du einen guten Tag haſt.

Ende des erſten Bandes erſtes Stück.

In der Meyerſchen Buchhandlung zu Lemgo ſind zur Oſtermeſſe 1793 folgende neue Schriften fertig geworden:

Althof, E. A. Predigt, gehalten in der kleinen Kirche zu Detmold am 2 Okt. 1791, zum Andenken des vor funfzig Jahren darin angefangenen Gottesdienſtes, 8. 93.

Ardinghello und die glückſeligen Inſeln, eine Italiäniſche Geſchichte, aus dem ſechszehnten Jahrhundert, 2 Bände, 8.

Bibliothek, neue hiſtoriſche, zum Gebrauch für alle Klaſſen der Leſer, 1ſtes St. 8. 93.

Boehmeri, G. L. Electa juris Civilis, Tom. I. II. III. gr. 4. 93. Editio noviſſima.

Buhle, J. G. Geſchichte des philoſophirenden menſchlichen Verſtandes, gros 8. 93.

Burkhardt, J. G. Vollſtändiges Andachtsbuch auf alle Tage in der Woche, auf verſchiedene Zeiten und Fälle im Jahr und im menſchlichen Leben, gros 8. 93.

Ewald, J. L. Ueber Predigerbeſchäftigung und Predigerbetragen, 8tes Heſt, gros 8. 93.

— — Glaubensbekenntniß und Vorſätze des Prinzen Caſimir August zur Lippe, bey Seiner öffentlichen Confirmation am 23 Sept. 1792, nebſt den Reden, die dabey gehalten worden, gros 8. 93.

— — Leſebuch für die Landſchulen, auch zum Gebrauch der Landleute in ihren Häuſern, 3ter Theil, 8. 93.

— — Hand- und Hausbuch für Bürger und Landleute, welches lehret, wie ſie alles um ſich her kennen lernen, ſich geſund erhalten, ſich in Krankheit helfen, wie ſie ihr Land auf die vortreflichſte Art bauen, ihre Gärten beſtellen, ſich gutes Obſt ziehen, Bienen mit Nutzen halten, und wie Hausfrauen ihre Wirthſchaft ordentlich führen ſollen ꝛc. 8. 93.

Gebhardts, D. G. B. Bibliſches Wörterbuch über die ſämtlichen heiligen Bücher des alten und neuen Bundes für Prediger und andere Freunde und Verehrer

ehret der heiligen Schriften, mit einer Vorrede des Hrn. Geheimen R. R. Hezels 1ſten B. 1ſtes St. gros. 8. 93.

Hartleben, D. Theodor Konrad, über die Sicherheitsmittel des Kammergerichts in Kriegszeiten, mit Anwendung auf die neueſten Vorfälle. 8. 93.

Juſtinus, zum Gebrauch der erſten Anfänger, mit kurzen hiſtoriſchen und grammatiſchen Anmerkungen, wie auch mit einem Wörterbuche verſehen von Albert Chriſtian Meineke, 8. 93.

Kortum, D. C. G. T. Abhandlung von den Scrofeln und von den Folgekrankheiten, welche davon ihren Urſprung nehmen, 1ſter B. gros 8. 93.

Lieder, oder funfzig Melodien zu den funfzig auserleſenen Liedern bey Sonnenſchein und Regen, beym Heumachen, Kornbinden und Erndtekranz, Flachs- Spinn- und Liebeslieder, daheim und in freyer Luft zu ſingen, wenn man gerne froh iſt; leicht zu ſingen und angenehm zu hören, gros 8. 93.

Magazin, neues Weſtphäliſches, (von P. F. Weddigen,) zur Geographie, Hiſtorie und Statiſtik 11tes Stück, 4. 93 in Commiſſion.

Meiners, C. Geſchichte der Menſchheit, 2te Aufl. 8. 93.

Planck, G. J. neueſte Religionsgeſchichte, 3ter B. gros 8. 93.

Stolz, J. G. Geiſt der Sittenlehre Jeſus in Betrachtungen über die ganze Bergpredigt, 3ter Theil gros 8. 93.

— — Ebendaſſelbe auf Schreibpapier, gros 8. 93.

Vorleſungen über die Federſche Logik und Metaphyſik, für Anfänger auf Schulen und Univerſitäten, 1ſter Theil, 8.

Wachler, L. Verſuch einer allgemeinen Geſchichte der Litteratur, für ſtudierende Jünglinge und Freunde der Gelehrſamkeit, 1ſter B. gros 8. 93.

Nachricht.

Das Wörterbuch zum Juſtinus wird, da es nicht fertig geworden iſt, gegen billigen Preis, künftig beſonders ausgeliefert.

D. Georg Ludwig Gebhardt's

bibliſches Wörterbuch

über die

ſämmtlichen heiligen Bücher

des

Alten und Neuen Bundes

für

Prediger und andere Freunde und Verehrer der heiligen Schriften.

Mit einer

Vorrede

des Herrn Geheimen R. Raths Hezel.

Erſten Bandes zweytes Stück.

Lemgo,
im Verlage der Meyerſchen Buchhandlung, 1793.

Gebhardt's
bibliſches Wörterbuch.

Erſten Bandes zweytes Stück.

XCIV. Arzt.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) רפא
ב) חבש

b) Griechiſche
α) ιατρος
β) ιαμενος

2) Bedeutungen:

A. Im eigentlichen Verſtande:

1) Darſtellung

1 Moſ. 50, 2. 3. Joſeph befahl den Aerzten א, die er in Dienſten hatte, ſeinen Vater einzubalſamiren. Und die Aerzte א balſamirten Iſrael ein.

2 Chron. 16, 12. Aſſa ſuchte in ſeiner Krankheit die Aerzte א.

Sir. 10, 10. Wenn der Arzt α lang dran flickt.

— 38, 3. Den Arzt α erhöhet ſeine Kunſt.

— ⸗ 15. Der fällt dem Arzte α in die Hände.

Mark. 5, 26. Luk. 8, 43. Ein Weib hatte viele Aerzte α gebraucht.

Kol. 4, 14. Lukas, der Arzt α.

2) Verhalten in Abſicht des Arztes

Sir. 38, 1. Ehre den Arzt β gebührend.

— ⸗ 12. Wenn du krank biſt, laß den Arzt α zu dir, denn der Herr hat ihn geſchaffen.

B. Im tropiſchen heiſt es: Helfer

1) von Menſchen

Hiob 13, 4. Ihr ſeyd insgeſammt Aerzte, d. h. Tröſter, Helfer א, ſo gut, als keine.

Eſ. 3, 7. Ich bin kein Arzt, d. h. Helfer ב.

Jer. 8, 22. Iſt kein Arzt, d. h. Helfer א, da?

2) von Gott

2 Moſ. 15, 26. Denn ich, Jehova, bin dein Arzt, d. h. Erhalter, Helfer ꝛc.

C. Redensarten, Sprüchwörter:

1) **Die Geſunden bedürfen des Arztes nicht, ſondern die Kranken**

Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31. Die Geſunden haben den Arzt nicht nöthig, ſondern die Kranken, d. h. unter Tugendhaften ſtifte ich, Jeſus, nicht ſo viel Nutzen, als unter Schwachen, Sündern ꝛc.

2) **Arzt, hilf dir ſelber**

Luk. 4, 23. Arzt, hilf dir ſelber, d. h. mache dich zuerſt dir, Jeſu, und den Deinigen durch Wunder nützlich ꝛc.

XCV. Aſche.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) דשן
ב) אפר
ג) עפר
ד) שיד
ה) גיר

b) Griechiſche

α) σποδος
β) τεφροω καταστροφη

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) Im **eigentlichen** Verſtande, und heiſt: **Ueberbleibſel von etwas Verbranntem**

a) von den **Opfern** im Alt. Teſt.

α) dem **wahren Gott** zu Ehren gebracht

3 Moſ. 4, 12. Stätte, wo man die Aſche, von den Opfern ꝛc, hinſchüttet.

— 6, 10. Der Prieſter ſoll die Aſche ꝛc aufheben.

— , 11. Und die Aſche ꝛc hinaustragen.

4 Moſ. 4, 13. Sie, die Kahathiter, ſollen die Aſche ꝛc vom Altar fegen.

— 19, 9. 10. Aſche von der rothen Kuh ꝛc.

— , 17. Aſche des Sündopfers ꝛc.

1 Kön.

1 Kön. 13, 3. f. Die Aſche verſchütten א.

Hebr. 9, 13. Die Aſche von der rothen Kuh ꝛc.

β) falſchen Göttern zu Ehren gebracht

Jer. 31, 40. Aſche der, zu Ehren des Molochs, im Thale Hinnom, verbrannten Menſchen א.

b) von andern Dingen

1 Kön. 20, 38. Der Prophet verſtellte ſein Angeſicht mit Aſchen ב.

— 41. Da that er eilend die Aſche ב von ſeinem Angeſichte.

Hiob 13, 12. Eure Denkſprüche ſind, wie Aſche ב.

— 30, 19. Daß ich, Hiob, Staub und Aſche ג ähnlich ſehe.

Pſ. 147, 16. Er, Gott, ſtreut Reife, wie Aſche ב.

Am. 2, 1. Weil ſie, die Moabiter, den Leichnam des Königs zu Edom zu Aſchen ד verbrannt haben.

Weish. 15, 10. Die Gedanken ſeines Herzens ſind, wie Aſche.

2 Petr. 2, 6. Er, Gott, hat die Städte, Sodom und Gomorra, in Aſche β gewandelt.

2) Im uneigentlichen

a) vom Menſchen gebraucht

1 Moſ. 28, 27. Wiewol ich, Abraham, Staub und Aſche, d. h. ein Nichts ב, bin, in Anſehung Gottes.

Sir. 10, 9. Was erhebt ſich der arme Staub und Aſche ꝛc.

b) von lebloſen Dingen

Eſ. 44, 20. Aſche, d. i. ein nichtiges Stück Holz, ein Klotz ב, iſt ſein, des Abgöttiſchen, Augenmerk.

B. Verſchiedene Redensarten, welche aber alle nichts anders ſagen, als: traurig, betrübt ſeyn *l*)

---

l) Bey großer Traurigkeit und Betrübniß legten die Morgenländer ein grobes Kleid an und ſetzten ſich auf die Erde,

1) **In der Aſche liegen** oder **ſitzen**, oder **ſeyn**

Eſth. 4, 3. Sie, die Juden, lagen in der Aſche, d. h. waren traurig, betrübt ב.

Hiob 2, 8. Er, Hiob, ſaß in der Aſche ב.

— 42, 6. Ich, Hiob, thue Buße in der Aſche, nemlich als ein Zeichen der großen Traurigkeit über ſeine Sünden ב.

Pſ. 102, 10. Ich eſſe Aſche ב wie Brodt.

Eſ. 58, 5. Daß ein Menſch in der Aſche ב liege.

Jer. 6, 26. O Tochter meines Volkes, Jeruſalem, lege dich in die Aſche ב.

Dan. 9, 3. Ich, Daniel, wandte mich zu Gott in der Aſche, nemlich ſitzend ב.

Jon. 3, 6. Der König zu Ninive ſetzte ſich in die Aſche ב.

Mich. 1, 10. Zu Beth-Ophra ſetzt euch, ihr Juden, in die Aſche, wegen eurer Sünden ב.

Matth. 11, 21. Sie, Tyrus und Sidon, hätten in der Aſche Buße gethan, d. h. wahre Reue über ihre Sünden empfunden *α*.

Luk. 10, 13. Faſt eben ſo *α*.

2) **Aſche auf ſein Haupt ſtreuen**

2 Sam. 13, 19. Da warf Thamar Aſche ב] auf ihr Haupt.

Eſth. 4, 1. Mardachai ſtreuete Aſche ב auf ſein Haupt.

Eſ. 61, 3. Daß ihnen, den Juden, Schmuck für Aſche, auf ihr Haupt geſtreut ב, gegeben werde.

Jer. 25, 34. Beſtreuet euch mit Aſche, ihr Juden, für eure Sünden ב.

C.

Erde, oder wol gar in den Staub und in die Aſche; ſtreuten ſie aber nur Aſche auf ihr Haupt, ſo war das ein Zeichen von nicht ſo großer Traurigkeit.

C. **Genauere Ueberſetzung** durch:

1) **Staub**

Hiob 34, 15. Der Menſch würde wieder zu Aſche, genauer: Staub ג werden.

Mal. 4, 3. Sie ſollen Aſche ב unter euren Füßen werden.

2) **Sand**

5 Moſ. 28, 24. Jehova wird deinem Lande, iſraelitiſches Volk, Staub und Aſche, genauer: Sand ג für Regen geben.

3) **Kalch**

Eſ. 27, 9. Daß er, Gott, alle Steine des Altars, wie zerſtoßene Steine, zu Aſchen, genauer: wie zerfallene Kalchſteine ה machet.

XCVI. Aufblaſen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) נפח	α) εκκαιω
ב) פוח	β) φυσιοω
	γ) τυφουμαι

2) Bedeutungen:

A. In **Flammen**, in **Brand bringen**:

1) **Eigentlich**, vom **Feuer** gebraucht

Hiob 20, 26. Ein Feuer, das nicht aufgeblaſen iſt א.

Eſ. 54. 16. Waffenſchmidt, der die Kohlenglut aufbläſet, d. h. in Flammen ſetzt א.

Ez. 22, 20. Wie man ein Feuer darunter aufbläſet א.

2) **Figürlich** vom Zorne

a) **Gottes**, als anthropopatiſch zu verſtehen

Ez. 21, 31. Ich, Jehova, will das Feuer meines Grimmes über dich, Jeruſalem, aufblaſen, d. h. meine Strafgerichte über dich ergehen laſſen ב.

Ez. 22, 21. Faſt eben ſo im nemlichen Sinne א.

b) der **Menſchen**

Sir. 8, 13. Blaſe dem Gottloſen ſein Feuer, d. i. ſeinen Zorn, nicht an α.

B. Aufblähen, erheben, ſtolz machen

1) **reciprok, ſich erheben**

1 Kor. 4, 6. Damit ſich nicht einer über den andern um jemandes willen, d. h. auf Koſten, aufblaſe, d. h. erhebe β.

1 Tim. 3, 6. Damit er, ein Neuling im Chriſtenthume, ſich nicht aufblaſe, d. h. erhebe γ.

2) nicht **reciprok**

1 Kor. 8, 1. Das Wiſſen, d. h. helle Einſicht, bläſet auf, d. h. erhebt, macht ſtolz β.

XCVII. Aufblähen.

1) Wörter

Griechiſche

α) φυσιοω β) φυσιωσις.

Es heiſt: **Sich erheben, ſtolz ſeyn:**

1 Kor. 4, 18. Es blähen ſich etliche, unter euch, Korinthiern, auf, d. h. erheben ſich α.

2 Kor. 12, 20. Ich, Paullus, fürchte, daß Aufblähen, d. h. Ueberhebung β unter euch ſey.

XCVIII. Auferſtehen, Auferſtehung.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) קוּם

b) Griechiſche
α) ανιςημι. αναςασις
β) εγειρομαι. εγερσις
γ) εξαναςασις
δ) συνεγειρομαι

2) Bedeutungen:

A. Ueberhaupt heiſt es: Aufkommen, emporſteigen

1) aus dem **Elende**

Luk. 2, 34. Dieſer, nemlich Jeſus, wird zu einem Falle und

und Auferſtehung, d. h. Aufrichtung aus ihrem Elende α. vieler in Iſrael verordnet.

2) aus dem **Volke**

Joh. 7, 52. Aus Galiläa ſteht kein Prophet auf β.

Röm. 15, 12. Aus der Wurzel Jeſſe wird auferſtehen, d. h. emporſteigen α, ein Schößling m).

B. Beſonders von dem Leibe in der Erde:

1) von dem Leibe **Chriſti**

a) **Weißagungen** Chriſti von ſeiner Auferſtehung

Matth. 16, 21. Er, Jeſus, eröfnete ſeinen Jüngern, daß er am dritten Tage auferſtehen würde, nemlich aus ſeinem Grabe β.

— 17, 9. Bis des Menſchenſohn von den Todten auferſtanden iſt α.

— = 23. Am dritten Tage wird er auferſtehen β.

— 20, 19. Faſt eben ſo α.

— 26, 32. Wenn ich, Jeſus, auferſtanden ſeyn werde β.

— 27, 63. Ich, Jeſus, will nach dreyen Tagen wieder auferſtehen β.

Mark. 8, 31.	Eine Parallelſtelle von Matth.			16, 21.	α.
— 9, 9.	=	=	=	17, 9.	α.
— = 31.	=	=	=	17, 23.	α.
— 10, 34.	=	=	=	20, 19.	α.
— 14, 28.	=	=	=	26, 23.	β.
Luk. 9, 22.	=	=	von Mark.	8, 31.	α.
— 18, 33.	=	=	=	10, 34.	α.

b) die **Wahrheit** derſelben

Matth. 27, 53. Und, dieſe rechtſchaffene Menſchen,

m) Dieſe Stelle iſt aus Eſ. 11, 10. allegirt, und handelt daſelbſt von dem Hiskias, hier nun applicirt ſie Paullus nur auf Chriſtum, den Meßias.

2) Angebaut, urbar gemacht

Sprüchw. 13, 23. Es iſt viel Speiſe in den Furchen der Armen, genauer: Viel Speiſe trägt ein neugebauter Acker ꝛc.

3) Es mus in folgenden Stellen ausgelaſſen werden.

Hiob 6, 27. Ihr fallet über einen armen Waiſen, genauer: So könnt ihr auch über einen Waiſen das Loos werfen.

Sir. 14, 13. Reiche dem Armen nach deinem Vermögen, beſſer: Reiche ihm, deinem Freunde.

— , 14. Vergiß der Armen, d. h. ſeiner, des Freundes nicht, wenn du einen guten Tag haſt.

Ende des erſten Bandes erſtes Stück.

In der Meyerſchen Buchhandlung zu Lemgo ſind zur Oſtermeſſe 1793 folgende neue Schriften fertig geworden:

Althof, C. A. Predigt, gehalten in der kleinen Kirche zu Detmold am 2 Okt. 1791, zum Andenken des vor funfzig Jahren darin angefangenen Gottesdienſtes, 8. 93.

Ardinghello und die glückſeligen Inſeln, eine Italiäniſche Geſchichte, aus dem ſechszehnten Jahrhundert, 2 Bände, 8.

Bibliothek, neue hiſtoriſche, zum Gebrauch für alle Klaſſen der Leſer, 1ſtes St. 8. 93.

Boehmeri, G. L. Electa juris Civilis, Tom. I. II. III. gr. 4. 93. Editio noviſſima.

Buhle, J. G. Geſchichte des philoſophirenden menſchlichen Verſtandes, gros 8. 93.

Burkhardt, J. G. Vollſtändiges Andachtsbuch auf alle Tage in der Woche, auf verſchiedene Zeiten und Fälle im Jahr und im menſchlichen Leben, gros 8. 93.

Ewald, J. L. Ueber Predigerbeſchäftigung und Predigerbetragen, 8tes Heft, gros 8. 93.

— — Glaubensbekenntniß und Vorſätze des Prinzen Caſimir Auguſt zur Lippe, bey Seiner öffentlichen Confirmation am 23 Sept. 1792, nebſt den Reden, die dabey gehalten worden, gros 8. 93.

— — Leſebuch für die Landſchulen, auch zum Gebrauch der Landleute in ihren Häuſern, 3ter Theil, 8. 93.

— — Hand- und Hausbuch für Bürger und Landleute, welches lehret, wie ſie alles um ſich her kennen lernen, ſich geſund erhalten, ſich in Krankheit helfen, wie ſie ihr Land auf die vortreflichſte Art bauen, ihre Gärten beſtellen, ſich gutes Obſt ziehen, Bienen mit Nutzen halten, und wie Hausfrauen ihre Wirthſchaft ordentlich führen ſollen ꝛc. 8. 93.

Gebhardts, D. G. B. Bibliſches Wörterbuch über die ſämmtlichen heiligen Bücher des alten und neuen Bundes für Prediger und andere Freunde und Verehrer

ehret der heiligen Schriften, mit einer Vorrede des Hrn. Geheimen K. R. Hezels 1ſten B. 1ſtes St. gros. 8. 93.

Hartleben, D. Theodor Konrad, über die Sicherheitsmittel des Kammergerichts in Kriegszeiten, mit Anwendung auf die neueſten Vorfälle. 8. 93.

Juſtinus, zum Gebrauch der erſten Anfänger, mit kurzen hiſtoriſchen und grammatiſchen Anmerkungen, wie auch mit einem Wörterbuche verſehen von Albert Chriſtian Meineke, 8. 93.

Kortum, D. C. G. T. Abhandlung von den Scrofeln und von den Folgekrankheiten, welche davon ihren Urſprung nehmen, 1ſter B. gros 8. 93.

Lieder, oder funfzig Melodien zu den funfzig auserleſenen Liedern bey Sonnenſchein und Regen, beym Heumachen, Kornbinden und Erndtekranz, Flachs-Spinn-und Liebeslieder, daheim und in freyer Luft zu ſingen, wenn man gerne froh iſt; leicht zu ſingen und angenehm zu hören, gros 8. 93.

Magazin, neues Weſtphäliſches, (von P. F. Weddigen,) zur Geographie, Hiſtorie und Statiſtik 11tes Stück, 4. 93 in Commiſſion.

Meiners, C. Geſchichte der Menſchheit, 2te Aufl. 8. 93.

Planck, G. J. neueſte Religionsgeſchichte, 3ter B. gros 8. 93.

Stolz, J. G. Geiſt der Sittenlehre Jeſus in Betrachtungen über die ganze Bergpredigt, 3ter Theil gros 8. 93.

— — Ebendaſſelbe auf Schreibpapier, gros 8 93.

Vorleſungen über die Federſche Logik und Metaphyſik, für Anfänger auf Schulen und Univerſitäten, 1ſter Theil, 8.

Wachler, L. Verſuch einer allgemeinen Geſchichte der Litteratur, für ſtudierende Jünglinge und Freunde der Gelehrſamkeit, 1ſter B. gros 8. 93.

Nachricht.

Das Wörterbuch zum Juſtinus wird, da es nicht fertig geworden iſt, gegen billigen Preis, künftig beſonders ausgeliefert.

D. Georg Ludwig Gebhardt's

bibliſches Wörterbuch

über die

ſämmtlichen heiligen Bücher

des

Alten und Neuen Bundes

für

Prediger und andere Freunde und Verehrer der heiligen Schriften.

Mit einer

Vorrede

des Herrn Geheimen R. Raths Hezel.

Erſten Bandes zweytes Stück.

Lemgo,

im Verlage der Meyerſchen Buchhandlung, 1793.

Gebhardt's
bibliſches Wörterbuch.

Erſten Bandes zweytes Stück.

XCIV. Arzt.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רפא

ב) חבש

b) Griechiſche

α) ιατρος

β) ιαμενος

2) Bedeutungen:

A. Im eigentlichen Verſtande:

1) Darſtellung

1 Moſ. 50, 2. 3. Joſeph befahl den Aerzten א, die er in Dienſten hatte, ſeinen Vater einzubalſamiren. Und die Aerzte א balſamirten Iſrael ein.

2 Chron. 16, 12. Aſſa ſuchte in ſeiner Krankheit die Aerzte א.

Sir. 10, 10. Wenn der Arzt α lang dran flickt.

— 38, 3. Den Arzt α erhöhet ſeine Kunſt.

— ⸗ 15. Der fällt dem Arzte α in die Hände.

Mark. 5, 26. Luk. 8, 43. Ein Weib hatte viele Aerzte α gebraucht.

Kol. 4, 14. Lukas, der Arzt α.

2) Verhalten in Abſicht des Arztes

Sir. 38, 1. Ehre den Arzt β gebührend.

— ⸗ 12. Wenn du krank biſt, laß den Arzt α zu dir, denn der Herr hat ihn geſchaffen.

B. Im tropiſchen heiſt es: Helfer

1) von Menſchen

Hiob 13, 4. Ihr ſeyd insgeſammt Aerzte, d. h. Tröſter, Helfer א, ſo gut, als keine.

Eſ. 3, 7. Ich bin kein Arzt, d. h. Helfer ב.

Jer. 8, 22. Iſt kein Arzt, d. h. Helfer א, da?

2) von Gott

2 Moſ. 15, 26. Denn ich, Jehova, bin dein Arzt, d. h. Erhalter, Helfer ꝛc.

C. Redensarten, Sprüchwörter:

1) Die Geſunden bedürfen des Arztes nicht, ſondern die Kranken

Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31. Die Geſunden haben den Arzt nicht nöthig, ſondern die Kranken, d. h. unter Tugendhaften ſtifte ich, Jeſus, nicht ſo viel Nutzen, als unter Schwachen, Sündern ꝛc.

2) Arzt, hilf dir ſelber

Luk. 4, 23. Arzt, hilf dir ſelber, d. h. mache dich zuerſt dir, Jeſu, und den Deinigen durch Wunder nützlich ꝛc.

XCV. Aſche.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) דשן
ב) אפר
ג) עפר
ד) שיד
ה) גיר

b) Griechiſche
α) σποδος
β) τεφρω καταστροφη

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) Im eigentlichen Verſtande, und heiſt: Ueberbleibſel von etwas Verbranntem

a) von den Opfern im Alt. Teſt.

α) dem wahren Gott zu Ehren gebracht

3 Moſ. 4, 12. Stätte, wo man die Aſche, von den Opfern ꝛc, hinſchüttet.

— 6, 10. Der Prieſter ſoll die Aſche ꝛc aufheben.

— „ 11. Und die Aſche ꝛc hinaustragen.

4 Moſ. 4, 13. Sie, die Kahathiter, ſollen die Aſche ꝛc vom Altar fegen.

— 19, 9. 10. Aſche von der rothen Kuh ꝛc.

— „ 17. Aſche des Sündopfers ꝛc.

1 Kön.

1 Kön. 13, 3. f. Die Aſche verſchütten א.

Hebr. 9, 13. Die Aſche von der rothen Kuh α.

β) falſchen Göttern zu Ehren gebracht

Jer. 31, 40. Aſche der, zu Ehren des Molochs, im Thale Hinnom, verbrannten Menſchen א.

b) von andern Dingen

1 Kön. 20, 38. Der Prophet verſtellte ſein Angeſicht mit Aſchen ב.

— , 41. Da that er eilend die Aſche ב von ſeinem Angeſichte.

Hiob 13, 12. Eure Denkſprüche ſind, wie Aſche ב.

— 30, 19. Daß ich, Hiob, Staub und Aſche ג ähnlich ſehe.

Pſ. 147, 16. Er, Gott, ſtreut Reife, wie Aſche ב.

Am. 2, 1. Weil ſie, die Moabiter, den Leichnam des Königs zu Edom zu Aſchen ד verbrannt haben.

Weish. 15, 10. Die Gedanken ſeines Herzens ſind, wie Aſche.

2 Petr. 2, 6. Er, Gott, hat die Städte, Sodom und Gomorra, in Aſche β gewandelt.

2) Im uneigentlichen

a) vom Menſchen gebraucht

1 Moſ. 28, 27. Wiewol ich, Abraham, Staub und Aſche, d. h. ein Nichts ב, bin, in Anſehung Gottes.

Sir. 10, 9. Was erhebt ſich der arme Staub und Aſche α.

b) von lebloſen Dingen

Eſ. 44, 20. Aſche, d. i. ein nichtiges Stück Holz, ein Klotz ב, iſt ſein, des Abgöttiſchen, Augenmerk.

B. Verſchiedene Redensarten, welche aber alle nichts anders ſagen, als: traurig, betrübt ſeyn l)

 1)

l) Bey großer Traurigkeit und Betrübniß legten die Morgenländer ein grobes Kleid an und ſetzten ſich auf die Erde,

1) In der Aſche liegen oder ſitzen, oder ſeyn

Eſth. 4, 3. Sie, die Juden, lagen in der Aſche, d. h. waren traurig, betrübt ב.

Hiob 2, 8. Er, Hiob, ſaß in der Aſche ב.

— 42, 6. Ich, Hiob, thue Buße in der Aſche, nemlich als ein Zeichen der großen Traurigkeit über ſeine Sünden ב.

Pſ. 102, 10. Ich eſſe Aſche ב wie Brodt.

Eſ. 58, 5. Daß ein Menſch in der Aſche ב liege.

Jer. 6, 26. O Tochter meines Volkes, Jeruſalem, lege dich in die Aſche ב.

Dan. 9, 3. Ich, Daniel, wandte mich zu Gott in der Aſche, nemlich ſitzend ב.

Jon. 3, 6. Der König zu Ninive ſetzte ſich in die Aſche ב.

Mich. 1, 10. Zu Beth-Ophra ſetzt euch, ihr Juden, in die Aſche, wegen eurer Sünden ב.

Matth. 11, 21. Sie, Tyrus und Sidon, hätten in der Aſche Buße gethan, d. h. wahre Reue über ihre Sünden empfunden α.

Luk. 10, 13. Faſt eben ſo α.

2) Aſche auf ſein Haupt ſtreuen

2 Sam. 13, 19. Da warf Thamar Aſche ב] auf ihr Haupt.

Eſth. 4, 1. Mardachai ſtreuete Aſche ב auf ſein Haupt.

Eſ. 61, 3. Daß ihnen, den Juden, Schmuck für Aſche, auf ihr Haupt geſtreut ב, gegeben werde.

Jer. 25, 34. Beſtreuet euch mit Aſche, ihr Juden, für eure Sünden ב.

C.

Erde, oder wol gar in den Staub und in die Aſche; ſtreuten ſie aber nur Aſche auf ihr Haupt, ſo war das ein Zeichen von nicht ſo großer Traurigkeit.

C. Genauere Ueberſetzung durch:

1) Staub

Hiob 34, 15. Der Menſch würde wieder zu Aſche, genauer: Staub ג werden.

Mal. 4, 3. Sie ſollen Aſche ב unter euren Füßen werden.

2) Sand

5 Moſ. 28, 24. Jehova wird deinem Lande, iſraelitiſches Volk, Staub und Aſche, genauer: Sand ג für Regen geben.

3) Kalch

Eſ. 27, 9. Daß er, Gott, alle Steine des Altars, wie zerſtoßene Steine, zu Aſchen, genauer: wie zerfallene Kalchſteine ה machet.

XCVI. Aufblaſen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) נפח
ב) פוח

b) Griechiſche
α) εκκαιω
β) φυσιοω
γ) τυφουμαι

2) Bedeutungen:

A. In Flammen, in Brand bringen:

1) Eigentlich, vom Feuer gebraucht

Hiob 20, 26. Ein Feuer, das nicht aufgeblaſen iſt א.

Eſ. 54. 16. Waffenſchmidt, der die Kohlenglut aufbläſet, d. h. in Flammen ſetzt א.

Ez. 22, 20. Wie man ein Feuer darunter aufbläſet א.

2) Figürlich vom Zorne

a) Gottes, als anthropopatiſch zu verſtehen

Ez. 21, 31. Ich, Jehova, will das Feuer meines Grimmes über dich, Jeruſalem, aufblaſen, d. h. meine Strafgerichte über dich ergehen laſſen ב.

Ez. 22, 21. Faſt eben ſo im nemlichen Sinne א.

b) der Menſchen

Sir. 8, 13. Blaſe dem Gottloſen ſein Feuer, d. i. ſeinen Zorn, nicht an α.

B. Aufblähen, erheben, ſtolz machen

1) reciprok, ſich erheben

1 Kor. 4, 6. Damit ſich nicht einer über den andern um jemandes willen, d. h. auf Koſten, aufblaſe, d. h. erhebe β.

1 Tim. 3, 6. Damit er, ein Neuling im Chriſtenthume, ſich nicht aufblaſe, d. h. erhebe γ.

2) nicht reciprok

1 Kor. 8, 1. Das Wiſſen, d. h. helle Einſicht, bläſet auf, d. h. erhebt, macht ſtolz β.

XCVII. Aufblähen.

1) Wörter

Griechiſche

α) φυσιοω β) φυσιωσις.

Es heiſt: Sich erheben, ſtolz ſeyn:

1 Kor. 4, 18. Es blähen ſich etliche, unter euch, Korinthiern, auf, d. h. erheben ſich α.

2 Kor. 12, 20. Ich, Paullus, fürchte, daß Aufblähen, d. h. Ueberhebung β unter euch ſey.

XCVIII. Auferſtehen, Auferſtehung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קוּם

b) Griechiſche

α) ανιστημι. αναστασις

β) εγειρομαι. εγερσις

γ) εξαναστασις

δ) συνεγειρομαι

2) Bedeutungen:

A. Ueberhaupt heiſt es: Aufkommen, emporſteigen

1) aus dem Elende

Luk. 2, 34. Dieſer, nemlich Jeſus, wird zu einem Falle und

und Auferſtehung, d. h. Aufrichtung aus ihrem Elende α. vieler in Iſrael verordnet.

2) aus dem **Volke**

Joh. 7, 52. Aus Galiläa ſteht kein Prophet auf β.

Röm. 15, 12. Aus der Wurzel Jeſſe wird auferſtehen, d. h. emporſteigen α, ein Schößling m).

B. Beſonders von dem Leibe in der Erde:

1) von dem Leibe **Chriſti**

a) **Weißagungen** Chriſti von ſeiner Auferſtehung

Matth. 16, 21. Er, Jeſus, eröfnete ſeinen Jüngern, daß er am dritten Tage auferſtehen würde, nemlich aus ſeinem Grabe β.

— 17, 9. Bis des Menſchenſohn von den Todten auferſtanden iſt α.

— = 23. Am dritten Tage wird er auferſtehen β.

— 20, 19. Faſt eben ſo α.

— 26, 32. Wenn ich, Jeſus, auferſtanden ſeyn werde β.

— 27, 63. Ich, Jeſus, will nach dreyen Tagen wieder auferſtehen β.

Mark. 8, 31.	Eine Parallelſtelle von Matth.	16, 21.	α.
— 9, 9.	= = =	17, 9.	α.
— = 31.	= = =	17, 23.	α.
— 10, 34.	= = =	20, 19.	α.
— 14, 28.	= = =	26, 23.	β.
Luk. 9, 22.	= = von Mark.	8, 31.	α.
— 18, 33.	= = =	10, 34.	α.

b) die **Wahrheit** derſelben

Matth. 27, 53. Und, dieſe rechtſchaffene Menſchen, gien-

m) Dieſe Stelle iſt aus Eſ. 11, 10. allegirt, und handelt daſelbſt von dem Hiskias, hier nun applicirt ſie Paullus nur auf Chriſtum, den Meßias.

giengen nach ſeiner, Jeſu, Auferſtehung β aus ihren Gräbern.

Matth. 27, 64. Damit ſeine Jünger nicht ſagen, Er, Jeſus, ſey auferſtanden β.

— 28, 6. Er, Jeſus, iſt nicht hier, er iſt auferſtanden β.

— ⸗ 7. Saget es ſeinen Jüngern, daß er auferſtanden ſey β von den Todten.

Mark. 16, 6. Eine Parallelſtelle von Matth. 28, 6. β.

— ⸗ 9. Nachdem Jeſus am Morgen des erſten Wochentags, Sonntags, auferſtanden α.

— ⸗ 14. Die ihn, Jeſum, auferſtanden geſehen hatten β.

Luk. 24, 6. Eine Parallelſtelle von Mark. 16, 6. β.

— ⸗ 7. Des Menſchenſohn muſte am dritten Tage auferſtehen α.

— ⸗ 34. Der Herr, nemlich Jeſus, iſt wahrhaftig auferſtanden β.

— ⸗ 46. Alſo muſte Chriſtus am dritten Tage von den Todten auferſtehen α.

Joh. 2, 22. Da er, Jeſus, in der Folge von den Todten auferſtanden war β.

— 20, 9. Daß er, Jeſus, von den Todten auferſtehen müſte α.

— 21, 14. Nachdem er von den Todten auferſtanden iſt β.

Apoſtg. 1, 22. Einer muß, ein Zeuge ſeiner, Jeſu, Auferſtehung α mit uns werden.

— 2, 31. Er, David, meinte alſo die Auferſtehung α Chriſti.

— 4, 33. Mit großem Nachdruck bezeugten ſie die Auferſtehung α des Herrn Jeſu.

— 10, 41. Nachdem er von den Todten auferſtanden iſt α.

— 17, 3. Daß Chriſtus auferſtehen α muſte.

— 26, 23. Daß Chriſtus zuerſt auferſtehen α würde.

Röm.

Röm. 1, 4. Durch die Auferſtehung der Todten α.

1 Kor. 15, 4. Daß er am dritten Tage auferſtanden ſey β.

c) **Nutze** der Aufſtehung Jeſu *n*)

α) für **ihn ſelbſt**

Röm. 14, 9. Denn deswegen iſt Chriſtus geſtorben und wieder auferſtanden α, daß er über Todte und Lebendige Herr ſey.

β) für **uns**

1 Kor. 15, 12. Daß er von den Todten auferſtanden β iſt, wie mögen denn noch einige unter euch ſagen, die Auferſtehung der Todten ſey nicht möglich α?

— 15, 13. Iſt aber die Auferſtehung α der Todten nichts, ſo iſt Chriſtus auch nicht auferſtanden β. *o*).

— ſ 14. Iſt aber Chriſtus nicht auferſtanden β, ſo iſt unſere Predigt, d. i. mein Unterricht, falſch, und eure Religion auch falſch.

— ſ 16. Wenn die Todten nicht auferſtehen β, ſo iſt Chriſtus auch nicht auferſtanden β.

— ſ 17. Iſt aber Chriſtus nicht auferſtanden β, ſo iſt eure Religion falſch, und ihr ſeyd noch in euren Sünden.

— ſ 20. Nun aber iſt Chriſtus auferſtanden β.

2 Kor. 5, 15. Der für ſie, d. i. für alle Menſchen, geſtorben und auferſtanden iſt β. *p*).

Phil.

---

n) Chriſtus iſt auferſtanden, 1) um ſeiner ſelbſt willen, damit er a) ſich als den wahren Meßias legitimirte, b) und für ſeine Leiden, als Menſch, belohnet würde; 2) um unſertwillen, damit er uns überzeugte a) von der Wahrheit ſeiner Religion, b) von ſeiner Genugthuung für uns, c) von der Gewißheit unſerer Auferſtehung.

o) Denn unſere Auferſtehung beruht lediglich auf der Auferſtehung Jeſu.

p) Dieſe Stelle iſt ein deutlicher Beweis, daß Chriſtus auch uns zu gut auferſtanden iſt.

Phil. 3, 10. Zu erkennen die Kraft ſeiner, Jeſu, Auferſtehung α.

1 Theſſ. 4, 14. Wenn wir glauben, daß Chriſtus geſtorben und auferſtanden iſt α, ſo wird Gott auch die, ſo durch Jeſum, d. i. als Chriſten, geſtorben ſind, wie ihn, in den Himmel, einführen.

2 Tim. 2, 8. Behalte im Gedächtniß, daß Jeſus Chriſtus von den Todten auferſtanden iſt β. q).

1 Petr. 1, 3. Kap. 3, 21. α.

2) von **unſerm Leibe**

a) **Erzählung**, daß

α) **ſchon Menſchen auferſtanden ſeyn** und ihr Leben hier auf Erden wieder fortgeſetzt haben

א) von denen man es blos **glaubte, vermuthete**

Matth. 14, 2. Dieſer, nemlich Jeſus, iſt Johannes, der Täufer, er iſt von den Todten auferſtanden β.

Mark. 6, 14, 16. Parallelſtellen von voriger β.

Luk. 9, 7. Johannes iſt von den Todten auferſtanden β.

— , 8. Es iſt einer von den alten Propheten auferſtanden α.

— , 19. Faſt eben ſo α.

ב) die **wirklich wieder auferſtanden ſind**

Joh. 11, 23. Dein Bruder, Lazarus, ſoll auferſtehen, nemlich jetzt aus ſeinem Grabe α.

Hebr. 11, 35. Weiber erhielten ihre Todten durch die Auferſtehung α wieder.

β)

---

q) Aus der Urſache, weil die Auferſtehung Chriſti uns von der ſo wichtigen und troſtreichen Wahrheit: Wir ſollen auch aus dem Grabe auferſtehen, überzeuget.

β) einige die Auferſtehung der Todten geglaubt haben; andre wieder nicht; Unterredung darüber

Matth. 22, 23. Sadducäer, die glaubten, es ſey keine Auferſtehung α der Todten.

— ⸗ 28. Nun nach der Auferſtehung α, weſſen Weib wird ſie dann ſeyn von den ſieben?

— ⸗ 30. Nach der Auferſtehung α werden ſie, die Menſchen, nicht freyen.

— ⸗ 31. Was nun die Auferſtehung α betrift, ſo habt ihr, Sadducäer, doch wohl geleſen.

Mark. 9, 10. Sie, die Jünger, diſputirten darüber, was das ſey, die Auferſtehung α der Todten.

— 12, 18. Parallelſtelle von Matth. 22, 23. α.

— ⸗ 23. 25. 26. ⸗ von Matth. 22, 28. 30. 31. α.

Luk. 20, 35. 36. Faſt eben ſo α.

— ⸗ 37. Parallelſtelle von Mark. 12, 18. α.

Joh. 11, 24. Ich, Martha, weis wohl, daß er, mein Bruder, in der Auferſtehung α am jüngſten Tage auferſtehen α wird.

Apoſtg. 17, 18. Er, Paullus, hatte die Lehre von Jeſu und ſeiner Auferſtehung α ihnen gepredigt.

— ⸗ 32. Da ſie von der Auferſtehung α der Todten hörten, hatten manche ihren Spott.

— 23, 6. Ich, Paullus, bin wegen der Hofnung zu einer Auferſtehung der Todten α verklagt worden.

— ⸗ 8. Die Sadducäer behaupten: Es ſey keine Auferſtehung α.

— 24, 15. Daß eine Auferſtehung α der Todten, ſowol der Frommen, als Gottloſen uns bevorſtehe.

— ⸗ 21. Wegen der Auferſtehung α der Todten werd' ich, Paullus, von euch heute angeklagt.

2 Tim. 2, 18. Die Auferſtehung ſey ſchon geweſen.

b)

b) **Beweis** für ihre Gewißheit

α) aus der **Auferſtehung** Jeſu

Apoſtg. 4, 2. Daß ſie an Jeſu, Beyſpiel, zeigten, daß eine Auferſtehung α der Todten ſey.

1 Kor. 15, 12. α. V. 15. 16. β.

β) aus **andern Sachen**

1 Kor. 15, 29. Was hätten denn die davon, die ſich über den Todten taufen laſſen, wenn die Todten nicht gewiß auferſtehen? β.

— , 32. Wenn ich, Paullus, zu Epheſus, ſo zu ſagen mit wilden Thieren gekämpft habe, was hilft es mich, wenn die Todten nicht auferſtehen? β.

γ) als ſchon **bewieſen, vorausgeſezt**

Phil. 3, 11. Daß ich, Paullus, auch zu der Auferſtehung der Todten γ komme.

1 Theſſ. 4, 16. Die Todten, die Chriſten waren, werden zuerſt auferſtehen α.

Hebr. 6, 2. Ich, Paullus, will nicht wieder von den Grundlehren anfangen, von der Auferſtehung α der Todten.

c) die **Art** derſelben, oder die **Beſchaffenheit unſers Körpers** nach derſelben

1 Kor. 15, 35. Wie werden die Todten auferſtehen? β.

— , 42. So auch, wird's, bey der Auferſtehung α der Todten ſeyn. Er wird auferſtehen β unverweslich.

— , 43. Er wird auferſtehen β herrlich, ſchön. Er wird auferſtehen β ſtark.

— , 44. Er wird auferſtehen β geiſtig.

— , 52. Dann werden die Todten unverweslich auferſtehen β.

d) **Begebenheiten** nach derſelben

Luk. 14, 14. Es wird dir nach der Auferſtehung α der Frommen vergolten werden.

Joh. 5, 29. Die, welche Gutes gethan haben, werden auf-

auferſtehen ꝛc. zum Glücke, die aber, welche Böſes gethan haben, werden auferſtehen ꝛc. zur Strafe.

Hebr. 11, 35. Damit ſie eine beſſere Auferſtehung ꝛc., nemlich zu einem ewigglücklichen Leben, erlangen möchten.

e) **Chriſto haben wir ſie zu danken**

Joh. 11, 25. Ich, Jeſus, bin die Auferſtehung und das Leben, d. h. die Quelle davon ꝛc.

1 Kor. 15, 21. So kommt nun wieder durch einen Menſchen, nemlich Chriſtum, die Auferſtehung ꝛc.

3) Als **Bild** gebraucht

a) von der **Annahme der chriſtlichen Religion** und **Befolgung der Vorſchriften derſelben** *r*)

Röm. 6, 5. Denn, wenn wir, wie er, Chriſtus, und gleichſam neben ihm geſtorben ſind, nemlich in der Taufe, ſo müſſen wir auch, wie er, wieder auferſtehen, nemlich zu einem tugendhaften Leben ꝛc.

Kol. 2, 12. Durch welchen, Jeſum, d. i. durch ſeine Religion, ihr auch auferſtanden ſeyd δ.

— 3, 1. Seyd ihr nun mit Chriſto auferſtanden δ.

Off. 20, 5. Dies iſt die erſte Auferſtehung ꝛc., *s*).

— — 6. Glücklich und verehrungswerth iſt der, welcher an dieſer erſten Auferſtehung ꝛc. Theil hat.

b)

---

r) Das Bild, hiervon gebraucht, iſt ſehr ſchön, wenn man ſich an das Mittel, wodurch man in die chriſtliche Religion aufgenommen wird, an die Taufe, welche, zu der Apoſtel Zeiten, in Untertauchen unter das Waſſer beſtand, erinnert. So wie wir alſo nach unſerer Auferſtehung einen andern, nur beſſern Körper haben; eben ſo in der Taufe, ein ſündhafter Menſch wird unter das Waſſer getaucht, gleichſam begraben, ein tugendhafter Menſch muß nun aus demſelben auferſtehen.

s) Die erſte Auferſtehung iſt die Bekehrung zum Chriſtenthume, aber die zweyte iſt die eigentliche.

**b) von Verſetzung aus einem unglückli-
chen in einen glücklichen Zuſtand**

Eſ. 26, 19. Auferſtehen ℵ meine Leichname, d. h. ihr, Juden, mein Volk, ſteigt aus eurem Elende zu einem glücklichen Zuſtande wieder empor.

XCIX. Auferwecken.

1) Wörter

a) Hebräiſche

ℵ) קוּם Hiph.

b) Griechiſche

α) ανιϛημι

β) εγειρω

γ) εξεγειρω

δ) συνεγειρω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende verſchiedene **Bedeutungen:**

1) **Aufwiegeln, aufhetzen** gegen einen, eigentlich: wider einen auferwecken

1 Sam. 22, 8. Wenn mein, Sauls, Sohn, Jonathan, meinen Diener, den David, wider mich auferweckt, d. h. aufgewiegelt ℵ haben ſollte.

2) Einen **ſenden, verordnen**; eigentlich aus den Menſchen einen auferwecken

Richt. 2, 16. Wenn Jehova Richter auferweckte, d. h. ſandte ℵ.

Jer. 29, 15. Auferwecket ℵ hat Jehova Propheten unter uns zu Babel.

Am. 2, 11. Aus euren, der Iſraeliten, Kindern hab' ich, Jehova, Propheten auferwecket, d. h. verordnet ℵ.

Apoſtg. 3, 26. Euch, Juden, hat Gott ſein Kind, Jeſum, zuvörderſt auferwecket, d. h. geſandt α.

3) **Aus dem Grabe hervorgehen laſſen,** oder hervorrufen

a) Jeſum

Apoſtg. 2, 24. 32. α. Kap. 3, 15. Kap. 4, 10. Kap. 5, 30. Kap. 10, 40. Kap. 13, 30. β. Kap. 13, 33. 34. α. V. 37. β. Kap. 17, 31. α.

Röm. 4, 24. β. Gott hat Jeſum von den Todten auferweckt.

— , 25. Welcher, Chriſtus, iſt geſtorben und auferweckt β worden, um unſerer Sünde und Gerechtigkeit willen.

— 6, 4. 9. Kap. 7, 4. Kap. 8, 34. Chriſtus iſt auferwecket β von den Todten.

— 8, 11. Kap. 10, 9. 1 Kor. 6, 14. Kap. 15, 15. 2 Kor. 4, 14. β.

Gal. 1, 1. Eph. 1, 21. Kol. 2, 12. 1 Theſſ. 1, 10. 1 Petr. 1, 21. Iſt das nehmliche, wie oben bey den Stellen von Apoſtg. 2, 24. bis Röm. 4, 24. β.

b) **Menſchen**

α) zu **dieſem** Leben wieder

Sir. 48, 5. Durch die Macht des Höchſten, d. i. Gottes, haſt du, Elias, einen Todten auferweckt β.

Joh. 12, 1. 9. 17. Welchen, nemlich Lazarus, er, Jeſus, von den Todten auferweckt hatte β.

β) zu **jenem** Leben

1 Kor. 6, 14. Gott wird uns auch durch ſeine Allmacht auferwecken γ.

γ) **überhaupt** zu dieſem und jenem Leben

Joh. 5, 21. So wie mein Vater Todte auferwecken, d. h. ins Leben zurückrufen β kann.

Apoſtg. 26, 8. Warum wird das für unglaublich bey euch gehalten, daß Gott Todte auferwecken β kann?

2 Kor. 1, 9. Der, nemlich Gott, auch Todte wieder auferwecken β kann.

4) **Bildlich, figürlich** gebraucht: vom Verſetzen

a) aus **Unthätigkeit** in **Thätigkeit**

Eph. 2, 6. Und, Gott, hat uns, wie ihn, nemlich Jeſum, auferwecket, d. h. uns, die wir unthätig für's Gute waren, in Thätigkeit für daſſelbe verſetzt δ.

b) aus einem **unglücklichen** in einen **glücklichen Zuſtand**

Joh. 6, 39. Daß ich, Jeſus, es am jüngſten Tage, d. i. am Straftage der Juden, auferwecke, d. h. meine Bekenner werd' ich alsdann aus Todten, d. h. Unglücklichen, Lebendige, d. h. Glückliche, machen α.

— 40. 44. 54. Ich werde ihn am jüngſten Tage auferwecken, d. h. zuerſt dann durch meine Lehre glücklich machen α.

2 Kor. 4, 14. Dieſer, nemlich Gott, wird uns auch auferwecken, d. h. auch aus der gröſten Gefahr befreyen β.

B. Genauere Ueberſetzung durch: **Stehen**

Hiob 19, 25. Er wird mich hernach aus der Erde wieder auferwecken, beſſer: er, Gott, wird endlich noch über dem Staub ſtehen, d. h. meine Freunde von ihrem Irrthume überzeugen א.

C. Auferziehen.

1) Wörter

a) Hebräiſch
א) גדל

b) Griechiſch
α) εντρεφω

2) Bedeutungen:

A. Eigentlich gebraucht, heiſt es: **Auf eines Bildung ſehen**

1) in Anſehung des **Körpers**

Weish. 7, 4. Ich, Salomo, bin in Windeln ſorgfältig auferzogen worden α.

2) In Anſehung des **Geiſtes**

Dan. 1, 5. Drey Jahre lang ſollten ſie auferzogen, d. h. in der Sprache unterrichtet א werden.

1 Tim. 4, 6. Auferzogen, d. h. unterrichtet von Jugend auf α in den Worten der Religion und der fürtreflichſten Lehre.

B.

B. Figürlich gebraucht von Gottes wunderbaren Leitung der Iſraeliten

Eſ. 1, 2. Ich, Gott, habe Kinder auferzogen und erhöhet, d. h. groß gezogen, d. i. die Iſraeliten aus einer kleinen Familie zu einem großen zahlreichen Volke gemacht א.

CI. Auffahren.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) עלה
ב) פוץ על
ג) נשא
ד) קום
ה) פרח
ו) שאת

b) Griechiſche
α) αναφερομαι
β) αναβαινω
γ) καταβαινω

2) Bedeutungen:

A. Es hat drey ſehr verſchiedene Bedeutungen:

1) In die Höhe ſich begeben

a) eigentlich gebraucht

α) von lebloſen Dingen

Richt. 13, 20. Da die Flamme vom Altare gen Himmel auffuhr, d. h. in die Höhe ſich begab א.

β) von Jeſu, und zwar von ſeiner Himmelfahrt

Luk. 24, 51. Unter Segenswünſchen ſchied er, Jeſus, von ihnen, ſeinen Jüngern, und fuhr auf gen Himmel α.

Joh. 6, 62. Wie aber dann? wenn ihr des Menſchen Sohn dahin, wo er vorher war, auffahren β ſehen werdet?

— 20, 17. Ich, Jeſus, fahre zu meinem und eurem Vater auf β.

Eph. 4, 8. Er, Chriſtus, iſt in die Höhe aufgefahren, d. h. hat ſich in den Himmel begeben β.

— ⸗ 9. Wenn es nun aber heißt: Er fuhr auf zur Höhe β.

Eph. 4, 10. Der über alle Himmel, d. i. in die Wohnung Gottes, aufgefahren iſt γ.

γ) von **Gott**, indem er ſich

א) in **menſchlicher Geſtalt** auf Erden gezeigt hatte

1 Moſ. 17, 22. Gott fuhr von Abraham auf א.

— 35, 13. Alſo fuhr Gott von ihm, dem Jakob, auf א.

ב) oder auf der **Bundeslade ſitzend** vorgeſtellt iſt

Pſ. 47, 6. Gott fähret auf, nemlich nach Zion auf der Bundeslade א, unter Jauchzen.

b) **uneigentlich**, indem es ſo viel iſt, als: **Verfliegen**, nun von Menſchen gebraucht, heiſt es: **Umkommen**

Eſ. 5, 24. So werden ihre, der Iſraeliten, Schößlinge, gleich dem Staube, auffahren, d. h. verfliegen, umkommen א.

2) **Hervorkommen, ſich zeigen, entſtehen**

a) vom **Wachſen** der Flügel gebraucht

Eſ. 40, 31. Es fahren ihnen, die Gott vertrauen, Schwingen, dem Adler gleich, auf, d. h. wachſen א.

b) vom **Entſtehen ſolcher Krankheiten**, die ſich auf der Haut zeigen; **Ausſchlagen**

2 Moſ. 9, 9. Damit böſe ſchwarze Beulen auffahren, d. h. ſich auf der Haut zeigen ח.

— , 10. Da fuhren böſe ſchwarze Beulen auf ח.

3 Moſ. 13, 2. Wenn einem Menſchen an der Haut ſeines Körpers etwas auffähret, d. h. ausſchläget ד.

— , 10. Daß es weiß auf der Haut aufgefahren iſt ד.

— , 19. Weiß auffähret, d. h. ausſchlägt ד.

3) **Zornig ſeyn, murren**

4 Moſ. 14, 1. Die ganze Gemeine, der Iſraeliten, fuhr auf, d. h. murrete, ganz zornig, über Gott ג.

Dan. 3, 24. Der König Nebukadnezar fuhr eilends auf, d. h. wurde zornig ד.

B.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch: **Aus- ſtreuen:**

Hiob 38, 24. Auffähret der Oſtwind auf Erden, genauer: es ſtreuet's wohl der Oſtwind über die Erde aus ב.

CII. Auffreſſen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מאכל אכל	α) καταφαγω
ב) בלע	β) καταναλισκω
ג) כלה	

2) Bedeutungen:

A. **Eigentlich**, heiſt es: **Aufzehren**

1 Moſ. 41, 20. Die ſieben magern und häßlichen Kühe fraßen die ſieben erſten fetten Kühe auf א.

2 Moſ. 10, 12. Daß ſie, die Heuſchrecken, alles Kraut im Lande auffreſſen, d. h. aufzehren א.

— — 15. Faſt eben ſo א.

Matth. 13, 4. Mark. 4, 4. Luk. 8, 5. Die Vögel fraßen es, nemlich das, was auf den Weg fiel, auf α.

B. **Uneigentlich**, heiſt es: **verheeren, zernichten**

1) von **Menſchen** gebraucht

Pſ. 44, 12. Du läſſeſt uns, Iſraeliten, auffreſſen, d. h. von unſern Feinden zerrnichten א.

— 79, 7. Sie, die Heiden, freſſen Jakob auf א.

Jer. 10, 25. Weil ſie Jakob auffreſſen א.

Hoſ. 7, 7. Sie, die Iſraeliten, freſſen ihre Richter auf א.

— 8, 8. Iſrael wird aufgefreſſen, d. h. von den Aſſyrern zernichtet ב.

2) von **Gott**

2 Moſ. 32, 10. Damit mein, Gottes, Zorn ſie nicht auffreſſe, d. h. ich ſie nicht zernichte ג.

— 33, 3. Ich, Jehova, möchte dich, iſraelitiſches Volk, unter Weges auffreſſen ג.

3) von **andern Dingen**

Jer. 8, 16. Sie, die Roſſe Nebukadnezars, freſſen das Land, Jſraels, auf א.

Weish. 16, 16. Da ſie, die Gottloſen, durch's Feuer aufgefreſſen *β* wurden.

CIII. Aufgeben.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.
א) חוד
ב) שָׁפַךְ

b) Griechiſche.
α) εκψυχω
β) εκδιδωμι. παραδιδωμι

2) Bedeutungen.

A. Zur Beſchäftigung geben

Richt. 14, 12. 13. 16. Ein Räthſel aufgeben א.

B. Den Geiſt, heiſt: Sterben

Klagl. 2, 12. Sie, die kleinen Kinder, in den Armen ihrer Mütter den Geiſt aufgaben ב.

Apoſtg. 5, 5. Ananias gab den Geiſt auf, d. h. ſtarb *α*.
— , 10. Auch ſein Weib *α*.
— 12, 23. Herodes *α*.

C. Etwas einem andern übergeben

Jud. 7, 17. Kap. 8, 8. 9. Die Stadt Bethulia dem Holofernes aufgeben, d. h. übergeben *β*.

CIV. Aufgeblaſen *t*).

1) Wörter.

a) Hebräiſch.
א) רוח

b) Griechiſche
α) φυσιȣμενος
β) τετυφωμενος.

2) Bedeutungen.

Es heiſt:
1) **eigentlich: In Flammen** geſetzt
2) uneigentlich: **Stolz, ſich erhebend**

Hiob

t) S. oben: Aufblaſen unter Nr. XCVI.

Hiob 15, 2. Sollte ein Weiſer ſolche aufgeblaſene א Worte reden?

1 Kor. 4, 19. Ich, Paullus, werde mich aber nicht um die Worte dieſer Aufgeblaſenen, d. h. Stolzen α. bekümmern.

— 5, 2. Ihr ſeyd aufgeblaſen α.

Kol. 2, 18. Der vergebens in ſeinem eitlen Sinne aufgeblaſen α iſt.

2 Tim. 3, 4. Aufgeblaſene, d. h. Stolze β.

CV Aufgehen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) עלה
ב) רשא
ג) יצא · מוצא
ד) צמח
ה) ציץ
ו) פרח
ז) זרח
ח) דרך
ט) קום
י) בוא
כ) פתח
ל) בנה Niph.
מ) זרע
נ) שבה
ס) עולם בנה

b) Griechiſche

α) αναβαινω
β) εξανατελλω.
γ) βλαςανω
δ) φυω
ε) συμφυω
ζ) εκφερω
η) ανατελλω
θ) ανατολη
ι) οπτασια
κ) φθανω

2) Bedeutungen.

A. Es hat folgende ſehr verſchiedene Bedeutungen:

1) In die Höhe ſteigen, emporſteigen

a) **eigentlich**, von Rauch, Nebel u. ſ. w.

1 Moſ. 2, 6. Ein Nebel gieng von der Erde auf א.

— 19, 28. Rauch von Verbrennung einer Stadt א.

2 Moſ. 19, 18. Rauch des Berges Sinai א.

Joſ. 8, 20. 21. Rauch, von der Verbrennung der Stadt Ai א.

1 Kön. 18, 44. Eine Wolke א.

Pſ. 135, 7. Die Wolken א.

Eſ. 34, 3. Geſtank von Leichen א.

— . 10. Rauch von Jeruſalem א.

Ez. 8, 11. Ein dicker Dampf vom Rauchwerke א.

Luk. 12, 54. Eine Wolke α.

Off. 8, 4. Rauch vom Rauchwerke α.

— 9, 2. Rauch aus dem Todtenreiche α.

— 19, 3. Rauch von Verbrennung einer Stadt α.

b) uneigentlich:

א) Von Gott; welches gewöhnlich ein Gewitter bezeichnet.

2 Sam. 22, 9. Pſ. 18, 9. Dampf gieng aus ſeiner, Gottes, Naſe auf, d. h. dampfartige Gewitterwolken zogen am Himmel her א.

ב) von einer Stadt, die durch Feuer verzehrt wird.

Richt. 20, 40. Die Stadt, Ai, gieng ganz im Rauch auf א.

2) Hervorkommen

a) vom Wachſen gebraucht, heiſt es: Aufwachſen, Aufkeimen

α) eigentlich: Von Gewächſen

1 Moſ. 1, 11. Die Erde laſſe Kraut, Gras, fruchtbringende Bäume aufgehen, d. h. aufkeimen ב.

— . 12. Faſt eben ſo ג.

— 41, 6. 23. Aehren giengen auf ד.

4 Moſ. 17, 8. Die Blüthe am Stab Aarons ה.

5 Moſ. 29, 23. Kraut א.

1 Kön. 7, 26. Aufgegangene ו Roſe.

2 Chron. 4, 5. Eben ſo ו.

Sprüchw. 27, 25. Gras geht auf, d. h. keimt auf ב.

Eſ. 61, 11. Saame ד.

Am.

Am. 7, 1. Grummet, Nachgras א.

Matth. 13, 5. Mark. 4, 5. β. V. 27. γ. Luk. 8, 6. 8. δ. Saamen.

Luk. 8, 7. Die Dornen giengen mit auf ε.

β) uneigentlich, von andern Dingen

3 Moſ. 13, 37. Schwarz Haar aufgegangen ד.

Hiob 14, 2. Der Menſch geht auf ג, gleich einer Blume.

Pſ. 132, 17. Daſelbſt, in Zion, ſoll das Horn, d. i. Macht, Davids aufgehen, d. h. aufwachſen ד.

Eſ. 11, 1. Ein Schößling vom Stamme Iſai, d. i. Hiskias.

Eſ. 61, 11. So wird der Herr, Jehova, Heil und Lobgeſang vor allen Völkern aufgehen, d. h. entſtehen ד laſſen.

— 62, 1. Bis daß ihre, der Juden, Heil aufgehe, d. h. erſcheine ג.

Jer. 33, 15. Ich, Jehova, will dem David einen Schößling guter Art, d. i. Jeſus, aufgehen ד laſſen.

Sir. 36, 16. Damit daſelbſt, in Zion, dein Wort, o Gott, wieder aufgehe ζ.

Hebr. 7, 14. Daß unſer Herr, d. i. Jeſus, aus Juda aufgegangen, d. h. entſproſſen η iſt.

b) vom **Entſtehen** gewiſſer Krankheiten

3 Moſ. 13, 39. Ein weiſer Grind in der Haut aufgegangen, d. h. entſtanden ד.

— = 42. Ausſatz ד.

3) Von **aſtronomiſchen** Dingen: **Sich zeigen, anbrechen**

a) **eigentlich**

1 Moſ. 19, 15. Da die Morgendämmerung aufgieng א.

— = 23. ג. Kap. 32, 31. 2 Moſ. 22, 3. die Sonne ז.

Joſ. 6, 15. Morgendämmerung א.

Richt. 5, 31. ג. Kap. 9, 33. ז. Sonne.

1 Sam. 9, 26. Morgendämmerung א.

2 Sam. 23, 4. Sonne ו.

2 Kön. 3, 22. Hiob 9, 7. ג. Pſ. 19, 7. ג. Pſ. 104, 22. ו.
Pred. 1, 5. ו. Eſ. 13, 10. ג. Jon. 4, 8. ו. Nah. 3, 17. ו.
die Sonne.

Weish. 16, 28. Daß man, ehe die Sonne aufgehet, d. h. anbricht κ, dir, Gott, danken, und wenn das Licht aufgehet ϑ, vor dich treten ſolle.

Sir. 26, 21. η. Kap. 43, 2. ι. Matth. 13, 6. Mark. 4, 6. η. Kap. 16, 2. Jak. 1, 11. η. Sonne.

b) uneigentlich

α) von Gott

5 Moſ. 33, 2. Jehova, iſt ihnen, den Iſraeliten, von Seir aufgegangen, d. h. hat ſich gezeigt, nemlich in einem Gewitter ו.

Eſr. 60, 2. Jehova geht über dir, iſraelitiſches Volk, auf, d. h. iſt dein Beglücker ו.

β) von Menſchen

4 Moſ. 24, 17. Es wird ein Stern, d. h. ein glänzender König, d. i. David, in Jakob aufgehen ח.

γ) von Sonne, Licht, für Glück, Heil, Aufklärung

Hiob 11, 17. Ein Leben, d. h. Glück, heiterer, als der Mittag, würde dir aufgehen ט.

— 25, 3. Ueber wem gehet nicht ſein Licht, d. h. Glück auf ט?

Pſ. 112, 4. Den Frommen gehet das Licht, d. h. Glück in Finſternis, d. h. Unglück, auf.

Eſ. 58, 10. Dann wird dein Licht, Iſraelite, in Finſternis aufgehen ו.

— 60, 1. Jehova's Majeſtät, d. h. Hülfe, geht über dir, iſraelitiſches Volk, auf ו.

— = 3. der, nemlich Glanz, d. i. Glück, über dir, iſraelitiſches Volk, aufgehet ו.

Mal. 4, 2. Euch, die ihr mich verehret, ſoll die Sonne des Heils aufgehen ז.

Weish. 5, 6. Die Sonne iſt uns, Gottloſen, nicht aufgegangen η.

Matth. 4, 16. Denen, die in dickſter Finſternis ſaßen, iſt ein Licht, d. h. Aufklärung, aufgegangen η.

— 5, 45. Er euer himmliſcher Vater, läſt ſeine Sonne über Gottloſe und Fromme aufgehen, d. h. erzeigt beyden vieles Gute η.

2 Petr. 1, 19. Bis der Morgenſtern in euren Herzen aufgehe, d. h. Aufklärung bekomme η.

δ) **Morgen** des **Unglückstages**, für Unglück.

Ez. 7, 7. Schon geht der Morgen, d. h. dein Unglück, dir, jüdiſches Volk, auf י.

4) **Sich öfnen**

Hiob 29, 19. Meine Wurzel, dacht' ich, Hiob, iſt beym Waſſer aufgegangen, d. h. geöfnet ב.

Eſ. 5, 27. Keinem geht der Gürtel an ſeinen Lenden auf, d. h. öfnet ſich ב.

B. **Genauere Ueberſetzung**, durch

1) **Dauern**

Pſ. 89, 3. Daß deine Güte, o Gott, ewig wird aufgehen, beſſer: Dauern ט.

2) **Säen**

Pſ. 97, 11. Dem Gerechten mus immer wieder das Licht aufgehen, eigentlich: Licht iſt dem Gerechten geſäet ט.

3) **Aufhören**

Hoſ. 7, 4. Wenn er, der Becker, den Teig läſſet durchſäuern und aufgehen, beſſer: dafür wird in der Stadt Knäten ſowol, als Säuern des Teigs aufhören ג.

CVI. Aufhalten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אחר
ב) חזק Hiph.
ג) מנע
ד) אסף
ה) צפן
ו) עקב
ז) עמר
ח) חמל
ט) מקוה. תקוה
י) שוב Hiph.
כ) צר

b) Griechiſche

α) κατεχω
β) ανακοπτω
γ) εγκοπτω
δ) αιρω
ε) απαραιτητος.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Zurückhalten, hindern**

1) **Jeſum**

Luk. 4, 42. Das Volk ſuchte ihn, Jeſum, aufzuhalten α.

2) **Menſchen**

a) **im Gehen**

α) **eigentlich**

1 Moſ. 24, 56. Die Verwandten der Rebekka, Abrahams Diener א.

2 Moſ. 9, 2. Pharao, die Iſraeliten ב.

β) **tropiſch**, vom moraliſchen Wege

Gal. 5, 7. Wer hat euch, Galater, aufgehalten, d. h. gehindert β, der Wahrheit, d. i. Lehre Jeſu, treu zu bleiben?

b) in **Geſchäften**

Apoſtg. 24, 4. Tertullus den Statthalter Felix γ.

c) im **Wiſſen**

Joh. 10, 24. Wie lange hältſt du, Jeſus, uns Juden, auf, d. h. läſt du uns in Ungewisheit, ob du der wahre Meßias biſt δ?

3) **Thier**

Jer. 2, 24. Wer wagt's ſonſt, ſie, eine wilde Eſelinn, aufzuhalten ז.

4) **Lebloſe Dinge**

a) Etwas **Unangenehmes**

Eſ. 59, 19. Aufgehaltener כ Strom

Jer. 48, 10. Unglück ſey, wer ſein, Gottes, Schwerdt, d. i. Strafe, aufhält, d. h. zurückhält ג.

Weish. 16, 4. Mangel, der nicht aufzuhalten ε wäre.

2 Theſſ. 2, 6. 7. Was es aufhält, d. h. die Tollkühnheit der Juden noch zurückhält α.

b) Etwas **Angenehmes**

Röm. 1, 18. Die die Erkenntnis der Wahrheit durch ihre Laſterhaftigkeit aufhalten α.

B. **Genauere Überſetzung** durch:

1) **Auffaſſen**

2 Sam. 14, 14. Das, nemlich Waſſer, man nicht aufhalten, beſſer: Auffaſſen ר kann.

2) **Einſchließen**

Sprüchw. 27, 16. Wer ſie, eine zänkiſche Frau, aufhält, genauer: Einſchließen, d. i. bändigen will ה.

3) der **Spur nachfolgen, ergründen**

Hiob 37, 4. Wer kann's aufhalten, beſſer: Wer folgt ihrer, des Blitzes und Donners, Spur nach, d. h. kann ſie ſich erklären ר?

4) **Sich ſtellen**

Pſ. 106, 23. Wo nicht Moſe den Riß aufgehalten, genauer: Sich im Riß vor ihn, Gott, geſtellt, d. i. Vorbitte eingelegt ר hätte.

5) **Wolluſt empfinden**

Hiob 20, 13. Sie wird aufgehalten, beſſer: Empfindet er, der Gottloſe, Wolluſt dran ה.

6) **Dauer**

1 Chron. 30, 15. Es iſt kein Aufhalten, beſſer: Es, das Leben, iſt nicht von Dauer ט.

7) Hofnungslos

Hiob 7, 6. Daß kein Aufhalten da geweſen iſt, beſſer: Hofnungslos ſie, meine, Hiobs, Tage dahin ט gehen.

CVII. Aufheben.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נשא
ב) רום
ג) נטל
ד) עור Pih.
ה) סור Hiph.
ו) עלה Hiph.
ז) שבת
ח) אסף
ט) פור Hiph.
י) פרש
כ) משאה

b) Griechiſche

α) επαιρω
β) αναιρω
γ) αιρω
δ) επιβιβαζω
ε) βαϛαζω
ζ) περιαιρεω
η) αναλαμβανω
ϑ) καταργεω
ι) αθετησις γινεται
κ) ακυροω
λ) αθετεω
μ) εγειρω
ν) λαμβανω
ξ) απαιρω
ο) εκπεταζω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende ſehr verſchiedene **Bedeutungen**

1) In die Höhe heben, thun

a) Jeſus, der Meßias

Luk. 6, 20. Jeſus hub ſeine Augen auf, d. h. in die Höhe α.

— 24, 50. Seine Hände α.

Joh. 6, 5. Seine Augen α.

b) **Menſchen**

α) **einen Theil**, oder ein **Glied von ſich**

1 Moſ. 13, 10. Lot hub ſeine Augen auf א.

— , 14. Abraham, ſeine Augen א.

1 Moſ. 18, 2. Kap. 22, 4. 13. Eben ſo א.

— 24, 63. Iſaak ſeine Augen א.

— , 64. Rebekka, ihre Augen א.

— 29, 1. Jakob, ſeine Füße א.

— 31, 10. 12. Kap. 33, 1. Jakob, ſeine Augen א.

— 33, 5. Eſau, ſeine Augen א.

— 37, 25. Die Brüder Joſephs, ihre Augen א.

— 43, 29. Joſeph, ſeine Augen א.

2 Moſ. 14, 10. Die Iſraeliten, ihre Augen א.

3 Moſ. 9, 22. Aaron, ſeine Hand א.

4 Moſ. 20, 11. Moſe, ſeine Hand ב.

— 24, 2. Bileam, ſeine Augen א.

Joſ. 5, 13. Richt. 19, 17. 1 Sam. 6, 13. 2 Sam. 13, 34. Kap. 18, 24. א. Augen aufheben א.

2 Kön. 9, 32. Jehu, ſein Angeſicht א.

1 Chron. 22, 16. Hiob 2, 12. Augen aufheben א.

Eſ. 49, 18. Hebe Zion, d. i. Juden, deine Augen auf א.

— 51, 6. Hebet, ihr Iſraeliten, eure Augen auf א gen Himmel und ſchauet unten die Erde an.

— 60, 4. Jer. 3, 2. Hebe, iſraelitiſches Volk, deine Augen auf א.

Jer. 13, 20. Faſt eben ſo א.

Ez. 8, 5. Ezechiel, ſeine Augen א.

Dan. 4, 31. Nebukadnezar, ſeine Augen ב.

— 8, 3. Kap. 10, 5. Daniel, ſeine Augen א.

Hab. 3, 10. Der Ocean hebt ſeine Hände hoch auf, nemlich perſonificirt ב.

Zach. 1, 18. Kap. 2, 1. Kap. 5, 1. 5. 9. Kap. 6, 1. Zacharias, ſeine Augen א.

Sir. 47, 5. David, ſeine Hand α.

Luk. 16, 23. Joh. 4, 35. Augen aufheben α.

β) etwas Anderes, außer ſich

2 Moſ. 7, 20. 14, 16. Moſe, ſeinen Wunderſtab ב.

Joſ.

Joſ. 4, 3. א. V. 5. ב. Steine aufheben.

Richt. 9, 48. Kap. 16, 31. Ruth 2, 18. 2 Sam. 2, 32. Kap. 4, 4. Kap. 5, 21. א. Kap. 23, 18. ד.

1 Kön. 8, 3. K. 13, 29. א. 2 Kön. 2, 13. Kap. 6, 7. ב.

1 Chron. 11, 9 א. Kap. 12, 11. ה. V. 20. ד. 2 Chron. 5, 4. א.

Neh. 2, 1. א. Am. 3, 5. ד.

Sir. 22, 2. β. Matth. 9, 6. γ. Kap. 12, 11. μ. Luk. 5, 24. 25. γ. Luk. 10, 34. δ. Joh. 8, 59. γ. Kap. 10, 31. ε. Apoſtg. 27, 17. γ. Apoſtg. 27, 40. ζ.

c) **Engel**

Off. 18, 21. Ein ſtarker Engel hub einen großen Stein auf γ.

d) **Gott**

2 Moſ. 10, 19. Da hub er, Jehova, die Heuſchrecken auf, nemlich von Aegypten, durch einen ſtarken Wind א.

Hiob 30, 22. Du, Gott, hebeſt mich, Hiob, auf א zu dem Winde.

Pſ. 102, 11. Daß du, Jehova, mich aufgehaben א haſt.

e) **Lebloſe Dinge**

1 Moſ. 7, 17. Das Waſſer hub das Schif auf א.

2 Moſ. 40, 36. 37. 4 Moſ. 9, 17. Die Wolke, womit Gott die Iſraeliten durch die Wüſte führte, hob ſich auf, d. h. zertheilte ſich ר.

Matth. 21, 21. Hebe dich auf, Berg γ.

f) Wo **kein Subjekt** da iſt, es alſo paſſiv ſteht

Mark. 16, 19. Der Herr, nemlich Jeſus, ward gen Himmel aufgehaben η.

Apoſtg. 1, 9. Da ward er, Jeſus, zuſehens aufgehaben α.

— 20, 9. Eutychus ward todt aufgehaben γ.

2) **Wegnehmen, wegthun**; das Subjekt iſt

a) entweder **Gott**

α) Ei-

α) Etwas Angenehmes

5 Moſ. 32, 26. Ich, Jehova, will ihr, der Iſraeliten, Andenken aufheben, d. h. wegnehmen ך.

Jer. 16, 9. Ich, Jehova, will aufheben ך, die Stimme der Freude und Wonne, die Stimme des Bräutigams und der Braut.

β) Etwas Unangenehmes

Pſ. 85, 4. Der du, Gott, ehemals deinen Zorn aufgehaben haſt, d. h. fahren laſſen ה.

Eſ. 25, 8. Er, Gott, wird die Schmach ſeines Volkes in allen Landen aufheben ה.

Ezech. 12, 23. Ich, Jehova, will das Sprüchwort, nemlich daß die Iſraeliten ſagten: Gott erfülle nicht ſeine Verheißung, aufheben ך.

b) Chriſtus, der Meßias

1 Kor. 15, 24. Wenn er, Chriſtus, alle Obrigkeiten, Mächte und Herrſchaften aufheben, d. h. wenn das Ende der Welt da ſeyn ϑ wird.

Hebr. 9, 26. Nun aber, beym Schluſſe der Welt, d. i. der moſaiſchen Haushaltung, iſt er, Chriſtus erſchienen, durch Aufopferung ſeiner ſelbſt die Sünde aufzuheben ι.

— 10, 9. Dadurch hob er, Christus, das Erſte, nemlich die Opfer, auf β.

c) Menſchen

Zach. 11, 10. Damit ich, Zacharias, meinen Bund, den ich mit allen Völkern gemacht hatte, aufhübe ט.

— , 11. Faſt eben ſo ט.

— , 14. Damit ich, Zacharias, die Vereinigung zwiſchen Juda und zwiſchen Iſrael aufhübe ט.

Matth. 15, 6. Mark. 7, 9. Ihr, Phariſäer, habt Gottes Gebot aufgehoben κ. λ.

Mark. 7, 13. Gottes Wort, d. i. Befehl, hebt ihr, Phariſäer, durch eure Vorſchriften auf κ.

Röm. 3, 31. Heben wir denn das Geſetz, d. i. die äl-

tere Offenbarung durch den Glauben, d. i. Religion Jeſu, auf ג?

d) Lebloſe Dinge

Röm. 3, 3. Sollte ihr Widerſtreben Gottes Wohlmeinen aufheben ג?

e) Wo kein Subjekt iſt

1 Kor. 15, 26. Der letzte Feind, der aufgehaben wird, ג. iſt der Tod.

Gal. 3, 17. Die Verheißung des Meßias, wird nicht aufgehaben ꝛc.

Hebr. 7, 18. Damit wird das vorige Geſetz, d. i. das moſaiſche, aufgehoben ꝛc.

3) Verwahren, in Verwahrung bringen, aufbewahren

3 Moſ. 6, 10. Die Aſche vom Opfer aufheben ב.

4 Moſ. 16, 37. Die Pfanne ב.

1 Sam. 21, 6. Die Schaubrodte für Jehoven aufheben ה.

2 Kön. 19, 4. Hebe, Jeſaias, dein Gebet für die übrigen Iſraeliten auf א.

Jer. 25, 33 Die, nemlich die Erſchlagnen, werden nicht aufgehaben, d. h. aufbewahrt ה.

Matth. 14, 20. Kap. 15, 37. γ. Kap. 16, 9. 10. γ. Mark. 6, 43. γ.

Mark. 8, 8. 19. 20. Luk. 9, 17. γ. Die übrige Stücke von den Brodten aufheben.

4) Anheben, anfangen, erheben

a) die Stimme

α) zum Weinen

1 Moſ. 21, 16. Hagar hub ihre Stimme auf א.

— 27, 38. Eſau, ſeine Stimme א.

Richt. 2, 4. Das iſraelitiſche Volk א.

— 21, 2. Ruth 1, 9. 14. 1 Sam. 11, 4. Kap. 24, 17. Kap. 30, 4. א.

2 Sam.

2 Sam. 3, 32. Kap. 13, 36. Hiob 2, 12. Die Stimme, nemlich zum Weinen, aufheben א.

β) zum **Sprechen**

Richt. 9, 7. Jotham hub ſeine Stimme auf א.

Eſ. 40, 9. Jeruſalem, d. i. Juden, hebe deine Stimme mit Macht auf ב, hebe ſie auf, nemlich: Folgendes zu ſprechen ב.

Apoſtg. 2, 14. Petrus hub ſeine Stimme auf α.

— 14, 11. Kap. 22, 22. α.

γ) zum **Jauchzen**

Eſ. 24, 14. Dieſe, wenige Entronnene, werden ihre Stimme aufheben א zum Jauchzen.

ε) zum **Beten**

Apoſtg. 4, 24. Da huben ſie insgeſamt ihre Stimme zu Gott auf γ.

b) **Herz**

Klagl. 3, 41. Laſſet unſer Herz nebſt den Händen zu Gott im Himmel aufheben א.

B. **Redensarten**

1) Gott hebt ſeine Hand auf über einen, heiſt: **Er ſchickt einem Leiden zu**

Eſ. 49, 22. Ich, Jehova, will meine Hand zu den Heiden aufheben, d. h. Leiden zuſchicken א.

Sir. 36, 3. Hebe, Gott, deine Hand über die Fremden, d. h. die Gott nicht kennen, auf α.

2) Zu einem Gott ſein Angeſicht, oder Augen, oder Hände aufheben, heiſt: **Bäten**, dann: **Verehren**

a) zu **falſchen Göttern**

5 Moſ. 4, 19. Daß du, Iſraelite, deine Augen nicht gen Himmel, nemlich zu den Geſtirnen aufhebeſt, d. h. verehreſt א.

Pſ. 44, 21. Wenn wir, Iſraeliten, unſere Augen zu einem fremden Gotte aufgehaben, d. h. ihn verehrt hätten.

Ez. 8, 6. 15. Der ſeine Augen zu den Götzen des Hauſes Iſrael nicht aufhebet, d. h. verehret א.

— . 12. Der ſeine Augen zu den Götzen aufhebet א.

— 23, 27. Daß du, Jeruſalem, d. i. iſraelitiſches Volk, deine Augen nicht mehr nach ihnen, den Götzen, aufhebeſt א.

Ez. 33, 25. Ihr, Iſraeliten, habt eure Augen zu den Götzen aufgehaben א.

b) zu dem **wahren Gotte**

Eſr. 9, 6. Mein Gott, ich, Eſra, ſchäme mich, meine Augen zu dir aufzuheben, d. h. bäten ב.

Hiob 11, 15. Dann wirſt du, Hiob, eines Fleckes, d. i. Sünde, wegen, dein Geſicht aufheben א dürfen.

— 22, 26. Du, Hiob, wirſt dein Antlitz zu Gott aufheben, d. h. bäten א.

Pſ. 28, 2. Wenn ich, David, meine Hände zu deinem heiligen Chor, d. i. Allerheiligſten, aufhebe א.

— 63, 5. So will ich, David, Lebenslang meine Hände durch deinen Namen, zu dir, aufheben א.

— 121, 1. Ich, David, hebe meine Augen zu den Bergen auf, d. h. bäte zu Gott א, u).

— 123, 1. Ich, David, hebe meine Augen zu dir, dem Himmelsthroner, auf א.

— 134, 2. Hebet eure Hände zum Heiligthume auf א.

— 141, 2. Meiner Hände Aufheben, müſſe dir, Gott, gefallen ג, wie ein Abendopfer.

Klagl.

---

u) Wenn der Iſraelite bätete, ſo richtete er ſein Geſicht, Augen und Hände gen Himmel, als dem vermeintlichen Sitze der Gottheit, welches auch immer eine natürliche und ſehr nützliche Stellung iſt; daher heiſt nun auch dieſer Ausdruck oft: zu Gott bäten. — Oft aber richtete er ſich nach den Bergen ſeines Landes, beym Gebäte, welches daher kam, weil er dieſe für den Thron Gottes, als des Schutzgottes von dieſem Lande, hielt.

Klagl. 2, 19. Hebe, Jeruſalem, für die Einwohner, deine Hände zu ihm, Gott, für deiner Kinder Sier auf א.

Sir. 48, 22. Sie, die Iſraeliten, huben ihre Hände zu ihm, Gott, auf o.

— 51, 26. Ich, Jeſus Sirach, hub meine Hände gen Himmel auf o.

Luk. 18, 13. Der Zöllner wollte ſeine Augen gen Himmel nicht aufheben α.

1 Tim. 2, 8. Daß die Mannsperſonen heilige Hände ohne Zorn und Zänkerey aufheben α.

3) Seine Hände **aufheben**, heiſt: **Schwören** v):

a) von **Gott** gebraucht, anthropopatiſch

Pſ. 106, 26. Er, Gott, hub ſeine Hand wider ſie, die Iſraeliten, auf, d. h. ſchwur ihnen א.

Ez. 20, 15. 23. Ich, Jehova, hub auch meine Hand wider ſie in der Wüſte auf א.

— 28, 42. Ueber welches, Land, ich, Jehova, meine Hände aufhub, daß ich's euren Vorfahren geben wollte, d. h. welches zu geben, ich geſchworen hatte א.

— 36, 7. Ich, Jehova, hebe meine Hand auf א.

— 47, 14. Eben ſo, wie Ez. 20, 28. 42. א.

b) von **Engeln**, in menſchlicher Geſtalt

Dan. 12, 7. Er, der Engel, hub ſeine rechte und linke Hand gen Himmel auf ב.

Off. 10, 5. Der Engel hub ſeine Hand gen Himmel auf, d. h. ſchwur γ.

c) von **Menſchen**

1 Moſ. 14, 22. Ich, Abraham, hebe meine Hände zu dem Herrn auf, d. h. ſchwöre ב.

v) Da das Handaufheben eine gewöhnliche Ceremonie beym Schwören war, ſo heiſt: die Hände aufheben, oft ſo viel, als: Schwören.

4) Das Haupt aufheben, heiſt: **glücklich, fröhlich** ſeyn

Hiob 10, 15. So ſollt' ich, Hiob, mein Haupt nicht aufheben, d. h. von Elend, Leiden befreyt und glücklich ſeyn ℵ.

Zach. 1, 21. Daß Niemand, d. i. kein Jude, ſein Haupt aufzuheben ℵ, hat wagen mögen, nemlich vor Elend.

Luk. 21, 28. Hebet dann eure Häupter auf, d. h. ſeyd dann fröhlich ⁊c.

5) Hände nach etwas **aufheben**, heiſt: **Etwas gern haben wollen, oder annehmen**

Pſ. 119, 48. Ich, David, hebe meine Hände nach deinen, Gottes, Geboten auf, d. h. nehme ſie gern an ℵ.

6) Sein Angeſicht vor einem aufheben, heiſt: **Zu einem kommen, vor einen treten**

2 Sam. 2, 22. Wie dürfte ich, Abner, mein Angeſicht vor meinem Bruder, Joab, aufheben, d. h. vor ihn kommen ℵ dürfen?

7) Wider einen die Hand aufheben, heiſt: **Sich wider einen ſetzen, empören**

2 Sam. 18, 28. Leute, die ihre Hand wider meinen, Ahimaaz, Herrn, den König, d. i. David, aufhuben, d. h. ſich gegen ihn empörten ℵ.

1 Kön. 11, 26. 27. Jerobeam hub ſeine Hand wider den König, Salomo, auf, d. h. empörte ſich ב.

8) Hand, Schwerdt, Stab wider einen aufheben, heiſt: **Krieg gegen einen anfangen, bekriegen**

Eſ. 2, 4. Es wird dann kein Volk wider das andere ein Schwerdt aufheben, d. h. Krieg führen ℵ.

— 10, 24. Wenn er, Sanherib, ſeinen Stab wider dich, iſraelitiſches Volk, aufhebt, d. h. dich bekrieget ℵ.

— , 26. Dann wird Jehova ſeinen Stab, wider ſie, aufheben ℵ.

Mich. 4, 3. Eben ſo, wie oben Eſ. 2, 4. א.

Sir. 48, 20. Er, Sanherib, hub ſeine Hand wider Zion, d. h. die Juden, auf, d. h. fieng Krieg an ζ.

C. Genauere Ueberſetzung durch: Auflegen

1 Kön. 9, 15. Zinſen, die der König Salomo aufhub, genauer: Tribut, den er auflegte ך.

CVIII. Aufhelfen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קוּם Hiph.

b) Griechiſche

α) ςηριζομαι

β) αντιλαμβανομαι

γ) συναντιλαμβανομαι

δ) συνοικιζομαι

2) Bedeutungen:

A. Im eigentlichen und phyſiſchen Verſtande, heiſt es: **Aufheben, in die Höhe bringen**

5 Moſ. 22, 4. Du, Iſraelite, ſollt ihm, dem gefallenen Eſel oder Ochſen, aufhelfen א.

Pred. 4, 10. Fällt einer von ihnen, von beyden, ſo hilft ihm ſein Geſell auf א. Unglücklich iſt der, der allein iſt, fällt er, ſo iſt kein anderer da, der ihm aufhilft א.

Sir. 13, 25. Wenn der Reiche fallen will, ſo helfen ihm ſeine Freunde auf α.

B. Im uneigentlichen und moraliſchen Verſtande, heiſt es: **Einen im Elende unterſtützen**

1) von Gott gebraucht

Pſ. 41, 11. Du aber, Jehova, hilf mir auf, d. h. unterſtütze mich, David, in meinem Elende א.

Luk. 1, 54. Er, Gott, hilft ſeinem Diener, Iſrael, d. i. den Iſraeliten, auf, d. h. ſteht ihnen bey β.

Röm. 8, 26. Der Geiſt, d. i. heiliger Geiſt, hilft unſerer Schwachheit, durch das Chriſtenthum, auf γ.

2) von **Menſchen**

a) **ſich ſelbſt**

Am. 7, 2. Wie will ſich wieder aufhelfen, d. h. aus ſeinem Elende befreyen א, Jakobs Geſchlecht?

— : 5. Eben ſo א.

b) **andern**

Am. 5, 2. Der ihr, der Stadt Jeruſalem, für die Iſraeliten, aufhelfe, d. h. im Elende unterſtütze א.

Sir. 16, 5. Ein frommer Mann kann einer Stadt aufhelfen, d. h. unterſtützen δ.

CIX. Aufhören.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שבת	α) παυω παυομαι
ב) חדל	β) καταπαυω
ג) עמד	γ) σμικρυνω
ד) כלה כלא	δ) μη-ουκετι προστιθημι
ה) כרת	ε) σβεννυμι
ו) שקט	ζ) αφιστημι
ז) נוח	η) αναπαυσις
ח) עצר	θ) εκτενης
ט) דמם	ι) καταργεομαι
י) דמה מאין הפגות	κ) εκλειπω
כ) מוש	λ) εκπιπτω
ל) בטל	μ) εκκλυομενοι
מ) אסף	ν) ενεδρευω
נ) סור	
ס) מהיות	
ע) אפס	
פ) שוב	
צ) נתן פוגה	
ק) חמל	
ר) פור Hiph.	
ש) יסף	
ת) פקד Pih.	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Ablaſſen**; dieſes heiſt nun

1) **Unterlaſſen**, wenn nemlich ein Infinitiv dabey ſtehet; es wird gebraucht

a) von **Gott**

1 Moſ. 17, 22. Er, Gott, in menſchlicher Geſtalt erſchienen, hörte auf, d. h. unterließ א, mit ihm, dem Abraham, zu reden.

Hiob 7, 16. Höre, Gott, auf von mir, d. h. unterlaſſe, mich mit Leiden zu plagen ב.

b) **Chriſtus**, der Meßias

Luk. 5, 4. Als er, Jeſus zu reden, d. h. zu lehren, aufgehört hatte α.

— 11, 1. Da er, zu bäten, aufgehört hatte α.

c) **Menſchen**

α) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 11, 8. Daß ſie zu bauen, am Thurme, aufhören, d. h. unterlaſſen ב muſten.

— 29, 35. Kap. 30, 9. Lea Kinder zu gebären ג.

— 41, 49. Joſeph das Getraide zu zählen ב.

2 Moſ. 12, 15. Die Juden mit dem ungeſäuerten Brodte א.

— 14, 12. Hör' auf, Moſe, uns weiter zu führen ב.

— 36, 6. Das Volk Opfer zu bringen ד.

Joſ. 9, 23. ה. Kap. 11, 23. Kap. 14, 15. ו. 1 Sam. 25, 9. ו. 2 Sam. 13, 39. ד. 2 Chron. 16, 5. Kap. 25, 16. Hiob 3, 17. ב. Kap. 29, 9. ה. Kap. 32, 1. Jer. 31, 36. א. Dan. 11, 18. א.

Sir. 31, 20. α. K. 38, 24. β. Apoſtg. 5, 42. K. 21, 32. α.

β) im **theologiſchen** Sinne

א) etwas **Böſes** zu thun

Richt. 15, 7. Simſon ſich zu rächen ב.

2 Chron. 35, 21. Höre, König in Juda, auf von Gott, d. h. dich Gott zu widerſetzen ב.

Pſ. 35, 15. Sie, meine Feinde, hören nicht auf ט.

Sir. 11, 33. Der Gottloſe höret nicht auf γ, bis er Blut vergießet.

Sir. 17, 22. Höre vom Böſen auf γ.

— 21, 1. Mein Kind, haſt du geſündigt, ſo hör' auf δ.

— 23, 22. Der, nemlich welcher im Sündigen iſt, höret nicht auf ε.

— 35, 5. Aufhören ζ, Unrecht zu thun, iſt ein rechtes Verſöhnopfer.

Apoſtg. 6, 13. Dieſer Menſch, Stephanus, höret nicht auf α, Läſterworte gegen dieſe heilige Städte, Tempel, und gegen das Geſetz zu reden.

— 13, 10. Willſt du, Elimas, nicht aufhören α, die geraden Wege des Herrn zu krümmen, d. h. die Religion Jeſu zu verläumden?

1 Petr. 4, 1. Wer am Fleiſche leidet, höret auf α, zu ſündigen.

ב) Gutes zu thun

Eſ. 30, 11. Bey uns, Iſraeliten, höret ihr, Propheten, mit Iſraels Schutzgott, nemlich von ihm zu reden, auf א.

Sir. 31, 3. 4. Aufhören zu arbeiten η.

Apoſtg. 12, 5. Die Gemeine bätete für ihn, den Petrus, ohne Aufhören ϑ zu Gott.

Epheſ. 1, 6. Da hör' ich, Paullus, nicht auf α, Gott für euch zu danken.

Kol. 1, 9. Da hör' ich, Paullus, nicht auf α, für euch zu bäten.

d) Lebloſe Dinge

Hiob 14, 7. Seine, des Baumes, Schößlinge hören deswegen zu ſchieben nicht auf ב.

— 30, 27. Meine, Hiobs, Eingeweide kochen und hören nicht auf, d. h. ich fühle unaufhörliche Schmerzen in meinem Innerſten ב.

Jer. 14, 17. Meine, Jeremias, Augen hören nicht auf, nemlich zu weinen י.

Jer. 17, 8. Er, ein ſolcher Baum, bringet ohne Aufhören כ Früchte.

— 47, 6. O Schwerdt Jehova's, d. i. göttliche Rache, wann willſt du aufhören, nemlich zu ſchlachten ר?

— „ 7. Aber wie kannſt du aufhören ז ?

2) **Ein Ende haben**, wenn kein Infinitiv dabey ſtehet:

a) im **philoſophiſchen** Sinne

α) etwas **Angenehmes**

1 Moſ. 8, 22. Saamen und Erndte ſollen nicht aufhören א.

Joſ. 5, 12. Das Manna hörte auf, d. h. hatte ein Ende א.

Eſr. 4, 24. Die Arbeit am Tempel ל.

Eſ. 16, 10. Aufhöret ט Freude und Jauchzen von der fetten Flur.

Zach. 10, 11. Aegyptens Herrſchaft ζ.

2 Kor. 3, 7. Klarheit Moſis ι.

β) etwas **Unangenehmes**

2 Moſ. 9, 28. ס. Kap. 29, 33. Donner und Hagel ב.

4 Moſ. 28, 8. 2 Sam. 24, 21. ח. v. 25. ד. 1 Chron. 22, 22. ח. Plage.

2 Sam. 3, 29. Saamenfluß und Ausſatz ה.

Eſ. 16, 4. Verheerung ע.

Klagl. 3, 49. Es iſt kein Aufhören, des Weinens meiner Augen י da.

Apoſtg. 20, 1. Die Empörung α.

b) im **dogmatiſchen** Sinne

Jer. 4, 8. Es höret nicht auf ס Jehova's lodernder Zorn von uns, Iſraeliten.

Sir. 5, 7. Sein, Gottes, Zorn über die Gottloſen hat kein Aufhören.

1 Kor. 13, 8. Da doch die Weißagungen, d. i. Gabe zu weißagen, aufhören ι werden, die Sprachkunde α und Erkenntniß, d. i. tiefe Einſicht ins Chriſtenthum ι.

1 Kor.

1 Kor. 13, 10. Dann wird das Stückwerk, d. h. unvollſtändige Erkenntniß, aufhören י.

2 Kor. 3, 11. 13. Das da aufhöret, nemlich die moſaiſche Religion י.

— ꞉ 14. Welche, nemlich Decke des Verſtandes, aufhöret י.

Gal. 3, 17. Daß die Verheißung, die dem Abraham gegeben worden, nemlich, daß aus ihm der Meßias entſpringen ſollte, durch's Geſetz aufhören י ſollte.

— 5, 11. So hätte der Anſtoß des Kreuzes, d. i. meiner Lehre vom gekreuzigten Meßias, aufgehört י.

Hebr. 1, 12. Deine Jahre, o Gott, werden nicht aufhören ϰ.

c) im moraliſchen Sinne, dieſes kann ſeyn:

α) etwas Gott wohlgefälliges

Dan. 9, 27. Opfer und Speisopfer א.

Sir. 35, 21. Das Gebät des Elenden ζ.

Luk. 22, 32. Ich, Jeſus, habe für dich, Petrus, gebäten, daß dein Glaube, d. h. Vertrauen zu mir, nicht aufhöre ϰ.

1 Kor. 13, 8. Die Liebe höret nie auf λ.

Hebr. 10, 2. Hätte ſonſt nicht das Opfern aufhören, d. h. ein Ende haben α müſſen?

β) etwas Gott mißfälliges

4 Moſ. 17, 10. Daß ihr, der Iſraeliten, Murren wider mich, den Jehova, aufhöre ד.

Sprüchw. 22, 10. Da höret Hader und Zank auf א.

— 26, 20. Faſt eben ſo ש.

Eſ. 11, 16. Die Eiferſucht, von Juda, wider Ephraim, d. i. Iſrael, wird aufhören ז.

Am. 6, 7. Das Schlemmen der Schwelger ſoll aufhören ז.

B. Genauere Ueberſetzung

1) Ruhe erlauben

Klagl.

Klagl. 2, 18. Höre auch nicht auf, genauer: erlaube keine Ruhe dir, Stadt Jeruſalem, für die Juden צ.

2) **Abſchaffen**

Röm. 6, 6. So daß der ſündliche Leib, d. i. der ſinnliche Menſch, aufhöre, genauer: abgeſchaft werde ι.

3) **Müde werden**

Gal. 6, 9. Zu ſeiner Zeit werden wir erndten ohne Aufhören, beſſer: wenn wir nicht müde werden μ.

4) **Schonen**

Hab. 1, 17. Sie, die Chaldäer, wollen nicht aufhören, Leute zu erwürgen, beſſer: würgen Völker immerfort, ohne Schonen ח.

5) **Zerſtöhren**

Jer. 14, 21. Laß, o Gott, deinen Bund mit uns, Iſraeliten, nicht aufhören, genauer: zerſtöhre nicht deinen Bund mit uns ר.

6) **Brechen**

Jer. 33, 20. Wenn mein, Gottes, Bund aufhören wird, genauer: wenn du mein Geſetz brechen kannſt ר.

— , 21. So wird auch mein Bund mit meinem Knechte David aufhören, genauer: ſo will ich auch meinen Bund brechen ר.

7) **Fortfahren**

4 Moſ. 11, 25. Sie, die 70 Aelteſten, hörten nicht auf, genauer: fuhren nicht fort, nemlich zu weißagen ש.

8) **Verſöhnen**

Eſ. 27, 9. Darum wird dadurch die Sünde Jakobs aufhören, genauer: aber dadurch iſt die Miſſethat Jakobs verſöhnt ת.

9) **Muß ausgelaſſen werden**

Jer. 23, 26. Wann wollen die Propheten aufhören, beſſer: wie lange ſind noch willens die, falſchen, Propheten —?

CIX. Aufkommen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קום

ב) עמד

ג) צמח

ד) אינו sc. היה

b) Griechiſche

α) ανιςημι

β) εγειρομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: In die Höhe ſteigen, es wird gebraucht:

1) vom Entſtehen

a) der Menſchen, wenn ſie

α) in der Welt auftreten, geboren werden

5 Moſ. 29, 22. Die Nachkommen eurer Kinder, die nach euch, jetzigen Iſraeliten, aufkommen, d. h. auftreten א werden.

Joſ. 5, 7. Kinder, die an ihrer Statt aufgekommen, d. h. geboren worden א waren.

Richt. 2, 10. Da kam nach ihnen ein andres Menſchenalter auf א.

β) zu einem Amte gelangen, in einem Amte auftreten

א) weltlichen

2 Moſ. 1, 8. Da kam ein neuer König auf, d. h. entſtand א, in Aegypten.

4 Moſ. 24, 17. Es wird ein Scepter, d. i. König, in Iſrael aufkommen, d. h. auftreten א.

1 Kön. 3, 12. Daß deines Gleichen nach dir, Salomo, nicht aufkommen, d. h. auf dem iſraelitiſchen Throne auftreten א wird.

— 8, 20. Ich, Salomo, bin an meines Vaters, Davids, Statt aufkommen א.

2 Kön. 23, 25. Nach ihm, dem Joſias, kam ſeines Gleichen nicht auf, d. h. trat auf dem jüdiſchen Throne auf א.

2 Chron.

2 Chron. 6, 10. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 20. א.

— 12, 4. Joram auf den jüdiſchen Thron א.

Pred. 4, 15. Jüngling, der an jenes, Jünglings, Statt aufkommen, d. h. auf den Thron auftreten ב ſoll w).

Dan. 7, 4. Nach dieſem wird ein andrer aufkommen א, x).

— 8, 23. Ein frecher König ב, x).

— 11, 7. Ein Zweig vom Stamme der Berenice ב, y).

— = 20. Erpreſſer ב, z).

— = 21. Verächtlicher König ב, a).

Apoſtg. 7, 18. Eben ſo, wie oben 2 Moſ. 1, 8. α.

ב) geiſtlichen

Richt. 5, 7. Bis ich, Debora, als Prophetinn aufkam, d. h. auftrat א.

Matth. 11, 11. Unter allen, Propheten, iſt keiner aufgekommen β, der größer ſey, als Johannes der Täufer.

Hebr. 7, 11. Warum hätte denn noch ein anderer Prieſter aufkommen α müſſen?

— = 15. Daß ein anderer Prieſter aufkommen, d. h. auftreten α ſoll.

b) Eines Königreichs

Dan. 2, 39. Nach dir, Nebukadnezar, wird ein andres Königreich aufkommen, d. h. entſtehen א.

c) Eines Gewächſes

Hoſ. 8, 7. Ihre, der Iſraeliten, Saat ſoll nicht aufkommen, d. h. aufgehen ג.

2)

---

w) Der Sinn iſt: Salomo wird an ſeines Vaters, Davids, Statt König werden.
x) Dieſes iſt Antiochus Epiphanes, der Syrer König.
y) Dieſes iſt Ptolemäus Evergetes.
z) Seleukus Philopator.
a) Antiochus Epiphanes.

2) Vom Erlangen

a) Des männlichen Alters

Pſ. 78, 6. Wenn ſie, die Nachkommen, aufkommen würden, d. h. erwachſen ſeyn א.

b) Der Geſundheit

2 Moſ. 21, 9. Kommt er, der geſchlagen worden iſt, auf, d. h. erlangt er ſeine Geſundheit wieder א.

c) Anſehens, Kräfte

5 Moſ. 33, 11. Daß ſie nicht aufkommen א.

Sprüchw. 28, 12. 28. Wenn aber Ungerechte aufkommen, d. h. zu Anſehen gelangen א.

— 31, 28. Ihre, einer fleißigen, tugendhaften Ehefrau, Söhne kommen auf א.

Eſ. 14, 21. Nie ſollen ſie, die Babylonier, aufkommen, d. h. zu Anſehen gelangen א.

Jer. 51, 64. Faſt eben ſo א.

Mich. 7, 8. Ich, jüdiſches Volk, werde wieder auf, d. h. empor kommen א.

B. Genauere Ueberſetzung durch:

1) Sich aufmachen

5 Moſ. 31, 16. Dies Volk, d. i. die Juden, wird aufkommen, genauer: ſich aufmachen א.

2) Widerſtehen, widerſetzen

Klagl. 1, 14. Der Herr hat mich, Jeruſalem, alſo zugerichtet, daß ich nicht aufkommen kann, beſſer: mich gab der Herr in die Gewalt des, dem ich nicht widerſtehen konnte א.

3) Anthun, ankleiden

Neh. 7, 65. Bis daß ein Prieſter aufkäme mit Licht und Recht, beſſer: bis der Hoheprieſter mit Licht und Recht angethan ſeyn würde ב.

4) Nichts ſeyn

Ez. 27, 36. Daß du, Tyrus, nicht wieder aufkommen kannſt, beſſer: nimmermehr wirſt du wieder ſeyn ד.

Ez. 28, 19. Eben ſo, nur auf den König von Tyrus geſagt ד.

CX. Auflegen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ענק Hiph.
ב) שום
ג) נתן
ד) עמם
ה) עבד
ו) עבר על
ז) שות
ח) נשא

b) Griechiſche

α) επιθεσις
β) επιτιθημι
γ) καθιστημι
δ) επικειμαι
ε) περισσευω

2) Bedeutungen:

A. Auf einen etwas legen, thun

1) Die Hand

Apoſtg. 8, 18. Daß der heilige Geiſt, d. i. außerordentliche Gaben, gegeben ward, wenn die Apoſtel die Hände auflegten α.

— = 19. Wenn ich, Simon, die Hände auflege β.

1 Tim. 4, 14. Händeauflegung α.

— 5, 22. Die Hände lege niemand zu geſchwind auf, d. h. mache keinen zu geſchwind zum Lehrer β.

2 Tim. 6, 1. Händeauflegung α.

Hebr. 6, 2. Vom Händeauflegen α.

2) Etwas zu tragen

5 Moſ. 15, 14. Du ſollt ihm auflegen א von deinen Schaafen, von deiner Tennen, von deiner Kelter.

B. Einen womit belegen

1) mit Leiden, vorzüglich mit einer Krankheit

5 Moſ. 7, 15. Jehova wird keine böſe Seuche der Aegypter dir, iſraelitiſchem Volke, auflegen ב, die du kenneſt; er wird ſie dagegen allen deinen Feinden auflegen ג.

Pſ. 68, 20. Gott leget uns eine Laſt auf ד.

2) mit einem Geſchäfte, Arbeit

2 Moſ. 1, 14. Arbeit, die ſie, die Aegypter, ihnen, den Iſraeliten, mit Unbarmherzigkeit auflegten ה.

2 Moſ. 5, 8. Die Zahl der Ziegel ſollt ihr ihnen, den Iſraeliten, dennoch auflegen, nemlich zu verfertigen ב.

5 Moſ. 24, 5. Man ſoll ihm nichts, d. h. keine andere Arbeit, auflegen ר.

1 Kön. 12, 4. Das ſchwere Joch, d. i. Dienſtarbeiten und Auflagen, das er, dein Vater, Salomo, uns, Iſraeliten, aufgelegt hat ג.

2 Chron. 6, 22. Es wird ihm ein Eid aufgelegt ה.

Sir. 33, 30. Lege ihm, dem Knechte, Arbeit auf γ, die einem Knechte gebühret; lege aber keinem zu viel auf ε.

Apoſtg. 15, 10. Mit Auflegung des Jochs auf der Jünger Hälſe, d. h. daß ihr, Judenchriſten, den Chriſten Ceremonien aus dem Judenthum aufleget β.

— — 28. Euch keine Bürde weiter aufzulegen β.

Hebr. 9, 10. Gottesdienſt, der nur bis auf die Zeit, da ein beſſerer verordnet würde, aufgelegt ſeyn, d. h. gelten δ, ſollte.

3) mit einer Strafe

2 Moſ. 21, 22. Dann ſoll man ihn um Geld ſtrafen, wie viel des Weibes Mann ihm auflegt ו.

— — 30. So viel, als man ihm auflegt ו.

2 Kön. 18, 14. Was du, Sanherib, mir, Hiskias, auflegeſt ג.

C. Auftragen

1 Moſ. 43, 31. Leget, d. h. traget, Speiſe auf ב.

1 Sam. 21, 6. Um an deren, Schaubrodte, Statt friſche wieder aufzulegen ב.

D. Beſchuldigen

5 Moſ. 22, 14. Er, ein ſolcher, legt ihr, ſeiner Frau, eine ſchändliche Sache auf, d. h. beſchuldigt ſie einer ſchändlichen Sache ב.

1 Sam. 22, 15. Der König lege ſolches ſeinem Knechte, d. h. mir, dem Achimelech, nicht auf, d. h. beſchuldige mich nicht ב.

E. Nach richtigerer Ueberſetzung: **Sich geben**

Pred. 6, 7. Einem jeglichen Menſchen iſt Arbeit aufgelegt nach ſeinem Maaße, beſſer: der Menſch giebt ſich oft für ſeinen Mund alle Mühe —.

CXI. Auflehnen.

1) Wörter

Hebräiſche

א) קום תקומה — ג) יצב Hiph.
ב) נצה Hiph. — ד) עמד

2) Bedeutungen:

A. Es **heiſt**:

1) ſich **widerſetzen**

a) ſeinen **Feinden**

3 Moſ. 26, 38. Ihr, Iſraeliten, ſollt euch wider eure Feinde nicht auflehnen א dürfen.

5 Moſ. 28, 7. Feinde, die ſich wider dich, iſraelitiſches Volk, auflehnen א.

— 33, 11. Die ſich wider ſie, die Leviten, auflehnen א.

1 Sam. 24, 8. Er, David, lies ſie, ſeine Soldaten, ſich nicht wider Saul auflehnen א.

b) ſeiner **Obrigkeit, Vorgeſetzten; empören**:

4 Moſ. 26, 9. Dathan und Abiram lehnten, d. h. widerſetzten ב, ſich gegen Moſen und Aaron auf.

Richt. 9, 18. Die Sichemiten wider Gideon א.

2 Sam. 18, 31. 32. Die ſich wider dich, König David, auflehnen, d. h. empören א.

c) **Gott**

4 Moſ. 26, 9. Da ſie, Dathan und Abiram, wider Jehoven ſich auflehnten ב.

Pſ. 2, 2. Die Erdenkönige lehnen ſich auf ג wider Jehoven.

Dan. 8, 25. Der, nemlich Antiochus Epiphanes, wird ſich wider den Fürſten aller Fürſten, d. i. den wahren Gott, auflehnen ד.

2) **Aufſtehen, auftreten**

Hiob 16, 8. Als Zeuge hat er, Gott, ſich wider mich, Hiob, aufgelehnt, d. h. iſt er aufgeſtanden ꝛ.

— 27, 7. Der ſich wider mich auflehnt, d. h. als Verläumder auftritt ꝛ, muß ein Böſewicht ſeyn.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch: **Stöhren**

1 Moſ. 49, 9. Wer will ſich wider ihn auflehnen, beſſer: wer mag ihn, den Löwen, d. i. Juda, ſtöhren ꝛ?

4 Moſ. 24, 9. Eben ſo ꝛ.

CXII. Auflöſen.

1) Wörter

a) Hebräiſches	b) Griechiſche	
א) פתח	α) λυω	γ) λυσις
	β) ανιημι	δ) καταλυω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen**:

1) Etwas Angebundenes **losbinden**

a) **Eigentlich** von **Menſchen**

Matth. 21, 2. Das Füllen auflöſen, d. h. losbinden α.

Joh. 11, 44. Den Lazarus von ſeinen Todtenbinden α.

Apoſtg. 27, 40. Die Ruderbande β.

b) **Uneigentlich, redensartig**

α) von **Gott, anthropopatiſch**

Hiob 12, 18. Königen löſt er, Gott, den Bund auf, d. h. vom Throne ſtoßen ꝛ.

— 39, 15. Wer löſte die Feſſeln des Wildes auf? d. h. ſetzte den wilden Eſel in Freyheit ꝛ?

β) von **Engeln**

Off. 9, 14. Löſe auf, Engel α, die 4 Engel an den großen Waſſerſtrom Euphrath gebunden, d. h. laſſe nun das volle Verderben über die Juden hereinbrechen —.

2) Etwas Verworrenes **entwickeln**, Dunkles **beantworten**

Weish. 8, 8. Sie, die Weisheit, weis die Räthſel aufzulöſen, d. h. zu entwickeln γ.

3)

3) **Aufheben, abſchaffen**

a) von Gott

Apoſtg. 2, 24. Indem er, Gott, die Schmerzen ſeines, Jeſu, Todes auflöſte, d. h. ſeinen Tod aufhob α.

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 5, 17. Daß ich, Jeſus, gekommen bin, das Geſetz und die Propheten aufzulöſen, d. h. aufzuheben δ; nicht bin ich gekommen, das A. T. aufzulöſen, d. h. abzuſchaffen δ, ſondern zu erfüllen, d. h. zu beſtätigen.

Matth. 5, 19. Wer nun eins dieſer kleinſten Gebote auflöſet, d. h. durch Uebertretung aufhebet α.

B. **Richtigere Ueberſetzung** durch: **Eingraben**

Hiob 38, 31. Kannſt du, Hiob, das Band des Orions auflöſen? beſſer: grubſt du die, ſchönen, Züge dem Orion ein א?

CXIII. Aufmachen.

1) **Wörter**

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) פתח	α) αναβαινω
ב) קום	β) ανιϛημι
ג) שכם Hiph.	γ) μεταβαινω
ד) עור	δ) ορθριζω
ה) עמר	
ו) רום	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Oefnen** etwas

a) von **Menſchen**

Joſ. 10, 22. Machet das Loch der Höhle auf, d. h. öfnet es א.

b) von **Gott**, anthropopatiſch und redensartig

Hiob 12, 14. Wenn er, Gott, jemand verſchließt, nemlich in ſeine Gewalt, der kann nicht aufmachen, d. h. öfnen, dieſes Gefängniß, d. h. ſich nicht davon befreyen א.

2) **Aufſtehen**, um etwas zu thun; es wird gebraucht:

a) von **Menſchen**, ſich **anſchicken**

α) zu einer **Reiſe**, einem **Zuge**, **Gange**

1 Moſ. 13, 17. Mache dich auf ב, Abraham, und ziehe durch das Land.

— 19, 14. 15. 35. Kap. 21, 33. ב. Kap. 22, 3. ג. V. 19. ב. Kap. 24, 10, 61. Kap. 27, 43. Kap. 28, 2. Kap. 31, 13. 17. 21. Kap. 35, 1. Kap. 38, 19. Kap. 43, 8. 13, 15. Kap. 46, 5. ב.

2 Moſ. 8, 20. Kap. 9, 13. ג. Kap. 12, 31. ב. Kap. 24, 13. ב.

4 Moſ. 14, 40. ג. Kap. 22, 14. 20. Kap. 24, 25. 5 Moſ. 2, 13. 24. ב.

5 Moſ. 9, 12. Kap. 10, 11. Kap. 17, 8. Joſ. 1, 2. ב. Kap. 3, 1. ג.

Joſ. 6, 12. 15. Kap. 7, 16. ג.

— 18, 4. 8. Richt. 9, 32. 33. Kap. 13, 11. Kap. 19, 3. ב. V. 5. 8. ג. V. 9. 10. 28. ב.

Richt. 20, 18. Ruth 1, 6. ב. 1 Sam. 1, 19. ג. Kap. 9, 3. 26. ב.

1 Sam. 13, 15. ג. Kap. 15, 12. ב. Kap. 16, 13. ג. Kap. 17, 20. ג.

— 17, 48. Kap. 20, 43. Kap. 21, 10. Kap. 23, 16. 24. ב.

— 24, 8. 9. Kap. 25, 1. 42. 2 Sam. 3, 21. Kap. 13, 15. ב.

2 Sam. 14, 23. 31. ב. Kap. 15, 2. ג. V. 9. Kap. 17, 21. 22. 23. ב. Kap. 19, 7. 8. 1 Kön. 1, 49. 50. Kap. 2, 40. Kap. 11, 18. 40. ב.

1 Kön. 14, 4. 12. 17. Kap. 17, 9. 10. Kap. 19, 2. 21. Kap. 21, 18. ב.

2 Kön. 1, 15. K. 4, 30. K. 6, 15. K. 7, 7. K. 8, 1. 2. ב. K. 10, 12. K. 11, 1. K. 25, 26. ב.

2 Chron.

2 Chron. 20, 20. ג. K. 22, 10. ג. Neh. 2, 12. Jer. 13, 4. 6. K. 18, 2. Ez. 3, 22. 23. ב. Jon. 1, 2. 3. K. 3, 2. 3. ב. Luk. 2, 4. α. K. 15, 18. 20. β.

β) Zum Kriege, Streit.

Joſ. 8, 1. 3. ב. V. 10. 14. ג. K. 24, 9. Richt. 4, 9. ב. Richt. 7, 1. ג. V. 15. K. 20, 8. 19. 33. 1 Sam. 17, 52. ב. K. 18, 27. K. 23, 13. K. 26, 2. 5. K. 27, 2. ב. K. 29, 10. 11. ג. K. 31, 12. 2 Sam. 2, 14. 15. K. 6, 2. K. 17, 1. ב. 2 Kön. 3, 22. ג. V. 24. K. 7, 5. K. 8, 21. K. 16, 7. ב. K. 19, 35. ג. 1 Chron. 21, 9. Eſ. 21, 5. ב. K. 37, 36. ג. Jer. 37, 10. K. 41, 2. K. 49, 14. ב. K. 50, 41. ד. Joel 3, 12. Zach. 13, 7. ד.

γ) Zur Hülfe, Beyſtand.

2 Moſ. 2, 17. Moſe machte ſich auf, d. h. ſtund auf ב, ihnen, den Töchtern des Jethro, zu helfen.

Richt. 10, 1. Thola ב, den Iſraeliten zu helfen.

— , 3. Jair ב.

δ) Zur Verrichtung einer Sache, Geſchäftes.

2 Moſ. 24, 4. Moſe, einen Altar zu bauen ג.

4 Moſ. 11, 32. Die Iſraeliten, Wachteln zu ſammeln ב.

Richt. 5, 12. Barak, Gefangene zu machen ב.

— 21, 4. Die Iſraeliten, einen Altar zu bauen ג.

Ruth 2, 15. Ruth, Aehren zu leſen ב.

1 Kön. 14, 2. Zu verkleiden ב.

1 Chron. 11, 22. Sauls und ſeiner Söhne Leichname wegzunehmen ב.

— 23, 16. Etwas ſo auszurichten ב.

— , 19. Heiligthum zu bauen ב.

2 Chron. 20, 19. Die Leviten, Jehoven zu loben ב.

— 29, 12. Die Prieſter, ihr Geſchäfte zu verrichten ב.

— , 20. Hiskias, zu verſammeln ג.

— 30, 14. Götzenaltäre umzureißen ב.

Eſr. 1, 5. Den Tempel zu bauen ב.

— 3, 2. Den Altar im Tempel zu bauen ב.

— 5, 2. Eben ſo wie Eſ. 1, 5. ב.

— 10, 4. Mache dich auf, Eſra, deinen Auftrag auszurichten ב.

Neh. 3, 1. Thor am Tempel zu bauen ב.

— 4, 14. Zu ſprechen ב.

Hiob 1, 5. Brandopfer darbringen ג.

Eſ. 64, 7. Keiner von uns, Iſraeliten, machet ſich auf ד, ſich an dich, Jehova, zu halten.

Mich. 4, 13. Zu dreſchen א. *b*).

b) von **Engeln**

Dan. 12, 1. Zu derſelbigen Zeit wird der groſe Fürſt, d. i. der Schutzengel der Juden, Michael, ſich aufmachen, nemlich ſein Volk, die Juden zu beſchützen ה.

c) **Jeſus der Meßias**

Mark. 10, 1. Er, Jeſus machte ſich auf und kam von da *β*.

Joh. 7, 3. Mache dich, Jeſus, von da auf *γ*.

d) **Gotte** anthropopatiſch: Einem Menſchen anzuthun *c*)

α) **Uebels**, vorzüglich **Strafe**

Hiob 31, 14. Was wollt' ich, Hiob, thun, wenn Gott ſich aufmachte? nemlich: Mich zu ſtrafen ב.

Pſ.

---

b) Mit dieſem Ausdrucke: Dreſchen, d. i. Austreten des Getraides mit Rinderhufen, als einem Bild von Unterjochung, will der Prophet ſagen: Du, iſraelitiſches Volk, wirſt Völker unterjochen.

c) Gott wird hier, auf ſeinem Throne ſitzend vorgeſtellt, will er alſo etwas ausrichten, ſo muß er, zwar ſehr ſinnlich gedacht, zuerſt aufſtehen und dazu ſich anſchicken.

Pſ. 76, 10. Wenn Gott ſich aufmachet ב, zu richten.

Eſ. 12, 19. Wenn er, Gott, ſich aufmachen wird ב, die Erde zu ſchrecken, d. h. richten.

— . Eben ſo ב.

— 28, 21. So wird ſich Jehova aufmachen, nemlich, die Juden zu ſtrafen ב.

— 33, 10. Nun will ich, Jehova, mich aufmachen, nemlich zu ſtrafen ב.

Zeph. 3, 8. Wenn ich, Jehova, mich aufmache zum Raube, d. h. euch, Iſraeliten, alles, was ihr habt, wegzunehmen ב.

β) Angenehmes, vorzüglich Hülfe.

Pſ. 44, 27. Mache dich, Jehova, auf ב, uns, Iſraeliten, zu helfen.

— 74, 22. Mache dich auf ב, Gott, deine, d. i. unſre, der Iſraeliten, Sache auszuführen.

— 82, 8. Gott, mache dich auf, der Erde Recht zu ſchrechen ב.

— 102, 14. Mache dich auf ב, und erbarme dich über Zion.

Zach. 2, 13. Wenn er, Jehova, ſich aufmacht aus ſeiner heiligen Wohnung, nemlich den Iſraeliten zu helfen ב.

3) Sich wohin begeben

a) von Gott gebraucht, indem er, auf der Bundeslade ſitzend, vorgeſtellt wird.

2 Chron. 6, 41. Mache dich auf, Jehova, Gott, zur Ruhe, d. h. Begieb dich auf die Bundeslade, der dir im Allerheiligſten bereiteten Ruheſtätte.

Pſ. 132, 8. Faſt eben ſo ב.

b) von Menſchen

1 Moſ. 19, 27. Abraham machte ſich des Morgens frühe an den Ort auf, d. h. begab ſich dahin ב.

Joſ. 8, 7. Dann ſollt ihr euch aus dem Hinterhalte aufmachen, d. h. wegbegeben ב.

Richt. 9, 35. Abimelech aus dem Hinterhalte ב.

2 Chron. 13, 4. Abia auf einen Berg ב.

Luk. 21, 38. Alles Volk machte ſich auf zu ihm, Jeſu, d. h. begab ſich hin δ.

4) Sich auflehnen

a) von Menſchen

Richt. 20, 5. Da machten ſich die Bürger zu Gibea auf wider mich, den Leviten ב.

2 Chron. 28, 12. Etliche von den Vornehmſten der Ephraimiten wider die ב.

Mich. 2, 8. Die ohnlängſt mein, Gottes, Volk waren, machen ſich, d. h. lehnen ſich wider mich ב, als Feinde, auf.

b) von Gotte

Eſ. 31, 2. Er, Jehova, wird ſich wider das Geſchlecht der Böſewichter aufmachen, d. h. auflehnen ב.

5) Ausrufungspartikel: Wohlan, Auf.

a) Zu Gott

Pſ. 17, 13. Jehova! Mache dich auf, d. h. Wohlan ב.

b) zu Menſchen, Städte

Eſ. 23, 12. Mache dich auf, d. h. Wohlan! Tyrus ב.

— 52, 1. Mache dich auf! Mache dich auf, d. h. Auf! Auf! Zion! ד.

Eſ. 60, 1. Mache dich auf, d. h. Auf! Jeruſalem ב.

Jer. 1, 17. Mache dich auf, d. h. Wohlan! Jeremias ב.

Mich. 2, 10. Machet euch auf, d. h. Auf! ihr Iſraeliten ב.

— 6, 1. Auf! Micha! ב.

B. Genauere Ueberſetzung durch:

1) Aufwachſen

Ez. 7, 11. Der Tyrann hat ſich aufgemacht, beſſer: Gewaltthätigkeit wächſt auf ב.

2)

2) **Fortſetzen**

Neh. 2, 20. Wir, ſeine, Gottes, Diener, haben uns aufgemacht und bauen, beſſer: Wir werden doch den Bau fortſetzen ב.

3) **Wünſchen**

Eſ. 30, 18. Jehova hat ſich aufgemacht, beſſer: Wünſchet ו.

CXIV. Aufnehmen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) אסף
ב) לקח
ג) נטל
ד) קבל Pih.
ה) חנק Hiph.
ו) תמך

b) Griechiſche
α) προσλαμβανω
β) δεχομαι
γ) αποδεχομαι
δ) ὑποδεχομαι
ε) αναδεχομαι
ζ) προσδεχομαι
η) παραδεχομαι
ϑ) παραλαμβανω
ι) λαμβανω
κ) επιλαμβανω
λ) αντιλαμβανω
μ) αναλαμβανω
ν) ὑπολαμβανω
ξ) αναιρεω.

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen**

1) Ganz eigentlich: **Aufnehmen**

a) **Gott uns Menſchen**

Pſ. 27, 10. Es nehme mich, David, Jehova auf, nemlich in ſeinen Schutz א.

Röm. 14, 3. Gott hat ihn, der, als Chriſt, alle Speiſen und Getränke genießet, aufgenommen, nemlich: In die chriſtliche Geſellſchaft α.

Hebr.

Hebr. 12, 6. Denn er, Gott, aufnimmt, nemlich, als ſein Kind η.

b) Jeſus, der Meßias.

α) in ſeine Religion

Röm. 15, 7. So wie euch Chriſtus aufgenommen hat, nemlich in ſeine Religion α.

β) in jene Seeligkeit, die er uns erworben hat, und in welche er eingegangen iſt

Apoſtg. 7, 58. Herr Jeſu! nimm meinen, des Stephanus, Geiſt auf β.

c) Menſchen einen andern

α) in ſeine Wohnung, Herberge

Weish. 19, 13. Wenn etliche kamen, die nirgends hin wuſten, ſo nahmen ſie dieſe nicht auf β.

Mark. 6, 11. Welche, Menſchen, euch, meine Apoſtel, nicht aufnehmen, nemlich in ihr Haus β.

Luk. 8, 40. Da nahm ihn, Jeſum, das Volk auf γ.

— 10, 8. Wenn ihr, meine Apoſtel, in eine Stadt kommet und ſie euch aufnehmen β.

— ⸗ 10. Das Gegentheil geſagt β.

— ⸗ 38. Martha, die nahm ihn, Jeſum, in ihr Haus auf δ.

— 19, 6. Er, Zachäus, nahm ihn, Jeſum, mit Freuden auf δ.

Joh. 4, 45. Da nahmen ihn, Jeſum, die Galiläer auf β.

Apoſtg. 18, 27. Daß ſie ihn aufnehmen γ möchten.

— 21, 17. Da nahmen uns die Chriſten gern auf β.

— 28, 2. Die Leute, auf der Inſel Melite, nahmen uns auf α.

— ⸗ 7. Ein Oberſter nahm uns auf ε.

— ⸗ 30. Paullus nahm alle, die zu ihm kamen, auf γ.

Röm. 16, 2. Daß ihr ſie, Phöbe, aufnehmet ζ.

Gal. 4, 14. Als einen Geſandten Gottes nahmet ihr mich, den Paullus, auf β.

Phil. 2, 29. So nehmet ihn auf ζ.

Kol. 4, 10. Kommt er, Markus, zu euch, ſo nehmt ihn auf β.

Hebr. 11, 31. Rahab, die Kundſchafter β.

Jak. 2, 25. Faſt eben ſo β.

β) in ſeine **Geſellſchaft**

4 Moſ. 12, 14. Darnach laſſe ſie, die Mirjam, wieder aufnehmen א.

— ≈ 15. Bis Mirjam aufgenommen א ward.

Röm. 14, 1. Einen im Glauben, d. h. Chriſtenthum, Schwachen, nehmet, ohne Anſtand in die chriſtliche Kirche, auf α.

— 15, 7. Nehmet euch unter einander, in die chriſtliche Geſellſchaft, auf α.

3 Joh. 8. So ſollen wir nun ſie, die Heiden, in die chriſtliche Geſellſchaft aufnehmen ζ.

2) **Annehmen**, das Subjekt iſt: **Menſch**

a) **Jeſum**, als den Meßias

Joh. 1, 11. Die Seinen, d. i. die Juden, nahmen ihn, Jeſum, nicht auf, d. h. als den verheißenen Meßias an ϑ.

— ≈ 12. Die Wenigen, die ihn aufnahmen ι.

b) **Menſchen** zu etwas

Eſth. 2, 7. 15. Mardachai, die Eſther als ſeine Tochter ב.

Sir. 4, 12. Die Weisheit nimmt die auf, d. h. als ihre Kinder an κ, die ſie ſuchen.

2 Kor. 7, 15. Die Korinthier den Titus, als Lehrer β.

c) Etwas **Anderes**

Sprüchw. 4, 4. Laſſe dein Herz meine, der Weisheit, Worte aufnehmen ר.

Matth. 13, 20. Wenn jemand das Wort geſchwind mit Freuden aufnimmt, d. h. den Vortrag der Lehre Jeſu ohne Anſtand willig annimmt ι.

Mark. 4, 16. Faſt eben ſo ι.

Joh. 12, 48. Wer meine, Jeſu, Worte, d. i. Lehre aufnimmt ι.

Apoſtg. 17, 15. Die Juden zu Berrhoen, die Lehre Jeſu β.

— 22, 18. Denn ſie, die Juden zu Jeruſalem, werden dein Zeugnis von mir, Jeſu, nicht aufnehmen, d. h. annehmen η.

2 Kor. 8, 4. Daß ich, Paullus, doch ihre Wohlthaten und gemeinſchaftliche Beyſteuer aufnehmen möchte β.

1 Theſſ. 1, 6. Daß ihr das Wort, d. h. Jeſu Lehre, unter vielen Trübſalen mit Freude des heiligen Geiſtes, d. i. mit außerordentlicher Freude, aufgenommen habt β.

— 2, 13. Die Religion Jeſu β.

1 Tim. 5, 19. Wider einen Aelteſten nimm keine Klage auf, d. h. an, nemlich als gültig η.

3) Sich eines annehmen, um etwas bekümmern

a) von Gott

Jer. 15, 15. Nicht nach deiner Langmuth nimm, Jehova, mich, Jeremias, auf, d. h. nimm dich meiner an ב.

b) von Menſchen

Matth. 10, 40. Wer euch, meine Apoſtel, aufnimmt, d. h. ſich eurer annimmt β, der nimmt mich, Jeſum, auf β, und wer mich aufnimmt β, der nimmt den auf, β, der mich geſandt hat.

— ꞏ 41. Wer einen Propheten aufnimmt β.

— ꞏ 42. Wer einen Gerechten aufnimmt β.

— 18, 5. Wer ein ſolches Kind aufnimmt, d. h. ſich ſeiner annimmt β, um meinetwillen, der nimmt mich auf β.

Mark. 9, 37. Luk. 9, 48. Faſt eben ſo β.

Joh. 12, 20. Faſt eben ſo, wie Matth. 10, 40. β.

4)

4) **Aufheben, in die Höhe heben,** als Objekt:

a) von **Jeſu,** wie er gen Himmel fuhr

Apoſtg. 1, 2. Bis auf den Tag, da er aufgenommen, d. h. gen Himmel aufgehaben μ wurde.

— 9. Eine Wolke nahm ihn, Jeſum, auf, d. h. in die Höhe ν.

— 11. Dieſer Jeſus, welcher von euch, Jüngern, gen Himmel aufgenommen μ worden.

1 Tim. 3, 16. Gott iſt aufgenommen, d. h. aufgehaben μ, in die Herrlichkeit

b) von **Menſchen**

Eſ. 63, 9, Er, Jehova, nahm ſie, die Iſraeliten, auf, d. h. hob ſie auf ג.

Apoſtg. 7, 21. Da nahm ihn, den Moſes, Pharao's Tochter auf, d. h. hob ihn auf ξ.

c) von **andern Dingen**

Apoſtg. 10, 16. Das Gefäß ward wieder gen Himmel aufgenommen μ.

5) **Wegnehmen**

2 Kön. 24, 12. Der König von Babel nahm ihn, den Jojakim, im achten Jahre ſeiner Regierung auf, d. h. weg ב.

2 Chron. 29, 16. Die Leviten nahmen ſie, die Unreinigkeit auf, d. h. weg ד.

B. **Genauere Ueberſetzung**

1) **Unterſtützen**

3 Moſ. 25, 35. Dann ſollt du ihn aufnehmen, genauer: Stärken, d. i. unterſtützen ח.

2) **zu Hülfe kommen**

Apoſtg. 20, 35. Um die Schwachen aufzunehmen, genauer: Ihnen zu Hülfe zu kommen λ.

CXV. Aufrichten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נטה
ב) שום
ג) רום Hiph.
ד) ירה
ה) נצב Hiph.
ו) קום
ז) זקף
ח) כון
ט) בנה
י) שכן
כ) כלל
ל) עמד Hiph.
מ) כרת
נ) ערך Pih.
ס) נשא
ע) צוה Pih.
פ) שלם Pih.
ק) נסס

b) Griechiſche

α) ἱστημι
β) εγειρω
γ) ἑτοιμαζω
δ) ανυψοω
ε) επινοια
ζ) ανακαθιζω
η) ανορθοω
θ) ανιστημι
ι) ανακυπτω
κ) κυπτω
λ) διδωμι
μ) πηγνυμι
ν) κατασκευαζω
ξ) κατισχυω
ο) αποκαθιστημι
π) βαλλω
ρ) τιθημι

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen:**

1) Etwas **errichten, aufſtellen**

a) **Menſchen**

α) Etwas **Erlaubtes, Gleichgültiges**

1 Moſ. 12, 8. Darnach richtete er, Abraham, ſeine Hütten auf, d. h. errichtete ſie א.

— 24, 25 Iſaak ſeine Hütten א.

— 28, 18. 22. ב. Kap. 31, 45. ג. Jakob einen Stein.

— 31, 51. Laban ein Maalzeichen ד.

— 33, 19. Jakob ſeine Hütte א.

— 35, 14. 20. Jakob ein Maal ה.

— , 21. Jakob eine Hütte א.

2 Moſ.

2 Moſ. 21, 8. 9. Eine eherne Schlange ב.
4 Moſ. 21, 17. Stadt Sihons ה.
5 Moſ. 27, 3. 4. Große Steine ו.
Joſ. 4, 9. 20. Kap. 24, 26. ו.
— 6, 26. Stadt Jericho ו.
1 Sam. 15, 12. Siegeszeichen, Trophäum ה.
2 Sam. 18, 18. Abſalom, ſich eine Säule ה.
1 Chron. 17, 1. Hütte א.
— 19, 3. Siegeszeichen ה.
Eſr. 5, 11. Tempel כ.
— 6, 11. Einen Balken ז.
Eſ. 23, 13. Thürme, Sturmböcke ו.
Jer. 10, 20. Die Hütten der Iſraeliten א.
— 31, 21. Richte, iſraelitiſches Volk, dir Grabhügel auf, d. h. du ſollt aus deinem Exilium befreyt werden ה.
Ez. 39, 15. Einen Grabhügel ט.
Sir. 14, 24. Hütte α.
Sir. 49, 15. Mauern β.

β) Etwas Gott **Wohlgefälliges**

2 Moſ. 26, 30. K. 40, 2. 17. 18. Die Wohnung, nemlich Gottes, d. h. das Allerheiligſte ו.
— 40, 18. Säulen der Wohnung ו.
— , 33. Vorhof und die Wohnung ו.
4 Moſ. 7, 1. K. 9, 15. K. 10, 21. Die Wohnung ו.
Joſ. 18, 1. Die Stiftshütte ו.
2 Sam. 24, 18. Einen Altar Gotte ו.
1 Kön. 7, 21. Säulen am Tempel ו.
1 Chron. 22, 18. Einen Altar Gotte ו.
2 Chron. 3, 17. Zwey Säulen vor dem Tempel ו.
Eſr. 6, 14. כ. Kap. 9, 9. ל. Sir. 47, 15. γ. Kap. 49, 14. δ.
Joh. 2, 19. 20 β. Tempel des wahren Gottes.
Hebr. 9, 2. Ein Vorderzelt ν.

γ) Etwas Gotte **Mißfälliges**

3 Moſ. 26, 1. 5 Moſ. 16, 22. Säulen der Götzen ה.
Richt. 18, 30. Die Daniten, ein Götzenbild ה.
1 Kön. 16, 32. Ahab einen Altar dem Baal ה.
2 Kön. 17, 10. Die Iſraeliten, Götzenſtatüen und Haine ה.
— 21, 3. Manaſſe, Altäre dem Baal ה.
Jer. 11, 13. Die Iſraeliten, Altäre dem Baal ב.
Weish. 14, 12. Götzen aufrichten, d. h. aufſtellen ε.

b) von **Gotte**

Hiob 16, 12. Er, Gott, hat mich, Hiob, zum Ziele ſeiner Pfeile, d. i. Leiden, aufgerichtet ה.
Eſ. 44, 26. Ich, Jehova, richte ihre, der Städte, Trümmern wieder auf ה.
Luk. 1, 69. Er, Gott, hat uns ein Horn des Heils, d. i. heilbringende Macht aufgerichtet β.
Hebr. 8, 2. Welche, nemlich Hütte, der Herr ſelbſt aufgerichtet μ hat.

2) Etwas, das liegt oder gebeugt iſt, **in die Höhe richten**

a) von **Menſchen** gebraucht

α) reciprok, **ſich ſelbſt**

Dan. 10, 11. Richte dich auf, Daniel ל, da richtete ich mich auf, d. h. in die Höhe ל.
Hoſ. 11, 7. Dennoch richtet ſich keiner, der Iſraeliten, auf, d. h. in die Höhe ג.
Luk. 7, 15. Der Todte, nemlich Jüngling von Nain, richtete ſich auf ζ.
— 13, 13. Ein krankes Weib η.
Apoſtg. 9, 8. Saulus, oder Paullus β.

β) Einen **andern Menſchen**

2 Sam. 12, 17. Die Aelteſten wollten den David von der Erde aufrichten, d. h. in die Höhe richten ה.
Apoſtg. 3, 7. Petrus einen Lahmen β.

Apoſtg.

Apoſtg. 9, 41. Petrus die Tabea ϑ.
— 10, 26. Petrus den Kornelius β.

b) von **Engeln**

Dan. 8, 18. Er, der Engel Gabriel, richtete mich, Daniel, auf, d. h. in die Höhe ϟ.

c) von Jeſu, dem **Meßias**

α) ſich ſelbſt

Joh. 8, 7. Da richtete Jeſus ſich auf ι.
— = 8. Faſt eben ſo κ.

β) **Menſchen** außer ihm

Mark. 1, 31. Jeſus die Schwiegermutter des Petrus β.
— 9, 27. Einen Mondſüchtigen β.

d) von etwas Anderem

1 Moſ. 37, 7. Meine, Joſephs, Garbe richtete ſich auf ר.

3) **In guten Stand ſetzen**, herſtellen, befeſtigen

a) von **Gotte** gebraucht

5 Moſ. 28, 9. Jehova wird dich, Iſrael, zum heiligen Volke ſich aufrichten, d. h. beſtätigen ר.
— 29, 13. Faſt eben ſo ר.

Apoſtg. 13, 22. Da richtete er, Gott, den David zum Könige über ſie auf, d. h. beſtätigte ihn α.
— 15, 16. Ich, Jehova, will die Hütte Davids, d. h. den iſraelitiſchen Staat, wie unter David, aufrichten, d. h. herſtellen η.

Röm. 14, 4. Gott kann ihn, einen Knecht, wohl aufrichten, d. h. in ſeinen vorigen unſchuldigen Zuſtand verſetzen α.

Jak. 5, 15. Der Herr wird ihn, den Kranken, aufrichten, d. h. herſtellen β.

b) von **Menſchen**

Sprüchw. 29, 4. Ein König richtet das Land durch Gerechtigkeit auf, d. h. ſetzt es in einen guten Stand ϟ.

Eſ. 49, 6. Daß du, Eſaias, mein, Jehovas, Werkzeug biſt, die Stämme Jakob aufzurichten, d. h. in guten Zuſtand zu verſetzen ר.

— 49, 8. Daß du, Eſaias, das Land Judäa, aufrichteſt, d. h. in guten Stand ſetzeſt ר.

Jer. 50, 32. Daß ihn, den ſtolzen König Babylons, Niemand aufrichte ר.

Röm. 3, 31. Wir richten das Geſetz, nemlich das moſaiſche, auf, d. h. beſtätigen es α.

— 10, 3. Sie, die Iſraeliten, trachten, ihre Tugend aufzurichten, d. h. zu erheben α.

c) Wo kein Subjekt iſt

2 Sam. 3, 10. Damit der Thron Davids aufgerichtet, d. h. befeſtiget ר werde.

Röm. 14, 4. Er mag aber wohl aufgerichtet α werden.

4) Stiften, einrichten, errichten

a) von Gott

1 Moſ. 6, 18. Mit dir, Noah, will ich, Gott, einen Bund aufrichten, d. h. ſtiften ר.

— 9, 9. 11. 17. Gott, einen Bund mit Noah und ſeinen Söhnen ר.

— 17, 7. Mit Abraham ר.

— = 19, 21. Mit Iſaak ר.

Pſ. 78, 5. Er, Jehova, richtete ein Zeugnis, d. h. Gebote, in Jakob auf ר.

Ez. 16, 60. 62. Gott einen ewigen Bund mit den Iſraeliten ר.

Dan. 2, 44. Zur Zeit ſolcher Könige V. 41 = 43. wird Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, d. h. ſtiften ר.

Weish. 12, 21. Mit deren Vätern du, Gott, einen Eid und Bund, viel guter Verheißungen aufgerichtet, d. h. geſtiftet λ haſt.

b) von Menſchen

Joſ.

Joſ. 9, 15. Joſua, ein Bündnis mit den Gibeoniten ט.

2 Kön. 23, 3. Daß ſie, die Iſraeliten, die Worte des Bundes mit Gott aufrichteten ט.

Eſth. 9, 27. Die Juden, das Purimfeſt ו.

Dan. 11, 31. Die, nemlich Armee der Syrer, wird einen Greuel der Verwüſtung aufrichten, d. h. ſtiften ל.

Sir. 49, 4. Er, Joſias, richtete den rechten Gottesdienſt wieder auf, d. h. richtete ihn ein ξ.

Apoſtg. 1, 6. Herr, nemlich Jeſus, wirſt du das iſraelitiſche Reich zu dieſer Zeit aufrichten, d. h. ſtiften o?

Off. 2, 14. Durch den Balak den Iſraeliten ein Aergernis aufzurichten π.

B. Verſchiedene **Redensarten**

1) Einen Unglücklichen aus dem Staube oder einen Elenden aufrichten, heiſt: **Ihn aus dem Elende befreyen** *d*.

Pſ. 113, 7. Der, nemlich Gott, den Unglücklichen aus dem Staube aufrichtet, d. h. aus ſeinem Elende befreyet ו.

— 147, 6. Jehova richtet die Elenden auf, d. h. befreyet ſie aus ihrem Elende כ.

2) Einen Bekümmerten aufrichten, heiſt: **Ihn tröſten; Muth einſprechen,** oder **verleihen**

a) von **Menſchen**

Hiob 4, 4. Stürzende richteteſt du, Hiob, durch dein Zureden auf, d. h. Unglücklichen ſprachſt du Muth ein ו.

b) von **Gott**

 3)

---

d) Bey den Juden war das ein Zeichen der Traurigkeit, wenn man ſich auf die Erde in Staub ſetzte, alſo: Einen aus dem Staube aufrichten, heiſt: Ihn von ſeiner Traurigkeit befreyen, durch Entfernung des Gegenſtandes der Traurigkeit.

Pſ. 145, 14. Pſ. 146, 8. Gebeugte richtet Jehova auf, d. h. tröſtet ſie, verleiht ihnen Muth ז.

3) Einem das Haupt aufrichten, heiſt: **Tröſten**

Pſ. 3, 4. Der, nemlich Jehova, mein, Davids, Haupt aufrichtet, d. h. mich tröſtet ג.

4) Den Kopf aufrichten, heiſt: **Sich erheben** *e*).

Pſ. 83, 3. Deine, nemlich Jehova's, d. i. deines Volkes, Widerſacher richten den Kopf auf, d. h. erheben ſich über dein Volk ד.

5) Laſſe Hände aufrichten, heiſt: **Sich ermannen**

Hebr. 12, 12. Darum richtet die laſſen Hände und die matten Kniee wieder auf, d. h. ermannt euch, faßt wieder Muth *η*.

C. **Genauere Ueberſetzung** durch

1) **Aufrecht erhalten**

2 Chron. 9, 8. Daß er, Gott, ihn ewiglich aufrichte, beſſer: Um daſſelbe, Iſrael, beſtändig aufrecht zu erhalten ל.

2) **Erwecken**

Hoſ. 6, 2. Er, Gott, wird uns wieder aufrichten, genauer: Daß wir wieder erweckt ſind ר.

3) **Stark machen**

Pſ. 68, 29. Dein, Davids, Gott hat ein Reich aufgerichtet, beſſer: Stark machte dein Gott deine Macht ע.

4) **Vollſtrecken**

2 Kön. 23, 24. Damit er, Joſia, die Befehle des Geſetzes aufrichtete, beſſer: vollſtreckte ר.

5) **Beglücken**

Hiob 8, 6. Dann wird er, Gott, die Wohnung um deiner,

---

e) Ein Zeichen des Stolzes iſt: Das Emportragen des Hauptes.

ner, Hiobs, Gerechtigkeit willen wieder aufrichten: beſſer: Beglücken dein gerechtes Haus ꝛ.

6) **Glänzen, Blitzen**

Zach. 9, 16. Es werden in ſeinem Lande heilige Steine aufgerichtet werden, beſſer: Diademenſteine werden blitzen ꝛc, in ihrem, der Iſraeliten, Lande.

7) **Anvertrauen, übergeben**

2 Kor. 5, 19. Er, Gott, hat unter uns aufgerichtet das Amt der Verſöhnung, beſſer: Er hat mir, dem Paullus, das Amt, dieſe Verſöhnung zu lehren, anvertraut ꝛ.

8) In folgenden Stellen mus es **ausgelaſſen** werden

Röm. 1, 5. Unter allen Heiden den Gehorſam des Glaubens aufzurichten unter ſeinem Namen, genauer: Zum Gehorſam, d. i. Annahme des Glaubens, d. i. der Lehre Jeſu, unter allen Völkern, an ſeiner Statt.

Röm. 16, 26. Faſt eben ſo

CXVI. Aufrichtig, Aufrichtigkeit.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.	b) Griechiſche.
א) ישר ישרה	α) ορθος
ב) מישור ·מישרים	β) ορθως

2) Bedeutungen.

A. Im **phyſiſchen** Sinne, heiſt es: **Grade, aufgerichtet**

Apoſtg. 14, 10. Stehe, Lahmer, aufrichtig, d. h. grade ꝛc auf deinen Füßen.

B. Im **moraliſchen** Sinne, heiſt es:

1) Ueberhaupt: **Tugendhaft, Tugendhaftigkeit** *f*).

f) Hier ſteht alſo das Ganze für einen Theil, nemlich Tugend für Aufrichtigkeit, einen Theil von Tugend.

5 Moſ. 9, 5. Um deines aufrichtigen, d. h. tugendhaften א Herzens willen.

1 Kön. 9, 4. Wenn du, Salomo, vor mir, Gotte, wandelſt, aufrichtig, d. h. tugendhaft א.

1 Chron. 30, 17. Aufrichtigkeit ב, iſt dir, Gott, angenehm; darum hab' ich, David, dies alles mit aufrichtigem א Herzen gegeben.

Sprüchw. 2, 7. Er, Gott, läſſet es dem Aufrichtigen, d. h. Tugendhaften א gelingen.

Pred. 7, 30. Daß Gott den Menſchen aufrichtig, d. h. gut, tugendhaft א gemacht hat.

2) Insbeſondre

a) was moraliſch **grade iſt, recht.**

Mich. 3, 9. Die ihr, nemlich Vornehmſten der Iſraeliten, alles, was aufrichtig, d. h. recht ב iſt, verdrehet.

b) Wenn man **ſo handelt, wie man denkt**; das Gegentheil iſt Heucheley

Mal. 2, 6. Er, der Stamm Levi, ſoll redlich und aufrichtig ב gegen mich, Jehoven, ſich bezeigen.

Luk. 20, 21. Meiſter, wir wiſſen, daß du aufrichtig redeſt und lehreſt β.

CXVII. Aufrücken.

1) Wörter.

Griechiſche.

α) ονειδιζω. β) ονειδισμος.

2) Bedeutungen.

Es heiſt: Aus einer böſen Abſicht einem etwas **vorſtellen, vorwerfen**

1) **Darſtellung, Erzählung.**

Sir. 18, 18. Ein Thor rücket's, nemlich eine Gabe, unhöflich auf, d. h. wirft es vor α.

— 20, 15. Er, ein Thor, rücket einem viel auf, d. h. wirft vor α.

Jak.

Jak. 1, 5. Der, nemlich Gott, es Niemanden aufrücket, d. h. keinen Bittenden mit Vorwürfen abweiſet α.

2) Vorſchrift.

Sir. 8, 6. Rücke dem ſeine Sünden nicht auf α, der ſich beſſert.

— 29, 35. Daß man ihm, dem Fremden, aufrücket β, wenn man ihm geliehen hat.

— 41, 28. Schäme dich, deinem Freunde aufzurücken, d. h. vorzuwerfen, wenn du ihm etwas gegeben haſt β.

CXVIII. Aufruhr, Aufrühriſch.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יער Niph.
ב) מרדא· מרדתא
ג) מרד
ד) קשר
ה) שונים

b) Griechiſche

α) γογγυσμος
β) αντιλογια
γ) ϛασις. συϛασιαϛης
δ) αναϛατοω
ε) αμαρτανειν εις πληθος
ζ) εκκλησια οχλȣ
η) θορυβος
θ) θορυβεω
ι) επισυϛασις
κ) ακαταϛασια.

2) Bedeutungen.

A. Empörung, Rebellion gegen die Obrigkeit

1) der Juden gegen Gott, ihren König

4 Moſ. 16, 11. Du, Korah, und deine ganze Rotte machet einen Aufruhr, d. h. Empörung א wider Jehoven.

Sir. 46, 9. Zur Zeit Moſis that er, Joſua, und Kaleb, ein gutes Werk, ſie ſtilleten den ſchädlichen Aufruhr, nemlich wider Gott α.

Jud. 1, 11. Sie, die Gottloſen, gehen unter, wie im Aufruhre der Korah β.

2) Der Unterthanen gegen ihre **Obrigkeit**

a) **Darſtellung**

2 Kön. 11, 14. 2 Chron. 23, 13. Aufruhr! Aufruhr! ר.

Eſr. 4, 12. 15. Jeruſalem, die aufrühriſche Stadt, nemlich gegen den König von Babel ב.

— , 19. Daß Aufruhr ג darinnen, nemlich in Jeruſalem, geſchieht.

Am. 7, 10. Amos machet einen Aufruhr ר wider dich, Jerobeam.

Mark. 15, 7. Luk. 23, 19. 25. Aufruhr durch den Barrabas γ.

Apoſtg. 21, 38. Aufruhr δ unter den Juden.

b) **Verbot**

Sir. 7, 7. Richte nicht Aufruhr in der Stadt an ε.

— 26, 6. Aufruhr iſt ſchrecklich ζ.

B. **Auflauf des Pöbels**

Mark. 14, 2. Damit nicht ein Aufruhr, d. h. Auflauf η, im Volke entſtehe.

Apoſtg. 17, 5. Aufruhr, d. h. Auflauf ϑ, in Theſſalonich.

— 19, 40. Aufruhr in Epheſus wegen der Verehrung der Diana γ.

— 24, 5. 12. Unter den Juden γ. ι.

2 Kor. 6, 5. Kap. 12, 20. Aufruhr κ.

C. **Streit, Zank**

Apoſtg. 15, 2. Aufruhr, d. h. Zank γ, zwiſchen den Judenchriſten und zwiſchen Paullus und Barnabas.

— 23, 7. 10. Zwiſchen den Phariſäern und Sadducäern γ.

D. Richtiger überſetzt ſtatt: aufrühriſch, durch:

Hang zum Böſen habend

Sprüchw. 24, 21. Menge dich nicht unter die Aufrühriſchen, beſſer: unter die, welche Hang zum Böſen haben ה.

CXIX. Aufſatz.

1) Wörter

Griechiſches

α) παραδοσις

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Eigentlich und überhaupt: Etwas zur Notiz aufſchreiben oder aufzeichnen g)

2) Insbeſondre: Tradition der Juden, Satzung

Matth. 15, 2. Warum übertreten deine, Jeſu, Jünger der Aelteſten Aufſätze, d. h. die Satzungen der Alten α?

— , 3. Warum übertretet denn ihr, Phariſäer und Schriftgelehrten, Gottes Gebote, um eurer Aufſätze α willen?

Mark. 7, 3. Sie, die Phariſäer und alle Juden, halten alſo die Aufſätze der Alten α.

— , 5. Eben ſo wie Matth. 15, 2.

— , 8. 9. 13. Faſt eben ſo, wie Matth. 15, 3.

CXX. Aufſehen, Aufſeher.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ראה

ב) נצב

ג) מנצח

ד) פקיד

ה) פקדה

b) Griechiſche

α) προσωπον

β) ανακυπτω

γ) ατενιζω

δ) αναβλεπω

ε) παιδεια

ζ) σκοπεω

η) αφοραω

ϑ) επισκοπη

2)

g) In dieſem Sinne kommt es in der heil. Schrift nicht vor.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) In die Höhe blicken

a) von Menſchen

Jer. 31, 26. Jeremias ſahe auf, d. h. blickte in die Höhe א.

Sir. 13, 32. Dann ſiehet er, der Menſch, fröhlich auf, d. h. in die Höhe α.

Mark. 8, 24. Ein Blinder δ.

Luk. 13, 11. Sie, eine kranke Frau, konnte nicht aufſehen β.

— 21, 28. Dann ſehet, ihr, meine Jünger, auf β. h).

Apoſtg. 7, 55. Stephanus γ.

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 14, 19. Mark. 6, 41. Er, Jeſus, ſahe auf, d. h. blickte in die Höhe δ, gen Himmel und dankte —.

Mark. 7, 34. Aus Mitleiden δ.

Luk. 9, 16. Eben ſo, wie Matth. 14, 19. δ.

— 19, 5. Kap. 21, 1. Um jemand zu ſehen δ.

2) Auf etwas merken, etwas beobachten:

a) Darſtellung

1 Sam. 19, 20. Samuel war ihr, der zwey Chöre von Prophetenſchülern, Auſſeher, d. h. Beobachter ב.

2 Chron. 2, 18. Auſſeher beym Tempelbau ג.

Jer. 29, 26. Auſſeher über falſche Propheten ד.

b) Vorſchrift

Sir. 9, 1. Ein ſolches hartes Auſſehen, d. h. Beobachten über deine tugendhafte Frau ε, bringet nichts Gutes.

Röm. 16, 17. Daß ihr auf die auſſehet ζ, die Zwieſpalt und Aergerniß anrichten.

Hebr.

h) Da man bey Traurigkeit ſeine Augen nieder, und bey getroſtem Muthe wieder aufſchlägt, ſo heißen dieſe Worte ſo viel, als: „Dann ſeyd getroſt und fröhlich."

Hebr. 12, 2. Laſſet uns aufſehen, d. h. beobachten, vorſtellen η, auf Jeſum.

3) **Für etwas ſorgen**, von Gott gebraucht: **Vorſorge**

Hiob 10, 12. Dein Aufſehen, d. h. Sorge ה, bewahrte, o Gott, mein Leben.

Weish. 3, 9. Er, Gott, hat ſein Aufſehen, d. h. Sorge ϑ, für ſeine Auserwählten.

— 4, 15. Faſt eben ſo ϑ.

B. Genauere Ueberſetzung durch: **Sehend ſeyn**

Apoſtg. 22, 13. Saul ſiehe auf, beſſer: ſey wieder ſehend δ.

CXXI. Aufſetzen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) נתן על	α) φορεω
ב) יצב Hiph.	β) περιτιθημι
ג) עלה Hiph.	γ) λαμβανω
ד) נשא	δ) παραδιδωμι

2) Bedeutungen:

A. Eine Sache auf eine andre thun

1) auf eines **Kopf** etwas

a) **Eigentlich** von **Menſchen** gebraucht

2 Kön. 11, 12. 2 Chron. 23, 11. Er, der Hoheprieſter Jojada, ſetzte ihm, des Königes Sohne, eine Krone auf א.

Jer. 46, 4. Setzet die Helme auf ב.

Sir. 11, 5. Dem iſt die Krone aufgeſetzt ω worden, an den man nicht dachte.

Mark. 15, 17. Jeſu eine Dornenkrone β.

b) **Uneigentlich** von **Menſchen**

Sir. 6, 32. Dieſe ſchöne Krone wirſt du, der du die Weisheit liebeſt, aufſetzen β, i).

i) Der Verfaſſer will ſagen: Ein Liebhaber, der Weisheit liebt, iſt glücklich, ſiehe Sprüchw. 4, 9.

Weish. 5, 19. Er, Gott, wird das ernſte Gericht zum Helm auffſetzen γ, *k*).

2) auf **etwas anderes**

4 Moſ. 8, 2. Wenn du, Aaron, die Lampen auffſetzeſt ג.

B. Aufſchreiben, aufzeichnen

Mark. 7, 13. Auffſätze, die ihr aufgeſetzt, d. h. aufgeſchrieben δ habt.

C. Hintergehen, täuſchen, betrügen,

das Subjekt iſt

1) **Menſch**

2 Kön. 18, 29. 2 Chron. 32, 15. Laſſet euch Hiskia nicht aufſetzen, d. h. hintergehen ר.

2) **Gott**

2 Kön. 19, 10. Laſſe dich deinen Gott nicht aufſetzen, d. h. hintergehen ר.

CXXII. Auffſperren.

1) Wörter

Hebräiſche

א) פצה ג) רחב

ב) פטר Hiph.

2) Bedeutungen

Es heiſt: Aufthun, öfnen

1) vom **Mund** oder **Rachen**; den Mund oder Rachen auffſperren heiſt nun:

a) **Etwas thun wollen, anfangen**

Hiob 35, 16. Da ſperrte Hiob ſeinen Mund vermeſſen auf, d. h. fieng an zu reden א.

Eſ. 10, 14. Nichts war, das den Mund aufgeſperret hätte, d. h. ſchreien gewollt hätte א.

Sir. 31, 12. Dann ſperre deinen Rachen nicht auf, d. h. iß nicht ſo viel α.

b)

---

k) Iſt ſehr anthropopatiſch ausgedruckt; Gott wird nemlich ſo vorgeſtellt, als wenn er gegen ſeine Feinde zu Felde zöge.

b) **Einen verſpotten, verhöhnen**

Pſ. 22, 8. Alle, die mich ſehen, ſperren das Maul auf, d. h. verhöhnen mich, David ב.

— 35, 21. Sie, meine Feinde, ſperren ihr Maul weit gegen mich, den David, auf ג.

Eſ. 57, 4. Ueber wen ſperret ihr, Juden, nun das Maul auf? d. h. wen ſpottet ihr den Allmächtigen ג.

Klagl. 2, 16. Alle deine Feinde, Jeruſalem, ſperren das Maul auf wider dich א.

Klagl. 3, 46. Alle unſere Feinde ſperren das Maul wider uns, Iſraeliten, auf א.

c) Zu **unterdrücken ſuchen, den Untergang drohen**

Hiob 16, 10. Sie haben ihren Mund wider mich, den Hiob, aufgeſperrt, d. h. drohen mir den Untergang ד.

Pſ. 22, 14. Ihren Rachen ſperren ſie, meine Feinde, wider mich, David, auf א.

d) **Nach einem ſich ſehnen**

Hiob 29, 23. Sie, die Menſchen, ſperrten ihren Mund auf, d. h. ſehnten ſich nach mir, dem Hiob א.

2) Von **etwas anderem**

Eſ. 5, 14. Daher hat das Todtenreich ſich weit aufgeſperrt, d. h. aufgethan ג.

Hab. 2, 5. Er, der Aufgeblaſene, ſperrt auf, d. h. öfnet ג, wie die Hölle, ſeine Gier.

CXXIII. Aufſtehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) קום	α) ανιστημι
ב) שוב	β) εξεγειρομαι
ג) עור	γ) εγειρομαι
ד) שכם Hiph.	δ) ορθριζω
ה) עמד	ε) διεγειρομαι

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen:**

1) **In die Höhe ſich begeben**

a) **von einem Sitze**

α) um etwas zu **thun**

1 Moſ. 18, 16. Die Männer, die beym Abraham waren א.

— 21, 18. Die Hagar א.

— 23, 3. Abraham א.

— 25, 34. Eſau א.

— 27, 31. Feinde vom Iſaak ז.

4 Moſ. 23, 18. Balak א.

4 Moſ. 23, 24. Das, iſraelitiſche, Volk wird aufſtehen, von ſeinem Sitze א, wie ein junger Löwe.

Joſ. 7, 10. 13. Stehe auf, Joſua, von der Erde א.

Richt. 3, 10. Kap. 19, 28. 1 Sam. 1. 9. Kap. 20, 25. 34. Kap. 24, 5. Kap. 28, 23. 25. 2 Sam. 12, 20. 21. 1 Kön. 2, 19. Kap. 8, 54. א. 2 Kön. 4, 35. ב. Kap. 9, 2. 6. Eſr. 10, 10. Neh. 9, 3. 4. Eſth. 7, 7. Kap. 8, 4. Hiob 30, 28. Pſ. 139, 2. Pſ. 140, 11. Sprüchw. 24, 16. Eſ. 32, 9. Kap. 43, 17. Kap. 51, 17. Jer. 8, 4. Kap. 25, 27. Klagl. 3, 63. Dan. 7, 5. Am. 5, 2. Kap. 8, 14. Jon. 3, 6. א. Habak. 2, 19. ג.

Sir. 31, 25. α. Kap. 32, 15. β. Matth. 9, 19. Kap. 17, 7. γ. Mark. 9, 27. α. Kap. 10, 49. γ. v. 50. α. Luk. 4, 16. 29. 38. α. Kap. 6, 8. γ. α. Kap. 8, 54. γ. v. 55. α. Kap. 17, 19. Kap. 22, 45. α. Joh. 13, 4. Apoſtg. 3, 6. γ. Kap. 5, 34. Kap. 9, 6. Kap. 10, 13. 20. 26. Kap. 11, 7. Kap. 13, 16. Kap. 14, 20. Kap. 15, 7. Kap. 22, 10. 16. Kap. 26, 15. 30. α.

β) aus **Ehrerbietung**, vor einem

1 Moſ. 19, 1. Lot vor den zwey Männern, welches zwey Engel in menſchlicher Geſtalt waren א.

— 23, 7. Abraham vor den Hethitern א.

1 Moſ.

1 Moſ. 31, 35. Rahel nicht vor ihrem Vater, Laban א.
2 Moſ. 33, 8. Das Volk vor Moſe א.
— , 10. Das Volk vor der Wolkenſäule א.
3 Moſ. 19, 32. Für einem grauen Haupte ſollt du, Iſraelite, aufſtehen א.
1 Sam. 25, 41. Abigall vor den Dienern Davids א.
Eſth. 5, 9. Mardachai nicht vor Haman א.
Hiob 29, 8. Greiſe vor Hiob א.
Eſ. 14, 9. Alle Könige im Schattenreiche vor dem Könige in Babel א.
— 49, 7. Könige vor den Iſraeliten א.

b) von ſeinem Lager, Bette, Schlafe

1 Moſ. 19, 2. Die zwey Engel in menſchlicher Geſtalt א.
— , 33. 35. Die Töchter Lots א.
— 20, 8. Kap. 21, 14. Kap. 22, 3. ד. Kap. 24, 55. Kap. 27, 19. 31. א. Kap. 28, 18. Kap. 31, 55. ד. Kap. 32, 22. 2 Moſ. 12, 30. א. Kap. 32, 6. Kap. 34, 4. ד. 5 Moſ. 6, 7. Kap. 11, 19. א. Richt. 6, 28. 38. ד. Kap. 9, 34. Kap. 16, 3. Kap. 19, 9. 27. Ruth 3, 14. 1 Sam. 3, 6. 8. א. Kap. 5, 3. 4. Kap. 9, 26. ד. 2 Sam. 11, 2. Kap. 24, 11. 1 Kön. 3, 20. 21. Kap. 19, 5. 7. 8. Kap. 21, 7. 15. 16. א. 2 Kön. 6, 15. ד. Kap. 7, 12. Eſr. 9, 5. Hiob 7, 4. Pſ. 41, 9. Pſ. 119, 62. Pſ. 127, 2. Sprüchw. 6, 9. א. Kap. 27, 14. ד. Kap. 31, 15. א. Hohel. 7, 12. ד. Klagl. 2, 19. Dan. 6, 19. Kap. 8, 27. Jon. 1, 6. א.

Sir. 31, 23. α. Kap. 39, 6. δ. Matth. 2, 13. 14. 20. 21. Kap. 8, 15. 26. Kap. 9, 5. 6. 7. γ. Kap. 9, 9. α. Kap. 25, 7. Kap. 26, 46. γ. Mark. 1, 35. α. Kap. 2, 9. 11. 12. γ. v. 14. α. Kap. 4, 27. γ. v. 39. ε. Kap. 14, 42. γ. Luk. 4, 39. α. Kap. 5, 24. γ. v. 25. 28. α. Kap. 8, 24. γ. Kap. 11, 7. 8. Kap. 22, 46. α. Joh. 5, 8. γ. Apoſtg. 9, 34. α. Kap. 12, 7. γ.

Röm. 13, 11. Daß die Stunde da iſt, vom Schlafe aufzuſtehen γ, *l*).

c) vom Todesſchlummer

Hiob 14, 12. Liegt er, der Menſch, einmal, todt da, ſo ſteht er nicht wieder auf, nemlich von ſeinem Todesſchlummer א.

Pſ. 88, 11. Werden die Verſtorbenen aufſtehen, von ihrem Todesſchlafe א?

Eſ. 26, 14. Die Verſtorbenen ſtehen nicht auf א.

Matth. 9, 25. Da ſtund das, todte, Mägdlein auf γ.

— 11, 5. Die Todten ſtehen auf γ.

— 27, 52. Es ſtunden viele Leiber von Heiligen, d. h. tugendhafter Menſchen, auf γ.

Mark. 5, 41. Mägdlein! ich, Jeſus, ſage dir: ſtehe auf, d. h. erwache von deinem Todesſchlummer γ.

— ⸗ 42. Sogleich ſtund das Mägdlein auf α.

Luk. 7, 22. Parallelſtelle von Matth. 11, 5. γ.

— 16, 31. Wenn gleich jemand von den Todten auferſtünde γ.

Apoſtg. 9, 40. Tabea ſtund auf, nemlich von ihrem Todesſchlummer α.

Eph. 5, 14. Stehe auf γ von den Todten *m*).

2) Sich aufmachen, um etwas zu verrichten; in dieſer Bedeutung ſteht es oft überflüſſig;

a) von Menſchen gebraucht; etwas thun wollen α)

---

l) Dieſer Vers iſt nicht eigentlich zu nehmen, ſondern der Apoſtel Paullus ermahnt die Chriſten: „Sie ſollten nun, als Anhänger des Chriſtenthums, von ihrem Schlafe, d. i. Unthätigkeit für das Gute, aufſtehen, und für das Gute leben,“ d. h. thätig ſeyn.

m) Nicht eigentlich iſt dieſes zu nehmen, und daher iſt der Sinn: „Entferne dich von den für das Gute, todten, unthätigen Menſchen.“

α) etwas gleichgültiges

2 Moſ. 10, 23. So daß niemand von dem Orte aufſtund, d. h. ſich aufmachte ꝛc.

4 Moſ. 16, 25. Moſe, zu gehen ꝛc.

— 22, 13. 31. Kap. 25, 7. Steht überflüßig ꝛc.

Richt. 7, 9. Gideon, ins Lager zu gehen ꝛc.

— 19, 5. 7. Ein Levite, zu reiſen ꝛc.

2 Sam. 12, 17. Davids Miniſter, ihn aufzurichten ꝛc.

— 13, 29. 31. Steht überflüßig ꝛc.

2 Chron. 28, 15. Eſr. 10, 5. Eben ſo ꝛc.

Eſr. 10, 6. Eſra, in den Tempel zu gehen ꝛc.

Hiob 1, 20. Steht auch überflüßig ꝛc.

Hohel. 3, 2. Sulamith, herumzugehen ꝛc.

— 5, 5. Sulamith, aufzuſchließen ꝛc.

Jer. 26, 17. ꝛc.

Matth. 26, 62. Mark. 14, 60 ꝛc. Auch hier überflüßig.

Luk. 1, 39. Maria, zur Eliſabeth zu gehen ꝛc.

— 13, 25. γ. K. 23, 1. K. 24, 12. 33. α. Joh. 11, 29. γ. K. 11, 31. Apoſtg. 5, 17. K. 6, 9. α. Auch hier überflüßig.

Apoſtg. 8, 26. 27. Philippus, wegzugehen ꝛc.

— 9, 11. Ananias, zu gehen ꝛc.

— ʃ 39. K. 11, 28. K. 23, 9. Auch überflüßig ꝛc.

β) etwas Böſes

2 Moſ. 32, 6. Das iſraelitiſche Volk, zu Ehren des goldnen Ochſen zu tanzen ꝛc.

Hiob 24, 14. Gegen Tages Anbruch ſteht, d. h. macht ſich ꝛc, der Mörder auf, zu ermorden.

Luk. 10, 25. Ein Schriftgelehrter, Jeſum zu verſuchen ꝛc.

1 Kor. 10, 7. Nur die Stelle 2 Moſ. 32, 6. allegirt ꝛc.

γ) etwas Gutes

2 Chron. 30, 27. Die Prieſter und Leviten, das Volk zu ſegnen ꝛc.

Apoſtg. 5, 6. Die jungen Männer von den Chriſten, den Ananias zu begraben α.

— 9, 19. Saul, ſich taufen zu laſſen α.

b) von **Göttern**

α) dem **wahren** Gott, anthropopatiſch

Pſ. 7, 7. Zornig ſtehe auf, d. h. mache dich auf ℵ, Jehova, erhebe dich.

β) den **falſchen**

5 Moſ. 32, 38. Laſſet, ihr Iſraeliten, ſie, dieſe eure falſchen Götter, aufſtehen, d. h. ſich aufmachen ℵ, euch zu helfen.

Jer. 2, 28. Heiß, iſraelitiſches Volk, ſie, deine Götzen, aufſtehen, d. h. ſich aufmachen, nemlich dir zu helfen ℵ.

c) von **Jeſu**, dem Meßias

Mark. 7, 24. Er, Jeſus, ſtund, d. h. machte ſich α auf, von da zu gehen in —.

3) Auf! Wohlan! Ein bloßes Ermunterungswort

a) zu **Gott** geſagt

4 Moſ. 10, 35. Jehova! ſtehe auf, d. h. auf! Jehova ℵ!

Pſ. 10, 12. Stehe auf, d. h. auf ℵ! Gott, Jehova.

b) von **Menſchen**

Neh. 9, 5. Stehet auf, d. h. Wohlan ℵ! lobet Jehoven.

Hohel. 2, 10. 13. Stehe auf, d. h. auf ℵ! meine Liebe.

Joh. 14, 31. Stehet auf, d. h. wohlan! meine Jünger γ, laſſet uns von hier weggehen.

Off. 11, 1. Stehe auf, d. h. wohlan! Johannes γ.

4) Gegen einen **ſich ſetzen, auflehnen**

a) von **Gott**

Pſ. 9, 20. Jehova! ſtehe auf, d. h. Lehne dich gegen die Feinde auf, greif zur Rache ℵ.

— 68, 2. Es ſtehe Gott auf, d. h. Gott lehnte ſich auf, ſetzte ſich gegen die Feinde ℵ.

b) von **Menſchen**

Richt. 8, 20. Stehe auf, d. h. lehne dich auf ℵ, und erwürge ſie.

Richt. 8, 21. Stehe du, Gideon, auf, d. h. lehne dich gegen uns, Sebah und Zalmuna, auf א. — So ſtund Gideon auf, d. h. lehnte ſich auf gegen ſie א.

2 Sam. 14, 7. Nun ſtehet, d. h. ſetzet ſich א, die ganze Familie wider deine Magd auf.

Mark. 14, 57. Etliche ſtunden, d. h. lehnten ſich α, gegen ihn, Jeſum, auf.

5) **Aufkommen, auftreten**

a) von **geiſtlichen** Aemtern

α) als **wahre** Bekleider derſelben

5 Moſ. 34, 10. Es ſtund hinfort kein Prophet unter den Iſraeliten auf, d. h. trat auf א, wie Moſe.

Luk. 7, 16. Es iſt ein Prophet, nemlich Chriſtus, unter uns aufgeſtanden, d. h. aufgetreten γ.

Joh. 7, 52. Aus Galiläa ſtehet, d. h. tritt γ, kein Prophet auf.

β) als **falſche**

5 Moſ. 13, 1. Wenn ein falſcher Prophet oder Träumer unter euch, Iſraeliten, wird aufſtehen, d. h. auftreten א.

Matth. 24, 24. Es werden falſche Chriſti und falſche Propheten aufſtehen γ.

Apoſtg. 5, 36. Vor einiger Zeit ſtund Theudas auf, nemlich als falſcher Prophet α.

— 37. Darnach ſtund Judas aus Galiläa auf α.

— 20, 30. Aus euch ſelbſt werden Männer aufſtehen α, die —

b) von **weltlichen**

Dan. 11, 3. Darnach wird ein mächtiger König aufſtehen, d. h. auftreten ח.

6) **Entſtehen, ſeinen Anfang nehmen**

Hohel. 4, 16. Stehe auf, d. h. entſtehe, erhebe dich ב, Nordwind.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch:

1) **Herausſteigen**

1 Sam. 20, 41. Da ſtund David von dem Orte gegen Mittage auf, beſſer: ſtieg auf der Südſeite heraus א.

2) **Sich ſetzen**

Eſ. 25, 2. Stehe auf, beſſer: ſetze dich, nemlich auf den Thron א, Jeruſalem.

3) **Auf etwas warten**

Dan. 12, 13. Daß du, Daniel, aufſteheſt in deinem Theil am Ende der Tage, beſſer: warte deines Looſes bis ans Ende der Tage ה.

CXXIV. Aufſteigen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עלה

ב) נשאת למעלה

b) Griechiſches

α) αναβαινω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **In die Höhe ſteigen** *n*)

a) von **lebendigen Weſen**

1 Moſ. 28, 12. Die Engel Gottes ſtiegen daran, an dieſer Leiter, auf א und nieder.

— 41, 3 27. Kühe ſtiegen aus dem Waſſer auf א.

Off. 7, 2. Ich, Johannes, ſahe einen andern Engel von der Sonnen Aufgang aufſteigen α.

— 11, 7. Thier, das aus dem Schattenreiche aufſteiget α.

— , 12. Sie, die getödteten Chriſten, ſteigen auf in den Himmel in einer Wolke α.

— 13, 11. Ich, Johannes, ſahe ein anderes Thier von der Erde aufſteigen α.

b)

n) Man muß bedenken: alles, was in dieſen unter dieſer Rubrik ſtehenden Stellen enthalten iſt, ſind Träume.

b) von lebloſen Dingen

Off. 14, 11. Der Rauch ihrer, der Abgötter, Quaal wird aufſteigen α von Ewigkeit bis zu Ewigkeit.

2) Emporkommen, zu Anſehen gelangen

1 Chron. 15, 2. Sein, Davids, Königreich ſtieg, um ſeines Volkes Iſraels willen, auf, d. h. kam empor ב.

B. Genauere Ueberſezung durch beſteigen

1 Moſ. 49, 4. Daſelbſt haſt du, Ruben, mein Bette beſudelt, mit dem Aufſteigen, beſſer: nun biſt du entweiht, mein Lager beſtieg er א.

CXXV. Aufthun.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) פּכח	α) εκτεινω
ב) פּתח מפתח פּתחון	β) ανοιγω
ג) פּצה	γ) ανοιξις
ד) סבב	δ) διανοιγω
ה) פּער	ε) σχιζω
ו) רחב	
ז) גלה	
ח) ערם Niph.	
ט) כרה	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Oefnen, aufmachen

1) Nicht reciprok; öfnen: ſeinen

a) eigentlich zu nehmen

α) Mund, Augen, Hand

2 Kön. 4, 35. Darnach that der, todte, Knabe ſeine Augen auf, d. h. öfnete ſie א.

Ez. 2, 8. ג. K. 3, 2. ב. Ezechiel, den Mund.

Sir. 4, 36. Deine Hand ſoll nicht immer aufgethan ſeyn α, zu nehmen.

Apoſtg. 9, 8. Saul, ſeine Augen β.

— , 40. Die Tabea, ihre Augen β.

β) **etwas anders**

1 Moſ. 8, 6. Noah, das Fenſter am Kaſten ב.

— 42, 27. K. 43, 21. K. 44, 11. Säcke aufthun ב.

2 Moſ. 2, 6. Pharao's Tochter, das Käſtchen ב.

— 21, 33. Jemand, eine Ciſterne ב.

Richt. 3, 25. Niemand, die Thür ב.

— 4, 19. Jael, einen Milchſchlauch ב.

— 19, 27. 1 Sam. 3, 15. 2 Kön. 9, 3. 10. Die Thür aufthun ב.

2 Kön. 13, 17. Das Fenſter ב.

1 Chron. 10, 27. Den Tempel ב.

2 Chron. 29, 3. Neh. 7, 3. Thür oder Thor ב.

Neh. 8, 5. Eſra, das Geſetzbuch ב.

— 13, 19. Hiob 31, 32. K. 41, 5. Pſ. 118, 19. Hohel. 5, 2. 5. 6. Eſ. 26, 2. Jer. 13, 9. ב. Ez. 41, 24. ד. K. 44, 2. K. 46, 1. ב. K. 46, 12. א. Dan. 7, 10. ב.

Matth. 2, 11. K. 17, 27. K. 25, 11. Luk. 1, 64. K. 12, 36. K. 13, 25. Joh. 10, 3. Apoſtg. 5, 23. K. 12, 14. 16. K. 16, 26. 27. α.

Off. 4, 1. Die Thür des Himmels α.

— 5, 2. 3. 4. 5. Das Buch der Schickſale α.

— ; 9. K. 6, 1. 3. 5. 7. 9. 12. K. 8, 1. Die ſieben Siegel an dieſem Buche α.

— 9, 2. Brunnen des Abgrunds, d. i. das Todtenreich aufthun α.

— 10, 2. Ein Büchlein aufgethan α.

— 11, 19. K. 15, 5. Der Tempel Gottes α.

— 19, 11. Der Himmel α.

— 20, 12. Bücher α.

b) **Uneigentlich, redensartig**

α) **Mund, Augen, Hand öfnen**

א) von **Menſchen** gebraucht

5 Moſ. 15, 8. Du, Iſraelite, ſollt ſie, deine Hand, ihm aufthun, d. h. ihm geben, leihen ב.

5 Moſ.

5 Moſ. 15, 11. Daß du deine Hand deinem Mitjuden, Glaubensgenoſſen, aufthuſt ב.

Richt. 11, 35. Ich, Jephthah, habe meinen Mund gegen den Jehova aufgethan, d. h. ihm angelobt ג.

— , 36. Faſt eben ſo ג.

Hiob 27, 19. Er, der Reiche, thut ſeine Augen auf, d. h. ſieht ſich um א.

— 33, 2. Ich, Elihu, thue ſchon meinen Mund auf, d. h. ich will reden ב.

Pſ. 38, 14. Wie ein Stummer, der ſeinen Mund nicht aufthut, d. h. nicht redet, ſtillſchweigt ב.

— 39, 10. Ich, David, will meinen Mund nicht aufthun, d. h. gegen die Vorſehung nicht weiter murren ב.

— 66, 14. So wie ich, vermuthlich David, meine Lippen aufgethan, d. h. verſprochen, angelobt ג, habe, in meiner Noth.

— 78, 2. Ich, Aſſaph, will meinen Mund in Gedichten aufthun, d. h. reden ב.

— 81, 11. Thue, iſraelitiſches Volk, deinen Mund weit auf, füllen will ich, Jehova, ihn, d. h. reichlich dich ſegnen, wenn du meine Gebote befolgeſt ב.

— 109, 2. Sie, meine, Davids, Feinde, haben ihr gottloſes, trügeriſches Maul wider mich aufgethan, d. h. mich verläumdet ב.

— 119, 131. Ich, David, thue voller Begier meinen Mund auf, d. h. ſehne mich ſchmachtend ה.

Sprüchw. 24, 7. Er, der Thor, kann daher ſeinen Mund im Thore, d. i. vor Gericht o), nicht aufthun, d. h. reden ב.

— 31, 8. Thue deinen Mund für die Stummen, d. h. die ſich nicht gehörig verantworten können, auf, d. h. rede ב.

o) Thor heiſt oft ſo viel, als Gericht, weil die Juden unter dem Thore Gericht hielten.

Sprüchw. 31, 9. Thue deinen Mund auf und richte recht, d. h. ſprich im Gerichte ein gerechtes Urtheil ב.

— — 26. Sie, eine tugendhafte Ehefrau, thut ihren Mund mit Weisheit auf, d. h. was ſie redet, iſt weiſe ב.

Eſ. 35, 5. Alsdann werden der Blinden Augen aufgethan werden, d. h. Blinde werden ſehend, d. i. Unglückliche glücklich ſeyn א.

— 53, 7. Er, der Meßias, thut ſeinen Mund nicht auf, d. h. verantwortet ſich nicht ב, wie ein Schaaf, ſo thut er ſeinen Mund nicht auf ב.

Ez. 16, 63. So daß du, jüdiſches Volk, deinen Mund nicht mehr vor Schaam aufthun wirſt, d. h. ſchweigen ב.

— 24, 27. Eines Mund aufthun, d. h. einem Muth machen ב.

Sir. 29, 31. Sein Maul nicht aufthun dürfen, d. h. ſich alles gefallen laſſen müſſen β.

— 39, 7. Ein ſolcher thut ſeinen Mund getroſt auf, d. h. betet getroſt zu Gott β.

— 51, 33. Ich, Weisheit, habe meinen Mund aufgethan und gelehret, d. h. bin bereit, euch zu unterrichten β.

Matth. 5, 2. Er, Jeſus, that ſeinen Mund auf, d. h. fieng an β.

— 13, 35. Die Stelle Pſ. 78, 2. nur allegirt, und auf Chriſtum angewandt β.

Apoſtg. 8, 32. Die Stelle Eſ. 53, 7. allegirt β.

— — 35. Philippus that ſeinen Mund auf, d. h. fieng an β.

— 10, 34. Eben ſo, nur von Petrus β.

Eph. 6, 19. Zu reden mit freymüthigem Aufthun meines Mundes, d. h. daß ich, Paullus, freymüthig möge reden können γ.

thue, d. h. Gelegenheit zur weitern Ausbreitung der chriſtlichen Religion verſchaffe ב.

ג) von Jeſu, dem Meßias

Joh. 9, 17. 21. 26. 30. 32. Kap. 11, 37. Jeſus that einem Blinden die Augen auf, d. h. machte ihn ſehend ב.

Apoſtg. 26, 18. Die Augen aufzuthun, d. h. die Unwiſſenheit ihnen zu benehmen ב.

Off. 3, 7. Die nemlichen Worte aus Eſ. 22, 22. angeführt, aber nur von Chriſto, dem Meßias, in folgendem Sinne gebraucht: Er hat unumſchränkte Gewalt über alle ſeine Anhänger ב.

ד) von Engeln

Joh. 10, 21. Kann der Teufel der Blinden Augen aufthun, d. h. Blinde ſehend machen ב?

Apoſtg. 5, 19. Ein Engel des Herrn that die Thür des Gefängniſſes auf, d. h. die Thür öfnete ſich auf unbegreifliche Art ב.

ה) von etwas Anderem

Zach. 11, 1. Thue, Libanon, deine Thore auf, daß Feuer deine Cedern verzehre, d. h. deine Cedern werden jetzt zernichtet werden, d. i. die ganze Pracht des jüdiſchen Volkes ב.

Sir. 15, 5. Sie, die Weisheit, wird ihm ſeinen Mund in der Verſammlung aufthun, d. h. Worte verleihen ב.

ו) von keinem Subjekte

1 Moſ. 3, 5. Dann werden eure, Adams und der Eva, Augen aufgethan, d. h. werdet ihr eine weit vollkommnere Einſicht bekommen א.

— 7. Da wurden ihre beyden Augen aufgethan, d. h. ſie ſahen א.

Eſ. 24, 18. Die Fenſter in der Höhe ſind aufgethan, d. h. ein allverheerendes Unglück wird einbrechen ב.

Matth. 7, 7. Klopfet an, ſo wird euch aufgethan, d. h. Betet, ſo erhört euch Gott ב.

Matth.

ב) von Gott

1 Moſ. 21, 19. Gott that ihr, der Hagar, die Augen auf, d. h. ließ ſie ſehen א.

4 Moſ. 22, 28. Wenn Jehova der Eſelin den Mund aufgethan, d. h. menſchliche Sprache verliehen ב hätte.

5 Moſ. 28, 12. Jehova wird dir, iſraelitiſchem Volke, ſeinen reichhaltigen Schatz aufthun, d. h. es regnen laſſen ב.

Pſ. 51, 17. Jehova! thue meine, Davids, Lippen auf, d. h. gewähre mir meine Bitte ב.

— 78, 23. Er, Gott, that die Thür des Himmels auf, d. h. ließ Manna herabfallen ב.

Jer. 50, 25. Jehova hat ſeinen Schatz, d. h. Zeughaus aufgethan, d. h. will dem Cyrus beyſtehen ב.

Ez. 3, 27. Da will ich, Jehova, dir, Ezechiel, den Mund aufthun, d. h. dir Muth geben ב.

— 29, 21. Da will ich, Jehova, deinen Mund, Ezechiel, unter ihnen, den Iſraeliten, aufthun, d. h. machen, daß du freymüthig reden kannſt ב.

— 33, 22. Faſt eben ſo ב.

— 37, 12. Ich, Jehova, will eure Gräber, ihr Iſraeliten, aufthun, d. h. euch aus eurer Gefangenſchaft befreyen ב.

Mal. 3, 10. Ob ich, Jehova, euch, Iſraeliten, nicht des Himmels Fenſter aufthun, d. h. Regen ſenden ב werde.

Apoſtg. 14, 27. Wie er, Gott, den Heiden die Thür des Glaubens aufgethan, d. h. Zutritt zur Lehre Jeſu gegeben β hätte.

— 16, 14. Welcher, der Lydia, der Herr das Herz aufthat, d. h. Gott ſchien ſie ſo zu leiten β.

— 17, 3. Er, Paullus, that ſie, die Schrift, ihnen auf, d. h. erklärte ſie ihnen δ.

Kol. 4, 3. Damit Gott uns die Thür des Wortes aufthue,

thue, d. h. Gelegenheit zur weitern Ausbreitung der chriſtlichen Religion verſchaffe β.

ג) von Jeſu, dem Meßias

Joh. 9, 17. 21. 26. 30. 32. Kap. 11, 37. Jeſus that einem Blinden die Augen auf, d. h. machte ihn ſehend β.

Apoſtg. 26, 18. Die Augen aufzuthun, d. h. die Unwiſſenheit ihnen zu benehmen β.

Off. 3, 7. Die nemlichen Worte aus Eſ. 22, 22. angeführt, aber nur von Chriſto, dem Meßias, in folgendem Sinne gebraucht: Er hat unumſchränkte Gewalt über alle ſeine Anhänger β.

ד) von Engeln

Joh. 10, 21. Kann der Teufel der Blinden Augen aufthun, d. h. Blinde ſehend machen β?

Apoſtg. 5, 19. Ein Engel des Herrn that die Thür des Gefängniſſes auf, d. h. die Thür öfnete ſich auf unbegreifliche Art β.

ה) von etwas Anderem

Zach. 11, 1. Thue, Libanon, deine Thore auf, daß Feuer deine Cedern verzehre, d. h. deine Cedern werden jetzt zernichtet werden, d. i. die ganze Pracht des jüdiſchen Volkes ב.

Sir. 15, 5. Sie, die Weisheit, wird ihm ſeinen Mund in der Verſammlung aufthun, d. h. Worte verleihen β.

ו) von keinem Subjekte

1 Moſ. 3, 5. Dann werden eure, Adams und der Eva, Augen aufgethan, d. h. werdet ihr eine weit vollkommnere Einſicht bekommen א.

— , 7. Da wurden ihre beyden Augen aufgethan, d. h. ſie ſahen א.

Eſ. 24, 18. Die Fenſter in der Höhe ſind aufgethan, d. h. ein allverheerendes Unglück wird einbrechen ב.

Matth. 7, 7. Klopfet an, ſo wird euch aufgethan, d. h. Betet, ſo erhört euch Gott β.

Matth.

Matth. 7, 8. Wer anklopfet, dem wird aufgethan, der Sinn eben ſo β.

— 20, 33. Herr, Jeſu, daß unſere Augen aufgethan, d. h. wir ſehend gemacht β. werden.

Luk. 1, 64. Sogleich wurde ſein, Zacharias, Mund und Zunge aufgethan, d. h. konnte wieder ſprechen β.

— 11, 9. Eben ſo, wie Matth. 7, 7. β.

— : 10. Eben ſo, wie Matth. 7, 8. β.

Joh. 9, 10. Die nemliche Redensart, wie Matth. 20, 33. β.

Apoſtg. 10, 11. Petrus ſahe den Himmel aufgethan.

2) Reciprok:

a) Eigentlich zu nehmen

Matth. 27, 52. Die Gräber thaten ſich auf, d. h. öfneten ſich β.

Apoſtg. 12, 10. Die eiſerne Thür that ſich von ſich ſelbſten auf β.

b) Uneigentlich

1 Moſ. 7, 11. Die Fenſter des Himmels thaten ſich auf, d. h. es regnete ב.

1 Sam. 2, 1. Mein, der Hanna, Mund hat ſich weit aufgethan, d. h. ich kann nun reden ר.

Hiob 38, 17. Haben ſich dir, Hiob, je des Todtenreichs Thore aufgethan? d. h. Haſt du einen Blick ins Unterreich gethan ז?

Pſ. 106, 17. Die Erde that ſich auf, d. h. es entſtund ein Erdbeben ב.

Eſ. 45, 8. Die Erde thue ſich auf, d. h. Bringe Frucht ב.

Ez. 1, 1. Da that ſich der Himmel auf, d. h. blitzte es ב. Sir. 43, 14. β.

Matth. 3, 16. β. Mark. 1, 10. s. Faſt eben ſo.

Mark. 7, 34. 35. Ohren thun ſich auf, d. h. man hört nun wieder δ.

Luk. 3, 21. Parallelſtelle von Matth. 3, 16. β.

2 Kor. 6, 11. Mein Mund hat ſich zu euch aufgethan, d. h. ich mus jetzt offenherzig zu euch reden β.

B. Genauere Ueberſetzung durch

1) Aufthürmen, aufhäufen

2 Moſ. 15, 8. Durch deinen Zornwind, o Gott, thaten ſich die Gewäſſer auf, beſſer: Thürmten ſich auf ח.

2) Bohren, machen

Pſ. 40, 7. Ohren haſt du, Jehova, mir, David, aufgethan, eigentlich: Bohrteſt du ט.

3) Pforte

Hoſ. 2, 15. Die Hofnung aufzuthun, beſſer: Als der Hofnung Pforte ב.

CXXVI. Auftreten.

1) Wörter.

a) Hebräiſche
- א) עמד
- ב) קום

b) Griechiſche
- α) ἱστημι
- β) ανιστημι
- γ) εγειρομαι
- δ) εξανιστημι
- ε) ἀναβαινω.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Aufſtehen, ſich aufmachen

a) von Gotte, anthropopatiſch

Eſ. 3, 13. Jehova iſt ſchon aufgetreten, d. h. von ſeinem Throne aufgeſtanden א.

b) von Jeſu, dem Meßias

Joh. 7, 37. Da trat Jeſus auf, d. h. machte ſich auf α.

c) von Menſchen

1 Moſ. 37, 35. Alle ſeine, Jakobs, Söhne und Töchter traten, d. h. machten ſich ב auf.

Apoſtg. 2, 14. Petrus mit den Eilfen β.

2)

2) **Aufkommen, hervorkommen**

4 Moſ. 32, 14. Ihr ſeyd an eurer Väter Statt aufgetreten, d. h. aufgekommen ב.

5 Moſ. 19, 15. 16. Pſ. 35, 11. Zeugen ב.

Matth. 12, 41. Die Leute von Ninive werden am jüngſten Gerichte auftreten, nemlich als Zeugen gegen die Juden β.

— , 42. Die Königinn von Mittage, d. i. Arabien, wird auftreten, d. h. hervorgehen γ.

Luk. 11, 31. Parallelſtelle von Matth. 12, 41. 42. β. γ.

Apoſtg. 1, 15. Petrus trat auf, als Lehrer β.

— 5, 20. Tretet, ihr, Apoſtel, auf, nemlich als Lehrer und Verbreiter der Lehre Jeſu α.

— 15, 5. Da traten etliche von der Phariſäer Sekte, die Chriſten worden waren, auf, nemlich als Irrlehrer δ.

3) In etwas **ſteigen**

Apoſtg. 8, 31. Daß er, Philippus, aufträte, d. h. hinein, in den Wagen, ſtiege ε.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch

1) **Stehen**

Apoſtg. 25, 18. Von welchem, da die Kläger auftraten, beſſer: Vor ihm ſtanden α.

2) **Bleiben** bey etwas:

Eſ. 47, 12. So tritt nun auf mit deinen Beſchwörern, beſſer: So bleibe denn bey deinen Wahrſagereyen א.

3) **Stehen bleiben, immer ſeyn**

Mich. 5, 3. Er der Meßias, wird auftreten, d. h. ſtehen bleiben א.

CXXVII. Aufwachen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) יקץ	α) απαιτεω νυςαγμον
ב) קוץ Hiph.	β) εξεγειρομαι

2)

ג) עור — γ) διαγρηγορεω
ד) שנתו נהיתה — δ) εγειρομαι
ה) קדמו עיני אשמרות — ε) εξανιστημι
ζ) αγρυπνεω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Sich ermuntern von etwas

1) vom Schlafe

a) von Menſchen gebraucht

1 Moſ. 28, 16. Da nun Jakob von ſeinem Schlafe aufwachete, d. h. ſich ermunterte א.

— 41, 21. Pharao א.

Richt. 16, 14. Simſon א.

Pſ. 139, 18. Wenn ich, David, aufwache, d. h. mich ermuntre ב, bin ich noch bey dir, Gott.

Sprüchw. 6, 22. Wenn du aufwacheſt ב, daß ſie, die Lehren deiner Aeltern, deine Unterhaltung ſind.

— 23, 35. Wann werd' ich, Trunkenbold, aufwachen ב, daß ich's von Neuem treibe?

Eſ. 29, 8. Wenn er, der Hungrige, aufwachet ב, wenn er, der Durſtige, aufwachet ב.

— 51, 17. Wache auf, wache auf, d. h. ermuntre dich von deinem Schlafe ג, Jeruſalem, d. i. jüdiſches Volk *o)*.

Jer. 31, 26. Hierbey wachete ich, Jeremias, auf ב.

— 51, 39. 57. Von dem, nemlich ewigen Schlafe, ſie, die Babylonier, nie aufwachen ב.

Joel 1, 5. Wachet auf, nemlich aus eurem Taumelſchlafe, ihr Trunkenen ב.

Sir. 31, 2. Wenn einer ſich mit Sorgen leget, ſo wachet er immer auf α.

Sir.

---

o) Schlaf iſt hier ſo viel, als wie Unglück, ſ. Hezels Bibelwerk Th. 5. bey dieſer Stelle. S. 712.

Sir. 40, 7. Wenn er, der Menſch, aufwachet β.
Luk. 9, 32. Die Jünger Jeſu γ.
Eph. 5, 14. Wache auf δ, der du ſchläfeſt *p*).

b) von **Gözen, falſchen Göttern**

1 Kön. 18, 27. Ruft laut, daß er Baal, euer Gott, aufwache, nemlich vom Schlafe א.

Hab. 2, 19. Wehe dem, der zu einem Holze, d. i. geſchnitzten Gotte, ſpricht: Wache auf ב.

2) von **Unthätigkeit**

a) von **Gotte** gebraucht, anthropopatiſch, und heiſt dann gewöhnlich: **Helfen, beyſtehen**

Hiob 8, 6. Dann wird er, Gott, dir, Hiob, wieder aufwachen, d. h. helfen ג.

Pſ. 35, 23. Wache auf, Jehova, d. h. hilf mir ב, zu meinem Rechte.

— 44, 24. Wache auf, d. h. zeige dich thätig gegen uns, hilf uns ג.

— 59, 5. Eben ſo ג.

Sir. 17, 19. Zuletzt wird er aufwachen, d. h. ſich thätig beweiſen, d. h. jedem vergelten ε.

b) von **Menſchen**

Dan. 12, 2. Viele werden aufwachen, nemlich von ihrer Unthätigkeit, werden ſich gegen ihre Verfolger vertheidigen ב.

Hab. 2, 7. O wie plötzlich werden die aufwachen, von ihrer Unthätigkeit gegen dich, d. i. ſie werden dich zur Beute zu bekommen ſuchen א.

Sir. 33, 17. Ich bin zuletzt aufgewacht ζ.

c) von etwas **Anderem**

Pſ. 57, 9. Wache denn auf, d. h. zeige Thätigkeit ג meine Ehre, d. i. mein Ich, wache auf ג, Harfe und Cyther.

3)

---

p) Nicht eigentlich iſt dieſer Vers zu nehmen, ſondern in folgender Ueberſetzung: Der du für das Gute unthätig biſt, werde doch endlich auch für daſſelbe thätig.

3) vom Todesſchlummer

2 Kön. 4, 31. Der Knabe iſt nicht aufgewacht, nemlich von ſeinem Todesſchlummer ב.

Hiob 14, 12. Sie, Todte, wachen nicht wieder auf ב.

Eſ. 26, 19. Wachet auf, ihr todten Leichname ב q).

B. Genauere Ueberſetzung durch

1) Wecken

Pſ. 57, 9. Frühe will ich, David, aufwachen, richtiger: Ich will die Morgenröthe wecken ג.

2) Nicht wieder einſchlafen

Dan. 2, 1. Davon er, Nebukadnezar, erſchrack, daß er aufwachte, beſſer: Der Traum ihn unruhig machte, daß er nicht wieder einſchlafen konnte ד.

3) Die Nachtwachen treten ein

Pſ. 119, 148. Ich wache frühe auf, beſſer: Ehe die Nachtwachen eintreten ה.

CXXVIII. Aufwecken.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עוּר Hiph.

א) הוּץ Hiph.

ג) קוּם Hiph.

b) Griechiſche

α) εκνηφω ὑπνον

β) εγειρω

γ) διεγειρω

δ) εξυπνιζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Einen aufmuntern

1) aus dem Schlafe

Hohel. 2, 7. Daß ihr, meine, Salomo's, Beyſchläferinnen, meine Freundinn nicht aufwecket א.

— 3, 5. Kap. 8, 4. Eben ſo א.

Ee 2 Zach.

---

q) Der Sinn, ohne Bild iſt dieſer: Ihr, Juden, ſteigt aus eurem Elende zu einem glücklichen Zuſtande empor.

Zach. 4, 1. Der Engel weckte mich, Zacharias, auf, nemlich aus dem Schlafe א.

Sir 31, 2. Wie eine große Krankheit immer aufwecket, nemlich aus dem Schlafe α.

Matth. 8, 25. Die Jünger Jeſum β.

Mark. 4, 38. γ. Luk. 8, 24. β. Parallelſtellen von dieſer —

Apoſtg. 12, 7. Ein Engel des Herrn, weckte den Petrus auf, aus ſeinem Schlafe β.

2) aus der **Unthätigkeit**, in Rückſicht auf etwas

Eſ. 7, 6. Wir, Syrer, wollen, ſie, die Juden, aufwecken, nemlich aus der Ruhe, d. i. ſie feindlich anfallen ב.

— 42, 13. Er, Jehova, wird den Eifer aufwecken, d. h. große Begierde wird in ihm auflodern א.

3) aus dem **Todesſchlummer**

Matth. 10, 8. Wecket, ihr, meine, Jeſu, Apoſtel, die Todten auf β.

Joh. 11, 11. Aber ich, Jeſus, gehe hin, daß ich ihn, den todten Lazarus, auferwecke δ.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch

1) **Aufkommen, auftreten** laſſen

Zach. 11, 16. Ich, Jehova, werde Hirten im Lande aufwecken, genauer: aufkommen laſſen ג.

3) **Beſtellt werden**

Richt. 7, 19. Die da verordnet waren, und weckten ſie auf, beſſer: Als nur eben die Wache beſtellt, oder abgelößt, war ג.

CXXIX. Aufziehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עלה

ב) גדל

ג) גמל

ד) צלל

b) Griechiſche

α) ανατρεφω

β) εκτρεφω

γ) τεκνοτροφεω

δ) αναβαλλομαι

2) Bedeutungen:

A. In die Höhe etwas thun, bringen, ſich begeben laſſen.

Jer. 10, 13. Er, Jehova, zeucht Nebel von der ganzen Erde auf, d. h. läſt ſie in die Höhe ſteigen א.

— 51, 16. Eben ſo א.

B. Auferziehen

1) von Menſchen

a) Erzählung, Darſtellung

2) 2 Kön. 10. 6. Die Größeſten der Stadt hatten ſie, die Söhne Ahabs, aufgezogen ב.

Eſ. 23, 4. Ich, Tyrus, habe keine Jünglinge aufgezogen ב.

Apoſtg. 7, 21. Pharao's Tochter, den Moſes α.

b) Die Art der Erziehung

Eph. 6, 4. Ihr Väter, ziehet ſie, eure Kinder, in der Zucht, d. i. wohlmeinenden Warnung, und in Vermahnung zum Herrn, d. i. Einprägung der Lehre Jeſu, auf β.

1 Tim. 5, 10. Wenn ſie, eine Frau, ihre Kinder, wohl, anſtändig, aufgezogen hat γ.

2) von Thieren, aber hier als Bild

Ez. 19, 3. Sie, die Löwinn, d. i. jüdiſcher Staat, zog auf א, eins von ihren Welfen, d. i. Joahas.

C. Aufſchieben, verlängern

Apoſtg. 24, 22. Da zog er, Felix, ſie, die weitere Unterſuchung der Sache, auf, d. h. ſchob ſie auf δ.

D. Genauere Ueberſetzung durch

1) Entwöhnen, gewöhnen

1 Kön. 11, 20. Thachpenes zog ihn, Genubath, im Hauſe Pharaos auf, genauer: Entwöhnte ihn ג.

2) Im Schatten ſeyn

Neh. 13, 19. Wenn die Thore zu Jeruſalem vor dem Sabbath aufgezogen waren, beſſer: Im Schatten ſeyn würden ד.

CXXX. Augapfel.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) בַּת־עַיִן

ב) אִישׁוֹן עַיִן

ג) אִישׁוֹן־בַּת־עַיִן

b) Griechiſches.

α) κοςη

2) Bedeutungen.

A. Ganz eigentlich

Klagl. 2, 18. Es trockne nie dein Augapfel א.

B. Gleichnisweiſe, wo es ſo viel bedeutet, als die wertheſte Sache.

1) von Menſchen gebraucht

Sprüchw. 7, 2. Bewahre, meine, der Weisheit, Vorſchriften, wie deine Augapfel ב.

2) von Gotte

5 Moſ. 32, 10. Er, Gott, behütete ihn, Iſrael, d. i. Juden, wie ſeinen Augapfel, wie eine ihm werthe Sache ב.

Pſ. 17, 8. Behüte, Gott, mich, David, wie einen Augapfel ג im Auge.

Zach. 2, 8. Wer euch, Iſraeliten, antaſtet, der taſtet ſeinen, Jehova's, Augapfel א an.

Sir. 17, 18. Er, Gott, bewahrt die guten Werke, wie einen Augapfel α.

CXXXI. Auge.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עַיִן

ב) פָּנִים

b) Griechiſche

α) πςοσωπον

β) οφθαλμος

γ) οφθαλμοδελεια

δ) ομμα

ε) εναντι, εναντιον, απεναντι

c) נגד
d) סמדר

ζ) ενωπιον
η) δακρυω
θ) βλεποντες
ι) αντοφθαλμεω
κ) εξεναντιας.

2) Bedeutungen

A. Es wird gebraucht:

1) Im eigentlichen Verſtande, wo es Auge heiſt

a) von Menſchen

1 Moſ. 13, 10. 14. Kap. 18, 2. Augen aufheben, d. h. mit den Augen umherblicken ℵ.
— 20, 16. Decke über die Augen, d. i. Schleyer ℵ.
— 22, 4. 13. Kap. 24, 63. 64. Augen aufheben ℵ.
— 27, 1. Iſaaks Augen wurden dunkel ℵ.
— 31, 10. 12. Augen aufheben ℵ.
— , 40. Schlaf in die Augen kommen ℵ.
— 33, 1. 5. K. 37, 25. K. 43, 29. Augen aufheben ℵ.
— 46, 4. Die Hände auf die Augen legen ℵ.
— 48, 10. Iſraels Augen waren trübe ℵ.
— 49, 12. Rothe Augen von Wein ℵ.
2 Moſ. 13, 9. 16. Denkmaal zwiſchen den Augen ℵ.
— 14, 10. Augen aufheben ℵ.
— 21, 24. Auge um Auge laſſen ℵ.
— , 26. Ins Auge ſchlagen ℵ.
3 Moſ. 21, 20. Triefig an den Augen ℵ.
— 24, 20. Eben ſo wie 2 Moſ. 21, 24. ℵ.
4 Moſ. 15, 39. Durch die Augen verleiten laſſen ℵ.
— 24, 2. 5 Moſ. 3, 27. K. 4, 19. Augen aufheben ℵ.
5 Moſ. 7, 19. Mit Augen ſehen ℵ.
— 14, 1. Ueber den Augen ſich kahl ſcheren ℵ.
— 19, 21. Eben ſo wie 2 Moſ. 21, 24. ℵ.
— 28, 65. Verſchmachtende Augen ℵ.
— , 67. Mit Augen ſehen ℵ.
— 29, 4. Augen geben ℵ.

5 Moſ. 34, 4. Mit den Augen ſehen ꝛc.

— — 7. Moſes Augen waren nicht, dunkel, trübe geworden ꝛc.

Joſ. 5, 13. Augen aufheben ꝛc.

Richt. 16, 21. Die Augen ausſtechen ꝛc.

— — 28. Für die, ausgeſtochenen, Augen ſich rächen ꝛc.

1 Sam. 2, 33. Augen verſchmachten ꝛc.

— 3, 2. Kap. 4, 15. Augen trüb werden ꝛc.

— 6, 13. Die Augen aufheben ꝛc.

— 11, 2. Das rechte Auge ausſtehen ꝛc.

— 14, 27. 29. Die Augen ſind munter ꝛc.

— 16, 12. Schöne Augen ꝛc.

2 Sam. 13, 34. Kap. 18, 24. Augen aufheben ꝛc.

— 24, 3. 1 Kön. 10, 7. Mit Augen ſehen ꝛc.

1 Kön. 14, 4. Ahias Augen ſtarrten vor Alter ꝛc.

2 Kön. 4, 34. Eliſa legte ſeine Augen auf des Knaben Augen ꝛc.

— — 35. Der Knabe that ſeine Augen auf ꝛc.

— 7, 2. 19. Mit Augen ſehen ꝛc.

— 25, 7. Die Augen ausſtechen ꝛc.

1 Chron. 22, 16. Augen aufheben ꝛc.

2 Chron. 9, 6. Kap. 29, 8. Mit Augen ſehen ꝛc.

Hiob 2, 12. Augen aufheben ꝛc.

— 7, 8. Sehendes Auge ꝛc.

— 11, 20. Kap. 17, 5. Die Augen wimmern ꝛc.

— 40, 19. Man fängt ihn vor ſeinen eignen Augen ꝛc.

Pſ. 17, 8. Augapfel im Auge ꝛc.

— 35, 19. Mit den Augen ſpotten ꝛc.

— 38, 11. Das Licht meiner, Davids, Augen ꝛc, iſt nicht bey mir, d. h. meine Augen ſind trübe.

— 69, 24. Augen werden trübe ꝛc.

— 92, 12. Mit den Augen ſehen ꝛc.

— 94, 9. Der das Auge gemacht ꝛc.

— 115, 5. Augen haben ꝛc.

Pſ. 119, 136. Augen fließen mit Waſſer ꝛc.
— 135, 16. Eben ſo, wie Pſ. 115, 5. ꝛc.
Sprüchw. 6, 13. K. 10, 10. Mit den Augen ꝛc. winken.
— 10, 26. Wie der Rauch den Augen ꝛc. thut.
— 16, 30. Mit den Augen ꝛc. winken.
— 20, 12. Sehendes Auge ꝛc.
— 23, 29. Rothe Augen ꝛc.
— 30, 17. Ein Auge ꝛc., das den Vater verſpottet = =
Pred. 5, 10. K. 8, 16. Mit Augen ꝛc. ſehen.
— 11, 7. Dem Auge ꝛc. angenehm.
Hohel. 1, 5. Kap. 4, 1. Kap. 5, 12. Deine Augen ſind wie Taubenaugen ꝛc.
— 4, 9. Kap. 7, 4. Augen ꝛc. der Sulamith.
Eſ. 6, 5. 10. Mit den Augen ꝛc. ſehen.
— = 10. Augen ꝛc. blenden.
— 29, 10. Die Augen ꝛc. ſtarr machen.
— 35, 15. Die Augen ꝛc. zuhalten.
— 43, 8. Augen ꝛc. haben.
— 49, 18. Kap. 51, 6. Augen aufheben ꝛc.
— 52, 8. Mit Augen ſehen ꝛc.
— 59, 10. Keine Augen haben ꝛc.
— 60, 4. Jer. 3, 2. Augen ꝛc. aufheben.
Jer. 5, 21. Augen ꝛc. haben.
— 9, 1. Augen ꝛc. ſind Thränenquellen.
— = 18. Augen ꝛc. rinnen mit Thränen.
— 13, 17. Augen ꝛc. fließen.
— = 20. Augen ꝛc. aufheben.
— 14, 17. Augen ꝛc. fließen mit Thränen.
— 20, 4. Mit Augen ꝛc. ſehen.
— 31, 16. Die Thränen der Augen ꝛc.
— 32, 4. Kap. 34, 3. Kap. 42, 2. Mit den Augen ꝛc. ſehen.
— 39, 7. Kap. 52, 11. Augen ꝛc. ausſtechen.
Klagl. 1, 16. Augen ꝛc. fließen mit Waſſer.

Klagl. 2, 11. Augen ℵ wimmern von Thränen.
— 3, 48. Augen ℵ rinnen mit Waſſerbächen.
— , 49. Augen ℵ fließen.
— , 51. Das Auge ℵ ſchmerzet.
— 5, 17. Die Augen ℵ werden dunkel.
Ez. 8, 5. Augen aufheben ℵ.
— 12, 2. Augen ℵ haben.
— , 12. Mit keinem Auge ℵ ſehen.
— 24, 21. 25. Die Luſt der Augen ℵ.
Dan. 4, 31. Augen aufheben ℵ.
— 7, 8. Menſchen Augen ℵ.
— 8, 5. K. 10, 5. Augen ℵ aufheben.
— 10, 6. Augen, wie brennende Fackeln ℵ.
Zach. 1, 18. Kap. 2, 1. Kap. 5, 1. 5. 9. K. 6, 1. Augen ℵ aufheben.
— 11, 17. Rechtes Auge ℵ.
— 14, 12. Die Augen ℵ verweſen.
Sir. 13, 31. An den Augen α anſehen.
— 17, 5. Er, Gott, gab ihnen, den Menſchen, Augen β.
— , 11. Sie, die Iſraeliten, haben mit ihren Augen β ſeine Majeſtät geſehen.
— 19, 24. Die Augen α niederſchlagen.
— 22, 23. Das Auge β drücken.
— 23, 27. Ein ſolcher ſcheuet nur allein der Menſchen Augen β.
— 26, 12. Ein unkeuſches Weib kennet man an ihren Augen β.
— 27, 25. Mit den Augen winken β.
— 30, 20. Mit den Augen β ſehen.
— 31, 14. 15. Ein untreues Auge β.
— 35, 10. 12. Gieb mit fröhlichen Augen β.
— 43, 4. 20. Die Augen β blenden.
Matth. 5, 29. Das rechte Auge β.

Matth. 5, 38. Auge um Auge β.

— 6, 22. Das Auge β iſt des Leibes Licht; iſt nun dein Auge β aufrichtig, d. i. gut.

— ; 23. Iſt aber dein Auge β fehlerhaft.

— 7, 3. 4. 5. Ein Splitter und Balken im Auge β.

— 9, 29. Augen anrühren β.

— 17, 8. Die Augen β aufheben.

— 18, 9. Aergert dich dein Auge β, es iſt beſſer, als daß du zwey Augen β habeſt.

— 20, 34. Er, Jeſus, rührte ihre, der Blinden, Augen β an, ſogleich wurden ihre Augen β ſehend.

— 26, 43. Augen β werden voll Schlafs.

Mark. 8, 23. Jeſus ſpützte in die Augen β.

— ; 25. Jeſus legte die Hände auf ſeine Augen β.

— 9, 47. Eine Parallelſtelle von Matth. 18, 9. β.

— 14, 40. ; ; 26, 43. β.

Luk. 6, 41. 42. Parallelſtelle von Matth. 7, 3. 4. 5. β.

— 11, 34. ; ; 6, 22. 23. β.

— 16, 23. K. 18, 13. Augen aufheben β.

— 24, 16. Die Augen zuhalten β.

— ; 31. Die Augen öfnen β.

Joh. 4, 35. Augen β aufheben.

— 9, 6. 11. Jeſus ſchmierte die Augen β.

— ; 15. Jeſus legte Koth auf die Augen β.

Apoſtg. 9, 8. Augen β aufthun.

— ; 18. Von den Augen β abfallen.

— ; 40. Augen β aufthun.

— 28, 26. 27. Mit den Augen β ſehen.

— ; 27. Mit den Augen β ſchlummern.

1 Kor. 12, 16. Ich, Ohr, bin kein Auge β.

— ; 17. Wenn der ganze Leib Auge β wäre.

— ; 21. Das Auge β kann nicht zu der Hand ſagen.

Gal. 4, 15. Die Augen β ausreißen.

Eph. 6, 6. Kol. 3, 22. Nicht mit Dienſt allein vor den Augen γ.

2 Petr.

2 Petr. 2, 14. Sie, die Gottloſen, haben Augen β voll Ehebruchs.

1 Joh. 1, 1. Mit Augen β ſehen.

Off. 3, 18. Die Augen mit Augenſalbe ſalben β.

— 7, 17. K. 21, 4. Die Thränen von den Augen β wiſchen.

b) von Gott

Hiob 10, 4. Haſt du, Gott, auch fleiſchliche Augen ꝛc?

Off. 1, 14. Seine, Gottes, in menſchlicher Geſtalt, Augen, ſind glänzend β, wie Feuerflammen.

c) von Thieren

1 Moſ. 30, 41. Augen von Schaafen ꝛc.

Hiob 41, 9. ꞏ des Krokodils ꝛc.

Sprüchw. 1, 17. ꞏ der Vögel ꝛc.

Dan. 7, 8. 20. ꞏ an einem Horn von einem Thier ꝛc, r).

— 8, 5. Der Bock hatte ein anſehnliches Horn zwiſchen ſeinen Augen ꝛc.

— ꞏ 21. Der Ziegenbock iſt der König in Griechenland, die griechiſche Monarchie; das Horn zwiſchen ſeinen Augen ꝛc, der erſte König, Alexander der Große.

Weish. 11, 19. Augen δ grimmiger unbekannter Thiere.

Off. 4, 6. 8. Vier Thiere, voll Augen β vorn und hinten s).

— 5, 6. Ein Lamm, das hatte ſieben Augen β, t).

d)

---

r) Das Thier ſoll hier das griechiſche Reich unter Alexanders Nachfolgern, das Horn Antiochus Epiphanes, und die Augen das prahleriſche Sprechen deſſelben anzeigen.

s) Dieſe vier Thiere ſollen vier Eigenſchaften in Gott, und die Augen Gottes Allwiſſenheit vorſtellen.

t) Das Lamm iſt hier Chriſtus, der Meßias, und die ſieben Augen bedeuten ſeine Allwiſſenheit.

d) von Jeſu, dem Meßias

Luk. 6, 20. Joh. 6, 5. K. 11, 41. K. 17, 1. Jeſus hub ſeine Augen auf ß.

Joh. 11, 35. Jeſu giengen die Augen über ע.

Off. 2, 18. Der, nemlich Jeſus, Augen ß hat, wie Feuerflammen.

— 19, 12. Seine Jeſu, Augen ß ſind, wie Feuerflammen.

2) Im **uneigentlichen** Verſtande, wo es heiſt:

a) ſo viel, wie das **Subjekt**, und alſo **pleonaſtiſch** ſteht

α) von **Menſchen** gebraucht

1 Moſ. 23, 11. Vor den Augen der Kinder meines, Ephrons, Volkes, d. h. vor meinem Volke, den Hethitern א.

— 30, 27. K. 32, 5. Vor deinen Augen, vor dir א.

— 42, 25. א. K. 43, 9. ב. Vor eines Augen, vor einem.

— 45, 12. Eure Augen und die Augen meines Bruders Benjamins ſehen es, d. h. ihr und mein Bruder ſehet's א.

2 Moſ. 8, 26. א. K. 10, 28. 29. K. 20, 20. ב. K. 33, 13. 16. K. 34, 9. K. 40, 38. א.

3 Moſ. 4, 13. K. 13, 12. 37. 55. K. 25, 53. K. 26, 45. א.

4 Moſ. 5, 13. א. Vor eines Augen, d. h. vor einem.

— 11, 6. Unſere Augen, d. h. wir, ſehen nichts א.

— 20, 8. K. 27, 20. א.

5 Moſ. 1, 30. Vor eines Augen א.

— 3, 21. K. 4, 3. 9. Deine, du, eure, ihr, Augen א.

— 4, 34. K. 6, 8. 22. K. 9, 17. K. 10, 21. K. 11, 7. 18. K. 13, 8. K. 19, 13. 21. Dein Auge, d. h. du א, ſollt ſeiner nicht ſchonen.

— 24, 1. K. 25, 3. 12. K. 28, 31. 32. 34. 67. K. 29, 2. 3. K. 31, 7. K. 33, 12. Joſ. 24, 7. 17. א.

Richt.

Richt. 14, 3. 7. Eines Augen, d. h. einem ꝛc., gefallen. Ruth 2, 10. 13. 1 Sam. 1, 18. K. 12, 16. K. 16, 7. 22. 1 Sam. 20, 3. 29. K. 24, 11. K. 25, 8. ꝛc.

— 26, 21. 24. In eines Augen, d. h. bey einem ꝛc., groß geachtet werden.

— 29, 7. 9. 2 Sam. 3, 36. K. 10, 3. K. 12, 11. ꝛc.

— 13, 8. K. 14, 22. K. 16, 22. 1 Kön. 1, 20. 48. ꝛc.

2 Kön. 22, 20. K. 25, 7. 1 Chron. 20, 3. 2 Chron. 20, 12. 2 Chron 34, 28. Esr. 3, 1. 2. Esth. 1, 17. K. 5, 2. Hiob 3, 10. K. 4, 16. K. 13, 1. ꝛc.

Hiob 17, 2. Wenn in dieſen lügenhaften Täuſchungen mein Auge, d. h. ich, Hiob ꝛc., ſich, mich, verweilet.

— 18, 3. K. 19, 15. 27. K. 20, 9. K. 21, 20. ꝛc.

— 24, 15. Das Auge des Ehebrechers, d. h. der Ehebrecher, hat auf die Dämmerung Acht und denkt: mich ſiehet kein Auge, d. h. niemand, keiner ꝛc.

— 24, 23. K. 28, 10. 21. K. 29, 11. K. 42, 5. ꝛc.

Pſ. 26, 3. Pſ. 54, 9. Pſ. 79, 10. Pſ. 101, 6. Pſ. 118, 23. Pſ. 119, 37. 82. 123. Pſ. 123, 2. Pſ. 143, 8. ꝛc.

— 16, 8. Pſ. 18, 23. Pſ. 54, 5. Pſ. 86, 14. Vor Augen, d. h. vor ſich ꝛ haben.

— 131, 1. Meine, Davids, Augen, d. h. ich ꝛc., ſind, bin, nicht ſtolz.

— 145, 15. Aller Augen, d. h. alles ꝛc., warten auf dich, Gott.

Sprüchw. 3, 21. K. 4, 21. Laß ſie, meine Lehren, nicht von deinen Augen, d. h. von dir ꝛc. weichen.

— 23, 26. Laß deinen Augen, d. h. dir ꝛc., meine Vorſchriften wohlgefallen.

— = 33. Dann werden deine Augen, d. h. wirſt du ꝛc., nach andern Weibern blicken.

— 25, 7. Vor den Augen Vornehmerer ꝛc.

Sprüchw.

Sprüchw. 27, 20. Der Menſchen Augen, d. h. die Menſchen ꝛc, ſind unerſättlich.

— 29, 18. Pred. 1, 8. K. 2, 10. K. 4, 8. K. 11, 9. ꝛc. Eſ. 1, 7. a. K. 13, 16. K. 17, 7. K. 29, 18. K. 30, 20. K. 33, 17. 20. K. 44, 18. K. 52, 10. K. 64, 4. Jer. 16, 9. K. 29, 21. K. 32, 13. K. 39, 6. K. 51, 24. K. 52, 10. ꝛc.

Klagl. 4, 17. Noch ſchmachteten uns die Augen, d. h. wir, Iſraeliten ꝛc, nach —.

Ez. 4, 12. K. 5, 14. K. 9, 5. K. 10, 19. K. 12, 3. 4. 5. 6. 7. K. 16, 41. K. 26, 7. 8. K. 38, 16. K. 39, 27. Hoſ. 2, 10. ꝛc. K. 7, 10. a. K. 3, 4. Joel 1, 16. Mich. 7, 10. Zeph. 3, 20. Zach. 8, 6. Mal. 1, 5. ꝛc.

Sir. 31, 6. α. K. 34, 24. ε. K. 36, 4. ζ. ε. K. 40, 22. Luk. 2, 30. K. 4, 20. β. K. 5, 25. ζ. Luk. 9, 42. Apoſtg. 1, 9. β. K. 3, 16. ε. Röm. 3, 18. β. 1 Kor. 2, 9. Gal. 3, 1. Off. 1, 17. β.

β) von Thieren

Hiob 28, 7. Den kein Geiers Auge, d. h. Geier ꝛc, geſehen hat.

— 39, 32. Adlers Auge, d. h. Adler ꝛc.

γ) von Gott, wo es Gott ſelbſt iſt.

1 Moſ. 6, 11. Vor Gottes Augen, d. h. vor Gott ב.

— 18, 3. K. 19, 19. 2 Moſ. 33, 12. 13. 16. 17. ꝛc.

2 Moſ. 34, 9. 4 Moſ. 11, 11. 15. Vor deinen Augen, d. h. vor dir, Gott ꝛc.

5 Moſ. 6, 18. K. 11, 5. K. 13, 18. K. 17, 2. K. 21, 9. K. 31, 29. 1 Sam. 12, 17. K. 15, 19. K. 26, 24. 2 Sam. 12, 9. ꝛc.

2 Chron. 16, 9. Vor Jehova's Augen ꝛc.

Hiob 7, 8. ꝛc.

— 11, 4. Rein bin ich, Hiob, vor deinen Augen, d. h. vor dir, o Gott ꝛc.

Hiob 34, 21. Seine, Gottes, Augen, d. h. Gott ꝛ, ſieht eines jeglichen Thun.

— 25, 5. Pſ. 5, 6. Pſ. 11, 4. Pſ. 18, 25. Pſ. 31, 23. Pſ. 33, 18. Pſ. 34, 16. Pſ. 66, 7. Pſ. 139, 16. Sprüchw. 15, 3. ꝛ.

Sprüchw. 22, 12. Jehova's Augen, d. h. Jehova ꝛ, behüten gute Einſicht.

Eſ. 3, 8. Augen ſeiner Majeſtät, d. h. ſeine Majeſtät ꝛ.

— 1, 16. K. 11, 3. K. 43, 4. K. 65, 16. Jer. 5, 3. K. 7, 30. K. 16, 17. K. 18, 10. ꝛ.

Ez. 5, 17. K. 7, 4. 9. K. 8, 18. K. 9, 10. K. 20, 17. Mein, Gottes, Auge, d. h. ich ꝛ, ſchone.

Am. 9, 3. 8. Jon. 2, 5. Hab. 1, 13. Zach. 8, 6. ꝛ.

Sir. 15, 21. K. 17, 15. K. 34, 19. K. 39, 24. 1 Petr. 3, 12. Hebr. 4, 13. α.

δ) von Götzen

Weish. 15, 15. Deren, Götter, Augen, d. h. die δ nicht ſehen.

b) **Augen** des Verſtandes, Einſicht, Verſtand.

1 Moſ. 3, 5. Dann werden eure Augen, nemlich des Verſtandes ꝛ, aufgethan, d. h. werdet ihr mehr einſehen.

4 Moſ. 24, 3. 4. 15. 16. Dem, nemlich Bileam, die Augen, des Verſtandes ꝛ, geöfnet ſind, d. h. durch göttliche Offenbarungen mehreres einſieht.

1 Sam. 15, 17. Da du, Saul, klein wareſt in deinen Augen, des Verſtandes, d. h. nach deiner eignen Ueberzeugung ꝛ.

2 Sam. 6, 22. Ich, David, will in meinen Augen, des Verſtandes ꝛ, niedrig ſeyn.

— 22, 23. Alle ſeine, Jehova's, Vorſchriften hab' ich, David, vor Augen, d. h. ſtelle mir ſie immer in meinem Sinne vor ꝛ.

2 Kön. 6, 17. Jehova! öfne ihm die Augen, ſeines Verſtandes ꝛ.

Pſ.

Pſ. 19, 9. Die Gebote Jehova's erleuchten die Augen, d. h. klären den Verſtand auf א.

— 119, 18. Oefne, Gott, mir, David, die Augen, d. h. kläre mir meinen Verſtand auf א.

Matth. 13, 13. 14. Mit offenen Augen, des Verſtandes J, ſehen, d. h. verſtehen.

— : 15. Ihre Augen β ſind verblendet.

— : 16. Glücklich ſind eure Augen, meine Jünger β, daß ſie es einſehen.

Mark. 4, 12. Eben ſo, wie Matth. 13, 13. β.

— 8, 18. Ihr habt Augen β und ſehet nicht.

Luk. 10, 23. Parallelſtelle von Matth. 13, 16. β.

Apoſtg. 26, 28. Aufzuthun ihre Augen β.

Röm. 11, 8. Gott hat ihnen gegeben Augen, d. h. Verſtand β.

— : 10. Verblende ihre Augen β.

Eph. 1, 18. Erleuchtete Augen eures Verſtandes, d. h. Einſicht β.

1 Joh. 2, 11. Finſterniß hat ſeine Augen β verblendet.

c) **Blick**

Sprüchw. 20, 8. Ein König zerſtreuet viel Böſes mit ſeinen Augen, d. h. durch ſeinen Blick א.

— 23, 5. Wollteſt du mit deinen Augen, d. h. Blicke א, auf dasjenige hinfliegen?

Hohel. 6, 4. Wende, Sulamith, deine Augen, d. h. Blick א, von mir, Salomo.

B. **Redensarten**, uneigentliche Ausdrücke

1) von **Gottes** Augen

2 Sam. 22, 25. Unſchuld, die ihm, Gott, vor Augen lieget, d. h. die ihm bekannt iſt א.

— 22, 28. Deine Augen א über die Hohen machſt du, Gott, nicht niedrig, d. h. ſtaunſt ſie nicht an.

1 Kön. 8, 29. 52. So daß deine Augen, o Gott א, über dies Haus offen ſtehen, d. h. ſieheſt, merkeſt.

2 Kön. 19, 16. Thue deine Augen, o Gott 2c., auf, d. h. ſiehe.

2 Chron. 6, 20. 40. K. 7, 15. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 29. 2c.

— 7, 16. Meine, Gottes, Augen ſollen ſtets da ſeyn, d. h. ich will beym Gebete im Tempel gegenwärtig ſeyn, es erhören 2c.

Eſr. 5, 5. Das Auge ihres Gottes kam auf die Vorſteher der Juden, d. h. Gottes Providenz lenkte ſie 2c.

Neh. 1, 6. Laß, o Gott, deine Augen offen ſeyn, d. h. ſiehe gnädig mein Gebät an 2c.

Hiob 14, 3. Gleichwol thuſt du, Gott, deine Augen über ihn, einen ſo vergänglichen Menſchen, auf, d. h. würdigſt ihn deines Augenmerks 2c.

— 16, 9. Mein, Hiobs, Feind, Gott, blitzt mit ſeinen Augen auf mich, d. h. Gott droht mir noch mehr Böſes 2c.

— 36, 7. Er, Gott, wendet ſeine Augen nicht von dem Gerechten, d. h. behält ihn in ſeiner Obhut 2c.

Pſ. 18, 28. Faſt eben ſo, wie 2 Sam. 22, 28. 2c.

— 32, 8. Ich, Jehova, will dich, David, mit meinen Augen leiten, d. h. will dich gewiß erretten 2c.

Eſ. 1, 15. Ich, Jehova, wende meine Augen von euch, d. h. erhör' euch nicht 2c.

— 37, 17. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 16. 2c.

Jer. 32, 19. Deine Augen, o Gott, ſtehen über alle Handlungen der Menſchen offen, d. h. ſiehſt alles 2c.

Dan. 9, 18. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 16. 2c.

Am. 9, 4. Ich, Jehova, will meine Augen über ihnen, den Iſraeliten, zum Unglücke halten, d. h. mein Augenmerk auf ſie richten 2c.

Zach. 3, 9. Ueber jedem Steine ſind ſieben Augen, d. h. ich, Jehova, wallte mit einer ganz beſondern Vorſehung über den Tempelbau 2c.

— 4, 10. Daß jene ſieben, d. i. viele, Augen Jehova's

va's das ganze Land durchgehen, d. h. Jehova ganz beſonders über das jüdiſche Land wachet ꝛ.

Zach. 9, 8. Jetzt ſchon ſeh' ich, Jehova, es mit meinen Augen, d. h. nach meiner Allwiſſenheit ꝛ.

— 12, 4. Ueber Jeruſalem will ich, Jehova, meine Augen offen halten, d. h. will ich mit meiner Providenz walten ꝛ.

Weish. 12, 14. Es kann dir, Gott, weder König, noch Tyrann unter Augen treten für die, welche du ſtrafeſt, d. h. bitten ꝛ.

Sir. 23, 28. Daß die Augen des Herrn viel heller, als die Sonne ſind, d. h. der Herr alles ſiehet und durchſchauet ß.

2) von der **Menſchen Augen**

1 Moſ. 3, 7. Beyder Augen wurden aufgethan, d. h. beyde ſahen, daß ꝛ —.

— 21, 19. Gott that ihr, der Hagar, die Augen auf, d. h. ließ ſie ſehen ꝛ.

— 39, 7. Daß ſeines Herrn Weib ſeine Augen auf den Joſeph warf, d. h. ihn gern ſahe, ſich in ihn verliebte ꝛ.

2 Moſ. 20, 20. Daß ſeine, Gottes, Ehrfurcht euch, Iſraeliten, vor Augen wäre, d. h. ihr Ehrfurcht vor ihm hättet ꝛ.

4 Moſ. 10, 31. Du, Hobab, ſollſt unſer Auge ſeyn, d. h. ſchickliche Gegenden für uns aufſuchen ꝛ.

— 22, 31. Da öfnete Jehova dem Bileam die Augen, d. h. lies ihn ſehen ꝛ.

— 13, 34. Wir waren vor unſern Augen, wie Heuſchrecken, d. h. kamen ihnen und uns ſo vor ꝛ.

— 16, 14. Willt du, Moſe, den Leuten die Augen ausreißen, d. h. ſie blenden ꝛ?

— 33, 55. Dann werden euch, Iſraeliten, die, welche ihr übrig laſſet, zu Dornen in den Augen werden, d. h. euch Drangſale zufügen ꝛ.

Jud. 1, 11. Sie, die Gottloſen, gehen unter, wie im Aufruhre der Korah β.

2) Der Unterthanen gegen ihre **Obrigkeit**

a) **Darſtellung**

2 Kön. 11, 14. 2 Chron. 23, 13. Aufruhr! Aufruhr! ר.

Eſr. 4, 12. 15. Jeruſalem, die aufrühriſche Stadt, nemlich gegen den König von Babel ב.

— , 19. Daß Aufruhr ג darinnen, nemlich in Jeruſalem, geſchieht.

Am. 7, 10. Amos machet einen Aufruhr ר wider dich, Jerobeam.

Mark. 15, 7. Luk. 23, 19. 25. Aufruhr durch den Barrabas γ.

Apoſtg. 21, 38. Aufruhr δ unter den Juden.

b) **Verbot**

Sir. 7, 7. Richte nicht Aufruhr in der Stadt an ε.

— 26, 6. Aufruhr iſt ſchrecklich ζ.

B. **Auflauf des Pöbels**

Mark. 14, 2. Damit nicht ein Aufruhr, d. h. Auflauf η, im Volke entſtehe.

Apoſtg. 17, 5. Aufruhr, d. h. Auflauf ϑ, in Theſſalonich.

— 19, 40. Aufruhr in Epheſus wegen der Verehrung der Diana γ.

— 24, 5. 12. Unter den Juden γ. ι.

2 Kor. 6, 5. Kap. 12, 20. Aufruhr κ.

C. **Streit, Zank**

Apoſtg. 15, 2. Aufruhr, d. h. Zank γ, zwiſchen den Judenchriſten und zwiſchen Paullus und Barnabas.

— 23, 7. 10. Zwiſchen den Phariſäern und Sadducäern γ.

D. Richtiger überſetzt ſtatt: aufrühriſch, durch:

Hang zum Böſen habend

Sprüchw. 24, 21. Menge dich nicht unter die Aufrühriſchen, beſſer: unter die, welche Hang zum Böſen haben ח.

CXIX. Aufſatz.

1) Wörter
Griechiſches
α) παραδοσις
2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich und überhaupt: Etwas zur Notiz aufſchreiben oder aufzeichnen g)

2) Insbeſondre: Tradition der Juden, Satzung

Matth. 15, 2. Warum übertreten deine, Jeſu, Jünger der Aelteſten Aufſätze, d. h. die Satzungen der Alten α?

— — 3. Warum übertretet denn ihr, Phariſäer und Schriftgelehrten, Gottes Gebote, um eurer Aufſätze α willen?

Mark. 7, 3. Sie, die Phariſäer und alle Juden, halten alſo die Aufſätze der Alten α.

— — 5. Eben ſo wie Matth. 15, 2.

— — 8. 9. 13. Faſt eben ſo, wie Matth. 15, 3.

CXX. Aufſehen, Aufſeher.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) ראה	α) προσωπον
ב) נצב	β) ανακυπτω
ג) מנצח	γ) ατενιζω
ד) פקיד	δ) αναβλεπω
ה) פקדה	ε) παιδεια
	ζ) σκοπεω
	η) αφοραω
	ϑ) επισκοπη

2)

g) In dieſem Sinne kommt es in der heil. Schrift nicht vor.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) In die Höhe blicken

a) von Menſchen

Jer. 31, 26. Jeremias ſahe auf, d. h. blickte in die Höhe א.

Sir. 13, 32. Dann ſiehet er, der Menſch, fröhlich auf, d. h. in die Höhe α.

Mark. 8, 24. Ein Blinder δ.

Luk. 13, 11. Sie, eine kranke Frau, konnte nicht aufſehen β.

— 21, 28. Dann ſehet, ihr, meine Jünger, auf β. *h*).

Apoſtg. 7, 55. Stephanus γ.

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 14, 19. Mark. 6, 41. Er, Jeſus, ſahe auf, d. h. blickte in die Höhe δ, gen Himmel und dankte —.

Mark. 7, 34. Aus Mitleiden δ.

Luk. 9, 16. Eben ſo, wie Matth. 14, 19. δ.

— 19, 5. Kap. 21, 1. Um jemand zu ſehen δ.

2) Auf etwas merken, etwas beobachten:

a) Darſtellung

1 Sam. 19, 20. Samuel war ihr, der zwey Chöre von Prophetenſchülern, Aufſeher, d. h. Beobachter ב.

2 Chron. 2, 18. Aufſeher beym Tempelbau ג.

Jer. 29, 26. Aufſeher über falſche Propheten ד.

b) Vorſchrift

Sir. 9, 1. Ein ſolches hartes Aufſehen, d. h. Beobachten über deine tugendhafte Frau ε, bringet nichts Gutes.

Röm. 16, 17. Daß ihr auf die aufſehet ζ, die Zwieſpalt und Aergerniß anrichten.

Hebr.

h) Da man bey Traurigkeit ſeine Augen nieder, und bey getroſtem Muthe wieder aufſchlägt, ſo heißen dieſe Worte ſo viel, als: „Dann ſeyd getroſt und fröhlich."

Hebr. 12, 2. Laſſet uns aufſehen, d. h. beobachten, vorſtellen η, auf Jeſum.

3) **Für etwas ſorgen,** von Gott gebraucht: **Vorſorge**

Hiob 10, 12. Dein Aufſehen, d. h. Sorge ה, bewahrte, o Gott, mein Leben.

Weish. 3, 9. Er, Gott, hat ſein Aufſehen, d. h. Sorge ϑ, für ſeine Auserwählten.

— 4, 15. Faſt eben ſo ϑ.

B. Genauere Ueberſetzung durch: **Sehend ſeyn**

Apoſtg. 22, 13. Saul ſiehe auf, beſſer: ſey wieder ſehend δ.

CXXI. Aufſetzen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) נתן על	α) φορεω
ב) יצב Hiph.	β) περιτιθημι
ג) עלה Hiph.	γ) λαμβανω
ד) נשא	δ) παραδιδωμι

2) Bedeutungen:

A. **Eine Sache auf eine andre thun**

1) auf eines **Kopf** etwas

a) **Eigentlich** von **Menſchen** gebraucht

2 Kön. 11, 12. 2 Chron. 23, 11. Er, der Hoheprieſter Jojada, ſetzte ihm, des Königes Sohne, eine Krone auf א.

Jer. 46, 4. Setzet die Helme auf ב.

Sir. 11, 5. Dem iſt die Krone aufgeſetzt α worden, an den man nicht dachte.

Mark. 15, 17. Jeſu eine Dornenkrone β.

b) **Uneigentlich** von **Menſchen**

Sir. 6, 32. Dieſe ſchöne Krone wirſt du, der du die Weisheit liebeſt, aufſetzen β, i).

Weish.

i) Der Verfaſſer will ſagen: Ein Liebhaber, der Weisheit liebt, iſt glücklich, ſiehe Sprüchw. 4, 9.

Weisḧ. 5, 19. Er, Gott, wird das ernſte Gericht zum Helm aufſetzen γ, k).

2) auf etwas anderes

4 Moſ. 8, 2. Wenn du, Aaron, die Lampen aufſetzeſt ג.

B. Aufſchreiben, aufzeichnen

Mark. 7, 13. Aufſätze, die ihr aufgeſetzt, d. h. aufgeſchrieben δ habt.

C. Hintergehen, täuſchen, betrügen, das Subjekt iſt

1) Menſch

2 Kön. 18, 29. 2 Chron. 32, 15. Laſſet euch Hiskia nicht aufſetzen, d. h. hintergehen ד.

2) Gott

2 Kön. 19, 10. Laſſe dich deinen Gott nicht aufſetzen, d. h. hintergehen ד.

CXXII. Aufſperren.

1) Wörter

Hebräiſche

א) פצה ג) רחב

ב) פטר Hiph.

2) Bedeutungen

Es heiſt: Aufthun, öfnen

1) vom Mund oder Rachen; den Mund oder Rachen aufſperren heiſt nun:

a) Etwas thun wollen, anfangen

Hiob 35, 16. Da ſperrte Hiob ſeinen Mund vermeſſen auf, d. h. fieng an zu reden א.

Eſ. 10, 14. Nichts war, das den Mund aufgeſperret hätte, d. h. ſchreien gewollt hätte א.

Sir. 31, 12. Dann ſperre deinen Rachen nicht auf, d. h. iß nicht ſo viel α.

b)

---

k) Iſt ſehr anthropopatiſch ausgedruckt; Gott wird nemlich ſo vorgeſtellt, als wenn er gegen ſeine Feinde zu Felde zöge.

b) Einen verſpotten, verhöhnen

Pſ. 22, 8. Alle, die mich ſehen, ſperren das Maul auf, d. h. verhöhnen mich, David ב.

— 35, 21. Sie, meine Feinde, ſperren ihr Maul weit gegen mich, den David, auf ג.

Eſ. 57, 4. Ueber wen ſperret ihr, Juden, nun das Maul auf? d. h. wen ſpottet ihr den Allmächtigen ג.

Klagl. 2, 16. Alle deine Feinde, Jeruſalem, ſperren das Maul auf wider dich א.

Klagl. 3, 46. Alle unſere Feinde ſperren das Maul wider uns, Iſraeliten, auf א.

c) Zu unterdrücken ſuchen, den Untergang drohen

Hiob 16, 10. Sie haben ihren Mund wider mich, den Hiob, aufgeſperrt, d. h. drohen mir den Untergang ד.

Pſ. 22, 14. Ihren Rachen ſperren ſie, meine Feinde, wider mich, David, auf א.

d) Nach einem ſich ſehnen

Hiob 29, 23. Sie, die Menſchen, ſperrten ihren Mund auf, d. h. ſehnten ſich nach mir, dem Hiob א.

2) Von etwas anderem

Eſ. 5, 14. Daher hat das Todtenreich ſich weit aufgeſperrt, d. h. aufgethan ג.

Hab. 2, 5. Er, der Aufgeblaſene, ſperrt auf, d. h. öfnet ג, wie die Hölle, ſeine Gier.

CXXIII. Aufſtehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) קום	α) ανιϛημι
ב) שוב	β) εξεγειρομαι
ג) עור	γ) εγειρομαι
ד) שכם Hiph.	δ) ορθριζω
ה) עמד	ε) διεγειρομαι

2) Be=

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen**:

1) **In die Höhe ſich begeben**

a) **von einem Sitze**

α) um etwas zu **thun**

1 Moſ. 18, 16. Die Männer, die beym Abraham waren א.

— 21, 18. Die Hagar א.

— 23, 3. Abraham א.

— 25, 34. Eſau א.

— 27, 31. Feinde vom Iſaak ר.

4 Moſ. 23, 18. Balak א.

4 Moſ. 23, 24. Das, iſraelitiſche, Volk wird aufſtehen, von ſeinem Sitze א, wie ein junger Löwe.

Joſ. 7, 10. 13. Stehe auf, Joſua, von der Erde א.

Richt. 3, 10. Kap. 19, 28. 1 Sam. 1. 9. Kap. 20, 25. 34. Kap. 24, 5. Kap. 28, 23. 25. 2 Sam. 12, 20. 21. 1 Kön. 2, 19. Kap. 8, 54. א. 2 Kön. 4, 35. ב. Kap. 9, 2. 6. Eſr. 10, 10. Neh. 9, 3. 4. Eſth. 7, 7. Kap. 8, 4. Hiob 30, 28. Pſ. 139, 2. Pſ. 140, 11. Sprüchw. 24, 16. Eſ. 32, 9. Kap. 43, 17. Kap. 51, 17. Jer. 8, 4. Kap. 25, 27. Klagl. 3, 63. Dan. 7, 5. Am. 5, 2. Kap. 8, 14. Jon. 3, 6. א. Habak. 2, 19. ב.

Sir. 31, 25. α. Kap. 32, 15. β. Matth. 9, 19. Kap. 17, 7. γ. Mark. 9, 27. α. Kap. 10, 49. γ. v. 50. α. Luk. 4, 16. 29. 38. α. Kap. 6, 8. γ. α. Kap. 8, 54. γ. v. 55. α. Kap. 17, 19. Kap. 22, 45. α. Joh. 13, 4. Apoſtg. 3, 6. γ. Kap. 5, 34. Kap. 9, 6. Kap. 10, 13. 20. 26. Kap. 11, 7. Kap. 13, 16. Kap. 14, 20. Kap. 15, 7. Kap. 22, 10. 16. Kap. 26, 15. 30. α.

β) aus **Ehrerbietung**, vor einem

1 Moſ. 19, 1. Lot vor den zwey Männern, welches zwey Engel in menſchlicher Geſtalt waren א.

— 23, 7. Abraham vor den Hethitern א.

1 Moſ. 31, 35. Rahel nicht vor ihrem Vater, Laban א.
2 Moſ. 33, 8. Das Volk vor Moſe א.
— ' 10. Das Volk vor der Wolkenſäule א.
3 Moſ. 19, 32. Für einem grauen Haupte ſollt du, Iſraelite, aufſtehen א.
1 Sam. 25, 41. Abigail vor den Dienern Davids א.
Eſth. 5, 9. Mardachai nicht vor Haman א.
Hiob 29, 8. Greiſe vor Hiob א.
Eſ. 14, 9. Alle Könige im Schattenreiche vor dem Könige in Babel א.
— 49, 7. Könige vor den Iſraeliten א.

b) von ſeinem Lager, Bette, Schlafe

1 Moſ. 19, 2. Die zwey Engel in menſchlicher Geſtalt א.
— ' 33. 35. Die Töchter Lots א.
— 20, 8. Kap. 21, 14. Kap. 22, 3. ק. Kap. 24, 55. Kap. 27, 19. 31. א. Kap. 28, 18. Kap. 31, 55. ק. Kap. 32, 22. 2 Moſ. 12, 30. א. Kap. 32, 6. Kap. 34, 4. ק. 5 Moſ. 6, 7. Kap. 11, 19. א. Richt. 6, 28. 38. ק. Kap. 9, 34. Kap. 16, 3. Kap. 19, 9. 27. Ruth 3, 14. 1 Sam. 3, 6. 8. א. Kap. 5, 3. 4. Kap. 9, 26. ק. 2 Sam. 11, 2. Kap. 24, 11. 1 Kön. 3, 20. 21. Kap. 19, 5. 7. 8. Kap. 21, 7. 15. 16. א. 2 Kön. 6, 15. ק. Kap. 7, 12. Eſr. 9, 5. Hiob 7, 4. Pſ. 41, 9. Pſ. 119, 62. Pſ. 127, 2. Sprüchw. 6, 9. א. Kap. 27, 14. ק. Kap. 31, 15. א. Hohel. 7, 12. ק. Klagl. 2, 19. Dan. 6, 19. Kap. 8, 27. Jon. 1, 6. א.

Sir. 31, 23. α. Kap. 39, 6. δ. Matth. 2, 13. 14. 20. 21. Kap. 8, 15. 26. Kap. 9, 5. 6. 7. γ. Kap. 9, 9. α. Kap. 25, 7. Kap. 26, 46. γ. Mark. 1, 35. α. Kap. 2, 9. 11. 12. γ. v. 14. α. Kap. 4, 27. γ. v. 39. ε. Kap. 14, 42. γ. Luk. 4, 39. α. Kap. 5, 24. γ. v. 25. 28. α. Kap. 8, 24. γ. Kap. 11, 7. 8. Kap. 22, 46. α. Joh. 5, 8. γ. Apoſtg. 9, 34. α. Kap. 12, 7. γ.

Röm. 13, 11. Daß die Stunde da iſt, vom Schlafe aufzuſtehen γ, *l*).

c) vom Todesſchlummer

Hiob 14, 12. Liegt er, der Menſch, einmal, todt da, ſo ſteht er nicht wieder auf, nemlich von ſeinem Todesſchlummer א.

Pſ. 88, 11. Werden die Verſtorbenen aufſtehen, von ihrem Todesſchlafe א?

Eſ. 26, 14. Die Verſtorbenen ſtehen nicht auf א.

Matth. 9, 25. Da ſtund das, todte, Mägdlein auf γ.

— 11, 5. Die Todten ſtehen auf γ.

— 27, 52. Es ſtunden viele Leiber von Heiligen, d. h. tugendhafter Menſchen, auf γ.

Mark. 5, 41. Mägdlein! ich, Jeſus, ſage dir: ſtehe auf, d. h. erwache von deinem Todesſchlummer γ.

— ⸗ 42. Sogleich ſtund das Mägdlein auf α.

Luk. 7, 22. Parallelſtelle von Matth. 11, 5. γ.

— 16, 31. Wenn gleich jemand von den Todten auferſtünde γ.

Apoſtg. 9, 40. Tabea ſtund auf, nemlich von ihrem Todesſchlummer α.

Eph. 5, 14. Stehe auf γ von den Todten *m*).

2) **Sich aufmachen**, um etwas zu verrichten; in dieſer Bedeutung ſteht es oft überflüſſig;

a) von **Menſchen** gebraucht; etwas thun wollen α)

---

l) Dieſer Vers iſt nicht eigentlich zu nehmen, ſondern der Apoſtel Paullus ermahnt die Chriſten: „Sie ſollten nun, als Anhänger des Chriſtenthums, von ihrem Schlafe, d. i. Unthätigkeit für das Gute, aufſtehen, und für das Gute leben,“ d. h. thätig ſeyn.

m) Nicht eigentlich iſt dieſes zu nehmen, und daher iſt der Sinn: „Entferne dich von den für das Gute, todten, unthätigen Menſchen.“

α) etwas **gleichgültiges**

2 Moſ. 10, 23. So daß niemand von dem Orte aufſtund, d. h. ſich aufmachte א.

4 Moſ. 16, 25. Moſe, zu gehen א.

— 22, 13. 31. Kap. 25, 7. Steht überflüßig א.

Richt. 7, 9. Gideon, ins Lager zu gehen א.

— 19, 5. 7. Ein Levite, zu reiſen א.

2 Sam. 12, 17. Davids Miniſter, ihn aufzurichten א.

— 13, 29. 31. Steht überflüßig א.

2 Chron. 28, 15. Eſr. 10, 5. Eben ſo א.

Eſr. 10, 6. Eſra, in den Tempel zu gehen א.

Hiob 1, 20. Steht auch überflüßig א.

Hohel. 3, 2. Sulamith, herumzugehen א.

— 5, 5. Sulamith, aufzuſchließen א.

Jer. 26, 17. א.

Matth. 26, 62. Mark. 14, 60 α. Auch hier überflüßig.

Luk. 1, 39. Maria, zur Eliſabeth zu gehen α.

— 13, 25. γ. K. 23, 1. K. 24, 12. 33. α. Joh. 11, 29. γ. K. 11, 31. Apoſtg. 5, 17. K. 6, 9. α. Auch hier überflüßig.

Apoſtg. 8, 26. 27. Philippus, wegzugehen α.

— 9, 11. Ananias, zu gehen α.

— = 39. K. 11, 28. K. 23, 9. Auch überflüßig α.

β) etwas **Böſes**

2 Moſ. 32, 6. Das iſraelitiſche Volk, zu Ehren des goldnen Ochſen zu tanzen א.

Hiob 24, 14. Gegen Tages Anbruch ſteht, d. h. macht ſich א, der Mörder auf, zu ermorden.

Luk. 10, 25. Ein Schriftgelehrter, Jeſum zu verſuchen α.

1 Kor. 10, 7. Nur die Stelle 2 Moſ. 32, 6. allegirt α.

γ) etwas **Gutes**

2 Chron. 30, 27. Die Prieſter und Leviten, das Volk zu ſegnen א.

Apoſtg. 5, 6. Die jungen Männer von den Chriſten, den Ananias zu begraben α.

— 9, 19. Saul, ſich taufen zu laſſen α.

b) von **Göttern**

α) dem **wahren** Gott, anthropopatiſch

Pſ. 7, 7. Zornig ſtehe auf, d. h. mache dich auf א, Jehova, erhebe dich.

β) den **falſchen**

5 Moſ. 32, 38. Laſſet, ihr Iſraeliten, ſie, dieſe eure falſchen Götter, aufſtehen, d. h. ſich aufmachen א, euch zu helfen.

Jer. 2, 28. Heiß, iſraelitiſches Volk, ſie, deine Götzen, aufſtehen, d. h. ſich aufmachen, nemlich dir zu helfen א.

c) von **Jeſu**, dem Meßias

Mark. 7, 24. Er, Jeſus, ſtund, d. h. machte ſich α auf, von da zu gehen in —.

3) Auf! Wohlan! Ein bloßes Ermunterungswort

a) zu **Gott** geſagt

4 Moſ. 10, 35. Jehova! ſtehe auf, d. h. auf! Jehova א!

Pſ. 10, 12. Stehe auf, d. h. auf א! Gott, Jehova.

b) von **Menſchen**

Neh. 9, 5. Stehet auf, d. h. Wohlan א! lobet Jehoven.

Hohel. 2, 10. 13. Stehe auf, d. h. auf א! meine Liebe.

Joh. 14, 31. Stehet auf, d. h. wohlan! meine Jünger γ, laſſet uns von hier weggehen.

Off. 11, 1. Stehe auf, d. h. wohlan! Johannes γ.

4) Gegen einen **ſich ſetzen, auflehnen**

a) von **Gott**

Pſ. 9, 20. Jehova! ſtehe auf, d. h. Lehne dich gegen die Feinde auf, greif zur Rache א.

— 68, 2. Es ſtehe Gott auf, d. h. Gott lehnte ſich auf, ſetzte ſich gegen die Feinde א.

b) von **Menſchen**

Richt. 8, 20. Stehe auf, d. h. lehne dich auf א, und erwürge ſie.

Richt. 8, 21. Stehe du, Gideon, auf, d. h. lehne dich gegen uns, Sebah und Zalmuna, auf א. — So ſtund Gideon auf, d. h. lehnte ſich auf gegen ſie א.

2 Sam. 14, 7. Nun ſtehet, d. h. ſetzet ſich א, die ganze Familie wider deine Magd auf.

Mark. 14, 57. Etliche ſtunden, d. h. lehnten ſich α, gegen ihn, Jeſum, auf.

5) Aufkommen, auftreten

a) von geiſtlichen Aemtern

α) als wahre Bekleider derſelben

5 Moſ. 34, 10. Es ſtund hinfort kein Prophet unter den Iſraeliten auf, d. h. trat auf א, wie Moſe.

Luk. 7, 16. Es iſt ein Prophet, nemlich Chriſtus, unter uns aufgeſtanden, d. h. aufgetreten γ.

Joh. 7, 52. Aus Galiläa ſtehet, d. h. tritt γ, kein Prophet auf.

β) als falſche

5 Moſ. 13, 1. Wenn ein falſcher Prophet oder Träumer unter euch, Iſraeliten, wird aufſtehen, d. h. auftreten א.

Matth. 24, 24. Es werden falſche Chriſti und falſche Propheten aufſtehen γ.

Apoſtg. 5, 36. Vor einiger Zeit ſtund Theudas auf, nemlich als falſcher Prophet α.

— — 37. Darnach ſtund Judas aus Galiläa auf α.

— 20, 30. Aus euch ſelbſt werden Männer aufſtehen α, die —

b) von weltlichen

Dan. 11, 3. Darnach wird ein mächtiger König aufſtehen, d. h. auftreten ה.

6) Entſtehen, ſeinen Anfang nehmen

Hohel. 4, 16. Stehe auf, d. h. entſtehe, erhebe dich א, Nordwind.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch:

1) **Herausſteigen**

1 Sam. 20, 41. Da ſtund David von dem Orte gegen Mittage auf, beſſer: ſtieg auf der Südſeite heraus א.

2) **Sich ſetzen**

Eſ. 25, 2. Stehe auf, beſſer: ſetze dich, nemlich auf den Thron א, Jeruſalem.

3) **Auf etwas warten**

Dan. 12, 13. Daß du, Daniel, aufſteheſt in deinem Theil am Ende der Tage, beſſer: warte deines Looſes bis ans Ende der Tage ה.

CXXIV. Aufſteigen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עלה

ב) נשאת למעלה

b) Griechiſches

α) αναβαινω

2) Bedeutungen:

A. **Es heiſt:**

1) **In die Höhe ſteigen** *n*)

a) von **lebendigen Weſen**

1 Moſ. 28, 12. Die Engel Gottes ſtiegen daran, an dieſer Leiter, auf א und nieder.

— 41, 3 27. Kühe ſtiegen aus dem Waſſer auf א.

Off. 7, 2. Ich, Johannes, ſahe einen andern Engel von der Sonnen Aufgang aufſteigen α.

— 11, 7. Thier, das aus dem Schattenreiche aufſteiget α.

— , 12. Sie, die getödteten Chriſten, ſteigen auf in den Himmel in einer Wolke α.

— 13, 11. Ich, Johannes, ſahe ein anderes Thier von der Erde aufſteigen α.

b)

---

n) Man muß bedenken: alles, was in dieſen unter dieſer Rubrik ſtehenden Stellen enthalten iſt, ſind Träume.

b) von lebloſen Dingen

Off. 14, 11. Der Rauch ihrer, der Abgötter, Quaal wird aufſteigen α von Ewigkeit bis zu Ewigkeit.

2) Emporkommen, zu Anſehen gelangen

1 Chron. 15, 2. Sein, Davids, Königreich ſtieg, um ſeines Volkes Iſraels willen, auf, d. h. kam empor ב.

B. Genauere Ueberſetzung durch beſteigen

1 Moſ. 49, 4. Daſelbſt haſt du, Ruben, mein Bette beſudelt, mit dem Aufſteigen, beſſer: nun biſt du entweiht, mein Lager beſtieg er א.

CXXV. Aufthun.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פתח
ב) פתחון מפתח פתח
ג) פצה
ד) סבב
ה) פער
ו) רחב
ז) גלה
ח) ערם Niph.
ט) כרה

b) Griechiſche

α) εκτεινω
β) ανοιγω
γ) ανοιξις
δ) διανοιγω
ε) σχιζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Oefnen, aufmachen

1) Nicht reciprok; öfnen: ſeinen

a) eigentlich zu nehmen

α) Mund, Augen, Hand

2 Kön. 4, 35. Darnach that der, todte, Knabe ſeine Augen auf, d. h. öfnete ſie א.

Ez. 2, 8. ג. K. 3, 2. ב. Ezechiel, den Mund.

Sir. 4, 36. Deine Hand ſoll nicht immer aufgethan ſeyn α, zu nehmen.

Apoſtg. 9, 8. Saul, ſeine Augen β.

— , 40. Die Tabea, ihre Augen β.

β) etwas anders

1 Moſ. 8, 6. Noah, das Fenſter am Kaſten ב.

— 42, 27. K. 43, 21. K. 44, 11. Säcke aufthun ב.

2 Moſ. 2, 6. Pharao's Tochter, das Käſtchen ב.

— 21, 33. Jemand, eine Ciſterne ב.

Richt. 3, 25. Niemand, die Thür ב.

— 4, 19. Jael, einen Milchſchlauch ב.

— 19, 27. 1 Sam. 3, 15. 2 Kön. 9, 3. 10. Die Thür aufthun ב.

2 Kön. 13, 17. Das Fenſter ב.

1 Chron. 10, 27. Den Tempel ב.

2 Chron. 29, 3. Neh. 7, 3. Thür oder Thor ב.

Neh. 8, 5. Eſra, das Geſetzbuch ב.

— 13, 19. Hiob 31, 32. K. 41, 5. Pſ. 118, 19. Hohel. 5, 2. 5. 6. Eſ. 26, 2. Jer. 13, 9. ב. Ez. 41, 24. ד. K. 44, 2. K. 46, 1. ב. K. 46, 12. א. Dan. 7, 10. ב.

Matth. 2, 11. K. 17, 27. K. 25, 11. Luk. 1, 64. K. 12, 36. K. 13, 25. Joh. 10, 3. Apoſtg. 5, 23. K. 12, 14. 16. K. 16, 26. 27. α.

Off. 4, 1. Die Thür des Himmels α.

— 5, 2. 3. 4. 5. Das Buch der Schickſale α.

— , 9. K. 6, 1. 3. 5. 7. 9. 12. K. 8, 1. Die ſieben Siegel an dieſem Buche α.

— 9, 2. Brunnen des Abgrunds, d. i. das Todtenreich aufthun α.

— 10, 2. Ein Büchlein aufgethan α.

— 11, 19. K. 15, 5. Der Tempel Gottes α.

— 19, 11. Der Himmel α.

— 20, 12. Bücher α.

b) Uneigentlich, redensartig

α) Mund, Augen, Hand öfnen

א) von Menſchen gebraucht

5 Moſ. 15, 8. Du, Iſraelite, ſollt ſie, deine Hand, ihm aufthun, d. h. ihm geben, leihen ב.

5 Moſ.

5 Moſ. 15, 11. Daß du deine Hand deinem Mitjuden, Glaubensgenoſſen, aufthuſt ב.

Richt. 11, 35. Ich, Jephthah, habe meinen Mund gegen den Jehova aufgethan, d. h. ihm angelobt נ.

— — 36. Faſt eben ſo נ.

Hiob 27, 19. Er, der Reiche, thut ſeine Augen auf, d. h. ſieht ſich um א.

— 33, 2. Ich, Elihu, thue ſchon meinen Mund auf, d. h. ich will reden ב.

Pſ. 38, 14. Wie ein Stummer, der ſeinen Mund nicht aufthut, d. h. nicht redet, ſtillſchweigt ב.

— 39, 10. Ich, David, will meinen Mund nicht aufthun, d. h. gegen die Vorſehung nicht weiter murren ב.

— 66, 14. So wie ich, vermuthlich David, meine Lippen aufgethan, d. h. verſprochen, angelobt נ, habe, in meiner Noth.

— 78, 2. Ich, Aſſaph, will meinen Mund in Gedichten aufthun, d. h. reden ב.

— 81, 11. Thue, iſraelitiſches Volk, deinen Mund weit auf, füllen will ich, Jehova, ihn, d. h. reichlich dich ſegnen, wenn du meine Gebote befolgeſt ב.

— 109, 2. Sie, meine, Davids, Feinde, haben ihr gottloſes, trügeriſches Maul wider mich aufgethan, d. h. mich verläumdet ב.

— 119, 131. Ich, David, thue voller Begier meinen Mund auf, d. h. ſehne mich ſchmachtend ה.

Sprüchw. 24, 7. Er, der Thor, kann daher ſeinen Mund im Thore, d. i. vor Gericht *o*), nicht aufthun, d. h. reden ב.

— 31, 8. Thue deinen Mund für die Stummen, d. h. die ſich nicht gehörig verantworten können, auf, d. h. rede ב.

---

o) Thor heiſt oft ſo viel, als Gericht, weil die Juden unter dem Thore Gericht hielten.

Sprüchw. 31, 9. Thue deinen Mund auf und richte recht, d. h. ſprich im Gerichte ein gerechtes Urtheil ב.

— ſ 26. Sie, eine tugendhafte Ehefrau, thut ihren Mund mit Weisheit auf, d. h. was ſie redet, iſt weiſe ב.

Eſ. 35, 5. Alsdann werden der Blinden Augen aufgethan werden, d. h. Blinde werden ſehend, d. i. Unglückliche glücklich ſeyn א.

— 53, 7. Er, der Meßias, thut ſeinen Mund nicht auf, d. h. verantwortet ſich nicht ב, wie ein Schaaf, ſo thut er ſeinen Mund nicht auf ב.

Ez. 16, 63. So daß du, jüdiſches Volk, deinen Mund nicht mehr vor Schaam aufthun wirſt, d. h. ſchweigen ב.

— 24, 27. Eines Mund aufthun, d. h. einem Muth machen ב.

Sir. 29, 31. Sein Maul nicht aufthun dürfen, d. h. ſich alles gefallen laſſen müſſen β.

— 39, 7. Ein ſolcher thut ſeinen Mund getroſt auf, d. h. betet getroſt zu Gott β.

— 51, 33. Ich, Weisheit, habe meinen Mund aufgethan und gelehret, d. h. bin bereit, euch zu unterrichten β.

Matth. 5, 2. Er, Jeſus, that ſeinen Mund auf, d. h. fieng an β.

— 13, 35. Die Stelle Pſ. 78, 2. nur allegirt, und auf Chriſtum angewandt β.

Apoſtg. 8, 32. Die Stelle Eſ. 53, 7. allegirt β.

— ſ 35. Philippus that ſeinen Mund auf, d. h. fieng an β.

— 10, 34. Eben ſo, nur von Petrus β.

Eph. 6, 19. Zu reden mit freymüthigem Aufthun meines Mundes, d. h. daß ich, Paullus, freymüthig möge reden können γ.

ב) von Gott

2 Kön. 19, 16. Jehova! thue deine Augen auf, d. h. ſiehe א.

Hiob 11, 5. O möchte doch Gott ſeine Lippen aufthun, d. h. reden ב!

— 14, 3. Und gleichwol thuſt du, o Gott, deine Augen über einen ſolchen, nemlich hinfälligen Menſchen, auf, d. h. würdigſt ihn deines Augenmerks א.

Pſ. 104, 28. Wenn du, Gott, deine Hand aufthuſt, d. h. ihnen mittheilſt ב.

— 145, 16. Die nehmliche Redensart ב.

Eſ. 37, 17. Dan. 9, 18. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 16. א.

ג) von etwas anderem

1 Moſ. 4, 11. Erde, die ihr Maul aufgethan hat, d. h. in die das Blut Abels gedrungen iſt ג.

4 Moſ. 16, 30. 32. ג. K. 26, 10. ב.

5 Moſ. 11, 6. ג. Die Erde thut ihren Mund auf, d. h. ſie wird durch Erdbeben geöfnet.

Eſ. 5, 14. Daher hat das Todtenreich den Rachen aufgethan, d. h. Menſchen werden häufig ſterben ה.

Off. 12, 16. Die that ihren Mund auf, d. h. der Strom drang in ſie β.

β) etwas anderes

א) von Menſchen gebraucht

1 Moſ. 41, 56. Da that Joſeph allenthalben Kornhäuſer auf, d. h. lies aus allen Kornhäuſern Getraide verkaufen ב.

5 Moſ. 20, 11. Thut ſie, die Stadt, dir auf, d. h. läßt ſie dich gutwillig hinein ב.

Eſ. 22, 22. Daß er, Eliakim, aufthue und niemanden zuſchließe, daß er zuſchließe und niemanden aufthue, d. h. Ich, Jehova, will ihm die höchſte Gewalt im Königreiche geben ב.

ב)

ב) von Gott

1 Moſ. 21, 19. Gott that ihr, der Hagar, die Augen auf, d. h. lies ſie ſehen א.

4 Moſ. 22, 28. Wenn Jehova der Eſelin den Mund aufgethan, d. h. menſchliche Sprache verliehen ב hätte.

5 Moſ. 28, 12. Jehova wird dir, iſraelitiſchem Volke, ſeinen reichhaltigen Schatz aufthun, d. h. es regnen laſſen ב.

Pſ. 51, 17. Jehova! thue meine, Davids, Lippen auf, d. h. gewähre mir meine Bitte ב.

— 78, 23. Er, Gott, that die Thür des Himmels auf, d. h. lies Manna herabfallen ב.

Jer. 50, 25. Jehova hat ſeinen Schatz, d. h. Zeughaus aufgethan, d. h. will dem Cyrus beyſtehen ב.

Ez. 3, 27. Da will ich, Jehova, dir, Ezechiel, den Mund aufthun, d. h. dir Muth geben ב.

— 29, 21. Da will ich, Jehova, deinen Mund, Ezechiel, unter ihnen, den Iſraeliten, aufthun, d. h. machen, daß du freymüthig reden kannſt ב.

— 33, 22. Faſt eben ſo ב.

— 37, 12. Ich, Jehova, will eure Gräber, ihr Iſraeliten, aufthun, d. h. euch aus eurer Gefangenſchaft befreyen ב.

Mal. 3, 10. Ob ich, Jehova, euch, Iſraeliten, nicht des Himmels Fenſter aufthun, d. h. Regen ſenden ב werde.

Apoſtg. 14, 27. Wie er, Gott, den Heiden die Thür des Glaubens aufgethan, d. h. Zutritt zur Lehre Jeſu gegeben β hätte.

— 16, 14. Welcher, der Lydia, der Herr das Herz aufthat, d. h. Gott ſchien ſie ſo zu leiten β.

— 17, 3. Er, Paullus, that ſie, die Schrift, ihnen auf, d. h. erklärte ſie ihnen δ.

Kol. 4, 3. Damit Gott uns die Thür des Wortes aufthue,

thue, d. h. Gelegenheit zur weitern Ausbreitung der chriſtlichen Religion verſchaffe β.

ג) von Jeſu, dem Meßias

Joh. 9, 17. 21. 26. 30. 32. Kap. 11, 37. Jeſus that einem Blinden die Augen auf, d. h. machte ihn ſehend β.

Apoſtg. 26, 18. Die Augen aufzuthun, d. h. die Unwiſſenheit ihnen zu benehmen β.

Off. 3, 7. Die nemlichen Worte aus Eſ. 22, 22. angeführt, aber nur von Chriſto, dem Meßias, in folgendem Sinne gebraucht: Er hat unumſchränkte Gewalt über alle ſeine Anhänger β.

ד) von Engeln

Joh. 10, 21. Kann der Teufel der Blinden Augen aufthun, d. h. Blinde ſehend machen β?

Apoſtg. 5, 19. Ein Engel des Herrn that die Thür des Gefängniſſes auf, d. h. die Thür öfnete ſich auf unbegreifliche Art β.

ה) von etwas Anderem

Zach. 11, 1. Thue, Libanon, deine Thore auf, daß Feuer deine Cedern verzehre, d. h. deine Cedern werden jetzt zernichtet werden, d. i. die ganze Pracht des jüdiſchen Volkes ב.

Sir. 15, 5. Sie, die Weisheit, wird ihm ſeinen Mund in der Verſammlung aufthun, d. h. Worte verleihen β.

ו) von keinem Subjekte

1 Moſ. 3, 5. Dann werden eure, Adams und der Eva, Augen aufgethan, d. h. werdet ihr eine weit vollkommnere Einſicht bekommen א.

— 7. Da wurden ihre beyden Augen aufgethan, d. h. ſie ſahen א.

Eſ. 24, 18. Die Fenſter in der Höhe ſind aufgethan, d. h. ein allverheerendes Unglück wird einbrechen ב.

Matth. 7, 7. Klopfet an, ſo wird euch aufgethan, d. h. Betet, ſo erhört euch Gott β.

Matth. 7, 8. Wer anklopfet, dem wird aufgethan, der Sinn eben ſo β.

— 20, 33. Herr, Jeſu, daß unſere Augen aufgethan, d. h. wir ſehend gemacht β. werden.

Luk. 1, 64. Sogleich wurde ſein, Zacharias, Mund und Zunge aufgethan, d. h. konnte wieder ſprechen β.

— 11, 9. Eben ſo, wie Matth. 7, 7. β.

— = 10. Eben ſo, wie Matth. 7, 8. β.

Joh. 9, 10. Die nemliche Redensart, wie Matth. 20, 33. β.

Apoſtg. 10, 11. Petrus ſahe den Himmel aufgethan.

2) Reciprok:

a) Eigentlich zu nehmen

Matth. 27, 52. Die Gräber thaten ſich auf, d. h. öfneten ſich β.

Apoſtg. 12, 10. Die eiſerne Thür that ſich von ſich ſelbſten auf β.

b) Uneigentlich

1 Moſ. 7, 11. Die Fenſter des Himmels thaten ſich auf, d. h. es regnete ב.

1 Sam. 2, 1. Mein, der Hanna, Mund hat ſich weit aufgethan, d. h. ich kann nun reden ר.

Hiob 38, 17. Haben ſich dir, Hiob, je des Todtenreichs Thore aufgethan? d. h. Haſt du einen Blick ins Unterreich gethan ד?

Pſ. 106, 17. Die Erde that ſich auf, d. h. es entſtund ein Erdbeben ב.

Eſ. 45, 8. Die Erde thue ſich auf, d. h. Bringe Frucht ב.

Ez. 1, 1. Da that ſich der Himmel auf, d. h. blitzte es ב. Sir. 43, 14. β.

Matth. 3, 16. β. Mark. 1, 10. s. Faſt eben ſo.

Mark. 7, 34. 35. Ohren thun ſich auf, d. h. man hört nun wieder ד.

Luk.

Luk. 3, 21. Parallelſtelle von Matth. 3, 16. β.

2 Kor. 6, 11. Mein Mund hat ſich zu euch aufgethan, d. h. ich mus jetzt offenherzig zu euch reden β.

B. Genauere Ueberſetzung durch

1) Aufthürmen, aufhäufen

2 Moſ. 15, 8. Durch deinen Zornwind, o Gott, thaten ſich die Gewäſſer auf, beſſer: Thürmten ſich auf ה.

2) Bohren, machen

Pſ. 40, 7. Ohren haſt du, Jehova, mir, David, aufgethan, eigentlich: Bohrteſt du ע.

3) Pforte

Hoſ. 2, 15. Die Hofnung aufzuthun, beſſer: Als der Hofnung Pforte ב.

CXXVI. Auftreten.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) עמד

ב) קום

b) Griechiſche

α) ἵστημι

β) ἀνίστημι

γ) ἐγείρομαι

δ) ἐξανίστημι

ε) ἀναβαίνω.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Aufſtehen, ſich aufmachen

a) von Gotte, anthropopatiſch

Eſ. 3, 13. Jehova iſt ſchon aufgetreten, d. h. von ſeinem Throne aufgeſtanden א.

b) von Jeſu, dem Meßias

Joh. 7, 37. Da trat Jeſus auf, d. h. machte ſich auf α.

c) von Menſchen

1 Moſ. 37, 35. Alle ſeine, Jakobs, Söhne und Töchter traten, d. h. machten ſich ב auf.

Apoſtg. 2, 14. Petrus mit den Eilfen β.

2)

2) **Aufkommen, hervorkommen**

4 Moſ. 32, 14. Ihr ſeyd an eurer Väter Statt aufgetreten, d. h. aufgekommen ב.

5 Moſ. 19, 15. 16. Pſ. 35, 11. Zeugen ב.

Matth. 12, 41. Die Leute von Ninive werden am jüngſten Gerichte auftreten, nemlich als Zeugen gegen die Juden β.

— , 42. Die Königinn von Mittage, d. i. Arabien, wird auftreten, d. h. hervorgehen γ.

Luk. 11, 31. Parallelſtelle von Matth. 12, 41. 42. β. γ.

Apoſtg. 1, 15. Petrus trat auf, als Lehrer β.

— 5, 20. Tretet, ihr, Apoſtel, auf, nemlich als Lehrer und Verbreiter der Lehre Jeſu α.

— 15, 5. Da traten etliche von der Phariſäer Sekte, die Chriſten worden waren, auf, nemlich als Irrlehrer δ.

3) In etwas **ſteigen**

Apoſtg. 8, 31. Daß er, Philippus, aufträte, d. h. hinein, in den Wagen, ſtiege ε.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch

1) **Stehen**

Apoſtg. 25, 18. Von welchem, da die Kläger auftraten, beſſer: Vor ihm ſtanden α.

2) **Bleiben** bey etwas:

Eſ. 47, 12. So tritt nun auf mit deinen Beſchwörern, beſſer: So bleibe denn bey deinen Wahrſagereyen א.

3) **Stehen bleiben, immer ſeyn**

Mich. 5, 3. Er der Meßias, wird auftreten, d. h. ſtehen bleiben א.

CXXVII. Aufwachen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) יקץ	α) απαιτεω νυςαγμον
ב) קוץ Hiph.	β) εξεγειρομαι

ג) עוּר
ד) שנתו נהיתה
ה) קדמו עיני אשמרות

γ) διαγρηγορεω
δ) εγειρομαι
ε) εξανιστημι
ζ) αγρυπνεω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Sich ermuntern von etwas

1) vom Schlafe

a) von Menſchen gebraucht

1 Moſ. 28, 16. Da nun Jakob von ſeinem Schlafe aufwachete, d. h. ſich ermunterte א.

— 41, 21. Pharao א.

Richt. 16, 14. Simſon א.

Pſ. 139, 18. Wenn ich, David, aufwache, d. h. mich ermuntre ב, bin ich noch bey dir, Gott.

Sprüchw. 6, 22. Wenn du aufwacheſt ב, daß ſie, die Lehren deiner Aeltern, deine Unterhaltung ſind.

— 23, 35. Wann werd' ich, Trunkenbold, aufwachen ב, daß ich's von Neuem treibe?

Eſ. 29, 8. Wenn er, der Hungrige, aufwachet ב, wenn er, der Durſtige, aufwachet ב.

— 51, 17. Wache auf, wache auf, d. h. ermuntre dich von deinem Schlafe ג, Jeruſalem, d. i. jüdiſches Volk o).

Jer. 31, 26. Hierbey wachete ich, Jeremias, auf ב.

— 51, 39. 57. Von dem, nemlich ewigen Schlafe, ſie, die Babylonier, nie aufwachen ב.

Joel 1, 5. Wachet auf, nemlich aus eurem Taumelſchlafe, ihr Trunkenen ב.

Sir. 31, 2. Wenn einer ſich mit Sorgen leget, ſo wachet er immer auf α.

Sir.

o) Schlaf iſt hier ſo viel, als wie Unglück, ſ. Hezels Bibelwerk Th. 5. bey dieſer Stelle. S. 712.

Matth. 7, 8. Wer anklopfet, dem wird aufgethan, der Sinn eben ſo β.

— 20, 33. Herr, Jeſu, daß unſere Augen aufgethan, d. h. wir ſehend gemacht β. werden.

Luk. 1, 64. Sogleich wurde ſein, Zacharias, Mund und Zunge aufgethan, d. h. konnte wieder ſprechen β.

— 11, 9. Eben ſo, wie Matth. 7, 7. β.

— ꞏ 10. Eben ſo, wie Matth. 7, 8. β.

Joh. 9, 10. Die nemliche Redensart, wie Matth. 20, 33. β.

Apoſtg. 10, 11. Petrus ſahe den Himmel aufgethan.

2) Reciprok:

a) Eigentlich zu nehmen

Matth. 27, 52. Die Gräber thaten ſich auf, d. h. öfneten ſich β.

Apoſtg. 12, 10. Die eiſerne Thür that ſich von ſich ſelbſten auf β.

b) Uneigentlich

1 Moſ. 7, 11. Die Fenſter des Himmels thaten ſich auf, d. h. es regnete ב.

1 Sam. 2, 1. Mein, der Hanna, Mund hat ſich weit aufgethan, d. h. ich kann nun reden ר.

Hiob 38, 17. Haben ſich dir, Hiob, je des Todtenreichs Thore aufgethan? d. h. Haſt du einen Blick ins Unterreich gethan ן?

Pſ. 106, 17. Die Erde that ſich auf, d. h. es entſtund ein Erdbeben ב.

Eſ. 45, 8. Die Erde thue ſich auf, d. h. Bringe Frucht ב.

Ez. 1, 1. Da that ſich der Himmel auf, d. h. blitzte es ב. Sir. 43, 14. β.

Matth. 3, 16. β. Mark. 1, 10. ꞏ. Faſt eben ſo.

Mark. 7, 34. 35. Ohren thun ſich auf, d. h. man hört nun wieder δ.

Luk. 3, 21. Parallelſtelle von Matth. 3, 16. β.

2 Kor. 6, 11. Mein Mund hat ſich zu euch aufgethan, d. h. ich mus jetzt offenherzig zu euch reden β.

B. Genauere Ueberſetzung durch

1) Aufthürmen, aufhäufen

2 Moſ. 15, 8. Durch deinen Zornwind, o Gott, thaten ſich die Gewäſſer auf, beſſer: Thürmten ſich auf ה.

2) Bohren, machen

Pſ. 40, 7. Ohren haſt du, Jehova, mir, David, aufgethan, eigentlich: Bohrteſt du ט.

3) Pforte

Hoſ. 2, 15. Die Hofnung aufzuthun, beſſer: Als der Hofnung Pforte ב.

CXXVI. Auftreten.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) עמד

ב) קום

b) Griechiſche

α) ἵςημι

β) ανιςημι

γ) εγειρομαι

δ) εξανιςημι

ε) ἀναβαινω.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Aufſtehen, ſich aufmachen

a) von Gotte, anthropopatiſch

Eſ. 3, 13. Jehova iſt ſchon aufgetreten, d. h. von ſeinem Throne aufgeſtanden א.

b) von Jeſu, dem Meßias

Joh. 7, 37. Da trat Jeſus auf, d. h. machte ſich auf α.

c) von Menſchen

1 Moſ. 37, 35. Alle ſeine, Jakobs, Söhne und Töchter traten, d. h. machten ſich ב auf.

Apoſtg. 2, 14. Petrus mit den Eilfen β.

2)

2) **Aufkommen, hervorkommen**

4 Moſ. 32, 14. Ihr ſeyd an eurer Väter Statt aufgetreten, d. h. aufgekommen ב.

5 Moſ. 19, 15. 16. Pſ. 35, 11. Zeugen ב.

Matth. 12, 41. Die Leute von Ninive werden am jüngſten Gerichte auftreten, nemlich als Zeugen gegen die Juden β.

— , 42. Die Königinn von Mittage, d. i. Arabien, wird auftreten, d. h. hervorgehen γ.

Luk. 11, 31. Parallelſtelle von Matth. 12, 41. 42. β. γ.

Apoſtg. 1, 15. Petrus trat auf, als Lehrer β.

— 5, 20. Tretet, ihr, Apoſtel, auf, nemlich als Lehrer und Verbreiter der Lehre Jeſu α.

— 15, 5. Da traten etliche von der Phariſäer Sekte, die Chriſten worden waren, auf, nemlich als Irrlehrer δ.

3) In etwas **ſteigen**

Apoſtg. 8, 31. Daß er, Philippus, aufträte, d. h. hinein, in den Wagen, ſtiege ε.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch

1) **Stehen**

Apoſtg. 25, 18. Von welchem, da die Kläger auftraten, beſſer: Vor ihm ſtanden α.

2) **Bleiben** bey etwas:

Eſ. 47, 12. So tritt nun auf mit deinen Beſchwörern, beſſer: So bleibe denn bey deinen Wahrſagereyen א.

3) **Stehen bleiben, immer ſeyn**

Mich. 5, 3. Er der Meßias, wird auftreten, d. h. ſtehen bleiben א.

CXXVII. Aufwachen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יָקַץ

ב) קוּץ Hiph.

b) Griechiſche

α) απαιτεω νυςαγμον

β) εξεγειρομαι

ג)

ג) עור
ד) שנתו נהיתה
ה) קדמו עיני אשמרות

γ) διαγρηγορεω
δ) εγειρομαι
ε) εξανιστημι
ζ) αγρυπνεω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Sich ermuntern von etwas

1) vom Schlafe

a) von Menſchen gebraucht

1 Moſ. 28, 16. Da nun Jakob von ſeinem Schlafe aufwachete, d. h. ſich ermunterte א.

— 41, 21. Pharao א.

Richt. 16, 14. Simſon א.

Pſ. 139, 18. Wenn ich, David, aufwache, d. h. mich ermuntre ב, bin ich noch bey dir, Gott.

Sprüchw. 6, 22. Wenn du aufwacheſt ב, daß ſie, die Lehren deiner Aeltern, deine Unterhaltung ſind.

— 23, 35. Wann werd' ich, Trunkenbold, aufwachen ב, daß ich's von Neuem treibe?

Eſ. 29, 8. Wenn er, der Hungrige, aufwachet ב, wenn er, der Durſtige, aufwachet ב.

— 51, 17. Wache auf, wache auf, d. h. ermuntre dich von deinem Schlafe ג, Jeruſalem, d. i. jüdiſches Volk *o)*.

Jer. 31, 26. Hierbey wachete ich, Jeremias, auf ב.

— 51, 39. 57. Von dem, nemlich ewigen Schlafe, ſie, die Babylonier, nie aufwachen ב.

Joel 1, 5. Wachet auf, nemlich aus eurem Taumelſchlafe, ihr Trunkenen ב.

Sir. 31, 2. Wenn einer ſich mit Sorgen leget, ſo wachet er immer auf α.

Sir.

---

o) Schlaf iſt hier ſo viel, als wie Unglück, ſ. Hezels Bibelwerk Th. 5. bey dieſer Stelle. S. 712.

Sir. 40, 7. Wenn er, der Menſch, aufwachet β.
Luk. 9, 32. Die Jünger Jeſu γ.
Eph. 5, 14. Wache auf δ, der du ſchläfeſt p).

b) von **Götzen, falſchen Göttern**

1 Kön. 18, 27. Ruft laut, daß er Baal, euer Gott, aufwache, nemlich vom Schlafe א.

Hab. 2, 19. Wehe dem, der zu einem Holze, d. i. geſchnitzten Gotte, ſpricht: Wache auf ב.

2) von **Unthätigkeit**

a) von **Gotte** gebraucht, anthropopatiſch, und heiſt dann gewöhnlich: **Helfen, beyſtehen**

Hiob 8, 6. Dann wird er, Gott, dir, Hiob, wieder aufwachen, d. h. helfen ג.

Pſ. 35, 23. Wache auf, Jehova, d. h. hilf mir ב, zu meinem Rechte.

— 44, 24. Wache auf, d. h. zeige dich thätig gegen uns, hilf uns ג.

— 59, 5. Eben ſo ג.

Sir. 17, 19. Zuletzt wird er aufwachen, d. h. ſich thätig beweiſen, d. h. jedem vergelten ε.

b) von **Menſchen**

Dan. 12, 2. Viele werden aufwachen, nemlich von ihrer Unthätigkeit, werden ſich gegen ihre Verfolger vertheidigen ב.

Hab. 2, 7. O wie plötzlich werden die aufwachen, von ihrer Unthätigkeit gegen dich, d. i. ſie werden dich zur Beute zu bekommen ſuchen א.

Sir. 33, 17. Ich bin zuletzt aufgewacht ζ.

c) von etwas **Anderem**

Pſ. 57, 9. Wache denn auf, d. h. zeige Thätigkeit ג meine Ehre, d. i. mein Ich, wache auf ג, Harfe und Cyther.

3)

p) Nicht eigentlich iſt dieſer Vers zu nehmen, ſondern in folgender Ueberſetzung: Der du für das Gute unthätig biſt, werde doch endlich auch für daſſelbe thätig.

3) vom **Todesſchlummer**

2 Kön. 4, 31. Der Knabe iſt nicht aufgewacht, nemlich von ſeinem Todesſchlummer ב.

Hiob 14, 12. Sie, Todte, wachen nicht wieder auf ב.

Eſ. 26, 19. Wachet auf, ihr todten Leichname ב q).

B. **Genauere Ueberſetzung** durch

1) **Wecken**

Pſ. 57, 9. Frühe will ich, David, aufwachen, richtiger: Ich will die Morgenröthe wecken ג.

2) **Nicht wieder einſchlafen**

Dan. 2, 1. Davon er, Nebukadnezar, erſchrack, daß er aufwachte, beſſer: Der Traum ihn unruhig machte, daß er nicht wieder einſchlafen konnte ד.

3) **Die Nachtwachen treten ein**

Pſ. 119, 148. Ich wache frühe auf, beſſer: Ehe die Nachtwachen eintreten ה.

CXXVIII. Aufwecken.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עוּר Hiph.
א) קוּץ Hiph.
ג) קוּם Hiph.

b) Griechiſche

α) εκνηφω ὑπνον
β) εγειρω
γ) διεγειρω
δ) εξυπνιζω

2) Bedeutungen:

A. **Es heiſt:** Einen aufmuntern

1) aus dem **Schlafe**

Hohel. 2, 7. Daß ihr, meine, Salomo's, Beyſchläferinnen, meine Freundinn nicht aufwecket א.

— 3, 5. Kap. 8, 4. Eben ſo א.

Ee 2 Zach.

---

q) Der Sinn, ohne Bild iſt dieſer: Ihr, Juden, ſteigt aus eurem Elende zu einem glücklichen Zuſtande empor.

Zach. 4, 1. Der Engel weckte mich, Zacharias, auf, nemlich aus dem Schlafe א.

Sir 31, 2. Wie eine große Krankheit immer aufwecket, nemlich aus dem Schlafe α.

Matth. 8, 25. Die Jünger Jeſum β.

Mark. 4, 38. γ. Luk. 8, 24. β. Paralleſtellen von dieſer —

Apoſtg. 12, 7. Ein Engel des Herrn, weckte den Petrus auf, aus ſeinem Schlafe β.

2) aus der **Unthätigkeit**, in Rückſicht auf etwas

Eſ. 7, 6. Wir, Syrer, wollen, ſie, die Juden, aufwecken, nemlich aus der Ruhe, d. i. ſie feindlich anfallen ב.

— 42, 13. Er, Jehova, wird den Eifer aufwecken, d. h. große Begierde wird in ihm auflodern א.

3) aus dem **Todesſchlummer**

Matth. 10, 8. Wecket, ihr, meine, Jeſu, Apoſtel, die Todten auf β.

Joh. 11, 11. Aber ich, Jeſus, gehe hin, daß ich ihn, den todten Lazarus, auferwecke δ.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch

1) **Aufkommen, auftreten** laſſen

Zach. 11, 16. Ich, Jehova, werde Hirten im Lande aufwecken, genauer: aufkommen laſſen ג.

3) **Beſtellt werden**

Richt. 7, 19. Die da verordnet waren, und weckten ſie auf, beſſer: Als nur eben die Wache beſtellt, oder abgelößt, war ג.

CXXIX. Aufziehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עלה
ב) גדל
ג) גמל
ד) צלל

b) Griechiſche

α) ανατρεφω
β) εκτρεφω
γ) τεκνοτροφεω
δ) αναβαλλομαι

2)

2) Bedeutungen:

A. In die Höhe etwas thun, bringen, ſich begeben laſſen.

Jer. 10, 13. Er, Jehova, zeucht Nebel von der ganzen Erde auf, d. h. läſt ſie in die Höhe ſteigen א.

— 51, 16. Eben ſo א.

B. Auferziehen

1) von Menſchen

a) Erzählung, Darſtellung

2) 2 Kön. 10. 6. Die Größeſten der Stadt hatten ſie, die Söhne Ahabs, aufgezogen ב.

Eſ. 23, 4. Ich, Tyrus, habe keine Jünglinge aufgezogen ב.

Apoſtg. 7, 21. Pharao's Tochter, den Moſes α.

b) Die Art der Erziehung

Eph. 6, 4. Ihr Väter, ziehet ſie, eure Kinder, in der Zucht, d. i. wohlmeinenden Warnung, und in Vermahnung zum Herrn, d. i. Einprägung der Lehre Jeſu, auf β.

1 Tim. 5, 10. Wenn ſie, eine Frau, ihre Kinder, wohl, anſtändig, aufgezogen hat γ.

2) von Thieren, aber hier als Bild

Ez. 19, 3. Sie, die Löwinn, d. i. jüdiſcher Staat, zog auf א, eins von ihren Welfen, d. i. Joahas.

C. Aufſchieben, verlängern

Apoſtg. 24, 22. Da zog er, Felix, ſie, die weitere Unterſuchung der Sache, auf, d. h. ſchob ſie auf δ.

D. Genauere Ueberſetzung durch

1) Entwöhnen, gewöhnen

1 Kön. 11, 20. Thachpenes zog ihn, Genubath, im Hauſe Pharaos auf, genauer: Entwöhnte ihn ג.

2) Im Schatten ſeyn

Neh. 13, 19. Wenn die Thore zu Jeruſalem vor dem Sabbath aufgezogen waren, beſſer: Im Schatten ſeyn würden ד.

CXXX. Augapfel.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) בת־עין

ב) אישון עין

ג) אישון־בת־עין

b) Griechiſches.

α) κορη

2) Bedeutungen.

A. Ganz eigentlich

Klagl. 2, 18. Es trockne nie dein Augapfel א.

B. Gleichnisweiſe, wo es ſo viel bedeutet, als die wertheſte Sache.

1) von Menſchen gebraucht

Sprüchw. 7, 2. Bewahre, meine, der Weisheit, Vorſchriften, wie deine Augapfel ב.

2) von Gotte

5 Moſ. 32, 10. Er, Gott, behütete ihn, Iſrael, d. i. Juden, wie ſeinen Augapfel, wie eine ihm werthe Sache ב.

Pſ. 17, 8. Behüte, Gott, mich, David, wie einen Augapfel ג im Auge.

Zach. 2, 8. Wer euch, Iſraeliten, antaſtet, der taſtet ſeinen, Jehova's, Augapfel א an.

Sir. 17, 18. Er, Gott, bewahrt die guten Werke, wie einen Augapfel α.

CXXXI. Auge.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עין

ב) פנים

b) Griechiſche

α) προσωπον

β) οφθαλμος

γ) οφθαλμοδȣλεια

δ) ομμα

ε) εναντι, εναντιον, απεναντι

ג) נגד
ד) סמרר

ζ) ενωπιον
η) δακρυω
θ) βλεποντες
ι) αυτοφθαλμεω
κ) εξεναντιας.

2) Bedeutungen

A. Es wird gebraucht:

1) Im eigentlichen Verſtande, wo es Auge heiſt

a) von Menſchen

1 Moſ. 13, 10. 14. Kap. 18, 2. Augen aufheben, d. h. mit den Augen umherblicken ℵ.
— 20, 16. Decke über die Augen, d. i. Schleyer ℵ.
— 22, 4. 13. Kap. 24, 63. 64. Augen aufheben ℵ.
— 27, 1. Iſaaks Augen wurden dunkel ℵ.
— 31, 10. 12. Augen aufheben ℵ.
— , 40. Schlaf in die Augen kommen ℵ.
— 33, 1. 5. K. 37, 25. K. 43, 29. Augen aufheben ℵ.
— 46, 4. Die Hände auf die Augen legen ℵ.
— 48, 10. Iſraels Augen waren trübe ℵ.
— 49, 12. Rothe Augen von Wein ℵ.
2 Moſ. 13, 9. 16. Denkmaal zwiſchen den Augen ℵ.
— 14, 10. Augen aufheben ℵ.
— 21, 24. Auge um Auge laſſen ℵ.
— , 26. Ins Auge ſchlagen ℵ.
3 Moſ. 21, 20. Triefig an den Augen ℵ.
— 24, 20. Eben ſo wie 2 Moſ. 21, 24. ℵ.
4 Moſ. 15, 39. Durch die Augen verleiten laſſen ℵ.
— 24, 2. 5 Moſ. 3, 27. K. 4, 19. Augen aufheben ℵ.
5 Moſ. 7, 19. Mit Augen ſehen ℵ.
— 14, 1. Ueber den Augen ſich kahl ſcheren ℵ.
— 19, 21. Eben ſo wie 2 Moſ. 21, 24. ℵ.
— 28, 65. Verſchmachtende Augen ℵ.
— , 67. Mit Augen ſehen ℵ.
— 29, 4. Augen geben ℵ.

5 Moſ. 34, 4. Mit den Augen ſehen ꝛ.

— = 7. Moſes Augen waren nicht dunkel, trübe geworden ꝛ.

Joſ. 5, 13. Augen aufheben ꝛ.

Richt. 16, 21. Die Augen ausſtechen ꝛ.

— = 28. Für die, ausgeſtochenen, Augen ſich rächen ꝛ.

1 Sam. 2, 33. Augen verſchmachten ꝛ.

— 3, 2. Kap. 4, 15. Augen trüb werden ꝛ.

— 6, 13. Die Augen aufheben ꝛ.

— 11, 2. Das rechte Auge ausſtehen ꝛ.

— 14, 27. 29. Die Augen ſind munter ꝛ.

— 16, 12. Schöne Augen ꝛ.

2 Sam. 13, 34. Kap. 18, 24. Augen aufheben ꝛ.

— 24, 3. 1 Kön. 10, 7. Mit Augen ſehen ꝛ.

1 Kön. 14, 4. Ahias Augen ſtarrten vor Alter ꝛ.

2 Kön. 4, 34. Eliſa legte ſeine Augen auf des Knaben Augen ꝛ.

— = 35. Der Knabe that ſeine Augen auf ꝛ.

— 7, 2. 19. Mit Augen ſehen ꝛ.

— 25, 7. Die Augen ausſtechen ꝛ.

1 Chron. 22, 16. Augen aufheben ꝛ.

2 Chron. 9, 6. Kap. 29, 8. Mit Augen ſehen ꝛ.

Hiob 2, 12. Augen aufheben ꝛ.

— 7, 8. Sehendes Auge ꝛ.

— 11, 20. Kap. 17, 5. Die Augen wimmern ꝛ.

— 40, 19. Man fängt ihn vor ſeinen eignen Augen ꝛ.

Pſ. 17, 8. Augapfel im Auge ꝛ.

— 35, 19. Mit den Augen ſpotten ꝛ.

— 38, 11. Das Licht meiner, Davids, Augen ꝛ, iſt nicht bey mir, d. h. meine Augen ſind trübe.

— 69, 24. Augen werden trübe ꝛ.

— 92, 12. Mit den Augen ſehen ꝛ.

— 94, 9. Der das Auge gemacht ꝛ.

— 115, 5. Augen haben ꝛ.

Pſ. 119, 136. Augen fließen mit Waſſer ꝛc.
— 135, 16. Eben ſo, wie Pſ. 115, 5. ꝛc.
Sprüchw. 6, 13. K. 10, 10. Mit den Augen ꝛc winken.
— 10, 26. Wie der Rauch den Augen ꝛc thut.
— 16, 30. Mit den Augen ꝛc winken.
— 20, 12. Sehendes Auge ꝛc.
— 23, 29. Rothe Augen ꝛc.
— 30, 17. Ein Auge ꝛc, das den Vater verſpottet ꝛc.
Pred. 5, 10. K. 8, 16. Mit Augen ꝛc ſehen.
— 11, 7. Dem Auge ꝛc angenehm.
Hohel. 1, 5. Kap. 4, 1. Kap. 5, 12. Deine Augen ſind wie Taubenaugen ꝛc.
— 4, 9. Kap. 7, 4. Augen ꝛc der Sulamith.
Eſ. 6, 5. 10. Mit den Augen ꝛc ſehen.
— ꝛ 10. Augen ꝛc blenden.
— 29, 10. Die Augen ꝛc ſtarr machen.
— 35, 15. Die Augen ꝛc zuhalten.
— 43, 8. Augen ꝛc haben.
— 49, 18. Kap. 51, 6. Augen aufheben ꝛc.
— 52, 8. Mit Augen ſehen ꝛc.
— 59, 10. Keine Augen haben ꝛc.
— 60, 4. Jer. 3, 2. Augen ꝛc aufheben.
Jer. 5, 21. Augen ꝛc haben.
— 9, 1. Augen ꝛc ſind Thränenquellen.
— ꝛ 18. Augen ꝛc rinnen mit Thränen.
— 13, 17. Augen ꝛc fließen.
— ꝛ 20. Augen ꝛc aufheben.
— 14, 17. Augen ꝛc fließen mit Thränen.
— 20, 4. Mit Augen ꝛc ſehen.
— 31, 16. Die Thränen der Augen ꝛc.
— 32, 4. Kap. 34, 3. Kap. 42, 2. Mit den Augen ꝛc ſehen.
— 39, 7. Kap. 52, 11. Augen ꝛc ausſtechen.
Klagl. 1, 16. Augen ꝛc fließen mit Waſſer.

Klagl. 2, 11. Augen ℵ wimmern von Thränen.

— 3, 48. Augen ℵ rinnen mit Waſſerbächen.

— , 49. Augen ℵ fließen.

— , 51. Das Auge ℵ ſchmerzet.

— 5, 17. Die Augen ℵ werden dunkel.

Ez. 8, 5. Augen aufheben ℵ.

— 12, 2. Augen ℵ haben.

— , 12. Mit keinem Auge ℵ ſehen.

— 24, 21. 25. Die Luſt der Augen ℵ.

Dan. 4, 31. Augen aufheben ℵ.

— 7, 8. Menſchen Augen ℵ.

— 8, 5. K. 10, 5. Augen ℵ aufheben.

— 10, 6. Augen, wie brennende Fackeln ℵ.

Zach. 1, 18. Kap. 2, 1. Kap. 5, 1. 5. 9. K. 6, 1. Augen ℵ aufheben.

— 11, 17. Rechtes Auge ℵ.

— 14, 12. Die Augen ℵ verweſen.

Sir. 13, 31. An den Augen α anſehen.

— 17, 5. Er, Gott, gab ihnen, den Menſchen, Augen β.

— , 11. Sie, die Iſraeliten, haben mit ihren Augen β ſeine Majeſtät geſehen.

— 19, 24. Die Augen α niederſchlagen.

— 22, 23. Das Auge β drücken.

— 23, 27. Ein ſolcher ſcheuet nur allein der Menſchen Augen β.

— 26, 12. Ein unkeuſches Weib kennet man an ihren Augen β.

— 27, 25. Mit den Augen winken β.

— 30, 20. Mit den Augen β ſehen.

— 31, 14. 15. Ein untreues Auge β.

— 35, 10. 12. Gieb mit fröhlichen Augen β.

— 43, 4. 20. Die Augen β blenden.

Matth. 5, 29. Das rechte Auge β.

Matth. 5,38. Auge um Auge β.

— 6, 22. Das Auge β iſt des Leibes Licht; iſt nun dein Auge β aufrichtig, d. i. gut.

— ꝛ 23. Iſt aber dein Auge β fehlerhaft.

— 7 3. 4. 5. Ein Splitter und Balken im Auge β.

— 9, 29. Augen anrühren β.

— 17, 8. Die Augen β aufheben.

— 18, 9. Aergert dich dein Auge β, es iſt beſſer, als daß du zwey Augen β habeſt.

— 20, 34. Er, Jeſus, rührte ihre, der Blinden, Augen β an, ſogleich wurden ihre Augen β ſehend.

— 26, 43. Augen β werden voll Schlafs.

Mark. 8, 23. Jeſus ſpützte in die Augen β.

— ꝛ 25. Jeſus legte die Hände auf ſeine Augen β.

— 9, 47. Eine Parallelſtelle von Matth. 18, 9. β.

— 14, 40. ꝛ ꝛ 26, 43. β.

Luk. 6, 41. 42. Parallelſtelle von Matth. 7, 3. 4. 5. β.

— 11, 34. ꝛ ꝛ 6, 22. 23. β.

— 16, 23. K. 18, 13. Augen aufheben β.

— 24, 16. Die Augen zuhalten β.

— ꝛ 31. Die Augen öfnen β.

Joh. 4, 35. Augen β aufheben.

— 9, 6. 11. Jeſus ſchmierte die Augen β.

— ꝛ 15. Jeſus legte Koth auf die Augen β.

Apoſtg. 9, 8. Augen β aufthun.

— ꝛ 18. Von den Augen β abfallen.

— ꝛ 40. Augen β aufthun.

— 28, 26. 27. Mit den Augen β ſehen.

— ꝛ 27. Mit den Augen β ſchlummern.

1 Kor. 12, 16. Ich, Ohr, bin kein Auge β.

— ꝛ 17. Wenn der ganze Leib Auge β wäre.

— ꝛ 21. Das Auge β kann nicht zu der Hand ſagen.

Gal. 4, 15. Die Augen β ausreißen.

Eph. 6, 6. Kol. 3, 22. Nicht mit Dienſt allein vor den Augen γ.

5 Moſ. 34, 4. Mit den Augen ſehen ꝛ.

— ⸗ 7. Moſes Augen waren nicht dunkel, trübe geworden ꝛ.

Joſ. 5, 13. Augen aufheben ꝛ.

Richt. 16, 21. Die Augen ausſtechen ꝛ.

— ⸗ 28. Für die, ausgeſtochenen, Augen ſich rächen ꝛ.

1 Sam. 2, 33. Augen verſchmachten ꝛ.

— 3, 2. Kap. 4, 15. Augen trüb werden ꝛ.

— 6, 13. Die Augen aufheben ꝛ.

— 11, 2. Das rechte Auge ausſtehen ꝛ.

— 14, 27. 29. Die Augen ſind munter ꝛ.

— 16, 12. Schöne Augen ꝛ.

2 Sam. 13, 34. Kap. 18, 24. Augen aufheben ꝛ.

— 24, 3. 1 Kön. 10, 7. Mit Augen ſehen ꝛ.

1 Kön. 14, 4. Ahias Augen ſtarrten vor Alter ꝛ.

2 Kön. 4, 34. Eliſa legte ſeine Augen auf des Knaben Augen ꝛ.

— ⸗ 35. Der Knabe that ſeine Augen auf ꝛ.

— 7, 2. 19. Mit Augen ſehen ꝛ.

— 25, 7. Die Augen ausſtechen ꝛ.

1 Chron. 22, 16. Augen aufheben ꝛ.

2 Chron. 9, 6. Kap. 29, 8. Mit Augen ſehen ꝛ.

Hiob 2, 12. Augen aufheben ꝛ.

— 7, 8. Sehendes Auge ꝛ.

— 11, 20. Kap. 17, 5. Die Augen wimmern ꝛ.

— 40, 19. Man fängt ihn vor ſeinen eignen Augen ꝛ.

Pſ. 17, 8. Augapfel im Auge ꝛ.

— 35, 19. Mit den Augen ſpotten ꝛ.

— 38, 11. Das Licht meiner, Davids, Augen ꝛ, iſt nicht bey mir, d. h. meine Augen ſind trübe.

— 69, 24. Augen werden trübe ꝛ.

— 92, 12. Mit den Augen ſehen ꝛ.

— 94, 9. Der das Auge gemacht ꝛ.

— 115, 5. Augen haben ꝛ.

Pſ. 119, 136. Augen flieſſen mit Waſſer ꝛc.
— 135, 16. Eben ſo, wie Pſ. 115, 5. ꝛc.
Sprüchw. 6, 13. K. 10, 10. Mit den Augen ꝛc winken.
— 10, 26. Wie der Rauch den Augen ꝛc thut.
— 16, 30. Mit den Augen ꝛc winken.
— 20, 12. Sehendes Auge ꝛc.
— 23, 29. Rothe Augen ꝛc.
— 30, 17. Ein Auge ꝛc, das den Vater verſpottet ꝛc.
Pred. 5, 10. K. 8, 16. Mit Augen ꝛc ſehen.
— 11, 7. Dem Auge ꝛc angenehm.
Hohel. 1, 5. Kap. 4, 1. Kap. 5, 12. Deine Augen ſind wie Taubenaugen ꝛc.
— 4, 9. Kap. 7, 4. Augen ꝛc der Sulamith.
Eſ. 6, 5. 10. Mit den Augen ꝛc ſehen.
— ꝛ 10. Augen ꝛc blenden.
— 29, 10. Die Augen ꝛc ſtarr machen.
— 35, 15. Die Augen ꝛc zuhalten.
— 43, 8. Augen ꝛc haben.
— 49, 18. Kap. 51, 6. Augen aufheben ꝛc.
— 52, 8. Mit Augen ſehen ꝛc.
— 59, 10. Keine Augen haben ꝛc.
— 60, 4. Jer. 3, 2. Augen ꝛc aufheben.
Jer. 5, 21. Augen ꝛc haben.
— 9, 1. Augen ꝛc ſind Thränenquellen.
— ꝛ 18. Augen ꝛc rinnen mit Thränen.
— 13, 17. Augen ꝛc fließen.
— ꝛ 20. Augen ꝛc aufheben.
— 14, 17. Augen ꝛc fließen mit Thränen.
— 20, 4. Mit Augen ꝛc ſehen.
— 31, 16. Die Thränen der Augen ꝛc.
— 32, 4. Kap. 34, 3. Kap. 42, 2. Mit den Augen ꝛc ſehen.
— 39, 7. Kap. 52, 11. Augen ꝛc ausſtechen.
Klagl. 1, 16. Augen ꝛc fließen mit Waſſer.

Klagl. 2, 11. Augen ≈ wimmern von Thränen.
— 3, 48. Augen ≈ rinnen mit Waſſerbächen.
— • 49. Augen ≈ fließen.
— • 51. Das Auge ≈ ſchmerzet.
— 5, 17. Die Augen ≈ werden dunkel.
Ez. 8, 5. Augen aufheben ≈.
— 12, 2. Augen ≈ haben.
— • 12. Mit keinem Auge ≈ ſehen.
— 24, 21. 25. Die Luſt der Augen ≈.
Dan. 4, 31. Augen aufheben ≈.
— 7, 8. Menſchen Augen ≈.
— 8, 5. K. 10, 5. Augen ≈ aufheben.
— 10, 6. Augen, wie brennende Fackeln ≈.
Zach. 1, 18. Kap. 2, 1. Kap. 5, 1. 5. 9. K. 6, 1. Augen ≈ aufheben.
— 11, 17. Rechtes Auge ≈.
— 14, 12. Die Augen ≈ verweſen.
Sir. 13, 31. An den Augen α anſehen.
— 17, 5. Er, Gott, gab ihnen, den Menſchen, Augen β.
— • 11. Sie, die Iſraeliten, haben mit ihren Augen β ſeine Majeſtät geſehen.
— 19, 24. Die Augen α niederſchlagen.
— 22, 23. Das Auge β drücken.
— 23, 27. Ein ſolcher ſcheuet nur allein der Menſchen Augen β.
— 26, 12. Ein unkeuſches Weib kennet man an ihren Augen β.
— 27, 25. Mit den Augen winken β.
— 30, 20. Mit den Augen β ſehen.
— 31, 14. 15. Ein untreues Auge β.
— 35, 10. 12. Gieb mit fröhlichen Augen β.
— 43, 4. 20. Die Augen β blenden.
Matth. 5, 29. Das rechte Auge β.

Matth. 5,38. Auge um Auge β.

— 6,22. Das Auge β iſt des Leibes Licht; iſt nun dein Auge β aufrichtig, d. i. gut.

— ſ 23. Iſt aber dein Auge β fehlerhaft.

— 7 3. 4. 5. Ein Splitter und Balken im Auge β.

— 9,29. Augen anrühren β.

— 17,8. Die Augen β aufheben.

— 18,9. Aergert dich dein Auge β, es iſt beſſer, als daß du zwey Augen β habeſt.

— 20,34. Er, Jeſus, rührte ihre, der Blinden, Augen β an, ſogleich wurden ihre Augen β ſehend.

— 26,43. Augen β werden voll Schlafs.

Mark. 8,23. Jeſus ſpützte in die Augen β.

— ſ 25. Jeſus legte die Hände auf ſeine Augen β.

— 9,47. Eine Parallelſtelle von Matth. 18,9. β.

— 14,40. ſ ſ 26,43. β.

Luk. 6,41. 42. Parallelſtelle von Matth. 7, 3. 4. 5. β.

— 11,34. ſ ſ 6, 22. 23. β.

— 16,23. K. 18,13. Augen aufheben β.

— 24,16. Die Augen zuhalten β.

— ſ 31. Die Augen öfnen β.

Joh. 4,35. Augen β aufheben.

— 9,6. 11. Jeſus ſchmierte die Augen β.

— ſ 15. Jeſus legte Koth auf die Augen β.

Apoſtg. 9,8. Augen β aufthun.

— ſ 18. Von den Augen β abfallen.

— ſ 40. Augen β aufthun.

— 28,26. 27. Mit den Augen β ſehen.

— ſ 27. Mit den Augen β ſchlummern.

1 Kor. 12,16. Ich, Ohr, bin kein Auge β.

— ſ 17. Wenn der ganze Leib Auge β wäre.

— ſ 21. Das Auge β kann nicht zu der Hand ſagen.

Gal. 4,15. Die Augen β ausreißen.

Eph. 6,6. Kol. 3,22. Nicht mit Dienſt allein vor den Augen γ.

2 Petr.

2 Petr. 2, 14. Sie, die Gottloſen, haben Augen ß voll Ehebruchs.

1 Joh. 1, 1. Mit Augen ß ſehen.

Off. 3, 18. Die Augen mit Augenſalbe ſalben ß.

— 7, 17. K. 21, 4. Die Thränen von den Augen ß wiſchen.

b) von Gott

Hiob 10, 4. Haſt du, Gott, auch fleiſchliche Augen ꝛc?

Off. 1, 14. Seine, Gottes, in menſchlicher Geſtalt, Augen, ſind glänzend ß, wie Feuerflammen.

c) von Thieren

1 Moſ. 30, 41. Augen von Schaafen ꝛc.

Hiob 41, 9. „ des Krokodils ꝛc.

Sprüchw. 1, 17. „ der Vögel ꝛc.

Dan. 7, 8. 20. „ an einem Horn von einem Thier ꝛc, r).

— 8, 5. Der Bock hatte ein anſehnliches Horn zwiſchen ſeinen Augen ꝛc.

— „ 21. Der Ziegenbock iſt der König in Griechenland, die griechiſche Monarchie; das Horn zwiſchen ſeinen Augen ꝛc, der erſte König, Alexander der Große.

Weish. 11, 19. Augen δ grimmiger unbekannter Thiere.

Off. 4, 6. 8. Vier Thiere, voll Augen ß vorn und hinten s).

— 5, 6. Ein Lamm, das hatte ſieben Augen ß, t).

d)

---

r) Das Thier ſoll hier das griechiſche Reich unter Alexanders Nachfolgern, das Horn Antiochus Epiphanes, und die Augen das prahleriſche Sprechen deſſelben anzeigen.

s) Dieſe vier Thiere ſollen vier Eigenſchaften in Gott, und die Augen Gottes Allwiſſenheit vorſtellen.

t) Das Lamm iſt hier Chriſtus, der Meßias, und die ſieben Augen bedeuten ſeine Allwiſſenheit.

d) von **Jeſu**, dem Meßias

Luk. 6, 20. Joh. 6, 5. K. 11, 41. K. 17, 1. Jeſus hub ſeine Augen auf β.

Joh. 11, 35. Jeſu giengen die Augen über η.

Off. 2, 18. Der, nemlich Jeſus, Augen β hat, wie Feuerflammen.

— 19, 12. Seine Jeſu, Augen β ſind, wie Feuerflammen.

2) Im **uneigentlichen** Verſtande, wo es heiſt:

a) ſo viel, wie das **Subjekt**, und alſo **pleonaſtiſch** ſteht

α) von **Menſchen** gebraucht

1 Moſ. 23, 11. Vor den Augen der Kinder meines, Ephrons, Volkes, d. h. vor meinem Volke, den Hethitern א.

— 30, 27. K. 32, 5. Vor deinen Augen, vor dir א.

— 42, 25. א. K. 43, 9. ב. Vor eines Augen, vor einem.

— 45, 12. Eure Augen und die Augen meines Bruders Benjamins ſehen es, d. h. ihr und mein Bruder ſehet's א.

2 Moſ. 8, 26. א. K. 10, 28. 29. K. 20, 20. ב. K. 33, 13. 16. K. 34, 9. K. 40, 38. א.

3 Moſ. 4, 13. K. 13, 12. 37. 55. K. 25, 53. K. 26, 45. א.

4 Moſ. 5, 13. א. Vor eines Augen, d. h. vor einem.

— 11, 6. Unſere Augen, d. h. wir, ſehen nichts א.

— 20, 8. K. 27, 20. א.

5 Moſ. 1, 30. Vor eines Augen א.

— 3, 21. K. 4, 3. 9. Deine, du, eure, ihr, Augen א.

— 4, 34. K. 6, 8. 22. K. 9, 17. K. 10, 21. K. 11, 7. 18. K. 13, 8. K. 19, 13. 21. Dein Auge, d. h. du א, ſollt ſeiner nicht ſchonen.

— 24, 1. K. 25, 3. 12. K. 28, 31. 32. 34. 67. K. 29, 2. 3. K. 31, 7. K. 33, 12. Joſ. 24, 7. 17. א.

Nicht.

Richt. 14, 3. 7. Eines Augen, d. h. einem ꝛc, gefallen. Ruth 2, 10. 13. 1 Sam. 1, 18. K. 12, 16. K. 16, 7. 22. 1 Sam. 20, 3. 29. K. 24, 11. K. 25, 8. ꝛc.

— 26, 21. 24. In eines Augen, d. h. bey einem ꝛc, groß geachtet werden.

— 29, 7. 9. 2 Sam. 3, 36. K. 10, 3. K. 12, 11. ꝛc.

— 13, 8. K. 14, 22. K. 16, 22. 1 Kön. 1, 20. 48. ꝛc.

2 Kön. 22, 20. K. 25, 7. 1 Chron. 20, 3. 2 Chron. 20, 12. 2 Chron 34, 28. Eſr. 3, 1. 2. Eſth. 1, 17. K. 5, 2. Hiob 3, 10. K. 4, 16. K. 13, 1. ꝛc.

Hiob 17, 2. Wenn in dieſen lügenhaften Täuſchungen mein Auge, d. h. ich, Hiob ꝛc, ſich, mich, verweilet.

— 18, 3. K. 19, 15. 27. K. 20, 9. K. 21, 20. ꝛc.

— 24, 15. Das Auge des Ehebrechers, d. h. der Ehebrecher, hat auf die Dämmerung Acht und denkt: mich ſiehet kein Auge, d. h. niemand, keiner ꝛc.

— 24, 23. K. 28, 10. 21. K. 29, 11. K. 42, 5. ꝛc.

Pſ. 26, 3. Pſ. 54, 9. Pſ. 79, 10. Pſ. 101, 6. Pſ. 118, 23. Pſ. 119, 37. 82. 123. Pſ. 123, 2. Pſ. 143, 8. ꝛc.

— 16, 8. Pſ. 18, 23. Pſ. 54, 5. Pſ. 86, 14. Vor Augen, d. h. vor ſich ꝛc haben.

— 131, 1. Meine, Davids, Augen, d. h. ich ꝛc, ſind, bin, nicht ſtolz.

— 145, 15. Aller Augen, d. h. alles ꝛc, warten auf dich, Gott.

Sprüchw. 3, 21. K. 4, 21. Laß ſie, meine Lehren, nicht von deinen Augen, d. h. von dir ꝛc weichen.

— 23, 26. Laß deinen Augen, d. h. dir ꝛc, meine Vorſchriften wohlgefallen.

— = 33. Dann werden deine Augen, d. h. wirſt du ꝛc, nach andern Weibern blicken.

— 25, 7. Vor den Augen Vornehmerer ꝛc.

Sprüchw. 27, 20. Der Menſchen Augen, d. h. die Menſchen א, ſind unerſättlich.

— 29, 18. Pred. 1, 8. K. 2, 10. K. 4, 8. K. 11, 9. א. Eſ. 1, 7. ג. K. 13, 16. K. 17, 7. K. 29, 18. K. 30, 20. K. 33, 17. 20. K. 44, 18. K. 52, 10. K. 64, 4. Jer. 16, 9. K. 29, 21. K. 32, 13. K. 39, 6. K. 51, 24. K. 52, 10. א.

Klagl. 4, 17. Noch ſchmachteten uns die Augen, d. h. wir, Iſraeliten א, nach —.

Ez. 4, 12. K. 5, 14. K. 9, 5. K. 10, 19. K. 12, 3. 4. 5. 6. 7. K. 16, 41. K. 26, 7. 8. K. 38, 16. K. 39, 27. Hoſ. 2, 10. א. K. 7, 10. ג. K. 3, 4. Joel 1, 16. Mich. 7, 10. Zeph. 3, 20. Zach. 8, 6. Mal. 1, 5. א.

Sir. 31, 6. α. K. 34, 24. ε. K. 36, 4. ζ. ε. K. 40, 22. Luk. 2, 30. K. 4, 20. β. K. 5, 25. ζ. Luk. 9, 42. Apoſtg. 1, 9. β. K. 3, 16. ε. Röm. 3, 18. β. 1 Kor. 2, 9. Gal. 3, 1. Off. 1, 17. β.

β) von **Thieren**

Hiob 28, 7. Den kein Geiers Auge, d. h. Geier א, geſehen hat.

— 39, 32. Adlers Auge, d. h. Adler א.

γ) von **Gott**, wo es Gott ſelbſt iſt.

1 Moſ. 6, 11. Vor Gottes Augen, d. h. vor Gott ב.

— 18, 3. K. 19, 19. 2 Moſ. 33, 12. 13. 16. 17. א.

2 Moſ. 34, 9. 4 Moſ. 11, 11. 15. Vor deinen Augen, d. h. vor dir, Gott א.

5 Moſ. 6, 18. K. 11, 5. K. 13, 18. K. 17, 2. K. 21, 9. K. 31, 29. 1 Sam. 12, 17. K. 15, 19. K. 26, 24. 2 Sam. 12, 9. א.

2 Chron. 16, 9. Vor Jehova's Augen א.

Hiob 7, 8. א.

— 11, 4. Rein bin ich, Hiob, vor deinen Augen, d. h. vor dir, o Gott א.

Hiob 34, 21. Seine, Gottes, Augen, d. h. Gott ꝛc, ſieht eines jeglichen Thun.

— 25, 5. Pſ. 5, 6. Pſ. 11, 4. Pſ. 18, 25. Pſ. 31, 23. Pſ. 33, 18. Pſ. 34, 16. Pſ. 66, 7. Pſ. 139, 16. Sprüchw. 15, 3. ꝛc.

Sprüchw. 22, 12. Jehova's Augen, d. h. Jehova ꝛc, behüten gute Einſicht.

Eſ. 3, 8. Augen ſeiner Majeſtät, d. h. ſeine Majeſtät ꝛc.

— 1, 16. K. 11, 3. K. 43, 4. K. 65, 16. Jer. 5, 3. K. 7, 30. K. 16, 17. K. 18, 10. ꝛc.

Ez. 5, 17. K. 7, 4. 9. K. 8, 18. K. 9, 10. K. 20, 17. Mein, Gottes, Auge, d. h. ich ꝛc, ſchone.

Am. 9, 3. 8. Jon. 2, 5. Hab. 1, 13. Zach. 8, 6. ꝛc.

Sir. 15, 21. K. 17, 15. K. 34, 19. K. 39, 24. 1 Petr. 3, 12. Hebr. 4, 13. ꝛc.

δ) von Götzen

Weish. 15, 15. Deren, Götter, Augen, d. h. die ꝛc nicht ſehen.

b) **Augen** des Verſtandes, Einſicht, Verſtand.

1 Moſ. 3, 5. Dann werden eure Augen, nemlich des Verſtandes ꝛc, aufgethan, d. h. werdet ihr mehr einſehen.

4 Moſ. 24, 3. 4. 15. 16. Dem, nemlich Bileam, die Augen, des Verſtandes ꝛc, geöfnet ſind, d. h. durch göttliche Offenbarungen mehreres einſieht.

1 Sam. 15, 17. Da du, Saul, klein wareſt in deinen Augen, des Verſtandes, d. h. nach deiner eignen Ueberzeugung ꝛc.

2 Sam. 6, 22. Ich, David, will in meinen Augen, des Verſtandes ꝛc, niedrig ſeyn.

— 22, 23. Alle ſeine, Jehova's, Vorſchriften hab' ich, David, vor Augen, d. h. ſtelle mir ſie immer in meinem Sinne vor ꝛc.

2 Kön. 6, 17. Jehova! öfne ihm die Augen, ſeines Verſtandes ꝛc.

Pſ. 19, 9. Die Gebote Jehova's erleuchten die Augen, d. h. klären den Verſtand auf ℵ.

— 119, 18. Oefne, Gott, mir, David, die Augen, d. h. kläre mir meinen Verſtand auf ℵ.

Matth. 13, 13. 14. Mit offenen Augen, des Verſtandes β, ſehen, d. h. verſtehen.

— , 15. Ihre Augen β ſind verblendet.

— , 16. Glücklich ſind eure Augen, meine Jünger β, daß ſie es einſehen.

Mark. 4, 12. Eben ſo, wie Matth. 13, 13. β.

— 8, 18. Ihr habt Augen β und ſehet nicht.

Luk. 10, 23. Parallelſtelle von Matth. 13, 16. β.

Apoſtg. 26, 28. Aufzuthun ihre Augen β.

Röm. 11, 8. Gott hat ihnen gegeben Augen, d. h. Verſtand β.

— , 10. Verblende ihre Augen β.

Eph. 1, 18. Erleuchtete Augen eures Verſtandes, d. h. Einſicht β.

1 Joh. 2, 11. Finſterniß hat ſeine Augen β verblendet.

c) Blick

Sprüchw. 20, 8. Ein König zerſtreuet viel Böſes mit ſeinen Augen, d. h. durch ſeinen Blick ℵ.

— 23, 5. Wollteſt du mit deinen Augen, d. h. Blicke ℵ, auf dasjenige hinfliegen?

Hohel. 6, 4. Wende, Sulamith, deine Augen, d. h. Blick ℵ, von mir, Salomo.

B. Redensarten, uneigentliche Ausdrücke

1) von Gottes Augen

2 Sam. 22, 25. Unſchuld, die ihm, Gott, vor Augen lieget, d. h. die ihm bekannt iſt ℵ.

— 22, 28. Deine Augen ℵ über die Hohen machſt du, Gott, nicht niedrig, d. h. ſtaunſt ſie nicht an.

1 Kön. 8, 29. 52. So daß deine Augen, o Gott ℵ, über dies Haus offen ſtehen, d. h. ſieheſt, merkeſt.

2 Kön. 19, 16. Thue deine Augen, o Gott ꝛc., auf, d. h. ſiehe.

2 Chron. 6, 20. 40. K. 7, 15. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 29. ꝛc.

— 7, 16. Meine, Gottes, Augen ſollen ſtets da ſeyn, d. h. ich will beym Gebete im Tempel gegenwärtig ſeyn, es erhören ꝛc.

Eſr. 5, 5. Das Auge ihres Gottes kam auf die Vorſteher der Juden, d. h. Gottes Providenz lenkte ſie ꝛc.

Neh. 1, 6. Laß, o Gott, deine Augen offen ſeyn, d. h. ſiehe gnädig mein Gebät an ꝛc.

Hiob 14, 3. Gleichwol thuſt du, Gott, deine Augen über ihn, einen ſo vergänglichen Menſchen, auf, d. h. würdigſt ihn deines Augenmerks ꝛc.

— 16, 9. Mein, Hiobs, Feind, Gott, blitzt mit ſeinen Augen auf mich, d. h. Gott droht mir noch mehr Böſes ꝛc.

— 36, 7. Er, Gott, wendet ſeine Augen nicht von dem Gerechten, d. h. behält ihn in ſeiner Obhut ꝛc.

Pſ. 18, 28. Faſt eben ſo, wie 2 Sam. 22, 28. ꝛc.

— 32, 8. Ich, Jehova, will dich, David, mit meinen Augen leiten, d. h. will dich gewiß erretten ꝛc.

Eſ. 1, 15. Ich, Jehova, wende meine Augen von euch, d. h. erhör' euch nicht ꝛc.

— 37, 17. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 16. ꝛc.

Jer. 32, 19. Deine Augen, o Gott, ſtehen über alle Handlungen der Menſchen offen, d. h. ſiehſt alles ꝛc.

Dan. 9, 18. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 16. ꝛc.

Am. 9, 4. Ich, Jehova, will meine Augen über ihnen, den Iſraeliten, zum Unglücke halten, d. h. mein Augenmerk auf ſie richten ꝛc.

Zach. 3, 9. Ueber jedem Steine ſind ſieben Augen, d. h. ich, Jehova, wallte mit einer ganz beſondern Vorſehung über den Tempelbau ꝛc.

— 4, 10. Daß jene ſieben, d. i. viele, Augen Jehova's

va's das ganze Land durchgehen, d. h. Jehova ganz beſonders über das jüdiſche Land wachet ꝛc.

Zach. 9, 8. Jetzt ſchon ſeh' ich, Jehova, es mit meinen Augen, d. h. nach meiner Allwiſſenheit ꝛc.

— 12, 4. Ueber Jeruſalem will ich, Jehova, meine Augen offen halten, d. h. will ich mit meiner Providenz walten ꝛc.

Weish. 12, 14. Es kann dir, Gott, weder König, noch Tyrann unter Augen treten für die, welche du ſtrafeſt, d. h. bitten ꝛ.

Sir. 23, 28. Daß die Augen des Herrn viel heller, als die Sonne ſind, d. h. der Herr alles ſiehet und durchſchauet ß.

2) von der **Menſchen Augen**

1 Moſ. 3, 7. Beyder Augen wurden aufgethan, d. h. beyde ſahen, daß ꝛc —.

— 21, 19. Gott that ihr, der Hagar, die Augen auf, d. h. ließ ſie ſehen ꝛc.

— 39, 7. Daß ſeines Herrn Weib ſeine Augen auf den Joſeph warf, d. h. ihn gern ſahe, ſich in ihn verliebte ꝛc.

2 Moſ. 20, 20. Daß ſeine, Gottes, Ehrfurcht euch, Iſraeliten, vor Augen wäre, d. h. ihr Ehrfurcht vor ihm hättet ꝛc.

4 Moſ. 10, 31. Du, Hobab, ſollſt unſer Auge ſeyn, d. h. ſchickliche Gegenden für uns aufſuchen ꝛc.

— 22, 31. Da öfnete Jehova dem Bileam die Augen, d. h. lies ihn ſehen ꝛc.

— 13, 34. Wir waren vor unſern Augen, wie Heuſchrecken, d. h. kamen ihnen und uns ſo vor ꝛc.

— 16, 14. Willt du, Moſe, den Leuten die Augen ausreißen, d. h. ſie blenden ꝛc?

— 33, 55. Dann werden euch, Iſraeliten, die, welche ihr übrig laſſet, zu Dornen in den Augen werden, d. h. euch Drangſale zufügen ꝛc.

Joſ. 23, 13. Eben ſo, nur ſtatt Dorn ſteht hier Stachel ꝛc.

Richt. 6, 21. Jehova's Engel verſchwand aus ſeinen, Gideons, Augen, d. h. Gideon ſah ihn nicht mehr ꝛc.

1 Sam. 12, 3. Ob ich, Samuel, mir die Augen habe blenden, d. h. mich beſtechen ꝛc laſſen.

2 Sam. 20, 6. Daß er, Seba, aus unſern Augen entrinne, d. h. uns entkomme ꝛc.

2 Kön. 19, 22. Du haſt deine Augen wider den Schutzgott Iſraels erhaben, d. h. auf ihn mit ſtolzer Mine herabgeſehen ꝛc.

Eſr. 9, 6. Ich, Eſra, ſcheue mich, meine Augen zu dir, mein Gott, aufzuheben, d. h. zu dir zu bäten ꝛc.

— = 8. Daß unſer Gott unſere, der Iſraeliten, Augen erleuchte, d. h. uns aufheitre, erfreue ꝛc.

Hiob 10, 18. Hätte mich, Hiob, nie ein Auge geſehen, d. h. wäre ich nie geboren worden ꝛc.

— 16, 20. Mein, Hiobs, Auge thränet zu Gott, d. h. ich klage es Gott ꝛc.

— 22, 29. Dem, der ſeine Augen niederſchlägt, d. i. Demüthigen ꝛc.

— 27, 19. Er, der Reiche, thut die Augen auf, d. h. ſieht ſich um ꝛc.

— 29, 15. Ich, Hiob, war des Blinden Auge, d. h. Unwiſſende belehrte ich ꝛc.

— 31, 1. Ich, Hiob, habe einen Bund mit meinen Augen gemacht, d. h. ich habe mir es ſtets zum Geſetze gemacht, meine Augen nie zu mißbrauchen ꝛc.

— = 7. Mein Herz iſt auch meinen Augen nachgefolgt, d. h. ich habe mich nie durch Augenluſt bethören laſſen ꝛc.

— = 16. Habe ich, Hiob, die Augen der Wittwen laſſen verſchmachten, d. h. ſtillte ich hülfloſer Sehnſucht nicht ꝛc?

Pſ.

Pſ. 10, 8. Seine, des Gottloſen, Augen, halten auf die Hülfloſen, d. h. ſucht ſich dieſer zu bemächtigen ꝛc.

— 13, 4. Jehova! mein Gott! erleuchte meine, Davids, Augen, d. h. mache mich wieder fröhlich ꝛc.

— 17, 11. Ihre, meiner, Davids, Feinde, Augen richten ſie dahin, d. h. ihr Augenmerk ꝛc.

— 25, 15. Meine, Davids, Augen ſehen ſtets zu Jehoven, d. h. ich verſpreche mir gewiß Hülfe und Beyſtand von Jehova ꝛc.

— 50, 21. Ich, Gott, will dir, Gottloſem, es, deine Bosheit, unter Augen ſtellen, d. h. zur Rechenſchaft ziehen und dich ſtrafen ꝛc.

— 77, 5. Meine, Aſſaphs, Augen hälſt du, Jehova, d. h. läßt mich wachen ꝛc.

— 109, 15. Jehova müſſe ſie, die Sünden ſeiner Aeltern, nie aus den Augen laſſen, d. h. täglich an ihm, dem David, ſtrafen ꝛc.

— 116, 8. Du, Jehova, haſt geriſſen mein Auge von den Thränen, d. h. aus dem Elende befreyet ꝛc.

— 121, 1. Ich, vermuthlich David, hebe meine Augen zu den Bergen auf, d. h. bitte Gott, den Jehova, um Hülfe ꝛc.

132, 4. Ich, David, will meine Augen nicht ſchlummern laſſen, d. h. nicht ruhen ꝛc.

Sprüchw. 4, 25. Laß deine Augen gerade vor ſich ſehen, d. h. wandle den Tugendpfad immer fort ꝛc.

— 6, 4. Verſtatte deinen Augen keinen Schlaf, d. h. laß dir es äußerſt angelegen ſeyn, nemlich von der Bürgſchaftsleiſtung los zu kommen ꝛc.

— , 17. Stolze Augen, d. h. Hochmuth ꝛc.

— 17, 24. Die Augen des Thoren ſind am Ende der Erden, d. h. blickt hin und her ꝛc.

— 20, 13. Laß deine Augen wacker ſeyn, d. h. ſey thätig, fleißig ꝛc.

Sprüchw. 21, 4. Hoffärtige Augen, d. h. Stolz ꝛc.

— 22, 9. Ein gutes Auge, d. h. ein Menſch, der dem Dürftigen gütig entgegenblickt ꝛc.

— 28, 27. Wer ſeine Augen abwendet, d. h. des Dürftigen ſich nicht annimmt ꝛc.

— 30, 13. Eine Art, die ihre Augen hoch trägt, d. h. ſtolz einhergeht ꝛc.

Pred. 2, 14. Daß dem Weiſen ſeine Augen im Haupte ſtehen, d. h. der Weiſe handelt nach Einſicht und Klugheit ꝛc.

Hohel. 8, 10. Und ſo erſchien ich, Sulamith, ſelbſt in ſeinen, des Königs, Augen als tugendhaft, d. h. er bewunderte meine Tugendhaftigkeit ꝛc.

Eſ. 2, 11. Stolze Augen, d. h. Hochmuth ꝛc.

— 5, 15. Der Stolzen Augen werden niederſinken, d. h. Stolze gedemüthiget werden ꝛc.

— 10, 12. Prächtig ſtolze Augen, d. h. Stolz ꝛc.

— 32, 3. Der Sehenden Augen werden ſich nicht blenden laſſen, d. h. die Richter unter Hiskias werden durch Geſchenke und Nachläßigkeit nichts überſehen ꝛc.

— 35, 5. Dann werden der Blinden Augen aufgethan werden, d. h. ſelbſt die Elendeſten werden ſich mit freuen ꝛc.

— 37, 23. Eben ſo, wie oben 2 Kön. 19, 22. ꝛc.

— 38, 14. Meine, Hiskias, Augen wollten brechen, beſſer: blickten ſchmachtend empor, d. h. ich ſeufzete zu Gott ꝛc.

— 40, 26. Hebet eure Augen in die Höhe, d. h. ſchauet gen Himmel ꝛc.

— 42, 17. Daß du, Eſaias, der Blinden Augen öffnen ſollſt, d. h. die unwiſſenden Juden überzeugen ſollſt ꝛc.

Jer. 22, 17. Aber deine Augen, Jojakim, ſind auf weiter nichts gerichtet, d. h. du geheſt aus auf nichts, als ꝛc —.

Ez. 6, 9. Ihre, der Juden, verhurte Augen nach ihren Götzen, d. h. Abgötterey ℵ.

— 18, 6. 12. 15. K. 23, 27. K. 33, 25. Seine Augen zu den Götzen aufheben, d. h. ſie verehren ℵ.

Weish. 4, 20. Ihre, der Gottloſen, eigne Sünden werden ſie noch unter die Augen ſchelten, d. h. ſie anklagen ×.

Sir. 4, 5. Wende deine Augen nicht von dem Dürftigen, d. h. unterſtütze ihn β.

— 20, 14. Mit einem Auge giebt er, der Thor, und mit ſieben Augen ſieht er, was er dafür bekomme, d. h. wenn ein Thor etwas giebt, will er es ſiebenfältig vergolten haben β.

— 27, 1. Die reich werden wollen, wenden die Augen ab, d. h. ſind unbarmherzig β.

Matth. 9, 30. Ihre, der Blinden, Augen, wurden geöfnet, d. h. wurden ſehend gemacht β.

— 20, 33. Daß unſere Augen aufgethan werden, d. h. wir ſehend werden β.

— 21, 42. Mark. 12, 11. Es iſt wunderbarlich vor unſern Augen, d. h. ſo befremdend es auch uns, Menſchen, vorkommt β.

Joh. 9, 10. 14. 17. 21. 26. 30. 32. Einem die Augen aufthun oder öfnen, d. h. einen ſehend machen β.

C. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) Blüthe

Hohel. 2, 13. Die Weinſtöcke haben Augen gewonnen und geben ihren Ruch, beſſer: des Weinſtocks Blüthen duften ſchon ר.

— , 15. Unſere Weinberge haben Augen gewonnen, beſſer: ſtehen in der Blüthe ר.

— 7, 12. Ob der Weinſtock Augen gewonnen habe; beſſer: die Blüthe ſich aufthue ר.

2) Strahlen

Ez. 1, 18. Ihre Felgen, d. h. Bogen der Räder, waren voller Augen, beſſer: Strahlen א.

— 10, 12. Die Räder waren voller Augen, beſſer: Strahlen א.

3) Ungeſcheut

Gal. 2, 11. Da widerſtund ich, Paullus, ihm, dem Petrus, unter Augen, beſſer: ungeſcheut ꝛc.

CXXXII. Augenlied.

א) עפעפים

A. Eigentlich, von Menſchen gebraucht, heiſt es: der Deckel auf dem Auge

Hiob 16, 16. Meine, Hiobs, Augenlieder, d. h. Deckel auf den Augen א, ſind verdunkelt, d. h. auf denſelben liegt Finſterniß.

Sprüchw. 30, 13. Eine Art, die ihre Augenlieder emporhält.

Jer. 9, 18. Daß unſere Augenlieder mit Waſſer fließen.

B. Uneigentlich, von der Morgenröthe gebraucht, heiſt es: der Strahl derſelben.

Hiob 41, 9. Seine, des Krokodills, Augen ſind, wie die Augenlieder, d. h. Strahlen, der Morgenröthe.

C. Es ſteht oft für

1) das Auge ſelbſt

a) der Menſchen

Pſ. 132, 4. Noch will ich, David, meine Augenlieder, d. h. Augen, ſchlummern laſſen.

Sprüchw. 4, 25. Laß deine Augenlieder gerade vor dich hinſehen, d. h. Augen.

— 6, 4. Laß deine Augenlieder, d. h. Augen, nicht ſchlummern.

b) Gottes

Pſ. 11, 4. Seine, Gottes, Augenlieder, d. h. Augen, prüfen die Menſchenkinder, d. h. Gott erforſcht alle Handlungen der Menſchen.

2)

2) Blick

Sprüchw. 6, 25. Laß dich nicht ihre, des böſen Weibes, Augenlieder, d. h. Blicke, hinreißen.

CXXXIII. Ausbreiten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מפרש פרש
ב) ערך
ג) ממשח
ד) פתח
ה) שלח
ו) רקע
ז) מתח
ח) נטה
ט) ילך
י) פשט
כ) שטח
ל) ערה Hiph.
מ) פרץ
נ) פרד
ס) נפץ
ע) רחב
צ) חלך
ק) חוה

b) Griechiſche

α) τανυω
β) εκτεινω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende Bedeutungen

1) **Ausdehnen, ausſtrecken**, wo das Subjekt iſt

a) **Menſchen**

2 Moſ. 40, 19. Moſe breitete das Gezelt über die Wohnung aus, d. h. ſtreckte aus א.

5 Moſ. 22, 17. Kleider ausbreiten א.

Joſ. 2, 6. Rahel, die Flachsſtengel ב.

Richt. 8, 25. Die Iſmaeliten, das Heik א.

2 Kön. 19, 14. Hiskias, einen Brief א.

Pſ. 140, 6. Stricknetz ausbreiten א.

Eſ. 25, 11. Wie ein Schwimmender ſie, ſeine Hände, ausbreitet, d. h. ausſtrecket א.

— 37, 14. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 14. א.

Ez. 2, 10. Eine Bücherrolle ausbreiten א.

Nah. 3, 16. Kaufleute von Ninive, ſich י.

b) **Thieren**

2 Moſ. 25, 20. Kap. 37, 9. Die Cherubim auf der Bundeslade, ihre Flügel א.

5 Moſ. 32, 11. Adler, ſeine Fittige א.
1 Kön. 6, 27. K. 8, 7. Cherubim, ihre Flügel א.
1 Chron. 29, 18. Die Cherubim, ſich א.
2 Chron. 5, 8. Die Cherubim, ihre Flügel א.

c) Gott, anthropopatiſch

Hiob 9, 8. Er, Gott, breitet den Himmel aus, d. h. die Wolken über dem Himmel ג.

— 26, 7. Er, Gott, breitet den Norden, d. i. den Himmel, über ein Nichts aus ג.

— 36, 30. Er, Gott, breitet ſein Licht um ſich aus א.

— 37, 18. Willſt du, Hiob, wie er, Gott, die Wolken, d. i. Atmoſphäre, ausbreiten ר?

Pſ. 44, 3. Sie, unſere Väter, haſt du, o Gott, ausgebreitet, d. h. in das Land gebracht ה.

— 80, 12. Du, o Gott, haſt ſeine, des Weinſtocks, Reben bis ans Meer ausgebreitet, d. h. ſich ausdehnen laſſen ה.

— 104, 2. Er, Gott, breitet den Himmel, wie einen Teppich, aus, d. h. ſchuf den ſich weit ausdehnenden Himmel ג.

— 105, 39. Er, Gott, breitete eine Wolke, d. i. die Wolkenſäule, zur Decke aus א.

— 136, 6. Der, nemlich Gott, die Erde auf das Waſſer ausgebreitet hat ר, *u*).

Eſ. 40, 22. Der, nemlich Gott, ihn, den Himmel, wie ein Zelt ausbreitet ז.

— 42, 5. Gott, der die Himmel ausbreitete ג.

— 44, 24. Gott, der den Himmel nach ſeinem Umfange ausbreitete ג.

— 45, 12. Deſſen Hände, d. i. der ich, Gott, den Himmel ausbreitete ג.

Eſ.

---

u) Da die Erde um und um mit Waſſer umgeben iſt, ſo iſt es hier vorgeſtellt, als wenn ſie auf lauter Waſſer geſetzt wäre.

Eſ. 51, 13. Herr, der den Himmel ausbreitete ה.

— 66, 12. Ich, Jehova, breite bey ihr, Jeruſalem, Glück, wie einen Strom, aus נ.

Jer. 10, 12. Er, Gott, hat den Himmel durch ſeinen Verſtand ausgebreitet ה.

Zach. 12, 1. Jehova, der den Himmel ausbreitet ה.

Sir. 43, 13. Die Hand des Höchſten, d. i. Gott, hat ihn, den Himmel, ausgebreitet α.

d) Etwas anders

Eſ. 8, 8. Die Waſſer des Euphrats ihre Flügel ה, *v*).

54, 2. Breite, Jeruſalem, d. i. wahre Religion, die chriſtliche, deine Zelttücher aus, d. h. du, Jeruſalem, wirſt viele Bekenner der wahren Religion bekommen ה.

Ez. 31, 5. Er, der Cedernbaum, hatte Waſſer genug, ſich auszubreiten ה, *w*).

Hoſ. 14, 7. Seine, Iſraels, Zweige ſollen ſich ausbreiten ט, *x*).

Joel 2, 2. Wie die Dämmerung ſich ausbreitet א über die Berge.

Sir. 24, 22. Ich, Weisheit, breite meine Zweige aus β.

e) kein Subjekt, blos paſſiv

2 Chron. 3, 13. Dieſe Flügel, nemlich der Cherubine, waren ausgebreitet א.

Ez. 1, 22. Cryſtall, der oben über ihren, der Thiere, Köpfen ausgebreitet war נ.

2)

---

v) Unter dem Euphrat wird hier der König von Aſſyrien vorgeſtellt, und unter den Waſſern ſeine Armeen, nun, nach dieſer Stelle, werden die Waſſer, d. i. die Armeen, ihre Flügel, d. i. ihre äußern Ende, ausbreiten, ausdehnen über das jüdiſche Land.

w) Unter dem Cedernbaum wird Aſſyrien vorgeſtellt.

x) Ohne Bild heiſt es: Das iſraelitiſche Reich wird ſich ſehr weit ausdehnen, erweitern.

2) Vermehren, bevölkern

a) von Menſchen gebraucht

2 Moſ. 1, 12. Deſto mehr mehrte und breitete es, das iſraelitiſche Volk, ſich aus, d. h. vermehrte es ſich א.

Pſ. 37, 35. Ein Gottloſer, der breitete ſich aus, d. h. vermehrte ſich ל.

b) von Gott

1 Moſ. 9, 27. Gott breite Japhet aus, d. h. vermehre ihn ר.

Hiob 12, 23. Er, Gott, breitet ein Volk aus, d. h. vermehret es ב.

c) etwas anders

Hiob 1, 10. Gut hat ſich ausgebreitet, d. h. ſich vermehrt ט.

— 15, 29. Sein, des Gottloſen, Trifte, für Gut überhaupt, breitet ſich im Lande nicht aus, d. h. vermehrt ſich nicht ג.

d) kein Subjekt, alſo paſſiv

1 Moſ. 10, 5. Von dieſen, Kindern des Javans, ſind die Küſten der Völker ausgebreitet, d. h. bevölkert ב worden.

— — 18. Daher ſind die Geſchlechte der Kananiter ausgebreitet, d. h. bevölkert, d. i. ſtammen ab ס.

— — 32. Von denen, den Söhnen Noahs, ſind die Geſchlechte auf Erden nach der Sündfluth ausgebreitet, d. h. ſtammen her ג.

— 28, 14. Du, Jakob, ſollt ausgebreitet, d. h. vermehrt ט werden.

— 30, 30. Nun aber iſt es, das Vieh, ausgebreitet in die Menge, d. h. hat ſich ſehr vermehret ט.

B. Redensarten

1) Seine Hände ausbreiten

a) zu Gott, heiſt: bäten, verehren

2 Moſ. 9, 29. Da will ich, Moſe, meine Hände zu Jehoven ausbreiten, d. h. bäten א.

1 Kön.

1 Kön. 8, 22. Salomo, ſeine Hände gen Himmel ꝛc.

— ſ 38. Wer ſeine Hände zu dieſem Hauſe, d. i. Tempel, ausbreitet, d. h. darinn bätet ꝛc.

— ſ 54. Da ließ er, Salomo, vom Händeausbreiten gen Himmel ab, d. h. vom Bäten ꝛc.

2 Chron. 6, 12. 13. Salomo, ſeine Hände ꝛc.

— ſ 29. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 38. ꝛc.

Eſr. 9, 5. Eſra, ſeine Hände ꝛc.

Hiob 11, 13. Wenn du, Hiob, deine Hände zu ihm, Gott, ausgebreitet, d. h. zu Gott um Vergebung deiner Sünden gebäten ꝛc hätteſt.

Pſ. 143, 6. Hiob, ſeine Hand ꝛc.

Eſ. 1, 15. Wenn ihr, Iſraeliten, gleich eure Hände, zu mir, Gott, ausbreitet, d. h. bätet ꝛc.

b) zu den **Armen**, heiſt es: **mildthätig ſeyn**

Sprüchw. 31, 20. Sie, eine ſolche tugendhafte Ehefrau, breitet ihre Hände zu den Armen aus, d. h. iſt mildthätig ꝛc.

c) zu einem **Menſchen** überhaupt, heiſt es: **einen feindlich angreifen**

Eſ. 25, 11. Er, Moab, wird ſeine Hände mitten unten unter ſie ausbreiten, d. h. die Moabiter werden die Juden in ihrem Lande feindlich angreifen ꝛc.

2) **Seine Flügel über ein Land ausbreiten**, heiſt: **es unterjochen**

Jer. 48, 40. Er, Nebukadnezar, breitet ſeine Flügel über Moab aus, d. h. unterjocht es ꝛc.

Jer. 49, 22. Er, Nebukadnezar, wird ſeine Flügel über Bazra ausbreiten ꝛc.

3) Eines Herz breitet ſich aus, heiſt: **Muth bekommen**

Eſ. 60, 5. Dein Herz wird ſich ausbreiten, d. h. du, jüdiſches Volk, wirſt Muth bekommen ꝛc.

C. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Zerreißen

Hiob 36, 29. Wenn er vernimmt, die Wolken auszubreiten, beſſer: Und kann man begreifen das Zerreißen der Wolke, d. i. den Blitz א.

2) Vergehen

Hoſ. 6, 4. Wie ein Thau, der frühe Morgens ſich ausbreitet, beſſer: Wie der Morgenthau, der bald vergehet ב.

3) Geſalbt, Beſtimmt zu etwas

Ez. 28, 14. Cherub, der ſich weit ausbreitet und bedecket, beſſer: Zum Beſchatter beſtimmt ג.

4) Sehen

Dan. 4, 8. Er, der Baum, breitete ſich aus bis ans Ende des ganzen Landes, beſſer: Man konnte ihn, den Baum, am Ende der Erde ſehen ף.

CXXXIV. Auserwählen, Auserwählt.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) בחיר · בחור	α) εκλεκτος
ב) בחר	β) εκλογη
ג) מבחר · מבחור	γ) συνεκλεκτος
ד) בר	δ) αγυψοω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Ausleſen**, aus andern zu etwas **herausnehmen**, zu etwas **beſtimmen**: Das Subjekt iſt Gott; das Objekt aber

a) **Menſchen**, zu ſeinem Lieblinge oder Lieblingsvolke

1 Chron. 17, 13. Jakobs Söhne, ihr Auserwählten, d. h. ihr Iſraeliten, die ſich Gott zu ſeinem Lieblingsvolke auserleſen hat א.

Pſ. 89, 4. Mit meinem, Gottes, Auserwählten, d. h. Lieblinge, nemlich dem David א.

— 105, 6. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 13. א.

— ʃ 43. Pſ. 106, 5. Iſraeliten ſind hier die Auserwählten א.

— 106, 23. Moſes א.

Eſ. 42, 1. Cyrus א.

— 43, 20. Kap. 45, 4. Die Iſraeliten א.

— 48, 10. Ich, Jehova, will dich, iſraelitiſches Volk, auserwählt machen, d. h. wieder als mein Eigenthumsvolk annehmen ב, mitten im Ofen des Elendes, d. i. babyloniſchen Exil.

— 65, 9. 15. 22. Die Chriſten, die an der Juden Statt das Lieblingsvolk Gottes ausmachen ſollen א.

Jer. 33, 24. Die beyden Geſchlechte, nemlich Juda und Iſrael, die Jehova ſich auserwählet hatte, nemlich zu ſeinem Lieblingsvolke ב, hat er verworfen.

Sir. 46, 2. Die Iſraeliten α.

— 47, 24. Abraham α.

Matth. 24, 31. Mark. 13, 27. Luk. 18, 7. Chriſten α.

Luk. 23, 35. Iſt er, Chriſtus, der Auserwählte, d. h. Liebling, Gottes α.

Röm. 8, 33. Chriſten α.

Kol. 3, 12. So ziehet an, ihr Chriſten, als die Auserwählten, d. h. Lieblingsvolk α, Gottes.

1 Theſſ. 1, 4. Wie ihr, als Chriſten, auserwählet, d. h. zum Lieblingsvolke Gottes auserleſen β ſeyd.

Tit. 1, 1. Nach dem Glauben der Auserwählten Gottes, d. h. Lieblinge, d. i. Chriſten α.

1 Petr. 2, 9. Ihr, Chriſten, aber ſeyd das auserwählte Geſchlecht Gottes, d. h. Lieblingsvolk α.

1 Petr. 5, 13. Es grüßet euch die Mitauserwählte, nemlich Gemeinde, zum Chriſtenthum γ.

Off. 17, 14. Auserwählte, zum Chriſtenthume, d. h. Lieblinge Gottes α.

b) Etwas Anderes

Sir. 33,9. Er, Gott, hat etliche Tage auserwählet, d. h. beſtimmt zu Feyertagen δ.

— 49,8. Dieſe, nemlich fremde Könige, verbrannten die auserwählte Stadt des Heiligthums, d. h. die zum Heiligthum auserleſen war α. y).

2) Vorziehen, vorzüglich, gut z)

a) im philoſophiſchen Sinne

2 Moſ. 15,4. Auserwählte, d. h. vorzüglichſte ב, Hauptleute des Pharao.

2 Kön. 3,19. Auserwählte, d. h. vorzüglichſte ב Städte, des moabitiſchen Landes.

Pſ. 89,20. Ich, Jehova, habe einen Auserwählten, d. h. an Talenten ſehr Vorzüglichen, d. i. David א, aus dem jüdiſchen Volke erhöhet, nemlich zum Könige.

Hohel. 5,15. Mein, der Sulamith, Geliebter iſt, auserwählt, d. h. vorzüglich unter den Geſchöpfen א, wie Cedern.

— 6,8. Sie, die Sulamith, iſt die Auserwählte, d. h. Vorzüglichſte ר, ihrer Gebährerinn.

— 9. Auserwählt, d. h. vorzüglich ר, wie die Sonne.

Eſ. 22,7. Thäler ב.

— 37,24. Cypreſſen ב.

Jer. 22,7. Cedern ב.

1 Petr.

---

y) Mit dieſen Worten wird auf den Nebukadnezar, der durch ſeinen Chef der Leibwache große Verwüſtungen in Jeruſalem anrichten lies, gezielt 2 Kön. 25,9.

z) Dieſe Bedeutung iſt Folge von der vorhergehenden; denn was man unter vielen Sachen ſich auswählt, wird, nach ſeinem Gutdünken, das Beſte, Vorzüglichſte ſeyn.

1 Petr. 2, 4. 6. Eckſtein ꝛc. *a*).

b) im **theologiſchen** Sinne; vorzüglich in Abſicht

α) des **Wandels**, ſo viel, wie fromm, tugendhaft

Weish. 3, 9. Er, Gott, hat ein Aufſehen, d. h. eine beſondre Vorſorge auf ſeine Auserwählten, d. h. Tugendhafte ꝛc.

— 4, 15. Faſt eben ſo ꝛc.

Sir. 1, 16. Sie, die Weisheit, wohnet allein bey den auserwählten, d. h. tugendhaften, Weibern.

Matth. 24, 22. Mark. 13, 20. Tugendhafte unter den Juden ꝛc.

β) des **Chriſtenthums**, ſo viel, als wahrer Chriſt, treuer Anhänger und Beobachter der Religion Jeſu.

Matth. 24, 24. Mark. 13, 22. Daß in Irrthum verführet würden, wenn es möglich wäre, die Auserwählten, d. h. meine, Jeſu, beſten Jünger, Chriſten ꝛc.

Röm. 16, 13. Grüßet den Rufus, den Auserwählten in dem Herrn, d. h. vorzüglichen Chriſten ꝛc.

2 Joh. V. 1. Der auserwählten Frauen, d. h. vorzüglichen Chriſtinn ꝛc.

— ꝛ 13. Deiner Schweſter, der Auserwählten, d. h. vorzüglichen Chriſtinn ꝛc.

γ) der **Ausbreitung des Chriſtenthums** ſo viel, als vorzüglich, geſchickt dazu

Matth. 20, 16. Kap. 22, 14. Viele ſind berufen, nemlich zur Ausbreitung des Chriſtenthums, aber wenige auserwählt, d. h. geſchickt, vorzüglich dazu ꝛc.

Apoſtg.

---

a) Chriſtus iſt hier bildlich Eckſtein genannt, weil er gleichſam der Haupt-Grundſtein des herrlichen Gebäudes des Chriſtenthums iſt.

Apoſtg. 9, 15. Dieſer, Ananias, iſt mir, Chriſto, ein auserwähltes, d. h. geſchicktes β Werkzeug.

1 Tim. 5, 21. Vor dem auserwählten, d. h. geſchickteſten α Engel, d. h. Lehrer des Chriſtenthums.

B. **Richtigere Ueberſetzung** durch: Sohn

Sprüchw. 31, 2. Ach! mein Auserwählter, beſſer: O! mein Sohn, nemlich Lamuel, d. i. Salomo ר.

CXXXV. Ausfahren.

1) Wörter

Hebräiſche	Griechiſche
א) יצא	α) αναγομαι
ב) נסע	β) εξερχομαι
ג) זרח	γ) εκπορευομαι.

2) Bedeutungen:

A. Sich von einem Orte wegbegeben, einen Ort verlaſſen

1) von **Menſchen** gebraucht

1 Moſ. 41, 46. Er, Joſeph, fuhr von Pharao aus א.

Apoſtg. 16, 11. Paullus fuhr aus, nemlich auf einem Schiffe, d. h. ſegelte ab α, von Troas.

2 Kor. 2, 13. Eben ſo β.

2) von **Engeln** *b*), welche ſich wegbegeben

a) entweder von **Gotte**

2 Kön. 19, 35. In derſelben Nacht fuhr Jehova's Engel aus, d. h. begab ſich weg א.

2 Chron. 18, 21. Ich, Geiſt, will ausfahren א.

Hiob 2, 7. Da fuhr der Satan vom Angeſicht Jehova's aus א.

Eſ. 37, 36. Eben ſo, wie 2 Kön. 19, 35. א.

b) oder von **Menſchen**

Matth.

---

b) Engel ſind hier nicht die von Gott erſchafnen Geiſter, ſondern, wie oft, Krankheiten, die uns Gott zuſchicket.

Matth. 8, 32. Da fuhren ſie, die Teufel, aus, nemlich aus den zwey Beſeſſenen, die Raſerey verlies ſie α.

— 12, 43. Wenn der unſaubere Geiſt von den Menſchen ausgefahren iſt, d. h. die Krankheit ihn verlaſſen hat β.

— 17, 18. Der Teufel, d. i. die fallende Sucht fuhr aus von ihm, d. h. verlies dieſen jungen Menſchen β.

— ſ 21. Dieſe Art fähret nicht aus, d. h. dieſe Art von Krankheiten kann nicht anders geheilt werden γ.

Mark. 1, 25. 26. Fallende Sucht, einen Menſchen β.

— 5, 8. 13. Die Raſerey, einen Menſchen β.

— 7, 29. 30. Wahnſinn, eine Weibsperſon β.

— 9, 25. 26. Parallelſtellen von Matth. 17, 18. β.

— ſ 29. Eben ſo, wie Matth. 17, 21. β.

Luk. 4, 35. 36. Eben ſo, wie Mark. 1, 25. 26.

— ſ 41. Mancherley Krankheiten, viele Menſchen β.

— 8, 2. Schwere Krankheiten, etliche Weiber β.

— ſ 29. 33. 35. 38. Parallelſtellen von Matth. 5, 8. 13. β.

— 11, 14. Stummheit, einen Menſchen β.

— ſ 24. Parallelſtelle von Matth. 12, 43. γ.

Apoſtg. 8, 7. Eben ſo, wie Luk. 4, 41. nur mit dem Unterſchiede, daß dort Jeſus, und hier Philippus dieſe Kranken heilte β c).

— 16, 18. Krankheit mit Wahrſagen verbunden, eine Magd durch die Macht des Paullus β.

— 19, 12. Eben ſo, wie Apoſtg. 8, 7. nur, daß Paullus hier der Wunderthäter iſt β.

3) vom Blitze

c) Die Apoſtel konnten, vermöge der außerordentlichen Gaben, die ſie von Chriſto empfangen hatten, auch Kranke geſund machen, ſo gar Todte auferwecken Matth. 10, 1.

3 Moſ. 10, 2. Da fuhr ein Feuer, d. i. Bliz, aus von Jehova, d. h. aus der Wolkenſäule א. *d*).

4 Moſ. 16, 35. Eben ſo א.

4) vom **Zorne Gottes** und **deſſen Folge**, hier heiſt es dann ſo viel, als: Ausbrechen

Jer. 4, 4. Kap. 21, 12. Damit mein, Jehova's, Grimm nicht ausfahre, d. h. ausbreche א, wie Feuer.

Zach. 9, 14. Seine, Jehova's, Pfeile werden ausfahren, d. h. Strafe ausbrechen א.

B. **Entſtehen**

4 Moſ. 11, 31. Da fuhr aus, d. h. entſtund ב der Wind von Jehova, d. h. gewaltiger Wind.

2 Chron. 26, 19. Da fuhr der Ausſaz an ſeiner Stirn aus, d. h. entſtund ג.

C. **Ein Ende haben**

Apoſt. 16, 19. Daß die Hofnung ihres Genießes ausgefahren war, d. h. daß die Hofnung zu fernerm Gewinn ein Ende hatte β.

CXXXVI. Ausfegen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) בער Pih.

ב) ברר

ג) בקק

b) Griechiſche.

α) εκκαθαιρω

β) καθαιριζω

2) Bedeutungen.

Es heiſt: Etwas Unreines von etwas **abſondern, entfernen**; das Subjekt iſt:

1) entweder **Gott**

1 Kön. 14, 10. Ich, Jehova, will die Nachkommen des Hauſes, oder Familie, Jerobeams ausfegen, d. h. entfernen vom jüdiſchen Throne א.

Ez.

d) Die Gewitterwolke war für die Iſraeliten ein Symbol der Gegenwart Gottes; ja ſie dachten ſich Gott ſelbſt in derſelben, und ſo konnten ſie auch, wenn es nun aus dieſer Wolke blizte, ſagen: Bliz fuhr von Jehova aus.

Ez. 20, 38. Ich, Jehova, will die Abtrünnigen, und die, welche treulos gegen mich gehandelt haben, von euch ausfegen, d. h. entfernen ב.

2) oder **Menſchen**; etwas

a) **Moraliſch-Unreines**

2 Kön. 23, 24. Auch fegte Joſia aus, d. h. entfernte aus dem jüdiſchen Lande א Wahrſager und Zeichendeuter, Bilder und Götzen, und alle Gräuel, d. i. abgöttiſche Dinge.

2 Chron. 19, 3. Daß du, König Joſaphat, die Haine aus dem jüdiſchen Lande ausgefegt haſt א.

Jer. 51, 2. Worfler, die ihr, der Babylonier, Land ausfegen, d. h. von den Gottloſen abſondern ג ſollet.

1 Kor. 5, 7. Feget den alten Sauerteig, dieſen Blutſchänder, alſo Moraliſchunreinen, aus α.

b) **Phyſiſch-Unreines**

1 Kön. 14, 10. Wie man Koth ausfeget א.

3) oder auch etwas **Anderes**

Mark. 7, 19. Durch den natürlichen Gang, der alle Speiſen ausfeget, d. h. entfernt β.

CXXXVII. Ausführen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יצא Hiph.
ב) נהג
ג) שלח Pih.
ד) עלה Hiph.
ה) רוב
ו) עשה
ז) עשה תושיה
ח) כלה
ט) חפר
י) יסף Hiph.
כ) עור Hiph.
ל) תושיה

b) Griechiſche

α) εξαγω
β) αναγω
γ) εκβαλλω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Etwas von einem Orte zum andern **leiten**

a) von **Menſchen** gebraucht, die Objekte ſind

α) wider **Menſchen**

2 Moſ. 16, 3. Denn ihr, Moſe und Aaron, habt uns, Iſraeliten, deswegen in dieſe Wüſte ausgeführet, d. h. geleitet, nemlich aus Aegypten א.

— 32, 12. Er, Moſe, hat ſie, die Iſraeliten, zu ihrem Unglücke ausgeführet א.

3 Moſ. 24, 23. Dieſe, nemlich die Iſraeliten, führeten den Flucher aus א vor das Lager.

4 Moſ. 27, 17. Mann, der ſie, die Iſraeliten, aus- und einführe א.

5 Moſ. 17, 5. Dann ſollt du, Iſraelite, dieſen Mann, oder dieſes Weib ausführen, aus der Stadt א.

— 22, 24. Dann ſollt ihr, Iſraeliten, ſie alle beyde, den Mann und die Braut, zu der Stadt Thore ausführen א.

2 Sam. 5, 2. 1 Chron. 12, 2. Da führteſt du, David, Iſrael, aus א und ein.

2 Chron. 25, 11. Amazia, ſein Volk ב.

Mark. 15, 20. Die Soldaten, Jeſum aus der Stadt α.

β) oder **Thiere**

3 Moſ. 16, 26. Der den lebendigen Bock ausgeführet hat ג.

Joh. 10, 3. Er, ein ſolcher, führet ſie, die Schaafe, aus, nemlich aus dem Stalle α.

γ) Etwas **Anderes**

5 Moſ. 28, 38. Du wirſt viel Saamen auf das Feld ausführen א.

b) von **Gott**

α) aus einem **Lande** in ein anderes, heiſt es: Gehen laſſen

2 Moſ. 3, 8. Daß ich, Jehova, ſie, die Iſraeliten, aus dieſem Lande, d. i. Aegypten, ausführe ר.

— 6, 6. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, von euren Laſten in Aegypten ausführen א.

— , 7. Faſt eben ſo א.

— 13, 3. 5 Moſ. 4, 37. K. 5, 15. K. 7, 8. 19. א.

5 Moſ. 9, 28. 29. 1 Chron. 18, 5. Gott, die Iſraeliten aus Aegypten א.

Neh. 9, 7. Du biſt der Gott Jehova, der ihn, den Abraham, aus Ur in Chaldäa ausgeführet hat א.

Pſ. 66, 12. Du, Jehova, haſt uns, Iſraeliten, ausgeführet, nemlich aus Aegypten א.

— 68, 7. Gott, der Gebundene, d. i. uns in Aegypten wohnende Iſraeliten, in den Ueberflus, ins Land Kanaan, ausführet א.

— 105, 37. 43. Pſ. 107, 14. 28. Ez. 20, 14. 22. Kap. 34, 13.

Ez. 38, 8. Dan. 9, 15. א Apoſtg. 7, 36. Hebr. 8, 9. α. Gott, die Iſraeliten aus Aegypten.

β) Jeſum von den Todten

Hebr. 13, 20. Gott, der Jeſum vom Tode ausgeführet, d. h. gerettet β hat.

2) Endigen, zu Stande bringen

a) von Gott

1 Sam. 24, 16. Jehova, führe meine, Davids, Sache aus, d. h. endige ſie glücklich ה.

Pſ. 9, 5. Du, o Gott, führteſt mein, Davids, Recht und meine Sache aus ר.

— 74, 22. Führe, Gott, deine Sache aus ה.

— 140, 13. Ja! ich, David, weis, Jehova führt der Unterdrückten Sache und der Hülfloſen Recht aus ר.

Sprüchw. 23, 11. Der, nemlich Gott, wird ihre, der Armen, Sache wider dich, der du Ungerechtigkeit gegen ſie ausübſt, ausführen ר.

Jer. 50, 34. Der, Gott, wird ihre, der Juden, Sache ausführen ר.

Jer. 51, 36. Ich, Jehova, will dir, iſraelitiſchem Volke, deine Sache ausführen ר.

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 12, 20. Bis daß er, Jeſus, die Streitſache zum Siege ausführe, d. h. bis daß die Wahrheit endlich über das Vorurtheil ſiegen wird γ. *e*).

c) von Menſchen

Hiob 5, 12. Daß es, ihr, der Liſtigen, Projekt, ihre Hand ausführen kann ן.

Pſ. 21, 12. Anſchläge, die ſie, die Feinde der Iſraeliten, nicht ausführten ה.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch

1) Ausgraben

Pſ. 7, 16. Er, der Verläumder, hat eine Grube ausgeführt, genauer: Ausgegraben ט.

2) Wieder thun

Hiob 40, 27. Den du nicht ausführen kannſt, beſſer: Du würdeſt es nicht wieder thun י.

3) Wachen

5 Moſ. 32, 11. Wie ein Adler ſeine Jungen ausführet, beſſer: Sein Neſt bewachet כ.

4) Führung

2 Sam. 22, 20. Er, Gott, führete mich, David, aus, in den Raum, beſſer: Durch ſeine Führung bekam ich Luft א.

Pſ. 18, 20. Eben ſo א.

5) Troſt

Hiob 12, 16. Er, Gott, iſt ſtark und führet es aus, beſſer: Bey ihm iſt mächtiger Troſt ל.

Hiob

e) Dieſe Stelle iſt aus Eſ. 42, 3. nicht ganz wörtlich allegirt, dort handelt ſie vom Cyrus, hier iſt ſie auf den Meßias blos applicirt.

Hiob 26, 3. Du, Bildad, zeigeſt einem Mächtigen, wie er es ausführen ſoll, beſſer: Du haſt viel Troſt ertheilt ל.

CXXXVIII. Ausgang.

1) Wörter

a) Hebräiſche b) Griechiſches

א) יצא α) εξοδος

ב) תוצאות מוצאות

2) Bedeutungen

A. Entfernung von einem Orte

2 Moſ. 19, 1. Nach dem Ausgange der Nachkommen Iſraels, d. h. Entfernung aus Aegypten א.

1 Sam. 29, 6. Davids Ausgang א im Heere.

1 Kön. 6, 11. Eben ſo, wie 2 Moſ. 19, 1. א.

B. Urſprung

Mich. 5, 2. Deſſen, des Meßias, Ausgang, d. h. Urſprung ב weit aus der Vorzeit her.

C. Ende

1) von dem **Leben** der Menſchen, hier des Meßias

Luk. 9, 31. Dieſe, Moſe und Elias, redeten von ſeinem, des Meßias, Ausgange, d. h. Lebensende α.

2) von **anderen Dingen**

2 Moſ. 23, 16. Im Ausgange, d. h. Ende א des Jahrs.

4 Moſ. 34, 8. Des Berges Hor Ausgang, d. h. Ende ב.

D. Redensart: Ausgang und Eingang, heiſt: **Alle Unternehmungen oder Verrichtungen** eines Menſchen

2 Sam. 3, 25. Damit er, Abner, deinen, Davids, Ausgang ב und Eingang, d. h. alle deine Unternehmungen erkennete.

1 Kön. 3, 7. Ich, Salomo, weis nicht, weder meinen Ausgang, noch Eingang, d. h. alle meine Verrichtungen א.

Pſ. 21, 8. Jehova behüte dich, vermuthlich David, beym Ausgange und Eingange, d. h. Unternehmungen א.

E. **Thür** oder **Thor** an einem Gebäude

Ez. 43, 11. Zeige, Ezechiel, ſeine, des Tempels, Aus- und Eingänge, d. h. Thore ב.

— 44, 5. Merke auf alle Ausgänge, d. h. Thore ב des Heiligthums.

CXXXIX. Ausgehen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) מוצא יצא
ב) הלך ילך
ג) נפק
ד) תמם Hiph.
ה) שום
ו) קום Pih.
ז) שלח Pih.
ח) ילד
ט) עבר
י) לפת Niph.

b) Griechiſche

α) βημα
β) εξερχομαι
γ) εκπορευομαι
δ) κακοομαι
ε) διδωμι
ζ) βαθμους θυρων αυτου εκτριβετω ὀπους σου

2) Bedeutungen.

A. Es hat folgende verſchiedene **Bedeutungen**

1) **Sich** von einem Orte **entfernen, weggehen, wegbegeben**

a) von **Menſchen** gebraucht

1 Moſ. 24, 63. Iſaak war ausgegangen א, auf dem Felde zu bäten.

— 30, 14. Ruben, auf das Feld ב.

— 34, 24. Sichems Stadtthore ausgehen א.

2 Moſ. 2, 11. 13. Moſe א.

— 5, 10. Kap. 10, 18. K. 13, 3. 4. K. 14, 8. K. 21, 2. 3. 4. 7. 11. א. v. 19. ב. K. 28, 35. K. 33, 8. K. 35, 20. א.

3 Moſ. 8, 33. Ihr, Aaron und ſeine Söhne, ſollt in ſieben Tagen von der Thür der Stiftshütte nicht ausgehen א.

— 10, 7. Faſt eben ſo א.

3 Moſ.

3 Moſ. 24, 10. Es gieng eines iſraelitiſchen Weibes Sohn, der eines egyptiſchen Mannes Kind war, aus ꝛc.

4 Moſ. 27, 17. Der, nemlich von dir, Gott, an meine, Moſes, Stelle beſtimmter Mann, vor ihnen, den Iſraeliten, aus- und eingehe, d. h. ihr Führer ſey ꝛc.

5 Moſ. 28, 6. Geſegnet wirſt du, Beobachter der Gebote, ſeyn, wenn du ausgeheſt, d. h. in deinen Unternehmungen ꝛc.

— 19. Verflucht wirſt du, Uebertreter der Gebote Gottes, ſeyn, wenn du ausgeheſt ꝛc.

— 57. Die Aftergeburt, die zwiſchen ſeinen, des Weibes, Beinen ausgegangen, d. h. von ihm geboren ꝛc iſt.

— 31, 2. Ich, Moſe, kann nicht mehr aus- und eingehen, d. h. Alters halber meinem Amte nicht mehr vorſtehen ꝛc.

Joſ. 14, 11. Wie meine, Joſuas, Kraft damals, nemlich vor 45 Jahren, ſo iſt ſie noch jetzt, daß ich aus- und eingehen, d. h. mein Amt verrichten ꝛc kann.

Richt. 3, 19. K. 16, 20. ꝛc. K. 18, 14. ב. Ruth 1, 7. K. 2, 22. 1 Sam. 17, 55. K. 22, 3. 2 Sam. 3, 26. K. 11, 13. 1 Kön. 11, 29. 2 Kön. 8, 3. K. 10, 9. K. 11, 8. K. 19, 31. ꝛc.

2 Chron. 1, 10. Gieb, Gott, mir, Salomo, Weisheit und Einſicht, damit ich vor dieſem Volke, den Iſraeliten, aus- und eingehe, d. h. daſſelbe glücklich anführen und regieren kann ꝛc.

— 15, 5. Zu damaligen Zeiten konnte man nicht mit Ruhe aus- und eingehen, d. h. ſeine Geſchäfte verrichten ꝛc.

Eſth. 3, 15. K. 8, 15. Hiob 29, 7. K. 31, 34. ꝛc.

Pſ. 104, 23. Der Menſch gehet aus, d. h. begiebt ſich ꝛc an ſeine Arbeit.

Eſ. 37, 32. Kap. 48, 20. Kap. 52, 11. Jer. 17, 19. 25. ꝛc.

Jer. 37, 4. Jeremia gieng damals noch aus und ein, d. h. war noch nicht in Verhaft genommen worden, war noch frey א.

— 48, 9. Er, Moab, wird ausgehen, d. h. die Moabiter werden ſich aus ihrem Lande wegbegeben müſſen א.

Am. 5, 3. Die Stadt, da tauſend ausgehen א, da hundert ausgehen, d. h. die ſo viel Einwohner hat א.

Sir. 6, 36. Gehe ſtets bey ihm aus ζ und ein, d. h. halte dich zu vernünftigen Menſchen.

— 45, 11. Wenn er, Aaron, aus, nemlich dem Heiligthume α, und eingienge.

Matth. 9, 31. Zwey Blinde, die Jeſus geheilet hatte β.

— 13, 3. Ein Säemann β.

— 20, 1. 3. 5. 6. Ein Hausvater, des Morgens β.

— 22, 10. Die Bedienten eines Königs β.

— 25, 1. 6. Die zehen Jungfrauen β.

— 26, 55. Die Schaar, die Jeſum auf Judas Verrätherey gefangen nahm β.

Mark. 4, 3. Parallelſtelle von Matth. 13, 3. β.

— 6, 12. K. 11, 16. Die Jünger Jeſu β.

— 14, 48. Parallelſtelle von Matth. 26, 55. β.

— 16, 20. Die Jünger Jeſu β.

Luk. 8, 5. Parallelſtelle von Mark. 4, 3. β.

— 9, 5. Die Jünger Jeſu β.

— 14, 21. 23. Die Knechte von einem Könige β.

Joh. 10, 9. Der, nemlich welcher durch die Thür eingehet, d. i. wahrer Bekenner meiner, Jeſu, Lehre iſt, wird ein- und ausgehen und Weide finden, d. h. immer glücklich ſeyn β.

Apoſtg. 7, 3. 4. Abraham aus ſeinem Vaterlande β.

— 9, 28. Er, Saul oder Paullus, gieng ein und aus γ zu Jeruſalem.

— 14, 20. K. 15, 24. K. 20, 1. K. 28, 15. β.

2 Kor. 6, 17. Die Stelle Eſ. 52, 11. hier allegirt β.

1 Joh.

1 Joh. 2, 19. Sie, dieſe Irrlehrer, ſind von uns, d. h. von unſerer chriſtlichen Geſellſchaft, ausgegangen β.

Hebr. 3, 16. Die von Aegypten durch Moſen ausgiengen β.

— 11, 8. Abraham gieng aus β aus ſeinem Vaterlande.

Offenb. 18, 4. Gehet aus, d. h. weg β, von ihr, Babylon, für Heidenthum geſetzt, mein Volk.

b) von Gott

α) von der Gottheit überhaupt *f*)

2 Moſ. 11, 4. Ich, Jehova, will zu Mitternacht in Aegypten ausgehen א, *g*).

2 Sam. 5, 24. Denn Jehova iſt alsdann vor dir, David, her ausgegangen א, *h*).

Eſ. 26, 21. Jehova wird von ſeiner Wohnung ausgehen א, *i*).

Mich. 1, 3. Eben ſo א.

β) vom heiligen Geiſte insbeſondre

Joh. 15, 26. Der, nemlich andre Lehrer, d. i. der heilige Geiſt, vom Vater ausgehet, d. h. kommt γ.

c)

---

f) Dieſes iſt nicht eigentlich zu nehmen, ſondern es zeigt immer eine Handlung oder ein Thun von Gott an.

g) Dieſes heiſt alſo: Ich, Jehova, will den Aegyptern die Plage zuſchicken, daß ihre Erſtgeburt von Menſchen und Vieh ſterben ſoll.

h) Dieſes heiſt: Dieſes Rauſchen iſt alsdann ein Zeichen, daß dir Gott beyſtehe.

i) Der Jude ſtellte ſich Gott, im Himmel reſidirend, vor, gieng er nun aus ſeiner Reſidenz zu ihnen, ſo konnte er entweder belohnend oder beſtrafend kommen; hier zeigt ſein Ausgehen nichts anders an, als: das Einbrechen der Strafgerichte Gottes über Iſrael und Juda.

c) von **Jeſu**, dem Meßias

α) von einem Orte

Matth. 15, 21. Jeſus aus dem Lande Genezaret β.

Mark. 6, 1. ‚ Von Kapernaum β.

— 7, 31. ‚ Von den Gränzen von Tyrus und Sidon, d. i. aus Phönicien β.

— 8, 27. ‚ Aus Bethſaida in Galiläa β.

Luk. 5, 27. Darnach gieng er aus, d. h. von ihnen weg β.

Apoſtg. 1, 4. Die ganze Zeit, welche der Herr, Jeſus, bey uns iſt aus = und eingegangen, d. h. gewandelt β.

β) von **Gott** insbeſondre

Joh 8, 42. Denn ich, Jeſus, bin ausgegangen von Gott, d. h. ein göttlicher Geſandter β.

— 16, 27. Daß ich, Jeſus, von Gott ausgegangen bin β.

— ‚ 28. Ich, Jeſus, bin vom Vater ausgegangen β.

— ‚ 30. Daß du, Jeſus, von Gott ausgegangen biſt β.

— 17, 8. Daß ich, Jeſus, von dir, meinem Vater, ausgegangen bin β.

d) von **Engeln** *k*)

4 Moſ. 22, 32. Stehe, Bileam, ich, Engel, bin ausgegangen, nemlich von Gott א, *l*).

1 Kön. 22, 22. Ich, Engel, will ausgehen א, *m*).

Hiob

---

k) Auch in allen unter dieſer Rubrik ſtehenden Stellen iſt es figürlich zu verſtehen, bald zeigt es Belehrung, bald Ausübung einer Sünde, bald Leiden, bald Belohnung, bald Strafe u. ſ. w. an.

l) Ohne dichteriſche Ausſchmückung heiſt es: Bileam hielte den Vorfall, daß ſeine Eſelinn ſchen wurde, für ein Zeichen, daß ſeine Reiſe Gott mißfällig ſey.

m) Da die Juden ſich Gott als einen König vorſtellten, ſo muſte er auch nach ihrer Vorſtellungsart einen Hofſtaat haben,

Hiob 1, 12. Da gieng der Satan von Jehova aus, d. h. begab ſich weg א, *n*).

Dan. 9, 22. Daniel, jetzt bin ich, Engel Gabriel, ausgegangen א, *o*).

Matth. 13, 49. Die Engel werden ausgehen — *p*).

Off. 16, 14. Sie, Dämonengeiſter, gehen zu den Königen auf Erden aus γ, *q*).

— 20, 8. Er, der Satan, wird ausgehen α, *r*).

e) von Thieren

Hiob 39, 4. Ihre, der Gemſen und der Rehen, Jungen gehen aus, d. h. weg א.

Ez. 10, 19. Da ſie, die Cherubim, ausgiengen, d. h. fortgiengen א, *s*).

f)

---

haben, will nun Gott etwas ausrichten, ſo verſammlet er ſeinen Hofſtaat, die Engel, und ſchickt entweder einen oder mehrere, entweder einen guten oder böſen aus, je nachdem die Handlung iſt, die verrichtet werden ſoll, alſo heiſt dieſer Vers nichts anders, als: Gott ließ es zu, daß u. ſ. w.

n) Hier findet die nemliche Bemerkung Statt, alſo will der Verfaſſer ſagen: Gott ſchickte dem Hiob Leiden zu.

o) Im Traume kam dieſes dem Daniel ſo vor.

p) Engel ſind hier nichts anders, als: Werkzeuge zur Vollſtreckung ſeiner Befehle, und hier insbeſondre zur Scheidung der Böſen von den Guten.

q) Nach jüdiſcher Vorſtellung hatten die Engel große Gewalt über die Menſchen; der Satan oder die böſen Engel ſuchten daher immer die Menſchen zu Sünden zu bewegen und hier in dieſer Stelle bemühen ſie ſich, die Menſchen vom Chriſtenthume abzuhalten.

r) Hier findet eben dieſe Bemerkung Statt, aber in dieſer Stelle ſucht der Satan die Völker, die noch Heiden ſind, gegen die Chriſtenheit aufzureitzen; der Verfaſſer will ſagen: Immer wird es Feinde des Chriſtenthums geben.

s) Hier muß man bedenken: Ezechiel redet hier bildlich von der

f) von lebloſen Dingen

α) im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 2, 16. Ein Strom gieng von Eden, dem Wohnplatze unſerer erſten Eltern, aus ꝛ.

2 Moſ. 25, 32. K. 37, 18. Sechs Röhren aus dem Leuchter ꝛ.

4 Moſ. 11, 20. Bis daß es, das Fleiſch, euch, Iſraeliten, der Naſe ausgeht, nemlich in Geſtank, d. h. herausſtinke ꝛ.

2 Sam. 2, 23. Daß der Spieß hinten ausgieng ꝛ.

— 20, 8. Schwerdt gieng gern aus und ein ꝛ.

Hiob 20, 25. Schwerdt aus der Scheide ꝛ.

Hab. 3, 5. Feuerpfeile, aus den Füßen eines Leichnams ꝛ.

Mark. 5, 30. Kraft, die von ihm, dem Weibe, ausgegangen war β.

— 7, 19. Es, was in den Menſchen gehet, gehet aus β durch den natürlichen Gang.

β) im theologiſchen Sinne

1 Moſ. 35, 18. Da ihr, der Rahel, die Seele ausgieng, d. h. von ihr weggieng ꝛ.

4 Moſ. 16, 46. Zorn iſt von Jehova ausgegangen, d. h. über uns, Iſraeliten, ausgebrochen ꝛ.

— 30, 3. Der ſoll alles thun, wie es aus ſeinem Munde ausgegangen iſt, d. h. was er gelobt hat ꝛ.

5 Moſ. 23, 23. Faſt eben ſo ꝛ.

Richt. 9, 20. Wo nicht, d. h. habt ihr ungerecht gehandelt, dann gehe Feuer aus ꝛ von Abimelech, und es gehe auch Feuer aus von den Männern zu Sichem, d. h. Fluch komme über ſie ꝛ.

Hiob

---

der Zerſtöhrung Jeruſalems, als wenn Gott auf einem Wagen, mit Cherubims beſpannt, über denſelben einherfähre.

Hiob 37, 2. Hört! wie Blitzhauch ihm, Gott, von dem Munde ausgeht, d. h. wie er donnert א.

Eſ. 2, 3 Mich. 4, 2. Von Zion wird das Geſetz, d. i. wahre Religion, ausgehen א.

— 51, 4. Ein Geſetz, Rathſchluß, gehet von mir, Gott, aus א.

Ez. 10, 18. Die Herrlichkeit Jehova's gieng wieder aus von der Tempelſchwelle, d. h. die Gottheit in ihrem prachtvollen Glanze א, *s*).

Dan. 7, 10. Ein Feuerſtrom gieng aus נ von ihm, Gott.

Matth. 15, 11. Mark. 7, 15. 20. Was zum Munde ausgehet γ, das entweiht den Menſchen.

Off. 4, 6. Vom Throne, Gottes, giengen aus Blitze, Donner und Stimme γ.

2) **Sich erſtrecken**

Joſ. 16, 6. Die Gränze der Ephraimiten gehet aus, d. h. erſtreckt ſich א, gegen Abend.

— — 7. Bis an den Jordan א.

— 18, 11. Die Gränze des Looſes der Benjaminiten, zwiſchen den Juditen und Joſephiten א.

— — 12. Bis an die Wüſte Beth-Aven א.

— — 15. Die Ecke gegen Mittag, gegen Abend א.

Pſ. 19, 5. Ihre, der ganzen Natur, Schnur gehet aus, d. h. erſtreckt ſich א in alle Lande.

3) Ueber einen **ergehen, kommen,** einen **treffen**

Ruth 1, 13. Jehova's Hand iſt über mich, Noomi, ausgegangen, d. h. Unglück iſt ergangen א.

Zach. 5, 3. Das iſt der Fluch, d. i. Strafe, der über das, jüdiſche, Land ausgegangen iſt א.

4) **Aufſtehen, auftreten**

5 Moſ. 13, 13. Es ſind etliche Taugenichtſe unter dir, Stadt, ausgegangen, d. h. aufgeſtanden א.

1 Joh.

---

s) Siehe die Note *s* auf dem vorigen Blatt.

1 Joh. 4, 1. Denn es ſind viele falſche Propheten, d. i. Religionslehrer in die Welt ausgegangen, d. h. aufgetreten β.

5) **Entſtehen**

a) von **lebendigen** Geſchöpfen, heiſt es: **geboren werden**

Jer. 30, 21. Ihr, der Juden, Gebieter ſoll von ihnen ausgehen, d. h. geboren werden א.

b) von **lebloſen**

Ez. 19, 14. Ein Feuer gieng aus, d. h. entſtund א, aus ſeinen, des Weinſtocks, ſtammhaften Reben t).

Matth. 24, 27. Gleichwie der Blitz vom Aufgange ausgehet, d. h. entſtehet β.

6) **Zu Ende gehen**

2 Sam. 20, 18. So gieng es wohl aus, d. h. nahm ein gutes Ende ר.

Sir. 3, 28. Einem vermeſſenen Menſchen gehet es übel aus, d. h. bey dem nimmt es ein übles Ende δ.

7) **Bekannt gemacht, verkündigt werden, erſchallen**

Eſth. 1, 19. Dann laſſe man, in ſeinem, des Königs, Namen, den unabänderlichen königlichen Befehl ausgehen, d. h. bekannt machen א.

Dan. 2, 13. ג. v. 15. —. Kap. 3, 10. ח. Kap. 6, 7. ו. Kap. 9, 23. 25 א.

Luk. 2, 1. β. Joh. 11, 57. ε. Befehl, Gebot von einem Landesherrn.

Joh. 21, 23. Da gieng eine Rede aus, d. h. erſcholl β.

Röm.

---

t) Feuer iſt hier ſo viel, als: Unglück, und Weinſtock bedeutet die jüdiſche Nation, alſo heiſt dieſer Vers ohne Bild: Ein großes Unglück wird den jüdiſchen Staat ſo verheeren, daß fernerhin kein König in ihm mehr auftreten wird.

Röm. 10, 18. Iſt ja doch in alle Lande ausgegangen, d. h. erſchollen ß, ihr, der Lehre Jeſu, Laut, d. i. Ruf.

Off. 16, 17. Eine Stimme vom Himmel, von dem Throne, Gottes, gieng aus, d. h. erſcholl ß.

8) **Frey ausgehen, loskommen**

3 Moſ. 25, 28. In demſelben, nemlich im Hall- oder Jubeljahr *u*), ſoll es, ſein verkauftes Vermögen, frey ausgehen, d h. ohnentgeldlich zurückgegeben werden ꝛc.

— - 30. 31. Verkauftes Wohnhaus ꝛc.

— - 41. 54. Der Menſch ſelbſt, der ſich als Sklave verkauft hatte ꝛc.

— 27, 21. Verkaufter Acker ꝛc.

1 Sam. 14, 41. Das Volk gieng aber frey aus, d. h. über dieſes wurde das Loos nicht geworfen ꝛc.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Sich **ausbreiten, vermehren**

Mal. 4, 2. Ihr, Frommen, ſollt aus- und eingehen, beſſer: euch ausbreiten ꝛc.

2) **Ausführen, ausſchicken**

Hiob 21, 11. Ihre, der Gottloſen, Kinder gehen aus, beſſer: ſie ſchicken ihre Kinder aus, d. h. ſind ſehr zahlreich ꝛ, *v*).

3) **Herumgehen, wohnen**

Jer. 33, 13. Es ſollen dennoch wiederum die Heerden gezählet aus- und eingehen, beſſer: in den jüdiſchen Städten ſoll auch, künftig, wieder die Heerde, d. i. die Ju-

---

u) Eine Beſchreibung von dem Worte Jubeljahr und was ſich in demſelben zutrug, ſiehe Hezels Bibelw. Th. 1. S. 566. bey der Stelle: 3 Moſ 25, 10.

v) Im Beſitze einer zahlreichen Menge von Kindern ſich zu befinden, war das gröſte irrdiſche Glück, das der Morgenländer nur kannte.

Juden, herumgehen, d. i. wohnen ט, unter des Zählers, d. i. eines Fürſten, Befehlen w).

4) **Gebären**

Zeph. 2, 2. Ehe denn das Urtheil ausgehe, beſſer: ehe das Verhängniß gebieret, d. h. ehe euch, Juden, das, was Gott über euch beſchloſſen hat, trift ח.

5) Sich **neigen, nachgehen**

Hiob 6, 18. Ihr Weg gehet beiſeit aus, beſſer: Wanderer gehen ihrem krummen Laufe nach, eigentlich neigen ſich י.

6) **Muß ausgelaſſen werden**

1 Moſ. 23, 10. 18. Vor allen, die zu ſeiner Stadt Thor aus- und eingiengen, genauer: die dem Thore ſeiner Stadt hineingiengen —.

CXL. Ausgießen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) ערה Pih.	α) εκχεω
ב) נסך	β) εκχυω
ג) שפך ד) מסך	

2) Bedeutungen:

A. Im **eigentlichen** Verſtande, heiſt es: **Ausſchütten, herauslaufen laſſen**

1) Zu **keines** Ehre

1 Moſ. 24, 20. Rebecka goß den Krug in die Tränke aus, d. h. ſchüttete ihn aus א.

2) Zu Ehren **Gottes**, als eine gottesdienſtliche Handlung in den Zeiten des alten Bundes x)

4 Moſ. 4, 7. Die Schüſſeln, Schaalen und Kannen aus- und einzugießen ב.

Richt.

w) Dieſes heiſt: die Juden ſollen wieder in ihr Land kommen, und ihren eignen Oberherrn haben.

x) Denn der Iſraelite brachte auch Gott Trankopfer, und dieſe beſtanden aus Wein.

Richt. 6, 20. Geuß, Gideon, die Brühe aus, nemlich Gott zu Ehren ℶ.

1 Sam. 7, 6. Sie, Samuel und ſeine Begleiter, goſſen es, das geſchöpfte Waſſer, aus ℶ vor Jehoven, d. h. der Stiftshütte *y*).

B. Im **uneigentlichen** Verſtande

1) von **Gott** gebraucht, heiſt es:

a) **Mittheilen, geben, verleihen** etwas

Ez. 39, 29. Ich, Jehova, habe meinen Geiſt über das Haus Iſrael ausgegoſſen, d. h. den Iſraeliten gute, fromme Geſinnungen verliehen ℶ.

Joel 3, 1. Nach dieſem will ich, Jehova, meinen Geiſt über alles Fleiſch ausgießen, d. h. allen Sterblichen fromme Geſinnungen und vorzügliche Einſicht in den Geiſt meiner Religion geben ℶ, *z*).

Joel 3, 2. Auch will ich, Jehova, zur ſelbigen Zeit über Knechte und Mägde meinen Geiſt ausgießen, d. h. dann werden auch dieſe mehr Sinn für Religion haben ℶ.

Zach. 12, 10. Ausgießen will ich, Jehova, über Davids Haus und über Jeruſalems Bewohner den Geiſt des Flehens und Gebets, d. h. ſolche Geſinnungen ihnen verleihen, daß ſie mich um meinen Beyſtand vertrauensvoll anflehen ℶ.

Apoſtg. 2, 17. Die Stelle Joel 3, 1. iſt hier, als erfüllt, wörtlich angeführt *α*.

— — 18. Und hier die Stelle Joel 3, 2. *α*.

y) Das Ausſchütten des Waſſers iſt hier ein Bild von Unglück; alſo wollten hierdurch die Iſraeliten Gott und ſich ihren traurigen Zuſtand vorſtellen.

z) Ganz ohne Zweifel iſt dieſe und die folgende Stelle eine Weiſſagung auf die Zeiten des Chriſtenthums, eine Weiſſagung von den Wirkungen, die daſſelbe unter ſeinen Bekennern hervorbringen würde, wovon auch die nachfolgende Stellen Apoſtg. 2, 17. 18. ein Beweis ſind.

Juden, herumgehen, d. i. wohnen ט, unter des Zählers, d. i. eines Fürſten, Befehlen w).

4) Gebären

Zeph. 2, 2. Ehe denn das Urtheil ausgehe, beſſer: ehe das Verhängniß gebieret, d. h. ehe euch, Juden, das, was Gott über euch beſchloſſen hat, trift ה.

5) Sich neigen, nachgehen

Hiob 6, 18. Ihr Weg gehet beiſeit aus, beſſer: Wanderer gehen ihrem krummen Laufe nach, eigentlich neigen ſich '.

6) Muß ausgelaſſen werden

1 Moſ. 23, 10. 18. Vor allen, die zu ſeiner Stadt Thor aus- und eingiengen, genauer: die dem Thore ſeiner Stadt hineingiengen —.

CXL. Ausgießen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) ערה Pih.	α) εκχεω
ב) נסך	β) εκχυω
ג) שפך ד) מסך	

2) Bedeutungen:

A. Im eigentlichen Verſtande, heiſt es: Ausſchütten, herauslaufen laſſen

1) Zu keines Ehre

1 Moſ. 24, 20. Rebecka goß den Krug in die Tränke aus, d. h. ſchüttete ihn aus א.

2) Zu Ehren Gottes, als eine gottesdienſtliche Handlung in den Zeiten des alten Bundes x)

4 Moſ. 4, 7. Die Schüſſeln, Schaalen und Kannen aus- und einzugießen ב.

Richt.

---

w) Dieſes heiſt: die Juden ſollen wieder in ihr Land kommen, und ihren eignen Oberherrn haben.

x) Denn der Iſraelite brachte auch Gott Trankopfer, und dieſe beſtanden aus Wein.

Richt. 6, 20. Geuß, Gideon, die Brühe aus, nemlich Gott zu Ehren ɔ.

1 Sam. 7, 6. Sie, Samuel und ſeine Begleiter, goſſen es, das geſchöpfte Waſſer, aus ɔ vor Jehoven, d. h. der Stiftshütte *y*).

ß. Im **uneigentlichen** Verſtande

1) von **Gott** gebraucht, heiſt es:

a) **Mittheilen, geben, verleihen** etwas

Ez. 39, 29. Ich, Jehova, habe meinen Geiſt über das Haus Iſrael ausgegoſſen, d. h. den Iſraeliten gute, fromme Geſinnungen verliehen ɔ.

Joel 3, 1. Nach dieſem will ich, Jehova, meinen Geiſt über alles Fleiſch ausgießen, d. h. allen Sterblichen fromme Geſinnungen und vorzügliche Einſicht in den Geiſt meiner Religion geben ɔ, *z*).

Joel 3, 2. Auch will ich, Jehova, zur ſelbigen Zeit über Knechte und Mägde meinen Geiſt ausgießen, d. h. dann werden auch dieſe mehr Sinn für Religion haben ɔ.

Zach. 12, 10. Ausgießen will ich, Jehova, über Davids Haus und über Jeruſalems Bewohner den Geiſt des Flehens und Gebets, d. h. ſolche Geſinnungen ihnen verleihen, daß ſie mich um meinen Beyſtand vertrauensvoll anflehen ɔ.

Apoſtg. 2, 17. Die Stelle Joel 3, 1. iſt hier, als erfüllt, wörtlich angeführt *α*.

— — 18. Und hier die Stelle Joel 3, 2. *α*.

---

y) Das Ausſchütten des Waſſers iſt hier ein Bild von Unglück; alſo wollten hierdurch die Iſraeliten Gott und ſich ihren traurigen Zuſtand vorſtellen.

z) Ganz ohne Zweifel iſt dieſe und die folgende Stelle eine Weiſſagung auf die Zeiten des Chriſtenthums, eine Weiſſagung von den Wirkungen, die daſſelbe unter ſeinen Bekennern hervorbringen würde, wovon auch die nachfolgende Stellen Apoſtg. 2, 17. 18. ein Beweis ſind.

Tit. 3, 6. Welchen, nemlich heiligen Geiſt, d. i. welche edlere, beſſere Geſinnungen und Empfindungen des Herzens über uns, Chriſten, reichlich ausgegoſſen, d. h. ertheilt ꝛc, hat, und zwar durch Jeſum Chriſtum, unſern Beglücker.

b) Zulaſſen

Eſ. 19, 14. Jehova hat einen Schwindelgeiſt unter ſie, die Könige von Aegypten, ausgegoſſen, d. h. hat zugelaſſen, daß ſie betäubt wurden ꝛ.

2) von Jeſu, dem Meßias

Apoſtg. 2, 33. So hat er, Jeſus, den heiligen Geiſt, d. h. Eifer, Muth und Kraft, reichlich ausgegoſſen, d. h. ſeinen Jüngern verliehen ꝛc.

3) von Engeln

Off. 16, 1. Gießet, ihr ſieben Engel, die Schaalen des Zorns Gottes auf die Erde aus, d. h. bringet die Strafen Gottes über die Erde ꝛc, a).

— ꝛ 2. Der erſte Engel goß ſeine Schaale auf die Erde aus ꝛc.

— ꝛ 3. Der andere, ins Meer ꝛc.

— ꝛ 4. Der dritte, in die Waſſerſtröme ꝛc.

— ꝛ 8. Der vierte, in die Sonne ꝛc.

— ꝛ 10. Der fünfte, auf den Stuhl des Thiers ꝛc, b).

Off.

---

a) Alle dieſe aus der Offenbarung Johannis angeführte Stellen ſind bildlich zu verſtehen, und wir müſſen uns dabey erinnern, daß der Jude Gott alles durch Engel ausrichten ließ. Daß aber nun Johannes Gott durch ſieben Engel es ausführen, und jeden Engel an einen beſondern Ort ſeine Schaale ausgießen läßt, das ſoll anzeigen, daß die göttlichen Strafen den ganzen Erdball, in ſofern ſie heidniſch und chriſtenfeindlich iſt, treffen würden.

b) Thier bedeutet hier das Heidenthum, weil es ſich bemühte, das Chriſtenthum zu ſtürzen und zu verbannen.

Off. 16, 12. Der ſechſte, auf den großen Waſſerſtrom Euphrates α.

— , 17. Der ſiebente, in die Luft α.

d) von keinem Subjekte

Eſ. 32, 15. Wenn der Geiſt aus der Höhe, d. h. Muth, über uns, Juden, ausgegoſſen, d. h. verliehen א, wird.

Apoſtg. 10 45. Daß auch auf die Heiden die Gabe des heiligen Geiſtes ausgegoſſen ward, d. h. den Heiden die chriſtliche Religion zu Theil würde α.

Röm. 5, 5. Die Liebe Gottes, zu uns, iſt ausgegoſſen in unſere Herzen, d. h. unſerm Herzen reichlich ertheilt worden α, durch den heiligen Geiſt.

e) Reciprok: ſich ausgießen

Hiob 30, 16. Nun aber geußt ſich aus meine Seele über mich, d. h. nun zerfließt mein Herz in mir, Hiob, vor Trauer ב.

CXLI. Aushalten.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) מלא Pih.
ב) נזר Hiph.

b) Griechiſches
α) εκπληρωσις

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Das Ende einer gewiſſen Zeit abwarten

1 Moſ. 29, 27. Halte, Jakob, mit dieſer, der Lea, die Woche aus, d. h. warte die Hochzeitwoche ab א, c).

— , 28. Jakob hielt die Woche aus א.

Apoſtg. 21, 26. Er, Paullus, zeigte an, daß er die ſieben Tage der Reinigung aushalten α wollte d).

c) Eine ganze Woche, alſo ſieben Tage, dauerte bey den Juden jede Hochzeit, Richt. 24, 12.

d) Zu Jeruſalem gab es Judenchriſten, die, neben dem Chriſtenthume, die moſaiſche Verordnungen zu beobachten ſich

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch: Geloben, ein Gelübde thun

4 Moſ. 6, 12. Daß er, der Naſiräer, der verunreinigt worden iſt, dem Jehova die Zeit ſeines Gelübdes aushalte, genauer: er ſoll dem Jehova die Zeit ſeines Gelübdes geloben, d. h. ſein Gelübde wieder von vorne anfangen ב.

CXLII. Aushauen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חצב

ב) כּוּן Hiph.

ג) פתח פִּתּוּחִים

ד) כתת Hiph. paſſ.

b) Griechiſches

α) εκκοπτω

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) Eigentlich, wo es heiſt: Ausgraben, aushöhlen, etwas erhaben arbeiten

5 Moſ. 6, 11. Ausgehauene, d. h. ausgegrabene א, Ciſternen.

1 Kön. 5, 18. Die Gebaliten hieben aus, d. h. arbeiteten erhaben ב.

2) Uneigentlich, wo es heiſt:

a) ſich vorzüglich annehmen

Zeph. 3, 9. Siehe! ich, Jehova, ſelbſt will ſie, die Steine am Tempel, aushauen, d. h. will mich des Tempelbaues vorzüglich annehmen ג.

b) darniederhauen, zernichten

Eſ. 51, 9. Biſt du, Jehova, es nicht, der Rahab, d. i. Ae-

ſich verpflichtet hielten, und ſie auch daher befolgten; Paullus kam nach Jeruſalem, und um ſeine Gewiſſenhaftigkeit gegen das moſaiſche Geſetz an den Tag zu legen, machte er dieſe Ceremonie mit, daß er das Naſiräergelübde vollzog.

Aegypten, ausgehauen, d. h. zernichtet; im Meere ſo viele getödtet א hat?

c) **trennen, ſcheiden**

Röm. 11, 24. Da du, Chriſt, der du vormals Heide wareſt, aus dem von Natur wilden Oehlbaume, d. i. von dem rohen Heidenthume, entſproſſen, davon aber abgehauen, d. h. getrennt α, biſt.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: **Zu Boden ſchlagen**

Hiob 4, 20. Es währet vom Morgen bis an den Abend, dann werden ſie ausgehauen, beſſer: vom Morgen bis an den Abend ſind ſie, die Menſchen, zu Boden geſchlagen ר, *e*).

CXLIII. Aushelfen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יצא Hiph.
ב) חלץ Pih.
ג) פלט Pih.
ד) מלט Hiph.
ה) ישע Hiph.

b) Griechiſche

α) αντιλαμβανω
β) σωζω
γ) ανυψοω

2) Bedeutungen:

A. **Befreyen, retten** aus einem Unglücke

1) von **Gotte** gebraucht

a) **Menſchen**

2 Sam. 22, 49. Der, nemlich Gott, mir, David, von dem Gedränge meiner Feinde aushalf, d. h. mich rettete א.

Pſ. 22, 5. Da ſie, unſere Vorfahren, dir, Gott, ver-

---

e) Hiob will hier ſagen: Kein Menſch iſt vor Gott rein und unſchuldig, denn die Engel, erhabnere Geſchöpfe, begehen manchmal Fehltritte, wie vielmehr wir, Menſchen.

vertrauten, halfſt du ihnen aus, d. h. befreyteſt du ſie aus ihren Nöthen ב.

Pſ. 22, 9. Wende er, David, ſich doch zum Jehova, der wird ihm aushelfen ג.

— 71, 2. Hilf, Gott, mir, David, aus, nemlich aus jeder Noth ב.

— 81, 8. Da du, iſraelitiſches Volk, mich, Jehova, in der Enge anflehteſt, half ich dir aus, d. h. befreyte ich dich ב.

— 91, 14. Er, David, lenkt ſein Herz zu mir, Jehova, dafür will ich ihm aushelfen, d. h. ihn vom Tode durch die Peſt befreyen ג.

— 119 153. Hilf, Jehova, mir, David, aus ב.

Eſ. 31, 5. So wird Jehova, Jeruſalem, aushelfen, d. h. befreyen ד.

— 37, 35. Ich, Jehova, will ihr, dieſer Stadt Jeruſalem, aushelfen ה.

Sir. 2, 6. Vertraue, o Menſch, Gotte, ſo wird er dir aushelfen α.

b) **Jeſum**, den Meßias.

Hebr. 5, 7. Der, Gott, ihn, Jeſum, vom Tode aushelfen, d. h. retten β konnte.

2) von **Engeln** *f*).

Pſ. 34, 8. Der Engel Jehova's hilft ihnen, den Verehrern Gottes, aus ב.

3) von **Menſchen**

Sir. 29, 27. Hilf, Menſch, deinem Mitmenſchen aus α, ſo viel du kannſt.

4) von der **Weisheit**

Sir. 1, 24. Wer an ihr, der Weisheit, ſich veſt hält, dem hilft ſie aus γ mit Ehren.

B.

---

f) Engel heiſt hier: Alle Werkzeuge und Mittel, deren ſich Gott bey Ausführung einer Handlung bedient.

B. **Aufnehmen**

2 Tim. 4, 18. Der Herr, Jeſus, wird mir, dem Paulus, zu ſeinem himmliſchen Reiche aushelfen, d. h. mich in daſſelbe aufnehmen β.

CXLIV. Auskommen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יצא
ב) תמם לעבור
ג) פרץ
ד) היה שם
ה) רחק

b) Griechiſche

α) ακȣομαι
β) διερχομαι
γ) αφικνεομαι
δ) εξερχομαι
ε) διασωζομαι

2) Bedeutungen:

A. Es hat verſchiedene **Bedeutungen**:

1) **Herausgehen**, von einem Orte ſich wegbegeben

Joſ. 6, 1. Daß Niemand aus- und einkommen, d. h. weder aus, Jericho, noch hinein gehen א konnte.

2 Sam. 15, 24. Bis daß alles Volk zur Stadt, Jeruſalem, auskam, d. h. ausgezogen war ב.

Pſ. 88, 9. Ich, Heman, kann nicht auskommen, d. h. kann und darf nicht aus dem Hauſe wegen meines Ausſatzes ausgehen א.

2) **Ausbrechen, entſtehen**

a) von Feuer im **eigentlichen** Sinne

2 Moſ. 22, 6. Wenn ein Feuer auskommet, d. h. ausbricht א.

b) im **uneigentlichen** Sinne

3 Moſ. 9, 24. Das Feuer, d. i. der Blitz, kam von Jehova aus, d. h. brach aus א.

Ez. 5, 4. Von dem ſoll ein Feuer, d. h. Unglück, über das ganze Haus Iſrael auskommen, d. h. ausbrechen א.

3) **Entſpringen, abſtammen**

1 Chron.

1 Chron. 1, 12. Von welchen, Kasluhim, die Philiſter und Kaphthoräer auskommen, d. h. abgeſtammt א, ſind.

— 2, 53. Von dieſen, Kirjath-Jearimiten, ſind die Zorgathiter und Esthaoliter auskommen, d. h. Entſprungen א.

4) Sich **verbreiten, erſchallen**

a) im **philoſophiſchen** Sinne

2 Chron. 26, 15. Sein, Uſia's, Gerücht kam, d. h. breitete ſich א weit aus.

— 31, 5. Da dieſer königliche Befehl auskam, d. h. erſcholl ג.

Eſth. 1, 17. Es wird dieſe That, d. h. Ungehorſam, der, perſiſchen, Königinn, Vaſthi, gegen ihren Gemahl, zu allen, perſiſchen, Weibern auskommen, d. h. erſchallen א.

Ez. 23, 10. Sie, die Hure, Ohola, d. i. Samaria, kam aus, d. h. erſcholl, ward berüchtigt, als die ſchändlichſte Hure ר unter andern Weibern *g*).

b) im **theologiſchen** Sinne

Jer. 23, 15. Denn von den, falſchen, Propheten zu Jeruſalem, d. i. der Juden, kommt, d. h. breitet ſich א Irreligion ins ganze Land aus.

Matth. 28, 14. Wenn es, daß Jeſus dennoch bey der Wache, aus ſeinem Grabe weggekommen ſey, bis zum Prokurator auskommen, d. h. erſchallen α würde.

Luk. 5, 15. Es kam aber der Ruf von ihm, Jeſu, und

---

g) Samaria wird hier unter dem Namen Ohala, d. h. ihr eigen Gezelt, und unter dem Bilde einer ſchändlichen Hure, weil es Abgötterey trieb, vorgeſtellt, alſo nach dieſem iſt der Vers ſo zu überſetzen: Samariens Götzendienſt wird in andern Staaten und Reichen, wegen ſeiner ihm von Gott zugeſchickten Strafe, bekannt werden.

und ſeinen wundervollen Thaten, deſto weiter aus, d. h. erſcholl β.

Röm. 16, 19. Euer Gehorſam, d. h. Willigkeit und Folgſamkeit in Abſicht des Chriſtenthums, ihr Römer, iſt unter jedermann auskommen, d. h. allgemein erſchollen γ.

1 Kor. 14, 36. Oder iſt das Wort Gottes, das Chriſtenthum, von euch, Korinthiern, auskommen, d. h. bekannt worden δ?

5) Gerettet, befreyt werden, oder ſich retten

Apoſtg. 28, 1. Da wir, Lukas und meine Begleiter, auskommen, d. h. uns auf dieſe Art aus der Gefahr, im Waſſer umzukommen, gerettet hatten ε.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Beſtimmt ſeyn

Mich. 7, 11. Gottes Wort wird weit auskommen; beſſer: Noch fern iſt dieſe Zeit! Doch ſchon beſtimmt, nemlich die Zeit, wo die Juden wieder in ihr Land kommen und zum Flore gelangen werden ה.

CXLV. Auslaſſen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שלח Pih.

ב) נתן

ג) פתח Pih.

b) Griechiſches

α) εκβαλλω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) Ausſchicken von ſich entfernen

a) von Menſchen

1 Moſ. 21, 14. Abraham lies die Hagar aus, d. h. ſchickte ſie weg א.

5 Moſ. 24, 4. Ihr, der Frau, erſter Mann, der ſie auslies, d. h. von ſich wegſchickte א.

b) von Gotte, anthropopatiſch

2 Moſ.

2 Moſ. 15, 7. Du, Jehova, ließeſt deinen Grimm aus, d. h. ſchickteſt ihn aus durch Strafe א.

2 Sam. 22, 14. Der Höchſte ließ ſeine Stimme, d. i. Donner, aus, d. h. ſchickte ihn aus ב.

Pſ. 18, 14. Eben ſo ב.

— 104, 30. Du, Jehova, darfſt nur deinen Odem auslaſſen, d. h. nur hauchen א.

2) Frey, losgeben, befreyen

a) von Menſchen

5 Moſ. 21, 14. Dann ſollt du ſie, die Sklavinn, die du zur Ehe genommen haſt, auslaſſen, d. h. losgeben א.

Hiob 38, 35. Kannſt du, Hiob, die Blitze, wie Gott auslaſſen, d. h. loslaſſen א?

Pſ. 105, 20. Der Herr über die Völker, d. i. Gott hieß ihn, den Joſeph, auslaſſen, d. h. freygeben aus dem Gefängniß ג.

Joh. 10, 4. Wenn er, der Hirt, ſeine Schaafe ausgelaſſen hat, d. h. aus der Hürde α.

b) von Gotte

Hiob 12, 15. Wenn er, Gott, es, das Waſſer, ausläſſet, d. h. aus dem Damme losläſſet א.

Zach. 9, 11. Auch du, Zion, d. i. jüdiſches Volk, durch deines Bundes Blut, d. i. um des mit mir gemachten Bundes willen, laß' ich, Jehova, deine Gefangenen aus dem waſſerloſen Brunnen, d. i. Gefängniſſe, aus, d. h. los א.

3) Gebären, vom Wild gebraucht, werfen

Hiob 39, 3. Sie, die Gemſen und Rehen, reißen ſich und laſſen aus ihre Jungen, d. h. unter Wehen werfen א.

CXLVI. Auslegen, Ausleger, Auslegung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פתרון · פתר
ב) בון Hiph.
ג) שבר
ד) פשר
ה) באר
ו) אחוה
ז) תרגם

b) Griechiſches

α) επιλυσις
β) διαλεγομαι
γ) επιλυω
δ) διερμενευω
ε) εκτιθημι
ζ) ερμενεια
η) διερμενευετης
ϑ) λαρυγξ

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Erklären, Erklärer, Erklärung,** dieſes kann geſchehen

a) durch **Deuten**

1 Moſ. 40, 8. Wir haben Niemanden, der es, das Geſicht, Traum, uns auslege, d. h. deute א. Joſeph ſprach: Auslegen א gehöret Gotte zu.

Richt. 7, 15. Da Gideon, ſeine, des Traums, Auslegung, d. h. Deutung ג, hörte.

Dan. 8, 16. Gabriel! lege dieſem, dem Daniel, das Geſicht aus, d. h. deute es ב.

2 Petr. 1, 20. Nach eigner Auslegung, d. h. Deutung nach eigner Willkühr, darf keine Weißagung in der Schrift geſchehen α.

b) durch **Unterrichten, Deutlich machen**

α) eine **philoſophiſche** Sache

Pred. 8, 1. Der eine Sache auszulegen, d. h. erklären, deutlich zu machen ד weis.

β) eine **theologiſche**

5 Moſ. 1, 5. Da fieng Moſe dies Geſetz auszulegen, d. h. zu erklären ה, an.

Hiob

Hiob 13, 17. Höret meine, Hiobs, Auslegung, d. h. Unterricht ר.

Sir. 14, 22. Heil dem, der daſſelbe, Gottes Wort, ausleget, d. h. darinn unterrichtet β.

— 47, 18. Auslegungen Salomo's ζ.

Mark. 4, 34. Aber ſeinen Jüngern legte er, Jeſus, alles aus, d. h. dieſe unterrichtete er von allem γ.

Luk. 24, 27. Er, Jeſus, legte ihnen, den zwey emauntiſchen Jüngern, alle Schrift aus, d. h. machte ihnen deutlich δ.

Apoſtg. 18, 26. Sie, Aquila und Priſcilla, legten ihm, dem Apollo, den Weg Gottes, d. i. die Lehre Jeſu, noch deutlicher aus, d. h. unterrichteten ihn darinn ε.

— 28, 23. Welchen, Juden, er, Paullus, auslegte und bezeugte das Reich Gottes, d. h. trug ihnen die Lehre vom Reiche Gottes vor und gab ihnen deswegen Belehrungen ε.

c) durch Ueberſetzen

1 Kor. 12, 10. Einem andern, die Gabe, die Sprache auszulegen, d. h. fremde Sprachen zu überſetzen ζ.

— , 30. Können ſie alle auslegen, d. h. ſind ſie alle Ueberſetzer fremder Sprachen δ?

— 14, 5. Es ſey denn, daß er es, die fremden Sprachen, auslege, d. h. überſetze δ.

— , 13. Faſt eben ſo δ.

— , 26. Auslegung, d. i. Ueberſetzung des hebräiſchen Textes, den ein andrer vorlas ζ.

— , 27. Einer ſoll auslegen δ.

— , 28. Iſt er aber nicht ein Ausleger, d. h. Ueberſetzer η?

2) Etwas ausdrücken, ſchreiben

Eſr. 4, 7. Dieſes Schreiben war in ſyriſcher Sprache und mit ſyriſcher Schrift ausgelegt, d. h. ausgedruckt, geſchrieben ו.

3)

3) Gut reden, ſprechen von einem

Sir. 6, 5. Wer alles zum Beſten ausleget, d. h. lauter Gutes redet von jedem ϑ.

CXLVII. Auslöſchen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) כבה
ב) דעך

b) Griechiſches
α) σβεννυμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Austhun, dämpfen und wird gebraucht

1) Eigentlich

2 Chron. 29, 7. Sie, unſre Väter, haben die Lampen ausgelöſcht א.

Weish. 16, 17. Welches, das Waſſer, doch alles auslöſchet α.

Hebr. 11, 34. Dieſe alle haben, des Feuers Kraft ausgelöſchet α. g).

2) Uneigentlich

a) von Gottes Zorne

2 Kön. 22, 17. Daher wird mein Grimm gegen dieſe Stätte ſich entzünden, und nicht ausgelöſcht werden können, d. h. ich habe unabänderlich beſchloſſen, die Iſraeliten wegen ihres Götzendienſtes zu ſtrafen א.

2 Chron. 34, 25. Eben ſo א.

b) von andern Dingen

Hohel. 8, 7. Waſſerfluthen vermögen nicht, die Liebe auszulöſchen א.

Eph. 6, 16. Mit welchem, Schilde, ihr alle feurige Pfeile des Feindes auslöſchen könnt, d. h. Vertrauen auf Gott macht uns ſtandhaft, den gröſten Reizungen zur Sünde zu widerſtehen α.

3)

---

g) Hier wird auf die drey Freunde Daniels im Feuer gezielet. Dan. 6.

2 Moſ. 15, 7. Du, Jehova, ließeſt deinen Grimm aus, d. h. ſchickteſt ihn aus durch Strafe א.

2 Sam. 22, 14. Der Höchſte lies ſeine Stimme, d. i. Donner, aus, d. h. ſchickte ihn aus ב.

Pſ. 18, 14. Eben ſo ב.

— 104, 30. Du, Jehova, darfſt nur deinen Odem auslaſſen, d. h. nur hauchen א.

2) Frey, losgeben, befreyen

a) von Menſchen

5 Moſ. 21, 14. Dann ſollt du ſie, die Sklavinn, die du zur Ehe genommen haſt, auslaſſen, d. h. losgeben א.

Hiob 38, 35. Kannſt du, Hiob, die Blitze, wie Gott auslaſſen, d. h. loslaſſen א?

Pſ. 105, 20. Der Herr über die Völker, d. i. Gott hies ihn, den Joſeph, auslaſſen, d. h. freygeben aus dem Gefängniß ג.

Joh. 10, 4. Wenn er, der Hirt, ſeine Schaafe ausgelaſſen hat, d. h. aus der Hürde α.

b) von Gotte

Hiob 12, 15. Wenn er, Gott, es, das Waſſer, auslässet, d. h. aus dem Damme loslässet א.

Zach. 9, 11. Auch du, Zion, d. i. jüdiſches Volk, durch deines Bundes Blut, d. i. um des mit mir gemachten Bundes willen, laß' ich, Jehova, deine Gefangenen aus dem waſſerloſen Brunnen, d. i. Gefängniſſe, aus, d. h. los א.

3) Gebären, vom Wild gebraucht, werfen

Hiob 39, 3. Sie, die Gemſen und Rehen, reißen ſich und laſſen aus ihre Jungen, d. h. unter Wehen werfen א.

CXLVI. Auslegen, Ausleger, Auslegung.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) פִּתְרוֹן · פָּתַר
ב) בּוּן Hiph.
ג) שֶׁבֶר
ד) פֵּשֶׁר
ה) בָּאַר
ו) אַחְוָה
ז) תַּרְגֵּם

b) Griechiſches
α) επιλυσις
β) διαλεγομαι
γ) επιλυω
δ) διερμενευω
ε) εκτιθημι
ζ) ερμενεια
η) διερμενευετης
θ) λαρυγξ

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Erklären, Erklärer, Erklärung,** dieſes kann geſchehen

a) durch **Deuten**

1 Moſ. 40, 8. Wir haben Niemanden, der es, das Geſicht, Traum, uns auslege, d. h. deute א. Joſeph ſprach: Auslegen א gehöret Gotte zu.

Richt. 7, 15. Da Gideon, ſeine, des Traums, Auslegung, d. h. Deutung ג, hörte.

Dan. 8, 16. Gabriel! lege dieſem, dem Daniel, das Geſicht aus, d. h. deute es ב.

2 Petr. 1, 20. Nach eigner Auslegung, d. h. Deutung nach eigner Willkühr, darf keine Weißagung in der Schrift geſchehen α.

b) durch **Unterrichten, Deutlich machen**

α) eine **philoſophiſche** Sache

Pred. 8, 1. Der eine Sache auszulegen, d. h. erklären, deutlich zu machen ד weis.

β) eine **theologiſche**

5 Moſ. 1, 5. Da fieng Moſe dies Geſetz auszulegen, d. h. zu erklären ה, an.

Hiob

Hiob 13, 17. Höret meine, Hiobs, Auslegung, d. h. Unterricht $\neg$.

Sir. 14, 22. Heil dem, der daſſelbe, Gottes Wort, ausleget, d. h. darinn unterrichtet β.

— 47, 18. Auslegungen Salomo's ζ.

Mark. 4, 34. Aber ſeinen Jüngern legte er, Jeſus, alles aus, d. h. dieſe unterrichtete er von allem γ.

Luk. 24, 27. Er, Jeſus, legte ihnen, den zwey emauntiſchen Jüngern, alle Schrift aus, d. h. machte ihnen deutlich δ.

Apoſtg. 18, 26. Sie, Aquila und Priſcilla, legten ihm, dem Apollo, den Weg Gottes, d. i. die Lehre Jeſu, noch deutlicher aus, d. h. unterrichteten ihn darinn ε.

— 28, 23. Welchen, Juden, er, Paullus, auslegte und bezeugte das Reich Gottes, d. h. Trug ihnen die Lehre vom Reiche Gottes vor und gab ihnen deswegen Belehrungen ε.

c) durch Ueberſetzen

1 Kor. 12, 10. Einem andern, die Gabe, die Sprache auszulegen, d. h. fremde Sprachen zu überſetzen ζ.

— = 30. Können ſie alle auslegen, d. h. ſind ſie alle Ueberſetzer fremder Sprachen δ?

— 14, 5. Es ſey denn, daß er es, die fremden Sprachen, auslege, d. h. überſetze δ.

— = 13. Faſt eben ſo δ.

— = 26. Auslegung, d. i. Ueberſetzung des hebräiſchen Textes, den ein andrer vorlas ζ.

— = 27. Einer ſoll auslegen δ.

— = 28. Iſt er aber nicht ein Ausleger, d. h. Ueberſetzer η?

2) Etwas ausdrücken, ſchreiben

Eſr. 4, 7. Dieſes Schreiben war in ſyriſcher Sprache und mit ſyriſcher Schrift ausgelegt, d. h. ausgedruckt, geſchrieben $\beth$.

3) Gut reden, ſprechen von einem

Sir. 6, 5. Wer alles zum Beſten ausleget, d. h. lauter Gutes redet von jedem 𝔍.

CXLVII. Auslöſchen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) כבה
ב) דעך

b) Griechiſches
α) σβεννυμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Austhun, dämpfen und wird gebraucht

1) Eigentlich

2 Chron. 29, 7. Sie, unſre Väter, haben die Lampen ausgelöſcht א.

Weish. 16, 17. Welches, das Waſſer, doch alles auslöſchet α.

Hebr. 11, 34. Dieſe alle haben, des Feuers Kraft ausgelöſchet α. g).

2) Uneigentlich

a) von Gottes Zorne

2 Kön. 22, 17. Daher wird mein Grimm gegen dieſe Stätte ſich entzünden, und nicht ausgelöſcht werden können, d. h. ich habe unabänderlich beſchloſſen, die Iſraeliten wegen ihres Götzendienſtes zu ſtrafen א.

2 Chron. 34, 25. Eben ſo א.

b) von andern Dingen

Hohel. 8, 7. Waſſerfluthen vermögen nicht, die Liebe auszulöſchen א.

Eph. 6, 16. Mit welchem, Schilde, ihr alle feurige Pfeile des Feindes auslöſchen könnt, d. h. Vertrauen auf Gott macht uns ſtandhaft, den gröſten Reizungen zur Sünde zu widerſtehen α.

3)

g) Hier wird auf die drey Freunde Daniels im Feuer gezielet. Dan. 6.

3) Redensartig

2 Sam. 14, 7. Sie, meine, des Weibes von Thekoa, Freunde und Verwandte, wollen meinen Funken auslöſchen, d. h. meine einzige Hofnung mir rauben א.

Sprüchw. 13, 9. Aber die Leuchte der Gottloſen wird auslöſchen, d. h. das Glück der Gottloſen verſchwindet ב.

Eſ. 42, 3. Das glimmende Tocht wird er, Gott, nicht auslöſchen, d. h. das ſeinem völligen Untergange ſchon ohnehin nahe jüdiſche Volk wird er nicht vollends ruiniren א.

Matth. 12, 20. Die nemlichen Worte auch im nemlichen Sinne, mit dem Unterſchiede, daß dort Cyrus, und hier Chriſtus, der Meßias, das Werkzeug iſt, deſſen ſich Gott zur Aufrichtung der Juden bediente α.

Sir. 28, 27. Wer den Herrn verläſſet, wird hinein, ins Feuer, fallen, das nicht ausgelöſcht wird, d. h. Ein ſolcher wird in ein großes Unglück verſinken α.

CXLVIII. Ausmachen.

1) Wörter

Hebräiſche.

א) עשה כלה   ב) שלם Hiph.

ג) עשה

2) Bedeutungen:

Es hat folgende Bedeutungen:

1) Vertilgen, verderben

a) von Gott geſagt

Neh. 9, 31. Aber vermöge deiner großen Barmherzigkeit haſt du, Jehova, es nicht ganz aus mit ihnen, den Iſraeliten, gemacht, d. h. vertilgt א.

Jer. 4, 27. Ich, Jehova, will es, das jüdiſche Land, nicht ganz ausmachen, d. h. es vertilgen א.

— 5, 18. Doch ich, Jehova, will es, mit euch Iſraeliten, nicht gar ausmachen, d. h. euch vertilgen א.

Ez.

Ez. 11, 13. Ach Herr Jehova! Du wirſt es nun auch noch mit den übrigen Iſraeliten gar ausmachen א.

b) von **Menſchen**

Jer. 5, 10. Doch macht, ihr Völker, es, mit den Iſraeliten, nicht gar aus א.

2) **Sterben**, den **Geiſt aufgeben laſſen**

Eſ. 38, 13. Daß ich, Hiskias, dachte, vom Morgen bis zum Abend würdeſt du, Jehova, es ausmachen ב mit mir, d. h. mich ſterben laſſen.

3) **Mit einem angehen**

Zeph. 3, 19. Siehe, jüdiſches Volk, ich, Jehova, will es mit allen dieſen ausmachen, d. h. angehen ג.

CXLIX. Ausraufen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מרט	α) τιλλω
ב) נתש	β) εκριζοω.
ג) קטף	
ד) שלף	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Aus der Wurzel etwas herausziehen**

1) **Eigentlich**, von Gewächſen gebraucht

Eſr. 9, 3. Da rauft' ich, Eſra, mein Haupthaar und meinen Bart aus א.

Matth. 12, 1. Mark. 2, 23. Luk. 6, 1. Die Jünger Jeſu rauften Aehren aus α.

— 13, 29. Damit ihr, Knechte, den Waizen, d. i. Getraide, nicht mit, dem Unkraut, zugleich ausraufet β.

2) **Uneigentlich** gebraucht, heiſt es: Einen aus einem glücklichen in einen unglücklichen Zuſtand verſetzen.

Jer. 24, 6. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, nicht ausraufen, d. h. in ihrem Wohlſtande laſſen ב.

3) **Redensartig:** Einem die Flügel ausraufen, d. h. nicht weiter in einer Unternehmung kommen laſſen

Dan. 7, 4. Als ich, Daniel, es ſo ſahe, wurden ihm, dem Thiere, d. i. Nebukadnezar, die Flügel ausgerauft, d. h. in ſeinen Siegen Gränzen geſetzt א.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Abpflücken**

Hiob 30, 4. Die da Neſſeln ausrauften um die Büſche, beſſer: Das Scharfe der Blätter, d. i. die herben Blätter, vom Geſträuche abpflücken ב.

2) **Zucken**

Pſ. 129, 6. Welches, Dachgrün, verdorret, ehe man es ausrauft, richtiger: Welches, ehe man, die Sichel, zucket, welkt ר.

CL. Ausrecken.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שלח

ב) נטה · נטויה

ג) נחת

ד) פרש

b) Griechiſche

α) ἐπαιρω

β) εκτεινω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Etwas emporhalten,** und wird gebraucht

1) **Eigentlich**

a) von **Menſchen**

α) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 22, 10. Er, Abraham, reckete ſeine Hand aus, nemlich, nach dem Meſſer א.

Joſ. 8, 18. 26. Joſua, ſeine Lanze, um ein Zeichen der Armee zu geben ב.

— — 19. — ſeine Hand, um die Lanze zu halten ב.

Richt.

Richt. 3, 21. Ehud, ſeine linke Hand א.

— 15, 15. Simſon, ſeine Hand nach dem Eſelskinnbacken א.

1 Sam. 14, 27. Jonathan, ſeinen Stab א.

2 Sam. 15, 5. Abſalom, ſeine Hand א.

1 Kön. 13, 4. König Jerobeam, ſeine Hand א.

2 Kön. 6, 7. Einer, ſeine Hand nach einem Eiſen א.

1 Chron. 14, 9. 10. Uſia, ſeine Hand nach der Lade א.

Ez. 2, 9. Eine Hand war nach mir, Ezechiel, ausgereckt א.

Sir. 46, 3. Joſua, ſeine Hand α.

Matth. 26, 51. Einer, die Hand, das Schwerdt zu ziehn β.

Apoſtg. 26, 1. Paullus, ſeine Hand, anzuzeigen, daß er ſich vertheidigen wollte β.

β) im **theologiſchen** Sinne

2 Moſ. 7, 19. Recke, Aaron, deine Hand aus, d. h. halte ſie empor ב, über die Waſſer in Aegypten, daß ſie Blut werden.

— 8, 5. Faſt eben ſo ב.

— , 6. Aaron reckte ſeine Hand über die Waſſer in Aegypten aus ב.

— , 16. Recke, Aaron, deinen Stab aus und ſchlage in den Staub auf Erden, daß er zu Läuſen werde ב.

— , 17. Aaron that es ב.

— 14, 26. Recke, Moſe, deine Hand über das Meer aus, daß das Waſſer wieder zurückkomme über die Aegypter ב.

— , 27. Moſe that es ב.

Ez. 8, 3. Sie, dieſe Geſtalt, reckete etwas aus א, gleich wie eine Hand.

Sir. 50, 17. Er, Aaron, reckte ſeine Hand mit dem Trankopfer aus β.

— , 22. Da reckt' er, Aaron, ſeine Hand über die ganze Verſammlung der Iſraeliten aus α, und gab ihnen den Segen des Herrn.

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 12, 49. Er, Jeſus, reckte ſeine Hand über ſeine Jünger aus, um dem Volke zu zeigen β.

— 14, 31. Jeſus, ſeine Hand nach dem Petrus β.

Mark. 1, 41. Nach einem Außſätzigen β.

c) von Engeln im uneigentlichen Verſtande

Richt. 6, 21. Da reckete der Engel Jova's, d. i. Gott ſelbſt in menſchlicher Geſtalt, den Stecken aus א.

2 Chron. 22, 16. David ſahe Jehova's Engel, d. i. Peſt, perſonificirt, und ein bloßes Schwerdt in ſeiner Hand, ausgereckt über Jeruſalem, d. h. Jeruſalem drohte die Peſt ב.

2) Uneigentlich redensartig

a) von Gott, ſeine Hand ausrecken, heiſt:

α) Etwas thun wollen, ſteht oft pleonaſtiſch

2 Moſ. 9, 15. Ich, Jehova, könnte zwar jetzt meine Hand ausrecken, und dich, Pharao, und dein Volk mit Peſtilenz ſchlagen, d. h. das thun, daß ich dich = = א.

— 15, 12. Da du, Jehova, deine rechte Hand ausrecktest, d. h. nur ſie, die Aegypter, wollteſt du zernichten ב, verſchlang ſie die Erde.

Hiob 1, 11. Recke, Gott, deine Hand aus und taſte an, d. h. Taſte an א.

— 2, 5. Eben ſo א.

Eſ. 5, 25. Kap. 9, 12. 17. 21. K. 10, 4. Seine, Jehova's, Hand iſt noch ausgereckt, d. h. Er will ſie, die Iſraeliten, noch ſtrafen ב.

— 14, 26. Das iſt die ausgereckte Hand über die Völker, d. h. Gott will ſie ſtrafen ב.

— = 27. Seine, Gottes, Hand iſt ausgereckt, d. h. er will ſtrafen ב.

— 30, 30. Seinen ausgereckten Arm wird Jehova zeigen, d. h. er wird den Aſſyrern eine Niederlage zufügen ב.

Eſ.

Eſ. 31,3. Jehova wird ſeine Hand ausrecken ב.

Jer. 1,9. Jehova reckte ſeine Hand aus und rührte an, d. h. rührte an א.

β) **Ausgereckter Arm,** heiſt: **Mächtig, mächtige Ausführung, Leitung.**

2 Moſ. 6,6. Ich, Jehova, will euch durch einen ausgereckten Arm erlöſen, d. h. mächtig von Aegypten befreyen ב.

5 Moſ. 4,34. Sich, Jehova, ein Volk mitten aus einem Volke zu nehmen, durch einen ausgereckten Arm, d. h. mächtig ב *b*).

— 5,15. Daß, Jehova, dich von dannen ausgeführt hat, mit ausgerecktem Arme ב.

— 7,19. Faſt eben ſo, wie 5 Moſ. 4,34. ב.

— 9,29. Das, nemlich Volk, du, Jehova, mit ausgerecktem Arme ausgeführet haſt ב.

— 11,2. Daß eure Kinder nicht wiſſen, ſeinen, Jehova's, ausgereckten Arm, d. h. ſeine mächtige Ausführung ב.

— 26,8. 2 Kön. 17,36. Pſ. 136,12. Faſt eben ſo, wie 5 Moſ. 5,15. ב.

2 Chron. 6,32. Wenn auch ein Fremder aus fernen Gegenden kommt, vermöge deines ausgereckten Armes, d. h. mächtige Leitung ב.

γ) Die Hand nach einem Menſchen ausrecken, heiſt: **Ihn zu ſich zu bewegen ſuchen**

Eſ. 65,2. Ich, Jehova, recke meine Hand den ganzen Tag nach einem widerſpenſtigen Volke aus, d. h. ſuche euch, Iſraeliten, zu mir, und zur Befolgung meiner Gebote zu bewegen ר.

 b)

b) Hier erinnert Moſes die Iſraeliten an ihre wundervolle Ausführung aus Aegypten, und wie Gott hierdurch ſeine Allmacht, aber auch ſeine Güte gegen ſie bewieſen habe.

3) **Redensartig:** Einem die Flügel ausraufen, d. h. nicht weiter in einer Unternehmung kommen laſſen

Dan. 7, 4. Als ich, Daniel, es ſo ſahe, wurden ihm, dem Thiere, d. i. Nebukadnezar, die Flügel ausgerauft, d. h. in ſeinen Siegen Gränzen geſetzt א.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Abpflücken**

Hiob 30, 4. Die da Neſſeln ausrauften um die Büſche, beſſer: Das Scharfe der Blätter, d. i. die herben Blätter, vom Geſträuche abpflücken ב.

2) **Zucken**

Pſ. 129, 6. Welches, Dachgrün, verdorret, ehe man es ausrauft, richtiger: Welches, ehe man, die Sichel, zucket, welkt ר.

CL. Ausrecken.

1) **Wörter**

a) Hebräiſche
א) שלח
ב) נטה · נטויה
ג) נחת
ד) פרש

b) Griechiſche
α) ἐπαιρω
β) εκτεινω

2) **Bedeutungen:**

Es heiſt: **Etwas emporhalten**, und wird gebraucht

1) **Eigentlich**

a) von **Menſchen**

α) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 22, 10. Er, Abraham, reckete ſeine Hand aus, nemlich, nach dem Meſſer א.

Joſ. 8, 18. 26. Joſua, ſeine Lanze, um ein Zeichen der Armee zu geben ב.

— = 19. — ſeine Hand, um die Lanze zu halten ב.

Richt.

Richt. 3, 21. Ehud, ſeine linke Hand א.

— 15, 15. Simſon, ſeine Hand nach dem Eſelskinnbacken א.

1 Sam. 14, 27. Jonathan, ſeinen Stab א.

2 Sam. 15, 5. Abſalom, ſeine Hand א.

1 Kön. 13, 4. König Jerobeam, ſeine Hand א.

2 Kön. 6, 7. Einer, ſeine Hand nach einem Eiſen א.

1 Chron. 14, 9. 10. Uſia, ſeine Hand nach der Lade א.

Ez. 2, 9. Eine Hand war nach mir, Ezechiel, ausgereckt א.

Sir. 46, 3. Joſua, ſeine Hand α.

Matth. 26, 51. Einer, die Hand, das Schwerdt zu ziehn β.

Apoſtg. 26, 1. Paullus, ſeine Hand, anzuzeigen, daß er ſich vertheidigen wollte β.

β) im theologiſchen Sinne

2 Moſ. 7, 19. Recke, Aaron, deine Hand aus, d. h. halte ſie empor ב, über die Waſſer in Aegypten, daß ſie Blut werden.

— 8, 5. Faſt eben ſo ב.

— , 6. Aaron reckte ſeine Hand über die Waſſer in Aegypten aus ב.

— , 16. Recke, Aaron, deinen Stab aus und ſchlage in den Staub auf Erden, daß er zu Läuſen werde ב.

— , 17. Aaron that es ב.

— 14, 26. Recke, Moſe, deine Hand über das Meer aus, daß das Waſſer wieder zurückkomme über die Aegypter ב.

— , 27. Moſe that es ב.

Ez. 8, 3. Sie, dieſe Geſtalt, reckete etwas aus א, gleich wie eine Hand.

Sir. 50, 17. Er, Aaron, reckte ſeine Hand mit dem Trankopfer aus β.

— , 22. Da reckt' er, Aaron, ſeine Hand über die ganze Verſammlung der Iſraeliten aus α, und gab ihnen den Segen des Herrn.

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 12, 49. Er, Jeſus, reckte ſeine Hand über ſeine Jünger aus, um dem Volke zu zeigen β.

— 14, 31. Jeſus, ſeine Hand nach dem Petrus β.

Mark. 1, 41. Nach einem Auſſätzigen β.

c) von **Engeln** im uneigentlichen Verſtande

Richt. 6, 21. Da reckete der Engel Jova's, d. i. Gott ſelbſt in menſchlicher Geſtalt, den Stecken aus א.

2 Chron. 22, 16. David ſahe Jehova's Engel, d. i. Peſt, perſonificirt, und ein bloßes Schwerdt in ſeiner Hand, ausgereckt über Jeruſalem, d. h. Jeruſalem drohte die Peſt ב.

2) Uneigentlich redensartig

a) von **Gott**, ſeine Hand ausrecken, heiſt:

α) **Etwas thun wollen**, ſteht oft pleonaſtiſch

2 Moſ. 9, 15. Ich, Jehova, könnte zwar jetzt meine Hand ausrecken, und dich, Pharao, und dein Volk mit Peſtilenz ſchlagen, d. h. das thun, daß ich dich ‹ ‹ א.

— 15, 12. Da du, Jehova, deine rechte Hand aus-reckteſt, d. h. nur ſie, die Aegypter, wollteſt du zernichten ב, verſchlang ſie die Erde.

Hiob 1, 11. Recke, Gott, deine Hand aus und taſte an, d. h. Taſte an א.

— 2, 5. Eben ſo א.

Eſ. 5, 25. Kap. 9, 12. 17. 21. K. 10, 4. Seine, Jehova's, Hand iſt noch ausgereckt, d. h. Er will ſie, die Iſraeliten, noch ſtrafen ב.

— 14, 26. Das iſt die ausgereckte Hand über die Völker, d. h. Gott will ſie ſtrafen ב.

— ‹ 27. Seine, Gottes, Hand iſt ausgereckt, d. h. er will ſtrafen ב.

— 30, 30. Seinen ausgereckten Arm wird Jehova zeigen, d. h. er wird den Aſſyrern eine Niederlage zufügen ב.

Eſ.

Eſ. 31,3. Jehova wird ſeine Hand ausrecken ב.

Jer. 1,9. Jehova reckte ſeine Hand aus und rührte an, d. h. rührte an א.

β) Ausgereckter Arm, heiſt: Mächtig, mächtige Ausführung, Leitung.

2 Moſ. 6,6. Ich, Jehova, will euch durch einen ausgereckten Arm erlöſen, d. h. mächtig von Aegypten befreyen ב.

5 Moſ. 4,34. Sich, Jehova, ein Volk mitten aus einem Volke zu nehmen, durch einen ausgereckten Arm, d. h. mächtig ב *k*).

— 5,15. Daß, Jehova, dich von dannen ausgeführt hat, mit ausgerecktem Arme ב.

— 7,19. Faſt eben ſo, wie 5 Moſ. 4,34. ב.

— 9,29. Das, nemlich Volk, du, Jehova, mit ausgerecktem Arme ausgeführet haſt ב.

— 11,2. Daß eure Kinder nicht wiſſen, ſeinen, Jehova's, ausgereckten Arm, d. h. ſeine mächtige Ausführung ב.

— 26,8. 2 Kön. 17,36. Pſ. 136,12. Faſt eben ſo, wie 5 Moſ. 5,15. ב.

2 Chron. 6,32. Wenn auch ein Fremder aus fernen Gegenden kommt, vermöge deines ausgereckten Armes, d. h. mächtige Leitung ב.

γ) Die Hand nach einem Menſchen ausrecken, heiſt: **Ihn zu ſich zu bewegen ſuchen**

Eſ. 65,2. Ich, Jehova, recke meine Hand den ganzen Tag nach einem widerſpenſtigen Volke aus, d. h. ſuche euch, Iſraeliten, zu mir, und zur Befolgung meiner Gebote zu bewegen ר.

k) Hier erinnert Moſes die Iſraeliten an ihre wundervolle Ausführung aus Aegypten, und wie Gott hierdurch ſeine Allmacht, aber auch ſeine Güte gegen ſie bewieſen habe.

b) von **Menſchen**: Seine Hand ausrecken, heiſt:

α) **Etwas thun wollen**

Eſr. 6, 12. Volk, das ſeine Hand ausrecket, d. h. nur will א, das Haus Gottes zu ändern und zu brechen.

β) **Einen zu ſich rufen, zu ſich zu bewegen ſuchen**

Sprüchw. 1, 24. Weil ich, Weisheit, meine Hand ausrecke, d. h. die Menſchen zu mir zu bewegen ſuchte ב.

CLI. Ausreden.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כלה לדבר
ב) מלא Pih.
ג) עוד מלתא בפם
ד) דבר עד תם
ה) מלל Pih.
ו) דבר Pih.
ז) שוח Pih.

b) Griechiſche

α) πληροω παντα τα ρηματα
β) λαλεω
γ) διηγεομαι
δ) εν μεσω λογων μη παρεμβαλλω ρημα.

2) Bedeutungen:

Es hat folgende Bedeutungen:

1) **Seine Rede endigen**, zu **Ende bringen**

a) von **Menſchen**

α) im **philoſophiſchen** Sinne

5 Moſ. 20, 9. Wenn die Amtleute mit dem Volke ausgeredet, d. h. ihre Rede zu Ende gebracht א hatten.

Richt. 15, 17. Simſon א.

1 Sam. 18, 1. Kap. 24, 17. David, mit Saul א.

2 Sam. 11, 19. Wenn du, Bote, den Handel des Krieges mit dem Könige, David, ausgeredet haſt א.

— 13, 36. Jonadab, zum Könige David א.

1 Kön. 1, 14. Da will ich, Nathan, vollends deine Rede, Bathſeba, ausreden ב.

Dan. 4, 28. König Nebukadnezar ג.

Sir. 11, 8. Laß die Leute zuvor ausreden δ.

β.

β) im theologiſchen

1 Moſ. 24, 15. Nachdem er, der Diener Abrahams, ausgeredet, d. h. ſein Herzensgebät zu Gott geendigt א hatte.
— — 45. Faſt eben ſo א.

4 Moſ. 16, 31. Als Moſe auf den Befehl Gottes dieſe Rede ganz ausgeredet hatte א.

5 Moſ. 31, 30. Daher redete Moſe die Worte folgenden Liedes vor der ganzen Verſammlung der Iſraeliten ganz aus, d. h. ſprach folgendes Lied bis zu Ende aus ד.
— 32, 45. Da nun Moſe ſolches alles ausgeredet, d. h. ſein Lied geendigt א hatte.

Jer. 26, 8. Kap. 43, 1. Da nun Jeremia alles, was ihm Jehova befohlen hatte, ausgeredet א hatte.

Luk. 7, 1. Nachdem er, Jeſus, vor dem Volke ausgeredet, d. h. ſeine Rede geendigt α hatte.

Hebr. 9, 19. Nachdem Moſe zu dem ganzen Volke von den ſämtlichen Vorſchriften des Geſetzes ausgeredet, d. h. ſie geendigt β hatte

b) von Gott

1 Moſ. 18, 33. Da er, Gott, in menſchlicher Geſtalt, mit Abraham ausgeredet hatte א.

2 Moſ. 31, 18. Da nun Jehova mit dem Moſe auf dem Berge Sinai ausgeredet hatte א.

2) Ausſprechen, beſchreiben, erzählen

Pſ. 106, 2. Wer kann die großen Thaten Jehova's ausreden, d. h. ausſprechen מ?

Pred. 1, 8. Das alles, was in der Natur wechſelt und veränderlich iſt, auszureden, d. h. zu erzählen ו, würde ermüden.

Eſ. 53, 8. Doch wer will ſein, des Meßias, Zeitalter ausreden? d. h. beſchreiben ו *i*).

---

i) Gewis eine der deutlichſten und unverwerflichſten Weißagungen auf Jeſum von Nazareth, den Meßias, iſt dieſe Eſ. 53; hier will der Prophet ſagen: Zu abſcheulich

Apoſtg. 8, 33. Hier iſt dieſe Stelle mit den Worten und im nemlichen Sinne angeführt γ.

CLII. Ausreißen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) חלץ Pih.
ב) עקר
ג) נתש
ד) נסע
ה) נקר Pih.
ו) נשל

b) Griechiſche.

α) εκριζοω
β) επαιρω
γ) εξορυττω
δ) διερχομαι
ε) εξιημι.
ζ) εκσπαω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) Aus der Wurzel reißen, nehmen

a) im **eigentlichen** Verſtande

3 Moſ. 14, 43. Nachdem man die Steine, am Tempel, ausgeriſſen hat א.

Dan. 7, 8. Durch welches, Horn, der vörderſten Hörner drey ausgeriſſen wurden ב k).

Luk. 17, 6. Reiß, Maulbeerbaum, dich aus α.

b) Im **uneigentlichen**, heiſt es:

α) Von einem Orte einen **ganz vertreiben**

1 Kön. 14, 15. Jehova wird Iſrael von dieſem guten Lande ausreißen, d. h. ganz vertreiben ג.

Jer.

---

lich iſt ſein Zeitalter; zu zahlreich, zu ſchimpflich ſeine Mishandlungen, als daß man eine Beſchreibung davon geben könnte.

k) Das eine Horn iſt Antiochus Epiphanes, und die drey ſind Seleukus, Demetrius, Anverwandte von ihm, und der ägyptiſche König Ptolemäus Philopator; und jener wird dieſe drey unterdrücken, nach dieſer Weiſſagung; und es iſt auch eingetroffen.

Jer. 12, 14. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, aus ihrem Lande ausreißen, d. h. ganz vertreiben ג.

— — 15. Wenn ich ſie nun ausgeriſſen ג habe.

— — 17. Dann will ich ſolches Volk ausreißen ג.

β) **Vertilgen, zernichten**

Hiob 19, 10. Gott, hat meine, Hiobs, Hofnung, wie einen Baum ausgeriſſen, d. h. ganz zernichtet ד.

Jer. 1, 10. Daß du, Jeremias, Völker und Königreiche ausreißen, d. h. die Zernichtung derſelben verkünden ג ſollſt.

c) **Redensartig: Die Augen ausreißen**

α) Einem, heiſt: **Blind machen**

4 Moſ. 16, 14. Willt du, Moſe, den Leuten die Augen ausreißen, d. h. ſie blind machen, verlangen, daß ſie etwas Anderes, als was es vor Augen ſteht — ה.

β) Sich, heiſt: **Das Liebſte hingeben, koſten laſſen**

Matth. 5, 29. Kap. 18, 9. Dann reiß es, das Auge, aus, d. h. dann gieb lieber das Liebſte hin, als ſchwere Sünden zu begehen β.

Gal. 4, 15. Ihr hättet eure Augen ausgeriſſen, d. h. das Liebſte mir gegeben γ.

2) Aus einem Lande **wandern, ſich wegbegeben**

Apoſtg. 18, 23. Ich, Paullus, reißte aus, nemlich: Wanderte aus Antiochien δ.

— 20, 7. Paullus wollte des andern Tages ausreiſen, von Troas ε.

3) **Durchreißen, durchbrechen**

Sir. 43, 25. Daß es, das Meer, nicht ausreiße, d. h. das Ufer und Land durchbreche ζ.

B. **Genauere Ueberſetzung** durch **Abfallen**

5 Moſ.

5 Moſ. 28, 40. Dein Oelbaum, Uebertreter Jehova's Gebote, wird ausgeriſſen werden, beſſer: Deine Oliven werden abfallen ו.

CLIII. Ausreuten.

1) Wörter:

a) Hebräiſche

א) נתש

ב) כרת

b) Griechiſches

α) ἐκριζόω

2) Bedeutungen:

1) **Eigentliche:** Aus der Wurzel etwas reißen; in folgenden Stellen iſt es **redensartig zu** nehmen.

Jer. 45, 4. Was ich, Jehova, gepflanzet habe, das reute ich wieder aus, d. h. das jüdiſche Volk, das durch mich dazu gediehen iſt, kann ich auch wieder in ſein voriges Nichts zurückſetzen א.

Matth. 15, 13. Alle Pflanzen, die mein himmliſcher Vater nicht gepflanzet hat, werden ausgereutet, d. h. alle irrige Religionslehrſätze müſſen verdrängt werden א.

2) **Uneigentliche:** Vertilgen, von einem Orte entfernen.

Jer. 31, 28. Gleichwie ich, Jehova, bemüht geweſen bin, ſie, die Jſraeliten, auszureuten, d. h. zu vertilgen א.

— 42, 10. Dann will ich, Jehova, euch, Jſraeliten, nicht ausreuten א.

— 47, 4. Um auszureuten, d. h. zu vertilgen, zerſtöhren ב, Tyrus und Zidon ſammt ihren andern Hülfsvölkern.

Zeph. 1, 3. Ja ich, Jehova, will die Menſchen aus dem Lande ausreuten, d. h. die Jſraeliten ganz aus ihrem Lande vertilgen ב.

— , 4. Alſo will ich, Jehova, das übrige von Baal ausreuten, d. h. den Reſt vom Baalsdienſte von hier noch entfernen ב.

Zeph.

Zeph. 1, 11. Alle, die Geld geſammlet haben, werden ausgereutet, d. h. die Kananiter, die ſich Reichthümer zuſammengeſcharrt haben, werden vertilget ב.

CLIV. Ausrichten.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) עשה	α) λυω
ב) כלה	β) συνεσις
ג) שלם Pih.	γ) ȣκ εκλειπω
ד) פעל	δ) λειτȣργεω
ה) יכל	ε) τελεω
ו) עלל Hitph.	ζ) ωφελεω
ז) חוש Hiph.	η) πληροω
ח) כון	θ) επιτελεω
ט) קום Hiph.	ι) κατεργαζομαι
י) מלאכה	κ) πληροφορεω
כ) תמם	λ) εγγυος
ל) עמד	μ) πραξις
מ) נתן	ν) κοπαζω
נ) כול כלל	ρ) διακονεω
ס) יתר	
ע) שלח	
פ) יסף Hiph.	
צ) בצע Hiph.	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Thun, verrichten, zu Stande, Ende bringen befolgen**

1) Im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 24, 66. Sache, die er, der Knecht Abrahams, ausgerichtet, d. h. gethan, zu Stande gebracht א habe.

1 Sam. 8, 16. Er, ein König, wird ſeine Geſchäfte damit, d. h. mit euren Knechten, Mägden, Jünglingen und Eſeln, ausrichten, d. h. verrichten א.

1 Kön. 9, 23. 550 Oberaufſeher, die Geſchäfte Salomo's א.

2 Chron. 31, 7. Im ſiebenten Monden richteten ſie, die Iſraeliten, es aus, d. h. endigten ſie das Einſammlen der Früchte ב.

Neh. 6, 3. Nehemia, ein wichtiges Geſchäft א.

Pſ.

Pſ. 11, 3. Was ſollte der Rechtſchaffene ausrichten, d. h. wenn du Sauln in die Hände fällſt, was ſollen wir, Rechtſchaffene, thun ר?

Dan. 8, 24. Er, ein verſchmitzter König, d. i. Antiochus Epiphanes, wird alles erwünſcht ausrichten, d. h. thun א.

— ; 27. Daniel, des Königs Geſchäfte א.

— 11, 3. Was er, dieſer tapfere König, d. i. Alexander der Große, will, wird er ausrichten א.

— ; 7. So wird er, dieſer Zweig, d. i. Ptolemäus Evergetes, wider ſie es ausrichten א.

— ; 24. Er, dieſer verächtliche König, d. i. Antiochus Epiphanes, wird ausrichten א, was ſeine Väter und Vorfahren nicht gethan haben.

— ; 28. 30. Antiochus wird es ausrichten, d. h. zu Stande bringen א.

Apoſtg. 19, 39. Dann kann man es, dieſe Sache, in einer geſetzmäßigen Verſammlung ausrichten, d. h. zu Stande bringen α.

2) Im **theologiſchen** Sinne

a) von **Menſchen** gebraucht, wenn ſie thun

α) etwas **Gutes**, Gott Wohlgefälliges

2 Moſ. 18, 18. Du, Moſe, kannſt es, dieſes ſchwere Geſchäfte, nicht allein ausrichten, d. h. verrichten א.

4 Moſ. 4, 15. Wenn nun Aaron und ſeine Söhne ſolches, die Prieſtergeſchäfte, ausgerichtet, d. h. vollendet ב, haben.

1 Sam. 28, 18. Weil du, Saul, den grimmigen Zorn, Jehova's, nicht ausgerichtet א haſt.

2 Sam. 15, 7. Ich, Abſalom, will meine Gelübde zu Hebron ausrichten ג.

1 Kön. 8, 64. Daß er, der König Salomo, Brandopfer, Speisopfer und das Feſt der Dankopfer daſelbſt ausrichtete, d. h. verrichtete א.

1 Chron. 17, 2. Da David die Brand- und Dankopfer ausgerichtet, d. h. zu Ende gebracht ב hatte.

— 23, 16. Richte, Salomo, es, an dem Tempelbau, ſo aus, d. h. befolge es א.

2 Chron. 7, 7. Faſt eben ſo, wie 1 Kön. 8, 64. א.

Esr. 10, 17. Sie, die Prieſter und die Oberhäupter, richteten es, die Eheſcheidung, aus ב.

Sprüchw. 24, 27. Richte erſt draußen, d. i. auf dem Felde, dein Geſchäfte aus ה.

Pred. 3, 9. Was hat am Ende oft der Ausrichter, d. h. Thäter, der Menſch א, von aller ſeiner Mühe für Vortheil?

Eſ. 26, 12. Denn alles, was wir, Jſraeliten, ausrichteten, d. h. unſere Thaten א, das thateſt du, Jehova, für uns.

Ez. 4, 6. Wenn du, iſraelitiſches Volk, dieſes, die Miſſethat, ausgerichtet, d. h. vollendet, ausgeſtanden ב, haſt.

Dan. 11, 32. Aber das Volk, d. h. die vom jüdiſchen Volke, die ihren Gott kennen, d. h. verehren, werden ſich ermannen und es ausrichten, d. h. tapfer den Bund ausführen א.

Sir. 3, 25. Denn es iſt dir, o Menſch, wohl mehr anbefohlen, als du ausrichten β kannſt.

— 16, 27. Daß ſie, die Menſchen, ihr Amt ſtets ausrichten, d. h. verrichten γ.

— 50, 16. Er, Simon, der Hoheprieſter, richtete ſein Amt auf dem Altar aus δ.

Matth. 10, 23. Jhr, meine Apoſtel, werdet die Städte Jſrael nicht ausrichten, d. h. mit eurer Reiſe durch dieſelben nicht zu Ende kommen ε.

Apoſtg. 14, 26. Zu dem Werke, nemlich der Ausbreitung der Lehre Jeſu, welches ſie, Paullus und Barnabas, ausrichteten η.

Röm.

Röm. 15, 28. Wenn ich, Paullus, dieſes, nemlich Geſchäft, Beyſteuer für die armen Chriſten zu Jeruſalem, ausgerichtet habe ט.

2 Kor. 8, 6. Damit er, Titus, dieſe Wohlthat, für die armen Chriſten Beyſteuer zu ſammlen, unter euch ausrichtete, d. h. vollendete ט.

Eph. 6, 13. Damit ihr alles wohl ausrichten, d. h. ſo verrichten möget, wie es am beſten für euch iſt ι.

Kol. 4, 17. Daß du, Archippus, daſſelbige, nemlich dein Lehramt, ausrichteſt κ.

2 Tim. 4, 5. Richte, Timotheus, dein Amt redlich aus, d. h. erfülle die Pflichten deines Amtes λ.

Hebr. 9, 6. Sie, die Prieſter, richteten den Gottesdienſt aus, d. h. verrichteten ihn ט.

β) etwas Gott **Mißfälliges**

Eſ. 16, 12. Wie er, Moab, d. i. die Moabiter, nichts ausgerichtet habe, nemlich mit dem Flehen zu ihren Göttern ה.

Jer. 2, 23. Bedenke, jüdiſches Volk, was du ausgerichtet, d. h. Böſes gethan א haſt.

Joh. 12, 19. Seht ihr, Phariſäer, nun, daß ihr nichts ausrichtet, d. h. euren böſen Endzweck gegen Jeſum nicht ausführen könnt ζ?

Apoſtg. 19, 18. Viele, angehende Chriſten, bekannten, was ſie ausgerichtet, d. h. gegen die Vorſchriften des Chriſtenthums gethan μ hätten.

b) von **Gott**

α) etwas **Angenehmes, Wohlthaten**

2 Moſ. 10, 2. Was ich, Jehova, in Aegypten ausgerichtet, d. h. für Wunder und Wohlthaten gethan ר habe.

Eſ. 60, 22. Ich, Jehova, will ſolches, die Erhebung der Anhänger des Chriſtenthums, zu ſeiner Zeit eilends ausrichten ר.

Jer.

Jer. 33, 2. Jehova, der wirket, bildet und ausrichtet, nemlich ſeine Verheißungen ה.

β) etwas **Unangenehmes**, Strafe

1 Sam. 14, 6. Vielleicht wird Jehova etwas, d. i. eine Niederlage unſerer Feinde, durch uns ausrichten א.

Eſ. 10, 12. Wenn Jehova ſeine Werke, d. i. ſeine Rache, auf dem Berge Zion und zu Jeruſalem ausgerichtet, d. h. geendigt צ, hat.

Jer. 23, 20. Kap. 30, 24. Nicht legen wird ſich Jehova's lodernder Zorn, gegen die Iſraeliten, bis er ausgeführt und ausgerichtet, d. h. zu Stande gebracht ט hat, ſeines Herzens Entwürfe.

— 50, 25. Denn dieſes richtet Jehova im Lande der Chaldäer aus, d. h. die Beſiegung der Chaldäer durch den Cyrus iſt Jehova's Werk ו.

Ez. 5, 13. Habe ich, Jehova, ausgerichtet כ meinen Grimm über ihnen, den Iſraeliten, wenn ich, Jehova, meinen Grimm an ihnen ausgerichtet habe כ.

c) von **Engeln**, im uneigentlichen Verſtande

1 Kön. 22, 22. Du, Geiſt, magſt es, daß du den Propheten Unwahrheit einfliſterſt, ausrichten, d. h. Gott ließ es geſchehen, daß alle Propheten Ahabs Unwahrheit ſagten ה.

2 Chron. 18, 21. Faſt eben ſo ה.

Pſ. 103, 20. Ihr ſeine, Jehova's, Engel, ihr ſtarken Helden, d. h. Boten, Werkzeuge, Mittel, die ihr ſeinen Befehl ausrichtet, d. h. deren ſich Gott zur Ausführung ſeiner Abſichten bedient א.

d) von etwas **anderem**

5 Moſ. 8, 17. Meine, iſraelitiſchen Volkes, Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir dieſen Reichthum ausgerichtet, d. h. verſchaft א.

Pſ. 148, 8. Blitz, Hagel, Schnee und Nebel, Sturm-

winde, die ſein Wort, d. h. Jehova's Befehle, ausrichten, d. h. ausführen א.

Joel 2, 11. Welches, nemlich Heer, ſeinen Befehl ausrichten ſoll א, *l*).

Sir. 39, 34. Sie, die Winde, richten den Zorn des, der ſie geſchaffen hat, aus, d. h. Gott bedient ſich oft der Winde, als Werkzeuge ſeiner Strafgerechtigkeit *v*.

e) von **keinem Subjekte**

Joſ. 4, 10. Bis daß alles ausgerichtet war כ, das Jehova dem Joſua befohlen hatte.

2 Chron. 29, 28. 29. 34. Da die Brandopfer ausgerichtet, d. h. vollendet כ waren.

— 31, 1. Die Feyer des Paſſahfeſtes כ.

Eſr. 9, 1. Das Opfern der Iſraeliten, die nach Jeruſalem gezogen waren כ.

Apoſtg. 19, 21. Da dieſes ausgerichtet war, d. h. Paullus dieſes verrichtet hatte *η*.

2 Kor. 8, 19. 20. Milde Beyſteuer, die durch mich, den Paullus, ausgerichtet wird *ϱ*.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Beſtehen**

2 Moſ. 18, 23. Dann kannſt du, Moſes, ausrichten, was dir Gott gebeut, beſſer: befehligt dich Gott, dann kannſt du beſtehen ל.

2) **Geben, aufſtellen**

Eſ. 36, 8. Laß ſehen, ob du, Hiskias, bey dir könneſt ausrichten, die darauf reuten, beſſer: daß du ſo viel Mann zu Reutern geben, aufſtellen könneſt ט.

3) **Stützen, gründen**

Pſ. 112, 5. Der ſeine Sachen ausrichtet, daß er niemanden Unrecht thue, beſſer: der ſeine Sachen auf Recht gründet כ.

4)

---

l) Heer ſind hier Heuſchrecken, deren Gott ſich als fürchterlicher Feinde, ſein Volk zu ſtrafen, bedient.

4) Vortheil haben

Pred. 6, 8. Denn was richtet ein Weiſer mehr aus, weder ein Narr? beſſer: was hat der Kluge vor dem Thoren für Vortheil כ?

5) Uebergeben, anvertrauen

Sprüchw. 26, 6. Wer eine Sache durch einen thörichten Boten ausrichtet, beſſer: der ſeine Geſchäfte einem Thoren zur Beſorgung anvertrauet ץ.

6) Reichlich

Pſ. 120, 3. Was kann dir die falſche Zunge thun? und was kann ſie ausrichten? beſſer: wie wird er, Gott, dir es vergelten! wie reichlich, du trügeriſche Zunge ם.!

7) Bürge

Hebr. 7, 22. Alſo gar viel eines beſſern Teſtaments Ausrichter iſt Jeſus worden, beſſer: So iſt Jeſus Bürge einer beſſern Religionsverfaſſung λ.

CLV. Ausrotten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כרת
ב) עקר
ג) נתק
ד) נשל
ה) שרש
ו) נתש
ז) כחד Hiph.
ח) אבר Hiph.
ט) שבת Hiph.

b) Griechiſche

α) εξαιρεω
β) εκριζοω
γ) εκτιλλω
δ) αποκοπτω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) Im eigentlichen Verſtande: aus der Wurzel reißen

5 Moſ. 20, 19. Daher ſollt du, Iſraelite, ſie, dieſe Bäume, nicht ausrotten א.

5 Moſ. 20, 20. Die, ſolche Bäume, deren Frucht man nicht iſſet, darfſt du ausrotten ꝛc.

Pred. 3, 2. Ausrotten, das gepflanzt iſt ꝛ.

Jer. 11, 19. Ihn, den Baum, d. i. mich, den Jeremias, auszurotten ꝛc aus der Lebendigen Land.

Ez. 17, 9. Man wird ſeine, des Weinſtocks, Wurzeln ausrotten ꝛ, *m*).

— 31, 12. Barbaren rotteten ihn, den Cedernbaum, d. i. Aſſyrien, aus ꝛc.

Sir. 10, 18. Gott hat der ſtolzen Heiden Wurzel ausgerottet, d. h. gänzlich vertilgt *α*.

2) **Uneigentlich**: vertilgen von einem Orte, vertreiben

a) von **Gott**, als Subjekt gebraucht, wo das Objekt iſt

α) entwider **Menſchen**

5 Moſ. 7, 22. Er, Jehova, dein, iſraelitiſchen Volkes, Gott, wird dieſe Völker, die Kananiter, ausrotten, d. h. vertilgen ꝛ.

— 12, 29. Kap. 19, 1. Wenn Jehova vor dir, iſraelitiſchem Volke, die Völker ausrottet ꝛc.

1 Sam. 2, 33. Doch will ich, Jehova, niemanden von dir, Eli, von meinem Altare ausrotten, d. h. deine Familie nicht ausſterben laſſen ꝛc.

— 20, 15. Wenn Jehova Davids Feinde aus dem Lande ausrotten, d. h. vertilgen ꝛc wird.

2 Sam. 7, 9. Ich, Jehova, habe alle deine, Davids, Feinde vor dir ausgerottet ꝛc.

1 Kön. 9, 7. Dann wenn die Iſraeliten mich, Jehoven, verlaſſen, werde ich Iſrael aus dem Lande ausrotten,

---

m) Weinſtock iſt hier der iſraelitiſche Staat. Alſo will Ezechiel ſagen: der iſraelitiſche Staat, der ſchon zerrüttet iſt, wird nun in der Folge noch ganz zerſtöhret werden.

ten, d. h. vertilgen א, das ich ihnen gegeben habe, d. i. Kanaan.

1 Kön. 14, 10. Ich, Jehova, will den ſogar von Jerobeam, d. i. von ſeiner Familie, ausrotten א, der an die Wand piſſet *).

— 21, 21. 2 Kön. 9, 8. Eben das, nur von Ahab geſagt א.

1 Chron. 18, 8. Eben ſo, wie 2 Sam. 7, 9. א.

Pſ. 52, 7. Daher wird dich, Doeg, Gott aus dem Lande der Lebendigen, d. h. von der Erde, ausrottten ה.

Jer. 18, 7. Einmal drohe ich, Jehova, einem Volke und Königreiche, es auszurotten ו.

Ez. 14, 13. Dann rotte ich, Jehova, Menſchen und Vieh aus, nemlich aus dem Lande, das wider mich ſündigt א.

— , 17. Ich würde Menſchen und Vieh ausrotten א.

— , 19. 21. Daß ich Menſchen und Vieh ausrotte א.

— 21, 3. Ich, Jehova, will in dir, iſraelitiſchem Volke, Gerechte und Ungerechte ausrotten, d. h. jene mit dieſen aus dem Lande treiben, ja letztere ſogar tödten א.

— , 4. Weil ich denn Gerechte und Ungerechte ausrotten will א.

— 25, 7. Ich will dich, ammonitiſches Volk, von den Völkern ausrotten א.

— , 13. Eben dieſes, wie Ez. 14, 13. nur von den Edomitern geſagt א.

— 25, 16. Ich, Jehova, will die Chreåter, d. i. Philiſter, ausrotten א.

— 29, 8. Eben ſo, wie Kap. 25, 13. nur von Aegypten geſagt א.

*) Dieſes iſt eine bildliche Beſchreibung von dem Hunde, alſo heiſt es: in dem Hauſe Jerobeams will ich alles vertilgen, ſo gar den Hund, das niedrigſte Thier, nicht ausgenommen.

Am. 1, 5. Ich, Jehova, will die Bewohner des Thals Aun, ſammt dem, der den Scepter hält, d. i. Könige, aus dem Luſthauſe, d. i. der Gegend Eden, ausrotten א.

— = 8. Ich will die Einwohner zu Asdod, d. i. die Philiſter, ſammt dem, der den Scepter hält, aus Aſkalon ausrotten א.

— 2, 3. Ich will den Richter, d. i. König, unter ihnen, den Moabitern, ausrotten א.

Mich. 5, 11. Ich will die Zauberer bey dir, israelitiſchem Volke, ausrotten א.

Zeph. 3, 6. Ausgerottet habe ich, Jehova, Völker א.

Mal. 2, 12. Ausrotten א wird Jehova den, der dies, d. i. Abgötterey, thut, mit Stumpf und Stiel, aus Jakobs Hütten.

β) oder etwas **anderes**

3 Moſ. 26, 30. Ich, Jehova, will eure Bilder, d. i. Götzen, ausrotten, ihr, Iſraeliten א.

Pſ. 12, 4. Möchte doch Jehova alle Heucheley, d. i. Heuchler, ausrotten א!

— 34, 17. So daß er, Jehova, ihr, der Gottloſen, Andenken ausrottet א.

Eſ. 14, 22. Ich, Jehova, will von Babel Name, Rächer, d. i. die mit ihm in Verbindung ſtehende Macht, und Sohn und Enkel, d. i. Nachkommen, ausrotten א.

Jer. 51, 62. Daß du, Jehova, ſie, d. i. dieſe Stätte, d. i. Babel, wilt ausrotten א.

Ez. 30, 13. Ich will die Götzen zu Noph, d. i. Memphis, und dieſes, als die Hauptſtadt von Aegypten, für Aegypten ſelbſt, ausrotten ה.

— = 15. Ich will die Menge, Volkes, in No, d. i. Theben, ausrotten א.

— 34, 25. Ich will alle böſe Thiere aus dem Lande ausrotten ט, *o*). Mich.

---

o) Dieſes iſt eine Weißagung auf die Zeiten des Chriſtenthums;

Mich. 5, 10. Ich will die Städte deines, iſraelitiſchen Volkes, Landes ausrotten ꝛc.

— , 12. Ich will deine Bilder und Götzen von dir, iſraelitiſchem Volke, ausrotten ꝛc.

Nah. 1, 14. Aus dem Tempel deiner, Ninive, Götter will ich, Jehova, geſchnitzte und gegoſſene, Bilder, ausrotten ꝛc.

Zach. 9, 6. Ich will der Philiſter Stolz ausrotten, d. h. ihm ein Ende machen ꝛc.

— 13, 2. Zu der Zeit, d. i. um die Zeit des Meßias, will ich, Jehova, der Götzen Namen ausrotten, d. h. den Namen von denſelben wird man gar nicht mehr hören ꝛc, *p*).

b) von **Menſchen**

α) etwas **Erlaubtes**

2 Moſ. 34, 13. Ihre, der Kananiter, Haine ſollt du, iſraelitiſches Volk, ausrotten ꝛc.

Joſ. 11, 21. Zu der Zeit rottete er, Joſua, die Enakim, d. i. Höhlenbewohner, aus, nemlich zur Sicherheit des Landes ꝛc.

— 23, 4. Völker, die ich, Joſua, zu eurer Sicherheit, ihr Iſraeliten, ausgerottet, d. h. vertilgt ꝛc, habe.

Richt. 4, 24. Bis ſie, die Iſraeliten, ihn, den Jabin, den Kananiter König, ausrotteten ꝛc.

---

thums; und die Chriſten werden hier, als eine Heerde Schaafe vorgeſtellt, die von keinen wilden, reißenden Thieren beunruhigt wird; alſo will der Prophet ſagen: Vollkommne Sicherheit vor denen, die ſie von der Befolgung der Vorſchriften abbringen wollen, ſoll ihnen zu Theil werden.

p) Dieſe Weißagung iſt auch wirklich in Erfüllung gegangen, denn durch das Chriſtenthum iſt die Abgötterey ganz verdrängt worden.

1 Sam. 28, 9. Saul, die Wahrſager und Zeichendeuter ꝛc.

1 Kön. 11, 16. Joab, der General der Iſraeliten, die Mannsperſonen der Edomiter ꝛc.

— 14, 14. Jehova wird ſich einen König in Iſrael erwecken, der wird die Familie Jerobeams zu der Zeit ausrotten ꝛc.

— 15, 13. Aſſa, ein Götzenbild ꝛc.

2 Kön. 18, 4. Hiskias, die Götzenhaine ꝛc.

— 23, 14. Joſia, die Götzenhaine ꝛc.

2 Chron. 15, 16. Eben ſo, wie 1 Kön. 15, 13. ꝛc.

— 22, 7. Jehu, die Familie Ahabs ꝛc.

Pſ. 101, 8. Daß ich, David, alle Uebelthäter aus der Stadt, Jehova's, d. i. Jeruſalem, ausrotte, d. h. vertreibe ꝛc.

Jer. 48, 2. Nebukadnezar, die Moabiter ꝛc.

— 50, 16. Rottet, ihr Perſer, aus den Säemann von Babel und den, der die Sichel hält zur Aerndtezeit, d. h. verſchont keinen Stand ꝛc.

Sir. 49, 9. Daß er, Jeremias, ausrotten ſollte β.

β) etwas **Unerlaubtes**

Joſ. 7, 9. Dann werden ſie, die Kananiter, unſern, der Iſraeliten, Namen von der Erde ausrotten, d. h. vertilgen ꝛc.

1 Sam. 24, 22. Daß du, David, meine, Sauls, Nachkommen nicht ausrotten willſt ꝛc.

1 Kön. 18, 4. Iſebel, Jehova's Propheten ꝛc.

Pſ. 83, 5. Laſſet uns, Feinde der Iſraeliten, ſie ausrotten, daß ſie kein Volk mehr ſeyn ꝛ.

Eſ. 10, 7. Sein, Aſſurs, d. i. Aſſyriens, Sinn iſt dahin gerichtet zu vertilgen und auszurotten nicht wenig Völker, d. h. noch viele andere Völker ꝛc, q).

c)

---

q) Die Aſſyrer ſollten nach dem Willen Gottes nur blos das

c) von keinem Subjekte, alſo paſſiv: Vertilgt werden

α) von **Menſchen**

1 Moſ. 17, 14. 2 Moſ. 12, 15. 19. Deſſen Seele, d. i. der, ſoll aus ſeinem Volke ausgerottet werden, d. h. nicht zu ſeinem Volke gehören ℵ.

2 Moſ. 30, 33. 38. Der ſoll aus ſeinem Volke ausgerottet ℵ werden.

— 31, 14. Eben ſo, wie 1 Moſ. 17, 14. ℵ.

3 Moſ. 7, 20. 21. 25. 27. Die, nemlich Seele, d. i. Menſch, ſoll von ihrem Volke ausgerottet werden ℵ.

— 17, 4. 9. 10. Eben ſo, wie 2 Moſ. 30, 33. ℵ.

— 18, 29. K. 22, 3. Eben ſo, wie 1 Moſ. 17, 14. ℵ.

— 19, 8. Eben ſo, wie 3 Moſ. 7, 20. ℵ.

— 20, 17. 18. Eben ſo, wie 2 Moſ. 30, 33. ℵ.

4 Moſ. 15, 30. 31. K. 19, 13. Eben ſo, wie 3 Moſ. 7, 20. ℵ.

Pſ. 37, 9. Die Böſewichter werden ausgerottet ℵ.

— , 22. Seine, Gottes, Verfluchten werden ausgerottet ℵ.

— , 28. Die Nachkommen der Gottloſen werden ausgerottet ℵ.

— , 34. 38. Sprüchw. 2, 22. Die Gottloſen werden ausgerottet ℵ.

Eſ. 11, 13. Die Feinde von Juda ℵ, r).

— 48, 9. Daß du, iſraelitiſches Volk, nicht ausgerottet ℵ werdeſt.

Jer. 44, 7. Damit unter euch, Juden, Mann und

das Königreich Iſrael bekriegen, und nicht Juda, aber ſie, die nicht dachten, daß ihre Unternehmungen von Gott abhiengen, griffen letzteres unter dem Hiskia doch an.

r) Dieſe Feinde waren der König von Iſrael und Damaskus.

winde, die ſein Wort, d. h. Jehova's Befehle, ausrichten, d. h. ausführen א.

Joel 2, 11. Welches, nemlich Heer, ſeinen Befehl ausrichten ſoll א, *l*).

Sir. 39, 34. Sie, die Winde, richten den Zorn des, der ſie geſchaffen hat, aus, d. h. Gott bedient ſich oft der Winde, als Werkzeuge ſeiner Strafgerechtigkeit *ν*.

e) von keinem Subjekte

Joſ. 4, 10. Bis daß alles ausgerichtet war כ, das Jehova dem Joſua befohlen hatte.

2 Chron. 29, 28. 29. 34. Da die Brandopfer ausgerichtet, d. h. vollendet ב waren.

— 31, 1. Die Feyer des Paſſahfeſtes ב.

Eſr. 9, 1. Das Opfern der Iſraeliten, die nach Jeruſalem gezogen waren ב.

Apoſtg. 19, 21. Da dieſes ausgerichtet war, d. h. Paullus dieſes verrichtet hatte *η*.

2 Kor. 8, 19. 20. Milde Beyſteuer, die durch mich, den Paullus, ausgerichtet wird *ϱ*.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Beſtehen

2 Moſ. 18, 23. Dann kannſt du, Moſes, ausrichten, was dir Gott gebeut, beſſer: befehligt dich Gott, dann kannſt du beſtehen ל.

2) Geben, aufſtellen

Eſ. 36, 8. Laß ſehen, ob du, Hiskias, bey dir könneſt ausrichten, die darauf reuten, beſſer: daß du ſo viel Mann zu Reutern geben, aufſtellen könneſt ט.

3) Stützen, gründen

Pſ. 112, 5. Der ſeine Sachen ausrichtet, daß er niemanden Unrecht thue, beſſer: der ſeine Sachen auf Recht gründet כ.

4)

---

l) Heer ſind hier Heuſchrecken, deren Gott ſich als fürchterlicher Feinde, ſein Volk zu ſtrafen, bedient.

4) **Vortheil haben**

Pred. 6, 8. Denn was richtet ein Weiſer mehr aus, weder ein Narr? beſſer: was hat der Kluge vor dem Thoren für Vortheil כ?

5) **Uebergeben, anvertrauen**

Sprüchw. 26, 6. Wer eine Sache durch einen thörichten Boten ausrichtet, beſſer: der ſeine Geſchäfte einem Thoren zur Beſorgung anvertrauet ע.

6) **Reichlich**

Pſ. 120, 3. Was kann dir die falſche Zunge thun? und was kann ſie ausrichten? beſſer: wie wird er, Gott, dir es vergelten! wie reichlich, du trügeriſche Zunge פ.!

7) **Bürge**

Hebr. 7, 22. Alſo gar viel eines beſſern Teſtaments Ausrichter iſt Jeſus worden, beſſer: So iſt Jeſus Bürge einer beſſern Religionsverfaſſung λ.

CLV. Ausrotten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כרת
ב) עקר
ג) נתק
ד) נשל
ה) שרש
ו) נתש
ז) כחד Hiph.
ח) אבד Hiph.
ט) שבת Hiph.

b) Griechiſche

α) εξαιρεω
β) εκριζοω
γ) εκτιλλω
δ) αποκοπτω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) Im eigentlichen Verſtande: aus der Wurzel reißen

5 Moſ. 20, 19. Daher ſollt du, Iſraelite, ſie, dieſe Bäume, nicht ausrotten א.

5 Moſ. 20, 20. Die, ſolche Bäume, deren Frucht man nicht iſſet, darfſt du ausrotten א.

Pred. 3, 2. Ausrotten, das gepflanzt iſt ב.

Jer. 11, 19. Ihn, den Baum, d. i. mich, den Jeremias, auszurotten א aus der Lebendigen Land.

Ez. 17, 9. Man wird ſeine, des Weinſtocks, Wurzeln ausrotten ג, m).

— 31, 12. Barbaren rotteten ihn, den Cedernbaum, d. i. Aſſyrien, aus א.

Sir. 10, 18. Gott hat der ſtolzen Heiden Wurzel ausgerottet, d. h. gänzlich vertilgt α.

2) **Uneigentlich**: vertilgen von einem Orte, vertreiben

a) von **Gott**, als Subjekt gebraucht, wo das Objekt iſt

α) entweder **Menſchen**

5 Moſ. 7, 22. Er, Jehova, dein, iſraelitiſchen Volkes, Gott, wird dieſe Völker, die Kananiter, ausrotten, d. h. vertilgen ד.

— 12, 29. Kap. 19, 1. Wenn Jehova vor dir, iſraelitiſchem Volke, die Völker ausrottet א.

1 Sam. 2, 33. Doch will ich, Jehova, niemanden von dir, Eli, von meinem Altare ausrotten, d. h. deine Familie nicht ausſterben laſſen א.

— 20, 15. Wenn Jehova Davids Feinde aus dem Lande ausrotten, d. h. vertilgen א wird.

2 Sam. 7, 9. Ich, Jehova, habe alle deine, Davids, Feinde vor dir ausgerottet א.

1 Kön. 9, 7. Dann wenn die Iſraeliten mich, Jehoven, verlaſſen, werde ich Iſrael aus dem Lande ausrotten,

---

m) Weinſtock iſt hier der iſraelitiſche Staat. Alſo will Ezechiel ſagen: der iſraelitiſche Staat, der ſchon zerrüttet iſt, wird nun in der Folge noch ganz zerſtöhret werden.

ten, d. h. vertilgen א, das ich ihnen gegeben habe, d. i. Kanaan.

1 Kön. 14, 10. Ich, Jehova, will den ſogar von Jerobeam, d. i. von ſeiner Familie, ausrotten א, der an die Wand piſſet *).

— 21, 21. 2 Kön. 9, 8. Eben das, nur von Ahab geſagt א.

1 Chron. 18, 8. Eben ſo, wie 2 Sam. 7, 9. א.

Pſ. 52, 7. Daher wird dich, Doeg, Gott aus dem Lande der Lebendigen, d. h. von der Erde, ausrottten ה.

Jer. 18, 7. Einmal drohe ich, Jehova, einem Volke und Königreiche, es auszurotten ו.

Ez. 14, 13. Dann rotte ich, Jehova, Menſchen und Vieh aus, nemlich aus dem Lande, das wider mich ſündigt א.

— , 17. Ich würde Menſchen und Vieh ausrotten א.

— , 19. 21. Daß ich Menſchen und Vieh ausrotte א.

— 21, 3. Ich, Jehova, will in dir, iſraelitiſchem Volke, Gerechte und Ungerechte ausrotten, d. h. jene mit dieſen aus dem Lande treiben, ja letztere ſogar tödten א.

— , 4. Weil ich denn Gerechte und Ungerechte ausrotten will א.

— 25, 7. Ich will dich, ammonitiſches Volk, von den Völkern ausrotten א.

— , 13. Eben dieſes, wie Ez. 14, 13. nur von den Edomitern geſagt א.

— 25, 16. Ich, Jehova, will die Chratäer, d. i. Philiſter, ausrotten א.

— 29, 8. Eben ſo, wie Kap. 25, 13. nur von Aegypten geſagt א.

*) Dieſes iſt eine bildliche Beſchreibung von dem Hunde, alſo heiſt es: in dem Hauſe Jerobeams will ich alles vertilgen, ſo gar den Hund, das niedrigſte Thier, nicht ausgenommen.

Am. 1, 5. Ich, Jehova, will die Bewohner des Thals Aun, ſammt dem, der den Scepter hält, d. i. Könige, aus dem Luſthauſe, d. i. der Gegend Eden, ausrotten כ.

— = 8. Ich will die Einwohner zu Asdod, d. i. die Philiſter, ſammt dem, der den Scepter hält, aus Askalon ausrotten כ.

— 2, 3. Ich will den Richter, d. i. König, unter ihnen, den Moabitern, ausrotten כ.

Mich. 5, 11. Ich will die Zauberer bey dir', israelitiſchem Volke, ausrotten כ.

Zeph. 3, 6. Ausgerottet habe ich, Jehova, Völker כ.

Mal. 2, 12. Ausrotten כ wird Jehova den, der dies, d. i. Abgötterey, thut, mit Stumpf und Stiel, aus Jakobs Hütten.

β) oder etwas **anderes**

3 Moſ. 26, 30. Ich, Jehova, will eure Bilder, d. i. Götzen, ausrotten, ihr, Iſraeliten כ.

Pſ. 12, 4. Möchte doch Jehova alle Heucheley, d. i. Heuchler, ausrotten כ!

— 34, 17. So daß er, Jehova, ihr, der Gottloſen, Andenken ausrottet כ.

Eſ. 14, 22. Ich, Jehova, will von Babel Name, Rächer, d. i. die mit ihm in Verbindung ſtehende Macht, und Sohn und Enkel, d. i. Nachkommen, ausrotten כ.

Jer. 51, 62. Daß du, Jehova, ſie, d. i. dieſe Stätte, d. i. Babel, wilt ausrotten כ.

Ez. 30, 13. Ich will die Götzen zu Noph, d. i. Memphis, und dieſes, als die Hauptſtadt von Aegypten, für Aegypten ſelbſt, ausrotten ה.

— = 15. Ich will die Menge, Volkes, in No, d. i. Theben, ausrotten כ.

— 34, 25. Ich will alle böſe Thiere aus dem Lande ausrotten ש, o).

Mich.

---

o) Dieſes iſt eine Weiſſagung auf die Zeiten des Chriſtenthums;

Mich. 5, 10. Ich will die Städte deines, iſraelitiſchen Volkes, Landes ausrotten ꝛc.

— , 12. Ich will deine Bilder und Götzen von dir, iſraelitiſchem Volke, ausrotten ꝛc.

Nah. 1, 14. Aus dem Tempel deiner, Ninive, Götter will ich, Jehova, geſchnitzte und gegoſſene, Bilder, ausrotten ꝛc.

Zach. 9, 6. Ich will der Philiſter Stolz ausrotten, d. h. ihm ein Ende machen ꝛc.

— 13, 2. Zu der Zeit, d. i. um die Zeit des Meßias, will ich, Jehova, der Götzen Namen ausrotten, d. h. den Namen von denſelben wird man gar nicht mehr hören ꝛc, *p*).

b) von **Menſchen**

α) etwas **Erlaubtes**

2 Moſ. 34, 13. Ihre, der Kananiter, Haine ſollt du, iſraelitiſches Volk, ausrotten ꝛc.

Joſ. 11, 21. Zu der Zeit rottete er, Joſua, die Enakim, d. i. Höhlenbewohner, aus, nemlich zur Sicherheit des Landes ꝛc.

— 23, 4. Völker, die ich, Joſua, zu eurer Sicherheit, ihr Iſraeliten, ausgerottet, d. h. vertilgt ꝛc, habe.

Richt. 4, 24. Bis ſie, die Iſraeliten, ihn, den Zabin, den Kananiter König, ausrotteten ꝛc.

---

thums; und die Chriſten werden hier, als eine Heerde Schaafe vorgeſtellt, die von keinen wilden, reißenden Thieren beunruhigt wird; alſo will der Prophet ſagen: Vollkommne Sicherheit vor denen, die ſie von der Befolgung der Vorſchriften abbringen wollen, ſoll ihnen zu Theil werden.

p) Dieſe Weißagung iſt auch wirklich in Erfüllung gegangen, denn durch das Chriſtenthum iſt die Abgötterey ganz verdrängt worden.

1 Sam. 28, 9. Saul, die Wahrſager und Zeichendeuter ꝛc.

1 Kön. 11, 16. Joab, der General der Iſraeliten, die Mannsperſonen der Edomiter ꝛc.

— 14, 14. Jehova wird ſich einen König in Iſrael erwecken, der wird die Familie Jerobeams zu der Zeit ausrotten ꝛc.

— 15, 13. Aſſa, ein Götzenbild ꝛc.

2 Kön. 18, 4. Hiskias, die Götzenhaine ꝛc.

— 23, 14. Joſia, die Götzenhaine ꝛc.

2 Chron. 15, 16. Eben ſo, wie 1 Kön. 15, 13. ꝛc.

— 22, 7. Jehu, die Familie Ahabs ꝛc.

Pſ. 101, 8. Daß ich, David, alle Uebelthäter aus der Stadt, Jehova's, d. i. Jeruſalem, ausrotte, d. h. vertreibe ꝛc.

Jer. 48, 2. Nebukadnezar, die Moabiter ꝛc.

— 50, 16. Rottet, ihr Perſer, aus den Säemann von Babel und den, der die Sichel hält zur Aerndtezeit, d. h. verſchont keinen Stand ꝛc.

Sir. 49, 9. Daß er, Jeremias, ausrotten ſollte β.

β) etwas **Unerlaubtes**

Joſ. 7, 9. Dann werden ſie, die Kananiter, unſern, der Iſraeliten, Namen von der Erde ausrotten, d. h. vertilgen ꝛc.

1 Sam. 24, 22. Daß du, David, meine, Sauls, Nachkommen nicht ausrotten willſt ꝛc.

1 Kön. 18, 4. Iſebel, Jehova's Propheten ꝛc.

Pſ. 83, 5. Laſſet uns, Feinde der Iſraeliten, ſie ausrotten, daß ſie kein Volk mehr ſeyn ꝛ.

Eſ. 10, 7. Sein, Aſſurs, d. i. Aſſyriens, Sinn iſt dahin gerichtet zu vertilgen und auszurotten nicht wenig Völker, d. h. noch viele andere Völker ꝛc, q).

c)

---

q) Die Aſſyrer ſollten nach dem Willen Gottes nur blos das

c) von keinem Subjekte, alſo paſſiv: Vertilgt werden

α) von Menſchen

1 Moſ. 17, 14. 2 Moſ. 12, 15. 19. Deſſen Seele, d. i. der, ſoll aus ſeinem Volke ausgerottet werden, d. h. nicht zu ſeinem Volke gehören א.

2 Moſ. 30, 33. 38. Der ſoll aus ſeinem Volke ausgerottet א werden.

— 31, 14. Eben ſo, wie 1 Moſ. 17, 14. א.

3 Moſ. 7, 20. 21. 25. 27. Die, nemlich Seele, d. i. Menſch, ſoll von ihrem Volke ausgerottet werden א.

— 17, 4. 9. 10. Eben ſo, wie 2 Moſ. 30, 33. א.

— 18, 29. K. 22, 3. Eben ſo, wie 1 Moſ. 17, 14. א.

— 19, 8. Eben ſo, wie 3 Moſ. 7, 20. א.

— 20, 17. 18. Eben ſo, wie 2 Moſ. 30, 33. א.

4 Moſ. 15, 30. 31. K. 19, 13. Eben ſo, wie 3 Moſ. 7, 20. א.

Pſ. 37, 9. Die Böſewichter werden ausgerottet א.

— ‚ 22. Seine, Gottes, Verfluchten werden ausgerottet א.

— ‚ 28. Die Nachkommen der Gottloſen werden ausgerottet א.

— ‚ 34. 38. Sprüchw. 2, 22. Die Gottloſen werden ausgerottet א.

Eſ. 11, 13. Die Feinde von Juda א, *r*).

— 48, 9. Daß du, iſraelitiſches Volk, nicht ausgerottet א werdeſt.

Jer. 44, 7. Damit unter euch, Juden, Mann und

 Weib,

das Königreich Iſrael bekriegen, und nicht Juda, aber ſie, die nicht dachten, daß ihre Unternehmungen von Gott abhiengen, griffen letzteres unter dem Hiskia doch an.

r) Dieſe Feinde waren der König von Iſrael und Damaskus.

Weib, Kind und Säugling aus Juda ausgerottet א werden, d. h. alles ſoll vertilgt, nichts geſchont werden.

Jer. 44, 8. Auf daß ihr, Juden, ausgerottet א werdet.

— — 11. Ganz Juda ſoll ausgerottet א werden.

Hoſ. 8, 4. Damit ſie, die Iſraeliten, ja bald ausgerottet א werden.

Obadj. 1, 9. Indem ausgerottet, d. h. vertilgt א, werden alle Männer von Eſau's Gebirgen.

— — 11. Darum ſollt du, edomitiſches Volk, ewig ausgerottet — ſeyn.

Mich. 5, 9. Daß alle deine, jüdiſchen Volkes, Feinde müſſen ausgerottet werden א.

Nah. 2, 1. Er, der Niederträchtige, iſt ausgerottet, d. h. vertilgt א.

Weish. 4, 4. Sie, die Gottloſen, werden vom ſtarken Winde ausgerottet β.

Sir. 40, 16. Sie, die Nachkommen der Gottloſen, werden doch ausgerottet, d. h. vertilgt γ.

Gal. 5, 12. Möchten die doch ganz ausgerottet δ werden, die euch beunruhigen, d. h. die Irrlehrer.

β) von Jeſu, dem Meßias

Dan. 9, 26. Nach den ſiebenzig zwey und ſechzig, nemlich Jahren, wird der Meßias, d. i. Jeſus von Nazareth, ausgerottet, d. h. getödtet א, werden.

γ) von etwas anderem

Ruth 4, 10. Damit ſein, des Mahlon, Name nicht ausgerottet werde, d. h. ausſterbe א.

Pſ. 109, 15. Ihr, der Sünden der Aeltern Davids, Gedächtniß müſſe auf Erden ausgerottet werden א.

Sprüchw. 10, 31. Die Zunge der Falſchen א.

Eſ. 48, 19. Des, deines, iſraelitiſchen Volkes, Name würde nie vor mir, Jehova, d. h. aus dieſem Lande, wo ich ganz beſonders gegenwärtig bin, ausgerottet, noch vertilgt werden א.

Eſ.

Eſ. 55, 13. Ewiges Denkmal, das nie ausgerottet werde א.

Jer. 7, 28. Treue, d. i. wahre Religion, iſt von ihrem, der Iſraeliten, Munde ausgerottet א.

Dan. 11, 4. Sein, Alexander des Großen, Reich wird ausgerottet, d. h. zerſtört ר werden.

Zeph. 3, 7. Dann ſollte nicht ausgerottet werden א ihre, der Iſraeliten, Wohnung.

Zach. 13, 8. Daß im ganze Lande zwey Drittheile, von Chriſten, ausgerottet werden ſollen א s).

— 14, 2. Doch das übrige Volk, d. i. Chriſten, wird aus der Stadt nicht auszurotten, d. h. zu vertilgen א, ſeyn t).

B. Genauere Ueberſetzung durch: Vertreiben, austreiben

5 Moſ. 7, 1. Wenn Jehova viele Völker vor dir, iſraelitiſchem Volke, ausrottet, beſſer: vertreibet ר.

CLVI. Ausrufen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קרא

ב) עבר רנה

ג) נתן קול

ד) עבר קול

b) Griechiſche

α) επιφημιζω

β) κηρυσσω

2)

---

s) Eine wichtige und deutliche Weiſſagung von den Schickſalen der erſten Chriſten iſt dieſe; der Prophet weiſſagt: die erſten Chriſten werden vieles Mißgeſchick, viele Verfolgungen von ihren vorigen Religionsverwandten zu erdulden haben, zwey Drittheile würden getödtet werden, und nur ein Drittheil übrig bleiben; dieſes iſt auch im Kriege mit den Römern in Erfüllung gegangen.

t) Doch will Zacharias ſagen: werden die Feinde des Chriſtenthums einen vollkommenen Sieg über daſſelbe nicht erlangen, immer wird es noch Bekenner deſſelben geben.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Oeffentlich etwas bekannt machen, ankündigen, einen Befehl ergehen laſſen:

a) im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 41, 43. Er, Pharao, lies vor ihm, dem Joſeph, ausrufen, d. h. bekannt machen א.

1 Kön. 22, 36. In der Armee ausrufen ב laſſen.

b) im theologiſchen Sinne

2 Moſ. 32, 5. Aaron ließ ausrufen, d. h. ankündigen א, ein Feſt Jehova's.

3 Moſ. 23, 21. Ihr, Iſraeliten, ſollt den Tag, an welchem ihr in das Land kommet, ausrufen, nemlich als Feſttag א.

Joſ. 8, 34. Darnach ließ er, Joſua, die Worte des moſaiſchen Geſetzes ausrufen א.

— 35. Kein Wort, das Joſua vor der Verſammlung der Iſraeliten nicht hätte ausrufen laſſen א.

2 Kön. 10, 20. Man rief aus א ein Feſt des Baals.

2 Chron. 20, 3. Joſaphat, Faſten in ganz Juda א.

— 24, 9. Er, Jojada, ließ in Juda und zu Jeruſalem ausrufen ג, Jehoven die Steuer zu bringen *u*).

— 30, 5. Paſſahfeſt auszurufen ד.

Eſr. 8, 21. Eſra, einen Faſttag א.

— 10, 7. Sie, Eſra und die Leviten, ließen in Juda und zu Jeruſalem zu allen Iſraeliten, die gefangen geweſen waren, ausrufen ד, daß ſie ſich zu Jeruſalem verſammlen ſollten, nemlich, um da Jehova wegen ihrer begangenen Sünden zu verſöhnen.

Neh.

---

u) Dieſe Steuer beſtund in Löſegeldern für Menſchen und Thiere, und in freywilligen Beyſteuern zum Heiligthume.

Neh. 8, 15. Die Familienhäupter des ganzen Volks und die Prieſter, das Laubhüttenfeſt ר.

Jer. 34, 8. König Zedekia, ein Freyjahr א.

— , 15. Daß ihr ein Freyjahr ausrufen א ließet.

— , 17. Ihr, Iſraeliten, gehorchtet mir, Jehova, nicht, daß ihr ein Freyjahr ausriefet, d. h. daß ihr eure Mitbrüder, die euch leibeigen waren, im ſiebenten Jahre nicht loslieſſet א, daher ruf' ich, Jehova, ein Freyjahr aus א für das Schwerdt, Peſtilenz und Hunger.

Klagl. 1, 15. Jehova hat ausgerufen א wider mich, Jeruſalem, den Tag, beſtimmt zum Niederſchmettern meiner Jünglinge.

— , 21. Tag, den du, Jehova, ausrufeſt א.

2) Verkündigen, bekannt machen

a) im philoſophiſchen Sinne

Sprüchw. 12, 23. Das Herz der Narren rufet ſeine Narrheit aus, d. h. verkündigen ſie א.

Joel 3, 14. Rufet ihr, Iſraeliten, unter den Völkern aus, d. h. verkündigt, einen Streit mit ihnen anzufangen א.

b) im theologiſchen

2 Kön. 23, 16. Worte Jehova's, das der Mann Gottes ausgerufen, d. h. bekannt gemacht, geweißagt א hatte, der ſolches ausrief א v).

— , 17. Der ſolches ausrief א.

Weish. 2, 12. Er, der Gerechte, rufet unſer, der Gottloſen, Handeln für Sünde aus α.

Mark. 5, 20. Er, der Beſeſſene, fieng an, in den 10 Städten, in Dekapolis, auszurufen, d. h. bekannt zu machen β, welche eine große Wohlthat ihm Jeſus erzeigt hatte. B.

---

v) Hier, will der Verfaſſer dieſes Buchs ſagen, iſt die pünktliche Erfüllung von dem, was dort 1 Kön. 13, 2 fg. jener Prophet geweißagt hatte.

B. **Richtigere** Ueberſetzung durch: **Verlaſſen**

5 Moſ. 31, 11. Dann ſollt du, Joſua, dies Geſetz vor dem ganzen Iſrael vor ihren Ohren ausrufen laſſen, beſſer: Vorleſen א.

CLIX. Ausſaufen.

1) Wörter

Hebräiſche

א) חקר	ג) מצה
ב) שתה	ד) שאף

2) Bedeutungen

A. Es heiſt: Begierig etwas austrinken.

1) **Eigentlich** zu nehmen

Sprüchw. 23, 30. Die ſich einfinden, den gemiſchten Wein auszuſaufen, d. h. zu koſten א.

2) Uneigentlich: **Benehmen**

Hiob 6, 4. Derſelben, der Pfeile Gottes, d. i. Leiden, Heftigkeit ſäuft meinen Geiſt aus, d. h. benimmt mir den Muth, Kraft ב.

3) **Redensartig**

Pſ. 75, 9. Die Gottloſen müſſen die Hefen ausſaufen, d. h. den Zornbecher Gottes völlig austrinken, d. h. werden Unglück und Strafe von Gott in vollem Maaße erfahren ג.

Obadj. 1, 16. Ausſaufen müſſen ſie, die Edomiter und noch andre Völker, meinen, Gottes, Becher, d. h. Unglück ſoll über ſie ergehen ב w).

B. **Genauere** Ueberſetzung durch: **Nach etwas keichen**

Hiob

w) Gott hat nach der ſinnlich dichteriſchen Vorſtellungsart einen Schickſalsbecher, in welchem Glück oder Unglück eingegoſſen iſt, je nachdem demjenigen, dem er ihn zu trinken darreicht, entweder Glück oder Unglück wiederfahren ſoll.

Hiob 5, 5. Sein Gut werden die Durſtigen ausſaufen, beſſer: Ein Furchtbarer keichte nach ihrer, der Kinder der Gottloſen, Habe ר.

CLX. Ausſchicken.

1) Wörter.

a) Hebräiſches.

א) שלח

b) Griechiſche.

α) αποςελλω

β) πεμπω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Ausſenden, einen von ſich gehen laſſen

1) von **Menſchen** gebraucht

1 Moſ. 41, 8. Er, Pharao, ſchickte aus, nemlich: Bedienten א.

1 Chron. 14, 2. Dann laſſet uns, Iſraeliten, zu andern, unſern Brüdern, ausſchicken א.

Matth. 2, 16. Herodes ſchickte aus α.

— 14, 35. Die Leute in die ganze Gegend α.

— 22, 7. Der König, ſeine Soldaten β.

2) von **Gott**

2 Sam. 22, 17. Pſ. 18, 17. Er, Gott, ſchickte ſeine Hand aus, d. h. ſtreckte ſie aus nach mir, David א, von der Höhe herunter.

Jer. 25, 9. Seht! ausſchicken א und kommen laſſen will ich, Jehova, alle Stämme im Norden von Nebukadnezarn.

CLXI. Ausſchlagen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) חבט

ב) נפל Hiph.

ג) נכה Pih.

ד) נוץ Hiph.

ה) כסף

b) Griechiſches

α) προβαλλω

2) Bedeutungen:

Es hat folgende ſehr verſchiedene **Bedeutungen**

1) Etwas **herausſchlagen**

a) **Getraide**

Ruth 2, 17. Ruth ſchlug aus א, was ſie aufgeleſen hatte.

Eſ. 28, 27. Mit einem Stabe wird der ſchwarze Kümmel ausgeſchlagen א.

b) oder etwas **Anderes**

2 Moſ. 21, 27. Wenn jemand ſeinem Knechte oder ſeiner Magd einen Zahn ausſchläget ב.

2) **Mit dem Schlagen fertig, zu Ende ſeyn**

Ez. 9, 8. Da ſie, dieſe fünf Männer, ausgeſchlagen hatten, d. h. mit dem Niederhauen fertig waren ג.

3) **Hervorwachſen, keimen, knoſpen**

a) **Eigentlich**

Hohel. 7, 12. Ob der Granatbaum ausgeſchlagen iſt; d. h. knoſpe, blühe ד.

Luk. 21, 30. Wenn ſie, die Bäume, jetzt ausſchlagen α.

b) **Redensartig**

Hoſ. 14, 6. Ausſchlagen, d. h. einſchlagen, in die Erde ג ſollten ſeine, Iſraels, Wurzeln, wie Libanon, d. h. das iſraelitiſche Reich würde unerſchütterlich ſeyn.

4) **Etwas nicht annehmen**

Hiob 14, 15. Schlage, Gott, deiner Hände Werk nicht aus, d. h. zeige Neigung gegen mich, dein Geſchöpf ה.

CLXII. Ausſchütten.

1) Wörter

Hebräiſche	Griechiſche
א) ריק Hiph.	α) εκχυω
ב) יצק	β) εκχω
ג) שפך	γ) διαχεω
ד) נתך, Niph.	

ה)

ה) יצא Hiph.
ו) ריק Hiph.
ז) ערה Pih.
ח) מחה

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: **Etwas von einem Orte,** wo es ſich befindet, **entfernen,**

1) **Eigentlich** zu nehmen: **Ausgießen**

2 Sam. 13, 9. Die Thamar, das Gebackene ב.

2 Kön. 4, 40. Gemüſe ausſchütten ב.

Apoſtg. 1, 18. Er, Judas, hat ſeine Eingeweide ausgeſchüttet α.

2) **Uneigentlich, redensartig**

a) von **Gott** gebraucht; indem er

α) entweder etwas **Unangenehmes** uns erweiſt

Eſ. 42, 25. Darum hat er, Jehova, ſeinen grimmigen Zorn und des Krieges Härte über ſie, die Iſraeliten, ausgegoſſen, d. h. ſie wegen ihrer Sünden geſtraft ג.

Jer. 7, 20. Seht! mein, Jehova's, lodernder Zorn iſt über dieſen Ort, d. h. die Iſraeliten, beide über Menſchen und Vieh, über die Bäume auf dem Felde und über die Früchte des Landes ausgeſchüttet, d. h. dieſes Strafgericht wird das ganze Land treffen, die Feinde werden nichts ſchonen ד.

Klagl. 2, 4. Seinen Grimm hat er, Jehova, in dem Gezelte, d. i. Wohnungen, der Tochter Zion, d. i. Jeruſalem, ausgeſchüttet ג.

— 4, 11. Ez. 9, 8. Kap. 14, 19. Kap. 20, 8. 13. 21. Gott, ſeinen Zorn über die Iſraeliten ג.

— 20, 33. Ich, Jehova, will über euch, Iſraeliten, herrſchen, mit ausgeſchüttetem, d. h. heftigem ג, Zorne.

— ſ 34. Und ich, Jehova, will euch aus den Völ-

kern und Ländern führen, dahin ihr verſtreut ſeyd, mit ausgeſchüttetem Zorne.

Ez. 22, 22. Daß ich, Jehova, meinen Zorn über euch, Iſraeliten, ausgeſchüttet habe ꝛ.

— 30, 15. Ich, Jehova, will meinen Zorn über Sin ausſchütten ꝛ *k*).

— 36, 18. Jehova, über die Iſraeliten ꝛ.

Hoſ. 5, 10. Darum will ich, Jehova, meinen Zorn über ſie, die Fürſten Judas, ausſchütten, wie Waſſer, d. h. mit ſolcher Gewalt und ſo verſchwenderiſch Zeichen meiner Ungnade und Unwillens ihnen geben ꝛ.

Sir. 36, 8. Schütte, Gott, Zorn aus, d. h. ſtrafe die Menſchen wegen ihrer Laſterhaftigkeit β.

β) oder etwas **Gutes**

Sir. 1, 10. Der, nemlich Gott, hat die Weisheit über alle ſeine Werke und über alle Sterbliche nach ſeiner Gnade ausgeſchüttet, d. h. verliehen β.

— 18, 9. Er, Gott, ſchüttet ſeine Barmherzigkeit über ſie, die Menſchen, aus γ.

b) von **Menſchen**, wir ſchütten aus

α) entweder **Reden, Klagen**

Pſ. 102, 1. Der, nemlich Hülfloſe, ſeine Klage vor Jehoven ausſchüttet, d. h. es Jehoven klagt ꝛ.

— 142, 3. Ich, David, ſchütte mein Klagen vor ihm, Jehoven, aus ꝛ.

β) oder ſein **Herz**

1 Sam. 1, 15. Ich, Hanna, habe mein Herz vor dem Jehova ausgeſchüttet, d. h. hab' ihm mein Anliegen geoffenbaret ꝛ.

Pſ. 62, 9. — Schüttet ihr, Iſraeliten, vor ihm, Jehoven, eure Herzen aus, d. h. offenbaret ihm euer Anliegen ꝛ.

---

k) Sin, eigentlich Sienen, jetzt Aſſevan, eine berühmte Stadt in Aegypten, ſteht hier für das ganze Land, Aegypten überhaupt.

Klagl. 2, 19. Schütte, Jeruſalem, als Perſon dargeſtellt, dein Herz in jeder Nachtwache gegen dem Jehova, d. h. nach den Trümmern des Tempels hingekehrt, wie Waſſer aus, d. h. Weine darüber ſehr ג.

γ) oder etwas **Anderes**

Sprüchw. 29, 11. Ein Thor, zugleich Laſterhafter, ſchüttet ſeinen Affekt ganz aus, d. h. läßt ihm den Lauf ה.

Jer. 6, 11. Schütte, Jeremias, ihn, Jehova's Zorn, d. i. Drohungen, aus über das Kind auf der Gaſſe, über der Jünglinge vertraute Schaar, d. h. das ganze Volk wird in dieſes drohende Unglück gerathen ג.

c) von etwas **Anderem**

Sir. 24, 46. Meine, der Weisheit, Lehre ſchüttet Weißagung aus β.

d) von **keinem Subjekte**, alſo paſſiv

Pſ. 22, 15. Ich, David, bin ausgeſchüttet, wie Waſſer, d. h. Ganz aus ſcheint es mit mir zu ſeyn ג.

Klagl. 2, 11. Meine, Jeremias, Leber, für Galle, iſt auf die Erde ausgeſchüttet, d. h. Ich bin ganz muthlos, voller Trauer ג.

B. Ausleeren, entledigen etwas: von Menſchen eigentlich

1 Moſ. 42, 35. Da ſie, die Brüder Joſephs, die Säcke ausſchütteten, d. h. ausleerten ר.

2 Chron. 24, 11. Sie, der Schreiber des Königs und einer von den Prieſtern, ſchütteten die Bundeslade aus ר.

C. Genauere Ueberſezung durch:

1) **Auswiſchen**

2 Kön. 21, 13. Ich, Jehova, will Jeruſalem ausſchütten, beſſer: Auswiſchen ה, wie man eine Schüſſel ausſchüttet, beſſer: Auswiſchet ה.

2) **Feinſte, Beſte.**

Hohel. 1, 3. Daß man deine, Liebhaber, Salbe rie-

che; dein Name iſt eine ausgeſchüttete Salbe, beſſer: Bey deiner guten Oele Duft iſt feinſtes Oel dein Name ר y).

CLXIII. Ausſchütteln.

1) Wörter

a) Hebräiſches	b) Griechiſches
א) בער	α) εκτινασσω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Etwas von etwas Anderem **entfernen**

1) Eigentlich von Menſchen gebraucht

Neh. 5, 13. Auch ſchüttelte ich, Nehemia, meinen Buſen aus, d. h. entfernte das Unreine von demſelben א.

Apoſtg. 18, 6. Da ſie, die Juden, ihn, den Paullus läſterten, ſchüttelte er ſeine Kleider aus α z).

2) Uneigentlich von Gott

Neh. 5, 13. So ſchüttele Gott jeden von ſeinem Hauſe und von ſeinem Dienſte aus א, der nicht ſein Wort hält, damit er ausgeſchüttelt und leer, d. h. aller Güter und Segens beraubt א, ſey.

CLXIV. Ausſenden.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שלח	α) αποστελλω
ב) צוה Pih.	β) εξαποστελλω
	γ) πεμπω
	δ) εκβαλλω
	ε) εκπεμπω

2) Be-

---

y) Der Sinn iſt: Wenn du gleich von dem beſten, feinſten Oele dufteſt, ſo biſt du doch ſelbſt, oder deine Perſon noch anmuthiger.

z) Hiermit wollte Paullus andeuten: Sie ſeyen dieſer Wohlthat nicht werth, er könne alſo mit gutem Gewiſſen zu den Heiden gehen und dieſen die Lehre Jeſu verkündigen.

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Ausſchicken, weg-verſchicken**, um etwas zu verrichten

1) **Menſchen**

a) von **Menſchen**, alſo im philoſoph. Sinne

1 Moſ. 32, 5. Jakob ſandte Boten aus zu Eſau ꝛc.

4 Moſ. 13, 3. 17. Moſe, ins Land Kanaan ꝛc.

— 21, 32. Moſe, nach Jaeſer, Stadt der Amoriter ꝛc.

— 22, 5. Balak, zu Bileam ꝛc.

— 32, 8. Hier zielt Moſes auf 4 Moſ. 13, 3. ꝛc.

5 Moſ. 9, 23. Hier wird auch darauf gezielt ꝛc.

Joſ. 2, 1. Kap. 6, 17. Joſua, nach Jericho ꝛc.

— 7, 2. Joſua, nach Ai ꝛc.

— 8, 3. Joſua, 30000 Soldaten nach Ai ꝛc.

— 14, 7. 11. Moſe, den Joſua, als Kundſchafter, nach Kanaan ꝛc.

1 Sam. 25, 5. David, 10 Bedienten zu Nabal ꝛc.

— 26, 4. David, Kundſchafter nach Sauln ꝛc.

2 Sam. 15, 10. Abſalom, Kundſchafter in die zehen Stämme Iſrael ꝛc.

— 18, 2. David, ſeine Armee ꝛc.

1 Kön. 20, 17. Benhadad, der Syrer König, Kundſchafter nach Ahab ꝛc.

Eſr. 8, 17. Eſra, Boten zum Iddo, dem Oberhaupte zu Kasphia ב.

Weisb. 9, 3. Sie, die Weisheit, als Dame vorgeſtellt, ſandte ihre Zofen aus ꝛc, auf den äuſſerſten Höhen der Stadt einzuladen *a*).

---

a) Die Weisheit oder Tugend iſt hier, als Perſon, und zwar, als Dame, vorgeſtellt, die ihre Zofen, Jungfrauen, hat, die ſie ausſchickt, um die Menſchen zu ſich einzuladen, d. h. zu bewegen, ihren Ermahnungen und Lehren Gehör zu geben.

Matth. 22, 3. 4. Ein König, ſeine Bedienten, Gäſte einzuladen, α.

Mark. 6, 17. Herodes, um den Johannes gefangen zu nehmen α.

Luk. 14, 17. Ein Mann, ſeinen Bedienten zu den Gäſten α.

— 20 20. Die Hohenprieſter und Schriftgelehrten, Spions gegen Jeſum α.

Joh. 7, 32. Die Hohenprieſter und Phariſäer, Gerichtsdiener gegen Jeſum α.

Apoſtg. 7, 12. Jakob, unſre Väter, ſeine Söhne, nach Aegypten β.

— ſ 14. Joſeph, nach ſeinem Vater α.

1 Theſſ. 3, 5. Paullus, nach den Theſſalonichern γ.

b) von Gott, im theologiſchen Sinne.

Jer. 16, 16. Ich, Jehova, will viele Fiſcher ausſenden א, die ſollen ſie, die Juden, fiſchen; darnach will ich viele Jäger ausſenden א, die ſollen ſie auf allen Bergen, auf allen Hügeln und in allen Felſenklüften fahen *b*).

Luk. 10 2. Bittet den Herrn der Aerndte, d. i. Gott, daß er Arbeiter in ſeine Aerndte ausſende; d. h. Verbreiter meiner, Jeſu, Lehre baldigſt kommen laſſe δ.

Apoſtg. 13, 4. Wie dieſe vom heiligen Geiſte, d. h. auf den Befehl Gottes, ausgeſandt waren, nemlich die Lehre Jeſu auszubreiten ε.

c) von Jeſu, dem Meßias, im theologiſchen Sinne

Mark. 3, 14. Daß er, Jeſus, ſie, die Zwölfe, zu predigen, d. h. zu Lehrern ſeiner Religion, ausſandte α.

Luk. 9, 2. Er, Jeſus, ſandte ſie, die Zwölfe, aus α, das Reich Gottes, d. i. des Meßias, zu verkündigen, und Kranke zu heilen.

2)

---

b) Der Prophet zielt hier auf die Chaldäer, die zweymal die Juden angriffen, und das letzte Mal alle Juden mit nach Babylonien führten.

2) **Engel**

Zach. 1, 10. Dieſe Pferde, V. 8. d. i. Engel, der Hofſtaat Gottes, ſind, die Jehova ausgeſandt hat א, das Land der Juden zu durchziehen *c*).

Hebr. 1, 14. Sind ſie, die Engel, nicht alle insgeſamt dienſtbare Geiſter, ausgeſandt, von Gott α, zum Beſten derer, welche Heil erlangen ſollen?

3) Etwas **Anders**

Eſth. 1, 22. Da wurden Briefe, ſchriftliche Befehle, in alle Provinzen des Königs ausgeſandt א.

CLXV. Aus ſeyn.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כלה
ב) מלא
ג) חדל
ד) דמי
ה) לא מלאת
ו) עוד אין · אין
ז) עדה
ח) אפס
ט) מקץ
י) עבר
כ) תמם
ל) נזר Niph.
מ) חתת Niph.
נ) חלף
ס) שבת Niph.
ע) קוה
פ) אמה
צ) אבד

b) Griechiſche

α) συντελεια
β) εκκλειω
γ) τελειοω
δ) πληθυνω
ε) εκπιπτω
ζ) ȣκ εϛιν ιασις
η) εκλειπω
ϑ) ȣκ ειναι
ι) τελος εχειν
κ) απολλυω πιϛιν

c) Nach dichteriſcher Vorſtellung, hat Gott einen Hofſtat, von demſelben ſchickt er nun mehrere, unter dem Befehle eines, in die Welt aus, dieſe müſſen denn ihm alle Nachrichten, die ſie einziehen, referiren; dieſes bezeichnet alſo ſeine Allwiſſenheit.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: **Ein Ende haben, zu Ende ſeyn, dahin ſeyn**

1) von **lebloſen Dingen** gebraucht

a) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 21, 15. Das Waſſer war aus, d. h. war zu Ende gegangen א, in der Flaſche der Hagar.

— 50, 4. Die Trauertage des Joſephs über ſeinen Vater י.

3 Moſ. 12, 4. Die Tage der Reinigung ב.

Ruth 2, 23. Die Gerſten- und Waizenärndte א.

1 Sam. 18, 27. Die Zeit, die von Saul zur Lieferung der hundert Vorhäute beſtimmt war, war noch nicht aus ב.

1 Chron. 18, 11. Die Lebenstage Davids ב.

Eſth. 1, 5. Die Tage des Gaſtmahls des Ahasveros ב.

Eſ. 24, 8. Aus iſt der Jauchzenden Getümmel ג *d*).

— , 13. Wenn die Weinärndte aus iſt א.

— 38, 10. Als meine, des Hiskias, Zeit, Lebenszeit aus war, d. h. ein Ende zu haben ſchien ד.

Jer. 29, 10. Wenn zu Babel 70 Jahre aus ſind, d. h. Babylons Macht 70 Jahre gedauert hat ה.

— 48, 2. Hesbon, Moabs Stolz, iſt aus, d. h. hat ein Ende, iſt zerſtört ו.

— 51, 30. Ihre, Babels Helden, Tapferkeit iſt aus, d. h. hat ein Ende ג.

Klagl. 4, 18. Unſre Zeit, d. h. die Zeit unſers Staats war aus ב.

Dan. 7, 12. Da der andern Thiere, d. h. Königreiche, Gewalt auch aus war ז.

Sir.

---

d) Dieſes iſt eine Weiſſagung von Verwüſtungen des iſraelitiſchen Landes.

Sir. 22, 9. Wenn es, das Reden mit einem Thoren, aus iſt, d. h. zu Ende iſt α.

Röm. 3, 27. Er euer Ruhm, ihr Juden, daß ihr beſſer ſeyd, als die Heiden, iſt aus β.

b) Im **theologiſchen** Sinne, Sachen, die Gott

α) **angehören**, Handlungen

Pſ. 77, 9. Iſt es denn mit ſeiner, Gottes, Güte ganz und gar aus ת?

Ez. 29, 13. Wenn die 40 Jahre, die ich, Jehova, Aegypten zum Wüſteliegen beſtimmt habe, aus ſeyn, d. h. ein Ende haben ט werden.

Dan. 11, 36. Bis der Zorn, d. h. Zorngericht Gottes über die Juden, aus iſt א.

β) **wohlgefällig** ſind

3 Moſ. 8, 33. An welchem, Tage, die Tage eures; der Prieſter, Füllopfers, d. i. Einweihungsopfers, aus ſind ב.

4 Moſ. 6, 5. 13. Bis die Zeit, ſeines, des Naſiräer, Gelübdes, aus iſt ב.

Sir. 50, 21. Bis der Gottesdienſt aus war γ.

Luk. 1, 23. Da die Zeit ſeines, des Prieſter Zacharias, Amt aus war δ.

Röm. 9, 6. Aber ich will nicht ſagen, daß Gottes Verheißung deswegen aus ſey, d. h. unerfüllt bleibe ε.

2) von **Menſchen**, wo es gebraucht wird

a) vom **Sterben** eines Menſchen

1 Kön. 14, 10. Bis ganz mit ihm, dem Hauſe, d. i. Familie Jerobeams, aus ſey, d. h. ausgeſtorben iſt ב.

Eſr. 9, 14. Bis daß es ganz aus iſt, d. h. wir Iſraeliten, die wir kananitiſche, heidniſche Weiber geheirathet haben, ganz aufgerieben, dahin ſind א.

Eſ. 29, 20. Aus ſoll es ſeyn, d. h. umkommen א mit den Spöttern, d. i. die Ruchloſen.

Jer. 31, 15. Denn es iſt aus, d. h. ſind umgekommen

men ר mit ihren, der Rahel, Kindern, d. i. die Bejaminiten.

Klagl. 3, 22. Jehova's Güte iſt es, haben wir, Iſraeliten, es zu danken, daß wir nicht ganz aus ſind, d. h. dahin ſind כ.

Zach. 9, 5. Aus wird es ſeyn mit dem Könige zu Gaza, d. h. die Könige in Gaza werden ein Ende haben x.

Weish. 2, 1. Wenn ein Menſch dahin iſt, iſt es ganz aus mit ihm, d. h. iſt er ein Nichts, hört auf, etwas zu ſeyn ζ.

Sir. 49, 7. Darnach war es mit den Königen in Juda aus, d. h. ſie hatten ein Ende η.

Matth. 2, 18. Denn es war aus mit ihnen, den Kindern der Rahel ϑ.

b) wenn ein Menſch oder Volk in **einen unglücklichen Zuſtand geräth**

3 Moſ. 26, 44. Daß es mit ihnen, den Iſraeliten, aus ſeyn ſollte, d. h. in einen ganz unglücklichen Zuſtand gerathen ſollten א.

Eſ. 7, 8. Ueber fünf und ſechzig Jahre ſoll es mit Ephraim aus ſeyn, d. h. ſein Wohlſtand ein Ende haben ט *e*)

Jer. 9, 16. Bis daß es mit ihnen, den Iſraeliten, aus iſt, d. h. gar kein Volk mehr iſt א.

Ez. 37, 11. Es iſt aus mit uns, d. h. unſer iſraelitiſcher Staat iſt und bleibt im Verfalle ל.

Mal. 3, 6. Drum iſt es mit euch, Kindern Jakobs, noch nicht ganz aus, d. h. hab' ich, Jehova, euch nicht ganz unglücklich gemacht א.

Sir.

---

e) Dieſe Worte ſind aller Wahrſcheinlichkeit nach interpolirt, denn ſie halten die Probe der Kritik nicht aus.

Sir. 27, 24. Wer Heimlichkeiten offenbart, mit dem iſt es ganz aus, d. h. der verliert alles Zutrauen א.

3) von **Götzen, falſchen Göttern**

Eſ. 2, 18. Mit den Götzen wird es ganz aus ſeyn, d. h. dieſe werden ganz verſchwinden כ.

4) von **Engeln**

Mark. 3, 26. Dann iſt es mit ihm, dem Satan, aus, d. h. hat ſein Reich ein Ende י.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Nicht ſeyn**

Sprüchw. 29, 18. Wenn die Weißagung aus iſt, beſſer: wo keine Offenbarung iſt ר.

2) **Feiern**

Eſ. 14, 4. Wie iſt es mit dem Treiber ſo gar aus, beſſer: wie feiert er, der Unterdrücker, d. i. König zu Babel, der der Juden Beherrſcher war ט.

3) **Verloren ſeyn, verlieren**

Eſ. 17, 3. Es wird aus ſeyn mit der Veſte Ephraim, beſſer: Ephraim wird ſeine Veſtung verlieren ט.

4) **Warten, Harren**

Hiob 7, 2. Ein Taglöhner, daß ſeine Arbeit aus ſey, beſſer: wie die Tage, eines Taglöhners, der ſeines Lohnes harrt צ.

5) **Ellenmaas**

Jer. 51, 13. Dein Ende, Babel, kommt nun, und dein Geiz iſt aus, beſſer: und deiner Gewinnſucht Ellenmaas ט.

6) **Muß ausgelaſſen werden**

Mich. 2, 4. Es iſt aus, wird man ſagen, beſſer: dann wird man den Klaggeſang beginnen —.

CLXVI. Ausſondern.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) סוּר Hiph.
ב) בדל Hiph.
ג) עבר Hiph.
ד) לקח
ה) יצא Hiph.
ו) קדש Hiph.
ז) פטר

b) Griechiſches
α) αφοριζω
β) αναδεικνυμι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Aus etwas herauswählen**

a) von **Menſchen**, als Subjekt gebraucht

α) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 30, 32. Ich, Jakob, will ausſondern, d. h. auswählen א, alle groß und kleinfleckigte Schaafe, und alle ſchwarze Schaafe u. ſ. w.

5 Moſ. 4, 41. Moſe, 3 Städte zu Freiſtädten ב.

— 19, 2. 7. Die Iſraeliten ſollen 3 Städte zu Freiſtädten ausſondern ב.

Ez. 39, 14. Man wird Leute ausſondern, d. h. beſtellen, nemlich, um die vielen Todten zu begraben ב.

β) im **theologiſchen**

2 Moſ. 13, 12. Dann ſollt du, Iſraelite, ausſondern, d. h. auswählen ג, dem Jehova alles, was die Mutter bricht, und die Erſtgeburt vom Viehe von männlichem Geſchlecht.

4 Moſ. 3, 41. Du, Moſe, ſollt die Leviten mir, dem Jehova, ausſondern ד.

5 Moſ. 14, 28. Im dritten Jahre ſollt du alle Zehenden deines Einkommens deſſelben Jahres ausſondern ה.

b) von **Gott**

4 Moſ. 16, 9. Iſt es euch, Korahiten, zu wenig, daß euch

euch der Gott Iſrael von der Gemeine Iſrael ausgeſondert hat ב, daß ihr euch ihm nähern dürfet?

5 Moſ. 10, 8. Jehova, die Leviten, die Geſetzlade zu tragen ב.

Jer. 1, 5. Ich, Jehova, ſonderte dich, Jeremias, aus, nemlich zum Propheten ר.

Apoſtg. 13, 2. Sondert mir, Gott, den Barnabas und Saulus aus, nemlich zu Bekennern Jeſu α.

Gal. 1, 15. Gott, der mich, den Paullus, von meiner Mutterleibe ausgeſondert hat, nemlich zum Apoſtel Jeſu α.

c) von Jeſu, dem Meßias

Luk. 10, 1. Darnach ſonderte der Herr, nemlich Jeſus, andere 70 aus, nemlich zum Ausſenden vor ſich her β.

Röm. 1, 1. Paullus, ausgeſondert, von Jeſu α, das Evangelium Gottes, d. i. die göttliche Lehre Jeſu, zu verkündigen.

2) **Sich wohin begeben**, reciprok

1 Chron. 13, 8. Von den Gaditen ſonderten ſich aus, d. h. begaben ſich ב, zu David ſtarke Helden.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch: **Frey ſeyn**

1 Chron. 10, 33. Sänger, über die Kaſten ausgeſondert, beſſer: blieben in den Kammern, des Gotteshauſes, und waren frey, nemlich von andern Arbeiten ר.

CLXVII. Ausſpeyen.

1) Wörter

a) Hebräiſches
א) קיא

b) Griechiſche
α) εμπτυω
β) εμεω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich**: aus dem Munde etwas von ſich geben

a)

a) Speiſe

Sprüchw. 23, 8. Deine Biſſen, die du gegeſſen haſt, mußt du ausſpeyen, d. h. wieder von dir geben א.

— 25, 16. Daß du nicht zu ſatt werdeſt, und es, nemlich Honig, nicht ausſpeyen א mußt.

Jon. 2, 11. Daß er, der Wallfiſch, Jona aufs feſte Land wieder ausſpeyen mußte א.

b) Speichel ins Angeſicht, iſt Bild der Verachtung

Matth. 26, 67. Da ſpeyeten ſie, die Juden, aus α in ſein, Jeſu, Angeſicht.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt: **Von ſich geben, entfernen**

a) von **Menſchen** oder lebendigen Weſen

Hiob 20, 15. Die Güter, die er, der Gottloſe, verſchlungen hat, muß er wieder ausſpeyen, d. h. wieder hergeben א.

Off. 3, 16. Da werde ich, Chriſtus, dich, Biſchof zu Laodicäa, aus meinem Munde ausſpeyen, d. h. aus der Geſellſchaft meiner Bekenner ausſtoßen β.

b) von **lebloſen** Dingen, von der Erde

3 Moſ. 18, 25. Daß das Land ſeine Einwohner, die Heiden, ausſpeye, d. h. aus demſelben vertrieben werden א.

— 28. Kap. 20, 22. Damit euch, Iſraeliten, das Land nicht ausſpeye, d. h. ihr nicht aus demſelben vertrieben werdet.

CLXVIII. Ausſprechen.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) נבע

b) Griechiſche

α) ερευγομαι

β) αποφθεγγομαι

γ) εξαγγελλω

δ) εκδιηγεομαι

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Herausſagen, reden, ſprechen**, im theologiſchen Verſtande zu nehmen

Pſ. 78, 2. Räthſel aus der Urzeit, d. h. Gedichte über die Begebenheiten der Vorwelt, will ich, Aſſaph, ausſprechen, d. h. herausſagen א.

Matth. 13, 35. Heimlichkeiten von Anfange der Welt, d. h. verborgene Weisheit, will ich ausſprechen α, *).

2) **Ausreden, in dieſer oder jener Sprache ſich ausdrücken**

Apoſtg. 2, 4. Nachdem ihnen, den Apoſteln Jeſu, der Geiſt, Gottes, verliehe, auszuſprechen, d. h. in der Sprache zu reden, deren Kenntniß ihnen Gott verliehen hatte β.

3) **Erzählen, auslegen, erklären**

Sir. 18, 2. Niemand kann ſeine, Gottes, Werke ausſprechen, d. h. erzählen γ.

— 42, 18. Daß ſie, die Heiligen, alle ſeine, Gottes, Wunder, d. h. wundervolle Werke ausſprechen, d. h. erzählen, erklären δ, könnten.

CLXIX. Ausſtoßen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שלח Pih.

ב) גרש

ג) נדח Hiph.

ד) יצא Hiph.

ה) ירש Hiph.

ו) הדה

b) Griechiſche

α) εκβαλλω

β) εξωθω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Einen** von einem Orte oder aus einer Geſellſchaft **entfernen**, es wird gebraucht, als Subjekt 1)

*) Dieſe Stelle iſt aus Pſ. 78, 2. genommen, aber nicht wörtlich, und iſt auf Jeſum, den Meßias, blos applicirt.

1) von Menſchen

a) im philoſophiſchen Verſtande

2 Moſ. 23, 31. Die Iſraeliten ſollten die Kananiter aus ihrem Lande ausſtoßen ב.

2 Sam. 11, 16. Amnon ſtieß ſeine Halbſchweſter, Thamar, aus dem Hauſe א.

2 Chron. 20, 11. Sie, dieſe Völker, kommen, uns, Iſraeliten, aus deinem Erbe, d. h. aus dem uns von dir, Gott, verliehenen Erbtheile, auszuſtoßen, d. h. zu entfernen ב.

Hiob 30, 12. Junge Brut, die meine, Hiobs, Füße ausſtößt, d. h. mich zu Boden ſtürzt א.

Weish. 19, 3. Welche, nemlich Flüchtlinge, d. i. Iſraeliten, wie ſie aus Aegypten zogen, ſie, die Aegypter, mit Flehen ausgeſtoßen hatten *f*).

Apoſtg. 16, 37. Sie, die Prätoren, ſollten mich, den Paullus, einen römiſchen Bürger, heimlich ausſtoßen, d. h. fortſchaffen, nemlich aus der Stadt α.

b) im theologiſchen Verſtande

Richt. 11, 2. Da ſtießen ſie, Gilead und ſein Weib, den Jepthah, ihren Sohn, aus, nemlich von der Erbſchaft ב.

2 Chron. 13, 9. Habt ihr, Iſraeliten, nicht Jehova's Prieſter, die Söhne Aarons, und Leviten ausgeſtoßen, nemlich von ihrem Amte ג?

Eſr. 10, 19. Daß ſie, die Iſraeliten, die, heidniſche, Weiber ausſtoßen wollten ד.

Joh. 9, 35. Daß ſie, der hohe Rath der Juden, ihn, die

---

f) Hier wird auf den Ausgang der Iſraeliten aus Aegypten gezielt, denn die Aegypter ließen dieſe unter Seufzen, das ihnen die Plagen verurſachten, ziehen, doch ſuchten ſie ſie auf ihrer Reiſe wieder einzuholen und in ihr Land einzuführen, aber ſie kamen um.

dieſen Menſchen, den Jeſus von ſeiner Blindheit befreiet hatte, ausgeſtoßen hatten, nemlich aus der jüdiſchen Geſellſchaft α.

2) von **Gott**, wenn er

a) ein Volk **aus einem Lande** vertreibt

2 Moſ. 23, 29. Ich, Jehova, will ſie, die Kananiter, vor dir, iſraelitiſchem Volke, nicht in einem Jahre ausſtoßen ב.

— = 30. Einzeln nach einander will ich, Jehova, ſie ausſtoßen ב.

— 33, 2. K. 34, 11. ב. K. 34, 24. ה.

3 Moſ. 18, 24. K. 20, 23. א.

5 Moſ. 9, 4. Joſ. 23, 5. ד.

Joſ. 24, 18. ה. Die Kananiter.

1 Chron. 18, 21. Wo iſt ein Volk, deſſen Gott hingegangen iſt, Heiden vor deinem Volke, o Gott, auszuſtoßen ב?

Jer. 27, 10. 15. Damit ich, Jehova, euch, Iſraeliten, ausſtoßen, d. h. aus eurem Lande vertreiben נ, ſoll.

Apoſtg. 7, 45. Heiden, welche Gott vor unſern Vorfahren ausſtieß, nemlich aus ihrem Lande, Kanaan β.

b) einen Menſchen aus **einem glücklichen Zuſtand** in einen unglücklichen verſetzet

Pſ. 5, 11. Stoße, Gott, ſie, meine, Davids, Feinde, aus, d. h. ſtürze ſie נ.

3) Von **keinem Subjekte**, paſſiv; im theologiſchen Verſtande

3 Moſ. 22, 13. Wird ſie, die Tochter eines Prieſters, die einen Layen geheirathet hat, ausgeſtoßen, von ihrem Manne ה.

Matth. 8, 12. Die Kinder des Reiches, d. h. die, welche das nächſte Recht zum Reiche des Meßias haben, nemlich die Iſraeliten, werden in das Finſterniß hinaus, d. h. in den allerunglücklichſten Zuſtand, ausgeſtoßen α.

Joh. 12, 31. Nun wird der Fürſt dieſer Welt, d. i. der Satan, ausgeſtoßen werden α, g).

CLXX. Ausſtrecken.

1) Wörter

a) Hebräiſche
- א) שלח
- ב) יסף Hiph.
- ג) נטה נטוי
- ד) נשא
- ה) רוץ Hiph.
- ו) נגר   ז) פרש

b) Griechiſche
- α) εκτεινω
- β) εκπεταννυμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Etwas ausdehnen**

1) **Eigentlich**

a) von **Menſchen**

1 Moſ. 3, 22. Nun aber, daß er, der Adam, ſeine Hand nicht ausſtrecke, nemlich nach der Frucht des verbotenen Baumes א.

— 48, 14. Iſrael, ſeine Hand א.

2 Moſ. 4, 4. Strecke, Moſe, deine Hand aus, nemlich nach der Schlange א, da ſtreckte er, Moſe, ſeine Hand aus א.

5 Moſ. 25, 11. Ein Weib, ihre Hand א.

Matth. 12, 13. Strecke, Menſch, der du eine gelähmte Hand haſt, deine Hand aus α, und er ſtreckte ſie aus α. Mark. 3, 5. Luk. 6, 10. Parallelſtellen α.

Joh.

g) Chriſtus bedient ſich hier einer, der jüdiſchen Vorſtellung, daß der Satan alles Böſen, das in der Welt geſchehe, Urheber ſey, entſprechenden Redensart und ſagt: bisher hat der Satan geherrſcht, aber meine Herrſchaft wird die ſeinige verdrängen; er wollte ſagen: meine Lehre wird das Judenthum verdrängen, weil ſie mit demſelben nicht beſtehen kann.

Joh. 21, 18. Wenn du, Petrus, aber alt wirſt, dann wirſt du deine Hände ausſtrecken müſſen α, h).

b) von Jeſu, als Menſch

Matth. 8, 3. Luk. 5, 13. Jeſus ſtreckte ſeine Hand aus, nemlich nach dem Ausſätzigen α.

c) von etwas anderem

Ez. 17, 7. Der Weinſtock ſtreckte ſeine Reben nach ihm, dem Adler, aus א, i).

2) Uneigentlich, redensartig

a) von Gott

α) ſeine Hand ausſtrecken

א) mit dem Beyſatze eines Verbums, heiſt es: Etwas thun wollen, und ſteht oft pleonaſtiſch

2 Moſ. 3, 20. Ich, Jehova, werde meine Hand ausſtrecken, und Aegypten ſchlagen א.

Eſ. 11, 11. Jehova wird dann zum zweyten male ſeine Hand ausſtrecken, um die Ueberbleibſel ſeines Volkes an ſich zu bringen, d. i. nach Paläſtina ב.

Apoſtg. 4, 30. Strecke, Gott, deine Hand aus, daß Geſundheit geſchehe, d. h. mache Kranke geſund α.

ב) wider oder über ein Volk, einen Menſchen, heiſt es: einen ſtrafen

Hiob 30, 24. Wenn er, Gott, ſeine Hand nicht wider

---

h) Jeſus wollte ſagen: In deinem Alter werden dir Ketten und Bande angelegt werden, du wirſt im Gefängniſſe ſchmachten müſſen und getödtet werden.

i) Der Weinſtock iſt hier das jüdiſche Volk, und der Adler der König von Aegypten; der Prophet will alſo mit dieſen Worten ſagen: Bey dem Könige in Aegypten werden die Iſraeliten, gegen die Chaldäer, Hülfe ſuchen, welches auch geſchah.

Joh. 12, 31. Nun wird der Fürſt dieſer Welt, d. i. der Satan, ausgeſtoßen werden α, g).

CLXX. Ausſtrecken.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שלח
ב) יסף Hiph.
ג) נטוי נטה
ד) נשא
ה) רוץ Hiph.
ו) נגר
ז) פרש

b) Griechiſche

α) εκτεινω
β) εκπεταννυμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Etwas ausdehnen**

1) **Eigentlich**

a) von **Menſchen**

1 Moſ. 3, 22. Nun aber, daß er, der Adam, ſeine Hand nicht ausſtrecke, nemlich nach der Frucht des verbotenen Baumes א.

— 48, 14. Iſrael, ſeine Hand א.

2 Moſ. 4, 4. Strecke, Moſe, deine Hand aus, nemlich nach der Schlange א, da ſtreckte er, Moſe, ſeine Hand aus א.

5 Moſ. 25, 11. Ein Weib, ihre Hand א.

Matth. 12, 13. Strecke, Menſch, der du eine gelähmte Hand haſt, deine Hand aus α, und er ſtreckte ſie aus α. Mark. 3, 5. Luk. 6, 10. Parallelſtellen α.

Joh.

g) Chriſtus bedient ſich hier einer, der jüdiſchen Vorſtellung, daß der Satan alles Böſen, das in der Welt geſchehe, Urheber ſey, entſprechenden Redensart und ſagt: bisher hat der Satan geherrſcht, aber meine Herrſchaft wird die ſeinige verdrängen; er wollte ſagen: meine Lehre wird das Judenthum verdrängen, weil ſie mit demſelben nicht beſtehen kann.

Joh. 21, 18. Wenn du, Petrus, aber alt wirſt, dann wirſt du deine Hände ausſtrecken müſſen *α*, *h*).

b) von Jeſu, als Menſch

Matth. 8, 3. Luk. 5, 13. Jeſus ſtreckte ſeine Hand aus, nemlich nach dem Ausſätzigen *α*.

c) von etwas anderem

Ez. 17, 7. Der Weinſtock ſtreckte ſeine Reben nach ihm, dem Adler, aus א, *i*).

2) **Uneigentlich, redensartig**

a) von **Gott**

α) **ſeine Hand ausſtrecken**

א) mit dem **Beyſatze eines Verbums**, heiſt es: **Etwas thun wollen**, und ſteht oft pleonaſtiſch

2 Moſ. 3, 20. Ich, Jehova, werde meine Hand ausſtrecken, und Aegypten ſchlagen א.

Eſ. 11, 11. Jehova wird dann zum zweyten male ſeine Hand ausſtrecken, um die Ueberbleibſel ſeines Volkes an ſich zu bringen, d. i. nach Paläſtina ב.

Apoſtg. 4, 30. Strecke, Gott, deine Hand aus, daß Geſundheit geſchehe, d. h. mache Kranke geſund *α*.

ב) **wider** oder **über ein Volk, einen Menſchen**, heiſt es: **einen ſtrafen**

Hiob 30, 24. Wenn er, Gott, ſeine Hand nicht wider

 den

---

h) Jeſus wollte ſagen: In deinem Alter werden dir Ketten und Bande angelegt werden, du wirſt im Gefängniſſe ſchmachten müſſen und getödtet werden.

i) Der Weinſtock iſt hier das jüdiſche Volk, und der Adler der König von Aegypten; der Prophet will alſo mit dieſen Worten ſagen: Bey dem Könige in Aegypten werden die Iſraeliten, gegen die Chaldäer, Hülfe ſuchen, welches auch geſchah.

den Grabhügel, d. i. wider mich, Hiob, ausſtrecket, d. h. mich nicht ſtraft א, *k*).

Jer. 6, 12. Ich, Jehova, will meine Hand über des Landes, Kanaans, Einwohner, d. i. die Juden, ausſtrecken, d. h. ſtrafen ג.

— 15, 6. Darum will ich, Jehova, meine Hand wider dich, Jeruſalem, ausſtrecken ג.

Ez. 7, 14. Ueber die Iſraeliten ג.

14, 9. Ich, Jehova, will meine Hand wider ihn, einen falſchen Propheten, ausſtrecken, d. h. ſtrafen ג.

— , 13. Wenn ein Land wider mich, den Jehova, ſündigt, will ich meine Hand über daſſelbe ausſtrecken, d. h. folgender maßen ſtrafen ג.

Ez. 16, 27. Kap. 25, 7. Ueber die Iſraeliten ג.

— 25, 13. Ich, Jehova, will meine Hand über Edom ausſtrecken, d. h. damit ſtrafen ג.

— , 17. Wider die Philiſter ג.

— 35, 3. Ich, Jehova, will meine Hand wider dich, Gebirg Seir, d. i. wider die daſelbſt wohnenden Edomiter, ausſtrecken. ג.

— 44, 12. Wider die Leviten ה.

Zeph. 1, 4. Wider die zwey übrigen Stämme ג.

ג) nach einem Volke, oder Menſchen, heiſt es:

Zu ſich zu ziehen ſuchen

Röm. 10, 21. Den ganzen Tag habe ich, Gott, meine Hände nach einem unfolgſamen und widerſpenſtigen Volke ausgeſtreckt, d. h. die Iſraeliten zu mir zu ziehen geſucht β.

β)

---

k) Dem Hiob werden hier folgende Worte, dem Sinne nach, in den Mund gelegt: Gern will ich ſterben, wenn ſich Gott nur auch nicht im Grabe an mir vergreifet, z. E. den Blitz in mein Grab nicht hinein fahren läßt, und dadurch meine Feinde in dem Wahn, daß ich ein Sünder, und ſchuldig ſey, beſtärke.

β) ausgeſtreckter Arm, heiſt: **Mächtig, mächtige Ausführung, Leitung**

Jer. 27, 5. Ich, Jehova, habe die Erde geſchaffen durch meinen ausgeſtreckten Arm, d. h. Macht ג.

— 32, 17. Jehova, du haſt Himmel und Erde geſchaffen durch deinen ausgeſtreckten Arm, d. h. große Macht ג.

— ſ 21. Du haſt dein Volk aus Aegypten geführt durch ausgeſtreckten Arm, d. h. mächtig ג.

Ez. 20, 33. Ich, Jehova, will über euch, Iſraeliten, herrſchen mit ausgeſtrecktem Arm, d. h. mächtig ג.

— ſ 34. Und will euch aus den Völkern führen mit ausgeſtrecktem Arm ג.

b) von **Engeln**

2 Sam. 24, 16. Da der Engel ſeine Hand über Jeruſalem ausſtreckte, d. h. das göttliche Strafgericht nun auch über Jeruſalem ergehen ſollte א, *l*).

c) von **Menſchen**: Seine Hand **ausſtrecken**

α) nach **Gott**

Pſ. 68, 32. So werden die Hasmannäer eiligſt ihre Hände zu Gott ausſtrecken, d. h. ſich Gott unterwerfen, als ihren Herrn erkennen ח.

— 77, 3. Meine, Davids, Hand iſt des Nachts ausgeſtreckt, d. h. die ganze Nacht hindurch flehe ich dich um Hülfe an ד.

β) nach etwas **anderem**

Pſ. 125, 3. Daß ſie, die Gerechten, ihre Hände nicht ausſtrecken nach Ungerechtigkeit, d. h. ſich der Untugend nicht ergeben א.

γ) wo **kein Objekt** ſteht

Klagl. 1, 17. Zion ſtreckte ihre Hände aus, d. h. ſahe ſich nach Hülfe um ו.

l) Nach jüdiſcher Vorſtellung, verrichtete Gott alles mittelbar, nemlich durch die Engel, ſeine Diener.

CLXXI. Ausſtreuen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche
א) פוץ
ב) פזר
ג) פלש

b) Griechiſches
α) σκορπιζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich**: Sachen von kleiner Maaße in Menge wohin auswerfen

2) **Uneigentlich**: Einen womit überſchütten, von Gott, als Subjekt, gebraucht

Hiob 40, 6. Streue deinen grimmigen Zorn, o Gott, aus, d. h. überſchütte die Stolzen mit Strafgerichten א.

Pſ. 112, 9. ב. 2 Kor. 9, 9. α. Er, Gott, ſtreuet aus, d. h. überſchüttet mit Wohlthaten, und giebt den Dürftigen.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch: **Ziehen**

Hiob 37, 16. Weiſt du, Hiob, wie ſich die Wolken ausſtreuen, beſſer: wohin die Wolken ziehen ג?

CLXXII. Austheilen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) עבר Hiph.
ב) חלק · נתן חלק
ג) נחל נחלה · נתן נחלה
ד) בזז · בז בזז
ה) הפיל בחבל
ו) מנחלה f. הפיל בנחלה
ז) פזר
ח) פרס
ט) מנה
י) פלג

b) Griechiſche
α) διαδιδωμι
β) διαμεριζω
γ) μεριζω
δ) σημειον

2) Bedeutungen:

A Es heiſt:

1) **Vertheilen** unter Menſchen

a) von **Menſchen**

1 Moſ. 47, 21. Er, Joſeph, theilte das Volk in die Städte aus, d. h. vertheilte es א.

1 Moſ.

1 Moſ. 49, 27. Des Abends theilt er, Benjamin, die Beute aus ב.

2 Moſ. 15, 9. Ich, Feind der Iſraeliten, d. i. die Aegypter, will den Raub austheilen ב.

4 Moſ. 26, 53. 56. Moſe ſoll auf Befehl Gottes das Land Kanaan nach der Zahl der Perſonen austheilen ב.

— 33, 54. Die Iſraeliten ſollten das Land durch das Loos unter ſich austheilen נ.

— 34, 18. 29. Joſua und die Stammfürſten ſollten es austheilen נ.

5 Moſ. 1, 38. Kap 3, 28. Joſua ſoll es thun נ.

— 20, 14. Die Iſraeliten ſollen die ganze Beute von einer ſolchen Stadt unter ſich austheilen ה.

— 21, 16. Ein Vater ſeinen Kindern ihr Erbtheil נ.

— 31, 7. Joſ. 1, 6. Joſua ſoll Kanaan unter die Iſraeliten austheilen נ.

Joſ. 8, 27. Nur das Vieh und den Raub der Stadt, Ai, theilte Iſrael unter ſich aus ה.

— 13, 6. 32. K. 14, 1. נ. K. 18, 2 10. ב. K. 19, 49. נ. v. 51. נב. Austheilung Kanaans unter die Iſraeliten.

— 22, 8. Richt. 5, 30. Die Iſraeliten Beute unter ſich ב.

2 Sam. 6, 19. 1 Chron. 17, 3. David, unter die Iſraeliten ב.

2 Chron. 20, 25. Joſaphat, Beute ה.

Neh. 13, 13. Unter die Prieſter auszutheilen ב.

Hiob 27, 17. Der Unſchuldige, d. i. Fromme, wird das Geld austheilen, d. h. Fromme werden dieſen erworbenen Reichthum des Gottloſen unter ſich vertheilen ב.

Pſ. 68, 13. Schon theilt die Hausfrau Beute aus, d. h. vertheilt ſie ב.

— 78, 55. Er, Gott, ließ ihnen, den Iſraeliten, das Erbtheil, durch den Joſua, austheilen ה.

Ez. 45, 1. Wenn ihr, Iſraeliten, nun das Land durch das Loos austheilet ה.

— 47, 13. 14. 21. Austheilung des Landes unter die zwölf Stämme Iſrael ג.

Dan. 11, 39. Er, Antiochus, wird das, jüdiſche, Land ihnen, den Helden, die ihm beyſtehen, für Geld austheilen ב.

Sir. 33, 24. Alsdann, am Ende deines Lebens, theile dein Vermögen aus α.

Luk. 11, 22. Er, der Stärkere, theilet den Raub aus, d. h. macht Beute und vertheilt ſie hernach α.

Apoſtg. 2, 45. Sie, die Chriſten geworden waren, theilten ſie, ihre Güter, unter alle, die es bedürftig waren, aus β.

b) von Gott

5 Moſ. 12, 10. Land, das Jehova, euer Gott, euch, Iſraeliten, zum Eigenthume austheilen, d. h. unter euch vertheilen ג wird.

— 19, 3. Faſt eben ſo ג.

Eſ. 34, 17. Er, Jehova, theilte es, das Land, ihnen, den Iſraeliten, mit der Meßſchnur, aus ב.

c) von keinem Subjekte

Sprüchw. 16, 19. Als Beute mit den Stolzen austheilen, d h. fröhlich ſeyn ב.

— 17, 2. Ihm, einem tugendhaften Sklaven, wird oft von der Herrſchaft ein Kindestheil ausgetheilt, d. h. unter ihn vertheilt ב.

Eſ. 9, 3. K. 33, 23. Beute wird ausgetheilt ב.

Ez. 48, 29. Das Land Kanaan ה.

Am. 7, 17. Acker mit der Meßſchnur ב.

Zach. 14, 1. Es kommt die Zeit von Jehova verhängt, da man deine Beute, Jeruſalem, in dir austheilen wird ב *m*).

2)

---

m) Dieſes iſt eine Weißagung auf die Zeiten des Chriſtenthums,

2) Geben, mittheilen einem etwas

a) von Menſchen

Sprüchw. 11, 24. Einer theilt aus, d. h. theilt ſeinen Mitmenſchen mit ו, und hat dabey immer —

Pred. 11, 2. Theile aus, d. h. gieb ב, unter ſieben und unter achte, d. h. vielen.

Jer. 16, 7. Man wird keine Trauermahlzeiten austheilen, d. h. geben ה.

b) von Gott

Hiob 21, 17. Plagen theilt er, Gott, ihnen, den Gottloſen, aus, d. h. zu ב.

Jer. 12, 14. Eigenthum, das ich, Jehova, meinem Volke, den Jſraeliten, ausgetheilt, d. h. gegeben ג, habe.

Röm. 12, 3. Jeder nach dem Maaß chriſtlicher Vollkommenheit, das Gott jedem ausgetheilt, d. h. gegeben, verliehen γ, hat.

1 Kor. 12, 17. Wie einem jeden Gott ausgetheilt hat, d. h. jeder bleibe bey dem Berufe, wozu ihn Gott beſtimmt hat γ.

Hebr. 2, 4. Welcher, Gott, Zeugniß, d. h. Beweiſe für die Göttlichkeit des Chriſtenthums gegeben hat durch Austheilung des heiligen Geiſtes γ.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) Theil, was einem gebühret

Neh. 12, 44. Daß ſie ſammeln ſollten von den Aeckern, die Städte auszutheilen nach dem Geſetze für die Prieſter und Leviten, beſſer: daß ſie, dieſe Männer unter ihrer Aufſicht, was den Prieſtern und Leviten, nach dem Ge-

---

thums, denn Jeruſalem, als der Sitz der Religion des wahren Gottes, ſteht hier für chriſtliche Religion; alſo will der Prophet ſagen: Die Feinde des Chriſtenthums werden demſelben großen Schaden durch ihre Verfolgungen thun, ja ſie werden ſo gar glauben, das Chriſtenthum ganz beſiegt und unterdrückt zu haben.

ſetze, Moſis, von den Feldern der Städte gebühret, hinein, in die Vorrathskammern, ſchaffen laſſen möchten υ.

2) Beute machen

Eſ. 10, 6. Daß er, Aſſur, d. i. Aſſyrer, es, das jüdiſche Volk, beraube und austheile, beſſer: Beute mache γ.

3) Spalten

Hiob 38, 25. Wer hat dem Platzregen ſeinen Lauf ausgetheilt? beſſer: wer ſpaltete dem Regenguß die Kanäle χ?

4) Zeichen, Unterſchied, dann abtheilen

Sir. 43, 6. Der Mond muß das Jahr austheilen, beſſer: abtheilen δ.

CLXXIII. Austilgen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מחה

ב) שמד Hiph.

ג) קפץ Niph.

b) Griechiſches

α) εξαλειφω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Eigentlich: Auslöſchen, austilgen

Kol. 2, 14. Er, Jeſus, hat den Schuldbrief, der gegen uns war, ausgetilgt, d. h. ausgelöſcht α, n).

Off. 3, 5. Ich, Jeſus, werde ſeinen Namen aus dem Buche des Lebens nicht austilgen, d. h. auslöſchen α, o).

2)

---

n) Dieſer Schuldbrief iſt die moſaiſche Religion, die jeden für ſtraffällig und ſchuldig erklärte, dieſe hat er nun abgeſchaft; und wodurch? Das ſagt uns Paullus an einem andern Orte Gal 4, 5.

o) Der Sinn dieſer Worte iſt: Ein ſolcher treuer Bekenner von mir ſoll dort in jener himmliſchen Herrlichkeit nie aus dem Buche der Lebendigen ausgelöſcht werden, ſondern immer mit mir fortleben.

2) Uneigentlich: Vertilgen, ganz entfernen

a) von Gott

2 Moſ. 17, 14. Ich, Jehova, will den Amalek unter dem Himmel austilgen, d. h. von der Erde vertilgen א.

5 Moſ. 9, 14. Daß ich, Jehova, ihren, der Iſraeliten, Namen unter dem Himmel austilge א.

— 29, 20. Jehova, den Namen eines Abgöttiſchen א.

2 Kön. 14, 27. Jehova, den Namen Iſrael א.

Neh. 13, 14. Tilge, Gott, meine, Nehemias, Barmherzigkeit, d. i. auf Gottesfurcht ſich gründende Liebe, nicht aus א.

b) von Menſchen

5 Moſ. 25, 19. Dann ſollt du, Iſraelite, das Andenken der Amalekiter unter dem Himmel austilgen א.

1 Sam. 24, 22. Daß du, David, meinen, Sauls, Namen von meines Vaters Hauſe nicht austilgen, d. h. meine Familie nicht vertilgen ב, willſt.

c) von keinem Subjekte, paſſiv alſo

Richt. 21, 17. Damit nicht ein Mann von Iſrael ausgetilgt werde, d. h. ausſterbe א.

Pſ. 109, 14. Seiner, Davids, Mutter Sünde müſſe nicht ausgetilgt werden, d. h. die Sünden ſeiner Vorfahren müſſen noch an ihm geahndet werden א.

Sprüchw. 6, 33. Seine, des Ehebrechers, Schande wird nicht ausgetilgt א.

Jer. 18, 23. Laß, Gott, ihre, der Iſraeliten, Sünde vor dir nicht ausgetilgt werden, d. h. ahnde ſie א.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: Verſchloſſen ſeyn

Hiob 24, 24. Sie, die ſtarken Gottloſen, werden ganz und gar ausgetilgt werden, beſſer: ſie waren, im Grabe, verſchloſſen, wie alle ג.

CLXXIV.

CLXXIV. Austreiben.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) גרש
ב) ירש

b) Griechiſche
α) εκβαλλω
β) εξωβαλλω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Etwas von einem Orte mit Gewalt treiben, entfernen;

1) Einen Menſchen, wo das Subjekt iſt:

a) Menſchen

α) im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 21, 10. Treibe, Abraham, dieſe Magd, die Hagar, mit ihrem Sohne, Iſmael, aus, d. h. entferne ſie von unſerm Hauſe א.

4 Moſ. 32, 21. Bis daß er, wer von euch, Iſraeliten, gerüſtet iſt, den Feind von ſich austreibe ב.

Ez. 45, 9. Thut ab, ihr Fürſten Iſrael, euer Austreiben א von meinem Volke, den Juden.

β) im theologiſchen Sinne

Sprüchw. 22, 10. Treibe den Verruchteſten aus, nemlich aus deiner Geſellſchaft א, dann wird auch der Zank, mit ihm, weggehen.

b) Gott

1 Moſ. 3, 24. Er, Gott, trieb den Adam aus, nemlich aus der Gegend Eden א.

5 Moſ. 33, 27. Er, Gott, wird ſdeinen Feind, iſraelitiſches Volk, vor dir her austreiben, d. h. alle Völker des Landes Kanaan vor dir aus demſelben entfernen א.

Joſ. 3, 10. Daß er, Gott, vor euch, Iſraeliten, austreiben wird ב die Kananiter.

c) Jeſus, der Meßias

Mark. 5, 40. Er, Jeſus, trieb ſie alle, die im Hauſe des Oberſten waren, aus α.

Mark.

Mark. 11, 15. Er, Jeſus, fieng an, Käufer und Verkäufer in dem Tempel auszutreiben ꝛc.

Luk. 19, 45. Eben ſo, wie Mark. 5, 40. ꝛc.

d) Etwas **anderes**

Joſ. 24, 12. Dieſe, nemlich Horniſſe, d. i. Landplagen, trieben die zween Könige der Amoriter vor euch, Iſraeliten, her aus ꝛc.

e) **kein Subjekt**, paſſiv

Matth. 9, 27. Da nun das Volk ausgetrieben war, nemlich aus dem Hauſe des Oberſten ꝛc.

2) **Teufel, Satan, Dämonen** p), wo das Subjekt iſt:

a) **Jeſus**, der Meßias

Matth. 8, 16. Er, Jeſus, trieb die Geiſter mit Worten, d. i. durch ſeinen Befehl, aus ꝛc, und machte allerley Kranke geſund.

— ⸗ 31. Willt du, Jeſus, uns, Teufel, austreiben ꝛc?

— 9, 33. Da der Teufel, von Jeſu, ausgetrieben war ꝛc, redete der Stumme.

— ⸗ 34. Er, Jeſus, treibet die Teufel durch der Teufel Oberſten, Beelzebub, aus ꝛc.

— 12, 24. Faſt eben ſo ꝛc.

— ⸗ 27. Wenn ich, Jeſus, aber die Teufel durch Beelzebub austreibe ꝛc.

Mark.

---

p) Wer mit der Vorſtellung der Juden von den Verrichtungen und Wirkungen der Engel auf die ganze Schöpfung bekannt iſt, nemlich weis, daß der Jude alle unerklärbare Begebenheiten den Engeln zuſchrieb, wird leicht einſehen, daß das Austreiben der Teufel von nichts anderem, als von Heilung ſchrecklicher und faſt unheilbarer Krankheiten, zu verſtehen iſt, alſo wenn es heiſt: Jeſus trieb einen Teufel aus, heiſt dieſes: Er heilte Krankheiten, die man den Einwirkungen böſer Geiſter zuſchrieb.

CLXXIV. Austreiben.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) גרש
ב) ירש

b) Griechiſche
α) εκβαλλω
β) εξωβαλλω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Etwas von einem Orte mit Gewalt treiben, entfernen;

1) Einen Menſchen, wo das Subjekt iſt:

a) Menſchen

α) im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 21, 10. Treibe, Abraham, dieſe Magd, die Hagar, mit ihrem Sohne, Iſmael, aus, d. h. entferne ſie von unſerm Hauſe א.

4 Moſ. 32, 21. Bis daß er, wer von euch, Iſraeliten, gerüſtet iſt, den Feind von ſich austreibe ב.

Ez. 45, 9. Thut ab, ihr Fürſten Iſrael, euer Austreiben א von meinem Volke, den Juden.

β) im theologiſchen Sinne

Sprüchw. 22, 10. Treibe den Verruchteſten aus, nemlich aus deiner Geſellſchaft א, dann wird auch der Zank, mit ihm, weggehen.

b) Gott

1 Moſ. 3, 24. Er, Gott, trieb den Adam aus, nemlich aus der Gegend Eden א.

5 Moſ. 33, 27. Er, Gott, wird deinen Feind, iſraelitiſches Volk, vor dir her austreiben, d. h. alle Völker des Landes Kanaan vor dir aus demſelben entfernen א.

Joſ. 3, 10. Daß er, Gott, vor euch, Iſraeliten, austreiben wird ב die Kananiter.

c) Jeſus, der Meßias

Mark. 5, 40. Er, Jeſus, trieb ſie alle, die im Hauſe des Oberſten waren, aus α.

Mark. 11, 15. Er, Jeſus, fieng an, Käufer und Verkäufer in dem Tempel auszutreiben ꝛc.

Luk. 19, 45. Eben ſo, wie Mark. 5, 40. ꝛc.

d) Etwas **anderes**

Joſ. 24, 12. Dieſe, nemlich Horniſſe, d. i. Landplagen, trieben die zween Könige der Amoriter vor euch, Iſraeliten, her aus ꝛc.

e) **kein Subjekt, paſſiv**

Matth. 9, 27. Da nun das Volk ausgetrieben war, nemlich aus dem Hauſe des Oberſten ꝛc.

2) **Teufel, Satan, Dämonen** p), wo das Subjekt iſt:

a) Jeſus, der Meßias

Matth. 8, 16. Er, Jeſus, trieb die Geiſter mit Worten, d. i. durch ſeinen Befehl, aus ꝛc, und machte allerley Kranke geſund.

— , 31. Willt du, Jeſus, uns, Teufel, austreiben ꝛc?

— 9, 33. Da der Teufel, von Jeſu, ausgetrieben war ꝛc, redete der Stumme.

— , 34. Er, Jeſus, treibet die Teufel durch der Teufel Oberſten, Beelzebub, aus ꝛc.

— 12, 24. Faſt eben ſo ꝛc.

— , 27. Wenn ich, Jeſus, aber die Teufel durch Beelzebub austreibe ꝛc.

Mark.

p) Wer mit der Vorſtellung der Juden von den Verrichtungen und Wirkungen der Engel auf die ganze Schöpfung bekannt iſt, nemlich weis, daß der Jude alle unerklärbare Begebenheiten den Engeln zuſchrieb, wird leicht einſehen, daß das Austreiben der Teufel von nichts anderem, als von Heilung ſchrecklicher und faſt unheilbarer Krankheiten, zu verſtehen iſt, alſo wenn es heiſt: Jeſus trieb einen Teufel aus, heiſt dieſes: Er heilte Krankheiten, die man den Einwirkungen böſer Geiſter zuſchrieb.

Mark. 1, 34. 39. Jeſus trieb Teufel aus α.

— 3, 21. Eben ſo, wie Matth. 9, 34. α.

— 7, 26. Daß er, Jeſus, den Teufel von ihrer Tochter austreiben möchte α.

— 16, 9. Von welcher, Maria Magdalena, er, Jeſus, ſieben Teufel ausgetrieben hatte α, q).

Luk. 11, 14. Jeſus, einen Teufel, der ſtumm war α.

— : 15. Eben ſo, wie Mark. 3, 21. α.

— : 18. Da ihr ſaget, ich, Jeſus, treibe die Teufel durch Beelzebub aus α.

— : 19. Eben ſo, wie Matth. 12, 27. α.

— : 20. Wenn ich, Jeſus, aber die Teufel durch den Finger, d. i. Allmacht, Gottes austreibe α.

— 13, 32. Siehe, Herodes, ich, Jeſus, treibe nur Teufel aus α.

b) die Apoſtel unſers Heilandes

Matth. 10, 1. Er, Jeſus, gab ihnen, ſeinen zwölf Jüngern, Macht über die unreinen Geiſter, dieſelben auszutreiben α.

— : 8. Treibet die Teufel aus α.

— 17, 19. Warum konnten wir, Apoſtel, ihn, den Teufel, nicht austreiben α?

Mark. 3, 15. Faſt eben ſo, wie Matth. 10, 1. α.

— 6, 13. Sie, die Apoſtel, trieben viele Teufel aus α.

— 9, 18. Daß ſie, deine, Jeſu Jünger, ihn, den Teufel, austreiben möchten α.

— : 28. Eben ſo, wie Matth. 17, 19. α.

Mark.

---

q) Die Zahl ſieben zeigt hier eine Menge, Vielheit an; und alſo heißt es: viele Dämonen hatte er aus ihr getrieben, d. h. von einer ſehr ſchweren Krankheit, die man der Einwirkung vieler Dämonen zuſchrieb, mit welcher ſie in ſehr hohem Grade behaftet war, hatte er ſie befreyet.

Mark. 16, 17. In meinem, Jeſu, Namen, d. h. unter Anrufung meines Namens, werden ſie Teufel austreiben α.

Luk. 9, 40. Eben ſo, wie Mark. 9, 18. α.

c) andere **Menſchen**

Matth. 7, 22. Haben wir nicht in deinem, Jeſu, Namen Teufel ausgetrieben α?

— 12, 27. Durch wen treiben ſie, die Teufel, eure Kinder, d. i. Menſchen aus eurem Mittel, aus α?

Mark. 9, 38. Luk. 9, 49. Lehrer! wir, Apoſtel, ſahen einen, der trieb die Teufel in deinem Namen aus α.

Luk. 11, 19. Eben ſo, wie Matth. 12, 27. α.

d) **Satan, Teufel** ſich einander

Matth. 12, 26. Wenn ein Satan den andern austreibet α, r).

Mark. 3, 23. Wie kann ein Satan den andern austreiben α?

3) Etwas **anderes, Lebloſes**

1 Joh. 4, 18. Die vollkommene Liebe, nemlich zu Gott und der Tugend, treibet die Furcht aus, d. h. neben dieſer kann gar keine Furcht vor Gott und ſeinem großen Gerichtstage Statt finden β.

CLXXV. Auswurzeln.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) נתש

ב) שרש Pih.

ג) עקר

b) Griechiſches.

α) εκριζοω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Im eigentlichen** Sinne: mit der Wurzel ausreißen, ausrotten

Jud.

---

r) Jeſus richtet ſich hier nach der Vorſtellungsart der Juden, daß ſchwere Krankheiten von böſen Geiſtern herrührten, um ſie deſto leichter zu widerlegen.

Jud. 1, 12. Sie, dieſe Irrlehrer, ſind kahle, unfruchtbare Bäume, ausgewurzelt, d. h. mit der Wurzel ausgeriſſen α.

2) Im **uneigentlichen**: Vertilgen, zernichten

a) von **Gott**, als Subjekt, gebraucht

2 Chron. 7, 20. Dann werde ich, Jehova, ſie, die Iſraeliten, aus meinem Lande auswurzeln, d. h. vertilgen א.

b) von **lebloſen Sachen**

Hiob 31, 12. Das, nemlich Feuer, d. i. Unglück, meine, Hiobs, ganze Haabe auswurzelte, d. h. mir entriſſe ב.

c) von **keinem Subjekte**

Hiob 31, 8. Mein, Hiobs, Geſchlecht müſſe dann ausgewurzelt, d. h. vertilgt ב werden.

Zeph. 2, 4. Ekron, eine der vornehmſten Städte der Philiſter, muß ausgewurzelt, d. h. zernichtet ג werden.

CLXXVI. Ausziehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ילך הלך
ב) יצא
ג) נסע
ד) עלה
ה) נפק
ו) פשט Hiph.
ז) נשל
ח) חלץ
ט) שלף
י) ריק Hiph.
כ) פתח Pih.

b) Griechiſche

α) εξερχομαι
β) αναγω
γ) εκπορευομαι
δ) απερχομαι
ε) εξοδος
ζ) εκδυω
η) λυω
ϑ) απεκδυομαι
ι) αποσπαω
κ) σπαω
λ) ελκυω

2) Bedeutungen:

Es hat folgende ſehr verſchiedene Bedeutungen:

1) Von einem Orte zu einem andern **ſich begeben**

a)

a) von **Menſchen**, als Subjekt, gebraucht 1 Moſ. 12, 4. Da zog Abraham aus, d. h. begab ſich weg aus ſeinem Vaterlande א.

— „ 5. Sie, Abram und Lot mit ihren Familien, zogen aus, von Haran ב, um nach Kanaan zu reiſen.

— „ 9. Abram, gegen Süden ג.

— „ 14, 8. In den Krieg ausziehen ב.

— 15, 14. Darnach ſollen ſie, deine, Abrams, Nachkommen, mit großem Gute ausziehen, nemlich aus Aegypten ב.

— 28, 10. Jakob, von Berſaba ב.

— 35, 5. Jakob mit ſeiner Familie, nach Bethel ג.

— „ 21. Iſrael, um eine Hütte aufzurichten ג.

— 41, 45. Joſeph, Aegypten zu beſehen ב.

2 Moſ. 1, 10. Sie, die Iſraeliten, möchten dann zum Lande, Aegypten, ausziehen ה.

— 3, 21. Daß, wenn ihr, Iſraeliten, ausziehet א, ihr nicht leer ausziehet א.

— 11, 8. Zeuch aus, Moſe ב, du, und dein Volk, aus Aegypten, darnach will ich, Moſe, ausziehen ב.

— 12, 31. Ziehet aus, ihr Iſraeliten ב, von meinem, Pharao's, Volke.

— „ 36. K. 13, 20. Die Iſraeliten, nach Kanaan ג.

— 17, 9 Joſua, zum Streite ב.

— 19, 1. 2. 4 Moſ. 2, 16. 24. 31. 34. K. 11, 35. Die Iſraeliten auf der Reiſe nach Kanaan ג.

4 Moſ. 20, 20. Die Edomiter, in den Krieg ב.

— 21, 10. 11. Die Iſraeliten, nach Kanaan ג.

— „ 23. 33. In den Krieg ב.

— 22, 36. Balak, dem Bileam entgegen ב.

— 27, 21. Nach deſſen, Joſua's, Befehl ſollen aus- und einziehen, d. h. reiſen ב, er, der Prieſter Eleaſar, und alle Kinder Iſrael.

— 31, 27. In den Krieg ב.

4 Moſ. 33, 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 48. 5 Moſ. 1, 19. Die Iſraeliten, nach Kanaan ג.

5 Moſ. 1, 44. Die Amoriter, in den Krieg ב.

— 2, 1. 24. Die Iſraeliten, nach Kanaan ג.

— , 23. 32 K. 3, 1. In den Krieg ב.

— 10, 6. 7 ג. K. 11, 10. ב. Die Iſraeliten, nach Kanaan.

— 15, 16 Ich, Sklave, will nicht von dir, meinem Herrn, ausziehen ב.

— 16, 3. Die Iſraeliten, nach Kanaan ב.

— 28, 7. 25. K. 29, 7. In den Krieg ב.

Joſ. 3, 3. 14 ג. K. 5, 5. ב. Die Iſraeliten, nach Kanaan.

— 8, 17. Die Einwohner von Ai, gegen die Iſraeliten ב.

— 9, 12. Die Gibeoniten, zu reiſen ב.

— 11, 4. Richt. 3, 10. K. 9, 29. 38. 39. K. 11, 3. ב, In den Krieg.

Richt. 18, 17. Fünf Männer, auszukundſchaften א.

— 20, 1. 14. 28. K. 21, 24. In den Krieg ב.

Ruth 1, 21. Voll zog ich, Noomi, aus א.

1 Sam. 4, 1. K. 7, 11. K. 11, 7. K. 17, 8. 20. K. 18, 5. K. 18, 13. 30. K. 19, 8. K. 21, 5. K. 23, 13. 15. K. 26, 20. K. 28, 1. 1 Sam. 2, 12. 13. K. 10, 8. K. 11, 1. K. 13, 39. K. 18, 2. 3. 4. K. 20, 7. K. 21, 17. K. 24, 4. 1 Kön. 2, 42. K. 8, 44. K. 9, 12. K. 15, 17. K. 20, 16. 17. 18. 19. 21. 39. 2 Kön. 3, 6. K. 6, 15. K. 9, 21. K. 18, 7. K. 19, 9. 27. 1 Chron. 8, 11. K. 15, 8. K. 20, 9. K. 21, 1. In den Krieg ב.

1 Chron. 22, 4. Joab zog aus, und reiſete durch das ganze Iſrael ב.

2 Chron. 6, 34. K. 14, 9. 10. K. 16, 1. K. 19, 4. K. 20, 17. 20. K. 22, 7. In den Krieg ב.

2 Chron. 24, 5. Die Prieſter und Leviten, zu allen Städten in Juda ב.

— 25, 11. א. K. 26, 6. K. 35, 22. In den Krieg ב.

Pſ. 78, 52. ג. Pſ. 105, 38. Die Iſraeliten, aus Aegypten ב.

Eſ. 37, 9. In den Krieg ב.

— 52, 11. 12. K. 55, 12. Die Iſraeliten, aus Babel ב.

Jer. 37, 7. K. 46, 9. In den Krieg ב.

Ez. 12, 4. 5. 12. K. 30, 9. ב. Dan. 2, 14. ה. Auf eine Reiſe ſich begeben.

Dan. 11, 11. 44. Mich. 1, 11. In den Krieg ב.

Mich. 2, 13. Zu den Thoren ein- und auszziehen ב.

Weish. 5, 21. In den Streit α.

Sir. 29, 34. Aus dem Hauſe auszziehen α.

Apoſtg. 7, 7. Die Iſraeliten aus Aegypten α.

— 10, 23. K. 11, 25. K. 16, 36. 39. 40. K. 20, 11. K. 21, 5. 8. α. K. 28, 10. β. Phil. 4, 15. α.

3 Joh. 1, 7. Hebr. 11, 15. α. v. 22. ε. Auf eine Reiſe ſich begeben.

Off. 6, 2. Als Sieger, d. i. ſeines Sieges gewiß, zog er, der auf dem weißen Pferd ſaß, aus, nemlich gegen die Feinde α, s).

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 20, 29. Jeſus mit ſeinen Jüngern, von Jericho γ.

Joh. 4, 43. Jeſus, aus Samarien δ.

c) von Gott, aber ſehr uneigentlich.

Richt. 4, 14. Ziehet denn Jehova vor dir, Barak, her aus? d. h. ſiehſt du, Barak, denn aus dieſer Gewitter-

---

s) Johannes beſchreibt hier das Betragen der Juden gegen Chriſtum, ſeine Apoſtel und Bekenner, und will hier ohne Allegorie ſagen: die Juden glauben ſchon, über das Chriſtenthum einen vollkommenen Sieg zu erhalten, und daſſelbe zu zerſtören.

wolke, die vor dir her zieht, nicht, daß Gott den Angriff des Feindes beglücken werde ב, *t*)?

Richt. 5, 4. Jehova, da du von Seir auszogeſt, d. h. ein Gewitter von Seir herziehen ließeſt ב.

1 Chron. 15, 15. Gott iſt da vor dir, David, ausgezogen, d. h. das Rauſchen des Windes ſiehe als ein Zeichen des Beyſtandes Gottes an ב.

Pſ. 44, 10. Nun aber zieheſt du, Jehova, nicht mit unſerm, der Iſraeliten, Heere aus, d. h. ſtehſt uns, als unſer König, nicht bey ב.

— 60, 12. Gott, der du mit unſerm, der Iſraeliten, Heere nicht auszogſt ב.

— 108, 12. Eben ſo ב.

Eſ. 42, 13. Jehova wird, wie ein Held, ausziehen, d. h. dem Cyrus wider Babylonien beyſtehen ב.

Zach. 14, 3. Jehova wird, endlich ſelbſt, ausziehen ב, und wider die Heiden, d. i. die Feinde des Chriſtenthums, ſtreiten.

d) von etwas **anderem**

Hiob 39, 21. Es, das Roß, zeucht aus dem Geharniſchten entgegen, d. h. geht auf den bewafneten Feind los ב.

Sprüchw. 30, 27. Sie, die Heuſchrecken, ziehen dennoch, wie gemuſtert, aus ב.

Eſ. 51, 5. Meine, Jehova's, Hülfe zeucht aus, d. h. die Rettung, die ich euch, Iſraeliten, verheißen habe, kommt bald ב.

t) Wenn es donnerte, ſo ſtellten ſich die Juden vor, als wenn Gott auf einem Wagen über den Wolken herführe, daher nahmen ſie die Gewitter, als Symbole der Gegenwart und des Beyſtandes Gottes an, ſie konnten auch, wenn ſie ein Gewitter bey einem Feldzuge vor ſich her ziehen ſahen, ſich des Ausdrucks bedienen: Gott ziehe vor ihnen her.

2) Etwas austhun, ablegen

a) eigentlich, von Kleidungsſtücken

1 Moſ. 37, 23. Dem Joſeph, ſeine Brüder ſein buntes Kleid ↄ.

2 Moſ. 3, 5. Moſe, ſeine Schuhe ↄ.

3 Moſ. 6, 11. Der Prieſter, ſeine Kleider ↄ.

— 16, 23. Aaron, die leinene Kleider ↄ.

4 Moſ. 20, 26. 28. Moſe, dem Aaron die Kleider ↄ.

5 Moſ. 25, 9. Einem Manne, ſeine Schwägerin einen Schuh ↄ.

Joſ. 5, 15. ↄ. Ruth 4, 7. 8. ↄ. Seine Schuhe ausziehen.

1 Sam. 18, 4. Jonathan, ſeinen Oberrock ↄ.

— 19, 24. Saul, ſeine Kleider ↄ.

— 31, 8. 1 Chron. 11, 8. Die Philiſter, die erſchlagenen Iſraeliten ↄ.

Neh. 4, 23. Seine Kleider nicht ausziehen ↄ.

Hiob 22, 6. Du, Hiob, haſt den Nackenden die Kleider ausgezogen, d. h. den Armen nahmſt du ſo gar noch ſeine Kleider zum Pfande ↄ, *u*).

Hohel. 5, 3. Die Sulamith, ihre Kleider ↄ.

Eſ. 20, 2. Eſaias, ſeine Schuhe auf göttlichen Befehl ↄ.

Ez. 44, 19. Dann ſollen ſie, die Prieſter, die Kleider, darinn ſie, im Tempel, gedienet haben, ausziehen ↄ.

Matth. 27, 28. Die römiſchen Soldaten, Jeſum ↄ.

— 31. Mark. 15, 20. Eben dieſe, Jeſu den Purpurmantel ↄ.

Luk. 10, 30. Mörder, einen Menſchen ↄ.

Apoſtg. 7, 33. Hier iſt die Stelle 2 Moſ. 3, 5. angeführt *η*.

---

u) Eliphas, der dieſes zu Hiob redete, wollte hiermit dem Hiob ſagen, daß er die gröſte Sünden begangen hätte.

b) uneigentlich, wo es heiſt:

α) von ſich etwas ablegen

Kol. 3, 9. Ziehet den alten Menſchen, d. h. eure alte ſündhafte Geſinnungen, mit ſeinen Werken, d. h. ſammt den, aus dieſen Geſinnungen entſpringenden, Handlungen, aus, d. h. leget ſie ab ϑ.

β) einen einer Sache berauben

Hiob 19, 9. Er, Gott, hat meine, Hiobs, Ehre mir ausgezogen, d. h. derſelben mich beraubt ר.

Kol. 2, 15. Er, Gott, hat die Fürſtenthümer und die Gewaltigen ausgezogen, d. h. durch das Chriſtenthum die Geiſter aller ihrer Macht und Gewalt, die ihnen die jüdiſche, morgenländiſche Philoſophie zuſchrieb, beraubet ϑ.

c) redensartig

Eſ. 32, 11. Ziehet ihr, ſichere Frauen Samariens, euch aus, d. h. vertauſchet eure ſtolzen Kleider mit Trauerkleidern, d. h. trauret, denn Unglück, Zerſtöhrung eures Landes iſt nahe ר.

Ez. 16, 39. Ich, Jehova, will dir, Jeruſalem, als Perſon dargeſtellt, deine Kleider ausziehen, d. h. euch, Iſraeliten, aus eurem glücklichen, prachtvollen Zuſtand in einen unglücklichen, elenden verſetzen ר.

— 23, 26. Sie, die Babylonier, ſollen dir, Oholiba, d. i. Jeruſalem, für jüdiſches Volk, deine, prächtigen, Kleider ausziehen, d. h. aus deinem glänzenden Zuſtande in einen elenden verſetzen ר.

— 26, 16. Alle Fürſten am Meere, d. i. an den europäiſchen Küſten, werden, wenn über dich, Tyrus, dieſes groſſe verhängte Unglück ergehet, ihre geſtickten Kleider ausziehen, d. h. bey deinem Schickſale beben und zittern ר.

Hoſ. 2, 3. Damit ich, Jehova, ſie, die Iſraeliten, nicht nacket ausziehe, d. h. nicht in Sklaverey, dürftige Umſtände verſetze ר.

3) Etwas von einem Orte **herausziehen**
a) **eigentlich**

Richt. 9, 54. Zeuch, Waffenträger von mir, dem Abimelech, dein Schwerdt aus, d. h. ziehe es aus der Scheide ט.

2 Sam. 31, 4. 1 Chron. 11, 4. Eben dieſes ſagte hier Saul zu ſeinem Waffenträger ט.

Matth. 26, 51. ι. Mark. 14, 47. κ. Joh. 18, 10. λ. Petrus, ſein Schwerdt.

Apoſtg. 16, 27. Der Kerkermeiſter, das Schwerdt κ.

b) **uneigentlich, redensartig**

2 Moſ. 15, 9. Ich, Feind der Iſraeliten, will mein Schwerdt ausziehen, d. h. ſie mit dem Schwerdte verfolgen ׳.

3 Moſ. 26, 33. Ich, Jehova, will das Schwerdt hinter euch, Iſraeliten, ausziehen, d. h. ſtrafen ׳.

Richt. 8, 10. K. 20, 2. 15. 2 Sam. 24, 9. 2 Kön. 3, 26. 1 Chron. 22, 5. Die das Schwerdt ausziehen konnten, d. h. ſtreitbare Männer, in Waffen geübte Soldaten ט.

Pſ. 30, 12. Du, Jehova, haſt meinen Sack, d. h. Trauerkleid mir, David, ausgezogen, d. h. mein Leid in Freude verwandelt כ.

— 37, 14. Die Gottloſen ziehen das Schwerdt aus, d. h. ſuchen den Hülfloſen zu ſtürzen כ.

Eſ. 33, 20. Deſſen, nemlich Zelt, d. i. Jeruſalem, Pflöcke nie ausgezogen werden, d. h. Jeruſalem wird immer der Ort des öffentlichen Gottesdienſtes ſeyn ג.

Ez. 30, 11. Sie, Nebukadnezar und ſein Volk, ſollen ihre Schwerdter gegen Aegypten ausziehen, d. h. es bekriegen und viele tödten ׳.

CLXXVII. Bahn.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) ארח
ב) דרךְ
ג) אשור
ד) ארץ
ה) מעגל
ו) ישר
ז) נתיב
ח) סלל
ט) פנה Pih.
י) מסלה מסלול

b) Griechiſche

α) ατραπος πορειας
β) ιχνος
γ) οδος

2) Bedeutungen:

A. Es iſt in zweyfachem Sinne zu nehmen

1) Im **eigentlichen**; und zwar

a) im **philoſophiſchen**

Weish. 5, 10. Deſſen, nemlich des Schiffs, Bahn α man nicht in der Fluth finden kann.

b) im **theologiſchen**

Pſ. 27, 11. Jehova! leite mich, David, auf ſichrer Bahn, d. h. ſolche Wege, wo ich ſicher vor meinen Feinden bin א.

Eſ. 43, 16. Jehova, der in ſtarken Waſſern Bahn machet, d. h. einen Weg, wo man durch dieſelbe gehen kann ב, *v*).

2) Im **uneigentlichen** Sinne, wo es der moraliſche Weg iſt; nun kann es ſeyn

a) entweder die **Tugendbahn**

Hiob 23, 11. Auf ſeine, Gottes, Bahn, d. h. der Tugend ג, ſetzte ich, Hiob, meinen Fuß.

Pſ. 143, 10. Dein, Gottes, guter Geiſt führe mich, David, auf ebner Bahn, d. h. gute, fromme Geſinnungen, von dir gewirkt, laß mich auf den Pfad leiten, worauf ich glücklich, ſicher bin, d. i. Tugendpfad ד.

Sprüchw.

---

v) Hiermit zielt der Prophet auf den Durchgang der Iſraeliten durch das rothe Meer.

Sprüchw. 2, 13. Die die grade Bahn, d. h. den Tugendpfad א, verlaſſen.

— — 20. Drum wirſt du, wenn du Religion dich Weisheit lehren läſſeſt, an die Bahn der Rechtſchaffenen א dich halten.

— 4, 11. Ich will dich auf rechter Bahn, d. h. Tugendbahn ה, leiten.

— 14, 2. Wer auf rechter Bahn gehet י.

Eſ. 30, 11. Machet euch, Iſraeliten, von der Bahn, d. h. Tugendbahn א.

b) oder **Laſterbahn**

Sprüchw. 7, 25. Laß dich nicht auf ihre, der Ehebrecherinn, Bahn, d. h. Laſterbahn ז, irre führen.

Sir. 21, 7. Wer ſich nichts ſagen läſſet, der iſt auf der Bahn des Gottloſen β.

B. **Redensarten**

Pſ. 68, 5. Machet Bahn dem, der mit dem Jehova's Namen durch die Wüſte zog, d. h. die Bundeslade nehmt in Jeruſalem mit Freuden auf ה.

— 80, 10. Du, Jehova, haſt vor ihm, dem Weinſtock, d. i. Iſraeliten, die Bahn gemacht, d. h. das Land gereinigt ט, w).

Eſ. 11, 16. Daß die Ueberbleibſel ſeines, Jehova's, Volkes, d. i. der Juden, aus Aſſyrien, nach Judäa, eine Bahn haben, d. h. ohne alle Hinderniß in ihr wieder beglücktes Vaterland zurück kommen können י.

— 19, 23. Zu der Zeit wird eine Bahn von Aegypten nach Aſſyrien ſeyn, d. h. dieſe beyden werden wieder gute Freunde ſeyn י.

— 35, 8. Daſelbſt, in dieſem verſchönerten jüdiſchen Lande, wird eine Bahn ſeyn, die man den heiligen Weg nen-

---

w) Hiermit zielt der Prophet auf die Ausrottung der Kananiter, aus dem Lande Kanaan.

nennen wird, d. h. Religion und Tugend wird im Lande allgemein werden י.

Eſ. 40, 3. Ebnet in der Einöde eine Bahn für unſern Gott, d. h. Gott wird ſein Volk wiederum glücklich in ſein Land führen י.

— 57, 14. Machet Bahn, machet Bahn, d. h. dann, wenn ihr mich, Gott, verehrt, will ich euch ſchützen und erhalt'n ה.

Eſ. 62, 10. Machet Bahn, machet Bahn, d. h. ihr Einwohner Jeruſalems, beſchleunigt die Rückkehr eurer im Exil ſchmachtenden Brüder ה.

Sir. 37, 10. Er, ein Rathgeber, ſpricht: Du biſt auf der rechten Bahn, d. h. jetzt fängſt du es recht an γ.

CLXXVIII. Band.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) מסרת אסור
ב) חבל
ג) פתיל
ד) מוסרות
ה) מסגרות
ו) נקפה
ז) מעדנות
ח) מְשכות

b) Griechiſche.

α) δεσμος b. δεσμα

β) συνδεσμος

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich:** Alles, womit man an etwas befeſtigt iſt

Richt. 15, 14. Bande an Simſons Händen א.

2 Sam. 22, 46. Pſ. 18, 46. Freunde muſten, in ihren Banden, in die ſie David gelegt hatten ה, zittern.

Weish. 10, 14. In den Banden, d. h. Gefängnis α verlies ſie, die Weisheit, ihn, den Joſeph, nicht.

Luk. 8, 29. Er, der Raſende, zerriß die Bande α.

Apoſtg. 16, 26. Die Bande aller Gefangenen wurden los α.

Apoſtg. 20, 23. Daß Banden α und Leiden auf mich, den Paullus, warten.

— 22, 30. Er, der Oberſte, löſete ihn, den Paullus, von den Banden α.

— 23, 29. Anklage, der Banden α werth.

— 26, 29. Nur dieſe Bande, die ich Paullus trage α, nicht.

— , 31. Das der Bande α werth ſey.

Phil. 1, 13. 14. 16. Kol. 4, 18. 2 Tim. 2, 9. Philem. 1, 10. Banden des Paullus α.

Philem. 1, 13. In den Banden des Evangelii, d. h. in meinen, des Paullus, Feſſeln, in denen ich mich um der Lehre Jeſu willen befinde α.

Hebr. 10, 34. Ihr habt mit meinen, des Paullus, Banden α Mitleiden gehabt x).

— 11, 36. Etliche, von den Juden, haben Bande α und Gefängnis erlitten y).

2) Uneigentlich

a) beſtändiges Bleiben an einem Orte

2 Sam. 22, 6. Pſ. 18, 5. 6. Bande des Schattenreichs umſchloſſen mich, David, ſchon, d. h. in großer Gefahr war ich, in das Schattenreich hinabzufahren, wo ich dann beſtändig hätte bleiben müſſen ב.

b) Verbindung mit etwas

Ephes. 4, 3. Durch das Band der Freundſchaft, d. h. durch freundſchaftliche Verbindung der Gemüther β.

Kol. 3, 14. Liebe, die das Band der Vollkommenheit, d. h. die vollkommenſte Verbindung der Gemüther β iſt.

c)

---

x) Hier ſind zwey verſchiedene Leſearten, nemlich einige leſen δεσμοις, dann ſind es die Banden des Paullus, andere aber mit Recht δεσμιοις, dann ſind es gefangene Chriſten.

y) Pallus zielt hier auf 2 Makk 7, 7; wo Antiochus ſehr grauſam mit den Juden umgegangen iſt.

c) Etwas Unangenehmes

Luk. 13, 16. Sollte dieſe nicht befreyet werden können, von dieſem Bande, d. h. dieſer Krankheit α?

3) Redensartig

4 Moſ. 19, 15. Geräthe, das keinen Deckel, noch Band hat, d. h. weder zugedeckt, noch zugebunden iſt λ.

Hiob 39, 5. Wer hat die Bande des Wildes aufgelößt, d. h. wer gab dem wilden Eſel die Freyheit ר?

Pſ. 2, 3. Laſſet uns, Könige, ihre, Jehova's und Davids, Bande zerreißen, d. h. uns gegen ſie auf immer in Freyheit ſetzen ר.

— 107, 14. Er, Jehova, zerriß ihre Bande, d. h. machte ſie, die Iſraeliten, von der Gewalt ihrer Feinde los ר z).

— 116, 16. Du, Jehova, haſt meine Bande zerriſſen, d. h. mich von meinem Elende befreyet ר.

Pred. 7, 27. Es war ein Weib, deren Hände Bande waren, d. h. von welchem Niemand, der ſich einmal mit ihr eingelaſſen hatte, wieder los kommen konnte א.

Eſ. 28, 22. Damit eure Bande, ihr, Iſraeliten, nicht härter werden, d. h. euer bevorſtehendes Schickſal nicht härter werde und länger daure ר.

— 52, 2. Mache dich los von den Banden deines Halſes, du gefangene Tochter Zion, d. h. bald wirſt du, jüdiſches Volk, der Gewalt deiner Bedrücker entkommen ר.

Jer. 2, 20. Du, iſraelitiſches Volk, haſt ſchon ehemals deine Bande zerriſſen, d. h. allen Gehorſam mir, dem Jehova, aufgeſagt ר.

— 30, 8. Daß ich, Jehova, deine Bande zerreißen will, d. h. dich, iſraelitiſches Volk, vom Joche der Chaldäer wieder befreyen ר.

Ez. 20, 37. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten in

des

z) Hierbey hat man ſich an die öftere Befriedigungen der Iſraeliten von der Gewalt ihrer Feinde zu erinnern.

des Bundes Banden werfen, d. h. mit der Strafe belegen, die ihr euch, bey Errichtung des Bundes, im Uebertretungsfalle, geſprochen habt, belegen א.

Nah. 1, 13. Nun bald will ich, Jehova, deine, iſraelitiſchen Volkes, Banden zerreißen, d. h. auf immer dich vom aſſyriſchen Joche befreyen ר.

Jud. 1, 6. Selbſt die Engel, hat er, Gott, bis zum Gerichte des großen Tages, mit ewigen Banden, in Finſternis behalten, d. h. in das ſtockfinſtere Reich der Todten verſtoßen, ſo, daß ſie, bis zu jenem Gerichtstage, nicht wieder herauskommen α.

B. Richtigere Ueberſetzung durch:

1) Striemen von Schlägen

Eſ. 3, 24. Es wird ſeyn ein loſes Band, beſſer: Striemen von Schlägen ר für einen Gürtel.

2) Reitze

Hiob 38, 31. Kannſt du, Hiob, die Banden, beſſer: die Reitze ר, der 7 Sterne, d. i. der Plejaden, zuſammen binden?

3) Züge

Hiob 38, 31. Oder das Band des Orions auflöſen, beſſer, Gräbſt du die Züge des Orions ein, d. h. ſetzteſt du das prächtige Sternbild, den Orion, an den Himmel ח.

CLXXIX. Bang.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſches
א) חול חיל	α) δειλια
ב) צר. צור	β) συνεχομαι
ג) שבש	γ) συνοχη
ד) שגעון	δ) απορεομαι
ה) רגז	ε) ωδινω
ו) רע	ζ) πλειων
ז) מר	
ח) ירדה Pih.	
ט) נגש Niph.	

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Aengſtlich, in Angſt ſich befindend

1) wegen eines **bevorſtehenden Uebels**

Eſ. 13, 8. Gleich einer Gebärenden, wird ihnen, den Iſraeliten, bange, d. h. in Angſt wegen des bevorſtehenden traurigen Schickſals א, ſeyn.

— 26, 18. Uns, Iſraeliten, war es bange, d. h. Angſt überfiel uns, als Nebukadnezar unſern Staat zerſtörte א.

Jer. 50, 43. Ihm, dem Könige in Babel, wird angſt und bange werden א.

Klagl. 1, 20. Sieh! Jehova, wie bange mir, Jeruſalem, wegen des bevorſtehenden Schickſals ב, iſt.

Eſ. 30, 16. Siene ſoll angſt und bange werden א.

Dan. 5, 9. Seinen, des Königs Belſazar, Gewaltigen ward bange, d. h. geriethen wegen dieſer Schrift in Angſt und Beſtürzung ג.

Zeph. 1, 17. Ich, Jehova, will den Leuten, zu Jeruſalem, bange machen, wegen ihres traurigen Schickſals א.

Zach. 12, 4. Zu der Zeit, nehmlich des Wohlſtandes des jüdiſchen Staates, will ich, Jehova, ihren, der Roſſe, Reutern, die die Juden angreifen werden, bange machen ה.

Sir. 4, 19. Wenn ſie, die Weisheit, ihm gleich angſt und bange macht α.

Luk. 12, 50. Wie iſt mir, Jeſu, ſo bange β, bis ſie, die Feuertaufe, d. i. mein ſchweres Leiden, vollendet iſt!

— 21, 25. Auf Erden wird den Leuten bange ſeyn, wegen dieſer Phänomenen γ.

2 Kor. 4, 8. Mir, Paullus, iſt bange δ, aber dennoch verzweifl' ich nicht.

2) vor **Menſchen**, entweder vor einzeln oder einem ganzen Volke

1 Moſ. 32, 7. Dem Jakob, vor dem Eſau ב.
5 Moſ. 2, 25. Alle Völker, vor den Iſraeliten ה.
Sir. 48, 22. Zion vor dem Sanherib ε.

3) vor **Gott**, wegen ſeiner Strafgerechtigkeit

2 Moſ. 11, 10. Da ward Moſe auch bange, wegen der Strafgerechtigkeit Gottes, für das Murren der Iſraeliten ר.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Kummer**

Eſ. 38, 17. Siehe! um Troſt war mir bange, beſſer: So wandelte ſich in Glück mein, des Hiskias, Kummer ז.

2) Sich **fürchten**

2 Sam. 14, 15. Das Volk macht mir bange, beſſer: Das Volk fürchtet mich, d. h. ich, Weib von Thekoa, gelte bey dem Volke etwas ח.

3) **Verlegen ſeyn**

Joh. 13, 12. Es ward ihnen, den Jüngern Jeſu, bange, beſſer: Sie waren verlegen δ.

4) **Gezwungen werden**

1 Sam. 13, 6. Denn dem Volke ward bange, beſſer: Und daß ſie zu Kriegsdienſten gezwungen werden würden ט.

5) **Mehr**

Weish. 17, 13. Da macht dieſes das Verzagen bänger, beſſer: Mehr, d. h. vermehrt es noch ε.

6) **Beben**

Hab. 3, 10. Ihnen ward bange, beſſer: Es beben Berge א.

CLXXX. Barmherzig.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רחם רחום
ב) חסיד
ג) חסד
ד) חנן
ה) רחם
ו) חפץ חסד

b) Griechiſche

α) ελεημων
β) οικτιρμος
γ) ελεος
δ) πολυσπλαγχνος.
ε) οικτιρμων
ζ) ευσπλαγχνος

2)

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: Einem in ſeinem Elende beyſtehen,

1) von Gott gebraucht, er mag uns im leiblichen oder geiſtlichen Elende beyſtehen.

2 Moſ. 34, 6. Jehova iſt ein barmherziger und gnädi⸗diger Gott, d. h. er ſteht uns in jedem Elende bey ℵ.

5 Moſ. 4, 31. Jehova, dein, iſraelitiſchen Volkes, Gott, iſt ein barmherziger Gott ℵ.

2 Chron. 30, 9. Faſt eben ſo ℵ.

Neh. 9, 17. Du, o Gott, wareſt barmherzig, nemlich gegen unſere Vorfahren ℵ.

— — 31. Du biſt ein gnädiger und barmherziger ℵ Gott.

Pſ. 78, 38. Er, Gott, war barmherzig ℵ.

— 86, 16. Pſ. 103, 8. Pſ. 111, 4. Jehova iſt barm⸗herzig ℵ.

— 112, 4. Von dem barmherzigen Gott ℵ.

Pſ. 116, 5. Pſ. 145, 8. Jehova iſt barmherzig ℵ.

Jer. 3, 12. Ich bin barmherzig ב ſpricht Jehova.

— 13, 14. Ich, Jehova, will nicht barmherzig ℵ ſeyn, bey ihrem, der Iſraeliten, Verderben.

Joel 2, 13. Jon. 4, 2. ℵ. Sir. 2, 13. α Gott iſt barm⸗herzig.

Sir. 5, 6. Denke auch, o Sünder, nicht; Gott iſt barmherzig β, er wird mich nicht ſtrafen.

— 16, 12. Er, Gott, iſt zwar barmherzig γ, aber auch zornig; d. h. gerecht.

— 48, 22. Sie, die Iſraeliten, riefen, in dieſer ih⸗rer Angſt, den barmherzigen α Herrn an.

Jak. 5, 11. Denn der Herr iſt barmherzig δ.

2) von Menſchen

a) Darſtellung von Beyſpielen

1 Kön. 20, 31. Daß die Könige des Hauſes Iſraels barmherzige ג Könige ſind.

Pſ. 37, 21. 26. Der Rechtſchaffene kann, weil ihn Gott gewöhnlich ſegnet, barmherzig ח ſeyn.

Hebr. 2, 17. Damit er, Jeſus, barmherzig werden möchte α a)

b) **Bewegungsgründe** dazu

Luk. 6, 36. Darum ſeyd barmherzig, d. h. ſteht dem Unglücklichen eben ſo bey ε, wie auch euer Vater barmherzig iſt ε.

1 Petr. 3, 8. Endlich ſeyd insgeſamt barmherzig ζ.

c) **Belohnung, Nutze**

Pſ. 112, 5. Heil dem, der barmherzig ח iſt.

Matth. 5, 7. Glücklich ſind die Barmherzigen ε, denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen.

B. **Richtigere** Ueberſetzung durch:

1) **Fromm, gut, rechtſchaffen**

Sprüchw. 11, 17. Ein barmherziger, eigentlich: rechtſchaffener ח, Mann thut ſeinem Leibe Gutes.

2) **Wohlthat**

Hiob 37, 13. So man ihn barmherzig findet, beſſer: Bald zur Wohlthat ח läßt er, Gott, ſie, von der Wetterwolke treffen.

3) **Mutterleib**.

Hiob 24, 20. Es werden ſein vergeſſen die Barmherzigen, beſſer: der Mutterleib רח vergißt ihn, den Ungerechten.

4)

---

a) Chriſtus ſollte zuerſt als Menſch, das menſchliche Elend ſelbſt empfinden, damit er des Mitleids deſto fähiger werden möchte; dieſes finden wir auch in der Erfahrung gegründet, daß derjenige, der ſchon viele und große Leiden ausgeſtanden hat, mitleidiger iſt, als ein anderer.

4) An Güte ſeinen Gefallen haben

Mich. 7, 18 Denn er, Gott, iſt barmherzig, eigentlich: Hat an Güte ſeinen Gefallen י.

CLXXXI. Barmherzigkeit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חסר
ב) רחם
ג) חמל
ד) חנן
ה) צדקה
ו) נהמים
ז) חשׁך

b) Griechiſche

α) ελεος
β) ανελεημων
γ) ελεεω
δ) οικτιρμος
ε) ελεημοσυνη

2) Bedeutungen

Sie iſt die Neigung, einem in ſeinem Elende beyzuſtehen, entweder durch gänzliche Entfernung oder Minderung deſſelben *b*).

1) Im eigentlichen Sinne

a) von Gott gebraucht

α) Beyſpiele ſeiner Barmherzigkeit

1 Moſ. 19, 19. Da wollteſt du, Gott, deine Barmherzigkeit an mir, dem Lot א, verherrlichen.

— 24, 14. Daß ich daran erkennen möge, daß du, Gott, Barmherzigkeit א an meinem Herrn, dem Abraham, gethan haſt.

— ꝛ 27. Gott, der ſeine Barmherzigkeit א an meinem Herrn nicht unterlaſſen hat.

— 32, 10. Ich, Jakob, bin aller der Barmherzigkeit א, die du, Gott, an mir bewieſen haſt, zu gering.

5 Moſ.

---

b) Barmherzigkeit muß man von Liebe und Güte wohl unterſcheiden; Liebe iſt die Haupttugend, und iſt die Neigung, jedem wohl zu wollen, man kann ſie durch Güte und Barmherzigkeit an den Tag legen, je nachdem ſie ſich beweißt.

5 Moſ. 7, 12. Dann wird Jehova die Barmherzigkeit א ausüben, die er deinen Vätern geſchworen hat.

2 Sam. 7, 15. Meine, Jehova's, Barmherzigkeit א ſoll nicht von ihm, dem Salamo, abgewandt werden.

1 Kön. 3, 6. Du, Jehova, haſt an meinem, Salomo's, Vater, David große Barmherzigkeit א gethan, und haſt dieſe Barmherzigkeit א beybehalten.

1 Chron. 18, 13. Eben ſo, wie 2 Sam. 7, 15. א.

2 Chron. 1, 8. Eben ſo, wie die erſte Hälfte von 1 Kön. 3, 6. א.

Neh. 9, 17. א, 19. 27. 28. 31. Gott, gegen die Iſraeliten ב.

Eſ. 54, 7. Mit großer Barmherzigkeit ב, will ich, Jehova, dich, iſraelitiſches Volk, wieder zu mir bringen.

— 63, 7. Huld, die er, Gott, ihm, dem Iſraelitiſchen Volke, vermöge ſeiner Barmherzigkeit ב erzeigte.

— — 15. Sieh, Jehova, wie deine große Barmherzigkeit und Mitleid gegen uns, Iſraeliten, ſich entzogen hat ב.

— 16, 5. Ich, Jehova, habe dieſem Volke meine Barmherzigkeit ב entzogen.

— 42, 12. Jehova, den Iſraeliten ב.

Klagl. 2, 2. 17. 21. Kap. 3, 43. Ohne Barmherzigkeit zernichtete er, Gott, Jeruſalem ב.

— 3, 22. Seine, Gottes, Barmherzigkeit ב hat noch kein Ende.

Hoſ. 2, 19. Ich, Jehova, will mich mit dir, iſraelitiſchem Volke verloben in Barmherzigkeit ב.

Zach. 1, 16. Ich, Jehova, will mich zu Jeruſalem mit Barmherzigkeit ב wenden.

Weish. 16, 10. Deine, Gottes, Barmherzigkeit α war dafür, und machte ſie, die Iſraeliten, geſund.

— 19, 1. Aber der Zorn Gottes überfiel die Gottloſen ohne Barmherzigkeit β.

Sir. 16, 10. Er, Gott, verdarb das ganze Land, um Sodom, ohne alle Barmherzigkeit γ.

— 47, 24. Der Herr wandte ſich nicht von ſeiner Barmherzigkeit gegen die Iſraeliten α.

Sir. 51, 11. Da gedachte ich, Sirach, Herr, an deine Barmherzigkeit α.

Matth. 5, 7. Sie, die Barmherzigen, werden Barmherzigkeit γ erlangen.

Luk. 1, 54. Er, Gott, denket ſeiner Barmherzigkeit gegen die Iſraeliten α.

— , 58. Daß der Herr große Barmherzigkeit α an ihr, der Eliſabeth, gethan hatte.

— , 72. Wie er, Gott, verheißen hat, unſern Vätern Barmherzigkeit α zu erweiſen.

— , 78. Dieſes alles geſchieht, durch die innigſte Barmherzigkeit α Gottes.

Röm. 11, 30. Nun aber ſeyd ihr der göttlichen Barmherzigkeit γ theilhaftig worden, dadurch, daß er euch aus eurem Unglauben gerettet hat.

— , 31. Alſo auch jene haben jetzt nicht wollen glauben an die Barmherzigkeit, die euch wiederfahren iſt, auf daß ſie auch Barmherzigkeit überkommen. Nach einer andern Leſeart: Eben ſo leben auch jene, die Juden, noch im Unglauben dahin, ſo daß ihnen eure Barmherzigkeit α noch zu Theil werden kann und wird c).

— 12, 1. Wegen der, euch durch das Chriſtenthum zu Theil gewordenen, Barmherzigkeit δ.

2 Kor. 1, 3. Gott, der Vater der Barmherzigkeit, d. h. Urheber der, uns durch das Chriſtenthum zu Theil gewordenen Barmherzigkeit δ.

1 Tim.

c) Hier ſind zwey verſchiedene Leſearten, einige ziehen τω ὑμετερω ελεει zu ηπειθησαν, ſo wie Luther, andre zu ηλεηθητε. Letzteres iſt hier geſchehen.

1 Tim. 1, 13. 16. Mir, dem Paulus, iſt Barmherzigkeit von Gott, durch Vergebung meiner Sünden γ, wiederfahren.

β) **Beweis** für dieſelbe

4 Moſ. 14, 18. Jehova iſt von großer Barmherzigkeit א.

2 Sam. 24, 14. 1 Chron. 22, 13. Denn ſeine, Gottes, Barmherzigkeit ב iſt gros.

Pſ. 77, 10. Hat denn Gott ſeine Barmherzigkeit ב im Zorne verſchloſſen.

— 119, 156. Jehova! deine Barmherzigkeit ב iſt gros.

Dan. 9, 9. Doch bey dem Herrn, unſerm Gott, iſt noch Barmherzigkeit ב.

Weish. 3, 9. Kap. 4, 15. Seine, Gottes, Heiligen ſind in Barmherzigkeit, d. h. gegen dieſe iſt er barmherzig α.

— 15, 1. Du, unſer Gott, regiereſt alles mit Barmherzigkeit α.

Sir. 2, 23. Denn ſeine, Gottes, Barmherzigkeit α iſt ſo gros, als er ſelber iſt.

— 16, 12. Wie gros ſeine, Gottes, Barmherzigkeit α iſt, ſo gros.

— 18, 9. Darum ſchüttet Gott ſeine Barmherzigkeit α über ſie, die Menſchen, aus.

— , 12. Gottes Barmherzigkeit α erſtreckt ſich über die ganze Welt.

— 35, 25. Bis er, Gott, ſie, die Iſraeliten, mit ſeiner Barmherzigkeit α erfreue.

— , 26. So kommt auch die Barmherzigkeit Gottes α in der Noth zu rechter Zeit.

Eph. 2, 4. Gott, der an Barmherzigkeit α reich iſt.

γ) **Unſer Verhalten** gegen dieſelbe δ).

δ) Unſer Verhalten beſteht darinn: Wir müſſen ſtets um dieſelbe

Sir. 16, 10. Er, Gott, verdarb das ganze Land, um Sodom, ohne alle Barmherzigkeit γ.

— 47, 24. Der Herr wandte ſich nicht von ſeiner Barmherzigkeit gegen die Iſraeliten α.

Sir. 51, 11. Da gedachte ich, Sirach, Herr, an deine Barmherzigkeit α.

Matth. 5, 7. Sie, die Barmherzigen, werden Barmherzigkeit γ erlangen.

Luk. 1, 54. Er, Gott, denket ſeiner Barmherzigkeit gegen die Iſraeliten α.

— , 58. Daß der Herr groſe Barmherzigkeit α an ihr, der Eliſabeth, gethan hatte.

— , 72. Wie er, Gott, verheißen hat, unſern Vätern Barmherzigkeit α zu erweiſen.

— , 78. Dieſes alles geſchieht, durch die innigſte Barmherzigkeit α Gottes.

Röm. 11, 30. Nun aber ſeyd ihr der göttlichen Barmherzigkeit γ theilhaftig worden, dadurch, daß er euch aus eurem Unglauben gerettet hat.

— , 31. Alſo auch jene haben jetzt nicht wollen glauben an die Barmherzigkeit, die euch wiederfahren iſt, auf daß ſie auch Barmherzigkeit überkommen. Nach einer andern Leſeart: Eben ſo leben auch jene, die Juden, noch im Unglauben dahin, ſo daß ihnen eure Barmherzigkeit α noch zu Theil werden kann und wird c).

— 12, 1. Wegen der, euch durch das Chriſtenthum zu Theil gewordenen, Barmherzigkeit δ.

2 Kor. 1, 3. Gott, der Vater der Barmherzigkeit, d. h. Urheber der, uns durch das Chriſtenthum zu Theil gewordenen Barmherzigkeit δ.

1 Tim.

---

c) Hier ſind zwey verſchiedene Leſearten, einige ziehen τω ὑμετερω ελεει zu ηπειθησαν, ſo wie Luther, andre zu ηλεηθητε. Letzteres iſt hier geſchehen.

1 Tim. 1, 13. 16. Mir, dem Paulus, iſt Barmherzigkeit von Gott, durch Vergebung meiner Sünden γ, wiederfahren.

β) **Beweis** für dieſelbe

4 Moſ. 14, 18. Jehova iſt von großer Barmherzigkeit א.

2 Sam. 24, 14. 1 Chron. 22, 13. Denn ſeine, Gottes, Barmherzigkeit ב iſt gros.

Pſ. 77, 10. Hat denn Gott ſeine Barmherzigkeit ב im Zorne verſchloſſen.

— 119, 156. Jehova! deine Barmherzigkeit ב iſt gros.

Dan. 9, 9. Doch bey dem Herrn, unſerm Gott, iſt noch Barmherzigkeit ב.

Weish. 3, 9. Kap. 4, 15. Seine, Gottes, Heiligen ſind in Barmherzigkeit, d. h. gegen dieſe iſt er barmherzig α.

— 15, 1. Du, unſer Gott, regiereſt alles mit Barmherzigkeit α.

Sir. 2, 23. Denn ſeine, Gottes, Barmherzigkeit α iſt ſo gros, als er ſelber iſt.

— 16, 12. Wie gros ſeine, Gottes, Barmherzigkeit α iſt, ſo gros.

— 18, 9. Darum ſchüttet Gott ſeine Barmherzigkeit α über ſie, die Menſchen, aus.

— , 12. Gottes Barmherzigkeit α erſtreckt ſich über die ganze Welt.

— 35, 25. Bis er, Gott, ſie, die Iſraeliten, mit ſeiner Barmherzigkeit α erfreue.

— , 26. So kommt auch die Barmherzigkeit Gottes α in der Noth zu rechter Zeit.

Eph. 2, 4. Gott, der an Barmherzigkeit α reich iſt.

γ) **Unſer Verhalten** gegen dieſelbe *d*).

---

d) Unſer Verhalten beſteht darinn: Wir müſſen ſtets um dieſelbe

4 Moſ. 4, 19. So ſey nun, Gott, wegen der Miſſethat dieſes Volkes gnädig, vermöge deiner großen Barmherzigkeit א.

5 Moſ. 13, 17. Damit Jehova dir Barmherzigkeit ב gebe.

Neh. 13, 22. Mein Gott, ſchone meiner, des Nehemia, nach deiner großen Barmherzigkeit ב.

Pſ. 25, 6. Gedenke, Jehova, an deine Barmherzigkeit, d. h. ſey mir barmherzig ב.

— , 7. Gedenke meiner, Davids, nach deiner Barmherzigkeit א.

— 40, 12. Jehova! wende deine Barmherzigkeit ב nicht von mir, dem David.

— 51, 3. Tilge, Jehova, meine, Davids, Sünden, nach deiner großen Barmherzigkeit ב.

— 69, 17. Wende, Jehova, dich nach der großen Barmherzigkeit ב zu mir, dem David.

— 119, 77. Laß, Gott, mir, David, deine Barmherzigkeit wiederfahren ב.

Sprüchw. 28, 13. Wer ſie, ſeine Miſſethat, bekennet und unterläßt, der wird Barmherzigkeit, daher: Begnadigung ב, erlangen.

Dan. 9, 18. Denn wir, Iſraeliten, ſchütten unſer Gebet vor dir, Jehova, auf deine große Barmherzigkeit ב aus.

Hab. 3, 2. Im Zorn denke, Gott, noch an Barmherzigkeit ב e).

Weish.

---

dieſelbe bitten, ſo wohl für uns, als auch für unſere Mitmenſchen; ſie bewundern; ihr vertrauen, doch nur ſo, wie es mit Gottes Gerechtigkeit übereinſtimmt; ſie nachahmen; derſelben uns freuen.

e) Der Prophet will ſagen: Laß doch nicht dein Volk immer unter dem Joche der Chaldäer ſchmachten, ſondern zeige doch

Weisḩ. 12, 22. Daß wir doch auf deine, Gottes, Barmherzigkeit ꝛc trauen ſollen.

Sir. 17, 28. O wie iſt die Barmherzigkeit ꝛc des Herrn ſo gros!

— 18, 4. Wer kann ſeine, Gottes, groſſe Barmherzigkeit ꝛc erzählen?

— 51, 37. Freuet euch der Barmherzigkeit ꝛc Gottes.

Röm. 15, 9. Daß die Heiden Gott loben, um der Barmherzigkeit willen ꝛc.

1 Tim. 1, 2. 2 Tim. 1, 2. Ich, Paullus, wünſche dem Timotheus Barmherzigkeit ꝛc von Gott.

Tit. 1, 4. Dem Titus ꝛc.

2 Joh. 1, 3. Johannes, ſeinen Chriſten ꝛc.

a) von **Menſchen** gebraucht

α) **Darſtellung** von der Barmherzigkeit derſelben

1 Moſ. 43, 14. Der allmächtige Gott verleihe euch, meinen, Iſraels, Söhnen, vor dem Manne, dem unbekannten Joſeph, Barmherzigkeit, d. h. Mitleiden ꝛ.

Richt. 1, 24. Dann wollen wir, Kundſchafter, an dir, bey Eroberung der Stadt, Barmherzigkeit thun ꝛ.

1 Kön. 8, 50. Du, Gott, wolleſt dann Barmherzigkeit vor denen, die ſie gefangen halten, geben, d. h. der Iſraeliten Feinde zum Mitleiden gegen ſie bewegen ꝛ.

2 Chron. 30, 9. Dann werden eure, der Iſraeliten, Brüder und Kinder bey denen, die gefangen halten, d. i. Aſſyrer, Barmherzigkeit ꝛ haben.

Neh. 1, 11. Gieb, Jehova, ihm, deinem Knechte, d. h. mir, dem Nehemia, vor dieſem Manne, dem Könige Artaxerxes, Barmherzigkeit ꝛ.

---

doch dich wieder gegen es barmherzig und gieb ihm Hofnung zur Befreyung.

Pſ. 106, 46. Er, Gott, lies ſie, die Iſraeliten, zur Barmherzigkeit vor allen, die ſie gefangen hatten, kommen, d. h. bey allen Mitleid erlangen ב.

Eſ. 47, 6. Du, Babel, zeigteſt ihnen, den Iſraeliten, keine Barmherzigkeit ב.

Jer. 6, 23. Es, dies Volk, iſt grauſam und ohne Barmherzigkeit ב.

— 21, 7. Daß er, Nebukadnezar, ſie, die Iſraeliten, mit der Schärfe des Schwerdts niederhauen wird, daß keine Barmherzigkeit da ſeyn wird ב.

Klagl. 4, 16. Gegen Greiſe wurde keine Barmherzigkeit ר geübt.

Sir. 18, 12. Eines Menſchen Barmherzigkeit α erſtreckt ſich nur allein über ſeinen Mitmenſchen.

Phil. 2, 1. Hat Barmherzigkeit Mitleiden gegen mich, den Paullus δ, bey euch noch Statt.

Hebr. 10, 28. Der mus ohne Barmherzigkeit δ ſterben.

β) **Bewegungsgründe** zu derſelben

Zach. 7, 9. Ein jeglicher beweiſe an ſeinem Bruder Barmherzigkeit ב.

Sir. 29, 1. Der thut ein Werk der Barmherzigkeit α.

— 35, 4. Wer Barmherzigkeit ε ausübet, das iſt das rechte Dankopfer.

Luk. 10, 37. Der die Barmherzigkeit α that.

Röm. 12, 8. Uebt jemand Barmherzigkeit γ, ſo thue er es gern.

γ) **Nutze** von derſelben, **Schade** vom Gegentheil

Sir. 40, 17. Barmherzigkeit ε bleibet ewig, d. h. bringt groſſen Nutzen.

Sir. 40, 24. Barmherzigkeit hilft noch vielmehr ε.

Jak. 2, 13. Es wird über den ein unbarmherziges Gericht ergehen, der nicht Barmherzigkeit α geübt hat; dagegen

gegen kann ſich die Barmherzigkeit α über das Gericht rüh⸗
men, d. h. der Barmherzige kann einſtens vor dem Gerichte
freudig beſtehen.

2) Im **uneigentlichen** Sinne, hier ſteht es
oft für

a) **Liebe** überhaupt

α) von **Gottes** Liebe

2 Moſ. 15, 13. Du, Jehova, haſt durch deine Barm⸗
herzigkeit, d. h. Liebe, d. i. Liebreich ℵ, dein Volk geleitet.

Ruth 1, 8. Jehova thue an euch Barmherzigkeit, d. h.
Liebe ℵ.

2 Sam. 2, 6. So thue nun auch Jehova Barmherzig⸗
keit ℵ an euch.

— 15, 20. Deinen Brüdern mit dir, Ithai, wieder⸗
fahre Barmherzigkeit, d. h. Gott vergelte euch eure Liebe ℵ.

Neh. 1, 5. Gott, der Barmherzigkeit, d. h. Liebe ℵ, er⸗
zeiget denen, die ihn lieben.

Pſ. 23, 6. Glück und Barmherzigkeit, d. h. Liebe Got⸗
tes ℵ, werden mich, David, mein Lebenlang verfolgen.

β) der **Menſchen**

1 Moſ. 20, 13. Die Barmherzigkeit, d. h. Liebe ℵ, er⸗
zeige, Sarah, mir, Abraham.

— 21, 23. Abraham, dem Abimelech ℵ.

— 40, 14. Thue, Mundſchenk des Pharao, Barm⸗
herzigkeit, d. h. Liebe ℵ, an mir, dem Joſeph.

Joſ. 2, 12. 14. Rahab, den Kundſchaftern, und die
Kundſchafter der Rahab ℵ.

Richt. 8, 35. Die Iſraeliten, nicht dem Hauſe Gi⸗
deons ℵ.

Ruth 2, 20. Boas, der Familie der Noomi ℵ.

— 3, 10. Ruth, ihrem verſtorbenen Manne ℵ.

1 Sam. 15, 6. Die Kenter, den Iſraeliten ℵ.

— 20, 8. 14. Jonathan, dem David ℵ.

— ‚ 15. David, dem Jonathan ℵ.

2 Sam. 2, 5. Daß ihr, Einwohner von Jabes, eurem Herrn, dem Saul, die Barmherzigkeit, d. h. Liebe ꝛc. erzeigt und ihn begraben habt.

— 3, 8. Abner, der Familie Sauls ꝛc.

— 9, 1. 7. David, dem Mephiboſeth ꝛc.

— 10, 2. David, dem Hanon ꝛc. Hanons Vater Nahas, dem David ꝛc.

— 16, 17. Iſt das, Huſai, deine Barmherzigkeit, d. h. Liebe ꝛc. an deinem Freunde, David?

1 Kön. 2, 7. Salomo, den Kindern Barſillai ꝛc.

1 Chron. 20, 2. Eben ſo, wie 2 Sam. 10, 2. ꝛc.

2 Chron. 24, 22. Jojada, dem Joas ꝛc.

Hiob 6, 14. Dem Hofnungsloſen gebürt von ſeinem Freunde Barmherzigkeit, d. h. Liebe ꝛc.

Pſ. 109, 16. Weil er, David, ſo gar keine Barmherzigkeit, d. h. Menſchenliebe ꝛc. hatte.

Matth. 23, 23. Ihr, Phariſäer und Schriftgelehrten, ſetzet hinten an, Barmherzigkeit, d. h. Menſchenliebe ꝛc.

Jak. 3, 17. Die Weisheit von oben her, d. h. ein Menſch, der göttliche Weisheit, d. i. ächtes Chriſtenthum beſitzt, iſt voll Barmherzigkeit, d. h. Menſchenliebe ꝛc.

b) für Güte, Gnade, als einem Theil der Liebe

α) von Gottes Güte

1 Moſ. 24, 12. Erzeige, Gott, meinem Herrn, dem Abraham, Barmherzigkeit, d. h. Gnade ꝛc.

2 Moſ. 20, 6. Ich, Jehova, thue an vielen Tauſenden Barmherzigkeit, d. h. Gnade ꝛc.

5 Moſ. 5, 10. K. 7, 9. Eben ſo ꝛc.

1 Kön. 8, 23. Gott, der du Barmherzigkeit ꝛc. deinen Knechten erzeigſt.

2 Chron. 5, 13. Er, Gott, iſt gütig, und ſeine Barmherzigkeit, d. h. Gnade ꝛc. währet ewig.

— 6, 14. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 23. ꝛc.

2 Chron. 7, 3. 6. K. 20, 21. Eſr. 3, 11. Eben ſo, wie 2 Chron. 5, 13. N.

Neh. 9, 32. Faſt eben ſo, wie 1 Kön. 8, 23. N.

Pſ. 103, 4. Der, Gott, dich mit Gnade und Barmherzigkeit, d. h. Güte N, krönet.

Jer. 9, 24. Jehova, der Barmherzigkeit übet, d. h. Gnade ertheilet N.

Luk. 1, 50. Er, Gott, der Barmherzigkeit, d. h. Güte α, auf Menſchenalter hinaus erzeiget.

Röm. 9, 23. An den Gefäßen der Barmherzigkeit, d. h. an denen, die ſeine, Gottes, Gnade erfahren ſollten α.

1 Kor. 7, 25. Als einer, der von Gott der Barmherzigkeit, d. h. Gnade γ, iſt gewürdigt worden, ein Apoſtel zu ſeyn.

2 Kor. 4, 1. Weil ich, Paulus, nun durch Gottes Barmherzigkeit, d. h. Gnade γ, ſo ein wichtiges Amt bekleide.

Gal. 6, 16. Denen werde Barmherzigkeit, d. h. Gnade α, Gottes zu Theil.

1 Tim. 1, 16. Der Herr verleihe der Familie des Oneſiphorus Barmherzigkeit, d. h. Gnade α.

— , 18. Daß er, Oneſiphorus, an jenem Tage Barmherzigkeit bey dem Herrn finde, d. h. der Herr ihn ſeiner Gnade würdige α.

Tit. 3, 5. So machte er, Gott, uns ſelig aus Barmherzigkeit, d. h. Gnade α.

Hebr. 4, 16. Damit wir Barmherzigkeit, d. h. Gnade α, erlangen.

β) der **Menſchen**

Eſr. 7, 28. Daß er, Gott, die Barherzigkeit, d. h. Gnade N, des Königs, Artaxerxes Longimanus, ſeiner Räthe und Miniſter zugewandt hat, nemlich mir, Eſra.

— 9, 9. Er, Gott, hat uns, Iſraeliten, die Barmherzigkeit, d. h. Gnade N, der Könige von Perſien zugewandt.

Eſth.

Eſth. 2, 9. 17. Eſther, bey dem Könige Ahasveros ꝛc.

c) für **Frömmigkeit** *f*).

2 Chron. 32, 32. Was aber noch von dem Hiskia und ſeiner Barmherzigkeit, d. h. Frömmigkeit ꝛc, zu ſagen iſt.

— 35, 26. Das nemliche, nur vom Joſia geſagt ꝛc.

Neh. 13, 14. Tilge, Gott, meine, Nehemias, Barmherzigkeit, d. h. Frömmigkeit ꝛc, nicht aus.

Sprüchw. 21, 21. Wer der Barmherzigkeit, d. h. Frömmigkeit ח, nachſtrebt.

Hoſ. 12, 7. Beobachte, iſraelitiſches Volk, Barmherzigkeit, d. h. Frömmigkeit ꝛc.

Matth. 9, 13. K. 12, 7. Ich, Gott, habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit, d. h. Frömmigkeit ꝛc.

d) für **Wohlthaten**, Folge der Barmherzigkeit

Jud. 1, 21. Erwartet die Barmherzigkeit, d. h. die Wohlthaten ꝛc, unſers Herrn Jeſu Chriſti.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch

1) **Sicherheit, Beſtand**

Sprüchw. 21, 21. Der findet Barmherzigkeit, beſſer: Beſtand, d. h. beſtändiges Glück ח.

2) **Reue**

Hoſ. 11, 8. Meine Barmherzigkeit iſt zu brünſtig, beſſer: Reue ר regt ſich mir, dem Jehova.

3) **Einhalt thun**

Eſ. 14, 6. Welche, Ruthe, verfolgete ohne Barmherzigkeit, beſſer: welcher, Stab der Babylonier, der wird ſelbſt verfolgt und niemand thut Einhalt ר.

CLXXXII.

---

f) Da Barmherzigkeit eine Species von Frömmigkeit und Tugend iſt, ſo ſteht ſie hier oft für das Genus.

CLXXXII. Bauch.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) בטן
ב) קובה
ג) גחון
ד) גלות
ה) מעים
ו) כרש
ז) רחם
ח) מעוג

b) Griechiſche

α) κοιλια
β) γαςηρ

2) Bedeutungen:

A. Es iſt ein **Theil des menſchlichen Körpers**, und wird gebraucht:

1) Eigentlich

a) von **Menſchen**

4 Moſ. 5, 21. Daß Jehova deinen, des Weibes, Bauch א ſchwellen laſſe, d. h. eine ſolche Krankheit zuſchicke, wo dir der Bauch ſchwillt.

— , 22. 27. Daß dein Bauch א ſchwelle.

— 25, 8. Er, Pinehas, durchſtach beyde, den iſraelitiſchen Mann und das Weib, durch ihren Bauch ב.

Richt. 3, 21. Ehud ſtieß ſein Schwerdt in Eglons Bauch א.

— , 22. Das Schwerdt zog er nicht aus ſeinem Bauche א.

Pſ. 31, 10. Verfallen, d. h. abgezehrt, vor Gram, iſt mein, Davids, Bauch א.

Hohel. 7, 2. Dein Bauch, Sulamith א, iſt wie ein Waizenhaufen.

Ez. 3, 3. Du, Ezechiel, ſollt deinen Bauch א damit, mit dieſem Briefe, füllen *g*).

Hab. 3, 16. Mir, Habakuk, zittert der Bauch א.

Sir. 36, 20. Der Bauch α nimmt allerley Speiſe zu ſich.

Matth.

---

g) Dieſes kam dem Ezechiel im Traume ſo vor, aber ohne Bild iſt der Sinn: Ich, Ezechiel, erhielt Belehrungen und Aufträge von Gott an das Volk.

Matth. 15, 17. Was zum Munde hineingehet, gehet in den Bauch α.

Mark. 7, 19. Faſt eben ſo α.

Luk. 15, 16. Hier wünſchte er, der verlohrne Sohn, ſeinen Bauch α mit Trābern zu füllen.

1 Kor. 6, 13. Die Speiſe iſt dem Bauche α und der Bauch der Speiſe α.

Off. 10, 9. Es wird dich, Johannes, im Bauche α grimmen.

— , 10. Es grimmete mich im Bauche α, *h*).

b) von **Thieren**

1 Moſ. 3, 14. Auf deinem Bauche ג ſollt du, Schlange, kriechen, dieſes ſoll ein Zeichen deiner Niedrigkeit von jetzt an ſeyn.

3 Moſ. 11, 42. Alles, was auf dem Bauche kriecht ג.

Hiob 40, 11. Welch Vermögen in ſeines, des Elephan, Bauches א geheimen Theilen!

Jon. 2, 3. Ich, Jonas, ſchriee aus dem Bauche des Todes, d. i. des Wallfiſches, wo ich dem Tode nahe war א.

Matth. 12, 40. Jonas, in des Wallfiſches Bauch α.

c) von **Kunſtwerken**, alſo lebloſen Dingen

1 Kön. 7, 20. Der, nemlich Reif, um den Bauch א des Knauſes, d. i. Kronenwerkes hergieng.

2 Chron. 4, 12. 13. Bäuche ד des Kronenwerks.

Dan. 2, 32. Eines Bildes Bauch ח.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt: die Befriedigung ſündlicher Begierden und vorzüglich des Triebes der Unmäßigkeit in Eſſen und Trinken.

Sir. 37, 5. Sie, die Namenfreunde, trauren mit ihm, ihrem

---

h) Dieſes iſt auch im Traume vorgeſtellt, und der Sinn iſt: Wie ich, Johannes, das Schickſal des jüdiſchen Staates hörte, ſo war es für mich bitter und traurig.

ihrem Freunde, um des Bauches, d. h. Befriedigung des Triebes der Unmäßigkeit β, willen.

Röm. 16, 18. Denn ſolche, die Irrlehrer, dienen nicht dem Herren Jeſu Chriſto, ſondern ihrem Bauche, d. h. ihren Lüſten α.

Phil. 3, 19. Die den Bauch, d. h. die Befriedigung ihrer Begierden α, zu ihrem Gott machen.

B. Redensarten:

Hiob 15, 2. Sollte ein weiſer Mann ſeinen Bauch mit Oſtwind füllen? d. h. eine ſo ſtolze, und dabey gefährliche Sprache führen א?

— , 35. Ihr, der Gottloſen, Bauch bringet Trug, d. h. nichts, als Unglück, richten ſie an א.

— 20, 15. Gott wird ſie, die verſchlungene, d. h. an ſich gebrachte Güter, aus ſeinem, des Gottloſen, Bauche treiben, d. h. Gott fügt es, daß er ſie wieder herausgeben muß א.

— 32, 18. Die Begierde, ſie, die Rede, vorzubringen, beklemmet meinen, Elihu's, Bauch, d. h. ich kann mich nun des Redens nicht mehr enthalten א.

— , 19. Mein, Elihu's, Bauch iſt, wie Wein, in Schläuchen, verſchloſſen, d. h. ich muß endlich reden א.

Pſ. 17, 14. Welchen, Böſewichtern, du, Jehova, den Bauch mit deinen Schätzen fülleſt, d. h. großes Vermögen verleiheſt א.

— 44, 26. Unſer, der Iſraeliten, Bauch klebet am Erdboden, d. h. wir ſind ſehr gebeugt und betrübt א.

Sprüchw. 13, 25. Der Gottloſen Bauch hingegen hat nie genug, d. h. der Gottloſe iſt nie mit ſeinem Schickſale zufrieden א.

Jer. 51, 34. Er, Nebukadnezar, hat ſeinen Bauch mit meinen, Jeruſalems, Leckerbiſſen gefüllt, d. h. hat mir das Beſte entriſſen א.

Ez.

Ez. 7, 19. Sie, die Iſraeliten, werden ihren Bauch nicht damit, d. i. Gold und Silber, füllen können, d. h. wird ihnen nichts helfen א.

Tit. 1, 12. Die Kreter ſind faule Bäuche, d. h. Müßiggänger, die der Unmäßigkeit ergeben ſind β.

C. Genauere **Ueberſetzung** durch

1) **Mutterleib**

1 Moſ. 49, 25. Durch den Allmächtigen, der dich, Joſeph, ſegnet mit Segen von Brüſten und Bäuchen, beſſer: Mutterleibsſegen ז.

2) **Leichtfertig**

Pſ. 35, 16. Die da ſpotten um des Bauches willen, beſſer: unter leichtfertigen Spöttern ח.

CLXXXIII. Bauen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche	
א) בנה	α) οικοδομεω	η) εργαζομαι
ב) עשה	β) ιςημι	θ) κοπιαω
ג) חזק	γ) υπορραπτω	ι) γεωργεω
ד) ישב	δ) ανοικοδομεω	κ) ςηριζω
ה) עבר	ε) ανεγειρω	λ) ελπιζω
ו) כון	ζ) κτισις	μ) εποικοδομεω
ז) פנה		

2) Bedeutungen:

Es heißt: **Verfertigen, zubereiten** etwas

1) **Eigentlich**, wo die Objekte ſind:

a) entweder Gebäude, wo es heißt:

aa) ein Gebäude aufrichten, die Subjekte ſind:

α) **Menſchen**, dieſe können nun Gebäude aufrichten, die

א) Gott wohlgefällig

1 Moſ. 8, 20. Noah bauete, d. h. richtete auf א, einen Altar.

— 12, 7. 8. K. 13, 18. K. 22, 9. Abraham, einen Altar א.

1 Moſ.

1 Moſ. 26, 25. Iſaak, einen Altar N.

— 35, 7. Jakob, einen Altar N.

2 Moſ. 17, 17. K. 24, 4. K. 32, 5. 5 Moſ. 25, 5. 6. Joſ. 8, 30. K. 22, 10. 11. 16. 23. 26. 29. Richt. 6, 24. 26. 28. K. 21, 4. 1 Sam. 7, 17. K. 14, 35. Einen Altar dem Jehova bauen N.

2 Sam. 7, 5. 7. 13. Einen Tempel dem Jehova N.

— 24, 21. 25. Einen Altar N.

1 Kön. 3, 2. K. 5, 3. 5. 18. K. 6, 1. 2. Tempel N.

— 6, 3. Eine Halle vor dem Tempel N.

— , 5. Einen Gang um den Tempel N.

— , 7. 9. Den Tempel N.

— , 10. Ein Seitengebäude N.

— , 12. 14. Den Tempel N.

— , 15. 16. Die Wand inwendig von cedern Brettern N.

— , 36. Einen Vorhof N.

— , 38. K. 7, 1. 2. Den Tempel N.

— 7, 6. 7. Hallen am Tempel N.

— 8, 13. 16. 17. 19. 20. 27. 43. 44. 48. K. 9, 3. 10. 15. Den Tempel N.

— , 25. K. 18, 32. Einen Altar N.

2 Kön. 12, 11. Den Tempel N.

— 15, 35. Das hohe Thor am Tempel N.

— 16, 11. Einen Altar N.

— , 18. Die Sabbathsdecke am Tempel N.

1 Chron. 7, 10. 32. K. 18, 4. 6. 12. Den Tempel N.

— 22, 22. 26. Einen Altar N.

— 23, 2. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 19. K. 29, 2. 3. 6. 10. K. 30, 16. 19. 2 Chron. 2, 1. 3. 4. 5. 6. 9. 12. 2 Chron. 3, 1. 2. 3. K. 6, 2. 5. 8. 9. 10. 13. 33. 34. 38. K. 8, 1. Den Tempel N.

2 Chron. 8, 12. Salomo, einen Altar N.

— 20, 8. K. 35, 3. K. 36, 23. Eſr. 1, 2. 3. 5. Tempel N.

Eſr. 3, 2. Einen Altar ℵ.

— 4, 1. 2. 3. 4. K. 5, 2. 3. 8. 9. 11. 13. 15. 16. 17. K. 6, 3. 7. 8. 14. Eſ. 66, 1. Hagg. 1, 2. 8. Tempel ℵ.

Weisḥ. 9, 8. Du, o Gott, hießeſt es mich, Salomo, einen Tempel bauen α.

Sir. 47, 15. Damit er, Salomo, ſeinem Namen, d. h. ihm, Gott, ein Haus, d. h. Tempel bauen möchte β.

— 49, 14. Den Tempel α.

— 50, 1. Simon, Gänge um den Tempel γ.

Apoſtg. 7, 47. Salomo, Gott ein Haus α.

— , 49. Was wollt ihr mir, Gott, denn für ein Haus bauen α?

ב) Gott mißfällig.

1 Moſ. 11, 4. 5. 8. Die Menſchen, einen Thurm und Städte, um zuſammen zu bleiben ℵ.

4 Moſ. 23, 1. 14. 29. Balak, ſieben Altäre zu Ehren der Götzen der Moabiter ℵ.

1 Kön. 11, 7. Salomo, eine Anhöhe dem Kamos, einem Götzen der Moabiter, zu Ehren ℵ.

— 14, 23. Die Juden, den Götzen Anhöhen, Säulen, Haine ℵ.

— 16, 32. Ahab, einen Tempel dem Baal ℵ.

2 Kön. 17, 9. Die Iſraeliten, Anhöhen ℵ.

— 21, 3. Manaſſe, Anhöhen ℵ.

— , 4. 5. Manaſſe, Altäre ℵ.

— 23, 13. Salomo, eine Anhöhe ℵ.

2 Chron. 33, 3. Eben ſo, wie 2 Kön. 21, 3. ℵ.

— , 4. 5. . . . . . . 4. 5. ℵ.

— , 15. Manaſſe, Altäre ℵ.

— , 19. Manaſſe, Anhöhen ℵ.

Jer. 7, 31. Die Juden, die Altäre Thopheth ℵ.

— 19, 5. K. 32, 35. Die Juden, dem Baal Anhöhen ℵ.

Ez. 16, 24. 31. Die Juden, Hurengewölbe, um die Venus, Aſtarte, zu verehren ℵ.

Ez.

Ez. 16, 25. Die Juden, Luſthäuſer נ.

Hoſ. 8, 14. Die Juden, Palläſte zu Ehren der falſchen Götter נ.

2) erlaubt und gleichgültig ſind

1 Moſ. 4, 17. Kain, die Stadt Hanoch נ.

— 10, 11. Aſſur, Ninive נ.

— 33, 17. Jakob, ein Haus נ.

2 Moſ. 1, 11. Die Städte Pithon und Raemſes נ.

4 Moſ. 13, 23. Die Stadt Hebron נ.

— 21, 27. Die Stadt Sihon נ.

— 32, 16. 24. Die Iſraeliten, Schaafhürden und Städte in der Wüſte נ.

5 Moſ. 6, 10. Städte, die du, iſraelitiſches Volk, nicht gebauet haſt נ.

— 8, 12. Die Iſraeliten, ſchöne Häuſer נ.

— 20, 5. Ein Haus נ.

— , 20. Bollwerk נ.

— 22, 8. K. 28, 30. Ein Haus נ.

Joſ. 24, 13. Eben ſo, wie 5 Moſ. 6, 10. נ.

Richt. 1, 26. K. 18, 28. K. 21, 23. Städte נ.

2 Sam. 5, 11. Dem David ein Haus נ.

1 Kön. 2, 36. K. 10, 4. Häuſer נ.

— 16, 24. Eine Stadt נ.

— 22, 39. Ahab, einen Pallaſt נ.

2 Kön. 6, 2. Eine Hütte ב.

— 14, 22. Aſarja, Elath נ.

— 25, 1. Nebukadnezar, eine Circumvallationslinie um Jeruſalem נ.

1 Chron. 15, 1. Eben ſo, wie 2 Sam. 5, 11. נ.

— 16, 1. David, Häuſer ב.

2 Chron. 9, 3. Salomo, einen Pallaſt נ.

— 17, 12. Joſaphat, Schlöſſer und Proviantſtädte נ.

— 26, 2. Eben ſo, wie 2 Kön. 14, 22. נ.

— , 6. Uſia, Städte um Asdod נ.

2 Chron. 26, 9. Uſia, Thürme zu Jeruſalem ℵ.
— , 10. , , in der Wüſte ℵ.
— 27, 3. Jotham, vieles an der Mauer von Ophel ℵ.
— , 4. , Städte, Schlöſſer und Thürme ℵ.
— 32, 5. Hiskias, Mauern ℵ.
— , 29. , Städte ב.
— 33, 14. Manaſſe, die äußere Mauer an der Stadt Davids ℵ.

Neh. 3, 1. 2. ℵ. v. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. ב. v. 13. 14. 15. ב. ℵ. v. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 27. 28. 29. 30. 31. 32. Die jüdiſchen Familien, Thore und Mauern ב.

— 4, 1. 3. 6. 10. 17. 18. K. 6, 1. 6. K. 7, 1. Die Juden, die Mauern um die Stadt Jeruſalem ℵ.

— 7, 4. Häuſer bauen ℵ.
— 12, 29. Die Sänger, Dörfer ℵ.

Hiob 3, 14. Verheerte Städte ℵ.
— 27, 18. Er, der Gottloſe, bauet ſein Haus, wie eine Spinne ℵ.

Sprüchw. 9, 1. Die Weisheit bauete ℵ einen Pallaſt.

Pred. 2, 4. Ich, Salomo, bauete ℵ Palläſte.
— 9, 14. Bollwerke um eine Stadt ℵ.

Eſ. 5, 2. Einen Thurm ℵ.
— 45, 12. K. 61, 4. Das wüſt gelegene jüdiſche Land wieder aufbauen ℵ.

Jer. 22, 13. 14. K. 29, 5. 28. K. 35, 7. 9. Häuſer ℵ.

Ez. 4, 2. Bollwerk ℵ.
— 11, 3. Häuſer ℵ.
— 17, 17. K. 21, 22. Bollwerke ℵ.
— 25, 4. Schlöſſer ד.
— 28, 26. Am. 5, 11. Häuſer ℵ.

Mich. 3, 10. Die ihr, Juden, Zion mit Blut und Jeruſalem mit Unrecht bauet ℵ.

Hab. 2, 12. Faſt eben ſo ℵ.

Zeph.

Zeph. 1, 13. Häuſer ꝛc.
Zach. 9, 3. Tyrus, ſich eine Veſtung ꝛc.
Sir. 34, 28. Wenn einer bauet ꝛc und wieder zerbricht.
— 49, 15. Der, nemlich Nehemias, unſre Häuſer wieder gebauet hat ꝛc.
Matth. 7, 24. 26. Ein Haus bauen ꝛc.
— 21, 33. Einen Thurm ꝛc.
— 23, 29. Grabmäler ꝛc.
Mark. 12, 1. Parallelſtelle von Matth. 21, 33. ꝛc.
Luk. 6, 48. 49. „ „ „ 7, 24. 26. ꝛc.
— 11, 47. 48. „ „ 23, 29. ꝛc.
— 12, 18. Scheune ꝛc.
— 14, 28. 30. Einen Thurm, feſtes Haus ꝛc.

β) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 26, 61. Ich, Jeſus, kann in dreyen Tagen denſelben, nemlich den Tempel, bauen ꝛc i).
— 27, 40. Der du, Jeſus, ihn, den Tempel, in dreyen Tagen baueſt ꝛc.
Mark. 14, 58. Parallelſtelle von Matth. 26, 61. ꝛc.
— 15, 29. „ „ „ 27, 40. ꝛc.

γ) von Gott

1 Moſ. 2, 22. Gott der Herr bauete, d. h. bildete ꝛc ein Weib aus der Seite, d. i. Stücke Fleiſch, die er von Adam genommen hatte.
Am. 9, 6. Der, nemlich Gott, im Himmel ſein hohes Haus bauete, d. i. ſeine Wohnung ꝛc.

i) Jeſus hatte, ſo wie wir aus Joh. 2, 19. erſehen, vorher einmal geſagt: Wenn ihr gleich mich tödtet, ſo will ich am dritten Tage wieder lebendig ſeyn; aber dieſes drückte er in folgendem Bilde aus: Wenn ihr dieſen Tempel, d. i. der Leib Jeſu, abbrechet, will ich ihn in dreyen Tagen wieder aufbauen; dieſes verſtanden die Juden vom Tempel zu Jeruſalem, und in dieſem Sinne genommen, berufen ſie ſich in dieſen Stellen darauf.

2 Chron. 26, 9. Uſia, Thürme zu Jeruſalem א.

— , 10. , , , in der Wüſte א.

— 27, 3. Jotham, vieles an der Mauer von Ophel א.

— , 4. , Städte, Schlöſſer und Thürme א.

— 32, 5. Hiſkias, Mauern א.

— , 29. , Städte ב.

— 33, 14. Manaſſe, die äußere Mauer an der Stadt Davids א.

Neh. 3, 1. 2. א. ט. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. ג. ט. 13. 14. 15. ג. א. ט. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 27. 28. 29. 30. 31. 32. Die jüdiſchen Familien, Thore und Mauern ג.

— 4, 1. 3. 6. 10. 17. 18. K. 6, 1. 6. K. 7, 1. Die Juden, die Mauern um die Stadt Jeruſalem א.

— 7, 4. Häuſer bauen א.

— 12, 29. Die Sänger, Dörfer א.

Hiob 3, 14. Verheerte Städte א.

— 27, 18. Er, der Gottloſe, bauet ſein Haus, wie eine Spinne א.

Sprüchw. 9, 1. Die Weisheit bauete א einen Pallaſt.

Pred. 2, 4. Ich, Salomo, bauete א Palläſte.

— 9, 14. Bollwerke um eine Stadt א.

Eſ. 5, 2. Einen Thurm א.

— 45, 12. K. 61, 4. Das wüſt gelegene jüdiſche Land wieder aufbauen א.

Jer. 22, 13. 14. K. 29, 5. 28. K. 35, 7. 9. Häuſer א.

Ez. 4, 2. Bollwerk א.

— 11, 3. Häuſer א.

— 17, 17. K. 21, 22. Bollwerke א.

— 25, 4. Schlöſſer ד.

— 28, 26. Am. 5, 11. Häuſer א.

Mich. 3, 10. Die ihr, Juden, Zion mit Blut und Jeruſalem mit Unrecht bauet א.

Hab. 2, 12. Faſt eben ſo א.

Zeph.

Zeph. 1, 13. Häuſer ꝛc.

Zach. 9, 3. Tyrus, ſich eine Veſtung ꝛc.

Sir. 34, 28. Wenn einer bauet α. und wieder zerbricht.

— 49, 15. Der, nemlich Nehemias, unſre Häuſer wieder gebauet hat ꝛ.

Matth. 7, 24. 26. Ein Haus bauen α.

— 21, 33. Einen Thurm α.

— 23, 29. Grabmäler α.

Mark. 12, 1. Parallelſtelle von Matth. 21, 33. α.

Luk. 6, 48. 49. „ „ „ 7, 24. 26. α.

— 11, 47. 48. „ „ 23, 29. α.

— 12, 18. Scheune α.

— 14, 28. 30. Einen Thurm, feſtes Haus α.

β) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 26, 61. Ich, Jeſus, kann in dreyen Tagen denſelben, nemlich den Tempel, bauen α. i).

— 27, 40. Der du, Jeſus, ihn, den Tempel, in dreyen Tagen baueſt α.

Mark. 14, 58. Parallelſtelle von Matth. 26, 61. α.

— 15, 29. „ „ „ 27, 40. α.

γ) von Gott

1 Moſ. 2, 22. Gott der Herr bauete, d. h. bildete ꝛc. ein Weib aus der Seite, d. i. Stücke Fleiſch, die er von Adam genommen hatte.

Am. 9, 6. Der, nemlich Gott, im Himmel ſein hohes Haus bauete, d. i. ſeine Wohnung ꝛc.

---

i) Jeſus hatte, ſo wie wir aus Joh. 2, 19. erſehen, vorher einmal geſagt: Wenn ihr gleich mich tödtet, ſo will ich am dritten Tage wieder lebendig ſeyn; aber dieſes drückte er in folgendem Bilde aus: Wenn ihr dieſen Tempel, d. i. der Leib Jeſu, abbrechet, will ich ihn in dreyen Tagen wieder aufbauen; dieſes verſtanden die Juden vom Tempel zu Jeruſalem, und in dieſem Sinne genommen, berufen ſie ſich in dieſen Stellen darauf.

δ) von keinem Subjekte, paſſiv

5 Moſ. 13, 16. Daß ſie, eine ſolche Stadt, nie wieder gebauet werde א.

Pſ. 122, 3. Jeruſalem, du Gebaute, d. h. wieder Aufgebaute א.

Pred. 3, 3. Bauen א hat ſeine Zeit.

Hohel. 4, 4. Dein, der Sulamith, Hals iſt, wie Davids Thurm zum Waffenbehältniß, gebaut, d. h. ſo ſchön א.

Eſ. 25, 2. Die Stadt Babylon א.

— 44, 26. Seyd gebaut, ihr Städte von Juda א.

— , 28. Sey gebaut, Jeruſalem א.

Jer. 30, 18. Die Stadt Jeruſalem ſoll auf ihre Hügel wieder gebaut werden א.

— 31, 38. Daß Jehova's Stadt, d. i. Jeruſalem, wieder ſoll gebaut werden א.

— 32, 31. Seit dem dieſe Stadt, Jeruſalem, gebaut iſt א.

Ez. 36, 33. 35. Die zerſtöhrten Städte des jüdiſchen Landes wurden wieder aufgebaut א.

Dan. 9, 25. Daß Jeruſalem wieder gebaut werden ſoll א.

Mich. 7, 11. Die Zeit, wann deine Mauern, Jeruſalem, wieder gebaut werden א, noch fern iſt dieſe Zeit.

Zach. 1, 16. Mein, Jehova's, Haus ſoll darinnen, in Jeruſalem, gebauet werden א.

— 8, 9. Faſt eben ſo א.

Luk. 4, 29. Worauf, nemlich Berg, ihre Stadt, Nazareth, gebauet war α.

Hebr. 9, 11. Hütte, die nicht alſo gebauet iſt, d. i. der Himmel ζ.

bb) Befeſtigen, repariren

4 Moſ. 32, 34. 36. 38. Die Iſraeliten baueten, d. h. befeſtigten א Städte.

Joſ. 6, 26. Der dieſe Stadt Jericho bauet א.

Joſ. 19, 50. Joſua, Thimnath-Sera ꝛ.
2 Sam. 5, 9. David, die Burg Zion ꝛ.
— 9, 17. Salomo, Gaſer und Bethhoron ꝛ.
— , 24. David, die Burg Zion ꝛ.
1 Kön. 12, 25. Jerobeam, Sichem ꝛ.
— 15, 17. 21. 22. Baeſa, Rama ꝛ.
— , 23. Aſſa, mehrere Städte ꝛ.
— 16, 34. Hiel, Jericho ꝛ.
— 22, 39. Ahab, mehrere Städte ꝛ.
1 Chron. 8, 24. Seera, Bethhoron ꝛ.
— 9, 12. Samed, Ono und Lod ꝛ.
— 12, 8. Eben ſo, wie 2 Sam. 5, 9. ꝛ.
2 Chron. 8, 2. 4. 5. 6. Salomo, Städte ꝛ.
— 11, 5. Rehabeam, die Städte in Juda ꝛ.
— 14, 6. 7. Aſſa, , , , , ꝛ.
— 16, 6. Aſſa befeſtigte mit den Steinen, womit Baeſa Rama befeſtigen wollte, Geba und Mizpa ꝛ.
— 32, 5. Er, Hiskias, bauete, d. h. reparirte ꝛ, alle Mauern.

Eſr. 4, 12. 13. 16. 21. Neh. 2, 5. 17. 18. 20. Die Juden, Jeruſalem ꝛ.

Eſ. 45, 13. Er, Cyrus, ſoll meine, Gottes, Stadt, d. i. Jeruſalem, bauen, d. h. für deren Aufbauung und Befeſtigung ſorgen ꝛ.

b) oder **Felder, Land**, wo es heiſt: pflügen, ackern

α) von **Menſchen**, als Subjekten, gebraucht

1 Moſ. 2, 5. Es war kein Menſch da, der das Land bauete, d. h. pflügte ꝛ.
— , 15. Daß er, der Menſch, ihn, den Garten, bauete, d. h. dieſe Gegend bearbeitete ꝛ.
— 3, 23. Damit er, Adam, das Feld bauen möchte ꝛ.
— 4, 12. Wenn du, Kain, den Acker bauen wirſt ꝛ.

5 Moſ. 28, 39. Weinberge bauen, d. h. pflanzen ה.
1 Sam. 8, 12. Acker ה.
1 Chron. 28, 26. Ackerleute, das Land zu bauen ה.
Sprüchw. 12, 11. K. 28, 9. Wer ſeinen Acker bauet ה.
Pred. 5, 8. Deſſen, Landes, König das Land bauet, d. h. wo das Volk regiert ה.

Jer. 27, 11. Daß es, ein ſolches Volk, daſſelbe, ſein Land, baue א.

Sir. 20, 29. Wer ſeinen Acker fleißig bauet η.

2 Tim. 2, 6. Ackermann, der den Acker bauet ϑ.

Hebr. 6, 7. Denen, die ſie, die Erde, bauen ι.

β) von Thieren

Eſ. 30, 24. Die Ochſen und junge Eſel, die den Acker bauen, d. h. pflügen ה.

2) Uneigentlich, wo es gebraucht wird

a) von Aufrichtung einer Familie oder eines Volkes, oder auch Erhaltung derſelben

α) von Menſchen, als Subjekten

1 Moſ. 16, 2. Ob ich, Sarah, mich aus ihr, meiner Magd, bauen, d. h. Kinder von ihr bekommen א möge.

Ruth 4, 11. Die beyde, Lea und Rahel, das Haus Iſrael gebauet, d. h. das iſraelitiſche Volk aufgerichtet א haben.

Hiob 22, 23. Dann wirſt du, Hiob, gebauet werden, d. h. wieder Kinder bekommen א.

β) von Gott

Jer. 18, 9. Ein ander mal verheiße ich, Jehova, einem Volke und Reiche, daſſelbe zu bauen und zu pflanzen, d. h. aufrecht, im Wohlſtande zu erhalten א.

— 24, 6. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, bauen, d. h. ihnen zahlreiche Nachkommenſchaft wiedergeben א.

— 31, 4. Ich, Jehova, will dich, iſraelitiſches Volk, wieder bauen א.

— , 28. K. 33, 7. K. 42, 10. Faſt eben ſo א.

γ).

γ) von keinem Subjekte

Ez. 26, 14. Daß du, iſraelitiſches Volk, nicht mehr gebauet werdeſt ꝛc.

— 36, 9. Daß ihr, Iſraeliten, gebauet und beſäet werdet ꝛc.

b) von Gründung und Ausbreitung des Chriſtenthums und von Bildung nach demſelben *k*).

Apoſtg. 9, 31. Die Gemeine bauete ſich, d. h. nahm an Anzahl und Beſſerung des Herzens zu ꝛc.

1 Theſſ. 5, 11. Hiermit baue einer den andern, d. h. ſuche einer den andern zu tröſten und zu beſſern ꝛc.

1 Petr. 2, 5. Auf dieſen, Grundſtein d. i. Chriſtum, ſeyd ihr, als lebendige Steine, zu einem geiſtlichen Hauſe, d. i. Tempel Gottes *l*) gebauet ꝛc.

B. Redensarten, wenn bauen ſo viel heiſt, als:

1) Ein Gebäude aufrichten; das Subjekt iſt:

a) Menſchen

Hiob 12, 14. Wenn er, Gott, zerbricht, ſo hilft kein bauen, d. h. was Gott zerſtört haben will, kann kein Menſch wieder herſtellen ꝛc.

Hohel. 8, 9. Iſt ſie, die Sulamith, eine Mauer, d. h. ſpröde, unerbittlich, dann wollen wir eine ſilberne Bruſtwehr über ſie bauen, d. h. ihre Standhaftigkeit und Tugend mit Schmuck und Ehre belohnen ꝛc.

Pſ. 9, 10. Backſteine fallen, mit Quaderſteinen wollen wir, Iſraeliten, wieder bauen, d. h. der Nachtheil, der

k) Die Chriſten werden hier, als eine Kirche, vorgeſtellt, daher bedient ſich Paullus, von der Vermehrung und dem tugendhaften Wandel derſelben, des Ausdrucks: die chriſtliche Gemeine wird gebauet.

l) Paullus ſtellt hier die Chriſten, ſo wie alle Tugendhafte, als einen Tempel Gottes vor, will aber damit das Wohlgefallen, das Gott an ihnen hat, ausdrücken.

uns etwa zuwachſen könnte, wird in der Folge ſchon mit deſto größerem Vortheil begleitet ſeyn ℵ.

Pſ. 65, 21. 22. Sie, die Chriſten, werden Häuſer bauen und bewohnen, ſie ſollen nicht bauen, das ein anderer bewohne, d. h. ſie werden in ungeſtörter Ruhe leben, d. i. glücklich ſeyn ℵ.

Jer. 1, 10. Daß du, Jeremias, zerbrechen und bauen ſollſt, d. h. ich, Jehova, erkläre dich hiermit zum Propheten ℵ.

Ez. 13, 10. Das Volk bauet die Wand, und ſie, die falſchen Propheten, übertünchen ſie mit Mörtel, d. h. das Volk entwirft einen Plan und die falſchen Propheten beſchönigen ihn ℵ.

Zach 6, 12. 13. Er, der Meßias, wird Jehova's Tempel bauen, d. h. den wahren Gottesdienſt und Religion mächtig befördern und ausbreiten ℵ.

— , 15. Von ferne werden kommen, die an dem Tempel Jehova's bauen werden, d. h. Fremde werden dieſe Religion durch Annehmung derſelben empor bringen ℵ.

Mal. 1, 4. Werden ſie, die Iſraeliten, bauen, ſo will ich, Jehova, abbrechen, d. h. nie ſollen ſie wieder empor kommen ℵ.

Matth. 16, 18 Auf dieſen Felſen, d. i. Petrus, will ich, Jeſus, meine Kirche bauen, d. h. du Petrus ſollt den erſten feſten Grund zu meiner Lehre legen, zuerſt ausbreiten α.

Luk. 17, 28. Sie, die Sodomiten, aßen, baueten, d. h. lebten ganz ſorglos dahin α.

Röm. 15, 20. Damit ich, Paullus, nicht auf einen fremden Grund bauete, d. h. in den Ländern das Chriſtenthum ausbreitete, wo es ſchon bekannt war α.

1 Kor. 3, 10. Ein Anderer baue darauf, auf dieſen Grund, d. h. breite die Lehre Jeſu weiter aus μ. Ein jeder

jeder ſehe aber zu, wie er darauf baue, d. h. breite ſie mit Vorſicht aus μ.

— : 12. Wenn nun aber jemand auf dieſen Grund Gold, Silber, Stoppeln bauet, d. h. die ächte Lehre Jeſu, oder im Gegentheil elende Grillen vorträgt μ m).

— : 14. Bleibt nun jemandes Werk, das er darauf gebauet hat, d. h. hat nun einer die Lehre Jeſu in ihrer Aechtheit und Reinheit vorgetragen μ.

Gal. 2, 18. Wenn ich, Paullus, aber das, welches ich zerbrochen habe, wieder baue, d. h. wie du, Petrus, der du die jüdiſche Religion um der chriſtlichen verließeſt, und dich doch jetzt nach deren Speiſegeſetzen richten willſt α.

b) Gott

2 Moſ. 1, 21. Weil die, ägyptiſche, Wehmütter Gott fürchteten, bauete er ihnen Häuſer, d. h. gab er ihnen ebenfalls eine zahlreiche Nachkommenſchaft ב.

1 Sam. 2, 35. Dem, Prieſter, will ich, Jehova, ein beſtändiges Haus bauen, d. h. bey deſſen Nachkommen ſoll das Hoheprieſterthum beſtändig bleiben א.

2 Sam. 7, 27. Ich, Jehova, will dir, David, ein Haus bauen, d. h. deine Familie durch eine zahlreiche Nachkommenſchaft erhalten א.

1 Kön. 11, 38. Dann will ich, Jehova, dir, Salomo, ein beſtändiges Haus bauen א, wie ich David gebauet habe א.

1 Chron. 18, 10. Daß Jehova dir, David, ein Haus bauen will א.

— : 25. Daß du, Jehova, ihm, David, ein Haus bauen willſt א.

Pſ.

m) In dieſer Stelle kommen ſechs Wörter vor, wovon die drey erſtere, nemlich Gold, Silber und Edelgeſtein, den reinen und ächten Vortrag der Lehre Jeſu, wovon dagegen die drey letztere, nemlich Holz, Stroh und Stoppeln, den Vortrag derſelben mit elenden Grillen vermiſcht, ausdrücken ſollen.

Pſ. 28, 5. Daher wird er, Jehova, ſie, die Gottloſen, zerbrechen und nicht bauen, d. h. ſie nicht wieder in ihren Wohlſtand zurückrufen ꝛc.

— 78, 69. Er, Gott, bauete, wie den Himmel, ſein Heiligthum, d. h. ſo beſtändig als der Himmel iſt, ſo beſtändig ſollte nun auch ſein Heiligthum auf Zion ſeyn ꝛc.

Jer. 45, 4. Was ich, Jehova, gebauet habe, breche ich wieder ab, d. h. das jüdiſche Volk, das durch mich gediehen iſt, kann ich in ſein voriges Nichts wieder zurückſetzen ꝛc.

Ez. 36, 36. Daß ich, Jehova, das Zerſtörte wieder gebaut habe, d. h. das jüdiſche Volk wieder in ſeinen vorigen Wohlſtand zurückgeſetzt habe ꝛc.

Am. 9, 11. Ich, Jehova, will ſie, die Hütte Davids, bauen, d. h. will den jüdiſchen Staat ſo wieder herſtellen, wie er zu den Zeiten Davids war *).

Apoſtg. 15, 16. Hier iſt dieſe Stelle angeführt ꝛc.

c) kein Subjekt

Zach. 5, 11. Daß ihm, dem Scheffel, d. i. Gottloſigkeit, ein Haus im Lande Sinear gebaut werde, d. h. die Juden werden auch noch die Sünden, die ihnen noch aus dem Exile ankleben, ablegen ꝛc.

2) Etwas **befeſtigen**; das Subjekt iſt hier wieder:

a) Menſchen

Pſ. 127, 1. Wenn Jehova nicht das Haus bauet, d. h. befeſtiget ꝛc, ſo arbeiten vergebens, die daran bauen, d. h. giebt Gott ſeinen Segen nicht zu unſerer Arbeit, ſo iſt ſie vergebens ꝛc.

Sprüchw.

---

*) Dieſes iſt eine Weiſſagung von dem einſtigen glücklichen glücklichen Zuſtande des jüdiſchen Staates, ſo wohl in Anſehung der Regierung, als des Gottesdienſtes; und daß in Anſehung des letztern hier mit auf die Zeiten des Chriſtenthums gezielt wird, iſt offenbar.

Sprüchw. 24, 3. Durch Weisheit, d. i. Religion und Tugend, wird ein Haus gebauet, d. h. kommt ein Haus in gute Umſtände א.

— = 27. Bearbeite deinen Acker, darnach baue, d. h. befeſtige א dein Haus, d. h. beſorge zuerſt deine Nahrungsgeſchäfte und dann ſorge für Bequemlichkeit und Pracht.

Eſ. 60, 10. Ausländer werden deine, Jeruſalems, Mauern bauen, d. h. durch Ausländer wird die Religion, die in dir geboren wird, d. i. die chriſtliche, zuerſt ihre Dauer erlangen א.

Sir. 3, 11. Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuſer, d. h. bringt ihnen Glück א.

— 21, 9. Wer ſein Haus mit Anderer Gut bauet, der ſammlet ſich Steine zum Grabe, d. h. Ungerechtigkeit macht unglücklich α.

— 34, 7. Es fehlet denen, die darauf, auf Träume, bauen, d. h. ſich verlaſſen λ.

— 49, 9. Nur die Stelle Jer. 1, 5. angeführet α.

b) Gott

Pſ. 51, 20. Baue, d. h. befeſtige, Jehova א, Jeruſalems Mauern, d. h. Schütze, erhalte das iſraelitiſche Reich.

— 69, 36. Gott wird die Städte Juda bauen, d. h. das iſraelitiſche Reich gegen Störer deſſelben ſchützen א.

— 87, 5. So wird der Höchſte es, Zion, bauen, d. h. befeſtigen, d. h. die Religion wird er auf Zion erhalten ר.

— 89, 5. Ich, Jehova, will deinen, Davids, Thron bauen, d. h. deine Nachkommen auf deinem Throne erhalten א für und für.

— 127, 1. Eben ſo, wie oben Pſ. 127, 1. א.

— 147, 2. Jehova bauet, befeſtiget א, Jeruſalem, d. h. macht, daß der iſraelitiſche Staat wider alle Feinde beſtehet.

C.

C. Richtigere Ueberſetzung durch:

1) Pflanzen

Pſ. 65, 10. Denn alſo baueſt du, Jehova, das Land, beſſer: Du pflanzeſt Getraide ר.

2) Umſehen ſich:

Hiob 24. 18. Er, der Gottloſe, bauet ſeinen Weinberg nicht, beſſer: Sieht ſich nicht mehr nach ihm um ר.

3) Aus ausgelaſſen werden

Pſ. 102, 15. Denn deine Verehrer wollten gerne, daß ſie gebauet würden, beſſer, Sehnen ſich —

CLXXXIV. Bau.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.
א) יסוד
ב) בנינא
ג) כנה

b) Griechiſches.
α) οικοδομη
β) ενδομησις

2) Bedeutungen:

A. Es wird in doppeltem Sinne gebraucht

1) im eigentlichen, wo es heiſt:

a) Das Bauen, Aufrichten

2 Chron. 24, 27. Der Bau, d. h. das Bauen א des Hauſes Gottes.

Eſr. 5, 4. Männer, die dieſen Bau, d. h. Bauen des Tempels ב verrichteten.

b) Das Gebäude

Mark. 13, 1. Welch' ein Bau, d. h. Gebäude α, iſt das, dieſer Tempel!

— , 2. Siehest du, Jünger, wohl dieſen ganzen Bau α?

Off. 21, 18. Der Bau, d. h. Gebäude β, ihrer, der heiligen Stadt Jeruſalem, Mauern, war von Jaſpis o).

2) im

---

o) Jeruſalem ſtellt das Chriſtenthum vor und heiſt dieſes ohne Bild: Das Chriſtenthum wird ſich in einem glänzenden, dauerhaften und unerſchütterlichen Zuſtande befinden.

2) im **uneigentlichen, redensartigen** Sinne 2 Kor. 5, 1. Daß wir einen Bau, d. h. Wohnung α von Gott erhalten, d. i. den Himmel.

Eph. 2, 21. Auf welchem der ganze Bau, d. h. Gebäude α in einander gefüget, d. h. Chriſtus iſt der Stifter der Religion, und wir Apoſtel breiten nun dieſelbe nach ſeiner Art weiter aus.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: **Erhalten, ſchützen**, ſtatt im Baue halten.

Pſ. 80, 16. Halte ihn, den Weinſtock, im Bau, beſſer: Erhalte ihn ג.

CLXXXV. Baum.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עץ. עצה
ב) שיח
ג) אילן. אילנה
ד) אשל
ה) אלה

b) Griechiſche

α) φυτον
β) ξυλον
γ) δενδρον

2) Bedeutungen:

A. Es ſteht in der heiligen Schrift

1) **Eigentlich**, und zwar

a) **überhaupt**

1 Moſ. 1, 11. Es laſſe die Erde aufgehen, fruchtbare Bäume א.

— , 12. Faſt eben ſo א.

— , 29. א. Kap. 2, 5. ב. 9, 16. Kap. 3, 1. 2. 8. Kap. 18, 4. 8 א.

— 23, 17. 2 Moſ. 9, 25. Kap. 10, 5. 10. 3 Moſ. 19, 23, א. 3 Moſ. 23, 40. K. 26, 4. 20. K. 27, 30. 4 Moſ. 13, 21. א.

5 Moſ. 12, 2. Da die Heiden ihren Göttern gedienet haben, es ſey unter grünen Bäumen א.

— 16, 21. Du, Iſraelite, ſollt keinen Hain von Bäumen א pflanzen bey Jehova's Altar.

5 Moſ.

5 Moſ. 21, 19. Dann ſollt du, Iſraelite, die Bäume ꝛc nicht verderben.

— = 20. Bäume ꝛc, wovon man nicht iſſet, kannſt du verderben und ausrotten.

— 22, 6. Kap. 28, 42. Joſ. 8, 29. K. 10, 26. 27. ꝛc Richt. 9, 48. 1 Kön. 4, 33. ꝛc.

1 Kön. 14, 23. Sie, die Juden, baueten Anhöhen unter allen grünen Bäumen, nemlich um die Götzen dadurch zu verehren ꝛc.

2 Kön. 3, 19. 25. Bäume ꝛc fällen.

— 16, 4. Er, Ahas, opferte und räucherte den Götzen zu Ehren unter den grünen Bäumen ꝛc.

— 17, 10. Sie, die Iſraeliten, errichteten Statüen und Haine, den Götzen zu Ehren, unter allen grünen Bäumen ꝛc.

2 Chron. 28, 4. Eben ſo, wie 2 Kön. 16, 4. ꝛc.

Neh. 8, 15. Holet, ihr Iſraeliten, Zweige von ſtark belaubten Bäumen ꝛc, daß man Laubhütten mache.

— 9, 25. Bäume ꝛc, wovon man iſſet.

— 10, 35. 37. Die Iſraeliten mußten die Erſtlinge von den Früchten jedes Baumes ꝛc in den Tempel bringen.

Eſth. 2, 23. Kap. 5, 14. Kap. 6, 4. Kap. 7, 9. 10. Kap. 8, 7. ꝛc.

— 9, 13. 25. Einen an einen Baum henken ꝛc.

Hiob 14, 7. Ein Baum hat noch Hofnung, nemlich, noch ſtehen zu bleiben, wenn er noch nicht gefällt iſt ꝛc.

— 19, 10. Er, Gott, hat meine, Davids, Hofnung ausgeriſſen, wie einen Baum, d. h. wie man einen Baum umreißt ꝛc.

— 24, 20. Die Ungerechtigkeit liegt, wie ein gefällter Baum, umgebrochen da ꝛc.

Pſ. 1, 3. Baum an Waſſerleitungen gepflanzt ꝛc.

— 104, 16. Jehova's Bäume ꝛc werden von Regen geſättigt.

Pſ. 105, 33. Er, Jehova, zerbrach die Bäume in ihren, der Aegyptier, Gränzen ꝛc.

Pred. 2, 5. Bäume ꝛc pflanzen.

— , 6. Ein Wald von grünenden Bäumen ꝛc.

Hohel. 2, 3. Ein Apfelbaum unter den wilden Bäumen ꝛc.

— 4, 14. Weihrauch, Myrrhen und Aloebäume ꝛc.

Eſ. 7, 2. Wie die Bäume im Walde vom Winde zittern ꝛc.

— 44, 14. Nachdem er, der Götzendiener, die feſteſten unter des Waldes Bäumen ſich gewählet, nemlich um Götzen daraus ſich zu verfertigen ꝛc.

— 57, 5. Die ihr, Iſraeliten, in der Brunſt zu den Götzen unter alle grüne Bäume ꝛc laufet.

— 65, 22. Wie die Tage eines Baumes ꝛc.

Jer. 2, 20. Kap. 3, 6. 13. Die Iſraeliten trieben unter den grünen Bäumen Abgötterey, mit Unzucht verbunden ꝛc.

— 10, 3. Sie, die Heiden, hauen im Walde einen Baum, um eine Gottheit ſich daraus zu machen ꝛc.

— 17, 2. Wie an ihre Söhne, ſo mit Wonnegefühl, denken ſie, die Juden, an ihre Altäre und Götzenbilder bey grünen Bäumen ꝛc.

Ez. 6, 13. Eben ſo, wie Jer. 2, 20 ꝛc.

— 20, 28. Wo ſie, die Juden, einen dickbelaubten Baum ꝛc ſahen, da opferten ſie.

— 36, 30. Ich, Jehova, will die Früchte auf den Bäumen mehren, ſo daß die Juden genug haben ꝛc.

— 47, 7. Am Ufer auf allen Seiten ſtunden viele Bäume ꝛc.

— , 12. Faſt eben ſo ꝛc.

Dan. 4, 7. 11. 17. 20. 23. Traum des Nebukadnezars von einem Baume ꝛc *p*).

Joel

p) Baum iſt hier, nach Daniels Auslegung, Nebukadne-

Joel, 1, 12. Alle Bäume auf dem Felde ſind verdorret, ſo daß Hungersnoth da iſt ꝛc.

— , 19. Die Flamme, d. i. die Heuſchrecken, hat alle Bäume auf dem Felde in Flammen geſetzt, d. h. haben ſie abgefreſſen ꝛc.

— 2, 22. Die Bäume ſollen ihre Früchte bringen, ſo daß die Juden genug haben ꝛc.

Weish. 13, 11. Zimmermann, der einen Baum abhauet α.

Sir. 6, 3. Wie ein dürrer Baum β q).

— 14, 19. Wie die grünen Blätter an einem ſchönen Baum γ, etliche abfallen, etliche wachſen r).

— 27, 7. An den Früchten ſieht man, wie der Baum beſchaffen iſt β s).

Matth. 7, 17. Eben ſo ein jeder gute Baum γ bringet gute Früchte, ein verdorbener Baum γ ſchlechte Früchte.

— , 18. Ein guter Baum γ kann nicht ſchlechte Früchte bringen, ein verdorbener Baum γ nicht gute.

Matth.

---

zar, jenes Größe und Dicke ſtellt dieſes glücklichen Zuſtand vor, und jenes Umhauen, dieſes unglücklichen Zuſtand, welcher darinn beſtand, daß er alle Vernunft verlor, und einem unvernünftigen Thiere gleich war.

q) Der Verfaſſer will ſagen: Wir Menſchen ſind Bäumen gleich, wir ſind, ſo wie die Bäume, deswegen da, um Früchte zu bringen, d. h. gute Werke auszuüben, wir müſſen alſo gleich dürren Bäumen nicht ſeyn.

r) Das zeigt die Vergänglichkeit an, worinn wir auch den Bäumen ganz gleich ſind.

s) So wie man an den Früchten eines Baumes ſieht, was er für ein Herz, ob ein faules oder geſundes; eben ſo ſieht man aus den Reden eines Menſchen, was für ein Herz derſelbe beſitzet.

Matth. 7, 19. Ein jeder Baum γ, der nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen t).

— 13, 32. Es, das Saamenkorn, wird ein Baum γ.

— 21, 8. Die andern hieben Zweige von den Bäumen γ.

Mark. 8, 24. Ich, Blind geweſener, ſehe Menſchen gehen, als ſäh' ich Bäume γ.

— 11, 8. Parallelſtelle von Matth. 21, 8. γ.

Luk. 6, 43. Parallelſtelle von Matth. 7, 18. γ.

— ; 44. Ein jeder Baum γ wird an ſeinen Früchten erkannt.

— 13, 19. Parallelſtelle von Matth. 13, 32. γ.

— 21, 29. Sehet an, alle Bäume γ.

Off. 7, 1. 3. Kap. 8, 7. Kap. 9, 4. γ.

b) beſonders

α) vom Baume des Erkänntniſſes Gutes und Böſes im Paradieſe u).

1 Moſ. 2, 9. Gott lies aufwachſen den Baum des Erkänntniſſes Gutes und Böſes ℵ.

— ; 17. Aber von dem Baume des Erkänntniſſes Gutes und Böſes ſollt du nicht eſſen ℵ.

— 3, 3. Früchte des Baumes ℵ.

— ; 6. Die Frau ſah, daß von dem Baume ℵ gut zu eſſen, er von Anſehen ſchön, ein reitzender Baum ℵ war und klug machte.

— ; 11. Haſt du, Adam, nicht von dem Baume ℵ gegeſſen?

— ; 12. Das Weib gab mir von dem Baume ℵ.

---

t) Eben ſo mit dem Menſchen; ein Menſch, der böſe Handlungen ausübt, iſt auch unnütz

u) Der Name dieſes Baumes kommt davon her, daß die erſte Menſchen, durch den Genuß der Frucht deſſelben, erkannten, was gut und böſe ſey.

1 Moſ. 3, 17. Weil du von dem Baume ꝛc gekoſtet haſt.

β) vom **Baume des Lebens** im Paradieſe *v*).

1 Moſ. 2, 9. Gott lies aufwachſen, den Baum ꝛc des Lebens.

— 3, 22. Nun ſoll er, der erſte Menſch, auch nicht vom Baume des Lebens brechen ꝛc.

— — 24. Um den Weg zum Baume ꝛc des Lebens zu bewahren.

Sprüchw. 3, 18. Sie, die Weisheit, d. i. Religion, iſt ein Baum des Lebens, ſo wie einer im Paradieſe ſtand, d. h. erhält uns geſund ꝛc.

— 11, 30. Die Frucht des Gerechten iſt ein Baum des Lebens, d. h. Was der Gerechte ſich erwirbt, das bleibt, wie ein fortwachſender Baum ꝛc.

Sprüchw. 13, 12. Erlangt man das, was man begehret, das iſt ein Baum des Lebens, d. h. befreyt das Herz von Gram ꝛc

2) **Uneigentlich**, wo der Baum perſonificirt iſt.

Richt. 9, 8. Die Bäume ꝛc giengen hin, um ſich einen König zu erwählen und ſprachen zum Oelbaume *x*).

Richt.

---

v) Der Name dieſes Baumes kommt davon her, weil er zur Erhaltung und Wiederherſtellung der Geſundheit der erſten Menſchen dienen ſollte; in den drey erſten Stellen wird er eigentlich genommen, aber in den folgenden uneigentlich, gleichnisweiſe.

x) In dieſer Fabel ſtellt Jotham die Begebenheit vor, daß die Iſraeliten ſeinen Vater, den Gideon, (welches hier der Oelbaum iſt) zum Könige machen wollten, der aber dieſe Ehre ausſchlug, und eben das thaten ſeine beiden Söhne, (welche unter dem Feigenbaum und Weinſtock vorgeſtellt ſind) wie ihnen eben dieſer Antrag gethan wurde; endlich nahm ihn Rehabeam (unter dem Dornbuſche vorgeſtellt) an.

Richt. 9, 9. Daß ich, Oelbaum, über den Bäumen ſchwebe ꝛc.

— ſ 10. Da ſprachen die Bäume zum Feigenbaum ꝛc.

— ſ 12. — — — zum Weinſtock ꝛc.

— ſ 14. — — — zum Dornbuſche ꝛc.

— ſ 15. Der Dornbuſch, zu den Bäumen ꝛc.

1 Chron. 17, 33. Es jauchzen die Bäume des Waldes vor Jehova ꝛc y).

Pſ. 96, 12. Faſt die nemlichen Worte, doch im nemlichen Sinne ꝛc.

— 148. 9. Lobet Jehoven, ihr fruchttragende Bäume ꝛc.

Eſ. 44, 23. Jauchzet, alle ihr Bäume ꝛc.

— 55, 12. Alle Bäume auf dem Felde ſollen mit den Händen klatſchen, d. h. die ganze Natur ſoll ſich über eure Befreyung aus dem babyloniſchen Exile freuen ꝛc.

B. Redensarten,

1) im philoſophiſchen Sinne

Eſ. 10, 19. Daß die übrigen Bäume ſeines Waldes leicht können gezählet werden, d. h. die von dem Heere der Aſſyrier noch ihr Leben davon gebracht haben ꝛc.

Jer. 6, 6. Fället Bäume, d. h. verfertigt euch, ihr Chaldäer, Sturmböcke, d. h. belagert Jeruſalem ꝛc.

Ez. 31, 4. Seine Bäche giengen zu allen Bäumen im Felde, d. h. andre Bäume genoſſen Nahrung von ihm, d. h. Aſſyrien leiſtete andern Völkern Hülfe ꝛc.

— ſ 5. Daher iſt er höher, als alle andre Bäume, worden, d. h. Aſſyrien gedieh zu einem mächtigen Reiche ꝛc.

— ſ 8. Kein Baum im Garten Gottes kam ihm an Schönheit bey, d. h. Aſſyrien gelangte zu großer Macht ꝛc.

— ſ 9. Daß alle Bäume in Eden ihn beneideten ꝛc.

---

y) Der Sinn iſt: Die ganze Natur ſoll an dieſer glücklichen Ereignis, daß die Bundeslade in Zion, und mit ihr ſelbſt Jehova angekommen iſt, Theil nehmen.

Ez. 31. 14. Ein am Waſſer wachſender Baum; und ein von Waſſern ſaugender Baum, d. h. ein auf ſaftvollen fruchtbaren Boden gepflanzter Baum, d. h. ein glückliches Land ꝛc.

— 16. 18. Alle Bäume Edens, d. h. mächtige Reiche ꝛc.

2) Im **theologiſchen** Sinne

Pred. 11, 3. Wenn der Baum fällt, auf welchen Ort er wolle, da wird er liegen, d. h. ſtürzt ein Menſch im Unglücke darnieder, ſo kann er, ohne Anderer Beyſtand, ſich nicht aufhelfen ꝛc.

Eſ. 56. 3. Ich, Heide, bin ein dürrer Baum, nemlich unter den grünen, den Juden, d. h. gehöre nicht zu dieſen ꝛc.

Jer. 7. 20. Mein, Gottes, Zorn iſt ausgeſchüttet über die Bäume auf dem Felde, d. h. Meine Strafgerichte werden das ganze, jüdiſche, Land treffen ꝛc.

— 11, 19. Den Baum ſamt ſeinen Früchten zu verderben, d. h. mich, den Jeremias, und das Gute, das ich ſtiftete, zu verbannen ꝛc.

Ez. 20, 47. Feuer, welches alle grüne und dürre Bäume, d. h. die guten und böſen Einwohner Jeruſalems ꝛc. verzehret.

Ez. 34. 27. Die Bäume auf dem Felde ſollen ihre Früchte tragen, d. h. die Juden in ihrem Lande im Wohlſtande ſich befinden ꝛc.

Weish. 10, 7. Zum Zeugniſſe der Gottloſigkeit ſtehen noch die Bäume, die unreife Früchte tragen, d. h. das Land Sodom wurde ſo verwüſtet, daß es ganz unfruchtbar wurde ꝛc.

Matth. 3. 10. Es iſt ſchon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt, d. h. die göttlichen Strafgerichte ſind nahe ꝛc., welcher Baum nun nicht gute Früchte bringet, d. h. wer nicht durch gute Handlungen ſein gebeſſertes Herz zeigt ꝛc.

Matth.

Matth. 12, 33. Setzet ihr einen guten Baum γ, dann bekommt ihr gute Frucht, ſetzet ihr aber einen ſchlechten Baum γ, dann auch ſchlechte Frucht, denn an der Frucht erkennet man den Baum, d. h. ein gutherziger Menſch thut gute Handlungen, dagegen ein bösherziger, böſe; und alſo kann man an den Handlungen ſehen, was für ein Herz der Menſch beſitzet γ z).

Luk. 3, 9. Parallelſtelle von Matth. 3, 10. γ.

Jud. 1, 12. Sie, die Irrlehrer, ſind kahle unfruchtbare Bäume, d. h. unnütze Menſchen, Lehrer, die keinen Nutzen ſtiften γ.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Holz.

2 Moſ. 15, 25. Jehova zeigte ihm, dem Moſe, einen Baum, genauer: Ein gewiſſes Holz א.

Ez. 21, 10. O wie froh wollten wir ſeyn, wenn er gleich alle Bäume zu Ruthen machte über die böſen Kinder, beſſer: O würde er beſtürzt, meines, Jehovas, Sohnes Stab, d. i. Scepter, für Herrſchaft, Macht, der alles andre Holz א verachtet, d. i. der in Anſehung der Feſtigkeit ſeines Gleichen nicht hat a).

2) Gebüſch

1 Moſ. 21, 15. Da warf ſie, die Hagar, den Knaben, Iſmael, unter einen Baum, beſſer: legte ſie ihn unter ein Gebüſch ב.

3) Tamariske, Arle

1 Moſ. 21, 33. Abraham pflanzte Bäume, beſſer: Tamarisken ו, zu Berſaba.

z) Jeſus will damit ſagen: Wie könnt ihr, Phariſäer, da ihr meine Handlungen und Werke für gut halten müßt, ſagen: Ich verrichte ſie durch Beyhülfe eines böſen Geiſtes.

a) Der Sinn iſt: Möchte doch Nebukadnezer ſeine Macht gegen die Juden verlaſſen, und er nicht über ſie ſiegen.

1 Sam. 31, 13. Unter dem Baume, beſſer: Unter der Tamariske ר.

4) Terebinthe

Eſ. 61, 3. Daß ſie, die traurigen Juden im babyloniſchen Exile, Bäume, eigentlich: Terebinthen ה, der Gerechtigkeit genannt werden, d. h. ſie ſollen gedeihenden Terebinthen gleichen, d. h. im Wohlſtande ſich befinden.

CLXXXVI. Beben, Bebend.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רעש
ב) נוע
ג) רעל Hiph.
ד) חרד
ה) חול
ו) רגז
ז) נשא
ח) מחר
ט) הפך Niph.
י) כרע
כ) רעד

b) Griechiſches

α) σαλευω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Zittern, und wird gebraucht:

1) **Eigentlich von lebloſen Dingen**, wo es heiſt: Schwanken, erſchüttert werden, und dieſes wieder

a) im **philoſophiſchen** Verſtande

Hiob 41, 20. Es, das Krokodil, ſpottet der bebenden, d. h. zitternden, ſchwirrenden א, Lanze.

Pſ. 62, 6. Seine, des jüdiſchen Landes, Frucht wird beben, d. h. zittern א b).

Eſ. 7, 2. Da bebete, d. h. zitterte ב ihr, der Familie Davids, das Herz, und das Herz des Volkes, wie Bäume im Walde vom Winde beben, d. h. ſehr angſt und bange war ihnen ב.

Jer. 49, 21. Vom Krachen ihres, Edoms, Falls wird die Erde beben, d. h. ſchüttern א.

Jo.

---

b) Das Beben oder Rauſchen der Frucht iſt hier ein Bild von Fruchtbarkeit.

Jer. 50, 46. Eben ſo, nur von Babel dieſes geſagt א.

Am. 9, 1. Daß die Pfoſten, des Altars, beben א.

Nah. 2, 4. Ihre, der Helden, Spieße, eigentlich Cypreſſen, beben, d. h. zittern, blinken ר.

b) im theologiſchen

2 Moſ. 19, 18. Der ganze Berg, Sinai, bebete, d. h. wurde von dem Donnern erſchüttert ר.

2 Sam. 22, 8. Pſ. 18, 8. Es bebte א und zitterte die Erde, die Pfeiler des Himmels bebten, nemlich vom Donnern Gottes א.

Pſ. 68, 9. Da bebte א die Erde, nemlich vom Donnern bey der Geſetzgebung auf Sinai.

— 77, 19. Das Erdreich bebete, vom Donnern א.

— 104, 32. Er, Jehova, blickt die Erde an, d. h. blitzt, dann bebet ס ſie.

— 114, 7. Erde! bebe ח vor Jehoven *c*).

Eſ. 5, 25. Daß die Berge beben, von Erdbeben ר *d*).

— 6, 4. Daß die Ueberſchwellen, des himmliſchen Tempels, von der Stimme ihres, der Seraphinen, Rufens bebeten ב *e*).

— 13, 13. Die Erde ſoll, von dem Donnern, von ihrer Stelle beben א *f*).

— 24, 18. Die Grundveſten der Erde beben א.

Jer. 4, 24. Ich, Jehova, ſehe die Berge an, d. h. blitze, und ſiehe, ſie beben א.

---

c) Die Erde, als eine Perſon, hier vorgeſtellt, ſoll aus Ehrfurcht vor der Majeſtät Gottes zittern.

d) Eine Beſchreibung von Erdbeben, welches ein Bild von ſchrecklicher, göttlicher Strafe ſeyn ſoll.

e) In einem Geſichte ſieht Eſaias in den Himmel, den eigentlichen Tempel Gottes, hinein, und ſieht Gott auf einem Thron ſitzend, ſeine Diener ihn verehrend.

f) Ein Bild von fürchterlichem Unglücke.

Jer. 10, 10. Von ſeinem Schnauben, d. h. Donnern, bebet א die Erde.

Joel 3, 16. Daß Himmel und Erde beben werden א.

Nah. 1, 5. Die Erde bebet vor ihm, Jehova ז.

Sir. 16, 17. Der ganze Himmel, das Meer und die Erde beben, d. h. zittern vor Gott ש.

2) **Uneigentlich**

a) von **Menſchen** gebraucht, wo es heiſt: In Angſt ſich befinden, von etwas Unangenehmen, oder von etwas Schädlichem

Hiob 15, 20. Der Gottloſe bebet, nemlich vor dem Tode ה, ſein Lebenlang.

Ez. 12, 18. Du, Ezechiel, ſollt dein Brod mit Beben, d. h. Angſt א, eſſen.

b) von **Götzen, falſchen Göttern**

Eſ. 19, 1. Da werden die Götzen in Aegypten vor ihm, dem Jehova, beben, nemlich wegen des Unglücks, das Jehova über Aegypten bringen wird ב.

c) von **lebloſen Dingen**

5 Moſ. 28, 65. Jehova wird dir, iſraelitiſchem Volke, ein bebendes, d. h. vor deinen Feinden, zitterndes ר Herz geben.

Hiob, 37, 1. Darüber, nemlich über einen ſo heftigen Donnerſchlag, entſetzet ſich mein Herz und bebet, d. h. iſt in Angſt ד.

Pſ. 38, 11. Mein Herz bebet, d. h. wallet, iſt in Betäubung ה.

Eſ. 14, 16. Der, König von Babel, Königreiche beben machte, d. h. in Angſt verſetzte ד.

Joel 2, 10. Vor ihm, dem fürchterlichen Feinde, d. i. dem ſo zahlreichen Heuſchreckenheer, bebet der Himmel, d. h. geräth in Angſt א.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1)

1) **Entſetzen**

Dan. 10, 16. Meine, Daniels, Gelenke beben mir über dem Geſichte, beſſer: Ich habe mich über jenes Geſicht ſo entſetzt ꝛc.

2) **Sinken**

Hiob 4, 4. Die bebende, beſſer: Sinkende ꝛ, Kniee, d. h. Unglückliche, ſtärkteſt du, d. h. verliehſt du, Jehova, Muth.

3) **Fluth bringen**

Jer. 50, 34. Daß er, der Retter der Juden, Cyrus, das Land bebend macht, beſſer: Wird Fluthen bringen über das Land ꝛc.

4) **Donner**

Jer. 10, 22. Ein groß Beben aus dem Lande von Mitternacht, beſſer: Ein großer Donner von Norden her ꝛc.

CLXXXVII. Bedecken.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כסה כסות
ב) צב
ג) סכך
ד) עטה
ה) חבא Hiph.
ו) חבש
ז) סבב
ח) מלט Hitph.

b) Griechiſche

α) επικαλυπτω
β) καλυπτω
γ) κατακαλυπτω

2) Bedeutungen:

Es hat ſehr viele, nicht ſehr verſchiedene Bedeutungen

1) **Eigentliche: Zudecken**, machen, daß etwas nicht ſo ſichtbar, nicht ſo in die Augen fallend iſt; dieſe Bedeutung wird nun auf verſchiedene und mannigfaltige Art modificirt, je nachdem ein Subjekt oder Objekt dabey ſteht; Unterbedeutungen ſind nun leicht einzuſehen, daher:

a)

a) Im philoſophiſchen Verſtande

1 Moſ. 7, 19. Daß alle hohe Berge unter dem ganzen, ſichtbaren, Himmel bedeckt, d. h. mit Waſſer ganz überzogen ℵ wurden.

— , 20 Berge, mit Waſſer ℵ.

2 Moſ. 8, 6. Aegypten, mit Fröſchen ℵ.

— 10, 5. 15. Heuſchrecken, Aegypten ℵ.

— 14, 28. Das Waſſer, die Armee des Pharao ℵ.

— 15, 5. 10. Das Meer, die Armee des Pharao ℵ.

— 16, 13. Wachteln, das iſraelitiſche Heer ℵ.

— 24, 15. Eine Gewitterwolke, den Berg Sinai ℵ.

— 28, 42. Die Schaam bedecken ℵ.

3 Moſ. 13, 12. 13. Ausſatz, Haut und Fleiſch ℵ.

4 Moſ. 7, 3. Bedeckte Wagen ℶ.

— 9, 15. 16. Gewitterwolke, die Iſraeliten ℵ.

— 16, 42. Gewitterwolke, die Stiftshütte ℵ.

— 22, 5. 11. Das iſraelitſche Volk, die Oberfläche der Erde ℵ.

5 Moſ. 22, 12. Sich, mit einem Mantel ℵ.

Joſ. 24, 7. Das Meer, die Aegypter ℵ.

1 Kön. 1, 1. Den David, mit Kleidern ℵ.

— 7, 18. 41. 42. Das Kronenwerk auf Säulen ℵ.

1 Chron. 22, 16. David und die Aelteſten, mit Trauerkleidern bedeckt, d. h. angethan ℵ.

2 Chron. 4, 12. 13. Die Bäuche des Kronenwerks ℵ.

Hiob 40, 17. Zäelbäume bedecken ihn, den Elephanten, mit ihrem Schatten ℶ.

Pſ. 78, 53. Das Meer, die Feinde der Iſraeliten ℵ.

— 80, 11. Weinſtock, Berge mit ſeinem Schatten ℵ g).

Eſ. 11, 9. Das Meer vom Waſſer bedeckt ℵ.

Eſ.

---

g) Unter Weinſtock iſt hier das iſraelitiſche Volk vorgeſtellt, und alſo will der Dichter hiermit die Vermehrung und Ausbreitung dieſes Volkes beſchreiben.

Ez. 1, 11. 23. Thiere, ihre Leiber mit 2 Flügeln א.
— 38, 16. Eine Wolke, das Land א.
Jon. 2, 6. Meergras bedeckte ו ſchon mein, des Jonas, Haupt.
Hab. 3, 16. Das Waſſer, das Meer א.
Sir. 47, 16. Das Waſſer, das Land α
Matth. 8, 24. Das Schif, mit Wellen β.
Luk. 8, 16. Ein angezündetes Licht, mit einem Gefäße β.
1 Kor. 11, 6. 7. Das Haupt bedecken γ.

b) Im theologiſchen Verſtande, und zwar

α) blos allein nach dem A. T.

2 Moſ. 25, 20. Daß ſie, die Cherubine, mit ihren Flügeln den Deckel der Bundeslade bedecken ג.
— 26, 13. Daß das übrige, der Teppiche, ſie, die Hütte, auf beyden Seiten bedecke א.
— 40, 34. Da bedeckte eine Wolke die Stiftshütte א.
3 Moſ. 16, 13. Eine Rauchwolke den Deckel der Bundeslade א.
4 Moſ. 4, 8. Aaron und ſeine Söhne die Schaubrodte mit einer Decke von Seehundsfellen א.
— ꝛ 15. Aaron die Geräthe des Tempels א.
1 Kön. 8, 7. Die Cherubine die Bundeslade und die Tragſtangen ג.
1 Chron. 29, 18. Die Cherubine die Bundeslade ג.
2 Chron. 5, 8. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 7. א.

β) überhaupt nach dem A. und N. T.

Hiob 36, 30. Er, Gott, bedecket א damit, nemlich mit dem Lichte, d. h. Blitze, den Boden des Meeres, nemlich des Wolkenmeeres.
Ez. 16, 18. Du, iſraelitiſches Volk, bedeckteſt א ſie, die Götzenbilder, damit, nemlich mit den geſtickten Kleidern.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt:

a) **Reichlich mit etwas überſchütten, belegen**

Pſ. 89, 46. Du, o Gott, bedeckeſt, d. h. belegſt ר ihn, deinen Geſalbten, d. i. David, mit Hohn.

b) **Verhüllen, verbergen**

Hiob 3, 23. Dem Manne, dem Gott ſie, die Zukunft, bedeckt, d. h. verborgen ג hat.

c) **Vergeben, verzeihen** *h*)

Pſ. 32, 1. Dem die Sünde bedecket, d. h. vergeben א iſt.

— 85, 3. Der du, Gott, ihre, der Jſraeliten, Sünden bedeckteſt, d. h. verzieheſt א.

Röm. 4, 7. Heil denen, welchen ihre Sünden bedecket, d. h. vergeben β, ſind.

Jak. 5, 20. Er, ein ſolcher Menſch, wird eine Menge von Sünden bedecken, d. h. bewirkt Verzeihung derſelben bey Gott β.

B. **Redensarten**, wenn ſie gebraucht werden

1) von **Gott**

Pſ. 44, 20. Daß du, o Gott, uns, Jſraeliten, mit Finſterniß bedeckeſt, d. h. uns ins Unglück führeſt א.

Eſ. 49, 2. Er, Gott, bedecket mich, den Eſaias, mit dem Schatten ſeiner Hand, d. h. er beſchirmt mich ה.

— 51, 16. Ich, Jehova, will dich, Eſaias, mit dem Schatten meiner Hände bedecken, d. h. mit meiner Macht ſchützen א.

Ez. 16, 8. Da bedeckte ich, Jehova, deine, Jeruſalems, Schaam, d. h. bekleidete, d. i. verſchönerte dich, und deckte deine Schande zu א.

2) von **Menſchen** und **andern Dingen**, ſowol als Subjekt, als auch als Objekt

Hiob 22, 11. Brauſende Waſſerfluthen bedeckten dich, d. h. großes, unvermeidliches Unglück begegnete dir, Hiob א.

Pſ.

---

h) Gott bedecket unſere Sünden, d. h. er bringt ſie durch verdiente harte Strafe nicht an den Tag, ahndet ſie nicht, vergibt ſie alſo.

Pſ. 104, 9. Sie, die Waſſer, müſſen nicht wieder das Erdreich bedecken, d. h. keine Waſſerfluth, die die ganze Erde überſchwemmt, ſoll entſtehen ꝛc.

Pred. 6, 4. Ihr, der unreifen Geburt, Name bleibet mit Finſterniß bedeckt, d. h. wird nicht bekannt, bleibt verborgen ꝛc.

— 60, 2. Finſterniß bedecket das Erdreich, d. h. in tiefem Unglücke befinden ſich die Iſraeliten ꝛc.

— ſ 6. Die Menge der Kameelen wird dich, Jeruſalem, bedecken, d. h. fremde Völker in Menge werden ſich einfinden, um den wahren Gott zu verehren ꝛc.

Jer. 46, 8. Ich, Aegypten, will das Land bedecken, d. h. die Aegypter werden mit einer zahlreichen Armee in das Land, Babylons, kommen ꝛc.

— 51, 42. Es, Babel, iſt mit einer Menge deſſen, nemlich Meeres, Wellen bedecket, d. h. eine zahlreiche Armee, die des Cyrus, die vom Meere herkam, hat es überſchwemmt ꝛc.

— ſ 51. Da Schmach unſer, der Juden, Angeſicht bedeckte, d. h. wir uns ſchämten ꝛc.

Ez. 26, 10. Der Staub von der Menge ſeiner, des Nebukadnezars, Pferde, wird dich, Tyrus, bedecken, d. h. mit einer ſtarken Reuterey wird Nebukadnezar kommen ꝛc.

— ſ 19. Daß dich, Tyrus, groſe Waſſer bedecken, d. h. groſes Unglück, von Nebukadnezarn bereitet ꝛc.

— 30, 18. Sie, Daphne, für Aegypten ſelbſt, wird mit Wolken bedeckt werden, d. h. einen trüben, unglücksvollen Tag wird ſie haben ꝛc.

— 31, 15. Ich, Jehova, bedeckte ihm, dem Baume, d. i. aſſyriſchen Reiche, das Meer, d. h. Gott deckte ihm die Quellen ſeiner Macht zu, d. i. lies es nicht mehr an Gröſſe zunehmen, ſondern herabſinken ins Unglück ꝛc.

— 38, 9. Du, Gog, wirſt ſeyn, wie eine Wolke,

das

das, jüdiſche, Land zu bedecken, d. h. auf daſſelbe mit einer zahlreichen Armee losgehen א.

Hoſ. 2, 9. Meine, Jehova's, Wolle und Baumwolle will ich ihnen, den Iſraeliten, zu beſtimmter Zeit wegnehmen, womit ſie ihre Schaam bedeckten, d. h. ſie ſollen ſich nicht kleiden können, d. h. ins äußerſte Elend gerathen א.

— 10, 8. Ihr, Berge, bedecket uns, d. h. der Iſraeliten Schickſal wird ſo ſchrecklich ſeyn, daß ſie ſich lieber den Tod wünſchen werden א.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Umgeben

Hiob 40, 17. Die Bachweiden bedecken, genauer: umgeben ו, ihn, den Elephanten.

2) Ausfallen

Hiob 19, 20. Ich, Hiob, kann meine Zähne mit der Haut nicht bedecken, beſſer: an der Haut meiner Zähne fallen mir die Haare aus ח, *i*).

CLXXXVIII. Bedenken.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.	b) Griechiſche.
א) שׂוּם Hiph.	α) λογιζομαι
ב) עלם Niph.	β) γινωσκω
ג) זכר	γ) προμεριμναω
ד) ידע	δ) ειδω
ה) פקד	ε) βουλευομαι
ו) נתן	ζ) προοριζω
ז) חשב מחשבות	η) μιμνησκω
	ϑ) διακρινομαι

2)

i) Hiob hatte die Elephantiaſis, eine Art von Ausſatz, und bey derſelben fallen die Haare aus.

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) Etwas **betrachten, überlegen**

a) im **philoſophiſchen** Sinne

Richt. 19, 30. Nun bedenket euch, Iſraeliten, über dieſem, d. h. überlegt dieſe Schandthat der Gibeoniten א.

b) im **theologiſchen**

3 Moſ. 5, 4. So wie bisweilen jemand einen Schwur thut, ehe er es bedacht, d. h. überlegt ב, hat.

5 Moſ. 24, 9. Bedenke, d. h. überlege, Iſraelite ג, was Jehova dem Mirjam that *k*).

Jer. 2, 23. Bedenke, iſraelitiſches Volk ד, was du gethan haſt, nemlich Uebels.

Weish. 8, 17. Dieſes, den großen Nutzen, wenn man ſich der Tugend ergiebt, überdacht' ich, der Verfaſſer dieſes Buches, bey mir α.

Sir. 37, 9. Bedenke β zuvor, ob es, das Rathen, gut iſt.

Mark. 13, 11. Bedenket euch, ihr, meine Jünger, nicht zuvor, was ihr reden wollet γ.

Joh. 11, 50. Ihr, Juden, bedenket auch nicht, daß es rathſamer für uns iſt δ.

2) Etwas **beſchließen**, wo das Subjekt iſt:

a) entweder **Gott**

Weish. 4, 17. Was der Herr über ihn, den Tugendhaften, den Gott früh ſterben läſſet, bedacht, d. h. beſchloſſen ε, hat.

b) oder **Menſchen**

Apoſtg. 4, 28. Das zu thun, was deine Hand und Rath, d. h. du, Herodes, zuvor bedacht, d. h. beſchloſſen ζ, hat.

3)

k) 4 Moſ. 12, 1 folg. wird das Vergehen des Mirjams und die darauf erfolgte Strafe erzählt.

3) **Sich an etwas erinnern, wo das Subjekt iſt:**

a) entweder **Gott**

1 Sam. 15, 2. Ich, Jehova, habe bedacht, d. h. ich erinnere mich daran ת, was die Amalekiter den Iſraeliten thaten.

b) oder **Menſchen**

Sir. 7, 40. Bedenke, d. h. erinnere dich, Menſch η, an das Ende, deines Lebens.

4) **Einem etwas zudenken**

Dan. 11, 21. Welchem, verächtlichen Könige, dem Antiochus Epiphanes, die Ehre des Königreichs nicht bedacht, d. h. zugedacht ו, war.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Denken**

2 Sam. 14, 14. Sondern er, Gott, bedenket ſich, beſſer: denkt verſöhnlich ו.

2) **Dahin ſehen, darauf ſehen**

Hiob 33, 14. So bedenket er, Gott, es nicht hernach, beſſer: aber das andere mal ſieht er nicht darauf hin ת.

3) **Wiſſen**

Luk. 19, 42. Dann würdeſt du, Jeruſalem, auch bedenken, beſſer: wiſſen β.

4) **Zählen**

Pſ. 9, 12. Lehre, Gott, uns, Iſraeliten, bedenken, daß wir ſterben müſſen, genauer: lehre uns unſere Tage zählen ו.

5) **Einen Unterſchied machen**

Jak. 2, 4. Ihr bedenket es nicht recht, beſſer: machet ihr da nicht einen Unterſchied, um äußerer Vortheile willen, unter einander ϑ.

CLXXXIX. Bedeuten, Bedeutung.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) פתרון
ב) פשר

b) Griechiſche
α) αλληγορεω
β) αντιτυπος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Es ſtellt vor, es zeigt an

1) im philoſophiſchen Verſtande

1 Moſ. 40, 5. Eines jeden, von dieſen beyden, des Mundſchenks und Beckers des Pharao, Traum hatte ſeine, eigne, Bedeutung, d. h. Auslegung, Vorſtellung א.

— 41, 32. Der Traum des Pharao —.

Ez. 24, 19. Was uns das bedeute, d. h. anzeige —, das du, Ezechiel, thuſt, nemlich daß du nicht um den Tod deiner Gattin traureſt.

Dan. 4, 3. 4. 6. 15. Traum Nebukadnezars ב.

— 5, 7. 12. 15. 16. 17. 26. Eine unbekannte Schrift, die eine Hand an die Wand des Pallaſtes des Belſazars ſchrieb ב, l).

— 7, 16. 24. Daniels Traumgeſicht von fünf großen, auf einander folgenden, Weltreichen ב.

— 8, 22. Daniels Traumgeſicht vom perſiſchen, griechiſchen und folgenden Reichen —.

2) im theologiſchen

Sir. 39, 2. Er muß denſelben, den Geſchichten berühmter Leute, nachdenken, was ſie bedeuten, d. h. anzeigen — und lehren.

Gal. 4, 24. Welche Worte, nemlich die beyden Weiber Abrahams, Sarah und Hagar, eine allegoriſche, uneigentliche, Bedeutung α haben.

l) Die babyloniſchen Magier konnten dieſe Schrift weder leſen noch deuten, nur Daniel konnte es; und die Bedeutung betraf den Untergang des babyloniſchen Reiches, welche auch in Erfüllung gieng.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) **Widerſpiel**

1 Petr. 3, 21. Taufe, die durch jenes, Waſſer, bedeutet iſt, beſſer: ganz das Widerſpiel davon iſt β.

2) **Muß ausgelaſſen werden**

Hiob 21, 29. Merket ihr, meine, Hiobs, Freunde, nicht, was jener, der Gottloſen, Weſen bedeutet, beſſer: kennet ihr die Zeichen derſelben nicht —?

CXC. Bedrängen.

1) Wörter.

Hebräiſche

א) צוק   ב) עני   ג) אחז שבץ

2) Bedeutungen.

A. Es **heiſt**: In der Enge ſeyn

1) **Eigentlich**, von Einſchließen an einen Ort gebraucht

Jer. 19, 9. Womit ihre, der Iſraeliten, Feinde ſie bedrängen werden, d. h. die Chaldäer werden Jeruſalem lange belagern א.

2) **Uneigentlich**, von jedem, geiſtlichem ſowol, als leiblichem Elende gebraucht.

5 Moſ. 15, 11. Daß du, Iſraelite, deine Hand deinem Bruder aufthuſt, der bedrängt und arm iſt, d. h. in Armuth ſich befindet ב.

B. Genauere **Ueberſetzung**: ſtatt einen bedrängen, muß es heißen: die Ohnmacht ergreift einen

2 Sam. 1, 9. Ich, Saul, bin bedrängt, beſſer: eine Ohnmacht hat mich ergriffen ג.

CXCI. Bedräuen, Bedrohen.

1) Wörter

Griechiſche.

α) επιτιμαω   β) εμβριμαομαι   γ) απειλεω

2) Be-

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Mit Drohworten verbieten**, und **gebieten**.

1) von Jeſu, dem Meßias

a) den **böſen Geiſtern**, d. i. hier: Krankheiten

Mark. 1, 25. Jeſus bedräuete ihn, d. h. gebot dem Dämon ernſtlich, den Menſchen zu verlaſſen, d. i. befreyte den Menſchen von ſeiner Krankheit α.

— 9, 25. Da bedräuete er, d. h. gebot er, Jeſus, mit Drohen α, dem unſaubern Geiſt, d. h. der Krankheit, den jungen Menſchen zu verlaſſen.

Luk. 4, 35. Paralelſtelle von Mark. 1, 25. α.

— 9, 42. Eben ſo α.

b) den **Menſchen**

Matth. 9, 30. Jeſus bedräuete ſie, d. h. verbot den zwey Blinden, zu ſagen, daß ſie von ihm ſehend gemacht worden wären α.

— 12, 16. Er, Jeſus, bedräuete ſie, d. h. verbot den Kranken, die er geheilt hatte, ernſtlich α, daß ſie ihn nicht entdecken ſollten.

— 17, 18. Jeſus bedräuete ihn, d. h. gebot dem Mondſüchtigen, daß er wieder zu ſich kommen ſollte α.

Mark. 1, 43. Jeſus bedräuete ihn, d. h. verbot dem Ausſätzigen, dieſe That von ihm nicht auszubreiten β.

— 3, 12. Jeſus verbot den Beſeſſenen, ihn als den Meſſias auszuſchreyen α.

— 8, 30. Jeſus verbot ſeinen Jüngern eben dieſes α.

— „ 33. Jeſus gebot dem Petrus, von ihm zu gehen α.

Luk. 4, 41. Jeſus verbot den Kranken, ihn als den Meßias auszuſchreyen α.

— 9, 21. Parallelſtelle von Mark. 8, 30. α.

— „ 55. Jeſus verbot dem Jakobus und Johannes, ſo zu reden α.

c) Lebloſen Dingen

Matth. 8, 26. Jeſus gebot dem Wind und Meer, ſtille zu ſeyn α.

Mark. 4, 39. Luk. 8, 24. Parallelſtellen α.

2) von Menſchen

Matth. 20, 31. Das Volk bedräuete ſie, d. h. gebot den 2 Blinden α, zu ſchweigen.

Mark. 10, 48. Viele Menſchen geboten dem blinden Bartimäus, ſtille zu ſchweigen α.

Luk. 18, 15. Die Jünger Jeſu verboten den Aeltern, ihre Kinder zu Jeſu zu bringen α.

— — 39. Parallelſtelle von Mark. 10, 48. α.

Apoſtg. 4, 17. Daher laſſet uns, die wir den hohen Rath zu Jeruſalem ausmachen, ſie, den Petrus und Johannes, ernſtlich bedräuen, d. h. ihnen verbieten γ, keinem Menſchen etwas von dieſem Namen, nemlich Jeſu, hinfort zu ſagen.

CXCII. Bedürfen.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) שנה

b) Griechiſche

α) χρεια

β) προσδεομαι

γ) χρειαν εχω

δ) δεομαι

ε) επιδεομαι

ζ) χρηζω

η) ζητεω

ϑ) στενοχωρεια

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Etwas nöthig haben

1) von Gott gebraucht

Sir. 39, 37. Sie, alle dieſe in der Natur ſchädlichen Dinge, ſind bereit, wenn er, Gott, ihrer bedarf, d. h. zur Strafe nöthig hat α.

— 42, 23. Er, Gott, bedarf β keines Raths.

— — 24. Wozu er, Gott, ihrer, ſeiner Werke, bedarf α, ſind ſie ihm gehorſam.

Apoſtg. 17, 25. Als wenn er, Gott, jemandes, d. h. eines Menſchen Dienſte, bedürfe β.

2) von **Jeſu**, dem Meßias

Matth. 21, 3. Der Herr, d. h. unſer, der Apoſtel, Herr, d. i. Jeſus, bedarf γ ihrer, der Eſelin.

Mark. 11, 3. Parallelſtelle γ.

Joh. 2, 25. Er, Jeſus, bedurfte γ nicht, daß man ein Zeugniß, d. h. Beſchreibung, von einem Menſchen, der zu ſeiner Zeit lebte, gab γ.

— 16, 30. Du, Jeſus, bedarfſt es nicht, d. h. haſt es nicht nöthig γ, daß dich jemand frage, d. h. dich um der Menſchen Gedanken zu erkundigen.

3) von **Menſchen**

a) im **philoſophiſchen** Verſtande

Sir. 11, 12. Der Hülfe bedürfte β.

— 13, 7. Wenn er, der Reiche, deiner bedarf γ, dann kann er dir ſchmeicheln, und ſpricht: bedarfſt du etwas α?

— 33, 22. Es iſt beſſer, daß deine Kinder deiner bedürfen, d. h. nöthig haben δ.

— , 31. Du bedarfſt ε ſeiner, des Knechts.

Luk. 11, 8. So wird er, ein ungefälliger Menſch, ihm, ſeinem Freunde, wegen ſeines anhaltenden Bittens, geben, was er bedarf ζ, *m*).

b) im **theologiſchen**

Weish. 16, 25. Sie, die Natur, diente in der Gabe, nach eines jeden Willen, wie er es bedurfte, d. h. nöthig hatte δ.

---

m) Dieſes iſt ein bloßes Gleichniß, deſſen ſich Jeſus hier bedient hat; er wollte ſeine Jünger dadurch von der Gewißheit der Erhörung des Gebäts überzeugen und will ſagen: Da ein ungefälliger Menſch endlich doch auf inſtändiges Bitten ſeinem Freunde giebt, wie vielmehr wird Gott uns erhören, wenn wir zu ihm bäten.

Sir. 1, 19. Wenn er, der Tugendhafte, Troſtes bedarf —, wird er beglückt werden.

— 9, 21. Wenn du Raths bedarfſt —, ſo ſuche ihn bey weiſen, tugendhaften Leuten.

— 29, 2. Leihe deinem Nächſten, wenn er es bedarf α.

— 38, 12. Laſſe ihn, den Arzt, nicht von dir, wenn du ſeiner noch bedarfſt α.

Matth. 3, 14. Ich, Johannes, bedarf eher γ, daß ich von dir, Jeſu, getauft werde.

— 6, 8. Euer Vater weiß, was ihr bedürfet γ.

— ⸗ 32. Euer himmliſcher Vater weis, daß ihr des alles bedürfet, d. h. nöthig habt ζ.

Luk. 9, 11. Er, Jeſus, machte die geſund, die es bedurften γ.

— 12, 30. Parallelſtelle von Matth. 6, 32. ζ.

— 15, 7. Die der Buße nicht bedürfen γ.

Röm. 16, 2. Steht ihr, der Phöbe, in jedem Geſchäfte bey, darinnen ſie eurer bedarf ζ.

2 Kor. 3, 1. Oder bedarf ich, Paullus ζ, wie etliche, der Lobbriefe an euch?

1 Theſſ. 4, 12. Damit ihr, Chriſten, deren, der Heiden oder Juden, keines bedürfet, nemlich zur Entſcheidung von Streitigkeiten γ.

Tit. 3, 14. Daß auch ſie nützliche Dienſte leiſten können in den Stücken, wo man ihrer bedarf, d. h. nöthig hat γ.

Hebr. 5, 12. Ihr, die ihr ſchon Lehrer ſeyn ſolltet, bedürfet wieder, daß man euch die erſten Anfangsgründe der göttlichen Religion lehre γ.

Off. 22, 5. Da wird man nicht einer Leuchte, noch des Lichts der Sonnen bedürfen, nemlich in jenem himmliſchen Jeruſalem, d. i. in der Ewigkeit γ.

4) von **etwas anderem**

Sir. 40, 27. Der Furcht des Herrn, d. i. Gottesfurcht mangelt nichts, keiner Hülfe bedarf ſie η.

1 Kor.

1 Kor. 12, 24. Denn, die Glieder, die uns wohl anſtehen, bedürfen es, des Schmuckes, nicht γ.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch

1) **Wiederholen**

1 Sam. 26, 8. Daß er, Saul, es nicht mehr bedarf, genauer: daß ich, Abiſai, es nicht wiederholen werde, nemlich: ſo will ich ihn durchſtechen א.

2) **Enge**

Sir. 10, 29. Erhebe dich nicht, wenn man dein bedarf, beſſer: zur Zeit deiner Enge ϑ.

CXCIII. Beerben.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) נחל Hiph.

ב) ירש Hiph.

ג) גאלה. גאל

b) Griechiſches.

α) κληρονομεω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Von einem Verſtorbenen etwas hinterlaſſen bekommen**

1 Chron. 29, 8. Damit eure Kinder von euch auf immer es beerben mögen, d. h. dieſes Land Kanaan im Beſitze behalten א.

Eſr. 9, 12. Eben ſo ב.

2) Etwas **erhalten, bekommen**

1 Petr. 3, 9. Damit ihr den Segen beerbet, d. h. das vollkommenſte Glück erhaltet α.

3) Eines **Verſtorbenen Güter einlöſen**

Ruth 4, 4. Willt du, nächſter Verwandte des verſtorbenen Mannes der Ruth, es, das verkaufte Erbgut deſſelben, beerben, d. h. einlöſen ג, willt du es aber nicht beerben ג, ich nächſter Verwandte, will es beerben ג.

— : 6. Ich, nächſter Verwandte, will es nicht be-

erben ג. Beerbe ג du, Boas, was ich beerben ג ſoll, ich mag es nicht beerben ג.

Ruth 4, 7. Wenn einer ein Gut nicht beerben ג wollte.

CXCIV. Befehl.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) דבר
ב) מצוה · צוה
ג) פה
ד) טעמא · טעם
ה) חק
ו) פקיד · מפקד · פקדה · פקודים
ז) רישון
ח) דת
ט) מנה
י) הים
כ) משפט
ל) קו

b) Griechiſche

α) εντελλομαι
β) χρηματιζω
γ) ρημα
δ) επιταγη
ε) λογος
ζ) εντολη
η) επιτροπη.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Eine Vorſchrift, die ein Oberherr ſeinen Untergebenen giebt

1) von Gott, als dem Subjekte, gebraucht und zwar Befehl Gottes

a) an die Engel *)

Pſ 103, 20. Ihr Engel, die ihr ſeinen, Gottes, Befehl א ausrichtet.

Dan. 9, 23. Da gieng dieſer Befehl, von Gott zu mir, dem Engel א, aus.

Matth. 4, 6. Er, Gott, wird ſeinen Engeln über dir, dem Meßias, Befehl α thun.

b)

*) Engel iſt hier nicht immer eigentlich, ſondern auch uneigentlich zu nehmen, z. B. in Pſ. 103, 20. ſind es alle Geſchöpfe, deren ſich Gott zur Ausführung einer Sache bedienet.

b) an die Menſchen

2 Moſ. 6, 13. Jehova gab ihnen, Moſe und Aaron, Befehl ב an die Iſraeliten.

4 Moſ. 33, 2. Wie ſie, die Iſraeliten, nach Jehova's Befehl ziehen ſollten ג.

— = 38. Jehova hatte dem Aaron Befehl gegeben ג.

— 36, 5. Jehova, dem Moſe ג.

5 Moſ. 31, 14. = dem Joſua ב.

Joſ. 17, 4. K. 19, 50. K. 21, 3. K. 22, 9. Jehova den Iſraeliten ג.

1 Sam. 15, 24. Ich, Saul, habe geſündiget, daß ich Jehova's Befehl ג und deine, Samuels, Worte übertreten habe.

Eſr. 6, 14. Die Juden baueten den Tempel nach dem Befehle ד Gottes.

Neh. 1, 7. Daß wir, Iſraeliten, nicht gehalten haben die Befehle ה.

Eſ. 10, 6. Ich, Jehova, will ihm, dem aſſyriſchen Volke, wider das Volk meines Zorns, d. i. die Iſraeliten, über die ich zornig bin, Befehl ב thun.

Jer. 13, 2. Jehova, dem Jeremias א.

Sir. 45, 3. Er, Gott, gab ihm, dem Moſe, an ſein Volk, die Iſraeliten, Befehl α.

Matth. 2, 22. Im Traume empfieng er, Joſeph, von Gott den Befehl β.

Luk. 3, 2. Da geſchah der Befehl γ Gottes zum Johannes.

Röm. 16, 26. Nun aber iſt es, das Geheimniß, d. i. die chriſtliche Religion offenbaret nach dem Befehle δ des ewigen Gottes.

1 Tim. 1, 1. Paullus, ein Apoſtel Jeſu Chriſti, nach dem Befehle δ Gottes, unſers Beglückers.

Tit. 1, 3. Welche, die weitere Verkündigung der Lehre Jeſu, mir, dem Paullus, nach dem Befehle δ Gottes anvertrauet iſt.

Ebr.

Ebr. 11, 7. Da er, Noah, einen göttlichen Befehl ß erhielt über Dinge, die ; ,

c) an **andre Weſen** in der Natur.

Sprüchw. 8, 29. Daß das Waſſer ſeinen, Gottes, Befehl, d. h. die ihm von Gott angewieſene Gränzen ג nicht überſchritte.

Jer. 47, 7. Jehova gab ihm, dem Schwerdt, d. i. ſeiner göttlichen Rache, Befehl ב wider Aſkalon.

Joel 2, 11. Welches, Heuſchreckenheer, ſeinen, Gottes, Befehl א ausrichten ſoll.

Sir. 16, 28. Sondern ſie, die Werke Gottes, ſind ſeinem, Gottes, Befehle ; gehorſam.

— 39, 37. Mit Freuden thun ſie, alle die V. 35. 36. genannte Dinge, ſeinen, Gottes, Befehl.

d) **Unbeſtimmt** geſetzt, alſo **überhaupt**

Pſ. 19, 9. Jehova's Befehle ſ ר ſind gerade, d. h. führen geradehin zum Glücke.

119, 4. Du, Jehova, haſt geboten, deine Befehle ר genau zu beobachten.

— ; 27. Zeige, Gott, mir, David, den Weg deiner Befehle, d. h. wie ich wandeln, leben ſoll ר.

— ; 40. Ich, David, ſehne mich nach deinen, Gottes, Befehlen, d. h. begehre, ſie zu erfüllen ר.

— ; 45. Wenn ich, David, deine Befehle ר durchforſche.

— ; 56. 63. 69. 78. 87. 93. 94. 100. 110. 128. 134. 141. 159.

— ; 168. 173. Faſt eben ſo ר.

Klagl. 3, 37. Wer darf aber ſagen: Es geſchah ohne Jehova's Befehl, nemlich das der Stadt Jeruſalem wiederfahrne Unglück ב.

2) von **Jeſu**

Apoſtg. 1, 2. Nachdem er, Jeſus, den Apoſteln, durch

den

den heiligen Geiſt, d. h. indem er ſie mit den nöthigen Gaben ausgerüſtet, Befehl gethan hatte ꝛc.

3) von **Menſchen**

a) von **Fürſten** ihren **Unterthanen**

1 Moſ. 45, 21. Pharao, dem Joſeph ג.

2 Kön. 23, 35. Pharao, dem Jojakim ג.

1 Chron. 24, 11. Daß man die Lade, die im Tempel ſtund, und in welche die Löſegelder und freywillige Beyſteuer kamen, herbeybringen ſollte, nach dem Befehle des Königes י.

— 30, 6. Hiskias, einigen Boten ב.

— 31, 13. Hiskias, den zwey Oberaufſehern über die Steuer י.

Eſr. 3, 7. Cores, Cyrus, den Iſraeliten ר.

— 4, 21. Arthaſaſtha, dem Rehum u. ſ. w. ד.

— 6, 11. Darius Hyſtaſpis, den Feinden der Juden ד.

— ſ 14. Cores, Arthaſaſtha und Darius, den Juden ד.

— 8, 36. Der perſiſche König, ſeinen Amtleuten ה.

Dan. 2, 14. Arioch, dem Daniel ד.

— ſ 24. Nebukadnezar, dem Arioch ט.

— 6, 7. 15 26. Darius, ſeinem ganzen Königreiche ד. ט.

— 9, 25. Wann der Befehl, vom Cyrus א, ausgehet, daß Jeruſalem ſoll gebauet werden.

Jon. 3, 7. Er, König von Ninive, lies auf des Königs, d. h. ſeinen, und ſeiner Gewaltigen Befehl ד ausſchreyen.

b) von **Herrn** ihren **Untergebenen**

1 Moſ. 42, 25. Joſeph, ſeinen Dienern ב.

2 Chron. 24, 11. Der vornehmſte Prieſter, einem der Untergebenen ד.

Apoſtg. 17, 15. Als ſie, die den Paullus begleitet hatten, aber, vom Paullus, Befehl ς an den Silas und Timotheus erhielten.

Apoſtg. 26, 12. In eben dieſer Angelegenheit, um die Chriſten der Juſtiz zu überliefern, reißte ich, Paullus, nach

nach Damaskus, mit Vollmacht und Befehle von den Hohenprieſtern η.

Kol. 4, 10. In Anſehung deſſen, des Markus, ihr ſchon etliche Befehle empfangen habt ζ.

Hebr. 11, 22. Als er, Joſeph, den Befehl α wegen ſeines Leichnams gab.

c) von einem **Menſchen** einem **Thiere**

Hiob 39, 27. Schwingt ſich der Adler auf deinen, Hiobs, Befehl ג ſo hoch?

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Einem zukommen

1 Kön. 4, 28. Ein jeglicher nach ſeinem Befehl, beſſer: Jeder, wie es ihm zukam כ.

2) Rein, unſchuldig

Sprüchw. 21, 8. Wer aber in ſeinem Befehl gehet, des Werk iſt recht, beſſer: Aber der Reine iſt redlich in ſeinem Thun ל.

CXCV. Befehlen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) צוה Pih. מצוה	α) εντελλομαι
ב) פה	β) προσταττω
ג) פקד · פקודים · פקדון	γ) χρηματιζω
ד) שלח	δ) συνταττω
ה) אמר · מאמר	ε) διατασσω
ו) דבר	ζ) παραγγελλω
ז) שום טעם	η) κελευω
ח) יסד	θ) παρατιθημι
ט) מנה	ι) εισηγορεομαι
י) עזב	κ) εντολη
כ) גלל · גלה Pih.	λ) επιταττω
ל) נתן	μ) διαστελλομαι
מ) שום ענים על	
נ) שום	

ם) ערכה
ע) מחקה

ν) παραδιδωμι
ξ) πιϛευω
ο) συνιϛημι
π) το εν ὑμιν
ρ) προϛασσω
σ) υποδεικνυω
τ) κρυπτον

2) Bedeutungen:

Es hat folgende Bedeutungen:

1) Gebieten, Vorſchrift geben, wenn das Subjekt iſt

a) Gott, welcher befehlen kann

α) Engeln o).

Pſ. 91, 11. Denn er, Jehova, wird ſeinen Engeln, d. i. den Werkzeugen ſeiner Providenz, deinet, Davids, wegen befehlen, d. h. gebieten א.

Luk. 4, 10. Wörtlich allegirt und hier auf Jeſum, den Meßias, angewandt α.

β) Menſchen

2 Moſ. 4, 28. Alle Zeichen, die er, Gott, ihm, Moſe, befohlen hatte א.

— 17, 1. Jehova, den Iſraeliten א.

Joſ. 15, 13. Dem Joſua ב.

2 Sam. 6, 21. Jehova, der mir, David, befohlen hat, ein Fürſt zu ſeyn, über Iſrael א.

— 7, 7. Dem ich, Jehova, befohlen א, mein Volk zu weiden, d. h. zu regieren.

2 Chron. 36, 23. Eſr. 1, 2.

Pſ. 119, 15. Ich, David, durchdenke, was du, o Gott, befohlen, d. h. geboten ג haſt.

Jer. 14, 14. Ich, Jehova, hab' ihnen, dieſen falſchen Propheten, nichts befohlen א.

Jer.

---

o) Hier findet eben das Statt, was in der vorhergehenden Note bemerkt worden iſt.

Jer. 23, 32. Eben ſo א.

— 26, 2. Alle Worte, die ich, Jehova, dir, dem Jeremias, befohlen habe א.

— ⸗ 8. Faſt eben ſo א.

— 29, 23. Faſt eben ſo, wie Jer. 14, 14. א.

— 32, 35. Wovon ich, Jehova, ihnen, den Juden, nichts befohlen א habe.

— 34, 22. Ich, Jehova, will ihnen, den Feinden der Juden, befehlen א.

— 42, 5. Alles, was dir, Jeremias, Jehova an uns, Juden, befehlen ך wird.

— ⸗ 21. Was er, Jehova, mir, dem Jeremias, an euch, Juden, befohlen ך hat.

— 43, 1. Faſt eben ſo ך.

— 50, 21. Thue, Cyrus, alles, was ich, Jehova, dir befohlen א habe.

Ez. 12, 7. Kap. 24, 18. Ich, Ezechiel, that, wie mir, von Jehova, befohlen א war.

— 37, 7. 10. Ich redete, wie mir befohlen א war.

Am. 9, 9. Ich, Jehova, will befehlen א.

Mal. 4, 4. Das, nemlich Geſetz, ich, Jehova, ihm, dem Moſe, auf dem Berge Horeb befohlen א habe.

Sir. 3, 23. Was dir, Menſch, Gott befohlen ϱ hat, deſſen nimm dich ſtets an. Denn es frommt dir nichts, wenn du nach dem ſtrebeſt, das dir nicht befohlen τ iſt.

— ⸗ 25. Denn dir iſt wohl mehr befohlen σ, als du ausrichten kannſt.

— 17, 12. Er, Gott, befahl einem jeglichen, d. h. jedem Menſchen γ.

Matth. 2, 12. Gott befahl γ ihnen, den arabiſchen Magiern, im Traume.

— 27, 10. Wie mir der Herr befohlen hat δ p).

Apoſtg.

---

p) Der Evangeliſt allegirt dieſe Stelle aus dem A. T. und zwar

Apoſtg. 10, 33. Zu hören alles, was dir, Petrus, von Gott befohlen ε iſt.

γ) Andern Weſen

Am. 9, 3. So will ich, Jehova, doch den Seeungeheuern befehlen א.

— ⸗ 4. So will ich doch dem Schwerdte befehlen א q).

b) Falſcher Gott Götzenbild

Ef. 48, 5. Mein, des jüdiſchen Volkes, Götzenbild hat es befohlen ʾא.

c) Jeſus, der Meßias

Matth. 21, 6. K. 26, 19. Die Jünger thaten, wie ihnen Jeſus befohlen δ hatte.

— 28, 20. Lehret, ihr, meine, Jeſu, Jünger, ſie, dieſe meine Bekenner, halten, was ich euch befohlen α habe.

Luk. 8, 55. Er, Jeſus, befahl ε, man ſollte ihm, dem Mädchen, zu eſſen geben.

— 17, 10. Wenn ihr, meine, Jeſu, Jünger, alles gethan habt, was euch befohlen ε iſt.

Apoſtg. 1, 4. Als er, Jeſus, ſie, ſeine Jünger, verſammlet hatte, befahl ζ er ihnen.

1 Kor. 9, 14. Eben ſo hat auch der Herr, d. i. Jeſus, befohlen ε.

d) Engel

Matth. 1, 24. Da that er, Joſeph, wie ihm des Herrn Engel befohlen β hatte.

e)

---

zwar aus dem Jeremias, aber wir können ſie nicht daſelbſt finden, ſie iſt daher etwas dunkel.

q) Dieſe Bilder, die hier Am. 9, 3. 4 gebraucht ſind, ſollen nichts Anderes ſagen, als: Gott wird den iſraelitiſchen Staat ganz zerſtören laſſen.

e) Menſchen

α) Fürſten ihren Unterthanen

1 Moſ. 12, 20. Pharao, ſeinen Leuten א.

2 Moſ. 5, 6. Pharao, den Vögten des Volkes א.

1 Sam. 21 2. König Saul, dem David א.

2 Sam. 1, 18. David, den Juditen ה.

1 Kön. 1, 27. David ו.

— 5, 6. Hiram, König in Tyrus א.

2 Chron. 8, 14. David א.

— 24 8. Jojada ה.

— 29 24. Hiskias, den Iſraeliten ה.

—, 25. David א.

— 31, 11. Hiskias ה.

— 33, 16. Er, Manaſſe, befahl ה Juda, daß ſie dem Jehova, dem Gott der Iſraeliten, opfern ſollten.

Eſr. 4, 19. Kap. 5, 3. 13. 17. K. 6, 1. 3. 8. 12. ו.

— 7, 13. 21. Verſchiedene Könige, den Tempel zu Jeruſalem zu bauen ז.

Neh. 5, 14. König in Perſien, dem Nehemia א.

Eſth. 1, 8. ה. Kap. 3, 12. K. 4, 5. א. K. 9, 32. ה.

Jer. 37, 21. K. 38, 10. 27. König Zedekia א.

— 39, 11. Nebukadnezar, Nubuſaradan א.

Dan. 2, 12. 46. Kap. 3, 13. 19. 20. ה. K. 4, 3. Nebukadnezar, König von Babel ז.

— 5, 4. Belſazar, König von Babel ה.

— 6, 16. Darius, König von Medien ה.

Matth. 14, 9. Da befahl er, der König Herodes, es, das Haupt des Johannes des Täufers, ihr, der Tochter der Herodias, zu geben η.

— 27, 58. Da befahl η Pilatus, man ſollte ihm, dem Joſeph, ihn, den Leichnam Jeſu, geben.

—, 64. Befiehl daher, Pilatus η, daß man das Grab, Jeſu, bis an den dritten Tag verwahre.

β) Eltern ihren Kindern

1 Moſ. 18, 19. Er, Abraham, wird ſeinen Kindern, Nachkommen, befehlen א.

— 50, 12. Seine, Jakobs, Kinder thaten, wie er ihnen befohlen hatte א.

— , 16. Dein, Joſephs, Vater, Jakob, befahl א uns, deinen Brüdern, vor ſeinem Tode.

5 Moſ. 32, 46. Damit ihr, Iſraliten, euren Kindern befehlet א.

γ) **Lehrer** ihren Schülern

1 Tim. 1, 18. Dieſes Gebot befehl ϑ ich, Paullus, dir, mein Sohn, d. i. Schüler, Timotheus.

Tit. 1, 5. Wie ich, Paullus, dir, meinem Schüler, Titus, bereits befohlen ε habe.

δ) **Herrn** ihren Untergebenen

1 Moſ. 32, 4. Jakob, den Boten, die er an den Eſau vorausſchickte א.

— 44, 1. Joſeph, ſeinem Haushalter א.

— 50, 2. Joſeph, den Aerzten א.

5 Moſ. 31, 23. Moſe, dem Joſua א.

1 Sam. 9, 23. Samuel, ſeinem Koche ה.

2 Chron. 23, 14. Der Prieſter Jojada, den Oberſten ה.

Neh. 13, 13. 19. Nehemia, den Prieſtern ה.

Jer. 27, 4. Jeremias, den Boten einiger Könige.

— 32, 13. K. 36, 8. Jeremias, dem Baruch א.

— 51, 59. Jeremias, dem Seraja א.

Dan. 1, 11. Der oberſte Kämmerer, dem Melzar ט.

Sir. 13, 14. Ein Gewaltiger, einem Geringen ι.

— 24, 33. Das Geſetz, welches Moſe der Familie Jakobs zum Schatze befohlen hat γ.

— 45, 21. Er, Moſe, befahl κ ihm, dem Aaron, das Amt ſeines Wortes.

Matth. 8, 4. Das Opfer, das Moſes befohlen β hat.

Luk. 14, 22. Was du, Herr, befohlen haſt, nemlich mir, deinem Knechte λ.

Luk. 17, 9. Was ihm, dem Knechte, befohlen war ε.

Apoſtg. 10, 48. Er, Petrus, befahl γ, ſie in dem Namen des Herrn, Jeſu, zu taufen.

— 15, 24. Geſetz, welches wir, Apoſtel, euch doch nicht befohlen μ haben.

— 20, 13. Alſo hatte er, Paullus, es befohlen ε.

— 23, 2. Der Hoheprieſter Ananias λ.

— , 31. Wie ihnen, den Soldaten, befohlen war ε.

— 24, 23. Felix, dem Unterhauptmann ε.

1 Kor. 11, 17. Ich, Paullus, mus dies befehlen ζ.

2) Anbefehlen, anvertrauen, übergeben etwas

a) Gott

Pſ. 10, 14. Die Unglücklichen befehlen, d. h. übergeben, überlaſſen ה, es dir, Gott.

— 31, 6. In deine, Gottes, Hände, d. h. mächtigen Schutz, befehle, d. h. vertraue an ג, ich, David, meinen Geiſt, d. h. Leben.

— 37, 5. Befiehl dem Jehova deine Wege, d. h. dein Schickſal überlaß' ihm ב.

Sprüchw. 16, 3. Befiehl, d. h. Ueberlaſſe ב, dem Jehova deine Werke, d. h. Geſchäfte.

Jer. 11, 20. K. 20, 12. Dir, Jehova, befehle, d. h. überlaß' ב ich, Jeremias.

Luk. 23, 46. Vater, ich, Jeſus, befehle meinen Geiſt in deine Hände ϑ.

Apoſtg. 14 23. Sie, Paullus und ſeine Gefährten, befahlen ϑ ſie, die Aelteſten, dem Herrn.

— 15, 40. Silas, der Gnade Gottes befohlen ν.

— 20, 32. Nun, lieben Glaubensbrüder, befehl, d. h. vertrau' an ϑ, ich, Paullus, euch und dem Worte ſeiner Gnade, d. h. ſeiner wohlthätigen Lehre.

1 Kor. 9, 17. Thät' ich, Paullus, es ungern, ſo würde mir doch das Amt, eines Apoſtels, befohlen ξ ſeyn.

1 Petr. 4, 19. Wer demnach nach Gottes Willen leidet, der befehle, d. h. übergebe פ, ſich ihm.

b) Menſchen

1 Moſ. 39, 22. Daß er, der Oberaufſeher, ihm, dem Joſeph, unter ſeine Hand, d. h. zur Aufſicht, alle Gefangene befahl, d. h. übergab ל.

3 Moſ. 6, 2. Daß er ſeinem Nächſten abläugnet, was er ihm befohlen, d. h. anvertraut ב, hat.

— — 4. Dann ſoll er wieder geben, was ihm befohlen, d. h. anvertraut ב, iſt.

1 Kön. 14, 27. 2 Chron. 12, 10. Er, Rehabeam, befahl, d. h. übergab ב ſie, die kupferne Schilde am Tempel, zur Aufſicht den oberſten Trabanten.

1 Chron. 23, 12. Wenn er, Jehova, dir, Salomo, Iſrael befehlen, d. h. zu regieren übergeben א, wird.

Jer. 13, 20. Wo iſt nun, Jechonia, die Heerde, das jüdiſche Volk, die dir befohlen, d. h. anvertraut ל, war?

— 39, 14. Sie, die Generale des Nebukadnezars, befohlen, d. h. übergaben ל, ihn, den Jeremias, dem Gedalja.

Ez. 23, 24. Befehlen, d. h. Uebergeben ל, will ich, Jehova, ihnen, den Babyloniern und Chaldäern, das Recht.

Luk. 12, 48. Wem viel befohlen, d. h. anvertraut פ, iſt, von dem wird man viel fodern.

Röm. 16, 1. Ich, Paullus, befehle, d. h. übergebe o), euch unſere Glaubensgenoſſinn, die Phöbe.

2 Tim. 2, 2. Das befiehl, d. h. vertrau an פ, treuen, rechtſchaffenen, Menſchen.

1 Petr. 5, 2. Weidet die Heerde Gottes, die euch befohlen, d. h. anvertraut π, iſt.

3) Angelegen ſeyn laſſen ſich etwas, für etwas beſorgt ſeyn.

Jer. 39, 12. Laß, Nebuſaradan, ihn, Jeremias, dir befohlen, d. h. angelegen ט, ſeyn.

— 40, 4. Du, Jeremias, ſollt mir, Nebuſaradan, befohlen, d. h. angelegen ט, ſeyn.

B. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Legen**

2 Moſ. 17, 14. Befiehl, beſſer: Lege, Moſe כ, es in die Ohren Joſua's.

2) **Anſetzen, beſtimmen**

Pſ. 7, 7. Hilf, Gott, mir, David, wieder in das Amt, das du mir befohlen haſt, beſſer: Erwache für mich, ſetze den Gerichtstag an א.

3) **Anvertraute Heimlichkeit**

1 Sam. 17, 18. Nimm, David, was ſie, deine Brüder, dir befehlen, beſſer: Laß dir, was ſie etwa Heimliches dir anzuvertrauen haben, ſagen ס.

4) **Urſache**

1 Sam. 17, 29. Iſt es mir nicht befohlen, beſſer: Iſt das nicht Urſache genug ר?

5) **Schnitzwerk**

1 Kön. 6, 35. Er überzog ſie mit Golde, recht wie es befohlen war, beſſer: Er überzog das Schnitzwerk genau mit Golde ע.

CXCVI. Befeſtigen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) בנה	α) οχυροω
ב) חזק	β) ϛηριζω
ג) בצר	γ) ϛερεοω
ד) צור	δ) βεβαιοω

2) Bedeutungen

A. Es **heiſt**:

1) **Eigentlich**, von Gebäuden gebraucht: Machen, daß etwas feſt, langdauernd, haltbar iſt:

2 Chron.

2 Chron. 26, 9. Uſia befeſtigte Thürme א.

— 29, 3. Hiskias, die Thoren des Tempels ב.

— 32, 5 Hiskias, die Burg Zion ב.

Eſ. 22, 10. Die Juden werden die Mauern Jeruſalems befeſtigen ג.

Sir. 48, 19. Ezechias, ſeine Stadt α.

Luk. 16, 26. Ueber das alles iſt zwiſchen uns, Seligen, und euch, Verdammten, eine groſſe Kluft befeſtiget, d. h. es iſt unmöglich, daß wir zu einander kommen können β.

2) **Uneigentlich**, vom Menſchen in Abſicht ſeiner Geſinnungen gebraucht: Einen feſt, gewiß in einer Sache machen

Apoſtg. 16, 5. Da wurden die, chriſtlichen, Gemeinen im Glauben befeſtigt, d. h. in ihren chriſtlichen Geſinnungen noch feſter, gewiſſer gemacht, noch mehr überzeugt von der Wahrheit des Chriſtenthums γ.

2 Kor. 1, 21. Gott iſt es, der uns, Apoſteln, ſammt euch, Bekennern von Chriſto, in Chriſtum befeſtigt, d. h. feſte, gewiſſe Ueberzeugung von der Göttlichkeit des Chriſtenthums beygebracht δ. hat.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Verwahren**

Hohel. 8, 9. Iſt ſie, meine, der Sulamith, kleine Schweſter, ein Thor, d. h. verſtattet ſie jedem Jünglinge Zutritt, dann wollen wir es mit cedernen Bolen befeſtigen, beſſer: Verwahren, d. h. ſehr eingezogen halten ד.

2) Sich einer Sache **bemächtigen**

2 Chron. 8, 3. Salomo, befeſtigte ſie, beſſer: Bemächtigte ſich deſſelben, nemlich Strich Landes von Hemath ב.

CXCVII. Befinden.

1) Wörter

Griechiſche

α) εμπιςευω
β) αποπλαναομαι
γ) επιγινωσκω
δ) ἑυρισκω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Gewahr werden, erkennen, einſehen

Sir. 4, 19. Bis ſie, die Weisheit, befindet, d. h. gewahr wird α, daß er ohne Falſchheit iſt.

— ſ 22. Wenn er aber falſch befunden, d. h. dafür erkannt β, wird.

2 Kor. 1, 13. Ich, Paulus, ſchrieb euch nichts Anders, als das ihr leſet und auch ſo befindet, d. h. erkennet γ. Ich hoffe auch, ihr werdet mich bis an das Ende ſo befinden, d. h. erkennen γ.

— ſ 14. Wie ihr mich zum Theil bereits befunden γ habt.

2) Es befindet ſich, es kommt an den Tag, es geſchiehet ſo.

Röm. 7, 10. Es befand ſich, d. h. ſo geſchah es denn δ, daß das Geſetz, das mir zum Leben gegeben war.

CXCVIII. Beflecken, Befleckt, Befleckung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אשר יהיה עליו
ב) חנף
ג) גאל Pih.
ד) טמא Pih.

b) Griechiſche

α) μολυνω
β) σπιλεω
γ) μιαινω
δ) μολυσμος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Eigentlich: Beſudeln, mit einer unreinen Sache etwas behaften

3 Moſ.

3 Moſ. 15, 17. Jedes Kleid, jedes Fell, das mit ſolchem Saamen befleckt, d. h. beſudelt א, iſt.

2) Uneigentlich: Entweihen

Pſ. 106, 38. Daß das Land mit Blutvergießen befleckt, d. h. entweiht ב, ward.

1 Kor. 8, 7. Damit wird ihr Gewiſſen befleckt, d. h. entweiht α.

Jak. 3, 6. Die Zunge beflecket, d. h. entweiht durch ſündhafte Reden β, den ganzen Leib.

3) Redensartig.

Eſ. 59, 3. Eure, der Juden, Hände ſind mit Blute, eure Finger mit Miſſethaten befleckt, d. h. Gewaltthätigkeiten habt ihr begangen, d. i. großer Sünden euch ſchuldig gemacht ג.

Ez. 18, 6. 11. 15. Seines Nächſten Weib beflecken, d. h. Ehebruch mit ihr begehen ד.

Sir. 22, 15. Daß du, Menſch, nicht von ſeinem, des Laſterhaften, Unflat befleckt, d. h. nicht zu ähnlichen Sünden verleitet α, werdeſt.

2 Kor. 7, 1. So laſſet uns von aller Befleckung des Fleiſches und Geiſtes uns reinigen, d. h. allen ſündhaften Wandel und ſündhafte Denkungsart ablegen δ.

Jud. 1, 8. Träumer, die das Fleiſch beflecken, d. h. ihre Leiber ſchänden, der Unzucht preis geben γ.

— , 23. Haſſet den befleckten Rock des Fleiſches, d. h. entweiht euch nicht durch Sünden, übt keine Laſterthaten aus β.

Apoſtg. 14, 4. Jungfrauen, die von Weibern nicht befleckt, d. h. noch rein, d. i. ächte Chriſten α ſind.

CXCIX. Begeben.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) היה	α) γινομαι
ב) קרה	β) κατα συγκυριαν

ג) ילד γ) ἐπιβαίνω
ד) נתן δ) πορεύομαι
ה) בוא ε) παρίστημι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Es trägt ſich zu, es eräuget ſich

1 Moſ. 4, 3. Es begab ſich, d. h. trug ſich zu א, am Ende der Tage, d. h. der Erndte.

— , 8. Kap. 15, 1. K. 22, 20. K. 27, 1. K. 35, 22. א. K. 38, 1. K. 39, 7. 11. K. 40, 1. Joſ. 5, 13. א. K. 15, 18. K. 24, 29. Richt. 1, 14. K. 15, 1. א. Ruth 2, 3. ב. 1 Sam. 3, 2. Kap. 14, 1. K. 18, 6. K. 25, 2. K. 28, 1. א. 2 Sam. 8, 1. K. 11, 2. K. 15, 1. 1 Kön. 2, 39. K. 11, 29. א. K. 21, 1. 2 Kön 4, 8. 11. 18. K. 6, 24. K. 13, 21. א. K. 25, 1. 1 Chron. 18, 2. א. Hiob 1, 5. K. 2, 1. א. Sprüchw. 27, 1. ג. Eſ. 7, 1. K. 36, 1. K. 37, 38. א. Jer. 36, 39. Ez. 8, 1. K. 20, 1. K. 26, 1, K. 29, 17. א. K. 30, 20. K. 31, 1. K. 32, 1. K. 33, 21. א Matth. 7, 28 α. K. 9, 10. K. 11, 2. K. 13, 53. K. 18, 13. 31. α. K. 19, 1. K. 26, 1. Mark. 1, 9. K. 2, 15. 23. α. K. 4, 4. Luk. 1, 8. 23. 41. 59. K. 2, 1. 46. K. 3, 21. α. K. 5, 1. 12. 17. K. 6, 1. 2 K. 7, 11. K. 8, 1. 22. 40. α. K. 9, 18. 28. 33. 37. 51. 57. α. K. 10, 31. β. V. 38 α. K. 11, 1. 27. K. 14, 1. K. 16, 22. K. 17, 11. K. 19, 15. α. K. 19, 29. K. 20, 1. Apoſtg. 5, 7. K. 9, 37. α.

2) An einen Ort ſich hinbegeben, gehen

Weish. 14, 4. Wenn auch gleich jemand ohne Schiff ins Meer ſich begeben γ würde.

Luk. 14, 31. Welcher König wird ſich begeben δ in einen Streit mit —

3) Sich einer Sache ergeben, widmen, hier im theologiſchen Sinne gebraucht

Pred. 1, 13. Ich, Salomo, begab, d. h. ergab ר, mein Herz zu unterſuchen.

Röm. 6, 13. Begebet, d. h. widmet *e*, eure Glieder nicht der Sünde zu Werkzeugen des Laſters, ſondern begebet, d. h. ergebet *e*, euch ſelbſt Gott und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Tugend *r*).

— — 16. Wem ihr euch zu Knechten, und zwar zu gehorchen, begebet, deſſen Knechte ſeyd ihr auch, und müßt ihm gehorchen, es ſey nun der Sünde zum Tode, d. h. der müßt ihr fröhnen und euer Lohn iſt Tod und Unglück, oder dem Gehorſam, gegen Gott, zur Gerechtigkeit, d. h. ergebt ihr euch der Befolgung der Befehle Gottes, dann müßt ihr ſie befolgen, euer Lohn iſt dann Leben und Glück *e*, *s*).

Röm. 6, 19. Gleichwie ihr eure Glieder zum Dienſte der Unreinigkeit, d. h. zu Werkzeugen böſer Lüſte, und von einer Sünde zu der andern begeben habt *e*, alſo begebet, d. h. widmet *e*, auch nun eure Glieder zum Dienſte der Tugend, daß ſie heilig werden, d. h. unſträflich bleiben.

— 12, 1. Daß ihr eure Leiber, d. h. euch ſelbſt, zu ei-

---

r) In dieſem Vers ſteht αδικια (און), welches eigentlich Ungerechtigkeit heißt, für αμαρτια (חטאה), Sünde überhapt; und alſo δικαιοσυνη (צדקה), welches eigentlich Gerechtigkeit heiſt, für αρετη, Tugend überhaupt, der Sinn iſt: Ergebt euch nicht der Sünde, ſondern der Tugend.

s) Hier ſucht Paulus durch Vorſtellung des Nutzens oder Folge von beyden ſeine Römer zu bewegen, ſeiner Ermahnung zu folgen. — Die letzten Worte dieſes Verſes ſind etwas dunkel und daher ſchwer, man kann ſich dieſelben aber, meiner Meynung nach, ſo erklären, daß man bey υπακους nach του νομου (welches ſo viel heiſt, als: Vorſchriften, die Gott gegeben hat) ſupplirt, und annimmt, daß δικαιοσυνην hier für Tugend überhaupt, und Tugend wieder für Folge von Tugend, alſo für Glückſeligkeit ſteht.

ג) ילד γ) ἐπιβαίνω
ד) נתן δ) πορεύομαι
ה) בוא ε) παρίστημι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Es trägt ſich zu, es eräuget ſich**

1 Moſ. 4, 3. Es begab ſich, d. h. trug ſich zu א, am Ende der Tage, d. h. der Erndte.

— , 8. Kap. 15, 1. K. 22, 20. K. 27, 1. K. 35, 22. א. K. 38, 1. K. 39, 7. 11. K. 40, 1. Joſ. 5, 13. א. K. 15, 18. K. 24, 29. Richt. 1 14. K. 15, 1. א. Ruth 2, 3. ב. 1 Sam. 3, 2. Kap. 14 1. K. 18, 6. K. 25, 2. K. 28, 1. א. 2 Sam. 8, 1. K. 11, 2. K. 15, 1. 1 Kön. 2, 39. K. 11, 29. א. K. 21, 1. 2 Kön 4, 8. 11. 18. K. 6, 24. K. 13, 21. א. K. 25, 1. 1 Chron. 18, 2. א. Hiob 1, 5. K. 2, 1. א. Sprüchw. 27, 1. ג. Eſ. 7, 1. K 36, 1. K. 37, 38. א. Jer. 36, 39. Ez. 8, 1. K. 20, 1. K. 26, 1, K. 29, 17. א. K. 30, 20. K. 31, 1. K. 32, 1. K. 33, 21. א Matth. 7, 28 α. K. 9, 10. K. 11, 2. K. 13, 53. K. 18, 13. 31. α. K. 19, 1. K. 26, 1. Mark. 1, 9. K. 2, 15. 23. α. K. 4, 4. Luk. 1 8. 23. 41. 59. K. 2, 1. 46. K. 3, 21. α. K. 5, 1. 12. 17. K. 6, 1. 2 K. 7, 11. K. 8, 1. 22. 40. α. K 9, 18. 28 33. 37 51. 57. α. K. 10, 31. β. V. 38 α. K. 11 1. 27. K. 14, 1. K. 16, 22. K. 17, 11. K. 19 15. α. K. 19. 29. K. 20, 1. Apoſtg. 5, 7. K. 9 37 α.

2) **An einen Ort ſich hinbegeben, gehen**

Weish. 14, 4. Wenn auch gleich jemand ohne Schiff ins Meer ſich begeben γ würde.

Luk. 14, 31. Welcher König wird ſich begeben δ in einen Streit mit —

3) Sich **einer Sache ergeben, widmen,** hier im theologiſchen Sinne gebraucht

Pred. 1, 13. Ich, Salomo, begab, d. h. ergab ר, mein Herz zu unterſuchen.

Röm.

Röm. 6, 13. Begebet, d. h. widmet *e*, eure Glieder nicht der Sünde zu Werkzeugen des Laſters, ſondern begebet, d. h. ergebet *e*, euch ſelbſt Gott und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Tugend *r*).

— ‧ 16. Wem ihr euch zu Knechten, und zwar zu gehorchen, begebet, deſſen Knechte ſeyd ihr auch, und müßt ihm gehorchen, es ſey nun der Sünde zum Tode, d. h. der müßt ihr fröhnen und euer Lohn iſt Tod und Unglück, oder dem Gehorſam, gegen Gott, zur Gerechtigkeit, d. h. ergebt ihr euch der Befolgung der Befehle Gottes, dann müßt ihr ſie befolgen, euer Lohn iſt dann Leben und Glück *e*, *s*).

Röm. 6, 19. Gleichwie ihr eure Glieder zum Dienſte der Unreinigkeit, d. h. zu Werkzeugen böſer Lüſte, und von einer Sünde zu der andern begeben habt *e*, alſo begebet, d. h. widmet *e*, auch nun eure Glieder zum Dienſte der Tugend, daß ſie heilig werden, d. h. unſträflich bleiben.

— 12, 1. Daß ihr eure Leiber, d. h. euch ſelbſt, zu ei-

---

r) In dieſem Vers ſteht αδικια (און), welches eigentlich Ungerechtigkeit heißt, für αμαρτια (חטאה), Sünde überhapt; und alſo δικαιοσυνη (צדקה), welches eigentlich Gerechtigkeit heiſt, für αρετη, Tugend überhaupt, der Sinn iſt: Ergebt euch nicht der Sünde, ſondern der Tugend.

s) Hier ſucht Paulus durch Vorſtellung des Nutzens oder Folge von beyden ſeine Römer zu bewegen, ſeiner Ermahnung zu folgen. — Die letzten Worte dieſes Verſes ſind etwas dunkel und daher ſchwer, man kann ſich dieſelben aber, meiner Meynung nach, ſo erklären, daß man bey υπακοης nach του νομου (welches ſo viel heiſt, als: Vorſchriften, die Gott gegeben hat) ſupplirt, und annimmt, daß δικαιοσυνην hier für Tugend überhaupt, und Tugend wieder für Folge von Tugend, alſo für Glückſeligkeit ſteht.

einem lebendigen, heiligen und Gott wohlgefälligem Opfer begebet, d. h. weihet ε.

B Genauere Ueberſetzung durch: Eingehen

Ez. 16, 8. Ich, Jehova, begab mich mit dir, Jeruſalem, in einen Bund, beſſer: gieng ihn ein ה.

CC. Begegnen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פגש
ב) מצא
ג) פגע
ד) קרא · קראה
ה) אנה
ו) בוא
ז) עשה
ח) קדם Hiph.
ט) קרה · מקרה
י) אחרית

b) Griechiſche

α) συναντάω
β) ὑπαντάω
γ) ἀπαντάω
δ) ἔρχομαι
ε) συμβαίνω
ζ) φθάνω
η) ἀπάντησις

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende Bedeutungen

1) Auf einen ſtoßen, einen antreffen

a) von Menſchen, als Subjekt, gebraucht

1 Moſ. 32, 17. Wenn dir, Knecht, mein, Jakobs, Bruder, Eſau, begegnet, d. h. aufſtößt א.

— — 19. Die Knechte Jakobs, dem Eſau ב.

— 33, 8. Eſau, der Heerde, die ihm Jakob zum Geſchenke vorausſchickte א.

2 Moſ. 4, 27. Moſe, dem Aaron א.

— 5, 20. Die Amtleute der Iſraeliten, Moſe und Aaron ג.

— 23, 4. Wenn du, Iſraelite, deines Feindes Ochſen oder Eſel begegneſt ג.

Joſ. 2, 16. Damit euch, Kundſchaftern, die nicht begegnen ג, die euch nachjagen.

— 8, 14. Die Einwohner von Ai, den Iſraeliten ד.

— 11, 20. Die Einwohner der meiſten kananitiſchen Städte, den Iſraeliten ד. 1 Sam.

1 Sam. 10, 5. Ein Haufe Propheten, dem Saul ג.

— 15, 12. Samuel, dem Saul ד.

— 25, 20. David, der Abigail, Nabals Weib ד.

— · 34. Abigail, dem David ד.

2 Sam. 15, 32. David, dem Huſai aus Arech ד.

— 16, 1. Ziba, Mephiboſeths Bedienter, dem David ד.

— 18, 9. Abſalom, den Bedienten Davids ד.

— 19, 25. Mephiboſeth, Sauls Enkel, dem David ד.

1 Kön. 18, 7. Elia, dem Obadja ד.

2 Kön. 1, 7. Elia, den Boten des Königs von Samarien ד.

— 4, 29. Wenn dir, Gehaſi, jemand begegnet ב.

— 10, 15. Jonadab, dem Jehu ב.

Sprüchw. 7, 15. Drum gieng ich, Weib im Hurengewand, aus, dir, Jüngling, zu begegnen ד.

— 17, 12. Es iſt beſſer, einem Bären zu begegnen א, als —

Jer. 51, 31. Boten begegnen ד hier und da einander *).

Mark. 14, 13. Ein Menſch, zwey Jüngern Jeſu α.

Luk. 8, 27. Ein Beſeſſener, d. h. Wohnſinniger, Jeſu von Nazareth β.

— 17, 12. Zehn Ausſätzige, Jeſu γ.

— 22, 10. Parallelſtelle von Mark. 14, 13. α.

Joh. 4, 51. Dem Hauptmann von Kapernaum, ſeine Bedienten γ.

Apoſtg. 16, 16 Eine Magd, die wahrſagte, wovon eine Krankheit die Quelle war, dem Paullus und ſeinen Gefährten γ.

b) von **Engeln**, in angenommener menſchlicher Geſtalt

1 Moſ. 32, 1. Es begegneten ג ihm, dem Jakob auf ſei-

*) Ganz gewiß ſind, wie Cyrus Babel einnahm, Boten über Boten zum Könige von Babel gelaufen, um ihm dieſe traurige Nachricht zu bringen.

ſeiner Reiſe nach Kanaan, die Engel Gottes, nemlich im Traume.

c) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 28, 9. Da begegnete γ ihnen, den beyden Marien, Jeſus.

d) von Thieren

Eſ. 34, 14. Ein Satyr, vermuthlich Ourang-Outhang, wird dem andern begegnen א, *u*).

2) Zu Theil werden, wiederfahren

a) von unangenehmen Dingen, die den Menſchen wiederfahren

1 Moſ. 42, 4. Es möchte ihm, dem Benjamin, meinem, Jakobs, jüngſten Sohne, ein Unfall begegnen, d. h. wiederfahren ק.

— ≠ 38. Faſt eben ſo ק.

— 44, 34. Kummer, der meinem, Judas, Vater, Jakob, begegnen ב würde.

2 Moſ. 18, 8. Die Beſchwerlichkeiten, die ihnen, den Iſraeliten, auf dem Wege begegnet waren ב.

5 Moſ. 31, 29. Dann wird euch, Iſraeliten, Unglück begegnen ק, weil ihr Uebels gethan habet.

Pſ. 91, 10. Dir, David, wird kein Unfall, d. i. hier, die Peſt, begegnen ה.

Sprüchw. 10, 24. Was der Gottloſe fürchtet, das wird ihm begegnen ו.

— 11, 27. Wer Unglück anzurichten ſucht, dem wird es begegnen ו.

— 25, 22. Der weis nicht, daß ihm Mangel begegnen wird ו.

Eſ. 51, 19. Dies beydes, nemlich das Unglück ſelbſt und

---

u) Dieſes iſt ein Bild vom Untergange eines Volkes, und zwar hier ſolcher Völker, die gegen die Juden feindlich geſinnt waren.

und daß keiner aus deinem Mittel dich, jüdiſches Volk, retten konnte, iſt dir begegnet ר.

Jer. 13, 22. Warum begegnet ר mir, jüdiſchem Volke, ſolches Unglück?

— 44, 9. Unglück, das euch, Juden, begegnet iſt ו.

Am. 9, 10. Es wird das Unglück uns, Sündern, nicht begegnen ה.

Zeph. 2, 10. Das, das v. 9. geſagte, ſoll ihnen, den Moabitern und Ammonitern, begegnen — für ihre Hoffart.

1 Petr. 4, 12. Laſſet euch die Trübſale, die euch, als Chriſten begegnen ε, nicht befremden.

b) von **zweydeutigen** Dingen, von angenehmen ſowol, als unangenehmen

1 Moſ. 42, 29. Alles, was ihnen, den Söhnen Jakobs, begegnet war ט.

— 49, 1. Ich, Jakob, will euch, meinen Söhnen, zeigen, was euch in Zukunft begegnen wird ר.

Eſth. 4, 7. Alles, was ihm, Mardachai, begegnet wäre ט.

— 6, 13. Eben ſo, nur von Haman geſagt ט.

Joh. 18, 4. Da nun Jeſus alles wuſte, was ihm begegnen δ ſollte.

Apoſtg. 20, 22. Ich, Paullus, weis zwar nicht, was mir daſelbſt, in Jeruſalem, begegnen α wird.

B. Redensarten

1) Gott begegnet uns, Menſchen:

4 Moſ. 23, 3. Vielleicht begegnet ט mir, Bileam, Jehova, d. h. offenbaret ſich mir.

— — 4. 16. Jehova begegnete dem Bileam, d. h. offenbarte ſich ihm ט.

Pſ. 59, 5. Begegne, Gott, mir, dem David, d. h. ſtehe mir bey, hilf mir ר

2) Wir, Menſchen, begegnen Gott

Am. 4, 12. Begegne, Iſrael ר, deinem Gott, d. h. wende dich zu ihm, bekehre dich.

3) **Andere, verſchiedene** Redensarten

Pſ. 85, 11. Liebe und Treue ſollen ſich begegnen, d. h. Ruhe und Glück ſoll wieder hergeſtellt werden א.

Sprüchw. 29, 13. Arme und Reiche begegnen einander, d. h. giebt es und muß es geben א.

Am. 5, 19. Wie, wenn jemand vor einem Löwen fliehet, und es begegnet ihm ein Bär, d. h. die von Gott euch, Iſraeliten, angedrohte Strafe und Unglück trift euch ohnfehlbar ג.

Weish. 6, 14. Sie, die Weisheit, begegnet denen, die ſie gern haben, d. h. jeder kann leicht zur Tugend gelangen ζ.

— , 17. Damit ſie, die Weisheit, ihm, der ihrer werth iſt, begegne γ.

Sir. 15, 2. Sie, die Weisheit, wird ihm, der gottesfürchtig iſt, begegnen β, wie eine Mutter, d. h. er wird großen Nutzen haben.

Sir. 31, 40. Begegne ihm, deinem Mitmenſchen, nicht mit harter Rede, d. h. gehe nicht unfreundlich mit ihm um η.

C. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Begegnen laſſen**

1 Moſ. 24, 12. Herr, begegne mir, Knecht Abrahams, heute, beſſer: laß mir begegnen, nemlich was ich ſuche, eine Braut für Iſaak ט.

2) **Entgegengehen**

2 Kön. 1, 3. Begegne, beſſer: gehe entgegen ר, den Boten des Königs von Samarien, Elia.

Sprüchw. 7, 10. Da begegnete ihm, beſſer: gieng ihm, dieſem Jünglinge, entgegen ר, ein Weib im Hurengewand, ſchlau.

Eſ. 64, 5. Du, Jehova, begegneſt, beſſer: gehſt entgegen, d. h. ſtehſt hülfreich bey ג, dem, der Tugend liebt.

Hoſ.

Hoſ. 13, 8. Ich, Jehova, will ihnen, den Juden, begegnen, beſſer: entgegen gehen, d. h. ſie ſtrafen א.

Luk. 14, 31. Ob er mit zehen tauſend begegnen, beſſer: entgegen gehen γ könnte dem, der —.

3) **Ergehen**

Pred. 9, 2. Es begegnet: beſſer: ergehet ט einem, wie dem andern.

4) **Geſchehen**

Pred. 11, 8. Denn alles, was ihm begegnet, beſſer: was geſchiebt ר, iſt vergänglich.

5) **Was hinter einem iſt, die Zukunft**

5 Moſ. 32, 29. Daß ſie, die Iſraeliten, verſtünden, was ihnen hernach begegnen wird, beſſer: ſtellten ſie ſich ihre Zukunft י vor.

CCI. Begehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עשה
ב) מעל
ג) שאר

b) Griechiſche

α) ποιεω
β) πρασσω
γ) πλεοναζω
δ) αγω
ε) συμπεριφερω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende ſehr verſchiedene **Bedeutungen**

1) **Verüben, ausüben**, indem es blos allein von Ausübung einer Sünde gebraucht wird

1 Moſ. 34, 7. Daß er, Sichem, eine Schandthat an Iſrael begangen, d. h. verübt א, und Jakobs Tochter, die Dina, beſchlafen hatte.

3 Moſ. 20, 12. Denn ſie, der Schwiegervater und die Schnur, haben dann eine Schandthat begangen א.

Joſ. 7, 15. Weil er eine Sünde in Iſrael begangen א hat.

Richt. 9, 29. Damit die, an Jerub-Baals ſiebenzig Söhnen begangene, d. h. verübte —, Grauſamkeit gerochen würde.

Jer. 15, 4. Manaſſe, Abgötterey ℵ.

— ſ 13. Sünden, die ihr, Iſraeliten, in allen euren Gränzen begangen habt —.

— 29, 23. Daß ſie, Ahab und Zedekia, eine Schandthat in Iſrael begangen haben ℵ.

— 41, 11. Unglück, das Iſmael begangen hatte ℵ.

— 51, 24. Bosheit, die ſie, die Chaldäer, an Zion, d. i. den Iſraeliten, begangen haben ℵ.

Ez. 6, 9. Das Böſe, das ſie, die Iſraeliten, begangen haben ℵ.

— 18, 12. Woburch, nemlich den Götzendienſt, er, ein Jude, einen Gräuel begehet.

— ſ 22. Es ſoll aller ſeiner, des Gottloſen, Uebertretung, die er begangen hat ℵ, nicht gedacht werden.

— 23, 39. Solches, nemlich Götzenopfer, haben ſie, die zwölf Stämme, in meinem, Gottes, Tempel begangen ℵ.

Dan. 9, 7. Miſſethat, die ſie, die Juden, gegen dich, Jehova, begangen haben ב.

Joel 3, 24. Um den Frevel, den ſie, Aegypten und Edom, für Irrgläubige überhaupt, an den Juditen, Bekennern der wahren Religion, begangen haben — *v*).

Hab. 2, 8. 17. Um Menſchenmords und Gewalt willen, an Land, Stadt und Bewohnern von dir, chaldäiſchem Volke, begangen —.

— ſ 17. Frevel, an Libanon begangen —.

Weish. 12, 4. Weil ſie, die Iſraeliten, feindſelige Werke begiengen β.

Sir.

---

v) Dieſes iſt eine Weißagung auf die Zeiten des Chriſtenthums, denn die Chriſten wurden von den Irrgläubigen verfolgt, und über letztere iſt auch der Unſegen gekommen.

Sir. 23, 3. Auf daß ich, Sirach, nicht Uebels begienge γ.

Mark. 15, 7. Die im Aufruhre einen Mord begangen, d. h. verübt α, hatten.

2) **Einen Tag begehen, mit Feyerlichkeiten hinbringen**

a) blos **Menſchen** zu Ehren

Matth. 14, 6. Da Herodes ſeinen Geburtstag begieng, d. h. feyerte δ.

b) **Gott** zu Ehren

Sir. 47, 12. Daß man die Jahresfeſte durch das ganze Land begehen — ſollte.

3) **Umgehen**

Sir. 25, 2. Wenn Mann und Weib ſich mit einander wohl begehen, d. h. umgehen ε.

B. Richtigere **Ueberſetzung** dadurch, daß man

1) Statt: an mir begangen und mein Fleiſch überſetzt: **von mir erlitten**

Jer. 51, 35. Nun aber findet ſich über Babel der Frevel an mir, jüdiſchem Volke, begangen und mein Fleiſch, beſſer: die von mir erlittene λ Gewalt müſſe kommen über Babel.

2) **Es auslässet** in folgenden Stellen:

1 Moſ. 40, 20. Es geſchah des dritten Tages, da begieng Pharao ſeinen Geburtstag, beſſer: am dritten Tage war der Geburtstag des Pharao — w).

Hiob 42, 8. So daß ich, Gott, nicht ſehen laſſe, wie ihr, Hiobs Freunde, Thorheit begangen habt, beſſer: ſo daß ich nicht die Thorheit an euch ſtrafe —.

Jer. 17, 3. Um der Sünde willen, in allen deinen Gränzen begangen, beſſer: ſo will ich, Jehova, deine, iſrae-

---

w) Hier iſt der Artikel אֶת vor פַּרְעֹה Nota genitivi, welches oft der Fall iſt.

litiſchen Volkes, Höhen zum Sündopfer machen, innerhalb aller deiner Gränzen —.

Obadj. 1, 10. Um des Frevels willen, an deinem, Edoms, Bruder, Jakob, begangen, beſſer: um deiner mörderiſchen Gewaltthätigkeit willen gegen deinen Bruder, Jakob —.

CCII. Begehren.

1) Wörter

Hebräiſche	Griechiſche
א) שאל שאלה	α) επιθυμια
ב) חפץ	β) αιτεω
ג) אמר	γ) ζητεω
ד) אוה Pih.	δ) επιθυμεω
ה) בקש Pih.	ε) ποθεω
ו) חשק	ζ) επιποθεω
ז) כסף	η) κατανοησις
ח) חמר	θ) περιεργια
ט) דבר	ι) επιζητεω
י) קוה Pih.	κ) εκζητεω
כ) שאף	λ) ορεγομαι
ל) תאב· תאבה	μ) εξαιτεομαι
מ) רצון	
נ) נתן לב	
ס) מאס	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Begierde nach etwas haben, ſich wünſchen;** dieſes Begehren kann

1) **Gleichgültig** ſeyn

Richt. 8, 24. Eins begehre ich, Gideon, von euch, d. h. hätte ich gern von euch, Iſraeliten א.

1 Sam. 2, 16. Nimm, Prieſter, darnach, was dein Herz begehret, nemlich von dem Opferfleiſch ר.

— 18, 25. Der König, Saul, begehret, d. h. verlanget ב, keine Morgengabe, ausgenommen hundert Vorhäute von den Philiſtern.

— 20, 4. Was dein, Davids, Herz begehret ג, will ich, Jonathan, dir thun.

2 Sam.

2 Sam. 3, 21. Wie du, David, es begehreſt ר.

— 17, 3. Wie du, Abſalom, begehreſt ה.

1 Kön. 9, 1. Alles, was er, Salomo, begehrte ר.

— 10, 13. Alles, was ſie, die Königin von Saba, begehrte ב.

— , 24. Die ganze Welt begehrte ה Salomon zu ſehen.

— 11, 37. Daß du, Jerobeam, regiereſt über alles, was dein Herz begehret, d. h. wünſchet ר.

2 Chron. 9, 12. Eine Parallelſtelle von 1 Kön. 10, 13. ב.

— , 23. Alle Könige auf Erden begehrten ה den Salomo zu ſehen, und ſeine Weisheit zu hören.

Esth. 2, 15. Eſther, nichts, als was Hegai ſagte ה.

Pſ. 17, 12. So wie der Löwe, der des Raubes begehrt, d. h. nach Raub begierig iſt ו.

— 34, 13. Wer iſt, der nicht gut Leben begehrt ב?

Sprüchw. 13, 4. Der Faule begehret ר und bekommt nichts, d. h. ſeine Wünſche werden nicht erfüllt.

— , 12, 19. Wenn das kommt, was man begehret ה.

Pred. 6, 2. Denen Gott alles gegeben hat, was ihr Herz begehret ר.

Hohel. 2, 3. Unter ſeinem, meines, der Sulamith, Geliebten, Schatten zu ſitzen, begehre ich, d. h. wünſche ich ה.

Jer. 39, 12. Wie er, Jeremias, es von dir, Nebuſaradan, begehrt ש.

Klagl. 2, 16. Das iſt der Tag, den wir, Iſraeliten, begehrt haben ו.

Sir. 14, 14. Freude, die du begehrſt α.

Mark. 15, 6. Welchen, Gefangenen, ſie, die Juden, begehrten β.

Luk. 9, 9. Er, Herodes, begehrte γ ihn, Jeſum, zu ſehen.

— 15, 16. Er, dieſer ungehorſame Sohn, begehrte δ ſeinen Bauch mit Träbern zu füllen.

— 16, 21. Er, Lazarus, begehrte δ, ſich zu ſättigen von den Broſamen.

1 Tim. 3, 1. Wenn jemand ein Auffeheramt begehret λ, der begehret etwas wichtiges δ.

Off. 9, 6. Sie, die Menſchen, werden begehren δ zu ſterben.

2) **Gott mißfällig, unerlaubt**

2 Moſ. 34. 24. Niemand ſoll deines, des jüdiſchen, Landes begehren ה.

5 Moſ. 5, 21. Du, Jude, ſollt nicht begehren ה deines Nächſten Haus, Acker, Knecht —.

— 7, 25. Du, Jude, ſollt des Silbers oder Goldes, das daran, an den Götzen, iſt, nicht begehren ה.

Hiob 36, 20. Begehre alſo, Hiob, noch nicht der Nacht, d. h. wünſche dir nicht, aus Ungeduld, den Tod כ.

Jer. 45, 5. Du, Baruch, begehreſt ה außerordentliche Dinge, begehre ſie nicht ה.

Am. 5, 18. Wehe denen, die Jehova's Tag, d. i. Straftag, begehren, nemlich aus Spott ר.

Weish. 15, 6. Die, nemlich Frucht ihrer böſen Werke, ſie, die Gottloſen, begehren ε.

Sir. 25, 27. Begehre ζ ſeiner, des Weibes, nicht darum, nemlich weil es ſchön iſt.

— 42, 26. Schäme dich, eines andern Weibes zu begehren, d. h. Ehebruch zu begehen η.

— = 27. Schäme dich, eines andern Magd zu begehren ϑ.

Matth. 5, 28. Wer ein Weib anſiehet, ſeiner zu begehren, nemlich zur Unzucht δ.

Mark. 8, 11. Luk. 11, 16. Sie, die Phariſäer, begehrten γ von ihm, von Jeſu, ein Zeichen vom Himmel. Luk. 11, 29. Faſt eben ſo ι.

3) **Gott wohlgefällig, rechtmäßig, befohlen**

Neh. 1, 11. Die deinen Namen, d. h. dich, Gott, zu fürchten, d. h. verehren, begehren ב.

Pſ. 20, 5. Er, Gott, gebe dir, David; was dein Herz begehret, nemlich in Abſicht deiner Opfer —.

— 119, 40. Ich, David, begehre ב deiner, Gottes, Befehle, d. h. habe Verlangen nach deinen Geboten.

— ⸗ 130. Faſt eben ſo ב.

— 145, 19. Er, Jehova, thut, was die Gottesfürchtigen begehren, d. h. wünſchen ט.

Sprüchw. 10, 24. Was die Gerechten begehren ל, wird ihnen verliehen.

Jer. 17, 16. Ich, Jehova, begehrte, d. h. wünſchte ר, nicht jene Unglückszeit.

Dan. 10, 12. Wo du, Daniel, von Herzen begehrteſt כ einzuſehen, nemlich was in Zukunft ſich zutragen würde.

Mal. 3, 1. Der verheißene Engel, d. i. der Meßias, deſſen ihr begehret ב.

Weish. 6, 12. Begehret ſie, meine, der Weisheit, Lehren ε.

— 8, 8. Begehret ε jemand, viele Dinge zu wiſſen.

Sir. 6, 37. Dann wird dir Weisheit, wie du begehreſt δ, gegeben.

— 24, 25. Alle, die ihr meiner, der Weisheit als Perſon, begehret δ.

— ⸗ 47. Alle, die der Weisheit begehren ε.

Matth. 13, 17. Viele Propheten und Gerechte haben begehret α, das zu ſehen, was ihr ſehet, nemlich den Meßias.

Luk. 6, 19. Das ganze Volk begehrte γ, ihn, Jeſum, anzurühren.

— 17, 22. Daß ihr, meine Jünger, einen Tag des Menſchenſohn zu ſehen begehren werdet, d. h. die jetzigen Tage, die ihr mit mir zugebracht habt, zurückwünſchen werdet δ.

— 19, 3. Er, Zachäus, begehrte, Jeſum zu ſehen γ.

Apoſtg. 13, 7. Dieſer, Bar-Jehu, begehrte ε, das Wort Gottes zu hören.

— 20, 33. Ich, Paullus, habe weder Silber, noch Gold, noch Kleider von euch begehret, alſo war nie Intereſſe die Abſicht meiner Bemühungen δ.

Hebr. 6, 11. Ich, Paullus, aber begehre δ, daß jeder von euch dieſen Fleis zeige.

— 11, 16. Folglich begehrten λ ſie, die Iſraeliten, eines beſſern, Vaterlandes, nemlich des himmliſchen.

B. Redensarten

1) Gott begehren

Pſ. 91, 14. Er, David, begehret meiner, Gottes, d. h. er liebt mich ר.

Eſ. 26, 9. Mit meinem, des Iſraeliten, Herzen begehre ich deiner, Gottes, des Nachts, d. h. in der ſuche ich mich mit dir zu unterhalten ר.

2) Der Satan begehret eines Menſchen

Luk. 22, 31. Simon, Simon! ſiehe, der Satan hat deiner begehret, d. h. oft wirſt du in Verſuchung gerathen, von mir abzufallen, mir untreu zu werden μ.

C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Huld

5 Moſ. 33, 23. Napthali wird genug haben, was er begehret, beſſer: geſättigt mit Huld מ.

2) Verabſcheuen, hernach als Ausrufungspartikel: Doch nein

Hiob 7, 16. Ich, Hiob, begehre nicht mehr zu leben, beſſer: doch nein! ich lebe nicht ewig ס.

— 9, 21. Ich, Hiob, begehre keines Lebens mehr, beſſer: dann müßte ich mein Leben verabſcheuen, ihm feind ſeyn ס.

CCIII. Begierde.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) חפץ
ב) תאוה · מאוים
ג) תו

b) Griechiſches
α) επιθυμια

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: Beſtreben, Verlangen, Wunſch nach einer Sache; dieſes iſt nun

1) entweder erlaubt

Hiob 31, 16. Habe ich, Hiob, den Dürftigen ihre Begierde, d. h. ihr Verlangen א, verſagt?

Pſ. 38, 10. Herr, du kenneſt alle meine, Davids, Begierden, d. h. Wünſche ב.

2) oder unerlaubt

Pſ. 140, 9. Jehova, erfülle dem Gottloſen ſeine Begierden, d. h. Wünſche ב, nicht.

Gal. 5, 24. Dieſe kreuzigen, d. h. unterdrücken, ihr Fleiſch, d. h. ihre Sinnlichkeit, ſammt den Lüſten und Begierden, d. h. Leidenſchaften α.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: Verſiegelung

Hiob 31, 35. Daß meine, Hiobs, Begierde der Allmächtige erhöre, beſſer: ſiehe meine Verſiegelung! der Höchſte antworte mir ג.

CCIV. Begießen.

1) Wörter

a) Hebräiſches
א) יצק

b) Griechiſches
α) ποτιζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im eigentlichen Verſtande: Eine Sache mit etwas Flüßigem überſchütten

1 Moſ. 35, 14. Er, Jakob begoß, d. h. überſchüttete א, ihn, den Stein, mit Oele.

2) Im **uneigentlichen**: Den Wachsthum, das Zunehmen einer Sache befördern

1 Kor. 3, 6. Apollo hat, das von mir, dem Paullus, Gepflanzte, begoſſen, d. h. ſeinen Wachsthum ihm gegeben, d. i. Apollo hat auf den Grund, den ich gelegt habe, fortgebauet, die chriſtliche Religion weiter ausgebreitet α.

— 7. 8. Faſt eben ſo α.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Zuſammenfließen

Hiob 38, 38. Wenn der Staub begoſſen wird, daß er zu Haufen läuft, eigentlich: daß der Staub durch das Zuſammenfließen, beſſer: veſt, zuſammenfließt ℵ.

CCV. Begnügen.

1) Wörter

Griechiſche

α) αρκεω β) ασπαζομαι

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Mit dem, was man hat, zufrieden ſeyn

Luk. 3, 14. Begnüget euch, Soldaten, mit eurem Solde, d. h. ſeyd damit zufrieden α.

1 Tim. 6, 8. Wenn wir nur Nahrung und Kleider haben, ſo laſſet uns begnügen, d. h. zufrieden ſeyn α.

Hebr. 13, 5. Begnüget euch mit dem, das da iſt, d. h. ſeyd mit dem Eurigen zufrieden α.

2) Einer Sache ſich freuen x).

Hebr. 11, 13. Dieſe alle haben ſich damit begnügen laſſen, d. h. freuten ſich β.

3) In einer Sache noch weiter gehen, einem noch nicht genug ſeyn.

Weish. 14, 22. Damit ließen ſie ſich nicht begnügen, d. h.

x) Dieſes iſt ein hoher Grad von Zufriedenheit.

d. h. das war ihnen noch nicht genug α, daß ſie in der Erkänntnis Gottes ſich irrten.

3 Joh. 1, 10. Er, Diotrephes, läſſet ſich damit nicht begnügen, d. h. das iſt ihm noch nicht genug α.

CCVI. Begreifen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

- א) מששׁ
- ב) העך
- ג) עשה
- ד) תפש
- ה) מצא
- ו) ידע
- ז) סבב
- ח) כול

b) Griechiſche.

- α) καταλαμβανω
- β) εξιχνιαζω
- γ) αισθανομαι
- δ) χωριζω

2) Bedeutungen:

Es hat folgende ſehr verſchiedene **Bedeutungen**

1) Betaſten, befühlen

a) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 27, 12. Es möchte vielleicht mein, Jakobs, Vater, Iſaak, mich begreifen, d. h. betaſten א.

— — 21, 22. Iſaak, den Jakob א.

b) im theologiſchen y).

Ez. 23, 3. Daſelbſt, in Aegypten, ließen ſie, dieſe beyde Schweſtern, ihre Brüſte begreifen, d. h. befühlen ב.

— — 21. Da du, Oholiba, in Aegypten um deiner jugendlichen Brüſte willen deinen Buſen begreifen, d. h. betaſten ב ließeſt.

2) Einen über etwas ertappen, antreffen

4 Moſ. 5, 13. Weil ſie, ſeine Frau, nicht, darüber, nemlich

---

y) Folgende Stellen ſind nicht eigentlich, ſondern bildlich zu nehmen, nemlich unter dieſen zwey Weibsperſonen Unzucht iſt der Iſraeliten (der 10 Stämme) und der Juden (der zwey Stämme) Abgötterey zu verſtehen.

nemlich über dem Ehebruch, iſt begriffen, d. h. ertappt ר worden.

Sprüchw. 6, 31. Wird er, der Dieb, begriffen ה.

Jer. 2, 26. Faſt eben ſo ה.

Joh. 8, 3. Ein Weib, im Ehebruch begriffen, d. h. ertappt α.

— 4. Faſt eben ſo α.

3) **Einſehen, ergründen**

Pſ. 73, 16. Damit ich, Aſſaph, es, nemlich: Warum es den Gottloſen oft ſo gut geht, begreifen, d. h. einſehen ר, möchte.

— 139, 6. Ich, David, kann es, daß du, o Gott, alles wiſſen kannſt, nicht begreifen, d. h. einſehen.

Sir. 18, 2. Wer kann ſeine, Gottes, große Wunder begreifen, d. h. ergründen β?

— 5. Faſt eben ſo, gleichſam die Antwort auf das Vorhergehende, β.

Luk. 9, 45. Daß ſie, die Juden, es, die Rede Jeſu, nicht begriffen γ.

Eph. 3, 18. Damit ihr mit allen Chriſten z) begreifen möget α, welches da ſey.

4) **Umfaſſen**, in etwas begreifen, faſſen.

2 Chron. 4, 2. Ein Maaß, das 30 Ellen ringsherum begreifen, d. h in ſich faſſen ר, konnte.

Eſ. 40, 12. Wer begrif, d. h. umfaſſete ה, die Erde mit einem Dreyling a)?

Joh. 21, 25. Die Welt würde die Bücher nicht begreifen, d. h. faſſen δ.

5) **Ergreifen, annehmen**

Joh. 1, 5. Die Finſternis, d. i. die verblendeten Menſchen

---

z) αγιοι heißt zwar eigentlich: Heilige, dann aber auch: Chriſten, ſ. oben.

a) Wer maß die Erde, d. h. wer beſtimmte die ſo zweckmäßige Größe und Einrichtung der Erde? wer anders, als der Allmächtige, Gott?

ſchen, die Juden, hat es, das Licht, d. i. Aufklärung, nicht begriffen, d. h. nahmen ſie nicht an α.

CCVII. Begürten.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) חגר	α) περιζωννυμι
ב) אסר	β) αναζωννυμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt

1) **Eigentlich:** Mit einem Gürtel etwas umgeben

2 Sam. 6, 14. David war mit einem leinenen Obermantel begürtet א.

Off. 1, 13. Der war um die Bruſt mit einem goldnen Gürtel begürtet α *b*).

2) **Uneigentlich** und **redensartig**

Jer. 1, 17. So begürte nun, Jeremias, deine Lenden, d. h. mache dich fertig, ſchicke dich an ב.

Joel 1, 13. Begürtet euch, nemlich mit Trauergewand, ihr Prieſter, d. h. trauret א.

1 Petr. 1, 13. Darum ſo begürtet die Lenden, d. h. ſeyd immer bereit β, des Gemüths, d. h. in Anſehung deſſelben, d. h. ſeyd immer in der gehörigen Gemüthsverfaſſung.

CCVIII. Behalten.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שום	α) διατηρεω
ב) צפן · צפון	β) τηρεω
ג) שמר · משמרת	γ) αποκειμαι
ד) פקד	δ) φυλασσω
ה) חתה	

γ)

b) Hier beſchreibt Johannes Jeſum, wie er ihn in einer Entzückung als ſiegreichen Ueberwinder ſeiner Feinde erblickt.

nemlich über dem Ehebruch, iſt begriffen, d. h. ertappt ר worden.

Sprüchw. 6, 31. Wird er, der Dieb, begriffen ה.

Jer. 2, 26. Faſt eben ſo ה.

Joh. 8, 3. Ein Weib, im Ehebruch begriffen, d. h. ertappt α.

— — 4. Faſt eben ſo α.

3) **Einſehen, ergründen**

Pſ. 73, 16. Damit ich, Aſſaph, es, nemlich: Warum es den Gottloſen oft ſo gut geht, begreifen, d. h. einſehen ר, möchte.

— 139, 6. Ich, David, kann es, daß du, o Gott, alles wiſſen kannſt, nicht begreifen, d. h. einſehen.

Sir. 18, 2. Wer kann ſeine, Gottes, große Wunder begreifen, d. h. ergründen β?

— — 5. Faſt eben ſo, gleichſam die Antwort auf das Vorhergehende, β.

Luk. 9, 45. Daß ſie, die Juden, es, die Rede Jeſu, nicht begriffen γ.

Eph. 3, 18. Damit ihr mit allen Chriſten z) begreifen möget α, welches da ſey.

4) **Umfaſſen**, in etwas begreifen, faſſen.

2 Chron. 4, 2. Ein Maaß, das 30 Ellen ringsherum begreifen, d. h in ſich faſſen ר, konnte.

Eſ. 40, 12. Wer begrif, d. h. umfaſſete ה, die Erde mit einem Dreyling a)?

Joh. 21, 25. Die Welt würde die Bücher nicht begreifen, d. h. faſſen δ.

5) **Ergreifen, annehmen**

Joh. 1, 5. Die Finſterniß, d. i. die verblendeten Menſchen

---

z) ἁγιοι heißt zwar eigentlich: Heilige, dann aber auch: Chriſten, ſ. oben.

a) Wer maß die Erde, d. h. wer beſtimmte die ſo zweckmäßige Größe und Einrichtung der Erde? wer anders, als der Allmächtige, Gott?

ſchen, die Juden, hat es, das Licht, d. i. Aufklärung, nicht begriffen, d. h. nahmen ſie nicht an α.

CCVII. Begürten.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) חגר
ב) אסר

b) Griechiſche
α) περιζωννυμι
β) αναζωννυμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt

1) **Eigentlich:** Mit einem Gürtel etwas umgeben

2 Sam. 6, 14. David war mit einem leinenen Obermantel begürtet א.

Off. 1, 13. Der war um die Bruſt mit einem goldnen Gürtel begürtet α *b*).

2) **Uneigentlich** und **redensartig**

Jer. 1, 17. So begürte nun, Jeremias, deine Lenden, d. h. mache dich fertig, ſchicke dich an ב.

Joel 1, 13. Begürtet euch, nemlich mit Trauergewand, ihr Prieſter, d. h. trauret א.

1 Petr. 1, 13. Darum ſo begürtet die Lenden, d. h. ſeyd immer bereit β, des Gemüths, d. h. in Anſehung deſſelben, d. h. ſeyd immer in der gehörigen Gemüthsverfaſſung.

CCVIII. Behalten.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) שום
ב) צפון · צפן
ג) משמרת · שמר
ד) פקד
ה) חתה

b) Griechiſche
α) διατηρεω
β) τηρεω
γ) αποκειμαι
δ) φυλασσω

γ)

---

b) Hier beſchreibt Johannes Jeſum, wie er ihn in einer Entzückung als ſiegreichen Ueberwinder ſeiner Feinde erblickt.

נצר (ו
נטר (ז
ירש (ח
אחז (ט
צרק (י
חבל (כ
ראה ·היה (ל
חזק (מ Hiph.
לקח (נ
יתר (ס
קום (ע
כלא (פ
שאר (צ Hiph.
חיה (ק
בעל (ר
עשה (ש
חשך (ת
פליטה (אא
שרת (בב
יכל (גג
זרע (דד

ε) κτιζω
ζ) κρατεω
η) κατεχω
θ) συντηρεω
ι) νικαω
κ) ἱστημι
λ) γινομαι
μ) εμποδιζω
ν) σωζω
ξ) εμμενω
ο) μενω
π) διασωζω
ρ) διδωμι
σ) βεβαιοω
τ) κταομαι
υ) ευλογεω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende Bedeutungen

1) Aufbewahren, aufbehalten, hinwegnehmen zu ſich, aufheben.

a) Etwas Körperliches an einen Ort,

α) im theologiſchen Sinne

1 Moſ. 45, 7. Daß er, Gott, euch, meine, Josephs, Verwandten, auf Erden übrig behalte, d. h. aufbehalte א.

Hiob 21, 19. Gott behält, d. h. hebt auf ב, deſſelben, des Gottloſen, Strafe für ſeine Kinder.

Pred. 3, 6. Behalten, d. h. aufbewahren ג, hat ſeine Zeit.

— 5, 12. Reichthum, behalten, d. h. aufbewahrt ג, dem Beſitzer zum Schaden, nemlich hat gereicht.

Hoſ. 13, 12. Ihre, der Ephraimiten, Sünde iſt behalten, d. h. aufgehoben ב.

Sir.

Sir. 17, 18. Er, Gott, behält, d. h. bewahrt auf die gute That eines Menſchen, wie einen Siegelring.

— 28, 1. Er, Gott, behält, d. h. hebt auf α, ihm ſeine Sünde.

1 Petr. 1, 4. Das, nemlich unverwelkliche Gut, d. i. jene Seligkeit, im Himmel, für den Sieger, behalten, d. h. aufbewahrt β, wird.

2 Petr. 2, 4. Daß ſie, die böſen Engel, zum Gerichte, d. h. zu noch härterer Strafe behalten, d. h. aufbewahrt β, werden.

— , 9. Die Laſterhaften zum Tage des Gerichts, d. h. auf die Zeit, da Strafgerichte über ſie einbrechen werden, zu behalten, d. h. aufzubewahren α.

— , 17. Welchen, ſchändlichen Menſchen, eine dunkle Finſternis in Ewigkeit, d. h. ewiges Unglück, behalten iſt β.

— 3, 7. Daß ſie, Himmel und Erde, d. i. die Welt, zum Feuer behalten werden, d. h. aufbewahrt werden, um durch Feuer unterzugehen β.

Jud. 1, 6. Faſt eben ſo, wie 2 Petr. 2, 4. β.

— , 13. Das Nemliche, wie 2 Petr. 2, 17. nur von Irrlehrern geſagt β.

β) im **philoſophiſchen**

2 Moſ 6, 12. Das ausgeſuchte Lamm ג.

— 16, 23. Die übrige Honigkuchen ג.

— , 32. Einen Gomor voll Manna ג.

— , 33. In einem Gefäße ג.

— 22, 10. Ein Vieh aufzubewahren geben ג.

1 Sam. 9, 23. 24. Ein Stück Fleiſch א. ג.

Sprüchw. 6, 27. Feuer ח.

Hohel. 7, 13. Diesjährige und vorjährige Früchte ב.

Jer. 36, 20. Ein Buch ד.

Luk. 19, 20. Ein Pfund Geld γ.

Joh. 2, 10. Guten Wein β.

Joh. 12, 7. Eine Flaſche Nadelöl β.

b) Ins Gedächtnis, in den Sinn

α) im theologiſchen Sinne

5 Moſ. 4, 6. So behaltet, nemlich in eurem Gedächtnis, ihr Iſraeliten ג, es, das, was ich, Moſes, euch geſagt habe.

— 5, 1. 32. K. 6, 3. K. 7, 11. K. 27, 1. Die Iſraeliten, die Gebote Gottes ג.

Pſ. 119, 11. Ich, David, behalte ב dein, Gottes, Geſetz in meinem Herzen, d. i. Sinn.

Sprüchw. 2, 1. Mein Kind, willt du, meine Vorſchriften bey dir behalten ב.

— 3, 1. Dein Herz, d. i. du, behalte ר meine Vorſchriften.

— 4, 21. Kap. 7, 1. 2. K. 8, 32. K. 22, 1. Faſt eben ſo ג.

Dan. 7, 28. Doch behielt ז ich, Daniel, die Rede Gottes im Traume, in meinem Herzen, d. h. Sinne.

Weish. 6, 11. Wer heilige Lehre heiliglich behält, d. h. im Gedächtnis gut aufbewahrt δ.

Sir. 51, 36. Behaltet ſie, dieſe Lehre ε.

Mark. 9, 10. Sie, dieſe 3 Jünger, behielten ζ die Rede, Jeſu, bey ſich.

Luk. 8, 15. Die das Wort hören und in einem aufrichtigen und unbefleckten Herzen behalten, d. h. aufbewahren η.

1 Kor. 15, 2. Welche, nemlich: Lehre Jeſu, ihr bisher behalten habt η.

1 Theſſ. 5, 21. Das Gute behaltet η.

Off. 1, 3. Die da behalten β, was darinn, nemlich: In den Weißagungen, geſchrieben iſt.

— 3, 8. Du, Biſchof zu Philadelphia, haſt meine, Jeſu, Worte behalten β.

— = 10. Weil du das Wort meiner Geduld, d. h. das Geſetz meiner Religion, in den Leiden geduldig zu ſeyn, behalten haſt β.

β)

β) Im philoſophiſchen

1 Moſ. 37, 11. Sein, Josephs, Vater, Jakob, behielt ג dieſe Worte, d. h. dieſen Traum.

Luk. 2, 19. Maria behielt alle dieſe Worte, nemlich: die ſie von den Hirten hörte ϑ.

— , 51. Seine, Jeſu, Mutter, die Maria, behielt α alles dieſes, dieſen Vorgang, in ihrem Herzen.

2) **Erhalten**, dieſes kann ſo viel heißen, als:

a) Etwas, das man noch nicht beſitzt, **erlangen**

α) im **theologiſchen** Sinne

Weish. 4, 2 Der behalt, d. h. erlangt, den Sieg des keuſchen Kampfes ι.

Sir. 1, 13. Der wird endlich den Segen behalten, d. h. erlangen υ.

Eph. 6, 13. Damit ihr das Feld behalten, d. h. erlangen ϰ möget *c*).

Off. 15, 2. Die gegen das Thier, ſein Bild, ſein Maalzeichen und ſeines Namens Zahl den Sieg behalten, d. h. erlangt β, haben *d*).

β) Im **philoſophiſchen**

4 Moſ. 36, 8. Damit ein jeder von den Iſraeliten ſeines Vaters Erbtheil behalte, d. h. bekomme ח.

Sir. 46, 2. Der, nemlich Joſua, große Siege behielt, d. h. erlangte λ, für das Lieblingsvolk Gottes.

b) Etwas, das man ſchon beſitzt, **noch ferner beſitzen**, oder auch **beſitzen laſſen**

α) Im **theologiſchen** Sinne

Hiob

---

c) Hier wird der Chriſt als ein Krieger vorgeſtellt, der ſtets gegen die Reitzungen zur Sünde zu ſtreiten hat.

d) Der Sinn iſt: Standhafte Chriſten, die ſich durch keine Irrlehrer zu heidniſchen Sitten und Grundſätzen haben verleiten laſſen.

Hiob 17, 9. Aber der Rechtſchaffene behält ſeinen Weg, d. h. bleibt auf ſeiner Tugendbahn ע.

Pſ. 51, 6. Deswegen behältſt du, o Gott, auch Recht in deinem Worte, d. h. die Strafe, die ich fühle, iſt gerecht י.

— 89, 29. Ich, Gott, will ihm, David, meine Gnade ewig behalten, d. h. ſie beſitzen laſſen ג.

Sprüchw. 5, 2. Daß du guten Rath, d. h. Klugheit, behalteſt, d. h. beſitzeſt ג.

Ez. 18, 16. Er behält כ das Pfand nicht.

Mich. 2, 5. Drum wirſt du, iſraelitiſches Volk, keinen behalten, d. h. haben ל, der das Loos wirft in Jehova's Gemeine *e*).

— 7, 18. Der, nemlich Gott, ſeinen Zorn nicht ewig behält, d. h. nicht immer ſtrafet מ.

Sir. 12, 5. Behalte *μ* dein Brod vor ihm, dem Gottloſen, d. h. gieb ihm nichts.

— 41, 15. Siehe zu, daß du einen guten Namen behalteſt, d. h. habeſt.

Hebr. 3, 6. Wenn wir anders das Vertrauen und den Ruhm der Hofnung bis ans Ende feſt behalten werden, d. h. der ſichern Hofnung, einſt zum hohen Ziele des Chriſtenthums zu gelangen, bis an unſer Ende uns rühmen können *η*.

— — 14. Faſt eben ſo im nemlichen Sinne *η*.

Jud. 1, 1. Die in Chriſto Jeſu, d. h. in ſeiner Religion, behalten, d. h. geblieben *β*, ſind.

— — 6. Engel, die ihre Würde nicht behielten.

β) Im philoſophiſchen

1 Moſ.

---

e) Der Prophet will ſagen: Wenn auch gleich die Iſraeliten wieder ihr Land beſitzen ſollten, ſo würden die Ruchloſen keinen Theil daran haben, entweder werden ſie ſelbſt im Elende umkommen, oder doch keine Kinder haben, die ihren Antheil erben.

1 Moſ. 14, 21. Die Güter behalte für dich, Abram ɔ.
— 33, 9. Behalte, Jakob ♭, was du haſt.
3 Moſ. 22, 30. Nichts vom Lobopfer übrig behalten ɒ.
— 25, 30. Dann ſoll der Käufer, das Wohnhaus, behalten ɤ.
Richt. 21, 17. Die Benjaminiten, ihr Erbtheil.
1 Sam. 6, 10. Die Philiſter, ihre Kälber zu Haus ɒ.
2 Sam. 8, 4. 1 Chron. 19, 4. David behielt ɒ hundert Wagen übrig.
Eſr. 4, 16. Dann wirſt du, Arthaſaſtha, vor ihnen, den Juden, nichts behalten, von den Provinzen, dieſſeits des Waſſers, des Euphrats ♭.
Jer. 21, 9. Das Leben behalten ♭.
— 37, 21. Daß man den Jeremias in dem Vorplatze der Hauptwache behalten ᒣ ſollte.
Dan. 5, 17. Behalte ♭ deine Gaben, Belſazar.
Am. 5, 3. Die Stadt ſoll hundert übrig behalten x, und die, nur zehen x.
Sir. 7, 24. Bringt es, das Vieh, dir Nutzen, ſo behalt' es ξ.
Matth. 9, 17. Luk. 5, 38. Dann werden ſie beyde, Moſt und Schläuche, behalten, d. h. man behält dann beydes ϑ.
Apoſtg. 5, 4. Wenn du, Ananias, ihn, den Acker, behalten hätteſt ο.
— 24, 23. Den Paullus zu behalten, nemlich im Arreſte β.
— 25, 4. Paullus ſey zu Cäſarien behalten worden, d. h. im Arreſte β.
— , 21. Faſt eben ſo β.

c) Einen Menſchen **erhalten** in Rückſicht

α) ſeines **leiblichen** Wohles oder Glückſeligkeit

1 Moſ. 12, 12. Dich, Sarah, werden ſie, die Aegyptier, behalten, d. h. beym Leben erhalten ɒ.

4 Moſ. 22, 33. Dann wollt' ich, Engel, die Eſelinn lebendig behalten haben ף.

Pſ. 30, 4. Du, Gott, behielteſt, d. h. erhielteſt ף, mich, David, lebendig.

— 66, 9. Der, nemlich Gott, uns, mich, den David, im Leben behielt, d. h. erhielt ש.

— 79, 11. Behalte, d. h. erhalte ט, die zum Tod Beſtimmte, nemlich uns, Iſraeliten.

Sprüchw. 4, 6. Verlaß ſie, die Weisheit, nicht, ſo wird ſie dich behalten, d. h. vor Unglück erhalten ר.

— 16, 17. Wer ſeinen Weg bewahret, wird ſein Leben behalten נ.

Ez. 18, 27. Der wird ſeine Seele, d. h. ſich, lebendig behalten, d. h. erhalten, d. i. glücklich ſeyn, nemlich irrdiſch ף.

Weish. 14, 5. Daß ſie, die Menſchen, im Schiffe behalten, d. h. erhalten π, werden.

Sir. 44, 18. Er, Noah, iſt auf Erden übrig behalten, d. h. erhalten λ, worden.

— 47, 26. Er, Gott, behielt, d. h. erhielt ϱ, noch etwas über, d. h. von, dem Volke Jakobs.

Mark. 8, 35. Wer ſein Leben behalten, d. h. erhalten ν, will, der wird es verlieren; und wer ſein Leben um meinet und des Evangeliums willen verlieret, der wird es behalten, d. h. oft in großer Lebensgefahr erhalten ν *f*).

1 Petr. 3, 20. Acht Perſonen wurden durch das Waſſer behalten, d. h. erhalten ν.

β) ſeines **geiſtlichen** Wohles vorzüglich

Röm. 5, 9. Wie vielmehr werden wir nun durch ihn, Jeſum, vor dem Zorne, Gottes, d. i. Strafe, behalten, d. h. erhalten ν.

1 Kor.

---

f) Denn die Bekenner meiner Lehre, will Jeſus ſagen, werden unter einem beſondern Schutz und Beyſtande Gottes ſtehen.

1 Kor. 1, 8. Welcher, Gott, euch auch bis zuletzt, bis auf den Tag unſers Herrn Jeſu Chriſti, unſträflich behalten, d. h. erhalten σ, wird.

1 Theſſ. 4, 4. Daß ein jeder unter euch wiſſe, ſein Gefäß, d. i. ſeinen Leib, in Unſträflichkeit und Ehren zu behalten, d. h. zu erhalten τ.

— 5, 23. Euer ganzer Geiſt, d. h. eure durch das Chriſtenthum veredelte Geſinnungen, müſſe ſammt der Seele und dem Leib, d. h. euerm ganzen Ich, auf die Zukunft unſers Herrn Jeſu Chriſti, d. h. bis auf euern Todestag, unſträflich behalten, d. h. erhalten β, werden.

Jak. 1, 27. Sich von der Welt unbefleckt zu behalten, d. h. erhalten β.

Jud. 1, 21. Behaltet, d. h. erhaltet β, euch in der Liebe Gottes, d. h. zu ſeiner Religion.

Off. 3, 10. Daher will auch ich, Jeſus, dich vor der Stunde der Verſuchung behalten, d. h. erhalten β.

3) **Zurechnen**, nemlich Sünde

Joh. 20, 23. Welchen, Menſchen, ihr, meine Apoſtel, ſie, die Sünden, behaltet, d. h. zurechnet ζ, denen ſind ſie behalten, d. h. zugerechnet ζ.

Apoſtg. 7, 60. Herr! behalte, d. h. rechne zu ϰ, ihnen, meinen, des Stephanus, Feinden, dieſe Sünde nicht.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Beobachten**

2 Chron. 13, 11. Denn wir behalten die Hut Jehova's, unſers Gottes, beſſer: Wir beobachten, was uns Gott zu beobachten anbefohlen hat ג.

Pſ. 107, 43. Wer iſt weiſe und behält, beſſer: Beobachtet ג, dieſes.

Joh. 17, 6. Sie, die Menſchen, haben dein, Gottes, Wort behalten, beſſer: Deine Vorſchriften beobachten ſie β.

2) **Bleiben dürfen**

Dan. 10, 13. Da behielt' ich, Daniel, den Sieg bey den Königen in Perſien, beſſer: Daß ich noch bey den perſiſchen Königen bleiben durfte ט.

3) **In Sicherheit ſeyn**

1 Sam. 22, 23. Du, Abjathar, ſollſt mit mir, David, behalten werden, beſſer: Bey mir in Sicherheit ſeyn י.

4) **Reitzen**

Sprüchw. 23, 2. Willſt du das Leben behalten, beſſer: Wenn dich die Begierde reizet ך.

5) **Verſchaffen**

Pſ. 118, 15. 16. Die Rechte des Jehova behält den Sieg, beſſer: Verſchaffet den Sieg ש g).

6) **Entrücken**

Hiob 21, 30. Der Böſe wird behalten bis auf den Tag des Verderbens, beſſer: Daß der Böſewicht oft dem Tage des Verderbens entrücket wird ח.

7) **Einem etwas anſehen**

2 Sam. 13, 32. Denn Abſalom hat es bey ſich behalten, beſſer: Man hat es ihm am Geſicht angeſehen א.

8) **Entkommen, entrinnen**

Eſ. 4, 2. Die behalten werden in Iſrael, beſſer: Den noch entkommenen Iſraeliten אא.

9) **Ausſchicken, ausziehen laſſen**

Jer. 15, 11. Ich, Jehova, will eurer etliche übrig behalten, eigentlich: Wo ich dich nicht gut ausſchicke, d. h. dir nicht eine gute Wohnung gewähre בב.

10) **Ueberlegen ſeyn**, ſtatt den Sieg behalten.

Dan. 7, 21. Welches Horn, Antiochus Epiphanes, ich, Daniel, wider dieſelben, die Heiligen, d. i. die Ver-

---

g) Der Dichter will ſagen: Gott wird den Iſraeliten gewis den Sieg über ihre Feinde verſchaffen.

Verehrer Gottes, den Sieg behalten, beſſer: denſelben überlegen גג, ſah.

11) **Pflanzen**, ſtatt: Zum Saamen behalten

Hoſ. 2, 23. Ich, Jehova, will ſie, die Juden, mir auf Erden zum Saamen behalten, beſſer: Pflanzen will ich ſie mir ins Land דד.

12) In folgenden Stellen **mus es ausgelaſſen werden**

Pſ. 35, 27. Die mir, David, gönnen, daß ich recht behalte, beſſer: Die mir mein Recht wünſchen.

— 45, 5. Ziehe, Salomo, ins Feld, die Elenden bey Recht zu behalten, beſſer: Für unterdrückte Gerechte.

Jer. 12, 1. Jehova, du behälteſt doch Recht, eigentlicher: Du biſt doch gerecht.

Hab. 3, 8. Da du, Jehova, auf deinen Roſſen ritteſt, und deine Wagen den Sieg behielten, beſſer: Wenn du aufſitzeſt deinen Roſſen, deinem Siegeswagen.

CCIX. Beharren.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) יחל Pih.

b) Griechiſche

α) καρτερεω
β) προσμενω
γ) διαμενω
δ) ὑπομονη
ε) εμμενω
ζ) ὑπομενω
η) επιμενω
ϑ) παραμενω

2) Bedeutungen:

A. Es **heiſt**: Bleiben:

1) **Phyſiſch**, bey einem Menſchen

Matth. 15, 32. Sie haben drey Tage bey mir, Jeſu, beharret, d. h. ſind bey mir geblieben β.

2) **Moraliſch**, wo es heiſt:

a) **Einem treu bleiben**

α) **Gott**

Sir. 2, 16. Wehe denen, die nicht beharren, d. h. Gott nicht treu bleiben δ!

3) **Andere, verſchiedene** Redensarten

Pſ. 85, 11. Liebe und Treue ſollen ſich begegnen, d. h. Ruhe und Glück ſoll wieder hergeſtellt werden א.

Sprüchw. 29, 13. Arme und Reiche begegnen einander, d. h. giebt es und muß es geben א.

Am. 5, 19. Wie, wenn jemand vor einem Löwen fliehet, und es begegnet ihm ein Bär, d. h. die von Gott euch, Iſraeliten, angedrohte Strafe und Unglück trift euch ohnfehlbar ג.

Weish. 6, 14. Sie, die Weisheit, begegnet denen, die ſie gern haben, d. h. jeder kann leicht zur Tugend gelangen ζ.

— = 17. Damit ſie, die Weisheit, ihm, der ihrer werth iſt, begegne γ.

Sir. 15, 2. Sie, die Weisheit, wird ihm, der gottesfürchtig iſt, begegnen β, wie eine Mutter, d. h. er wird großen Nutzen haben.

Sir. 31, 40. Begegne ihm, deinem Mitmenſchen, nicht mit harter Rede, d. h. gehe nicht unfreundlich mit ihm um η.

C. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Begegnen laſſen**

1 Moſ. 24, 12. Herr, begegne mir, Knecht Abrahams, heute, beſſer: laß mir begegnen, nemlich was ich ſuche, eine Braut für Iſaak ט.

2) **Entgegengehen**

2 Kön. 1, 3. Begegne, beſſer: gehe entgegen ר, den Boten des Königs von Samarien, Elia.

Sprüchw. 7, 10. Da begegnete ihm, beſſer: gieng ihm, dieſem Jünglinge, entgegen ר, ein Weib im Hurengewand, ſchlau.

Ef. 64, 5. Du, Jehova, begegneſt, beſſer: gehſt entgegen, d. h. ſtehſt hülfreich bey ג, dem, der Tugend liebt.

Hoſ.

Hoſ. 13, 8. Ich, Jehova, will ihnen, den Juden, begegnen, beſſer: entgegen gehen, d. h. ſie ſtrafen א.

Luk. 14, 31. Ob er mit zehen tauſend begegnen, beſſer: entgegen gehen γ könnte dem, der —.

3) **Ergehen**

Pred. 9, 2. Es begegnet: beſſer: ergehet ט einem, wie dem andern.

4) **Geſchehen**

Pred. 11, 8. Denn alles, was ihm begegnet, beſſer: was geſchiebt ר, iſt vergänglich.

5) **Was hinter einem iſt**, die **Zukunft**

5 Moſ. 32, 29. Daß ſie, die Iſraeliten, verſtünden, was ihnen hernach begegnen wird, beſſer: ſtellten ſie ſich ihre Zukunft י vor.

CCI. Begehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עשה
ב) מעל
ג) שאר

b) Griechiſche

α) ποιεω
β) πρασσω
γ) πλεοναζω
δ) αγω
ε) συμπεριφερω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende ſehr verſchiedene **Bedeutungen**

1) **Verüben, ausüben**, indem es blos allein von Ausübung einer Sünde gebraucht wird

1 Moſ. 34, 7. Daß er, Sichem, eine Schandthat an Iſrael begangen, d. h. verübt א, und Jakobs Tochter, die Dina, beſchlafen hatte.

3 Moſ. 20, 12. Denn ſie, der Schwiegervater und die Schnur, haben dann eine Schandthat begangen א.

Joſ. 7, 15. Weil er eine Sünde in Iſrael begangen א hat.

Richt. 9, 29. Damit die, an Jerub-Baals ſiebenzig Söhnen begangene, d. h. verübte —, Grauſamkeit gerochen würde.

Jer. 15, 4. Manaſſe, Abgötterey א.

— , 13. Sünden, die ihr, Iſraeliten, in allen euren Gränzen begangen habt —.

— 29, 23. Daß ſie, Ahab und Zedekia, eine Schandthat in Iſrael begangen haben א.

— 41, 11. Unglück, das Iſmael begangen hatte א.

— 51, 24. Bosheit, die ſie, die Chaldäer, an Zion, d. i. den Iſraeliten, begangen haben א.

Ez. 6, 9. Das Böſe, das ſie, die Iſraeliten, begangen haben א.

— 18, 12. Wodurch, nemlich den Götzendienſt, er, ein Jude, einen Gräuel begehet.

— , 22. Es ſoll aller ſeiner, des Gottloſen, Uebertretung, die er begangen hat א, nicht gedacht werden.

— 23, 39. Solches, nemlich Götzenopfer, haben ſie, die zwölf Stämme, in meinem, Gottes, Tempel begangen א.

Dan. 9, 7. Miſſethat, die ſie, die Juden, gegen dich, Jehova, begangen haben ב.

Joel 3, 24. Um den Frevel, den ſie, Aegypten und Edom, für Irrgläubige überhaupt, an den Juditen, Bekennern der wahren Religion, begangen haben — v).

Hab. 2, 8. 17. Um Menſchenmords und Gewalt willen, an Land, Stadt und Bewohnern von dir, chaldäiſchem Volke, begangen —.

— , 17. Frevel, an Libanon begangen —.

Weish. 12, 4. Weil ſie, die Iſraeliten, feindſelige Werke begiengen β.

Sir.

v) Dieſes iſt eine Weiſsagung auf die Zeiten des Chriſtenthums, denn die Chriſten wurden von den Irrgläubigen verfolgt, und über letztere iſt auch der Unſegen gekommen.

Sir. 23, 3. Auf daß ich, Sirach, nicht Uebels begienge y.

Mark. 15, 7. Die im Aufruhre einen Mord begangen, d. h. verübt α, hatten.

2) **Einen Tag begehen, mit Feyerlichkeiten hinbringen**

a) blos **Menſchen** zu Ehren

Matth. 14, 6. Da Herodes ſeinen Geburtstag begieng, d. h. feyerte δ.

b) **Gott** zu Ehren

Sir. 47, 12. Daß man die Jahresfeſte durch das ganze Land begehen — ſollte.

3) **Umgehen**

Sir. 25, 2. Wenn Mann und Weib ſich mit einander wohl begehen, d. h. umgehen ε.

B. Richtigere **Ueberſetzung** dadurch, daß man

1) Statt: an mir begangen und mein Fleiſch überſetzt: **von mir erlitten**

Jer. 51, 35. Nun aber findet ſich über Babel der Frevel an mir, jüdiſchem Volke, begangen und mein Fleiſch, beſſer: die von mir erlittene λ Gewalt müſſe kommen über Babel.

2) **Es auslässet** in folgenden Stellen:

1 Moſ. 40, 20. Es geſchah des dritten Tages, da begieng Pharao ſeinen Geburtstag, beſſer: am dritten Tage war der Geburtstag des Pharao — w).

Hiob 42, 8. So daß ich, Gott, nicht ſehen laſſe, wie ihr, Hiobs Freunde, Thorheit begangen habt, beſſer: ſo daß ich nicht die Thorheit an euch ſtrafe —.

Jer. 17, 3. Um der Sünde willen, in allen deinen Gränzen begangen, beſſer: ſo will ich, Jehova, deine, israe-

w) Hier iſt der Artikel את vor פרעה Nota genitivi, welches oft der Fall iſt.

litiſchen Volkes, Höhen zum Sündopfer machen, innerhalb aller deiner Gränzen —.

Obadj. 1, 10. Um des Frevels willen, an deinem, Edoms, Bruder, Jakob, begangen, beſſer: um deiner mörderiſchen Gewaltthätigkeit willen gegen deinen Bruder, Jakob —.

CCII. Begehren.

1) Wörter

Hebräiſche	Griechiſche
א) שאל שאלה	α) επιθυμια
ב) חפץ	β) αιτεω
ג) אמר	γ) ζητεω
ד) אוה Pih.	δ) επιθυμεω
ה) בקש Pih.	ε) ποθεω
ו) חשק	ζ) επιποθεω
ז) כסף	η) κατανοησις
ח) חמד	θ) περιεργια
ט) דבר	ι) επιζητεω
י) קוה Pih.	κ) εκζητεω
כ) שאף	λ) ορεγομαι
ל) תאב· תאבה	μ) εξαιτεομαι
מ) רצון	
נ) נתן לב	
ס) מאם	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Begierde nach etwas haben, ſich wünſchen**; dieſes Begehren kann

1) **Gleichgültig** ſeyn

Richt. 8, 24. Eins begehre ich, Gideon, von euch, d. h. hätte ich gern von euch, Iſraeliten א.

1 Sam. 2, 16. Nimm, Prieſter, darnach, was dein Herz begehret, nemlich von dem Opferfleiſch ד.

— 18, 25. Der König, Saul, begehret, d. h. verlanget ב, keine Morgengabe, ausgenommen hundert Vorhäute von den Philiſtern.

— 20, 4. Was dein, Davids, Herz begehret ג, will ich, Jonathan, dir thun.

2 Sam.

2 Sam. 3, 21. Wie du, David, es begehreſt ר.

— 17, 3. Wie du, Abſalom, begehreſt ה.

1 Kön. 9, 1. Alles, was er, Salomo, begehrte ו.

— 10, 13. Alles, was ſie, die Königin von Saba, begehrte ב.

— , 24. Die ganze Welt begehrte ה Salomon zu ſehen.

— 11, 37. Daß du, Jerobeam, regiereſt über alles, was dein Herz begehret, d. h. wünſchet ר.

2 Chron. 9, 12. Eine Parallelſtelle von 1 Kön. 10, 13. ב.

— , 23. Alle Könige auf Erden begehrten ה den Salomo zu ſehen, und ſeine Weisheit zu hören.

Eſth. 2, 15. Eſther, nichts, als was Hegai ſagte ה.

Pſ. 17, 12. So wie der Löwe, der des Raubes begehrt, d. h. nach Raub begierig iſt ו.

— 34, 13. Wer iſt, der nicht gut Leben begehrt ב?

Sprüchw. 13, 4. Der Faule begehret ר und bekommt nichts, d. h. ſeine Wünſche werden nicht erfüllt.

— , 12, 19. Wenn das kommt, was man begehret ה.

Pred. 6, 2. Denen Gott alles gegeben hat, was ihr Herz begehret ר.

Hohel. 2, 3. Unter ſeinem, meines, der Sulamith, Geliebten, Schatten zu ſitzen, begehre ich, d. h. wünſche ich ה.

Jer. 39, 12. Wie er, Jeremias, es von dir, Nebuſaradan, begehrt ש.

Klagl. 2, 16. Das iſt der Tag, den wir, Iſraeliten, begehrt haben ו.

Sir. 14, 14. Freude, die du begehrſt α.

Mark. 15, 6. Welchen, Gefangenen, ſie, die Juden, begehrten β.

Luk. 9, 9. Er, Herodes, begehrte γ ihn, Jeſum, zu ſehen.

— 15, 16. Er, dieſer ungehorſame Sohn, begehrte δ ſeinen Bauch mit Träbern zu füllen.

— 16, 21. Er, Lazarus, begehrte δ, ſich zu ſättigen von den Broſamen.

1 Tim. 3, 1. Wenn jemand ein Aufſeheramt begehret λ, der begehret etwas wichtiges δ.

Off. 9, 6. Sie, die Menſchen, werden begehren δ zu ſterben.

2) Gott mißfällig, unerlaubt

2 Moſ. 34. 24. Niemand ſoll deines, des jüdiſchen, Landes begehren ח.

5 Moſ. 5, 21. Du, Jude, ſollt nicht begehren ח deines Nächſten Haus, Acker, Knecht —.

— 7, 25. Du, Jude, ſollt des Silbers oder Goldes, das daran, an den Götzen, iſt, nicht begehren ח.

Hiob 36, 20. Begehre alſo, Hiob, noch nicht der Nacht, d. h. wünſche dir nicht, aus Ungeduld, den Tod כ.

Jer. 45, 5. Du, Baruch, begehreſt ח außerordentliche Dinge, begehre ſie nicht ח.

Am. 5, 18. Wehe denen, die Jehova's Tag, d. i. Straftag, begehren, nemlich aus Spott ר.

Weish. 15, 6. Die, nemlich Frucht ihrer böſen Werke, ſie, die Gottloſen, begehren ε.

Sir. 25, 27. Begehre ζ ſeiner, des Weibes, nicht darum, nemlich weil es ſchön iſt.

— 42, 26. Schäme dich, eines andern Weibes zu begehren, d. h. Ehebruch zu begehen η.

— = 27. Schäme dich, eines andern Magd zu begehren ϑ.

Matth. 5, 28. Wer ein Weib anſiehet, ſeiner zu begehren, nemlich zur Unzucht δ.

Mark. 8, 11. Luk. 11, 16. Sie, die Phariſäer, begehrten γ von ihm, von Jeſu, ein Zeichen vom Himmel.

Luk. 11, 29. Faſt eben ſo ι.

3) Gott wohlgefällig, rechtmäßig, befohlen

Neh. 1, 11. Die deinen Namen, d. h. dich, Gott, zu fürchten, d. h. verehren, begehren ב.

Pſ. 20, 5. Er, Gott, gebe dir, David, was dein Herz begehret, nemlich in Abſicht deiner Opfer —.

— 119, 40. Ich, David, begehre ל deiner, Gottes, Befehle, d. h. habe Verlangen nach deinen Geboten.

— = 130. Faſt eben ſo ב.

— 145, 19. Er, Jehova, thut, was die Gottesfürchtigen begehren, d. h. wünſchen ר.

Sprüchw. 10, 24. Was die Gerechten begehren ל, wird ihnen verliehen.

Jer. 17, 16. Ich, Jehova, begehrte, d. h. wünſchte ר, nicht jene Unglückszeit.

Dan. 10, 12. Wo du, Daniel, von Herzen begehrteſt ב einzuſehen, nemlich was in Zukunft ſich zutragen würde.

Mal. 3, 1. Der verheißene Engel, d. i. der Meßias, deſſen ihr begehret ב.

Weish. 6, 12. Begehret ſie, meine, der Weisheit, Lehren ε.

— 8, 8. Begehret ε jemand, viele Dinge zu wiſſen.

Sir. 6, 37. Dann wird dir Weisheit, wie du begehreſt δ, gegeben.

— 24, 25. Alle, die ihr meiner, der Weisheit als Perſon, begehret δ.

— = 47. Alle, die der Weisheit begehren ɛ.

Matth. 13, 17. Viele Propheten und Gerechte haben begehret α, das zu ſehen, was ihr ſehet, nemlich den Meßias.

Luk. 6, 19. Das ganze Volk begehrte γ, ihn, Jeſum, anzurühren.

— 17, 22. Daß ihr, meine Jünger, einen Tag des Menſchenſohn zu ſehen begehren werdet, d. h. die jetzigen Tage, die ihr mit mir zugebracht habt, zurückwünſchen werdet δ.

— 19, 3. Er, Zachäus, begehrte, Jeſum zu ſehen γ.

Apoſtg. 13, 7. Dieſer, Bar-Jehu, begehrte ε, das Wort Gottes zu hören.

— 20, 33. Ich, Paullus, habe weder Silber, noch Gold, noch Kleider von euch begehret, alſo war nie Intereſſe die Abſicht meiner Bemühungen δ.

Hebr. 6, 11. Ich, Paullus, aber begehre δ, daß jeder von euch dieſen Fleis zeige.

— 11, 16. Folglich begehrten λ ſie, die Iſraeliten, eines beſſern, Vaterlandes, nemlich des himmliſchen.

B. Redensarten

1) Gott begehren

Pſ. 91, 14. Er, David, begehret meiner, Gottes, d. h. er liebt mich ח.

Eſ. 26, 9. Mit meinem, des Iſraeliten, Herzen begehre ich deiner, Gottes, des Nachts, d. h. in der ſuche ich mich mit dir zu unterhalten ר.

2) Der Satan begehret eines Menſchen

Luk. 22, 31. Simon, Simon! ſiehe, der Satan hat deiner begehret, d. h. oft wirſt du in Verſuchung gerathen, von mir abzufallen, mir untreu zu werden μ.

C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Huld

5 Moſ. 33, 23. Napthali wird genug haben, was er begehret, beſſer: geſättigt mit Huld ש.

2) Verabſcheuen, hernach als Ausrufungspartikel: Doch nein

Hiob 7, 16. Ich, Hiob, begehre nicht mehr zu leben, beſſer: doch nein! ich lebe nicht ewig ס.

— 9, 21. Ich, Hiob, begehre keines Lebens mehr, beſſer: dann müßte ich mein Leben verabſcheuen, ihm feind ſeyn ס.

CCIII. Begierde.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) חפץ
ב) מאויים· תאוה
ג) תו

b) Griechiſches
α) επιθυμια

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: Beſtreben, Verlangen, Wunſch nach einer Sache; dieſes iſt nun

1) entweder erlaubt

Hiob 31, 16. Habe ich, Hiob, den Dürftigen ihre Begierde, d. h. ihr Verlangen א, verſagt?

Pſ. 38, 10. Herr, du kenneſt alle meine, Davids, Begierden, d. h. Wünſche ב.

2) oder unerlaubt

Pſ. 140, 9. Jehova, erfülle dem Gottloſen ſeine Begierden, d. h. Wünſche ב, nicht.

Gal. 5, 24. Dieſe kreuzigen, d. h. unterdrücken, ihr Fleiſch, d. h. ihre Sinnlichkeit, ſammt den Lüſten und Begierden, d. h. Leidenſchaften α.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: Verſiegelung

Hiob 31, 35. Daß meine, Hiobs, Begierde der Allmächtige erhöre, beſſer: ſiehe meine Verſiegelung! der Höchſte antworte mir ג.

CCIV. Begießen.

1) Wörter

a) Hebräiſches
א) יצק

b) Griechiſches
α) ποτιζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im eigentlichen Verſtande: Eine Sache mit etwas Flüßigem überſchütten

1 Moſ. 35, 14. Er, Jakob begoß, d. h. überſchüttete א, ihn, den Stein, mit Oele.

2) Im uneigentlichen: Den Wachsthum, das Zunehmen einer Sache befördern

1 Kor. 3, 6. Apollo hat, das von mir, dem Paullus, Gepflanzte, begoſſen, d. h. ſeinen Wachsthum ihm gegeben, d. i. Apollo hat auf den Grund, den ich gelegt habe, fortgebauet, die chriſtliche Religion weiter ausgebreitet α.

— — 7. 8. Faſt eben ſo α.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Zuſammenfließen

Hiob 38, 38. Wenn der Staub begoſſen wird, daß er zu Haufen läuft, eigentlich: daß der Staub durch das Zuſammenfließen, beſſer: veſt, zuſammenfließt ℵ.

CCV. Begnügen.

1) Wörter

Griechiſche

α) αρκεω β) ασπαζομαι

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Mit dem, was man hat, zufrieden ſeyn

Luk. 3, 14. Begnüget euch, Soldaten, mit eurem Solde, d. h. ſeyd damit zufrieden α.

1 Tim. 6, 8. Wenn wir nur Nahrung und Kleider haben, ſo laſſet uns begnügen, d. h. zufrieden ſeyn α.

Hebr. 13, 5. Begnüget euch mit dem, das da iſt, d. h. ſeyd mit dem Eurigen zufrieden α.

2) Einer Sache ſich freuen x).

Hebr. 11, 13. Dieſe alle haben ſich damit begnügen laſſen, d. h. freuten ſich β.

3) In einer Sache noch weiter gehen, einem noch nicht genug ſeyn.

Weish. 14, 22. Damit ließen ſie ſich nicht begnügen, d. h.

---

x) Dieſes iſt ein hoher Grad von Zufriedenheit.

d. h. das war ihnen noch nicht genug α, daß ſie in der Erkänntnis Gottes ſich irrten.

3 Joh. 1, 10. Er, Diotrephes, läſſet ſich damit nicht begnügen, d. h. das iſt ihm noch nicht genug α.

CCVI. Begreifen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) משש
ב) תעך
ג) עשה
ד) תפש
ה) מצא
ו) ידע
ז) סבב
ח) כול

b) Griechiſche.

α) καταλαμβανω
β) εξιχνιαζω
γ) αισθανομαι
δ) χωριζω

2) Bedeutungen:

Es hat folgende ſehr verſchiedene **Bedeutungen**

1) Betaſten, befühlen

a) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 27, 12. Es möchte vielleicht mein, Jakobs, Vater, Iſaak, mich begreifen, d. h. betaſten א.

— = 21, 22. Iſaak, den Jakob א.

b) im **theologiſchen** y).

Ez. 23, 3. Daſelbſt, in Aegypten, ließen ſie, dieſe beyde Schweſtern, ihre Brüſte begreifen, d. h. befühlen ב.

— = 21. Da du, Oholiba, in Aegypten um deiner jugendlichen Brüſte willen deinen Buſen begreifen, d. h. betaſten ב ließeſt.

2) Einen über etwas ertrappen, antreffen

4 Moſ. 5, 13. Weil ſie, ſeine Frau, nicht, darüber, nemlich

---

y) Folgende Stellen ſind nicht eigentlich, ſondern bildlich zu nehmen, nemlich unter dieſen zwey Weibsperſonen Unzucht iſt der Iſraeliten (der 10 Stämme) und der Juden (der zwey Stämme) Abgötterey zu verſtehen.

nemlich über dem Ehebruch, iſt begriffen, d. h. ertappt ך worden.

Sprüchw. 6, 31. Wird er, der Dieb, begriffen ת.

Jer. 2, 26. Faſt eben ſo ת.

Joh. 8, 3. Ein Weib, im Ehebruch begriffen, d. h. ertappt α.

— • 4. Faſt eben ſo α.

3) Einſehen, ergründen

Pſ. 73, 16. Damit ich, Aſſaph, es, nemlich: Warum es den Gottloſen oft ſo gut geht, begreifen, d. h. einſehen ך, möchte.

— 139, 6. Ich, David, kann es, daß du, o Gott, alles wiſſen kannſt, nicht begreifen, d. h. einſehen.

Sir. 18, 2. Wer kann ſeine, Gottes, große Wunder begreifen, d. h. ergründen β?

— • 5. Faſt eben ſo, gleichſam die Antwort auf das Vorhergehende, β.

Luk. 9, 45. Daß ſie, die Juden, es, die Rede Jeſu, nicht begriffen γ.

Eph. 3, 18. Damit ihr mit allen Chriſten z) begreifen möget α, welches da ſey.

4) Umfaſſen, in etwas begreifen, faſſen.

2 Chron. 4, 2. Ein Maaß, das 30 Ellen ringsherum begreifen, d. h in ſich faſſen ו, konnte.

Eſ. 40, 12. Wer begrif, d. h. umfaſſete ת, die Erde mit einem Dreyling a)?

Joh. 21, 25. Die Welt würde die Bücher nicht begreifen, d. h. faſſen δ.

5) Ergreifen, annehmen

Joh. 1, 5. Die Finſterniß, d. i. die verblendeten Menſchen

z) αγιοι heißt zwar eigentlich: Heilige, dann aber auch: Chriſten, ſ. oben.

a) Wer maß die Erde, d. h. wer beſtimmte die ſo zweckmäßige Größe und Einrichtung der Erde? wer anders, als der Allmächtige, Gott?

ſchen, die Juden, hat es, das Licht, d. i. Aufklärung, nicht begriffen, d. h. nahmen ſie nicht an α.

CCVII. Begürten.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) חגר
ב) אסר

b) Griechiſche
α) περιζωννυμι
β) αναζωννυμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt

1) **Eigentlich:** Mit einem Gürtel etwas umgeben 2 Sam. 6, 14. David war mit einem leinenen Obermantel begürtet א.

Off. 1, 13. Der war um die Bruſt mit einem goldnen Gürtel begürtet α *b*).

2) **Uneigentlich** und **redensartig**

Jer. 1, 17. So begürte nun, Jeremias, deine Lenden, d. h. mache dich fertig, ſchicke dich an ב.

Joel 1, 13. Begürtet euch, nemlich mit Trauergewand, ihr Prieſter, d. h. trauret א.

1 Petr. 1, 13. Darum ſo begürtet die Lenden, d. h. ſeyd immer bereit β, des Gemüths, d. h. in Anſehung deſſelben, d. h. ſeyd immer in der gehörigen Gemüthsverfaſſung.

CCVIII. Behalten.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) שום
ב) צפון · צפן
ג) משמרת · שמר
ד) פקד
ה) חתה

b) Griechiſche
α) διατηρεω
β) τηρεω
γ) αποκειμαι
δ) φυλασσω

γ)

b) Hier beſchreibt Johannes Jeſum, wie er ihn in einer Entzückung als ſiegreichen Ueberwinder ſeiner Feinde erblickt.

ו) נצר	ε) κτιζω
ז) נטר	ζ) κρατεω
ח) ירש	η) κατεχω
ט) אחז	θ) συντηρεω
י) צדק	ι) νικαω
כ) חבל	κ) ἱϛημι
ל) היה · הוה	λ) γινομαι
מ) חזק Hiph.	μ) εμποδιζω
נ) לקח	ν) σωζω
ס) יתר	ξ εμμενω
ע) קום	ο) μενω
פ) כלא	π) διασωζω
צ) שאר Hiph.	ρ) διδωμι
ק) חיה	σ) βεβαιοω
ר) בעל	τ) κταομαι
ש) עשה	υ) ευλογεω
ת) חשך	
אא) פליטה	
בב) שרת	
גג) יכל	
דד) זרע	

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen**

1) Aufbewahren, aufbehalten, hinwegnehmen zu ſich, aufheben.

a) Etwas Körperliches an einen Ort,

α) im **theologiſchen** Sinne

1 Moſ. 45, 7. Daß er, Gott, euch, meine, Josephs, Verwandten, auf Erden übrig behalte, d. h. aufbehalte א.

Hiob 21, 19. Gott behält, d. h. hebt auf ב, deſſelben, des Gottloſen, Strafe für ſeine Kinder.

Pred. 3, 6. Behalten, d. h. aufbewahren ג, hat ſeine Zeit.

— 5, 12. Reichthum, behalten, d. h. aufbewahrt ג, dem Beſitzer zum Schaden, nemlich hat gereicht.

Hoſ. 13, 12. Ihre, der Ephraimiten, Sünde iſt behalten, d. h. aufgehoben ב.

Sir.

Sir. 17, 18. Er, Gott, behält, d. h. bewahrt auf die gute That eines Menſchen, wie einen Siegelring.

— 28, 1. Er, Gott, behält, d. h. hebt auf α, ihm ſeine Sünde.

1 Petr. 1, 4. Das, nemlich unverwelkliche Gut, d. i. jene Seligkeit, im Himmel, für den Sieger, behalten, d. h. aufbewahrt β, wird.

2 Petr. 2, 4. Daß ſie, die böſen Engel, zum Gerichte, d. h. zu noch härterer Strafe behalten, d. h. aufbewahrt β, werden.

— ꝛ 9. Die Laſterhaften zum Tage des Gerichts, d. h. auf die Zeit, da Strafgerichte über ſie einbrechen werden, zu behalten, d. h. aufzubewahren α.

— ꝛ 17. Welchen, ſchändlichen Menſchen, eine dunkle Finſternis in Ewigkeit, d. h. ewiges Unglück, behalten iſt β.

— 3, 7. Daß ſie, Himmel und Erde, d. i. die Welt, zum Feuer behalten werden, d. h. aufbewahrt werden, um durch Feuer unterzugehen β.

Jud. 1, 6. Faſt eben ſo, wie 2 Petr. 2, 4. β.

— ꝛ 13. Das Nemliche, wie 2 Petr. 2, 17. nur von Irrlehrern geſagt β.

β) im philoſophiſchen

2 Moſ 6, 12. Das ausgeſuchte Lamm ג.

— 16, 23. Die übrige Honigkuchen ג.

— ꝛ 32. Einen Gomor voll Manna ג.

— ꝛ 33. In einem Gefäße ג.

— 22, 10. Ein Vieh aufzubewahren geben ג.

1 Sam. 9, 23. 24. Ein Stück Fleiſch א. ג.

Sprüchw. 6, 27. Feuer ח.

Hohel. 7, 13. Diesjährige und vorjährige Früchte צ.

Jer. 36, 20. Ein Buch ד.

Luk. 19, 20. Ein Pfund Geld γ.

Joh. 2, 10. Guten Wein β.

Joh.

Joh. 12, 7. Eine Flaſche Nadelöl β.

b) Ins Gedächtnis, in den Sinn

α) im theologiſchen Sinne

5 Moſ. 4, 6. So behaltet, nemlich in eurem Gedächtnis, ihr Iſraeliten γ, es, das, was ich, Moſes, euch geſagt habe.

— 5, 1. 32. K. 6, 3. K. 7, 11. K. 27, 1. Die Iſraeliten, die Gebote Gottes γ.

Pſ. 119, 11. Ich, David, behalte ב dein, Gottes, Geſetz in meinem Herzen, d. i. Sinn.

Sprüchw. 2, 1. Mein Kind, willt du, meine Vorſchriften bey dir behalten ב.

— 3, 1. Dein Herz, d. i. du, behalte ר meine Vorſchriften.

— 4, 21. Kap. 7, 1. 2. K. 8, 32. K. 22, 1. Faſt eben ſo γ.

Dan. 7, 28. Doch behielt ד ich, Daniel, die Rede Gottes im Traume, in meinem Herzen, d. h. Sinne.

Weish. 6, 11. Wer heilige Lehre heiliglich behält, d. h. im Gedächtnis gut aufbewahrt δ.

Sir. 51, 36. Behaltet ſie, dieſe Lehre ε.

Mark. 9, 10. Sie, dieſe 3 Jünger, behielten ζ die Rede, Jeſu, bey ſich.

Luk. 8, 15. Die das Wort hören und in einem aufrichtigen und unbefleckten Herzen behalten, d. h. aufbewahren η.

1 Kor. 15, 2. Welche, nemlich: Lehre Jeſu, ihr bisher behalten habt η.

1 Theſſ. 5, 21. Das Gute behaltet η.

Off. 1, 3. Die da behalten β, was darinn, nemlich: In den Weißagungen, geſchrieben iſt.

— 3, 8. Du, Biſchof zu Philadelphia, haſt meine, Jeſu, Worte behalten β.

— = 10. Weil du das Wort meiner Geduld, d. h. das Geſetz meiner Religion, in den Leiden geduldig zu ſeyn, behalten haſt β.

β)

β) Im **philoſophiſchen**

1 Moſ. 37, 11. Sein, Joſephs, Vater, Jakob, behielt λ dieſe Worte, d. h. dieſen Traum.

Luk. 2, 19. Maria behielt alle dieſe Worte, nemlich: die ſie von den Hirten hörte ϑ.

— — 51. Seine, Jeſu, Mutter, die Maria, behielt α alles dieſes, dieſen Vorgang, in ihrem Herzen.

2) **Erhalten**, dieſes kann ſo viel heißen, als:

a) Etwas, das man noch nicht beſitzt, **erlangen**

α) im **theologiſchen** Sinne

Weish. 4, 2 Der behalt, d. h. erlangt, den Sieg des keuſchen Kampfes ι.

Sir. 1, 13. Der wird endlich den Segen behalten, d. h. erlangen υ.

Eph. 6, 13. Damit ihr das Feld behalten, d. h. erlangen ϰ möget *c*).

Off. 15, 2. Die gegen das Thier, ſein Bild, ſein Maalzeichen und ſeines Namens Zahl den Sieg behalten, d. h. erlangt β, haben *d*).

β) Im **philoſophiſchen**

4 Moſ. 36, 8. Damit ein jeder von den Iſraeliten ſeines Vaters Erbtheil behalte, d. h. bekomme ח.

Sir. 46, 2. Der, nemlich Joſua, große Siege behielt, d. h. erlangte λ, für das Lieblingsvolk Gottes.

b) Etwas, das man ſchon beſitzt, **noch ferner beſitzen**, oder auch **beſitzen laſſen**

α) Im **theologiſchen** Sinne

Hiob

---

c) Hier wird der Chriſt als ein Krieger vorgeſtellt, der ſtets gegen die Reitzungen zur Sünde zu ſtreiten hat.

d) Der Sinn iſt: Standhafte Chriſten, die ſich durch keine Irrlehrer zu heidniſchen Sitten und Grundſätzen haben verleiten laſſen.

Hiob 17, 9. Aber der Rechtſchaffene behält ſeinen Weg, d. h. bleibt auf ſeiner Tugendbahn ע.

Pſ. 51, 6. Deswegen behältſt du, o Gott, auch Recht in deinem Worte, d. h. die Strafe, die ich fühle, iſt gerecht ⁊.

— 89, 29. Ich, Gott, will ihm, David, meine Gnade ewig behalten, d. h. ſie beſitzen laſſen ג.

Sprüchw. 5, 2. Daß du guten Rath, d. h. Klugheit, behalteſt, d. h. beſitzeſt ג.

Ez. 18, 16. Er behält כ das Pfand nicht.

Mich. 2, 5. Drum wirſt du, iſraelitiſches Volk, keinen behalten, d. h. haben ל, der das Loos wirft in Jehova's Gemeine ε).

— 7, 18. Der, nemlich Gott, ſeinen Zorn nicht ewig behält, d. h. nicht immer ſtrafet מ.

Sir. 12, 5. Behalte μ dein Brod vor ihm, dem Gottloſen, d. h. gieb ihm nichts.

— 41, 15. Siehe zu, daß du einen guten Namen behalteſt, d. h. habeſt.

Hebr. 3, 6. Wenn wir anders das Vertrauen und den Ruhm der Hofnung bis ans Ende feſt behalten werden, d. h. der ſichern Hofnung, einſt zum hohen Ziele des Chriſtenthums zu gelangen, bis an unſer Ende uns rühmen können η.

— , 14. Faſt eben ſo im nemlichen Sinne η.

Jud. 1, 1. Die in Chriſto Jeſu, d. h. in ſeiner Religion, behalten, d. h. geblieben β, ſind.

— , 6. Engel, die ihre Würde nicht behielten.

β) Im philoſophiſchen

1 Moſ.

ε) Der Prophet will ſagen: Wenn auch gleich die Iſraeliten wieder ihr Land beſitzen ſollten, ſo würden die Ruchloſen keinen Theil daran haben, entweder werden ſie ſelbſt im Elende umkommen, oder doch keine Kinder haben, die ihren Antheil erben.

1 Moſ. 14, 21. Die Güter behalte für dich, Abram ɔ.

— 33, 9. Behalte, Jakob ל, was du haſt.

3 Moſ. 22, 30. Nichts vom Lobopfer übrig behalten ɒ.

— 25, 30. Dann ſoll der Käufer, das Wohnhaus, behalten ɔ.

Richt. 21, 17. Die Benjaminiten, ihr Erbtheil.

1 Sam. 6, 10. Die Philiſter, ihre Kälber zu Haus ɒ.

2 Sam. 8, 4. 1 Chron. 19, 4. David behielt ɒ hundert Wagen übrig.

Eſr. 4, 16. Dann wirſt du, Arthaſaſtha, vor ihnen, den Juden, nichts behalten, von den Provinzen, dieſſeits des Waſſers, des Euphrats ל.

Jer. 21, 9. Das Leben behalten ל.

— 37, 21. Daß man den Jeremias in dem Vorplatze der Hauptwache behalten ה ſollte.

Dan. 5, 17. Behalte ל deine Gaben, Belſazar.

Am. 5, 3. Die Stadt ſoll hundert übrig behalten ʏ, und die, nur zehen ʏ.

Sir. 7, 24. Bringt es, das Vieh, dir Nutzen, ſo behalt' es ξ.

Matth. 9, 17. Luk. 5, 38. Dann werden ſie beyde, Moſt und Schläuche, behalten, d. h. man behält dann beydes ϑ.

Apoſtg. 5, 4. Wenn du, Ananias, ihn, den Acker, behalten hätteſt ο.

— 24, 23. Den Paullus zu behalten, nemlich im Arreſte β.

— 25, 4. Paullus ſey zu Cäſarien behalten worden, d. h. im Arreſte β.

— , 21. Faſt eben ſo β.

c) Einen Menſchen **erhalten** in Rückſicht

α) ſeines **leiblichen** Wohles oder Glückſeligkeit

1 Moſ. 12, 12. Dich, Sarah, werden ſie, die Aegyptier, behalten, d. h. beym Leben erhalten ף.

4 Moſ. 22, 33. Dann wollt' ich, Engel, die Eſelinn lebendig behalten haben ף.

Pſ. 30, 4. Du, Gott, behielteſt, d. h. erhielteſt ף, mich, David, lebendig.

— 66, 9. Der, nemlich Gott, uns, mich, den David, im Leben behielt, d. h. erhielt א.

— 79, 11. Behalte, d. h. erhalte ט, die zum Tod Beſtimmte, nemlich uns, Iſraeliten.

Sprüchw. 4, 6. Verlaß ſie, die Weisheit, nicht, ſo wird ſie dich behalten, d. h. vor Unglück erhalten ר.

— 16, 17. Wer ſeinen Weg bewahret, wird ſein Leben behalten נ.

Ez. 18, 27. Der wird ſeine Seele, d. h. ſich, lebendig behalten, d. h. erhalten, d. i. glücklich ſeyn, nemlich irrdiſch ף.

Weish. 14, 5. Daß ſie, die Menſchen, im Schiffe behalten, d. h. erhalten π, werden.

Sir. 44, 18. Er, Noah, iſt auf Erden übrig behalten, d. h. erhalten λ, worden.

— 47, 26. Er, Gott, behielt, d. h. erhielt ϱ, noch etwas über, d. h. von, dem Volke Jakobs.

Mark. 8, 35. Wer ſein Leben behalten, d. h. erhalten ν, will, der wird es verlieren; und wer ſein Leben um meinet und des Evangeliums willen verlieret, der wird es behalten, d. h. oft in großer Lebensgefahr erhalten ν f).

1 Petr. 3, 20. Acht Perſonen wurden durch das Waſſer behalten, d. h. erhalten ν.

β) ſeines **geiſtlichen** Wohles vorzüglich

Röm. 5, 9. Wie vielmehr werden wir nun durch ihn, Jeſum, vor dem Zorne, Gottes, d. i. Strafe, behalten, d. h. erhalten ν.

1 Kor.

---

f) Denn die Bekenner meiner Lehre, will Jeſus ſagen, werden unter einem beſondern Schutz und Beyſtande Gottes ſtehen.

1 Kor. 1, 8. Welcher, Gott, euch auch bis zuletzt, bis auf den Tag unſers Herrn Jeſu Chriſti, unſträflich behalten, d. h. erhalten σ, wird.

1 Theſſ. 4, 4. Daß ein jeder unter euch wiſſe, ſein Gefäß, d. i. ſeinen Leib, in Unſträflichkeit und Ehren zu behalten, d. h. zu erhalten τ.

— 5, 23. Euer ganzer Geiſt, d. h. eure durch das Chriſtenthum veredelte Geſinnungen, müſſe ſammt der Seele und dem Leib, d. h. euerm ganzen Ich, auf die Zukunft unſers Herrn Jeſu Chriſti, d. h. bis auf euern Todestag, unſträflich behalten, d. h. erhalten β, werden.

Jak. 1, 27. Sich von der Welt unbefleckt zu behalten, d. h. erhalten β.

Jud. 1, 21. Behaltet, d. h. erhaltet β, euch in der Liebe Gottes, d. h. zu ſeiner Religion.

Off. 3, 10. Daher will auch ich, Jeſus, dich vor der Stunde der Verſuchung behalten, d. h. erhalten β.

3) **Zurechnen**, nemlich Sünde

Joh. 20, 23. Welchen, Menſchen, ihr, meine Apoſtel, ſie, die Sünden, behaltet, d. h. zurechnet ζ, denen ſind ſie behalten, d. h. zugerechnet ζ.

Apoſtg. 7, 60. Herr! behalte, d. h. rechne zu κ, ihnen, meinen, des Stephanus, Feinden, dieſe Sünde nicht.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Beobachten**

2 Chron. 13, 11. Denn wir behalten die Hut Jehova's, unſers Gottes, beſſer: Wir beobachten, was uns Gott zu beobachten anbefohlen hat ב.

Pſ. 107, 43. Wer iſt weiſe und behält, beſſer: Beobachtet ב, dieſes.

Joh. 17, 6. Sie, die Menſchen, haben dein, Gottes, Wort behalten, beſſer: Deine Vorſchriften beobachten ſie β.

2) **Bleiben dürfen**

Dan. 10, 13. Da behielt' ich, Daniel, den Sieg bey den Königen in Perſien, beſſer: Daß ich noch bey den perſiſchen Königen bleiben durfte ט.

3) **In Sicherheit ſeyn**

1 Sam. 22, 23. Du, Abjathar, ſollſt mit mir, David, behalten werden, beſſer: Bey mir in Sicherheit ſeyn ג.

4) **Reitzen**

Sprüchw. 23, 2. Willſt du das Leben behalten, beſſer: Wenn dich die Begierde reizet ר.

5) **Verſchaffen**

Pſ. 118, 15. 16. Die Rechte des Jehova behält den Sieg, beſſer: Verſchaffet den Sieg ש *g*).

6) **Entrücken**

Hiob 21, 30. Der Böſe wird behalten bis auf den Tag des Verderbens, beſſer: Daß der Böſewicht oft dem Tage des Verderbens entrücket wird ח.

7) **Einem etwas anſehen**

2 Sam. 13, 32. Denn Abſalom hat es bey ſich behalten, beſſer: Man hat es ihm am Geſicht angeſehen א.

8) **Entkommen, entrinnen**

Eſ. 4, 2. Die behalten werden in Iſrael, beſſer: Den noch entkommenen Iſraeliten אא.

9) **Ausſchicken, ausziehen laſſen**

Jer. 15, 11. Ich, Jehova, will eurer etliche übrig behalten, eigentlich: Wo ich dich nicht gut ausſchicke, d. h. dir nicht eine gute Wohnung gewähre בב.

10) **Ueberlegen ſeyn**, ſtatt den Sieg behalten.

Dan. 7, 21. Welches Horn, Antiochus Epiphanes, ich, Daniel, wider dieſelben, die Heiligen, d. i. die Ver-

---

g) Der Dichter will ſagen: Gott wird den Iſraeliten gewis den Sieg über ihre Feinde verſchaffen.

Verehrer Gottes, den Sieg behalten, beſſer: denſelben überlegen גג, ſah.

11) **Pflanzen**, ſtatt: Zum Saamen behalten

Hoſ. 2, 23. Ich, Jehova, will ſie, die Juden, mir auf Erden zum Saamen behalten, beſſer: Pflanzen will ich ſie mir ins Land דד.

12) In folgenden Stellen **mus es ausgelaſſen werden**

Pſ. 35, 27. Die mir, David, gönnen, daß ich recht behalte, beſſer: Die mir mein Recht wünſchen.

— 45, 5. Ziehe, Salomo, ins Feld, die Elenden bey Recht zu behalten, beſſer: Für unterdrückte Gerechte.

Jer. 12, 1. Jehova, du behälteſt doch Recht, eigentlicher: Du biſt doch gerecht.

Hab. 3, 8. Da du, Jehova, auf deinen Roſſen ritteſt, und deine Wagen den Sieg behielten, beſſer: Wenn du aufſitzeſt deinen Roſſen, deinem Siegeswagen.

CCIX. Beharren.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) יחל Pih.

b) Griechiſche

α) καρτερεω
β) προσμενω
γ) διαμενω
δ) ὑπομονη
ε) εμμενω
ζ) ὑπομενω
η) επιμενω
θ) παραμενω

2) Bedeutungen:

A. Es **heiſt**: Bleiben:

1) **Phyſiſch**, bey einem Menſchen

Matth. 15, 32. Sie haben drey Tage bey mir, Jeſu, beharret, d. h. ſind bey mir geblieben β.

2) **Moraliſch**, wo es heiſt:

a) **Einem treu bleiben**

α) **Gott**

Sir. 2, 16. Wehe denen, die nicht beharren, d. h. Gott nicht treu bleiben δ!

β) Jeſu, dem Meßias

Matth. 10, 22. Kap. 24, 13. Mark. 13, 13. Wer bis an das Ende beharret, d. h. mir, Jeſu, treu bleibet ζ, der wird ſelig.

Luk. 22, 28. Ihr, meine Apoſtel, ſeyd es, die ihr bey mir, Jeſu, in meinen Anfechtungen beharret habt, d. h. mir treu geweſen ſeyd γ.

γ) **Menſchen**, ſeinen Freunden

Sir. 12, 14. Aber wenn du ſtrauchelſt, dann beharret er, dein Feind, nicht, d. h. bleibt er dir nicht treu α.

b) **Aushalten**, in einem Geſchäfte, Vorhaben

α) in einer Gott **wohlgefälligen** Sache.

Sir. 11, 20. Beharre, d. h. halte aus ε, in deinem Berufe.

1 Tim. 4, 16. Beharre, Timotheus, d. h. halt aus η, in dieſen Stücken, d. h. in dem, was ich, Paullus, dir bisher vorgetragen habe.

Jak. 1, 25. Wer aber, darinnen, in der vollkommnen Religion Jeſu, beharret ϑ.

β) Gott **misfälligen**

Röm. 6, 1. Sollen wir denn in der Sünde beharren, d. h. aushalten η?

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch: hoffen

Hiob 6, 11. Was hab' ich Hiob, für Kräfte, daß ich möge beharren, beſſer: daß ich noch hoffen dürfte, nemlich zu geneſen א?

CCX. Behüten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חשך

ב) שמר

ג) נצר

ד) שות שמרה

b) Griechiſches

α) εν οφθαλμοις

β) μη διδωμι

γ) μη παραδιδωμι

δ) μη ευρισκω

ε) φυλαττω

ה)

ה) נטר | ζ) διαφυλαττω
ו) שמר Hiph. | η) ῥυω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: Beſchützen, bewahren

1) von Gott gebraucht, wenn das Objekt ſind:

a) Menſchen, oder Theile vom Menſchen

1 Moſ. 20, 6. Darum hab' ich, Gott, dich, Abimelech, auch behütet, d. h. bewahrt א; daß du nicht wieder mich ſündigeſt.

— 28, 15. Ich, Gott, will dich, Jakob behüten, d. h. beſchützen ב, wo du nur hinzieheſt.

— = 20. Wenn Gott, mich, Jakob, auf dem Wege, den ich reiſe, behüten wird ב.

4 Moſ. 6, 24. Jehova behüte, d. h. beſchütze ב, dich, iſraelitiſches Volk.

5 Moſ. 32, 10. Er, Jehova, behütete es, das Erbtheil, d. i. das jüdiſche Volk, wie ſeinen Augapfel, d. h. beſchützete es ſehr ſorgfältig ג.

Joſ. 24, 17. Jehova, unſer Gott, hat uns auf dem ganzen Wege und unter allen Völkern behütet, d. h. beſchützet ב.

1 Sam. 2, 9. Die Tritte ſeiner Lieblinge, der Frommen, behütet ב er, Gott, d. h. Er beſchützet die Frommen, wenn ſie auch gefährliche Wege wandeln.

— 30, 23. Jehova hat uns, den David und ſeine Leute, behütet, d. h. beſchützet ב.

2 Sam. 22, 44. Du, Gott, behüteteſt, d. h. bewahrteſt ב, mich, David, zum Völkerhaupte.

Hiob 29, 2. In den Tagen, da mich, Hiob, Gott behütete, d. h. beſchützte vor Unglück ב.

Pſ. 12, 8. Du, Jehova, wolleſt uns, mich, David, vor dieſer böſen Generation auf immer behüten, d. h. bewahren ג.

— 17, 8. Behüte mich, David, wie einen Augapfel im Auge ב.

Pſ. 31, 24. Die Rechtſchaffenen behütet ג Jehova.

— 32, 7. Du, Jehova, behüteſt ג, mich, David, vor Unglück.

— 64, 2. Behüte, Jehova ג, mein Leben, mich, David, vor dem furchtbaren Feinde, nemlich dem Abſalom.

— 116, 6. Eben ſo, wie Pſ. 31, 24. ב.

— 121, 3. Der dich, David, behütet, d. h. beſchützet ב, ſchläfet nicht.

— ꞉ 5. Jehova behütet dich ב.

— ꞉ 7. Jehova wird dich vor allem Uebel behüten ב; wird behüten dein Leben ב.

— ꞉ 8. Jehova wird dich behüten ב beym Ausgange und Eingange, jetzt und allezeit.

— 140, 2. Behüte, Gott ג, mich, David, vor den Grauſamen.

— 141, 3. Jehova, behüte ר meinen Mund, d. h. bewahre mich vor Läſterungen.

— 145, 20. Jehova behütet ב alle, die ihn lieben.

— 146, 9. Jehova behütet ב, die Fremdlinge und Waiſen.

Sprüchw. 2, 8. Jehova behütet ג die, welche recht thun.

— 3, 26. Er, Jehova, behütet ב deinen Fus.

— 22, 12. Jehova's Augen, d. i. Jehova, behüten ג Einſicht, d. h. was mit Verſtand unternommen wird.

Eſ. 42, 6. Ich, Jehova, behüte ג, dich, Cyrus.

— 49, 8. Faſt eben ſo ג.

Sir. 10, 24. Deswegen behütet α er, Gott, ſie, die ihn fürchten.

— 23, 5. Behüte, Gott β, mich, vor unzüchtigem Geſichte.

— ꞉ 6. Behüte γ, mich, vor unverſchämtem Herzen.

— ꞉ 15. Davor, vor ſolchem Schwören, behüte δ, Gott, das Haus Jakob.

Jud.

Jud. 1, 24. Der, nemlich Gott, euch unſträflich behüten, d. h. bewahren ꞏ, kann.

b) Etwas **Anderes**

Pſ. 127, 1. Wenn Jehova nicht die Stadt behütet, d. h. beſchützet ב.

Eſ. 27, 3. Ich, Jehova, behüte, d. h. beſchütze ג, den Weinberg, d. i. das jüdiſche Land, daher behüt' ג ich ihn Tag und Nacht.

2) von **Engeln** *h*).

2 Moſ. 23, 20. Engel, der dich, iſraelitiſches Volk, auf dem Wege, nach Kanaan, behüte ב.

Pſ. 91, 11. Daß ſie, ſeine, Jehovas, Engel, dich, David, behüten ב auf allen deinen Wegen.

3) von **Menſchen**

a) im **theologiſchen** Sinne

Joſ. 23, 11. Behütet ב eure Seelen, d. h. euch, Iſraeliten, auf das ſorgfältigſte, daß ihr Jehoven, euren Gott, liebet.

1 Kön. 2, 4. Werden deine, Davids, Kinder ihre Wege behüten, d. h. die Vorſchriften ihrer Religion beobachten ב.

Pſ. 34, 14. Behüte deine Zunge vor Böſem, d. h. nimm dich in Acht, daß du nichts Böſes ſprichſt ג.

Sprüchw. 4, 23. Behüte, d. h. bewahre ג, dein Herz mit aller Sorgfalt, nemlich vor Vergeßlichkeit meiner Lehren.

— 7, 5. Daß du vor eines Andern Weibe dich behüten, d. h. bewahren ב, mögeſt.

b)

---

h) Unter Engel ſind hier nicht die erſchaffenen Geiſter zu verſtehen, denn in der erſten Stelle 2 Moſ. 23, 20. ſteht Engel für die Wolkenſäule, als ſichtbares Symbol der Gegenwart Gottes, und in der zweyten, Pſ. 91, 11. für Werkzeuge der Providenz Gottes überhaupt.

b) im philoſophiſchen

1 Sam. 25, 21. Ich, Abigail, hab' umſonſt behütet ב alles, was . . .

— 26, 15. Warum haſt du, Abner, deinen Herrn, den König, Saul, denn nicht behütet ב?

— ſ 16. Faſt eben ſo ב.

Hohel. 1, 6. Aber meinen, der Sulamith, Weinberg, hab' ich nicht behütet, d. h. bewachet ה.

4) von andern Dingen

Pſ. 25, 21. Unſchuld und Redlichkeit müſſen mich, David, behüten, d. h. beſchützen נ.

— 40, 12. Laß deine Güte und Treue, o Gott, jederzeit mich, David, behüten נ.

— 61, 8. Daß ſie, Güte und Treue, ihn, den König, d. i. mich, David, behüten נ.

Sprüchw. 2, 11. Verſtand wird dich behüten נ.

— 4, 6. Liebe ſie, die Weisheit, ſo wird ſie dich behüten, d. h. bewahren vor Fehltritten נ.

— 20, 28. Beſtändige Frömmigkeit behütet, d. h. beſchützt נ, den König.

Weish. 9, 11. Laß, Gott, ſie, die Weisheit, mich behüten ε.

— 10, 1. Dieſe Weisheit behütete ζ den, der am Erſten gemacht war, nemlich Adam.

— ſ 13. Sie, die Weisheit behütete, d. h. bewahrte η ihn, den Verkauften, d. i. Joſeph, vor der Sünde.

Sir. 1, 18. Dieſer, Gottesdienſt, der in Gottesfurcht beſteht, behütet, d. h. bewahret vor Sünde.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Bleiben

Sprüchw. 13, 6. Die Gerechtigkeit behütet den Unſchuldigen, beſſer: Rechtſchaffenheit bleibt auf der Tugendbahn נ.

2) Halten

Jer. 5, 24. Der, nemlich Gott, uns die Aerndte treulich und jährlich behütet, beſſer: Die beſtimmten Aerndtewochen uns hält ב.

3) Sorgfalt, Fleis auf etwas verwenden

Ez. 34, 16. Was fett und ſtark iſt, will ich, Jehova, behüten, beſſer: Auf die fetten und geſunden Schaafe, d. i. die Iſraeliten, will ich Sorgfalt wenden ר.

CCXI. Beißen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) נשך
ב) חרה
ג) נשא

b) Griechiſche.

α) διαφθειρομαι
β) δηγμα
γ) οφιοδηκτος
δ) δακνω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich**: Mit den Zähnen oder der Zunge etwas verwunden.

1 Moſ. 49, 17. Ceraſt, der das Pferd in die Ferſe beißet א.

4 Moſ. 21, 6. Feurige Schlangen, d. i. Ceraſt, die das jüdiſche Volk biſſen א.

— = 8. 9. א. Weish. 16, 5. Von Schlangen α.

Weish. 16, 9. Jene, die Aegypter, von Heuſchrecken und Fliegen bis zu Tode gebiſſen, eigentlich: geſtochen β.

Sir. 12, 13. Gleich als wenn ein Schlangenbeſchwörer gebiſſen wird, nemlich von Schlangen γ.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt:

a) **Beunruhigen, unruhig machen**

Hiob 27, 6. Mein, Hiobs, Gewiſſen beißt, d. h. beunruhigt ב mich nicht wegen meiner Lebenstage.

Hab. 2, 7. O wie plötzlich werden aufwachen, die dich, chaldäiſches Reich, beißen, d. h. beunruhigen, d. h. deine Feinde א.

b)

b) **Gegen einen feindſelig ſeyn, einen haſſen, beleidigen**

Gal. 5, 15. Wenn ihr aber euch unter einander beißet, d. h. haſſet, beleidiget ꝛc.

3) **Redensartig**

Sprüchw. 23, 32. Zuletzt beißet, d. h. ſticht ꝛc, er, der Wein, wie eine Schlange, d. h. Trunkenheit hat die ſchädlichſten, tödliche Folgen.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch: **Tragen**

Hiob 13, 14. Was ſoll ich, Hiob, mein Fleiſch mit meinen Zähnen beißen, beſſer: tragen, d. h. mein Leben ſorgfältig zu erhalten ſuchen ꝛc?

CCXII. Bekannt ſeyn.

1) Wörter.

a) Hebräiſches

א) ידע

b) Griechiſche.

α) γινωσκομαι
β) φανερος
γ) ονομαζω
δ) γνωστος
ε) φανεροω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Erkannt worden ſeyn**

1) von **Gott**

Zach. 14, 7. Ein Tag wird's ſeyn, Jehova allein bekannt, d. h. er weis ihn allein, kein Sterblicher ꝛc.

Sir. 23, 29. Alle Dinge ſind ihm, Gott, bekannt α; ehe ſie geſchaffen werden.

2) von **Menſchen**, welchen **bekannt** ſeyn kann

a) **Gott**:

Pſ. 48, 4. Gott iſt in ihren Palläſten, d. h. bey den Iſraeliten, als Beſchützer, ſeines Volkes, bekannt ꝛc.

— 76, 2. Gott iſt in Juda, d. h. bey den Juden, bekannt, nemlich: Als ein mächtiger Gott ꝛc.

Eſ. 19, 21. Jehova wird den Aegyptern bekannt werden ꝛc.

Eſ. 35, 11. Ich, Jehova, will bey ihnen, den Juden, bekannt werden, d. h. ſie ſollen daraus erkennen, daß ich es ſey א.

— 38, 23. So will ich, Jehova, denn vor vielen Nationen bekannt, d. h. erkannt א, werden.

b) Jeſus, der Meßias

Mark. 6, 14. Denn ſein, Jeſu, Name war nun bekannt β.

Joh. 10, 14. Ich, Jeſus, bin den Meinen, d. h. meinen Bekennern, bekannt, d. h. ſie wiſſen, daß ich es treu mit ihnen meyne α.

Röm. 15, 20. Das Evangelium zu verkündigen, wo Chriſti Name, d. h. Chriſtus, noch nicht bekannt war γ.

c) Menſchen

Joh. 18, 15. Dieſer Jünger, Johannes, war dem Hohenprieſter bekannt δ.

— , 16. Faſt eben ſo δ.

2 Kor. 11, 6. Doch ich, Paullus, bin euch allenthalben wohl bekannt ε.

CCXIII. Bekehren.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) סבב Hiph.	α) επιϛροφη
ב) שום	β) επιϛρεφω
ג) הפך Niph.	γ) τρεφω
	δ) αποϛρεφω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Einen von etwas abwenden: Es iſt zu verſtehen:

1) **Eigentlich:** Von **Bewegung des Körpers** von einem Orte zu dem andern.

Eſ. 49, 5. Daß ich, Cyrus, Jakob, zu ihm, dem Jehova, d. h. in ihr Land, Paläſtina, bekehren, d. h. wiederbringen ב, ſollte.

Eſ.

Eſ. 60, 5. Wenn die Schätze der zu dir, Jeruſalem, (als Sitz der Religion des wahren Gottes; für Chriſtenthum,) bekehret, d. h. gewandt ג, werden.

Jer. 4, 1. Dann ſollſt du, Iſrael, auch dich bekehren, d. h. in dein Land wieder zurückkehren ב.

2) **Uneigentlich:** Von **Lenkung des Gemüths** von dieſer zu jener Sache, und zwar vom Böſen zum Guten

a) Von **der Sünde** zu Gott und der **Tugend** führen

α) **Einen Andern**, wo das Subjekt iſt:

א) **Gott**

2 Kön. 18, 37. Daß du, Jehova, ihr, der Iſraeliten, Herz bekehreſt, d. h. vom Götzendienſte zu der Verehrung deiner, des wahren Gottes א.

ב) **Menſchen**

Jer. 23, 22. Dann würden ſie, die falſchen Propheten, es, das jüdiſche Volk, von ihrem böſen Leben und von der Bosheit ihrer Handlungen zu bekehren ב, ſuchen.

Mal. 2, 6. Er, der Stamm Levi, ſollte viele Sünder bekehren, von ihrem Sündenleben ב.

Sir. 49, 3. Er, Joſia, hatte die große Gnade, das, jüdiſche, Volk zu bekehren, d. h. vom Götzendienſte abzuführen α.

Luk. 1, 16. Er, Johannes, wird viele Iſraeliten zu Gott, ihrem Herrn, bekehren β.

ג) **kein Subjekt**, alſo paſſiv

Eſ. 10, 22. So wird doch nur ein Ueberbleibſel davon, vom jüdiſchen Volke, bekehret werden, nemlich von ihrem Sündenleben und vorzüglich Götzendienſte ב.

1 Theſſ. 1, 9. Wie ihr bekehret ſeyd β zu Gott von den Abgöttern.

β) **Sich ſelbſt**

5 Moſ. 4, 30. Dann wirſt du, iſraelitiſches Volk, dich zu

zu Jehova, deinem Gott, bekehren, nemlich: von der Uebertretung der Gebote Gottes ב.

— 30, 2. 8. 10. Faſt eben ſo ב.

1 Sam. 7, 3. Die Iſraeliten, von der Abgötterey ב.

1 Kön. 8, 33. 35. 47. 48. 2 Chron. 6, 24. 26. 37. 38. Kap 7, 14. K. 24. 19. K. 30, 6. K. 36, 13. Neh. 1, 9. K. 9, 26. 28. 29. 35. Die Iſraeliten, von Uebertretung der Gebote Gottes, beſonders des Götzendienſtes ב.

Hiob 22, 23. Wirſt du, Hiob, zu dem Allmächtigen dich bekehren, d. h. die Sünden von dir entfernen ב *i*).

— 36, 10. Daß ſie, die wegen ihrer Sünden gefangen ſitzen, ſich von dem Unrecht, d. h. ihren begangenen Sünden, bekehren ב.

Pſ. 7, 13. Will er, der Feind, ſich nicht bekehren, d. h. von ſeiner Bosheit ablaſſen ב.

— 51, 15. Daß ſich dieſe Sünder zu dir, Jehova, bekehren, nemlich: von ihren Sünden ב.

Eſ. 6, 10. Sie, die Juden, werden ſich nicht bekehren ב und auch nicht geneſen.

— 10, 21. K. 19, 22. Die Iſraeliten , , ב.

— 55, 7. Der Gottloſe bekehre ב ſich zu Jehova.

— 59, 20. Für die, die ſich von ihren Uebertretungen bekehren ב unter Jakob.

Jer. 3, 7. Bekehre dich, Iſrael, d. i. Reich der zehn Stämme, zu mir, dem Jehova; aber es bekehrte ſich nicht, nemlich: von der Abgötterey ב.

— , 10. Des allen ohngeachtet bekehret ſich ב das verſtockte Juda.

Jer.

i) Hiob war kein laſterhafter Mann geweſen, aber weil er jetzt zu leiden hatte, glaubten es ſeine Freunde, denn damals hielte man Leiden, die einem wiederfuhren, für Beweiſe göttlicher Ungnade wegen begangener Sünden.

Jer. 3, 14. Bekehret euch, ihr abtrünnigen Söhne, das ſind: die zehn Stämme.

— 4, 1. Wirſt du, Iſrael, dich zu mir, dem Jehova, bekehren ב.

— 5, 3. Sie wollen ſich nicht bekehren ב.

— 15, 7. Drohung, weil es ſich nicht bekehren will ב.

— 18, 8. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— 23, 14. Sie, die falſchen Propheten, beſtärken die Boshaftigen, d. h. die Juden in ihrer Bosheit.

— 24, 7. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— 25, 5. Ermahnung, ſich zu bekehren ב.

— 26, 3. Mittel, ſie zu bekehren ב.

— 34, 15. Die Iſraeliten haben ſich bekehrt ב.

— 35, 15. Beweis für die Bemühung Gottes, die Iſraeliten zu bekehren ב.

— 36, 3. 7. Mittel, ſie zu bekehren ב.

— 44, 5. Beyſpiel, daß ſie ſich nicht bekehrt haben ב.

Klagl. 3, 40. Ermahnung durch den Propheten Jeremias, ſich zu bekehren ב.

Ez. 3, 19. Drohung im Nichtbekehrungsfalle ב.

— 13, 22. Den falſchen Propheten wird Strafe angedroht, weil ſie die Ruchloſen in ihrer Ruchloſigkeit beſtärkt haben ב.

— 18, 21. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— , 23. Freude Gottes über die Bekehrung eines Sünders ב.

— , 28. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— , 30. Ermahnung zur Bekehrung ב.

— , 32. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— 33, 9. Drohung im Nichtbekehrungsfalle ב.

— , 11. Freude Gottes über die Bekehrung und Ermahnung zur Bekehrung ב.

— , 14. 19. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

Dan. 9, 13. Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

Hoſ. 3, 5. Vermuthung einer Bekehrung von den Iſraeliten ב.

Hoſ. 7, 10. Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

— , 16. Beyſpiel von einer unnützen Bekehrung ב.

— 11, 5. Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

— 12, 6. K. 14, 2. 3. Joel 2, 12. 13. Ermahnung zur Bekehrung ב.

Am. 4, 6. 8. 9. 11. Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

Jon. 3, 8. Ermahnung zur Bekehrung ב.

— , 10. Beyſpiel von Bekehrung ב.

Mal. 3, 7. Ermahnung zur Bekehrung und Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

Weish. 16, 23. Daß ſich die Gerechten bekehrten γ.

Sir. 5, 8. Daher verziehe nicht, dich zum Herrn zu bekehren β.

— 17, 21. Bekehre dich, Sünder β, zum Herrn.

— , 28. Er, Gott, läſſet ſich gnädig finden von denen, die ſich zu ihm bekehren β.

Matth. 13, 15. Mark. 4, 12. Jeſus wendet hier die Stelle Eſ. 6, 10. (ſ. oben) auf die Juden ſeiner Zeit an β.

Luk. 22, 32. Wenn du, Petrus, dich dermaleins, nach deinem Falle, bekehret haſt β.

Joh. 12, 40. Parallelſtelle von Matth. 13, 15. β.

Apoſtg. 3, 19. Thut Buße, ihr Juden, und bekehret β euch.

— , 26. Damit ein jeder von euch, Juden, ſich von ſeiner Bosheit bekehre δ.

— 4, 15. Daß ihr euch von dieſen falſchen Göttern zu dem wahren Gott bekehren ſollt β.

— 26, 18. Daß ſie, die Heiden, von der Finſterniß zum Lichte und von der Gewalt der Satans zu Gott ſich bekehren, d. h. von der Laſterbahn auf die Tugendbahn ſich wenden β.

— , 20. Daß ſie, die Heiden, Buße thun und ſich zu Gott bekehren möchten β.

— 28, 27. Eben ſo wie Jo. 12, 40. β.

b) von einer falſchen Religion zu der wahren bewegen

α) einen andern

1 Petr. 2, 25. Ihr ſeyd nun zu dem Hirten und Aufſeher eurer Seelen, d. i. zu Jeſu, bekehret, d. h. jetzt, da ihr die Religion Jeſu beſitzet, habt ihr einen Beſchützer β.

Jak. 5, 19. Wenn jemand unter euch, Chriſten, von der Wahrheit, d. h. vom Chriſtenthume, abirren und jemand ihn bekehren, d. h. zum Chriſtenthume bewegen β, würde.

— , 20. Der ſoll wiſſen, daß, wer den Sünder von ſeinem Irrwege bekehret hat, nemlich zum Chriſtenthume β.

β) ſich ſelbſt, d. h. die wahre Religion annehmen

Pſ. 22, 28. Sie, Heiden, würden ſich zu Jehova bekehren, d. h. ſeine Religion, die jüdiſche annehmen ב.

Apoſtg. 9, 35. Dieſe bekehrten ſich zum Herrn, Jeſu, d. h. nahmen ſeine Religion an β.

— 11, 21. Eine große Anzahl bekehrte ſich zum Herrn, Jeſu β.

— 15, 19. Die von den Heiden zu Gott ſich bekehren β.

2 Kor. 3, 16. Wenn es, ihr Herz, ſich zu dem Herrn, Jeſu, bekehren wird β.

B. Richtigere Ueberſetzung durch:

1) Beſſern

Jer. 31, 18. Bekehre, beſſer: beſſere ב, du, Gott, mich, Ephraim, für die Nation der zehen Stämme, ſo werde ich bekehret, beſſer: daß ich gebeſſert heiße, d. i. bleibe ב.

— , 19. Da ich bekehret ward, beſſer: nachdem ich gebeſſert bin ב.

2) Wieder werden

Ez. 16, 55. Deine Schweſter, Sodom und ihre Töchter ſollen bekehret werden, wie ſie vorher geweſen ſind, beſſer: ſollen wieder werden, was ſie vormals waren ב.

3) **Geben, verleihen, wiederbringen**

Mal. 4, 6. Der, nemlich Johannes, der Täufer, ſoll das Herz, d. h. Geſinnungen, der Väter zu den Kindern bekehren, beſſer: wiederbringen, geben ב.

Luk. 1, 17. Zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern β.

4) **Wieder einziehen**

Eſ. 52, 8. Wenn der Herr Zion bekehret, beſſer: wenn Jehova in Zion wieder einzieht ב.

CCXIV. Bekennen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

- א) ידה Hiph. & Hitph.
- ב) נתן תודה
- ג) ידע Hiph.
- ד) נגד Hiph.
- ה) שור
- ו) כלם Niph.

b) Griechiſche

- α) εξομολογεω
- β) ὁμολογεω
- γ) απαγγελλω
- δ) επιγινωσκω
- ε) ὁμολογια
- ζ) αισχυνω
- η) εντρεπω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen:**

1) **Geſtehen, ſagen**

a) **verübtes Böſe**

α) vor **Gott**

3 Moſ. 16, 21. Da ſoll dann Aaron alle Miſſethaten der Iſraeliten, alle ihre Uebertretungen und Sünden auf ihn bekennen, d. h. eingeſtehen א.

— 26, 40. Da werden ſie, die Iſraeliten, ihre und ihrer Väter Sünden bekennen, d. h. eingeſtehen, ſagen א.

4 Moſ. 5, 7. Sie ſollen ihre Sünden bekennen א.

Eſr. 10, 1. Da Eſra bekannte, nemlich: die Sünden des Volkes א.

— , 11. So bekennet, d. h. geſtehet ein, ihr Iſraeliten ב, dem Jehova, nemlich: dieſe eure Sünden.

Neh. 1, 6. Indem ich, Nehemia, die Sünden der Iſraeliten bekenne א.

— 9, 2. Sie, die Iſraeliten, bekannten א ihre Sünde und ihrer Väter Miſſethat.

— • 3. Sie bekannten, nemlich: ihre Sünden vor Gott א.

Pſ. 32, 5. Da bekannte, d. h. geſtund ein ג, ich, David, dir, Gott, meine Sünden; ich bekenne א Jehoven meine Miſſethaten.

Sprüchw. 28, 13. Wer ſie, ſeine Miſſethaten, aber bekennet א und unterläßt, der —

Dan. 9, 20. Da ich, Daniel, meine und meines Volkes Sünden bekannte א.

Matth. 3, 6. Mark. 1, 5. Sie, viele Juden, bekannten ihre Sünden α.

1 Joh. 1, 9. Wenn wir aber unſere Sünden bekennen β.

β) vor **Menſchen**

Sir. 4, 31. Schäme dich nicht, zu bekennen, d. h. einzugeſtehen β, wo du gefehlt haſt.

Apoſtg. 19, 18. Die bekannten, dem Paullus α, was ſie, gegen die Geſetze des Chriſtenthums, verübt hatten.

Jak. 5, 16. Es bekenne α einer dem andern ſeine Sünde.

b) **Etwas anderes**

5 Moſ. 26, 3. Ich, iſraelitiſches Volk, bekenne ר heute Jehoven, daß ich in das Land gekommen bin.

Hiob 42, 3. Ich, Hiob, bekenne, d. h. geſtehe ein ר, daß ich ihn, deinen Rathſchluß, o Gott, begreife.

Dan. 9, 4. Ich, Daniel, bekannte, d. h. ſagte א.

Weish. 18, 13. Da mußten ſie bekennen β, daß dies Volk, die Juden, Gottes Kinder ſeyen.

Sir. 4, 24. Schäme dich nicht, für deine Seele, d. h. für dich, das Recht zu bekennen ζ.

— • 28. Sondern bekenne das Recht frey η.

Matth. 7, 23. Dann werde ich, Jeſus, ihnen, die

ſich

ſich blos für meine Bekenner ausgeben, bekennen, d. h. ſagen β.

Joh. 1, 20. Er, Johannes der Täufer, bekannte, d. h. ſagte β, und läugnete nicht und bekannte β: ich bin nicht Chriſtus.

— 12, 42. Um der Phariſäer willen bekannten, d. h. geſtunden ein β, ſie, viele Glieder des hohen Raths, es, daß ſie Anhänger von Jeſu wären, nicht.

Apoſtg. 23, 8. Die Phariſäer bekannten β beydes, nemlich: die Auferſtehung und die Geiſter.

— 24, 14. Das bekenne β ich, Paullus, aber dir, dem römiſchen Statthalter, daß ich nach einer Religion, nemlich: Jeſu *k*), den Gott meiner Väter verehre.

1 Kor. 14, 25. Er, der Laye, d. i. Nichtchriſt, würde bekennen, d. h. ſagen γ, unter euch wohne Gott wahrhaftig.

Phil. 2, 11. Daß alle Zungen, d. h. Völker ganz verſchiedner Sprachen, bekennen, daß Jeſus Chriſtus der Herr, der ganzen Welt, ſey.

1 Tim. 6, 12. Um deswillen, nemlich: wegen der ewigen Seligkeit, du ein Glaubensbekenntniß vor vielen Zeugen, nemlich in der Taufe, bekannt, d. h. abgelegt β, haſt.

1 Joh. 4, 2. Ein jeder Geiſt, d. h. Lehrer des Chriſtenthums, der da bekennet β, daß Jeſus Chriſtus in das Fleiſch gekommen iſt.

— , 3. Das nehmliche, nur negativ geſagt β.

— , 15. Welcher, Chriſt, nun bekennet, d. h. geſtehet β, daß Jeſus Gottes Sohn iſt.

2 Joh. 1, 7. Irrlehrer, die nicht bekennen β, daß Jeſus Chriſtus in das Fleiſch gekommen iſt.

k) ὁδὸς heißt hier nicht der Weg, ſondern Religion, ſo wie auch das ihm im Hebräiſchen reſpondirende Wort דבר, welches auch oft Religion heißt.

4 Moſ. 22, 33. Dann wollt' ich, Engel, die Eſelinn lebendig behalten haben ף.

Pſ. 30, 4. Du, Gott, behielteſt, d. h. erhielteſt ף, mich, David, lebendig.

— 66, 9. Der, nemlich Gott, uns, mich, den David, im Leben behielt, d. h. erhielt א.

— 79, 11. Behalte, d. h. erhalte ט, die zum Tod Beſtimmte, nemlich uns, Jſraeliten.

Sprüchw. 4, 6. Verlaß ſie, die Weisheit, nicht, ſo wird ſie dich behalten, d. h. vor Unglück erhalten ר.

— 16, 17. Wer ſeinen Weg bewahret, wird ſein Leben behalten נ.

Ez. 18, 27. Der wird ſeine Seele, d. h. ſich, lebendig behalten, d. h. erhalten, d. i. glücklich ſeyn, nemlich irrdiſch ף.

Weish. 14, 5. Daß ſie, die Menſchen, im Schiffe behalten, d. h. erhalten π, werden.

Sir. 44, 18. Er, Noah, iſt auf Erden übrig behalten, d. h. erhalten λ, worden.

— 47, 26. Er, Gott, behielt, d. h. erhielt ϱ, noch etwas über, d. h. von, dem Volke Jakobs.

Mark. 8, 35. Wer ſein Leben behalten, d. h. erhalten ν, will, der wird es verlieren; und wer ſein Leben um meinet und des Evangeliums willen verlieret, der wird es behalten, d. h. oft in großer Lebensgefahr erhalten ν *f*).

1 Petr. 3, 20. Acht Perſonen wurden durch das Waſſer behalten, d. h. erhalten ν.

β) ſeines **geiſtlichen** Wohles vorzüglich

Röm. 5, 9. Wie vielmehr werden wir nun durch ihn, Jeſum, vor dem Zorne, Gottes, d. i. Strafe, behalten, d. h. erhalten ν.

1 Kor.

---

f) Denn die Bekenner meiner Lehre, will Jeſus ſagen, werden unter einem beſondern Schutz und Beyſtande Gottes ſtehen.

1 Kor. 1, 8. Welcher, Gott, euch auch bis zuletzt, bis auf den Tag unſers Herrn Jeſu Chriſti, unſträflich behalten, d. h. erhalten σ, wird.

1 Theſſ. 4, 4. Daß ein jeder unter euch wiſſe, ſein Gefäß, d. i. ſeinen Leib, in Unſträflichkeit und Ehren zu behalten, d. h. zu erhalten τ.

— 5, 23. Euer ganzer Geiſt, d. h. eure durch das Chriſtenthum veredelte Geſinnungen, müſſe ſammt der Seele und dem Leib, d. h. euerm ganzen Ich, auf die Zukunft unſers Herrn Jeſu Chriſti, d. h. bis auf euern Todestag, unſträflich behalten, d. h. erhalten β, werden.

Jak. 1, 27. Sich von der Welt unbefleckt zu behalten, d. h. erhalten β.

Jud. 1, 21. Behaltet, d. h. erhaltet β, euch in der Liebe Gottes, d. h. zu ſeiner Religion.

Off. 3, 10. Daher will auch ich, Jeſus, dich vor der Stunde der Verſuchung behalten, d. h. erhalten β.

3) **Zurechnen**, nemlich Sünde

Joh. 20, 23. Welchen, Menſchen, ihr, meine Apoſtel, ſie, die Sünden, behaltet, d. h. zurechnet ζ, denen ſind ſie behalten, d. h. zugerechnet ζ.

Apoſtg. 7, 60. Herr! behalte, d. h. rechne zu κ, ihnen, meinen, des Stephanus, Feinden, dieſe Sünde nicht.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Beobachten**

2 Chron. 13, 11. Denn wir behalten die Hut Jehova's, unſers Gottes, beſſer: Wir beobachten, was uns Gott zu beobachten anbefohlen hat ב.

Pſ. 107, 43. Wer iſt weiſe und behält, beſſer: Beobachtet ב, dieſes.

Joh. 17, 6. Sie, die Menſchen, haben dein, Gottes, Wort behalten, beſſer: Deine Vorſchriften beobachten ſie β.

2) **Bleiben dürfen**

Dan. 10, 13. Da behielt' ich, Daniel, den Sieg bey den Königen in Perſien, beſſer: Daß ich noch bey den perſiſchen Königen bleiben durfte ט.

3) **In Sicherheit ſeyn**

1 Sam. 22, 23. Du, Abjathar, ſollſt mit mir, David, behalten werden, beſſer: Bey mir in Sicherheit ſeyn ג.

4) **Reitzen**

Sprüchw. 23, 2. Willſt du das Leben behalten, beſſer: Wenn dich die Begierde reizet ר.

5) **Verſchaffen**

Pſ. 118, 15. 16. Die Rechte des Jehova behält den Sieg, beſſer: Verſchaffet den Sieg ש g).

6) **Entrücken**

Hiob 21, 30. Der Böſe wird behalten bis auf den Tag des Verderbens, beſſer: Daß der Böſewicht oft dem Tage des Verderbens entrücket wird ה.

7) **Einem etwas anſehen**

2 Sam. 13, 32. Denn Abſalom hat es bey ſich behalten, beſſer: Man hat es ihm am Geſicht angeſehen א.

8) **Entkommen, entrinnen**

Eſ. 4, 2. Die behalten werden in Iſrael, beſſer: Den noch entkommenen Iſraeliten אא.

9) **Ausſchicken, ausziehen laſſen**

Jer. 15, 11. Ich, Jehova, will eurer etliche übrig behalten, eigentlich: Wo ich dich nicht gut ausſchicke, d. h. dir nicht eine gute Wohnung gewähre בב.

10) **Ueberlegen ſeyn**, ſtatt den Sieg behalten.

Dan. 7, 21. Welches Horn, Antiochus Epiphanes, ich, Daniel, wider dieſelben, die Heiligen, d. i. die Ver-

---

g) Der Dichter will ſagen: Gott wird den Iſraeliten gewis den Sieg über ihre Feinde verſchaffen.

Verehrer Gottes, den Sieg behalten, beſſer: denſelben überlegen גג, ſah.

11) **Pflanzen**, ſtatt: Zum Saamen behalten

Hoſ. 2, 23. Ich, Jehova, will ſie, die Juden, mir auf Erden zum Saamen behalten, beſſer: Pflanzen will ich ſie mir ins Land דד.

12) In folgenden Stellen **mus es ausgelaſſen werden**

Pſ. 35, 27. Die mir, David, gönnen, daß ich recht behalte, beſſer: Die mir mein Recht wünſchen.

— 45, 5. Ziehe, Salomo, ins Feld, die Elenden bey Recht zu behalten, beſſer: Für unterdrückte Gerechte.

Jer. 12, 1. Jehova, du behälteſt doch Recht, eigentlicher: Du biſt doch gerecht.

Hab. 3, 8. Da du, Jehova, auf deinen Roſſen ritteſt, und deine Wagen den Sieg behielten, beſſer: Wenn du aufſitzeſt deinen Roſſen, deinem Siegeswagen.

CCIX. Beharren.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) יחל Pih.

b) Griechiſche

α) καρτερεω
β) προσμενω
γ) διαμενω
δ) ὑπομονη
ε) εμμενω
ζ) ὑπομενω
η) επιμενω
ϑ) παραμενω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Bleiben:

1) **Phyſiſch**, bey einem Menſchen

Matth. 15, 32. Sie haben drey Tage bey mir, Jeſu, beharret, d. h. ſind bey mir geblieben β.

2) **Moraliſch**, wo es heiſt:

a) **Einem treu bleiben**

α) Gott

Sir. 2, 16. Wehe denen, die nicht beharren, d. h. Gott nicht treu bleiben δ!

β) Jeſu, dem Meßias

Matth. 10, 22. Kap. 24, 13. Mark. 13, 13. Wer bis an das Ende beharret, d. h. mir, Jeſu, treu bleibet ζ, der wird ſelig.

Luk. 22, 28. Ihr, meine Apoſtel, ſeyd es, die ihr bey mir, Jeſu, in meinen Anfechtungen beharret habt, d. h. mir treu geweſen ſeyd γ.

γ) Menſchen, ſeinen Freunden

Sir. 12, 14. Aber wenn du ſtrauchelſt, dann beharret er, dein Feind, nicht, d. h. bleibt er dir nicht treu α.

b) Aushalten, in einem Geſchäfte, Vorhaben

α) in einer Gott wohlgefälligen Sache.

Sir. 11, 20. Beharre, d. h. halte aus ε, in deinem Berufe.

1 Tim. 4, 16. Beharre, Timotheus, d. h. halt aus η, in dieſen Stücken, d. h. in dem, was ich, Paullus, dir bisher vorgetragen habe.

Jak. 1, 25. Wer aber, darinnen, in der vollkommnen Religion Jeſu, beharret ϑ.

β) Gott misfälligen

Röm. 6, 1. Sollen wir denn in der Sünde beharren, d. h. aushalten η?

B. Richtigere Ueberſetzung durch: hoffen

Hiob 6, 11. Was hab' ich Hiob, für Kräfte, daß ich möge beharren, beſſer: daß ich noch hoffen dürfte, nemlich zu geneſen א?

CCX. Behüten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) חשך

ב) שמר

ג) נצר

ד) שות שמרה

b) Griechiſches

α) εν οφϑαλμοις

β) μη διδωμι

γ) μη παραδιδωμι

δ) μη ευρισκω

ε) φυλαττω.

נטר ו) שׁמר Hiph. יה | ζ) διαφυλαττω η) ρυω

2) Bedeutungen.

A. Es heißt: Beſchützen, bewahren

1) von Gott gebraucht, wenn das Objekt ſind:

a) Menſchen, oder Theile vom Menſchen

1 Moſ. 20, 6. Darum hab' ich, Gott, dich, Abimelech, auch behütet, d. h. bewahrt א; daß du nicht wieder mich ſündigeſt.

— 28, 15. Ich, Gott, will dich, Jakob behüten, d. h. beſchützen ב, wo du nur hinzieheſt.

— ꞉ 20. Wenn Gott, mich, Jakob, auf dem Wege, den ich reiſe, behüten wird ב.

4 Moſ. 6, 24. Jehova behüte, d. h. beſchütze ב, dich, Iſraelitiſches Volk.

5 Moſ. 32, 10. Er, Jehova, behütete es, das Erbtheil, d. i. das jüdiſche Volk, wie ſeinen Augapfel, d. h. beſchützete es ſehr ſorgfältig ג.

Joſ. 24, 17. Jehova, unſer Gott, hat uns auf dem ganzen Wege und unter allen Völkern behütet, d. h. beſchützet ב.

1 Sam. 2, 9. Die Tritte ſeiner Lieblinge, der Frommen, behütet ב er, Gott, d. h. Er beſchützet die Frommen, wenn ſie auch gefährliche Wege wandeln.

— 30, 23. Jehova hat uns, den David und ſeine Leute, behütet, d. h. beſchützet ב.

2 Sam. 22, 44. Du, Gott, behüteteſt, d. h. bewahrteſt ב, mich, David, zum Völkerhaupte.

Hiob 29, 2. In den Tagen, da mich, Hiob, Gott behütete, d. h. beſchützte vor Unglück ב.

Pſ. 12, 8. Du, Jehova, wolleſt uns, mich, David, vor dieſer böſen Generation auf immer behüten, d. h. bewahren ג.

— 17, 8. Behüte mich, David, wie einen Augapfel im Auge ב.

Pſ. 31, 24. Die Rechtſchaffenen behütet ג Jehova.

— 32, 7. Du, Jehova, behüteſt ג, mich, David, vor Unglück.

— 64, 2. Behüte, Jehova ג, mein Leben, mich, David, vor dem furchtbaren Feinde, nemlich dem Abſalom.

— 116, 6. Eben ſo, wie Pſ. 31, 24. ב.

— 121, 3. Der dich, David, behütet, d. h. beſchützet ב, ſchläfet nicht.

— ≈ 5. Jehova behütet dich ב.

— ≈ 7. Jehova wird dich vor allem Uebel behüten ב; wird behüten dein Leben ב.

— ≈ 8. Jehova wird dich behüten ב beym Ausgange und Eingange, jetzt und allezeit.

— 140, 2. Behüte, Gott ג, mich, David, vor den Grauſamen.

— 141, 3. Jehova, behüte ד meinen Mund, d. h. bewahre mich vor Läſterungen.

— 145, 20. Jehova behütet ב alle, die ihn lieben.

— 146, 9. Jehova behütet ב, die Fremdlinge und Waiſen.

Sprüchw. 2, 8. Jehova behütet ג die, welche recht thun.

— 3, 26. Er, Jehova, behütet ב deinen Fus.

— 22, 12. Jehova's Augen, d. i. Jehova, behüten ג Einſicht, d. h. was mit Verſtand unternommen wird.

Eſ. 42, 6. Ich, Jehova, behüte ג, dich, Cyrus.

— 49, 8. Faſt eben ſo ג.

Sir. 10, 24. Deswegen behütet α er, Gott, ſie, die ihn fürchten.

— 23, 5. Behüte, Gott β, mich, vor unzüchtigem Geſichte.

— ≈ 6. Behüte γ, mich, vor unverſchämtem Herzen.

— ≈ 15. Davor, vor ſolchem Schwören, behüte δ, Gott, das Haus Jakob.

Jud. 1, 24. Der, nemlich Gott, euch unſträflich behüten, d. h. bewahren ſ, kann.

b) Etwas **Anderes**

P. 127, 1. Wenn Jehova nicht die Stadt behütet, d. h. beſchützet ב.

Eſ. 27, 3. Ich, Jehova, behüte, d. h. beſchütze נ, den Weinberg, d. i. das jüdiſche Land, daher behüt' נ ich ihn Tag und Nacht.

2) von **Engeln** *k*).

2 Moſ. 23, 20. Engel, der dich, iſraelitiſches Volk, auf dem Wege, nach Kanaan, behüte ב.

Pſ. 91, 11. Daß ſie, ſeine, Jehovas, Engel, dich, David, behüten ב auf allen deinen Wegen.

3) von **Menſchen**

a) im **theologiſchen** Sinne

Joſ. 23, 11. Behütet ב eure Seelen, d. h. euch, Iſraeliten, auf das ſorgfältigſte, daß ihr Jehoven, euren Gott, liebet.

1 Kön. 2, 4. Werden deine, Davids, Kinder ihre Wege behüten, d. h. die Vorſchriften ihrer Religion beobachten ב.

Pſ. 34, 14. Behüte deine Zunge vor Böſem, d. h. nimm dich in Acht, daß du nichts Böſes ſprichſt נ.

Sprüchw. 4, 23. Behüte, d. h. bewahre נ, dein Herz mit aller Sorgfalt, nemlich vor Vergeßlichkeit meiner Lehren.

— 7, 5. Daß du vor eines Andern Weibe dich behüten, d. h. bewahren ב, mögeſt.

b)

k) Unter Engel ſind hier nicht die erſchaffenen Geiſter zu verſtehen, denn in der erſten Stelle 2 Moſ. 23, 20. ſteht Engel für die Wolkenſäule, als ſichtbares Symbol der Gegenwart Gottes, und in der zweyten, Pſ. 91, 11. für Werkzeuge der Providenz Gottes überhaupt.

b) im philoſophiſchen

1 Sam. 25, 21. Ich, Abigail, hab' umſonſt behütet ב alles, was . .

— 26, 15. Warum haſt du, Abner, deinen Herrn, den König, Saul, denn nicht behütet ב?

— = 16. Faſt eben ſo ב.

Hohel. 1, 6. Aber meinen, der Sulamith, Weinberg, hab' ich nicht behütet, d. h. bewachet ח.

4) von andern Dingen

Pſ. 25, 21. Unſchuld und Redlichkeit müſſen mich, David, behüten, d. h. beſchützen ג.

— 40, 12. Laß deine Güte und Treue, o Gott, jederzeit mich, David, behüten ג.

— 61, 8. Daß ſie, Güte und Treue, ihn, den König, d. i. mich, David, behüten ג.

Sprüchw. 2, 11. Verſtand wird dich behüten ג.

— 4, 6. Liebe ſie, die Weisheit, ſo wird ſie dich behüten, d. h. bewahren vor Fehltritten ג.

— 20, 28. Beſtändige Frömmigkeit behütet, d. h. beſchützt ג, den König.

Weish. 9, 11. Laß, Gott, ſie, die Weisheit, mich behüten ε.

— 10, 1. Dieſe Weisheit behütete ζ den, der am Erſten gemacht war, nemlich Adam.

— = 13. Sie, die Weisheit behütete, d. h. bewahrte η ihn, den Verkauften, d. i. Joſeph, vor der Sünde.

Sir. 1, 18. Dieſer, Gottesdienſt, der in Gottesfurcht beſteht, behütet, d. h. bewahret vor Sünde.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Bleiben

Sprüchw. 13, 6. Die Gerechtigkeit behütet den Unſchuldigen, beſſer: Rechtſchaffenheit bleibt auf der Tugendbahn ג.

2) Halten

Jer. 5, 24. Der, nemlich Gott, uns die Aerndte treulich und jährlich behütet, beſſer: Die beſtimmten Aerndtewochen uns hält ב.

3) **Sorgfalt, Fleis auf etwas verwenden**

Ez. 34, 16. Was fett und ſtark iſt, will ich, Jehova, behüten, beſſer: Auf die fetten und geſunden Schaafe, d. i. die Iſraeliten, will ich Sorgfalt wenden ר.

CCXI. Beißen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) נשׁך
ב) חרה
ג) נשׁא

b) Griechiſche.

α) διαφθειρομαι
β) δηγμα
γ) οφιοδηκτος
δ) δακνω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich**: Mit den Zähnen oder der Zunge etwas verwunden.

1 Moſ. 49, 17. Ceraſt, der das Pferd in die Ferſe beißet א.

4 Moſ. 21, 6. Feurige Schlangen, d. i. Ceraſt, die das jüdiſche Volk biſſen א.

— — 8. 9. א. Weish. 16, 5. Von Schlangen α.

Weish. 16, 9. Jene, die Aegypter, von Heuſchrecken und Fliegen bis zu Tode gebiſſen, eigentlich: geſtochen β.

Sir. 12, 13. Gleich als wenn ein Schlangenbeſchwörer gebiſſen wird, nemlich von Schlangen γ.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt:

a) **Beunruhigen, unruhig machen**

Hiob 27, 6. Mein, Hiobs, Gewiſſen beißt, d. h. beunruhigt ב mich nicht wegen meiner Lebenstage.

Hab. 2, 7. O wie plötzlich werden aufwachen, die dich, chaldäiſches Reich, beißen, d. h. beunruhigen, d. h. deine Feinde א.

b)

b) **Gegen einen feindſelig ſeyn, einen haſſen, beleidigen**

Gal. 5, 15. Wenn ihr aber euch unter einander beißet, d. h. haſſet, beleidiget ꝛc.

3) **Redensartig**

Sprüchw. 23, 32. Zuletzt beißet, d. h. ſticht ꝛc, er, der Wein, wie eine Schlange, d. h. Trunkenheit hat die ſchädlichſten, tödliche Folgen.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch: **Tragen**

Hiob 13, 14. Was ſoll ich, Hiob, mein Fleiſch mit meinen Zähnen beißen, beſſer: tragen, d. h. mein Leben ſorgfältig zu erhalten ſuchen ꝛc?

CCXII. Bekannt ſeyn.

1) Wörter.

a) Hebräiſches	b) Griechiſche.
	α) γινωσκομαι
א) ידע	β) φανερος
	γ) ωνομαζω
	δ) γνωστος
	ε) φανεροω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Erkannt worden ſeyn**

1) von **Gott**

Zach. 14, 7. Ein Tag wird's ſeyn, Jehova allein bekannt, d. h. er weis ihn allein, kein Sterblicher ꝛc.

Sir. 23, 29. Alle Dinge ſind ihm, Gott, bekannt α, ehe ſie geſchaffen werden.

2) von **Menſchen**, welchen **bekannt** ſeyn kann

a) **Gott:**

Pſ. 48, 4. Gott iſt in ihren Pallästen, d. h. bey den Iſraeliten, als Beſchützer, ſeines Volkes, bekannt ꝛc.

— 76, 2. Gott iſt in Juda, d. h. bey den Juden, bekannt, nemlich: Als ein mächtiger Gott ꝛc.

Eſ. 19, 21. Jehova wird den Aegyptern bekannt werden ꝛc.

Eſ. 35, 11. Ich, Jehova, will bey ihnen, den Juden, bekannt werden, d. h. ſie ſollen daraus erkennen, daß ich es ſey א.

— 38, 23. So will ich, Jehova, denn vor vielen Nationen bekannt, d. h. erkannt א, werden.

b) Jeſus, der Meßias

Mark. 6, 14. Denn ſein, Jeſu, Name war nun bekannt β.

Joh. 10, 14. Ich, Jeſus, bin den Meinen, d. h. meinen Bekennern, bekannt, d. h. ſie wiſſen, daß ich es treu mit ihnen meyne α.

Röm. 15, 20. Das Evangelium zu verkündigen, wo Chriſti Name, d. h. Chriſtus, noch nicht bekannt war γ.

c) Menſchen

Joh. 18, 15. Dieſer Jünger, Johannes, war dem Hohenprieſter bekannt δ.

— , 16. Faſt eben ſo δ.

2 Kor. 11, 6. Doch ich, Paullus, bin euch allenthalben wohl bekannt ε.

CCXIII. Bekehren.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) סבב Hiph.

ב) שום

ג) הָפַךְ Niph.

b) Griechiſche

α) επιςροφη

β) επιςρεφω

γ) τρεφω

δ) αποςρεφω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Einen von etwas abwenden: Es iſt zu verſtehen:

1) **Eigentlich:** Von Bewegung des Körpers von einem Orte zu dem andern.

Eſ. 49, 5. Daß ich, Cyrus, Jakob, zu ihm, dem Jehova, d. h. in ihr Land, Paläſtina, bekehren, d. h. wiederbringen ב, ſollte.

Eſ.

Eſ. 60, 5. Wenn die Schätze der zu dir, Jeruſalem, (als Sitz der Religion des wahren Gottes; für Chriſtenthum,) bekehret, d. h. gewandt ג, werden.

Jer. 4, 1. Dann ſollſt du, Iſrael, auch dich bekehren, d. h. in dein Land wieder zurückkehren ב.

2) **Uneigentlich:** Von **Lenkung des Gemüths** von dieſer zu jener Sache, und zwar vom Böſen zum Guten

a) Von **der Sünde** zu Gott und der **Tugend** führen.

α) **Einen Andern**, wo das Subjekt iſt:

א) **Gott**

2 Kön. 18, 37. Daß du, Jehova, ihr, der Iſraeliten, Herz bekehreſt, d. h. vom Götzendienſte zu der Verehrung deiner, des wahren Gottes א.

ב) **Menſchen**

Jer. 23, 22. Dann würden ſie, die falſchen Propheten, es, das jüdiſche Volk, von ihrem böſen Leben und von der Bosheit ihrer Handlungen zu bekehren ב, ſuchen.

Mal. 2, 6. Er, der Stamm Levi, ſollte viele Sünder bekehren, von ihrem Sündenleben ב.

Sir. 49, 3. Er, Joſia, hatte die große Gnade, das, jüdiſche, Volk zu bekehren, d. h. vom Götzendienſte abzuführen α.

Luk. 1, 16. Er, Johannes, wird viele Iſraeliten zu Gott, ihrem Herrn, bekehren β.

ג) **kein Subjekt,** alſo paſſiv

Eſ. 10, 22. So wird doch nur ein Ueberbleibſel davon, vom jüdiſchen Volke, bekehret werden, nemlich von ihrem Sündenleben und vorzüglich Götzendienſte ב.

1 Theſſ. 1, 9. Wie ihr bekehret ſeyd β zu Gott von den Abgöttern.

β) **Sich ſelbſt**

5 Moſ. 4, 30. Dann wirſt du, iſraelitiſches Volk, dich

zu Jehova, deinem Gott, bekehren, nemlich: von der Uebertretung der Gebote Gottes ב.

— 30, 2. 8. 10. Faſt eben ſo ב.

1 Sam. 7, 3. Die Iſraeliten, von der Abgötterey ב.

1 Kön. 8, 33. 35. 47. 48. 2 Chron. 6, 24. 26. 37. 38. Kap. 7, 14. K. 24. 19. K. 30, 6. K. 36, 13. Neh. 1, 9. K. 9 f. 26. 28. 29. 35. Die Iſraeliten, von Uebertretung der Gebote Gottes, beſonders des Götzendienſtes ב.

Hiob 22, 23. Wirſt du, Hiob, zu dem Allmächtigen dich bekehren, d. h. die Sünden von dir entfernen ב *i*).

— 36, 10. Daß ſie, die wegen ihrer Sünden gefangen ſitzen, ſich von dem Unrecht, d. h. ihren begangenen Sünden, bekehren ב.

Pſ. 7, 13. Will er, der Feind, ſich nicht bekehren, d. h. von ſeiner Bosheit ablaſſen ב.

— 51, 15. Daß ſich dieſe Sünder zu dir, Jehova, bekehren, nemlich: von ihren Sünden ב.

Eſ. 6, 10. Sie, die Juden, werden ſich nicht bekehren ב und auch nicht geneſen.

— 10, 21. K. 19, 22. Die Iſraeliten = = ב.

— 55, 7. Der Gottloſe bekehre ב ſich zu Jehova.

— 59, 20. Für die, die ſich von ihren Uebertretungen bekehren ב unter Jakob.

Jer. 3, 7. Bekehre dich, Iſrael, d. i. Reich der zehn Stämme, zu mir, dem Jehova; aber es bekehrte ſich nicht, nemlich: von der Abgötterey ב.

— = 10. Des allen ohngeachtet bekehret ſich ב das verſtockte Juda.

Jer.

---

i) Hiob war kein laſterhafter Mann geweſen, aber weil er jetzt zu leiden hatte, glaubten es ſeine Freunde, denn damals hielte man Leiden, die einem wiederfuhren, für Beweiſe göttlicher Ungnade wegen begangener Sünden.

Jer. 3, 14. Bekehret euch, ihr abtrünnigen Söhne, das ſind: die zehn Stämme.

— 4, 1. Wirſt du, Iſrael, dich zu mir, dem Jehova, bekehren ב.

— 5, 3. Sie wollen ſich nicht bekehren ב.

— 15, 7. Drohung, weil es ſich nicht bekehren will ב.

— 18, 8. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— 23, 14. Sie, die falſchen Propheten, beſtärken die Boshaftigen, d. h. die Juden in ihrer Bosheit.

— 24, 7. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— 25, 5. Ermahnung, ſich zu bekehren ב.

— 26, 3. Mittel, ſie zu bekehren ב.

— 34, 15. Die Iſraeliten haben ſich bekehrt ב.

— 35, 15. Beweis für die Bemühung Gotees, die Iſraeliten zu bekehren ב.

— 36, 3. 7. Mittel, ſie zu bekehren ב.

— 44, 5. Beyſpiel, daß ſie ſich nicht bekehrt haben ב.

Klagl. 3, 40. Ermahnung durch den Propheten Jeremias, ſich zu bekehren ב.

Ez. 3, 19. Drohung im Nichtbekehrungsfalle ב.

— 13, 22. Den falſchen Propheten wird Strafe angedroht, weil ſie die Ruchloſen in ihrer Ruchloſigkeit beſtärkt haben ב.

— 18, 21. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— , 23. Freude Gottes über die Bekehrung eines Sünders ב.

— , 28. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— , 30. Ermahnung zur Bekehrung ב.

— , 32. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

— 33, 9. Drohung im Nichtbekehrungsfalle ב.

— , 11. Freude Gottes über die Bekehrung und Ermahnung zur Bekehrung ב.

— , 14. 19. Verheißung im Bekehrungsfalle ב.

Dan. 9, 13. Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

Hoſ. 3, 5. Vermuthung einer Bekehrung von den Iſraeliten ב.

Hoſ. 7, 10. Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

— , 16. Beyſpiel von einer unnützen Bekehrung ב.

— 11, 5. Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

— 12, 6. K. 14, 2. 3. Joel 2, 12. 13. Ermahnung zur Bekehrung ב.

Am. 4, 6. 8. 9. 11. Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

Jon. 3, 8. Ermahnung zur Bekehrung ב.

— , 10. Beyſpiel von Bekehrung ב.

Mal. 3, 7. Ermahnung zur Bekehrung und Beyſpiel von Nichtbekehrung ב.

Weish. 16, 23. Daß ſich die Gerechten bekehrten γ.

Sir. 5, 8. Daher verziehe nicht, dich zum Herrn zu bekehren β.

— 17, 21. Bekehre dich, Sünder β, zum Herrn.

— , 28. Er, Gott, läſſet ſich gnädig finden von denen, die ſich zu ihm bekehren β.

Matth. 13, 15. Mark. 4, 12. Jeſus wendet hier die Stelle Eſ. 6, 10. (ſ. oben) auf die Juden ſeiner Zeit an β.

Luk. 22, 32. Wenn du, Petrus, dich dermaleins, nach deinem Falle, bekehret haſt β.

Joh. 12, 40. Parallelſtelle von Matth. 13, 15. β.

Apoſtg. 3, 19. Thut Buße, ihr Juden, und bekehret β euch.

— , 26. Damit ein jeder von euch, Juden, ſich von ſeiner Bosheit bekehre δ.

— 4, 15. Daß ihr euch von dieſen falſchen Göttern zu dem wahren Gott bekehren ſollt β.

— 26, 18. Daß ſie, die Heiden, von der Finſterniß zum Lichte und von der Gewalt der Satans zu Gott ſich bekehren, d. h. von der Laſterbahn auf die Tugendbahn ſich wenden β.

— , 20. Daß ſie, die Heiden, Buße thun und ſich zu Gott bekehren möchten β.

— 28, 27. Eben ſo wie Jo. 12, 40. β.

b) von einer falſchen Religion zu der wahren bewegen

α) einen andern

1 Petr. 2, 25. Ihr ſeyd nun zu dem Hirten und Aufſeher eurer Seelen, d. i. zu Jeſu, bekehret, d. h. jetzt, da ihr die Religion Jeſu beſitzet, habt ihr einen Beſchützer β.

Jak. 5, 19. Wenn jemand unter euch, Chriſten, von der Wahrheit, d. h. vom Chriſtenthume, abirren und jemand ihn bekehren, d. h. zum Chriſtenthume bewegen β, würde.

— 20. Der ſoll wiſſen, daß, wer den Sünder von ſeinem Irrwege bekehret hat, nemlich zum Chriſtenthume β.

β) ſich ſelbſt, d. h. die wahre Religion annehmen

Pſ. 22, 28. Sie, Heiden, würden ſich zu Jehova bekehren, d. h. ſeine Religion, die jüdiſche annehmen ב.

Apoſtg. 9, 35. Dieſe bekehrten ſich zum Herrn, Jeſu, d. h. nahmen ſeine Religion an β.

— 11, 21. Eine große Anzahl bekehrte ſich zum Herrn, Jeſu β.

— 15, 19. Die von den Heiden zu Gott ſich bekehren β.

2 Kor. 3, 16. Wenn es, ihr Herz, ſich zu dem Herrn, Jeſu, bekehren wird β.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) Beſſern

Jer. 31, 18. Bekehre, beſſer: beſſere ב, du, Gott, mich, Ephraim, für die Nation der zehen Stämme, ſo werde ich bekehret, beſſer: daß ich gebeſſert heiße, d. i. bleibe ב.

— 19. Da ich bekehret ward, beſſer: nachdem ich gebeſſert bin ב.

2) Wieder werden

Ez. 16, 55. Deine Schweſter, Sodom und ihre Töchter ſollen bekehret werden, wie ſie vorher geweſen ſind, beſſer: ſollen wieder werden, was ſie vormals waren ב.

3) **Geben, verleihen, wiederbringen**

Mal. 4, 6. Der, nemlich Johannes, der Täufer, ſoll das Herz, d. h. Geſinnungen, der Väter zu den Kindern bekehren, beſſer: wiederbringen, geben ב.

Luk. 1, 17. Zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern β.

4) **Wieder einziehen**

Eſ. 52, 8. Wenn der Herr Zion bekehret, beſſer: wenn Jehova in Zion wieder einzieht ב.

CCXIV. Bekennen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ידה Hiph. & Hitph.
ב) נתן תודה
ג) ידע Hiph.
ד) נגד Hiph.
ה) שור
ו) כלם Niph.

b) Griechiſche

α) εξομολογεω
β) ὁμολογεω
γ) απαγγελλω
δ) επιγινωσκω
ε) ὁμολογια
ζ) αισχυνω
η) εντρεπω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen:**

1) **Geſtehen, ſagen**

a) **verübtes Böſe**

α) vor **Gott**

3 Moſ. 16, 21. Da ſoll dann Aaron alle Miſſethaten der Iſraeliten, alle ihre Uebertretungen und Sünden auf ihn bekennen, d. h. eingeſtehen א.

— 26, 40. Da werden ſie, die Iſraeliten, ihre und ihrer Väter Sünden bekennen, d. h. eingeſtehen, ſagen א.

4 Moſ. 5, 7. Sie ſollen ihre Sünden bekennen א.

Eſr. 10, 1. Da Eſra bekannte, nemlich: die Sünden des Volkes א.

— , 11. So bekennet, d. h. geſtehet ein, ihr Iſraeliten ב, dem Jehova, nemlich: dieſe eure Sünden.

Neh. 1, 6. Indem ich, Nehemia, die Sünden der Iſraeliten bekenne א.

— 9, 2. Sie, die Iſraeliten, bekannten א ihre Sünde und ihrer Väter Miſſethat.

— „ 3. Sie bekannten, nemlich: ihre Sünden vor Gott א.

Pſ. 32, 5. Da bekannte, d. h. geſtund ein ג, ich, David, dir, Gott, meine Sünden; ich bekenne א Jehoven meine Miſſethaten.

Sprüchw. 28, 13. Wer ſie, ſeine Miſſethaten, aber bekennet א und unterläßt, der —

Dan. 9, 20. Da ich, Daniel, meine und meines Volkes Sünden bekannte א.

Matth. 3, 6. Mark. 1, 5. Sie, viele Juden, bekannten ihre Sünden α.

1 Joh. 1, 9. Wenn wir aber unſere Sünden bekennen β.

β) vor **Menſchen**

Sir. 4, 31. Schäme dich nicht, zu bekennen, d. h. eingeſtehen β, wo du gefehlt haſt.

Apoſtg. 19, 18. Die bekannten, dem Paullus α, was ſie, gegen die Geſetze des Chriſtenthums, verübt hatten.

Jak. 5, 16. Es bekenne α einer dem andern ſeine Sünde.

b) **Etwas anderes**

5 Moſ. 26, 3. Ich, iſraelitiſches Volk, bekenne ה heute Jehoven, daß ich in das Land gekommen bin.

Hiob 42, 3. Ich, Hiob, bekenne, d. h. geſtehe ein ה, daß ich ihn, deinen Rathſchluß, o Gott, begreife.

Dan. 9, 4. Ich, Daniel, bekannte, d. h. ſagte א.

Weish. 18, 13. Da mußten ſie bekennen β, daß dies Volk, die Juden, Gottes Kinder ſeyen.

Sir. 4, 24. Schäme dich nicht, für deine Seele, d. h. für dich, das Recht zu bekennen ζ.

— „ 28. Sondern bekenne das Recht frey η.

Matth. 7, 23. Dann werde ich, Jeſus, ihnen, die

ſich

ſich blos für meine Bekenner ausgeben, bekennen, d. h. ſagen β.

Joh. 1, 20. Er, Johannes der Täufer, bekannte, d. h. ſagte β, und läugnete nicht und bekannte β: ich bin nicht Chriſtus.

— 12, 42. Um der Phariſäer willen bekannten, d. h. geſtunden ein β, ſie, viele Glieder des hohen Raths, es, daß ſie Anhänger von Jeſu wären, nicht.

Apoſtg. 23, 8. Die Phariſäer bekannten β beydes, nemlich: die Auferſtehung und die Geiſter.

— 24, 14. Das bekenne β ich, Paullus, aber dir, dem römiſchen Statthalter, daß ich nach einer Religion, nemlich: Jeſu *k*), den Gott meiner Väter verehre.

1 Kor. 14, 25. Er, der Laye, d. i. Nichtchriſt, würde bekennen, d. h. ſagen γ, unter euch wohne Gott wahrhaftig.

Phil. 2, 11. Daß alle Zungen, d. h. Völker ganz verſchiedner Sprachen, bekennen, daß Jeſus Chriſtus der Herr, der ganzen Welt, ſey.

1 Tim. 6, 12. Um deswillen, nemlich: wegen der ewigen Seligkeit, du ein Glaubensbekenntniß vor vielen Zeugen, nemlich in der Taufe, bekannt, d. h. abgelegt β, haſt.

1 Joh. 4, 2. Ein jeder Geiſt, d. h. Lehrer des Chriſtenthums, der da bekennet β, daß Jeſus Chriſtus in das Fleiſch gekommen iſt.

— , 3. Das nehmliche, nur negativ geſagt β.

— , 15. Welcher, Chriſt, nun bekennet, d. h. geſtehet β, daß Jeſus Gottes Sohn iſt.

2 Joh. 1, 7. Irrlehrer, die nicht bekennen β, daß Jeſus Chriſtus in das Fleiſch gekommen iſt.

k) ὁδὸς heißt hier nicht der Weg, ſondern Religion, ſo wie auch das ihm im Hebräiſchen reſpondirende Wort דבר, welches auch oft Religion heißt.

Ebr. 11, 13. Dieſe alle, bisher genannte, haben bekannt β, daß ſie Fremdlinge und Pilger auf Erden ſind.

2) **Wofür erkennen, annehmen** einen

a) **Jehova** für den wahren Gott

Weish. 12, 27. Sie mußten ihn, den Jehova, für Gott bekennen, d. h. erkennen δ, l).

Röm. 14, 11. Die Zungen aller ſollen Gott bekennen, d. h. mich, den Jehova, für ihren Gott, Richter u. ſ. w. erkennen α.

b) **Jeſum** für den Meßias

Matth. 10, 32. Luk. 12, 8. Wer mich, Jeſum, vor den Menſchen bekennet, d. h. als den Meßias annimmt β.

Joh. 9, 22. Wenn jemand ihn, Jeſum, für Chriſtum, d. h. für den Meßias, bekennen, d. h. erkennen β, würde.

Röm. 10, 9. Wenn du mit deinem Munde Jeſum, für den Meßias, bekenneſt α.

— , 10. Wenn man mit dem Munde, Jeſum für den Meßias, bekennet β.

Hebr. 3, 1. Den, nemlich Jeſum Chriſtum, wir, Chriſten, bekennen, nemlich für unſern Hohenprieſter, d. h. Verſöhner ε.

c) **Menſchen**

Matth. 10, 32. Den will ich, Jeſus, bekennen, d. h. erkennen, als meinen treuen Anhänger β, vor meinem himmliſchen Vater.

Luk. 12, 8. Off. 3, 5. Faſt eben ſo β.

3) **Zu erkennen geben**

1 Moſ. 45, 1. Da Joſeph ſeinen Brüdern ſich bekannte, d. h. zu erkennen gab λ.

B. **Redensart:** Den Namen eines bekennen

1 Kön. 8, 33. 35. 2 Chron. 6, 24. Wenn die Iſraeliten dei-

---

l) Hiermit wird auf die ägyptiſchen Zauberer gezielt 2 Moſ. 8, 19.

deinen, Gottes, Namen bekennen, d. h. dich anrufen, ſich zu dir wenden א.

Hebr. 13, 15. Die Früchte des Mundes, der ſeinen, Gottes, Namen bekennet, d. h. ihn preiſet β.

C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Preiſen, loben

Hiob 40, 9. So will ich, Jehova, dir, Hiob, auch bekennen, beſſer: dich preiſen, loben א.

2) Singen

Hiob 33, 27. Nun bekennt, beſſer: ſingt ה, er, der bekehrte Sünder, unter den Menſchen.

3) Sich verbergen für: Schande bekennen

2 Chron. 30, 5. Die Prieſter und Leviten bekannten ihre Schande, beſſer: verbargen ſich ר.

CCXV. Bekleiden.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) עטה	α) περιβαλλω
ב) מכסה	β) ενδυω
	γ) ἱματιζω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Eigentlich: Mit Kleidern umgeben, anziehen

1 Sam. 28, 14. Er, der alte, bekleidet, d. h. umgiebt א, ſich mit einem Mantel.

Matth. 6, 29. Daß auch Salomo, bey ſeiner ganzen Pracht, nicht ſo bekleidet, d. h. angezogen α, geweſen iſt.

Mark. 1, 6. Johannes mit Kameelshaaren bekleidet, d. h. umgeben β.

— 5, 15. Daß er, der Beſeſſene, bekleidet γ und vernünftig da ſaß.

— 14, 51. Jüngling, mit Leinwand bekleidet α.

Luk. 8, 34. Parallelſtelle von Mark. 5, 15. γ.

— 12, 27. Parallelſtelle von Matth. 6, 29. α.

Off. 17, 4. Das Weib war mit purpur- und ſcharlach-farbener koſtbarer Leinwand bekleidet α, m).

2) **Uneigentlich:** Umgeben ſeyn

a) von etwas **Unangenehmen**

Pſ. 109, 29. Ihre, der Widerſacher, Schmach müſſe, wie ein Mantel, ſie bekleiden, d. h. umgeben א.

b) von etwas **Angenehmen**

2 Kor. 5, 3. Denn wir werden alsdann, nach dem Tode, bekleidet, d. h. mit einem andern, beſſern Körper umgeben β, und nicht blos erfunden werden n).

Off. 10, 1. Engel, der war mit einer Wolke bekleidet, d. h. umgeben α.

— 12, 1. Ein Weib, mit der Sonne bekleidet α, o).

— 18, 16. Die große Stadt, die mit Seiden, Purpur und Scharlach bekleidet, d. h. umgeben α, war p).

3) **Redensartig**

Eſ. 23, 18. Daß ſie, die rechtſchaffenen Tyrier, gut bekleidet ſeyn, d. h. in gutem Wohlſtande ſich befinden ב.

Matth. 25, 36. Denn ich, Jeſus, bin nackend geweſen, und ihr habt mich bekleidet, d. h. ihr habt euch meiner, d. i. meiner Anhänger im Elende angenommen α.

— = 38. 43. Faſt eben ſo α.

CCXVI. Bekräftigen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אמץ Pih.
ב) חזקה · חזק
ג) קום Hiph.

b) Griechiſche

α) διισχυριζομαι
β) βεβαιοω

2) Be-

m) Unter Weib wird hier das Heidenthum abgebildet, das alle zu Anhängern zu bekommen ſich bemühte.

n) Man kann auch, ſo wie andere, εκδυσαμενοι ſtatt ενδυσαμενοι, leſen, und dann heiſt es: Wie wir denn nicht nackend ſeyn werden, wenn wir auch entkleidet werden.

o) Das Weib iſt hier Jeruſalem, welches die Religion des wahren Gottes, das Chriſtenthum, vorſtellt.

p) Die große Stadt bezeichnet das Heidenthum hier.

2) Bedeutungen

Es heiſt: Etwas beveſtigen, dieſes kann nun heißen

1) Etwas ſtärken, einer Sache Kraft verleihen

Hiob 4, 4. Sinkende Knie bekräftigteſt du, Hiob, d. h. ſtärkteſt du, d. i. Leidenden ſprachſt du Muth ein ꝛc.

2) Beſtätigen

a) einen, in einer Sache, Amte

2 Chron. 1, 1. Salomo, Davids Sohn, wurde in ſeinem Reiche, als König, bekräftiget, d. h. beſtätiget ב.

— 12, 13. Alſo ward Rehabeam, als König, zu Jeruſalem bekräftiget ב.

b) etwas als wahr und gültig

α) im philoſophiſchen Sinne

4 Moſ. 30, 15. Dann bekräftiget, d. h. beſtätiget als gültig ב, er, der Mann, alle ihre, der Frau, Gelübde und Verſprechungen.

Luk. 22, 59. Da bekräftigte α es ein anderer.

β) im theologiſchen

Matth. 16, 20. Der Herr bekräftigte, d. h. beſtätigte β, die Lehre durch mitfolgende Wunder

Phil. 1, 7. In dieſem meinem, des Paullus, Gefängniſſe, worinnen ich das Evangelium bekräftige, d. h. beſtätige β.

3) Veſt gründen

2 Chron. 12, 1. Da aber das Reich Rehabeams bekräftiget, d. h. veſt gegründet ב, war.

— 25, 3. Das Königreich Amazia's ב.

4) Erfüllen, in Ausübung bringen

2 Sam. 7, 25. So bekräftige, d. h. erfülle ב, nun, Jehova, dieſe Verheißung.

1 Kön. 12, 15. So daß er, Rehabeam, ſein Wort bekräftigte, d. h. erfüllte ב.

CCXVII. Bekümmern.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רוע Hiph.
ב) עצבת · עצב
ג) השים לב
ד) חלה Niph.
ה) פעם Niph.
ו) דכא Pih.
ז) דאב
ח) השית לב

b) Griechiſche

α) λυπη
β) διαπορεω
γ) πονεω
δ) διαλογιζομαι
ε) αδημονεω
ζ) κοπους παρεχω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: In Angſt, Sorge, Traurigkeit verſetzen, betrüben

1) **Tranſitiv**

a) **einen andern**, das Subjekt iſt

α) Gott

4 Moſ. 11, 11. Warum bekümmerſt, d. h. verſetzeſt in Sorgen א, du, Jehova, deinen Knecht, d. h. mich, den Moſes, deinen Verehrer?

β) **Menſchen**

1 Kön. 1, 6. Sein Vater, David, wollte ihn, den Adonia, nicht bekümmern, d. h. betrüben ב.

Sir. 22, 4. Sie, eine ungerathene Tochter, bekümmert, d. h. betrübet α, ihren Vater.

Matth. 26, 10. Mark. 14, 6. Was bekümmert, d. h. verſetzt in Traurigkeit ζ, ihr, meine, Jeſu, Jünger, das Weib?

γ) **eine Sache**

1 Moſ. 6, 6. Es, Menſchen geſchaffen zu haben, bekümmerte ihn, Gott ב, q).

1 Sam.

---

q) Der Sinn hiervon iſt: Die Menſchen ſchienen ihres Daſeyns unwürdig zu ſeyn, daher drohete Gott, ſie wieder zu vertilgen.

1 Sam. 20, 3. Es möchte ihn, den Jonathan, bekümmern ב.

1 Chron. 4, 10. Möchteſt du, o Gott, doch machen, daß mich, Jaebez, kein Unglück bekümmere ב!

Sir. 13, 6. Es bekümmert ihn, den Reichen, nicht, wenn du verdirbeſt γ.

b) ſich ſelbſt

1 Moſ. 45, 5. Bekümmert euch, meine, Josephs, Brüder, nicht ב.

1 Sam. 9, 20. Um die Eſelinnen bekümmere ב dich jetzt nicht, Saul.

2 Sam. 19, 2. Daß ſich der König, David, um ſeinen Sohn, Abſalom, bekümmere ב.

Neh. 8, 10. 11. Daher bekümmert euch nicht, ihr Iſraeliten ב.

Am. 6, 6. Bekümmert euch ח nicht wegen des Unglückes Josephs, d. h. der zehen Stämme.

Matth. 16, 8. Was bekümmert ihr, meine, Jeſu, Jünger, euch doch, daß ihr kein Brodt mit euch genommen habt δ?

Mark. 8, 17. Faſt eben ſo δ.

Apoſtg. 10, 17. Als aber Petrus ſich in ſich ſelbſt bekümmerte, d. h. unruhig war β.

2) Intranſitiv: betrübt, beſorgt ſeyn

1 Moſ. 41, 8. Da war ſein Geiſt, d. h. er, Pharao, bekümmert, d. h. betrübt ח.

1 Sam. 20, 34. Er, Jonathan, war um David bekümmert, d. h. beſorgt ב.

Sprüchw. 15, 13. Wenn das Herz bekümmert, d. h. betrübt ב, iſt, dann ſinkt auch der Muth.

Eſ. 19, 10. Alle, die Gewinn ſuchen, werden bekümmert, d. h. betrübt ר, ſeyn.

Jer. 31, 12. Sie, die Iſraeliten, werden nicht fernerhin mehr bekümmert, d. h. betrübt ר, ſeyn.

Luk.

Luk. 24, 4. Da ſie, die Weiber, darum bekümmert waren, nemlich: daß ſie Jeſum nicht im Grabe gefunden hatten β.

Phil. 2, 26. Indem er, Epaphroditus, bekümmert, d. h. verlegen ε, iſt.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) Auf einen **merken, einen beobachten**

Hiob 7, 17. Was iſt der Menſch? daß du dich um ihn bekümmerſt, beſſer: daß du, o Gott, auf ihn merkeſt ה.

2) **Bild**

Jer. 44, 19. Daß wir, Iſraeliten, die Götzen geopfert hatten, derſelbigen Kuchen backen, und Trankopfer opfern, ſie zu bekümmern, beſſer: wenn wir Kuchen mit ihrem, der Himmelsköniginn, Bilde backen und ihr Trankopfer opfern ב.

CCXVIII. Beladen.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) טען	ד) עמס	α) κακως εχω
ב) נשא	ה) חלה Pih.	β) σωρευω
ג) חבש	ו) סבל Hiph.	γ) φορτιζω

2) Bedeutungen:

Es **heiſt**: Einem etwas auflegen

1) **Eigentlich** genommen: eine Laſt

1 Moſ. 45, 17. Beladet, d. h. belaſtet, ihr meine, Joſephs, Brüder א, eure Thiere.

— , 23. Zehen Eſel, mit Gut aus Aegypten beladen, d. h. belaſtet ב.

Richt. 19, 10. Ein Paar Eſel, beladen ג.

Neh. 13, 15. Eſel, beladen ד mit Wein u. ſ. w.

2) **Uneigentlich**

a) **Krankheiten**

5 Moſ. 29, 22. Krankheiten, womit ſie, die Iſraeliten, Jehova beladen ה hat.

Mark.

Mark. 1, 34. Die mit mancherley Krankheiten beladen waren α.

b) **Sünden, Laſterthaten**

3 Moſ. 22, 16. Damit ſie, die Iſraeliten, ſich nicht mit Sünde und Schuld beladen ב.

2 Tim. 3, 6. Weiber, die mit Sünden beladen ſind β.

c) **Druck** von vielen und ſchweren Geſetzen

Matth. 11, 28. Alle, die ihr mühſelig und beladen ſeyd, d. h. unter dem ſchweren Joche jüdiſcher Geſetze euch befindet γ.

3) **Redensarten**

Pred. 12, 5. Wenn die Heuſchrecke beladen iſt, d. h. wenn der Greis ſehr gebückt gehet ר.

Luk. 11, 46. Ihr, Phariſäer, beladet die Menſchen mit unerträglichen Laſten, d. h. ihr macht den Menſchen die Vorſchriften der jüdiſchen Religion unerträglich γ.

CCXIX. Beleidigen.

1) Wörter

Hebräiſche	Griechiſche
א) לאה Hiph.	α) οδυναω
ב) ענה Pih.	β) προαδικεω
ג) עוה Hiph.	γ) αδικεω
ד) עשק	δ) επηρεαζω
ה) צרר · צור	ε) ὑβριϛης
ו) רעה	

2) Bedeutungen:

A. Es **heiſt**: Leids zufügen, anthun

1) **Darſtellung** von Beyſpielen

a) **Gott** uns Menſchen

Mich. 6, 3. Womit habe ich, Jehova, dich, iſraelitiſches Volk, beleidigt, d. h. was habe ich dir für Leids zugefügt א?

b) **Menſchen** wider Menſchen

1 Moſ. 31, 50. Wenn du, Jakob, meine, Labans, Tochter beleidigeſt, d. h. ihr Leids zufügeſt ב.

2 Sam.

2 Sam. 19, 19. Gedenke, König David, nicht daran, daß dein Knecht, ich, Simei, dich beleidigte ג.

Sprüchw. 28, 3. Ein Befehlshaber, der arm iſt und die Dürftigen beleidigt ד.

Zeph. 3, 19. Die dich, iſraelitiſches Volk, beleidigen ב.

Weish. 14, 24. Einer beleidigt α den andern mit Ehebruch.

— 18, 2. Die, Iſraeliten nemlich, von ihnen, den Aegyptern, waren beleidigt worden β.

2 Kor. 7, 12. Nicht um deſſen willen, der beleidigt hat γ, und derer willen, die beleidigt ſind γ.

Off. 11, 5. Wenn jemand ſie, dieſe zwey Lehrer des Volks, vermuthlich Ananus und Jeſus, beleidigen will γ.

c) **Thiere**

Off. 9, 4. Daß ſie, die Heuſchrecken, nicht beleidigen, d. h. beſchädigen γ, ſollten das Gras auf Erden, kein Grünes, keinen Baum, ſondern nur allein die Menſchen *r*).

— = 10. Ihre, der Heuſchrecken, Macht war, die Menſchen fünf Monathe lang zu beleidigen, d. h. zu quälen γ.

2) **Verbot** deswegen

a) blos für die **Juden**

5 Moſ. 2, 9. Du, iſraelitiſches Volk, ſollſt die Moabiter nicht beleidigen ח.

— = 19. Die, nemlich Ammoniter, ſollt du nicht beleidigen ח.

b) überhaupt für **alle Menſchen**

2 Moſ. 22, 22. Ihr, Iſraeliten, ſollt nicht Wittwen und Waiſen beleidigen ב.

3)

---

r) Heuſchrecken ſind ein Bild kleiner, aber doch große Verheerungen anrichtender Feinde; unter ihnen ſtellt Johannes die Zeloten vor, die auch unter dem Kaiſer Veſpaſian eine geraume Zeit (das ſind die 5 Monathe in der folgenden Stelle) gegen die Juden wütheten.

3) Vorgeſchriebenes **Verhalten** eines Beleidigten

a) **Iſraeliten**

4 Moſ. 10, 9. Feinde, die euch, Iſraeliten, beleidigen ה.

b) **Chriſten**

Matth. 5, 44. Luk. 6, 28. Bittet, meine, Jeſu, Anhänger, für die, die euch beleidigen δ.

4) **Strafe** der Beleidiger

2 Moſ. 22, 23. Wirſt du ſie, Wittwen und Waiſen, beleidigen, dann werden ſie zu mir, dem Jehova, ſchreien, und ich werde ihr Schreien erhören, d. h. euch ſtrafen ב.

Sir. 35, 23. Bis er, Gott, alle, die jene, die Hülfloſen, beleidigen ε, vertilge.

C. Richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Ermüden**

Eſ. 7, 13. Iſt es euch zu wenig, daß ihr Menſchen beleidigt, beſſer: Ermüdet, nemlich ihre Geduld א. ihr müßt auch noch meinen, Eſaias, Gott beleidigen, beſſer: ermüden א.

2) **Weiden**

Hiob 24, 21. Er, der Gottloſe, beleidigt die Einſame, die nicht gebieret, beſſer: die Unfruchtbare, die nicht gebar, weidete er, d. h. er hielt es mit ihr, oder ſahe ſie gern ר.

CCXX. Belohnen, Belohnung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שכר

ב) נתן ירשה

b) Griechiſche

α) μισθος

β) αποδιδωμι μισθον

γ) διδωμι μισθον

δ) μισθαποδοσια

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Vergelten**

1) Im **philoſophiſchen** Sinne

Ez. 29, 18. Es iſt weder ihm, dem Nebukadnezar, und ſeinem Heere ſeine Arbeit vor Tyrus belohnt worden א.

2) Im theologiſchen

Jer. 31, 16. Deine Mühe, durch das Gebären und Auferziehen deiner Kinder, Rahel, wird wohl belohnet werden, durch eine zahlreiche Nachkommenſchaft א.

Weish. 2, 22. Daß ein heiliges Leben belohnet, d. h. vergolten α, werde.

— 10, 17. Sie, die Weisheit, d. i. Tugend, belohnte, d. h. vergalt β, den Heiligen, den Tugendhaften, ihre Arbeit.

Sir. 51, 38. Dann wird er, Gott, es, das Gutesthun, wohl belohnen γ.

Matth. 5, 12. Es wird euch, meinen Jüngern, im Himmel, d. i. bey Gott, wohl belohnet werden, nemlich eure Treue, die ihr gegen mich, auch bey den Leiden, beweiſet α.

Ebr. 10, 35. Welches, Vertrauen, eine große Belohnung δ hat.

— 11, 26. Er, Moſe, ſahe die Belohnung, bey Gott δ, an.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: das Eigenthum, wieder, geben

Pſ. 61, 6. Du, o Gott, belohneſt die wohl, die deinen Namen fürchten, beſſer: du giebſt deinen Verehrern das Eigenthum wieder ב.

CCXXI. Bemühen.

1) Wörter.

a) Hebräiſches — b) Griechiſches

א) יגע — α) σκυλλω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: Mühe machen

1) Sich ſelbſt

a) Darſtellung von Beyſpielen

Joſ. 7, 3. Daß nicht das ganze Volk daſelbſt, bei Ai, ſich bemühe א.

Luk.

Luk. 7, 6. Ach Herr, Jeſu, bemühe dich nicht, d. h. mache dir die Mühe nicht, mit mir zu gehen α.

b) Ermahnung

Sprüchw. 23, 4. Bemühe dich nicht, Menſch א, reich zu werden, denn alsdann verfällt man auf Ungerechtigkeiten.

2) Andern

Luk. 8, 49. Bemühe, Jairus α, den Lehrer nicht.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: Sich auf etwas legen, befleißigen

Eſ. 47, 12. Zauberer, unter welchen du, Jungfrau Babylon! dich von deiner Jugend auf bemüht haſt, beſſer: Zauberkünſte, worauf du dich von deiner Jugend an legteſt א.

— ⸗ 15. Sie, die Wahrſager, unter welchen du dich ſo ſehr bemüht haſt, beſſer: deren du dich ſo ſehr befleißigteſt א.

CCXXII. Berathen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) יעץ	α) υπαγω εν ειρηνη
ב) נחל	β) εκδιδωμι

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende zwey Bedeutungen

1) Sich berathſchlagen, Entſchließung faſſen

a) von Gott geſagt

2 Chron. 25, 16. Daß Gott ſich berathen, d. h. den Entſchluß gefaßt א, hat.

b) von Menſchen

Pſ. 71, 10. Sie, meine, Davids, Feinde, berathen, d. h. berathſchlagen א, ſich mit einander.

2) Für etwas ſorgen, verſorgen

a) von Menſchen geſagt

Sir. 7, 27. Berathe, d. h. verſorge, d. h. verheirathe ſie, deine Tochter —.

b) von etwas anderem

Sprüchw. 8, 21. Um meine, der Weisheit, Liebhaber wohl zu berathen, d. h. zu verſorgen mit wahren Gütern ב.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: Hingehen im Frieden

Jak. 2, 16. Gott berathe euch, beſſer: geht hin im Frieden, d. h. geht hin! ich wünſche euch alles Gute α.

CCXXIII. Berauben.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שכל	α) διαρπαζω
ב) משסה · שסה · שסס	β) συλαλογεω
ג) בזז	γ) στερεω
ד) שלל	δ) αποϱφανιζομαι
ה) גזל	ε) αποστερεω
ו) עוד Pih.	

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: Einem etwas Angenehmes entziehen

1) Darſtellung von Beyſpielen, wo es

a) aktiv oder tranſitiv ausgedruckt iſt, und

α) entweder Menſchen

1 Moſ. 42, 36. Ihr, meine Kinder, beraubet mich, d. h. entzieht mir, Jakob א, meiner Kinder.

Richt. 2, 14. Die ſie, die Iſraeliten, berauben, d. h. plündern ב, wollten.

1 Sam. 14, 36. K. 17, 53. Die Iſraeliten, die Philiſter ג.

— 23, 1. Die Philiſter, die Dreſchtennen der Iſraeliten ב.

2 Kön. 7, 16. Die Iſraeliten, das Lager der Syrer ג.

2 Chron. 14, 14. Die Juden, die Städte der Kuſchiten ג.

Pſ. 44, 11. Daß unſre Feinde uns, Iſraeliten, berauben, d. h. plündern ב.

Eſ. 10, 6. Daß er, der Aſſyrer, es, das jüdiſche Volk, beraube ד.

Eſ.

Eſ. 11, 14. Sie, die Juden, werden alle Morgenländer berauben, d. h. von ihnen Beute machen ג.

Jer. 30, 16. Alle, die dich, jüdiſches Volk, beraubt ב haben, ſollen wieder beraubt werden ב.

— 50, 10. Alle, die ſie, die Chaldäer, berauben ד.

Ez. 29, 19. Daß er, Nebukadnezar, ſie, die Aegypter, berauben ſoll ד.

— 39, 10. Die ſie, die Iſraeliten, berauben wollten ד.

Zach. 2, 8. Völker, die euch, Iſraeliten, beraubet haben ד.

Matth. 12, 29. Mark. 3, 27. Daß er alsdann ihm, dem Starken, das Haus beraube α, s).

Kol. 2, 8. Sehet zu, daß euch nicht jemand, ein Irrlehrer, beraube, nemlich der Lehre Jeſu β.

β) oder das **Werkzeug ihres Beraubens**, als Subjekt, ſteht

5 Moſ. 32, 25. Draußen ſoll das Schwerdt berauben א.

1 Sam. 15, 33. Wie dein Schwerdt, d. h. du, Agag mit dem Schwerdte, Weiber ihrer Kinder beraubet hat א.

Sir. 28, 19. Es, ein böſes Maul, beraubet γ ſie, die Weiber, aller Sachen.

b) paſſiv oder intranſitiv

1 Moſ. 27, 45. Warum ſollte ich, Iſaak, eurer beyden, Eſau und Jakob, auf einen Tag beraubet werden א?

— 43, 14. Der ſeiner Kinder beraubt iſt א.

1 Sam. 15, 33. So ſoll auch deine, Agags, Mutter ihrer Kinder beraubt ſeyn א.

s) Eben ſo, wie ein Schwächerer, will Jeſus ſagen, einen Stärkern nicht berauben kann, ohne ihm zuvor mit Hülfe eines andern die Stärke benommen zu haben, verhält es ſich mit mir, wenn ich Dämonen austreibe; dieſes kann ich auch nicht aus menſchlicher, ſondern nur aus göttlicher Kraft.

Eſ. 24, 3. Das, jüdiſche, Land wird beraubt, d. h. geplündert, leer ג, ſeyn.

Eſ. 42, 22. Eben dieſe, Iſraeliten, ſind ein beraubtes, d. h. geplündertes ג, Volk.

Mich. 1, 8. Ich, Jehova, muß beraubt, nemlich: der Kleider der Freuden ר, daher gehen.

Weish. 18, 4. Daß ſie, die Iſraeliten, des Lichts beraubt waren γ.

1 Theſſ. 2, 17. Ich, Paullus, bin zwar eurer auf eine Zeitlang beraubt, d. h. von euch getrennt δ, geweſen.

1 Tim. 6, 5. Die der Wahrheit, d. i. der chriſtlichen Religion, beraubt ſind, dieſe nicht beſitzen, ja nicht kennen ε.

2) **Verbot**

3 Moſ. 19, 13. Du, Iſraelite, ſollt deinen Nächſten nicht berauben, d. h. nichts von dem Seinigen entziehen ה.

Sprüchw. 22, 22. Beraube den Armen nicht ה.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Sich wegbegeben, wegſtehlen**

Pſ. 76, 6. Die Muthvolleſten müſſen beraubet werden, beſſer: ſtehlen ſich weg, d. h. die Tapferſten von der feindlichen Armee, die Zion belagerten, verloren den Muth ר.

2) **Umgeben**

Pſ. 119, 61. Der Gottloſen Rotte beraubet mich, richtiger: Fallſtricke der Böſewichter umgeben mich ר.

CCXXIV. Bereden.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) פתה Pih.

ב) דבר דבר

ג) סות Hiph.

ד) דבר שפתים

b) Griechiſche.

α) διαλαλεω

β) πειθω

2) Bedeutungen.

A. Es hat zwey **Bedeutungen**:

1) Sich über etwas **beſprechen**

Eſ. 8, 10. Beredet euch, d. h. beſprechet euch mit ein-

einander, nemlich das Reich Juda zu Grunde zu richten ב.

Luk. 6, 11. Sie, die Schriftgelehrten und Phariſäer, aber beredeten, d. h. beſprachen α, ſich mit einander, was ſie ihm, Jeſu, thun wollten.

2) **Ueberreden** einen

a) in **gutem** Sinne, wo es ſo viel heiſt: von etwas Wahrem überzeugen, unterrichten

Apoſtg. 18, 4. Er, Paullus, beredete, d. h. belehrte β, beide, Juden und Griechen.

— 19, 8. Er, Paullus, beredete, d. h. ſuchte zu überzeugen β, ſie, die Einwohner zu Epheſus, von dem Reiche Gottes, d. h. von dem meßianiſchen Reiche.

b) im **ſchlimmen** Sinne, wo es heiſt: verführen einen zu einer Sache, entweder zu thun oder zu glauben

2 Moſ. 22, 16. Wenn jemand eine Jungfrau beredet, d. h. verführet א.

2 Chron. 18, 2. Joſaphat, den Ahab ג.

— 32, 11. Hiskias beredet euch ג.

— , 15. Laſſet euch nicht, von Hiskias, ſolches bereden, d. h. überreden ג.

Hiob 31, 27. Hat ſich mein, Hiobs, Herz bereden, d. h. verführen א, laſſen?

Eſ. 36, 18. Laſſet euch von Hiskias nicht bereden, d. h. überreden, verführen ג.

Jer. 43, 3. Baruch beredet, d. h. überredet ג, dich, Jeremias, deſſen.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch: mit den Lippen von etwas reden

Eſ. 36, 5. Ich, König von Aſſyrien, glaube, du läſſeſt dich bereden, beſſer: es ſey genug, nur mit den Lippen davon zu reden ד.

CCXXV. Bereit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כון

ב) עתיד

b) Griechiſche

α) ταχυς

β) ἑτοιμος

γ παρασκευαζω

δ) ἑτοιμως εχω

ε) ἑτοιμαζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: **Fertig, geſchickt, entſchloſſen**

1) im **philoſophiſchen** Sinne

Joſ. 8, 4. Seyd alleſamt bereit, d. h. zum Angrif fertig א.

Sir. 5, 13. Sey immer bereit, d. h. geſchickt α, zu hören.

Matth. 25, 10. Welche, von den zehen Jungfrauen, bereit waren β.

2 Kor. 9, 2. Achaja iſt ſchon ſeit vorm Jahre bereit, nemlich: Zu dieſer Steuer für die armen Chriſten zu Jeruſalem γ.

— ‚ 3. Daß ihr bereit γ ſeyd.

— 10, 6. Ich, Paullus, bin bereit δ, euren Ungehorſam zu ſtrafen.

— 12, 14. Ich, Paullus, bin zum dritten Maale bereit δ, zu euch zu kommen.

2) im **theologiſchen**

2 Moſ. 19, 11. Daß ſie, die Prieſter, auf den dritten Tag bereit ſind, zur Geſetzgebung א.

— ‚ 15. Seyd auf den dritten Tag, ihr Iſraeliten, bereit א.

— 34, 2. Sey, Moſe, morgen bereit, vor mir, dem Jehova, zu erſcheinen א.

Pſ. 57, 8. Mein Herz, d. h. ich, David, bin bereit א, Gott, mein Herz iſt bereit א; ich will ſingen und ſpielen.

Sir.

Sir. 39, 37. Sie, ſolche Dinge, V. 35 genannt, ſind bereit ε, wo er, Gott, ihrer bedarf.

Matth. 24, 44. Darum ſeyd, meine Jünger, auch immer bereit, nemlich: zu meiner einſtigen Ankunft, wenn ich als ſtrafender Richter über Jeruſalem komme β.

Luk. 1, 17. Zuzurichten dem Herrn ein bereit Volk, d. h. das geſchickt ſey, würdige Glieder des meßianiſchen Reiches zu werden ε.

— 12, 40. Parallelſtelle von Matth. 24, 44. β.

— 22, 33. Herr, Jeſu, ich, Petrus, bin bereit β, mit dir in das Gefängnis und den Tod zu gehen.

Apoſtg. 21, 13. Denn ich, Paullus, bin bereit δ.

— 23, 15. Wir ſind bereit β, ihn, den Paullus, zu tödten.

— , 21. Faſt eben ſo β.

Tit. 3, 1. Daß ſie, die Kreter, zu jedem guten Werke bereit ſeyen β.

1 Petr. 3, 15. Seyd immer zur Verantwortung, wegen eurer Religion, jedermann bereit β.

— 4, 5. Der, nemlich Chriſtus, bereit iſt δ, die Lebendigen und die Todten zu richten.

Off. 9, 15. Engel, die bereit waren ε, den dritten Theil der Menſchen zu tödten *t*).

B. **Richtigere** Ueberſetzung durch: Die Kunſt verſtehen

Hiob 3, 8. Die, nemlich Tageverfluchet, da bereit ſind, d. h. die Kunſt verſtehen ב.

---

t) Engel ſind oft Werkzeuge, deren ſich Gott zur Ausführung einer Sache bedient; hier nun ſind es die Römer, deren ſich Gott bediente, um die Juden zu zerſtören.

CCXXVI. Bereiten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כון
ב) יצר
ג) חול Pih.
ד) עשה
ה) נטה
ו) שלם
ז) ערך · מערכת
ח) כלה
ט) מלא
כ) פנה
י) כרה Niph.

b) Griechiſche

α) κατασκευαζω
β) ἑτοιμαζω
γ) κατεργαζομαι
δ) κοσμεω
ε) προετοιμαζω
ζ) ετοιμος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Zubereiten, zurechte machen, zurüſten, machen, wo

a) Gott das Subjekt iſt

2 Moſ. 15, 17. Heiligthum, Jehova, das deine Hand, d. h. du, bereitet, d. h. gemacht א, hat.

5 Moſ. 32, 6. Der, nemlich Gott, dich, jüdiſches Volk, bereitet, d. h. geſchaffen א, hat.

2 Kön. 19, 25. Daß ich, Jehova, vor Alters dergleichen bereitet, d. h. gethan ב, habe.

1 Chron. 17, 30. Er, Gott, hat den Erdboden ſo bereitet, d. h. geſchaffen א.

Hiob 26, 13. Seine Hand, d. h. er, Gott, bereitete, d. h. ſchuf ג den nördlichen Drachen.

— 31, 15. Er, Gott hat ihn, meinen Sklaven, eben ſo wohl in Mutterleibe, bereitet א.

38, 41. Wer bereitet dem Raben die Speiſe א?

Pſ. 8, 4. Mond und Sterne, die du, o Gott, bereitet haſt א.

— 24, 2. Er, Gott, hat ihn, den Weltkreis, auf Strömen bereitet א.

Pſ. 95, 5. Seine Hände, er, Gott, haben das feſte Land bereitet, d. h. hervorgebracht ב.

— 119, 73. Deine Hand, d. h. du, o Gott, hat mich, den David, bereitet, d. h. geſchaffen ר.

Sprüchw. 3, 19. Selbſt Jehova hat durch Verſtand den Himmel bereitet, d. h. gemacht א.

— 8, 27. Da er, Gott, die Himmel bereitete א.

Jer. 1, 5. Ehe ich, Jehova, dich in Mutterleibe bereitete ב.

— 10, 12. K. 51, 15. Er, Jehova, hat den Weltkreis durch ſeine Weisheit bereitet א.

Weish. 9, 2. Der du, o Gott, den Menſchen durch deine Weisheit bereitet haſt α.

— 11, 25. Du, o Gott, haſt ja nichts bereitet α.

— 16, 2. Du, o Gott, bereiteteſt, d. h. verſchafteſt β, ihm, dem jüdiſchen Volke, eine neue Speiſe.

2 Kor. 5, 5. Der uns aber dazu bereitet, d. h. eingerichtet γ hat, das iſt Gott.

Hebr. 3, 4. Der aber alles bereitet, d. h. einrichtet α, das iſt Gott.

b) Jeſus, der Meßias

Joh. 14, 2. Ich, Jeſus, gehe hin, euch die Stätte zu bereiten β.

— , 3. Faſt eben ſo β.

c) Menſchen

α) Eine Sache

א) im philoſophiſchen Verſtande

1 Moſ. 43, 25. Dem Joſeph, ſeine Brüder ein Geſchenk א.

1 Kön. 6, 19. Salomo, das Allerheiligſte א.

1 Chron. 16, 1. Er, David, bereitete א der Lade Gottes eine Stätte und bereitete ה eine Hütte über ſie.

— , 3. 12. David, der Bundeslade einen Ort א.

— 23, 2. David, vieles Eiſen zu Nägeln א.

2 Chron. 1, 4. Eben ſo, wie 1 Chron. 6, 3. א.

— 8, 16. Alſo ward alles bereitet, d. h. eingerichtet א, was Salomo vorhatte, daß Jehova's Haus ganz bereit ר ward.

— 35, 14. Die Leviten, für ſich und die Prieſter א.

— : 15. Die Leviten, für andre Diener א.

Neh. 8, 10. Die nichts für ſich bereitet haben א.

Hiob 29, 7. Wenn ich, Hiob, auf dem Markte mir meinen Sitz bereiten lies א.

Eſ. 44, 12. Mit Hämmern bereitet ב, er, der Eiſenarbeiter, es, das Eiſen.

Sir. 29, 33. Gaſt! bereite den Tiſch δ.

Luk. 23, 56. K. 24, 1. Weiber, Specerey β.

Philem. 1, 22. Philemon, eine Herberge dem Paullus β.

ב) im theologiſchen

2 Moſ. 40, 23. Er, Moſe, bereitete ר Brodt darauf, auf dem Altar, vor dem Jehova.

1 Chron. 10, 32. Daß ſie, die Kahathiter, ſie, die Schaubrodte, alle Sabbath bereiteten א.

2 Chron. 13, 11. Sie, die Prieſter, bereiten ר die Brodte auf dem reinen Tiſche.

Hiob 27, 17. So wird er, der Ungerechte, es, Geld, Reichthum bereiten א, aber —

Weish. 9, 8. Heilige Hütte, die du, o Gott, vor Zeiten bereiten ließeſt ε.

Matth. 26, 16. 19. Mark. 14, 12. 16. Die Jünger Jeſu, ihm das Oſterlamm β.

Luk. 12, 20. Weſſen wird es ſeyn, das du, Geizhals, bereitet haſt β?

— 22, 8. 9. 12. 13. Parallelſtellen von Matth. 26, 16. 19 β.

β) Sich ſelbſt, auf etwas

Pſ. 59, 5. Sie, meine Feinde, bereiten ſich, d. h. machen Anſtalten, mich zu tödten א.

Luk.

Luk. 12, 47. Der ſich nicht bereitet hat *β*.

Off. 19, 7. Seine, des Lammes, d. i. Chriſti, Braut, d. i. die Bekenner, hat ſich bereitet, d. h. iſt bereit, ſich mit Jeſu zu verbinden *β*.

d) Thiere

Sprüchw. 6, 8. Dennoch bereitet, d. h. verſchaft ſie, die Ameiſe, ſich א ihr Futter im Sommer.

e) Kein Subjekt

α) im philoſophiſchen Sinne

1 Kön. 6, 38. Da ward das Haus, Gottes, d. i. der Tempel, bereitet ה.

Eſth. 7, 7. Ein Unglück, dem Haman ה.

Pred. 11, 5. Wie die Glieder in Mutterleibe bereitet werden ט.

Matth. 22, 4. 8. Ein Gaſtmahl *β*. *ζ*.

Mark. 14, 15. Ein Saal zum Speiſen *β*.

Ebr. 3, 4. Ein jedes Haus wird von jemand bereitet, d. h. eingerichtet *α*.

Off. 9, 7. Wie Roſſe, zum Kriege bereitet *β*.

β) im theologiſchen

Hiob 18, 12. Untergang iſt ihm, dem Böſewicht, zur Seite bereitet א.

Sprüchw. 8, 24. 25. Da war ich, Weisheit, ſchon bereitet, d. h. geboren ג.

— 19, 29. Den Spöttern, der Religion und Tugend, ſind Strafen bereitet א.

Weish. 16, 20. Du, o Gott, ſandteſt ihnen, den Iſraeliten, Brodt, bereitet *ε*, vom Himmel.

2 Kor. 10, 16. Was im Wirkungskreiſe anderer, Apoſtel, bereitet, d. h. zu Stande gebracht *ζ* worden iſt.

2 Tim. 2, 21. Der wird zu allen guten Werken bereitet, d. h. geſchickt gemacht *β*.

2) Beſtimmen

a) von Gott, als dem Subjekte, gebraucht

2 Moſ.

2 Moſ. 23, 20. Ort, den ich, Jehova, bereitet, d. h. euch, Iſraeliten, beſtimmt א, habe.

Eſ. 49, 5. Jehova, der mich, Eſaias, zu ſeinem Werkzeuge bereitete, d. h. beſtimmte ב.

Luk. 2, 31. Welchen, Retter, Jeſum, du, o Gott, für alle Völker bereitet, d. h. beſtimmt β, haſt.

Röm. 9, 23. Die er, Gott, ſchon zur Herrlichkeit bereitet, d. h. beſtimmt ε, hatte.

1 Kor. 2, 9. Das, nemlich Chriſtenthum, hat Gott denen bereitet, d. h. für die beſtimmt β.

Eph. 2, 10. Zu welchen, guten Handlungen, uns Gott im' voraus bereitet, d. h. beſtimmt ε, hat.

b) von **keinem Subjekt**, alſo paſſiv.

Matth. 20, 23. Denen, Menſchen, es, das Sitzen zu meiner, Jeſu, Rechten und Linken, d. h. die höchſten Würden in meinem Reiche, von meinem Vater bereitet, d. h. beſtimmt β, iſt.

— 25, 34. Reich, d. h. die Seligkeiten deſſelben, das von Anbeginn der Welt euch bereitet, d. h. für euch beſtimmt β, war.

— , 41. Ewige Feuer, d. h. unausſtehliche Marter des böſen Gewiſſens, das dem Teufel und ſeinen Engeln bereitet, d. h. für böſe Geiſter beſtimmt β, iſt.

Mark. 10, 40. Parallelſtelle von Matth. 20, 23. β.

B. **Redensarten**, wo das Subjekt iſt

1) **Gott**

Pſ. 9, 8. Er, Jehova, hat ſeinen Thron zum Gerichte bereitet, d. h. er entſcheidet die Schickſale der Völker nach ihrer Gerechtſame, die läßt er ſiegen, die das Recht auf ihrer Seite haben א.

— 23, 5. Du, o Gott, bereiteſt für mich, David, einen Tiſch, d. h. du erhältſt mich reichlich auf der Flucht ז.

— 78, 19. Gott ſollte wohl einen Tiſch in der Wüſte berei-

bereiten, d. h. uns Nahrung, gute Speiſen geben ז, können?

Pſ. 103, 19. Jehova hat ſeinen Thron im Himmel bereitet, d. h. er regiert und beherrſcht alles א.

Ebr. 3, 3. Der das Haus bereitet, d. h. dieſe Religion gegründet α, hat.

2) Menſchen

Sprüchw. 9, 2. Sie, die Weisheit, bereitete ihren Tiſch, d. h. ſucht die Menſchen zur Annahme ihrer Lehren zu bewegen ז.

Eſ. 40, 3. Bereitet dem Jehova, der ſein Volk aus Babylonien in ſein Land führen will, den Weg, d. h. Jehova wird nun bald die Juden in ihr Land wieder einziehen laſſen ב.

— 62, 10. Bereitet dem Volke, den im Exil zerſtreut lebenden Juden, den Weg ב.

Mal. 3, 1. Bereiten ſoll er, der Engel, d. i. Johannes, den Weg vor mir, Gott, her, d. h. Johannes ſoll die Erreichung der großen Abſichten der Ankunft des Meßias erleichtern, die Menſchen vorbereiten ב.

Matth. 3, 3. Hier iſt die Stelle Eſ. 40, 3. auf Chriſtum, den Meßias, blos allein angewandt, und heißt alſo: Bald wird der Meßias nun kommen β.

— 11, 10. Mark. 1, 2. Hier iſt die Weißagung Mal. 3, 1. als erfüllt angeführt α.

Mark 1, 3. Eben ſo, wie Matth. 3, 3. β.

Luk. 1, 76. Daß du, Kind Johannes, ſeinen, des Herrn, des Meßias, Weg bereiteſt β.

— 3, 4. Eben ſo, wie Mark. 1, 3. β.

— 7, 27. Eben ſo, wie Matth. 11, 10. α.

3) Kein Subjekt.

Pſ. 94, 13. Bis den Gottloſen die Grube bereitet iſt, d. h. deſſen Sturz und Untergang da iſt ר.

Sprüchw. 21, 31. Roſſe werden zum Streittage bereitet, d. h. man rüſtet ſich zum Treffen א.

Eſ. 30, 33. Auch für den König, Sanherib, iſt es, das Thophet im Thal Hinnom, bereitet, d. h. er wird bald umkommen ℵ u).

Ez. 28, 13. Pauken, Flöthen, waren am Tage, da du geboren wardſt, bereitet, d. h. als König wurdeſt du, König zu Tyrus, geboren ℵ.

Off. 16, 12. Auf daß den Königen von Aufgange der Sonne der Weg, in den Occident, bereitet würde, d. h. das Chriſtenthum, das im Orient entſtanden iſt, das Heidenthum im Occident verdrängen möchte β.

C. Richtigere, genauere und eigentlichere Uebersetzung durch:

1) **Feſtſtellen, befeſtigen**

Hiob 28, 27. Er, Gott, bereitete ſie, die Weisheit; beſſer: Stellte ſie feſt ℵ.

Eſ. 16, 5. Es wird aber ein Stuhl bereitet werden aus Gnaden, beſſer: Denn durch Religion iſt der, jüdiſche, Thron befeſtiget ℵ.

2) **Hinſtellen**

Zach. 5, 11. Und bereitet werde, beſſer: Um ſie, die beiden Weibsperſonen, daſelbſt, im Lande Sinear, hinzuſtellen ℵ.

3) **Feſtſtehen**

Pſ. 96, 10. Er, Jehova, habe ſein Reich, ſo weit die Welt iſt, bereitet, beſſer: Feſt-ſteht das Land ℵ.

Eſ. 54, 14. Du, Jeruſalem, ſollt durch Gerechtigkeit bereitet werden, beſſer: Durch Rechtſchaffenheit wirſt du feſt ſtehen ℵ.

4) **Darbieten**

Hiob 24, 5. Daß ſie Speiſe bereiten für ihre Jungen, beſſer: Eine wüſte Einöde muß ihnen, den wilden Eſeln, Speiſe für ihre Kinder darbieten.

5)

---

u) Kurz darauf gieng auch dieſes in Erfüllung K. 37, 37.

5) Gewirkte Bereitwilligkeit

2 Chron. 29, 36. Daß man mit Gott bereit war worden, beſſer: Ueber die von Gott gewirkte Bereitwilligkeit des Volkes א.

6) Muß ausgelaſſen werden

Eph. 6, 15. Als fertig zu treiben das Evangelium des Friedens, damit ihr bereitet ſeyd, beſſer: Mit Feſtigkeit des beglückenden Evangelii, d. i. ausgerüſtet mit der Glück bringenden Religion Jeſu.

CCXXVII. Beruf, Berufung.

1) Wörter

Griechiſche.

α) εϱγον β) πονος. γ) κλησις.

2) Bedeutungen.

Es hat folgende Bedeutungen:

1) Amt, Geſchäft, das man gewählt hat

Sir. 11, 20. 21. Beharre in deinem Berufe α. β.

1 Kor. 7, 20. Ein jeder bleibe in dem Berufe, d. h. Stande, Amte γ.

2) Berufung, Einladung zu etwas, hier zum Chriſtenthume.

Röm. 11, 29. Gottes Berufung, d. h. Einladung γ, gereuen ihn nicht.

Eph. 1, 18. Welche da ſey die Hofnung eures Berufs, d. h. zu welch' einer Hofnung, d. i. Glücke, euch Gott berufen, eingeladen, hat γ.

Phil. 3, 14. Welches, Ziel, die himmliſche Berufung, d. h. Einladung γ, zum Chriſtenthume, mir, dem Paullus vorhält v).

2 Petr. 1, 10. Bemüht euch deſto mehr, euren Beruf, d. h.

v) Hier zielt Paulus auf ſeine wundervolle Bekehrung auf dem Wege nach Damaskus. Apoſtg. 9, 1–22.

d. h. Einladung γ, und Erwählung, zum Chriſtenthume zu befeſtigen.

Ebr. 3, 1. Die ihr durch den himmliſchen Beruf, d. h. Einladung γ, mit, zum Chriſtenthume, berufen ſeyd.

3) **Annahme** einer Sache, hier des Chriſtenthums; dann aber vorzüglich das **Glück**, das uns durch das Chriſtenthum zu Theil wird.

1 Kor. 1, 26. Sehet, lieben Glaubensbrüder, euren Beruf, d. h. das Glück, das euch jetzt ſchon gegenwärtig durch das Chriſtenthum, das ihr angenommen habt, zu Theil wird γ, an.

Eph. 4, 1. Eurem Berufe, d. h. dem Glücke, das euch durch das Chriſtenthum zu Theil geworden iſt γ, gemäs zu leben.

— : 4. Auf einerley Hofnung eures Berufes, d. h. des Glückes der Annahme des Chriſtenthums γ.

2 Theſſ. 1, 11. Daß unſer Gott des Berufes γ euch würdig machen möge.

CCXXVIII. Berufen, Berufener

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קרא· מקרא

ב) צעק

b) Griechiſche

α) καλεω

β) προσκαλεω

γ) κλητος

δ) κλησεως μετοχος

ε) επικαλεω

ζ) αφικνεομαι

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende verſchiedene **Bedeutungen:**

1) Einen Menſchen **rufen, verſammlen**

a) im **theologiſchen** Sinne *w*).

1 Moſ.

w) Dieſe Eintheilung beruht auf der Urſache und Abſicht der

1 Moſ. 49, 1. Jakob berief, d. h. verſammlete ſterbend zu ſich א, ſeine Söhne, nemlich um ihnen ſeinen väterlichen Segen zu ertheilen.

Joſ. 23, 2. K. 24, 1. Da berief er, Joſua, das ganze Iſrael, zu ſich, um ſie zur Beſtändigkeit in dem Dienſte des wahren Gottes zu ermahnen א.

Eſ. 41, 9. Ich, Jehova, habe dich, iſraelitiſches Volk, aus den fernſten Gegenden berufen, d. h. kommen laſſen א.

Eſ. 48, 12. Iſrael, mein, Jehova's, Berufener, d. h. ihr, Iſraeliten, die ich zu meinen Verehrern aus fernen Gegenden kommen lies א.

Matth. 2, 7. Da berief Herodes die Magier ins Geheim zu ſich; nemlich, um dieſes Kind, Jeſum, auszuforſchen und es tödten zu laſſen α.

Mark. 6, 7. Er, Jeſus, berief die Zwölfe zu ſich, um ſie zur Verkündigung ſeiner Lehre auszuſenden β.

Apoſtg. 16, 10. Daß mich, Paullum, der Herr, Jeſus, dahin, nach Macedonien, berufen hatte β, ihnen das Evangelium zu predigen.

b) im **philoſophiſchen**

4 Moſ. 10, 2. Die Gemeine zu berufen א.

1 Sam. 10, 17. Samuel das Volk, um einen König zu wählen ב.

2 Sam. 20, 4. 5. Amaſa, die ganze Mannſchaft aus dem Stamme Juda, zum Streite ב.

2 Kön. 3, 21. Die Moabiter, alle ſtreitbare Männer ב.

 2)

---

der Zuſammenberufung; geſchieht ſie, um einer Handlung willen, die auf das geiſtliche Wohl eines Menſchen Einfluß hat, dann iſt es im theologiſchen Sinne genommen, dagegen geſchieht ſie, um etwas, das auf unſer irrdiſches Wohl hinzweckt, vorzunehmen, alsdann im philoſophiſchen Sinne.

2) **Einladen zu etwas**, hier im theologiſchen Sinne zu nehmen;

a) **mit** einem Subjekte, welches Gott iſt

Röm. 8, 30. Welche er, Gott zum Chriſtenthum, beſtimmt hat, die hat er auch berufen, d. h. dazu eingeladen α, und welche er berufen hat α.

b) **ohne** Subjekt

Matth. 20, 16. Denn viele ſind berufen, d. h. zu Werkzeugen der Verbreitung meiner Lehre eingeladen γ, aber wenige, dazu, geſchickt.

— 22, 14. Die nemlichen Worte, aber in einem andern Sinne, nemlich der Sinn iſt: Viele werden zum Chriſtenthum eingeladen; viele nehmen es an; aber nicht lauter Würdige γ.

Off. 19, 9. Selig ſind die, welche zum Abendmahle des Lamms, d. h. zum Chriſtenthume, berufen, d. h. eingeladen α, ſind.

3) **Beſtimmen, ernennen** zu einem Geſchäfte

a) von **Gott**

2 Moſ. 31, 2. K. 35. Gott, den Bezaleel zum Bau der Stiftshütte ꝛc.

Apoſtg. 13, 2. Dazu, nemlich: zur Annahme der Lehre Jeſu, ich, Gott, ſie, den Barnabas und Silas, berufen, d. h. beſtimmt β, habe.

1 Kor. 7, 17. Wozu einen jeden der Herr berufen, d. h. beſtimmt α, hat, in dem bleibe er.

Gal. 1, 15. Der, Gott, mich, Paulum, gnädig berief, d. h. zum Apoſtel beſtimmte α.

Hebr. 5, 4. Der dazu, nemlich zum Hohenprieſterthume, von Gott berufen, d. h. beſtimmt α, iſt.

b) **ohne Subjekt**

Röm. 1, 1. 2 Kor. 1, 1. Paullus, berufen, d. h. ernannt γ, zum Apoſtel.

Hebr.

Hebr. 11, 8. Da er, Abraham, berufen, d. h. befehligt ꝛc. ward, auszugehen.

4) **Zum Chriſtenthum gelangen, Chriſt werden laſſen, zur Lehre Jeſu bringen, fügen, daß einer ein Chriſt wird** *x*).

a) **mit** einem Subjekte, welches **Gott** und **Chriſtus** ſind

Röm. 9, 24. Wie er, Gott, denn auch uns berufen hat, d. h. durch ſeine Vorſehung gefügt hat, daß wir Chriſten geworden ſind ꝛc.

1 Kor. 7, 15. Zum Frieden hat uns Gott berufen, d. h. um Eintracht zu befördern, hat er uns Chriſten werden laſſen ꝛc.

Gal. 1, 6. Der, Chriſtus, euch ſo gnädig berief, d. h. Chriſten werden lies ꝛc.

— 5, 8. Der, nemlich Gott, euch berief ꝛc.

1 Theſſ. 2, 12. Gott, der euch berufen hat, d. h. Chriſten werden lies ꝛc, zu ſeinem Reiche und ſeiner Herrlichkeit, d. h. damit ihr in ſein herrliches Reich gelangen möget.

— 4, 7. Denn Gott hat uns berufen, d. h. Chriſten werden laſſen ꝛc, nicht zur Unreinigkeit.

2 Theſſ. 2, 14. Wozu, d. h. um jene Seligkeit zu erlangen, er, Gott, euch berufen hat, d. h. Chriſten werden lies ꝛc, durch meine Verkündigung der Lehre Jeſu.

2 Tim. 1, 9. Er, Gott, hat uns berufen, d. h. Chriſten werden laſſen ꝛc, durch einen herrlichen Ruf.

1 Petr. 1, 15. Der, Gott, euch berufen hat ꝛc.

— 2, 9. Der, Gott, euch von der Finſterniß, d. h. Unwiſſenheit und laſterhaften Zuſtande, zu ſeinem wunderbaren Lichte, d. h. zu der aufklärenden Religion Jeſu und der Tugend, berufen hat, d. h. hat gelangen laſſen ꝛc.

x) In den wenigſten Stellen ſteht: Zum Chriſtenthum, dabey; in den meiſten mus es alſo ſupplirt werden.

1 Petr. 5, 10. Gott, der uns zu ſeiner ewigen Herrlichkeit in Chriſto Jeſu berufen hat α.

2 Petr. 1, 3. Der, Gott, uns durch ſeine preiswürdige Güte berufen, d. h. zum Chriſtenthume gebracht α, hat.

b) ohne Subjekt.

Röm. 1, 6. Die ihr ſchon von Chriſto Jeſu dazu berufen, d. h. auf ſeine Fügung zur Annahme ſeiner Lehre gelangt γ, ſeyd.

— ꞉ 7. Den berufenen γ Heiligen.

— 8, 28. Die nach dem Rathſchluſſe, Gottes, berufen, d. h. Chriſten geworden γ, ſind.

1 Kor. 1, 2. Eben ſo, wie Röm. 1, 7. γ.

— ꞉ 9. Durch welchen, Gott, ihr berufen, d. h. zum Chriſtenthume gelangt α, ſeyd zur —

— ꞉ 24. Die berufen, d. h. Chriſten geworden γ, ſind.

— ꞉ 26. Nicht viel Gelehrte von menſchlichen Einſichten, nicht viel Mächtige, nicht viel Vornehme ſind berufen.

— 7, 18. Iſt jemand beſchnitten, d. h. als Jude, berufen, d. h. Chriſt geworden α. Iſt jemand in der Vorhaut, d. h. als Heide, berufen α.

— ꞉ 20. In welchem, Berufe, d. i. Zuſtande, er berufen worden, d. h. Chriſt geworden iſt α.

— ꞉ 21. Biſt du als Sklave berufen α.

— ꞉ 22. Ein Sklave, der berufen iſt α, ein Freyer, der berufen iſt α.

— ꞉ 24. Faſt eben ſo, wie V. 20. α.

Gal. 5, 13. Ihr aber ſeyd zur Freyheit berufen, d. h. ihr ſeyd Chriſten geworden, daß ihr nun vom moſaiſchen Geſetze frey ſeyn ſollt α.

Eph. 4, 1. Zu welchem, Berufe, d. h. Glücke, ihr berufen, d. h. durch das Chriſtenthum gelangt α, ſeyd.

Eph.

Eph. 4, 4. Wie ihr auch berufen ſeyd, d. h. wie euch durch das Chriſtenthum iſt zu Theil geworden α.

Kol. 3, 15. Zu welchem, Frieden, ihr auch berufen ſeyd α.

1 Tim. 6, 12. Dazu, nemlich: Zur ewigen Glückſeligkeit, du auch berufen, d. h. um des willen du zum Chriſtenthum gelangt α, biſt.

1 Petr. 2, 21. Denn dazu ſeyd ihr berufen α.

— 3, 9. Daß ihr deswegen berufen ſeyd α, daß —

Hebr. 3, 1. Die ihr mit berufen ſeyd δ.

— 9, 15. Welche berufen ſind α.

Jud. 1, 1. Off. 17, 14. Den Berufenen, d. h. Chriſten γ.

5) Sich berufen, heiſt: **Sich auf etwas beziehen, an einen appelliren**

Apoſtg. 25, 11. Ich, Paullus, berufe mich auf den Kaiſer, d. h. appellire an denſelben ε.

— , 12. Paullus, an den Kaiſer ε.

— , 21. Weil ſich aber Paullus darauf berief, d. h. bezog ε, daß er —

— , 25. K. 26, 32. K. 28, 19. Paullus, an den Kaiſer ε.

6) Berufen werden, heiſt: **Berüchtigt werden, erſchallen**

Sir. 47, 17. Dein Name, Salomo, ward berufen, d. h. erſcholl ζ, in ferne Inſeln.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Bitten, invitiren**

2 Sam. 15, 11. Von Jeruſalem berufen, beſſer: gebeten, invitirt, nemlich zur Opfermahlzeit zu Hebron א.

2) **Anrufen**

Joel 3, 5. Auch bey den übrigen, die der Herr berufen wird, beſſer: Uebrigbleiben werden nur die, ſo Jehoven anrufen ב.

CCXXIX. Berühren.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) נגע
ב) קרב
ג) טמא

b) Griechiſches

α) ἅπτομαι

2) Bedeutungen.

Es heiſt:

1) Im eigentlichen Sinne: **Anrühren, betaſten**

2 Moſ. 12, 22. Berühret, d. h. rühret an א, damit, mit dem Büſchel, die Oberſchwelle und —

Hagg. 2, 14. Berührtes, d. h. angetaſtetes ב, Aak.

2) Im uneigentlichen: **Beſchlafen:**

a) **Unerlaubt**, indem es Hurerey iſt.

1 Moſ. 20, 4. Abimelech hatte ſie, die Sarah, nicht berührt, d. h. beſchlafen א.

— — 6. Daß du, Abimelech, ſie, die Sarah, nicht berührteſt ב.

Sprüchw. 6, 29. Es bleibt keiner ungeſtraft, der ſie, eines Andern Frau, berührt ג.

b) **Erlaubt**, indem es ehelicher Beyſchlaf iſt.

1 Kor. 7, 1. Es iſt dem Menſchen nützlich, in jetzigen bedenklichen Umſtänden, wenn er kein Weib berühret, d. h. ehelich beywohnt, d. h. heurathet α.

CCXXX. Berauben.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רעה
ב) הוה
ג) ענש
ד) ינה Hiph.
ה) שבר
ו) בער Pih.
ז) חלץ Pih.

b) Griechiſche

α) ζημιοω
β) αδικεω

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Schaden zufügen y); das Objekt kann ſeyn

1) das Subjekt ſelbſt, alſo: Sich ſelbſt

Luk. 9, 25. Er, der Menſch, beſchädigte, d. h. fügte Schaden zu α, ſich ſelbſt, d. h. nehme an ſich, d. i. an ſeinem Leben, Schaden.

2) Menſchen

1 Moſ. 31, 52. Wenn ich, Laban, zu dir, Jakob, hinüber, oder du, Jakob, zu mir, Laban, herüber kommeſt, zu beſchädigen, nemlich: Nur in einer Sache א.

Hiob 30, 13. Sie, meine Feinde, ſind hinreichend, mich, den Hiob, zu beſchädigen ב.

Sprüchw. 22, 3. Die Einfältigen werden beſchädiget, d. h. nehmen Schaden ג.

Ez. 18, 7. Der Niemanden beſchädigt, vorzüglich: durch Unterdrückung ד.

— = 12. Er beſchädigt ד die Armen und Hülfloſen.

— = 16. Eben ſo, wie V. 7. ד.

Luk. 10, 19. Nichts wird euch, meine Apoſtel, beſchädigen β.

3) Unvernünftige Thiere, Vieh

2 Moſ. 22, 10. 14. Ein Vieh, Thier, wird beſchädigt, d. h. leidet einen Schaden ה.

4) Lebloſe Dinge

2 Moſ. 22, 5. Wenn jemand einen Acker oder Weinberg beſchädigt ו.

Off. 7, 2. Welchen, 4 Engeln, aufgetragen iſt, die Erde und das Meer, d. h. den Erdball, d. i. den jüdiſchen Staat, zu beſchädigen β.

---

y) Es giebt nun vielerley Stücke, in Anſehung welcher ich jemanden Schaden zufügen kann, z. E. in Anſehung des Lebens, der Geſundheit, des Vermögens u. ſ. w.

Off. 7, 3. Beſchädiget β noch nicht die Erde.

B. Eigentlichere und beſtimmtere Ueberſetzung durch: **Entziehen, berauben**

Pſ. 7, 5. Hab' ich, David, den, der, ohne mein Verſchulden, mein Feind iſt, d. i. Saul, beſchädiget, eigentlicher: Beraubet 1?

CCXXXI. Beſchämen.

1) Wörter

Hebräiſche	Griechiſche
א) כלם Hiph.	α) εντρεπω
ב) בוש Hiph.	β) καταισχυνω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: **Einen ſchaamroth machen**, betrüben durch:

1) Ueberzeugung eines Unrechts

Ruth 2, 15. Beſchämet, d. h. macht ſchaamroth א, ſie, Ruth, nicht, wegen des Aehrenleſens.

Hiob 11, 3. Niemand ſoll dich, Hiob, beſchämen, d. h. durch gehörige Antwort auf dein Spotten א.

1 Kor. 4, 14. Daß ich, Paullus, euch beſchäme, nemlich durch Vorſtellung ihres Laſterlebens α.

2) Abſchlägige Antwort

1 Kön. 2, 16. Du, Bathſaba, wolleſt mein Angeſicht, d. h. mich, Adonia, nicht beſchämen, d. h. meine Bitte abſchlagen ב.

— , 17. 20. Salomo, die Bathſeba, ſeine Mutter ב.

3) Verachtung wegen eines Uebels, woran derſelbe nicht Urſache iſt.

1 Kor. 11, 22. Beſchämet ihr etwa die, welche nichts haben, d. h. arm ſind β.

CCXXXII.

CCXXXII. Beſcheiden.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) ידע Hiph.
ב) חק

b) Griechiſche
α) ταττω
β) διατιθημι.

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Einen wohin beſtellen**

1 Sam. 21, 2. Die Bedienten habe ich, Saul, an einen gewiſſen Ort beſchieden, d. h. beſtellt א.

Matth. 28, 16. Berg, wohin Jeſus ſie, die eilf Jünger, beſchieden, d. h. beſtellt α, hatte.

2) **Einem etwas beſtimmen, zutheilen**

Sprüchw. 30, 8. Laß mich, Agur, mein beſcheiden, d. h. beſtimmtes, Theil Speiſe dahin nehmen ב.

Luk. 22, 29. Ich, Jeſus, will euch, meinen Apoſteln, das Reich beſcheiden, d. h. zutheilen α, wie es mein Vater beſchieden, d. h. beſtimmt β, hat.

CCXXXIII. Beſcheren.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) יכח Hiph.
ב) קרה Hiph.
ג) חנן
ד) מצא

b) Griechiſche
α) δοσις
β) ευδοκια

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Einem etwas Angenehmes

1) **beſtimmen, beſcheiden**, wo Gott das Subjekt iſt

1 Moſ. 24, 14. Das, nemlich Mädgen, du, Gott, deinem Verehrer, Iſaak, beſcheret, d. h. beſtimmt א, haſt.

— — 44. Faſt eben ſo im nehmlichen Sinne א.

2) **geben, verleihen, ſchenken**, wo Gott das Subjekt iſt

1 Moſ. 27, 20. Der Herr, dein, Iſaaks, Gott beſcherete, d. h. verlieh ג, mir, Jakob, es, das Wildpret.

1 Moſ.

1 Moſ. 33, 5. Es ſind Kinder, die Gott deinem, Eſau's, Knecht, d. h. mir, Jakob, beſcheret, d. h. verliehen ג, hat.

Sir. 11, 16. Was er, Gott, beſcheret, d. h. giebt β, gedeihet in undenkliche Zeiten.

— 35, 12. Gieb dem Höchſten, nach dem er dir beſcheret, d. h. gegeben α, hat.

B. **Richtigere** Ueberſetzung durch:

1) **Finden, antreffen**

Sprüchw. 31, 10. Wem ein tugendſam Weib beſcheret iſt, beſſer: eine wackere Frau, wer ſie findet ד.

2) **Gnädig ſeyn**

1 Moſ. 33, 11. Denn Gott hat mir, Jakob, es beſcheret, genauer: Gott iſt mir gnädig geweſen ג, z).

CCXXXIV. Beſchicken.

1) Wörter.

a) Hebräiſche b) Griechiſches.

א) עשה	ג) צוה Pih.	α) συγκομιζω
ב) פקדה	ד) כון	

2) Bedeutungen:

Es hat folgende **Bedeutungen**:

1) Etwas **verrichten, thun**

2 Moſ. 20, 9. Sechs Tage ſollt du, Iſraelite, alle deine Werke beſchicken, d. h. verrichten א.

2) **Beſtellen, in Ordnung bringen, beſorgen**

4 Moſ. 4, 16. Daß er, Eleazar, die ganze Wohnung, d. i. Tempel, beſchicke, d. h. in Ordnung bringe ב.

2 Sam. 17, 23. Er, Ahitophel, beſchickte ſein Haus, d. h. brachte alles, was er hatte, in Ordnung, d. i. machte ſeinen letzten Willen ג.

2 Kön.

z) Der Sinn davon iſt: Gott hat mir es beſcheret; denn bey den damaligen Menſchen war das ein Zeichen der Gnade Gottes, wenn einer an Glücksgütern dieſer Erden ſehr geſegnet war.

2 Kön. 20, 1. Beſchicke, d. h. beſtelle ג, dein Haus, Hiskia.

2 Chron. 35, 10. Alſo ward der Gottesdienſt beſchickt, d. h. wieder in Ordnung gebracht ר.

— — 16. Faſt eben ſo ר.

3) Zur Erde beſtatten

Apoſtg. 8, 2. Gottesfürchtige Männer beſchickten, d. h. beſtatteten zur Erde α, den Stephanus.

CCXXXV. Beſchirmen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) גנן
ב) סכך
ג) סתר Hiph.
ד) מגן
ה) כסה
ו) חסה· מחסה
ז) צל
ח) שגב Niph.

b) Griechiſches

α) σκεπαζω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Beſchützen, bewahren

1) von Gott gebraucht, wenn er uns ſchützet

a) vor Unannehmlichkeiten, Unglück

2 Kön. 19, 34. K. 20, 6. Ich, Jehova, will dieſe Stadt, Jeruſalem, beſchirmen, d. h. bewahren, nemlich vor der Eroberung Sanheribs א.

Pſ. 5, 12. Daß du, Gott, ſie, deine Verehrer, beſchirmteſt, nemlich vor ihren Feinden ב.

— 17, 8. Beſchirme, Gott ז, mich, David.

— 140, 8. Du, o Gott, beſchirmeſt, d. h. bewahreſt ב, mein Haupt, d. h. mich, David, zur Zeit der Schlacht.

Sprüchw. 2, 7. Er, Gott, beſchirmet, d. h. beſchützet ד, die Tugendhaften.

Eſ. 31, 5. So wird Jehova Jeruſalem beſchirmen א.

Zach. 12, 8. Zu der Zeit wird Jehova die Einwohner zu Jeruſalem beſchirmen א.

b) vor Sünde, Laſterthat

Hiob 33, 17. Damit er, Gott, den Mann vor Stolz beſchirme, d. h. bewahre ה.

2) von **Menſchen**

Eſ 30, 2. Damit ſie, die Iſraeliten, die zehn Stämme, ſich unter Aegyptens Schatten beſchirmen ר.

3) von **andern Dingen**

Pred. 7, 13. Weisheit beſchirmet ז und Geld beſchirmet, d. h. ſchützet ז, *a*).

4) von **keinem Subjekte**

Sprüchw. 14, 26. Seine, des Gottesfürchtigen, Kinder werden beſchirmet, nemlich von Gott ר.

— 18, 10. Der Fromme wird beſchirmet ח.

CCXXXVI. Beſchließen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) סגר
ב) מגן Pih.
ג) יעץ
ד) זמם
ה) כלה
ו) יצק
ז) עוץ
ח) פתגמא
ט) חרץ
י) נזר
כ) קום
ל) דבר

b) Griechiſche

α) συγκλειω
β) κρινω
γ) ὁριζω

2) Bedeutungen:

A. Es hat viele verſchiedene **Bedeutungen**

1) **Einſchließen**

a) im **eigentlichen** Verſtande

2 Moſ. 14, 3. Die Wüſte hat ſie, die Iſraeliten, beſchloſſen, d. h. eingeſchloſſen א.

Luk 5, 6. Da beſchloſſen ſie, die Fiſcher, eine große Menge Fiſche, d. h. ſchloſſen ſie ein α.

b) im **uneigentlichen**, wo es heißt: Einen unter etwas hingeben, übergeben, hier blos allein im theologiſchen Sinne

1 Moſ. 14, 20. Gott, der deine, Abrahams, Feinde in

---

a) Salomo will ſagen: Klugheit, gute Einſicht iſt für den Menſchen ſehr ſchätzbar; ſie hat noch den Vorzug vor einem großen Vermögen.

in deine Hand, d. i. Gewalt, beſchloſſen, d. h. überge-
ben ב, hat.

1 Sam. 24, 19. Da mich, Saul, Jehova in deine, Davids, Gewalt beſchloſſen, d. h. übergeben א, hatte.

— 26, 8. Hier ſagt Abiſai das nehmliche mit den nehmlichen Worten zu David, wie 1 Moſ. 14. 20. א.

Röm. 11, 32. Gott hat alles unter den Unglauben be-ſchloſſen, d. h. dieſem übergeben, d. h. Gott hat die Men-ſchen eine Zeitlang zuerſt ohne dieſe wohlthätige Chriſtus-religion leben laſſen α.

Gal. 3, 22. Die Schrift, d. i. das alte Teſtament, hat alles unter die Sünde beſchloſſen, d. i. übergeben, d. h. erklärt alle Menſchen für Sünder, und alſo für ſtrafbar α.

2) Etwas **vornehmen, Entſchluß, Rath-ſchluß faſſen;** wenn

a) **Gott** das Subjekt iſt, und dasjenige, was er beſchließt

α) entweder etwas **Angenehmes**

Eſ. 19, 17. Den, nemlich Rathſchluß, Juda vor ſei-nem Feinde, Sanherib, zu ſchützen, er, Gott, über daſ-ſelbe, Juda, beſchloſſen, d. h. gefaßt י, hat.

β) oder **Unangenehmes**

Eſ. 14, 27. Jehova hat es, die Aſſyrer gegen die Ju-den verlieren zu laſſen, beſchloſſen, d. h. den Entſchluß gefaßt י.

— 19, 12. Was Jehova über Aegypten beſchloſſen hat, nemlich für ein für fürchterliches Schickſal י.

Jer. 4, 28. Ich, Jehova, habe es, dieſes Unglück über die Juden, beſchloſſen ד.

b) **Menſchen**

α) im **theologiſchen** Sinne, wenn ſie ent-weder etwas Gott Wohlgefälliges oder Miß-fälliges zu thun ſich vorgenommen hatten

1 Sam.

1 Sam. 20, 7. 9. Daß Böſes, den David zu tödten, bey meinem, Jonathans, Vater, Saul, beſchloſſen wäre ה.

— • 33. Daß bey ſeinem Vater gänzlich beſchloſſen war, David zu tödten ה.

Pſ. 41, 9. Sie, meine, Davids, Feinde, haben ſein Bubenſtück über mich beſchloſſen ↄ.

Eſ. 8, 10. Beſchließet, ihr Völker, einen Rath, nemlich das Reich Juda zu Grunde zu richten ↄ.

Weish. 8, 9. Ich habe es beſchloſſen, d. h. mir vorgenommen β, ſie, die Weisheit, mir zur Geſpielinn zu nehmen.

Apoſtg. 11, 29. Unter den Jüngern, Chriſten zu Antiochien, beſchloß γ ein jeder, eine Beyſteuer zu ſchicken.

β) im philoſophiſchen

Apoſtg. 20, 16. Paullus, bey Ephesus vorbey zu ſchiffen β.

— 25, 25. Feſtus, den Paullus nach Rom zu ſchicken β.

Tit. 3, 12. Paullus, zu Nikopolis zu bleiben β.

c) Kein Subjekt

α) im theologiſchen Sinne

Dan. 4, 14. Solches, der Sturz Nebukadnezars, iſt im Rathe der Wächter, d. i. der Engel, d. h. Gottes, beſchloſſen ה.

— 11, 36. Denn es iſt, von Gott, beſchloſſen ט, wie lange es, das Schickſal der Juden, währen ſoll.

Luk. 22, 22. Doch des Menſchenſohn gehet dahin, wie es beſchloſſen iſt, nemlich im Rathe der Gottheit γ.

β) im philoſophiſchen

Eſth. 2, 1. Was über die Vaſthi war beſchloſſen, d. h. vorgenommen ↄ, worden.

Apoſtg. 27, 1. Nach Italien zu ſchiffen β.

3) Dafür halten, meynen

Apoſtg. 15, 19. Darum beſchließe ich, d. h. halte ich Paullus dafür β, daß man —.

4) Geben, aufſtellen, z. B. eine Vorſchrift

Dan. 6, 15. Gebote und Befehle, die der König beſchloſſen, d. h. gegeben ↄ, hat.

Apoſtg.

Apoſtg. 16, 4. Die Verordnung, die von den Apoſteln und Aelteſten zu Jeruſalem beſchloſſen, d. h. gegeben β, war.

— 21, 25. Wir haben ihnen beſchloſſen, d. h. die Vorſchrift gegeben β.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) **Beſtimmen**

Apoſtg. 15, 19. Durch einen Mann, in welchem er es beſchloſſen, beſſer: durch eine Perſon, die er dazu beſtimmt γ, hat.

2) **Entdecken**, eigentlich: **Reden**

Hiob 33, 14. Wenn Gott einmal etwas beſchleußet, beſſer: einmal redet, d. h. entdeckt, wohl Gott ל.

3) **Ende, Garaus**

Dan. 9, 27. Und iſt beſchloſſen, daß bis ans Ende über die Verwüſtung triefen wird, beſſer: bis zum völligen Garaus; ruhen wird er auf der Verwüſtung ט.

CCXXXVII. Beſchneiden, Beſchneidung.

1) Wörter

a) Hebräiſche		o) Griechiſche
א) זמר	ה) נמל	α) περιτεμνω
ב) עשה	ו) כרת	β) περιτομη
ג) קצוב	ז) ערל	
ד) מול	ח) אמלה	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Im eigentlichen Sinne**: Einen Theil von einer körperlichen Sache trennen

a) von **Dingen außer dem Menſchen** gebraucht

3 Moſ. 19, 23. Dann ſollt ihr ihre, der Bäume, Früchte, gleich als die Vorhaut beſchneiden, d. h. abbrechen ז.

— 25, 3. 4. Den Weinberg beſchneiden, d. h. die überflüßigen Ranken vom Weinſtocke trennen א.

5 Moſ. 21, 12. Die Nägel beſchneiden 2, *b*).

Hohel. 4, 2. Beſchnittene, d. h. geſchorne 3, Schaafe.

b) vom **Menſchen**, und hier beſonders von der **Abſchneidung der Vorhaut**, einem religiöſen Gebrauche bey den Juden, wodurch man zur jüdiſchen Religion eingeweihet wird

α) **Beyſpiele** von Abſchneidung der Vorhaut

1 Moſ. 17, 23. Abraham, ſeinen Sohn und alle Mannsperſonen in ſeinem Hauſe 7.

— 24. Abraham, ſich ſelbſt im neun und neunzigſten Jahre 7.

— 25. Iſmael, im dreyzehnten Jahre 7.

— 26. Abraham, ſich und den Iſmael 7.

— 21, 4. Abraham, den Iſaak 2.

— 34, 15. 17. 22. 24. Die Sichemiten, ſich 7.

2 Moſ. 4, 25. 7. v. 26. 7. Zipora, ihren Sohn.

Joſ. 5, 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. Joſua, die Iſraeliten, die während der Reiſe durch die Wüſte nicht beſchnitten worden waren 7.

Jer. 9, 25. Alle, die an der Vorhaut beſchnitten ſind 7.

Luk. 1, 59. Die Juden, den Johannes α.

— 2, 21. Die Juden, Jeſum den Meßias α.

Joh. 7, 22. Doch beſchneidet ihr, Juden, den Menſchen am Sabbathe α.

— 23. Wenn ein Menſch die Beſchneidung, d. h. die Abſchneidung der Vorhaut β, am Sabbathe annimmt.

Apoſtg. 7, 8. Abraham, den Iſaak α, Iſaak den Jakob, Jakob die zwölf Erzväter.

Apoſtg.

---

b) Lange Nägel an den Fingern waren zur damaligen Zeit vermuthlich ein Stück von Pracht, daher das Nägelabſchneiden ein Zeichen der Trauer war, ſo wie jede Unterlaſſung des Prachts, weil man bey Traurigkeit nicht an Pracht gedenket.

Apoſtg. 15, 5. Man muß ſie, dieſe zum Chriſtenthume übergetretene Heiden, beſchneiden α.

— 16, 3. Paullus, den Timotheus α, c).

Eph. 2, 11. Die man die Beſchneidung, d. h. Beſchnittene β, nannte.

Phil. 3, 5. Der ich, Paullus, am achten Tage beſchnitten bin β.

β) **Verordnungen** in Abſicht derſelben

1 Moſ. 17, 10. Alles, was männlich unter euch, Abrahamiten, iſt, ſoll beſchnitten, d. h. von dem ſoll die Vorhaut getrennt ¬, werden.

— ⸗ 11. Ihr ſollt aber die Vorhaut an eurem Fleiſche beſchneiden ¬.

— ⸗ 12. Ein jedes Knäbchen, wenn es acht Tage alt iſt, ſollt ihr bey euren Nachkommen beſchneiden ¬.

— ⸗ 14. Wo nicht, dann ſoll es aus ſeinem Volke ausgerottet werden ¬.

2 Moſ. 12, 44. Wer ein erkaufter Sklave iſt, den beſchneide man ¬.

— ⸗ 48. Ein Fremdling ſoll ſich alles, was von männlichem Geſchlechte bey ihm iſt, beſchneiden ¬.

3 Moſ. 12, 3. Am achten Tage ſoll ſie geſchehen ¬.

Joh. 7, 22. Moſes hat euch deswegen die Beſchneidung gegeben β.

Apoſtg. 7, 8. Gott gab ihm, dem Abraham, den Bund der Beſchneidung β.

γ) **Beweis**, daß ſie im N. T. **nicht mehr nöthig** und daher **abgeſchaft iſt**

Apoſtg. 15, 1. Wenn ihr, antiochiſche Chriſten, euch nicht

c) Paullus beſchnitt den Timotheus nicht deswegen, weil er die Chriſten die Beſchneidung lehrte, denn er redet in ſeinen Briefen oft von Abſchaffung derſelben, ſondern aus der Urſache, um den Juden nachzugeben und vielleicht auch um ſeiner Geſundheit willen.

nicht nach der Vorſchrift Moſes beſchneiden laſſet α, ſo könnt ihr nicht ſelig werden.

Apoſtg. 15, 24. Ihr, Chriſten, ſollt euch beſchneiden laſſen α, welches wir euch nicht befohlen haben.

— 21, 21. Du, Paullus, lehrteſt, ſie brauchten ihre Söhne nicht zu beſchneiden α.

Röm. 2, 28. Auch iſt das keine Beſchneidung β, die blos am Fleiſche geſchieht.

— 3, 1. Was nützet die Beſchneidung β?

— 4, 9. Nun dieſe Seligkeit, gehet ſie über die Beſchneidung β oder Vorhaut d)?

— , 10. Wie iſt er, der Glaube, ihm, dem Abraham, denn zugerechnet worden? da er beſchnitten war β, oder da er die Vorhaut noch hatte? Ohne Zweifel nicht, da er beſchnitten war β, ſondern da er die Vorhaut hatte.

— , 11. Die Beſchneidung β, als ein Zeichen, erhielt er, weil —.

— , 12. So daß er, Abraham, der Vater wurde, nicht blos von den leiblich Beſchnittenen β, ſondern auch —.

1 Kor. 7, 18. Der, ein Heidenchriſt, laſſe ſich nicht beſchneiden α.

— , 19. Die Beſchneidung β iſt nichts —.

Gal. 2, 3. Titus ward auch nicht gezwungen, ſich zu beſchneiden α.

— 5, 2. Wenn ihr euch beſchneiden laſſet α, ſo iſt euch Chriſtus nichts nütze.

— , 3. Der ſich beſchneiden läſſet α.

— , 6. Beym Chriſtenthume gilt weder Beſchneidung β, noch Vorhaut etwas.

— , 11. Wenn ich ſelbſt noch, die Nothwendigkeit der, Beſchneidung β predige.

Gal.

---

d) Hier ſtehen die abſtracta für die concreta; Beſchneidung für Beſchnittene u. ſ. w.

Gal. 6, 12. Die zwingen euch, zu beſchneiden α.

— , 13. Sie ſelbſt, die ſich beſchneiden laſſen α.

Kol. 3, 11. Da iſt kein Unterſchied zwiſchen Beſchneidung und Vorhaut, d. h. Jude und Heide β.

2) Im **uneigentlichen** Sinne, wo es ſo viel heiſt, als:

a) **Jude**, Bekenner der moſaiſchen Religion, Judenthum ε).

Apoſtg. 10, 45. Die Gläubigen aus der Beſchneidung, d. h. die Chriſten, aus dem Judenthume bekehrt β.

— 11, 2. Die aus der Beſchneidung waren, d. h. Juden β.

Röm. 2, 25. So iſt deine Beſchneidung ſchon eine Vorhaut worden, d. h. ſo gilſt du, als Jude, nicht mehr, wie ein Heide β.

— , 26. Sollte nicht ſeine Vorhaut, d. h. ein ſolcher Heide, für eben ſo gut gehalten werden, als eine Beſchneidung, d. h. ein Beſchnittener, d. i. Jude β?

— , 27. Der du unter der Beſchneidung, d. h. ein Jude β, biſt.

— 3, 30. Gott, der da gerecht machet die Beſchneidung, d. h. die Beſchnittene, d. i. die Juden β.

— 15, 8. Daß Jeſus ein Diener der Beſchneidung, d. h. Juden β, geweſen ſey.

1 Kor. 7, 18. Iſt jemand beſchnitten, d. h. als Beſchnittener, d. i. Jude α, berufen.

Gal. 2, 7. 8. 9. 12. Kol. 4, 11. Tit. 1, 10. Beſchneidung für Beſchnittene, d. h. Juden β.

ε) Da die Beſchneidung das Mittel war, wodurch man in die jüdiſche Religion aufgenommen wurde, ſo kann Beſchnittener ſo viel heißen als Jude.

b) Sündhafte Begierden von ſich entfernen, Ablegung derſelben *f*)

5 Moſ. 10, 16. So beſchneidet nun, ihr Iſraeliten, eures Herzens Vorhaut, d. h. entfernt alles Sündhafte von euch ה.

— 30, 6. Jehova wird dein Herz, iſraelitiſches Volk, beſchneiden, d. h. ihre Geſinnungen ändern, vom Böſen ſäubern ה.

Jer. 4, 4. Beſchneidet euch, ihr Iſraeliten, Jehoven, d. h. ſchafft Abgötterey aus eurem Herzen ה.

Röm. 2, 29. Die Beſchneidung des Herzens β iſt eine Beſchneidung —, die im Geiſte geſchiehet.

Phil. 3, 3. Denn wir ſind die Beſchneidung, d. h. Beſchnittene, nemlich in Anſehung des Herzens β, die wir Gott im Geiſte verehren.

Kol. 2, 11. Durch welchen, Chriſtum, d. i. deſſen Religion, ihr auch beſchnitten ſeyd α durch die Beſchneidung β, die ohne Hände, durch Ablegung des ſündhaften Leibes, nemlich durch die Beſchneidung Chriſti, d. h. chriſtliche Beſchneidung des Herzens β, geſchieht.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: Schmachten

Ez. 16, 30. Wie ſoll ich dir dein Herz beſchneiden, richtiger: wie ſchmachtet dein, Jeruſalems, Herz ח?

CCXXXVIII. Beſchuldigen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) אמר ב) יהוא ז) ה	α) κατηγορεω
	β) εγκαλεω

2) Be-

---

f) Die Entfernung ſündhafter Begierden aus unſerm Herzen nennt Paullus figürlich oft Herzensbeſchneidung und die Theologen haben daher die Beſchneidung eingetheilt in leibliche und geiſtliche.

2) Bedeutungen.

Es heiſt: Einen wegen einer Sache anklagen

1) Jeſum, den Meßias

Mark. 15, 3. Die Hohenprieſter beſchuldigten ihn, Jeſum, hart, d. h. brachten harte Klagen gegen ihn vor α.

Luk. 23, 14. Ich, Pilatus, finde an dem Menſchen, Jeſu, keine von den Sachen, deren ihr, Hohenprieſter, ihn beſchuldigen, d. h. anklaget α.

2) Jemand anders

2 Moſ. 22, 9. Wenn einer den andern um einer Entwendung willen beſchuldiget, d. h. anklaget א.

Apoſtg. 23, 28. 29. Paullus, von den Juden wegen gewiſſer Streitpunkte des moſaiſchen Geſetzes β.

— 26, 2. Alles, deſſen ich, Paullus, von den Juden beſchuldigt, d. h. angeklagt β, werde.

— , 7. Dieſer Hofnung wegen, daß die Todten wieder auferſtehen werden, werde ich, Paullus, von den Juden beſchuldiget β.

Röm. 8, 33. Wer wollte wol die Auserwählten Gottes beſchuldigen, d. h. anklagen β?

CCXXXIX. Beſchweren, Beſchwerlich, Beſchwerung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עבד
ב) כבד
ג) משא
ד) אגדה מוטה
ה) הסירו מוטה

b) Griechiſche

α) βαρεω. βαρος
β) βαρυνω
γ) καταναρκεω
δ) καταβαρεω
ε) επιβαρεω
ς) οκνεω.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Einem auflegen:

a) im **eigentlichen** Verſtande: Eine Laſt g)

b) im **uneigentlichen**: unangenehme Dinge

α) **Harte Arbeit, Auflagen**

2 Moſ. 6, 5. Welche, Iſraeliten, die Aegyptier mit Fröhnen beſchweren א.

Neh. 5, 15. Die Statthalter vor dem Nehemia, die Juden mit Auflagen ב

— 10, 31. Die Beſchwerung, nemlich von Schulden ג.

β) **Leiden**

2 Kor. 1, 8. Da wir über die Maaße beſchweret waren, nemlich von Leiden α.

— 5, 4. So lange wir beſchweret ſind, nemlich mit Leiden α.

γ) **Geſetze, Vorſchriften**, hier in Anſehung der Religion

Apoſtg. 15, 28. Euch keine Beſchwerungen, nemlich von Geſetze und Vorſchriften, mehr aufzulegen α.

δ) **Sünden, Laſterthaten**

Luk. 21, 34. Daß eure Herzen nicht beſchweret werden β mit Freſſen und Saufen.

c) **Redensartig**: Einem Mühe, Beſchwerden verurſachen, einem beſchwerlich ſeyn, läſtig fallen

α) im **philoſophiſchen** Sinne

2 Sam. 13, 25. Damit wir, ich, David und mein ganzes Haus, dich, Abſalom, nicht beſchweren, d. h. Mühe verurſachen ב.

— 19, 35. Der alte Barſillai, den David ג.

1 Kor. 11, 9. K. 12, 13. 14. 16. Paullus, die Korinthier nicht γ δ.

1 Theſſ. 2, 9. 2 Theſſ. 3, 8. Tag und Nacht hab' ich, Paul-

g) Unter dieſer Rubrik findet ſich keine Stelle in der heiligen Schrift.

Paullus, gearbeitet, daß ich niemanden unter euch, Theſſalonichern, beſchwerlich, d. h. läſtig ε, seyn wollte.

1 Tim. 5, 16. Laſſe, Timotheus, die Gemeine durch ſie, eine arme Wittwe, die von den Ihrigen erhalten werden kann, nicht beſchweret werden α.

2) Sich beklagen

Sir. 7, 39. Beſchwere dich, d. h. beklage dich ζ, nicht, die Kranken zu beſuchen.

B Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Sich hart ausdrücken

2 Kor. 2, 5. Auf daß ich, Paullus, euch alle nicht beſchwere, beſſer: um mich nicht ſo hart auszudrücken ε.

2) Läſtiges Joch

Eſ. 58, 6. Laß ledig, welche du beſchwereſt, beſſer: binde ab das läſtige Joch ד, b).

3) Unterjochung entfernen

Eſ. 58, 9. So du niemanden bey dir beſchweren wirſt, beſſer: wenn du entfernſt aus deiner Mitte Unterjochung ה.

CCXL. Beſchwören, Beſchwörer.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) שבע Hiph.	ד) מחכם דברים	α) εξορκιζω
ב) יאל Hiph.	ה) לחש	β) ορκιζω
ג) חרב	ו) להטים	

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende zwey Bedeutungen

1) Einen durch einen Eyd zu etwas verpflichten

4 Moſ. 5, 19. 21. Er, der Prieſter, ſoll das Weib beſchwören, d. h. es durch folgenden Eid zur Ausſage der Wahrheit verpflichten א.

---

b) Hier wird ein tugendhafter, rechter Verehrer Gottes redend eingeführt.

1 Sam. 14, 24. ב. v. 27. 28. Saul, ſein Volk, nichts eher zu eſſen, bis es ihn an ſeinen Feinden, den Philiſtern, gerochen hätte א.

1 Kön. 22, 16. 2 Chron. 18, 15. Ahab, den Micha, die Wahrheit zu ſagen א.

Hohel. 2, 7. K. 3, 5. Salomo, ſeine Beyſchläferinnen bey den Gazellen und Rehen, die Sulamith im Schlafe nicht zu beunruhigen א.

— 5, 8. 9. Die Sulamith, die Beyſchläferinnen des Königs, ihren Gatten aufzuſuchen א.

— 8, 4. Eben ſo, wie Hohel. 2, 7. א.

Matth. 26, 63. Ich, Hoheprieſter, beſchwöre, d. h. verpflichte durch einen Eid α, dich, Jeſum, bey dem wahren Gott, daß du uns ſageſt, ob du Chriſtus, d. i. der Meßias, Gottes Sohn biſt?

Mark. 5, 7. Ich, Beſeſſener, beſchwöre dich, Jeſum, bey Gott β, daß du mich nicht quäleſt.

2) Durch Gebieten und Bedrohen etwas Wunderbares bewirken, zaubern

5 Moſ. 18, 11. Es ſollen nicht unter euch, Iſraeliten, gefunden werden, Beſchwörer, d. h. Leute, die durch das Ausſprechen von Zauberworten Wunderdinge verrichten wollten ג.

Pſ. 58, 6. Daß ſie, die Gottloſen, Abſalom und ſein Anhang, nicht die Stimme des Zauberers, des Beſchwörers ג, der gut beſchwören kann ד, hören.

Eſ. 47, 9. Ohngeachtet der großen Menge deiner, Babylons, Beſchwörer willen ג.

— ≈ 12. So bleibe denn, Babylon, bey deinen Beſchwörern, ironiſch ג.

Jer. 8, 17. Schlangen und Ceraſten, die nicht beſchworen werden können ה.

Sir. 12, 13. Schlangenbeſchwörer γ.

Apoſtg. 19, 13. Juden, die Beſchwörer δ waren, den

Na-

Namen des Herrn Jeſu über die, welche böſe Geiſter, d. h. dämoniſche Krankheiten, hatten, auszuſprechen, mit den Worten: Wir beſchwören euch bey Jeſu, den Paullus prediget β.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Geheime Künſte 2 Moſ. 7, 11. 22. K. 8, 7. 18. Die ägyptiſchen Zauberer thaten auch ſo, wie Moſes, mit ihrem Beſchwören, beſſer: mit ihren geheimen Künſten ר.

CCXLI. Beſeſſen, Beſeſſener.

1) Wörter.

Griechiſche

α) δαιμονιζομενος. δαιμονισθεις. δαιμονιζομαι

β) εχων πνευμα γ) επετειος

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Im Beſitze von einer Sache ſeyn

1) Dämonen Menſchen *i)*

Matth. 4, 24. Sie, die Leute, brachten zu ihm, Jeſu, allerley Kranke, Beſeſſene, nemlich nach der Vorſtellung der Juden; von Dämonen, d. h. ſolche Kranke, die mit ſchweren, ſeltſamen, ſchauervollen Zufällen behaftet waren α.

— 8, 16. Eben ſo unbeſtimmt ausgedruckt, faſt mit den nehmlichen Worten α.

— ⸗ 28. 33. Zwey Beſeſſene, d. h. Wahnſinnige α, in der Gegend der Gadarener.

— 9, 32. Der, Menſch, war ſtumm und beſeſſen, d. h. ein ſtummer Beſeſſener, d. i. ein ſtummer Menſch, deſſen Stummheit von Melancholie herkam α.

— 12, 22. Beſeſſener, d. h. Melancholiſcher, deſſen Melancholie ſich durch Stummheit und Blindheit äuſſerte α.

Mark.

---

i) Dieſes iſt nicht eigentlich zu nehmen, ſondern von Krankheiten zu verſtehen, die man damals für Einwirkungen böſer Geiſter hielt, ſ. die Anmerkung unter dem Worte: Austreiben.

Mark. 1, 23. Ein Menſch, von einem unſaubern Geiſte beſeſſen, d. h. mit der fallenden Sucht behaftet α.

— : 32. Parallelſtelle von Matth. 8, 16. α.

— 5, 2. 15. 16. 18. Luk. 8, 36. Parallelſtellen von Mark. 8, 28. 33. α.

Joh. 10, 21. Das ſind nicht Worte eines Beſeſſenen, d. h. Wahnſinnigen α.

Apoſtg. 8, 7. Die unſaubern Geiſter fuhren aus den Beſeſſenen mit fürchterlichem Geſchrey, d. h. viele Kranke wurden durch den Philippus von ihren fürchterlichen Krankheiten befreyet, wovon das Geſchrey des Kranken ein Zeichen war β.

2) Menſchen keinen beſtimmten und beſtändigen Ort

Sir. 37, 14. Oder einen Tagelöhner, der nirgend beſeſſen iſt, d. h. keinen beſtimmten Ort hat γ.

CCXLII. Beſitzen, Beſitzung.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) קנה
ב) ירש · ירשה · מורש
ג) נחל · נחלה
ד) אחזה
ה) הושיב בקרב
ו) היה
ז) חזן

b) Griechiſche

α) κατεχω
β) κατασχεσις
γ) περιποιησις
δ) κληρονομεω

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Im Beſitze, inne haben etwas

1) von **Gott**

1 Moſ. 14, 19. 22. Dem höchſten Gott, der Himmel und Erde, d. h. die ganze Welt, beſitzet, d. h. inne hat, Herr davon iſt א.

2) von **Menſchen**, wo das Objekt ſind:

a) entweder **irrdiſche** Güter

1 Moſ. 15, 7. Daß ich, Gott, dir, Abraham, dies Land, Kanaan, zu beſitzen, d. h. inne zu haben ב, gebe.

1 Moſ.

1 Moſ. 17, 8. Faſt eben ſo ר.

— 28, 4. Daß du, Jakob, das Land, Kanaan, beſitzeſt, d. h. inne habeſt ב.

2 Moſ. 23, 30. Bis du, iſraelitiſches Volk, das, ganze, Land beſitzeſt ג.

2 Moſ. 32, 13. ג. 3 Moſ. 14, 34. ר. K. 20, 24. ב. Die Iſraeliten, das Land Kanaan.

3 Moſ. 25, 33. Wer etwas von den Leviten einlöſet, es ſey Haus oder Stadt, das er beſeſſen hat ר.

— , 46. Ihr, Iſraeliten, ſollt ſie beſitzen, d. h. Herrn von ſolchen Fremden und deren Nachkommen ſeyn ב.

4 Moſ. 18, 20. Du, Aaron, ſollt in ihrem, der Iſraeten, Lande nichts beſitzen ג.

— , 23. 24. Die Leviten, kein Erbgut ג.

— 32, 32. Wir, Gaditen und Rubeniten, wollen unſer Erbgut dieſſeits des Jordans beſitzen ר.

— 35, 8. Die viel beſitzen unter den Iſraeliten ר, und die wenig beſitzen.

— 36, 8. Alle Töchter, die Erbtheil beſitzen ב.

5 Moſ. 2, 5. Gott gab den Edomitern das Gebirg Seir zu beſitzen ב.

— , 9. Gott, dem Moſe nichts von der Moabiter Land ב, den Moabitern, Ar ב.

— , 12. Iſrael dem Lande ſeiner Beſitzung ב.

— , 19. Eben ſo, wie V. 9. nur von den Ammonitern geſagt ב.

— , 21. Gott, den Ammonitern das Land der Rephäer ב.

— , 22. — den Edomitern das Land der Horiter ב.

— , 31. — den Iſraeliten das Land Sichons ב.

— 3, 20. Die Iſraeliten ſollen zu ihrer Beſitzung ב wieder zurückkehren.

— 30, 5. Das Land, das deine Väter beſeſſen haben ב.

— 33, 23. Naphali, gegen Abend und Mittag ב.

Joſ. 1, 15. Die Rubeniten, Gaditen, der halbe Stamm Manaſſe diſſeits des Jordans ב.

— 24, 4. Die Edomiter, das Gebirg Seir ב.

— ⸗ 8. 1 Chron. 29, 8. ב. 2 Chron. 6, 27. ב. Pſ. 69, 36. ב. Die Iſraeliten, Kanaan.

Eſ. 5, 8. Bis daß ihr, Reichen unter den Iſraeliten, das, jüdiſche, Land allein beſitzet ה.

— 14, 2. Die Iſraeliten werden aus ihnen, den Völkern, Knechte und Mägde beſitzen נ.

— 57, 13. Nur wer in meinen, Jehova's, Schutz ſich begiebt, wird den mir geweihten Berg, d. i. Zion für Jeruſalem und dieſes wieder für das jüdiſche Land, beſitzen ב.

Eſ. 61, 7. Weil ſie, die Juden, doppelt mehr in ihrem Lande beſitzen werden ב.

— 63, 18. Sie, unſere, der Juden, Feinde, beſitzen ב dein heiliges Volk, die Juden, ſchier gar.

— 65, 9. Der, nemlich Saame, d. i. Nachkommen der Juden, meinen, Jehova's, Berg, d. i. das bergigte Land Judäa, beſitze ב; denn meine Auserwählten ſollen ihn, d. i. Judäa, beſitzen ב.

Jer. 30, 3. K. 32, 23. Die Iſraeliten, Kanaan ב.

— 49, 1. Warum beſitzet ב denn Malchom, d. i. Moloch, Götze der Ammoniten für das ihn verehrende Volk, die Ammoniter, das Land Gad?

— ⸗ 2. Aber Iſrael, d. i. das jüdiſche Volk, ſoll die, d. h. deren Land, beſitzen, von denen ſie, die Juden, d. i. ihr Land, beſeſſen war ב.

Ez. 33, 25. 26. Ihr, Iſraeliten, wollet das Land Kanaan, beſitzen ב?

— 36, 12. Menſchen, die ſollen euch, Iſraeliten, d. i. euer Land, beſitzen ב.

— 46, 16. Sie, ſeine, des Fürſten, Söhne, ſollen es, das Erbtheil, erblich beſitzen ר.

Eſ. 46, 17. Das, Erbtheil, ſollen ſie, ſeine, des Fürſten, Bedienten, bis zum Erlaßjahr beſitzen ר.

Dan. 7, 18. Die Heiligen des Höchſten, d. h. Verehrer des wahren Gottes, werden es, das Reich, nemlich das letzte und größte, immer und ewig beſitzen ז *i*).

Am. 2, 10. Damit ihr, Iſraeliten, der Amroniter Land, d. i. Kanaan, beſitzen möchtet ב.

— 9, 12. So gar daß ſie, die Iſraeliten, den Reſt der Edomiter beſitzen ſollen ב *k*).

Obadj. 1, 17. Beſitzen ſoll Jakobs Haus ſeine Beſitzungen ב.

— , 19. Beſitzen ב werden ſie, die Iſraeliten, das Südland mit dem Gebirge Eſau's: das Niederland mit den Philiſtern beſitzen ב werden ſie Ephraims Gefilde, Samariens Gefilde und Benjamin und Gilead.

— , 20. Die aus Jeruſalem weggeführte werden des Südlandes Städte beſitzen ב.

Zach. 8, 12. Ich, Jehova, will ſolches alles den Reſt dieſes Volkes, d. i. der Juden, beſitzen laſſen נ.

Sir. 46, 11. Sein, Kalebs, Saame, d. i. Nachkommen, beſaß α das Erbtheil.

Apoſt. 7, 5. Er, Gott, wollt' es, das Land Kanaan, zu beſitzen β geben.

b) oder geiſtige, himmliſche Güter

1 Theſſ. 5, 9. Gott hat uns beſtimmt, die Seeligkeit, jenes beſſere, ewig glückliche Leben, zu beſitzen γ.

3) von andern Dingen

Hiob 17, 11. Meine, Hiobs, Anſchläge, die mein Herz beſeſſen haben, d. h. die ich mir entworfen habe ב.

B.

---

i) Dieſe Weißagung iſt durch das römiſche Reich in Erfüllung gegangen, welches die chriſtliche Religion annahm, und auch beſtändig dabey bleiben wird.

k) Nach dem babyloniſchen Exile waren die Juden auch in der That Herrn von den Edomitern.

B. Verſchiedene Redensarten

1) die Thore des Feindes beſitzen, d. h. den Sieg haben.

1 Moſ. 22, 17. Dein Saame, Abraham, d. h. deine Nachkommen, ſollen die Thore ſeiner Feinde beſitzen, d. h. über ihre Feinde ſiegen ב.

— 24, 60. Dein Saame, Rebecka, d. h. Nachkommen, beſitze die Thore ſeiner Feinde ב.

2) Das Land Kanaan beſitzen, d. h. glücklich ſeyn

Pſ. 25, 13. Sein, des Tugendhaften, Saame, d. i. Nachkommen, wird das Land, Kanaan, beſitzen, d. h. glücklich ſeyn ב.

Eſ. 60, 21. Dein, Jeruſalems, Volk, d. i. beſonders die Chriſten, ſollen eitel Gerechte, d. h. wahre Verehrer von mir, Gott, ſeyn und werden, daher, das Erdreich, d. h. Land Kanaan, ewig beſitzen, d. h. glücklich ſeyn ב.

Matth. 5, 5. Glücklich ſind die Sanftmüthigen, denn ſie werden das Erdreich beſitzen, d. h. glücklich ſeyn, nemlich leiblich und geiſtlich δ.

3) Beym Beſitz einer Sache ſo ſeyn, wie ſolche, die ſie nicht beſitzen, d. h. ſein Herz nicht zu ſehr daran hängen.

1 Kor. 7, 30. Die da kaufen, müſſen ſo ſeyn, wie, ſolche, die ſie nicht beſitzen, d. h. ihr Herz nicht zu ſehr dran hängen, damit ſie beym Verluſt derſelben gelaſſen bleiben α.

CCXLIII. Beſorgen.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) דאג

b) Griechiſche

α) υποπτευω φοβον

β) διαπορεω

γ) ευλαβεομαι

δ) προσδεχομαι

2)

2) Bedeutungen

Es heiſt: Sich bekümmern, in Furcht ſeyn wegen eines Uebels, befürchten etwas; dieſes iſt

1) Erlaubt

Jer. 38, 19. Ich, Zedekia, beſorge mich, d. h. befürchte א, daß ich den Juden zum Spotte möchte übergeben werden.

— 42, 16. Die Iſraeliten, wegen einer Hungersnoth א.

Sir. 9, 18. Dann darfſt du dich nicht beſorgen, d. h. bekümmern α, daß er dich tödte.

Luk. 9, 7. Herodes, wegen Jeſu, als wenn dieſes der auferſtandene Johannes ſey β.

Apoſtg. 23, 10. Der Oberhauptmann zu Rom, Paullus möchte vom Volke gemishandelt werden γ.

2) Unerlaubt, verboten

Weish. 14, 29. Denn ſie, dieſe Götzendiener, beſorgen ſich keines Schadens, d. befürchten keine Strafe δ, wenn ſie falſch ſchwören.

CCXLIV. Beſprengen, Beſprengung.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) נזה	ג) נתן	α) ῥαντιζω
ב) נזה	ד) זרק	β) ῥαντισμος

2) Bedeutungen:

Es heiſt: Beſprützen:

1) Im eigentlichen Verſtande;

a) als eine gleichgültige Sache betrachtet

2 Kön. 9, 33. Daß die Wand und die Roſſe mit ihrem, der Iſebel, Blute beſprengt wurden ב.

Sprüchw. 7, 17. Ich, Ehebrecherinn, habe ein Lager mit Myrrhen, Aloe und Zimmt beſprenget, d. h. beſprützet א.

Off. 19, 13. Kleid, das mit Blute beſprengt war α l).

b)

---

l) Dieſer, den Johannes im Traume in einem mit Blute be-

b) als eine gottesdienſtliche, bey den Juden.

2 Moſ. 29, 21. Du, Moſe, ſollt Aaron und ſeine Kleider, ſeine Söhne und ihre Kleider, mit dem Blute des Widders und Salböl, beſprengen ב.

3 Moſ. 6, 17. Wer von ſeinem, des Sündopfers, Blute ſein Kleid beſprenget ב, ſoll das beſprengte ב Stück an heiliger Stätte waſchen.

— 14, 7. Der Prieſter, einen Ausſätzigen mit Vogelblute ב.

— , 15. Eben ſo mit einem Hauſe, das den Ausſatz hatte ב.

4 Moſ. 19, 18. Ein reiner Mann, die Hütte, wo einer geſtorben iſt, alle Geräthe und Menſchen darinnen, und den, der ihn berührt hat ב.

— , 19. Der Reine den Unreinen am dritten und ſiebenten Tage ב.

— , 20. Mit Sprengwaſſer nicht beſprenget ד.

Ez. 43, 20. Du, Ezechiel, ſollt die 4 Hörner, des Altars, damit, mit dem Blute des Stiers, beſprengen ג.

— 45, 19. Die Prieſter ſollen die Pfoſten, der Thore am Tempel, damit, mit dem Blute des Sündopfers, beſprengen ג.

Hebr. 9, 19. Er, Moſes, beſprengte das Buch, des Geſetzes, und alles Volk α.

— , 21. Die Hütte und alles Geräthe des Gottesdienſtes beſprengte er Moſes, gleichfalls mit Blute α.

2) Uneigentlich, redensartig, wo es heiſt:

Von Sünden reinigen, Befreyung von Sünden.

1 Petr. 1, 2. Zur Beſprengung des Blutes Jeſu Chriſti, d. i. mit dem Blute Jeſu Chriſti beſprengt zu werden, d. h. durch deſſen Tod von Sünden gereinigt zu werden β.

Hebr.

---

beſprütztem Kleide ſtehet, iſt Jeſus, der für unſere Sünden geſtorben iſt.

Hebr. 10, 22. Beſprengt, mit dem Blute Jeſu, in unſern Herzen, d. h. von Sünden gereinigt α.

— 12, 24. Zum Blute der Beſprengung, d. h. zu dem, der uns mit ſeinem Blute beſprengt, d. h. uns von Sünden befreyt hat β.

B. Richtigere Ueberſetzung durch: Geneigt machen, gewinnen

Eſ. 52, 15. Aber alſo wird er viele Heiden beſprengen, beſſer: Doch wird er, der Meßias, Jeſus von Nazareth, Völker gewinnen ב.

CCXLV. Beſſern, Beſſerung.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) חזק	α) οικοδομη. οικοδομια
ב) שׁוּב Pih.	β) παιδευω
ג) חלף Hiph.	γ) μετανοεω
ד) ארכה	δ) μετανοια
ה) לקח מוסר	ε) δεικνυμι τροφην
ו) יסר Niph.	ζ) αποςρεφω απο αμαρτιας
ז) יטב	η) επανορθωσις
ח) יעל Hiph.	θ) οικοδομεω
ט) הוסיף לקח	ι) οικοδομην λαμβανω
	κ) διορθωσις
	λ) δικαιοομαι
	μ) ζωη

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Etwas in einen beſſern Zuſtand verſetzen

a) Lebloſe Dinge, Gebäude, Straßen, wenn

α) ein Subjekt iſt

2 Kön. 12, 5. Sie, die Prieſter, ſollen davon, von

dieſen heiligen Gaben, beſſern, d. h. repariren א, was am Tempel baufällig iſt.

2 Kön. 12, 6. 7. 8. 12. 14. K. 22, 5. 6. 1 Chron. 27, 27. א.

2 Chron. 24, 5. 12. 13. K. 34, 8. 10. Den Tempel zu Jeruſalem beſſern, d. h. repariren א.

Eſ. 58, 12. Die Straßen ב.

Nah. 3, 14. Feſtungen א.

Sir. 40, 19. Stadt α.

β) reciprok ausgedruckt iſt

Hiob 29, 20. Mein, Hiobs, Bogen beſſerte ſich ג in meiner Hand, d. h. ich dachte immer mächtiger und furchtbarer zu werden.

b) den Menſchen

α) in Anſehung des Phyſiſchen, Körperlichen

Eſ. 58, 8. Deine, des jüdiſchen Volkes, Beſſerung, d. h. Heilung von den Wunden, d. i. von dem unglücklichen irrdiſchen Zuſtande ד, wird ſchnell wachſen, d. h. bald wirſt du wieder in deinem vorigen blühenden Zuſtande dich befinden, wenn du Gott recht verehreſt.

β) In Anſehung des Moraliſchen, Geiſtigen, welche beſteht:

αα) In einer Umänderung eines ſündhaften Herzens und Wandels *m*).

א) Beyſpiele von Unterlaſſung der Beſſerung

Jer. 5, 3. Sie, d. h. die Juden, beſſern ſich nicht, d. h. bleiben auf ihrer Sündenbahn ה.

— 7, 28. Dies iſt das Volk, das ſich nicht beſſern, d. h. von ſeinen Sünden ablaſſen ה, will.

Jer.

---

m) Dieſes heiſt: Man läßt von ſeinem bisher geführten Laſterleben ab, und befleißigt ſich nun tugendhafter Geſinnungen und Handlungen.

Jer. 32, 33. K. 35, 13. Die Iſraeliten ה.

Sir. 23, 20. Ein Menſch, der Schmähworte gewohnt, beſſert ſich ß die Zeit ſeines Lebens nicht.

Matth. 11, 20. Sie, dieſe Städte, hatten ſich doch nicht gebeſſert γ.

ב) **Bemühung** Gottes, die Menſchen zur Beſſerung zu bewegen n).

Jer. 6, 8. Beſſere dich ו, Jeruſalem, ehe ich, Jehova, dich ganz verlaſſe.

— 7, 3. Beſſert, ihr Iſraeliten ו, euer Leben und Wandel, dann will ich, Jehova, euch an dieſem Orte, d. i. Kanaan, wohnen laſſen.

— — 5. Ermahnung zur Beſſerung, mit Verheißung ו.

— 18, 11. Mit Drohung ו.

— 26, 13. K. 35, 15. Mit Verheißung ו.

Weish. 11, 24. Du, o Gott, überſieheſt der Menſchen Sünden, damit ſie ſich beſſern mögen δ.

Sir. 18, 22. Beſſere dich ε, dieweil du noch ſündigen kannſt. Harre nicht mit Beſſerung des Lebens bis in den Tod λ.

Luk. 13, 3. Wenn ihr euch nicht beſſert γ, werdet ihr alle umkommen.

1 Tim. 3, 16. Alle Schrift iſt nützlich zur Beſſerung η.

ג) **Nutzen** von der Beſſerung

Sir. 17, 20. Die ſich beſſern γ, läſſet er, Gott, zu Gnaden kommen, d. h. erlangen Vergebung der Sünden.

ד) **Verhalten** gegen den ſich Beſſernden

Sir. 8, 6. Rücke dem ſeine Sünden nicht auf, der ſich beſſert ζ.

n) Gott bedient ſich ſehr vieler Mittel, uns, Menſchen, wenn wir laſterhaft wandeln, zu beſſern, d. h. von dieſer Laſterbahn auf die Tugendbahn zu führen, z. B. Ermahnungen durch die h. Schrift, durch die Lehrer der Religion; Drohungen, Verheißungen u. ſ. w.

Luk. 17, 3. Wenn er, dein Mitmenſch, der dich beleidigt hat, ſich beſſert γ, ſo vergieb ihm.

ββ) In einer **Vervollkommnung der Erkenntniſſe und des Wandels.**

Röm. 14, 19. Was zur Beſſerung unter einander, d. h. zu mehrerer Vervollkommnung unſrer Chriſtentugenden α, dient.

— 15, 2. Daß er ihn, ſeinen Nächſten, beſſere, d. h. vervollkommne α.

1 Kor. 8, 1. Die Liebe, d. i. Menſchenliebe, beſſert, d. h. klärt auf, vervollkommnet den Schwächern 9.

— 10, 23. Aber es beſſert 9 nicht alles.

— 14, 3. Der redet dem Menſchen zur Beſſerung, d. h. Vervollkommnung α.

— , 4. Wer in andern Sprachen redet, der beſſert 9 nur ſich allein; wer aber weißagt, d. h. in verſtändlicher Sprache redet, der beſſert 9 die Gemeine.

— , 5. 12. 17. Faſt eben ſo ι. γ. α.

— , 26. So mus es nur alles zur Beſſerung α geſchehen.

2 Kor. 10, 8. Euch zu beſſern α.

— 12, 19. Das alles geſchiehet euch zur Beſſerung α.

— 13, 10. Faſt eben ſo, wie 2 Kor. 10, 8. α.

Eph. 4, 16. Daß der Leib, d. h. die Chriſtenheit, zu ſeiner ſelbſt Beſſerung α wächſet.

— , 29. Was zur Beſſerung α nützlich iſt.

1 Tim. 1, 4. Beſſerung zu Gott im Glauben, d. h. Beſſerung, die Gott gefällt und aus Religion entſpringt α o).

2) Einer Sache gebeſſert ſeyn, heiſt: **Von derſelben Vortheil haben**

Hiob 21, 15. Oder was ſind wir es gebeſſert, d. h. was haben wir für Vortheil davon ה?

B.

---

o) Andere leſen οικονομιαν ſtatt οικοδομιαν und heiſt dann: Einſicht in den Plan Gottes.

B. Richtigere und genauere Uebersetzung durch:

1) **Etwas Beſſeres geben, verordnen**

Hebr. 9, 10. Auf die Zeit der Beſſerung, beſſer: Auf die Zeit, da ein beſſerer, Gottesdienſt, verordnet würde ϰ.

2) **Wohl, gut werden**

Pred. 7, 4. Denn durch Trauren wird das Herz gebeſſert, beſſer: Wird es dem Herzen wohl ι.

3) **Noch mehr etwas werden**

Sprüchw. 1, 5. Hört ſie, dieſe Sprüche, der Weiſe, der beſſert ſich, beſſer: Der wird es noch mehr, nemlich klug, witzig υ.

4) **Leben, Glückſeligkeit**

Sir. 18, 29. Wer ſolche Lehre recht gelernet hat, der kann ſich weislich halten, und wohl davon reden zur Beſſerung, beſſer: In Reden ſind ſie weiſe, auch handeln ſie weislich, und ſtreuen ſolche Worte aus, die auf Leben, Glückſeligkeit hinzwecken μ.

CCXLVI. Beſtätigen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.	b) Griechiſche.
א) קוּם Hiph.	α) ἱςημι
ב) כּוּן	β) βεβαιοω
ג) יצב	γ) κυροω
ד) אמן Pih.	δ) προκυροω
	ε) πληροφορεω
	ζ) ςερεοω

2) Bedeutungen.

Es heiſt: Die Wahrheit und Gültigkeit einer Sache bekräftigen, feſt, gewis machen.

1) Eine **Rede**, wo es gewöhnlich heiſt: Erfüllen.

a) von **Gott**, als dem Subjekte, gebraucht.

1 Moſ. 26, 3. Ich, Jehova, will meinen Eid beſtätigen, d. h. erfüllen ϰ.

1 Sam. 1, 23. Jehova beſtätige, d. h. erfülle ℵ, nur, was er geredet, d. h. in Abſicht des Salomo's verheißen, hat.

2 Kön. 6, 12. Dann will ich, Gott, meine Verheißung an dir, Salomo, beſtätigen ℵ.

— 8, 20. 2 Chron. 6, 10. Jehova hat ſeine Verheißung beſtätigt ℵ.

— 10, 15. Damit Jehova ſein Wort beſtätigte ℵ.

Eſ. 44, 26. Der, nemlich Gott, die Weißagung ſeines Dieners, des Eſaias, beſtätiget ℵ.

Jer. 28, 6. Möchte doch Jehova deine Prophezeihung, Hananja, beſtätigen, d. h. erfüllen ℵ.

Sir. 44, 24. Er, Gott, hat dieſen Segen über alle Menſchen und den Bund mit Iſaak beſtätiget, d. h. erfüllet α.

b) von Jeſu, dem Meßias

Röm. 15, 8. Damit er, Jeſus, die Verheißung, die den Vätern geſchehen war, beſtätigte, d. h. erfüllte β.

c) von keinem Subjekte

Gal. 3, 15. Wenn es, das Teſtament, beſtätigt iſt γ.

— ⸗ 17. Das Verſprechen, d. h. die dem Abraham gegebene Verheißung, das von Gott durch Chriſtum iſt beſtätigt, d. h. erfüllt δ, worden.

2 Tim. 4, 17. Damit durch mich, Paullum, die Predigt, d. i. die Wahrheit des Evangeliums, beſtätigt würde ε.

2) Ein Feſt, wo es heiſt: verordnen, veſtſetzen

Eſth. 9, 29. Um dieſes Purimfeſt zu beſtätigen, d. h. veſtzuſetzen ℵ, p).

— ⸗ 31. Daß ſie dieſes Purimfeſt auf die beſtimmte Zeit

---

p) Dieſes Purimfeſt feiern die Juden noch, nemlich zum Andenken an die grauſame That, die Haman an den Juden begangen hat.

Zeit beſtätigten, d. h. veſtſetzten א, wie Mardachai und Eſther ihnen daſſelbe beſtätigt, d. h. verordnet א, hatte, indem ſie das Andenken ihres Faſtens und Geſchreyes auf ſie und ihre Nachkommen beſtätigt hatten א.

— , 32. Auf Befehl der Eſther wurde alſo dieſes Purimfeſt beſtätiget, d. h. veſtgeſetzt א.

3) **Beſitzthum**, Reich, Gut, wo es heiſt: veſtgründen

a) von **Gott**, als Subjekt gebraucht

1 Sam. 13, 13. Er, Gott, würde dein Reich, König Saul, über Iſrael auf lange Zeit beſtätigt, d. h. veſtgegründet כ, haben.

2 Sam. 7, 12. Dem, deinem, Davids, Nachkommen, d. i. Salomo, will ich, Jehova, ſein Reich beſtätigen, d. h. beveſtigen כ.

— , 13. 2 Kön. 9, 5. 1 Chron. 18, 11. 12. K. 23, 10. K. 29, 7. Faſt eben ſo כ.

2 Chron. 17, 5. Daher beſtätigte ihm, d. h. beveſtigte durch ihn, Joſaphat כ, Jehova das Königreich.

Sprüchw. 15, 25. Jehova wird das Eigenthum der Wittwen beſtätigen נ.

b) von **keinem Subjekte**

1 Moſ. 23, 17. 20. Ephrons Acker wurde dem Abraham als Eigenthum beſtätigt א.

2 Kön. 2, 46. Das, iſraelitiſche, Königreich ward durch Salomo's Hand, d. h. Regierung, beſtätiget, d. h. veſtgegründet כ.

2 Chron. 12, 1. Das Königreich Rehabeam כ.

Sprüchw. 16, 12. Durch Gerechtigkeit wird der Thron beſtätigt, d. h. ſteht er veſt כ.

— 25, 5. Faſt eben ſo כ.

4) **Menſchen**, wo es heiſt: Beſtimmen

a) von **Gott**, als Subjekt gebraucht

2 Sam. 5, 12. Daß ihn, David, Jehova zum Könige über Iſrael beſtätigt, d. h. beſtimmt כ, hätte.

2 Kön 2, 24. Jehova, der mich, Salomo, beſtätigt, d. h. zum Könige beſtimmt ב, hat.

1 Chron 15, 2. Eben ſo, wie 2 Sam. 5, 12. ב.

b) von Jeſu, dem Meßias

Apoſtg. 3, 16. Er, Jeſus, hat an dieſem, Menſchen, ſeinen Namen, d. h. ihn ſelbſt ζ, beſtätigt.

c) von Menſchen

5 Moſ. 25, 6. Den erſten Sohn ſoll er nach dem Namen ſeines, verſtorbenen, Bruders beſtätigen, d. h. deſſen Namen führen laſſen א.

2 Chron 11, 17. Sie, mehrere Juden, beſtätigten ד den Rehabeam.

CCXLVII. Beſtehen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) קום	α) ἱστημι
ב) כון Hiph.	β) συγκειμαι
ג) עמד	γ) μενω
ד) אין	δ) διαμενω
ה) סעד	ε) συνιστημι
ו) צדק	ζ) διισχυριζομαι
ז) בוש	η) τιθημι
ח) יצב Hiph. & Hitp.	θ) ειμι
ט) יסוד	ι) ἑυρισκω απολογιαν
י) רגע Hiph.	κ) σκορακισμος
כ) דחה	λ) σπερμα ασφελειας
ל) אמן Hiph.	και εντιμον φυτευμα
מ) כזב	
נ) היה	

2) Bedeutungen:

A. Es hat hier viele Bedeutungen

1) Dauern, bleiben, Beſtand haben

a) im philoſophiſchen Sinne

1 Sam. 13, 14. Aber nun wird, Saul, deine Regierung nicht beſtehen, d. h. von Dauer ſeyn א.

2 Sam.

2 Sam. 7, 16. Die Regierung Davids ſoll beſtehen ב.
— ⸗ 26. Die Familie Davids ב.

Sprüchw. 15, 22. K. 20, 18. Die Anſchläge, von vielen geprüft א ב.

Jer. 46, 15. Der König von Aegypten ג.
— ⸗ 21. Tagelöhner in Aegypten ג.

Ez. 17, 14. Bund der Juden mit den Chaldäern ג.

Matth. 12, 25. Eine Stadt oder Haus α.

Mark. 3, 24. Ein Reich α.
— ⸗ 25. Ein Haus α.

b) Im theologiſchen

Hiob 8, 15. Auf dies Gewebe ſtützt er, der Gottloſe, ſich; doch beſteht es nicht, d. h. hat keinen Halt, bleibet nicht ג.
— ⸗ 22. Der Gottloſen Hütte wird nicht beſtehen, d. h. bleiben ד.
— 15, 29. Seine, des Gottloſen, Güter beſtehen nicht א.

Pſ. 130, 3. Herr, wer wird beſtehen, d. h. bleiben ג?

Sprüchw. 20, 28. Durch Frömmigkeit beſtehet ſein, des Königs, Thron ה.
— 29, 14. Ein König, der die Armen gewiſſenhaft richtet, deſſen Thron beſtehet auf immer ב.

Eſ. 46, 10. Mein, Jehova's, Anſchlag ſoll beſtehen א.

Mal. 3, 2. Wer will beſtehen, d. h. bleiben ג, wenn er, der Tag des Meßias, erſcheint?

Sir. 43, 28. Durch ſein, Gottes, Wort, d. h. Allmacht beſtehet, d. h. dauert β, alles.

Matth. 12, 26. Mark. 3, 26. Luk. 11, 18. Wie kann denn ſein, des Satans, Reich beſtehen q)?

Joh.

---

q) Unſer Heiland richtet ſich hier wieder nach der Meynung der Juden, nach welcher es ein ganzes Reich Dämonen gab, die einen König, eine groſse Macht und Gewalt über den Erdboden hätten, dieſes iſt alſo hier ein Beweis κατ' ανθρωπον

Joh. 8, 44. Er, der Satan, iſt nicht in der Wahrheit beſtanden, d. h. geblieben α.

Röm. 9, 11. Damit der Wille Gottes frey beſtünde, d. h. bliebe γ.

Gal. 2, 5. Daß die reine Lehre Jeſu ferner unter euch beſtünde, d. h. fortdaure δ.

— 5, 1. So beſtehet, d. h. bleibet α, nun in der Freyheit.

Phil. 4, 1. Beſtehet in dem Herrn, d. h. bleibet im Chriſtenthume α.

Kol. 1, 17. Es beſtehet, d. h. dauert fort ε, alles durch ihn, Jeſum.

— 4, 12. Daß ihr bey vollkommenen und völligen Einſichten in den Willen Gottes beſtehen, d. h. bleiben α, möget.

2 Tim. 2, 19. Aber das veſtgegründete Gebäude Gottes, d. i. die Chriſtenheit, beſtehet, d. h. dauert α.

Off. 6, 17. Wer kann beſtehen, d. h. aushalten α?

2) Seyn

Hiob 9, 2. Wie könnte ein Menſch vor Gott gerecht beſtehen? d. h. ſeyn ר.

Eſ. 7, 7. Es ſoll nicht beſtehen, d. h. ſeyn א.

— 8, 10. Beredet euch, es beſteht doch nicht, d. h. es iſt doch nichts א.

— 19, 9. K. 20, 5. Es werden mit Schanden beſtehen, d. h. in Schanden ſeyn, d. h. ſich ſchämen ו.

— 24, 23. Die Sonne wird mit Schanden beſtehen, d. h. ſich ſchämen ו, r).

— 37, 27. K. 45, 16. Jer. 6, 15. K. 8, 12. Mich. 7, 10. Mit Schanden beſtehen ו.

Zach.

r) Das Erröthen der Sonne nennt der Prophet hier: Ein Schämen derſelben, weil, wenn man ſich ſchämet, man erröthet.

Zach. 13, 4. Daß die Propheten mit Schanden beſtehen mit ihren Geſichtern, d. h. beſchämt ſeyn werden ז.

3) **Auf etwas beſtehen, bleiben**

Apoſtg. 12, 15. Sie aber beſtund, d. h. blieb ζ, darauf, es wäre alſo —.

— 27, 12. Da beſtunden, d. h. blieben η, die meiſten auf dem Rathe.

4) **Beſtſtehen, beruhen, ſich gründen**

1 Kor. 2, 5. Damit eure Religion nicht auf menſchliche Wiſſenſchaft, ſondern auf Gottes Kraft beſtehe, d. h. ſich gründe ϑ.

5) **Gültig ſeyn**

5 Moſ. 19, 15. Sondern in dem Munde, d. h. nach der Ausſage, zweyer oder dreyer, d. h. mehrerer, Zeugen ſoll die Sache beſtehen, d. h. gültig ſeyn א.

Eſ. 28, 18. Nachdem eurer, der Iſraeliten, Vertrag, nemlich mit den Götzen, mit dem Schattenreiche nicht beſtehe, d. h. ungültig ſeyn wird, d. h. euch nicht vor Tod und Untergang ſchützen wird א.

Matth. 18, 16. Die Stelle 5 Moſ. 19, 15. iſt hier wörtlich allegirt α.

2 Kor. 13, 1. Hier ſtehen die nemlichen Worte α.

6) **Beſtätigen, bekräftigen**

Ruth 4, 7. Die ganze Sache zu beſtehen, d. h. zu bekräftigen א.

Eſth. 3, 4. Ob das Thun Mardachal's es beſtehen, d. h. beſtätigen ג, würde.

7) **Stille ſtehen, aufhören**

Luk. 8, 44. Sogleich beſtund, d. h. ſtund ſtille α, ihr Blutgang.

8) **Sich vor einen ſtellen**

Pſ. 5, 6. Die Böſewichter beſtehen nicht vor deinen Augen, d. h. dürfen nicht vor dir, Gott, ſtehen, in dein Heiligthum kommen א.

9)

9) **Widerſtehen**

a) im **philoſophiſchen** Sinne

5 Moſ. 9, 2. Wer kann wider die Kinder Enakim beſtehen? d. h. den Höhlenbewohnern widerſtehen ה.

Dan. 8, 4. Kein Thier konnte vor ihm, dem Widder, d. i. das perſiſche Reich, beſtehen, d. h. ihm widerſtehen ג.

— = 7. Perſien, Alexandern ג.

— 11, 25. Der König von Aegypten, nicht dem Antiochus, dem Syrerkönige ג.

Am. 2, 15. Die Bogenſchützen, der Iſraeliten, ſollen nicht beſtehen, d. h. widerſtehen ג.

Sir. 22, 21. Wie ein Zaun auf einem hohen Berge dem Winde nicht beſtehen, d. h. widerſtehen γ, kann.

b) im **theologiſchen** Sinne

Eph. 6, 11. Damit ihr gegen die liſtigen Anläufe des Teufels, d. h. Kunſtgriffe böſer Menſchen, beſtehen, d. h. denſelben widerſtehen α, könnet.

10) **Im Glücke, Wohlſtand, Anſehen ſich befinden**

1 Sam. 20, 31. Da wirſt du, Jonathan, und dein Königreich nicht beſtehen, d. h. in Anſehen kommen ב.

Sprüchw. 10, 25. Der Gerechte beſteht immer, d. h. befindet ſich Lebenslang im Wohlſtande ט.

— 12, 19. Wahrhaftiger Mund beſteht immer, d. h. der Wahrhafte befindet ſich in Anſehen ב, aber die falſche Zunge, d. i. der Lügner, beſtehet י nicht lange.

— 14, 32. Der Gottloſe beſtehet כ nicht in ſeinem Unglücke.

— 27, 4. Wer kann vor Eiferſucht beſtehen ג?

Weish. 6, 11. Wer daſſelbe, das Recht, gelernt hat, der wird wohl beſtehen ι.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Sich befleißigen**

Sprüchw. 21, 29. Wer fromm iſt, deſſen Weg wird be-

ſtehen, beſſer: der Fromme befleißiget ſich eines ſichern, d. i. tugendhaften, Wegs γ.

2) Trauen

Hiob 15, 31. Er wird nicht beſtehen, beſſer: traue nicht δ.

3) Reden

Hiob 6, 28. Ob ich, Hiob, vor euch mit Lügen beſtehen werde, beſſer: ob ich unwahr geredet habe ϑ.

4) Sich emporheben, hervorſteigen

2 Petr. 3, 5. Daß die Erde aus Waſſer und im Waſſer beſtanden durch Gottes Wort, beſſer: daß durch Gottes Befehl die Erde aus dem Waſſer und durch das Waſſer ſich emporgehoben habe ε.

5) Seyn

Pred. 3, 14. Was Gott thut, das beſtehet immer, beſſer: daß alles, was Gott zu thun vor hat, ihm, dem Menſchen, verhüllte Zukunft iſt ζ.

6) Beſchimpfung

Sir. 41, 24. Schäme dich, daß du übel beſteheſt in der Rechnung, eigentlich: vor der Beſchimpfung im Nehmen und Geben, d. i. Handel κ.

7) Sicherer Saame und vortrefliche Pflanze

Sir. 10, 23. Welcher Gott fürchtet, der wird mit Ehren beſtehen, beſſer: ſicherer Saame iſt denen, welche den Herrn fürchten, und vortrefliche Pflanze, welche ihn lieben, d. h. der Gottesfürchtige wird geſegnet, glücklich ſeyn ι.

CCXLVIII. Beſtellen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שום Hiph.
ב) פקד Hiph. פקדה
ג) עמד
ד) מַנה Pih.
ה) קדש Pih.
ו) צוה Pih.
ז) קרא
ח) כּוּן Hiph.
ט) שכר
י) נתן
כ) חלק
ל) נצב Hiph.

b) Griechiſche

α) καθιϛημι
β) ἑτοιμαζω
γ) καταπαυω

2) Be-

2) Bedeutungen.

A. Es hat folgende Bedeutungen

1) Beordern, beveſtigen, verordnen, befehlen

a) im philoſophiſchen Sinne

Joſ. 8, 2. Einen Hinterhalt beſtellen, d. h. beordern א.

— 10, 18. Männer beſtellen zu Hütern der Höhle ב.

Richt. 19, 25. Eine Nachſtellung beſtellen, d. h. nachſtellen א.

— 20, 29. 36. Die Iſraeliten, Hinterhalte א.

1 Sam. 29, 4. Einen Menſchen wohin beſtellen ב.

2 Kön. 7, 17. Der König, einen Ritter ב.

— 10, 24. Jehu, 80 Mann א.

— 12, 11. K. 22, 5. 9. Am Tempel, als Arbeiter ב.

1 Chron. 10, 29. Etliche, über die Geräthe, die beym Gottesdienſte gebraucht wurden ך.

— 16, 17. Mehrere, zur Muſik im Tempel ג.

— 23, 2. David, Steinmetzen ג.

2 Chron. 19, 5. Joſaphat, Richter im Lande ג.

— ≠ 8. Joſaphat, ein Oberappellationsgericht zu Jeruſalem ג.

— 23, 18. Jojada, Arbeiter am Tempel א.

— 30, 5. Der König und der ganze Rath zu Jeruſalem beſtellten, d. h. verordneten ג, daß —

— 34, 10. Arbeiter am Tempel ב.

Eſr. 10, 15. Jonathan, über eine Sache ג.

Neh. 6, 7. Nehemia, die Propheten, daß ſie — ג.

— 7, 1. Die Sänger und Leviten, zu Thorhütern ב.

— ≠ 3. Mehrere aus den Bürgern zu Jeruſalem, zu Wächtern ג.

— 12, 31. Nehemia, zwey Dankchöre ג.

— 13, 19. Nehemia, etliche von ſeinen Bedienten ג.

Eſth. 2, 3. Ahasveros, Aufſeher in ſeinem Reiche ב.

Jer. 37, 13. Da beſtellte, d. h. befahl ב, der Aufſeher —.

b)

b) im theologiſchen

1 Chron. 17, 7. Zu der Zeit beſtellte, d. h. befahl ו; David, dem Jehova zu danken.

Jer. 22, 7. Ich, Jehova, habe Verwüſter über dich, jüdiſches Volk, beſtellt, d. h. befehligt ה.

— 47, 7. Dorthin, wider Aſkalon, hat er es, das Schwerdt, beſtellt, d. h. beordert ו.

Apoſtg. 6, 3. Die wir, Apoſtel, zu dieſem nöthigen Geſchäfte, nemlich Allmoſen ſammlen und austheilen, ohne Bedenken beſtellen können α.

c) im bildlichen Sinne

Eſ. 62, 6. Ich will Wächter auf deine, Jeruſalems, Mauern beſtellen, d. h. Gott wolle Jeruſalem Fürbitter erwecken ב.

Jer. 9, 17. Beſtellet, ihr Iſraeliten ו, Klageweiber, d. h. klaget, denn ein großes Mißgeſchick ſteht euch bevor.

— 51, 12. Beſtellet, ihr Babylonier ה, einen Hinterhalt, d. h. thut alles Mögliche gegen eure Feinde, ihr verlieret.

— , 27. Beſtellet, ihr Völker ב, Generale wider ſie, d. h. die Babylonier ſollen ein trauriges Schickſal haben.

2) Beſetzen ein Amt

2 Kön. 11, 18. Der Prieſter beſtellete, d. h. beſetzte א, die Aemter im Hauſe Jehova's.

3) Beſolden, dingen

Richt. 9, 4. Abimelech beſtellte, d. h. dingte ט, dafür leere, leichtfertige Männer.

4) Etwas beſorgen, einrichten, in Ordnung bringen

Eſ. 38, 1. Beſtelle, d. h. beſorge, bringe in Ordnung, Hiskias ו, dein Haus.

Luk. 9, 52. Daß ſie, dieſe Boten, ihm, Jeſu, Herberge beſtellten, d. h. beſorgten β.

5) **Geben, einräumen**

2 Chron. 33, 8. Land, das ich, Jehova, ihren Vätern beſtellt, d. h. gegeben ג, habe.

Am. 5, 15. Beſtellet, d. h. gebet ל, das Recht dem Thore, d. i. den Gerichtsſtätten.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Da bleiben**

Eſr. 10, 14. Laſſet uns unſere Oberhäupter in der ganzen Gemeine beſtellen, beſſer: Es mögen alle unſere Oberhäupter, ſtatt der ganzen Verſammlung, hier bleiben ג.

2) **Ruhen laſſen**

Sir. 24, 12. Der, welcher mich, Weisheit, geſchaffen hatte, beſtellte mir eine Wohnung, d. h. lies meine Wohnung ruhen, d. h. mich niederlaſſen γ.

3) **Entwiſchen**

Jer. 37, 12. Aecker zu beſtellen unter dem Volke, beſſer: von dannen, aus Jeruſalem, unter dem Drucke des Volkes zu entwiſchen ב.

4) **Zurückſehen**

Ez. 23, 21. Du, Oholiba, d. i. Jeruſalem, beſtellteſt deine Unzucht, wie in deiner Jugend, beſſer: du ſahſt wieder auf deine unzüchtige Jugend zurück ב.

CCXLIX. Beſtimmen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אמר
ב) שום
ג) מועדה · מועד
ד) נתן
ה) מזמן · זמן
ו) תור
ז) יהב
ח) חוץ
ט) מספר
י) חתך Niph.
כ) קרא

b) Griechiſche

α) καιρος
β) τακτος
γ) ταττω
δ) προθεσμια
ε) διδωμι
ζ) αριθμος
η) μερος
ϑ) ὁριζω

2)

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Veſtſetzen, anſagen, vorſchreiben

a) im philoſophiſchen Verſtande

2 Moſ. 5, 16. Wir, Iſraeliten, ſollen die Ziegel machen, die uns beſtimmt, d. h. vorgeſchrieben א, ſind.

— 21, 13. Freyſtädte beſtimmen, d. h. veſtſetzen ב.

Joſ. 8, 14. An einem beſtimmten ג Orte.

— 20, 9. Städte zu Freyſtädten beſtimmt ג.

1 Sam. 13, 8. 11. K. 20, 35. K. 24, 15. Beſtimmte, d. h. veſtgeſetzte ג, Zeit.

2 Kön. 25, 30. Evilmerodach, König zu Babel, beſtimmte, d. h. ſchrieb vor ה, dem gefangenen iſraelitiſchen Könige Jojachin ſeine Portion.

Eſr. 10, 14. Neh. 2, 6. K. 10, 34. K. 13, 31. ה. Eſth. 2, 12. K. 9, 1. ד. Dan. 1, 18. א. K. 7, 12. ו. K. 8, 19. Dan. 11, 27. ג. Sir. 29, 2. α. Apoſtg. 12, 21. β. K. 28, 23. γ. Gal. 4, 2. δ. Eine Zeit, einen Tag beſtimmen.

b) im theologiſchen

2 Moſ. 9, 5. Jehova beſtimmte, d. h. ſetzte veſt ב, eine Zeit, wo er Viehſeuche ſchicken würde.

2 Chron. 8, 13. Zu opfern auf die beſtimmte Zeiten, d. h. vorgeſchriebene hohe Feſte ג, des Jahrs dreymal.

Eſth. 9, 27. Dieſe zwey Tage jährlich zu feiern, wie beſtimmt, d. h. vorgeſchrieben ה, worden.

— 31. Zur beſtimmten ה Zeit das Purimfeſt zu feiern.

Hiob 14, 5. Sind denn nun ſeine, des Menſchen, Tage, d. i. Lebensjahre, beſtimmt, d. h. veſtgeſetzt, nemlich von Gott ה.

— 16, 22. Die, meine, Hiobs, beſtimmte Jahre, d. i. das Ende meines Lebens ט, kommen heran.

— 30, 23. In das beſtimmte Haus, d. i. das Reich der Todten, das jedem gewiß iſt ג, der Lebendigen.

Dan. 9, 24. Siebenzig ſiebenzig, d. h. mehrere ſiebenzig Jahre, ſind beſtimmt י für dein, des Jeremias, Volk und deine heilige Stadt, d. i. für die Juden, im Exil zu ſchmachten.

Sir. 17, 3. Er, Gott, beſtimmte ε ihnen, dieſen beyden erſten Menſchen, die Zeit ihres Lebens.

— 37, 28. Ein jeder, Menſch, hat ſeine beſtimmte, d. h. veſtgeſetzte ζ, Zeit zu leben.

Kol. 2, 16. Laſſet euch nun niemand Gewiſſen machen über beſtimmte Feiertage η.

Hebr. 4, 7. Da beſtimmte ϑ er, Gott, von neuem eine Zeit —.

2) **Zutheilen** einem etwas

1 Chron. 7, 65. Die Städte, die ſie mit Namen beſtimmten, d. h. namentlich ihnen, den Leviten, zutheilten כ.

3) **Beſtellen** einen wohin

1 Sam. 20, 35. Dahin er, Saul, den David beſtimmt, d. h. beſtellt ג, hatte.

CCL. Beſuchen.

1) Wörter;

a) Hebräiſche

א) פקד

ב) דרושה

ג) בקר Pih.

ד) חפש

b) Griechiſches

α) επισκεπτω

2) Bedeutungen:

A. In folgenden **Bedeutungen** kommt es vor:

1) **Zu einem kommen, gehen**

a) **eigentlich, von Menſchen** gebraucht

α) im **philoſophiſchen** Sinne

Richt. 15, 1. Daß Simſon ſein Weib beſuchte א.

1 Sam. 17, 18. Beſuche, David א, deine Brüder.

Eſ. 62, 12. Dich, Jeruſalem, wird man heißen die beſuchte, d. h. gangbare ב, Stadt.

β) im **theologiſchen**

Pſ. 27, 4. Seinen, Gottes, Tempel zu beſuchen, d. h. in denſelben zu kommen ג.

Sir.

Sir. 7, 9. Beſchwere dich nicht, die Kranken zu beſuchen, d. h. zu denſelben zu gehen α.

Matth. 25, 36. Ich, Jeſus, bin krank geweſen, und ihr habt mich beſucht α.

— • 43. Eben ſo, nur daß letzteres hier negirt wird α.

Jak. 1, 27. Die Waiſen und Wittwen in ihrer Trübſal beſuchen, d. h. ihrer ſich anzunehmen α.

b) **Uneigentlich**, von Gott gebraucht, wo es hier heiſt: begnadigen, Gnade erzeigen *s*).

Luk. 1, 68. Gott, der ſein Volk, die Juden, beſucht, d. h. begnadigt, ihm Gnade erzeigt durch den Meßias α, hat.

— • 78. Durch welche, d. h. vermöge welcher Barmherzigkeit Gottes, der Aufgang aus der Höhe, d. i. die himmliſche Sonne, d. i. der Meßias, beſucht, d. h. begnadigt α, hat.

2) **Durchſuchen, durchforſchen**

a) **Eigentlich**, von **Menſchen**

1 Kön. 20, 6. Häuſer beſuchen, d. h. durchſuchen ר.

b) **Uneigentlich**, von Gott, wo es heiſt: **Prüfen**

Pſ. 17, 3. Du, o Gott, beſucheſt, d. h. durchforſcheſt, d. h. prüfeſt א, es, mein, Davids, Herz, Geſinnungen, auch des Nachts.

3) **Unterſuchen, Unterſuchung anſtellen**

Eſr. 7, 14. Zu beſuchen Juda und Jeruſalem, d. h. um in Juda und Jeruſalem eine Unterſuchung anzuſtellen ב.

4) **Auf etwas ſehen, Acht haben, etwas beobachten**

a) von **Menſchen** gebraucht

Jer. 3, 16. Man ſoll zur ſelbigen Zeit nicht ſie, die Bundeslade, mehr beſuchen, d. h. auf ſie ſehen א.

s) Eigentlich wird der Ausdruck: Gott beſucht einen Menſchen, in gutem und böſem Sinne genommen, und heiſt alſo: bald Gnade erweiſen, bald ſtrafen.

Jer. 23, 2. Ihr, Hirten, d. i. Oberhäupter des jüdiſchen Volkes, habt meine, Jehova's, Heerde, d. i. Volk, nicht beſucht, d. h. Acht auf ſie gehabt א.

Zach. 11, 16. Hirten, d. i. Prieſter bey den Juden, die das Vermißte nicht beſuchen, d. h. darauf nicht ſehen, Acht haben א.

b) von Gott

Jer. 29, 10. Dann will ich, Jehova, euch beſuchen, d. h. auf euch, Iſraeliten, ſehen א.

CCLI. Beſudeln.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) טמא Niph.	ג) גאל Pih.	α) μολυνω
ב) טנף Pih.	ד) חלל Pih.	β) εγκυλιω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Verunreinigen ſich oder etwas, das einem zugehört, mit etwas Unreinem:

1) Phyſiſch

3 Moſ. 11, 43. Damit ihr, Iſraeliten, euch nicht, durch Anrührung kriechender Thiere, beſudelt, d. h. verunreinigt א.

Hohel. 5, 3. Die Füße beſudeln ב.

Sir. 13, 1. Sich mit Pech beſudeln α.

2) Moraliſch

Sir. 23, 16. Die Gottesfürchtigen beſudeln, d. h. beflecken β, ſich nicht mit dieſer Sünde.

B. Redensarten, Bilder

Eſ. 63, 3. Ich, Jehova, habe mein ganzes Gewand beſudelt, durch das Keltern der Chaldäer, d. h. ich habe ſie durch den Cyrus gänzlich beſiegen und überwinden laſſen ג.

Klagl. 4, 14. Sie, die Prieſter, waren mit Blute unſchuldiger Menſchen, beſudelt, d. h. begiengen Ungerechtigkeiten und Grauſamkeiten ג.

Off. 3, 4. Perſonen, die nicht ihre Kleider beſudelt haben, d. h. noch unſchuldig, unverdorben ſind α.

C. Beſtimmtere **Ueberſetzung** durch: Entweihen 1 Moſ. 49, 4. Daſelbſt haſt du mein Bette beſudelt, genauer: nun biſt du, Ruben, entweiht, d. h. zum Prieſter untüchtig ד.

CCLII. Beten.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פלל
ב) שוח
ג) תפלה
ד) חלה את־פנים
ה) צלא
ו) בעה
ז) תחנה ·תחנונים
ח) שחה
ט) נתן קול

b) Griechiſche

α) προσκυνεω
β) δεομαι
γ) προσκυνησις
δ) ανυψοω ἡκετειαν με
ε) προσευχομαι
ζ) δεησις
η) προσευχη
θ) ευχομαι

2) Bedeutungen:

A. Es **heiſt**: Sein Herz und ſeine Gedanken zu Gott emporheben, ſich mit ihm unterreden

1) Zu dem **wahren Gott**

a) **Beyſpiele** von ſolchen Menſchen, die zu ihm gebetet haben.

1 Moſ. 20, 17. Abraham, zu Gott א.
— 24, 63. Iſaak, des Abends auf dem Felde ב.
1 Sam. 1, 10. 12. Hanna, im Tempel um einen Sohn א.
— 2, 1. Hanna, um ihm zu danken א.
— 8, 6. K. 13, 23. Samuel, für das Volk א.
2 Sam. 7, 27. David, um ihm zu danken א.
1 Kön. 8, 33. 35. Die Iſraeliten, um Vergebung der Sünden.
— ꝛ 42. Ein Fremder א.
— ꝛ 44. Die Iſraeliten, vor einem Kriege א.
— ꝛ 48. Die Iſraeliten, in Gefangenſchaft א.
2 Kön. 4, 33. K. 6, 17. Eliſa, um ſeinen Beyſtand א.
— 19, 15. K. 20, 2. Hiskias, um etwas א.

1 Chron. 18, 25. Parallelſtelle von 2 Sam. 7, 27. א.

2 Chron. 6, 19 Salomo, um Beyſtand und Segen ב.

— — 32. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 42. א.

— — 38. Eben ſo, wie 1 Kön. 8, 48. א.

— — 32, 20. Hiskias und der Prophet Eſaias, wider die Aſſyrer א.

Eſr. 10, 1. Eſra, für das Volk א.

Neh. 1, 4. 6. Nehemia, für das Volk א.

— 4 9. Die Juden, zu Gott beym Tempelbau א.

Pſ. 35, 13. Ich, David, betete von Herzen ſtets, eigentlich: mein Gebet, für die Geneſung meiner Feinde, kehrte zu meinem Buſen zurück, d. h. ich betete ſehr andächtig ב.

— 69, 14. Ich, David, wende mich mit meinem Beten ב zu dir, Jehova! nemlich um Hülfe und Rettung von meinen Feinden.

— 72, 15. Man wird immer für ihn, den Salomo, d. i. um ſeine Erhaltung, beten א.

— 109, 4. Ich, David, aber bete, zu Gott um Hülfe ב.

— 141, 5. Denn ſtets bete ich, David ב, wider ihre, meiner Feinde, Bosheit.

— 142, 1. Zu beten, genauer: ein Gebet ב, da er, David, in der Höhle war.

Eſ. 37, 15. K. 38, 2. Parallelſtellen von 2 Kön. 19, 15. und K. 20, 2. א.

Jer. 26, 19. Die Iſraeliten, um Abwendung des ihnen gedrohten Uebels ד.

— 32, 16. Jeremia, für die belagerte Stadt Jeruſalem א.

Dan. 6, 10. ה. v. 11. 13. ו. K. 9, 3. ב. v. 4. 20. א. v. 23. ז. Daniel.

— 9, 13. Die Iſraeliten, nicht um Vergebung ihrer Sünden ד.

Jon. 2, 2. K. 4, 2. Jonas, zu Gott א.

Sir. 50, 19. α. v. 21. β. v. 23. γ. Die Iſraeliten.

Sir.

Sir. 51, 13. Sirach, um Rettung von ſeinen Feinden δ.

Matth. 14, 23. Jeſus ſtieg auf einen Berg, um zu beten ε.

— 19, 13. Damit er, Jeſus, die Hände auf ſie, die Kinder, legte und betete ε, *t*).

— 26, 36. 39. 42. 44. Jeſus, am Oelberge ε.

Mark. 1, 35. Jeſus gieng in eine einſame Gegend, um zu beten ε.

— 6, 46. Parallelſtelle von Matth. 14, 23. ε.

— 14, 32. 35. 39. Parallelſtellen von Matth. 26, 36. u. ſ. w. ε.

Luk. 1, 10. Das ganze verſammelte Volk im Vorhofe ε.

— 2, 37. Sie, Hanna, verehrte Gott mit Beten ζ.

— 3, 21. Jeſus, bey ſeiner Taufe ε.

— 5, 18. Parallelſtelle von Mark. 1, 35. ε.

— , 33. Die Jünger des Johannes und der Phariſäer ζ.

— 6, 12. Jeſus gieng auf einen Berg, zu beten ε.

— 9, 18. Jeſus, an einem einſamen Orte ε.

— , 28. 29. Jeſus, auf dem Verklärungsberge ε *u*).

— 11, 1. Jeſus, an einem gewiſſen Orte ε.

— 18, 10. Zwey Menſchen, ein Phariſäer und Zöllner, giengen in den Tempel, zu beten ε.

— , 11. Der Phariſäer betete ε.

— 22, 41. 44. Parallelſtellen von Mark. 14, 32. 35. 39. ε.

---

t) Die Juden brachten ihre Kinder gewöhnlich zu Propheten, damit dieſe ihre Hände auf ſie legen und für ſie zu Gott beten möchten; und dieſes thaten ſie denn auch jetzt, weil ſie Jeſum für einen Propheten hielten.

u) Nach der gewöhnlichen, aber ſehr unwahrſcheinlichen Meynung, war es der Berg Thabor, nach einer wahrſcheinlichern ein unbekannter Berg in Cäſarea Philippi, ſ. Hezels Bibelw. Th. 8. S. 152 bey der Stelle Matth. 17, 1.

ſtehend in den Schulen und an den Ecken der Straßen be⸗ten ꞊, damit ſie von den Leuten geſehen werden.

Matth. 6, 6. Wenn du aber beten ꞊ willſt, ſo gehe in dei⸗ne Kammer, und bete ꞊ zu deinem himmliſchen Vater im Verborgenen *a*).

— ꞊ 7. Wenn ihr betet ꞊, ſollt ihr nicht viel Worte machen.

— ꞊ 9. Darum ſollt ihr alſo beten ꞊.

Mark. 11, 25. Wenn ihr ſtehet und betet ꞊, ſo verge⸗bet, wenn ihr etwas gegen jemand habt, d. h. mit einem verſöhnlichen Herzen.

Luk. 11, 1. Herr, Jeſu, lehre uns, deine Jünger, beten ꞊.

— ꞊ 2. Wenn ihr betet ꞊, ſo ſprecht folgender Maßen.

— 18, 1. Daß man allezeit beten ꞊ und nicht laß wer⸗den ſolle *b*).

Röm. 15, 30. Daß ihr ringen helfet, im Beten η, für mich, den Paullus zu Gott.

1 Kor. 7, 5. Damit ihr zum Beten η Muſſe habt.

— 11, 4. Ein jeglicher Mann, der betet, nemlich öf⸗fentlich ꞊, und hat etwas auf dem Haupte, der ſchändet ſein Haupt, d. i. Chriſtum.

— ꞊ 5. Jedes Weib aber, das mit unbedecktem Haupte betet ꞊, ſchändet ſein Haupt, d. h. ſeinen Mann.

1 Kor. 7, 13. Ueberlegt es ſelbſt, ob es anſtändig ſey, daß eine Frau unbedeckt, vor Gott bete ꞊.

— 14, 13. Wer alſo in der, hebräiſchen, Sprache re⸗det, der bete ꞊ alſo, daß er es auch erkläre, d. h. die An⸗weſenden es verſtehen.

1 Kor.

---

a) An Orten, wo wir nicht geſtört werden, ſollen wir be⸗ten; und wo werden wir wohl am wenigſten geſtört, als in der Einſamkeit, welches uns auch Jeſus durch ſein Beyſpiel gezeigt hat.

b) Der Sinn iſt: Wir müſſen recht oft, anhaltend und ver⸗trauensvoll beten.

1 Kor. 14, 14. Wenn ich aber in, hebräiſcher, Sprache bete ε, dann betet ε blos mein Geiſt, d. h. ich für meine Perſon allein.

— 15, 15. Folglich mus ich beten mit dem Geiſte, d. h. andächtig für meine Perſon ε, ich auch beten im Sinne, d. h. daß ich von andern verſtanden werde ε.

Eph. 6, 18. Betet ε ſtets in allem Anliegen, d. h. unter allen Umſtänden, mit Bitten und Flehen im Geiſte, d. h. andächtig.

Kol. 4, 3. Betet ε zugleich auch für mich, Paullum.

1 Theſſ. 5, 17. Betet ε ohn' Unterlaß, d. h. recht oft.

— , 25. 2 Theſſ. 3, 1. Betet ε für mich, Paullum.

1 Tim. 2, 8. So will ich, Paullus, denn, daß alle Mannsperſonen an allen Orten beten, öffentlich ε.

Hebr. 13, 18. Betet ε für mich, Paullum.

Jak. 5, 14. Der, nemlich wer krank iſt, laſſe ſie für ſich beten ε.

Jud. 1, 20. Betet ε in dem heiligen Geiſte, d. h. mit Inbrunſt, Andacht.

d) Nutze deſſelben

2 Chron. 7, 14. Wenn ſie, die Iſraeliten, beten א, ſo will ich, Gott, ſie vom Himmel erhören.

Jer. 31, 9. Werden ſie, die Iſraeliten, weinend und betend ו kommen, ſo will ich, Jehova, ſie leiten, d. h. glücklich wieder in ihr Land führen.

Sir. 3, 6. Wenn er, ein gehorſamer Sohn, betet η, wird er erhöret.

Matth. 17, 21. Mark. 9, 29. Dieſe Art, Dämone, fähret nicht aus, als durch beten —.

Apoſtg. 4, 31. Da ſie, Petrus und Johannes, gebetet β, hatten, bewegte ſich die Stätte, welches ein Beweis für die Erhörung ihres Gebetes war.

2) Zu falſchen Göttern, zu Götzen

Eſ. 16, 12. Dann wird es, Moab, d. h. die Moabiter, emſig zu den Höhen, zu ſeinen, Götzen, Tempeln wallen und beten א.

Eſ. 44, 17. Auch betet א er, der Götzendiener, zu ihm, dem Götzenbild.

Ez. 8, 16. Sie, dieſe 25 Männer, beteten gegen der Sonnen Aufgang, d. h. zu der aufgehenden Sonne ח.

Weish. 13, 17. Wenn er, der Götzendiener, für ſein Gut, für ſein Weib und ſeine Kinder betet, nemlich zu den Götzen ε.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Die Stimme nach etwas erheben, ſich nach etwas ſehnen

Sprüch. 2, 3. Wenn du darum beteſt, genauer: Nach Verſtand die Stimme erhebſt, d. h. Weisheit zu haben, ernſtlich wünſcheſt ט.

CCLIII. Betrachten.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſches

א) בּוֹן Hiph. — ג) שׂעפּים — α) διανοεομαι

ב) הגה — ד) חשׁב

2) Bedeutungen:

Man kann etwas betrachten:

1) Mit **leiblichen** Augen, dann heiſt es: Etwas beſehen, beſchauen *c*).

2) Mit Augen des **Geiſtes**, des **Verſtandes**, dann heiſt es: Etwas überlegen, überdenken *d*).

5 Moſ. 32, 7. Betrachte, d. h. überlege bey dir, jüdiſches Volk א, was er, Jehova, an den alten Vätern, d. h. deinen Vorfahren, gethan hat.

Joſ. 1, 8. Betrachte, iſraelitiſches Volk ב, es, dieſes Geſetzbuch, Tag und Nacht.

Hiob 4, 13. Da ich, Eliphas, nächtliche Geſichte, d. h. göttliche Träume, betrachtete, eigentlich: In Gedanken darüber ג.

Pſ.

---

c) In dieſer Bedeutung kommt es in der heil. Schrift nicht vor.

d) In dieſer letztern Bedeutung iſt es blos im theologiſchen Sinne zu nehmen.

Pſ. 119, 59. Ich, David, betrachte, d. h. überlege ר, meinen Wandel.

Sir. 6, 37. Betrachte, d. h. überdenke α, ſtets Gottes Gebote.

— 14, 23. Der es, das göttliche Wort, von Herzen betrachtet, d. h. bey ſich überlegt α.

— 39, 11. Er, ein Lehrer der Religion, betrachtet, d. h. überlegt α, es, was er reden will, zuerſt bey ſich ſelbſt.

CCLIV. Betreten.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) מצא

b) Griechiſche

α) διαπορεω

β) λαμβανω

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Einem **begegnen, wiederfahren, zuſtoßen**; es wird von Unannehmlichkeiten gebraucht

4 Moſ. 20, 14. Alle die Unannehmlichkeiten, die uns, Iſraeliten, betreten haben, d. h. begegnet ſind א.

5 Moſ. 31, 17. Hat mich, iſraelitiſches Volk, nicht alles dieſes Uebel betreten, d. h. iſt mir dieſes nicht zugeſtoßen א?

— , 21. Wenn denn vieles Unglück und Angſt ſie, die Iſraeliten, betreten, d. h. ihnen wiederfahren א, wird *) .

Hiob 31, 29. Daß ihn, meinen, Hiobs, Feind, Unglück betreten, d. h. betroffen א hatte.

1 Kor. 10, 13. Noch hat euch keine, denn menſchliche Verſuchung betreten, d. h. es ſind euch bisher ſehr geringe, nur gewöhnliche Leiden der Menſchheit, bey euren Sünden und Uebertretungen der Lehre Jeſu, begegnet α.

2)

---

*) Nemlich zur Strafe für ihre begangene Abgötterey.

2) In Verlegenheit gerathen

Apoſtg. 5, 24. Da wurden ſie, die Hohenprieſter, über ſie, die gefangen geweſene Apoſtel Jeſu, betreten, d. h. geriethen in Verlegenheit β.

CCLV. Betrüben.

1) Wörter

Hebräiſche		Griechiſche
א) עבר	ח) כרע Hiph.	α) ταραττω
ב) מרר Hiph.	ט) כאס Pih.	β) λυπεω
ג) רוע Hiph.	י) מרה	γ) παροργιζω
ד) יגה	כ) בהל Pih.	δ) παρελκυω.
ה) ענה	ל) הגה	ε) λυπη
ו) כאב Hitph.	מ) כאה Hihp.	
ז) שחח Hitp.		

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Einen in Betrübnis, Traurigkeit, Kummer verſetzen, einem Verdruß zufügen; das Subjekt iſt:

1) **Gott**, der uns dadurch betrübet, wenn er durch Fügung ſeiner Vorſehung uns Unannehmlichkeiten dieſes Lebens begegnen läſſet.

Joſ. 7, 25. So betrübe dich, Jehova, d. h. verſetze dich, Achan, in Kummer dadurch, daß er es ſo gefügt hat, daß du deines Lebens beraubt werden ſollteſt א, an dieſem Tage.

Ruth 1, 20. 21. Da mich, Noomi, Jehova ſo ſehr betrübet hat, nemlich durch Zuſchickung ſo vieler Leiden ב. ג.

Hiob 27, 2. Der Höchſte, der meine, Hiobs, Seele, d. h. mich, Hiob, betrübt, d. h. wegen der vielen Leiden in Kummer verſetzt ב, hat.

Klagl. 3, 32. Er, Gott, betrübet ד manchmal.

— = 33. Indem er nicht von Herzen, d. h. gern, die Menſchen plaget und betrübet, d. h. in Kummer und Betrübnis verſetzt ה.

Ej.

Ez. 13, 22. Der Redlichen Gemüther, die ich, Jehova, nicht betrüben, d. h. bekümmern ר, wollte.

2) **Menſchen**, welche betrüben können

a) **ſich ſelbſt**

Pſ. 42, 6. 12. Pſ. 43, 5. Was betrübeſt du dich, d. h. biſt traurig ו, mein Geiſt?

Zach. 12, 10. Sie, Davids Haus, wird ſich um ihn, den Meßias, Jeſum von Nazareth, betrüben, d. h. ſich grämen ב, wie man ſich um einen Erſtgebornen betrübet ב.

Joh. 11, 33. Er, Jeſus, betrübete ſich ſelbſt α.

b) **Andere Menſchen**

α) **Beyſpiele**

Joſ. 7, 25. Weil du, Achan, uns, Iſraeliten, betrübet haſt, nemlich durch Entwendung Einiges vom Verbanneten א.

Richt. 11, 35. Den Jephthah, ſeine Tochter, daß ſie ihm nach erfochtener Schlacht zuerſt begegnete ח.

1 Sam. 1, 6. 7. Peninna, die Hanna durch öfteres Vorwerfen ihrer Unfruchtbarkeit ט.

1 Chron. 2, 7. Parallelſtelle von Joſ. 7, 25. א.

Pſ. 106, 33. Denn ſie, die Iſraeliten, betrübten, d. h. erbitterten י, ihm, dem Moſes, ſein Herz.

Ez. 13, 22. Weil ihr, Prophetinnen, der Redlichen Gemüther betrübet, d. h. in Angſt ſetzet כ.

Sir. 30, 9. Spiele mit ihm, deinem Kinde, ſo wird es dich betrüben β.

2 Kor. 2, 2. Als diejenigen, welche doch von mir, dem Paullus, betrübet, d. h. in Trauer geſetzt β, worden wären.

— 4. Nicht, daß ihr, von mir, dem Paullus, durch dieſen Brief, ſolltet betrübt, in Traurigkeit verſetzt β, werden.

— 5. Der hat nicht ſo wohl mich, den Paullus, betrü-

betrübet, d. h. in Verdrus geſetzt β, als gewiſſermaßen euch alle.

β) **Vorſchrift** hierüber

Sir. 3, 14. Liebes Kind, betrübe, d. h. verſetz' in Traurigkeit β, ihn, deinen Vater, ja nicht, ſo lang' er lebet.

— , 18. Wer ſeine Mutter betrübet γ, der wird vom Herrn geſtraft.

— 4, 2. Betrübe δ den Dürftigen nicht in ſeiner Armuth.

— 18, 16. Betrüb' ε ihn, dem du Gutes thuſt, nicht mit harten Worten.

Eph. 4, 30. Betrübet nicht den heiligen Geiſt Gottes, d. h. den Geiſt, der veredelte Einſichten und Geſinnungen durch das Chriſtenthum bey euch hervorgebracht hat β.

3) Etwas **Anderes**

Dan. 4, 2. Die Gedanken, über dieſes Traumgeſicht, betrübeten mich, Nebukadnezarn ב.

— , 16. Seine, Daniels, Gedanken betrübten, d. h. ſchreckten ב, ihn, Beltſazar, laß dich den Traum und ſeine Deutung nicht betrüben, d. h. erſchrecken ב.

2 Kor. 7, 8. Daß jener Brief euch betrübet, d. h. Kummer β, hat.

— , 9. Daß ihr ſeyd betrübt worden, durch meinen Brief β, ſondern daß ihr zur Beſſerung ſeyd betrübt worden β, denn ihr ſeyd göttlich betrübt worden β.

— , 11. Daß ihr göttlich ſeyd betrübt worden β.

B. **Redensarten**

Sprüchw. 11, 29. Wer ſein eigen Haus betrübet, d. h. trübe macht, d. i. wer ungerechtes Gut in ſein Haus bringt א.

C. Eigentlichere und genauere **Ueberſetzung** durch

1) **Kränken**

Sprüchw. 11, 17. Ein Grauſamer betrübet auch ſein Fleiſch und Blut, beſſer: Kränkt ſeinen Leib א.

2) Forttreiben

Eſ. 27, 8. Wenn du, o Gott, ſie betrübet haſt mit deinem rauhen Winde, beſſer: wenn er mit ſeinem heftigen Winde, ihn, den Weinberg, d. i. das jüdiſche Volk, forttreibt ל f).

CCLVI. Betrübniß.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) מר · ממרורים

ב) יגון

ג) מרה

b) Griechiſches

α) λυπεω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Kummer, Bekümmernis über Leiden.

1) von Gott uns zugeſchickt

Hiob 7, 11. In meines Herzens Betrübnis, d. h. Kummer א, will ich, Hiob, klagen.

— 9, 18. Der, nemlich Gott, mich, Hiob, mit Betrübniſſen, d. h. Kümmerniſſen א, erfüllen könnte.

— 10, 1. Eben ſo, wie Hiob 7, 11 א.

— 13, 26. Du, o Gott, ſchreibſt mir, Hiob, lauter Betrübnis, d. h. Kummer א, an, nemlich ins Buch der Schickſale.

Eſ. 38, 15. Für ſolche Betrübnis, d. h. Kummer über die Leiden, die mir, Hiskias, Jehova zuſchickte א.

Jer. 31, 13. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, nach ihrer Betrübnis ב erfreuen.

2) von Menſchen angethan

Sprüchw. 17, 25. Ein laſterhafter Sohn iſt ſeiner Mutter Betrübnis, d. h. Kummer א.

---

f) Ohne Bild will der Prophet ſagen: Wenn Gott die Iſraeliten aus ihrem Exil wieder in ihr Land bringet.

2 Kor. 2, 5. Wenn einer, jener Blutſchänder 1 Kor. 5. Betrübnis, d. h. Traurigkeit α angerichtet hat.

B. Beſtimtere **Ueberſetzung** durch **Trug:**

Hiob 17, 2. Noch mus mein, Hiobs, Auge darum in Betrübnis bleiben, beſſer: Es müßte in deſſen, des Blendwerks, Trug mein Auge weilen ג.

CCLVII. Betrübt.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מרה
ב) קשת־רוח
ג) חרה
ד) מר· תמרורים
ה) שחח
ו) המה
ז) עטף
ח) נכאה
ט) אמל Pih.
י) עצב
כ) כהה
ל) אבל
מ) כלם
נ) דוי· דוה
ס) עלוהי באש
ע) כהל Pih.
פ) קדרים
צ) נכאה לבב
ק) עני
ר) אונים
ש) רגז
ת) אנוש
אא) מרי
בב) מרות

b) Griechiſche

α) παροργισμενος
β) ανθρωπος ων εν πικρια ψυχης αυτȣ
γ) ταπεινος
δ) κοπετον θερμαινω
ε) πενθων
ζ) λυπεω. λυπȣμενος
η) περιλυπος
θ) οδυναομαι
ι) συλλυπεω
κ) ταραττω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt:

1) Traurig, kummervoll

a) von uns, Menſchen, gebraucht.

1 Moſ.

1 Moſ. 27, 34. Eſau, darüber, daß Jakob den Segen von ſeinem Vater, Iſaak, bekommen hatte א.

1 Sam. 1, 10. א. V. 15. ב. Hanna, über ihre Unfruchtbarkeit.

2 Sam. 6, 8. David, über den Tod Uſa's ג.

2 Kön. 4, 27. Eine reiche Frau in Sunem, über den Tod ihres einzigen Kindes א.

Hiob 21, 25. Ein Anderer ſtirbt mit betrübtem, d. h. kummervollem ר, Herzen.

Pſ. 42, 7. Mein Gott, betrübt iſt meine Seele in mir, d. h. ich, David, bin traurig wegen meiner Feinde ה.

— 77, 4. Wenn ich, Aſſaph, betrübt, d. h. traurig ר, bin.

— 102, 1. Ein Gebet eines Leidenden, der betrübt ז iſt.

Sprüchw. 17, 22. Ein betrübter, d. h. trauriger ה Muth zehrt den Körper aus.

— 31, 6. Gebet Wein den betrübten Herzen ר.

Eſ. 19, 8. Die, welche Netze ins Waſſer auswerfen, werden betrübt ſeyn, d. h. trauren ט g).

— 54, 6. Wie ein verlaſſenes und betrübtes, d. h. bekümmertes ר, Weib ruft dich, Jeruſalem, als den Sitz der wahren Religion, Jehova wieder.

— 61, 3. Daß ihnen, den Juden, ſchöne Kleider, d. h. Freude, ſtatt eines betrübten כ Muth gegeben werde.

Jer. 4, 28. Darum wird die Erde betrübt ſeyn, über das Unglück des jüdiſchen Volkes ל.

— 6, 26. Wie die, welche hoch betrübt ſind ר.

— 14, 3. Sie, die Juden, ſind betrübt, über die Noth des Landes מ.

g) Dieſer bildliche Ausdruck heißt nichts Anderes, als: Aegypten wird ein fürchterliches Schickſal bevorſtehen.

Klagl. 1, 4. Sie, Zion, iſt betrübt ר *h*).

— , 20. Ich, Jeruſalem, bin hoch betrübt א.

— , 22. Mein Herz, d. i. ich Jeruſalem, bin ſehr betrübt ד.

— 5, 17. Daher iſt auch unſer Herz, wir Juden, betrübt ד.

Ez. 7, 27. Der König, der Juden, wird betrübt ſeyn ל.

Dan. 6, 14. Da ward er, der König, ſehr betrübt ב.

— 7, 28. Daniel betrübt, d. h. beſtürzt ע, über das Geſicht.

Zach. 9, 5. Ekron wird betrübt werden מ *i*).

Sir. 4, 3. Einem betrübten, d. h. bekümmerten *α*, Herzen füge nicht mehr Leids zu.

— 7, 12. Verlache den Betrübten *β* nicht.

— 25, 30. Ein böſes Weib macht ein betrübtes, d. h. trauriges *γ*, Herz.

— 38, 17. Du ſollt herzlich betrübt ſeyn, nemlich: Ueber den Tod eines Menſchen *δ*.

— 48, 27. Er, Eſaias, gab den Betrübten *ε* zu Zion Troſt.

Matth. 17, 23. Die Jünger Jeſu, über ſeine Rede *ζ*.

— 18, 31. Die übrigen Bedienten des Königes über das Betragen dieſes Beamten *ζ*.

— 19, 22. Ein junger Menſch über Jeſu Rede *ζ*.

— 26, 22. Die Zwölfe, über Jeſu Rede über Tiſche *ζ*.

Mark. 6, 26. Herodes, über die Bitte der Tochter der Herodias *η*.

Apoſtg.

---

h) In den Stellen Klagl. 1, 4. 20. 22. Kap. 5, 17. wird die Zerſtörung des jüdiſchen Staates beſchrieben.

i) Ekron, eine berühmte philiſtiniſche Stadt, ſteht für das Philiſterland überhaupt, welches auch von Alexandern iſt beſiegt worden.

Apoſtg. 20, 38. Die epheſiniſche Gemeinde, über die Rede des Paullus, daß ſie ihn nicht wieder ſehen würden ϑ.

Röm. 14, 15. Wenn aber dein Mitchriſt wegen deiner Speiſe betrübet wird ζ.

b) von Jeſu

Matth. 26, 38. Meine Seele, d. h. ich, Jeſus, bin betrübt, d. h. in Traurigkeit und Angſt η, bis zum Tode.

Mark. 3, 5. Jeſus, über die Verſtockung und Bosheit der Juden ι.

— 14, 34. Parallelſtelle von Matth. 26, 38. η.

Joh. 12, 27. Jetzt iſt meine Seele, ich, Jeſus, betrübt, nemlich: Bey Betrachtung meines traurigen Schickſals ϰ.

— 13, 21. Ueber dieſe Rede ward er, Jeſus, im Geiſte betrübt ϰ.

2) Elend, bedrängt

1 Sam. 22, 2. Die in betrübten, d. h. bedrängten ר, Umſtänden waren.

Hiob 3, 20. Warum läßt er, Gott, den betrübten Herzen, d. h. den Unglücklichen ר, das Leben?

— 5, 11. Der, nemlich Gott, Betrübte, d. h. Unglückliche ב, durch Glück erhebt.

Pſ. 109, 16. Er, David, verfolgete, den Betrübten, d. h. Elenden ע.

Sprüchw. 15, 15. Alle Tage des Betrübten, d. h. des Armen, Unglücklichen פ, ſind böſe.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Statt: Betrübtes Brodt: Trauermahle

Hoſ. 9, 4. Ihr, der Iſraeliten, Opfer ſoll ſeyn wie der Betrübten Brodt, beſſer: Wie Trauermahle würden ſie ihnen ſeyn ר.

2) Zittern

Hab. 3, 7. Der Midianiter Gezelt betrübt, beſſer: Es zittern die Zeltdecken des Landes Midian ש k).

— , 16. Mein, Habakuks, Bauch iſt betrübt: beſſer: Mir zittert der Leib ש. Ich bin bey mir betrübt, beſſer: An meiner untern Hälfte zittr' ich ש.

3) Unheilbar

Eſ. 17, 11. Aber in der Aerndte, wenn du die Mandeln ſollt erben, wirſt du dafür Schmerzen eines Betrübten haben, beſſer: Aber Verderben iſt die Aerndte und unheilbarer Schmerz ה l).

4) Ungehorſam

Hiob 23, 2. Meine, Hiobs, Rede bleibet noch betrübt, beſſer: Auch heute ſoll mein Klagen noch Ungehorſam ſeyn אא.

5) Maroth, eine Stadt der Iſraeliten.

Mich. 1, 12. Die betrübte Stadt vermag ſich nicht zu tröſten, beſſer: Es grämt ſich über ihr Gut die Bewohnerinn von Maroth בב.

CCLVIII. Betrug.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שקר

ב) מרמה ,רמיה

b) Griechiſche

α) ενεδρον

β) δολος

γ) απατη

δ) φθορα

ε) πλανη

2) Be-

k) Der Prophet will ſagen: Alle benachbarte Völker der Chaldäer gerathen in Furcht und Angſt vor dem herannahenden Unglücke der Chaldäer.

l) Nichts, als Verderben, nichts, als Untergang, war der Lohn der Iſraeliten für ihren Venusdienſt, für ihre Abgötterey, will Eſaias ſagen.

2) Bedeutungen:

Es hat mehrere verſchiedene **Bedeutungen:**

1) Blendwerk, Verführung, Hintergehung, Liſt.

Jer. 3, 23. Es iſt Betrug mit allen Hügeln, d. h. Mit dem Götzendienſt' iſt es Blendwerk, Hintergehung א.

Dan. 8, 25. Durch ſeine Klugheit wird ihm, dem grauſamen, verſchmitzten König, Antiochus Epiphanes, der Betrug, d. h. Hintergehung ב, gerathen *m*).

Weish. 14, 21. Aus ſolchem, Götzendienſt, kam der Betrug, d. h. Hintergehung α, in die Welt.

Sir. 19, 23. Es iſt doch lauter Betrug, d. h. Blendwerk β.

Matth. 13, 22. Betrug, d. h. Verführung γ, des Reichthums, d. h. verführeriſcher Reichthum.

Hebr. 3, 13 Durch Betrug der Sünde, d. h. durch Verführung zur Sünde des Abfalls vom Chriſtenthume γ.

2) Unwahrheit, Lügen

Hiob 27, 4. Meine, Hiobs, Zunge ſoll keinen Betrug, d. h. Unwahrheit ב, ſagen.

Eſ. 53, 9. Weil kein Betrug, d. h. Lüge ב, in ſeinem, des Meßias, Jeſu von Nazareth, Munde war.

1 Petr. 2, 22. Hier iſt dieſe Weißagung, als erfüllt angeführt β.

3) Das **Laſter**, wenn man einem hinterliſtig oder heimlich zu ſchaden ſucht.

Weish. 14, 25. Es gehet bey ihnen, den Abgöttern, im Schwange, Betrug δ.

1 Petr. 2, 1. So leget nun ab allen Betrug β.

4) **Sünde** überhaupt

Hiob 31, 5. Hat mein Fus geeilet zum Betrug? d. h. zur Sünde ב.

m) Die Erfüllung dieſer Weißagung findet man 1 Makk. 1, 31 fg

B. Redensart.

Matth. 27, 64. Der letzte Betrug werde dann ärger, denn der erſte, d. h. alsdann wär' es noch ſchlimmer e.

CCLIX. Betrügen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) נשא Hiph. & Niph.	α) πλαναω
ב) מרמה	β) εξαπαταω
ג) פתה	γ) φρεναπαταω
ד) תעה Hithp. & Niph.	δ) παραλογιζομαι
ה) רמה Pih.	ε) εμπαιζω
ו) הבל Hiph.	ζ) απαταω
ז) כחש Pih.	η) αποπλαναω
ח) דבר שקר	θ) προσπιπτω
ט) הפיח כזבים	ι) ψευδομαι
י) ארב	κ) συκοφαντεω
כ) בגד	
ל) שחת Pih.	
מ) תפש	

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende Bedeutungen:

1) **Hintergehen, täuſchen, verführen, verleiten**

a) von Göttern, als den Subjekten, gebraucht

α) dem wahren Gott

Eſ. 37. 10. Laß, Hiskias, deinen Gott, Jehova, dich nicht betrügen, d. h. hintergehen א n).

Sir. 15, 12. Er, Gott, hat mich, Sünder, betrogen, d. h. hintergangen α o).

β)

n) Sanherib, der nach damaliger Meynung auch glaubte, jedes Land habe ſeinen beſondern Gott, lies dieſes dem Hiskias ſagen.

o) Der Menſch kann Gott keinen Vorwurf machen, wenn er ſündigt; denn Gott hat ihm geſagt, was Gutes und Böſes iſt, und was wir zu thun und zu laſſen haben.

β) den falſchen, den Götzen

Jer. 49, 16. Dein, des edomitiſchen Volkes, Götze, deines Herzens Stolz, hat dich betrogen, d. h. verführt א.

b) von Menſchen, man kann hintergehen

α) ſich ſelbſt

Sprüchw. 12, 20. Wer Unglück ſchmiedet, betrügt, d. h. hintergehet ב, ſich ſelbſt.

Eſ. 19, 13. Memphis Fürſten betrügen א ſich p).

Jer. 37, 9. Betrüget, ihr, Iſraeliten א, euch ſelbſt nicht.

Ez. 14, 9. Betrogener, d. h. ein ſich getäuſchter נ, Prophet.

1 Kor. 3, 19. Niemand betrüge ſich ſelbſt, d. h. laſſe ſich irre führen β.

Gal. 6, 3. Der betrüget, d. h. täuſcht γ, ſich ſelbſt.

Jak. 1, 22. Womit ihr euch ſelbſt betrügen würdet δ.

β) andere Menſchen.

1 Moſ. 27, 12. Als ob ich, Jakob, ihn, meinen Vater, den Iſaak, betrügen, d. h. hintergehen ר, wollte.

— 29, 25. Warum haſt du, Laban, mich, Jakob, denn betrogen, d. h. hintergangen ה?

1 Sam. 19, 17. Michal, den Saul ה.

— 28, 12. Saul, das Weib von Endor ה.

2 Sam. 19, 26. Den Mephiboſeth Ziba, ſein Verwalter ה.

Eſ. 36, 14. Laſſet, ihr Juden, euch den Hiskias nicht betrügen, d. h. hintergehen א.

Jer. 23, 16. Die falſchen Propheten, die Juden ו.

— 29, 8. Laſſet, ihr Iſraeliten, euch die falſchen Propheten und Wahrſager nicht betrügen, d. h. verführen א.

Klagl. 1, 19. Sie, meine Bundesgenoſſen, die Aegyptier, haben mich, Jeruſalem, betrogen ר.

Obadj.

p) Selbſt die Führer und Vornehmſten der Aegypter täuſchen ſich; dieſes ſoll ein Bild von dem traurigen Zuſtand von Aegypten ſeyn.

Obadj. 1 7. Betrügen, d. h. hintergehen א, werden dich, edomitiſches Volk, deine Freunde.

Zach. 13, 4. Sie, die Propheten, ſollen keinen behaarten Mantel mehr dann, zur Zeit des Meßias, anziehen, womit ſie betrügen ו.

Matth. 2, 16. Die morgenländiſchen Magier, den Herodes ε.

Kol. 2, 4. Daß euch niemand, kein Irrlehrer, mit Scheinreden betrüge, d. h. hintergehe δ.

c) Thiere, und zwar hier die Schlange.

1 Moſ. 3, 13. Die Schlange betrog, d. h. verführte א, mich, Eva *q*).

d) andre Sachen

Obadj. 1, 3. Der Hochmuth deines Herzens hat dich, edomitiſches Volk, betrogen א.

Weish. 4, 11. Damit falſche Lehre ihn, den Frommen, nicht betrüge, d. h. täuſche ζ.

— 11, 16. Durch welche, Gedanken, ſie betrogen, d. h. getäuſcht α, unvernünftige Thiere anbeteten.

Sir. 3, 26. Solcher Dünkel hat viele betrogen, d. h. getäuſcht α.

— 13, 10. Daher ſiehe zu, daß dich deine Einfalt nicht betrüge, d. h. täuſche η.

— 25, 27. Laß dich ihre, des Weibes, Schönheit nicht betrügen, d. h. täuſchen ϑ.

— 34, 7. Träume betrügen viele α.

Röm. 7, 11. Die Sünde betrog, d. h. täuſchte β, mich.

2) Lügen, Unwahrheit reden

Joſ. 9, 22. Warum habt ihr, Gibeoniten, uns, Iſraeliten, betrogen, d. h. belogen ב?

Sprüchw.

---

q) Die Schlange verführte die Eva dadurch, daß ſie ſah, daß ihr die Genießung der giftigen Frucht des verbotenen Baumes nicht ſchadete, ſondern vielmehr ihr zuträglich war.

Sprüchw. 24, 28. Betrüge, d. h. rede nicht Unwahrheit ב, mit deinem Munde.

Jer. 9, 5. Zu betrügen, d. h. zum Lügen ח, haben ſie, die Juden, gewöhnt.

Weisb. 12, 24. So wie die unverſtändigen Kinder betrogen werden ו.

3) Seinem Mitmenſchen **Schaden zufügen**, ihn auf ungerechte Weiſe um das Seinige bringen, Unrecht thun

Sprüchw. 12, 17. ב. K. 14, 25. ט. Ein falſcher Zeuge betrüget, d. h. füget ſeinem Mitmenſchen Schaden zu.

Hoſ. 12, 8. Der du, Kananit, gerne betrügeſt, d. h. Unrecht thuſt ב.

Luk. 19, 8. Wenn ich, Zachäus, jemanden betrogen, d. h. Unrecht gethan א, habe, dem gebe ich es vierfältig wieder.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Hinterliſt**

Hoſ. 7, 6. Wie ein Backofen, wenn ſie opfern, und die Leute betrügen, beſſer: wie ein Backofen, glühend, iſt ihr Herz in ihrer Hinterliſt ר.

2) **Treulos**

Hab. 2, 5. Aber der Wein betrüget den ſtolzen Mann, beſſer: iſt etwa der Wein der Treuloſe ב, *r*).

3) **Herumirren**

Hiob 15, 31. Denn er, der Gottloſe, iſt in ſeinem eiteln Dünkeln betrogen, beſſer: wenn er auf böſen Wegen herumirret ד.

4) **Verſchwenden**

Ez. 28, 17. Du, König von Tyrus, haſt dich deine Klug

---

r) Der Prophet will ſagen: Was iſt an der Tyranney und Treuloſigkeit der Chaldäer ſchuld? Etwa hitziges Getränk?

Klugheit laſſen betrügen in deinem Pracht, beſſer: verſchwendeteſt deine Klugheit nur zu deiner Pracht ל.

5) **Faſſen, einſehen**

Ez. 14, 5. Daß das Haus Iſrael betrogen werde, beſſer: daß das Geſchlecht Iſrael in ſein Herz faſſe, d. i. einſehe ט.

CCLX. Betrüglich.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) מרמה
ב) תרמית
ג) חלקלקות

b) Griechiſche
α) αισχυνω
β) απατη
γ) πιϛευω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Täuſchend, verführeriſch, hinterliſtig**

1 Moſ. 34, 13. Da antworteten Jakobs Söhne dem Sichem und ſeinem Vater betrüglich, d. h. hinterliſtig א.

Sir. 13, 8. Er, der Reiche, ladet dich zwey- oder dreymal betrüglich zu Gaſte, eigentlich: beſchämt dich mit ſeinen Speiſen α.

Mark. 4, 19. Der betrügliche, d. h. verführeriſche β, Reichthum.

2) **Lügenhaft**

Zeph. 3, 13. Man wird in ihrem, der in ihr Vaterland wieder zurückgekehrten Iſraeliten, Munde keine betrügliche, d. h. lügenhafte ב, Zunge finden.

3) **Betrügeriſch**

Sir. 29, 3. Handle nicht betrüglich, d. h. betrügeriſch γ, mit ihm, deinem Nächſten.

B. Richtigere **Uebersetzung** durch: Obgleich in Gefahr

Dan. 11, 34. Aber viele werden ſich zu ihnen, den Juden, thun betrüglich, beſſer: obgleich in Gefahr ג.

CCLXI. Beugen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) כרע
ב) כון Hiph.
ג) קדד
ד) שחח
ה) נטה
ו) עות Pih.
ט) פנה

b) Griechiſche

α) καμπτω
β) γονυπετεω
γ) συγκαμπτω

2) Bedeutungen.

A. Es hat folgende ſehr verſchiedene **Bedeutungen:**

1) Die eigentliche iſt: **krumm machen, krümmen, niederdrücken**

a) **eigentlich**

Hiob 39, 3. Wann ſie, die Gemſen und Rehen, gebeugt, d. h. gekrümmt א, ihre Jungen entlaſſen.

Ez. 40, 43. Es giengen Leiſten umher, hineinwärts gebogen, d. h. gekrümmt ב.

Sir. 33, 27. Joch und Seil beugen den Hals α.

b) **redensartig**

α) die Kniee oder ſich beugen heiſt ſo viel, als: Einem ſeine Ehrerbietung erzeigen, beweiſen, einen verehren

א) **göttlich**

a) den **wahren Gott**, den Jehova.

2 Chron. 20, 18. Da beugete ſich Joſaphat mit ſeinem Antlitze zur Erden, d. h. verehrte den Jehova ג.

— 29, 29. Da beugete ſich א der König, Hiskias.

Pſ. 22, 30. Sie, die Reichen der Erde, werden ſich beugen, nemlich vor Jehova א.

Eſ. 45, 23. Vor mir, dem Jehova, ſollen ſich aller Menſchen, Kniee beugen, d. h. mich verehren א.

Röm. 14, 11. Hier iſt dieſe Stelle wörtlich angeführt α.

Eph. 3, 14. Daher beug' ich, Paullus, meine Knie vor dem Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, d. h. ich bitte, flehe ihn an α.

b)

b) Jeſum, den Meßias

Phil. 2, 10. Daß im Namen Jeſu, d. h. vor Jeſu alle ſeine Bekenner, ſich alle Kniee, d. h. ihre Kniee, beugen, d. h. ihn verehren α, ſollen.

c) falſche Götter, Götzen

1 Kön. 19, 18. Alle Kniee, die ſich nicht vor dem Baal gebeugt, d. h. die ihn nicht verehrt א, haben.

Röm. 11, 4. Dieſe Stelle iſt hier faſt wörtlich angeführt α.

ב) menſchlich

1 Kön. 1, 13. Ein Hauptmann, ſeine Kniee vor dem Elias א.

Eſth. 3, 2. Alle Bedienten des Königs, Ahasveros, ihre Kniee vor dem Haman א; Mardachai, ſeine Kniee nicht vor Haman א.

— , 5. Mardachai, nicht א.

Matth. 27, 29. Die Juden, ihre Kniee vor Jeſu, ſo wie vor einem Könige, aber ſpottweiſe β.

β) noch andere nicht ſo oft vorkommende Redensarten

Eſ. 10, 4. Daß ſie, eure Ehre und Habe, ihr Iſraeliten, unter die Gefangene nicht gebeugt werde, d. h. wie wollt ihr dem drohenden Unglücke entgehen א.

— 25, 12. Deine veſten, hohen Mauern, Moab, wird er, Jehova, beugen, d. h. niederſtürzen, d. i. die Moabiter ſinken, ja gar untergehen laſſen ר.

— 26, 5. Er, Gott, beuget die Höhebewohner, d. h. er demüthigt die ſtolzen Völker, d. i. die Babylonier ר.

— 46, 1. Der Bel, Baal, beugt ſich, d. h. ſtürzt zuſammen, d. h. iſt ohnmächtig א.

— , 2. Sie, Bel und Nebo, beugen ſich א.

Sir. 7, 25. Beug' ihren Hals von Jugend auf, d. h. fange frühzeitig mit der Erziehung deiner Kinder an α.

— 30, 12. Faſt eben ſo α.

Röm. 11, 10. Beug' ihren, der Juden, Rücken, d. h. laß, Gott, ſie ſich zum Sturz neigen γ.

2) Uneigentliche ſind:

a) von etwas ablenken, auf Abwege bewegen, verleiten

Hiob 36, 18. Doch ſollte dich, Hiob, die Größe des Löſegeldes nicht beugen, d. h. nicht ablenken, auf Abwege leiten ה, s).

b) einen demüthigen, wenn

α) entweder ein Subjekt da iſt

Richt. 11, 35. Ach meine, Jephthahs, Tochter! wie beugſt du mich, d. h. machſt mich traurig, demüthigeſt mich א.

Hiob 9, 13. Unter ihn, Gott, müſſen ſich der Verwegenheit Helfer, d. i. die ärgſten Böſewichter, beugen, d. h. demüthigen ד.

— 40, 7. Beuge, Hiob, ſie, die Hochmüthigen, d. h. demüthige ſie א.

β) oder kein Subjekt

Pſ. 44, 26. Wir, Iſraeliten, ſind zur Erde gebeuget, d. h. ſehr gedemüthigt, tief betrübt ד.

Sprüchw. 18, 5. Es iſt nicht rathſam, den Gerechten im Gerichte zu beugen, d. h. zu demüthigen ה.

3) Das Recht verdrehen

a) Beyſpiele

1 Sam. 8, 3. Sie, Samuels Söhne, beugeten, d. h. verdrehten ה, das Recht.

Hiob 34, 12. Der Allmächtige, d. i. Gott, beuget, d. h. verdrehet ו, das Recht nicht.

Sprüchw.

---

s) Elihu will ſagen: Deine Leiden, die Gott, als Löſegeld, von dir, Hiob, für deine Sünden nimmt, dürfen dich nicht verleiten, Gottes Gerechtigkeit anzuklagen.

Sprüchw. 17, 23. Der Gottloſe beuget, d. h. verdrehet ה, den Weg des Rechts.

Eſ. 10, 2. Indem ſie, die Geſetzgeber, das Recht der Armen beugen ה.

b) **Verbot** deswegen

2 Moſ. 23, 6. Du ſollt das Recht des Armen nicht beugen, d. h. verdrehen ה.

5 Moſ. 16, 19. Du ſollt das Recht nicht beugen ה —.

— 29, 17. Du ſollt das Recht des Fremdlings und Waiſen nicht beugen ה.

Klagl. 3, 35. Beugen, d. h. verdrehen ה, jemandes Recht vor dem Antlitze des Höchſten, iſt ihm, Gott, mißfällig.

c) **Strafe** dafür

5 Moſ. 27, 19. Verflucht ſey, wer das Recht des Fremdlingen, des Waiſen und der Wittwen beuget, d. h. verdrehet ה.

B. Beſtimmtere **Ueberſetzung** durch: *hinſehen, hinblicken*

Ez. 17, 6. Seine Ranken, des Weinſtocks nemlich, bogen ſich zu ihm, dem Adler, beſſer: ſahen hin nach ihm ו, *t*).

CCLXII. Bewähren.

1) Wörter.

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) שׂוּם Hiph.	α) *συμβιβαζω*
ב) זקק Pih.	β) *δοκιμαζω*
ג) צרף	γ) *δοκιμη*
ד) בחן	δ) *δοκιμος*

2)

t) Der Weinſtock iſt hier der jüdiſche Staat und der Adler das babyloniſche Reich; ohne Bild heiſt es alſo: die Juden werden Vaſallen von den Babyloniern ſeyn.

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende zwey Bedeutungen:

1) Beweiſen, wahr machen

Hiob 24, 25. Wer will bewähren, d. h. beweiſen א, daß —

Apoſtg. 9, 22. Indem er, Saulus, d. i. Paullus, es bewährete, d. h. bewies α, daß dieſer, Jeſus von Nazareth, der Meßias ſey.

2) Läutern, reinigen, probiren

a) im eigentlichen Verſtande

Pſ. 12, 7. Wie Silber, ſiebenmal bewähret, d. h. geläutert ב.

Eſ. 28, 16. Ich, Jehova, bin es, der auf Zion gründet einen bewährten, d. h. ächten ר, Stein *u*).

Sir. 27, 6. Gleichwie der Ofen die neuen Töpfe bewähret, d. h. veſt machet β.

1 Kor. 3, 13. Das Feuer wird es, eines jeglichen Werk, bewähren, d. h. probiren β, *v*).

1 Petr. 1, 7. Wenn es, das Gold, auch durch das Feuer bewähret, d. h. erprobt, d. h. ächtes, reines Gold iſt β.

b) im uneigentlichen

Dan. 11, 35. Damit ſie, die Kenntniß ihrer Religion beſitzen, bewährt, d. h. geprüft ג, werden, nemlich durch Unglück.

— 12, 10. Viele werden bewähret werden, d. h. treu bleiben, die Probe aushalten ג.

---

u) Ohne Bild will der Prophet ſagen: Gott will ſeinen Tempel, d. h. die einzig wahre, bewährte Religion, wenn der abgöttiſche Theil der Juden dahin iſt, zu Jeruſalem wieder gründen.

v) Paullus will ſagen: Wenn nun Leiden und Trübſale über euch, Chriſten, ergehen, da wird es ſich zeigen, wer ein wahrer und treuer Anhänger von Chriſto iſt.

Sir. 2, 5. Eben ſo werden die, welche Gott gefallen, durch das Feuer der Trübſale bewähret β.

— 27, 6. Eben ſo bewähren β die Trübſale des Menſchen Herz.

— 31, 10. Der bewährt, d. h. ſtandhaft β, erfunden iſt.

Röm. 16, 10. Apelles, den bewährten in Chriſto, d. h. den ſtandhaften Chriſten δ.

2 Kor. 8, 2. Wiewol ſie, die Chriſten zu Macedonien, durch vielerley Leiden bewährt, d. h. geprüft γ, worden.

1 Theſſ. 2, 4. So wie ich, Paullus, von Gott bewährt, d. h. würdig erfunden β, bin.

Jak. 1, 12. Nachdem er bewährt, d. h. ſtandhaft bey den Leiden erfunden δ, iſt, wird er.

B. Es muß, weil es nicht im Original ſtehet, auch in der Ueberſetzung ausgelaſſen werden

Sprüchw. 27, 21. Ein Mann wird durch den Mund des Lobers bewähret, wie das Silber im Tiegel *und das* Gold im Ofen, beſſer: was der Schmelztiegel dem Silber, der Ofen dem Golde iſt, das muß der Menſch ſeinem Lobredner ſeyn γ.

CCLXIII. Bewahren.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) שמר
ב) חשך
ג) נצר
ד) צפן
ה) מחבא

b) Griechiſche

α) ασφαλιζω
β) τηρεω
γ) φυλαττω
δ) διαφυλαττω
ε) προσεχω
ζ) φρυρεω
η) σκεπαζω
ϑ) διασωζω
ι) σφραγις

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Behüten, beſchützen

a) von Gott, als dem Subjekte gebraucht

1 Moſ. 3, 24. Damit er, Gott, den Weg zum Baume

des Lebens, durch Blitze und Erdbeben, bewahrete, d. h. vor den erſten Menſchen behütete א.

1 Chron. 30, 18. Gott, bewahre ſtets ſolchen Sinn und Gedanken im Herzen deines Volkes א.

Hiob 10, 12. Dein Aufſehen bewahrte mein Leben, d. h. durch deine liebreiche Sorge erhielteſt du, o Gott, mich, Hiob, in Mutterleibe, als Embrio und Säugling א.

Pſ. 16, 1. Bewahre, d. h. ſchütze א, mich, David, Gott, in der bevorſtehenden Gefahr.

— 19, 14. Bewahre, d. h. behüte ב, deinen Knecht, d. h. mich, David, o Gott, vor Frevelthaten.

— 25, 20. Bewahre, o Gott א, mein, Davids, Leben.

— 34, 21. Er, Gott, bewahret א ihm, dem Frommen, alle ſeine Gebeine.

— 37, 28. Stets werden ſie, die Frommen von Gott, bewahret, d. h. beſchützet א.

— 41, 3. Jehova wird ihn, den Wohlthäter der Armen, bewahren א.

— 86, 2. Bewahre, o Gott א, mein, Davids, Leben.

— 97, 10. Jehova bewahret, d. h. ſchützt für dem Böſen א, das Leben ſeiner Freunde.

— 140, 5. Bewahre א mich, David, Jehova vor der Gewalt der Gottloſen.

— 141, 3. Jehova, bewahre א meine Lippen, d. h. behüte mich, David, vor Läſterungen.

— , 9. Bewahre א mich, David, vor der Schlinge, d. h. den Nachſtellungen meiner Feinde.

Sprüchw. 2, 8. Er, Gott, bewahret א den Weg ſeiner Freunde.

Weish. 4, 17. Warum der Herr ihn, den Tugendhaften, bewahret, d. h. beſchützet α.

Joh. 17, 15. Daß du, mein, Jeſu, Vater, ſie, dieſe meine Jünger, bewahreſt, d. h. in Schutz nehmeſt β, gegen den Böſen, Satan.

2 Tim. 1, 12. Daß er, Gott, mir, dem Paullus, meine Beylage, das Evangelium, das er mir anvertraut hat, bewahren γ.

2 Petr. 2, 5. Er, Gott, bewahrte, d. h. erhielt γ, den Noah, nur mit acht Perſonen.

b) von Jeſu, dem Meßias

Joh. 17, 12. Sie, die du, mein Vater, mir, Jeſu, gabſt, nemlich zu Jüngern, die hab' ich bewahret, d. h. getreu erhalten β.

2 Theſſ. 3, 3. Der Herr, Jeſus, iſt treu, der wird euch ſtärken und bewahren, d. h. beſchützen γ, vor dem Argen, d. h. Satan oder böſen Menſchen.

c) von **Engeln**

Luk. 4, 10. Daß ſie, die Engel, dich, den Meßias, bewahren, d. h. beſchützen δ.

d) von **Menſchen**

α) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 2, 15. Daß er, der erſte Menſch, ihn, den Garten, d. i. dieſe ſchöne Gegend, bauete und bewahrete, d. h. ſorgfältig bebauen möchte א.

2 Sam. 15, 16. K. 16, 21. K. 20, 3. Zehen Kebsweiber, Salome's Haus א.

Sprüchw. 27, 18. Seinen Feigenbaum ב.

Weish. 17, 4. Keine Höhle konnte ſie, die Aegypter, bewahren, nemlich für den Plagen δ.

Luk. 11, 12. Ein Bewafneter, ſeinen Pallaſt γ.

β) im **theologiſchen**

5 Moſ. 4, 9. Bewahre dich wohl, d. h. nimm dich in Acht א.

— = 15. Bewahret euch nun, für Abgötterey א.

Eſr. 8, 29. Bewahret es, nemlich die heiligen Gefäße א.

Sprüchw. 4, 13. Bewahre ſie, dieſe Unterweiſung, behalte in deinem Herzen א.

— 10, 14. Die Weiſen bewahren, d. h. behalten ר, die Einſicht.

Sprüchw. 13, 3. Wer ſeinen Mund bewahret, d. h. für Läſterungen behütet ב, der bewahret, d. h. erhält א, ſein Leben, d. h. iſt glücklich.

— 14, 3. Die Weiſen bewahren ihren Mund, d. h. wachen über ihre Worte א.

— 16, 17. Wer ſeinen Wandel bewahret, d. h. Wächter ſeiner Handlungen iſt א.

— 19, 16. Der bewahret, d. h. erhält א, ſein Leben.

— 21, 23. Wer ſeinen Mund und Zunge bewahret, bewahrt das Herz vor Kummer, d. h. Bedachtſamkeit im Reden beugt großem Herzenskummer vor א.

— 22, 5. Wer ſein Leben bewahret א.

— 27, 18. Wer ſeinen Herrn bewahret, d. h. treu mit Sorgfalt dient א.

Mich. 7, 5. Bewahre die Thür deines Mundes vor der, die in deinen Armen ſchläft, d. h. vertraue auch nichts deiner Gattin an א, *w*).

Zach. 3, 7. Dann ſollt du meine, Gottes, Vorhöfe bewahren א, *x*).

Mal. 2, 7. Die Prieſter ſollten die Lehren der Religion bewahren, d. h. erhalten א.

Sir. 7, 26. Haſt du Töchter, ſo bewahre, d. h. beſchütze ε, ihren Leib.

Luk. 11, 28. Die es, Gottes Wort, bewahren, d. h. in ihrem Herzen behalten γ.

Apoſtg. 21, 25. Als daß ſie ſich bewahren, d. h. in Acht nehmen, enthalten γ, ſollen vor Götzenopfermahlzeiten, Bluteſſen.

---

w) Der Prophet bedient ſich hier, um die Ruchloſigkeit der Juden recht darzuſtellen, Beyſpiele ſehr großer Sünden, und alſo auch des Ausdrucks, daß er ſagt: den nächſten Freunden iſt nicht mehr zu trauen.

x) Vorhöfe Gottes, das iſt: Gottes Pallaſt und zwar hier im Himmel; und alſo will der Prophet ſagen: Im Himmel ſollt du dafür belohnt werden.

2 Tim. 1, 14. Dieſe gute Beylage, d. h. dies edle Kleinod, die Lehre Jeſu, bewahre, d. h. erhalte Timotheus γ.

1 Joh. 5, 18. Der bewahret ſich, vor Sünden β.

e) von andern Subjekten

Sprüchw. 2, 11. Vorſichtigkeit wird dann dich bewahren, d. h. behüten ℵ.

— 6, 22. Laß ſie, dieſe heilſame Lehren der Religion, dich bewaheen, d. h. beſchützen ℵ.

— , 24. Sie bewahren ℵ dich vor böſen Dirnen.

Phil. 4, 7. So wird der alle menſchliche Begriffe überſteigende Friede Gottes euren Verſtand und eure Sinnen bewahren, d. h. beſchützen ζ.

f) von keinem Subjekt, alſo paſſiv

Weish. 19, 5. Damit deine Kinder unverſehrt bewahret, d. h. erhalten γ, würden.

Sir. 28, 23. Heil dem, der für einem böſen Maule, d. h. Läſterer, bewahret, d. h. beſchützt η, iſt.

Apoſtg. 23, 24. Damit ſie ihn, den Paullus, bewahret, d. h. unverſehrt ϑ, zum Felix, dem Prokurator, bringen.

1 Petr. 1, 5. Euch, die ihr vermöge Gottes Macht mittelſt des Chriſtenthums zur Seligkeit bewahret, d. h. erhalten ζ, werdet.

2) Beobachten, halten, befolgen, hier blos allein im theologiſchen Sinne gebraucht

5 Moſ. 4, 2. Daß ihr, Iſraeliten, Jehova's Gebote bewahren, d. h. halten ℵ, möget.

1 Kön. 8, 25. Daß deine Nachkommen, David, ihren Weg bewahren, d. h. meine, Gottes, Vorſchriften befolgen ℵ.

2 Chron. 6, 16. Parallelſtelle davon ℵ.

Hiob 23, 12. Ich, Hiob, bewahre, d. h. beobachte ℸ, die Befehle ſeines, Gottes, Mundes.

Pſ.

Pſ. 105, 45. Damit ſie, die Iſraeliten, ſeine, Gottes, Gebote bewahren, d. h. befolgen א.

— 119, 33. Damit ich, David, ſie bewahre, d. h. beobachte ג, beſtändig.

— , 34. Faſt eben ſo ג.

Sprüchw. 6, 20. Mein Sohn! bewahre, d. h. befolge ג, die Befehle deines Vaters.

— 19, 16. Wer die Gebote, der Religion, bewahret, d. h. darnach thut א.

— 28, 4. Die es, das Geſetz, d. i. die Vorſchriften der Religion, bewahren, d. h. befolgen א.

— , 7. Faſt eben ſo ג.

Pred. 4, 17. Bewahre deinen Fuß, wie du zum Hauſe Gottes geheſt א.

1 Tim. 6, 20. O Timotheus! bewahre, d. h. beobachte, halte drüber γ, was dir anvertraut iſt.

3) Beobachten, betrachten, Acht haben

a) von Gott gebraucht

Pſ. 12, 8. Du, Jehova, wollteſt ſie, die Böſewichter, bewahren, d. h. auf ſie Acht haben א.

b) von Menſchen

Pſ. 17, 4. Ich, David, bewahre, d. h. betrachte א, die Wege des Gewaltthäters.

4) Verwahren, welches wieder heißen kann:

a) Einen ins Gefängniß thun, oder etwas bewachen

1 Sam. 19, 11. Damit ſie, dieſe Abgeordnete, ihn, den David, bewahren, d. h. bewachen א, möchten.

Pſ. 59, 1. Da Saul ſein, des Davids, Haus bewahren, d. h. bewachen א, lies.

Matth. 27, 54. Sie, der Hauptmann und ſeine Soldaten, bewahrten, d. h. bewachten β, Jeſum, am Kreuze.

Apoſtg. 12, 4. Ihn, den Petrus, zu bewahren γ.

Apoſtg. 16, 23. Daß er, der Kerkermeiſter, ſie, den Paullus und Silas, wohl bewahren, d. h. verwahren β, möchte.

b) Sich oder etwas, das uns angehört, **in Sicherheit bringen, verbergen**

1 Sam. 19, 2. So verwahre, d. h. verberge א, dich, David.

Sir. 42, 7. Vor einem böſen Weibe das Deinige wohl bewahren, d. h. in Sicherheit bringen ι.

B. Genauere und richtigere **Ueberſetzung** durch:

1) **Beharren**

Eſ. 26, 2. Volk, das den Glauben bewahret, beſſer: Volk, beharrend in Treue א.

2) **Zuflucht**

Eſ. 32, 2. Als einer, der vor dem Wind bewahret iſt, beſſer: Wie eine Zuflucht vor dem Winde ה.

3) **Aus ausgelaſſen werden**

Sir. 20, 2. Der iſt eben, wie ein Hofmeiſter, der eine Jungfrau ſchändet, die er bewahren ſoll, eigentlich: Die Begierde eines Verſchnittenen, eine Jungfrau zu ſchänden, d. h. wie ein Verſchnittener, der eine Jungfrau ſchänden will.

CCLXIV. Bewegen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſches
א) רעש	α) σειω
ב) רגז	β) ταραττω
ג) רגע	γ) σαλευω
ד) נוע	δ) ταραχη
ה) זוע	ε) κινεω
ו) נוד	ζ) λαμβανω
ז) מוט	η) νȣθετεω
ח) סות Hiph.	ϑ) εκκλινω
ט) נשא	

2)

ι) συγκινεω　　μ) συμβαλλω
κ) παροτρυνω　　ν) ζηλοω
λ) ἱστημι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Von einem Orte zum andern bringen, verändern, erſchüttern;** das Subjekt iſt verſchieden, es kann ſeyn

a) **Gott**

Pſ. 60, 4. Du, o Gott, beweget, d. h. erſchütterſt א das Land.

Eſ. 13, 13. Daher will ich, Jehova, den Himmel bewegen, d. h. erſchüttern ב.

— 51, 15. Gott, der das Meer beweget, nemlich durch die Ebbe und Fluth ג y).

Jer. 31, 35. Eben ſo, wie in der vorigen ג.

Hagg. 2, 7. Daß ich, Jehova, Himmel und Erde, das Meer und das Trockene bewegen, d. h. erſchüttern א, werde z).

— , 8. Ja, alle Völker will ich bewegen, d. h. erſchüttern א.

— , 22. Ich will Himmel und Erde bewegen א.

b) **Jeſus**

Hebr. 12, 26. Noch einmal will ich, Jeſus, der Meſſias, nicht blos die Erde, nein, auch den Himmel bewegen, d. h. erſchüttern α a).]

c.

---

y) Hiermit wird auf den Durchgang der Iſraeliten durch das rothe Meer gezielt.

z) Der Sinn von dieſen drey Verſen iſt: Es wird eine große Revolution ſich eräugen, und dieſe, von der hier geweißagt wird, iſt: Die Zerſtörung des perſiſchen Kaiſerthums durch Alexandern

a) Hier iſt die Stelle Haag. 2, 7. auf die große Veränderung, die hier auf Erden durch die chriſtliche Religion

B. N.

c) **Engel**

Joh. 5, 4. Ein Engel bewegete β das Waſſer *b*).

d) **Menſchen**

2 Kön. 23, 18. Keiner bewege, d. h. rühre an ר, ſeine, dieſes Propheten, Gebeine.

Eſth. 5, 9. Daß er, Mardachai, ſich nicht vor ihm, dem Haman, bewegte, d. h. rührte ה.

e) **Etwas Anderes**

Matth. 24, 29. Mark. 13, 25. Die Himmelskörper werden ſich bewegen, d. h. erſchüttern γ *c*).

Luk. 6, 48. Er, der Strom, konnte es, das auf einem Felſen gebaute Haus, nicht bewegen γ.

— 21, 26. Eben ſo, wie Matth. 24, 29. γ.

Joh. 5, 3. Wann ſich das Waſſer bewegete β.

Apoſtg. 4, 31. Da bewegete ſich der Ort γ.

— 16, 26. Daß ſich die Grundfeſten des Gefängniſſes bewegeten, d. h. erſchütterten γ.

Hebr. 12, 26. Deſſen, des Meßias, Stimme, d. h. Donner, damals, bey Stiftung der moſaiſchen Religion, die Erde bewegte, d. h. erſchütterte γ.

f) **Kein Subjekt**

2 Sam. 22, 8. Es ward beweget, d. h. erſchüttert א, die Erde.

1 Kön. 14, 15. Das Rohr im Waſſer ו.

1 Chron. 17, 30. Daß er, der Erdboden, nicht bewegt wird, d. h. nicht wankt ו.

1 Chron.

---

angerichtet wurde, angewandt, denn dieſe] verdrängte Judenthum und Heidenthum, erſchütterte alſo] die ganze Erde, die moſaiſche dagegen nur einen kleinen Theil derſelben.

b) Johannes ſchreibt die Bewegung des Waſſers, nach daliger Gewohnheit, einem Engel zu; wir würden geſagt haben: Das Waſſer bewegte ſich.

c) Dieſes iſt ein Bild von der großen Kataſtrophe des jüdiſchen Staates durch die Römer.

1 Chron. 18, 9. Daß es, das iſraelitiſche Volk, nicht mehr bewegt werde ב.

Pſ. 18, 8. Parallelſtelle von 2 Sam. 22, 8 א.

Luk. 7, 24. Rohr vom Winde γ.

Joh. 5, 4. Waſſer δ.

Off. 6, 13. Feigenbaum von großem Winde α.

— — 14. Alle Berge und Inſeln wurden aus ihren Oertern beweget ε.

2) Reitzen, vermögen, antreiben, verleiten

a) der Satan Gott *d*).

Hiob 2, 3. Du, Ankläger, haſt mich, Gott, beweget, d. h. dahin vermocht ח.

a) Menſchen wider Menſchen

Sir. 4, 26. Laß dich keine Perſon bewegen, d. h. zu Ungerechtigkeiten verleiten, d. i. ſiehe keine Perſon an ξ.

2 Theſſ. 2, 2. Damit ihr euch nicht bewegen laſſet von eurem Sinne, d. h. dahin vermögen laſſet, dieſe Vorſtellung zu verlaſſen γ.

c) Etwas Anderes Menſchen

Hiob 36, 18. Doch ſollteſt du, Hiob, dich nicht wegen des Zorns, über deine Leiden, zum Spotte bewegen, d. h. verleiten ח, laſſen.

Weish. 12, 26. Da ſie, die Abgöttiſchen, dieſe ſpöttliche Drohung nicht bewegte, d. h. dahin vermochte, ihre Abgötterey zu verlaſſen η.

Sir. 8, 3. Es, das Geld, beweget, d. h. reizt ϑ, auch der Könige Herz.

3)

---

d) Nach Vorſtellung der Juden hat Gott ſeinen Hofſtaat, welchen er, wenn er Gericht halten will, verſammlet; er hat auch daher einen Ankläger, der auf die Handlungen der Menſchen Acht haben und dann ihm alles dieſes anzeigen mus.

3) Aufbringen, aufwiegeln, beſtürzt machen

Apoſtg. 6, 12. Sie, die falſchen Zeugen, bewegten, d. h. brachten auf, gegen den Stephanus ι, das Volk, die Aelteſten.

— 13, 50. Die Juden aber bewegten, d. h. reizten gegen den Paullus und Barnabas, auf ϰ, die angeſehenen und andächtigen Weiber und die Vornehmſten der Stadt.

— 17, 8. Sie, einige Juden, bewegten, d. h. machten beſtürzt durch dieſe Rede γ, das Volk und die Obrigkeit der Stadt, Theſſalonich.

— , 13. Faſt eben ſo γ.

— 21, 30. Die ganze Stadt, Jeruſalem, ward bewegt, d. h. gegen den Paullus aufgebracht ε.

B. Redensarten

1) von körperlichen Dingen

2 Kön. 21, 8. Ich, Jehova, will den Fus Iſrael vom Lande nicht mehr bewegen laſſen, d. h die Iſraliten ſollen nicht mehr aus dem Lande vertrieben werden ר.

Weish. 4 4. Sie, die Kinder der Gottloſen, werden vom Winde beweget, d. h. nach und nach vergehen ſie, ſind nicht von Dauer γ.

2) von geiſtigen

Sprüchw. 19, 18. Laß dein Herz nicht beweget werden, d. h. laß dir nicht einfallen ט.

Sir. 21, 27. Die Weiſen bewegen ihre Worte mit der Goldwage, d. h. überlegen zuerſt jedes Wort bey ſich λ.

Luk. 2, 19. Maria bewegte ſie, alle dieſe Worte, in ihrem Herzen, d. h. überlegte ſie, dachte ihnen nach μ.

C. Richtigere und genauere Uebersetzung durch:

1) Wanken

Apoſtg. 2, 25. Damit ich, Jeſus, der Meßias, nicht bewegt werde, genauer: Drum wank' ich nie γ ε).

2)

2) **Nachahmen**

Sir. 9, 16. Laß dich nicht bewegen, beſſer: Ahme nicht nach v, den Gottloſen in ſeinen Ehren.

3) **Aus ausgelaſſen werden**

Sir. 6, 1. Laß dich nicht bewegen, daß du deinem Freunde gram werdeſt, beſſer: Werde deinem Freunde nicht feind.

CCLXV. Beweiſen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נתן
ב) שום
ג) עשה
ד) עלל Hithp.
ה) פלא Hiph.
ו) ידע Hiph.
ז) חוה Pih.
ח) שלט
ט) נצר
י) פלה Hiph.
כ) פקד
ל) גמל
מ) ירה Hiph.
נ) מוט Hiph.
ס) גדל
ע) צדק

b) Griechiſche

α) πειθω
β) εθιδεικνυμι
γ) καυχαομαι
δ) μαρτυρεω
ε) αποδεικνυμι
ζ) προαιτιαομαι
η) δεικνυμι
θ) ενδεικνυμι
ι) κοσμεω
κ) ποιεω
λ) ενδεικνυμι
μ) συνιστημι
ν) μη αποκολυω
ξ) λειτουργεω
ο) κυροω
π) παρεχω
ρ) ενεργεω
σ) επαγγελλω
τ) ελεγχω

2) Be-

---

e) Dieſe Worte hat Petrus aus Pſ. 16, 8 genommen, und auf den Meßias hier angewandt.

2) Bedeutungen.

A. Es hat folgende, aber nicht ſehr von einander verſchiedene **Bedeutungen:**

1) Beweis führen, einen **überführen, überzeugen,** etwas **bekräftigen; darthun**

a) von **Gott** gebraucht

Weish. 16, 8. Damit beweiſeſt, d. h. überführteſt α, du, o Gott, unſere Feinde, d. i. die Aegypter, daß —'

Hebr. 6, 17. Da er, Gott den Theilhabern der Verheißung noch überflüſſig beweiſen, d. h. ſie überführen β wollte, daß —

b) von **Menſchen**

Hiob 36, 3. Meinem, Elihus, Schöpfer will ich Gerechtigkeit beweiſen, d. h. meines Schöpfers Gerechtigkeit darthun, ins Licht ſetzen א.

Sir. 39, 11. Er, der Lehrer der Religion, beweiſet, d. h. bekräftigt γ, es, was er lehret, mit der heiligen Schrift.

Joh. 18, 23. Hab' ich, Jeſus, Unrecht geredet, ſo beweiſe es, d. h. überzeuge mich davon δ.

Apoſtg. 25, 7. Klagen wider den Paullus, die ſie, die Abgeordneten des hohen Rathes, nicht beweiſen, d. h. darüber keinen Beweis führen ε, konnten.

Röm. 3, 9. Denn ich, Paullus, hab' oben bewieſen, d. h. mit Gründen dargethan ζ, daß —

2) Zeigen, etwas thun, verrichten

a) von **Gott** gebraucht.

2 Moſ. 7, 4. Damit ich, Jehova, meine Macht in Aegypten beweiſe, d. h. zeige א.

— 10, 2. Wie ich, Jehova, meine Wunder unter ihnen, den Aegyptern, bewieſen, d. h. verrichtet ב, habe.

— 12, 12. Ich, Jehova, will meine Strafe an allen Göttern der Aegypter beweiſen, d. h. zeigen, d. h. ſie ſtrafen ג.

1 Sam.

1 Sam. 6, 6. Da er, Gott, ſich, d. h. ſeine Macht an ihnen, den Aegyptern, bewies ד.

Pſ. 17, 7. Beweiſe, d. h. zeige, Gott י, deine Wundergüte.

— 31, 22. Jehova, der ſeine Güte an mir, dem David, in einer feſten Höhle ſo wunderbarlich bewies, d. h. zeigte ה.

— 40, 6. Jehova, gros ſind deine Wunder, deine Plane, die du an mir, David, bewieſen, d. h. gethan ג, haſt.

— 77, 15. Du, o Gott, haſt deine Macht unter den Völkern bewieſen, d. h. gezeigt ד.

— 106, 8. Damit er, Gott, ſeine Macht bewies ד.

Eſ. 12, 5. Denn er, Jehova, hat ſich herrlich bewieſen, d. h. gezeigt ג.

— 48, 14. Er, Cyrus, wird ſeinen, Jehova's, Willen an Babel, und ſeinen Arm an den Chaldäern beweiſen, d. h. zeigen ג.

Weish. 12, 13. Auf daß du, Gott, beweiſeſt η, daß —

— , 17. Denn du, o Gott, haſt deine Macht bewieſen, d. h. gezeigt θ, an denen —

— 14, 4. Damit du, o Gott, beweiſeſt, d. h. zeigeſt η, wie du an allen Enden helfen kannſt.

Sir. 42, 22. Er, Gott, beweiſet, d. h. zeiget ι), ſeine Weisheit herrlich, eigentlich: Große Thaten hat er durch ſeine Weisheit geſchmücket.

— 45, 24. Er bewies κ ein ſchreckliches Wunder an ihnen, an Dathan und Abiram.

Eph. 3, 11. Welchen, Rathſchlus, er, Gott, bewieſen, d. h. ausgeführt κ, hat durch Chriſtum Jeſum, unſern Herrn.

b) von Jeſu, dem Meßias

Apoſtg. 2, 22. Der, nemlich Jeſus, unter euch durch mäch-

mächtige Wunder und unerhörte Thaten ſich bewies, d. h. zeigte ε.

c) von **Menſchen**

2 Moſ. 7, 9 Beweiſet, d. h. zeiget, Moſe und Aaron א, eure Wunder.

2 Chron. 25, 8. Tapfer im Kriege ſich beweiſen ג.

Hiob 32, 6. Meine, Elihus, Meynung zu beweiſen, d. h. zu ſagen ז.

— = 7. Laß höheres Alter Weisheit beweiſen, d. h. zeigen, lehren ד.

— = 17. Eben ſo, wie V. 6. ז.

Weish. 5, 14. Wir haben kein Zeichen der Tugend zu beweiſen, d. h. zu zeigen η.

— 18, 21. Damit bewies, d. h. zeigte η, er, Moſe, daß er ein Diener wäre.

Röm. 2, 15. Dieſe, die Heiden, beweiſen, d. h. zeigen λ, daß —

2 Kor. 6, 4. In allen Dingen laſſet uns, als die Diener Gottes beweiſen, d. h. zeigen μ.

— 7, 11. Ihr habt euch in allen Stücken bewieſen μ, daß ihr —

Tit. 2, 3. Sanftmuth gegen alle Menſchen beweiſen, d. h. zeigen λ.

Hebr. 6, 10. Die, nemlich: Beweiſe der Liebe, ihr an ſeinem Namen, d. i. gegen ſeine Religion, bewieſen, d. h. ausgeübt λ habt.

— 11. Daß ein jeglicher von euch dieſen Fleis beweiſe, d. h. zeige λ.

d) von etwas **anderem**

Dan. 3, 27. Daß das Feuer keine Macht am Leibe dieſer Männer bewieſen ח, hatte.

Weish. 1, 3. Jenes, Gottes, erwieſene Macht beweiſet, d. h. zeigt τ, daß ſie Thoren ſind.

3) **Erweiſen, erzeigen, anthun**

a) von **Gott** gebraucht 2 Moſ.

2 Moſ. 34, 7. Der du, o Gott, Gnade in tauſend Glied beweiſeſt, d. h. erzeigeſt ע.

Pſ. 106, 4. Beweiſe, d. h. erweiſe, o Gott כ, uns, Iſraeliten, Hülfe.

b) von **Menſchen**, dieſe können andern erzeigen

α) entweder etwas **Gutes**, welches erlaubt, ja befohlen iſt.

1 Moſ. 24, 49. Seyd ihr, Laban und Bethuel, die, die ihr meinem Herrn, Abraham, Freundſchaft und Liebe beweiſen wollt ג.

1 Sam. 24, 18. Du, David, haſt mir, Sauln, Gutes bewieſen, d. h. erzeiget ל.

1 Kön. 2, 7. Aber den Kindern Barſillai, ſollt du, Salomo, Barmherzigkeit beweiſen, d. h. erzeigen ג.

Eſ. 47, 6. Da bewieſeſt du, Babel, ihnen, den Iſraelen, kein Mitleid.

Zach. 7, 9. Beweiſet, ihr Iſraeliten ג, gegen einander Liebe und Güte.

Sir. 7, 37. Dem Todten beweiſe, d. h. erweiſe ν, Wohlthat, Liebe.

Röm. 15, 27. Daß ſie, die Heiden, ihnen, den Juden, auch in leiblichen Gütern Dienſt beweiſen, d. h. erzeigen ξ.

2 Kor. 2, 8. Menſchenliebe ihm, dem Blutſchänder, zu beweiſen, d. h. erzeigen ο.

Kol. 4, 1. Güte und Billigkeit beweiſet π euren Knechten.

β) oder **Böſes**, welches unerlaubt und verboten iſt

1 Sam. 24, 18. Ich, Saul, habe dir, David, Böſes bewieſen, d. h. erzeigt ל.

Pſ. 109, 5. Sie, meine, Davids, Feinde, beweiſen, d. h. erzeigen ב, mir Böſes für Gutes, Haß für Freundſchaft.

2 Tim. 4, 14. Alexander, der Schmidt, hat mir, dem Paullus, vieles Böſe bewieſen λ.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Lehren**

Pſ. 45, 5. So wird deine, Salomo's, rechte Hand Wunder beweiſen, beſſer: So wird deine Rechte dich furchtbare Thaten lehren ν.

2) **Handeln**

Sprüchw. 21, 24. Der im Zorn Stolz beweiſet beſſer: Indem er im brauſenden Stolze handelt λ.

3) **Bewirken**

2 Kor. 1, 6. Welches Heil ſich beweiſet, beſſer: Bewirkt wird ρ.

4) **Sich berufen**

2 Kor. 4, 2. Und beweiſen uns wohl gegen aller Menſchen Gewiſſen vor Gott, beſſer: Ich berufe mich auf das unpartheyiſche Selbſturtheil anderer, vor Gott μ.

5) **Sich wozu bekennen**

1 Tim. 2, 10. Weiber, die da Gottſeligkeit beweiſen, beſſer: Die ſich zur wahren Gottesverehrung bekennen σ.

6) **Wanken machen**

Pſ. 55, 4. Denn ſie, meine, Davids, Feinde, wollen mir einen Tück beweiſen, beſſer: Denn machen wanken über mir Unglück λ.

7) **Gros machen, verherrlichen**

2 Sam. 22, 51. Pſ. 18, 51. Der, Gott, ſeinem Könige, dem David, gros Heil beweiſet, beſſer: Seinen König gros machet, d. h. große Siege verleihet δ.

8) **Recht behalten**

Eſ. 43, 9. Laſſet ſie, die Heiden, ihre Zeugen darſtellen und beweiſen, beſſer: Möchten ſie doch Zeugen aufſtellen, ſo ſollten ſie Recht behalten ν.

9) **Mus ausgelaſſen werden**

Eſ. 26, 15. Du, o Gott, fähreſt immer fort unter den Heiden; beweiſeſt deine Herrlichkeit, beſſer: Du mehreſt das Volk zu deiner Ehre.

Eſ.

Eſ. 45, 9. Du, o Gott, beweiſeſt deine Hände nicht an deinem Werke, beſſer: Und dein Werk, ſpricht das auch von dir: Er hat keine Hände.

Jer. 10, 6. Dein, Gottes, Ruhm iſt gros, und kannſt es mit der That beweiſen, beſſer: Durch Macht.

CCLXVI. Bewuſt ſeyn.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) ידע

b) Griechiſche

α) γινωσκω

β) γνωςος

2) Bedeutungen.

Es heiſt: **Wiſſen, einem bekannt ſeyn**

1) **Gott**

Apoſtg. 15, 18. Von Ewigkeit her ſind Gott alle ſeine Werke bewuſt, d. h. bekannt, d. i. Gott wuſte ſchon in den früheſten Zeiten alles, was in Zukunft geſchehen würde α.

2) **Menſchen**, und zwar hier blos in dem Ausdruck: Sich etwas Böſes bewuſt ſeyn.

1 Kön. 2, 44. Bosheit, deren dein Herz, d. h. du, Simei, bewuſt iſt, d. h. die du weiſt א.

1 Kor. 4, 4. Ich, Paullus, bin mir wohl nichts, Strafbares, bewuſt, d. h. weis von keiner Sünde, die ich ausgeübt habe β.

CCLXVII. Beylage, Beylegen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נתן בחיק

b) Griechiſche

α) παραθηκη

β) παρακαταθηκη

γ) αποκειμαι.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Einem etwas **geben, anvertrauen**, etwas **Anvertrautes**

 2 Tim.

2 Tim. 1, 12. Ich, Paullus, bin gewis, daß er, Gott, mir meine Beylage, d. h. das mir Anvertraute, d. i. das Evangelium α, bewahren kann.

— = 14. Dieſe gute Beylage, d. h. dieſes dir, Timotheus, Anvertraute, d. i. die chriſtliche Religion β, bewahre.

2) Einem beſcheiden, aufbewahren, aufheben

Kol. 1, 5. Um der Hofnung willen, die euch beygelegt iſt im Himmel, d. h. Seligkeit, die euch im Himmel aufbewahrt iſt γ.

2 Tim. 4 8. Hinfort iſt mir, dem Paullus, beygelegt, d. h. beſchieden γ, die Krone der Rechtſchaffenheit, d. i. jene Seligkeit.

3) Beyſchlafen laſſen, zum Beyſchlafe übergeben

1 Moſ. 16, 5. Ich, Sarah, habe dir, Abram, meine Magd, die Hagar, beygelegt, d. h. dich dieſer beyſchlafen laſſen א.

CCLXVIII. Beyſpiel.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) משל	α) ὑποδειγμα
ב) חידה	β) παραβολη

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Muſter, Vorbild

Joh 13 15 Ich, Jeſus, hab' euch, meinen Jüngern, ein Beyſpiel, d. h. Muſter α, gegeben.

2) Exempel, Gleichnis, Sprüchwort

Pſ. 44 15. Du, o Gott, machſt uns, Iſraeliten, zum Beyſpiele, d. h. Gleichnis, d. i. Gegenſtand des Spottes א, unter den Völkern.

Weish.

Weish. 5, 3. Das iſt der, welchen wir, für ein Beyſpiel, d. h. Exempel, Gleichnis β, des Spottes, hatten.

B. Richtigere **Ueberſetzung** durch: Räthſel, räthſelhaftes Sprüchwort.

Sprüchw. 1 6. Der Weiſen Beyſpiele, beſſer: Räthſel, räthſelhafte Sprüche ב, verſtehen.

CCLXIX. Beyſtand, Beyſtehen.

1) Wörter

Hebräiſche

א) עזר · עזרה
ב) קום
ג) עשה אותו
ד) שוה ירעם
ה) דבק

b) Griechiſche

α) παριστημι
β) προστατις
γ) συλλαμβανομαι

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Einem helfen, einen unterſtützen; Hülfe

1) von **Gott** gebraucht

a) **Beyſpiele** von der Hülfe Gottes

Pſ. 37, 40. Es ſteht ihnen, den Frommen, Jehova, bey, d. h. hilft ihnen א.

— 54, 6. Gott ſteht mir, David, bey, d. h. iſt mein Helfer ב.

— 86, 17. Daß du, Jehova, mir, David, beyſtehest, d. h. mein Helfer biſt א.

— 94, 16. Wer ſteht mir, David, wider die Böſewichter bey? Antwort: Niemand, als wie Gott ב.

Eſ. 44, 2. Jehova, der dir, jüdiſchem Volke, beyſtehen, d. h. dir helfen א, will.

Weish. 19, 21. Herr, du haſt, allezeit und an allen Orten ihnen, den Iſraeliten, beygeſtanden, d. h. ihnen geholfen α.

b) **Bitte** zu Gott um Hülfe

Pſ. 38, 23. Eile, mir, David, beyzuſtehen א, Jehova, mein Helfer.

Pſ. 60, 13. Pſ. 108, 13. Verleih' uns, Iſraeliten, Beyſtand, d. h. Hülfe א, wider den Feind.

— 109, 26. Stehe mir, David, bey א, Jehova.

— 119, 173. Laß, Gott, mir, David, deine Hand, d. i. Macht, beyſtehen, d. h. mich unterſtützen א.

2) von **Menſchen**; es kann ſeyn:

a) **Erlaubt, ja befohlen**

Hiob 26, 2. Wie haſt du, Bildad, dem Ohnmächtigen, mir, Hiob, beygeſtanden, d. h. was geholfen א?

Ez. 17, 17. Auch Pharao wird ihm, dem Nebukadnezar, im Kriege nicht beyſtehen ב.

Röm. 16, 2. Thut ihr, der Phöbe, Beyſtand α, in allen Stücken. Denn ſie hat auch vielen Beyſtand gethan, d. h. beygeſtanden β.

Phil. 4, 3. Mein treuer Mitarbeiter, ſteh' ihnen, dieſen beyden Matronen, bey γ.

b) **Unerlaubt, verboten**

2 Moſ. 23, 1. Du ſollt einem Gottloſen nicht Beyſtand thun, d. h. in ſeinen ungerechten Sachen nicht unterſtützen, nemlich durch falſches Zeugnis ד.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch: Anhängen, treu ſeyn.

Sprüchw. 18, 24. Er ſteht veſter bey, beſſer: Ein wahrer Freund iſt oft treuer ה, als ein Bruder.

CCLXX. Bezahlen, Bezahlung.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) חטא Pih.
ב) נתן מכר
ג) מחיר
ד) שלם Pih.
ה) שוב Hiph.
ו) נתן
ז) שלם גמול Pih.
ח) גמול

b) Griechiſche.

α) ἀποτιννυω
β) αποδιδωμι
γ) τιμη
δ) απωτιω
ε) λυτρον
ζ ανταλλαγμα

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen:**

1) **Einem etwas für eine Sache entrichten**, Schulden, Fehler erſetzen, vergüten, das Verſprochene geben:

a) **Menſchen**

α) **Beyſpiele** davon

1 Moſ. 31, 39. Was die Thiere, nemlich von den Schaafen zerriſſen, mußt' ich, Jakob, bezahlen, d. h. vergüten א.

2 Moſ. 20, 19. Was wir, Iſraeliten, von deinem Waſſer, d. h. vom Waſſer in deinem Lande, König der Edomiter, trinken, wollen wir bezahlen ב.

Hiob 28, 15. Sie, die Weisheit, zu bezahlen, d. h. mit Gold und Silber ſie zu kaufen ג.

Pſ. 37, 21. Der Gottloſe borget und bezahlet, d. h. entrichtet ſeine Schuld ד, nicht, weil er oft nicht kann.

— 69, 5. Ich, David, ſoll bezahlen, d. h. erſetzen ה, was ich nicht geraubt habe.

Sprüchw. 22, 27. Wenn du, als Bürge, nicht bezahlen, d. h. die Schuld entrichten ד, kannſt.

Klagl. 5, 4. Unſer Holz müſſen wir, Iſraeliten, bezahlt ג bringen laſſen.

Sir. 20, 12. Aber hernach muß er es theuer bezahlen, d. h. erſetzen α.

Matth. 5, 26. Bis du den letzten Heller, d. h. alles, auch das Geringſte, bezahlet, d. h. erſetzt β, haſt *f*).

— 18, 25. Da er, der Diener, es, das Geld, nicht zu bezahlen, d. h. zu erſetzen β, hatte, ließ der Herr, der König, alles, was er hatte, verkaufen und bezahlen β.

---

f) Dieſer damals gewöhnlichen Rechtsregel bedient ſich hier Chriſtus als Beweis für die Nothwendigkeit eines verſöhnlichen Herzens.

Matth. 18, 26. Ich, Diener, will dir, Herr, alles bezahlen, d. h. entrichten β.

— = 28. Bezahle, Mitdiener, was du mir ſchuldig biſt β.

— = 30. Bis daß er, ſein Mitdiener, bezahlte β.

— = 34. Eben ſo, wie von dem erſten Diener, der ſeinem Herrn ſchuldig war β.

— 27, 9. Dreyßig Silberlinge, womit der Verkaufte, hier Jeſus, bezahlet ward γ, g).

Mark. 10, 45. Damit er, Jeſus, ſein Leben zur Bezahlung, d. h. Löſegelde, Erſetzung für die Sünden ε, für viele —

Luk. 7, 42. Da ſie, die beyden Schuldner, nicht zu bezahlen, d. h. die Schuld zu entrichten β, hatten.

— 10, 35. Da will ich, Samariter, es, wenn du noch mehreren Aufwand mit dieſem Menſchen haſt, bezahlen, d. h. erſetzen β.

— 12, 59. Eben ſo, wie Matth. 5, 26. β.

Philem. 1, 19. Daß ich, Paullus, es, die Schuld des Oneſimus, bezahlen, d. h. erſetzen β —

β) **Vorſchrift** hierüber, aber vorzüglich für die Iſraeliten.

2 Moſ. 21, 19. Ein Iſraelite, der einen hart geſchlagen hatte, muſte den Geſchlagenen nichts, als ſeine Verſäumniß bezahlen, d. h. erſetzen ר.

— = 34. Ein Iſraelite, der ſeine Ciſterne aufgedeckt hatte, muſte, wenn ein Stück Vieh hineinfiel und Schaden litte, es dem Eigenthümer deſſelben bezahlen ר.

— 22, 11. Der Iſraelite, der einem andern ein Stück Vieh in Verwahrung giebt, ſoll, wenn daſſelbe unvermuthet Schaden leidet, oder ſtirbt, oder wegkommt, und wenn der, welchem er es anvertraut hat, mit einem Eyde ſeine

g) Dieſe Stelle finden wir nicht mehr nach unſerm jetzigen Kanon im A. T.

ſeine Unſchuld beweiſet, der ſoll keine Bezahlung, Erſatz, bekommen ר.

2 Moſ. 22, 12. Aber alsdann ſoll es ihm derjenige, dem er es anvertraut hat, erſetzen ר, wenn es in ſeiner Gegenwart geſtohlen worden.

— ⸗ 13. Alsdann wieder nicht, wenn der andere beweiſet, daß es iſt zerriſſen worden ר.

— ⸗ 14. Wenn jemand ein Stück Vieh von einem andern entlehnet, es erleidet aber einen Schaden, oder ſtirbt, nicht in Gegenwart ſeines Eigenthümers, ſo ſoll er es bezahlen ר.

— ⸗ 15. Geſchieht es aber in Gegenwart des Eigenthümers, ſo ſoll er es nicht bezahlen ר.

3 Moſ. 24, 18. 21. Wer ein Vieh erſchläget, ſoll es bezahlen ר.

4 Moſ. 5, 8. Wenn ein Iſraelite einem andern etwas entwendet hatte, letzterer war aber ohne legitime Erben geſtorben und konnte es ihm alſo nicht wieder erſetzen ה, ſo muſte erſterer, wenn er Vergebung der Sünden haben wollte, das Geſtohlne dem Prieſter bringen, damit dieſer es dem Jehova mit dem Widder der Verſöhnung opferte.

2 Sam. 12, 6. Dieſer, Dieb, ſoll das Schaaf vierfach bezahlen, d. h. erſtatten ר.

2 Kön. 4, 7. Bezahle, Wittwe ר, deinen Schuldherren.

Ez. 33, 15. So daß der Ungerechte bezahlet, d. h. erſetzet ר, was er geraubt hat.

Sir. 8, 16. Wirſt du Bürge, ſo denke darauf, daß du auch bezahleſt, d. h. es erſetzeſt δ.

b) Gott, wenn man das ihm Angelobte erfüllet

Hiob 22, 27. Du, Hiob, wirſt dann deine Gelübde, nemlich für die Erhörung des Gebäts, bezahlen ר.

Pſ. 22, 26. Dann würde ich, David, dir, Jehova, meine Gelübde vor deinen Verehrern bezahlen, d. h. erfüllen ר.

Pſ. 50, 14. Bezahle, d. h. erfülle ר, dem Höchſten deine Gelübde.

— 61, 9. Täglich will ich, David, meine Gelübde bezahlen, d. h. erfüllen, was ich dir gelobt habe ר.

— 65, 2. Dir, Gott, bezahlt ר man dadurch, nemlich durch Lob, deine Gelübde.

— 66, 13. Pſ. 116, 14. 18. David, Gelübde ר.

Sprüchw. 7, 14. Ich, Ehebrecherin, habe heute ein Gelübde bezahlt, d. h. gebracht ר.

Jon. 2, 10. Was ich, Jonas, gelobet, will ich bezahlen, d. h. erfüllen ר.

Nah. 2, 1. Bezahle, jüdiſches Volk ר, deine Gelübde.

2) Einem **vergelten**, wie er es verdient hat

a) von **Gott** gebraucht

Richt. 9, 56. Alſo bezahlete, d. h. vergalt ה, Gott dem Abimelech die Uebelthat.

1 Kön. 2, 32. Jehova bezahle, d. h. vergelte, räche ה, an ihm, dem Joab, ſein Blut, d. h. daß er an Abnern und Amaſa vergoſſen hat, auf ſeinen Kopf.

— , 44. Jehova wird deine Bosheit, Simei, auf deinen Kopf, durch mich, den Salomo, bezahlen, d. h. rächen ה.

Pſ. 54, 7. Er, Gott, wird die Bosheit meiner, Davids, Feinde bezahlen, d. h. vergelten ה.

— 62, 13. Du, Jehova, bezahleſt, d. h. vergilteſt ר, jedem nach ſeinem Thun.

Eſ. 59, 18. Entfernten Ländern will er, Gott, Lohn bezahlen, d. h. vergelten, d. i. belohnen ר.

— 65, 6. Ich, Jehova, will ſie, die Juden, bezahlen, d. h. ihnen vergelten, ſie ſtrafen ר, ja ich will ſie in ihren Buſen, d. h. ohnfehlbar bezahlen ר.

— 66, 6. Der, nemlich Jehova, ſeine Feinde, d. h. die Feinde des Chriſtenthums, die Juden, bezahlet, d. h. ſtrafet ר.

Jer.

Jer. 16, 18. Drum muß ich, Jehova, vorerſt ihre, der Iſraeliten, Miſſethat doppelt, d. h. reichlich, bezahlen ר.

— 51, 6. Da er, Jehova, dieſe Stadt, Babylon, bezahlt, d. h. ſie ſtraft ר.

— , 56. Denn der rächende Gott, Jehova, bezahlet, d. h. vergilt, nemlich den Chaldäern ר.

2 Tim. 4, 14. Der Herr wird ihm, Alexandern, nach ſeinen Werken bezahlen, d. h. vergelten β.

b) von **Menſchen**

1 Sam. 25, 21. Er, Nabal, bezahlet ה mir, David, Gutes mit Böſem.

Pſ. 41, 11. So will ich, David, ſie, meine Feinde, bezahlen, d. h. rächen ר.

Sir. 29, 9. Jener bezahlet β ihm mit Fluchen.

Off. 18, 6. Bezahlet, ihr Chriſten β, ſie, Babylon, ſo wie ſie euch bezahlet hat β.

c) von **keinem Subjekte**

1 Kön. 2, 33. Damit ihr, Abners und Amaſa's, Blut auf den Kopf Joabs bezahlet, d. h. vergolten ה, werde.

B. **Redensart:** Nicht, mit Nichts zu bezahlen ſeyn, d. h. ſehr koſtbar, ſchätzbar ſeyn

Sir. 6, 15. Ein treuer Freund iſt mit Nichts zu bezahlen, d. h. über alles ſchätzbar ζ.

— 26, 18. Ein kluges Weib iſt nicht zu bezahlen, d. h. überaus ſchätzbar ζ.

C. Genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Lohn**

Eſ. 59, 18. Und ſeinen Feinden mit Grimm bezahlen will, beſſer: Zorn ſeinen, Gottes, Widerwärtigen, Lohn ſeinen Feinden ה.

2) **Muß ausgelaſſen werden**

Hiob 20, 11. Seine, des Gottloſen, Beine werden ſeine heimliche Sünde wohl bezahlen, beſſer: ſeine Gebeine, d. h. ſein Körper, ſind voll von heimlichen Sünden —.

CCLXXI. Bezeugen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עָנָה
ב) עוּד Hiph.

b) Griechiſche

α) μαρτυρεω
β) διαμαρτυρομαι
γ) προμαρτυρομαι
δ) συμμαρτυρεομαι
ε) επιμαρτυρεω

2) Bedeutungen.

Es hat folgende **Bedeutungen:**

1) Mit Gründen, oder Beweiſen etwas darthun, einen von etwas überzeugen, überführen, Zeugniß ablegen

a) von **Menſchen** gebraucht

5 Moſ. 19, 16. Ueber ihn eine Uebertretung, des Geſetzes, zu bezeugen, d. h. ihn zu überführen א.

Luk. 11, 48. Ihr, Schriftgelehrten, bezeuget, d. h. leget das Zeugniß ab α, ja dadurch, daß ihr —.

Joh. 19, 35. Der es geſehen hat, d. i. ich Johannes, bezeuget es, d. h. legt ein Zeugniß davon ab α.

Apoſtg. 26, 5. Wenn ſie, viele Juden, es, daß ich, Paullus, ein Jude bin, bezeugen, d. h. mit Gründen darthun α, möchten.

b) von **Gott**

Apoſtg. 14, 3. Welcher, nemlich Gott, das Wort ſeiner Gnaden bezeugte, d. h. von ſeiner wohlthätigen Lehre das Zeugniß ablegte α.

Hebr. 10, 15. Dies bezeuget, d. h. davon überzeugt α, uns auch der heilige Geiſt, nemlich durch den Propheten Jeremias.

c) von **Jeſu**, dem Meßias

1 Tim. 6, 13. Der, nemlich Jeſus, unter Pontio Pilato ein gutes Bekenntniß bezeuget, d. h. das Zeugniß ablegte α.

d)

d) ohne Subjekt

Röm. 3, 21. Rechtſchaffenheit bezeuget, d. h. bewieſen α, durch das Geſetz und die Propheten.

2) **Verſichern, betheuern, ernſtlich und nachdrücklich etwas ſagen, zu etwas ermahnen**

a) von **Gott** gebraucht

2 Moſ. 19, 23. Du, Jehova, haſt uns, Iſraeliten, bezeuget, d. h. ernſtlich geſagt ב.

2 Kön. 17, 13. Wenn Jehova durch alle Propheten und Seher in Iſrael und Juda bezeugte, ernſtlich ermahnte ב.

Jer. 11, 7. Denn ich, Jehova, habe euren Vätern bezeuget, d. h. nachdrücklich geboten ב.

Apoſtg. 20, 23. Das bezeuget, d. h. ſagt β, mir, dem Paullus, göttliche Einſprache.

1 Petr. 1, 11. Der, nemlich Geiſt Chriſti, d. i. die göttliche Offenbarung vom Meßias, zuvor bezeuget, d. h. vorhergeſagt γ, hat.

b) von **Jeſu**, dem Meßias

Off. 22, 18. Ich, Chriſtus, bezeuge, d. h. ſage δ, allen.

c) von **Engeln**

Zach. 3, 6. Jehova's Engel bezeugete Joſua und ſprach, d. h. gab ihm folgende Ermahnung ב.

d) von **Menſchen**

α) im **theologiſchen** Sinne

5 Moſ. 8, 19. So bezeuge, d. h. verſichere ב, ich, Moſes, euch, Iſraeliten, daß ihr —.

— 32, 46. Alle Worte, die ich, Moſes, euch heute bezeuge, d. h. ſage ב.

1 Sam. 8, 9. Doch, Samuel, bezeuge, d. h. ſage ב, ihnen, den Iſraeliten.

2 Chron. 24, 19. Dieſe, Propheten, bezeugten, d. h. ermahnten auf das nachdrücklichſte ב, ſie, die Juden.

Neh. 9, 26. Propheten, die ſie, die Juden, bezeugeten, d. h. oft nachdrücklich ermahnten ב.

Neh. 9, 29. Du, Jehova, ließeſt ſie, durch die Propheten, bezeugen, d. h. ermahnen ב.

— ‚ 30. Faſt eben ſo ב.

— 13, 15. Ich, Nehemia, bezeugte, d. h. ermahnte ב, ſie, die Juden, einmal, da ſie —.

Jer. 42, 19. Wiſſet, ihr Juden, daß ich, Jeremias, es, die über Jeruſalem ergangene Strafe, euch heute bezeugt, d. h. geſagt ב, habe.

Sir. 46, 22. Vor ſeinem Ende bezeugete, d. h. verſicherte α, er, Samuel, vor dem Herrn.

Luk. 16, 28. Daß er, Lazarus, ihnen, dieſen meinen, des reichen Mannes, fünf Brüdern, bezeuge, d. h. ihnen bekannt mache, ſage β.

Apoſtg. 2, 40. Auch noch in mancherley Ausdrücken bezeugete, d. h. redete β, er, Petrus.

— 20, 21. Wie ich, Paullus, Juden und Griechen bezeuget, d. h. ſie ermahnt β, habe.

Röm. 2, 15. Denn ihr Gewiſſen bezeuget, d. h. *ſagt* δ, es ihnen.

1 Theſſ. 2, 12. Daß ich, Paullus, bezeuget, d. h. euch inſtändig ermahnt α, habe.

1 Tim. 5, 21. Ich, Paullus, bezeuge dir, Timotheus, vor Gott, d. h. ermahne dich ſehr dringend β.

2 Tim. 2, 14. Bezeuge, d. h. ermahne, Timotheus β, ſie, deine Chriſten.

— 4, 1. Eben ſo, wie 1 Tim. 5, 21. β.

1 Petr. 5, 12. Um euch zu bezeugen, d. h. zu eurem Troſte zu verſichern ε.

Hebr. 2, 6. Es bezeuget, d. h. ſagt β, aber einer, d. h. ein heiliger Schriftſteller, irgendwo.

— 7, 17. Denn er, der heilige Schriftſteller, David, bezeuget, d. h. ſagt α.

β) im philoſophiſchen

1 Kön. 2, 42. Salomo, dem Simei ב.

Jer. 32, 44. Dennoch wird man Aecker um Geld kauſen und bezeugen, d. h. beſtätigen ב.

3) **Lehren, verkündigen, predigen**

Apoſtg. 8, 25. Da ſie, Philippus und Petrus, bezeuget, d. h. geprediget β, hatten die Lehre des Herrn, nemlich Jeſu.

— 18, 5. Den Juden zu bezeugen, d. h. zu verkündigen β, daß Jeſus der Meßias ſey.

— 20, 24. Seine, Jeſus, wohlthätige und göttliche Lehre zu bezeugen, d. h. zu verkündigen β

— 28, 23. Welchen er, Paullus, das Reich Gottes bezeugete, d. h. predigte β.

1 Theſſ. 4, 6. Wie ich, Paullus, euch zuvor bezeuget, d. h. gelehrt β, habe.

Off. 1, 2. Welcher, Johannes, die göttliche Lehre, Jeſu, bezeuget, d. h. gelehret α, hat.

CCLXXII. Bieten.

1) Wörter

a) Hebräiſches
א) קדם Pih.

b) Griechiſche.
α) επιδιδωμι
β) ἱϛημι

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) **Darreichen, geben**

a) **Beyſpiele** davon

Matth. 7, 9. Einer, der ihm, ſeinem Sohne, einen Stein, ſtatt Brodt, biete, d. h. darbiete, gebe α.

— , 10. Eine Schlange ſtatt eines Fiſches α.

Luk. 11, 11. Parallelſtelle von Matth. 7, 9. 10. α.

— , 12. Einen Scorpion ſtatt eines Eyes α.

b) **Ermahnung** dazu

Eſ. 21, 14. Bietet, d. h. gebt א, Brodt den Flüchtigen.

2) **Ein Gebot thun für etwas**

Matth. 26, 15. Sie, die Hohenprieſter, boten β ihm, dem Judas, dreyßig Silberlinge.

CCLXXIII. Bild, Bildniß.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מסכה
ב) פסיל · פסל
ג) צלם
ד) חמנים
ה) סמל
ו) תבנית
ז) עצבים
ח) גלולים
ט) דמות
י) תמונה
כ) תרפים

b) Griechiſche

α) απεικασμα
β) γλυπτον
γ) ειδος
δ) εικων
ε) τυπος
ζ) διοπετες
η) χαραγμα
ϑ) αναλογως
ι) ὁμοιωσις
κ) ὁμοιωμα
λ) ὁμοιοτης

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Abbildung, Kopie** von etwas

a) von **falſchen Göttern, Götzen**

α) **Beyſpiele** davon aus der Geſchichte

5 Moſ. 9, 12. Sie, die Iſraeliten, haben ſich ein gegoſſenes Bild, d. h. Abbildung von einem Götzen א, gemacht.

Richt. 17, 3. Damit man ein geſchnitztes und gegoſſenes Bildniß ב machen ſoll.

— — 4. Der Goldſchmidt machte der Mutter des Micha ein Bild ב.

— 18, 14. Daß in dieſen Häuſern ein Bildniß ב iſt.

— 17. 18. 20. Die Daniten nahmen dem Micha das Bild ב.

— — 30. 31. Die Daniten richteten Micha's Götzenbild ב unter ſich auf.

1 Kön. 14, 9. Jerobeam hatte ſich gegoſſene Bilder א gemacht.

2 Kön. 11, 18. Das Volk zerbrach die Bildniſſe ג des Baals.

2 Chron.

2 Chron. 23, 17. Die Juden zerbrachen die Bilder, d. h. Bildſäulen ג, des Baals.

— 28, 2. Ahas machte gegoſſene Bilder א für die Götzen.

— 33, 7. Manaſſe richtete Bilder von Götzen auf ב.

— 34, 3. Joſias reinigte Juda und Jeruſalem von den gegoſſenen Bildern א.

— , 4. 7. Joſias lies die Bilder zerhauen ד.

Pſ. 106, 19. Sie, die Iſraeliten, bäteten das gegoſſene Bild א an.

Eſ. 21, 9. Alle Bilder ב ihrer, der Babylonier, Götter liegen zetrümmert zu Boden.

— 30, 22. Ihr, Iſraeliten, werdet entweihen die Kleidung eurer aus Gold gegoſſenen Bilder א.

— 42, 17. Die, nemlich Babylonier, zum gegoſſenen Bilde א ſprechen.

— 48, 5. Mein gegoſſenes und geſchnitztes Bild ב befahl es mir.

Ez. 7, 20. Sie, die Juden, machten Bilder ג ſchändlicher, abſcheulicher Götzen daraus.

— 8, 3. Wo, nemlich im Tempel zu Jeruſalem, ein Bild ſtand ה, das, Gott, zur Eiferſucht reizte.

— , 5. Faſt eben ſo ה.

— , 10. Da, im Tempel, waren allerley Bildniſſe ר von Würmern, Thieren —.

Dan. 3, 1. Der König Nebukadnezar lies ein goldnes Bild machen, dem Baal zu Ehren ג.

— , 2. Das Bild zu weihen ג.

— , 3. Das Bild ג zu weihen; ſie muſten vor das Bild treten ג.

— , 5. Dann ſollt ihr das goldne Bild ג anbäten.

— , 7. Die Diener Nebukadnezars bäteten das Bild ג an.

— , 10. Eben ſo, wie v. 5. ג.

Dan. 3, 12. Die drey Freunde Daniels thaten es nicht ג.

— — 14. 15. 18. Das Bild ג anbäten.

— 11, 8. Auch wird er, dieſer Zweig, d. i. Ptolemäus Evergetes in Aegypten, die Bilder ג ihrer Götzen wegführen.

Hoſ. 11, 2. Sie, die Iſraeliten, räuchern den Bildern, der Götzen ב.

— 13, 2. Sie, die Iſraeliten, machen gegoſſene Bilder א aus ihrem Silber.

Am. 5, 26. Ihr, Iſraeliten, truget Chiuns, vermuthlich die Sonne, Bild ג.

Mich. 1, 7. Alle ihre, der Iſraeliten, Götzenbilder ו will ich, Jehova, verwüſten.

— 5, 12. Ich, Jehova, will deine Bilder, iſraelitiſches Volk, ausrotten.

Nah. 1, 14. Aus den Tempeln deiner Götter will ich, Jehova, geſchnitzte und gegoſſene Bilder א vertilgen, aſſyriſches Volk.

Hab. 2, 18. Was hilft das geſchnitzte Bild ב? das gegoſſene Bild, Lehrer des Trugs א.

Weish. 13, 10. Die Gott heißen die Bilder, d. h. Abbildungen α, der Thiere.

— 14, 16. So daß man auf Befehl der Tyrannen Bilder β verehren muſte.

— 15, 4. Uns, die Tugendhaften, verführen nicht ſo ein buntes Bild γ von mancherley Farben.

— — 5. Die gerne Böſes thun, ihr Vergnügen an dem lebloſen und todten Bilde δ.

— — 13. Wenn ſie ſolche Bilder β aus Erdenthon machen.

Apoſtg. 7, 43. Ihr, Juden, verehrtet die Bilder ε, die ihr gemacht hattet.

— 19, 35. Das die Stadt Ephesus eine Pflegerinn des himmliſchen Bildes, der Diana ζ, ſey.

Off.

Off. 13, 14. Daß ſie dem Thiere ein Bild δ machen ſollten h).

— , 15. Es ward ihm, dem zweyten Thiere, die Macht gegeben, daß es dem Bilde des, erſten, Thieres δ Leben gab, daß des Thieres Bild δ redete; und daß es machte, daß diejenigen, welche nicht des, erſten, Thieres Bild anbäteten δ, ertödtet wurden i).

— 14, 9. Wenn jemand ſein, des Thieres, Bild δ anbätet k).

— , 11. Die ſein, des Thieres, Bild δ angebätet haben k).

— 15, 2. Die den Sieg erhalten hatten, an ſeinem, des Thieres, Bild δ, l).

— 16, 2. K. 19, 20. Eben ſo, wie Off. 14, 11. δ.

— 20, 4. Die nicht angebätet hatten ſein, des Thieres, Bild δ, l).

β) **Beweis**, daß es Gott mißfällig und unerlaubt, ja verboten iſt.

3 Moſ. 26, 1. Ihr, Iſraeliten, ſollt euch keinen Götzen, noch Bilder ב machen.

4 Moſ. 33, 52. So ſollt ihr, Iſraeliten, alle ihre, der Kananiter, gegoſſene Bilder ג umbringen.

---

h) Ohne Bild heiſt es: Die Irrlehrer, dieſe ſind das zweyte Thier, und das Heidenthum das erſte, gehen darauf aus, die Chriſten durch ihre gnoſtiſchen Lehrſätze zu Heiden zu machen.

i) Hier zeigt nun der Prophet bildlich den Erfolg der Bemühung der Irrlehrer: Einige Chriſten brachten ſie zum Heidenthume; andere aber nicht, an welchen letztern ſie ſich auch zu rächen ſuchten.

k) Dieſes heiſt: Wer dem Chriſtenthume entſagt, und ſich dem Heidenthume ergiebt.

l) Dieſes iſt eine Beſchreibung der ſtandhaften Chriſten, die ſich nicht zum Heidenthume begeben.

5 Moſ. 4, 16. Damit ihr, Iſraeliten, euch nicht irgend ein Bild, von Götzen ב, macht.

— 23. 25. Faſt eben ſo ב.

— 7, 25. Die Bilder ihrer, der Kananiter, Götter ב, ſollt du, iſraelitiſches Volk, mit Feuer verbrennen.

— 27, 15. Verflucht ſey, wer einen Götzen oder ein Bild א machet.

Pſ. 97, 7. Zu Schanden müſſen werden alle, die den Bildern ב dienen.

Jer. 8, 19. Warum haben ſie, die Iſraeliten, mich, den Jehova, durch ihre Bilder ſo aufgebracht ב?

— 10, 14. Sich ſchämen ſollte ſich jeder Goldſchmidt des Bildes ב.

Ez. 6, 4. Ich, Jehova, will eure, der Iſraeliten, Leichname vor den Bildern ה todtſchlagen laſſen, nemlich durch die Chaldäer.

— — 5. Faſt eben ſo ה.

b) von dem **wahren Gott**

α) **Beyſpiele** davon

Eſ. 40, 19. Gleichwol gießt der Künſtler ein Bild, nemlich von der Gottheit ב.

— — 20. Der, nemlich Künſtler, ein Bild, der Gottheit ב, daraus verfertige.

Apoſtg. 17, 29. Die Gottheit ſey den goldnen, ſilbernen und ſteinernen Bildern η gleich, d. h. ſtellten die Gottheit vor.

Röm. 1, 23. Sie haben die Majeſtät des unvergänglichen Gottes in ein Bild eines vergänglichen Menſchen verwandelt δ.

β) **Verbot** hierüber

2 Moſ. 20, 4. 5 Moſ. 5, 8. Du, Iſraelite, ſollt dir kein Bildniß, noch Sinnbild, der Gottheit, machen ב.

c) von **Menſchen**, überhaupt von lebendigen Geſchöpfen,

Eſ.

Ez. 23, 14. Die Bilder der Chaldäer, d. h. Abbildungen ꝛ.

Weish. 13, 13. Er machet es eines Menſchen oder verachteten Thieres Bilde ♂ gleich.

— ꝛ 16. Denn es iſt ein Bild, von vergänglichen, ohnmächtigen Weſen ♂.

— 14, 15. Da lies er, der Vater, ein Bild, von ſeinem verſtorbenen Sohne ♂, machen.

— ꝛ 17. 19. Bild ♂. λ eines herrlichen Königes.

Matth. 22, 20. Mark. 12, 16. Luk. 20, 24. Weſſen Bild iſt darauf, d. h. Abbildung ♂?

d) von **andern Dingen**

1 Sam. 6, 11. Mit den Bildern, d. h. Abbildungen ꝛ, ihrer Beulen *m*).

2 Chron. 4, 3. Bilde von Kürbiſſen ♁.

Weish. 7, 26. Sie, die Weisheit, iſt ein Bild ♂ ſeiner, Gottes, Gütigkeit.

— 13, 5. Derſelben Schöpfer kann, wie in einem Bilde, nemlich aus der Schöpfung ♃, erkannt werden.

e) von einer **unbeſtimmten Sache**

Dan. 2, 31. Ein großes, herrliches Bild ꝛ ſtand vor dir, Nebukadnezar.

— ꝛ 32. Dieſes Bildes ꝛ Haupt —.

— ꝛ 34. Dieſer, Stein, ſchlug das Bild ꝛ an ſeine Füße.

— ꝛ 35. Faſt eben ſo ꝛ.

Sir. 34, 3. So wie vor dem Geſichte das Bild, d. h. Abbildung ✕, einer Geſtalt.

2) **Muſter, Modell**

2 Moſ. 25, 40. Daß du, Moſe, es, das Gezelt, nach dem Bilde, d. h. Muſter ♄, deſſen, das du auf dem Berge geſehen haſt —.

m) Die Philiſter hatten Abbildungen in Gold von den Beulen, womit ſie geplagt waren, verfertigt, und ſchickten ſie den Iſraeliten mit der Bundeslade.

Hebr. 8, 5. Mache, Moſe, alles nach dem auf dem Berge dir gezeigtem Bilde, d. h. Muſter, Modell ε.

3) **Geſtalt**

Hiob 4, 16. Das Bild, d. h. Geſtalt ד, ſtund mir, dem Eliphas, vor Augen.

2 Kor. 3, 18. Wir, Chriſten, werden in daſſelbige Bild, d. h. Geſtalt des Chriſtenthums δ, verwandelt, d. h. wir ſehen es immer heller.

4) **Aehnlichkeit** einer Sache mit einer andern

a) **Menſchen mit Gott** *n*).

1 Moſ. 1, 26. Laßt uns, d. h. ich, Gott, will, Menſchen machen, in unſerm Bilde, d. h. mir ähnlich λ.

— , 27. Gott ſchuf den Menſchen ihm zum Bilde, d. h. ſich ähnlich λ, zum Bilde Gottes, d. h. Gott ähnlich λ, ſchuf er ihn.

— 9, 6. Denn Gott hat den Menſchen nach ſeinem Bilde λ gemacht.

Weish. 2, 23. Sir. 17, 3. Faſt eben ſo δ.

1 Kor. 11, 7. Denn er, der Mann, iſt Gottes Bild, d. h. beſitzt Aehnlichkeit mit Gott δ.

Jak. 3, 9. Menſchen, nach dem Bilde Gottes η gemacht.

b) **Menſchen mit Menſchen**

1 Moſ. 5, 3. Adam zeugete einen Sohn, der ſeinem Bilde ähnlich, d. h. gleiches Weſens λ, war.

Röm. 5, 14. Wie Adam, der ein Bild deſſen war, der noch zukünftig war ε, *o*).

1 Kor.

---

n) Die Aehnlichkeit der Menſchen mit Gott beſteht jetzt nach dem Sündenfalle vorzüglich in der Herrſchaft über die Thiere; worinn ſie vor dem Falle beſtund, das ſ. in Hezels Bibelw. Th. I. S. 43. 44.

o) Die Aehnlichkeit zwiſchen Adam und Chriſto beſtand vermuthlich darinn, daß jener das Verderben über alle Menſchen gebracht, und dieſer alle davon befreyet hat.

1 Kor. 15, 49. So wie wir das Bild δ des irrdiſchen, Adams, getragen haben, ſo werden wir auch das Bild δ des himmliſchen, Adams, tragen, d. h. ſo wie wir hier dem Adam in Anſehung des Körpers ähnlich waren, ſo werden wir bey der Auferſtehung Chriſto ähnlich ſeyn.

c) Lebloſe Dinge mit lebloſen Dingen

Weish. 17, 21. Eine tiefe Nacht, die ein Bild δ der Finſternis war.

5) Das Bild eines Weſens, d. i. das Weſen ſelbſt

a) von Gott

Pſ. 17, 15. Ich, David, werde ſatt werden an deinem, Gottes, Bilde, d. h. an dir ſelbſt, d. i. ich werde vollkommen deine Hülfe erfahren ¬.

b) von Menſchen

Pſ. 73, 20. So macheſt du, Jehova, ihr, der Gottloſen, Bild, d. h. die Gottloſen ɔ, verſchmähet.

B. Richtigere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Hausgötzen, Theraphim

1 Sam. 19, 13. Michal nahm ein Bild, beſſer: einen Hausgötzen ⊃.

— ſ 16. Da lag das Bild, beſſer: der Hausgötze ⊃, im Bette.

2 Kön. 23, 24. Auch fegte Joſia aus alle Bilder, beſſer: alle Hausgötzen, Theraphim ⊃.

2) Sonnenſäulen, Sonnenſtatüen

3 Moſ. 26, 30. Ich, Jehova, will eure, der Iſraeliten, Bilder, beſſer: Sonnenſäulen ¬, ausrotten.

Eſ. 17, 8. Er wird nicht anſehen Bilder, beſſer: Sonnenſtatüen ¬.

— 27, 9. Daß die Bilder, beſſer: Sonnenſäulen ¬, nicht wieder aufkämen.

Ez. 6, 6. Man wird eure, der Juden, Bilder, beſſer: Sonnenſäulen ¬, zerſchlagen.

CCLXXIV. Bilden.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) פסל
ב) רקם Pih.
ג) דמה Pih.

b) Griechiſche

α) τυποω
β) πλαττω
γ) εντυποω
δ) γλυφω

2) Bedeutungen:

Es hat folgende nicht ſehr von einander verſchiedene Bedeutungen

1) Etwas künſtlich bearbeiten, künſtliche Arbeiten verrichten

a) mit einem Subjekt, welches hier Menſchen ſind

Hab. 2, 18. Bild, das ſein Bildner bildete, d. h. ſchnitzte א.

Weish. 13, 13. Er, der Bildner, bildet, d. h. ſchnitzet α, meiſterlich nach ſeiner Kunſt.

— 15, 16. Der den Odem von einem andern, Gotte, hat, d. i. der Menſch, hat ſie, die Götzen, gebildet, d. h. geſchnitzet β.

b) ohne Subjekt, paſſiv

2 Kor. 3, 7. Das Amt, d. i. moſaiſche Religion, das in die Steine gebildet, d. h. gehauen, eingegraben γ, war.

2) Etwas machen, verfertigen, ſchaffen, hervorbringen

Pſ. 139, 15. Da ich, David, unten in der Erde, d. i. Schattenreiche, gebildet, d. h. hervorgebracht ב, wurde.

Weish. 7, 2. Ich, Weisheit, bin im Mutterleibe gebildet, d. h. geſchaffen δ, worden.

3) Nachbilden, nach einem Modell machen

Eſ. 46, 5. Nach wem wollt ihr, Iſraeliten, mich, denn bilden? d. h. wem nachbilden, ähnlich machen ג.

CCLXXV. Billig.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יטב Hiph.
ב) איך
ג) מורשה

b) Griechiſche

α) αξιως
β) δικαιως
γ) αξιοω
δ) δικαιος
ε) καλως
ζ) καθηκον
η) αξιος
θ) οφειλω
ι) κατα λογον

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: p)

1) Recht, mit Recht, rechtmäßig

Jon. 4, 4. 9. Meineſt du, Jonas, daß du billig, d. h. mit Recht א, unwillig biſt wegen des Kürbiſſes?

Weish. 16, 1. Daher wurden ſie zugleich auch billig, d. h. mit Recht α, geſtraft.

Luk. 23, 41. Wir, zwey Schächer am Kreuze, leiden dieſe Strafe billig, d. h. mit Recht β.

Apoſtg. 15, 38. Paullus aber achtete es für billig, d. h. recht γ.

Eph. 6, 1. Denn das iſt billig, d. h. rechtmäßig, auf Billigkeit gegründet δ.

Phil. 1, 7. Wie es denn von mir, dem Paullus, billig, d. h. recht ε, iſt.

2) Schicklich, geziemend

Apoſtg. 22, 22. Denn es iſt nicht billig, d. h. ſchicklich ζ, daß er, Paullus, leben ſoll.

2 Theſſ. 1, 3. Für euch Gott allezeit zu danken, wie es auch billig, d. h. geziemend η, iſt.

3)

---

p) Billig heiſt eigentlich: Wenn man durch Anwendung der vortheilhafteſten Mittel andern Nutzen zu ſchaffen ſucht, ohne von einer eigentlichen Verbindlichkeit dazu etwas zu wiſſen.

3) **Pflichtmäßig, ſchuldig**

Röm. 15, 27. Da iſt es billig, d. h. pflichtmäßig, Schuldigkeit ℈, daß —.

2 Petr. 1, 13. Denn ich, Paullus, achte es billig, d. h. halte es für meine Pflicht δ.

4) **Gern**

Apoſtg. 18, 14. So wollte ich, Gallion, derſelben, der Klage, billig, d. h. gern ι, Gehör geben.

2 Kor. 11, 4. Das vertrüget ihr billig, d. h. das littet ihr gar wohl ε.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Wie!**

Hoſ. 11, 8. Soll ich, Jehova, nicht billig ein Adama aus dir, Iſrael, machen, beſſer: wie könnte ich dich Adama gleich machen ב!

2) **Zum Beſitze**

Ez. 33, 24. So haben wir, Iſraeliten, das Land, Kanaan, billiger, beſſer: ſo wird uns ja auch wohl *das Land* zum Beſitze bleiben ג.

3) **Auslaſſung** in folgenden Stellen, weil im Original nichts ſteht

Hiob 31, 3. Sollte nicht billiger der Böſewicht ſolches Unglück haben —?

Sprüchw. 24, 8. Den nennt man billig ein Erzböſewicht, beſſer: den nennt man einen Erzfrevler —.

Klagl. 3, 42. Ez. 33, 18. 19. Mich. 3, 1. Weish. 13, 3. 4. K. 13, 10. Sir. 31, 10. 2 Kor. 2, 3. —.

CCLXXVI. Billigen.

1) Wörter

a) Hebräiſches	b) Griechiſches
א) זכה	α) ευδοκιμεω

2) Bedeutungen:

Es heißt: **Für billig, für recht etwas erklären, für gut heißen, Beyfall geben**

Mich.

Mich. 6, 11. Oder ſollte ich, Jehova, ungerechte Waage und falſches Gewicht in der Taſche billigen, d. h. gut heißen א?

Sir. 41, 19. Nicht alles wird von allen gebilliget, d. h. gut geheißen α.

CCLXXVII. Binden.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עקד
ב) קשר
ג) אסר
ד) דבק
ה) כפת
ו) אלם Pih.
ז) נתן על
ח) צרר
ט) צור

b) Griechiſche

α) δεω
β) δεσμεω
γ) ειμι
δ) δεσμευω
ε) ὑποζωννυμι

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Im **eigentlichen** Verſtande: Eine Sache an eine andere heften oder mit etwas zuſammen vereinigen

a) einen **Menſchen** oder **an einen Menſchen**

1 Moſ. 22, 9. Abraham, ſeinen Sohn, Iſaak א.

— 38, 28. Die Wehmutter, einen rothen Faden um die Hand des Serah ב.

— 42, 19. 24. Simeon wurde auf Befehl Josephs gebunden.

Richt. 15, 10. 12. 13. K. 16, 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 21. den Simſon binden ג.

2 Sam. 3, 34. Deine Hände, Abner, ſind nicht gebunden ג.

2 Kön. 25, 7. Die Chaldäer, den Zedekia mit Feſſeln ג.

2 Chron. 33, 11. Die Aſſyrer, den Manaſſe mit Ketten ג.

— 36, 6. Nebukadnezar, den Jojakim mit Ketten ג.

Jer. 13, 11. Ein Mann, ſeinen Gürtel um ſeine Lenden ד.

— 39, 7. Parallelſtelle von 2 Kön. 25, 7. ג.

— 40, 1. 4. Jeremias war mit Ketten gebunden ג.

Jer. 52, 11. Parallelſtelle von Jer. 39, 7. ג.

Ez. 3, 25. Ezechiel wird mit Stricken gebunden werden ג.

— 5, 3. Binde, Jeremias ט, es, das Wenige von den Haaren, in deinen Mantelzipfel q).

Dan. 3, 20. 21. 23. Die beſten Soldaten Nebukadnezars, die drey Freunde Daniels ה.

Matth. 12, 29. Daß er, der Schwächere, den Stärkern binde α.

— 14, 3. Herodes, den Johannes α.

— 22, 13. Hände und Füße binden α.

— 27, 2. Der Rath zu Jeruſalem, Jeſum α.

Mark. 3, 27. Parallelſtelle von Matth. 12, 29. α.

— 5, 3. Niemand konnte ihn, dieſen Beſeſſenen, binden α.

— „ 4. Er war oft mit Ketten und Fußeiſen gebunden geweſen α.

— 15, 1. Parallelſtelle von Matth. 27, 2. α.

Luk. 8, 29. „ „ Mark. 5, 4. β.

Joh. 18, 12. Die Gerichtsdiener des hohen Raths, Jeſum α.

— 19, 40. Mehrere, den Leichnam Jeſu mit leinenen Tüchern in Spezereyen α.

— 20, 7. Schweistuch, das Jeſu um das Haupt gebunden war γ.

Apoſtg. 9, 14. Alle deine, Jeſu, Verehrer binden α zu laſſen.

— 20, 22. Daß ich im Geiſte mich, Paullum, gebunden ſahe α.

— 21, 11. Agabus, ſeine Hände und Füße α den Mann, dem der Gürtel iſt, Paullus, werden die Juden zu Jeruſalem binden α.

Apoſtg.

q) Dieſes ſoll die Handvoll Juden ſeyn, die noch im Lande Kanaan zurückgelaſſen worden ſind.

Apoſtg. 21, 13. Denn ich, Paullus, bin bereit, mich nicht allein binden α zu laſſen.

— , 23. Der Hauptmann lies den Paullus mit zwey Ketten binden α.

— 22, 4. Ich, Paullus, band δ ſie, die Chriſten.

— , 29. Der Oberhauptmann, den Paullus α.

Kol. 4, 3. Um welcher, Lehre Jeſu, willen ich, Paullus, auch gebunden bin α.

b) etwas anders außer dem Menſchen.

1 Moſ. 37, 7. Die Söhne Jakobs, Garben ר.

2 Moſ. 39, 31. Sie banden eine blaue Schnur daran, nemlich an das Stirnblatt ו.

2 Kön. 5, 23. Naemann, zwey Talente Silber in zween Beutel, und zwey Feyerkleider ח.

Hiob 40, 24. Kannſt du, Hiob, ihn, einen Vogel, deinen Mädchen binden, zum Geſchenke ב?

Jer. 51, 63. Binde, Jeremias ב, einen Stein daran, nemlich an das Buch.

Matth. 13, 30. Bindet es, das Unkraut α, in ein Bündlein.

Mark. 11, 4. Sie, Jeſu Jünger, funden das Füllen an der Thüre gebunden α.

Apoſtg. 27, 17. Das Schiff mit Seilen binden ε.

b) Im uneigentlichen Verſtande:

a) Verſchließen, verbieten

Matth. 16, 19. Was du, Petrus, auf Erden binden, d. h. verbieten α, wirſt, das ſoll auch im Himmel, bey Gott, gebunden, d. h. verboten α, ſeyn.

— 18, 18. Was ihr, meine, Jeſu, Jünger, auf Erden binden, d. h. verſchließen α, werdet, das ſoll auch im Himmel gebunden, d. h. verſchloſſen α, ſeyn, d. h. wenn ihr einem Sünder ſeine Sünden nicht vergebet, dem ſollen ſie auch im Himmel nicht vergeben ſeyn.

b) Mit einem ſich verbinden

2 Kor.

2 Kor. 7, 27. Biſt du an ein Weib gebunden; d. h. haſt du dich mit einem Weibe verbunden α.

c) **Zu etwas verpflichtet ſeyn**

2 Kor. 7, 39. Ein Weib iſt gebunden, d. h. verpflichtet α, an das, zu dem, Geſetz, der Ehe.

3) **Redensartig**, wo das Subjekt iſt:

a) **Engel**, gute ſo wohl, als böſe.

Luk. 13, 16. Welches, Weib, der Satanas nun wohl achtzehen Jahre gebunden hatte, d. h. welches mit dieſer ſchlimmen Krankheit wohl achtzehen Jahre behaftet war α.

Off. 9, 14. Löſe, Engel, die vier Engel auf, gebunden an den großen Waſſerſtrom Euphrates, d. h. laß nun das volle Verderben über die Juden einbrechen α.

— 20, 2. Er, ein Engel, band ihn, den Drachen, tauſend Jahre, d. h. lange Zeit wird ſich das Chriſtenthum in einem glücklichen, ruhigen Zuſtande befinden α.

b) **Menſchen**

1 Moſ. 49, 11. Er, der Stamm Juda, bindet ſeine Eſel an Weinſtöcke, d. h. Juda wird ein Stück Landes bekommen, welches ſehr fruchtbar und vorzüglich reich an Weinbergen ſeyn wird ב.

5 Moſ. 6, 8. Kap. 11, 18. Du, Iſraelite, ſollt ſie, dieſe Worte, Vorſchriften, zum Denkmale an deine Hand binden, d. h. ſie nie vergeſſen ב.

Matth. 23, 4. Sie, die Schriftgelehrten und Phariſäer, binden ſchwere und läſtige Bürden, d. h. ſie machen die moſaiſche Religion zu einer unerträglichen Laſt δ.

c) **Andere Dinge**

Hoſ. 4, 19. Binden wird ſie, die Iſraeliten, der an ſeine Flügel, d. h. ſie werden aus ihrem Lande vertrieben werden ה.

d) **Unbeſtimmtes** Subjekt

Sprüchw. 30, 4. Wer bindet das Wolkenwaſſer in ein Kleid, d. h. Wer gebietet den Wolken, dem Regen ה?

e) Kein Subjekt

Pſ. 149, 8. Ihre, der Völker, Könige mit Ketten zu binden, d. h. die Völker zu beſiegen 2.

Hohel. 7, 5. Der König, Salomo, iſt an deine Schürze, Sulamith, gebunden, d. h. in dich verliebt 2.

Sir. 28, 23. Glücklich iſt der, welcher nicht in ſeine, eines böſen Maules, Stricken gebunden iſt, d. h. ſeinen Läſterungen nicht ausgeſetzt iſt α.

2 Tim. 2, 9. Gottes Wort iſt nicht gebunden, d. h. Jeſu Religion iſt frey, kann ſich genug ausbreiten α.

CCLXXVIII. Biſchof.

1) Wort

Griechiſches

επισκοπος.

2) Bedeutungen.

Es heiſt:

1) Ueberhaupt: Aufſeher über etwas, von Jeſu geſagt

1 Petr. 2, 25. Aber nun ſeyd ihr Chriſten, zum Hirten und Biſchof, d. h. Aufſeher α, eurer Seelen gebracht.

2) Beſonders: Aufſeher, Lehrer und Diener der Religion Jeſu, alſo ſo viel, als: Aelteſter im erſten Jahrhunderte;

a) Erzählung von Beyſpielen

Apoſtg. 20, 28. Unter welche, Heerde, d. i. chriſtliche Gemeine, euch, Aelteſten, zu Myletus, der heilige Geiſt, d. i. ein von Gott belehrter Apoſtel, zu Biſchöfen, d. h. Aufſehern α verordnet hat.

Phil. 1, 1. Samt den Biſchöfen α und Diakonen.

b) Vorſchrift für einen Lehrer der Religion

1 Tim. 3, 2. Ein Biſchof α ſoll unbeſcholten ſeyn, eines Weibes Mann, wachſam, ſittſam, beſcheiden, gaſtfrey, lehrfähig.

Tit. 1, 7. Ein Biſchof α ſoll unbeſcholten ſeyn.

CCLXXIX. Bitte.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) משאלות · שאלה
ב) תחנה · חנן

b) Griechiſche

α) αιτημα
β) δεησις
γ) ικετης

2) Bedeutungen.

Es heiſt:

1) **Aeußerung eines Wunſches,** etwas zu beſitzen, durch Worte gegen

a) **Gott**

α) **Beyſpiele** davon

Pſ. 20, 6. Jehova gewähre dir, David, deine Bitte, d. h. deinen Wunſch, den du gegen ihn geäußert haſt א.

β) **Erhörung** von Gott.

Pſ. 106, 15. Er, Gott, gewährte ihnen, den Iſraeliten, ihre Bitte א.

γ) **Ermahnung** dazu

Phil. 4 6. Allezeit traget eure Bitte, d. h. Wünſche α, im Gebet Gott vor.

1 Tim. 2, 1. Vor allen Dingen, ermahn' ich, Paullus, daß man Bitte β thue für alle Menſchen.

b) **Menſchen**

1 Kön. 2, 16. Adonia bat eine Bitte א von Bathſeba.

— , 20. Bathſeba, vom Salomo, ihrem Sohne א.

Eſth. 4, 8. K. 5, 7. 8. K. 7, 3. א. Eſther, vom Könige Ahasveros

Jer. 37, 20. Jeremias, vom Könige Zedekia ב.

2) **Die gebetene Sache** ſelbſt

a) von **Gott**

1 Sam. 1, 17. Der Gott Iſraels wird dir, Honna, deine Bitte, d. h. die gebetene Sache א geben.

— , 27. Jehova hat meine Bitte, d. h. die von ihm gebetene Sache א gegeben.

Hiob 6, 8. O möchte, meine, Hiobs, Bitte, d. h. gebetene Sache א, geſchehen!

1 Joh. 5, 15. So wiſſen wir auch, daß wir die Bitte, d. h. das Gebetene α, erhalten.

b) von **Menſchen**

Sir. 4 4. Des Armen Bitte, d. h. Gebetene γ, ſchlage nicht ab.

Luk. 23 24. Pilatus ſprach das Urtheil, daß ihre, der Juden, Bitte, d. h. Gebetene α, geſchähe.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Darlehn.

1 Sam. 2 20. Um die Bitte, die ſie vom Herrn gebeten hat, beſſer: Für das Darlehn, das ſie Jehova gegeben hat א.

CCLXXX. Bitten.

1) Wörter.

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) תפלה · פלל	α) δεομαι
ב) עתר	β) αιτεω
ג) חנן Hithp	γ) αξιοω
ד) שאלה · שאל	δ) παρακαλεω
ה) חלה Pih.	ε) ερωταω
ו) רנה	ζ) ευχομαι
ז) צלה	η) προσευχομαι
ח) פגע	θ) εντυγχανω
ט) בעה	
י) ארשת	
כ) לו שמעני	
מ) בקש Pih.	
נ) סלר Pih.	

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Einen Wunſch durch Worte gegen einen äußern:

a) Gegen **Gott**, wo es heiſt: Bittgebäte zu ihm hinaufſchicken

α) **Beyſpiele** davon

1 Moſ. 20, 7. Laß ihn, den Abraham, für dich, den Abimelech, bitten, nemlich: Gott א.

— 25, 21. Iſaak bat, d. h. fleht' an ב, den Herrn für ſein Weib Rebekka.

2 Moſ. 8, 8. Bittet, Moſe und Aaron ב, den Jehova für mich, den Pharao.

— , 9. Wenn ich, Moſe, für dich, Pharao, für deine Diener und für dein Volk bitten ſoll ב.

— , 28. Eben ſo, wie V. 8. ב.

— , 29. Da will ich, Moſe, den Jehova bitten ב.

— , 30. Moſe bat ב den Jehova.

— 9, 28. Kap. 10, 17. Bittet ב den Jehova, daß —

— 10, 18. Eben ſo, wie Kap. 8, 30. ב.

4 Moſ. 11, 2. Moſe bat, d. h. flehte an א, den Jehova.

— 21, 7. Bitte, Moſe א, den Jehova, daß er die Schlangen von uns, Iſraeliten, nehme. Da bat א Moſe für das Volk.

5 Moſ. 3, 23. Ich, Moſe, bat den Jehova zu derſelben Zeit in folgenden Worten ג.

— 9, 20. Ich, Moſe, bat א den Jehova für Aaron.

— , 26. Faſt eben ſo, wie 5 Moſ. 3, 23. א.

— 18, 16. Wie du, iſraelitiſches Volk, den Jehova gebeten haſt ד.

Richt. 13, 8. Manoah bat ב den Jehova.

1 Sam. 1, 17. Die du, Hanna, von ihm, dem Jehova, gebeten haſt, ד.

— , 20. Ich, Hanna, hab' ihn, dieſen Sohn, vom Jehova gebeten ד.

— , 26. 27. Die Hanna, den Jehova א.

— 2, 25. Wer kann für ihn, einen Sünder, bitten den Jehova א?

— 7, 5. Damit ich, Samuel, für euch, Iſraeliten, bitte א.

— 12, 13. König, den ihr, Iſraeliten, gebeten, d. h. erflehet ד habt.

1 Sam. 12, 17. Faſt eben ſo ר.

— ⸗ 19. Bitte, Samuel א, den Jehova für deine Knechte, die Iſraeliten, daß wir uns einen König gebeten, d. h. den Jehova um einen König angefleht ר haben.

1 Kön. 3, 5. Bitte, Salomo ר, was ich, Gott, dir geben ſoll.

— ⸗ 10. Daß Salomo um ein ſolches, um ein einſichtsvolles Herz bat ר.

— ⸗ 11. Weil du, Salomo, ſolches bitteſt ר, und bitteſt ר nicht um langes Leben.

— ⸗ 13. Dazu, das du nicht gebeten haſt ר, hab' ich, Jehova, dir gleichwol auch gegeben.

— 8, 38. Wer denn nun, vor dir, Jehova, bittet א.

— 13, 6. Bitte, Prophet ח, das Angeſicht Jehovas, d. h. den Jehova, und bitte א für mich, den König Jerobeam. Da bat ח der Mann Gottes, d. i. Prophet, das Angeſicht Jehovas.

2 Kön. 6, 18. Da bat א, Eliſa, nemlich den Jehova.

— 13, 4. Joahas bat ח Jehova's Angeſicht, d. h. den Jehova, um Rettung vom Joche der ſyriſchen Könige.

— 19, 20. Was du, Hiskias, wegen Sanherib zu mir, Jehova, gebeten haſt ר.

2 Chron. 1, 7. Parallelſtelle von 1 Kön. 3, 5. ר.

— ⸗ 11. Parallelſtelle von 1 Kön. 3, 11. ר.

— 6, 19. Daß du, Jehova, das Bitten ר erhöreſt, das dein Knecht, Salomo, vor dir thut.

— ⸗ 21. Daß ſie, ich, Salomo und die Iſraeliten, an dieſer Stätte bitten א werden.

— ⸗ 24. Wenn ſie, die Iſraeliten, bitten א und flehen vor dir, Jehova, in dieſem Hauſe, Tempel.

— ⸗ 26. Faſt eben ſo א.

— ⸗ 29. Wer denn bittet א und flehet von allerley Menſchen.

— ⸗ 34. Wenn dein Volk, Jehova, d. i. die Iſraeliten, zu dir nach dem Wege zu dieſer Stadt, d. i.

d. i. Jeruſalem, und zu dieſem Hauſe, dem Tempel, bittet א.

2 Chron. 30, 18. Allein Hiskias bat א für ſie, die unreinen Iſraeliten, zu Jehova.

— 32 24 Hiskias, für ſich zu Jehova א.

— 33, 13. Manaſſe, für ſich א.

Eſr. 6, 10. Daß ſie, die Juden Gott, für das Leben des Königs und ſeiner Kinder bitten, d. h. anflehen ד.

Neh. 2. 4. Nehemia, für ſich um Beyſtand א.

Hiob 42, 8. Laſſet, ihr drey Freunde Hiobs, meinen, Gottes, Verehrer für euch bitten א.

Pſ. 27, 4. Eins bitt' ד ich vom Jehova.

— 32, 6. Darum werden deine Freunde, d. i. Jehova's Verehrer, dich bitten א.

— 37, 21. Parallelſtelle von 2 Kön. 19, 20. א.

— 53, 12 Daß er, der Meßias, Jeſus von Nazareth, für die Uebelthäter gebätet hat, nemlich zu ſeinem Vater ה.

Jer. 7, 16 Kap. 11, 14. Kap. 14, 11. Du, Jeremias, ſollt für dies, das jüdiſche, Volk nicht bitten א.

— 37, 3. Kap. 42, 2. 20. Bitte, Jeremias א, den Jehova, unſern Gott, für uns, Juden.

— 42, 4. Ich, Jeremias, will den Jehova bitten א.

Dan. 2, 18. Daß ſie, dieſe drey Freunde Daniels, Gott um Gnade bitten möchten ט.

Hoſ. 12, 5. Er, Jakob, bat ihn, Gott ג.

Zach. 7, 2. Kap. 8, 21. 22. Den Jehova zu bitten ה.

— 10, 1. Bittet, ihr Juden ה, den Jehova nur um Regen.

Mal. 1, 9. So bittet, ihr Prieſter ה, Gott, daß er uns, Iſraeliten, gnädig ſey.

Weish. 8, 21. Da bat α ich ihn, Gott.

— 19, 11. Da ſie, die Iſraeliten, um koſtbare Speiſe, Gott, baten β.

Sir.

Sir. 51, 19. Im Tempel bat γ ich um ſie, um Weisheit.

Matth. 26, 53. Daß ich, Jeſus, nicht meinen Vater bitten δ könnte, daß er —

Joh. 14, 16. Ich, Jeſus, will den Vater bitten ε.

— 16, 26. Alsdann werdet ihr, meine, Jeſu, Jünger, in meinem Namen, d. h. nach der Vorſchrift meiner Lehre, bitten, nemlich zu Gott 9. Und ich ſage euch, daß ich den Vater für euch bitten will ε.

— 17 9. Ich, Jeſus, bitte ε vorzüglich für ſie, und bitte ε nicht für die Welt, ſondern für die, die du, mein Vater, mir gegeben haſt.

Joh. 17, 15. Ich bitte ε nicht, daß du ſie, meine Jünger, von der Welt, mit mir, wegnehmeſt, ſondern, daß du ſie vor dem Böſen bewahreſt.

— ⸗ 20. Ich, Jeſus, bitte ε nicht allein für ſie, meine Jünger, ſondern auch für die, die durch ihren Vortrag an mich glauben werden.

Apoſtg. 8, 22. Bitte, Simon α, Gott, um Vergebung der Sünden.

— ⸗ 24. Bittet, ihr, Apoſtel α, den Herrn, für mich, den Simon.

— 13, 21. Von der Zeit an baten β ſie, die Iſraeliten, um einen König.

2 Kor. 13, 7. Ich, Paullus, bitte ζ Gott, daß ich euch nichts Uebels zufügen dürfe.

Eph. 3, 20. Als wir bitten β.

Kol. 1, 9. Da hör' ich, Paullus, nicht auf, für euch zu bitten, nemlich: Gott β.

1 Theſſ. 3, 10. Ich, Paullus, bitte Gott α, Tag und Nacht daher, daß —

β) **Ermahnung zum Bitten, für ſich und andere**

Sir. 17, 22. Bitte α den Herrn, um Vergebung deiner begangenen Sünden.

— 21, 1. Bitte α, daß dir die vorigen Sünden, auch vergeben werden.

Matth. 5, 44. Bittet η für die, die euch beleidigen und verfolgen.

— 9, 38. Daher bittet α den Herrn der Aerndte, d. h. Gott, der die Lehre ausbreitet.

— 24, 20. Mark. 13, 18. Bittet, ihr Juden η, aber, Gott, daß —

Luk. 6, 28. Parallelſtelle von Matth. 5, 44. η.

— 10, 2. Parallelſtelle von Matth. 9, 38. α.

Eph. 6, 18. Bätet ſtets in allen Anliegen, mit Bitten η und Flehen im Geiſte, d. h. herzlich.

γ) Die Art, Einrichtung unſerer Bittgebäte

Sir. 28, 4. Er iſt unbarmherzig und will für ſeine Sünden bitten α.

Matth. 6, 8. Euer Vater weis, was ihr bedürfet, ehe denn ihr bittet, alſo macht nicht zu viel Worte β.

1 Joh. 5, 16. Iſt es aber eine Sünde zum Tode, dafür ſag' ich nicht, daß jemand bitte ε.

Jak. 1, 6. Er bitte β aber, Gott, mit Zuverſicht und zweifle nicht an der Erhörung.

— 4, 3. Ihr bittet β, und erlanget nichts, darum, weil ihr unrecht, aus unlautern Abſichten, bittet β.

δ) Nutze von einem wahren Bittgebäte

1 Chron. 4, 10. Gott lies ihm, dem Jaebez, zu Theil werden, was er bat ך.

Hiob 22, 27. Wirſt du, Hiob, ihn, Gott, bitten ב, ſo wird er dich erhören.

— 33, 26. Er, der Menſch, bitte ב Gott, dann wird —

Hiob 42, 10. Jehova erſetzte Hiob den Verluſt wieder, da er für ſeine Freunde bat א.

Pſ. 21, 3. Du, Jehova, verweigerteſt ihm, David, nicht, was ſein Mund, d. i. er, bat ר.

— 5. Um Leben bat ר er dich, du gabſt ihm langes Leben.

— 105, 40. Sie, die Iſraeliten, baten, Gott, um Speiſe ר, da lies er Wachteln kommen.

Jer. 29, 12. Werdet ihr, Juden, mich, den Jehova, bitten א, ſo werd' ich euch erhören.

Weish. 7, 7. Ich bat Gott ζ, und mir ward Klugheit gegeben.

Sir. 28, 2. Bitte α alsdann, dann werden dir deine Sünden auch vergeben.

— 38, 9. Bitte ζ den Herrn, dann wird er dich geſund machen.

— 14. Wenn ſie den Herren bitten α.

Matth. 7, 7. Bittet β, dann wird euch gegeben.

— 8. Denn wer bittet β, der empfängt.

— 11. Wie vielmehr wird nun euer himmliſcher Vater denen Gutes geben, die ihn bitten β?

— 18, 19. Das ſie, dieſe zwey, bitten β wollen, das ſoll ihnen von meinem, Jeſu, Vater im Himmel wiederfahren.

— 21, 22. Mark. 11, 24. Alles, was ihr mit Zuverſicht bittet β, werdet ihr empfangen.

Luk. 11, 9. Parallelſtelle Matth. 7, 7. β.

— 10. Parallelſtelle von Matth. 7, 8. β.

— 13. Parallelſtelle von Matth. 7, 11. β.

Joh. 11, 22. Daß dir, Jeſu, Gott alles, was du nur bitten β wirſt, geben wird.

— 14, 13. 14. Was ihr, meine, Jeſu, Jünger, bitten werdet β in meinen Namen, d. i. meine Sache, das will ich euch verſchaffen.

Joh. 15, 7. Werdet ihr, meine Jünger, bitten β, was ihr wollet, das ſoll euch zu Theil werden.

— , 16 So daß, wenn ihr den Vater in meinem Namen, Sache, bittet β, er es euch gebe.

— 16, 23. Wenn ihr den Vater etwas in meinem Namen bitten β werdet, ſo wird er es euch geben.

— , 24. Bittet β, dann werdet ihr nehmen.

1 Joh. 3 22. Was wir dann bitten β, das werden wir dann erhalten.

— 5. 14. Wenn wir etwas ſeinem Willen gemäs bitten, ſo erhört er uns β.

— , 15. Daß er höret, was wir bitten β.

— , 16. Der mag, für den ſündigenden Bruder, bitten β, ſo wird er, Gott, geben.

Jak. 1, 5. Der bitte Gott darum β, der giebt.

— 4, 2. Ihr zanket und ſtreitet, und habt doch nichts, weil ihr nicht bittet, Gott β.

b) Gegen Jeſum, den Meßias, bey ſeinem Wandel hier auf Erden

Matth 8, 5. Ein Hauptmann bat δ Jeſum.

— , 31. Da baten ihn, Jeſum δ, die Teufel, d. h. die zwey Wahnſinnigen bey Gadara.

— , 34. Die Einwohner der Stadt Gadara, daß er ſich von ihren Gränzen entfernen möchte δ.

— 14, 36. Die Kranken, Jeſum, ſeines Kleides Zipfel anrühren zu dürfen δ.

— 15, 23. Seine Jünger, das Weib abzufertigen ε.

— 20, 20. 22. Die Mutter der Söhne des Zebedäus, Jeſum, um die Oberſtelle in ſeinem Reiche β.

Mark. 1, 40. Ein Auſſätziger, um Heilung δ.

— 5, 10. Der Wahnſinnige bey Gadara δ.

— , 12. Eben ſo, wie Matth. 8, 31. mit dem Unterſchiede, daß hier nur ein Wahnſinniger genannt iſt δ.

— , 17. Parallelſtelle von Matth. 8, 34. δ.

Mark. 5, 18. Der Wahnſinnige, bey ihm bleiben zu dürfen δ.

— — 23. Ein Oberſter, um Heilung ſeiner kranken Tochter δ.

— 6, 56. Parallelſtelle von Matth. 14, 36. δ.

— 7, 26. Ein Weib, um Heilung ihrer kranken Tochter ε.

— — 32. Die Menſchen, für einen Stummen δ.

— 8, 22. Die Menſchen, um Heilung eines Blinden δ.

— 10, 35. 38. Parallelſtellen von Matth. 20, 20. 22. β.

Luk. 4, 38. Die Leute, für die kranke Schwiegermutter des Petrus ε.

— 5, 12. Parallelſtelle von Mark. 1, 40. ε.

— 7, 3. Parallelſtelle von Matth. 8, 5. ε.

— — 4. Die Leute, für den Hauptmann δ.

— — 36. Ein Phariſäer, mit ihm zu eſſen ε.

— 8, 28. Der Wahnſinnige bey Gadara α.

— — 31. Parallelſtelle von Mark. 5, 10. δ.

— — 32. Parallelſtelle von Matth. 8, 31. δ.

— — 37. Parallelſtelle von Mark. 5, 17. ε.

— — 38. Parallelſtelle von Mark. 5, 18. α.

— — 41. Parallelſtelle von Mark. 5, 23. δ.

— 9, 38. Ein Vater, um Heilung ſeines kranken Sohnes α.

— 11, 37. Eben ſo, wie Luk. 7, 36. ε.

Joh. 4, 10. Du würdeſt ihn, mich, Jeſum, den Meßias, bitten β.

— — 40. Die Samariter, daß er bey ihnen bleiben möchte ε.

— — 47. Ein königlicher Bediente, um die Heilung ſeines kranken Sohnes ε.

c) Gegen **Menſchen**

α) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ.

1 Moſ. 23, 8. Die Hethiter, für den Abraham bey Ephron ח.

— , 13. Abraham, den Ephron, das Geld zu nehmen כ.

1 Sam. 20, 6. 28. David, den Jonathan um Urlaub ר.

2 Sam. 3, 13. David, eins von Abnern ר.

1 Kön. 2, 16. Adonia, eine Bitte von der Bathſeba ר.

— , 20. 22. Bathſeba, den Salomo ר.

— 10, 13. Die Königinn von Arabien, den Salomo ר.

2 Kön. 2, 9. 10. Eliſa, den Elias ר.

— 4, 3. Eine Wittwe, ihre Nachbarinnen ר.

— , 28. Die Sunnamitinn, den Eliſa um einen Sohn ר.

Eſth. 5, 6. K. 7, 2. Eſther, den König um etwas ר.

— 7, 7. Haman, die Eſther um ſein Leben ט.

— 9, 12. Eben ſo wie Eſth. 5, 6. ר.

Sprüchw. 30, 7. Augur, den Ithiel um zweyerley ר:

Jer. 36, 25. Elnathan, Delaja, den König ח.

— 38, 26. Jeremias, den Zedekia ג.

Dan. 1, 8. Daniel, den oberſten Kämmerer ט.

— 2, 16. 49. Daniel, den König, Nebukadnezar ח.

— 6, 7. 12. Wer in dreyßig Tagen etwas von irgend einem Menſchen bitten wird ח.

— 7, 16. Daniel, einen von den Daſtehenden ח.

Sir. 33, 20. Du müſſeſt ſie, deine Kinder, deine Freunde, darum bitten ꝏ.

Matth. 7, 9. Ein Sohn, ſeinen Vater um Brod β.

— , 10. Ein Sohn ſeinen Vater um einen Fiſch β.

— 18, 29. Ein Bedienter, ſeinen Mitbedienten δ.

— , 32. Ein Diener, ſeinen Herrn δ.

— 27, 20. Das Volk, um Loslaſſung des Barnabas β.

Mark. 6, 22. 23. 24. 25. Die Tochter der Herodias, den Herodes β.

— 15, 8. Das Volk, den Pilatus um Loslaſſung eines Gefangenen β.

Luk.

Luk. 11, 11. Parallelſtelle von Matth. 7, 9. 10. β.
— , 12. Ein Sohn, ſeinen Vater um ein Ey β.
— 14, 18. 19. Die eingeladenen Gäſte, den Bedienten, ſie zu entſchuldigen ε.
— , 32. Der eine König, den andern, um Friede ε.
— 15, 28. Ein Vater, ſeinen Sohn δ.
— 23, 25. Parallelſtelle von Matth. 27, 20. β.
Apoſtg. 3, 3. Ein Lahmer, den Petrus und Johannes, um Almoſen ε.
— , 14. Die Juden, um Loslaſſung eines Mörders β.
— 12, 20. Die Tyrier und Sidonier, um Friede β.
— 16, 39. Die Hauptleute, den Paullus und Silas, aus der Stadt zu gehen δ.
— 24, 4. Tertullus, den Statthalter Felix δ.
— 28, 14. Glaubensbrüder, den Paullus und ſeine Reiſegefährten, bey ihnen zu bleiben δ.

β) im theologiſchen r).

Matth. 5, 42. Gieb dem, der dich um etwas bittet β.
— 27, 58. Mark. 15, 43. Joſeph, den Pilatus, um den Leichnam Jeſu β.
Luk. 5, 3. Jeſus, den Simon Petrus ε.
— 6, 30. Parallelſtelle von Matth. 5, 42. β.
— 9, 40. Ein Vater, die Jünger Jeſu, um Heilung ſeines kranken Sohnes α.
— 16, 27. Der reiche Mann, am Orte der Verdammten, den Abraham ε.
— 23, 52. Parallelſtelle von Matth. 27, 58. ε.
Joh. 4, 9. Jeſus, eine Samariterinn β.
— 12, 21. Einige Helleniſten, den Philippus, ihnen Jeſum zu zeigen ε.

Joh.

r) Unter dieſer Rubrik iſt auch alles enthalten, was zur Geſchichte Jeſu, ſeiner Apoſtel und der Ausbreitung der chriſtlichen Religion gehöret.

Joh. 19, 31. Die Juden, den Pilatus, daß die Beine der Gekreuzigten zerbrochen würden ε.

— ſ 38. Parallelſtelle von Luk. 23, 52. ε.

Apoſtg. 8, 34. Der Hofbediente, den Philippus, um Auslegung der Worte des Propheten Eſaias α.

— 9, 2. Paullus, den Hohenprieſter um Briefe nach Damaskus, die Chriſten zu verfolgen β.

— 10, 48. Die Einwohner von Cäſarea, den Petrus, einige Tage bey ihnen zu bleiben ε.

— 13. 28. Die Juden, den Pilatus, Jeſum tödten zu laſſen β.

— ſ 42. Die Heiden, den Paullus und Barnabas, die Lehre Jeſu ihnen vorzutragen δ.

— 16, 9. Ein Mann im Traume, den Paullus δ.

— 18, 20. Die Juden zu Epheſus, den Paullus, noch länger bey ihnen zu bleiben ε.

— 21, 12. Den Paullus, ſeine Reiſegefährten δ.

— ſ 39. Paullus, den Hauptmann, um Erlaubnis zu reden α.

— 23, 18. Paullus, einen von den Unterhauptleuten um etwas ε.

— ſ 20. Die Juden, den Oberhauptmann, den Paullus vor den Rath bringen zu laſſen ε.

— 26, 3. Paullus, den König Agrippa, ihn mit Nachſicht anzuhören α.

2 Kor. 5, 20. Ich, Paullus, bitte α an Chriſti Statt, daß ihr euch mit Gott verſöhnen laſſet.

— 10, 2. Ich, Paullus, bitte α, euch, vor Unordnung euch in Acht zu nehmen.

Gal. 4. 12. Paullus, die Galater, treu und ſtandhaft in ihrer Religion zu ſeyn α.

Eph. 3, 13. Ich, Paullus, bitte β euch, daß ihr nicht verzaget um meiner Trübſal willen.

Phil.

Phil. 4, 3. Ich, Paulus, bitte ꞏ dich, mein treuer Amtsgehülfe, ſtehe ihnen bey.

1 Theſſ. 4, 1. Paulus, die Theſſalonicher, nach den Vorſchriften des Chriſtenthums zu wandeln ε.

— 5, 12. Paulus, die Theſſalonicher, auf ihre Lehrer zu ſehen und ihnen zu folgen ε.

2 Theſſ. 2, 1. Von ihrer richtigen Vorſtellung, daß die Erſcheinung Chriſti nicht ſo nahe ſey, nicht abbringen zu laſſen ε.

2 Joh. 1, 5. Ich, Johannes, bitte dich ε, Kyria, daß wir uns unter einander lieben.

d) Gegen falſche Götter, Götzen

Dan. 6, 7. 12. Wer in dreyßig Tagen etwas von irgend einem Gott bitten wird ה.

Weish. 13, 18. Er, ein Götzendiener, bittet γ einen Todten um Leben.

— , 19. Dann bittet β er den, der nichts vermag.

2) Wünſchen, einen Wunſch bey ſich hegen

1 Kön. 19, 4. Er, Elias, bat, d. h. wünſchte ר, daß ſeine Seele, d. i. er, ſterben möchte.

Apoſtg. 7, 46. Er, der bey Gott Gnade fand, d. i. David, bat, d. h. wünſchte β.

— 28, 20. Ich, Paulus, habe gebeten, d. h. gewünſcht δ, daß ich euch ſehen und ſprechen möchte.

B. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Geben

1 Sam. 2, 20. Um die Bitte, die ſie, die Hanna, vom Herrn gebeten hat, beſſer: Für das Darlehn, das ſie Jehova gegeben hat ר.

2) Ungeduldig werden, mit den Füßen ſtampfen

Hiob 6, 10. Und wollte bitten in meiner Krankheit, beſſer: Und müßt' ich, Hiob, auch für Schmerz mit Füßen ſtampfen ɔ.

3)

3) Sich annehmen

Hebr. 7, 25. Er, Chriſtus, lebet ja ewig, und bittet für ſie, beſſer: Um ſich ihrer, der Chriſten, anzunehmen 𝔍.

CCLXXXI. Bitter, Bitterkeit.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) מרר ·תמרורים ·מר ·מררים·
ב) מרי
ג) כבד מאד
ד) ראש
ה) סורים
ו) מרים המאררים

b) Griechiſche.

α) πικρος
β) τραχυς
γ) πικρια
δ) πικραινω
ε) πονηρος
ζ) ὑπερ

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Eigentlich:

a) Herb, dem Mund unangenehm, widrig

2 Moſ. 12, 8. Bittere, d. h. herbe א Kräuter.

— 15, 23. Das Waſſer zu Mara war bitter א.

Sprüchw. 27, 7. Einem Hungrigen iſt alles Bittere, d. h. Herbe, Unangenehme א, ſüße.

Jak. 3, 11. Quillt auch aus einer Quelle ſüßes und bittres α Waſſer zugleich?

b) Giftig

4 Moſ. 5, 23. Der Prieſter ſoll es mit dem bittern, d. h. giftigen א, Waſſer abwiſchen.

— , 27. So wird das Waſſer ihm, dem Weibe, bitter, d. h. giftig, zu Gift א, werden.

2) Uneigentlich, tropiſch:

a) Unangenehm, ſchrecklich, ſchmerzlich; Schrecken

1 Sam. 15, 32. Nun weichet die Bitterkeit, d. h. Schrecken, Angſt א, des Todes von mir, Agag.

Pred.

Pred. 7, 27. Da fand ich, Salomo, noch etwas bitterer, d. h. unangenehmer א, als der Tod.

Sir. 6, 21. Bitter, d. h. unangenehm, mühſam β, iſt ſie, die Weisheit, allzu unwiſſenden Menſchen.

— 28, 25. Der bitterſte, d. h. ſchrecklichſte ε, Tod, iſt der Tod von ihm, einem Läſterer erduldet.

— 29, 33. Er mus bittere, d. h. unangenehme γ, Worte hören.

— 41, 1. O Tod! wie bitter, d. h. unangenehm α, biſt du!

b) **Zornig, hämiſch, grimmig**

Hab. 1, 6. Chaldäer, ein bitteres, d. h. grimmiges א, und raſches Volk.

Eph. 4, 31. Alle Bitterkeit, d. h. Spötterey, Grimm γ, laſt ferne von euch ſeyn.

Kol. 3, 19. Ihr Männer, ſeyd nicht bitter, d. h. hämiſch δ, gegen ſie, eure Weiber.

Jak. 3, 14. Habt ihr aber bittern, d. h. feindſeligen α, Neid.

c) **Schädlich**

Sprüchw. 17, 11. Ein bitterer, d. h. ſchädlicher, rebelliſcher ב, Menſch ſucht Schaden zu thun.

Röm. 3, 14. Ihr Mund iſt voll Bitterkeit, d. h. Schädlichkeit, Bosheit γ.

d) **Gros**

1 Moſ. 50, 10. Da hielten ſie, die Familie Jakobs, eine bittere, d. h. große ג, Klage.

Jer. 31, 15. Man höret bittres, d. h. großes א, Weinen auf der Höhe.

Sir. 25, 21. Kein Zorn iſt ſo bitter, d. h. gros ζ, als der Zorn eines Feindes.

3) **Redensartig** und **bildlich**, wo es eigentlich

a) **herb, widrig** heiſt

5 Moſ. 32, 32 Ihre, der Iſraeliten, Trauben ſind

bittere, d. h. herbe א, Heerlinge, d. h. durch Mißbrauch des Weins werden die Iſraeliten ihren Untergang finden.

Sprüchw. 5, 4. Sie, die fremde Frau, iſt hernach bitter, wie Wermuth, d. h. die Folgen ihrer Lockungen ſind unglückbringend, d. h. ſie machen unglücklich א.

Eſ. 24, 9. Rauſchgetränke iſt bitter denen, Juden, die es trinken, d. h. die Juden wird ein ſolches trauriges Schickſal treffen, daß ihnen das Angenehmſte unangenehm ſeyn wird א.

Klagl. 3, 15. Er, Gott, hat mich, Jeremias, mit Bitterkeit geſättigt, d. h. mir Leiden in Menge wiederfahren laſſen א.

Apoſtg. 8, 23. Daß du, Simon, voll bitterer Galle biſt, d. h. einen ſittlich verderbten Sinn, böſe Geſinnungen haſt γ.

b) giftig

Jer. 8, 14. Ob er, Gott, uns, Iſraeliten, gleich mit bitterem, d. h. giftigem ר, Waſſer tränket, d. h. ein ſchlimmes Schickſal uns zutheilet.

Hebr. 12, 15. Damit nicht etwa eine bittere, d. h. giftige γ, Wurzel aufwachſe, d. h. ein ſchädlicher Menſch unter euch aufkomme.

Off. 8, 11. Weil ſie, ſo viele Menſchen, ſo bitter, d. h. giftig δ, worden waren, d. h. zum Untergange der Juden trägt alles bey.

B. Richtigere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Gift

Hiob 20, 25. Und des Schwerdtes Blitz, der ihm bitter ſeyn wird, beſſer: ein Blitz aus ſeinem, Gottes, Gifte, d. i. ſein Schwerdt geht aus der giftigen Scheide, d. h. den Ungerechten ſtraft Gott gewiß, ſucht ihn zu verderben א.

2) Giftig, ſtatt: bitter verflucht

4 Moſ. 5, 18. Der Prieſter ſoll in ſeiner Hand bitter verflucht, beſſer: giftiges ר, Waſſer haben.

4 Moſ.

4 Moſ. 5, 19. 23. 24. Bitter verflucht, beſſer: giftiges r, Waſſer.

3) **Ausgearter**

Jer. 2, 21. Wie biſt du, jüdiſches Volk, mir, Jehova, denn gerathen zu einem bittern wilden Weinſtock? beſſer: wie komt's, daß du dich mir gewandelt haſt in Ranken eines ausgearteten, fremden Weinſtocks, d. h. daß ihr Götzendiener aus treuen Verehrern von mir geworden ſeyd q?

4) **Auslaſſen**

Sir. 38, 5. Wurde nicht das bittere Waſſer ſüße, eigentlich: wurde nicht das Waſſer verſüßet? — durch, ein gewiſſes, Holz s).

CCLXXXII. Blaſen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) תרועה
ב) תקע
ג) מחצצרים
ד) מָשַׁךְ
ה) שרק
ו) נָשַׁף
ז) רוח אַף

b) Griechiſche

α) ηχεω
β) πνεω
γ) εκφυσαω
δ) φυσαω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Von **Inſtrumenten** gebraucht: Ertönen, hineinſtoßen, den Athem hineinſchicken; dieſes war

a) ein **gottesdienſtliches Zeichen** bey den Juden t)

3 Moſ. 23, 24. Am erſten Tage des ſiebenten Monats, d. i. am Neujahrstage des gemeinen Jahrs, ſollt ihr,

s) Hier wird auf die Begebenheit, die ſich mit den Iſraeliten auf ihrer Reiſe durch die Wüſte zutrug, gezielet, 2 Moſ. 15, 25.

t) Deſſen ſie ſich zur Ankündigung eines Feſtes und auch oft beym Gottesdienſte bedienten.

Iſraeliten, ein Feſt feyern, und ihn mit Blaſen א der Poſaunen als einen heiligen Tag ankündigen und ausrufen.

3 Moſ. 25, 9. Da ſollt du, Moſe, die Poſaune blaſen laſſen am Verſöhnungstage, um das Jubeljahr anzukündigen א.

4 Moſ. 10, 10. Wenn ihr an euren Feſttagen und Neumonden frölich seyd, ſollt ihr mit den Trompeten bey den Brand- und Dankopfern blaſen ב.

1 Chron. 16, 24. Die Prieſter blieſen mit den, d. h. ſtießen in die ג, Trompeten vor der (Bundes,) Lade Gottes her.

2 Chron. 5, 12. Bey Einführung der Bundeslade in das Allerheiligſte ג.

— 7, 6. Bey Einweihung des Tempels ג.

Pſ. 81, 4. Blaſet am Neumonden die Poſaunen und am Laubhüttenfeſte ב.

Sir. 50, 18. Da blieſen die Aaroniten mit Trompeten, beym Gottesdienſte *ɑ*.

b) ein bürgerliches *u*)

4 Moſ. 10, 3. 4. 7. Um das Volk zu ſammlen ב.

— , 8. Solches Blaſen mit den Trompeten ſollen die Aaroniten thun ב.

Joſ. 6, 4. ב. v. 5. ד. v. 8. 9. 13. 16. 20. Bey Eroberung der Stadt Jericho ב.

Richt. 3, 27. Ehud lies die Poſaunen blaſen ב zum Aufbruche in den Streit gegen die Moabiter.

— 6, 34. K. 7, 18. 19. 20. 22. Gideon, gegen die Midianiter.

1 Sam.

---

u) Deſſen bediente man ſich: 1) Im Kriege, a) beym Herannahen eines Feindes, b) zum Aufbruche in ſeinen Streit, c) zum Angriffe im Kriege, d) zum Aufhören oder Rückzuge; 2) Zur Verſammlung der ganzen Gemeine; 3) Bey Einweihung eines Königes zu ſeinem Amte.

1 Sam. 13, 3. Saul, um den Sieg über die Philiſter dem ganzen Iſrael zu verkündigen ב.

2 Sam. 2, 18. K. 18, 16. Joab, zum Ablaſſen des Streits oder zum Rückzuge ב.

— 20, 1. Seba, zum Aufruhre gegen den König David ב.

1 Kön. 1, 34. 39. David, bey Salbung des Salomo zum Könige ב.

2 Kön. 9, 13. Es wurde mit der Poſaune geblaſen bey Einweihung Jehu's zum Könige ב.

— 11, 14. 2 Chron. 23, 13. Bey Einweihung des Joas zum Könige ב.

Neh. 4, 18. Der mit der Poſaune blies ב, war neben mir, Nehemia.

Eſ. 18, 3. Beym Poſaunenblaſen, der Aſſyrer gegen Aegypten und Juda ב, merket auf, ihr Weltbewohner.

— 27, 13. Dann wird eine große Poſaune blaſen, nemlich zum Rückzuge der Juden in ihr Land ב.

Jer. 4, 5. Blaſet die Trompeten im Lande, nemlich zum Aufbruche gegen den Feind, ſo werdet ihr Juden ausrufen ב.

— 6, 1. Zu Thekoa blaſet, ihr Juden ב, die Trompete, um euch zur Flucht vor Nebukadnezarn zu verſammlen.

— 51, 27. Blaſet, ihr Juden ב, die Poſaunen unter den Völkern, d. h. laſſet Nationen gegen die Chaldäer aufbrechen.

Ez. 7, 14. Laſſet ſie, die Juden, die Poſaune nur blaſen, zur Schlacht gegen die Chaldäer.

— 33, 3. Er würde die Trompete blaſen, um ſich dem kommenden Feinde entgegen zu ſetzen ב.

— , 6. Das Gegentheil davon mit nicht ב.

Hoſ. 5, 8. Blaſet mit Trompeten zu Gibea, d. h. bald wird man wegen des anrückenden Feindes der Juden, Salmanaſſars, in der Nachbarſchaft Lärm blaſen ב.

Joel 2, 1. Blaſet in die Poſaune zu Zion, d. h. blaſet Lärm wegen des herannahenden großen Unglücks über euch, Juden ב

— , 15. Blaſet mit Poſaunen, d. h. verſammlet die Gemeine, um euch zu bereden ב.

Am. 3 6. Hier ſoll es auch das Herannahen eines Unglückes bezeichnen ב.

Zach. 9, 14. Jehova wird ſelbſt, in die Poſaune blaſen, d. h. das Glück des Streits auf der Juden Seite lenken ב.

— 10, 8. Ich, Jehova, will, mit der Poſaune, zu ihnen, den zerſtreuten Juden, blaſen, d. h. ſie in ihrem Lande wieder verſammlen ה.

2) Vom **Winde**: Wehen und zwar etwas ſtark

2 Moſ. 15, 10. Da ließeſt du, Jehova, deinen Wind blaſen, d. h. wehen ר.

Eſ. 40, 7. Wenn Jehova's Wind darüber bläſet ר.

Joh. 3, 8. Der Wind bläſet, d. h. wehet β, wo er will.

Off. 7, 1. Damit kein Wind über die Erde blieſe, dieſes iſt eine Ahndung von dem herannahenden Unglück des jüdiſchen Staates β.

3) Von der **Sonne**: Häufig etwas von ſich geben

Sir. 43, 4. Sie bläſet, d. h. giebt γ, feurige Dünſte, d. i. große Hitze, von ſich.

4) von **Menſchen**

a) **etwas ſtark anhauchen**

Sir. 28, 14. Bläſeſt du ins, d. h. hauchſt du an das δ, Fünkchen, dann entſteht ein großes Feuer.

b) **in die Ohren raunen, leiſe ſprechen**

1 Kön. 9, 8. Daß alle, die vorüber gehen, blaſen, d. h. in die Ohren raunen ה, werden.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Zornwind

2 Moſ. 15, 8. Durch dein, Gottes, Blaſen, beſſer: Zornwind ר, thürmten ſich die Waſſer auf.

CCLXXXIII. Blatt.

1) Wörter

a) Hebräiſche — b) Griechiſches

א) דלת — ד) ציץ — α) φυλλον

ב) עלה — ה) צלע

ג) טרף

2) Bedeutungen:

Hierinn iſt ein dreyfacher merklicher Unterſchied

1) Blatt im **Buche**, indem es hier ſo viel iſt, als: Seite, Columne heiſt

Jer. 36, 23. Als aber Judi drey oder vier Blatt, d. h. Seiten geleſen hatte.

2) Blatt am **Baume**:

a) **eigentlich** genommen

Eſ. 34, 4. Wie ein Blatt ב verwelket am Weinſtocke, ein welkes Blatt ב am Feigenbaume.

Sir. 14, 19. So wie die grünen Blätter α auf einem ſchönen Baume, etliche abfallen.

Matth. 21, 19. Jeſus fand nichts, als Blätter an einem Feigenbaume α.

— 24, 32. Wenn ſein Zweig Blätter gewinnt α.

Mark. 11, 13. Parallelſtelle von Matth. 21, 19. α.

— 13, 28. „ „ „ 24, 32. α.

b) **tropiſch, redensartig, poetiſch-mahleriſch**

Hiob 13, 25. Willſt du, o Gott, wider ein fliegendes Blatt ſo ernſt ſeyn, d. h. an einem ſo hinfälligen, ohnmächtigen Menſchen deine Macht beweiſen ב?

Pſ. 1, 3. Seine, des Palmbaums, Blätter verwelken nicht, d. h. der Tugendhafte befindet ſich in einem beſtändig; blühenden Zuſtand ב.

Eſ. 1, 30. Wenn ihr, Iſraeliten, ſeyn werdet, wie eine Eiche mit dürren Blättern, d. h. wenn ihr euch in den elendeſten Umſtänden ſehen werdet ב.

Eſ. 64, 6. Wir, Juden, ſind alle, wie Blätter, verwelket, d. h. wir gehen zu Grunde ב.

Jer. 8, 13. Auch die Blätter ſollen dahin welken, d. h. mit dem ganzen Wohlſtande des Volkes und Landes der Juden ſoll es aus ſeyn ב.

Ez. 47, 12. Ihre, dieſer Bäume, Blätter ב werden nicht verwelken. — Ihre Blätter ב werden zur Arzeney dienen, d. i. eine Beſchreibung der Fruchtbarkeit des jüdiſchen Landes.

Off. 22, 2. Schon die Blätter dieſes Baumes dienten zur Geſundheit der Heiden, d. h. durchs Chriſtenthum werden viele rohe, laſterhafte Menſchen gebeſſert α.

c. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

α) Zweig

3 Moſ. 26, 36. Daß ſie ein rauſchendes Blatt, beſſer: Zweig ב, jagen ſoll, d. h. feiges Herzens ſollen die noch übriggebliebenen Iſraeliten gegen ihre Feinde ſeyn ב.

Sprüchw. 11, 28. Aber die Gerechten blühen *auf*, wie ein Blatt, beſſer: Zweig, d. h. kommen in einen glücklichen Zuſtand ב.

β) Ranken, Reben

Ez. 17, 9. Daß alle ſeines Gewächſes Blätter verdorren, beſſer: daß alle Reben, die er geſchoben hat, verwelken ג.

γ) auslaſſen

Eſ. 6, 13. Welche den Stamm haben", obwol ihre Blätter abgeſtoßen werden, beſſer: welcher, Therebinthen- oder Eichbaum, wenn man ihn fället, nur ſeinen Stock behält — *v*).

— 27, 3. Daß man ſeiner, des Weinbergs, Blätter vermiſſen wird, beſſer: daß ihn niemand überfalle, d. h. Gott wird das jüdiſche Volk beſchützen —.

3)

v) Unter Ahas war Juda faſt ganz dahin, nur wenige waren noch übrig geblieben.

3) **Dünn geſchlagenes Blech, Metall, Blatte von Metall**

3 Moſ. 8, 9. Er, Aaron, ſetzte an den Hut oben an der Stirn das goldne Blatt ד.

1 Kön. 6, 34. Daß jeder Thürflügel zwey Blatten hatte ה.

Ez. 41, 24. Die Thür hatte zwey Blätter א.

CCLXXXIV. Blähen.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſches
א) מלא	ב) לבב Niph.	α) φυσιοω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: Aufblaſen

1) **Eigentlich** genommen

Hiob 15, 2. Sollte ein Weiſer ſeinen Bauch mit Oſtwind blähen, d. h. aufblähen, füllen, d. i. eine ſtolze und dabey gefährliche Sprache führen א?

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt: Prahlen

1 Kor. 13, 4. Sie, die Liebe, d. i. ein Menſch, der Menſchenliebe beſitzt, blähet ſich nicht, d. h. prahlt nicht α.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Verſtand bekommen

Hiob 11, 12. Ein unnützer Mann blähet ſich, beſſer: dann bekommt der Einfältige Verſtand ב.

CCLXXXV. Bleiben.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) לון · לין	α) κατασκευοω
ב) ישב	β) ειμι
ג) שכן	γ) μενω
ד) עמד	δ) καθιζω
ה) היה · הוה	ε) επιμενω
ו) יתר	ζ) συναγομαι
ז) ארך	

ח) שוב	η) προσμενω
ט) ינח Hiph.	θ) παραχειμαζω
י) דבק	ι) αυλιζομαι
כ) שאר	κ) ὑπομενω
ל) יצב Hiph. & Hithp.	λ) γινομαι
מ) חנה	μ) διαμενω
נ) זוע	ν) παραμενω
ס) גור	ξ) ελλειπω
ע) נוח · מנוחה	ο) στερεοομαι
פ) אני · אתה · הוא	π) ζαω
צ) מקום · קום	ρ) εμποιεω
ק) לא ſ. בל מוט	σ) ἱστημι
ר) קים	τ) καταπαυω
ש) חיה	υ) ἑτοιμαζω
ת) נקה	φ) εμπιστευομαι
אא) עשר	χ) λανθανω
בב) יסף Hiph.	ψ) αθωοω
גג) גבה	ω) κταω
דד) הלל Pih.	αα) ἁμαρτανω
הה) רחק	ββ) ου διερχομαι εν τω θυμω
וו) תעה	γγ) δικαιοω
זז) בער	δδ) μη απολλυμι
חח) עצם	εε) σωζομαι
טט) סור	ζζ) διατελεω
יי) בית	ηη) τηρεω
ככ) סגר	θθ) κρυβω ſ. κρυπτω
לל) בוא	ιι) εμμενω
ממ) נתן	κκ) συντηρεω
ננ) שנה	λλ) ενισχυω
סס) חק	μμ) λοιπος
עע) הלך	νν) συνοικεω
פפ) שמר	ξξ) αφιημι
צצ) מות	οο) εχω
קק) אמן Pih.	
רר) עד עולם	
שש) לא שוב	
תת) שות	
אאא) נוה	
בבב) הרה	

גגג) שבק
דדד) סחר
ההה) זכה
ווו) זבל
זזז) חריץ Niph.
חחח) עצר
טטט) קרא
ייי) בלתי
כככ) חצץ
ללל) יכל Hiph.
ממם) שקד
ננן) ראה
ססס) שמח Pih.
עעע) עזב
פפפ) נשא
צצצ) שמם

ππ) απορεω αρτȣ
ρρ) καταλειπω
σσ) ὑφιςημι
ττ) εισερχομαι
υυ) διαφερομαι
φφ) διεξαγω
χχ) κατιοω
ψψ) διανοεω
ααα) ελαττοω
βββ) καθυςεριζω
γγγ) προγινομαι
δδδ) ςασιμος

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende Bedeutungen:

1) Sich an einem Orte aufhalten, an einem Orte ſeyn

a) von **Menſchen** und **Engeln**, in menſchlicher Geſtalt, gebraucht w).

1 Moſ. 19, 2. Meine Herren! dieſes waren zwey Engel, bleibet über Nacht bey mir, Lot א. Nein, wir wollen über Nacht auf der Gaſſe bleiben, d. h. uns aufhalten א.

— ⸗ 30. Lot, auf einem Berge mit ſeinen Töchtern, und nicht zu Zoar ב.

— 22, 5. Zwey Knechte Abrahams, mit dem Eſel an dem, ihnen von Abraham beſtimmten Orte ב.

— 24, 54. Der Knecht Abrahams, bey Laban die Nacht א.

— ⸗ 55. Laß doch die Dirne, die Rebekka, noch einen Monat oder zehen Tage bey uns bleiben ב.

— 25, 27. Jakob, in Hütten ב.

1 Moſ.

w) Dieſes kann nun ſo viel heißen, als: 1) nur an einem Orte ein wenig verweilen, 2) wohnen, beſtändig ſeyn.

1 Moſ. 26, 2. Iſaak, zu Gerar ג.

— 27, 44. Jakob, bey Laban ב.

— 28, 11. Jakob, über Nacht unter freiem Himmel א.

— 29, 19. Jakob, bey Laban mehrere Jahre ב.

— 31, 54. Jakob, mit ſeiner Familie und mit Laban über Nacht auf einem Berge א.

— 32, 21. Jakob, des Nachts bey dem Heerzuge א.

— 38, 11. Thamar, in ihres Vaters Hauſe, als Wittwe ב.

— 44, 33. Juda bot ſich an, als Sklave beym Joſeph einſtweilen zu bleiben ב.

2 Moſ. 2, 21. Moſes, bey ſeinem Schwiegervater ב.

— 9, 28. Die Iſraeliten, nicht länger in Aegypten ד.

— 16, 29. Ein jeder, von euch, Iſraeliten, bleibe, d. h. halte ſich auf ב, in dem Seinen, am Sabbath.

— 24, 12. Moſe, auf der höchſten Spitze des Berges Sinai, bis er die zehn Gebote bekommen hatte ה.

— „ 14. Die Iſraeliten, unten am Fuße des Berges ב.

— „ 18. Moſe, auf dem Berge vierzig Tage ה.

3 Moſ. 8, 35. Aaron und ſeine Söhne, ſieben Tage vor der Stiftshütte Tag und Nacht ב.

— 14, 8. Der Gereinigte ſoll noch ſieben Tage außer ſeiner Hütte bleiben ב.

4 Moſ. 10, 12. Das iſraelitiſche Volk in der Wüſte ג.

— 11, 26. Zwey Männer, noch im Lager ר.

— „ 35. Die Iſraeliten, zu Hazeroth ה.

— 22, 8. Die moabitiſche Geſandten, die Nacht bey dem Bileam א. ב.

— „ 19. Andere vornehmere Geſandten der Moabiter, beym Bileam ב.

— 32, 6. Ihr, Rubeniten und Gaditen, wollt hier bleiben? nicht in Streit ziehen ב?

— „ 17. Die Familien der Rubeniten und Gaditen in verſchloſſenen Städten ב.

4 Moſ. 35, 25. Er, der Todtſchläger, ſoll daſelbſt, in der Freyſtadt bleiben ב.

— , 28. Er ſollte in ſeiner Freyſtadt bleiben ב.

5 Moſ. 1, 46. Kap. 3, 19. 29. ב. K. 4, 26. ז. K. 9, 9. ב. K. 20, 5. 6. 7. 8. ה. K. 23, 16. ב. K. 30, 18. ז.

Joſ. 1, 14. K. 2, 22. ב. K. 3, 1. א. K. 5, 8. K. 7, 7. ב. K. 8, 9. א. K. 15, 63. K. 16, 10. K. 18, 5. ד.

Richt. 3, 1. ט. V. 4. ה. Jehova lies einige Völker noch im Lande zur Prüfung der Iſraeliten bleiben, d. h. noch wohnen.

— 5, 16. ב. V. 17. ג. K. 6, 18. K. 9, 41. K. 11, 17. K. 17, 10. 11. ב. K. 18, 2. א. K. 19, 4. ב. א. V. 6. 7. 9. 11. 13. 15. א.

— 20, 26. Sie, die Iſraeliten, blieben daſelbſt vor dem Herrn, d. h. im Tempel ב.

— , 47. ב. Ruth 1, 2. ה. V. 14. י. V. 16. Kap. 3, 13. א. 1 Sam. 1, 23. ב. K. 12, 11. כ. K. 13, 16. K. 14, 2. ב. V. 9. ד. K. 19, 2. Bleib, d. h. halte dich auf, David ב, verborgen. V. 18. K. 22, 4. 5. 23. K. 23, 14. 18. 25. K. 24, 1. K. 26, 3. K. 25, 13. K. 27, 3. ב. K. 29, 4. ה. K. 30, 9. 10. ד. V. 21. 24. 2 Sam. 10, 5. K. 11, 1. 11. 12. K. 13, 20. K. 14, 28. K. 15, 19. 29. K. 16, 3. ב. K. 17, 16. K. 19, 7. א. K. 20, 12. ד. K. 21, 5. ל. 1 Kön. 11, 16. ב. V. 40. ה. K. 12, 2. K. 17, 9. ב. K. 19, 8. א. K. 22, 26. ה. 2 Kön. 2, 2. 4. 6. 18. K. 7, 3. 4. ב. K. 15, 20. ד. K. 19, 36. K. 25, 24. 1 Chron. 4, 23. ב. K. 10, 27. א. K. 21, 1. 2 Chron. 10, 5. ב. K. 18, 25. ה. K. 19, 4. ב. Eſr. 8, 15. מ. V. 32. ב. Neh. 4, 22. K. 13, 21. א. Hiob 18, 15. ג.

Pſ. 37, 3. Bleibe, d. h. halte dich auf, wohne ג, im Lande.

— 55, 7. Daß ich, David, wo bleibe ג.

— , 8. Dann wollte ich, David, in Wüſten bleiben, d. h. mich aufhalten א.

Pſ. 68, 7. Der, Gott, Empörer im Sonnenbrande blei-
ben, d. h. in dürren, unfruchtbaren Gegenden wohnen ג,
läſſet.

— 139, 9. Bliebe, d. h. hielte mich auf ג, ich, Da-
vid, am äußerſten Meere.

Hohel. 7, 11. Unter Cypernbäumen wollen wir, ich,
Sulamith, und du, mein Geliebter, bleiben, nemlich
des Nachts, d. h. uns aufhalten א.

Eſ. 37, 37. Sanherib, zu Ninive ב.

Jer. 15, 17. Wegen deiner Drohungen, o Gott, bliebe
ich, d. h. hielte ich, Jeremias, mich auf ב, einſam.

— 21, 9. Wer, von den Juden, in der Stadt, Je-
ruſalem, bleibt, d. h. ſich aufhält ב.

— 24, 9. Daß ſie, die Iſraeliten, unglücklich in kei-
nem Königreiche bleiben ſollen כ.

— 25, 5. Dann ſollt ihr, Iſraeliten, immer und ewig
in dem Lande, Kanaan, bleiben, d. h. wohnen ב.

— 29, 18. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, in
keinem Königreiche bleiben, d. h. ſich aufhalten כ laſſen.

— = 32. Daß keiner davon, nemlich von des Se-
maja Nachkommen, unter dieſem Volke, den Iſraeliten,
bleiben ſoll ב.

— 32, 5. Da, zu Babel, ſoll er, Zedekia, bleiben,
d. h. ſich aufhalten ה.

— = 43. Daß weder Menſchen, noch Vieh darinnen,
im jüdiſchen Lande, bleibe, d. h. ſich aufhalte —.

— 34, 17. Eben ſo, wie Kap. 24, 9. כ.

— 35, 11. Daher bleiben, d. h. halten uns auf ב,
wir, Iſraeliten, zu Jeruſalem.

— = 15. Faſt eben ſo, wie Kap. 25, 5. ב.

— 37, 21. Alſo blieb, d. h. hielte ſich auf ב, Jere-
mias im Vorhofe des Gefängniſſes.

— 38, 2. Eben ſo, wie Kap. 21, 9. ב.

— = 13. 28. Eben ſo, wie Kap. 37, 21. ב.

Jer. 39, 14. Daß er, Jeremias, bey dem Volke, frey, bleibe, d. h. wohne ב.

— 40, 5. 6. Jeremias, bey dem Gedalja ב.

— , 9. Bleibet, ihr Iſraeliten, die ihr euch noch nicht ergeben habt ב, im Lande.

— 42, 10. Werdet, ihr Iſraeliten, in dieſem Lande, Judäa, bleiben, d. h. wohnen ב.

— , 13. Wir, Iſraeliten, wollen nicht in dieſem Lande bleiben ב.

— , 14. Daſelbſt, in Aegypten, wollen wir bleiben, d. h. wohnen ב.

— , 15. 17. Faſt eben ſo ד.

— 43, 4. Daß ſie, die noch nicht ſich ergebene Juden, im Lande Juda geblieben wären ב.

— 51, 30. Auf Felſengipfeln bleiben ſie, Babels Helden, d. h. halten ſie ſich auf ב.

— 52, 16. Von den Geringſten im Volke, der Juden, lies Nebuſaradan Weingärtner und Ackerleute, in Judäa, bleiben, d. h. ſich aufhalten ר.

Ez. 3, 15. Ezechiel, bey den in Babylonien exulirenden Juden ב.

— 46, 2. Der Fürſt ſoll außerhalb bey den Pfoſten am Thor ſtehen bleiben, d. h. verweilen ר.

Dan. 2, 49. Daniel blieb, d. h. hielte ſich auf — in der Pforte des Königs, d. i. beym Könige.

— 4, 22. 29. Du, Nebukadnezar, mußt bey den Thieren auf dem Felde bleiben, d. h. dich aufhalten ה.

— 10, 8. Ich, Daniel, blieb allein ב.

Hoſ. 3, 4. Die Iſraeliten werden lange ohne König bleiben, d. h. wohnen ב.

— 9, 3. Sie, die Iſraeliten ſollen nicht im Lande Jehova's, Paläſtina, bleiben ב.

Mich. 2, 10. Ihr, Iſraeliten, ſollt hier, in Paläſtina, nicht bleiben, eigentlich: hie iſt keine Ruheſtatt ע.

Mich.

Mich. 5, 11. Keine Zeichendeuter ſollen mehr bey dir, iſraelitiſchem Volke, bleiben, d. h. ſich aufhalten ה.

Sir. 28, 20. Der wird nicht in der Stille bleiben, d. h. ſich aufhalten α.

Matth. 2, 13. 15. Bleibe, d. h. halte, Joſeph, dich auf β, daſelbſt, in Aegypten, bis —.

— 10, 11. Bey demſelben, nemlich, bey dem Würdigſten, bleibet, d. h. verweilet, ihr, meine Jünger γ.

— 26, 38. Bleibet, d. h. verweilet γ, hier, im Garten Gethſamane, meine Jünger, bey mir, Jeſu.

Mark. 6, 10. Haus, darinnen bleibet, meine Jünger γ.

Luk. 1, 56. Maria, bey der Eliſabeth γ.

— 8, 27. Er, dieſer Raſende, blieb γ in keinem Hauſe.

— 9, 4. Parallelſtelle von Mark. 6, 10. γ.

— 10, 7. In dieſem Hauſe bleibet, meine Jünger γ.

— 24, 49. Ihr, meine Apoſtel, ſollt aber in der Stadt Jeruſalem bleiben, d. h. euch aufhalten δ.

Apoſtg. 9, 43. Petrus, lange Zeit zu Joppe γ.

— 10, 48. Petrus, zu Cäſarien ε.

— 11, 26. Paullus und Barnabas, ein ganzes Jahr zu Antiochien ζ.

— 16, 15. Paullus und ſeine Gefährten, im Hauſe der bekehrten Lydia γ.

— 18, 3. 18. Paullus, zu Korinth γ. η.

— , 20. Paullus ſollte zu Epheſus noch bleiben γ.

— 20, 15. Paullus mit ſeinen Gefährten, zu Trogyllion γ.

— 21, 4. ε. V. 7. 8. Paullus und ſeine Gefährten γ.

— 28, 16. Dem Paullus ward erlaubt, zu bleiben, d. h. ſich aufzuhalten γ, wo er wollte.

— , 30. Paullus, zwey Jahre zu Rom γ.

1 Kor. 16, 6. 7. Paullus, bey den Korinthiern ε.

— , 8. Paullus, zu Epheſus ε.

Gal. 1, 18. Paullus, zu Jeruſalem ε.

1 Tim.

1 Tim. 1, 3. Timotheus, zu Epheſus ε.
2 Tim. 4, 20. Eraſtus, zu Korinth γ.
Tit. 3, 12. Paullus, den Winter zu Nikopolis ϑ.

b) von Jeſu, dem Meßias

Matth. 21, 17. Jeſus, zu Bethanien ι.
Luk. 2, 43. Jeſus, als Kind zu Jeruſalem im Tempel κ.
— 21, 37. Er, Jeſus, blieb, d. h. hielte ſich auf λ, über Nacht am Oelberge, zu Bethanien.
— 24, 29. Bleibe, Jeſus γ, bey uns, zwey emauntiſchen Jüngern. Er gieng hinein, bey ihnen zu bleiben γ.
Joh. 2, 12. Jeſus, mit ſeiner Mutter, Brüdern und Jüngern nicht lange zu Kapernaum γ.
— 4, 40. Jeſus, zwey Tage bey den Samaritern γ.
— 7, 9. Jeſus, in Galiläa γ.
— 10, 40. Jeſus, an dem Orte, wo Johannes getauft hatte γ.
— 11, 6. Jeſus, an dem Orte, wo er war γ.
— 12, 34. Wir haben aus dem Geſetze, d. i. aus dem A. T. gehöret, daß der Meßias ewig, d. h. ſehr lange, bleiben, d. h. auf Erden ſich aufhalten γ, werde.

c) von Thieren

2 Moſ. 8, 9. 11. Die Fröſche ſollen im Strome, Nil, dann bleiben, d. h. ſich aufhalten ש.
1 Sam. 6, 7. Die Kälber laſſet daheim bleiben ה.
Hiob 37, 8. Das wilde Thier bleibt ש an ſeinem Orte.
— 39, 9. Der wilde Büffelochs werde an deiner Krippe, Hiob, bleiben א.
— 39, 28. Der Adler bleibet auf den Felſenſpitzen א.
Eſ. 34, 17. Daß ſie, die wilden Thiere, darinnen, im Lande Edom, auf immer bleiben ש.

d) von andern Dingen

2 Moſ. 10, 26. Es ſoll nicht eine Klaue, von unſerm, der Iſraeliten, Vieh, dahinten bleiben, d. h. da ſeyn ש.

2 Moſ. 16, 23. Was, vom Manna, übrig iſt, das laſſet bleiben, d. h. daſelbſt ſeyn ט.

— , 24. Hier geſchahe es ט.

— 23, 18. Das Fett vom Feſtopfer א.

— 25, 15. Stangen, in den Rinken ה.

— 34, 25. Das Opfer des Oſterfeſtes, nicht über Nacht auf dem Altar א.

— 40, 35. Die Wolke, auf der Stiftshütte ג.

3 Moſ. 13, 5. 23. Das Maal vom Auſſatze ד.

4 Moſ. 9, 17. 18. 22. Die Wolke ג.

5 Moſ. 16, 4. Nichts vom Fleiſche des Opferthieres; über Nacht א.

— 21, 23. Der Leichnam eines Gehenkten, nicht über Nacht am Holze א.

1 Sam. 5, 7. K. 7, 2. 2 Sam. 6, 11. K. 11, 11. Die Bundeslade ב.

1 Kön. 17, 17. Kein Athem, in dem Sohne einer Wittwe ד.

1 Chron. 14, 14. Die Bundeslade ב.

Sprüchw. 7, 11. Daß ihre, der Ehebrecherinn, Füße nicht in ihrem Hauſe bleiben können ג.

Eſ. 22, 18. Da, in einem fremden Lande, ſollen bleiben — deine prächtige Wagen, Sebna.

— 39, 6. Daß nichts, von dir, Hiskias, bleiben wird, nemlich in Paläſtina.

Jer. 27, 22. Sie, die Gefäße aus dem Tempel, ſollen daſelbſt, zu Babel, bleiben ſo lange ה.

Dan. 10, 8. Es blieb ב aber keine Kraft in mir, Daniel.

Joh. 19, 31. Damit nicht die Leichname, dieſer drey Gekreuzigten, am Kreuze den Sabbath über bleiben γ.

2) Fortdauern, dauern, währen, leben

a) von Gott gebraucht

α) dem wahren

Pſ. 9, 8. Jehova bleibet, d. h. dauert ב, ewig.

Pſ. 29, 10. Jehova bleibet, d. h. lebet ב, als König, der Welt, in Ewigkeit.

— 55, 20. Gott, der allezeit bleibt ב.

— 102, 13. Eben ſo, wie Pſ. 9, 8. ב.

— ſ 27. 28. Du, Jehova, aber bleibeſt ד. D.

Klagl. 5, 19. Du, Jehova, der du ewig bleibeſt ב.

Dan. 6, 26. Er, Daniels Gott, iſt der wahre Gott, der ewig bleibet, d. h. lebet א.

β) den falſchen, den Götzen

Weish. 14, 13. Sie, die Götzen, werden auch nicht ewig bleiben, d. h. fortdauern β.

b) von Jeſu, dem Meßias

Hebr. 1, 11. Hier iſt die Stelle Pſ. 102, 27. auf Jeſum blos angewandt μ.

— 7, 14. Weil er, der Meßias, ewig bleibt, d. h. lebt γ.

c) von Menſchen

2 Moſ. 21, 21. Bleibet, d. h. lebt ד, er, der Geſchlagene, noch einen oder zwey Tage.

Hiob 14, 2. Er, der Menſch, bleibet, d. h. dauert ד, nicht.

Nah. 1, 14. Daß deines, jüdiſchen Volkes, Namens Nachkommen keiner mehr bleiben, d. h. leben —, ſoll.

Sir. 43, 3. Wer kann vor ihrer, der Sonne, Hitze bleiben, d. h. dauern σσ?

Joh. 21, 22. 23. Wenn ich, Jeſus, will, daß er, Johannes, bleibe, d. h. fortlebe γ.

Phil. 1, 25. Daß ich, Paullus, bleibe, d. h. noch fortlebe γ.

Hebr. 7, 23. Weil ſie, dieſe Prieſter, der Tod nicht bleiben, d. h. leben ν, ließ.

d) von andern Dingen

2 Kön. 13, 6. Auch blieb der Hain zu Samaria ſtehen, d. h. dauerte fort ד.

Pſ. 19, 10. Gottesfurcht, d. i. Religion, bleibet, d. h. dauert ר, ewig.

— 33, 11. Jehova's Plane bleiben ר ewig.

— 37, 18. Ihre, der Frommen, Habe wird ewig bleiben ה.

— 45, 7. Gott, König Salomo, dein Thron bleibet — immer und ewig, d. h. ſehr lange.

— 46, 6. Daher wird ſie, die Stadt Jeruſalem, wohl bleiben, d. h. fortdauern ק.

— 49, 12. Daß ihre, der Menſchen, Wohnungen von Menſchenalter zu Menſchenalter bleiben, d. h. fortdauern —.

— 72, 17. Sein, Salomo's, Name wird ewig bleiben ה.

— 93, 1. Pſ. 96, 10. Es, das jüdiſche Land, bleibet, d. h. dauert fort ק.

— 104, 5. Sie, die Erde, bleibet, d. h. dauert ק, immer

— 111, 3. Seine, Gottes, Güte bleibet ר ewig.

— „ 10. Des Lob bleibet ewig, beſſer: ewig dauerhafter, bleibender, Ruhm ר.

— 112, 3. Ihre, der Nachkommen der Frommen, Rechtſchaffenheit bleibet, d. h. dauert ר, ewig.

„ 9. Sein, des Frommen, Wohlthun bleibt ewig ר.

— 119, 89. Ewig, Jehova, bleibet, d. h. dauert ל, dein Geſetz.

— „ 91. Noch jetzt bleibt alles nach deinen, Gottes, Befehlen ר.

— 125, 1. Die auf Jehova vertrauen, bleiben, d. h. dauern ב.

Sprüchw. 28, 2. Aber durch einen verſtändigen Mann bleibt ו es, das Land, lange.

Eſ. 30, 8. Daß ſie, dieſe prophetiſche Inſchrift, für und für ewig, d. h. auf die ſpäteſte Zeit, bleibe ה.

— 40, 8. Das Wort unſers Gottes bleibet × ewig.

Eſ. 51, 6 8. Meine, Gottes, Güte bleibet ה ewig.

Jer. 32, 14. Daß ſie, die Kaufbriefe, lange bleiben, d. h. dauern ק, mögen.

Dan. 2, 43. Aber es, das perſiſche Kaiſerthum, wird ewig, d. i. lange, bleiben, d. h. dauern ק.

Weish 11, 26. Wie könnte etwas bleiben γ, wenn du, o Gott, nicht wollteſt?

— 16, 6. Doch blieb, d. h. dauerte fort γ, nicht der Zorn.

— = 22. Dort aber blieb, d. h. dauerte ϰ, der Schnee und die Schloſſen im Feuer.

Sir. 11, 15. Dem Rechtſchaffenen giebt Gott Güter ϰ), die bleiben ν.

— 24, 14. Ich, Weisheit, werde ewig bleiben ξ.

— 31, 11. Daher bleiben o ſeine, des Rechtſchaffenen, Güter.

— 37, 2. Dann bleibet γ der Gram bis in den Tod.

— = 29. Sein, des Weiſen, Tugendhaften, Name bleibet β ewig.

— 39, 13. Sein, eines rechtſchaffenen Lehrers, N me bleibet π von Menſchenalter zu Menſchenalter.

— = 15. Nach ſeinem Tode bleibt ϱ ihm derſelbe Name.

— 40, 12. Die Gerechtigkeit aber bleibet σ ewig.

— = 17. Barmherzigkeit bleibet μ ewig.

— 41, 15. Der, ein guter Name, bleibt μ gewiſſer.

— = 16. Faſt eben ſo μ.

— 42, 24. Alles bleibet γ von Menſchenalter zu Menſchenalter.

— 44, 25. Er, Gott, hat ſie, die Verheißung, auf Jakob bleiben, d. h. dauern ι laſſen.

— 49, 14. Tempel, der zu ewigen Ruhme bleiben υ ſollte.

ϰ) Hiermit wird auf eine der zehen Landplagen der Aegypter, nemlich auf den Hagel, gezielt, 2 Moſ. 9, 23 folg.

Sir. 50, 26. Daß ſeine, Gottes, Gnade ſtets bey uns bleibe φ.

Joh. 6, 27. Speiſe, die da bis in das ewige Leben bleibet, d. h. dauert γ.

— 15, 16. Daß eure Frucht, d. h. Ausbreitung meiner, Jeſu, Lehre bleibe γ.

Röm. 4, 16. Wohlthat, die allen Nachkommen Abrahams veſt bleibe, d. h. auf ſie daure, d. i. ihnen zu Theil werde ß.

1 Kor. 3, 14. Wird jemandes Werk bleiben, d. h. dauern γ.

— 13, 13. Nun aber bleiben, d. h. begleiten uns in jene Welt γ, Glaube, Hofnung, Liebe.

2 Kor. 3, 11. Vielmehr wird das Klarheit haben, das bleibet, d. i. die chriſtliche Religion γ.

— 9, 9. Seine, des Barmherzigen, Gutthätigkeit bleibet γ in Ewigkeit.

1 Petr. 1, 23. Durch Gottes lebendige Lehre, die *immer* bleibet, d. h. währet γ.

— 25. Faſt eben ſo γ.

Hebr. 12, 27. So daß nur das Beſtändige, d. h. die vollkommnere, chriſtliche Religionsverfaſſung, bleibe γ.

Jak. 1, 4. Die Geduld, d. h. das geduldige Ertragen aller Widerwärtigkeiten, muß veſt bleiben bis ans Ende, d. h. ausdauernd ſeyn ∞.

Off. 17, 10. Wenn er, der ſiebente und letzte Zeitabſchnitt des Heidenthums im römiſchen Reiche, kommt, muß er eine kleine Zeit bleiben, d. h. dauern γ.

3) Seyn, ferner ſeyn, in Zukunft ſo ſeyn

a) von Gott gebraucht

Pſ. 51, 6. Du, o Gott, bleibeſt, d. h. biſt הוה, unſchuldig in deinem Gerichte, über mich, den David.

— 92, 9. So bleibeſt du, d. h. biſt du ferner ס, Jehova, ewig erhaben.

b) von Menſchen

1 Moſ. 12, 13. Damit ich, Abram, beym Leben blei- be, d. h. ferner fortlebe ש.

— 20, 7. Dann wirſt du, Abimelech, lebendig blei- ben, d. h. ferner ſeyn ש.

— 27, 33. Er, Jakob, wird auch geſegnet bleiben, d. h. ſeyn ח.

4 Moſ. 14, 38. Joſua und Kaleb, lebendig ש.

— 21, 9. Welcher die Schlange anſahe, lebendig ש.

5 Moſ. 4, 42. Damit er, der ſeinen Nächſten unver- ſehens todt geſchlagen hat, lebendig bleibe ש.

— 5, 24. Daß Gott mit Menſchen redet, und ſie doch lebendig bleiben ש, y).

— , 26. Faſt eben ſo ש.

— 19, 4. 5. Eben ſo, wie Kap. 4, 42. ש.

Joſ. 6, 17. Die Rahab, lebendig ש.

— 9, 15. Die Gibeoniten, leben ש.

1 Sam. 26, 9. Wer wird dabey ungeſtraft bleiben, d. h. nicht geſtraft werden ח?

2 Sam. 2, 31. Daß 360 Mann todt geblieben waren xx.

— 12, 22. Damit das Kind, mein, Davids, Kind, lebendig bleiben ש möchte.

— 17, 3. Das jüdiſche Volk, ruhig ח.

1 Kön. 18, 32. Da werdet ihr, Iſraeliten, leben blei- ben, d. h. glücklich ſeyn ש.

2 Kön. 20, 1. Du, Hiskias, wirſt nicht lebendig blei- ben, d. h. nicht mehr ſeyn ש.

2 Chron. 14, 13. Daß, faſt, keiner, von den Kuſchi- ten, lebendig blieb ש.

Neh. 6, 11. Daß er, ein ſolcher, wie ich, Nehemia, lebendig blieb, d. h. ſein Leben erhielte ש.

y) Gott mit leiblichen Augen zu ſehen, hielt man damals für ſehr gefährlich, ja gar tödtlich.

Eſth. 4 11. Damit er, der in den innern Hof zum Könige unangemeldet hineingeht, lebendig bleiben ſoll: ו.

Hiob 15, 29. Er, der Gottloſe, bleibt dennoch nicht reich אא.

— 17, 9. Der Unſchuldige bleibt ferner ſtandhaft כ.

— 36, 7. Damit ſie, die Könige, hoch bleiben, d. h. in Ehre und Würde erhalten werden גג.

Pſ. 15, 5. Der, ein Tugendhafter, wird wohl bleiben, d. h. glücklich ſeyn ף.

— 16 8 Dann bleibe ich, David, wohl, d. h. bin ich glücklich ף.

— 19, 14. Dann werde ich, David, rein bleiben ה, von großer Miſſethat.

— 21, 8. Daher wird der, iſraelitiſche, König durch Jehovas Güte veſt, d. h. glücklich, bleiben, d. h. ſeyn ף.

— 78, 63. Ihre, der Iſraeliten, Jungfrauen muſten unverheirathet bleiben דד.

— 109, 17. Er, der Seegen, wird auch ferne von ihm, dem David, bleiben חח.

Sprüchw, 6, 29. Es bleibt keiner ungeſtraft ה.

— 10 17. Wer Unterricht verachtet, bleibt irrig וו.

— 12, 1. Wer Beſtrafung haßt, bleibt dumm וו.

— 14, 24. Die Thorheit der Laſterhaften bleibt Thorheit, d. h. die Laſterhaften bleiben, was ſie ſind, Thoren —

— 16, 5. Hochmuth wird nicht ungeſtraft bleiben ה.

— 17, 5. Der Schadenfrohe bleibt nicht ungeſtraft ה.

— 19, 5. 9. Falſcher Zeuge bleibt nicht ungeſtraft ה.

— 20, 3. Dem Manne macht es Ehre, vom Hader zu bleiben, d. h. zu zanken aufzuhören ב.

— 28, 20. Wer aber auf einmal reich werden will, wird nicht ungeſtraft bleiben ה.

Eſ. 7, 22. Wer, von den Iſraeliten, übrig bleiben wird ו.

— 38. 1. Parallelſtelle von 2 Kön. 20, 1. ו.

Jer.

Jer. 5, 6. Sie, die Iſraeliten, bleiben in ihrer Sünde verſtockt ηη.

— — 23. Sie, die Iſraeliten, bleiben abtrünnig ϖϖ.

— 6, 9. Was von Iſrael übrig blieben iſt ϰ.

— 15, 19. Dann ſollt du, Jeremias, mein, Jehovas, Prediger, Prophet, bleiben, d. h. ſeyn τ.

— 17, 23. Sie, die Juden, bleiben zu empfindlich —

— 21, 9. Der wird lebendig bleiben ϖ.

— 25, 29. Und ihr, Völker, ſolltet ungeſtraft bleiben η? Nein! ihr ſollt nicht ungeſtraft bleiben η.

— 27, 12. 17. Die Iſraeliten, lebendig ϖ.

— 38, 2. Wer in der Stadt bleibet, der, lebendig ϖ.

— — 17. Zedekia und ſein Haus, lebendig ϖ.

— — 20. Zedekia, lebendig ϖ.

— 49. 12. Eben ſo, wie Jer. 25, 29. η.

Ez. 3, 18. Damit er lebendig bleibe, d. h. glücklich ſey ϖ.

— 28, 24. Und ſo ſoll Iſraels Geſchlecht fernerhin von ſtechenden Stacheln und verwundenden Dornen verſchont bleiben η.

Dan. 6 18. Der König, Darius, blieb ungegeſſen, d. h aß nichts ''.

Nah. 1, 6. Wer kann vor ſeinem, Jehovas, Grimme bleiben ϰ?

Weish. 1, 8. Daher kann der, welcher Unwahrheit redet, nicht verborgen bleiben χ.

— 10, 8. Damit ſie nicht verborgen bleiben möchten χ.

— 16, 11. Damit ſie, die Iſraeliten, gegen deine, Gottes, Wohlthat unbeweglich blieben λ.

Sir. 10. 30. Der dabey ein Bettler bleibe ππ.

— 16, 11. Wenn dieſer ungeſtraft bleibt ψ.

— 22, 28. Bleibe, d. h. ſey ferner ω, deinem Freunde in ſeiner Armuth treu.

— 24, 31. Welche mir, der Weisheit, folgen, die werden unſchuldig bleiben, eigentlich: Nicht ſündigen αα.

Sir. 28, 23. Welcher von ihm, einem Läſterer, ungeplagt bleibt, eigentlich: Unter ſeine Wuth nicht kommmt; dieſe nicht an ſich erfährt ββ.

— 31, 5. Wer das Geld liebt, bleibet nicht ohne Sünde γγ.

— 33, 23. In allen deinen Sachen bleibe λ der Oberſte, d. h. behalte Oberaufſicht.

— 44, 11. Ihre, der Erzväter, Nachkommen ſind in Ewigkeit, d. i. lange, geblieben γ.

Matth. 10, 43. Es, dieſer Liebesdienſt, wird ihm nicht unbelohnt bleiben δδ.

Mark. 4, 19. Es, das göttliche Wort, bleibet, d. i. iſt ins Künftige λ, ohne Frucht.

— 9, 41. Parallelſtelle von Matth. 10, 43. δδ.

Luk. 1, 22. Er, Zacharias, blieb ſtumm μ.

— 11, 21. Da bleibet β das Seinige unverletzt.

Apoſtg. 7, 19. Daß ſie, die Kinder der Iſraeliten in Aegypten, nicht lebendig blieben β.

— 27, 31. Beym Leben bleiben εε.

— . 33. Ungegeſſen bleiben ζζ.

— . 41. Das Vordertheil des Schiffs blieb unbeweglich ſtehen γ.

Röm. 11, 23. Wenn ſie im Unglauben bleiben, d. h. ferner unglaubig ſind ε.

1 Kor. 7, 8. Wenn ſie, die jetzigen ledigen Chriſten, auch bleiben, wie ich, Paullus, nemlich: Unverheirathet γ.

— . 11. Daß ſie, die Frau, unverheirathet bleibe γ.

— . 37. Seine Jungfrau, d. i. Tochter, alſo, unverheirathet, bleiben zu laſſen ηη.

— 7, 40. Glücklicher aber iſt ſie, wenn ſie, die Frau alſo, unverheirathet, bleibt γ.

Phil. 1, 24. Es iſt aber nöthiger, daß ich, Paullus, im Fleiſche, d. i. im Leben, bleibe ε.

Kol. 1, 23. Wofern ihr im Chriſtenthume gegründet bleibet ε.

1 Tim. 5, 25. Die andern, guten Handlungen, bleiben auch nicht verborgen סּס.

2 Tim. 2, 13. Glauben, d. h. bleiben treu, wir, an Jeſum, nicht, ſo bleibet er, Jeſus, uns doch, treu γ.

1 Joh. 2, 19. Dann wären ſie ja bey uns, Chriſten, geblieben, d. h. hätten ſich nicht getrennt γ.

2 Joh. 1, 2. Die, nemlich: Wahre Religion, in uns, Chriſten, bleibet, d. h. iſt γ.

— , 9. Der bleibet γ in der Lehre Chriſti, und wer in der Lehre Chriſti bleibet γ —

Hebr. 7, 3. Er, Melchiſedek, bleibet Prieſter in Ewigkeit, d. h. iſt zu aller Zeit es γ.

c) von **Thieren**

1 Moſ. 6, 19. Daß ſie, allerley Thiere, lebendig bleiben, d. h. ferner fortleben ש.

— , 20. Eben das, nur von den befiederten und kriechenden Thieren geſagt ש.

— 7, 3. Damit Saame, von den Vögeln, lebendig bleibe ש.

d) von **lebloſen Dingen**

α) im **philoſophiſchen** Sinne

2 Moſ. 17, 12. Moſes Hände, ſteif ה.

4 Moſ. 36, 12. Erbtheil, an dem Stamme ה.

Joſ. 7, 26. Steinhaufen, bis auf dieſen Tag —

Eſ. 40, 15. Tropfen, im Eimer, Stäubchen, in der Wage —

— 45, 1. Thore, verſchloſſen סּס.

— 51, 13. Wo bleibt, d. h. —, iſt des Bedrückers Grimm?

Jer. 17, 8. Die Blätter eines Baumes, grün ה.

— 52, 5. Jeruſalem, belagert לל.

Ez. 17, 14. Das Königreich Iſrael, demüthig ה.

— 44, 2. Thor am Tempel, zugeſchloſſen ה.

— 46, 2. Das Thor am Tempel, offen ה.

Ez. 46, 16. Erbtheil bleiben ה.

— 47, 11. Sümpfe und Gräben, ſalzig מלח.

Dan. 6, 15. Die Gebote des Darius, unverändert כּ.

Zach. 6, 12. Jeruſalem, an ſeinem Orte ב.

— 7, 14. Das Land, wüſte xxx.

Joh. 12 24. Das Waizenkorn, allein γ.

— 15, 4. Die Rebe, am Weinſtock γ.

1 Kor. 12, 17. Wo bliebe — das Gehör? Wo bliebe — der Geruch?

— , 19. Wo bliebe — der Leib?

β) im theologiſchen

Pſ. 19, 7. Es bleibet nichts vor ihrer, der Sonnen, Hitze verborgen דדד.

Pſ. 89. 29. Meine, Gottes, Verheißung, ſoll ihm, David, veſt bleiben pp.

— 119, 80. Mein, Davids, Herz, bleibe deinen, Gottes, Geboten getreu ה.

Jer. 5, 22. Der ich, Jehova, dem Meere den Sand zum Ufer ſetze, worinnen es immer bleiben, d. h. ſeyn סס, mus.

— 50, 13. Durch Jehovas Zorn wird ſie, Babylon, unbewohnt und ganz wüſte bleiben ה.

Ez. 21, 26. So ſoll es, mit Iſrael, nicht bleiben —

— 44, 30. Damit der Segen in deinem Hauſe bleibe, d. h. ferner ſey א.

Mich. 6, 10. Noch bleibt ungerechtes Gut in des Gottloſen Hauſe —

Weish. 1, 10. Das Spotten der Läſterer wird nicht verborgen bleiben χ.

— 7, 27. Sie, die Weisheit, bleibet γ, das ſie iſt.

Sir. 7, 8. Keine, Schuld, wird ungeſtraft bleiben β.

Joh. 3, 36. Gottes Zorn, d. h. Strafgerichte, bleiben γ, über ihm, über dem, der nicht an Jeſum glaubet.

— 15, 11. Damit meine, Jeſu, Freude in euch bleibe, d. h. ferner ſey γ.

Röm. 3, 27. Wo bleibet nun der Ruhm —?

2 Petr. 3, 4. Es bleibet μ alles, wie es von Anbeginn der Welt geweſen iſt, d. h. die Welt ſteht in Ewigkeit, ſo ſagen manche.

1 Joh. 2, 14. Euch, in welchen die göttliche Lehre bleibet γ.

— ⸗ 24. Was ihr von Anfange gehöret habt, das bleibe, d. h. ſey ferner γ, bey euch.

— ⸗ 27. Die Einſicht ins Chriſtenthum bleibet bey euch γ.

4) Bey etwas **bleiben, etwas fortſetzen, anhalten**, nur von **Menſchen** gebraucht, und vorzüglich im theologiſchen Verſtande

1 Moſ. 5, 6. Da blieb $\nu\nu$, er, Henoch, bey einem göttlichen Leben.

Richt. 2, 22. Ob ſie, die Iſraeliten, auf dem Wege Jehovas bleiben, wie ihre Väter geblieben ſind דד.

Jer. 48, 11. Daher iſt es, Moab, bey ſeinem Geſchmacke, d. i. alten Weiſe, geblieben ד.

Sir. 2, 12. Der bey der Furcht Gottes geblieben iſt, d. h. die Verehrung Gottes fortgeſetzt hat μ.

— 5, 12. Bleibe β bey einerley Rede.

— 11, 20. Bleibe σ in Gottes Furcht.

— ⸗ 21. Bleibe μ bey deinem Berufe.

— 28, 7. Bleibe μ bey den Geboten, Gottes.

— 41, 17. Bleibet $\kappa\kappa$ in Gottesfurcht.

— 44, 11. Ihre, der Erzväter, Nachkommen ſind im Bunde geblieben β.

— 48, 25 Ezechias blieb beſtändig $\lambda\lambda$ in den Wegen ſeines Vaters, des Davids.

Luk. 6, 12. Er, Jeſus, blieb β die ganze Nacht im Gebete zu Gott.

Apoſtg. 2, 42. Sie blieben aber beſtändig in der Lehre der Apoſtel β.

1 Kor. 7, 20. Ein jeder bleibe β in dem Berufe.

— , 24. Darinn bleibe β er auch.

Gal. 3, 10. Der nicht bleibt ι in allem dem, das —

1 Tim. 2, 15. Wenn ſie, die Frau, bleibet γ, im Glauben.

— 5, 5. Wittwe, die am Gebäte und Flehen Tag und Nacht bleibet, d. h. anhält η.

— 6, 3. Wenn jemand bey den heilſamen Worten unſers Herrn Jeſu Chriſti und bey der Lehre der Gottſeligkeit nicht bleibet, d. h. anhält ζζ.

2 Tim. 3, 14. Du, Timotheus, aber bleibe γ bey dem, was du gelernet haſt.

1 Joh. 2, 24. Was ihr von Anfange gehöret habt, dabey bleibet γ, wenn ihr dabey bleibet γ.

5) Uebrig bleiben

Eſ. 17, 6. Nur noch eine Nachärndte wird darinnen bleiben, d. h. davon übrig bleiben ב, wie wenn noch zwo oder drey Früchte am Gipfel bleiben, d. h. übrig bleiben.

Jer. 42, 2. Denn unſer, d. h. von uns Iſraeliten, ſind wenige geblieben, nemlich übrig ב.

Sir. 44, 10. Aber jenen heiligen Leuten iſt ein gutes Erbe geblieben, nemlich übrig μ.

Off. 9, 20. Die Menſchen, die noch geblieben, d. h. übriggeblieben waren μμ, waren.

9) Sein Bewenden haben, verbleiben

3 Moſ. 27, 12. Es ſoll bey des Prieſters Schätzen bleiben, d. h. ſein Bewenden haben ה.

— , 14. Faſt eben ſo א.

1 Sam. 20, 42. Dabey ſoll es bleiben, d. h. verbleiben ־ד.

Eſ. 14, 24. Bey meinem, Jehovas, Anſchlage ſoll es bleiben, d. h. ſein Bewenden haben א.

Eſ. 45, 23. Dabey, bey dieſem meinem, Jehovas, Schwur, ſoll es bleiben ww.

Sir. 13, 15. Dann bleibet xx es nicht bey ſolchen Worten.

B. Redensarten,

1) von Gott, als dem Subjekte, gebraucht

Joh. 1, 32. Daß der Geiſt, Gottes, auf ihm blieb, Jeſus bekam jetzt, als Menſch, den Muth, zu Ausführung ſeines ſo wichtigen Geſchäftes γ.

— · 33. Faſt eben ſo γ.

— 14, 16. Daß er, dieſer andere Lehrer, der heilige Geiſt, immer bey euch, meinen, Jeſu, Apoſteln, bleibe, d. h. euch beyſtehe γ.

— · 17. Denn er bleibet bey euch γ.

1 Joh. 3, 24. Er, Gott, bleibet in ihm, d. h. zeigt ſich wirkend in ihm γ, daß er in uns bleibet γ.

— 4, 12. Dann bleibet Gott in uns, d. h. ſteht uns bey, verleiht uns ſeine Gnade γ.

— · 15. Faſt eben ſo γ.

2) von Menſchen

Richt. 20, 26. Sie, die Iſraeliten, blieben daſelbſt vor Jehova, d. h. verehrten ihn im Tempel ב.

1 Sam. 1, 22. Daß er, Samuel, daſelbſt, vor Jehova, Lebenslang bleibe, d. h. als Levite in der Stiftshütte diene ב.

2 Sam. 7, 18. David blieb vor dem Jehova, d. h. verehrte ihn im Tempel ב.

— 16, 18. Dem, Könige, will ich, Huſai, ſeyn, und bey ihm bleiben, d. h. mit ihm halten ב.

2 Kön. 3, 3. Er, Joram, blieb an den Sünden Jerobeams hangen, d. h. er begieng die nemlichen Sünden י.

1 Chron. 18, 16. Parallelſtelle von 2 Sam. 7, 18. ב.

Hiob 31, 32. Draußen durfte, bey mir, Hiob, der Gaſt nicht bleiben, d. h. ich war gaſtfrey und gütig א.

Pſ.

Pſ. 1, 5. Daher bleiben die Gottloſen nicht im Gerichte, d. h. ſie entgehen nicht ihrer Strafen א.

— 15, 1. Jehova, wer darf auf dem dir geweihten Berge bleiben, d. h. zu dir bäten ג?

— 27, 4. Daß ich, David, mein Lebenlang in Jehovas Hauſe bleiben, d. h. recht oft ſeinem heiligen Dienſte beywohnen ב, könnte.

— 37, 27. Dann wirſt du bleiben, d. h. glücklich ſeyn ג.

— 49, 15. Daß ſie noch nicht darinnen, im Unterreiche bleiben, d. h. ſterben ירד, müßten.

— 52, 10. Ich, David, werde, wie ein grüner Oelbaum im Hauſe Gottes bleiben, d. h. im blühenden Wohle mich befinden ס.

— 61, 8. Er, der König, d. i. ich, David, ſoll, unter Gottes Aufſicht, ewig, d. i. noch lange, bleiben, d. h. König ſeyn ב.

— 73, 23. Ich, Aſſaph, bleibe ſtets bey dir, Gott, d. h. bin dir treu und vertraue auf dich ס.

— 91, 1. Wer unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, d. h. ſich in den Schutz Gottes begiebt א.

Pſ. 102, 29. Die Kinder deiner Verehrer, o Gott, werden bleiben, d. h. glücklich ſeyn.

— 112, 6. Denn er, der Barmherzige, wird ewig bleiben, d. h. glücklich ſeyn ק.

— 140, 14. Die Redlichen werden vor deinem, Gottes, Angeſichte bleiben, d. h. von ihm beſchützt und beglückt werden ב.

— 147, 17. Wer kann vor ſeinem, Gottes, Froſte bleiben, d. h. denſelben ausdauern ר?

Sprüchw. 1, 33. Wer aber mir, der Weisheit, gehorchet, wird ſicher bleiben, d. h. glücklich ſeyn ג.

— 10, 30. Aber die Gottloſen werden nicht im Lande bleiben, d. h. ruhig, glücklich ſeyn ג.

Sprüchw.

Sprüchw. 19, 23. Man bleibt, durch die Religion, bey Sättigung, d. h. ſie lohnt ihren Verehrern reichlich א.

— 21, 16. Der wird in der todten Gemeine bleiben, d. h. der zieht ſich Tod und Unglück zu ע.

Eſ. 10, 32. Heute wird man noch zu Nob bleiben, d. h. noch vor den Feinden ſicher ſeyn ר z).

— 13, 20. Nicht bleiben ſoll daſelbſt jemand von Zeit zu Zeit, d. h. Babylon wird ganz wüſte und leer ſeyn ב.

Jer. 17, 6. Der, nemlich: Welcher ſich auf Menſchen und nicht auf Gott, wie Jojakim, verläßt, wird in den dürren Gegenden der Wüſte bleiben, d. h. deſſen Loos wird ſehr traurig ſeyn ג.

— 23, 22. Wären ſie, die Propheten, in meinem, Jehovas, geheimen Rathe geblieben, d. h. hätten ſie ihn gewüſt ר.

Dan. 11, 6. Ihr, der ägyptiſchen Prinzeſſinn, Saame wird auch nicht ſtehen bleiben, d. h. kein Prinz von ihr zur Regierung kommen ר.

— , 8. Er, der König in Aegypten, wird wohl etliche Jahre vor dem Könige gegen Mitternacht, von Syrien, ſtehen bleiben, d. h. dieſem überlegen ſeyn ר.

Hoſ. 10, 9. Sie, eure Vorfahren, ſind geblieben, d. h. behielten den Platz ר.

Nah. 1, 6. Wer kann vor ſeinem, Gottes, Grimme bleiben, d. h. wenn Gott ſtraft, ſinkt alles zu Boden צ.

Hab. 2, 5. Der, der aufgeblaſene Mann, kann nicht bleiben, d. h. nicht im Beſitze ſeines Vermögens ferner ſeyn אאא a). Weish.

z) Nob iſt eine iſraelitiſche Stadt und ſteht für den iſraelitiſchen Staat überhaupt, welcher ſo vorgeſtellt wird, als wenn der Feind ſehr nahe ſey.

a) Der Sinn iſt: Die Chaldäer bleiben auch nicht im Beſitze des durch Gewaltthätigkeit erlangten Reiches.

Weish. 7, 28. Er bleibe denn bey der Weisheit, d. h. beſitze Religion *vv*.

Sir. 6, 21. Ein Laſterhafter bleibet nicht an ihr, d. h. iſt der Weisheit nicht getreu *ii*.

— ⸗ 27. Bleibe mit allen Kräften auf ihrem, der Weisheit, Wege, d. h. befolge ihre Vorſchriften.

— 12, 14. Er, dein Feind, bleibet eine Weile *xx* bey dir, d. h. iſt dir treu *μ*.

— 14, 26. Der unter ihren, der Weisheit, Lauben bleibet, d. h. ihr treu iſt *ι*.

— 37, 17. Bleibe bey ſeinem, eines Rechtſchaffenen, Rathe, d. h. folge demſelben *σ*.

Joh. 1, 39. Sie, dieſe zwey Johannisjünger, blieben denſelbigen Tag bey ihm, Jeſu, d. h. wurden ſeine Jünger *γ*.

— 6, 56. Der bleibet in mir, Jeſu, und ich in ihm, d. h. ein ſolcher wird meine Lehre nie verlaſſen, und ſie wird ſich ſehr wohlthätig ihm beweiſen *γ*.

— 8, 31. Wenn ihr an meiner, Jeſu, Rede, bleiben, d. h. in meiner Lehre beharren *γ*, werdet.

— ⸗ 35. Ein Knecht bleibet nicht ewig im Hauſe, aber ein Sohn bleibet ewig, d. h. Wenn ihr euch durch Sündigen der Strafe Gottes, nemlich der Verſtoßung ausſetzt, ſo hab' ich, als Sohn, nichts zu fürchten *γ*.

— 12, 46. Damit der, welcher an mich, Jeſum, glaubet, nicht in Finſterniß bleibe, d. h. ferner unwiſſend ſey *γ*.

— 15, 4. Bleibet in mir, Jeſu, meine Jünger, und ich in euch, d. h. bleibt mir treu, dann bin ich euer Beyſtand *γ*. Ihr bleibet denn an mir *γ*.

— 15, 5. Wer in mir bleibet, und ich in ihm *γ*.

— ⸗ 6. Wer nicht in mir bleibet *γ*.

— ⸗ 7. Wenn ihr in mir bleibet *γ*.

— ⸗ 9. Bleibet in meiner Liebe *γ*.

Joh. 15, 10. Dann bleibet ihr in meiner Liebe γ, und ich, Jeſus, bleibe in ſeiner, meines Vaters, Liebe γ.

Apoſtg. 11, 23. Daß ſie mit veſtem Herzen am Herrn, Jeſu, bleiben, d. h. ſeiner Lehre treu ſeyn η, ſollten.

— 13, 43. Daß ſie in der Gnade Gottes bleiben, d. h. der Lehre Jeſu treu ſeyn ε, ſollten.

— 14, 22. Daß ſie im Glauben blieben, d. h. dem Chriſtenthum ferner treu wären ι.

Röm. 11, 22. In ſo fern du an der Güte bleibeſt, d. h. dich der fernern Güte Gottes nicht unwürdig macheſt ε.

1 Joh. 2, 6. Daß er in ihm, Jeſu, bleibet, d. h. ein Chriſt ſey γ.

— , 10. Der bleibet im Lichte, d. h. zeigt ſich als einen durch das Chriſtenthum aufgeklärten Menſchen γ.

— , 24. Dann werdet ihr auch bey dem Sohn und Vater bleiben, d. h. Jeſum für den Sohn Gottes halten und glauben, daß der Vater ihn unterſtützt habe γ.

— 3, 6. Wer in ihm, Chriſto, bleibet, d. h. Chriſt iſt, γ.

— , 14. Der bleibet im Tode, d. h. der iſt ein roher Menſch, Unchriſt, und iſt in einem unſeligen Zuſtande γ.

— , 24. Der bleibet in ihm, Gott, d. h. iſt ein rechter Verehrer Gottes γ.

— 4, 13. Daß wir in ihm, Gott, bleiben γ.

— , 16. Wer in der Liebe bleibet, d. h. ſeinen Mitmenſchen liebet γ, der bleibet in Gott, d. h. iſt ein Verehrer Gottes γ.

Hebr. 8, 9. Sie, die Iſraeliten, ſind nicht in meinem, Gottes, Bunde geblieben, d. h. haben ihn nicht gehalten ι.

— 13, 1. Bleibet veſt in der brüderlichen Liebe, d. h. fahret fort, euch Liebe einander zu beweiſen γ.

4) von **Thieren**

Ez. 17, 23. Damit allerley Geflügel unter dem Schat-

ten ſeiner, des Cedernbaums, Zweigen bleibe, d. h. die, als ein ſchwaches Volk aus Babylonien wieder in ihr Land zurückkommende, Juden ſollen wieder zum mächtigſten Volke gedeihen ג.

Nah. 3, 17. Daß man nicht weis, wo ſie die Heuſchrecken, bleiben, d. h. die vielen Statthalter des aſſyriſchen Reiches fallen nach und nach von ihm ab צ.

5) von lebloſen Dingen

4 Moſ. 12, 11. Laß, Moſe, die Sünde nicht auf uns, Aaron und Mirjam, bleiben, d. h. laß es uns nicht entgelten חת.

Hiob 3 5. Dicke Wolken müſſen über ihm, meinem, Hiobs, Geburtstage, bleiben, d. h. er müſſe finſter ſeyn, ein Unglückstag genannt werden ג.

— 11, 14. Wirſt du, Hiob, keine Ungerechtigkeit in deinen Hütten bleiben laſſen, d. h. künftig kein Unrecht mehr in deinem Hauſe begehen, noch dulden ג.

— 17, 2. Es müßte in deſſen, Blendwerks, Trug mein, Hiobs, Auge bleiben, d. h. wenn ich mich nicht ſelbſt täuſche א.

— 29, 19. Der Thau wird auf meinen, Hiobs, Aeſten bleiben, d. h. es würde mir nie an Zufluß fehlen, ich würde mich immer im blühenden Wohlſtande befinden א.

Sprüchw. 12, 3. Die Wurzel der Gerechten wird bleiben, d. h. Ihr Glück iſt von Dauer ף.

— , 7. Das Haus der Gerechten bleibet ſtehen, d. h. das iſt von Dauer ד.

— 19, 21. Aber nur Jehovas Rath bleibet ſtehen, d. h. die Plane der Menſchen, die Jehova billigt, kommen zu Stande צ.

Eſ. 24, 12. Nur Verwüſtung bleibet in der Stadt, d. h. das iſraelitiſche Reich wird zerſtört und verwüſtet werden כ.

Jer. 4, 14. Wie lange willſt du, Jeruſalem, *bleiben* laſſen

laſſen in deinem Innern deine vergebliche Entwürfe? d. h. dich mit eitlen Planen unterhalten א.

Jer. 8, 13. Keine Feigen ſollen am Feigenbaum bleiben, d. h. mit dem Wohlſtande des jüdiſchen Volkes und Landes ſoll es aus ſeyn —.

— 20, 17. Daß ihr, meiner, Pashurs, Mutter, Leib ewig ſchwanger geblieben, d. h. ich nicht geboren בבב, wäre.

Dan. 2, 41. Doch wird von der Natur des Eiſens etwas darinnen, im Reiche, bleiben, d. h. die babyloniſche Regierung wird immer noch ſtark und unzertrennlich ſeyn ה.

— 4, 12. 20. 23. Doch laſſet den Stock mit ſeinen Wurzeln in der Erde bleiben, d. h. Nebukadnezar, ſeines Königreichs beraubt, ſoll es wieder bekommen גגג.

Hagg. 2, 6. Mein, Gottes, Geiſt ſoll unter euch, Iſraeliten, bleiben, d. h. ich will euch die zum Tempelbau erfoderliche Einſichten geben ר.

Zach. 5, 4. Bleiben ſoll es, das Buch, in ihren, der Diebe und Meineidigen, Häuſern, ſie ſollen geſtraft werden א.

Matth. 24, 2. Mark. 13, 2. Es wird kein Stein auf den andern bleiben, d. h. der Tempel wird gänzlich zerſtört werden ξξ.

Joh. 9, 41. Dann bleibet eure Sünde, d. h. ſeyd ihr ſtrafbar γ.

— 15, 7. Wenn, meine, Jeſu, Worte in euch bleiben, d. h. ihr meine Lehre behaltet, ihr treu ſeyd γ.

2 Kor. 3, 14. Denn bis auf den heutigen Tag bleibet die Decke über dem alten Teſtamente unaufgedeckt, d. h. die Juden verſtehen immer noch ihre heiligen Bücher nicht γ.

Hebr. 6, 16. Bey welchem, Eide, es unter ihnen, den Menſchen, feſt bleibet δ, d. h. dieſer ſetzt alles außer Zweifel.

C. Richtigere, genauere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Zurückbleiben

1 Moſ. 32, 24. Er, Jakob, blieb allein, beſtimmter: Blieb allein zurück י.

2) Sitzen

1 Moſ. 49, 24. So bleibet doch ſein Bogen veſt, beſſer: Aber ſein Bogen ſaß veſt ב.

3) Enden

Dan. 9, 26. Bis zum Ende des Streits wirds wüſte bleiben, beſſer: Bis ans Ende wird Krieg ſeyn; und enden wird er ſich mit Verwüſtung מ.

4) Zurücklaſſen

Sir. 24, 46. Die ewig bleiben mus, beſſer: Ich, Weisheit, laſſe ſie, dieſe Lehre, auf Menſchenalter, auf undenkliche Zeiten zurück εε.

5) Zu Theil werden

5 Moſ. 33, 8. Dein, Levi's, Licht und Recht, d. h. Hoheprieſterthum, bleibe bey deinem heiligen Manne, beſſer: Werde je deiner Frömmſten einem zu Theil.

6) Aufrecht ſtehen, für: Stehen bleiben

Hiob 8, 15. Er, der Gottesvergeſſene, wird nicht ſtehen bleiben, beſſer: Er kann nicht aufrecht ſtehen.

7) Wieder aufſtehen

Pſ. 36, 13. Daß ſie, die Böſewichter, nicht bleiben mögen, beſſer: Sie können nicht wieder aufſtehen, d. h. ſie müſſen untergehen א.

Eſ. 24, 20. Daß es, das iſraelitiſche Land, fallen mus, und kann nicht ſtehen bleiben, beſſer: Es fällt und kann nicht wieder auf, d. h. es wird ganz zerſtört werden בב.

8) Stille ſtehen

Hoſ. 13, 13. Es wird die Zeit kommen, daß ſie nicht blei-

bleiben werden vor dem Jammer der Kinder, beſſer: Die Unglückszeit ſteht nicht ſtille in der Geburt ר b).

9) Wieder aufkommen

Eſ. 27, 9. Daß keine Haine, noch Bilder mehr bleiben, beſſer: Götzenhaine und Sonnenſäulen nicht wieder aufkommen x.

10) Aufrichten

Eſ. 58, 12. Du, wenn du fromm biſt, wirſt Grund legen, der für und für bleibe, beſſer: Sie, deine Kinder, werden die Grundſtätten der vorigen Geſchlechter wieder aufrichten x.

11) Behaupten

Dan. 11, 6. Sie, dieſe Prinzeſſinn von Aegypten, wird nicht bleiben bey der Macht des Arms, beſſer: Aber ſie wird ihren mächtigen Arm, d. i. Anſehen, nicht, lange, behaupten חחח.

12) Sich wenden

4 Moſ. 33, 7. Sie, die Iſraeliten, blieben im Grunde Hahiroth, beſſer: Wandten ſich nach Pihahiroth ח.

13. Nennen, preiſen

Ruth 4, 14. Daß ſein, Boas, Name, d. i. er, in Iſrael bleibe, beſſer: Iſrael müſſe ihn nennen, d. i. preiſen ששש.

14) In die Flucht ſchlagen

2 Kön. 18, 24. Wie willt du, Hiskias, denn bleiben vor dem geringſten Herrn, eines meines Herrn, des aſſyriſchen Königes, Sanheribs, Unterthanen, beſſer: Wie wollteſt du aber nur einen der geringſten Generale meines Herrn in die Flucht ſchlagen können ח?

b) Hier wird die Gewißheit des Untergangs des iſraelitiſchen Staates beſchrieben.

15) Nicht mehr ſeyn

Hiob 14, 12. So lange der Himmel bleibet, beſſer: Bis der Himmel nicht mehr iſt ייי.

16) Verkürzt werden, ſtatt: Halb bleiben.

Hiob 21, 21. Die Zahl ſeiner, des Gottloſen, Monden wird kaum halb bleiben, beſſer: Zumal da die Zahl ſeiner Monden, d. i. ſein Leben verkürzt wird קכב.

17) Entgehen, entrückt, entnommen werden

Hiob 21, 30. Auf den Tag des Grimmes bleibet er? beſſer: Daß der Böſewicht oft, dem Tage des Zorns entgeht ללל?

18) Wache halten, wachen

Hiob 21, 32. Er, der Gottloſe, mus bleiben bey dem Haufen, beſſer: Auf ſeinem Grabhügel hält man Wache מצמ.

19) Einkehren

Pſ. 5, 5. Ein Laſterhafter bleibet nicht vor dir, Jehova; beſſer: Darf nicht bey dir einkehren, d. h. nicht vor dir erſcheinen, nicht zu dir beten ס.

20) Zurückkehren, zurückkommen, **wiederkehren**

Pſ. 23, 6. Ich, David, werde bleiben im Hauſe des Herrn immerdar, beſſer: Wieder zurückkommen werde ich in Jehova's Haus, d. h. auf Zion werde ich lange Jahre ruhig mich aufhalten ה.

— 94, 15. Denn Recht mus doch Recht bleiben, beſſer: Gerechtigkeit wird zu den Gerichten wiederkehren ה.

21) Beobachten, in Acht nehmen, halten

Sprüchw. 2, 20. Auf daß du bleibeſt auf der rechten Bahn, beſſer: Drum wirſt du an den Pfad der Rechtſchaffenen dich halten, ihn beobachten כב.

22) Acht geben, achten

Pſ. 37, 37. Bleibe fromm, beſſer: Gieb Acht auf den Frommen בבב.

23)

23) **Erfreuen**, ſtatt: Luſtig **bleiben**

Pſ. 46, 5. Dennoch ſoll die Stadt Gottes, d. i. Jeruſalem, fein luſtig bleiben mit ihren Brünnlein, beſſer: Des Stroms Kanäle erfreuen Gottes Stadt, d. h. die leiden keinen Schaden ooo.

24) **Vorhergehen**

Pſ. 85, 14. Daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm, dem Glücke, bleibe, beſſer: Gerechtigkeit geht vor ihm her; d. h. im Lande der Iſraeliten muß zuerſt wieder Gerechtigkeit ſeyn, ehe Glück erfolgen kann yy.

25) **Ankleben, ſich theilhaftig machen**

Pſ. 101, 3. Ich, David, laß' ihn, den Uebelthäter, nicht bey mir bleiben, eigentlich: Es, der Uebertreter Thun, ſoll mir nicht ankleben, d. h. ich will mich ſein nicht theilhaftig machen z.

26) **Bauen**

Pſ. 119, 90. Du, o Gott, haſt die Erde zugerichtet und ſie bleibet ſtehen, beſſer: Veſtgegründet, wie die Erde, die du baueſt a.

27) **Ruhen, herrſchen**

Pſ. 125, 3. Der Gottloſen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuflein der Gerechten, beſſer: Des Frevlers Scepter müſſe nicht herrſchen über der Rechtſchaffenen Land b.

28) **Trauen**

Eſ. 7, 9. Glaubet ihr, Juden, nicht, ſo bleibet ihr nicht, beſſer: So trauet nicht pp.

29) **Ruhe ſeyn**, ruhig ſeyn

Eſ. 23, 12. Denn du, Tyrus, muſt da, zu Macedonien, nicht bleiben, beſſer: Aber auch dort iſt nicht Ruhe für dich b c).

c) Vermuthlich flüchteten ſich viele Tyrier, da ſie von Nebukadnezarn beſiegt wurden, nach Macedonien.

Eſ. 30, 15. Wenn ihr, Iſraeliten, ſtille bliebet, beſſer: Wenn ihr umkehrtet und ruhig wäret ν.

30) **Verlaſſen, mit dem Rücken anſehen**

Jer. 18, 14. Bleibet doch der Schnee länger auf den Steinen im Felde, beſſer: Wird wohl, jemand, gegen einen Felſen einen Acker mit dem Rücken anſehen ννν?

31) **Geſtellt**

Ez. 32, 25. Unter den Erſchlagenen bleiben, beſſer: Unter die Entleibten Geſtellte ωω.

32) **Hinnehmen**, ſtatt: Kleben bleiben

Mal. 2, 3. Er ſoll an euch, iſraelitiſche Prieſter, kleben bleiben, beſſer: Jeder ſoll das Eurige für ſich hinnehmen, d. h. behalten, d. h. kein Laie mehr opfern ϖϖϖ.

33) **Eingehen, hineingehen**

Weish. 8, 15. Bleib' ich aber daheim, beſſer: Geh' ich aber in mein Haus ττ.

34) **Uneins ſeyn, ſtreiten**

Weish. 18, 2. Und ſie, die Iſraeliten, wünſchten, daß ſie ja ferne von ihnen, den Aegyptiern, blieben, beſſer: Sie baten um Verzeihung, daß ſie mit jenen uneins geweſen wären υυ.

35) **Verrichten, ausüben, thun**

Sir. 3, 19. Bleibe gern im niedrigen Stande, beſſer: Verrichte deine Geſchäfte in Sanftmuth, d. i. Geduld φφ.

36) **Den Roſt abwiſchen**, ſtatt: Roſtig bleiben

Sir. 12, 11. Er, der Spiegel, bleibt doch roſtig, beſſer: Dann wirſt du ſehen, daß er den Roſt nicht bis zuletzt, d. i. ganz, abgewiſcht hat χχ.

37) **Denken**

Sir. 16, 22. Da bleibet er doch bey ſeiner Thorheit, beſſer: Ein thörichter Mann denket thörichte Sachen ψψ.

38.

38) **Finden**

Sir. 22, 16. Dann bleibeſt du mit Frieden, genauer: Dann wirſt du Ruhe finden ωω.

39) **Verringern, weniger machen**

Sir. 28, 10. Dann bleiben viel Sünden nach, beſſer: Dann verringerſt du die Sünden, d. h. thuſt du derſelben weniger ααα.

40) **Betrogen, hintergangen werden,** ſtatt: Ein Bettler bleiben

Sir. 37, 23. Dieſer bleibt ein Bettler: beſſer: Wird bey aller ſeiner Weisheit hintergangen βββ.

41) **Vorlängſt begangen**, ſtatt: Bis anhero geblieben

Röm. 3, 25. In dem, daß er Sünde vergiebt, welche bis anhero geblieben war unter göttlicher Geduld, beſſer: Seine Güte durch Vergebung vorlängſt begangener Sünden zu zeigen γγγ.

42) **Gedeckt ſeyn**, ſtatt: Ungeſtraft bleiben

1 Kön. 15, 22. Hie ſoll niemand ungeſtraft bleiben, beſſer: Um gedeckt zu ſeyn *n*.

43) **Wieder aufleben**, ſtatt: Lebendig bleiben

Eſ. 26, 14. Die Todten bleiben nicht leben, beſſer: Todt ſind ſie, unſere, der Iſraeliten, Deſpoten, nie leben ſie wieder auf *w*.

44) Im **Mittelalter**, ſtatt: Das fromm bleibet

Sir. 26, 22. Ein ſchönes Weib, das fromm iſt, beſſer: So iſt die Schönheit ſeines, des Weibes, Geſichts im Mittelalter δδδ.

45) **Auslaſſen** in folgenden Stellen

Hiob 6, 29. Meine, Hiobs, Antwort wird noch recht bleiben, beſſer: Ja lenket, meiner Redlichkeit zu Gunſten, nochmals ein.

Pſ. 111, 9. Er, Gott, verheißet, daß ſein ewiglich bleiben ſoll, beſſer: Er gelobt ſtets ſeinem Bunde; nemlich:

Daß

Daß er ſich erthätigen mußte, d. h. bey jeder Gelegenheit zeigte er ſich als den treuen Gott, der ſeine Verheißung erfüllt.

Sprüchw. 15, 21. Aber ein verſtändiger Mann bleibet auf dem rechten Wege, beſſer: aber dem verſtändigen, tugendhaften, Manne iſt es eine Freude, rechtſchaffen zu wandeln.

Eſ. 64, 5. Da wir, Iſraeliten, ſündigten und lange drinnen bleiben, beſſer: denn wir vergiengen uns auf denſelben, deinen, Gottes, Wegen, von jeher.

Jer. 17, 12. Iſt allezeit veſt blieben, beſſer: Höhe von Anbeginn.

— 33, 10. Weil weder Leute noch Vieh auf den Gaſſen zu Jeruſalem bleiben, beſſer: ohne Menſchen, ohne Vieh in Jeruſalems Straßen.

Weish. 14, 6. Da flohen die, an welchen Hofnung blieb, die Welt zu mehren, beſſer: die Hofnung der Welt.

Sir. 45, 32. Damit ihr, Aarons und ſeiner Nachkommen, Stand und Herrlichkeit nicht untergehe, ſondern für und für bleibe, beſſer: damit nicht ihre Güter verlöſchen, und ſeine, Gottes, Ehre durch ihre Geſchlechter hindurch.

— 47, 13. Der Herr machte einen Bund mit ihm, David, daß das Königreich und königlicher Stuhl in Iſrael auf ihm bleiben ſollte, beſſer: er gab ihm den Bund des Reichs, d. h. das Reich, und den ehrenvollen Stuhl in Iſrael.

— , 15. Daß er, Salomo, ein Heiligthum aufrichtete, das für und für bleibe, beſſer: auf undenkliche Zeit.

Röm. 3, 4. Es bleibe vielmehr alſo, daß Gott ſey wahrhaftig und alle Menſchen falſch, beſſer: vielmehr muß Gott für treu gehalten werden, wenn auch alle Menſchen treulos ſind.

CCLXXXVI.

CCLXXXVI. Blenden.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) כסה Pih.
ב) שעע Hihp.
ג) עלם Hiph.
ד) שעה
ה) עור Pih.

b) Griechiſche

α) αμαυροω
β) εκθαυμαζω

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Die Sehkraft der Augen ſchwächen

a) eigentlich: des Leibes

Sir. 43, 4. Daß ſie, die Sonne, die Augen blendet, d. h. ihre Sehkraft ſchwächt α.

b) figürlich: des Verſtandes

α) von Gott, als dem Subjekte, gebraucht

Eſ. 29, 10. Eure, der Iſraeliten, Propheten, Fürſten und Rathgeber hat er, Jehova, geblendet, nemlich in Anſehung der Augen des Verſtandes, d. h. ſie verſtehen meine, des Eſaias, Weißagungen nicht א.

β) von Menſchen

Eſ. 6, 10. Blende, Eſaias ב, ihre, der Iſraeliten, Augen, des Verſtandes, d. h. du wirſt ihnen predigen, aber ſie werden es nicht verſtehen.

c) redensartig: einen beſtechen

1 Sam. 12, 3. Ob ich, Samuel, von jemandes Hand ein Geſchenk genommen und mir die Augen habe blenden, d. h. mich beſtechen ג, laſſen?

Eſ. 32, 3. Nicht mehr geblendet werden ſeyn die Augen derer, die ſehen müſſen, d. h. die Obrigkeiten der Juden werden ſich nicht beſtechen laſſen ד.

2) Blind machen, die Augen ausſtechen

2 Kön. 25, 7. Sie, die Chaldäer, blendeten dem Zedekia ſeine Augen, d. h. machten ihn blind, ſtachen ihm die Augen aus ה.

B.

B. Genauere **Ueberſetzung** durch: Bewundern Sir. 43, 20. Er, der Schnee, iſt ſo weiß, daß er die Augen blendet, beſſer: die Schönheit ſeines Glanzes bewundert das Auge β.

CCLXXXVII. Blind, Blindheit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) עִירוֹן
ב) עִוֵּר
ג) סַנְוֵר

b) Griechiſche

α) αορασια
β) τυφλος
γ) πωρωσις
δ) αφεγγης

2) Bedeutungen:

Es heißt: Nicht ſehend, des Gebrauchs der Augen beraubt: es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**: von den Augen des Leibes

a) Darſtellung der **Beyſpiele** von Blinden

1 Moſ. 19, 11. Die Einwohner, von Sodom, wurden vor der Thür des Hauſes mit Blindheit geſchlagen, d. h. wurden des Gebrauchs ihrer Augen beraubt א.

2 Moſ. 4, 11. Wer hat den Blinden ב geſchaffen?

5 Moſ. 28, 18. Jehova wird dich, Uebertreter ſeiner Gebote, ſchlagen mit Blindheit ג.

— = 29. Du wirſt tappen, wie ein Blinder א.

2 Kön. 6, 18. Jehova, ſchlage dies Volk, die Armee des ſyriſchen Königs, mit Blindheit א; und er ſchlug ſie mit Blindheit א.

Weish. 19, 16. Sie, die Aegyptier, wurden mit Blindheit β geſchlagen.

Matth. 9, 27. Es folgeten ihm, Jeſu, zween Blinde α nach.

— = 28. Die Blinden α traten zu ihm.

— 15, 30. Viele, die hatten Blinde α.

— 20, 30. Zween Blinde ſaßen am Wege α.

— 21, 14. Blinde giengen zu Jeſu in den Tempel α.

Mark. 8, 22. Sie, die Einwohner von Bethſaida, brachten einen Blinden zu ihm, Jeſu α.

Mark. 10, 46. Ein Blinder ſaß am Wege ꝛc.

— — 49. Die Leute riefen dem Blinden zu ꝛc.

— — 51. Der Blinde ſprach zu Jeſu ꝛc.

Luk. 18, 35. Parallelſtelle von Mark. 10, 46. ꝛc.

Joh. 5, 3. In Hallen am Teiche Bethesda lagen viele Blinde ꝛc.

— 9, 1. 2. Ein Blindgeborner kam zu Jeſu ꝛc.

— — 13. 17. 18. 19. 20. 24. 25. Vorgang mit dem Blindgeweſenen über ſeine Heilung ꝛc.

Apoſtg. 13, 11. Du, Magier, ſollt blind ſeyn ꝛc.

b) **Heilung** mehrerer Blinden durch

α) **Jeſum**

Matth. 11, 5. Die Blinden ꝛc ſehen, durch meine, Jeſu, Macht und Güte.

— 12, 22. Einen Blinden, der zugleich ſtumm war ꝛc.

— 15, 31. Daß die Blinden ſahen ꝛc.

Mark. 8, 23. Einen Blinden bey Bethſaida ꝛc.

Luk. 7, 21. Vielen Blinden ſchenkte er das Geſicht ꝛc.

— — 22. Parallelſtelle von Matth. 11, 5. ꝛc.

Joh. 9, 6. 32. Einen Blindgebornen ꝛc.

— 11, 37. Er, Jeſus, der dem Blinden ꝛc die Augen aufgethan hat.

β) den **Satan, Teufel**

Joh. 10, 21. Kann der Teufel auch der Blinden ꝛc Augen aufthun? d. h. kann auch ein Wahnſinniger einen Blinden ſehend machen *d*)?

c) **Vorſchrift** in Anſehung der Blinden

α) **überhaupt** im A. und N. T.

3 Moſ. 19, 14. Du ſollt dem Blinden ⊐ keinen Anſtoß, in den Weg, legen.

5 Moſ. 27, 18. Verflucht ſey, wer einen Blinden ⊐ irre führet.

Luk.

---

d) Teufel, Satan, Dämon heiſt ſo viel, als: Ein Beſeſſener, und dieſes heiſt: Ein Kranker, Wahnſinniger.

Luk. 14, 13. Dann lade die Blinden ꝛc ein, nemlich zum Gaſtmahle.

— — 21. Führe, Bedienter, Blinde ꝛc herein, zum Mahle.

β) **beſonders** im A. T. ſo wol in Anſehung eines blinden Thieres als Menſchen

3 Moſ. 21, 18. Keiner, an dem ein Gebrechen iſt, ſoll herzu treten, d. h. Prieſter werden, er ſey blind ℵ.

— 22, 22. 5 Moſ. 15, 21. Iſt es, das Thier, blind ℵ, ſo ſollt ihr es nicht opfern.

Mal. 1, 8. Wenn ihr, Iſraeliten, ein blindes Thier opfert, haltet ihr es nicht für Unrecht —.

2) **Figürlich**, von den Augen des Verſtandes, wo es ſo viel heiſt, als;

a) **unwiſſend**

Eſ. 42, 19. Wer iſt ſo blind, d. h. ſo unwiſſend ℵ, als mein, Jehova's, Verehrer, d. h. die Juden? Wer iſt ſo blind ℵ, als der die wahre Religion hat? So blind ℵ, als der Verehrer Jehova's? d. h. der Jude.

— 56, 10. Alle ihre, der Iſraeliten, Wächter, d. h. Propheten, ſind blind, d. h. unwiſſend, d. h. ſie thaten, als wüſten ſie's nicht, daß Jeſus von Nazareth der wahre Meßias ſey ℵ, e).

Matth. 15, 14. Sie, die Phariſäer, ſind blind, d. h. ſind unwiſſend ꝛc, und blinde ꝛc Führer.

— 23, 17. 19. Ihr Blinden, d. h. ihr Phariſäer und Schriftgelehrten, die ihr unwiſſend ſeyn wollt ꝛc.

— — 26. Du blinder, d. h. unwiſſender ꝛc, Phariſäer.

Joh. 9, 39. Daß die, welche ſehen, d. h. aufgeklärt ſeyn wollen, blind werden, d. h. als Unaufgeklärte erſcheinen ꝛc.

Joh.

---

e) Dies iſt eine Weißagung auf die Zeiten des Meßias, Jeſu von Nazareth.

Joh. 9, 40. Sind wir, Phariſäer, denn auch blind, d. h. verſtehſt du, Jeſus, uns auch darunter ꝛc?

— ꝛ 41. Wäret ihr, wirklich, blind, d. h. unwiſſend ꝛc.

Röm. 2, 19. Ein Führer der Blinden, d. h. Unwiſſenden, Unaufgeklärten ꝛc.

2 Petr. 1, 9. Wer ſolches, dieſe Tugenden, nicht hat, der iſt blind, d. h. unwiſſend, einfältig ꝛc.

b) **verſtockt**, Verſtockung, Unempfindlichkeit

Röm. 11, 25. Blindheit, d. h. Verſtockung γ, iſt eines Theils Iſrael, den Juden, wiederfahren.

Eph. 4, 18. Durch die Blindheit, d. h. Unempfindlichkeit γ, ihres, der rohen, noch nicht bekehrten, Heiden, Herzens.

3) **Redensartig**, wo es heißt:

a) einen **beſtechen**

2 Moſ. 23, 8. Geſchenke machen die Sehenden blind, d. h. dadurch wird man beſtochen א.

5 Moſ. 16, 19. Faſt eben ſo א.

b) **Unwiſſende belehren, ſich belehren, von etwas überzeugen laſſen**

Hiob 29, 15. Ich, Hiob, war des Blinden Auge, d. h. Unwiſſende belehrte ich א.

Eſ. 29, 18. Die Augen der Blinden werden aus dem Dunkel und Finſterniß ſehen, d. h. die Juden, die die Weißagungen der Propheten nicht verſtehen wollen, werden ſie dann verſtehen und davon überzeugt ſeyn א.

— 42, 7. Daß du, Cyrus, der Blinden Augen öfnen, d. h. die Juden von meiner, Jehova's, Providenz bey ihren Schickſalen überzeugen א, ſollſt.

— ꝛ 18. Schauet her, ihr Blinden, daß ihr ſehet, d. h. laſſet ihr, unwiſſende Juden, euch belehren, damit ihr aufgeklärt ſeyn möget א.

— 43, 8. Laß das blinde Volk, das Augen hat, hervortreten, d. h. endlich werden die unwiſſenden Juden

den aufgeklärt und von ihrer Unwiſſenheit überzeugt werden x.

Matth. 15, 14. Wenn ein Blinder den andern leitet, d. h. ein Unwiſſender einen Unwiſſenden belehren will x, ſo —

Luk. 6, 39. Kann auch ein Blinder einem Blinden den Weg weiſen x, *f*)?

c) **Unglückliche aus ihrem Unglücke befreyen oder doch wenigſtens ihnen beyſtehen**

Pſ. 146, 8. Jehova macht die Blinden ſehend, d. h. den Unglücklichen ſteht er bey x.

Eſ. 35, 5. Alsdann werden der Blinden Augen aufgethan werden, d. h. es wird eine ſolche Freude ſeyn, daß die Elenden ihres Elendes vergeſſen x.

— 42, 16. Die Blinden will ich, Jehova, auf dem Wege leiten, d. h. die im Elende ſchmachtende Juden aus demſelben befreyen und in ihr Land glücklich bringen x.

Luk. 4, 18. Zu predigen den Blinden das Geſicht, d. h. den Unglücklichen Befreyung aus ihrem Unglücke x, *g*).

d) noch **andere ſehr verſchiedene** Redensarten

2 Sam. 5, 6. Blinde und Lahme werden dich, David, abtreiben, von unſerer, der Jebuſiter, Burg Zion, d. h. wegen der Veſtigkeit unſerer Burg haben wir nicht nöthig, uns aus allen Kräften gegen dich zu vertheidigen, mit geringer Macht treiben wir dich zurück x, *h*).

— , 8. Wer Jebuſiter ſchlägt, der ſchlägt Lahme und Blinde, d. h. der wird wenig Ehre verdienen, denn es ſind lauter ohnmächtige Leute x, daher ſagten ſie, die Sol-

---

f) Dieſes iſt eine Parallelſtelle von Matth. 15, 14. und iſt alſo im nehmlichen Sinne zu nehmen.

g) Jeſus bekam die Stelle Eſ. 61, 1. 2. welche eine Weiſſagung von der Befreyung der Juden aus dem babyloniſchen Exile iſt.

h) Jetzt eroberten zuerſt die Iſraeliten die Burg Zion, aber Jeruſalem hatten ſie ſchon.

Soldaten des Davids, Es wird kein Lahmer und Blinder hinein kommen, d. h. dieſe ohnmächtigen Jebuſiter werden ihrer Burg ſich nicht wieder bemeiſtern können ℵ, *i*).

Eſ. 59, 10. Wir, Juden, tappen nach der Wand, wie Blinde, d. h. wir ſuchen immer aus unſerm elenden Zuſtand zu kommen, aber vergebens ℵ.

Jer. 31, 8. Ich, Jehova, will ſie, die Juden, aus den Enden der Erde ſammlen, Blinde, Lahme, d. h. ſie alle wieder in ihr Land kommen laſſen, kein einziger ſoll zurück bleiben ℵ.

Klagl. 4, 14. Sie, die Prieſter, giengen, wie blind, durch die Gaſſen, d. h. ſelbſt den Prieſtern in Jeruſalem ſieht man ihre Sünden an, aber ſie glauben immer noch in den Augen der Welt unſträflich zu ſeyn ℵ.

Zeph. 1, 17. Daß ſie, die Iſraeliten, umhergehen ſollen, wie die Blinden, d. h. ſo angſt ſoll ihnen werden, daß ſie nicht wiſſen, wie ſie ihrer Strafe entgehen können ℵ.

Zach. 12, 4. Alle Roſſe der Völker will ich, Jehova, mit Blindheit plagen, d. h. die Unternehmungen der Feinde der Iſraeliten vereiteln ℵ.

Off. 3, 18. Daß du, Biſchof zu Laodicea, biſt elend, blind und blos, d. h. daß dir hingegen viele zu dieſem Amte erforderliche Eigenſchaften und Gaben fehlen α

B. Richtigere und genauere Ueberſezung durch: Finſter, Dunkel

Weisb. 17, 3. Da ſie, die Aegyptier, meynten, ihre Sünden ſollten verborgen und unter einem blinden Deckel vergeſſen ſeyn, beſſer: da ſie beſchloſſen, ſich bey heimlichen Sünden unter eine finſtere Hülle der Vergeſſenheit zu verbergen δ, ſo —

---

i) Im V. 8. nennt alſo David die Jebuſiter: Lahme und Blinde ſpottweiſe.

CCLXXXVIII. Bliz, Blizen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.		b) Griechiſche.
א) ברק	ה) לפיד	α) διαστραπτω
ב) חזיז	ו) גחלים בערו	β) αστραπη
ג) אור	ז) גחלי אש	γ) κεραυνος
ד) בזק	ח) פחים	δ) αστραπτω

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: Feuer, das durch das Zuſammenſtoßen der Wolken entſteht

1) **Eigentlich** gebraucht:

a) **Beſchreibung deſſelben**

Hiob 36, 30. Er, Gott, breitet ſeinen Bliz ג um ſich aus.

— 37, 3. Sein, Gottes, Bliz erleuchtet die Enden der Erde ג.

— 38, 25. Wer zeichnete dem Blize und Donner den Weg vor ב?

— — 35. Kannſt du, Hiob, ſo, wie Gott, die Blize auslaſſen, d. h. ſtehen ſie dir zu Gebot א?

Pſ. 97, 4. Seine Blize erleuchten den Erdkreis א.

— 135, 7. Der, nemlich Gott, die Blize zum Regen macht, d. h. der es während des Regens blizen läſſet א.

Jer. 10, 13. Kap. 51, 16. Blize wandelt er, Gott, in Regen, d. h. auf blizen läßt er es regnen א.

Ez. 1, 14. Die Thiere, die Donnerſphinxe, liefen hin und her, ſo ſchnell, wie der Bliz ד.

Dan. 10, 6. Sein, des Mannes, Angeſicht war, ſo hell, wie der Bliz א.

Nah. 2, 5. Sie, die Wagen der Aſſyrer, fahren unter einander wie die Blizen א.

Zach. 9, 14. Seine, Jehova's, Pfeile werden, ſo fürchterlich, verheerend, ausfahren, wie der Bliz א.

Weish. 16, 22. Feuer, das auch im Regen blizete α.

Sir.

Sir. 32, 14. Vor dem Donner gehet ſchneller Blitz her β.

— 43, 14. Darnach ſchickt er, Gott, die Blitze ſeines Gerichts, d. h. womit er ſtrafet β.

Matth. 24, 27. So wie, nemlich ſchnell, der von Oſten ausgehet und an Weſten untergehet, d. h. plötzlich den ganzen Horizont durchkreuzet β.

— 28, 3. Seine, des Engels, Geſtalt war, wie der Blitz, d. h. ſie ſahen ſeine Geſtalt ſo ſchnell, wie den Blitz β.

Luk. 10, 18. Ich, Jeſus, ſahe den Satanas vom Himmel fallen, d. h. ſo plötzlich die Macht des Satans zernichtet β, wie einen Blitz.

Luk. 17, 24. Wie, ſchnell und fürchterlich, der Blitz oben vom Himmel blitzet.

b) **Beyſpiele** von Blitzen, die

α) in **außerordentlichen Fällen** erfolgten

2 Moſ. 19, 16. ℵ. Kap. 20, 18. ℶ. Bey der Geſetzgebung auf Sinai.

Pſ. 77, 19. Deine, o Gott, Blitze leuchteten auf dem Erdboden, nemlich beym Durchgange der Iſraeliten durch das rothe Meer ℵ.

Weish. 19, 13. Strafe, der Aegyptier, die mit ſo ſtarken Blitzen geſchah, beym Durchgange der Iſraeliten durch das rothe Meer γ.

β) nach dem **Laufe der Natur**

2 Sam. 22, 15. Pſ. 18, 15. Pſ. 144, 6. Er, Gott, ſchoß Blitze ℵ.

γ) in **einem Traumgeſichte**, Viſion

Ez. 1, 13. Aus dem Feuer fuhr Blitz ℵ, k).

Off. 4, 5. Vom Throne, Gottes, giengen Blitze aus α.

— 8, 5. K. 12, 19. K. 16, 18. Da geſchahen Blitze α.

k) Ezechiel ſtellt hier die Gegenwart Gottes in einem Gewitter vor, wie oft.

2) **Uneigentlich**

a) das **Schimmern einer Sache**

Nah. 3, 3. Mit blitzenden, d. h. ſchimmernden א; Spießen

b) **Strahl des Lichts**

Luk. 11, 36. Wie, wenn eine Leuchte mit ihrem Blitze, d. h. Strahle α, dich erleuchtete.

3) **Redensartig**

a) wenn das Wort **eigentlich** gebraucht iſt

Hiob 28, 26. Als er, Gott, dem Blitzen und Donnern den Weg vorzeichnete, d. h. gleich bey Schöpfung und Einrichtung der Welt ב.

— 36, 32. Beyde Hände deckt er, Gott, mit Blitz, d. h. zur Rechten und Linken hat er Blitze, d. i. Blitze ſtehen ihm ſtets zu Gebot ג.

Weish. 5, 22. Die Pfeile der Blitzen gehen grade aus, d. h. Gott ſtraft gewiß den Laſterhaften β.

b) **Uneigentlich**

5 Moſ. 32, 41. Ich, Jehova, will wetzen mein *blitzendes*, d. h. ſchimmerndes א, Schwerdt, d. h. Gott will den Uebertreter ſeiner Gebote ſtrafen.

Hiob 20, 25. Es, das Schwerdt Gottes, gehet aus der Scheide; ein Blitz, ein Schimmerndes, d. i. ein Schwerdt א, aus ſeinem Gifte, d. h. Gott iſt ſtets bereit, den Ungerechten zu verderben.

Hab. 3, 11. Statt Mondſchein blitzen deine, Gottes, Speere, d. h. ſtatt des Mondes erhellen Blitze den Erdkreis א.

B. Genauere und beſtimmtere **Ueberſetzung**

1) **Glühende Kohlen, Kohlengluth**

2 Sam. 22, 9. Verzehrend Feuer aus ſeinem, Gottes, Munde, daß es davon blitzte, beſſer: verzehrend Feuer, wie eine Kohlengluth, aus ſeinem Munde ר, *l*).

2 Sam.

---

l) Dieſes iſt eine Bezeichnung eines Gewitters.

2 Sam. 22, 13. Vor dem Glanze vor ihm, Gott, brannte es mit Blizen, beſſer: vom Glanze um ihn her brannte es heraus, wie eine glühende Kohle ז.

Pſ. 18 9. Eben ſo, wie 2 Sam. 22, 9. ר.

— , 13, 14. Mit Hagel und mit Blizen, beſſer: mit einer Kohlengluth ז.

2) Stricke

Pſ. 11, 6. Er, Gott, läßt regnen über die Ungerechte Bliz, beſſer: Stricke ח, Feuer und Schwefel, d. h. geſchlängelten Bliz *m*).

CCLXXXIX. Blöde.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) רַךְ
ב) כֵּהָה
ג) בהל Niph.
ד) רכך Hiph.
ה) כלם Niph.
ו) ירא

b) Griechiſches

α) δειλος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im eigentlichen Sinne, vom Geſichte gebraucht: Kurzſichtig *n*).

2) Im uneigentlichen Sinne

a) muthlos, verzagt:

α) im philoſophiſchen Sinne

2 Chron. 13, 7. Rehabeam war eines Blöden, d. h. verzagten א, Herzens.

Sprüchw. 10, 15. Die Armen macht das Armuth blöde, d. h. verzagt, muthlos ב.

Jer. 51, 32. Daß die Soldaten, der Babylonier, blöde, d. h. muthlos ג, geworden ſeyn.

m) Strick ſtellt hier das Schlängeln des Blitzes vor.

n) Nach Luthers Ueberſetzung wäre zwar eine Stelle, in dieſem Sinne genommen, in der heil. Schrift, nemlich 1 Moſ. 29, 7. aber nach richtigerer Ueberſetzung nicht

β) im theologiſchen

Hiob 23,16. Gott hat mein, Hiobs, Herz blöde, d. h. mich muthlos ד, gemacht.

Sir. 22, 22. So, bleibet, das blöde Herz, nicht; bey Erkenntniß des Thoren, des Laſterhaften ꝛc.

b) ſchaamroth, beſchimpft

Eſ. 54, 4. Werde Jeruſalem, nicht blöde, d. h. nicht ſchaamroth, halte dich nicht für beſchimpft ה.

B. Genauere und beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Sich fürchten

Richt. 7, 3. Wer blöde und verzagt iſt, beſſer: wer ſich fürchtet und zittert ר.

2) Schrecken, Unglück

Sprüchw. 10, 29. Aber die Uebelthäter ſind blöde, beſſer: aber Schrecken, iſt, dem Uebelthäter ב.

— 14, 28. Wo aber wenig Volk iſt, das machet einen Herrn blöde, beſſer: Volksmangel iſt des Fürſten Unglück ב.

3) Triefäugig, ſtatt: blödes Geſicht

1 Moſ. 29, 7. Lea hatte ein blödes Geſicht, beſſer: war triefäugig, hatte triefende Augen א.

CCXC. Bloß, Blöße.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) פרע	ז) מערה · עריה	α) γυμνος
ב) עירם · ערם	ח) פתחים · בתיחות	β) γυμνοτης
ג) מערפים	ט) נטושח	γ) ακροτυμος
ד) חשופה	י) צחיח	
ה) מחשף	כ) להט	
ט) שלף		

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Eigentlich: nackt; entblößt

a) vom menſchlichen Körper

α) Beyſpiele

3 Moſ.

3 Moſ. 13, 45. Das Haupt des Auſſätzigen א.
1 Sam. 19, 24. Saul ganz bloß ב.
2 Chron. 28, 15. Die Gefangene ganz bloß ג.
Eſ. 20, 4. Mit bloßem Hintern ד.
Ez. 4, 7. Der Arm des Ezechiels ד, o).
Mark. 14, 51. Ein Linnen auf der bloßen Haut α.
— : 52. Ein Jüngling ganz bloß α.
2 Kor. 11, 27. Ich, Paullus, bin geweſen in Blöße, d. h. in ſchlechter Kleidung, halb nackt α.

β) **Vorſchrift** in Abſicht der **Nackten**, Uebelbekleideten

Jak. 2, 15. Wenn aber, o Chriſt, dein Glaubensgenoſſe oder Glaubensgenoſſinn bloß, d. h. nackt, übel gekleidet α, wäre.

b) von ſolchen **lebloſen Dingen**, die eigentlich eine Decke haben

1 Moſ. 30, 37. An den Stäben Jakobs das Weiße ה.
Joſ. 5, 13. Ich, Joſua, ſahe einen Mann mit einem bloßen, d. h. entblößten ד, Schwerdte p).

2) **Uneigentlich**

a) **Arm, Armuth**

Röm. 8, 35. Wer oder was könnte uns von der Liebe Chriſti ſcheiden? Blöße, d. h. Armuth β.

b) **Aufgedeckt, offenbar, ganz klar**

Hebr. 4, 13. Es iſt alles bloß, d. h. offenbar α, vor ſeinen, Gottes, Augen, d. h. vor ihm.

c) **Allein, einzig**

1 Kor. 15, 37. Ein bloßes, d. h. einziges α, Korn.

---

o) Hier wird die Stellung gezeigt, die Ezechiel bey ſeiner Weißagung gegen Jeruſalem nehmen ſollte; bloßer Arm ſoll vermuthlich das ſymboliſche Zeichen von dem entblößten Schwerdte ſeiner Feinde ſeyn.

p) Dieſes war Gott in menſchlicher Geſtalt, den Joſua ſahe.

3) **Redensartig**, wenn bloß

a) **eigentlich** genommen und gebraucht iſt

α) von **Menſchen**,

5 Moſ. 28, 48. Du, iſraelitiſches Volk, wenn du meine, Gottes, Gebote übertritſt, wirſt ihm, deinem Feinde, dienen in Blöße, d. h. ſehr von deinen Feinden gedrückt werden ב.

Ez. 16, 7. Noch wareſt du, Jeruſalem, als Perſon vorgeſtellt, bloß und ungekleidet, d. h. du, iſraelitiſches Volk, haſt mir, Gott, deinen Wohlſtand zu danken ב.

— = 22. Nie haſt du, Jeruſalem, an deine Jugend gedacht, daß du nackt und bloß wareſt ב.

— = 39. Ich, Jehova, will dich, Jeruſalem, nackt und bloß ſitzen laſſen, d. h. in deinen ehemaligen unglücklichen Zuſtand verſetzen ד.

— 23, 29. Die, deine Feinde, Jeruſalem, ſollen dich nackt und bloß machen, d. h. unter das harte Joch deiner Feinde kommen laſſen ד.

Mich. 1, 8. Ich, Prophet, muß beraubt, der Freudenkleider, und bloß dahergehen, d. h. trauren, nemlich wegen des traurigen Schickſals des jüdiſchen Staates ב.

2 Kor. 5, 3. Wenn wir auch bloß gemacht werden, d. h. den Körper durch den Tod ablegen müſſen α.

Off. 16, 15. Daß er nicht bloß wandele, d. h. daß er ſich beym Siege des Chriſtenthums über das Heidenthum nicht ſchämen müſſe, demſelben untreu geworden zu ſeyn α.

— 17, 16. Die zehen Hörner, d. i. die zehen heidniſche Chriſten verfolgende Kaiſer die Hure bloß machen, d. h. das Heidenthum in ſeiner Schande darſtellen α.

β) von **lebloſen Dingen**

4 Moſ. 22, 23. Die Eſelinn, Bileams, ſahe ein bloßes Schwerdt in ſeiner, des Engels, Hand, d. h. etwas, das der Eſelinn auf dem Wege aufſties, und ſie ſcheu machte ד.

4 Moſ. 22, 31. Bileam ſahe nun den Engel mit dem bloßen Schwerdte, d. h. das, was ſeine Eſelinn ſcheu gemacht hatte ו.

1 Chron. 21, 16. David ſahe ein bloßes Schwerdt in ſeiner, des Engels, Hand, ausgereckt über Jeruſalem, d. h. er ſahe der Stadt Jeruſalem die Peſt drohen ו.

Pſ. 55, 22. Ihre, meiner, Davids, Feinde, Worte ſind doch bloße Schwerdter, d. h. aber in der That ſteckt nichts als Mordgier dahinter ח.

Eſ. 21, 15. Sie, die Araber, fliehen vor dem bloßen Schwerdte, d. h. werden beſiegt werden ט.

Ez. 24, 7. Auf bloßen Felſen lies ſie, Jeruſalem, es, das Blut, rinnen, d. h. die Juden haben Mordthaten öffentlich und mit Bedacht begangen י.

— • 8. Faſt eben ſo י.

— 26, 4. Ich, Jehova, will einen bloßen Felſen aus ihr, dem Tyrus, machen, d. h. ganz und gar öde ſoll es werden י.

— • 14. Faſt eben ſo י.

Mich. 5, 6. Die, nemlich jüdiſche Helden, verderben das Land Nimrod, d. i. Babylonien, mit bloßen Waffen, d. h. dieſe werden das jüdiſche Land auch von dem allerfurchtbarſten Feinde befreyen ח.

Sir. 40, 15. Seine, des Gottloſen, unreinen Wurzel ſtehen auf bloßen Felſen, d. h. er wird wenig Nachkommen haben, wird nicht gedeihen γ.

b) uneigentlich genommen, wo es heißt:

α) die Schaam

Nah. 3, 5. Zeigen will ich, Jehova, andern Völkern deine, Ninive's, Blöße, d. h. Schaam, d. h. Aſſyrien ſoll auf das Schimpflichſte für ſeine Sünden geſtraft werden ז.

β) moraliſche Flecken, Fehler

Off. 3, 17. Daß du, Biſchof zu Laodicea, vielmehr bloß

bist

biſt, d. h. moraliſche Flecken haſt, d. i. ſehr viele Eigenſchaften eines Lehrers dir fehlen ꝛc.

Off. 3, 18. Daß nicht offenbaret werde die Schande deiner Blöße, d. h. deiner moraliſchen Fehler, d. h. ſtrebe nach Unſträflichkeit, und ſuche alſo dich zu einem Lehrer geſchickt zu machen ב.

B. Richtigere Ueberſetzung durch:

1) Flamme

1 Moſ. 23, 4. Cherubim mit einem bloßen hauenden Schwerdte, beſſer: Cherubim und die Flamme eines ſich hin und her bewegenden Schwerdtes, d. i. Donner und Blitz כ.

2) Los machen, abbringen

2 Chron. 28, 19. Daß er, Ahas, Juda bloß machte, beſſer: abbrachte, nemlich von der Religion des wahren Gottes, des Jehova א.

3) Muß ausgelaſſen werden

Hiob 20, 25. Ein bloß Schwerdt wird durch ihn ausgehen, beſſer: er, Gott, zieht das Schwerdt —.

CCXCI. Blößen.

1) Wörter.

Hebräiſche

א) פרע ג) ערה

ב) גלה Pih.

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: bloß machen, entblößen

3 Moſ. 10, 6. Ihr ſollt eure Häupter nicht blößen, nemlich um zu trauren א.

— 21, 10. Der, nemlich: Hohepriester, ſoll ſein Haupt nicht blößen א.

2) Redensartig

a) Die Schaam einer Frauensperſon blößen, heißt: dieſelbe beſchlafen, ſo wol in, als außer der Ehe. 3 Moſ.

3 Moſ. 18, 6. Niemand ſoll ſich zu ſeiner nächſten Blutsfreundinn thun, ihre Schaam zu blößen, d. h. ſie zu beſchlafen ב.

— ꞉ 7. Du ſollt deines Vaters, d. h. die Schaam, die deinem Vater gehört, und deiner Mutter Schaam nicht blößen, d. h. deine Mutter beſchlafen ב, es iſt deine Mutter, darum ſollt du ihre Schaam nicht blößen ב.

— 18, 8. Deine Stiefmutter ב.

— ꞉ 9. Deine Schweſter, es mag deine rechte oder Stiefſchweſter, ſie mag von einer Frau oder Konkubine deines Vaters ſeyn ב.

— ꞉ 10. Deine Enkelinn von deinem Sohne oder deiner Tochter ב.

— ꞉ 11. Deine Stiefſchweſter ב, q).

— ꞉ 12. Deines Vaters Schweſter ב, r).

— ꞉ 13. Deiner Mutter Schweſter ב, s).

— ꞉ 14. Deines Vaters Bruders Frau ב.

— ꞉ 15. Deine Schnur ב.

— ꞉ 16. Deines Bruders Frau ב.

— ꞉ 17. Deine Stieftochter und Stiefenkelinn, weder von deinem Stiefſohne noch Stieftochter ב.

— ꞉ 18. Deiner Frauen Schweſter neben ihr ב.

— ꞉ 19. Deine Frau in ihrer monatlichen Reinigung ב.

— 20, 11. Deine Stiefmutter ב.

— ꞉ 19. Deine Tante weder von väterlicher noch mütterlicher Seite ב.

— ꞉ 20. Die Strafe deſſen, der ſeine Tante väterlicher Seite beſchlafen hat ב.

— ꞉ 21. Die Strafe deſſen, der ſeines Bruders Weib beſchlafen hat ב.

Eſ.

---

q) Manche verſtehen es von einer zugebrachten Schweſter, aber nicht gut.

r) amita. s) matertera.

Ez. 22, 10. Sie, die Juden, blößen die Schaam der Väter, d. h. die Schaam, die ihren Vätern gehört, d. h. beſchlafen ihre Mütter ב.

b) noch **mehrere verſchiedene** Redensarten

Eſ. 32, 11. Blößet euch, ihr Frauen Samariens, d. h. zieht eure Freudenkleider aus, d. h. trauret, wegen des Unglückes, das, durch Salmanaßarn verurſacht, euch begegnet ג.

Klagl. 4, 21. Du, Bozra, d. i. edomitiſches Land, vermuthlich für Babylonien, mußt trunken und geblößet werden, d. h. ein härteres Schickſal wird dir wiederfahren, als den Juden ג.

Ez. 16, 37. Ich, Jehova, will ihnen, deinen, Jeruſalems, Freunden und Feinden, deine Schaam blößen, d. h. dich vor Freunden und Feinden zu Schande machen ב.

CCXCII. Blühen.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſches.
א) פרח	ד) נוב	
ב) ציץ Hiph.	ה) נוץ	α) ανθεω
ג) עלתה נצה		

2) Bedeutungen

A. Es wird:

1) **Eigentlich**, von Gewächſen gebraucht, wo es heiſt: In der Blüthe ſtehen

1 Moſ. 40, 10. Er, dieſer Weinſtock, blühete ג.

2) **Uneigentlich**

a) von **Krankheiten**, die ſich auf der Haut zeigen, wo es ſo viel heiſt, als: Ausſchlagen

3 Moſ. 13, 12. Wenn der Ausſatz in der Haut blühet, d. h. ſich auf der Haut zeigt א.

b) von **Menſchen**, wo es heiſt: Glücklich ſeyn

Pſ. 72, 7. Zu ſeiner, Salomo's, Zeit wird der Rechtſchaffene blühen, d. h. im Wohlſtande ſich befinden א.

Pſ. 92, 8. Wenn alle Uebelthäter blühen, d. h. glücklich ſind ב.

— = 15. Wenn ſie, die Frommen, gleich alt ſind, werden ſie dennoch blühen, d. h. glücklich ſeyn ר.

— 132, 18. Aber über ihm, David, ſoll ſein Diadem, d. i. ſein Reich, blühen, d. h. im glücklichſten Zuſtande ſich befinden ב.

Eſ. 27, 6. Blühen wird Iſrael, d. h. die Juden werden ſich im Wohlſtande befinden ב.

B. **Redensarten**, die

1) **das Glück** eines Menſchen bezeichnen

Eſ. 35, 1. Das dürre Land, der Juden, wird blühen, wie die Lilien, d. h. es wird wieder zu einem ſchönen Anſehen und Wohlſtande gelangen א.

— = 2. Es wird blühen א.

Hoſ. 16, 6. Daß es, das jüdiſche Volk, blühen ſoll wie Roſen, d. h. zu großem Anſehen gelangen א.

— = 8. Sie, die Juden, blühen wie ein Weinſtock, d. h. ſollen zu einem unglaublichen Glanze gelangen א.

2) Das **glückliche**, aber **kurzdaurende Leben** des Menſchen

Pſ. 90, 6. Der Menſch iſt, wie Gras, das des Morgens blühet, d. h. ſehr vergänglich ב.

— 103, 15. Er, der Menſch, blühet, wie eine Blume auf dem Felde, d. h. glücklich, aber kurzdaurend iſt das Leben des Menſchen ב.

3) Noch **einige verſchiedene** Redensarten

Pred. 12, 5. Wenn der Mandelbaum blühet, d. h. das Haar grau und weis, d. h. man alt wird ה.

Ez. 7, 10. Schon blüht der Stab, ſproßt der Stolze, d. h. ſchon iſt das ſtolze Scepter der Chaldäer für euch, Juden, rief, werdet ihnen bald unterworfen ſeyn ב.

Nah.

Nah. 1, 4. Was auf dem Libanon blühet, verſchmachtet, d. h. Gott kann die ſchöne Natur, als Herr derſelben, traurend machen א.

Sir. 39, 18. Blühet, ihr, Menſchen, wie die Lilien, d. h. zu Gott, der euch geſchaffen hat, laßt euer Loblied aufſteigen, wie der duftende Geruch der blühenden Lilien emporſteigt α u).

C. Genauere Ueberſetzung durch: Knoſpen

Hohel. 6, 10. Kap. 7, 12. Ob der Weinſtock blühe, beſſer: Knoſpe א.

CCXCIII. Blume.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) נצנים
ב) פרח
ג) ציץ
ד) חבצלת
ה) אשישות

b) Griechiſches

α) ανθος

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt, ſo viel, als: Roſe

1) lebendige

Hohel. 2, 12. Schon keimen die Blumen א auf dem Felde.

2) künſtliche

2 Moſ. 25, 31. 33. 34. K. 37, 17. 19. 20. 4 Moſ. 8, 4. 1 Kön. 7, 49.

2 Chron. 4, 21. Blumen ב an den goldnen Leuchtern auf dem Altar in der Stiftshütte und im Tempel.

B. Redensarten

1) worinn der Gedanke liegt: Der Menſch genießt eine kurze Zeit die Freuden dieſes Lebens, und alsdann welkt er dahin.

Hiob 14, 2. Der, Menſch, gleich der Blume aufblüht, wieder dahin welkt ג.

Pſ.

u) Dieſe Redensart bezieht ſich auf die gottesdienſtliche Handlung der Juden, auf das Räuchern des Prieſters im Tempel.

Pſ. 103, 15. Er, der Menſch, blüht, wie eine Blume auf dem Felde, ſ. unter Blühen 2.

2) Worinn blos das **Vergängliche einer Sache** vorgeſtellt wird

Eſ. 40, 6. Alle ſeine, des Menſchen, Treue, d. h. Verſprechungen, iſt wie eine Blume auf dem Felde, d. h. aus den Verſprechungen der Menſchen wird oft nichts 2.

— , 7. 8. Die Blume verwelket, d. h. der Menſch welkt dahin, dann iſt es auch um all ſein Vornehmen, all ſein Verſprechen geſchehen 2.

1 Petr. 1, 24. Alle Herrlichkeit der Menſchen iſt wie des Graſes Blume, die Blume fällt ab, d. h. wie die Blume ſo geſchwind vergeht, ſo geſchwind vergehen auch die menſchlichen Vorzüge ꝛc.

Jak. 1, 10. Wie eine Blume des Graſes wird er, der Reiche, Angeſehene, vergehen, d. h. Reichthum und irdiſche Vorzüge ſind vergänglich ꝛc.

— , 11. Die Blume fällt ab, d. h. eben ſo welkt der Reiche bey ſeinem Reichthume dahin ꝛc.

3) Worinn das **Schöne** und **Prachtvolle einer Sache** beſchrieben wird

Eſ. 28, 1. Wehe der, bald, welkenden Blume, d. h. wehe der ſchönen, prachtvollen Stadt Samaria! Nahe iſt ihr Untergang 2 v).

— , 4. Gehen wird es der welkenden Blume, wie der frühreifen Feige, d. h. begierig wird ſich der Feind der prachtvollen, blühenden Stadt, Samarien, bemächtigen 2.

C. Richtigere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **Narciſſe**

Hohel. 2, 1. Ich, Sulamith, bin eine Blume zu Saron,

---

v) Hier wird der Untergang des blühenden und glänzenden Staats der Iſraeliten und Juden beſchrieben.

ron, beſſer: Ich? eine Feldnarciſſe, d. h. ich, eine Perſon von ganz gemeinem, niedrigen Stande, ſollte in einem prächtigen königlichen Pallaſte wohnen ר?

2) Roſenkuchen

Hohel. 2, 5. Er, mein, der Sulamith, Gatte, erquickt mich mit Blumen, beſſer: Stärkt mit Roſinkuchen mich ה.

CCXCIV. Blüte.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ציץ
ב) נצה
ג) ראש
ד) אב
ה) כפר

b) Griechiſches

α) ανθος

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Die aufgeſprungene Knoſpe, oder das, was in der noch nicht aufgegangenen Knoſpe ſich befindet

4 Moſ. 17, 8. Des Morgens fand er, Moſe, die Blüte, am Stab Aarons, aufgegangen א.

B. Redensarten, bildliche Ausdrücke

Hiob 15, 33. Er, der Gottloſe, wirft, wie ein Oelbaum, ſeine Blüte ab, d. h. der Gottloſe verliert ſeine Kinder in der Blüte ihrer Jahre ב.

Eſ. 18, 5. Wenn die Blüte erſt zu Härlingen gediehen iſt, d. h. ehe die Aſſyrer ihr Vorhaben werden ausgeführt haben, nemlich: Jeruſalem zu erobern und die Juden zu unterjochen ב.

Sir. 24, 24. Meine, der Weisheit, d. i. Religion, Blüte brachte herrliche und reichliche Frucht hervor, d. h. die Menſchen, die ſich mir ergaben, und die ich unterrichtete, wurden faſt alle tugendhaft α.

C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Haupt, Krone

Hiob 24, 24. Wie die erſte Blüte an den Aehren, werden

den ſie, die Gottloſen, abgeſchlagen werden, beſſer: Denn, dem Haupte, der Krone, der Aehren gleich, wurden ſie abgeſchnitten, d. h. grade zur rechten Zeit, da eben der erſte Unfall ihnen droht, ſterben ſie dahin ג.

2) Stengel

Hiob 8, 12. Sonſt, wenn es, das Schilf, noch in der Blüte iſt, ehe es abgehauen wird, beſſer: Zwar ſteht ſein Stengel noch unabgeſchnitten da; d. h. noch geht es dem Gottloſen wohl, aber ד —

CCXCV. Blut.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) דם	α) αἱμα
ב) זוב	β) αἱμοῤῥοϐσα
ג) גאל	γ) γαμων αταξια
ד) שאר · שארה	δ) συμφυλετης
ה) חסד	ε) ευγενης

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im eigentlichen Verſtande: Die flüſſ ge Maſſe, welche aus erdigen und wäſſerigen Theilen beſteht und die Adern des thieriſchen Körpers fällt.

b) von Jeſu, dem Meßias, gebraucht

Matth. 26, 28. Mark. 14, 24. Das, was im Becher iſt, der Wein, iſt mein, Jeſu, Blut des neuen Teſtaments, d. h. zur Bekräftigung des neuen Bundes vergoſſen α.

Luk. 22, 20. Der neue Bund durch mein, Jeſu, Blut, bekräftigt α.

Joh. 19, 34. Sogleich gieng Blut α und Waſſer heraus, aus der Seite des verblichenen Jeſu.

1 Kor. 10, 16. Iſt der, nemlich: Der Wein im Becher beym Abendmahl, nicht die Gemeinſchaft des Blutes

Chriſti? d. h. iſt der nicht ein Symbol des Blutes Chriſti, das für uns am Kreuze floß ꝛc?

1 Kor. 11, 25. Dieſer Kelch, d. i. dieſer Wein, iſt der neue Bund in meinem, Jeſu, Blute, d. h. iſt das Zeichen des, mit meinem Blute verſiegelten, neuen Bundes ꝛc.

Hebr. 2, 14. Wie vielmehr wird nun das Blut des Meßias ꝛc euer Gewiſſen von den todten, d. h. ſündlichen, Werken befreyen.

— 10, 19. Zum Eingang in das Heilige, d. i. in den Himmel, durch das Blut Jeſu ꝛc.

— — 29. Der, das Blut ꝛc, des, neuen, Bundes für unfähig erklärt.

— 12, 24. Zum Blute der Beſprengung, d. h. zu dem, der mit ſeinem Blute in den Himmel eingegangen iſt und eine ewige Verſöhnung geſtiftet hat ꝛc.

— 13, 12. Damit er, Jeſus, das Volk durch ſein eignes Blut heiligte ꝛc.

— — 20. Jeſum, der durch, ſein, Blut einen ewigen Bund, d. i. Religion, beſtätigt hat ꝛc.

b) von **Menſchen**

3 Moſ. 12, 4. 5. Während des reinern Blutfluſſes א.

— — 7. Dann wird ſie von ihrem Blutgange als rein angeſehen א.

— 15, 19. 25. 33. Blutfluß eines Weibes ב.

— 20, 18. Der Brunne ihres, des Weibes, Blutes א.

2 Sam. 20, 12. Amaſa lag im Blute gewälzet א.

— 23, 17. Blut einiger Soldaten א.

1 Kön. 18, 28. Bis daß ihr, der Götzenprieſter, Blut darnach gieng א.

— 21, 19. Das Blut א Naboths und das Blut א Ahabs.

— 22, 35. 38. Ahabs Blut א.

2 Kön. 3, 22. Waſſer ſchien ſo roth, wie Blut א.

2 Kön. 3, 23. Es iſt Blut ℵ.

— 9, 33. Blut ℵ der Jſebel.

Sprüchw. 30, 33. Druck der Naſe bringt Blut ℵ.

Weish. 7, 2. Ich, Weisheit, bin zehen Monathe lang im Blute zuſammengeronnen α w).

Matth. 9, 20. α. Mark. 5, 25. β. Blutgang.

Mark. 5, 29. Brunnen, d. i. Quelle, ihres, des Weibes, Blutes α.

Luk. 8, 43. 44. Blutgang β.

c) von **Thieren**

α) **überhaupt** von allen

1 Moſ. 9, 4. Fleiſch, das noch in ſeinem Blute lebet ℵ.

— 37, 31. Blut eines Bockes ℵ.

3 Moſ. 3, 17. K. 7, 26. Verbot, Blut zu eſſen ℵ.

— 7, 27. K. 17, 10. Strafe im Uebertretungsfalle ℵ.

— 17, 11. 14. Die Urſache davon ℵ.

— , 12. 14. K. 19, 26. 5 Moſ. 12, 16. 23. K. 15, 23. Verbot ℵ.

1 Sam. 14, 33. Das Volk verſündigt ſich an Jehova, daß es Blut iſſet ℵ.

— , 34. Faſt eben ſo ℵ.

Hiob 39, 30. Seine, des Adlers, Jungen ſaufen Blut ℵ.

Apoſtg. 15, 20. Daß ſie, die Heidenchriſten, ſich enthalten, vom Blute, nemlich: Es zu eſſen α.

— , 29. Faſt eben ſo α.

— 21, 25. Enthaltung vom Blute α.

β) beſonders von den **Opferthieren** und **Oſterlamme**

2 Moſ. 12, 7. 13. 22. 23. Mit dem Blute des Oſterlamms wurden die Thürſchwellen beſtrichen ℵ.

---

w) Dieſes heißt alſo ſo viel: Ich bin eben ſo, wie die Menſchen entſtanden.

2 Moſ. 23, 18. Du, Iſraelite, ſollt das Blut ꝛc meines, Jehova's, Opfers. d. i. Oſterlamms, nicht neben dem Sauerteig, d. i. geſäuerten Brodte, opfern.

— 24, 6. Moſe nahm die Hälfte des Blutes, der Opferthiere, und that es in ein Becken ꝛc.

— ‚ 8 Da nahm Moſe das Blut, in dem Becken ꝛc.

— 29, 12. Moſe ſollte mit dem Blute des Opferthieres ꝛc, die 4 Eckſäulen des Altars beſtreichen und das übrige Blut auf des Altars Boden ꝛc.

— ‚ 16. Das Blut rings um den Altar her ſprengen ꝛc.

— ‚ 20. Blut auf den rechten Ohrknörpel Aarons und ſeiner Söhne, auf den Daumen der rechten Hand und auf die große Zehe des rechten Fußes thun ꝛc und das übrige Blut ꝛc um den Alter her ſprengen.

— ‚ 21. Mit dem Blute auf ihre Kleider ꝛc.

— 30, 10. Aaron ſoll am großen Verſöhnungstage mit dem Blute des Sündopfers das Volk entſündigen ꝛc.

— 34, 25. Eben ſo, wie 2 Moſ. 23, 18. ꝛc.

3 Moſ. 1, 5. 11. Das Blut auf dem Altar herum- ſprengen ꝛc.

— ‚ 15. Das Blut an der Wand des Altars aus- bluten laſſen ꝛc.

— 3, 2. 8. 13. Es um den Altar herum ſprengen ꝛc.

— 4, 5. Es in die Stiftshütte bringen ꝛc.

— ‚ 6. Es mit dem Finger gegen den vor dem Aller- heiligſten hängenden Vorhang ſprengen ꝛc.

— ‚ 7. Einiges Blut auf die Eckſäulen des Räuch- altars gießen ꝛc, aber alles Blut auf den Boden des Brandopferaltars ꝛc.

— ‚ 16. Eben ſo, wie 3 Moſ. 4, 6. ꝛc.

— ‚ 18. Eben ſo, wie V. 7. ꝛc.

— ‚ 25. 30. 34. Das Blut auf die Eckſäulen des Brandopferaltars und das andere Blut auf den Boden des Altars gießen ꝛc.

3 Moſ. 5, 9. Mit dem Blute ꝛc. die Seite des Altars beſprengen und das übrige Blut ausbluten laſſen ꝛc.

— 6, 27. Sein Kleid damit beſprengen ꝛc.

— • 30. Es in die Stiftshütte ꝛc.

— 7, 2. Es auf den Altar ſprengen ꝛc.

— • 14. Prieſter, der es ſprengt ꝛc.

— • 33. Das Blut der Dankopfer opfern ꝛc.

— 8, 15. Moſe that, was ihm befohlen war 2 Moſ. 29, 12, ꝛc.

— • 19. — — — 2 Moſ. 29, 16. ꝛc.

— • 23. 24. — — 2 Moſ. 29, 20. ꝛc.

— • 30. — — — 2 Moſ. 29. 21. ꝛc.

— 9, 9. Aarons Söhne brachten das Blut ꝛc. zu ihm, dem Aaron; er tunkte mit ſeinem Finger in das Blut ꝛc., that es an die Eckſäulen des Altars und goß das Blut ꝛc. an des Altars Boden.

— • 12. Aarons Söhne brachten es zu Aaron ꝛc.

— 10, 18. Des Sündopfers Blut ꝛc. iſt nicht in das Heilige hineinkommen.

— 14 6. Einen Vogel in eines andern Vogels Blut tunken ꝛc.

— • 14. Eben ſo, wie 2 Moſ. 29, 20. nur daß es hier von einem Gereinigten geſagt iſt ꝛc.

— • 17. Auf das Blut noch Oel thun ꝛc.

— • 25. Eben ſo, wie V. 14. ꝛc.

— • 28. Eben ſo, wie V. 17. ꝛc.

— • 51. Eben ſo, wie V. 6. ꝛc.

— • 52. Ein Haus mit dem Blute eines Vogels entſündigen ꝛc.

— 16, 14. Das Blut eines Farren an die Vorderſeite der Bundeslade mehrmals ſprengen ꝛc.

— • 15. Eben ſo mit dem Blute eines Bockes ꝛc.

— • 19. Mehrmals den Altar mit dem Blute beſprengen ꝛc.

3 Moſ. 16, 27. Blut in das Heiligthum bringen ꝛ.

— 17, 6. 4 Moſ. 18, 17. Das Blut auf den Altar ſprengen ꝛ.

4 Moſ. 19, 4. Das Blut der rothen Kuh gegen die Vorder- und Mittagsſeite der Stiftshütte zu ſprengen ꝛ.

— : 5. Das Blut derſelben verbrennen ꝛ.

5 Moſ. 12, 27. Das Blut auf den Alter thun ꝛ, mit dem Blute den Altar begießen ꝛ.

2 Kön. 16, 13. 15. Das Blut an den Altar ſprengen ꝛ.

2 Chron. 29, 22. Das Blut von Rindern, Widdern und Lämmern an den Altar ſprengen ꝛ.

— : 24. Das Blut zur Verſöhnung an den Altar gießen ꝛ.

— 30, 16. Das Blut an den Altar ſprengen ꝛ.

Eſ 1, 11. Ich, Jehova, habe keinen Gefallen mehr am Blute der Farren ꝛ.

— 66, 3. Der jetzt Säublut opfern wollte ꝛ.

Ez. 43, 18. 20. Blut an den Altar ſprengen ꝛ.

— 44, 7. Wenn ihr, Iſraeliten, mein, d. h. mir, dem Jehova, geweihtes, Blut ꝛ opfert.

— : 15. Daß ſie, die Nachkommen Zadok, mir, dem Jehova, das Blut opfern ꝛ.

— 45, 19. Mit Blute die Thorpfoſten des Tempels beſprengen.

Hebr. 9, 7. In die andere Hütte, d. i. in das Allerheiligſte, gieng der Hoheprieſter nur einmal des Jahrs, nicht ohne Blut ꝛc.

— : 12. Nicht durch der Böcke und Kälber Blut, ſondern durch ſein eignes Blut iſt er, Jeſus, in das Heilige, d. i. in Himmel, eingegangen ꝛc.

Hebr. 9, 13. Wenn der Ochſen und der Böcke Blut ꝛc —

Hebr.

Hebr. 9, 18. Daher auch das erſte, Teſtament, nicht ohne Blut geſtiftet ward α.

— = 20. Das iſt das Blut α des, erſten, Teſtaments.

— = 21. Die Hütte und alle Geräthe des Gottesdienſtes beſprengte er, Moſe, mit Blut α.

— = 22. Alles wird mit Blut α gereinigt.

— = 25. So wie der Hoheprieſter alle Jahr mit fremdem Blut in das Heilige gehet α.

— 13, 11. Opferthiere, deren Blut der Hoheprieſter zur Verſöhnung in das Allerheiligſte trägt α.

2) Im **uneigentlichen**, wo es heißt:

a) Mord, gewaltſamer Tod

α) an **Menſchen** begangen

1 Moſ. 9, 5. Ich, Gott, will eures, der Menſchen, Blut, d. h. Mord ℵ, rächen.

— 37, 26. Blut, d. h. Mord ℵ, verbergen.

3 Moſ. 17, 4. Der ſoll des Blutes, d. h. Todes ℵ, ſchuldig ſeyn.

4 Moſ. 35, 12. 2. 19. 21. 24. 25. 27. Rächer des Blutes, d. h. des Mordes ℵ x).

— = 27. Der ſoll des Bluts, d. h. Mords ℵ, nicht ſchuldig ſeyn.

— = 33. Denn wer Blutes, Mords ℵ, ſchuldig iſt.

5 Moſ. 19, 6. 12. Bluträcher ℵ.

— 32, 43. Er, Gott, rächte das Blut ℵ ſeiner Knechte, d. i. Verehrer, Iſraeliten.

Joſ. 20, 19. Das Blut, d. h. gewaltſamer Tod ℵ, ſey auf ſeinem Haupte, d. h. daran ſey er ſelbſt ſchuld, dann ſoll ihr Blut, d. h. Tod ℵ, auf unſerm Haupte ſeyn.

x) Der nächſte Anverwandte mußte damals den Tod des Ermordeten rächen.

Joſ. 20, 3. 5. 9. Bluträcher ꝛ.

Richt. 9, 24. Damit ihr, der ſiebenzig Söhne Jerub Baals, Blut, d. h. Mord ꝛ, an ihrem Bruder Abimelech, gerochen würde.

2 Sam. 1, 16. Denn, des Mörders Sauls und Jonathans, Blut, d. h. Mord, Tod ꝛ, iſt auf deinem Haupte, d. h. daran biſt du ſelbſt ſchuld.

— 3, 27. Um ſeinen, Joabs, Bruders, Aſahal, Bluts, d. h. Mordes ꝛ, willen.

— . 28. Ich, David, bin unſchuldig, an dem Blute, d. h. Tode ꝛ, Abners.

— 4, 11. Sollte ich, David, das Blut, d. h. den Tod Isboſeths ꝛ, nicht von euren, ſeiner Mörder, Hände fodern, d. h. an euch rächen?

— 14, 11. Bluträcher ꝛ.

— 16, 8. Jehova hat dir, David, das Blut, d. h. den Tod ꝛ, der Familie Sauls vergolten.

1 Kön. 2, 32. Jehova vergelte ihm, dem Joab, ſein Blut, d. h. Mord ꝛ, auf ſeinem Haupte.

— . 33. Faſt eben ſo ꝛ.

— . 37. Dein, Simei's, Blut, d. h. Tod ꝛ, iſt dann auf deinem Haupte, dann biſt du daran ſelbſt ſchuld.

2 Kön. 7, 9. 26. Eines Blut, d. h. Mord ꝛ, rächen.

2 Chron. 24, 25. Um des Bluts, d. h. Mords ꝛ, der Kinder Jojada's willen y).

Pſ. 30, 10. Was gewinnſt du, Jehova, durch mein, Davids, Blut, d. h. Tod ꝛ?

Sprüchw. 1, 11. Wir wollen auf Blut, d. h. Mord ꝛ, lauern.

Ez.

y) Da Jojada nur einen Sohn hatte, ſo ſteht hier vermuthlich der Pluralis ſtatt des Singularis.

Ez. 5, 17. Peſtilenz und Blut, d. h. Morden ꝛc, ſoll unter dir, jüdiſchem Volke, umgehen.

— 38, 22. Ich, Jehova, will ihn, Gog, mit Blut, d. h. Morden unter einander ꝛc, ſtrafen.

Mich. 7, 2. Sie lauren auf Blut ꝛc.

Hab. 2, 8. 17. Um der Menſchen Blut willen ꝛc.

Weish. 14, 25. Bey ihnen, den Abgöttiſchen, gehet unter einander im Schwange Blut, d. h. Todſchlag α.

Sir. 40, 9. Blut, d. h. Mord α.

Hebr. 12, 4. Denn ihr, Hebräer, habt noch nicht bis aufs Blut, d. h. bis in den Tod α, widerſtanden.

β) an Jeſu, dem Meßias

Matth. 27, 6. Blutgeld, d. h. Geld durch Mord erworben α.

— , 8. Blutacker α.

— , 24. Ich, Pilatus, bin an dem Blute, d. h. Tode, α, dieſes Gerechten, d. i. Jeſu, unſchuldig.

— , 25. Sein, Jeſu, Blut, d. h. Tod α, komme über uns und über unſre Kinder.

Apoſtg. 5, 28. Ihr, Apoſtel, wollt dieſes Menſchen, Jeſu, Blut, d. h. Tod α, über uns führen, d. h. deſſen uns beſchuldigen.

— 20, 28. Die Gemeine Gottes, welche er durch ſein eigen Blut, d. h. Tod α, erkauft hat.

Röm. 3, 25. Mittelſt ſeiner, Jeſu, mit ſeinem Blute, d. h. Tode α, verſiegelten, Lehre.

— 5, 9. Da wir durch ſein, Jeſu, Blut α, gerecht worden ſind.

Eph. 1, 7. Durch welchen, Jeſum, wir durch ſein Blut, d. h. Tod α, Befreyung, nemlich: Von der Sinnlichkeit, erlangt haben.

— 2, 13. Nun aber ſeyd ihr ſo nahe worden, d. h. ſeyd ihr zum Genuſſe des Glückes des Chriſtenthums gelangt, durch das Blut Chriſti α.

Kol.

Kol. 1, 14. Eben ſo, wie Eph. 1, 7. α.

— , 20. Um zu beglücken durch ſein, Jeſu, Blut am Kreuze, d. h. ſeinen Kreuzestod α alles, was —

1 Petr. 1, 19. Sondern mit dem koſtbaren Blute Chriſti α.

1 Joh. 1, 7. Das Blut, d. h. der Tod α, Jeſu Chriſti macht uns von aller Sünden rein z).

— 5, 6. Dieſer iſt es, der auftrat, als göttlicher Lehrer, mit Waſſer und Blut α, Jeſus, der Meßias, nicht mit Waſſer allein, ſondern mit Waſſer und Blut zugleich, d. h. er lies ſich nicht blos durch die Taufe zu ſeiner Religion einweihen, ſondern er beſtätigte ſie auch noch durch ſeinen Tod α a).

— , 8. Drey ſind, die auf Erden zeugen, für die Wahrheit des Chriſtenthums, das Blut, d. h. der Tod Jeſu α.

b) **Verwandtſchaft**

3 Moſ. 18, 6. Niemand ſoll ſich zu ſeiner nächſten Blutsfreundinn, d. h. Anverwandtinn ר, thun.

— , 12. 13. 17. Blutsfreundinn ר.

— 20, 17. Blutſchande, d. h. Schändung einer nahen Anverwandtinn ה.

— , 19. Blutsfreundinn ר.

— 21, 2. Blutsfreund ר.

Weish. 14, 26. Blutſchanden, d. h. Vermiſchungen naher Anverwandten mit einander γ.

1 Theſſ. 2, 14. Blutsfreunde δ.

c) Das **Leben** des Menſchen

3 Moſ. 19, 16. Du, Iſraelite, ſollt auch nicht nach deines Nächſten Blut, d. h. Leben א, trachten.

Sprüchw.

---

z) Nemlich von der Strafe und der Gewalt der Sünde.
a) S. Hezels Abhandlung über die Aechtheit der Stelle 1 Joh. 5, 7.

Sprüchw. 1, 18. Auch lauern ſie, die Böſewichter, ſelbſt unter einander auf ihr Blut, d. h. auf ihr Leben ꝛc.

d) der **Menſch** ſelbſt

Pſ. 94, 21. Unſchuldiges Blut, d. h. mich, unſchuldigen Menſchen, David ꝛc, verurtheilen ſie.

Matth. 27, 4. Daß ich, Judas, unſchuldiges Blut, d. h. einen unſchuldigen Menſchen α, verrathen habe.

Apoſtgeſch. 17, 26. Daß von einem Blute, d. h. Menſchen α, aller Menſchen Geſchlechte auf Erden wohnen.

e) **Rothe Farbe, roth**

2 Moſ. 4, 9. Dann wird dieſes Waſſer Blut, d. h. roth ꝛc, werden.

— 7, 17. Es, das Waſſer, ſoll in Blut, d. h. ſeine weiße Farbe in rothe ꝛc, verwandelt werden.

— , 19. 20. 21. Das Waſſer in ganz Aegypten wurde Blut, d. h. roth ꝛc.

Pſ. 78, 44. Pſ. 105, 29. Weish. 7, 11. Hier wird dieſer merkwürdigen Begebenheit gedacht ꝛc. α.

B. **Redensarten** und Bilder von dem Blute

1) **Jeſu**

Joh. 6, 53. 54. 56. Jeſu Blut trinken, d. h. die Früchte ſeines Todes ſich zueignen α.

— , 55. Mein, Jeſu, Blut iſt der rechte Trank, d. h. Mein Tod iſt Stärkung für die Seele α.

1 Kor. 11, 27. Der iſt ſchuldig an dem Leibe und Blute des Herrn, d. h. der verſündigt ſich an Jeſu, der für ihn doch ſtarb α.

1 Petr. 1, 2. Zur Beſprengung des Blutes Jeſu Chriſti, d. h. um der Wohlthaten ſeines blutigen Todes theilhaftig zu werden α.

Off. 1, 5. Der, nemlich Jeſus, uns von den Sünden mit ſeinem Blute gewaſchen, d. h. durch ſeinen Tod zu Gott wohlgefälligen Menſchen gemacht α, hat.

Off. 5, 9. Du, Jeſu, haſt uns mit deinem Blute Gott erkauft, d. h. zu Freunden Gottes gemacht α.

— 7, 14. Die ihre Kleider im Blute des Lammes helle gemacht, d. h. die durch Befolgung der chriſtlichen Religion zu ganz unſchuldigen und unſträflichen Menſchen ſich umgebildet α, haben.

— 12, 11. Sie, die Chriſten, haben ihn, den Satan, durch das Blut des Lammes, Jeſu, überwunden, d. h. ſie haben allen Feinden und Hinderniſſen des Chriſtenthums durch treue Anhänglichkeit an die Lehre Jeſu, der für uns ſtarb, ſtandhaft widerſtanden α.

2) **Menſchen** und **Thieren**

a) Eines **Blut vergießen** heiſt: Einen tödten

1 Moſ. 9, 6. Wer Menſchenblut vergießet, deſſen Blut ſoll wieder durch Menſchen vergoſſen werden, d. h. wer einen Menſchen tödtet, ſoll auch getödtet werden א.

— 37, 22. Vergießet nicht Blut, meine, Rubens, Brüder, d. h. tödtet den Joſeph nicht א.

3 Moſ. 17, 4. Als der Blut vergoſſen, d. h. getödtet א, hat.

4 Moſ. 35, 33. Das Land kann vom Blute nicht verſöhnt werden, das vergoſſen wird, ohne durch das Blut deſſen, der es vergoſſen hat, d. h. nicht anders kann ein Land, in welchem ein Mord begangen worden, der Strafe dafür entgehen, als wenn es den Mörder tödtet א *b*).

5 Moſ. 19, 10. Damit nicht unſchuldiges Blut in deinem Lande, iſraelitiſches Volk vergoſſen, d. h. kein Unſchuldiger getödtet א, werde.

— 21, 7. Unſere Hände haben dies Blut nicht vergoſſen, d. h. wir haben dieſen Menſchen nicht getödtet א.

1 Sam. 25, 31. Kein Blut vergeblich vergoſſen, d. h. keinen getödtet א, zu haben.

2 Kön.

---

b) Hier wird das Nemliche geſagt, wie 1 Moſ. 9, 6.

2 Kön. 21, 16. Manaſſe vergoß viel unſchuldiges Blut, d. h. tödtete viel Unſchuldige ꝛc.

— 24, 4. Weil er, Manaſſe, unſchuldiges Blut vergoß und Iſrael mit unſchuldigem Blute voll machte, d. h. viele Unſchuldige tödtete ꝛc.

1 Chron. 23, 8. Du, David, haſt viel Bluts vergoſſen, d. h. viele getödtet ꝛc, weil du ſo viel Blut auf die Erde vergoſſen haſt ꝛc.

— 29, 3. Eben ſo, wie in der erſten Hälfte 1 Chron. 23, 8. ꝛc.

Pſ. 79, 3. Sie, die Völker, haben um Jeruſalem her Blut vergoſſen, wie Waſſer, d. h. viele Menſchen getödtet ꝛc.

— 106, 38. Sie, die Iſraeliten, vergoſſen unſchuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und Töchter, d. h. tödten Unſchuldige, ihre Söhne und Töchter ꝛc.

Sprüchw. 1, 16. Ihre, der Böſewichter, Füße, eilen Blut zu vergießen, d. h. ſie machen es ſich zum eifrigſten Geſchäfte, zu tödten ꝛc.

— 6, 17. Hände, die unſchuldiges Blut vergießen ꝛc.

Eſ. 59, 7. Faſt eben ſo, wie Sprüchw. 1, 16. nur hier von den Juden beſonders geſagt ꝛc.

Jer. 7, 6. K. 22, 3. Daß ihr, Juden, kein unſchuldiges Blut mehr vergießet ꝛc an dieſer Stätte *c*).

— : 17. Auf Vergießen unſchuldiges Blutes ꝛc.

— 48, 10. Daß es, das Schwerdt, nicht Blut vergieße, d. h. nicht tödte ꝛc.

Klagl. 4, 13. Prieſter, die der Gerechten Blut drinnen, in Jeruſalem, vergoſſen, d. h. unſchuldige Menſchen tödteten ꝛc.

Eſ.

---

c) Die Juden hatten unter der Regierung Manaſſes und Jojakims dem Moloch Menſchen geopfert.

Ez. 18, 10. Sohn, der gewaltthätig Blut vergießt; d. h. tödtet ꝛ.

— 21, 32. Dein, iſraelitiſchen Volkes, Blut mus im Lande vergoſſen, d. h. viele müſſen getödtet ꝛ, werden.

— 22, 3. O Stadt, Jeruſalem, die du der deinen Blut vergießeſt, nemlich: Durch Menſchenopfer ꝛ.

— , 6. 9. 12. 27. Blut zu vergießen ꝛ.

— 23, 37 Wie ſie, die Juden, Blut vergoſſen haben, nemlich: Durch Menſchenopfer ꝛ.

— 33, 25. Faſt eben ſo ꝛ.

Joel 3, 24. Weil ſie, die Aegypter und Edomiten, unſchuldiges Blut in ihrem, der Juden, Lande vergoſſen haben.

Zeph. 1, 17. Ihr, der Iſraeliten, Blut ſoll vergoſſen werden ꝛ.

Sir. 11, 33. Der Sünder ſtellt nach bis zum Blutvergießen, d. h. Tödten ꝛc.

— 28, 13. Ein heftiger Zwiſt vergießet Blut, d. h. bey einem hitzigen Streite verlieren Menſchen ihr Leben ꝛc.

Apoſtg. 22, 20. Da das Blut des Stephanus vergoſſen, d. h. Stephanus getödtet ꝛc, wurde.

Röm. 3, 15. Eben ſo, wie Eſ. 59, 7. ꝛc.

Off. 16, 6. Denn ſie, die Feinde des Chriſtenthums, haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergoſſen, d. h. die Chriſten und Lehrer des Chriſtenthums getödtet ꝛc.

b) **Fleiſch und Blut** heiſt:

α) Wenn ein Pronomen dabey ſtehet: **Ein Anverwandter, Blutsfreund**

1 Moſ. 37, 27. Denn er, Joſeph, iſt unſer Fleiſch und Blut, d. h. unſer naher Anverwandter, Bruder.

β) Wenn keins dabey ſteht: **Menſch**, indem es vorzüglich den groben Körper bedeutet

Sir. 17, 30. Ein Mann, welcher Fleiſch und Blut, d. h. einen Menſchen ꝛc, betrachtet.

Matth. 16, 17. Fleiſch und Blut, d. h. ein Menſch ꝛc, hat dir, Simon, das nicht geoffenbaret.

1 Kor. 15, 50. Daß Fleiſch und Blut, d. h. der jetzige Menſch mit ſeinem groben Körper ꝛc, nicht zum Beſitze des Reichs Gottes gelangen könne.

Gal. 1, 16. Ich, Paullus, beſprach mich nicht mit Fleiſch und Blut, d. h. mit Menſchen ꝛc, hierüber.

Eph. 6, 12. Denn wir haben nicht mit Fleiſch und Blut, d. h. Menſchen ꝛc, zu kämpfen.

Hebr. 2, 14. Nachdem die Kinder Fleiſch und Blut haben ꝛc.

c) Blut trinken, ſaufen

4 Moſ. 23, 24. Bis es, das iſraelitiſche Volk, das Blut der Erſchlagenen wird trinken, d. h. ſich, nach vielen Siegen und Eroberungen, Ruhe verſchaffen ꝛc, können.

1 Chron. 12, 19. Daß ich, David, das Blut dieſer Männer in ihres Lebens Gefahr trinke, d. h. daß ich dieſes Waſſer trinken ſollte, das eben ſo gut iſt, als das Blut der Soldaten, die das Waſſer mit Lebensgefahr geholt haben ꝛc.

Eſ. 34, 7. Denn ihr, der Edomiter, Land wird vom Blute trunken werden, d. h. durch und durch vom Blute ernäßt werden ꝛc.

— 49, 26. Sie, deine, des iſraelitiſchen Volkes, Unterdrücker, die Chaldäer, ſollen von ihrem eignen Blute, wie von ſüßem Weine trunken werden, d. h. ſich ſelbſt aufreiben (und zwar durch bürgerliche Kriege ꝛc.

Jer. 46, 10. Indem das Schwerdt von ihrem, der Feinde der Juden, Blute voll und trunken werden wird, d. h. ſehr viele werden getödtet werden ꝛc.

Ez. 39, 17. Saufet, alle ihr Vögel, d. i. Völker, Blut, d. h. groß iſt die Niederlage von Gogs Armee ꝛc.

— = 18. Ihr ſollet das Blut der Fürſten ſaufen, d. h. ſelbſt

ſelbſt Gog, ſeine Generale und die verbündeten Könige ſollen fallen ꝛc.

Ez. 39, 19. Blut ſollt ihr trinken zum Berauſchen, d. h. eine ſehr große Niederlage wird Gogs Armee erleiden ꝛc.

Weish. 12, 6. Die, nemlich die Iſraeliten, greuliches Blut ſoffen, d. h. ſchreckliche Mordthaten begiengen, nemlich durch ihre Menſchenopfer ꝛc.

Sir. 12, 16. Dann kann er, dein Feind, deines Blutes nicht ſatt werden, d. h. bemüht ſich, dich in das größte Unglück zu ſtürzen ꝛc.

Off. 16, 6. Blut haſt du, Gott, ihnen, den Feinden des Chriſtenthums, zu trinken gegeben, d. h. wieder mit Tod geſtraft ꝛc.

— 17, 6. Ich ſahe das Weib, die Heiden, trunken von dem Blute der Chriſten und dem Blute der Zeugen, Lehrer, Jeſu, d. h. ſie hatten viele von denſelben getödtet ꝛc.

d) noch **andere verſchiedene** Redensarten

1 Moſ. 4, 10. Die Stimme deines, Kains, Bruders, des Abels, Blut ſchreiet zu mir, Gott, von der Erde, d. h. wegen des Brudermords muß ich dich, Kain, ſtrafen ꝛc.

— 11. Erde, die deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen hat, d. h. auf welcher du deinen Bruder getödtet haſt ꝛc.

— 42, 22. Nun wird ſein, des Joſephs, Blut von uns, ſeinen Brüdern, gefodert, d. h. das ſündhafte Verfahren mit ihm an uns geſtraft ꝛc.

3 Moſ. 20, 9. 11. 12. 13. 16. 27. Sein Blut auf einem ſeyn, d. h. an ſeinem Tode oder Unglücke ſelbſt ſchuld ſeyn ꝛc.

5 Moſ. 17, 8. Eine Sache zwiſchen Blut und Blut, d. h. die das Leben betrift ꝛc.

5 Moſ.

5 Moſ. 19, 13. Du, Iſraelite, ſollt das unſchuldige Blut aus Iſrael thun, d. h. den Thäter tödten und dadurch die Strafe für dieſen unſchuldigen Mord von deinem Volke entfernen ꝛc.

— 21 8. Lege, Gott, nicht das unſchuldige Blut, des gefundenen Erſchlagenen, auf dein Volk Iſrael, d. h. ſtrafe es deswegen nicht ꝛc, dann werden ſie über dem Blute verſöhnet ſeyn, d. h. dafür nicht geſtraft werden.

— : 9. So ſollt du, iſraelitiſches Volk, das unſchuldige Blut von dir thun, d. h. die Strafe dafür von dir ablehnen ꝛc.

— 22, 8. Damit du, Iſraelite, nicht Blut auf dein Haus ladeſt, d. h. nicht ſchuld biſt an dem Tode eines Menſchen, wenn einer hinunter ſtürzt, und dadurch dich einer harten Strafe ſchuldig machſt ꝛc.

— 27, 25. Wer die Seele des unſchuldigen Blutes ſchläget, d. h. einen Unſchuldigen tödtet ꝛc.

— 32, 42. Meine Pfeile will ich, Gott, berauſchen mit Blut, d. h. meine Feinde will ich ſehr empfindlich ſtrafen ꝛc.

1 Sam. 19, 5. Warum willt du, Saul, dich an unſchuldigem Blute verſündigen, d. h. einen Unſchuldigen, den David, tödten ꝛc?

— 25, 26. Daß du, David, nicht wider das Blut kämeſt, d. h. nicht tödteteſt, nemlich meinen, der Abigail, Mann ꝛc.

— , 33. Daß ich, David, nicht wider Blut kommen bin ꝛc.

— 26, 20. So verfalle nun mein, Davids, Blut nicht auf die Erde von dem Angeſichte Jehova's, d. h. Gott will nicht, daß du, Saul, mich tödten ſollſt ꝛc.

2 Sam. 1, 22. Das Schwerdt Sauls iſt nie leer von dem Blute der Erſchlagenen wiederkommen, d. h. Saul kehrte immer mit Heldenthaten aus jedem Kriege zurück ꝛc.

2 Sam. 21, 1. Um des Bluthauſes, d. h. der blutgierigen Familie, des Sauls ꝛc, willen.

1 Kön. 2, 9. Daß du, Salomo, ſeine, des Simei, graue Haare mit Blut in das Grab hinab bringeſt, d. h. ihn tödteſt in ſeinem Alter ꝛc.

— : 31. Damit du, Benaja, das Blut, von mir, Salomo, und von meines Vaters, Davids, Familie thuſt, d. h. den Mord, den Joab verübt hat, rächeſt, damit wir nicht dafür geſtraft werden ꝛc.

2 Chron. 19, 10. Eben ſo, wie 5 Moſ. 17, 8. ꝛc.

Hiob 16, 18. Die Erde müſſe mein, Hiobs, Blut nicht bedecken, d. h. Gott wird noch wegen der Kränkungen meiner Feinde meine Ehre retten und meine Unſchuld an den Tag legen ꝛc.

Pſ. 9, 13. Er, Gott, rächt vergoſſenes Blut, d. h. ſteht den Unterdrückten bey und rettet ihre Unſchuld, durch Beſtrafung ihrer Unterdrücker ꝛc.

— 16, 4. Ich, David, will ihre Trankopfer, mit Blute vermiſcht, nicht opfern, d. h. keine Götzenopfer bringen, nicht Götzendienſt treiben ꝛc.

— 58, 11. Wenn er, der Rechtſchaffene, ſeine Füße in des Gottloſen Blute wäſcht, d. h. den Gottloſen zur Strafe im Elende ſiehet ꝛc.

— 68, 24. Daß du, iſraelitiſches Volk, deinen Fuß in Blut tauchen ſollſt und deine Hunde deiner Feinde Blut lecken ſollen, d. h. daß du eine blutige Niederlage anrichten ſollſt, und ſie unbegraben liegen bleiben ſollen ꝛc.

— 72, 14. Ihr, der Hülfloſen, Blut wird in ſeinen, Gottes, Augen koſtbar geachtet werden, d. h. er wird jede an ihnen verübte Gewaltthätigkeit und Grauſamkeit mit Nachdruck rächen ꝛc.

— 79, 10. Laß, Gott, unter den Heiden vor unſern Augen die Rache des Blutes deiner Verehrer, der Iſraeliten, das vergoſſen iſt, kund werden, d. h. laß allen

Völkern bekannt werden, und uns zuſehen, wenn du unſere Feinde wegen der Verwüſtung unſerer Stadt ſtrafeſt ꝛc.

Sprüchw. 28, 17. Ein Menſch, der von dem Blute einer Seele gedrückt wird, d. h. einen Mord begangen hat ꝛc.

Eſ. 1, 15. Denn eure Hände, ihr Iſraeliten, ſind voll Bluts, d. h. Mordthaten gehen bey euch im Schwange, ihr bringt Menſchenopfer ꝛc.

— 16, 9. Dimons Waſſerbäche ſind voll Bluts, d. h. unter den Moabitern wird ein großes Blutbad angerichtet werden ꝛc.

— 26, 21. Daß das Land ihr, der Juden, Blut offenbaren wird, d. h. ihre Sünden und Schandthaten werden geſtraft werden ꝛc.

— 34, 3. Daß die Berge von ihrem, vieler Völker, Blute fließen, d. h. ein großes Blutbad wird unter ihnen angerichtet werden ꝛc.

— ⸗ 6. Jehova's Schwerdt iſt voll Bluts, d. h. auch das Vieh der Edomiter wird niedergemacht werden ꝛc.

— 59, 3. Eure Hände, ihr Iſraeliten, ſind mit Blute befleckt, d. h. Mordthaten und Gewaltthätigkeiten habt ihr begangen ꝛc.

Jer. 2, 34. Ueber das findet man Blut der Armen und unſchuldigen Seelen an allen Orten bey dir, jüdiſches Volk, d. h. Arme und Unſchuldige werden gedrückt und geſtraft; Ungerechtigkeiten und Gewaltthätigkeiten werden begangen ꝛc.

— 19, 4. Sie, die Juden, haben dieſe Stätte, Jeruſalem, voll unſchuldigen Bluts gemacht, d. h. Menſchenopfer gebracht ꝛc.

— 26, 15. Dann werdet ihr, Juden, unſchuldiges Blut auf euch laden, d. h. einen Unſchuldigen tödten und euch einer großen Strafe ausſetzen ꝛc.

— 51, 35. Mein, Jeruſalems, d. i. des jüdiſchen

Volks, Blut müſſe über Chaldäens Bewohner kommen, d. h. die Gewaltthätigkeiten, die ſie an mir ausgeübt haben, müſſen an ihnen gerochen werden ꝛc.

Klagl. 4, 14 Sie, die Prieſter, befleckt mit Blut ꝛc.

Ez. 3, 18. Sein, des Ruchloſen, Blut will ich, Jehova, dann von deinen, Ezechiels, Händen fodern, d. h. dich deswegen zur Strafe ziehen ꝛc.

— , 20. Eben ſo, nur was oben vom Ruchloſen geſagt iſt, iſt hier vom Frommen geſagt ꝛc.

— 14, 19. Wenn ich, Jehova, Blut ſtürzen, d. h. große Niederlagen unter den Iſraeliten anrichten ꝛc, würde.

— 16, 6. Ich, Jehova, ſahe dich, Jeruſalem, in deinem Blute liegen, d. h. nahm mich deiner in deinem elenden Zuſtande an ꝛc.

— , 9. Ich, Jehova, wuſch dich von deinem Blute, d. h. ich rettete dich aus deinem Elende ꝛc.

— , 22. Wie du in dem Blute lageſt, d. h. in welch einem traurigen Zuſtande du dich befandeſt ꝛc.

— , 38. Ich, Jehova, will dich, Jeruſalem, zu Blut des Zorns und der Eiferſucht machen, d. h. dich, jüdiſches Volk, ſehr empfindlich für deine Sünden ſtrafen ꝛc.

— 18, 13. Sein, des Gottloſen, Blut ſoll auf ihm ſeyn, d. h. ich, Jehova, will ihn dafür ſtrafen, er ſoll ſeine Schuld büßen ꝛc.

— 22, 4. Durch dein Blut, das du, Jeruſalem, d. i. jüdiſches Volk, vergoſſen, haſt du dich verſchuldet, d. h. durch deine Menſchenopfer haſt du dich ſtrafbar gemacht ꝛc.

— , 13. Ich, Jehova, ſchlage meine Hände zuſammen über das Blut, das in dir, Jeruſalem, vergoſſen iſt, d. h. zur Verwunderung groß und ſehr ſchrecklich ſind die Strafen, die du, jüdiſches Volk, dir zuzieheſt ꝛc.

— 23, 45. Blut iſt in ihren, der Juden, Händen, d. h. ſie haben Menſchenopfer gebracht ꝛc.

Ez. 24, 7. In ihrem, der Stadt Jeruſalem, Mittel floß das von ihr vergoſſene Blut, d. h. ſie brachten Menſchenopfer ꝛc.

— · 8. Ich, Jehova, habe deswegen auch ſie, die Iſraeliten, dieſes Blut auf einen kahlen Felſen ſchütten laſſen, d. h. Jeruſalem muſte ſeine Mordthaten öffentlich begehen ꝛc.

— 32, 6. Dein Land, darinn du, Pharao, ſchwimmeſt, d. i. Aegypten, will ich, Jehova, von deinem Blute roth machen, d. h. Aegypten ſoll ein trauriges Loos treffen ꝛc.

— 33, 4. Deſſelben Blut ſey auf ſeinem Kopfe, d. h. der iſt an ſeinem Unglücke ſelbſt ſchuld ꝛc.

— · 5. Darum ſey ſein Blut auf ihm ꝛc.

— · 6. Ihr, dieſer Menſchen, Blut will ich, Jehova, von des Wächters Hand fodern, d. h. den Wächter dafür ſtrafen ꝛc.

— · 8. Eben ſo, nur daß dieſes zu dem Ezechiel geſagt iſt ꝛc.

— · 25. Ihr, Iſraeliten, habt Blut gefreſſen, d. h. eine groſe Sünde begangen ꝛc, *d*).

— 35, 6. Blut ſoll dich, Edom, verfolgen; weil du Blut nicht ſcheuteſt, ſoll auch Blut dich verfolgen, d. h. weil ihr, Edomiter, oft andere bekriegt habt, ſo ſollt ihr jetzt auch bekriegt werden ꝛc.

— 36, 18. Um des Bluts willen, das ſie, die Iſraeliten, vergoſſen haben, wegen der vielen Menſchenopfer ꝛc.

Hoſ. 12, 15. So wird er, Gott, nicht achten ihres, der Iſraeliten, Blutes, d. h. es wird ihn nicht rühren,

 wenn

d) Bluteſſen war bey den Iſraeliten ſehr hart verboten, daher ſteht dieſes für groſe Sünde überhaupt; es kann aber auch hier Bluteſſen für Götzendienſttreiben ſtehen, weil bey Götzenopfern Blut genoſſen wurde.

wenn ſie von ihren Feinden geängſtet, ja ſogar getödtet werden ꝛc.

Joel 3, 3. Ich, Jehova, will Wunderzeichen geben, Blut ꝛc.

— , 4. Der Mond ſoll in Blut verwandelt werden, d. h. will fürchterliche Kataſtrophen entſtehen laſſen ꝛc.

— , 26. Ich, Jehova, will ihr, der Anhänger der wahren Religion, Blut nicht ungerochen laſſen, d. h. mich ihrer annehmen, als ihren Gott mich zeigen ꝛc.

Am. 5, 12. Wie ihr, Iſraeliten, Blutgeld nehmet, d. h. Ungerechtigkeiten begehet ꝛc.

Jon. 1, 14. Rechne, Gott, uns unſchuldiges Blut nicht zu, d. h. ahnde das nicht an uns, daß wir *dieſen* Unſchuldigen, den Jonas, aus dem Schiffe werfen müſſen ꝛc.

Mich. 3, 10. Die ihr Zion mit Blut bauet, d. h. mit ungerecht erworbenem Gute Palläſte bauet ꝛc.

Hab. 2, 12. Wehe dem, der die Stadt mit *Blute bauet*, d. h. Gewaltthätigkeiten begeht ꝛc.

Zach. 9, 7. Ich, Jehova, will ihr, der Philiſter, Blut aus ihrem, der Iſraeliten, Munde thun, d. h. es fügen, daß ſie kein Blut mehr eſſen ſollen, d. h. nicht mehr Gözendienſt treiben ꝛc.

— , 11. Durch deines, jüdiſchen Volkes, Bundes Blut, d. h. um deines Bundes willen, den du mit mir, dem Jehova, geſtiftet haſt ꝛc, *e*).

Matth. 23, 30. Dann wollten wir an der Propheten Blut nicht Theil, d. h. dieſelbe nicht mißhandelt, noch getödtet ꝛc, haben.

— , 35. Damit über euch, Juden, komme alle das gerechte Blut, das auf Erden vergoſſen iſt, vom Blute des

---

e) Bey den Iſraeliten wurde jedes Bündniß durch ein Opfer beſtätigt, alſo bey Blut geſchloſſen.

des gerechten Abels, bis auf das Blut des Zacharias, d. h. wegen eurer Sünden, und vorzüglich wegen der Mißhandlungen und Gewaltthätigkeiten gegen eure Propheten ſollt ihr geſtraft werden ꝛc.

Luk. 11, 50. 51. Parallelſtellen davon ꝛc.

— 13, 1. Galliäer, welcher Blut Pilatus mit ihrem Opfer vermiſcht hatte, d. h. die er bey einem Opfer hatte tödten laſſen ꝛc.

Apoſtg. 2, 19. 20. Hier wird die Stelle Joel 3, 3. 4. als erfüllt und noch zu erfüllend angeführt ꝛc.

— 18, 6. Euer Blut, ihr Juden, ſey über eurem Haupte, d. h. dann wiſſet, daß ihr an eurem Verderben ſelbſt ſchuld ſeyd ꝛc.

— 20, 26. Daß ich, Paullus, von Aller Blut rein bin, d. h. keine Schuld an dem Unglücke aller dieſer Verſtockten und Untreuen im Chriſtenthume habe ꝛc.

Off. 6, 10. Strafſt und rächeſt du, Gott, nicht unſer Blut, d. h. gerecht iſt Gott, wenn er die Grauſamkeiten, an den Chriſten verübt, an den Heiden ſtraft ꝛc.

— ⸗ 12. Der Mond ward wie Blut, d. h. eine drohende ſchauervolle Kataſtrophe ſteht den Juden bevor ꝛc.

— 8, 7. Es entſtund ein Hageln und Blitzen, mit Blut vermenget, d. h. fürchterlich wird die Zerſtöhrung des jüdiſchen Staates ſeyn, Aufruhr, Mord u. ſ. w. werden entſtehen ꝛc.

— ⸗ 8. Der dritte, d. i. ein anſehnlicher, Theil des Meeres ward Blut, d. h. am Meere werden viele Juden umkommen ꝛc, *f*).

— 11, 6. Dieſe, die zwey Lehrer des Chriſtenthums, haben Macht, das Waſſer in Blut zu verwandeln, d. h. dieſe würden ſie, die Juden, von ihrem großen drohenden Unglücke befreyen ꝛc.

f) In Joppe, am Meere, kamen (nach der Erzählung des Geſchichtſchreibers Joſephus) 1400 Juden um.

Off 14, 20. Das Blut gieng von der Kelter, bis an die Zäume der Pferde, d. h. die Feinde des Chriſtenthums ſtraft Gott fürchterlich α.

— 16, 3. Es, das Meer, ward Blut, wie eines Todten, d. h. göttliche Strafen ergehen über den Theil des Erdballs, wo Heiden und Chriſtenfeinde wohnen α.

— , 4. Es, das Waſſer, ward Blut α.

— 18, 24. Das Blut der Propheten und Chriſten iſt in ihr, der Stadt Babylon, für Heidenthum, erfunden worden, d. h. die Grauſamkeit der Heiden gegen die Chriſten bewirkte ihr Unglück α.

— 19, 2. Daß er, Gott, das Blut ſeiner Verehrer, der Chriſten, von ihrer, der Heiden, Hand gerochen, d. h. ſie für die an ihnen verübte Grauſamkeit geſtraft α, hat.

— , 13. Er, Jeſus, war mit einem Kleide, das mit Blut beſprengt war, angethan, d. h. er hatte mit ſeiner Religion über das Judenthum und Heidenthum geſiegt α.

C. Richtigere und beſtimmtere **Ueberſetzung**

1) **Ehrbare Menſchen** ſtatt: Blutsfreunde

Sir. 41, 25. Dein Angeſicht, d. h. dich, von deinen Blutsfreunden, beſſer: Von ehrbaren Menſchen ε, zu wenden.

2) **Leib**, ſtatt: Fleiſch und Blut.

Sprüchw. 11, 17. Ein Unbarmherziger betrübet auch ſein Fleiſch und Blut, beſſer: Kränket *ſeinen* Leib ר.

3) **Mus ausgelaſſen werden**

Sir. 28, 5. Er, der nur Fleiſch und Blut iſt, beſſer: Er, der nur Fleiſch iſt.

CCXCVI. Blutdürſtig, Blutgierig.

1) Wörter

Hebräiſche

a) איש דמים b) אנוש דמים

2)

2) Bedeutungen.

Es heiſt:

1) **Eigentlich**: Grauſam, nach Morden und Gewaltthätigkeiten ſtreben.

Pſ. 5, 7. Blutgierige, d. h. Grauſame א, und Falſche verabſcheut Jehova.

— 55, 24. Die Blutgierigen א und Falſchen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen.

— 59, 3. Hilf, Gott, mir, dem David, von den Blutgierigen, d. h. denen, die mir nach dem Leben ſtehen א.

Sprüchw. 29, 10. Blutgierige, d. h. Grauſame א, ſind auch des Frommen Feinde.

2) **Ueberhaupt**: Gottlos, Laſterhaft, Sünder

Pſ. 26, 9. Raffe, o Gott, nicht hin, mein Leben, d. h. mich, den David, wie Blutdürſtige, d. h. Sünder, Gottloſe ב.

— 139, 19. Möchten doch die Blutgierigen, d. h. die Laſterhaften א, von mir, dem David, weichen, d. h. entfernt werden.

CCXCVII. Blutſchuld, Blutſchuldig.

1) Wörter

Hebräiſche

א) דם ב) משפט דמים ג) עקבה מדם

2) Bedeutungen:

Es wird gebraucht

1) **Eigentlich**, wo es heiſt: Einen Menſchen getödtet haben; wegen einer Mordthat geſtraft werden.

4 Moſ. 35, 33. Wer Blutſchuldig iſt, d. h. einen Mord begangen hat א, der entweiht das Land.

5 Moſ. 19, 10. Damit nicht Blutſchulden auf dich, iſraelitiſches Volk, kommen, d. h. der Mord an dir geſtraft werde א.

Pſ. 51, 16. Errette mich, David, Gott, von den

Blut-

Blutſchulden, d. h. von den Strafen für meine, am Urias, begangene Mordthat א.

— 106, 38. So daß das Land, der Juden, mit Blutſchulden א, befleckt wurde.

Eſ. 4, 4. Wenn Jehova Jeruſalems Blutſchulden aus ihrem, der Juden, Mittel geſchaft haben wird א.

Hoſ. 1, 4. Dann will ich, Jehova, die Blutſchulden d. h. begangene Mordthaten א, an dem Hauſe Jehu ſtrafen.

2) **Uneigentlich** und **Redensartig**, wo es heiſt: Eine große Sünde begangen, verübt haben

Eſ. 33, 15. Wer ſeine Ohren zuſtopfet, daß er nicht Blutſchulden höre, d. h. wer ſich grober Sünden enthält א.

Ez. 7, 23. Denn das Land iſt voll Blutſchulden, d. h. grober Sünden ב.

Hoſ. 4, 2. Es kommt eine Blutſchuld nach der andern, d. h. die Iſraeliten üben eine Sünde nach der andern aus א.

— 6, 8. Gilead iſt eine Stadt voll Abgötterey und Blutſchulden, d. h. von groben Sünden ב.

CCXCVIII. Blutgießen, Blutvergießen Blutvergießerinn.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
	α) προσχυσις τȣ αἱματος
א) דם	β) αἱματεκχυσια
ב) שפכת דם	γ) αἱμα
	δ) εκχυσις τȣ αἱματος
	ε) καταψευσμος

2) Bedeutungen.

Es heiſt:

1) **Eigentlich**: Das Ausſchütten, Beſprengen des Bluts.

Hebr.

Hebr. 11, 28. Durch den Glauben hielt er, Moſes, das Blutgießen, d. h. das Schütten, Beſtreichen des Blutes des Paſſah an die Thürpfoſten α.

2) Uneigentlich, Tödten:

a) Rechtmäßiges

Hebr. 9, 22. Ohne Blutvergießen geſchiehet keine Vergebung, d. h. ohne Tod wird, nach dem moſaiſchen Geſetze, nichts verziehen β.

b) Unrechtmäßig; Mord, Todtſchlag

Sprüchw. 12 6. Der Ungerechten Worte gehen auf Blutvergießen, d. h. Mord א, aus.

Ez. 16, 38. Ich, Jehova, will die Strafe einer Ehebrecherinn und Blutvergießerinn, d. i. Kindermörderinn ב, über dich, Jerusalem, für: Jüdiſches Volk, ergehen laſſen, d. h. eben ſo ſtrafen.

— 23, 45. Faſt eben ſo ב.

— 28, 23. Ich, Jehova, will Blutvergießen, d. h. Morden א, unter ſie, Sidon, ſchicken.

Sir. 8, 19. Denn er der Zornige, achtet Blutvergießen, d. h. Morden γ, wie nichts.

— 22, 30. So gehen auch vor dem Blutvergießen, d. h. Morden γ, Schmähworte voraus.

— 27, 16. Dann folgt Blutvergießen, d. h. Morden δ, darauf.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Verläumdung, Schmachrede

Sir. 26, 6. Unſchuldiges Blutvergießen, beſſer: Verläumdung ε.

CCXCIX. Bock.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) תיש	ג) גדי	α) εριφος
ב) עתודים	ד) שעיר	β) τραγος

ה)

ה) עזאזל ח) כרים γ) ἐρίφιον
ו) צפיר ט) מחי
ז) איל י) אמרא

2) Bedeutungen:

Dieſes kann ſeyn der Name:

1) eines **Thieres**

a) **Eigentlich** gebraucht

α) **überhaupt** von Böcken

1 Moſ. 30, 35. א. K. 31, 10. 12. ב. Böcke bey Labans Heerde.

— 32, 14. Zwanzig Böcke von Jakobs Heerde א.

— 38, 23. Ein Ziegenbock, dem Juda zugehörig ג.

2 Chron. 17, 11. Die Araber brachten dem Joſaphat 7700 Böcke zum Geſchenke א.

Sprüchw. 27, 26. Des Ackers Preis ſind Böcke ב.

Hohel. 1, 8. Die Böcke weiden ג.

Luk. 15, 29. Du, mein Vater, haſt mir, deinem erſtgebornen Sohne, nie einen Bock gegeben α.

β) **insbeſondre**, von Opferböcken

3 Moſ. 4, 24. Kap. 9, 15. K. 10, 16. K. 16, 7. ד. V. 8. ד. ה.

— 16, 9. ד. V. 10. ד. ה. V. 15. 18 20. 21. 22. ד.

— . 26. ד. ה. V. 27. ד. Böcke zum Sündopfer.

4 Moſ. 17, 17. 23. 29. 35. 41. 47. 53. 59. 65. 71. 77. 83. Fünf Böcke zum Dankopfer ד.

— . 88. Ueberhaupt 60 Böcke zu dieſem Dankopfer ד.

— 28, 22. K. 29, 28. 31. 34. 38. 2 Chron. 29, 23. ד.

Eſr. 8, 35. ד. Böcke zum Sündopfer.

Pſ. 66, 15. Stiere und Böcke will ich, vermuthlich: David, opfern, nemlich: Dem Jehova aus Dankbarkeit für die Erhörung des Gebäts ב.

Ez. 23, 25. Einen Bock ד, zum Sündopfer opfern.

Hebr. 9, 12. 13. 19. Kap. 10, 4. Der Böcke Blut β.

b)

b) Uneigentlich, redensartig, bildlich
α) im philoſophiſchen Sinne

5 Moſ. 32, 14. Mit baſanitiſchen Widdern und Böcken, nährt' er, Gott, ihn, Jakob, d. i. die Iſraeliten, d. h. lies die Iſraeliten in einem fruchtbaren Lande wohnen ב.

Eſ. 11, 6. Die Leoparde werden bey den Böcken, ruhig, liegen, d. h. die Juden werden dann in Ruhe und Sicherheit leben ב.

— 14, 9. Es, das Schattenreich, erweckt deinetwegen, d. h. wegen deiner Ankunft im Reiche der Todten, o König in Babel, alle Böcke, d. h. Große, Mächtige, der Welt, d. h. der Sturz des babyloniſchen Reichs und das Ende der königlichen Familie wird ganz unerwartet ſeyn ב.

— 34, 6. Jehova's Schwerdt iſt dicke vom Blute der Böcke, d. h. auch die Heerden der Edomiter ſollen niedergemacht werden ב *g*).

Jer. 50, 8. Ihr Juden, ſeyd, wie Böcke, vor der Heerde, d. h. ihr ſollt zuerſt unter allen, in den babyloniſch-chaldäiſchen Staaten exulirenden, Völkern in euer Vaterland wieder ziehen ב.

— 51, 40. Ich, Jehova, will ſie, die Babylonier, heraus, aus der Stadt, führen, wie die Widder mit den Böcken, zur Schlachtbank, ſie ſollen leicht überwunden werden ב.

Ez. 27, 21. Böcke verhandelten ſie, die Araber und Kedarener, dir, Tyrus, d. h. du hatteſt einen ſehr großen, weit ſich erſtreckenden Handel ב.

— 39, 18. Das Blut der Fürſten auf Erden, der Widder, Böcke ſollt ihr, Vögel, ſaufen, d. h. Gogs Armee wird eine ſehr große Niederlage erfahren, alles wird niedergemacht werden ב.

Dan. 8, 5. Der Bock hatte ein anſehnliches Horn zwiſchen

---

g) Die Edomiter trieben eine ſehr ſtarke Viehzucht.

ſchen ſeinen Augen, d. h. Alexander bediente ſich ſeiner Macht mit Klugheit und daher vergrößerte er auch ſein Reich ſo ſehr ר.

β) im **theologiſchen** Sinne

Pſ. 50 9. Ich, Jehova, brauche keine Böcke aus deinen, israelitiſchen Volkes, Heerden, d. h. Thiere will ich nicht geopfert haben, denn dieſe ſind dennoch alle mein eigen, ſondern gute Herzensgeſinnungen fodere ich nur ב.

— , 13. Daß ich, Jehova, Bockblut trinken wolle, d. h. Böcke, ohne gute Herzensgeſinnungen, mir wohlgefällig ſeyen ב.

Eſ. 1, 11. Ich, Jehova, habe keine Luſt zum Blute der Böcke, d. h. eure Opfer, ihr Iſraeliten, gefallen mir nicht; ihr opfert nicht mit den guten Herzensgeſinnungen ב.

— 60 7. Die Böcke der Nabathäer ſollen dir, Jehova, zu Dienſten ſtehen, d. h. aus vielen Nationen werden dir Opfer gebracht werden, d. i. es werden Unzählige den wahren Gott verehren, ſich zu ſeiner Religion, der chriſtlichen, bekennen ז.

Ez. 34, 17. Ich, Jehova, will Richter ſeyn, zwiſchen Widdern und Böcken, d. h. das ganze jüdiſche Volk, auch die Angeſehenſten und Vornehmſten will ich ſtrafen ב.

Zach. 10, 3. Die Böcke will ich, Jehova, heimſuchen, d. h. die jüdiſche Regenten ſtrafen ב.

Matth. 25, 32. Er, Chriſtus, wird ſie von einander ſcheiden, gleich wie ein Hirt die Schaafe von den Böcken ſcheidet, d. h. das ganze Menſchengeſchlecht wird er in zwo Klaſſen theilen, in Gute und Böſe.

— , 33. Dann wird er die Schaafe zu ſeiner Rechten ſtellen und die Böcke zu ſeiner Linken, d. h. die Guten wird er für unſchuldig erklären, die Böſen aber verurtheilen γ *h*).

2)

---

h) Die Juden ſtellten den Unſchuldigen auf die rechte Seite, den Schuldigen auf die Linke.

2) Eines Kriegsinſtruments, deſſen man ſich bey einer Belagerung bedient.

Ez. 4, 2. Stelle Böcke ר rings um ſie, die Stadt Jeruſalem, her, d. h. belagere ſie.

— 21, 22. Böcke an Jeruſalem ſetzen ר.

— 26, 9. Böcke an Tyrus ſetzen ט.

B. Beſtimmtere und genauere Ueberſetzung durch: Lamm

Esr. 6, 9. Böcke, genauer: Lämmer י, zu Brandopfern.

— „ 17. 400 Böcke, genauer: Lämmer י.

— 7, 17. Böcke, genauer: Lämmer י, kaufen.

CCC. Boden.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) יסוד
ב) קרקע
ג) ארעית
ד) עמק
ה) סחה Niph.
ו) ארץ
ז) אבר
ח) אדמה
ט) שדה
י) מכון
כ) מכונה
ל) מוצק
מ) משאות
נ) טור

b) Griechiſches.

α) θεμελιον
β) πιπτω ſc χαμαι
γ) χερσοομαι
δ) αφιστημι
ε) εκλειπω
ζ) προσαπωθεω
η) ατιμαζομαι

2) Bedeutungen

Es wird gebraucht:

1) Eigentlich, wo es heiſt: Das Unterſte einer Sache

1 Moſ. 6, 16. Dem Boden an Noahs Schiff.

2 Moſ. 29, 12. 3 Moſ. 4, 7. 18. 25. 30. 34. K. 5, 9. Kap. 8, 15.

3 Moſ. 9, 9. Boden א des Altars.

4 Moſ. 5, 17. Staub vom Boden ב der Stiftshütte.

1 Kön. 6, 15. 16. 30. K. 7, 7. Boden vom Tempel ב.

Dan. 6, 24. Boden eines Grabens ב.

Sir. 50, 17. Boden α des Altars.

2)

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt: Erde

Hiob 39, 21. Es, das Roß, hauet auf den Boden, d. h. auf die Erde ר.

Joh. 18, 6. Sie, ſeine, Jeſu, Jünger, fielen zu Boden, d. h. auf die Erde β.

3) **Redenzartig** und **bildlich**

a) **zu Boden fallen**

Jer. 46, 15. Warum fällt dein, Aegyptens, Held, d. i. König, zu Boden, d. h. kommt um ה?

Ez. 38, 20. Alle Mauern ſollen zu Boden fallen, d. h. die ganze Natur ſoll ſich entſetzen, wenn ich, Jehova, den Iſraeliten gegen Gog beyſtehe ר.

Am. 3, 14. Daß ſie, die Hörner des Altars, zu Boden fallen, d. h. ich, Jehova, will die 10 Stämme wegen ihrer Abgötterey ſtrafen ר.

b) **Zu Boden gehen**

Jer. 48, 36. Weil, was es, das moabitiſche Volk, noch übrig behalten hat, zu Boden gehet, d. h. umkommt ר.

Weish. 4, 19. Daß ſie ganz und gar zu Boden gehen, d. h. umkommen γ.

Sir. 16, 8. Die alten Rieſen, die bey ihrer Stärke zu Boden giengen, d. h. umkamen δ.

— 40, 14. Zuletzt gehen ſie, die Gottloſen, doch zu Boden, d. h. verderben ε.

c) **Zu Boden ſtoßen, werfen, reißen, ſtürtzen**

α) wenn Gott das Subjekt iſt

Pſ. 89, 45. Du, o Gott, wirfſt ſeinen, Davids, Thron zu Boden, d. h. du läſt ihn trauren ר.

— 102, 11. Daß du, o Gott, mich, Jude, aufgehaben und zu Boden geworfen haſt, d. h. ganz ins Elend verſetzt ר.

Pſ.

Pſ. 147, 6. Jehova ſtößet die Gottloſen zu Boden, d. h. verſetzt ſie ins Elend ך.

Eſ. 25, 12. Deine veſten, hohen Mauern, Moab, wird er, Jehova, hinſtürzen zu Boden in den Staub, d. h. der moabitiſche Staat wird ein Ende haben ך.

— 63, 6. Drum hab'I ich, Jehova, ihr Vermögen der Chaldäer Kraft, zu Boden geſtoßen; d. i. gegoſſen, d. h. ſie gänzlich zu Grunde richten laſſen, durch den Cyrus nemlich ך.

Ez. 13, 14. Sie, die Wand, die ihr, falſche Propheten der Juden, verfertigt, will ich, Jehova, zu Boden werfen, d. h. eure Plane ſollen euch mislingen ך.

— 28, 17. Darum will ich, Jehova, dich, König von Tyrus, zu Boden ſtürzen, d. h. dich ſehr erniedrigen ך.

β) oder **Menſchen**

Eſ. 10, 13. Ich, Sanherib, habe die Einwohner, der Gränzen, wie ein Held, zu Boden geworfen, d. h. beſiegt, auch getödtet ך.

Ez. 26, 11. Deine, Tyrus, mächtige Statüen, der Götzen, wird er, Nebukadnezar, zu Boden reißen, d. h. dich beſiegen ך.

Dan. 8, 7. Er, der Ziegenbock, warf ihn, den Widder, zu Boden, d. h. Alexander beſiegte Perſien ך.

Am. 5, 7. Die ihr, Juden, die Gerechtigkeit zu Boden ſtoßet, d. h. das Recht unterdrückt und gleichſam aus dem Lande verbannet ך.

Sir. 13, 25. Wenn der Arme fällt, ſtoßen ihn auch ſeine Freunde zu Boden, d. h. dem Armen ſteht niemand in ſeinem Unglücke bey ζ.

γ) **Unbeſtimmt**, was für ein Subjekt es iſt

Ez. 19, 12. Aber zu Boden geriſſen ward er, der Weinſtock, mit Grimme, d. h. der jüdiſche Staat wird völlig zerſtört werden ך.

Am. 5, 2. Sie, die Jungfrau Iſrael, iſt zu Boden geſtoßen, d. h. der iſraelitiſche Staat wird ſinken מ.

Obadj. 1, 3. Wer will mich, Edom, zu Boden ſtoßen? d. h. ihr, Edomiter, glaubt vor euren Feinden ſicher zu ſeyn ר.

d) zu Boden ſchlagen

Richt. 20, 21. Die Benjaminiten ſchlugen von den Iſraeliten 22,000 zu Boden, d. h. tödteten ſo viele ר.

— , 25. Eben ſo, nur hier 18,000 ר.

2 Sam. 2, 22. Warum wilt du, Aſahel, daß ich, Abner, dich zu Boden ſchlage? d. h. ich dich tödten ſoll ר.

— 8, 2. Er, David, ſchlug die Moabiter zu Boden, d. h. beſiegte ſie und tödtete ſie theils ר.

Pſ. 143, 3. Der Feind will mich, David, zu Boden ſchlagen, d. h. mich tödten ר.

Eſ. 21, 9. Alle ſeine, Babels, Götzen ſind zu Boden geſchlagen, d. h. alles iſt in Babel zerſtört ר.

Dan. 8, 12. Daß er, der Widder, d. i. *Antiochus*, die Wahrheit zu Boden ſchlagen, d. h. die wahre Religion, eine Zeitlang, entfernen und verbannen ר, konnte.

e) noch andere verſchiedene Redensarten

α) im philoſophiſchen Sinne

Pſ. 7, 6. Dann trete er, mein, Davids, Feind, mich zu Boden, d. h. tödte mich ר.

— 137, 7. Zerſtört's, zerſtört's, Jeruſalem, bis auf ſeinen Boden, d. h. gänzlich א.

Ez. 17, 8. Er, der Weinſtock, war doch auf einen guten Boden, an vieles Waſſer, gepflanzt, d. h. der jüdiſche Staat befand ſich in einem glücklichen Zuſtande ט.

β) im theologiſchen

Pſ. 74, 7. Sie, deine, Jehova's, Feinde, entweihen die Wohnung deines Namens zu Boden, d. h. ſie zerſtören deinen Tempel, und verſündigen ſich auch an dir א.

— 89, 40. Du, o Gott, trittſt ſeine, Davids, Krone

ne zu Boden; d. h. es ſcheint, als wenn er ſeiner königlichen Würde verluſtig ſeyn ſoll ר.

Pſ. 104, 5. Er, Gott, gründete die Erde auf ihren Boden, d. h. veſt hat er die Erde gegründet י.

B. Genauere und richtigere Ueberſetzung durch:

1) Ort, Platz

Zach. 5, 11. Daß es, das Haus, daſelbſt geſetzet werde auf ſeinen Boden, beſſer: um ſie, die Gottloſigkeiten der Juden, daſelbſt, in Sinear, hinzuſetzen an ihren, alten, Ort כ.

2) Beklemmung

Hiob 36, 16. Die keinen Boden hat, beſſer: um dich, Hiob, dann wieder von der Beklemmung zu befreyen ל.

3) Unglücksſtürme

Pſ. 74, 3. Tritt, o Gott, auf ſie mit Füßen und ſtoß ſie gar zu Boden, beſſer: erhebe deine Füße zu den ewigen Unglücksſtürmen מ.

4) Reihe

1 Kön. 7, 2. Auf daſſelbige Gevierte legte er den Boden von cedern Brettern auf cedern Säulen, nach der Riegen hin, beſſer: es, das Haus, ruhete auf vier Reihen cederner Pfeiler, über welche Pfeiler cederne Bretter gelegt waren נ.

5) Entehret werden ſtatt zu Boden gehen

Sir. 11, 6. Viele große Herren ſind zu Boden gegangen, d. h. viele Mächtige ſind entehrt, mit großem Schimpf belegt worden η.

6) Muß ausgelaſſen werden

Pſ. 10, 10. Er, der Gottloſe, ſtößet zu Boden den Armen mit Gewalt, beſſer: er fällt in ſeine, des Feindes, Schlinge der Arme —.

Hohel. 3, 10. Der Boden mitten inne war lieblich gepflaſtert, beſſer: inwendig gepflaſtert mit Liebe —.

CCCI. Bogen.

1) Wörter.

a) Hebräiſches — b) Griechiſches

א) קשת — α) τοξον

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Ein **Werkzeug**, deſſen man ſich im Kriege und auf der Jagd bediente:

a) **eigentlich** gebraucht

1 Moſ. 27, 2. Kap. 48, 22. Joſ. 24, 12. 1 Sam. 18, 4. K. 31, 3. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 6, 22. K. 9, 24. K. 13, 15. 16. 1 Chron. 6, 18. K. 9, 40. K. 13, 2. 2 Chron. 14, 8. K. 17, 17. K. 18, 33. K. 26, 14. Neh. 4, 13. 16. Bogen א.

Pſ. 44, 7. Denn auf meinen Bogen א verlaſſe ich, David vermuthlich, mich nicht.

— 78, 9. Mit Bogen א Geharniſchte.

b) **redensartig**, wenn

α) **kein Subjekt** da ſteht, oder der **Bogen** iſt das Subjekt

1 Moſ. 49, 24. Sein, Joſephs, Bogen ſaß veſt, d. h. bey alle ſeinem Mißgeſchick blieb er doch glücklich א.

1 Sam. 2, 4. Der Bogen der Helden kann brechen, d. h. der Große und Geachtete kann bald niedrig und verachtet ſeyn א.

Hiob 20, 24. Dann verfolgt ihn, den Böſewicht, ein eherner Bogen, d. h. göttlicher Rache entgeht er gewiß nicht א.

Hiob 29, 20. Mein, Hiobs, Bogen wird in meiner Hand neue Stärke gewinnen, d. h. ich dachte, ich würde immer mächtiger werden א.

Pſ. 37, 15. Ihr, der Gottloſen, Bogen wird zerbrechen, d. h. ihre böſen Anſchläge, den Frommen unglücklich zu machen, werden vereitelt א.

Pſ. 78, 57. Sie, die Iſraeliten, zogen ſich zurück, wie ein trüglicher Bogen, d. h. ganz unerwartet und ſchnell fielen ſie von Gott ab ꝛc.

Eſ. 5, 28. Alle ihre, der Aſſyrer, Bogen ſind geſpannt, d. h. die Aſſyrer ſind muthvoll und ſchon fertig, mit den Juden zu ſtreiten ꝛc.

— 7, 24. Daß man mit Pfeilen und Bogen, d. h. bewafnet ꝛc, dahin, in das jüdiſche Land, gehen muß, nemlich ſo verwildert wird es ſeyn.

— 21, 15. Sie, die Araber, fliehen vor dem geſpannten Bogen, d. h. wenn ſie dem Treffen ſich nur nahen ꝛc.

— 22, 3. Mit dem Bogen werden ſie, deine Obern, iſraelitiſches Volk, durchboret, d. h. wenn ſie gleich noch ſo weit fliehen, ſo ſollen ſie doch ihres Lebens beraubt werden, nemlich durch die Peſt ꝛc.

Jer. 51, 56. Zerbrochen werden ihre, der Chaldäer, Bogen, d. h. ſie werden verlieren und alſo beſiegt werden ꝛc.

Hoſ. 7, 18. Sie, die Iſraeliten, ſind wie ein trüglicher Bogen, d. h. plötzlich fallen ſie wieder von Gott ab ꝛc.

Weish. 5, 22. Die Pfeile der Blitze werden aus den Wolken, wie von einem hartgeſpannten Bogen, zum Ziele fahren, d. h. die Blitze werden ſchnell, gewiß und hart treffen α.

β) wenn Gott das Subjekt iſt

2 Sam. 22, 35. Er, Gott, lehret meinen, Davids, Arm den Bogen ſpannen, d. h. er ſteht mir gegen meine Feinde bey und verleiht mir Sieg ꝛc.

Pſ. 7, 13. Dann ſpannt und richtet er, Gott, ſeinen Bogen, d. h. greift er zur Rache ꝛc.

— 18, 35. Eine Parallelſtelle von 2 Sam 22, 35. ꝛc.

— 46, 10. Der, nemlich Jehovah, den Bogen, der Feinde, zerbricht, d. h. ihre Kriegsmacht zerſtöret, nemlich durch den Blitz, ꝛc.

Pſ. 76, 4. Dort zerbrach er, Gott, des Bogens geſiederte Pfeile, d. h. verlieh' er den Iſraeliten Sieg über ihre Feinde ꝛc.

Eſ. 41, 2. Wer macht ſie, die Könige, wie verwehte Stoppeln, durch ſeinen Bogen? das iſt Gott, d. h. Gott richtet Fürſten und Könige zu Grunde ꝛc.

Jer 49, 35. Ich, Jehova, will den Bogen Elam zerbrechen, d. h. die Edomiter ſollen beſiegt werden ꝛc.

Klagl. 2, 4. Er, Gott, hat ſeinen Bogen geſpannt, wie ein Feind, d. h. Gott läßt viele Iſraeliten durch die Chaldäer tödten ꝛc.

— 3, 12. Er, Gott, hat ſeinen Bogen, gegen mich, den Jeremias, geſpannt, d. h. läßt mich viele und ſchwere Leiden erfahren ꝛc.

Ez. 39, 3. Ich, Jehova, will dir, Gog, den Bogen aus der linken Hand ſchlagen, d. h. dich wehrlos machen, d. i. deinen Feldzug gegen die Juden dir übel gelingen laſſen ꝛc.

Hoſ. 1, 5. Um dieſe Zeit will ich, Jehova, den Bogen Iſraels zerbrechen, d. h. die Macht des iſraelitiſchen Reiches ſchwächen ꝛc.

— — 7. Ich, Jehova, will ihnen, den Juden, aber nicht helfen durch Bogen, d. h. durch kriegeriſche Unternehmungen nicht, ſondern durch meinen ſichtbaren göttlichen Beyſtand ſollen ſie über ihre Feinde ſiegen ꝛc.

— 2, 18. Ich, Jehova, will Bogen, Schwerdt und Krieg vom jüdiſchen Lande zerbrechen, d. h. die Juden ſollen in Ruhe, ohne Krieg, in ihrem Lande leben ꝛc.

Zach. 9, 13. Denn ſpannen will ich, Jehova, mir Juda zum Bogen, d. h. die Juden will ich mit Muth beleben und ihnen beyſtehen ꝛc.

γ) wenn **Menſchen** das Subjekt ſind

Pſ. 11, 2. Pſ. 37, 14. Die Gottloſen ſpannen den Bogen, d. h. ſtellen dem Frommen nach ꝛc.

Jer.

Jer. 6, 23. K. 50, 42. Die, nemlich Chaldäer, Bogen und Schild führen, d. h. die ſtark bewafnet ſind ꝛc.

Ez. 39, 9. Sie, die Juden, werden verbrennen die Waffen, Schilde, Bogen, d. h. Gogs Armee wird total geſchlagen werden ꝛc.

Off. 6, 2. Der darauf, auf dem weißen Pferde, ſaß, hatte einen Bogen, d. h. das Judenthum wird zwar anfangs Sieg über das Chriſtenthum zu erhalten ſcheinen, aber α —.

c) ein **Lied**, das **Bogen** überſchrieben iſt

2 Sam. 1, 18. Man ſollte den Stamm Juda den Bogen lehren, nemlich das Lied, das Bogen überſchrieben iſt ꝛc.

2) **Regenbogen**, ein Naturphänomen, welches durch Sonnenſchein und trübe Wolken hervorgebracht wird:

a) **Eigentlich** gebraucht

1 Moſ. 9, 13. Meinen Bogen, d. h. Regenbogen ꝛc, habe ich, Gott, in die Wolken geſetzt.

— — 14. 16. Faſt eben ſo ꝛc.

b) **Redensarten, bildlich**

Hab. 3, 9. Mit Schaam zeigt ſich dein, Gottes, Bogen, d. h. das Gewitter iſt mit ſolchen Regengüſſen begleitet, daß man wegen einer zweyten Sündfluth beſorgt iſt ꝛc, *i*).

CCCII. Borgen, Borger.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) לוה

ב) נשה

ג) עבט

b) Griechiſches

α) δανος

---

i) Dieſes iſt ſehr ſchön geſagt, denn bildlich heiſt es: der Regenbogen ſchämt ſich, weil es ſcheint, jetzt werde die Verheißung Gottes, daß keine Sündfluth über dieſe Erde wieder kommen ſolle, übertreten.

2) Bedeutungen.

Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**, wo es heiſt: von einem etwas leihen, und einem etwas leihen; Pflichten deſſen, der

a) **von einem leihet** *k*)

Pſ. 37, 21. Der Gottloſe borget, d. h. leihet von einem andern א, und bezahlet nicht.

Sprüchw. 22, 7. Wer borget א, iſt des Lehners Knecht, d. h. iſt ſchuldig, das Geliehene wiederzugeben.

Sir. 29, 4. Viele glauben, das ſey gefunden, was man borget, d. h. von andern leihet α.

b) **einem andern leihet** *l*)

5 Moſ. 24, 10. Wenn du, Iſraelite, deinem Nächſten irgend eine Schuld borgeſt, d. h. leiheſt ב, ſo ſollt du nicht in ſein Haus gehen und ihm ein Pfand nehmen.

— : 11. Sondern du ſollt außerhalb ſtehen, und er, dem du borgeſt א, ſoll ſein Pfand dir herausbringen.

2) **Redensartig**

5 Moſ. 15, 6. K. 28, 12. Du, iſraelitiſches Volk, wirſt vielen Völkern leihen, und von Niemanden borgen, d. h. wirſt dich in einem beglückten, geſegneten Zuſtande befinden ג. א.

Eſ. 24, 2. Dann wird es gehen dem Leiher, wie dem Borger, d. h. alle werden ſie, die Iſraeliten, nichts haben, alle alſo ſich hierinn gleich ſeyn א.

CCCIII. Born.

1) Wörter

Hebräiſche.

א) מען · עין
ב) באר
ג) ביר
ד) מים
ה) מקור
ו) מבוע
ז) בור

2)

---

k) Deſſen Pflicht iſt: das Geliehene mit dankbarem Herzen wiederzugeben.

l) Deſſen Pflicht dagegen: auf übermäßige Sicherheit nicht zu dringen und auf übermäßigen Wucher nicht zu ſehen.

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**, wo es ſo viel heißt, als: Waſſerquelle 1 Moſ. 14, 7. Born א Miſpat.

Eſ. 15, 8. Born ב Elim.

2) **Gleichnißweiſe**

Jer. 6, 7. So wie ein Born ſein Waſſer quillt, d. h. eben ſo unaufhörlich ג, ſo quillt auch ihre, der Iſraeliten, Bosheit, d. h. unaufhörlich fahren ſie in ihren Sünden fort.

— 15, 18. Du, o Gott, biſt uns, Iſraeliten, worden, wie ein Born, der nicht mehr quellen will, d. h. es ſcheint, du willſt uns nicht mehr beyſtehen ד.

3) **Redensartig**

Sprüchw. 5, 18. Dein Born ſey geſegnet, d. h. halte deine eigne Frau für gut und fruchtbar ה.

Pred. 12, 6. Ehe der Eimer am Born zerläche, und das Rad am Born zerbreche, d. h. die Zeugungskräfte verſchwinden, d. i. ehe du im Alter dich befindeſt ו. ז.

Hohel. 4, 12. Ein verſiegelter Born biſt du, d. h. du Sulamith biſt gegen mich, den Salomo, ſehr ſpröde א.

— , 15. Ein Born mit Quellwaſſer würdeſt du ſeyn, d. h. du, Sulamith, würdeſt bey mir, dem Salomo, dem Wachsthume und Bildung deiner Bäumchen, Kinder, reichlich zu Hülfe kommen können ב.

Zach. 13, 1. Um dieſe Zeit wird das Haus David und die Bürger zu Jeruſalem einen freyen, offenen Born wider die Sünde und Unreinigkeit haben, d. h. werden die Juden ganz beſondre und nie gehabte Gelegenheit haben, ſich von allen Sünden und Unreinigkeiten zu befreyen ה.

B. Beſtimmtere **Ueberſetzung** durch: Waſſer

Ez. 34, 18. So ſchöne Börne zu trinken, beſſer: klares Waſſer zu trinken zu haben, d. h. ihr Reichen im Volke, mißbraucht euren Ueberfluß ד.

CCCIV. Böſe.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) רע· רעה· מרע
ב) חשך
ג) און
ד) רוע
ה) שער
ו) באושתא
ז) עון
ח) לא־טוב
ט) עול· עולה
י) עצב
כ) אנוש· אנושה
ל) בליעל
מ) הוה
נ) חטאים
ס) זולל
ע) רשע
פ) דבה
צ) רעע
ק) פשע

b) Griechiſche

α) χαλεπος
β) δεινος
γ) κακωσις
δ) αἱρετος
ε) ονειδισμος
ζ) πονηρος. πονηρια
η) κακος. κακια
θ) αδυνατος
ι) δυσφημια
κ) κυνδινος
λ) λυπηρος
μ) πανȣργια
ν) φαυλος. φαυλοτης
ξ) κακοπραγια
ο) κακοτεχνος
π) γιγαντωδης
ρ) κακȣργος,
σ) αδικεω
τ) προσκομμα
υ) αδικια
φ) κακοποιειν
χ) ανεξικακος
ψ) διγλωσσος
ω) δισσος;

αα) πληγη
ββ) ἁμαρτια
γγ) απελπιζω
δδ) ὑπερηφανια ȣδε οργη θυμȣ
εε) αναπαυσις
ζζ) ολιζομαι εν ςωματι μȣ
ηη) καταγινωσκει ἡ ψυχη αυτȣ

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Im phyſiſchen Sinne genommen: Alles, was an ſich die gebührende Vollkommenheiten, oder die erforderlichen Eigenſchaften nicht beſitzet, dagegen unvollkommen und ſchädlich iſt;

a) als ein **Adjektiv** gebraucht

1 Moſ. 37, 2. Böſes, d. h. nachtheiliges ꝛc, Geſchrey.
— = 20. 33. Böſes, d. h. ſchädliches ꝛc, Thier.
— 47, 9. Kurz und böſe, d. h. unvollkommen, mühſelig ꝛc, iſt meine, Jakobs, Lebenszeit.
— 50, 20. Ihr, meine Brüder, gedachtet es mit mir, dem Joſeph, böſe zu machen, d. h. mir Nachtheil zuzufügen ꝛc.
2 Moſ. 33, 4. Böſe, d. h. unangenehme ꝛc, Nachricht.
3 Moſ. 26, 6. Kap. 27, 10. 12. 14. 33. Böſe, d. h. ſchlechte ꝛc, Thiere.
4 Moſ. 13, 20. Böſes, d. h. ſchlechtes ꝛc, Land.
— = 33. Böſes, d. h. nachtheiliges ꝛc, Geſchrey.
— 14, 37. Böſes, d. h. ſchlechtes ꝛc, Land.
— 20, 5. Böſer, d. h. ſchlechter ꝛc, Ort.
5 Moſ. 6, 22. Böſe, d. h. den Aegyptiern nachtheilige ꝛc, Zeichen und Wunder.
— 7, 15. Böſe, d. h. gefährliche ꝛc, Seuche.
— 15, 21. Böſer, d. h. großer ꝛc, Fehler.
— 22, 14. Böſes, d. h. nachtheiliges ꝛc, Geſchrey.
— 28, 35. Böſe, d. h. bösartige ꝛc, Geſchwüre.
1 Kön. 5, 4. Böſe, d. h. zu fürchtende ꝛc, Hinderniß.
— 20, 7. Wie böſe, d. h. ſchlimm, nachtheilig ꝛc, er es vornimmt.
2 Kön. 2, 19. Böſes, d. h. ſchlechtes, ungeſundes ꝛc, Waſſer.
2 Chron. 21, 19. Böſe, d. h. ſchmerzenvolle und unheilbare, Krankheit ꝛc.

Meh.

Neh. 6, 13. Böſes א Geſchrey.

Hiob 2, 7. Böſe, d. h. bösartige א, Geſchwüre.

— 19, 18. Böſe, d. h. unangenehme — Worte.

Pſ. 27, 5. Pſ. 37, 19. Pſ. 41, 2. Böſe, d. h. unangenehme א, Zeit.

— 49, 6. Sprüchw. 16, 4. Böſe, d. h. unglückliche א, Tage.

Sprüchw. 12, 13. Vergehung mit Worten iſt eine böſe, d. h. gefährliche א, Schlinge.

— 20, 14. Böſe, böſe, d. h. äußerſt ſchlecht א, ſpricht man, wenn man es, z. E. einen Gatten, Dienſtboten, hat.

— 25, 20. Böſes, d. h. trauriges א, Herz.

Pred. 4, 8. Böſe, d. h. verdrießliche א, Mühe.

— 5, 12. 15. Böſes, d. h. kränkendes א, Elend.

— 6, 2. Böſes, d. h. elendes, ſchlimmes א, Ding.

— 7, 15. Böſer, d. h. unglücklicher א, Tag.

— 9, 3. Böſe, d. h. unangenehme א, Sache.

— = 12. Böſe, d. h. unglückliche א, Zeit.

— 11, 8. ב. K. 12, 1. א. Böſe, d. h. unglückliche, Tage.

Eſ. 7, 5. Böſer, d. h. nachtheiliger א, Rathſchlag.

Jer. 4, 15. Böſe, d. h. unangenehme א, Botſchaft.

— 12, 14. Böſe, d. h. ſchädliche א, Nachbarn.

— 24, 2. 3. 8. א. ד. K. 29, 17. ה. Böſe, d. h. ſchlechte, Feigen.

— 49, 23. Böſes, d. h. unangenehmes א, Gerücht.

Ez. 14, 15. 21. Böſe, d. h. grauſame א, Thiere.

— = 21. Böſe, d. h. große א, Strafen.

— 30, 12. Böſe, d. h. feindſelige א, Menſchen.

Am. 5, 13. Böſe, d. h. gefährliche א, Zeit.

— 6, 3. Böſer, d. h. unglücklicher א, Tag.

Mich. 2, 3. Böſe, d. h. Unglücks- א, Zeit.

Mal. 1, 8. Böſes, d. h. untaugliches א, Thier.

Weish. 3, 19. Die Laſterhaften nehmen ein böſes, d. h. ſchreckliches α, Ende.

— 16, 5. Böſe, d. h. ſchädliche β, Thiere.

Sir. 11, 28. Eine böſe, d. h. unglückliche γ, Stunde macht, daß man aller Freuden vergißt.

— 20, 26. Ein Dieb iſt nicht ſo bös, d. h. ſchädlich δ, als ein Lügner.

— 31, 40. Gieb ihm, deinem Mitmenſchen, nicht böſe, d. h. unangenehme, betrübende ε, Worte.

— 37, 3. Böſe, d. h. ſchlimme ζ, Sache.

— , 21. Damit es gut oder böſe, d. h. ſchlimm, unnütz η, werde.

Apoſtg. 14, 8. Böſe, d. h. ſchwache ϑ, Füße.

2 Kor. 6, 8. Böſe, d. h. nachtheilige ι, Gerüchte.

Eph. 5, 16. Denn es iſt böſe, d. h. ſchlimme, bedenkliche ζ, Zeit.

3 Joh. 1, 10. Böſe, d. h. nachtheilige ζ, Reden.

Jak. 2, 4. Urtheilet ihr nicht aus böſem, d. h. falſchem ζ, Geſichtspunkte?

b) als ein Subſtantiv

1 Moſ. 24, 50. Daher können wir, Laban und Bethuel, nichts gegen dich, Jakob, reden, weder Gutes, noch Böſes, d. h. Nachtheiliges א.

— 44, 4. Warum habt ihr, Brüder Joſephs, Gutes mit Böſem א vergolten?

2 Moſ. 10, 10. Ob ihr, Iſraeliten, nicht etwas Böſes, d. h. Schädliches א, im Sinne habt.

5 Moſ. 17, 1. Das, nemlich Vieh, irgend etwas Böſes, d. h. einen Fehler א, an ſich hat.

— 30, 15. Ich, Moſe, habe dir, iſraelitiſchem Volke, heute vorgelegt Gutes und Böſes, d. h. Glück und Unglück א.

Joſ. 23, 15. So wird auch Jehova über euch, Iſraeliten, alles Böſes, d. h. Unangenehme א, kommen laſſen.

1 Sam.

1 Sam. 20, 7. 9. 13. K. 23, 9. Böſes, d. h. Nachtheiliges, gegen einen beſchließen ꝛc.

— 24, 18. Böſes, d. h. Unangenehmes ꝛc, erweiſen.

— 25, 21. Gutes mit Böſem ꝛc lohnen.

2 Sam. 13, 21. Weder Gutes noch Böſes ꝛc reden.

1 Kön. 22, 8. 18. Er, Micha, weißaget mir, dem Ahab, lauter Böſes, d. h. Unangenehmes ꝛc.

— , 23. Jehova hat Böſes, d. h. Widriges ꝛc, über dich, den Ahab, beſchloſſen.

2 Kön. 4, 41. Da war in den Töpfen nichts Böſes, d. h. Uebelſchmeckendes ꝛc.

2 Chron. 18, 7. 17. Parallelſtelle von 1 Kön. 22, 8. 18. ꝛc.

— , 22. Parallelſtelle von 1 Kön. 22, 23 ꝛc.

Neh. 6, 2. Einem Böſes, d. h. Widriges ꝛc, zufügen.

Hiob 2, 10. Sollten wir, Menſchen, nun auch nicht das Böſe, d. h. Unangenehme ꝛc, annehmen? von Gott.

— 30, 26. Aber Böſes, d. h. Unglück ꝛc, kam, d. h. begegnete mir, Hiob.

Pſ. 7, 5. Habe ich, David, ihm Böſes zugedacht ꝛc?

— , 15. Der, nemlich Feind, hat Böſes, d. h. Unheil ꝛc, im Sinne.

— 26, 10. Die mit Böſem, d. h. unglücknährenden —, Ränken umgehen.

— 41, 8. Alle ſinnen Böſes, d. h. Unglück ꝛc, wider mich, den David.

— 109, 5. Sie, meine Feinde, vergelten mir, dem David, Gutes mit Böſem ꝛc.

— , 20. Die von Böſem, d. h. Unglück ꝛc, wider mich, den David, reden.

— 140, 3. Die Böſes ꝛc wider mich im Sinne haben.

Sprüchw. 3, 29. Unternimm nichts Böſes, d. h. Nachtheiliges ꝛc, wider deinen Nächſten.

— 15, 28. Aber aus dem Munde der Gottloſen quillt Böſes, d. h. Unbeſonnenes ꝛc.

Sprüchw.

Sprüchw. 16, 30. Und es iſt Böſes, d. h. ein Unglück ϰ, fertig.

— 17, 13. Wer Gutes mit Böſem, d. h. Unangenehmen ϰ, vergilt, von deſſen Haus wird Böſes, d. h. Unglück ϰ, nicht laſſen.

— 20, 22. Ich will Böſes ϰ vergelten.

Pred. 8, 5. Der hat nichts Böſes ϰ zu fürchten.

Jer. 18, 20. Gutes mit Böſem ϰ vergelten.

— 42, 6. Es ſey Gutes oder Böſes, d. h. Angenehmes oder Unangenehmes ϰ.

— 48, 2. Man hat Böſes, d. h. Unglücksplane ϰ, wider ſie, die Moabiter, entworfen.

Klagl. 3, 38. Daß weder Böſes, noch Gutes, d. h. Unglück, noch Glück ϰ, aus dem Munde des Allerhöchſten, d. h. auf Gottes Befehl, komme.

Ez. 38, 10. Du, Gog, wirſt Böſes, d. h. Verderbliches gegen das jüdiſche Volk ϰ, im Sinne haben.

Hoſ. 7, 15. Doch denken ſie, die Iſraeliten, Böſes, d. h. Niedriges, ſchlecht ϰ, von mir, dem Jehova.

Mich. 2, 3. Ich, Jehova, ſinne auf Böſes, d. h. Unglück ϰ, über dies Geſchlecht, die Juden.

Nah. 1, 11. Der Böſes, d. h. Unglück ϰ, im Sinne hatte.

Weish. 18, 9. Beydes, Gutes und Böſes, d. h Angenehmes und Unangenehmes ϰ, mit einander zu leiden.

Sir. 5, 4. Es iſt mir, Sündigender, nichts Böſes, d. h. Widriges λ, wiederfahren.

— 7, 1. Dann wiederfährt dir nichts Böſes η.

— 22, 32. Wiederfährt dir etwas Böſes, d. h. Widriges η, von ihm, deinem Freunde.

— 27, 25. Der hat Böſes ζ im Sinne.

— 33, 15. Alſo iſt das Gute wider das Böſe η geordnet.

— 34, 11. Die irrigen Geiſter ſtiften vieles Böſe μ.

Mark. 3, 4. Luk. 6, 9. Soll man am Sabbath, einem Menſchen, Gutes oder Böſes ζ thun?

Luk. 16, 25. Lazarus hat dagegen Böſes empfangen, d. h. Leiden erfahren η.

Röm. 13, 10. Die Liebe thut nichts Böſes, d. h. fügt kein Unglück zu η.

2 Tim. 4, 14. Alexander hat mir, dem Paullus, vieles Böſe η angethan.

Tit. 2, 8. Damit der Gegner uns, Lehrer des Chriſtenthums, nichts Böſes ν nachſagen könne.

1 Petr. 3, 9. Vergeltet nicht Böſes mit Böſem η.

2) Im **moraliſchen** Sinne: Alles, was den Befehlen oder Vorſchriften Gottes entgegen iſt, alſo: Sünde, Unrecht

a) als ein **Adjektiv** gebraucht, und zwar

α) von **lebloſen** Dingen

1 Moſ. 3, 5. Ihr, erſte Menſchen, werdet dann wiſſen, was gut und böſe, d. h. was Tugend und was Sünde א, iſt.

— — 22. Adam weis, was gut und böſe iſt א.

— 6, 5. Daß alles Dichten und Trachten ihres, der Menſchen, Herzens ſtets böſe, d. h. ſeinen Vorſchriften zuwider א, war.

— 8, 21. Faſt eben ſo א.

5 Moſ. 19, 20. Damit andere nicht mehr ſolche böſe, d. h. ſündhafte א, Dinge vornehmen.

— 28, 20. Bis du, iſraelitiſches Volk, um deines böſen, d. h. ſündhaften ר, Weſens willen untergeheſt.

— 32, 5. Verkehrt und böſes, d. h. laſterhaftes א, Geſchlecht, ſind die Iſraeliten.

1 Sam. 2, 23. Ich, Eli, höre euer böſes, d. h. ſündhaftes א, Leben, meine Söhne.

1 Kön. 13, 33. Aber Jerobeam wandte ſich nicht von ſeinem böſen Wege א.

2 Kön. 17, 11. Sie, die Iſraeliten, trieben böſe Dinge, d. h. Sünden א.

— , 13. Kehret euch, Iſraeliten, von eurem böſen Wege, d. h. eurer Laſterbahn א.

2 Chron. 7, 14. Sie, die Iſraeliten, bekehren von ihren böſen Wegen א.

Eſr. 4, 12. Jeruſalem, die aufrühriſche und böſe, d. h. laſterhafte ר, Stadt.

— 9, 13. Um unſerer, der Iſraeliten, böſen, d. h. laſterhaften א, Werke willen.

Neh. 9, 35. Sie, die Iſraeliten, haben ſich nicht von ihrem böſen א Weſen bekehret.

— 13, 17. Was iſt das für eine böſe, d. h. laſterhafte א, Aufführung?

Eſth. 9, 25. Böſe א Anſchläge Hamans.

Pſ. 28, 4. Vergilt ihnen, den Gottloſen, nach ihrem böſen ר Weſen.

— 36, 3. Damit ſeine, des Gottloſen, böſe, d. h. ſündhafte ו, Sache, d. h. Miſſethat, finden möge, zu haſſen, d. h. aus der Abſicht, thut er dieſes, um nun als ein Feind dieſer Miſſethaten zu ſcheinen.

— , 5. Er, der Gottloſe, betritt einen böſen, d. h. ſündhaften ה, Weg.

— 53, 2. Sie, die Laſterhaften, ſind bey ihrem böſen ט Weſen ein Gräuel worden.

— 64, 6. Sie, die Laſterhaften, dünken ſich durch böſe, d. h. boshafte א, Verläumdung ſtark.

— 139, 24. Ob ich, David, auf böſem, d. h. laſterhaftem ר, Wege bin.

Sprüchw. 2, 14. Die ſich ihres böſen א verkehrten Weſens freuen.

— 6, 18. Herz, das mit böſen, d. h. boshaften ז, Anſchlägen ſchwanger gehet.

Sprüchw. 8, 13. Böſe, d. h. laſterhafte ℵ, Handlungen haſſe ich, Weisheit.

— 14, 22. Die mit böſen ℵ Anſchlägen ſchwanger gehen.

— 17, 4. Schon der iſt ein Böſewicht, der böſen, d. h. ſündlichen ℷ, Reden zuhört.

— 26, 23. Böſes, d. h. ſündhaftes ℵ, Herz.

— 28, 10. Wer die Frommen auf böſen Weg, d. h. auf die Laſterbahn ℵ, führet.

Pred. 8, 3. Beſtehe nicht auf böſem, d. h. ſündhaftem ℵ, Vorſatze.

— , 11. Weil nicht immer bald, d. h. auf friſcher That, ein Urtheil über die böſen ℵ Werke vollzogen wird.

— 12, 14. Es, das Verborgene, ſey gut oder böſe ℵ.

Eſ. 1, 16. Thut, ihr Iſraeliten, eure böſen ¬ Werke von meinen Augen, d. h. von mir, dem Jehova, weg.

— 5, 20. Die Gutes böſe, d. h. laſterhaft ℵ, nennen.

Jer. 3, 17. Sie, die Völker, werden nicht mehr alsdann nach den Gedanken ihres böſen, d. h. verruchten ℵ, Herzens leben.

— 11, 18. K. 16, 12. Ein jeder, von den Iſraeliten, lebte nach ſeines böſen ℵ Herzens Gedünken.

— 18, 11. Darum wende ſich ein jeder von ſeinem böſen Weſen ℵ ab.

— , 12. Faſt eben ſo, wie Jer. 11, 8. ℵ.

— 21, 12. Um eures, der Familie des Königs, böſen ¬ Weſens willen.

— 23, 22. Dann würden ſie, die falſchen Propheten und Prieſter, ſie, die Iſraeliten, von ihrem böſen ℵ Leben und von ihren böſen ℵ Handlungen zu bekehren ſuchen.

— 25, 5. Bekehret euch von eurem böſen ℵ Leben, und von euren böſen ℵ Handlungen, ihr Juden.

— 26, 3. K. 35, 15. K. 36, 3. 7. Sich von einem böſen ℵ Leben bekehren.

Jer.

Jer. 44, 22. Daß er, Jehova, euren, der Jſraeliten, böſen ר Wandel nicht mehr dulden konnte.

Ez. 13, 22. Daß er, der Ruchloſe, ſich von ſeinem böſen א Leben nicht bekehret.

— 20, 44. Nicht nach eurem, der Juden, böſen א Weſen.

— 33, 11. So bekehret euch, ihr Jſraeliten, nun von eurem böſen א Weſen.

— 36, 31. Dann werdet ihr, Jſraeliten, an euer böſes א Weſen gedenken.

Hoſ. 9, 15. Jch, Jehova, will ſie, die Juden, auch aus meinem Hauſe, d. h. Lande, ſtoßen, um ihres bö-ſen ר Weſens willen.

Jon. 3, 8. 10. Sich von ſeinem böſen א Leben bekehren.

Mich. 3, 4. Wie ihr, Juden, mit eurem böſen ר We-ſen verdienet habt.

— 7, 3. Dem böſen, d. h. gottloſeſten ר, Verfahren einen Schein zu geben.

Zach. 1, 4. Wendet euch, ihr Jſraeliten, von eurem böſen Leben א und böſen א Thun ab.

Weish. 4, 12. Böſe γ Exempel verführen.

— , 14. Darum eilet er, Gott, mit ihm, dem Tu-gendhaften, aus dieſem böſen, d. h. ſündhaften ζ, Leben.

— 6, 1. Böſes Leben ζ ſtürzet die Stühle der Gewal-tigen.

— 12, 10. Daß ſie böſer ζ Art waren.

— 15, 4. Uns verführet nicht ſo menſchliche Erdich-tung böſer, d. h. gottloſer ο, Kunſt.

— , 12. Man müſſe Gewinn ſuchen, auch durch bö-ſe, d. h. ſündhafte η, Dinge.

Sir. 20, 9. Es glückt manchem in böſen η Sachen.

— 23, 5. Wende, o Gott, alle böſe, d. h. ſündhaf-te π, Gedanken von mir ab.

— 29, 10. Aus keiner böſen ζ Meynung.

Matth. 12, 35. Aus dem böſen, d. h. ſündhaften ζ, Schatze ſeines Herzens, d. h. Herzen.

Mark. 7, 21. Von innen, aus dem menſchlichen Herzen gehen heraus böſe, d. h. ſündliche η, Gedanken.

— ⸗ 23. Alle dieſe böſe Dinge ζ gehen von innen heraus.

Luk. 6, 45. Parallelſtelle von Matth. 12, 35. ζ.

Joh. 3, 19. Denn ihre, der Menſchen, Werke waren böſe, d. h. ſündhaft ζ.

— 7, 7. Daß ihre, der Welt, Werke böſe ζ ſind.

— 18, 23. Beweiſe es, daß es böſe, d. h. unrecht η, iſt.

Röm. 13, 3. Die Obrigkeiten hat man nicht bey guten, ſondern bey böſen η Handlungen zu fürchten.

1 Kor. 15, 33. Böſe η Geſellſchaften verderben gute Sitten.

2 Kor. 5, 10. Es ſey gut oder böſe η.

Kol. 1, 21. Die ihr, durch böſe ζ Handlungen, gleichſam eine Feindſchaft —.

— 3, 5. Böſe Luſt η.

1 Joh. 3, 12. Weil ſeine, Kains, Handlungen, nemlich Opfer, böſe waren ζ.

2 Joh. 1, 11. Der machet machet ſich, leicht, ſeiner, des Irrlehrers, böſen ζ Werke theilhaftig.

Jak. 3, 16. Da entſteht Zerrüttung und allerley andere böſe ν Dinge.

— 4, 16. Dergleichen Rühmen iſt böſe, d. h. den Geboten Gottes zuwider ζ.

β) von **lebendigen** Weſen, vorzüglich von dem Menſchen

1 Moſ. 13, 13. Die Einwohner von Sodom waren böſe, d. h. laſterhaft ℵ.

— 38, 7. Ger war böſe, d. h. laſterhaft ℵ.

2 Moſ. 32, 22. Das iſraelitiſche Volk ℵ.

2 Moſ. 14, 27. 35. Die böſe Gemeine, d. h. die laſterhaften Iſraeliten ℵ.

1 Sam. 30, 22. Was böſe ℵ Leute waren von der Armee Davids.

1 Chron. 2, 3. Ger war böſe ℵ.

— 18, 9. Die böſen Leute ט ſollen es, das iſraelitiſche Volk, nicht mehr ſchwächen.

Eſth. 7, 6. Der böſe Haman ℵ.

Pſ. 5, 5. Wer böſe, d. h. laſterhaft ℵ, iſt, bleibt nicht vor dir.

— 41, 3. Befreye mich, David, von den böſen, d. h. ungerechten ט, Leuten.

— 140, 2. Faſt eben ſo ℵ.

— , 12. Ein grauſamer, böſer ℵ Menſch muß ihn, den Verläumder, ſchnell ins Netz ziehen, d. h. wird geſtraft.

Sprüchw. 6, 24. Sie, dieſe Lehren der Religion, bewahren dich vor böſen Dirnen ℵ.

— 24, 1. Folge nicht böſen ℵ Leuten.

— 28, 5. Böſe ℵ Menſchen wollen nicht das Recht wiſſen.

Jer. 8, 3. Alle Uebrige von dieſem böſen, jüdiſchen ℵ, Volke.

— 13, 10. Das böſe ℵ jüdiſche Volk.

Hoſ. 10, 9. Um der böſen ט Leute willen.

Zeph. 3, 5. Dennoch wollen ſich die böſen Leute ט nicht ſchämen.

Sir. 14, 8. Das iſt ein böſer Menſch ζ, der —.

— 25, 22. 23. 30. K. 26, 10. Ein böſes, d. h. laſterhaftes ζ, Weib.

— 33, 27. K. 42, 5. Ein böſer ג. ζ Knecht.

— 42, 6. Ein böſes ζ Weib.

— , 14. Ein böſer ζ Mann.

Matth. 12, 34. Dieweil ihr böſe ζ ſeyd.

Matth. 12, 35. Ein böſer ζ Menſch bringet —.

— ‚ 39. K. 16, 4. Dieſes böſe, d. h. boshafte ζ, Geſchlecht begehret ein Wunder.

— 24, 48. Böſer η Diener.

Luk. 6, 45. Parallelſtelle von Matth. 12, 34. ζ.

1 Kor. 5, 13. Stoßt von euch ſelbſt aus, der böſe, d. h. laſterhaft ζ, iſt.

Eph. 6, 12. Denn wir haben zu kämpfen mit den böſen ζ Geiſtern, d. h. mit höchſt gefährlichen Feinden.

2 Tim 3, 13. Mit den böſen ζ Menſchen wird es je länger je ſchlimmer.

Off. 22, 11. Wer böſe, d. h. gottlos σ, iſt, ſey immerhin böſe, d. h. gottlos σ.

b) als ein Subſtantiv gebraucht

α) das Abſtraktum: Das Böſe

1 Moſ. 2, 9. 17. Der Baum des Erkenntniſſes Gutes und Böſes, d. h. an welchem man erkennen konnte, was Gutes und Böſes iſt ℵ.

2 Moſ. 23, 2. Du, Iſraelite, ſollt nicht der Menge zum Böſen, d. h. durch die Menge dich nicht zur Sünde verleiten laſſen ℵ.

4 Moſ. 24 13. Böſes ℵ oder Gutes zu thun.

5 Moſ. 22, 21. 22. 24. Das Böſe von ſich oder einem andern thun, entfernen ℵ.

— 23, 9. Dann hüte dich, iſraelitiſches Volk, vor allem Böſen ℵ.

— 24, 7. Eben ſo, wie 5 Moſ. 22, 21. ℵ.

— 31, 18. Um alles Böſen ℵ willen.

— 32 4. Nichts Böſes, d. h. keine Sünde ו, iſt an ihm, Gott.

1 Sam. 25, 28. Du, David, läſſeſt kein Böſes, d. h. Unrecht ℵ, an dir gefunden werden.

2 Sam. 3, 39. Jehova vergelte dem, der Böſes, d. h. Sünde ℵ, thut.

2 Sam. 14, 17. Der ſogleich einſieht, was Gutes und Böſes, d. h. Recht und Unrecht, iſt ℵ.

1 Kön. 1, 52. Wird aber Böſes ℵ an ihm, dem Adonia, gefunden.

— 3, 9. Damit er, dein Verehrer, Salomo, einſehen möge, was Gutes und Böſes ℵ iſt.

Hiob 1, 1. 8. K. 2, 3. Hiob meidete das Böſe ℵ.

— 28, 28. Entfernung vom Böſen, d. h. von Sünden ℵ, ſey Verſtand.

Pſ. 28, 3. Die, nemlich Gottloſen, Böſes, d. h. Bosheit ℵ, im Sinne haben.

— 34, 14. Bewahre demnach deine Zunge vor Böſem, d. h. vor Sünden ℵ.

— , 15. Laſſe vom Böſen, d. h. dem Laſter ℵ.

— , 17. Welche Böſes ℵ thun.

— 37, 27. Eben ſo, wie Pſ. 34, 15. ℵ.

— 50, 19. Deinen Mund, Gottloſer, läſſeſt du Böſes, d. h. Sündhaftes ℵ, reden.

— 52, 5. Du, Doeg, redeſt lieber Böſes ℵ, als Gutes.

— 56, 8. Bey ihrem Böſen, d. h. ihrer Bosheit ℵ, gedenken ſie, die Gottloſen, noch zu entrinnen.

— 141, 4. Neige, Jehova, mein, Davids, Herz nicht auf etwas Böſes ℵ.

Sprüchw. 2, 14. Die ſich freuen, Böſes ℵ zu thun.

— 3, 7. Entferne dich vom Böſen ℵ.

— 4, 27. Wende deinen Fuß vom Böſen ℵ.

— 6, 14. Der Böſes, d. h. Ränke ℵ, ausſinnet.

— 12, 20. Wer Böſes, d. h. Unglück ℵ, denket, d. h. ſchmiedet, betrüget ſich.

— 13, 19. Drum iſt es dem Thoren ein Gräuel, das Böſe ℵ meiden.

— 16, 6. Durch Religion meidet man das Böſe, d. h. Sünde ℵ.

Sprüchw. 30, 32. Du ſinnſt wieder auf Böſes, d. h. auf eine Schandthat ‒.

Pred. 4, 3. Der das Böſe, d. h. gottloſe Weſen א, auf der Welt noch nicht geſehen hat.

— • 17. Die nicht wiſſen, daß ſie Böſes thun, d. h. Sünde ausüben א.

— 8, 11. Böſes zu thun א.

— • 12. Wenn gleich ein Ruchloſer hundertmal Böſes, d. h. Sünde א, thut.

Eſ. 1, 16. Laſſet, ihr Iſraeliten, vom Böſen ab ר.

— 5, 20. Wehe denen, die Böſes א gut heißen.

— 59, 15. Der vom Böſen א ſich entfernet.

Jer. 3, 5. Du, jüdiſches Volk, thuſt Böſes, d. h. Sünde א, immer fort.

— 13, 23. Weil ihr des Böſen ר gewohnt ſeyd.

— 18, 10. Es, das jüdiſche Volk, beginnt aber Böſes א.

Ez. 3, 20. K 18, 24. 26. א. K. 33, 12. p. 13. 15. 18. א. Wenn ein Gerechter Böſes thut.

Am. 5, 14. Befleißiget euch, ihr Juden, des Guten und nicht des Böſen, d. h. der Tugend und nicht der Sünde א.

— • 15. Haſſet das Böſe א, liebet das Gute.

Zeph. 3, 13. Die Uebrigen von den Iſraeliten werden kein Böſes ט thun.

Mal. 2, 6. Kein Böſes, d. h. Unrecht ט, ſollte über ſeine, des Prieſters, Lippen gehn.

— • 17. Wer Böſes thut א, hat Gottes Beyfall.

Weish. 14, 27. Den ſchändlichen Götzen dienen, iſt alles Böſen ŋ Anfang.

— 15, 5. Die gerne Böſes ŋ thun.

Sir. 7, 1. Thue nichts Böſes ŋ.

— 13, 30. Die Armuth des Gottloſen lehret ihn viel Böſes ζ reden.

Sir.

Sir. 13, 31. Es ſey Gutes oder Böſes η.

— 17, 6. Er, Gott, zeigte ihnen, den Menſchen, Gutes und Böſes η.

— , 22. Höre auf vom Böſen τ.

— 20, 30. Der kann vielem Böſen υ vorbeugen.

— 33, 29. Müßiggang lehret viel Böſes η.

— 42, 13. Alſo kommt von Weibern viel Böſes ζ.

Matth. 12, 35. Luk. 6, 45. Ein böſer Menſch bringt auch Böſes ζ hervor.

Röm. 2, 9. Die da Böſes thun η.

— 7, 19. Das Böſe η, das ich, Paullus, nicht will, das thue ich, oft.

— , 21. Daß das Böſe η mir demohnerachtet ankleben muß.

— 9, 11. Ehe die Kinder weder etwas Gutes noch Böſes gethan hatten η.

— 13, 4. Thuſt du aber Böſes η, dann fürchte dich.

— 16, 19. Daß ihr aber unfähig für das Böſe η ſeyn möget.

1 Kor. 10, 6. Daß wir uns des Böſen η nicht gelüſten laſſen.

1 Petr. 3, 10. Daß ſie, ſeine Zunge, nichts Böſes, gegen den Nächſten η, rede.

— , 11. Parallelſtelle von Pſ. 34, 15. η.

— , 12. , , 34, 17. η.

3 Joh. 1, 11. Wer aber Böſes φ thut, der —.

Jak. 1, 13. Denn Gott reizt einen eben ſo wenig zum Böſen η, als —.

β) als **Konkretum**: der Böſe, Böſewicht

5 Moſ. 13, 5. K. 17, 7. 12. K. 19, 19. K. 21, 21. Damit du, iſraelitiſches Volk, den Böſen, d. h. Böſewicht א, von dir entferneſt.

Hiob 21, 30. Daß der Böſe, d. h. Böſewicht א, oft dem Tage des Verderbens entrückt wird?

Sprüchw. 30, 32. Du ſinnſt wieder auf Böſes, d. h. auf eine Schandthat —.

Pred. 4, 3. Der das Böſe, d. h. gottloſe Weſen א, auf der Welt noch nicht geſehen hat.

— ⸗ 17. Die nicht wiſſen, daß ſie Böſes thun, d. h. Sünde ausüben א.

— 8, 11. Böſes zu thun א.

— ⸗ 12. Wenn gleich ein Ruchloſer hundertmal Böſes, d. h. Sünde א, thut.

Eſ. 1, 16. Laſſet, ihr Jſraeliten, vom Böſen ab ר.

— 5, 20. Wehe denen, die Böſes א gut heißen.

— 59, 15. Der vom Böſen א ſich entfernet.

Jer. 3, 5. Du, jüdiſches Volk, thuſt Böſes, d. h. Sünde א, immer fort.

— 13, 23. Weil ihr des Böſen ר gewohnt ſeyd.

— 18, 10. Es, das jüdiſche Volk, beginnt aber Böſes א.

Ez. 3, 20. K 18, 24. 26. א. K. 33, 12. ף. 13. 15. 18. א. Wenn ein Gerechter Böſes thut.

Am. 5, 14. Befleißiget euch, ihr Juden, des Guten und nicht des Böſen, d. h. der Tugend und nicht der Sünde א.

— ⸗ 15. Haſſet das Böſe א, liebet das Gute.

Zeph. 3, 13. Die Uebrigen von den Jſraeliten werden kein Böſes ט thun.

Mal. 2, 6. Kein Böſes, d. h. Unrecht ט, ſollte über ſeine, des Prieſters, Lippen gehn.

— ⸗ 17. Wer Böſes thut א, hat Gottes Beyfall.

Weish. 14, 27. Den ſchändlichen Götzen dienen, iſt alles Böſen η Anfang.

— 15, 5. Die gerne Böſes η thun.

Sir. 7, 1. Thue nichts Böſes η.

— 13, 30. Die Armuth des Gottloſen lehret ihn viel Böſes ζ reden.

Sir. 13, 31. Es ſey Gutes oder Böſes η.

— 17, 6. Er, Gott, zeigte ihnen, den Menſchen, Gutes und Böſes η.

— , 22. Höre auf vom Böſen τ.

— 20, 30. Der kann vielem Böſen υ vorbeugen.

— 33, 29. Müßiggang lehret viel Böſes η.

— 42, 13. Alſo kommt von Weibern viel Böſes ζ.

Matth. 12, 35. Luk. 6, 45. Ein böſer Menſch bringt auch Böſes ζ hervor.

Röm. 2, 9. Die da Böſes thun η.

— 7, 19. Das Böſe η, das ich, Paullus, nicht will, das thue ich, oft.

— , 21. Daß das Böſe η mir demohnerachtet ankleben muß.

— 9, 11. Ehe die Kinder weder etwas Gutes noch Böſes gethan hatten η.

— 13, 4. Thuſt du aber Böſes η, dann fürchte dich.

— 16, 19. Daß ihr aber unfähig für das Böſe η ſeyn möget.

1 Kor. 10, 6. Daß wir uns des Böſen η nicht gelüſten laſſen.

1 Petr. 3, 10. Daß ſie, ſeine Zunge, nichts Böſes, gegen den Nächſten η, rede.

— , 11. Parallelſtelle von Pſ. 34, 15. η.

— , 12. , , , 34, 17. η.

3 Joh. 1, 11. Wer aber Böſes φ thut, der —.

Jak. 1, 13. Denn Gott reizt einen eben ſo wenig zum Böſen η, als —.

β) als **Konkretum**: der Böſe, Böſewicht

5 Moſ. 13, 5. K. 17, 7. 12. K. 19, 19. K. 21, 21. Damit du, iſraelitiſches Volk, den Böſen, d. h. Böſewicht א, von dir entferneſt.

Hiob 21, 30. Daß der Böſe, d. h. Böſewicht א, oft dem Tage des Verderbens entrückt wird?

Hiob

Hiob 35, 12. Dort ſchreyen ſie zwar über Erhebung der Böſen ℵ.

Pſ. 22, 17. Eine Rotte von Böſen, d. h. Böſewichtern ℵ, umringt mich, den David.

— 27, 2. Wenn Böſe, d. h. Böſewichter ℵ, ſich mir, dem David, nahen.

— 37, 1. Erzürne dich nicht über die Böſen, d. h. ſey, beym Glücke des Böſewichts, nicht eiferſüchtig ℵ.

— = 9. Die Böſen ℵ werden vertilgt.

— 64, 3. Verbirg mich, den David, vor der Zuſammenverſchwörung der Böſen ℵ.

— 101, 4. Den Böſen leide ich, David, nicht ℵ.

Sprüchw. 2, 12. Daß du dich abhalten kannſt vom Wege der Böſen ℵ.

— 4, 14. Wandle nicht den Weg der Böſen ℵ.

— 11, 21. Doch kommt der Böſe ℵ nicht ohne Schaden weg.

— 14, 19. Die Böſen ℵ müſſen ſich vor den Guten bücken, d. h. müſſen ihnen ihre Ehrerbietung bezeigen.

— 15, 3. Sie, die Augen Jehova's, blicken auf Böſe ℵ und Gute, d. h. er beobachtet beyde.

— 17, 4. Schon der iſt ein Böſer ℵ, der —.

— 20, 30. Blutrünſtig muß man den zu beſſernden Böſen ℵ ſchlagen.

— 24, 19. Eben ſo, wie Pſ. 37, 1. ℵ.

— = 20. Denn mit dem Böſen ℵ hat es keinen Beſtand.

— 29, 6. Wenn ein Böſer ℵ ſündigt.

Eſ. 9, 17. Sie, die Juden, ſind ſämtlich Böſe, d. h. Sünder ℵ.

— 31, 2. Er, Jehova, wird ſich gegen das Geſchlecht der Böſen, d. i. der Iſraeliten, aufmachen ℵ.

Jer. 6, 29. Die Böſen, der Juden ℵ, ſind noch nicht davon, von den Guten, zu ſcheiden.

Jer. 15, 21. Ich, Jehova, will dich, jüdiſches Volk, dann aus der Gewalt der Böſen א retten.

Sir. 20, 20. So gehet es den Böſen η.

Matth. 5, 45. Denn er, Gott, läßt die Sonne aufgehen, d. h. erzeigt Wohlthaten, über die Böſen ζ und Guten.

— 13, 49. Die Engel werden die Böſen ζ von den Gerechten ſcheiden.

— 22, 10. Die Diener brachten zuſammen Böſe ζ und Gute.

2 Tim. 2, 24. Der die Böſen χ mit Sanftmuth tragen kann.

3 Joh. 1, 11. Folge, Kajus, nicht dem Böſen, d. h. Böſewichte η, nach.

Off. 2, 2. Daß du, Biſchof zu Epheſus, die Böſen η nicht dulden kannſt.

B. **Redensarten**, wenn böſe gebraucht iſt:

1) Im **phyſiſchen** Verſtande

1 Sam. 16, 14. Ein von Gott ihm, dem Saul, zugeſchickter böſer Geiſt ängſtigte ihn, d. h. die Vorſicht fügte es, daß ihn die Melancholie überfiel א.

— — 15. 16. 23. Faſt eben ſo א.

— 18, 10. Des andern Tages gerieth der böſe Geiſt, von Gott ihm zugeſchickt, über Sauln, d. h. hatte er wieder einen heftigen Anfall von Melancholie א.

— 19, 9. Faſt eben ſo א.

— 24, 12. Daß nichts Böſes in meiner Hand iſt, d. h. daß ich, David, dir, Saul, keinen Schaden zuzufügen ſuche א.

Pſ. 78, 49. Da er, Gott, böſe Engel unter ſie, die Aegyptier, ſandte, d. h. Unglück ihnen zu Theil werden lies א.

Sprüchw. 1, 16. Ihre Füße laufen zum Böſen, d. h. ſie machen es ſich zum eifrigſten Geſchäfte, Unglück anzurichten א.

Eſ. 59, 7. Eben dieſes, von den Iſraeliten geſagt א.

Jer. 15, 18. Warum ſoll meine, des Jeremias, böſe, d. h. hofnungsloſe, Wunde unheilbar ſeyn, d. h. ſoll ich dann immer Verfolgungen und Vorwürfe, daß meine Weiſsagungen nicht in Erfüllung giengen, erdulden müſſen ב?

— 23, 10. Obgleich ihre Lauffkraft böſe iſt, d. h. ſie, die Iſraeliten, ſchwach und ohnmächtig ſind א.

— 30, 12. Böſe, d. h. unheilbar ב, ſcheint zwar, jüdiſches Volk, deine Wunde, d. h. dein Schickſal iſt ſehr hart und empfindlich.

— , 15. Was ſchreyeſt du über deine böſe, d. h. unheilbare ב, Wunden?

Ez. 5, 16. Wenn ich, Jehova, des Hungers böſe, d. h. ſchädliche א, Pfeile unter ſie, die Juden, ſchieſſe, d. h. Hungersnoth ihnen zuſchicke.

— , 17. Böſe wilde Thiere, d. h. blutgierige, grauſame Feinde א, will ich, Jehova, unter euch ſchicken.

— 34, 25. Ich, Jehova, will alle böſe Thiere, d. h. alle Feinde, die ihnen, meinen Verehrern, zu den Zeiten des Meßias, nachſtellen א, aus dem Lande ausrotten.

Mich. 2, 1. Sie, die Juden, gehen mit böſen Tücken um, d. h. ſinnen Unglück aus, das ſie anrichten wollen א.

Zeph. 1, 12. Jehova wirkt weder Gutes, noch Böſes, d. h. bekümmert ſich nicht um die Regierung dieſer Welt ד.

Luk. 7, 21. K. 8, 2. Jeſus machte viele von böſen Geiſtern, d. h. ſchrecklichen und ſchweren Krankheiten ζ, geſund.

Apoſtg. 19, 12. 13. Böſe Geiſter ſind ſchwere, faſt unheilbare Krankheiten ζ.

— , 15. Der böſe Geiſt, d. h. der Menſch, der eine gewiſſe ſchreckliche Krankheit hatte ζ, antwortete.

— , 16. Der Menſch, in dem der böſe Geiſt war ζ.

Röm. 12, 17. Vergeltet nicht Böſes mit Böſem, d. h. ſucht euch nicht zu rächen η.

Röm.

Röm. 12, 21. Laß dich nicht das Böſe überwinden, ſondern überwinde das Böſe mit Gutem, d. h. laß deinem Zorne wegen zugefügter Beleidigungen nicht den Zügel ſchießen, ſondern erzeige deinen Beleidigern Wohlthaten η.

Eph. 6, 13. Wenn das böſe Stündlein kommt, d. h. wenn ihr in Gefahr, zu ſündigen, kommet ζ.

Phil. 3, 2. Hütet euch für den böſen, d. h. ſchlimmen ζ, Arbeitern, d. h. den Irrlehrern.

1 Theſſ. 5, 15. Eben ſo, wie Röm. 12, 17. η.

— ꞏ 22. Meidet allen böſen, d. h. laſterhaften ζ, Schein, d. h. alles, was nur eure Mitmenſchen auf den Gedanken führen kann, als wenn ihr laſterhaft wandelt.

1 Tim. 6, 4. Woraus entſpringet böſer Argwohn, d. h. das Laſter, wo man immer das Schlimmſte von ſeinen Mitmenſchen denket ζ.

Tit. 1, 12. Die Kreter ſind immer böſe Thiere, d. h. Leute, die ihre Mitmenſchen betrügen und beſtehlen η.

Hebr. 5, 14. Zum Unterſchiede des Guten und Böſen, d. h. die im Stande ſind, Gutes und Schlechtes zu unterſcheiden η.

Off. 16, 2. Böſe und arge Geſchwüre entſtanden an den Menſchen, d. h. das Heidenthum wird, ſo wie Aegypten, Gottes Zorn an ſich erfahren η.

2) Im **moraliſchen, ſittlichen** Verſtande:

Richt. 9, 23. Gott ſandte böſe Geſinnungen unter den Abimelech und die Sichemiten, d. h. ließ es geſchehen, daß ſie ſich entzweyten א.

— 19, 22. K. 20, 13. Böſe Buben, d. h. laſterhafte Menſchen ל, zu Gibea.

1 Sam. 2, 13. Eli's Söhne waren böſe Buben, d. h. gottloſe Menſchen ל.

2 Sam. 3, 34. Wie man vor böſen Buben, d. h. Meuchelmördern א, fället.

2 Sam.

2 Sam. 19, 35. Wie ſollte ich, Barſillai, erkennen, was gut oder böſe iſt? d. h. ich bin ein [alter] ſchwacher Mann und bin hierzu untauglich א.

Hiob 6, 30. Sollte mein Mund nicht ſchmecken, was Böſes? d. h. ſollte mir, Hiob, etwas Böſes, Unrechtes entfahren ſeyn, ohne daß ich es wüſte ט.

Pſ. 119, 101. Ich, David, wehre meinem Fuß alle böſe Wege, d. h. überlaſſe mich nicht dem Sündenleben א.

Sprüchw. 1, 10. Wenn dich die böſen Buben, d. h. die frechen Sünder כ, locken.

Eſ. 7, 15. Daß er, Ahas, wiſſe, Böſes zu verwerfen und Gutes zu erwählen, d. h. daß er zu den Jahren des Verſtandes heranwachſe א.

— , 16. Faſt eben ſo א.

Jer. 15, 19. Wenn du, Jeremias, zu gewinnen ſuchſt Gutes aus dem Böſen, d. h. das jüdiſche Volk zu beſſern ſuchſt ט.

Ez. 8, 9. Schaue die böſen Gräuel, d. h. ſiehe, was für Sünden die Juden ausüben א.

Hoſ. 10, 13. Ihr, Juden, pflügtet bisher Böſes, d. h. lebtet gottlos ע.

Sir. 12, 3. Aber den böſen Buben, d. h. den Sündern η, wird es nicht wohl gehen.

— 28, 15. 16. 19. 21. Böſes Maul, d. h. ein Verläumder, ein Spötter ψ. ω. αα.

Hebr. 10, 22. Von dem böſen Gewiſſen befreyet, d. h. ganz von Sünden befreyet ζ.

C. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Sünde**

Sir. 23, 17. Denn es, das leichtfertige Schwören, kommt aus böſem Vornehmen, genauer: denn in demſelben liegt ein Wort der Sünde ββ.

2) **Streich**

Sir. 22, 27. Ausgenommen böſe Tücke, d. h. liſtiger Streich αα.

3) **Beklemmung, Druck**

Pſ. 107, 39. Die, welche geſchwächt waren von dem Böſen, beſſer: ſie, Völker, werden gedemüthiget durch Beklemmung, Druck א.

4) **Fürchten**

Sir. 22, 26. Dann machſt du es nicht ſo böſe, beſſer: dann brauchſt du dich nicht zu fürchten γγ.

5) **Hochmuth** und **Zorn**

Sir. 10, 22. Der Menſch iſt nicht böſe geſchaffen, beſſer: den Menſchen, von Weibern geboren, iſt Hochmuth und Zorn anerſchaffen δδ.

6) **Niederträchtigkeiten**, ſtatt: böſe Sache

Pſ. 101, 3. Ich, David, nehme keine böſe Sache vor, genauer: Niederträchtigkeiten ſollen mir nicht vor Augen kommen ל.

7) **Beſtrafung**, ſtatt: böſe Zucht.

Sprüchw. 15, 10. Das iſt eine böſe Zucht, den Weg verlaſſen, beſſer: Beſtrafung iſt dem, der die rechte Bahn verläßt א.

8) **Schande**, ſtatt: böſes Gerücht

Sprüchw. 25, 10. Auf daß dein böſes Gerücht nimmer ablaſſe, beſſer: deine Schande kann dir nicht wieder abgenommen werden ם.

9) **Bosheit**, ſtatt: böſe Stücke.

Jer. 5, 28. Sie, die Iſraeliten, gehen mit böſen Tücken um, beſſer: dazu übertreiben ſie ihre Bosheiten א.

10) **Schrecken**, ſtatt: böſe ſeyn

Eſ. 8, 9. Seyd böſe, ihr Völker, beſſer: ſchrecket uns ג.

11) Statt: **böſes Gewiſſen**

a) **Sünde**

Sir. 19, 8. Wenn du es ohne böſes Gewiſſen, genauer: Sünde ββ, thun kannſt.

b) Ruhe

Sir. 20, 23. Davon hat er den Vortheil, daß er kein böſes Gewiſſen hat, genauer: er wird nicht in ſeiner Ruhe geſtöret *ee*.

12) Folgende zwey Verſe ſind auf folgende Art zu überſetzen

Sir. 14, 1. Wohl dem, der nicht böſen Rath giebt und davon kein böſes Gewiſſen hat, beſſer: Heil dem Manne, der durch ſeinen Mund nicht fällt, d. h. Zungenſünden begeht *ζζ*, und nicht durch der Sünden Menge beunruhigt wird *ββ*.

— , 2. Wohl dem, der kein böſes Gewiſſen hat, genauer: Heil dem, den ſein Gewiſſen nicht verdammt *hh*.

13) Muß in folgenden Stellen ausgelaſſen werden

2 Moſ. 9, 9. 10. 11. Böſe Blattern, beſſer: Blattern —.

Pſ. 140, 12. Ein böſes Maul, beſſer: ein *Züngler* —.

— 144, 10. Vom mörderiſchen Schwerdt des Böſen, beſſer: vom mörderiſchen Schwerdte —.

Jer. 2, 31. Du böſe Art, beſſer: du, jetziges, Geſchlecht —.

Ez. 21, 10. O wie froh wollten wir ſeyn, wenn er gleich alle Bäume zu Ruthen machte über die böſen Kinder, beſſer: o! würde er beſtürzt, meines, Jehova's, Sohnes, des Nebukadnezars, Stab, der alles andre Holz verachtet, d. h. möchte Nebukadnezars Macht ihn verlaſſen —.

— , 13. Es will der böſen Kinder Ruthe nicht helfen, beſſer: wahrlich! der verachtende Stab muß ſie treffen —.

— 36, 3. Ihr, Juden, ſeyd den Leuten ins Maul kommen und böſe Geſchrey worden, beſſer: daß ihr den Leuten über ihre Läſterungen und Lippen ſpringen müßt —

Weish.

Weish. 16, 1. Die Menge der böſen Würmer; genauer: die Menge wilder Thiere —.

Sir. 9, 10. Böſe Luſt, genauer: Freundſchaft —.

— 17, 30. Was Fleiſch und Blut dichtet, das iſt ja böſes Ding, beſſer: ein Mann, der Fleiſch und Blut, d. h. den Menſchen, betrachtet —.

— 18, 30. Folge nicht deinen böſen Lüſten, eigentlich: deinen Lüſten, Begierden —.

— : 31. Faſt eben ſo —.

— 19, 6. Höreſt du was Böſes, das ſage nicht an, genauer: wiederhole nicht die Worte, die Rede, d. h. erzähle nicht ſogleich alles, was du gehört haſt —.

— 28, 22. Doch nicht ſo viel, als durch böſe Mäuler, genauer: durch die Zunge —, gefallen ſind.

— : 23. Glücklich iſt der, welcher vor böſem Maule, genauer: vor ihrem Angeſicht, d. h. vor ihr, der Zunge —, bewahret iſt.

— 40, 32. Er, der Unverſchämte, wird zuletzt ein böſes Fieber davon kriegen, genauer: in ſeinem Bauche wird ein Feuer ſich entzünden —.

CCCV. Böſewicht.

1) Wörter

a) Hebräiſches — א) בן־נעוה

b) Griechiſches — α) πονηρος

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich:** Ein ſehr laſterhafter Menſch

1 Sam. 20, 30. Du aufrühriſcher Böſewicht, d. h. du, Jonathan, biſt ein laſterhafter Menſch, du biſt deinem Vater untreu א.

2) **Uneigentlich:** Der Satan, Teufel, weil dieſer als der erſte Sünder vorgeſtellt wird.

Eph. 6, 16. Mit welchem, Schilde Gottes, d. h. Vertrauen zu Gott und dem Chriſtenthume, ihr alle Pfeile

des Böſewichts, d. h. Satans, auslöſchen könnet, d. h. Vertrauen zu Gott und dem Chriſtenthume bewahrt uns vor Sünden α.

1 Joh. 2, 13. 14. Ihr habt den Böſewicht, d. h. Teufel α, überwunden, d. h. ihr ſeyd ſo ſtark im Chriſtenthume, daß ihr allen Reizungen zur Untreue im Chriſtenthume kräftig widerſtehen könnet —.

CCCVI. Boshaftig, Boshaftiger.

1) Wörter.

a) Hebräiſche	b) Griechiſche
א) מרע	α) κακοτεχνος
ב) רע	β) πονηρος
ג) זמה	γ) ανομος

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Insbeſondere und eigentlich:** Laſterhaft mit der Nebenidee: Tückiſch, heimlich, aus feindſeligen Abſichten.

Pſ. 119, 150. Meine boshaftigen Verfolger nahen ſich mir, dem David, d. h. ſie nahen ſich mir aus heimtückiſchen, feindſeligen Abſichten א.

Eſ. 3, 11. Aber wehe dem boshaften, d. h. tückiſchen ב, Gottloſen!

Weish. 1, 4. In eine boshaftige Seele kommt nicht Weisheit, d. h. ein Menſch, der auf Böſes ſinnt, erlangt nie Weisheit, d. i. Religion α.

2) **Ueberhaupt:** Laſterhaft, jeder Sünder, Böſewicht

a) Darſtellung von **Beyſpielen**

1 Sam. 25, 3. Der Mann, Nabal, war boshaftig, d. h. laſterhaft ב, in ſeinem Thun.

Pſ. 94, 16. Wer ſteht mir, David, wider die Boshaftigen, d. h. Böſewichter א, bey?

Eſ.

Eſ. 14, 20. Dein boshaftiges, d. h. gottloſes א, Geſchlecht, König von Babel, konnte nicht ewig dauern.

Weish. 3, 12. Ihre, der Gottloſen, Kinder ſind boshaftig, d. h. laſterhaft β.

Luk. 6, 22. Wenn ſie, die Menſchen, euren Namen, ihr Apoſtel, als einen boshaftigen, d. h. wie die Namen ſehr laſterhafter Menſchen β, verwerfen.

— = 45. Ein boshaftiger, d. h. gottloſer β, Menſch bringet Böſes hervor.

Apoſtg. 17, 5. Die halsſtarrigen Juden nahmen einige boshaftige β Menſchen zu ſich.

b) das **Verhalten Gottes** gegen Laſterhafte *m*)

Hiob 8, 20. Gott reicht Boshaftigen, d. h. Böſewichtern א, nicht die Hand, d. h. ſteht ihnen nicht bey.

Pſ. 92, 12. Mein, Davids, Ohr wird ſeine Luſt hören an den Boshaftigen, nemlich wie Gott ihr Unrecht an ihnen ahnden wird א.

Eſ. 1, 4. Wehe der boshaftigen, d. h. ruchloſen א, Brut! nemlich der Juden.

Jer. 20, 13. Der des Hülfloſen Leben aus der Boshaftigen, d. h. Gottloſen א, Hand, d. i. Gewalt, errettet.

Luk. 6, 35. Denn er, Gott, iſt auch gegen die Boshaftigen, d. h. Sünder β, gütig.

2 Theſſ. 2, 8. Alsdann wird der Boshaftige, d. h. der Sünder, d. i. die Juden in ihrer Verruchtheit γ, offenbar werden.

m) Gott verhält ſich auf folgende Art gegen den Laſterhaften: 1) Er erzeigt ihm immer noch Gutes und Wohlthaten; 2) Doch ſtraft er ihn oft hier in dieſer, doch gewiß in jener Welt; 3) Er hindert oft ſeine böſe Unternehmungen.

c) unſer Verhalten gegen Laſterhafte *)

Pſ. 26, 5. Ich, David, haſſe die Verſammlung der Boshaftigen, d. h. der Sünder א.

— 119, 115. Weichet von mir, ihr Boshaftigen, d. h. euren Umgang, ihr Böſewichter, mag ich nicht א.

Jer. 23, 14. Sie, die falſchen Propheten der Juden, beſtärkten die Boshaftigen, d. h. die Juden, in ihren Sünden א.

CCCVII. Bosheit.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) אף
ב) אברה
ג) סלף
ד) הוה
ה) רע
ו) רשע
ז) עולה
ח) עון
ט) רוע
י) עלתה
כ) תועבה
מ) השחית עלילות
נ) פשע

b) Griechiſche

α) κακια
β) πονηρια
γ) ανομια
δ) αδικια
ε) το πονηρον
ζ) κακον
η) παραβασις

2) Bedeutungen

Es heiſt:

1) Großer, heftiger Zorn

Hiob 18, 4. Du, Ungeduldiger, der in der Bosheit, d. h. im Zorne א, ſich ſelbſt zerfleiſchen möchte, d. h. der ungeduldig iſt.

Sprüchw. 22, 8. Die Ruthe ſeiner, des Gottloſen, Bosheit, d. h. ſeines Zorns ב, verſchwindet, d. h. Unglück macht ſeinen empfindlichen Beleidigungen ein Ende.

Nah. 3, 19. Ueber wen iſt nicht zu aller Zeit deine Bosheit, d. h. Zorn, o König von Aſſyrien ה, ergangen?

2)

---

*) Wir ſollen 1) das Thun des Laſterhaften verabſcheuen und ihm nicht folgen; 2) noch vielweniger uns ſeiner Sünden annehmen, ihn nicht darinn beſtärken.

2) **Laſter, womit heimtückiſches und heuchleriſches Weſen** verbunden iſt; Argliſt

Sprüchw. 11, 3. Die Bosheit, d. h. das heimtückiſche, falſche Weſen ג, der Untreuen bringt ſie ins Verderben.

— ⸗ 6. Die Treuloſen werden in ihrer Bosheit, d. h. falſchem Betragen ר, gefangen.

— 26, 26. Dann wird doch ſeine, des trügeriſchen Feindes, Bosheit ה endlich öffentlich entdeckt.

Weish. 16, 14. Wenn ein Menſch einen durch ſeine Bosheit, d. h. heimtückiſches, falſches Betragen α, tödtet.

— 17, 10. Verzagt macht die Bosheit, d. h. das heuchleriſche Weſen β.

Sir. 25, 25. Alle Bosheit α iſt gering gegen der Weiber Bosheit, d. h. Argliſt α.

Luk. 11, 39. Aber euer Inneres, ihr Phariſäer, iſt voll Bosheit, d. h. Argliſt β.

Röm. 1, 29. Voll, d. h. ganz ergeben, Bosheit β.

Kol. 3, 8. Leget von euch ab Bosheit α.

Tit. 3, 3. Wir lebten in Bosheit, d. h. heimtückiſchem Weſen α.

3) **Jedes Laſter überhaupt**

a) überhaupt alle Sünden, alſo: **Laſterhaftigkeit**

1 Moſ. 6, 5. Daß der Menſchen Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ה, auf Erden gros war.

2 Moſ. 32, 12. Wegen der Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ה, deines, Jehova's, Volkes.

1 Sam. 17, 28. Ich, Eliab, kenne deines, Davids, Herzens Bosheit, d. h. dein laſterhaftes Herz ה.

2 Sam. 7, 10. Kinder der Bosheit, d. h. laſterhafte Menſchen ד.

Hiob 20, 12. Schmeckt gleich die Bosheit, d. h. das Böſe ה, ſeinem, des Gottloſen, Munde ſüß.

Hiob 35, 8. Einem Menſchen, wie du, Hiob, biſt, mag wohl deine Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ר, etwas thun.

Pſ. 107, 34. Um der Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ר, willen derer, die darinn wohnten.

Pred. 7, 16. Da iſt ein Ungerechter, der, bey aller ſeiner Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ה, lange Jahre durchlebt.

Eſ. 13, 11. Strafen will ich, Jehova, das Land, Babylonien, ob ſeiner Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ה.

— 26, 21. Zu ſtrafen die Bosheit ה der Einwohner des Landes, Juda, an ihnen ſelbſt.

— 47, 10. Getroſt warſt du, Babylon, bey deiner Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ה.

Jer. 1, 16. K. 2, 19. 33. K. 3, 2. ה. K. 4, 4. ט. K. 4, 14. 18. K. 6, 7. K. 7, 12. K. 8, 6. K. 11, 17. K. 12, 4. K. 14, 16 Bosheit der Iſraeliten ה.

— 18, 8. Wendet ſich aber ein ſolches Volk, dem ich es gedroht habe, von ſeiner Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit, Ruchloſigkeit ה.

— 22, 22. Um aller deiner, Jojakims, Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ה, willen.

— 23, 11. Ich, Jehova, finde ſelbſt in meinem Hauſe ihre, der falſchen Prieſter, Bosheit ה.

— , 14. Damit ſich ja Niemand von ſeiner Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit ה, bekehre.

— 32, 32. Bosheit ה der zwölf Stämme.

— 33, 5. K. 44, 3. 5. Bosheit ה der Juden.

— 51, 24. Bosheit ה der Chaldäer.

Klagl. 1, 22. Ez. 6, 9. K. 16, 23. 57. Bosheit ה der Iſraeliten.

Joel 3, 18. Bosheit ה der Juden.

Jon. 1, 2. Bosheit ה der Stadt Ninive.

Weish 2, 21. Ihre Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit κ, hat ſie, die Gottloſen, verblendet.

Weish.

Weish. 4, 11. Damit die Bosheit, d. h. die Laſterhaftigkeit der Menſchen α, ſeine, des Frommen, Geſinnungen nicht verdrehe.

— 5, 14. In unſerer Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit α, ſind wir verzehret.

— 7, 30. Nie überwältigt die Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit der Menſchen α, die Weisheit, d. i. Tugend.

— 10, 7. Welcher, fünf Städte, verwüſtetes Land raucht noch zum Zeugniß der Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit α.

— 12, 2. Damit ſie, die Gottloſen, von der Bosheit α ablaſſen.

— , 10. Daß ihre Bosheit ihnen angeboren ſey α.

— , 20. Damit ſie noch von ihrer Bosheit α ablaſſen könnten.

Matth. 13, 38. Das Unkraut ſind die Kinder der Bosheit, d. h. die laſterhaften Menſchen ε.

Apoſtg. 3, 26. Daß ein jeder ſich von ſeiner Bosheit, d. h. Laſterhaftigkeit β, bekehre.

1 Kor. 5, 8. Sauerteig der Bosheit, d. h. Ergebung der Laſterhaftigkeit α.

— 14, 20. Seyd Kinder in der Bosheit α.

1 Petr. 2, 17. Deckel der Bosheit α.

2 Theſſ. 2, 7. Es reget ſich bereits ſchon die Bosheit, d. h. die Laſterhaftigkeit bey den Juden γ.

b) **beſonders**: einzelne Sünden

1 Moſ. 50, 15. Die Bosheit ה der Brüder Joſephs an demſelben.

Richt 20, 12. Was iſt das für eine Bosheit? d. h. Sünde ה.

2 Sam. 3, 39. Jehova vergelte dem, der Böſes thut, nach ſeiner Bosheit, d. h. Sünde ט.

1 Kön. 2, 44. Du, Simei, weiſt alle die Bosheit, d. h. die Sünde ה, deren dein Herz bewuſt iſt. — Jehova hat

deine Bosheit auf deinem Haupte bezahlet, d. h. gerochen ת.

Esth. 8, 3. Die Bosheit, d. h. Sünde ת, Hamans.

Hiob 5, 16. Bosheit, d. h. Sünde י, muß verſtummen, d. h. der ungerechte Böſewicht muß ſchweigen.

— 22, 5. Deine Bosheit, d. h. Sünde, Hiob ת, iſt zu groß.

Pſ. 7, 10. Er, Gott, wende doch die Bosheit, d. h. böſe Anſchläge ת, der Böſewichter ab.

— 54, 7. Er, Gott, vergilt die Bosheit ת meiner, Davids, Feinde.

— 55, 16. Denn Bosheiten, d. h. Sünden ת, ſind im Innerſten ihrer, meiner Feinde, Herberge.

— 94, 23. Er, Gott, wird ſie, meine, Davids, Feinde, um ihrer Bosheit ת willen vertilgen.

Jer. 9, 3. Sie, die Iſraeliten, ſchreiten von einer Bosheit zu der andern, d. h. von einem Laſter zu dem andern ת.

Ez. 18, 26. Er, der Tugendhafte, muß um ſeiner Bosheit, d. h. Sünde ת, willen, die er verübt hat, ſterben, d. h. wird dafür geſtraft.

— , 28. Weil er ſich von ſeiner Bosheit ב bekehret.

— 20, 43. Da werdet ihr, Iſraeliten, vor der Bosheit, d. h. Sünde ת, die ihr gethan habt, einen Abſcheu haben.

— 33, 13. Eben ſo, wie Ez. 18, 26. ת.

Hoſ. 7, 1. Die Bosheit, d. h. Sünde der Abgötterey ת, Samaria.

— , 2. 3. K. 9, 15. K. 10, 15. Die Bosheit, d. h. Sünde der Abgötterey ת, der Iſraeliten.

Weish. 4, 6. Die Kinder, die aus unehelichem Beyſchlafe geboren werden, müſſen wider ihre Eltern von ihrer Bosheit, d. h. Sünde ß, zeugen.

— 14, 31. Der Ungerechten Bosheit, d. h. Sünde ת, nimmt ein Ende.

Weish. 19, 13. Daß ſie, die Aegyptier, um ihrer Bosheit, d. h. Sünde, an den Iſraeliten begangen β, willen ſolches leiden muſten.

Sir. 14, 6. Das iſt die rechte Plage für ſeine Bosheit, d. h. Sünde α.

— 17, 17. Auch ſind alle ihre, der Menſchen, Bosheiten, d. h. Sünden δ, ihm, Gott, unverborgen.

— 19, 20. Sondern es iſt eine Bosheit, d. h. Sünde β.

Apoſtg. 8, 22. Thue, Simon, Buße für dieſe deine Bosheit, d. h. Sünde α.

Eph. 4, 31. Nebſt aller Bosheit, d. h. jede Sünde ſey ferne von euch α.

1 Petr. 2, 1. Jak. 1, 21. So leget nun ab alle Bosheit, d. h. Sünde α.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Böſes, Unangenehmes**

Sir. 12, 6. Du wirſt noch einmal ſo viel Bosheit, genauer: Böſes ζ, von ihm, dem Gottloſen, empfangen, als —

2) **Ungerecht**

Pſ. 107, 42. Alle Bosheit, beſſer: alle Ungerechte ו, verſtummet.

3) **Schändlich**

Ez. 6, 11. Wehe über alle Gräuel der Bosheit, richtiger: o die ſchändlichen Gräuel ב des Geſchlechts Iſrael!

4) **Schlimmer machen** ſtatt: Bosheit üben

Zeph. 3, 7. Aber ſie ſind fleißig allerley Bosheit zu üben, beſſer: aber dafür beſtrebten ſie, die Juden, ſich, es noch ſchlimmer zu machen מ.

CCCVIII. Bote, Botſchafter.

1) Wörter.

a) Hebräiſche		b) Griechiſche
א) מלאך. ילך	ג) ציר	α) αγγελος
ב) מבשר	ד) אראל	β) πρεσβευω

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt: Ein Geſandter, ein Abgeordneter, einer, der von einem andern abgeſchickt iſt, um eine Nachricht oder eine Sache, z. E. ein Geſchenk, zu bringen;

1) Von Menſchen abgeſchickt, mit dem Auftrage

a) einer philoſophiſchen Sache

1 Moſ. 32, 3. 6. Boten, d. h. Abgeordnete א, Jakobs. 4 Moſ 21, 21. K. 22, 5. K. 24, 12. 5 Moſ. 2, 26. Joſ. 6, 17. 25. K. 7, 22. Richt. 11, 13. 14. 17. 19. 1 Sam. 6, 21. K. 11, 3. 4. 7. 9. K. 16, 19. K. 19, 11. 14. 15. 16. 20. 21. K. 23, 27. K. 25, 14. 42. 2 Sam. 2, 5. K. 3, 12. 14. 26. א. K. 4, 10. ב. K. 5, 11. K. 11, 4. 19. 22. 23. 25. K. 12, 27. א. K. 18, 26. ב. 1 Kön. 19, 2. K. 20, 2. 5. 9. K. 22, 13. 2 Kön. 1, 2. 3. 5. 16. K. 5, 10. K. 6, 32. 33. K. 7, 15. K. 10, 8. K. 14, 8. K. 16, 7. K. 17, 4. K. 19, 9. 14. 23. Du, König von Aſſyrien, Sanherib, haſt den Jehova durch deine Boten, d. h. Geſandten, gehöhnet, nemlich dadurch, daß du den Iſraeliten ſagen ließeſt א.

1 Chron. 15, 1. K. 20, 1. 16. 2 Chron. 18, 12. K. 35, 21. Neh. 6, 3. א. Eſth. 8, 10. 14. ג. Hiob 1, 14. Sprüchw. 13, 17. Ein treuloſer Bote, d. h. Geſandter א, ſtürzt in Unglück.

— 25, 13. So, angenehm, iſt ein getreuer Bote dem, der ihn geſandt hat ג.

Eſ. 14, 32. Was wird er, Hiskias, den Boten א des Volks, der Aſſyrer, antworten?

— 18, 2. Boten א der Aegyptier.

— 33, 7. Die Boten, d. h. Geſandten des Hiskias an den Sanherib ד, ſchreyen auf den Straßen.

— 37, 10. 14. Boten א vom Sanherib an den Hiskias.

Jer. 27, 3. Boten mehrerer Könige an den Zedekia א.

Ez.

Ez. 23, 40. Boten א haben ſie, die Juden, nach Mannsleuten geſchickt, d. h. begiengen Abgötterey *o*).

— 30, 9. Wegen mir, dem Jehova, werden Boten, von Aegypten, ausziehen, d. h. wenn einſtens von dem ſchrecklichen Schickſal, das ich über die Aegyptier ergehen laſſe, die Nachricht in andere Gegenden kommt א.

Nah. 2, 1. Ueber die Berge kommen daher gute Boten, d. h. das aſſyriſche Reich wird bald zerſtört ſeyn ב, *p*).

— , 14. Daß man deiner, aſſyriſchen Reiches, Boten Stimme nicht mehr hören ſoll, d. h. Aſſyrien ſoll keinen Krieg mehr unternehmen א, *q*).

Jak. 2, 25. Boten α von den Iſraeliten.

b) einer **theologiſchen** Sache

Luk. 7, 24. Da aber die Boten Johannis hingiengen, nemlich zu Jeſu —.

2) von **Jeſu**, dem Meßias

Luk. 9, 52. Jeſus ſandte Boten in einen ſamaritaniſchen Flecken, um Herberge zu beſtellen α.

3) von **Gott**

2 Chron. 36, 15. Jehova ließ ihnen, den Iſraeliten, durch ſeine Boten, d. h. Propheten א, vorſtellen.

— , 16. Sie ſpotteten aber der Boten Gottes, d. h. der Propheten א.

Hiob

---

o) Samaria, die Hauptſtadt der zehen Stämme, und Jeruſalem, die Hauptſtadt der zwey Stämme, ſtellt der Prophet, als Jungfrauen, unter den Namen Ohola und Oholiba, vor; dieſe haben nun nach Mannsleuten geſehen und alſo Hurerey getrieben, d. h. ſind dem Jehova, als ihrem Gatten, untreu geworden.

p) Hier ſieht der Prophet ſchon im Geiſte die Boten kommen, die den Sturz des aſſyriſchen Reiches verkündigen.

q) Eigentlich heißt es: Nicht mehr ſoll Aſſyrien Boten ſchicken, die andern Völkern Krieg ankündigen ſollen.

Hiob 4, 18. Seinen Boten, d. h. den Werkzeugen ſei= ner Providenz ℵ, weißt er, Gott, Thorheit auf.

Eſ. 6, 8. Wer will mein, Jehova's, Bote, d. h. Pro= phet ℵ, ſeyn?

— 42, 19. Wer iſt ſo taub, wie mein, Jehova's, Bo= te, den ich ſende, d. h. wie die Juden, die mich, als den wahren Gott, unter den Völkern verkündigen ſollen ℵ.

44, 26. Nemlich Jehova, der den Plan ſeiner Boten, d. h. Werkzeuge, deren er ſich zur Ausführung ſeines Rathſchluſſes bedient ℵ, gelingen läßt *r*).

— 52, 7. Wie wonnevoll ſieht man über die Berge herſchreiten Boten, d. h. die Juden werden bald wieder von der Gewalt der Chaldäer befreyet ſeyn D.

4) **Unbeſtimmt von wem**

Sprüchw. 16, 14. Des Königs Zorn iſt ein Bote, d. h. Verkündiger ℵ, des Todes.

Eph. 6, 20. Deſſen, Evangelii, d. i. chriſtlichen Reli= gion, Bote, d. h. Werkzeug, Verkündiger ß, ich, Paul= lus, bin.

B Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Auftreten** ſtatt: Botſchafter

2 Kor. 5, 20. So ſind wir nun Botſchafter an Chriſtus Statt, beſſer: an Chriſti Statt trete ich, Paullus, un= ter euch auf ß.

2) In zwey Stellen muß Bote **ausgelaſſen** werden

1 Kön. 14, 16. Ich, Ahia, bin zu dir, Jerobeams Ge= mahlinn, geſandt, ein harter Bote, eigentlicher: ich bin hart, d. h. mit einer traurigen Nachricht, zu dir geſandt —.

Sprüchw. 26, 6. Wer ſeine Sache durch einen thörich= ten Boten ausrichtet, beſſer: der ſeine Geſchäfte einem Thoren zur Beſorgung anvertraut —.

CCCIX.

---

r) Hier zielt der Prophet auf die Zerſtörung des jüdiſchen Staats durch den Cyrus.

CCCIX. Botſchaft.

1) Wörter

a) Hebräiſche

דבר (א
בשר ·בשורה (ב
מלאכות ·מלאך (ג
משמיע (ד
מליץ (ה
ציר (ו
מגיד (ז
הצטיר (ח

b) Griechiſche

α) πρεσβεια
β) αγγελια

2) Bedeutungen.

Es heiſt:

1) Eine Nachricht, die einem gebracht wird:

a) im **philoſophiſchen** Sinne

2 Sam. 15, 18. Bis daß eine Botſchaft, d. h. Nachricht א, von dir, Zadok, gebracht wird, an mich, den David.

— 18, 20. Du, Ahimaaz, bringeſt heute keine gute Botſchaft, d. h. Nachricht ב; einen andern Tag ſollt du Botſchaft ב bringen.

— „ 22. 25. 27. 31. 1 Kön. 1, 42. 2 Kön. 7, 9. Eine gute Botſchaft, d. h. Nachricht ב.

Jer. 4, 15. Böſe Botſchaft ד, *).

— 20, 15. Mann, der meinen Vater mit der angenehmen Botſchaft, d. h. Nachricht ב, erfreute.

b) im **theologiſchen**

Hagg. 1, 13. Haggai, der die Botſchaft, d. h. Nachricht ג, von Jehova an das Volk, d. i. die Juden, hatte.

2) Geſandtſchaft

4 Moſ. 20, 14. Moſe ſandte eine Botſchaft, d. h. Geſandtſchaft ג, an den Edomiter-König.

Joſ. 9, 4. Die Gibeoniten, an den Joſua ה.

Richt. 6, 35. K. 7, 25. Gideon, an verſchiedene Oerter ג.

— 9, 31. Sebul, an den Abimelech ג.

Richt.

---

*) Hiermit zielt der Prophet auf die baldige Nachricht von dem ſchrecklichen Feldzuge Nebukadnezars gegen die Juden.

Richt. 11, 12. Jephthah, an den Ammoniter-König ב.

2 Chron. 32, 31. Von Babel, an den Hiskias ה.

Eſ. 18, 2. Welches, nemlich Land Aegypten, Botſchaften, d. h. Geſandtſchaften ר, über das Meer ſendet *t*).

— 30, 4. Ihre, der jüdiſchen Fürſten, Botſchaft, d. h. Geſandſchaft ג, iſt gen Hanes kommen, d. h. die Juden haben ein Bündniß mit den Aegyptern errichtet *u*).

— 57, 9. Mit einer Menge deiner köſtlichen Salben ſchickteſt du, jüdiſches Volk, deine Botſchaft, d. h. Geſandtſchaft ר, in die Ferne, d. h. die Juden bemühten ſich ſehr, mit den Aſſyrern ein Bündniß zu ſchließen.

Jer. 49, 14. Daß eine Botſchaft ר unter die Völker geſandt ſey, nemlich, um gegen Bozra ſich zu verſammlen.

— 51, 31. Eine Botſchaft ר begegnet hie und da der andern, nemlich: dem Könige von Babel die Eroberung der Stadt durch den Cyrus anzukündigen.

Ez. 17, 15. Er, Zedekia, ſandte ſeine Botſchaft nach Aegypten, d. h. machte mit demſelben eine Allianz ג.

— 23, 16. Sie, Oholiba, d. i. Jeruſalem, die zwey Stämme, ſchickte Botſchaft nach Chaldäa zu ihnen, d. i. zu den Babyloniern, d. h. die Juden ſchloſſen ſogleich Bündniſſe mit den Chaldäern ג.

Obadj. 1, 1. Daß eine Botſchaft unter die Heiden geſandt ſey, d. h. daß Gott beſchloſſen habe, die Edomiter von andern Völkern bekriegen zu laſſen ר.

Luk. 14, 32. Ein König ſchickt zu einem andern, mächtigern, der ihn bekriegen will, eine Geſandtſchaft *α*.

Luk.

---

t) Vermuthlich ſchickte Aegypten den Aſſyrern Geſchenke, damit ſie von denſelben nicht mit Krieg überzogen werden möchten.

u) Hanes war eine ägyptiſche Stadt, in welcher und in der ägyptiſchen Stadt, Zoan, die Iſraeliten ſich einfinden muſten, wenn ſie ein Bündniß mit den Aegyptiern ſtiften wollten.

Luk. 19, 14. Nach hm, dieſem Prinzen, ſchickten ſie, ſeine Unter ha en ei Bo ſchaft α, v).

3) Befeh , uftrag

1 Joh. 3, 11. Den das iſt die Botſchaft, d. h. der Befehl β, die ih vo Anfa ge gehöret habt.

CCCX. Brand.

1) Wörter

a) Hebräiſch:

א) שרפה
ב) לפיד
ג) כויה
ד) ירקון
ה) מוקד
ו) נור
ז) אור

b) Griechiſche

α) πυυγμος πυρος
β) πυρωσις

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Eigentlich gebraucht:

a) das **Feuer**, welches aber wieder etwas verſchieden von einander zu nehmen iſt, indem es alſo heiſt:

α) **brennendes, aufgelodertes Feuer**.

2 Chron. 21, 19. Sie, die Juden, machten über ihn d. h. ihm, Joram, zu Ehren, keinen Brand, d. h. Feuer א.

β) **etwas Angezündetes**

Richt. 15, 4. Simſon nahm Brände, d. h. angezündete Fackeln ב, und band einen Brand ב je zwiſchen zween Schwänze.

γ) etwas durch das Feuer **Verletztes, Verletzung**

2 Moſ. 21, 25. Dann ſoll er laſſen, Brand für Brand, d. h. Verletzung durch Feuer ג.

Dan. 3, 27. Man konnte keinen Brand, d. h. durch das Feuer Verletztes ו, an ihnen, dieſen drey Männern, riechen.

b)

---

v) Unter dem Bilde eines Prinzen ſtellt Jeſus ſich vor, und unter dem Bilde der Unterthanen die Juden.

b) **Brand in der Frucht**, als ein Stück des Mißwachſes

1 Kön. 8, 37. 2 Chron. 6, 28. Wenn ein Brand, im Korne ד, im Lande, der Juden, ſeyn wird.

2) **Tropiſch, uneigentlich:** großes Unglück

3 Moſ. 10, 6. Laſſet eure Brüder, d. h. Vettern, des ganzen Hauſes Iſrael über dieſen Brand, d. h. großes Unglück, das den beyden Söhnen Aarons wiederfahren iſt א, weinen.

Sir. 51, 6. Du, o Gott, haſt mich, Sirach, erret; tet aus dem Brande, d. h. Unglücke α.

3) **Gleichnißweiſe, bildlich**

Pſ. 102, 4. Meine, Davids, Gebeine ſind verbrannt, wie ein Brand, d. h. Kummer und Gram verzehret meinen Leib ה.

Am. 4, 11. Daß ihr, Iſraeliten, waret, wie ein Brand, der aus dem Feuer geriſſen wird, d. h. ihr entkamet noch aus dieſer großen Gefahr, die euch den Untergang drohte ז.

Zeph. 3, 2. Iſt dieſer, Hoheprieſter Joſua, nicht ein Brand, aus dem Feuer geriſſen, d. h. dieſer iſt ohnehin in großer Gefahr geweſen, und iſt ihr kaum entgangen ז.

Off. 18, 9. Wenn ſie den Rauch von ihrem, der Stadt Babylon, Brande ſehen werden, d. h. das Heidenthum in ſeiner Zerſtöhrung ſehen β.

— = 18. Faſt eben ſo β.

B. Beſtimmtere und genauere **Ueberſetzung** durch: vom Blitze Getödtete

4 Moſ. 16, 37. Daß er, Eleaſar, die Pfanne aus dem Brande, beſſer: zwiſchen den vom Blitze Getödteten א, aufhebe.

CCCXI. Brandmaal.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) מכוה
ב) בהרת

b) Griechiſches
α) καυτηριαζομαι

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich:** die Schwiele, das Maal, welches am verbrannten Theile zurückbleibt

3 Moſ. 13, 24. Wenn das Brandmaal röthlich oder weis iſt, nachdem die Brandwunde geheilt iſt א.

— ſ 25. ב. א. v. 26. ב. v. 28 א. Brandmaal.

2) **Tropiſch, uneigentlich:** Fühlloſigkeit gegen das Gute und Böſe w).

1 Tim. 4, 2. Die Brandmaale in ihrem Gewiſſen haben, d. h. die kein Gefühl vom Guten und Böſen haben, d. h. die gröſten Böſewichter ſind α.

CCCXII. Brauch, Brauchen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) היה
ב) ראה·מראה
ג) שרת
ד) דבר
ה) עשה.

b) Griechiſche

α) χρησιμος
β) αναλισκω
γ) υπηρεσια
δ) χρησις
ε) χραομαι
ζ) χρεος
η) συντηρεω
θ) εργαζομαι
ι) προσειμι
κ) κεκρυμμενος
λ) θαρρεω
μ) επιλανθανομαι

2) Bedeutungen.

A. **Es heiſt:** Sich einer Sache bedienen, etwas benutzen, zu ſeinem Gebrauche anwenden

1) im **philoſophiſchen** Sinne

4 Moſ. 10, 2. Daß du, Moſe, ihrer, dieſer zwey Trompeten, braucheſt, d. h. dazu dich derſelben bedieneſt א.

Weish. 13, 11. Das, nemlich etwas vom Zimmermann Verfertigtes, man zur Nothdurft des Lebens brauchet α.

— ſ 12. Die Späne brauchen β.

— 15, 7. Gefäße zu unſerm, der Menſchen, Brauch, d. h.

w) Dieſes iſt ein ſehr hoher Grad von Gottloſigkeit.

d. h. Benutzung γ, wozu ein jedes, Gefäß, ſoll gebraucht werden δ.

Apoſtg. 27, 17. Der Hülfe eines Kahns brauchen ε.

2) im theologiſchen Sinne, wenn es

a) erlaubt und Gott wohlgefällig iſt x)

Sprüchw. 10, 16. Der Gerechte brauchet, d. h. bedient ſich ſeines Gutes znm Leben, d. h. zum Wohle anderer Menſchen.

Pred. 6, 9. Es iſt beſſer, das gegenwärtige Gut zu brauchen, d. h. gegenwärtige Freuden, große und geringe, zu genießen ב.

— 9, 9. Brauche des Lebens mit deinem Weibe, d. h. auch eheliche Freuden zu genießen, iſt Gott ſehr wohlgefällig ב.

Jer. 52, 18. Gefäße, die man beym Gottesdienſte zu brauchen pflegte ג.

Weish. 7, 14. Die, welche ſie, die Weisheit, d. i. Religion, gebrauchen ε, werden Gottes Freunde.

— 15, 8. Wenn die Seele, die er, der Menſch, gebraucht hat ζ, von ihm genommen wird.

Sir. 4, 23. Brauche η der Zeit.

Röm. 1, 26. Die Weiber haben den natürlichen Gebrauch ihrer Leiber δ, in einen unnatürlichen verwandelt y).

— . 27. Die Männer haben den natürlichen Gebrauch der Weiber δ verlaſſen z).

1 Kor.

---

x) Hierbey kommt es auf zwey Stücke an: 1) daß man einer erlaubten Sache ſich bedient, 2) aber auch ſo, wie es Gottes Wille und ihrem Zwecke angemeſſen iſt.

y) Der natürliche Gebrauch des Leibes iſt erlaubt und beſteht darinn, wenn man ihn zu einer rechtmäßigen Zeugung und Fortpflanzung gebraucht; aber unnatürlicher iſt unerlaubt und beſteht darinn, wenn man ihn zur Hurerey und Unzucht braucht.

z) Die Männer ſollen der Weiber gebrauchen, aber rechtmäßig.

1 Kor. 7, 21. Doch kannſt du, Sklave, frey ſeyn; ſo brauche ɛ dieſes um ſo viel lieber.

— ɛ 31. Die dieſer Welt, d. i. der irrdiſchen Güter, brauchen, d. h. genießen ɛ.

— 9, 12. Ich, Paullus, habe dieſer Freyheit, mit Bedacht, nicht gebraucht ɛ.

— ɛ 15. Keines dieſer, unleugbar zukommenden Rechten, hab' ich nicht gebraucht, d. h. mich bedient ɛ.

2 Kor. 3, 12. Darum brauch ich, d. h. bedien' ich, Paullus, mich ɛ, großer Freudigkeit, d. h. bin ich getroſt.

— 10, 2. Daß ich, Paullus, nicht der Dreiſtigkeit gebrauchen, d. h. mich bedienen λ, müſſe.

— 13, 10. Faſt eben ſo ɛ.

1 Tim. 1, 8. Wenn jemand ſein, des Geſetzes, d. i. der jüdiſchen Religion, recht gebrauchet, d. h. auf eine geſetzmäßige Art deſſelben ſich bedienet ɛ.

— 5, 23. Gebrauche, d. h. Genieße, Timotheus ɛ, auch ein wenig Wein.

b) **Verboten, unerlaubt:**

α) In Anſehung des **Objekts**

Hiob 13, 7. Wollt ihr, meine, Hiobs, Freunde, vor ihm, Gott, Betrug brauchen, d. h. euch zur Vertheidigung Gottes Betrugs bedienen ד.

1 Kor. 1, 17. Habe ich, Paullus, bey meinem Vorhaben Leichtſinn gebraucht, d. h. mich deſſelben bedient ɛ?

β) In Anſehung deſſen, **wozu** und **wie** man es brauchet

Sprüchw. 10, 16. Der Gottloſe brauchet, d. h. bedient ſich ſeines Einkommens, d. h. Vermögens, zur Sünde.

Hoſ. 2, 8. Das, nemlich Gold und Silber, ſie, die Juden, Baal zu Ehren gebraucht, d. h. verwendet ע, haben.

Weish. 2, 6. Laßt uns, Gottloſe, unſers Leibes brauchen, d. h. recht genießen ε.

Sir. 13, 5. So lange du ihm, dem Reichen, nützlich biſt, braucht er deiner ϑ.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) **Erfahren**

Eſ. 10, 26. Dann wird Jehova ſeinen Stab, des er am Meer brauchte, beſſer, den das Meer erfuhr, in dem ägyptiſchen Feldzuge aufheben *a*).

2) **Einem** oder **bey einem**, **ſeyn**

Sir. 13, 30. Reichthum iſt wohl gut, wenn man es ohne Sünde braucht, genauer: Bey welchem nicht Sünde iſt, d. h. den man ſich auf rechtmäßige Art erworben hat ι.

3) **Verborgen**

Sir. 20, 32. Ein weiſer Mann, der ſich nicht brauchen läßt, genauer: Verborgene Weisheit, d. h. eine todte Erkenntnis der Religion ϰ.

4) **Der Vergeſſenheit übergeben werden, vergeſſen werden**, ſtatt: Zur Noth brauchen

Sir. 13, 13. Daß man dich nicht zur Noth brauchen könne, genauer: Daß du nicht der Vergeſſenheit übergeben wirſt μ.

CCCXIII. Braut.

1) Wörter

a) Hebräiſches	b) Griechiſche
א) כלה כלולות	α) *νυμφη*
ב) שגל	β) *γυνη παρθενιας*

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1)

a) Hiermit zielt der Prophet auf den wundervollen Durchzug der Iſraeliten durch den arabiſchen Meerbuſen.

1) **Eigentlich:**

a) Eine Verlobte

Eſ. 49, 18. Wie eine Braut, d. h. eine Verlobte, ihren Schmuck anlegt ꝛc.

— 61, 10. Wie eine Braut, d. h. Verlobte ꝛc, die ſich geſchmückt hat in ihrem Geſchmeide.

— 62, 5. Wie ſich ein Bräutigam über die Braut freuet ꝛc.

b) Eine **junge, erſt verheirathete Frau**

Pſ. 45, 10. Dir, Salomo, zur Rechten ſtehet, eine Braut, d. h. Gattin ב, in ophiritiſchem Golde, d. i. die ägyptiſche Prinzeſſin.

c) Eine **Schnur, Schwiegertochter**

Hoſ. 4, 13. Darum werden auch eure Bräute, d. h. Schnuren ꝛc, zu Ehebrecherinnen werden.

— , 14. Doch ſoll ich, Jehova, eure Bräute, d. h. Schnuren ꝛc, nicht ſtrafen.

d) **Beyſchläferinn, Konkubine**

Hohel. 4, 8. 9. 10. 11. 12. Kap. 5, 1. Hier nennt König Salomo die Sulamith, ſeine Beyſchläferinn: Seine Braut ꝛc.

2) **Uneigentlich;** indem

a) **Jeruſalem** eine Braut Jehovas genannt wird

Jer. 2, 2. Ich, Jehova, denke zurück, an die Zärtlichkeit deines Brautſtandes, d. h. da du, Jeruſalem, mir noch treu wareſt ꝛc.

b) **Die chriſtliche Kirche** eine Braut Chriſti

Off. 21, 2. Ich, Johannes, ſahe die heilige Stadt zubereitet, wie eine geſchmückte Braut ihrem Bräutigam; d. h. das Chriſtenthum war nun von allen ſeinen Feinden befreyet ꝛc.

— , 9. Komme, Johannes, ich, Engel, will dir zeigen, die Braut des Lammes, d. h. das Chriſtenthum, in ſeinem Glanze ꝛc.

Off. 22, 17. Der Geiſt, d. i. der Begeiſterte der Apoſtel, und die Braut, d. i. die Chriſtenheit α.

B. Redensarten

1) die Stimme der Braut in einer Stadt hören, heiſt: Dieſe Stadt iſt glücklich, befindet ſich in einem glücklichen Zuſtande

Jer. 7, 34. Ich, Jehova, will wegnehmen die Stimme der Braut, d. h. Entvölkerung und Wüſteney ſoll das Loos des jüdiſchen Landes ſeyn ℵ.

— 16, 9. Kap. 25, 10. Faſt eben ſo ℵ.

— 33, 11. Auch künftig wird man wieder hören die Stimme der Braut, d. h. Glück, Wohlleben und Freude wird ſich im jüdiſchen Lande wieder einfinden ℵ.

Off. 18, 23. Die Stimme der Braut ſoll nicht mehr in dir, Babylon, gehöret werden, d. h. Babylon, d. i. das Heidenthum, ſoll nicht mehr ſeyn α.

2) Verſchiedene andre Redensarten

Joel 2, 16. Die Braut gehe aus ihrem Gemache, d. h. ſtelle alle ſinnliche Vergnügungen ein ℵ.

Weish. 8, 2. Ich gedachte ſie, die Weisheit, d. i. Religion, mir zur Braut zu nehmen, d. h. ich wollte mich ihr ganz ergeben α.

Sir. 15, 2. Sie, die Weisheit, d. h. Religion, wird ihn empfangen, wie eine junge Braut, d. h. ein ſolcher wird in ihrem Beſitze ſich glücklich befinden β.

Joh. 3, 29. Wer die Braut hat, iſt der Bräutigam, d. h. Jeſus iſt der Herr der Chriſtenheit, und ich, Johannes, bin nur ein Diener von ihr α.

CCCXIV. Bräutigam.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſches
א) חתן	α) νυμφιος
ב) נעורים	

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) **Eigentlich**: Ein Verlobter

Pſ. 19, 6. Wie ein Bräutigam, d. h. ein Verlobter ℵ, aus ſeiner, Braut, Kammer gehet, ſo heiter.

Eſ. 61, 10. Wie ein Bräutigam ℵ, der mit dem Hauptſchmucke geziert iſt.

— 62, 5. Wie ein Bräutigam ſich über die Braut freuet ℵ.

Joel 1, 8. Wie eine Jungfrau, die einen Sack umlegt, um ihren Bräutigam, nemlich: Wegen deſſen frühen Abſcheidens ב.

Matth. 25, 1. Jungfrauen, die dem Bräutigam α entgegen giengen *b*).

— , 5. Da nun der Bräutigam α verzog.

— , 6. Der Bräutigam kommt α.

— , 10. Da kam der Bräutigam α.

Joh. 2, 9. Da rief der Speiſemeiſter den Bräutigam α.

2) **Uneigentlich** iſt es Jeſus

Matth. 9, 15. So lange der Bräutigam, d. i. ich, Jeſus α, bey ihnen iſt, daß der Bräutigam von ihnen genommen wird α.

Mark. 2, 19. 20. Luk. 5, 35. Parallelſtellen hiervon α.

B. **Redensarten**

1) **die Stimme des Bräutigams an einem Orte hören**, heiſt: Dieſer Ort iſt glücklich

Jer. 7, 34. K. 16, 9. K. 25, 10. K. 33, 11. ℵ. Off. 18, 23. α. Siehe unter dem vorhergehenden Worte: Braut, unter der Rubrik B. 1).

b) Unſer Heiland will ſagen: So wie es ſich mit dieſen Jungfrauen verhielt, ſo wird es ſich einſtens, wenn ich, als ſtrafender Richter, über Jeruſalem komme, mit den Juden verhalten, einige, die auf der Hut ſind, werden dem Unglücke entgehen, andere, die ſorglos dahinleben, nicht.

2) **Andere verſchiedene** Redensarten

Joel 2, 16. Der Bräutigam gehe aus ſeiner Kammer, d. h. ſtelle alle ſinnliche Vergnügen ein א.

Joh. 3. 29. Wer die Braut hat, das iſt der Bräutigam, der Diener des Bräutigams ſtehet und höret zu, und freut ſich der Stimme, des Befehls, des Bräutigams, d. h. die Freude, Jeſum, deſſen Diener ich, Johannes, bin, im Beſitze ſeiner Rechte zu ſehen, genießt ich jetzt α.

CCCXV. Brechen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) לקח
ב) לקט
ג) ערך
ד) שבר
ה) פריץ
ו) בקע
ז) חתר
ח) פור
ט) חלל Pih.
י) שחר
כ) פטר
ל) פרם
מ) המח
נ) נרע
ס) קטף
ע) רצץ
פ) פוץ
צ) נפל
ק) צפירה
ר) דלל למרום

b) Griechiſche

α) καταγνυμι
β) κλαζω. κλαω
γ) διορυσσω
δ) αθετεω
ε) κωλυω
ζ) μοιχευω
η) λυω
θ) διανοιγω
ι) κατακλαζω
κ) συνθρυπτω
λ) ονειδιζω
μ) βεβηλοω

2) Bedeutungen:

A. Es hat folgende **Bedeutungen:**

1) **Eigentliche**

a **abbrechen**, ein Theil vom Ganzen trennen

1 Moſ.

1 Moſ. 3, 22. Er, Adam, breche א nicht von dem Baume des Lebens, weil er von der Frucht des verbotenen Baumes gegeſſen hatte.

Hobel. 6, 1. Lilien zu brechen, d. h. abzupflücken ב.

b) **Entzwey brechen**, eine Sache ganz von einander trennen

2 Moſ. 13, 13. Kap. 34, 20. Dann brich ג ihm, dem erſtgebornen Eſel, das Genick.

1 Sam. 4, 18. Er, Eli, brach ד den Hals entzwey.

Hiob 31, 22. Dann breche ד mein, Hiobs, Arm in der Röhre.

Pred. 3, 3. Brechen, d. h. Einreißen ה, hat ſeine Zeit.

Eſ. 66, 3. Der einem Hunde den Hals bräche, nemlich, als Opfer ג.

Joh. 19, 31. Daß ihre, der drey Leichname am Kreuze, Beine gebrochen würden α.

— — 32. Die Soldaten brachen α dem Erſten und dem Andern, die mit ihm, Jeſu, gekreuzigt worden waren, die Beine.

— — 33. Da brachen α ſie ihm, Jeſu, die Beine nicht.

1 Kor. 11, 24. Das iſt mein, Jeſu, Leib, der für euch, d. h. euch, Menſchen, zu gut, gebrochen wird β.

c) **Durchbrechen, eindringen**

2 Kön. 25, 4. Die Armee Nebukadnezars brach, d. h. drang ein ו, in die Stadt Jeruſalem.

Hiob 24, 16. Man bricht, d. h. dringt ein ו, des Nachts in die Häuſer.

Jer. 39, 2. Da brach ו man in die Stadt Jeruſalem.

Ez. 12, 5. 7. Durch die Wand brechen ו.

— — 12. Durch die Mauer, Jeruſalems, brechen ו.

Matth. 24, 43. Luk. 12, 39. In ein Haus brechen γ.

2) **Uneigentlich**

a)

a) nicht halten, was man zu halten ſchuldig iſt

Jer. 11, 10. Alſo hat das Haus Iſrael und das Haus Juda meinen, Jehovas, Bund gebrochen, d. h. ihn nicht gehalten ה c).

Ez. 16, 59. Die, nemlich: Stadt Jeruſalem, du das beſchworne Bündnis brachſt ה.

— 17, 15. Sollte der, der den Bund bricht, d. h. ſeiner Obrigkeit untreu iſt ה, davon kommen?

— — 16. 18. 19. Zedekia brach das Bündnis mit dem Nebukadnezar ה.

— 44, 7. Ihr, Iſraeliten, brechet ה alſo meinen, Jehovas, Bund.

Hebr. 10, 28. Wenn jemand das moſaiſche Geſetz bricht δ.

b) Zernichten, aufhören machen, ein Ende machen

3 Moſ. 26, 19. Damit ich, Jehova, euren, der Iſraeliten, Stolz und Halsſtarrigkeit breche, d. h. ihnen ein Ende mache ר.

Sir. 18, 30. Brich, d. h. unterdrücke ε, deine Begierden.

Matth. 5, 28. Der hat ſchon mit ihr, dieſer Frau, die Ehe in ſeinem Herzen gebrochen, d. h. zernichtet, aufgelößt ζ.

Joh. 7, 23. Damit die moſaiſche Religion nicht gebrochen, d. h. aufgelößt η, werde.

— 10, 35. Die Schrift kann doch nicht gebrochen, d. h. aufgelößt η, werden.

c) Entheiligen, entweihen

Neh. 13, 17. 18. Ihr, Oberſten unter den Juden, brechet, d. h. entheiligt ט, den Sabbath.

Math.

---

c) Haus Iſrael ſind die 10 Stämme, die ſich losgeriſſen hatten; das Haus Juda aber ſind die 2 Stämme, die treu geblieben waren.

Math. 12, 5. Wie die Prieſter am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen μ.

Joh. 5, 18. Weil er, Jeſus, nicht allein den Sabbath brach, d. h. ihn entheiligte, nach ihrer Meynung η.

d) Sich nahen

Eſ. 47, 11. Daher brechen, d. h. ſich nahen י, wird über dich, jüdiſches Volk, ein Unglück.

e) Sterben, umkommen

Dan. 11, 20. Nach wenigen Jahren wird er, Seleukus, brechen, d. h. umkommen ר.

3) Redensartig

a) Die Mutter brechen, heiſt: Das Erſtgeborne von Menſchen oder Vieh ſeyn.

2 Moſ. 13, 2. Heilige, Moſe, mir, dem Jehova, alles, was zuerſt die Mutter bricht, d. h. alles Erſtgeborne ב.

— — 12. Faſt eben ſo ב.

4 Moſ. 3, 12. Kap. 8, 16. Die Erſtgeburt von den Iſraeliten ב.

— 18, 15. Erſtgeburt von Menſchen und Vieh ב.

Luk. 2, 23. Allerley Männlein, das zum Erſten die Mutter bricht, d. h. das Erſtgeborne ϑ.

b) Das Brod brechen, heiſt:

α) Speiſe austheilen

Klagl. 4, 4. Es iſt Niemand, der es, Brod, ihnen, den Kindern, breche, d. h. Speiſe gebe ל.

Matth. 14, 19. Er, Jeſus, brach es, d. h. theilte dieſes unter ſie aus β.

— 15, 36. Mark. 6, 41. K. 8, 6. 19. 20. β. Luk. 9, 16. ι. Faſt eben ſo.

Luk. 24, 35. Da er, Jeſus, das Brodt brach κ.

β) Speiſen, eſſen

Apoſtg. 2, 46. Sie, dieſe neue Chriſten, brachen das Brod, d. h. ſpeißten β hin und her in Häuſern.

Apoſtg.

Apoſtg. 20, 11. K. 27, 35. Er, Paullus, brach das Brod β.

γ) Das **Abendmahl** halten, bey demſelben das Brod austheilen.

Matth. 26, 26. Mark. 14. 22. Luk. 22, 19. Kap. 24, 30. Da nahm Jeſus das Brod, dankte und brach es, d. h. theilte es aus, d. h. hielt das Mahl ſeines Leibes und Blutes β.

Apoſtg. 20, 7. Um das Brod zu brechen, d. h. die Mahlzeit zum Andenken des Todes Jeſu zu halten β.

1 Kor. 11, 24. Eben ſo, wie Matth. 26. 26 β.

c) **Eines Herz brechen,** oder **das Herz bricht**

Pſ. 69, 21. Die Schmach, die ich, David, vorzüglich auf meiner Flucht erdulden mußte, hat mir mein Herz gebrochen, d. h. mich ganz muthlos gemacht ד.

Jer. 23, 9. Ueber die, falſchen, Propheten, bricht mir, dem Jeremias, mein Herz in meinem Leibe, d. h. Gramvoll iſt mir mein Herz in meinem Innern, Kummer überfällt mich ד.

— 31, 20. Darum bricht mir, dem Jehova, mein Herz, d. h. das Volk der zehen Stämme jammert mich מ.

Apoſtg. 21, 13. Daß ihr, meine, des Paullus, Begleiter und Einwohner von Cäſarea, mir mein Herz brechet, d. h. mich wehmüthig macht κ.

d) **Eines Arm entzwey brechen,** heißt: Einen ſeines Anſehen und ſeiner Ehre berauben.

1 Sam. 2, 31. Daß ich, Jehova, deinen, Eli's, Arm, und den Arm deines Vaters, Ithamars, Familie entzwey brechen, d. h. dir und deinem Hauſe alle Macht und Anſehen rauben und demſelben das Hoheprieſterthum nehmen כ, werde.

e) **Noch andre Redensarten,** und beſonders **Bilder**

Sprüchw.

Sprüchw. 25, 15. Gelinde Worte brechen Beine, d. h. liebreiches Bezeigen richtet viel aus ר.

Eſ. 27, 11. Gebrochen müſſen werden ſeine, des Weinſtocks, d. i. des jüdiſchen Volkes, verdorrte Reben, d. h. der jüdiſche Staat wird völlig ruinirt werden ר.

— 58, 7. Brich dem Hungrigen dein Brod, d. h. ſtehe gern dem Nothleidenden bey ל.

— 66, 9. Sollt' ich, Jehova, ſie, Jeruſalem, blos die Mutter brechen laſſen, d. h. bis zur Geburt bringen, d. h. nicht Juden, ſondern Heiden werden zum Beſitze der chriſtlichen Religion gelangen ר *d*).

Ez. 17, 22. Brechen will ich, Jehova, vom Gipfel ſeiner, des Cedernreiſes, Schößlinge ein zartes, Reis, d. h. die, als ein ſchwaches Volk in ihr Land zurückgekommene, Juden ſollen zu einem glänzenden Volke wieder gedeihen ס.

— 29, 7. Wenn ſie, die Juden, ihn, den Stab, d. i. die Hülfe der Aegyptier, in die Hand nahmen, brach er, d. h. die Juden machten ein Bündnis mit den Aegyptiern, verließen ſich darauf, aber ſie fanden keinen Schutz ע.

Joh. 2, 19. Brechet dieſen Tempel, d. h. tödtet ihr, Juden, meinen Leib, d. h. mich, Jeſum η.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Wegeilen

Sir. 19, 11. Aber ein Narr bricht heraus, genauer: Ein Thor eilt vom Angeſichte der Rede weg, d. h. geht hin und erzählt alles wieder, was er gehöret hat λ.

2) Erforſchen

Hiob 38, 10. Als ich, Gott, ihm, dem Meere, den Lauf brach mit meinem Daumen. Eigentlich: Als ich ſeine Tiefe

---

d) Dieſes iſt ſehr ſchön gezeigt in Hezels Bibelwerk bey dieſer Stelle.

Tiefe erforſchte nach meiner Vorſchrift d. h. ihm ſeine Tiefe beſtimmte ר.

3) **Flüthen**

Hiob 37, 11. Durch den Nebel bricht ſein, Gottes; Licht, beſſer: Seine lichte Wolke läſt er flüthen, d. h. überſchwemmen פ.

4) **Stürzen**

Joel 2, 8. Sie, die Heuſchrecken, werden durch die Waffen brechen, beſſer: Es ſtürzen auch welche durch Waffen; d. h. ihr Heer iſt unzählbar צ.

5) Der **Morgen**

Eſ. 7 7. Es gehet ſchon auf, es bricht daher über dich, beſſer: Es graut der Morgen dir entgegen, d. h. über dich, jüdiſches Volk, wird bald ein großes Unglück kommen ק.

6) **Schmachtend emporblicken**

Eſ. 38, 14. Meine Augen wollten mir, dem Hiskias, brechen, beſſer: Schmachtend blickten meine Augen empor ר.

CCCXVI. Breiten.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.		b) Griechiſche.
א) גהר	ה) פרשז	
ב) פרש	ו) חזות	α) στρωννυμι
ג) שטח	ז) משך	β) ὑποστρωννυμι
ד) נטה		

2) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) **Eigentlich ausdehnen**, über etwas hin ausſtrecken; wenn

a) Menſchen das Subjekt ſind: und das Objekt iſt:

α) **Sie ſelbſt**, alſo reciprok

2 Kön. 4, 34. 35. Er, Eliſa, breitete ſich א über ihn, dieſen todten Sohn einer wohlhabenden Frau in Sunem.

β)

β) Etwas außer ihnen

4 Moſ. 4, 6. Aaron und ſeine Söhne ſollen über die Geſetzlade eine blaue Decke breiten ב.

— , 7. — — über den Schautiſch eine blaue ב.

— , 8. — — über die Schaubrodte eine cochenillfarbige ב.

— , 11. — — über den Rauchaltar eine blaue ב.

— , 13. — — über die Aſche eine purpurfarbige ב.

— , 14. — — über alle Geräthe des Altars eine Decke von Seehundsfellen ב.

2 Sam. 17, 19. Das Weib breitete ב eine Decke über die Mündung der Ciſterne, und darüber ג, Grütze.

— 21, 10. Sie, Rizpa, breitete es, ein grob härenes Tuch, auf den Fels, d. i. über die an dieſen Felſen Gehenkte.

2 Kön. 8, 15. Er, Benhadad, breitete ב, ihn, den Kolter, über ſich.

Matth. 21, 8. Mark. 11, 8. α. Luk. 19, 30. β. Vieles Volk breitete ſeine Kleider auf den Weg, vor der Ankunft Jeſu.

b) Gott

Hiob 26, 9. Seine Wolken breitet ה er, Gott, um ihn, um ſeinen Thron.

c) von andern Dingen

Hiob 39, 26. Daß er, der Sperber, ſeine Schwingen gegen den Südwind breitet ב.

Dan. 4, 17. Daß er, dieſer Baum, ſich über das ganze Land breitete, d. h. ausdehnte ר.

2) Uneigentlich: Von der Güte Gottes: Reichlich widerfahren laſſen.

Pſ. 36, 11. Breite, d. h. laß, o Gott, reichlich widerfahren ד, deine Güte über die, welche dich kennen, d. h. deinen Verehrern.

3) Redensartig

Ruth 3, 9. Breite, Boas ב, deine Flügel, über deine Magd, über mich, Ruth, d. h. nimm mich in dein Bett, heirathe mich.

Sprüchw. 29, 5. Der breitet ב ein Netz zu ſeinen, ſeines Nächſten, Füßen, d. h. ein Schmeichler iſt immer ein gefährlicher Menſch.

Ez. 16, 18. Da breitete ב ich, Jehova, meinen Geren über dich, Jeruſalem, d. h. vermählte mich mit dir, d. i. Gott machte Jeruſalem zur Reſidenz und Stadt des öffentlichen Gottesdienſtes.

CCCXVII. Brennen.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) בער
ב) מוקדה · יקד
ג) כוה · מכוה
ד) שרף
ה) שרף שרפה
ו) לבז
ז) ענב
ח) צרבת
ט) להט
י) יצת
כ) נהך
ל) תאנים
מ) להב
נ) דלק

b) Griechiſches

α) ενεργεω
β) φλεγω
γ) αυτοματος
δ) φλογιζομενος
ε) καιω
ζ) εκκαιω
η) πυροομαι
ϑ) αναπτω

2) Bedeutungen.

A. Es wird gebraucht

1) **Eigentlich**, wo es heiſt: Durch Feuer zernichten, härten oder verwunden:

a) Intranſitiv: Es brennet

2 Moſ. 3, 2. Daß der Buſch mit Feuer brannte, d. h. verzehret wurde א.

3 Moſ. 6, 9. Brandopfer auf dem Altar ב.

— — 9. 12. 13. Feuer, auf dem Altar ב.

4 Moſ. 19, 6. Die brennende ה Kuh.

5 Moſ. 4, 11. K. 5, 23. K. 9, 15. Der Berg, Sinai, brannte, d. h. ſchien bey den häufigen feurigen Blitzen in Feuer zu ſtehen א.

2 Sam. 22, 13. Vom Glanze vor ihm, dem Jehova, brannte es א, wie Kohlengluth.

2 Chron. 4, 20. Die Leuchter, im Tempel א.

— 16, 14. Man machte ein großes Brennen, bey ſeiner, Aſſa's, Beyſetzung ג.

Neh. 10, 34. Holz, auf dem Altar א.

Hiob 30, 28. Wie wohl mich, Hiob, keine Sonne brennet.

Sprüchw. 6, 27. Daß nicht ſeine Kleider brennen ד:

Weish. 16, 17. Daß das Feuer im Waſſer am meiſten brannte α.

— „ 19. Zuweilen brannte die Flamme im Waſſer β.

— „ 22. Feuer, das im Hagel brennet β.

— 17, 6. Es erſchien ihnen, den Aegyptiern, ein ſelbſtbrennendes Feuer γ.

Sir. 3, 33. Wie Waſſer brennend δ Feuer löſchet.

— 22, 30. Wenn ein Feuer brennen will.

— 23, 22. Ein unkeuſcher Menſch hört, gleich einem brennenden Feuer ε, nicht eher auf.

— 43, 4. Sie, die Sonne, brennet die Berge ζ.

Hebr. 12, 18. Berg, der mit Feuer brannte ε.

b) Tranſitiv

1 Moſ. 11, 3. ה. 2 Moſ. 5, 7. ו. Ziegel brennen.

3 Moſ. 13, 24. Wenn ſich jemand am Feuer brennet ג.

2) Uneigentlich

a) vom Zorne

α) Gottes

5 Moſ. 32, 22. Mein, Jehovas, Zorn wird in die unterſte Tiefe brennen, d. h. fortdauern, er wird alles zernichten ב.

Pſ. 79, 5. Pſ. 89, 47. Jehova! wie lange willt du deinen Grimm brennen, d. h. fortdauern א, laſſen?

Eſ. 30, 27. Sein, Jehova's, Zorn brennet, nemlich gegen die aſſyriſche Armee א.

β) der Menſchen

Hoſ. 7, 6. Sein, des Königs, Zorn brennet des Morgens, d. h. er will ſtrafen ר.

b) von dem Geſchlechtstriebe

Ez. 23, 5. 9. Ohola brannte gegen ihre Buhlen, d. h. die zehen Stämme trieben Abgötterey ו.

c) vom Herzen

Luk. 24, 32. Brannte nicht unſer Herz, d. h. ahndete es uns nicht ε?

2 Kor. 11, 29. Wer wird geärgert, und ich, Paullus, brenne nicht? d. h. worüber ich nicht empfindliche Schmerzen leiden ſollte η.

3) Redensartig, bildlich

Pſ. 80, 17. Sie, dieſe Rebe, iſt mit Feuer gebrannt, d. h. die Juden befinden ſich in einem unglücklichen Zuſtande ד.

Sprüchw. 16, 27. In ſeinem, eines verruchten Menſchen, Munde brennet Feuer, d. h. ſeine Worte erregen das fürchterlichſte Unglück ח.

Eſ. 4, 5. Feuerglanz, der des Nachts brennet, d. h. Gott wird ſich wieder gnädig zeigen, gegen die Iſraeliten ט.

— 10, 16. Unter ſeinen, Aſſyriens, Gröſten wird ein Brand ausbrechen, wie brennendes Feuer, d. h. dieſe Seuche wird weit und ſchnell um ſich greifen ב.

— 34, 9. Ihr, der Edomiter, Land wird zu brennendem Pech werden, d. h. ſchrecklich wird es verwüſtet werden א.

— 43, 2. Wenn du, jüdiſches Volk, durchs Feuer geheſt, ſollt du nicht brennen, d. h. in den gröſten Gefahren will ich dich ſchützen ג.

— 65, 5. Solche, die ſich bey ihrem Götzendienſte tugendhaft zu ſeyn dünken, ſind ein Feuer, das beſtändig brennet,

brennet, d. h. ſolche erhalten meinen, Jehovas, Zorn, und können keine Hülfe von mir erwarten ב.

Jer. 4, 4. Damit nicht mein, Jehovas, Grimm wie Feuer ausfahre, und brenne, d. h. ich euch, Iſraeliten, für eure Sünden ſtrafe א.

— 17, 4. Denn ein Feuer habt ihr, Iſraeliten, in meiner, Jehova's, Naſe angezündet, das immer brennet, d. h. ihr habt mich zum Zorn gereizt, den ich ſo bald nicht fahren laſſen werde ב.

— 20, 9. Da ward mir, dem Jeremias, es in meinem Innerſten, wie ein brennendes Feuer, das in meinen Gliedern eingeſchloſſen wäre, d. h. ich wurde unruhig und muſte alſo an das Volk noch fortreden א.

— 21, 12. Eben ſo, wie Jer. 4. 4. א.

— 34, 5. So wie man deinen Vorfahren, den vorigen Königen, gebrennet hat, ſo wird man auch dir, Zedekia, brennen, d. h. du wirſt standesmäßig begraben werden ד.

Ez. 1, 13. Das Anſehen der Thiere war, wie brennende Feuerkohlen, d. h. feurig, glänzend א.

— 21, 31. Ich, Jehova, will dich, Jeruſalem in die Gewalt der Leute, die brennen, hingeben, d. h. in die Gewalt grauſamer Menſchen א.

Dan. 7, 9. Deſſelbigen, Stuhls, Räder brannten von Feuer, d. h. Gottes Urtheile ſind tadellos und er vollzieht ſie mit Macht ג.

Joel 2, 3. Nach ihm, dem ſchrecklichen Heuſchreckenſchwarme, kommt eine brennende Flamme, d. h. eine groſſe Dürre ט.

Mal. 4, 1. Es kommt ein Tag, der, wie ein Ofen, brennen ſoll, d. h. Ein Tag, wo groſſes Unglück wiederfahren wird, nemlich dem jüdiſchen Staate ſeine Zerſtörung א *e*).

e) Dieſes iſt eine Weiſſagung von den Zeiten Meſſias.

Sir. 28, 26. Er, der Gottesfürchtige, wird nicht in deſſelben, des Laſterhaften, Feuer brennen, d. h. nicht in eben dieſes Unglück kommen ꝛ.

— ꝛ 27. Wer den Herrn verläſt, der wird darinnen, im Feuer, brennen, d. h. dieſe Plagen erfahren ꝛ.

48 1. Sein, Elias, Wort brannte, wie eine Fackel, d. h. es machte Eindruck ꝛ.

Luk. 12, 35. Laſſet eure Lichter brennen, d. h. haltet euch, meine, Jeſu, Jünger, immer bereit ꝛ.

— ꝛ 49. Ich, Jeſus, wünſchte, es, das Feuer brennete ſchon, d. h. möchten dieſe Trübſale und dieſes traurige Schickſal der Feinde meiner Religion bald ſich einſtellen ꝛ.

Joh. 5, 35. Er, Johannes, war ein brennend und ſcheinend Licht, d. h. ein heller und Aufklärung bewirkender Mann ꝛ.

— 15, 6. Wer nicht an mir, Jeſu, bleibt, wird weggeworfen, wie eine Rebe, die ins Feuer geworfen wird und brennet, d. h. wer mir untreu wird, der wird ſich als das verächtlichſte, unnützeſte und unglücklichſte Geſchöpf auf Erden fühlen ꝛ.

1 Kor. 13, 3. Wenn ich meinen Leib brennen ließe, d. h. ihn aufs Aergſte quälte ꝛ.

Off. 4, 5. Sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Stuhle, d. h. Gott ſieht alles, iſt allwiſſend ꝛ *f*).

— ꝛ 8. Es fuhr etwas, wie ein großer Berg, mit Feuer brennend, ins Meer, d. h. viele Juden werden im Waſſer umkommen ꝛ.

— ꝛ 10. Es fiel ein großer Stern vom Himmel, der brannte, wie eine Fackel, d. h. Alles, die ganze Natur, wird zur Hinraffung der Juden beytragen ꝛ.

Off.

---

f) Sieben Fackeln erhellen ſehr, und alſo iſt es ganz helle um den Thron Gottes, er ſieht daher alles.

Off. 19, 20. Lebendig wurden dieſe beyde Thiere, d. i. das Heidenthum und die Irrlehrer, in den feurigen Pful geworfen, der mit Schwefel brannte, d. h. werden ohne Rettung verloren ſeyn ε.

— 21, 8. Deren, im V. 8. Genannten, Loos wird ſeyn in dem feurigen Pful, der mit Feuer und Schwefel brennet, d. h. dieſe werden ein ſchreckliches Ende nehmen ε.

B. Richtigere und genauere **Ueberſetzung** durch:

1) Anzünden

Eſ. 9, 18. Die Ruchloſigkeit, der zehen Stämme, brennet, wie im dicken Walde, genauer: Hat einen dicken Wald angezündet, d. h. das ſo zahlreiche Volk angeſteckt und völlig zu Grunde gerichtet ᵓ.

Sir. 28, 12. Wenn der Hader lange währet, ſo brennet es deſto mehr, genauer: Schneller Streit zündet Feuer an, d. h. richtet Unglück an ζ.

2) Ausſchütten

Nah. 1, 6. Sein, Jehovas, Zorn brennet, wie Feuer, beſſer: Seinen Zorn ſchüttet er aus, wie Feuer, d. h. fürchterlich und verzehrend ſind ſeine Strafgerichte ɔ.

3) Ermüden

Ez. 24, 12. Aber das Angebrannte, wie faſt es brennet, beſſer: Er, der Roſt, ermüdet alle Kunſt; d. h. ſelbſt das härteſte Schickſal, das Jeruſalem trift, iſt nicht vermögend, es zu beſſern ƕ.

4) Mus ausgelaſſen werden

Sir. 50, 13. Wenn er, Simon, bey dem Feuer ſtand, ſo auf dem Altar brannte, genauer, bey dem Rauche des Altars.

CCCXVIII. Bringen.

1) Wörter

a) Hebräiſche	b) Griechiſches
א) לקח	α) φερω
ב) בוא Hiph.	β) αγω
ג) נגש Hiph.	γ) προσφερω
ד) קרב Niph.	δ) αναγω
ח) יצא	ε) ποιεω
ו) עלה Hiph.	ζ) κομιζω
ז) סור Hiph.	η) εγγιζω
ח) נטה Hiph.	ϑ) εισαγω
ט) ירד Hiph.	ι) καταγω
י) נשא	κ) διασωζω
כ) שוב Hiph.	λ) εισφερω
ל) ילך	μ) επαγω
מ) שכה	ν) αποφερω
נ) נתן	ξ) κατεχω
ס) אתה Hiph.	ο) εξαμαρτανω
ע) עלל	π) αποκενοω
פ) מצא	ρ) αποστερεω
צ) הניף תנופה	σ) πραττω
ק) משלח ירים	τ) λαμβανω
ר) בער	υ) βαρυνω
ש) יבל Hiph.	φ) ταπεινοω
ת) נחת Hihp.	χ) ανατρεπω
אא) נפל	ψ) διδωμι
בב) נחה Hiph.	ω) παριστημι
גג) כון Hiph.	αα) εξαγω
דד) עבר Hiph.	ββ) καρποφορεω
הה) שום	γγ) παραδιδωμι
וו) סלף Pih.	δδ) βλαστανω
זז) חיב	εε) διασαφεω
חח) קנה	ζζ) εστιν εν μνημη αυτης
טט) עשה	ηη) παραγινομαι
יי) גמל	
כב) ילד	
לל) נוב	
ממ) יסף Hiph.	
ננ) מות Hiph.	
סס) דרכי מות	

ϑϑ)

עע) גלה
פפ) נוח Hiph.
צצ) יהב
קק) פרה
רר) הפך Niph.
שש) שלח
תת) דון Hiph.
אא) תבואה
בבב) מחקרים
גגג) איתן

ϑϑ) κατεργαζομαι
ιι) συμβαλλομαι
κκ) φωτιζω
λλ) θανατοω
μμ) ανυψοω
νν) προαγω
ξξ) εξαιρω
οο) τιθημι
ππ) ακαρπος γινεται
ϱϱ) τελεσφορεω
σσ) κατασπευδω
ττ) διδασκω

2) Bedeutungen:

A. Es hat ſehr viele Bedeutungen:

1) Einem etwas **darbringen**, zu **einem** oder **vor einem ſtellen**, wenn es
a) **eigentlich** zu nehmen iſt:
α) im **philoſophiſchen** Sinne

1 Moſ. 18, 4. Waſſer bringen, d. h. darbringen א.
— , 5. Ein Stück Brodt א.
— 27, 7. Ein Wildpret ב.
— , 14. 25. 33. Kap. 31, 39. K. 37, 32. K. 43, 26. K. 47, 17. ב. K. 48, 10. 13. ג. 2 Moſ. 2, 10. ב. K. 21, 6. ג. K. 22, 8. ד. Vor die Richter bringen.

2 Moſ. 32, 2. 3. K. 39, 33. K. 40, 21. 4 Moſ. 31, 12. Joſ. 7, 23. ב. K. 8, 23. ד. K. 10, 23. ה. K. 18, 6. ב. K. 24, 32. ו. Richt. 1, 7. ב. K. 3, 17. ד. K. 6, 18. ה. K. 7, 25. ב. K. 16, 8. 18. ה. K. 21, 12. 1 Sam. 5, 1. K. 7, 1. K. 9, 7. K. 10, 27. ב. Kap. 14, 34. ג. K. 15, 15. 20. K. 16, 17. K. 17, 18. 54. 57. K. 18, 27. K. 19, 7. K. 20, 8. 38. K. 21, 15. K. 25, 35. ב. K. 30, 7. ב. ג. K. 31, 12. 2 Sam. 3, 13. 22. K. 4, 8. ב. K. 6, 10. ו. ח. K. 8, 7. K. 13, 10. ב. ט. 11. ג. K. 14,

10. 23. ב. K. 17, 27. ג. K. 23, 16. 1 Kön. 1, 3. K. 2, 40. K. 3, 1. 24. ב. K. 4, 21. ג. v. 28. ב. K. 5, 9. ט. K. 8, 6. ב. K. 9, 11. י. v. 28. K. 10, 11. 25. ב. v. 28. ח. v. 29. ו. K. 14, 28. כ. K. 17, 6. ב. v. 11. K. 20, 33. א. v. 39. K. 22, 37. ב. 2 Kön. 2, 20. K. 3, 15. א. K. 4, 5. ג. v. 19. י. v. 42. K. 5, 6. 20. K. 10. 6. 8. ב. v. 12. ה. K. 14, 20. י. K. 20, 7. א. K. 23, 30. 34. K. 24, 17. ב. K. 25, 20. ל. 1 Chron. 11, 12. K. 12, 18. K. 13, 40. K. 14, 12. ב. v. 13. ה. K. 19, 2. 6. י. v. 7. K 22, 2. K. 23, 4. 19. ב. 2 Chron. 1, 16. ג. v. 17. ו. K. 2, 16. ב. ו. K 5, 7. K. 8, 19. K. 9, 10. 12. 13. 14. 24. ב. v. 28. ג. K. 14, 15. מ. K. 15, 11. K. 17, 11. K. 22, 9. K. 23, 20. K. 24, 10. 14. K. 25, 14. 23. ב. v. 28. י. K. 28, 5. 8. 15. 27. K. 34, 16. K. 36, 37. Eſr. 3, 7. Eſth. 3, 9. K. 6, 1. Hohel. 3, 4. K. 8, 2. Jer. 20, 5. K. 26, 23. K. 37, 14. ב. K. 39, 5. K. 52, 9. ו. v. 26. ל. Klagl. 5, 4. ב. Ez. 27, 12. 13. 14. 16. 17. 19. 22. ג. Dan. 6, 17. ס. v. 18. ע. Joel 3, 11. ד. Mal. 1, 8. ג.

Matth. 14, 11. Joh. 2, 8. α.

β) im theologiſchen Sinne: indem es von ſolchen Sachen gebraucht iſt, die

א) zur Zeit des A. B. **Gotte im Tempel dargebracht wurden**

1 Moſ. 3, 4. Kain brachte ב Opfer von den Früchten.

— — 5. Abel ב, von ſeinen Schaafen.

— 15, 9. 10. Abraham, eine Kuh, Ziege א.

2 Moſ. 23, 19. Die Iſraeliten, die Erſtlinge der erſten Frucht auf dem Felde ב.

— 27, 20. Die Iſraeliten muſten das reinſte, aus Oliven gepreßte, Oel in den Tempel zu den Lampen bringen א.

— 32, 6. Die Iſraeliten, Dankopfer ג.

— 34, 26. Eben ſo, wie 2 Moſ. 23, 19. ב.

2 Moſ.

2 Moſ. 35, 5. 21. 22. ב. v. 23. א. ב. v. 24. 25. 27. 29. ב.

— 36, 3. 5. 6. Die Iſraeliten, eine Gabe, Beyſteuer, zur Erbauung der Stiftshütte ב.

— 39, 33. Die Iſraeliten, die Stiftshütte zum Moſe ב.

— 40, 21. Die Bundeslade in die Stiftshütte ב.

3 Moſ. 1, 5. ד. v. 15. ה. Von den Brandopfern geſagt.

— 2, 2. ב. v. 8. ד. ג. v. 12. ד. Von den Speiſeopfern.

— 3, 7. 12. Von den Dankopfern ד.

— 4, 3. ד. v. 4. 5. 16. 23. 28. 32. Von den Sündopfern ב.

— 5, 6. 7. 8. 11. 12. Von Sündopfern für einige beſondere Sünden ב.

— , 15. 18. K. 6, 6. Von Schuldopfern ב.

— 6, 30. Das Blut des Sündopfers in die Stiftshütte bringen ב.

— 7, 30. Das Fett und die Bruſt des Dankopfers ב.

— 8, 18. Einen Widder ד.

— 9, 2. Ein Rind zum Sündopfer, einen Widder zum Brandopfer ד.

— , 9. Das Blut des Sündopferrinds ד.

— , 12. 13. Das Brandopfer ס.

— , 18. Das Dankopfer ס.

— 10, 1. ד. v. 15. K. 12, 6. K. 13, 9. K. 14, 23. K. 15, 14. 29. K. 16, 27. ב. K. 17, 4. ב. ד. v. 5. 9. K. 19, 21. K. 23, 10. 14. ב. K. 24, 2. א.

4 Moſ. 5, 15. K. 6, 10. 12. 13. 14. ב. v. 16. ד. K. 7, 3. ד. ב. v. 11. K. 8, 9. 10. K. 9, 7. 13. ד. K. 15, 25. ב. v. 27. 33. ד. K. 16, 14. K. 18, 13. ב. v. 15. K. 31, 50. ד. v. 54. 5 Moſ. 7, 26. ב. K. 12, 7. 18. ק. v. 26. ב.

5 Moſ. 23, 18. Du, Iſraelite, ſollt keinen Hurenlohn, noch Hundegeld, d. i. Geld für Knabenſchande, in den Tempel Gottes bringen ב.

5 Moſ. 26, 10. Hier bringe ich die erſten Früchte des Landes ב.

— , 13. Ich habe gebracht ר, das geheiligt iſt, aus meinem Hauſe.

1 Sam. 1, 22. 24. 25. Hanna brachte den Samuel im Tempel Gotte, dar ב.

— 2, 15. Der das Opfer brachte —.

2 Kön. 12, 4. 9. 13. 16. K. 22, 4. Geld, das zu dem Hauſe Jehova's gebracht worden war ב.

2 Chron. 29, 23. Sie brachten die Böcke zum Sündopfer ג.

— 30, 15. Die Prieſter, Brandopfer ב.

— 31, 6. Die Iſraeliten, Zehenten ב.

— , 10. Gaben zu bringen ב.

— 32, 23. Viele, dem Jehova Geſchenke ב.

— 34, 9. Geld, das zum Tempel gebracht war ב.

Eſr. 5, 14. Gefäße, die Nebukadnezar in den Tempel zu Babel gebracht hatte ש.

— , 15. Bringe ſie in den Tempel zu Jeruſalem ת.

— 6, 5. Eben ſo wie Eſr. 5, 14. 15. ש.

— 8, 18. Dieſe brachten ב uns, Iſraeliten, einen klugen Mann, zum Diener im Tempel Gottes.

— , 30. Die Prieſter, die Gefäße nach Jeruſalem ב.

Neh. 10, 31. Wenn die Völker im Lande, d. h. fremde heidniſche Völker, am Sabbathtage Waaren und allerley Getraide bringen ב.

— , 34. Holz, das man jährlich zum Hauſe Gottes bringen ſollte ב.

— , 35. 36. 37. Die Erſtlinge von allem ב.

— 12, 27. Die Leviten, nach Jeruſalem ב.

— 13, 12. Die Iſraeliten, Zehenten ב.

— , 15. 16. Auf den Sabbath wurde allerley nach Jeruſalem gebracht ב.

Eſ. 1, 13. Bringet, ihr Iſraeliten ב, keine Trugopfer mehr.

— 43, 23. Deine Brandopferſchaafe brachteſt du, jüdiſches Volk, im Exil ב, nicht.

Jer. 14, 12. Ob ſie, die Juden, gleich Brand- oder Speisopfer bringen ר.

— 17, 26. Die, nemlich die Juden, fernerhin Brandopfer bring n ב.

— 33, 11. Die Dankopfer zum Hauſe Jehova's bringen ב.

— 41, 5. Daß ſie, dieſe 80 Männer, es, das Speisopfer und Weihrauch, in Jehova's Haus brächten ב.

— 42, 9. Daß ich, Jeremias, euer Gebät vor ihn, den Jehova, bringen ſollte נא.

— Ez. 45, 16. Das ganze Volk im Lande ſoll ſolche Hebopf r zum Fürſten in Iſrael bringen —.

Dan. 5, 23. Die Gefäße ſeines, Jehova's, Hauſes haſt du, Belſazar, vor dich bringen laſſen ט.

Hoſ. 9, 4. Ihr, der Juden, Brod ſoll nicht ins Haus Jehova's gebracht werden, d. h. ſie ſollen keine Opfermahlzeiten mehr halten ב.

Joel 3, 10. Die ihr, Tyrier, meine, Jehova's, reizende Kleinodien in eure Kirchen gebracht habt ב.

Am. 4, 4. Bringet, ihr Juden ב, alle Morgen eure Opfer.

Mal. 2, 12. Der Jehova Speisopfer bringet ג.

— 3, 10. Bringet, ihr Juden ב, die Zehenten ganz in mein, Jehova's, Vorrathshaus.

Apoſtg. 7, 45. Die Iſraeliten in der Wüſte, die Stiftshütte ins Land Kanaan פ.

— 14, 13. Der Prieſter des Jupiters, Ochſen ꝛc.

ב) zur Lebensgeſchichte Jeſu und ſeiner Apoſtel gehören

Matth. 4, 24. Sie, die Leute, brachten ץ zu ihm, Jeſu, allerley Kranken. Matth.

Matth. 8, 16. Die Leute, viele Beſeſſene zu Jeſu γ.
— 9, 2. ⸗ einen Gichtbrüchichen γ.
— ⸗ 32. ⸗ einen Stummen γ.
— 12, 22. ⸗ einen Melancholiſchen, der ſtumm und blind war γ.
— 14, 35. ⸗ allerley Ungeſunde γ.
— 17, 16. Ich habe ihn, dieſen Mondſüchtigen, zu deinen, Jeſu, Jüngern gebracht γ.
— 19, 13. Die Leute brachten γ Kinder zu Jeſu.
— 21, 7. Die Jünger Jeſu, die Eſelinn und das Füllen zu Jeſu β.
Mark. 1, 32. Parallelſtelle von Matth. 4, 24. α.
— 2, 3. ⸗ ⸗ 9, 2. α.
— 7, 32. Die Leute, ein Taubſtummen zu Jeſu α.
— 8, 22. ⸗ einen Blinden α.
— 10, 13. Parallelſtelle von Matth. 19, 13. γ.
— 12, 15. 16. Die Phariſäer, einen Groſchen α.
— 15, 22. Die Juden, Jeſum an die Stätte Golgatha α.
Luk. 2, 22. 27. Maria und Joſeph brachten δ. ε. Jeſum in den Tempel nach Jeruſalem.
— 4, 40. Parallelſtelle von Mark. 1, 32. β.
— 5, 18. ⸗ ⸗ 2, 3. α.
— 7, 37. Ein Weib brachte ein Glas mit wohlriechendem Waſſer, um Jeſu die Füße zu waſchen ζ.
— 18, 15. Parallelſtelle von Mark. 10, 13. γ.
— ⸗ 40. Die Leute, einen Blinden zu Jeſu η.
— 19, 30. 35. Parallelſtelle von Matth. 21, 7. β.
— 22, 54. Die Juden, Jeſum ins Hohenprieſters Haus ϑ.
— 23, 14. Die Juden, Jeſum zum Pilatus γ.
— ⸗ 36. Die Soldaten, Jeſu Eſſig γ.
Joh. 4, 33. Hat ihm, Jeſu, etwa jemand zu eſſen gebracht α?

Joh. 7, 45. Warum habt ihr, Gerichtsdiener, ihn, Jeſum, nicht gebracht? d. h. nicht in Verhaft genommen β.

— 8, 3. Die Schriftgelehrten und Phariſäer, ein Weib, im Ehebruche begriffen, zu Jeſu β.

— 19, 39. Nikodemus, Myrrhen und Aloe, um Jeſum zu ſalben α.

Apoſtg. 4, 34. 37. K. 5, 2. Viele Menſchen brachten α Geld zu den Apoſteln.

— 5, 16. Viele, Kranke zu den Apoſteln α.

— : 27. Die Gerichtsdiener, die Apoſtel vor den hohen Rath zu Jeruſalem β.

— 23, 20. Den Paullus vor den hohen Rath ι.

— : 24. Den Paullus zu dem Felix κ.

— 24, 17. Paullus, Almoſen ſeinem Volke ε.

— 25, 23. Paullus wurde vor den Feſtus gebracht β.

2) im A. und N. T. merkwürdig ſind

3 Moſ. 24, 11. Da brachten ב ſie ihn, dieſen Gotteslåſterer, vor den Moſe.

5 Moſ. 25, 1. Wenn ein Hader zwiſchen Männern iſt, ſo ſoll man ſie vor Gericht bringen ג.

1 Tim. 6, 7. Wir haben nichts in die Welt gebracht λ.

b) uneigentlich, indem

α) Gott das Subjekt

1 Moſ. 2, 19. Da brachte er, Gott, ſie, d. h. ließ er die Thiere kommen ב, vor den Menſchen.

— : 22. Er, Gott, brachte ſie, die Eva ב, zu ihm, dem Adam.

β) lebloſe Dinge

1 Kön. 10, 22. Die tharſiſche Flotte des Königes, Salomo, brachte י Gold, Silber.

2 Chron. 9, 21. Die Schiffe brachten י Gold, Silber.

2) Mitbringen

1 Moſ. 42, 20. 34. Die Brüder Joſephs ſollten ihren jüngſten Bruder mitbringen ב.

1 Moſ. 43, 2. Die Brüder Joſephs, Getraide ב.

— , 22. , , Geld ט.

— 46, 7. Jakob, ſeine ganze Familie nach Aegypten ב.

2 Moſ. 12, 39. Die Iſraeliten, Teig aus Aegypten ה.

Dan. 11, 6. Die ſie, die Prinzeßinn, aus Aegypten mitbrachten ב.

Sir. 23, 21. Das dritte mal ſündigen bringt μ Strafe mit ſich.

2 Tim. 4, 11. Den Markus bringe, Timotheus mit β.

— , 13. Den Mantel bringe, d. h. mit α.

3) **Führen, leiten wohin**

a) von **Gott**, als dem Subjekte gebraucht

2 Moſ. 6, 8. Der, nemlich Gott, euch, Iſraeliten, in das Land, Kanaan, gebracht habe ב.

— 13, 5. 11. 4 Moſ. 14, 8. 16. 5 Moſ. 6, 10. K. 7, 1. K. 9, 28. K. 11, 29. K. 26, 9. K. 30, 5. K. 31, 20. 21. ב. Gott will die Iſraeliten in das Land Kanaan bringen, d. h. kommen laſſen.

Richt. 2, 1. ב. K. 6, 8. ר. Gott hat ſie in das verheißene Land gebracht.

2 Chron. 6, 25. ב. Neh. 1, 9. ב. Gott will ſie wieder in ihr Land bringen.

Neh. 9, 23. Pſ. 78, 54. Gott hat ſie in ihr Land gebracht ב.

Pſ. 107, 30. Daß er, Gott, ſie, die Seefahrer, zu Land brachte, d. h. ans Land kommen ließ בב.

Eſ. 43, 5. Ich, Jehova, will von Morgen deinen Saamen, d. h. die zerſtreuten Juden, bringen, d. h. wieder ins Land führen ב.

— , 6. Bringe meine, Jehova's, Söhne von ferne her, d. h. ich will ſie von ferne wieder in ihr Land kommen laſſen ב.

Jer. 2, 7. Ich, Jehova, brachte euch, Juden aus der Wüſte, in ein fruchtbares Land ב.

Jer.

Jer. 3, 14. Ich, Jehova, will euch, Juden aus dem aſſyriſchen Lande, dann nach Zion, d. i. Paläſtina, bringen, d. h. kommen laſſen ב.

— 5, 15. Ich, Jehova, will ein Volk von Fernen bringen, d. h. kommen laſſen, nemlich die Chaldäer ב.

— 12, 15. Da will ich, Jehova, einen jeden, Juden, in ſein Land wieder bringen ב.

— 23, 8. Jehova, der die Nachkommen Iſraels aus dem Lande der Mitternacht, d. i. aus den mitternächtigen Staaten von Chaldäa, und aus allen Landen gebracht hat ב.

— 25, 9. Ich, Jehova, will ſie, alle nördliche Völker, d. i. die Aſſyrer und Babylonier, über dies Land, Kanaan, bringen, d. h. kommen laſſen ב.

— 28, 3. 4. Jehova will alles von den Juden wieder an ſeinen Ort bringen ב.

— 29, 10. 14. Dann will ich, Jehova, euch, Juden, wieder an dieſen Ort, d. i. in euer Vaterland, bringen ב.

— 31, 8. ב. K. 32, 37. אג. Gott will die Iſraeliten wieder in ihr Land kommen laſſen.

Ez. 12, 13. Ich, Jehova, will ihn, den Zedekia, gen Babel bringen ב.

— 14, 15. Wenn ich, Jehova, böſe Thiere ins Land, Kanaan, bringen würde עב.

— 17, 20. Eben ſo, wie Kap. 12, 13. ב.

— 20, 10. Da ich, Jehova, ſie, die Iſraeliten, in die Wüſte gebracht ב.

— , 15. Daß ich, Jehova, ſie, die Iſraeliten, nicht ins Land bringen wollte ב.

— , 28. Da ich ſie in das Land gebracht hatte ב.

— , 35. Ich will euch, Iſraeliten, in die Wüſte der Völker bringen, d. h. in die wüſten Gegenden Babyloniens kommen laſſen ב.

Ez. 20, 41. Wenn ich, Jehova, euch aus den Völkern bringen werde ה.

— , 42. Wenn ich euch in das Land Iſraels gebracht habe ב.

— 29, 14. Ich will ſie wieder ins Land Pathros bringen, d. h. nach Aegypten kommen laſſen ב.

— 37, 12. Ich will euch ins Land Iſrael wieder bringen ב.

— , 13. Wenn ich euch aus denſelben, den Gräbern, d. i. Exil, gebracht habe ר.

— , 31. Ich will ſie wieder in ihr Land bringen ב.

— 39, 2. Ich, Jehova, will dich, Gog, aus den Enden von Mitternacht, d. h. aus dem fernſten Nord, bringen ב.

Zach. 10, 10. Ich, Jehova, will ſie, die Iſraeliten, ins Land Gilead und Libanon, d. h. ins Land ihrer Väter, bringen ב.

b) von Engeln

2 Moſ. 23, 20. Engel, d. i. die Feuer- und Wolkenſäule, der dich, iſraelitiſches Volk, an den Ort bringen ſoll ב, den ich bereitet habe.

— , 23. Wenn dich nun mein Engel, d. i. die Wolkenſäule, bringet ב an.

Dan. 7, 13. Einer, ein Menſch, ward vor denſelben, Gott, gebracht ר.

Off. 17, 3. Er, der Engel, brachte mich, Johannes, in einer Entzückung in die Wüſte, nach Babylon ν.

c) von Menſchen

1 Moſ. 12, 15. Da ward ſie, die Sarai, in des Pharao Haus gebracht א.

— 37, 28. Dieſe, nemlich midianitiſche Kaufleute, brachten ihn, den Joſeph, nach Aegypten א.

4 Moſ. 15, 18. Land, darinn ich, Moſes, euch, Iſraeliten, bringen werde ב.

4 Moſ.

4 Moſ. 16, 14. Wie fein haſt du, Moſes, uns, Iſraeliten, ins Land gebracht ב!

— 20, 4. Warum habt ihr, Moſe und Aaron, die Gemeine Jehova's in die Wüſte gebracht ב?

— ʒ 12. Darum ſollt ihr, Moſe und Aaron, dieſe Gemeine nicht in ihr Land bringen ב.

— 25, 6. Ein Iſraelite, eine Midianiterinn ד.

— 32, 17. Bis daß wir, Rubeniten und Gaditen, ſie, die Iſraeliten, an ihren Ort gebracht haben ב.

5 Moſ. 31, 7. Du, Joſua, wirſt dies Volk, die Iſraeliten, ins Land bringen ב.

Joſ. 24, 8. Ich, Joſua, habe euch in das Land der Amoriter gebracht ב.

Richt. 18, 3. 1 Chron. 6, 26. 2 Chron. 33, 11. ב. v. 13. ב. K. 35, 24. ל. K. 36, 4. ב. Eſ. 39, 6. י. Jer. 24, 1. K. 27, 10. ב. v. 22. Ez. 16, 40. ד.

Sir. 46, 10. ϑ.

c) von andern, von lebloſen Dingen

Ez. 8, 3. Da brachte er, der Wind, mich, den Ezechiel, gen Jeruſalem ב.

— 11, 1. Ein Wind, zum Thore am Hauſe Jehova's ב.

— ʒ 24. Ein Wind, in Chaldäa ב.

— 43, 5. Ein Wind, in den innern Vorhof ב.

4) Etwas an ſich oder an andere bringen, an ſich reißen, zu eigen machen:

a) ſich etwas, und zwar hier: auf eine unrechtmäßige Art

1 Moſ. 31, 1. Jakob hat das ganze Gut unſers Vaters, Labans, an ſich gebracht, d. h. ſich auf unrechte Art zu eigen gemacht א.

3 Moſ. 6, 2. Was er mit Unrecht an ſich gebracht hat ה.

Matth. 21, 38. Laſſet uns ſein Erbgut an uns bringen, d. h. uns zueignen ξ.

b) andern etwas

1 Kön. 12, 21. Um das Königreich wieder an Rehabeam, Salomo's Sohn, zu bringen, d. h. dieſem zuzueignen ב.

5) **Ueber einen etwas bringen**, einem etwas zufügen, verurſachen, und zwar: etwas Unangenehmes; indem das Subjekt ſeyn kann

a) Gott

3 Moſ. 26, 25. Dann will ich, Jehova, ein Rachſchwerdt, d. i. Krieg, über euch, Iſraeliten, bringen ב.

2 Sam. 17, 14. Damit Jehova Unglück über Abſalom bringen, d. h. ihm zufügen ב, möchte.

1 Kön. 9, 9. Darum hat Jehova alle dies Uebel über ſie, die Iſraeliten, gebracht ב.

— 21, 21. Ich, Jehova, will Unglück über dich, Ahab, bringen ב.

2 Kön. 21, 12. Ich, Jehova, will Unglück über Jeruſalem, die zehn Stämme, und Juda, die zwey Stämme, bringen ב.

— 22, 16. 20. Ich, Jehova, will Unglück über dieſe Stätte, Jeruſalem, und ihre Einwohner bringen, d. h. kommen laſſen ב.

2 Chron. 7, 22. Eben ſo, wie 1 Kön. 9, 9. ב.

— 34, 24. 28. Eben ſo, wie 2 Kön. 22, 16. 20. ב.

Neh. 9, 33. Du, o Gott, biſt gerecht bey alle dem Unglück, das du über uns, Iſraeliten, gebracht, d. h. uns zugefügt ב, haſt.

Jer. 6, 19. Ich, Jehova, will Unglück über dies Volk, die Juden, bringen ב.

— 25, 13. So will ich, Jehova, über dies Land, nemlich jüdiſches, alle meine Drohungen bringen ב.

— 51, 64. Unglück, das ich, Jehova, über ſie, Babel, bringen will ב.

Ez. 5, 17. Ich, Jehova, will das Schwerdt, d. h. Krieg, über dich, Jeruſalem, bringen ב.

— 6, 3. Faſt eben ſo ב.

b) Menſchen

1 Moſ. 27, 12. Er, mein Vater, Iſaak, möchte dann einen Fluch, und nicht einen Segen über mich, Jakob, bringen ב.

2 Moſ. 32, 21. Daß du, Aaron, eine ſo große Sünde über ſie, die Iſraeliten, gebracht, d. h. dazu verführet ב, haſt *g*).

1 Sam. 20, 9. Daß Böſes bey meinem, Jonathans, Vater, Saul, beſchloſſen wäre, über dich, David, zu bringen ב.

Eſr. 4, 13. Ihr, der Juden, Vornehmen wird den Königen Schaden bringen, d. h. verurſachen —.

Sir. 48, 2. Er, Elia, brachte die theure Zeit über ſie μ, *h*).

6) **Einen wozu bringen**, bewegen, antreiben, verleiten

a) zu etwas Gutem

Röm. 15, 18. Um die Heiden zur Anhörung, der Lehre Jeſu, zu bringen, d. h. zu bewegen —.

b) zu etwas Böſem

Sprüchw. 13, 6. Unredlichkeit bringet zur Sünde νν.

Jer. 32, 35. Damit ſie, die Vornehmſten der Juden, Juda zum Sündigen bringen, d. h. verleiten —, möchten.

Sir. 47, 29. Jerobeam, der Iſrael zur Abgötterey brachte, d. h. verleitete ο.

g) Moſe glaubte: Aaron hätte die Iſraeliten zu dem Götzendienſte verleitet und will alſo ſagen: Eine große Strafe haſt du über die Iſraeliten gebracht.

h) Hier wird auf die Begebenheit gezielt, die 1 Kön. 18. erzählt iſt.

7) **Einen um etwas bringen**, einer Sache beräuben.

Sprüchw. 6, 26. Eine Hure bringet, d. h. beraubet —, einen um das Brodt.

Dan. 1, 10. Dann brächtet ihr, jüdiſche Jünglinge, mich, den Miniſter Nebukadnezars, um das Leben יי.

Sir. 13, 8. Bis er, der Reiche, dich um das Deine bringe, d. h. deines Vermögens beraube π.

— 29, 8. Vermag, der Schuldner, es aber nicht, nemlich die Schuld abzutragen, ſo bringt ε er jenen um das Geld.

8) **Einen zu ſich bringen**, einen ſich unterwerfen, zum Herrn über einen ſich machen

a) von **Gott** gebraucht

2 Moſ. 19, 4. Ich, Jehova, habe euch, Iſraeliten, zu mir gebracht, d. h. unter meine Regierung gebracht ב, i).

b) von **Menſchen**

Am. 8, 6. Daß wir die Dürftigen um ein Paar Schuhe, d. i. um eine Kleinigkeit, an uns bringen, d. h. uns unterwerfen, nemlich als Sklaven חח.

9) **Auf einen etwas bringen**, dieſes kann ſeyn etwas, das einer in der That verübt, aber auch etwas, das er nicht verübt hat

1 Moſ. 20, 9. Daß du, Abraham, eine ſo groſſe Sünde auf mich, Abimelech, und auf mein Reich bringen, d. h. andichten ב, wollteſt?

— 26, 10. Eben das ſagt hier Abimelech zum Iſaak, Abrahams Sohne ב.

Luk. 23, 15. Man hat nichts auf ihn, Jeſum, gebracht σ.

10)

---

i) Hier ſtellt ſich Gott, als König der Iſraeliten, dar und ſagt: Vom harten Joche der Aegyptier habe ich euch befreyet, und euch nun unter mein ſanftes Joch gebracht.

10) **Auf eines Seite bringen**, einem zuführen

2 Sam. 17, 3. Ich, Ahitophel, will alles Volk, d. i. alle Anhänger Davids, zu dir, Absalom, bringen, d. h. dir zuführen ⊃, wenn denn jedermann zu dir gebracht iſt, d. h. auf deiner Seite iſt ⊃.

Weish. 8, 18. Ich, Weisheit, bin umhergegangen, daß ich ſie, die Menſchen, zu mir bringen, d. h. zu meinen Anhängern machen τ möchte.

11) **Aufbringen**, gegen einen einnehmen

Neh. 5, 7. Ich, Nehemia, brachte eine große Menge, Juden, wider ſie, die Oberſten, d. h. nahm ſie gegen ſie ein ⊃.

Ez. 23, 22. Ich, Jehova, will ſie, deine Buhlen, d. i. Bundsgenoſſen, wider dich, Oholiba, d. i. Jeruſalem, bringen, d. h. gegen dich einnehmen, ſie ſollen gegen dich zu Felde ziehen ⊃.

12) **Mit einer Sache es ſo und ſo weit bringen**, ſo und ſo weit kommen

Ruth 3, 18. Er, Boas, bringe es denn heute zu Ende, d. h. es komme denn zu Stande —.

13) **Hineinbringen**, hineinſtürzen

Joſ. 6, 18. Dann bringet ihr, Iſraeliten, das iſraelitiſche Lager, ins Unglück, d. h. ſtürzt es hinein —.

Sprüchw. 6, 32. Der bringt ſich um das Leben, d. h. ſtürzt ſich ins Unglück ϖϖ.

— 29, 8. Die Spötter, d. i. Gottloſen, bringen eine Stadt ins Unglück —.

Eſ. 3, 9. Sie, die Iſraeliten, bringen, d. h. ſtürzen ״, ſich ſelbſt in alles Unglück durch ihre Frechheit und Sünden.

Sir. 8, 18. Damit er, der Tollkühne, dich nicht ins Unglück bringe, d. h. ſtürze υ.

— 13, 11. Damit du dich nicht ins Unglück bringeſt, eigentlich: du dich nicht bey der Freude deines Herzens erniedrigeſt φ.

Sir. 29, 22. Der Gottloſe bringt χ ſeinen Bürgen in Schaden.

— 36, 22. Ein tückiſcher Menſch bringt, d. h. ſtürzt ψ, in Traurigkeit.

14) Hervorbringen

a) von Menſchen gebraucht, heiſt es: zeugen, gebären

Sir. 23, 33. Zum dritten bringet ſie, eine Ehebrecherinn, Kinder von einem Andern ω.

b) von Thieren

1 Moſ. 30, 39. Sie, die Schaafe, brachten ſprenklichte, gros und kleinfleckigte בב.

c) von der Erde, Garten, Weinberg

Eſ. 5, 2. 4. Der Weinberg ſollte Trauben und keine Eiſenhütlein bringen טט.

Weish. 19, 10. Wie die Erde Fliegen brachte, d. h. hervorbrachte αα.

Mark. 4, 28. Die Erde bringet zuerſt von ſich ſelbſt das Gras, d. h. die junge Saat hervor ββ.

— 29. Wenn ſie, die Erde, aber die Frucht gebracht hat γγ.

Jak. 5, 18. Die Erde brachte ihre Frucht, nach dem vom Elias durchs Gebät bewirkten Regen, hervor δδ.

d) von Bäumen, Gerraide

3 Moſ. 26, 4. 20. Die Bäume auf dem Felde ſollen ihre Früchte bringen, d. h. tragen ב.

Pſ. 1, 3. Baum, der ſeine Frucht zur gehörigen Zeit bringet ב.

Jer. 17, 8. Er, ein ſolcher Baum, bringet ohne Aufhören Früchte טט.

Ez. 34, 27. Die Bäume auf dem Felde ſollen ihre Früchte bringen ב.

Joel 2, 22. Die Bäume ſollen ihre Früchte bringen ב.

Matth. 7, 17. Ein jeder guter Baum bringet ꝛ gute Früchte, aber ein fauler bringet ꝛ ſchlechte Früchte.

— ꝛ 18. 19. Faſt eben ſo ꝛ.

— 13, 26. Da nun das Getraide Frucht bringen wollte ꝛ.

Mark. 4, 7. Es, dieſes Getraide, brachte keine Frucht ⩚.

— ꝛ 8. Es brachte Frucht ⩚.

Luk. 13, 9. Ob er, der Baum, dann Früchte bringen will ꝛ.

Joh. 12, 24. Wenn es, das Waizenkorn, erſtirbet, ſo bringt es viele Früchte ꝛc.

— 15, 4. Ein Weinrebe kann nicht Frucht bringen ꝛc, wenn er —

e) von Gott

Pſ. 104, 14. Damit du, o Gott, Brod, d. h. Nahrung, aus der Erde bringeſt ה.

15) **Einem etwas hinterbringen**, ſagen, verkündigen.

a) **eigentlich**: von Menſchen

1 Moſ. 37, 2. Er, Joſeph, brachte vor ihrem, ſeiner Brüder, Vater, dem Jakob, d. h. ſagte es ihm ב, wenn —.

2 Kön. 22, 9. Saphan brachte, d. h. ſagte ב, es dem Könige.

Sprüchw. 10, 31. Der Mund des Rechtſchaffenen bringet, d. h. ſpricht לל, Weisheit, d. h. nichts, als was der Religion und Tugend gemäß iſt.

Matth. 18, 31. Sie, dieſes Dieners Kollegen, brachten vor ihren Herrn, d. h. ſagten ihm ꝛꝛ, alles, was ſich begeben hatte.

Joh. 18, 29. Was bringet, d. h. ſagt ꝛc, ihr, Juden, für Klagen wider dieſen Menſchen, nemlich Jeſum?

2 Joh. 1, 10. Wenn jemand dieſe Lehre nicht bringet, d. h. verkündigt, ſagt, daß Jeſus Gottes Sohn und Meßias iſt ꝛc.

b) **uneigentlich** von **Bergen**

Pſ. 72, 3. Die Berge bringen, d. h. verkündigen ›, Glück dem Volke.

16) **Bewirken, verurſachen, verſchaffen**

a) etwas **Gutes, Angenehmes**

4 Moſ. 20, 8. Alſo ſollt du, Moſe, ihnen, den Iſraeliten, Waſſer aus dieſem Felſen bringen, d. h. verſchaffen ה.

— 10. Faſt eben ſo ה.

Hiob 28, 2. Eiſen bringt, d. h. verſchaft א, man aus der Erde.

Sprüchw. 3, 2. Sie, die Vorſchriften der Religion, werden dir langes Leben, glückliche Jahre und Wohlſtand bringen, d. h. verurſachen, gewähren ממ.

— 21, 5. Die Unternehmungen eines Fleißigen bringen, d. h. bewirken —, Ueberfluß.

— 31, 18. Sie, eine tugendhafte Frau, ſiehet, wie ihr Handel Frommen bringet, d. h. Nutzen bewirkt —.

— — 29. Viele Töchter bringen, d. h. verſchaffen טט, Reichthum.

Weish. 4, 1. Denn daſſelbe, nemlich Tugend, bringet ξξ Unſterblichkeit.

Sir. 5, 15. Reden bringet — Ehre.

— 11, 1. Die Weisheit, d. i. Religion, des Geringen bringt ihn zu Ehren, d. h. verſchaft ihm Anſehen μμ.

— — 13. Er, Gott, bringet ihn, den Hülfloſen, zu Ehren μμ.

— 20, 3. Wer es, das Strafen, mit Dank annimmt, dem bringt — es Frommen.

— — 28. Ein Weiſer bringet ſich ſelbſt zu Ehren νν.

Luk. 12, 51. Meynet ihr, Juden, daß ich kommen bin, Friede auf Erden zu bringen? d. h. zu bewirken ηη.

Apoſtg. 20, 12. Sie brachten aber den Jüngling lebendig, d. h. verſchaften ihm das Leben wieder β.

Röm. 5, 3. Daß Trübſal Geduld bringet, d. h. bewirket ϑϑ.

Röm. 5, 4. Geduld bringet — Bewährung, Bewährung aber bringet — Hofnung.

b) Etwas Unangenehmes

Hiob 15, 35. Sein, des Gottloſen, Bauch, d. i. der Gottloſe, bringet יְ Falſchheit.

Sprüchw. 13, 17. Ein treuloſer Geſandter bringet, d. h. verurſacht אא Unglück, ſich ſelbſt.

— 18, 6. Die Lippen des Thoren bringen Zank ב.

— 19, 15. Faulheit bringet, d. h. verurſacht אא, tiefes Schlafen, d. i. Unthätigkeit.

Jer. 2, 19. Was für Unglück und Kummer es bringet, den Jehova verlaſſen.

Weish. 5, 8. Was bringt, d. h. verſchaft ιι, der Reichthum mit Prahlerey verbunden?

Sir. 5, 15. Reden bringet auch Schande.

— 31, 39. Wenn man von ihm, dem Weine, zu viel trinkt, bringt, d. h. bewirkt, er Herzeleid.

B Redensarten

1) Ans Licht bringen, heiſt:

a) Etwas offenbaren, entdecken

Hiob 28, 11. Dann bringt er, der Bergmann, was darinnen, in der Erde, verborgen iſt, ans Licht, d. h. offenbart es ה.

1 Kor. 4, 5. Herr, welcher an das Licht bringen, d. h. offenbaren χχ wird, was im Finſtern verborgen iſt, d. h. auch die geheimſten Handlungen.

2 Tim. 1, 10. Der, nemlich: Jeſus Chriſtus, das Leben und unvergängliches Weſen, d. h. die Lehre von der ewigen Fortdauer der Menſchen, an das Licht gebracht, d. h. geoffenbaret ϑϑ, hat.

b) Glücklich machen, in einen glücklichen Zuſtand verſetzen

Mich. 7, 9. Er, Gott, wird mich, jüdiſches Volk, ans Licht bringen, d. h. beglücken, in einen glücklichen Zuſtand verſetzen ה.

2)

2) **Zum Tode bringen**, heiſt:

a) Einen **tödten**

4 Moſ. 35, 19. Der Bluträcher ſoll den Todſchläger zum Tode bringen, d. h. tödten ɔɔ.

— , 21. Faſt eben ſo ɔɔ.

2 Sam. 8, 2. Daß er, David, zwey Theile, von den Moabitern, zum Tode brachte, d. h. tödtete ɔɔ.

Mark. 14, 55. Daß ſie, die Hohepriester und der hohe Rath, ihn, Jeſum, zum Tode brächten, d. h. bewirken möchten, daß er getödtet würde ℞.

b) **Einen unglücklich machen**

Sprüchw. 14, 12. Aber endlich bringet er, dieſer Weg, ihn zum Tode, d. h. bringt ihn ins Unglück, macht ihn unglücklich ɔɔ.

3) **Einen in die Grube bringen**, heiſt: Einem das Leben verkürzen; paſſ. v: Sterben

1 Moſ. 42, 38. Dann würdet ihr, meine, Jakobs, Söhne, meine graue Haare, d. h. mich, in meinem Alter, in die Grube bringen, d. h. mir mein Leben verkürzen w.

— 44, 31. Faſt eben ſo w.

Hiob 10, 19. O wäre ich, Hiob, von Mutterleibe zum Grabe gebracht worden, d. h. gleich nach meiner Geburt geſtorben w.

4) **Vor eines Ohr etwas bringen**, heiſt: Einem etwas ſagen, verkündigen.

Ruth. 4, 4. Darum wollte ich, Boas, es vor deine Ohren bringen, d. h. dir ſagen yy.

Apoſtg. 17, 20. Du, Paullus, bringeſt etwas Neues vor unſere Ohren, d. h. ſagſt uns eine ganz neue Lehre λ.

5) **Auf eines Kopf etwas bringen**, heiſt: Die Strafe für Sünden einen empfinden laſſen.

1 Kön. 8, 32. Denn wolleſt du, o Gott, ſeinen Weg auf ſeinen Kopf bringen, d. h. ihn, den Gottloſen, die Strafe für ſeine Gottloſigkeit empfinden laſſen ɔ.

Ez. 17, 19. Dann will ich, o Gott, meinen Eid, den er verachtet hat, d. h. den Bund, den er mit dem Nebukadnezar gemacht hat, auf ſeinen, des Zedekia, Kopf bringen, d. h. ihn wegen des begangenen Meineids ſtrafen ɔ.

6) **Seinen Hals zu eines Dienſten bringen**, heiſt: Einem ſich unterwerfen.

Neh. 3, 5. Ihre, der Einwohner von Thekoa, Angeſehenſte brachten ihren Hals nicht zum Dienſte ihrer Herren, d. h. wollten ſich nicht zu der ihnen von ihren Herren auferlegten Arbeit bequemen ɔ.

7) **Zur Ruhe bringen**, heiſt: In einen ruhigen Zuſtand kommen laſſen

5 Moſ. 3, 20. Bis daß Jehova eure Brüder, ihr Rubeniten und Gaditen, auch zur Ruhe bringe, d. h. in den ruhigen Beſitz eines Landes kommen laſſe ɔɔ, wie euch.

— 25, 19. Wenn nun Jehova, dich, iſraelitiſches Volk, zur Ruhe bringet von allen deinen Feinden umher im Lande, d. h. das verheißene Land dich ruhig beſitzen läſſet ɔɔ.

8) **Einem Geſchenke bringen**, heiſt: Demſelben ſich unterwerfen, denſelben als ſeinen Oberherrn erkennen.

a) **Gott** Geſchenke bringen

1 Chron 17, 29. Bringt, ihr Iſraeliten, Geſchenke dem Jehova, d. h. erkennt und verehrt ihn als euren Herrn ɔ.

Pſ. 76, 12. Bringet, ihr Iſraeliten, Geſchenke dem Majeſtätiſchen, d. h. erkennet ihn aufs Neue für euren König und Gott w.

— 96, 8. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 29 ɔ.

Eſ. 18, 7. Zu der Zeit wird das unbeſchnittene kahle Volk, d. i. die Aſſyrier, dem Jehova, dem Gott der Welt, Geſchenke bringen, d. h. ihn verehren als ein mächtiges Weſen w.

b) **Menſchen**

Pſ. 72, 10. Die Könige am Meere und an den Küſten werden, dem Salomo, Geſchenke bringen, d. h. ihn für ihren König erkennen und annehmen ɔ.

8) Noch verſchiedene andre **Redensarten** und **Bilder**

a) im **theologiſchen** Sinne

1 Chron. 17, 28. Bringet Jehova, Geſchlechter der Völker, bringet Jehova Ehre und Lob, d. h. Nationen, nach allen euren Geſchlechtern, verkündigt ſeine Ehre, ſingt ihm Loblieder ɔc.

— = 29. Bringt Jehova ſeines Namens Ehre, d. h. verehret ihn ɔc.

— 18, 16. Daß du, o Gott, mich, David, bis hierher gebracht haſt, d. h. zu ſolchem Anſehen haſt gelangen laſſen ɔ.

Pſ. 29, 1. 2. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 28. 29. nur hier redet David alle Götzendiener an ɔc.

— 43, 3. Daß ſie mich, David, bringen zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung, d. h. Laß mich nach Zion und in dein Heiligthum wieder glücklich zurückkehren ɔ.

Pſ. 55, 24. Die Treuloſen und Falſchen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen, d. h. frühzeitig ſterben müſſen.

— 96, 7. 8. Eben ſo, wie 1 Chron. 17, 28. 29. ɔc.

Sprüchw. 20, 26. Nachdem er, ein weiſer König, die Dreſchmaſchine über ſie, die Gottloſen, gebracht hat, d. h. ein religiöſer König wird den Gottloſen ſchreckliche Strafen anthun ɔ.

Pred. 12, 14. Gott wird alle Werke vors Gericht bringen, d. h. er belohnt und beſtraft ɔ.

Hohel. 8, 11. Er, Salomo, verpachtete ſeinen Weinberg ſeinen Hütern, daß ſie ihm für ſeine Früchte tauſend

Sil-

Silberſeckel bringen möchten, d. h. ſeine übrigen Beyſchläferinnen übergab er ſeinen Räthen ב *k*).

Eſ. 5, 8. Wehe denen, die einen Acker zum andern bringen, d. h. eure Gewaltthätigkeiten, eure ſchreckliche Sünden werden gewis unter euch geſtraft werden ד.

— 21, 14. Bringet den Durſtigen, Flüchtlingen, Waſſer entgegen, d. h. ſteht den Arabern bey, wenn ſie auf der Flucht ſind ס *l*).

— 42, 1. Er, mein, Jehovas, Knecht; d. i. Cyrus, wird das Recht unter die Völker bringen, d. h. verſchaft allen Recht ה.

— 45, 8. Die Erde öfne ſich und bringe Heil, d. h. Cyrus wird auf Erden Gerechtigkeit üben und Heil und Glück vielen Völkern bringen פפ.

— 46, 13. Ich, Jehova, habe meine Wahrhaftigkeit nahe gebracht, d. h. die Zeit, da ich das Verheißene, als wahrhaftiger Gott, thun will, mein Heil iſt nahe ד.

— 56, 7. Dieſelbigen, die Heiden, will ich, Jehova, zu meinem heiligen Berge bringen, d. h. ihnen verſtatten, daß ſie, wie die Juden, an meinem öffentlichen Gottesdienſte Theil nehmen *m*).

— 60, 6. Sie werden aus Saba Gold und Weihrauch bringen, d. h. ferne und mächtige Völker werden dann dem Jehova opfern, d. h. den Jehova für den wahren Gott erkennen und ihn verehren י.

— , 11. Der Völker Vermögen wird zu dir, Jeruſalem, gebracht werden, d. h. fremde Völker werden die chriſtliche Religion annehmen ב.

— , 17. Statt des Kupfers will ich, Jehova, Gold, ſtatt des Eiſens Silber bringen, d. h. alles, was du,

iſraelit.

---

k) Die Sulamith, die hier als ein Muſter eines keuſchen Wandels erſcheint, zielt hier auf Kap. 5, 1.

l) Der Prophet will nur hier das traurige Schickſal einiger arabiſcher Völker beſchreiben.

m) In dieſer und in den folgenden Stellen zielt Eſaias auf die Zeiten des Chriſtenthums.

iſraelitiſches Volk, durch die Chaldäer verloren haſt, dir, durch das Chriſtenthum, reichlich erſetzen ב.

Eſ. 66, 3. Wer Speisopfer, einſt zur Zeit des Chriſtenthums, bringet, iſt, als der Schweinenblut jetzt opfert, d. h. einſt werden mir Opfer nicht mehr wohlgefällig ſeyn ר.

— , 20. So wie jetzt die Iſraeliten Speisopfer in reinem Gefäße zum Hauſe Jehovas bringen, d. h. den Jehova mit Opfer verehren ב.

Jer. 10, 9. Silberblech bringt man aus Tharſis, nemlich zu Götzen, d. h. ihr, Iſraeliten, habt euch der Abgötterey ganz ergeben ב.

— 12, 2. Sie, die Gottloſen, wurzeln, wachſen und bringen Frucht, d. h. ſie gedeihen, du, o Gott, läßt es ihnen wohl gehen טמ.

— 14, 3. Sie, die Juden, bringen ihre Gefäße leer wieder, d. h. Gott wird eine große Dürre unter ihnen entſtehen laſſen zur Strafe für ihre Sünden ב.

Klagl. 5, 21. Bringe uns, Jehova, wieder zu dir, d. h. verſetze uns, Juden, wieder in unſern vorigen glücklichen Zuſtand ב.

Ez. 17, 8. Daß er, der Weinſtock, wohl hätte Zweige bringen können, d. h. Zedekia hatte nicht nöthig, bey den Aegyptiern Hülfe zu ſuchen, und hätte doch gedeihen können טמ.

— , 23. Damit es, das Cedernreis, Früchte bringe, d. h. das ſchwache jüdiſche Volk ſoll zu einem mächtigen Volke gedeihen טמ.

— 20, 37. Unter den Zehentſtab will ich, Jehova, euch, Iſraeliten, bringen, d. h. ich will euch, zur Strafe für eure Sünden, ſo verringern, daß nur der zehente Theil von euch übrig bleiben ſoll ב.

— 36, 8. Ihr Berge Iſraels, ſollt wieder grünen und meinem, Jehovas, Volke, Iſrael, eure Frucht brin-

bringen, d. h. ich will die Iſraeliten wieder in ihr Land kommen laſſen י.

Ez. 37, 5. Ich, Jehova, will einen Odem wieder in euch, Iſraeliten, bringen, d. h. euch in Leben, d. h. in Wohlſtand verſetzen ב.

— 39, 21. Ich, Jehova, will meine Herrlichkeit unter die Heiden bringen, d. h. mich auch bey dieſen als Gott zeigen ג.

— 47, 12. Sie, die Bäume, werden alle Monathe ihre Früchte bringen, d. h. Glück und Segen wird den wahren Verehrern Gottes zu Theil werden.

Dan. 9, 24. Dann wird die vorige Gnade wieder gebracht, d. h. Gott wieder den Juden gnädig seyn ב.

Hoſ. 9, 16. Daß ſie, die Juden, keine Frucht mehr bringen können, d. h. Gott will ſie in einen unglücklichen Zuſtand verſetzen טט.

— 10, 6. Auch dies, das goldne Rind, wird nach Aſſyrien gebracht, d. h. der Bilderdienſt der Juden wird, durch den König von Aſſyrien, ſein Ende finden ט.

Am. 8, 10. Ich, Jehova, will über alle eure Lenden, ihr Iſraeliten, einen Sack bringen, d. h. euch in Traurigkeit, in Unglück verſetzen ד.

Mich. 1, 15. Ich, Jehova, will dir, Mareſa, den rechten Beſitzer bringen, d. h. dich, iſraelitiſches Volk, unter die Herrſchaft eines andern gerathen laſſen ב.

Hab. 3, 17. Die Aecker bringen kein Brod, d. h. ein trauriges Schickſal wird das jüdiſche Land durch die Chaldäer erfahren טט.

Mal. 3, 3. Dann wird man dem Jehova Speisopfer bringen in Gerechtigkeit, d. h. Gott wird dann zur Zeit des Meßias beſſer verehret werden ג.

Sir. 7, 6. Denn du wirſt nicht Unrecht zu Recht bringen, d. h. was unrecht iſt, nicht recht machen זז können.

iſraelitiſches Volk, durch die Chaldäer verloren haſt, dir, durch das Chriſtenthum, reichlich erſetzen ב.

Eſ. 66, 3. Wer Speisopfer, einſt zur Zeit des Chriſtenthums, bringet, iſt, als der Schweinenblut jetzt opfert, d. h. einſt werden mir Opfer nicht mehr wohlgefällig ſeyn ר.

— , 20. So wie jetzt die Iſraeliten Speisopfer in reinem Gefäße zum Hauſe Jehovas bringen, d. h. den Jehova mit Opfer verehren ב.

Jer. 10, 9. Silberblech bringt man aus Tharſis, nemlich zu Götzen, d. h. ihr, Iſraeliten, habt euch der Abgötterey ganz ergeben ב.

— 12, 2. Sie, die Gottloſen, wurzeln, wachſen und bringen Frucht, d. h. ſie gedeihen, du, o Gott, läßt es ihnen wohl gehen טט.

— 14, 3. Sie, die Juden, bringen ihre Gefäße leer wieder, d. h. Gott wird eine große Dürre unter ihnen entſtehen laſſen zur Strafe für ihre Sünden ב.

Klagl. 5, 21. Bringe uns, Jehova, wieder zu dir, d. h. verſetze uns, Juden, wieder in unſern vorigen glücklichen Zuſtand ב.

Ez. 17, 8. Daß er, der Weinſtock, wohl hätte Zweige bringen können, d. h. Zedekia hatte nicht nöthig, bey den Aegyptiern Hülfe zu ſuchen, und hätte doch gedeihen können טט.

— , 23. Damit es, das Cedernreis, Früchte bringe, d. h. das ſchwache jüdiſche Volk ſoll zu einem mächtigen Volke gedeihen טט.

— 20, 37. Unter den Zehentſtab will ich, Jehova, euch, Iſraeliten, bringen, d. h. ich will euch, zur Strafe für eure Sünden, ſo verringern, daß nur der zehente Theil von euch übrig bleiben ſoll ב.

— 36, 8. Ihr Berge Iſraels, ſollt wieder grünen und meinem, Jehovas, Volke, Iſrael, eure Frucht brin-

bringen, d. h. Ich will die Iſraeliten wieder in ihr Land kommen laſſen י.

Ez. 37, 5. Ich, Jehova, will einen Odem wieder in euch, Iſraeliten, bringen, d. h. euch in Leben, d. h. in Wohlſtand verſetzen ב.

— 39, 21. Ich, Jehova, will meine Herrlichkeit unter die Heiden bringen, d. h. mich auch bey dieſen als Gott zeigen ג.

— 47, 12. Sie, die Bäume, werden alle Monathe ihre Früchte bringen, d. h. Glück und Segen wird den wahren Verehrern Gottes zu Theil werden.

Dan. 9, 24. Dann wird die vorige Gnade wieder gebracht, d. h. Gott wieder den Juden gnädig ſeyn ב.

Hoſ. 9, 16. Daß ſie, die Juden, keine Frucht mehr bringen können, d. h. Gott will ſie in einen unglücklichen Zuſtand verſetzen טט.

— 10, 6. Auch dies, das goldne Rind, wird nach Aſſyrien gebracht, d. h. der Bilderdienſt der Juden wird, durch den König von Aſſyrien, ſein Ende finden ו.

Am. 8, 10. Ich, Jehova, will über alle eure Lenden, ihr Iſraeliten, einen Sack bringen, d. h. euch in Traurigkeit, in Unglück verſetzen ר.

Mich. 1, 15. Ich, Jehova, will dir, Mareſa, den rechten Beſitzer bringen, d. h. dich, iſraelitiſches Volk, unter die Herrſchaft eines andern gerathen laſſen ב.

Hab. 3, 17. Die Aecker bringen kein Brod, d. h. ein trauriges Schickſal wird das jüdiſche Land durch die Chaldäer erfahren טט.

Mal. 3, 3. Dann wird man dem Jehova Speisopfer bringen in Gerechtigkeit, d. h. Gott wird dann zur Zeit des Meßias beſſer verehret werden ג.

Sir. 7, 6. Denn du wirſt nicht Unrecht zu Recht bringen, d. h. was unrecht iſt, nicht recht machen ζζ können.

Sir. 14, 26. Er, ein Tugendhafter, bringet ſeine Kinder auch unter ihr, der Weisheit, d. i. Religion, Dächlein, d. h. treibt ſie zur Tugend an σσ.

— 23, 35. Ihre, der Ehebrecherinn, Zweige werden nicht Frucht bringen, d. h. ihre Kinder nicht wohl gerathen α.

— 24, 23. Meine Blüthe brachte ſchöne und reichliche Frucht, d. h. ein Anhänger der Weisheit wird Gutes ausüben.

Matth. 3, 10. Welcher Baum nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen, d. h. Wer zur Zeit des Meßias nicht Beſſerung zeigt, der iſt den göttlichen Strafgerichten ausgeſetzet ε.

— 13, 22. 23. Ein Anhörer des Wortes bringet Frucht; d. h. führt einen dieſem angehörten Worte gemäßen Wandel ππ. ε.

— 21, 43. Das Reich Gottes, d. i. die Vortheile des Chriſtenthums, wird den Völkern gegeben werden, die ſeine Früchte bringen, d. h. die auch einen, einem Chriſten ziemenden Wandel führen ε.

Mark. 4, 20. Parallelſtelle von Matth. 13, 23. ββ.

Luk. 3, 9. Parallelſtelle von Matth. 3, 10. ε.

— 8, 14. 15. Parallelſtelle von Matth. 13, 22. 23. ξξ. ββ.

Joh. 15, 2. Einen jeden Reben an mir, Jeſu, dem Weinſtocke, der nicht Frucht bringet, d. h. jeden Jünger von mir, der nicht ſich für meine Lehre nützlich macht α, wird er, mein Vater, wegnehmen, d. h. nicht für meinen Schüler erkennen; einen jeden aber, der Frucht bringet, wird er reinigen, daß er noch mehr Frucht bringe, d. h. einen für meine Lehre nützlichen Jünger wird er noch mehr in meiner Lehre beſtätigen, daß er noch nützlicher für dieſelbe wird α.

Joh. 15, 5. Wer in mir, Jeſu, bleibet und ich in ihm,

d. h.

d. h. wer mir immer treu iſt, der bringet viele Frucht, d. h. iſt für meine Lehre recht nützlich ε.

Joh. 15, 8. Daß ihr, Apoſtel, viel Frucht bringet α.

— ◦ 16. Daß ihr, Apoſtel, hingehet, und Frucht bringet, d. h. recht nützliche Verbreiter meiner Lehre werdet α.

Röm. 7, 4. Damit wir Gott Frucht bringen, d. h. tugendhafte Handlungen ausüben ββ.

— ◦ 5. Dem Tode Frucht zu bringen, d. h. laſterhafte Handlungen auszuüben, wovon die Folge Unglück iſt ββ.

1 Kor. 14, 14. Aber mein Sinn bringet Niemanden Frucht, d. h. mein Gebet in fremder, unbekannter Sprache nutzt denen, die zuhören und dieſe Sprache nicht verſtehen, nichts ππ.

Off. 21, 24. Die Könige der Erden werden ihre Herrlichkeit in dieſelbige, Gottesſtadt, bringen, d. h. Große, reiche Könige werden das Bürgerrecht in dieſer Gottesſtadt ſuchen, nemlich im Himmel α.

— 22, 2. Bäume, ſtunden in demſelben, im Himmel, die brachten alle Monathe Früchte, d. h. da war es noch annehmlicher, als im Paradies ε.

b) im philoſophiſchen Sinne

Pſ. 126, 6. Der, welcher Garben bringet, müſſe kommen und jauchzen, d. h. alle im Exil lebende Juden werden zur Aerndtezeit wieder in ihrem Vaterlande ſeyn und fröhlich ärndten י.

Sprüchw. 18, 16. Sie, die Geſchenke, führen vor die Großen, d. h. Mit Höflichkeit kommt man allenthalben hin בב.

— 26, 15. Es wird ihm ſauer, daß er, der Faule, ſie, die Hand, zum Munde bringe, d. h. der Faule iſt nicht zur Arbeit aufgelegt ב.

— 31, 14. Sie, eine tugendhafte Ehefrau, iſt wie

ein Kaufmannsſchif, das ſeine Nahrung von Ferne bringe, d. h. ſie verſchaft von Ferne ihre Nahrung ב.

Hoſ. 12, 2. Sie, die Juden, bringen Oel nach Aegypten, d. h. machen einen Bund mit demſelben ש *).

C. Richtigere und genauere Ueberſetzung durch:

1) Zurückkommen

Eſ. 14, 2. Die Völker werden ſie annehmen und bringen an ihren Ort, beſſer: Völker werden ihnen, den Juden, behülflich ſeyn, in ihr Vaterland zurück zu kommen ב.

2) Seyn

Pſ. 35, 12. Mich, David, in Herzeleid zu bringen, beſſer: Der ich verlaſſen bin.

Sprüchw. 29, 25. Vor Menſchen ſich zu ſcheuen, bringt Fall, beſſer: Menſchenfurcht iſt ein Fallſtrick כ.

Hoſ. 13, 9. Iſrael! Du bringeſt dich ſelbſt in Unglück, beſſer: Dein Verderben iſt es, Iſrael.

— 15. Er, Ephraim, wird zwiſchen Brüdern Frucht bringen, beſſer: Er iſt der wildeſte unter ſeinen Brüdern.

3) Vorhergehen, vorhereilen

Sir. 32, 14. Donner bringt großen Blitz, beſſer: Vor dem Donner eilt das Blitzen vorher σσ.

4) Einfallen laſſen

Jer. 15, 14. Ich will euch zu euren Feinden bringen in ein Land, beſſer: Ich, Jehova, will einfallen laſſen deine, iſraelitiſchen Volkes, Feinde, die Chaldäer, ins Land דד.

5)

*) Wenn ein Volk mit einem andern eine Allianz ſchließen wollte, ſo muſte es mit koſtbaren Geſchenken zu demſelben kommen.

5) **Wachſen**

Hiob 28, 5. Man bringet auch Feuer unten aus der Erde, beſſer: Aus der Erde mus Brod wachſen רר.

6) **Sich fangen**

Hiob 18, 8. Er, der Gottloſe, iſt mit ſeinen Füßen in Strick bracht, beſſer: Mit ſeinen Füßen fängt er ſich im Garn שש.

7) **Herfallen** über einen

Jer. 46, 22. Sie, die Aſſyrer, bringen Aexte über ſie, die Aegyptier, beſſer: Mit Aexten fallen ſie über daſſelbe her ב.

8) **Sich bemächtigen**

Am. 5, 9. Der bringet eine Verſtörung über die veſte Stadt, beſſer: Daß der Verſtörer veſter Städte ſich bemächtigt ב.

9) **Gebieten**

Hiob 37, 15. Weißeſt du, Hiob, wenn Gott ſolches über ſie bringet? beſſer: Wie ihnen, dem Donner und Bliz, Gott gebietet הה.

10) **Lehren**

Sir. 9, 1. Denn ſolches harte Aufſehen bringt nichts Gutes, genauer: Lehre ſie nicht eine böſe Zucht gegen dich, nemlich: deine Gattin ττ.

11) **Richten**

Pſ. 72, 2. Daß er, Salomo, dein Volk, o Gott, bringe zur Gerechtigkeit, beſſer: Er wird dein Volk richten nach Gerechtigkeit חח.

12) **Einkommen**

Eſ. 23, 3. Und was für Früchte am Sihor, und Getraide am Waſſer wuchs, brachte man zu ihr hinein durch große Waſſer, beſſer: Ueber ſie, die Tyrier, deren Einkommen vom großen Meere Sihors Saat und Nils Aerndte war, d. h. die Tyrier hatten ſo ſtarke Einkünfte von

ihrem Seehandel, als hätten ſie die vom Nil getränkten und gedüngten Kornfelder אאא.

13) Forſchörter

Pſ. 95, 4. In ſeiner Gottes, Gewalt iſt, was die Erde bringet, beſſer: Die Forſchörter der Erde, d. i. die Bergwerke בבב.

14) Statt: Frucht bringen, mus es heißen:

a) Hervorſproſſen

Eſ. 11, 1 Es wird ein Zweig, d. i. Hiskia, aus ſeiner, des abgehauenen Stammes Davids, Wurzel Frucht bringen, beſſer: Hervorſproſſen pp.

b) Veſt ſtehen

Sprüchw. 12, 12. Aber die Wurzel der Gerechten wird Frucht bringen, beſſer: Steht veſt ב.

15) Leiden, ausſtehen, erdulden

Sprüchw. 19, 19. Ein großer Grimm bringet Schaden, beſſer: Wird einer ſehr ergrimmt, wenn er ſeine Strafe leiden mus ר.

16) Mürriſch machen, ſtatt: Wehe bringen

Sprüchw. 13, 15. Der Sünder Thun bringet Wehe; beſſer: Macht mürriſch גג

17) Mus ausgelaſſen werden

Sir. 48, 5. Durch das Wort des Höchſten haſt du, Elia, einen Todten auferweckt, und wieder aus der Hölle gebracht, eigentlich: Der du einen Todten vom Tode, eine Seele, d. i. einen Menſchen, aus dem Unterreich auferweckt haſt.

CCCXIX. Brod.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſches
א) לחם	ה) אכל	
ב) מצה	ו) דגן	α) αρτος
ג) שאר	ז) פתבג	β) αζυμος.
ד) חמץ מחמצת	ח) עגה	

2) Be=

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht

1) Eigentlich, und heißt:

a) Im engen Verſtande: Das aus Mehl und Waſſer Gebackene: Deſſen man ſich

α) Zum Unterhalte des Lebens bedienet

1 Moſ. 14, 18. Melchiſedech ſtellte dem Abraham Brod und Wein vor ꝛc.

— 21, 14. Abraham gab der Hagar Brod und Waſſer mit auf den Weg ꝛc.

— 25, 34. Jakob gab dem Eſau Brod ꝛc.

— 27, 17. Kap. 45, 23. ꝛc.

2 Moſ. 12, 15. Sieben Tage ſollt, ihr Iſraeliten, ungeſäuert Brod ב eſſen, und ſollt aufhören mit geſäuertem Brodte ג. Wer geſäuert Brod ד iſſet —

— = 17. 18. Ungeſäuertes Brod ב.

— = 19. Geſäuertes Brod ג. ד.

— = 20. Geſäuertes und ungeſäuertes Brod ד. ב.

— 13, 6. Ungeſäuertes Brod ב.

— = 7. Ungeſäuertes und geſäuertes Brod ב. ג.

— 16, 3. Wo, in Aegypten, wir, Iſraeliten, Brod die Fülle zu eſſen hatten ꝛc.

— 23, 15. Kap. 34, 25. 3 Moſ. 23, 6. Ungeſäuertes Brod ב.

3 Moſ. 23, 14. Du ſollt kein neues Brod eſſen ꝛc.

— 26, 26. Brodmangel ſoll dann entſtehen ꝛc.

4 Moſ. 9, 11. Ungeſäuertes Brod ב.

— 14, 9. K. 15, 19. K. 21, 5. K. 28, 17. 24. ꝛc.

5 Moſ. 8, 3. Daß der Menſch nicht vom Brodte allein lebet, d. h. Gott kann auch den Menſchen ohne das, was wir Brod nennen, erhalten ꝛc.

— 16, 3. Ungeſäuertes Brod ꝛc.

— 23, 4. Brod und Waſſer auf den Weg geben ꝛc.

5 Moſ. 29, 6. Ihr, Iſraeliten; habt kein Brod gegeſſen א.

Joſ. 6, 11. Ungeſäuertes Brod ב.

— 9 5. 12. Richt. 8, 5. 6. 15. Kap. 19, 19. Ruth. 2, 14 א. 1 Sam. 9, 7. K. 10, 3. 4. K. 16, 20. K. 17, 17. א. K. 21, 3. 4. 6. K. 25, 11. 18. Kap. 30, 11. 2 Sam. 3, 35. א. K. 16, 1. 2. 1 Kön. 14, 3. K. 17, 6. 11. Kap. 22, 27 א. 2 Kön. 4, 42. K. 18, 32. 1 Chron. 13, 40. K. 17, 3. א. 2 Chron. 18, 32. Neh. 5, 15. K. 13, 2. Pſ. 78, 20. א. Pſ. 104, 14. Um Brodt א aus der Erde zu bringen.

— , 15. Brod, das den Menſchen nähret, d. h. ſeine Kräfte erhält א.

Eſ. 44, 15. Wobey, nemlich Holz, man Brod backet א.

— , 19. Ich habe auf ſeinen, des Holzes, Kohlen Brod gebacken א.

Jer. 37, 21. Jeremia bekam in ſeinem Gefängniſſe ein rundes Brod א, ſo lange noch Brod א in der Stadt war.

— 38, 9. Da kein Brod א mehr in der Stadt iſt.

— 42, 14. Daß wir, Iſraeliten, nicht nach Brod hungern müſſen א.

Ez. 4, 9. Mache, Ezechiel, dir Brod א daraus.

— 45, 21. Ungeſäuertes Brod eſſen א.

Hagg. 2, 13. Brod anrühren א.

Sir. 29, 28. Wer Waſſer und Brod hat α.

— 34, 25. Der Arme hat nichts, denn ein wenig Brod α.

— 41, 23. Daß du auf dem Brod liegeſt α.

— 45, 25. Vor allen andern verordnete er ihnen, den Prieſtern, Brod genug α.

Matth. 7, 9. Wenn ihn ſein Sohn um Brod bittet α.

— 14, 17. 19. Fünf Brodte α.

Matth.

Matth. 15, 34. 36. Sieben Brodte ꝛc.

— 16, 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. Mark. 6, 8. 14. 36. 37 ꝛc. Mark. 6, 38. 41. 52. K. 8, 4. 5. 6. 14. 16. 17. 19. Luk. 7, 33. K. 9, 3 ꝛc. K. 9, 13. 16. K. 11, 5. 11. K. 24, 30. 35. Joh. 6, 5. 7. 11 ꝛc. Joh. 6, 23. 26. K. 21, 9. 13. Apoſtg. 20, 11. K. 27, 35 ꝛc.

2 Kor. 9, 10. Der Brod zur Speiſe beſchert ꝛc.

β) Beym **Gottesdienſte** des A. B. o).

2 Moſ. 29, 2. 23. 32. 34. Ungeſäuertes Brod wurde dem Jehova zum Opfern dargebracht, bey der Einweihung Aarons und ſeiner Söhne zu Prieſtern ꝛc.

— 40, 23. Er, Moſe, bereitete Brod ꝛc darauf, auf dem Altar, nemlich die Schaubrodte.

3 Moſ. 7, 13. Sie ſollen aber ſolches Opfer auf einem Kuchen von geſäuertem Brodte ꝛc thun.

— 8, 2. 3. V. 26 ꝛc. ꝛc. v. 31. 32 ꝛc. Eben ſo wie 2 Moſ. 29, 2. 23. 32. 34.

— 22, 11. 13. 25. Der Prieſter bekam von den Brodten, die geopfert wurden ꝛc.

— 23, 18. 20. Brod zum Opfern ꝛc.

4 Moſ. 4, 7. Brod auf dem Schautiſche ꝛc.

— 6, 17. Brod zum Opfern ꝛc.

1 Sam. 21, 4. Ich, Prieſter, habe heiliges Brod, d. i. Schaubrodte ꝛc, unter meiner Hand.

2 Kön. 23, 9. Ungeſäuertes Brod zum Opfern ꝛc.

2 Chron. 13, 11. Brod auf dem Schautiſche ꝛc.

γ) Beym **Abendmahle**, bey der Feyer des Andenkens an den Tod Jeſu, als eines nothwendigen Stückes.

Matth. 26, 26. Mark. 14, 22 Luk. 22, 19. Da nahm

---

o) Brod wurde zur Zeit des A. B. 1) geopfert, 2) auf den Altar von Woche zu Woche geſetzt.

Jeſus das Brod ꝛc, dankete und brach es, und gab es den Jüngern mit den Worten: Nehmet, eſſet, das iſt mein Leib.

1 Kor. 10, 16. Das Brod, das wir, beym Abendmahle, brechen, iſt das nicht die Gemeinſchaft des Leibes Chriſti? d. h. ſteht das nicht in einer genauen Verbindung mit dem Leibe Chriſti ꝛc.

— , 17. So wie es, im Abendmahle, ein Brod ꝛc iſt, ſo ſind wir, Chriſten, alle ein Leib, d. h. Glieder des einen Leibes, nemlich Jeſu Chriſti, d. h. alle Verehrer von ihm, weil wir alle eines Brodtes ꝛc theilhaftig werden.

— 11, 23. Eben ſo, wie Matth. 26, 26 ꝛc.

— , 26. Denn ſo oft ihr von dieſem Brodte ꝛc eſſet.

— , 27. Welcher nun unwürdig von dieſem Brodte ꝛc iſſet —

— , 28. Der Menſch prüfe ſich zuerſt, und alsdann eſſe er von dieſem Brodte ꝛc.

b) Im weitläuftigen Verſtande: Alle Speiſen bey einer Mahlzeit.

1 Moſ. 18, 5. Ich, Abraham, will euch, Männern, einen Biſſen Brod, d. h. einige Speiſen ꝛc, bringen.

— 43, 31. Leget Brod auf, d. h. traget Speiſen auf ꝛc.

— 49, 20. Von Aſſur kommt Fett, ſein Brod, d. h. ſeine gewöhnliche Speiſe ꝛc.

Richt. 19, 5. Labe dein Herz mit einem Biſſen Brod, d. h. mit den gewöhnlichen Speiſen einer Mahlzeit ꝛc.

1 Sam. 28, 22. 2 Sam. 12, 20. Brod, d. h. Speiſen ꝛc auftragen.

c) Im weitläuftigſten Verſtande: Unterhalt, Nahrung, Speiſe überhaupt

1 Moſ. 3, 19. Mit ſchweistriefendem Angeſichte ſollt du, Adam, dein Brod, d. h. Nahrung ꝛc, eſſen, d. h. erwerben.

1 Moſ.

1 Moſ. 28, 20. Wenn Gott mir, dem Jakob, wird Brod, d. h. Speiſe ꝛc, zu eſſen geben.

2 Moſ. 23, 25. Dann wird er, Gott, dein, iſraelitiſchen Volkes, Brod, d. h. Speiſe ꝛc und Waſſer, d. h Getränke, ſegnen.

— 34, 28. Er, Moſes, aß kein Brod ꝛc.

3 Moſ. 26, 15. Ihr, Iſraeliten, ſollt Brods, d. h. Nahrung ꝛc, die Fülle haben.

5 Moſ. 8, 9. Ein Land, da du, iſraelitiſches Volk, genug Brod, d. h. Speiſe ꝛc, zu eſſen haſt.

— 9, 9. 18. Eben ſo, wie 2 Moſ. 34, 28 ꝛc.

Ruth 1, 6. Daß Jehova ihnen, den Moabitern, Brod, d. h. Nahrung ꝛc, verliehen hatte.

1 Sam. 2, 5. Die Brod, d. h. Nahrung ꝛc, genug hatten.

— , 36. Um ein Stück Brod, d. h. Nahrung ꝛc zu bekommen.

— 20, 34. Er, Jonathan, aß kein Brod ꝛc.

— 22, 13. Daß du, Abitob, ihm, dem David, Brod, d. h. Speiſe ꝛc, gegeben haſt.

2 Sam. 3, 29. Am Brod, d. h. Nahrung ꝛc, mangeln.

— 9, 10. Daß es deines Herrn, Sauls, Sohns, Jonathans, Brod, d. h. Unterhalt ꝛc, ſey.

1 Kön. 18, 4. 13. Mit Brod, d. h. Nahrung ꝛc, verſorgen.

— 21, 4. 5. 7. Ahab aß kein Brod ꝛc.

2 Kön. 6, 22. Brod, d. h. Speiſe ꝛc, vorſetzen.

Eſr. 10, 6. Eſra aß kein Brod ꝛc.

Hiob 15, 23. Er, der Gottloſe, will herumwandern, nach Brod, d. h. Nahrung ꝛc.

Pſ. 132, 15. Ihren, Zions, Armen, will ich, Jehova, Brods, d. h. Nahrung ꝛc, genug geben.

Sprüchw. 4, 17. Sie, die Gottloſen, eſſen ungerechtes Brod, d. h. mit Unrecht erworbene Nahrung ꝛc.

Sprüchw.

Jeſus das Brod α, dankete und brach es, und gab es den Jüngern mit den Worten: Nehmet, eſſet, das iſt mein Leib.

1 Kor. 10, 16. Das Brod, das wir, beym Abendmahle, brechen, iſt das nicht die Gemeinſchaft des Leibes Chriſti? d. h. ſteht das nicht in einer genauen Verbindung mit dem Leibe Chriſti α.

— , 17. So wie es, im Abendmahle, ein Brod α iſt, ſo ſind wir, Chriſten, alle ein Leib, d. h. Glieder des einen Leibes, nemlich Jeſu Chriſti, d. h. alle Verehrer von ihm, weil wir alle eines Brodtes α theilhaftig werden.

— 11, 23. Eben ſo, wie Matth. 26, 26 α.

— , 26. Denn ſo oft ihr von dieſem Brodte α eſſet.

— , 27. Welcher nun unwürdig von dieſem Brodte α iſſet —

— , 28. Der Menſch prüfe ſich zuerſt, und alsdann eſſe er von dieſem Brodte α.

b) Im weitläuftigen Verſtande: Alle Speiſen bey einer Mahlzeit.

1 Moſ. 18, 5. Ich, Abraham, will euch, Männern, einen Biſſen Brod, d. h. einige Speiſen א, bringen.

— 43, 31. Leget Brod auf, d. h. traget Speiſen auf א.

— 49, 20. Von Aſſur kommt Fett, ſein Brod, d. h. ſeine gewöhnliche Speiſe א.

Richt. 19, 5. Labe dein Herz mit einem Biſſen Brod, d. h. mit den gewöhnlichen Speiſen einer Mahlzeit א.

1 Sam. 28, 22. 2 Sam. 12, 20. Brod, d. h. Speiſen א auftragen.

c) Im weitläufeigſten Verſtande: Unterhalt, Nahrung, Speiſe überhaupt

1 Moſ. 3, 19. Mit ſchweistriefendem Angeſichte ſollt du, Adam, dein Brod, d. h. Nahrung א, eſſen, d. h. erwerben.

1 Moſ. 28, 20. Wenn Gott mir, dem Jakob, wird Brod, d. h. Speiſe ꝛc., zu eſſen geben.

2 Moſ. 23, 25. Dann wird er, Gott, dein, iſraelitiſchen Volkes, Brod, d. h. Speiſe ꝛc. und Waſſer, d. h Getränke, ſegnen.

— 34. 28. Er, Moſes, aß kein Brod ꝛc.

3 Moſ. 26 15. Ihr, Iſraeliten, ſollt Brods, d. h. Nahrung ꝛc., die Fülle haben.

5 Moſ. 8, 9. Ein Land, da du, iſraelitiſches Volk, genug Brod, d. h. Speiſe ꝛc., zu eſſen haſt.

— 9, 9. 18. Eben ſo, wie 2 Moſ. 34. 28 ꝛc.

Ruth 1, 6. Daß Jehova ihnen, den Moabitern, Brod, d. h. Nahrung ꝛc., verliehen hatte.

1 Sam. 2, 5. Die Brod, d. h. Nahrung ꝛc., genug hatten.

— , 36. Um ein Stück Brod, d. h. Nahrung ꝛc. zu bekommen.

— 20, 34. Er, Jonathan, aß kein Brod ꝛc.

— 22, 13. Daß du, Ahitob, ihm, dem David, Brod, d. h. Speiſe ꝛc., gegeben haſt.

2 Sam. 3. 29. Am Brod, d. h. Nahrung ꝛc., mangeln.

— 9, 10. Daß es deines Herrn, Sauls, Sohns, Jonathans, Brod, d. h. Unterhalt ꝛc., ſey.

1 Kön. 18, 4. 13. Mit Brod, d. h. Nahrung ꝛc., verſorgen.

— 21, 4. 5. 7. Ahab aß kein Brod ꝛc.

2 Kön. 6, 22. Brod, d. h. Speiſe ꝛc., vorſetzen.

Eſr. 10, 6. Eſra aß kein Brod ꝛc.

Hiob 15, 23. Er, der Gottloſe, will herumwandern, nach Brod, d. h. Nahrung ꝛc.

Pſ. 132, 15. Ihren, Zions, Armen, will ich, Jehova, Brods, d. h. Nahrung ꝛc., genug geben.

Sprüchw. 4, 17. Sie, die Gottloſen, eſſen ungerechtes Brod, d. h. mit Unrecht erworbene Nahrung ꝛc.

Sprüchw.

Sprüchw. 6, 8. Verſchaft ſie, die Ameiſe, ſich doch ihr Brod, d. h. Futter ℵ, im Sommer.

— 12, 9. Der das Brod, d. h. die Nahrung ℵ, nicht hat.

— , 11. Der wird hinreichend Brod ℵ haben.

— 20, 13. Dann wirſt du hinlänglich Brod ℵ haben.

— 23, 3. Denn es iſt gefährliches Brod ℵ.

— 28, 19. Eben ſo, wie Sprüchw. 12, 11 ℵ.

Pred. 9, 7. Genieße dein Brod, d. h. Speiſe ℵ, mit Freuden.

— 11, 1. Laß dein Brod, d. h. Nahrungsmittel ℵ, über das Waſſer fahren.

Eſ. 3, 1. Aller Vorrath des Brods, d. h. alle Nahrungsmittel ℵ.

— , 7. Es iſt kein Brod, d. h. Nahrung ℵ, in meinem, des Iſraeliten, Hauſe.

— 33, 16. Sein Brod, d. h ſeine Nahrung wird ihm, einem ſolchen, gegeben.

Jer. 5, 17. Sie, deine Feinde, die Chaldäer, werden dein, des iſraelitiſchen Volks, Brod, d. h. Nahrung ℵ, verzehren.

Klagl. 1, 11. 19. All ihr, Jeruſalems, Volk gehet nach Brod, d. h. Nahrung ℵ. ה.

— 2, 12. Wo iſt Brod? d. h. Speiſe ה.

— 4, 4. Die kleinen Kinder heiſchen Brod ℵ.

— 5, 6. So, daß wir, Iſraeliten, dort in Aegypten, Brod, d. h. Speiſe ℵ, genug zu eſſen hatten.

— , 9. Wir, Juden, müſſen unſer Brod, d. h. Nahrung ℵ, mit Gefahr unſers Lebens holen.

Hoſ. 9, 4. Wie Trauer-Brod, d. h. Speiſe ℵ, ſollen ſie, die Opferſpeiſen, ihnen, dann, ſeyn, denn ihr Brod, d. h. Speiſe ℵ, müſſen ſie, dann, für ſich ſelbſt eſſen.

Sir. 33, 25. Dem Knechte gehöret ſein Brod, d. h. Nahrung α.

Matth. 4, 3. Dann ſprich, d. h. Befiehl dann, Jeſu, daß dieſe Steine Brod, d. h. Speiſe α, werden.

— = 4. Der Menſch lebet nicht vom Brodte, d. h. Speiſe α, allein —

— 6, 11. Unſer tägliches Brod, d. h. nothdürftigen Unterhalt α, gieb, o Gott, uns heute, d. h. jeden Tag.

— 15, 33. Woher werden wir in der Wüſte ſo viel Brod, d. h. Speiſe α, bekommen?

Luk. 4, 3. 4. Parallelſtellen von Matth. 4, 3. 4. α.

— 11, 3. Parallelſtelle von Matth. 6, 11.

— 15, 17. Die Brod, d. h. Nahrung α, genug haben.

2) **Uneigentlich**, wo es heiſt:

a) Das **Manna**, das Gott den Iſraeliten in der Wüſten ſtatt des Brods verliehe *p*).

2 Moſ. 16, 4. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, Brod vom Himmel regnen laſſen, d. i. das Manna ℵ.

— = 8. Jehova wird euch, Iſraeliten, geben des Morgens Brod, d. h. Manna ℵ, in Menge.

— = 12. Des Morgens werdet ihr Brod ℵ ſatt werden.

— = 15. Es iſt das Brod ℵ, das —

— = 22. 29. 32. Verhalten in Abſicht des Mannas ℵ.

Neh. 9, 15. Du, Jehova, haſt ihnen, den Iſraeliten, Brod des Himmels, d. i. Manna ℵ, gegeben.

Pſ. 78, 25. Sie, die Iſraeliten, aßen Brod der Engel, d. i. Helden, Edlen, d. i. das Manna ℵ.

Weish. 16, 20. Du, o Gott, haſt ihnen, den Iſraeliten, Brod vom Himmel bereitet α.

Joh.

---

p) Das Manna fiel nicht vom Himmel, ſondern Gott lies es vermöge des Geſetzes der Natur aus der Erde entſtehen; doch aber bleibt es immer noch etwas Außerordentliches und Wunderbares. S. Hezels Bibelw. Th. 1. bey der Stelle 1 Moſ. 16, 15.

Joh. 6, 31. Er, Gott, gab ihnen Brod, d. h. Manna ꝛc, vom Himmel.

— , 32. Moſes hat euch kein Brod, d. h. jenes Manna nicht ꝛc, vom Himmel gegeben.

b) **Getraide**, welches der Urſtof des Brodtes iſt

1 Moſ. 41, 54. Im ganzen Aegyptenlande ward Brod, d. h. Getraide ꝛc.

— 47, 13. Es war aber kein Brod, d. h. Getraide ꝛc, in allen Ländern.

— , 15. Schaffe, Joſeph, uns, Aegyptiern, Brod, d. h. Getraide ꝛc.

— , 17. Er, Joſeph, gab ihnen, den Aegyptiern, Brod, d. h. Getraide ꝛc. So ernährete er ſie mit Brod ꝛc.

— , 19. Kaufe uns und unſer Land um das Brod, d. h. Getraide ꝛc.

Pſ. 105, 16. Er, Gott, entzog allen Vorrath von Brod, d. h. Getraide ꝛc.

Eſ. 28, 28. Nur Brod, d. h. Getraide ꝛc, wird klein zerſchnitten.

c) **Opfer**, weil dieſe gleichſam Gott zur Speiſe gegeben wurden

3 Moſ. 21, 6. Sie, die Prieſter, opfern die Opfer, das Brod ihres Gottes ꝛc.

— , 8. 17. Er, der Prieſter, opfert das Brod, d. h. Opfer ꝛc, deines Gottes.

— , 21. Darum ſoll er, ein Befleckter, ſich den Brodten, d. h. Opfern ꝛc, ſeines Gottes nicht nahen.

— , 22. Doch ſoll er vom Brodte, d. h. den Opfern ꝛc, ſeines Gottes eſſen.

4 Moſ. 28, 2. Meine, Gottes, Opfer, als mein Brod, d. h. Speiſe ꝛc.

Ez. 44, 7. Wenn ihr, Iſraeliten, mein, Gottes, Brod, d. h. mein Opfer ꝛ, opfert.

d) Die Religion Jeſu, weil dieſe eine geiſtliche Speiſe für den Menſchen iſt.

Joh. 6, 32. Mein, Jeſu, Vater giebt euch das rechte Brod vom Himmel, d. i. meine Religion ꝛc.

— ＝ 33. Denn dies iſt das Brod Gottes, nemlich: Meine, Jeſu, Lehre ꝛc.

— ＝ 34. Gieb, Jeſu, uns, Juden, immer ſolches Brod, d. h. eine ſolche Lehre ꝛc.

— ＝ 35. Ich, Jeſus, d. i. meine Religion, bin das Brod des Lebens, d. h. eine erquickende Speiſe für den Geiſt ꝛc.

— ＝ 41. Ich, Jeſus, bin das Brod, das vom Himmel kommen iſt, d. h. meine Lehre iſt göttlich ꝛc.

— ＝ 48. Eben ſo, wie V. 35 ꝛc.

— ＝ 50. 51. Faſt eben ſo ꝛc.

B. Redensarten

1) Brod eſſen, heiſt: Speiſen

1 Moſ. 43, 25. Daß ſie, die Brüders Joſephs, daſelbſt, bey Joſeph, das Brod eſſen, d. h. ſpeiſen ꝛ, ſollten.

— ＝ 32. Die Aegyptier dürfen mit den Hebräern nicht Brod eſſen, d. h. ſpeiſen ꝛ.

2 Moſ. 18, 12. Vor Gott, d. i. Im Tempel, das Brod zu eſſen, d. h. zu ſpeiſen, d. i. Opfermahlzeiten zu halten ꝛ.

2 Sam. 9, 7. Du, Mephiboſeth, ſollt täglich an meiner, Davids, Tafel das Brod eſſen, d. h. ſpeiſen ꝛ.

— ＝ 10. Eben ſo, nur in der dritten Perſon geredet ꝛ.

1 Kön. 13, 8. 9. 15. 16. 17. 18. 19. 22. 23. Ein Prophet aß Brod und trank Waſſer, d. h. ſpeiſte ꝛ, bey einem alten Propheten.

Pſ.

Pſ. 102, 5. Daß ich, David, auch vergeſſe, mein Brod zu eſſen, d. h. zu ſpeiſen א.

Sprüchw. 23, 6. Iß nicht Brod, d. h. ſpeiſe nicht א, bey einem Misgünſtigen.

Ez. 44, 3. Das Brod zu eſſen, d. h. zu ſpeiſen א, vor dem Jehova.

Matth. 15, 2. Wenn ſie, deine, Jeſu, Jünger, das Brod eſſen, d. h. ſpeiſen α.

Mark. 7, 2. 5. Faſt eben ſo α.

Luk. 14, 1. Auf einen Sabbath das Brod zu eſſen, d. h. ſpeiſen α.

2) **Feſt der ungeſäuerten Brodte**, heiſt: Das Paſſah oder Oſterfeſt

2 Moſ. 23, 15. K. 34, 18. Das Feſt der ungeſäuerten Brodte, d. h. Oſterfeſt ב, ſollt du, Iſraelite, halten, d. h. feyern.

3 Moſ. 23, 6. Am funfzehenten deſſelben Mondes, des Niſans, iſt das Feſt der ungeſäuerten Brodte, d. h. Oſterfeſt ב.

5 Moſ. 16, 16. 2 Chron. 8, 13. K. 30, 13. 21. K. 17, 35 ב. Eſr. 6, 22 ב. Matth. 26, 17. Mark. 14, 1. 12 β. Luk. 22, 1. Apoſtg. 12, 3 β. Feſt der ungeſäuerten Brodte, d. h. Oſterfeſt.

3) **Eines Brod eſſen**, heiſt: In eines Dienſten ſtehen, ein Verehrer und Freund ſeyn

Pſ. 41, 10. Der mein, Davids, Brod aß, d. h. in meinen Dienſten ſtand א.

Sprüchw. 9, 5. Kommet, ihr Menſchen, eſſet mein, der Weisheit, Brod, d. h. ſeyd meine Diener und Verehrer א.

Dan. 11, 26. Selbſt diejenigen, die ſein, Philometors, Brod eſſen, d. h. in ſeinen Dienſten ſtehen ז.

Obadj. 1, 7. Die dein, edomitiſchen Volkes, Brod eſſen, d. h. deine Freunde, Bundesgenoſſen ſind א.

Sir.

Sir. 20, 18. Auch die mein Brod eſſen, d. h. meine Diener oder Freunde ſind, oder mir vieles zu danken haben ꝛc.

Joh. 13, 18. Der mein, Jeſu, Brod iſſet, d. h. mein Diener oder Freund iſt ꝛc.

4) **Das Brod im Reiche Gottes eſſen,** heißt: An den Freuden des meſſianiſchen Reiches Theil haben.

Luk. 14, 15. Heil dem, der das Brod im Reiche Gottes iſſet, d. h. an den Seligkeiten des Reichs des Meßias Theil hat ꝛc.

5) **Nach Brod gehen,** heiſt: Betteln

Pſ. 37, 25. Ich, David, habe noch nie geſehen, ſeine, des Gerechten, Nachkommen, nach Brod gehen, d. h. betteln ꝛc q).

6) **Das Brod brechen,** heiſt:

a) **Eine Mahlzeit halten, ſpeiſen**

Apoſtg. 2, 46. Sie, die neuen Chriſten, brachen das Brod hin und her in Häuſern, d. h. ſpeißten mit einander ꝛc.

b) **Einem etwas mittheilen, gutthätig ſeyn**

Eſ. 58, 7. Brich dem Hungrigen dein Brod, d. h. theile ihm etwas mit, ſey gutthätig ꝛc.

c) **Das Abendmahl halten,** die Gedächtnisfeyer des Todes Jeſu begehen r).

Apoſtg. 2, 42. Sie, dieſe neue Chriſten, beharrten aber in der Apoſtellehre, im Brodbrechen, d. h. beym Abendmahle ꝛc.

Apoſtg.

---

q) War ein Tugendhafter bey den Iſraeliten ſo arm, daß er nicht ſeinen nothdürftigen Unterhalt hatte, ſo konnte er ſich zum Sklaven verkaufen und hier fand er ſeinen Unterhalt, aber einen Laſterhaften kaufte Niemand.

r) Weil das Genießen des Brods ein nothwendiges Stück beym Abendmahl iſt.

Apoſtg. 20, 7. Da die Jünger, Jeſu, zuſammen kamen, das Brod zu brechen, d. h. die Mahlzeit zum Andenken des Todes Jeſu zu halten ꝛc.

7) **Sein eigen Brod eſſen**, heiſt: Sich ſelbſt ernähren

Am. 7, 12. Iß, Amos, daſelbſt, im Lande Juda, dein Brod, d. h. ſuche daſelbſt dir deinen Unterhalt ꝛc.

2 Theſſ. 3, 12. Daß ſie ihr eigen Brod eſſen, d. h. ſich ihren Unterhalt ſelbſt erwerben ꝛc.

8) Noch **andere, verſchiedene** Redensarten

Hiob 22, 7. Du, Hiob, haſt den Hungrigen dein Brod verſagt, d. h. du haſt dich des Elenden nicht angenommen, biſt unbarmherzig geweſen ꝛc.

— 27, 14. Seine, des Gottloſen, Nachkommen werden des Brods nicht ſatt haben, d. h. im Elende, in Armuth ſchmachten müſſen ꝛc.

Pſ. 80, 6. Du, o Gott, ſpeiſeſt ſie, die Iſraeliten, mit Thränenbrod, d. h. läſſeſt ſie im großen Elende ſchmachten ꝛc.

— 102, 10. Ich, im babyloniſchen Exil lebender Jude, o Gott, eſſe Aſche, wie Brod, d. h. wir, Iſraeliten, befinden uns wegen unſerer Sünden in großem Elende ꝛc.

— 126, 2. Es iſt vergeblich, daß ihr, Menſchen, euer Brod mit Sorgen eſſet, d. h. in ſteter Bekümmerniß lebet, d. h. ohne den Beyſtand Gottes iſt alle unſere Mühe und Sorge vergebens ꝛc.

Sprüchw. 6, 26. Durch Huren kommt man um das Brod, d. h. geräth man in Armuth ꝛc.

— 9, 17. Heimliches, ungerechtes, Brod iſt angenehmer, d. h. Laſter ſchmeicheln uns, Menſchen, und daher, wenn man ſich einmal dem Laſterleben ergeben hat, ſinkt man

man immer mehr hinein, daß es äußerſt ſchwer iſt, ſich davon wieder loszureißen ꝛc. s).

Sprüchw. 20, 17. Faſt eben ſo, nur mit dem Unterſcheide, daß dieſes anders angewandt werden mus ꝛc. t).

— 22, 9. Denn er giebt ſeines Brodts den Armen, d. h. er iſt gutthätig gegen den Dürftigen ꝛc.

— 25, 21. Hungert deinen Feind, ſo ſpeiſe ihn, d. h. erzeige deinem Feinde Gutes ꝛc.

— 28, 21. Doch vergeht ſich mancher, daß er das Recht beugt, um einen Biſſen Brods, d. h. einer Kleinigkeit ꝛc willen.

— 31, 27. Faulheitsbrod giebt ſie, eine fleißige Ehefrau, nicht zu eſſen, d. h. Wer in ihren Dienſten iſt, mus fleißig ſeyn ꝛc.

Pred. 10, 19. Brod kann man auch zum Scherz brauchen, d. h. erlaubten und unſchädlichen Ergötzlichkeiten darf man ſich überlaſſen ꝛc.

Eſ. 21, 14. Bringet Brod den Flüchtlingen, d. h. ſteht ihnen bey ꝛc.

— 30, 20. Zwar wird Jehova euch, Iſraeliten, Angſtbrod und Nothwaſſer reichen, d. h. in Angſt und Noth gerathen laſſen ꝛc.

— , 23. Dann wird er, Gott, Brod von des Ackers Einkommen geben, d. h. Fruchtbarkeit wird er deinem Lande verleihen, iſraelitiſches Volk ꝛc.

— 36, 17. Ein Land, worinn Brod und Weinberge ſind, d. h. das fruchtbar iſt ꝛc.

---

s) Daher will Salomo ſagen: Daher hüte dich vor den erſten Sünden.

t) Die Anwendung iſt dieſe: Anfangs bekommt manchem eine Weile ſein Sündenleben wohl, aber hernach empfindet er die Strafe.

Eſ. 51, 14. Am Brod fehlt es ihm; den im Exil leidenden Juden, nicht, d. h. ſeinen Unterhalt ſoll er dann haben, glücklich dann ſeyn ꝛc.

— 55, 2. Warum zahlet ihr, Iſraeliten, Geld hin für etwas, das nicht Brod iſt, d. h. warum macht ihr ſo großen Aufwand um Religionen willen, die doch nicht herzerquickend und beruhigend ſind ꝛc?

— , 10. Daß ſie, die Erde, giebt, Brod zu eſſen, d. h. den nothdürftigen Unterhalt verleiht ꝛc.

Jer. 44, 17. Da, in Aegypten, hatten wir Brod genug; d. h. da waren wir in glücklichem Zuſtande ꝛc.

Ez. 4, 13. Alſo müſſen die Iſraeliten unreines Brod unter den Völkern eſſen; d. h. äußerſt ſchlechte Nahrung, d. h. nicht gut wird es ihnen ergehen ꝛc.

— , 15. Damit, nemlich Menſchenmiſt, du, iſraelitiſches Volk, dein Brod machen ſollſt; d. h. im elenden Zuſtande wirſt du dich befinden, ganz leer, ohne Vieh mußt du exuliren ꝛc.

— , 16. 17. K. 5, 16. Dieſe bezeichnen auch das Elend der Juden ꝛc.

— 12, 18. 19. Kümmerlich ſein Brod eſſen, d. h. in großem Elende ſich befinden ꝛc.

— 13, 19. Ihr, falſchen Lehrer, entweihet mich, den Jehova, um eines Biſſen Brods willen, d. h. aus Gewinnſucht ꝛc.

— 14, 13. Wenn ich, Jehova, ihm, einem laſterhaften Lande, den Vorrath des Brods wegnehme, d. h. ins Elend verſetze ꝛc.

— 18, 7. 16. Der dem Hungrigen von ſeinem Brodte mittheilet, d. h. gutthätig iſt ꝛc.

Hoſ. 2, 5. Die, nemlich: Meine, der ältern Iſraeliten, Buhlen, mir geben Brod, d. h. ſie ſuchten durch Abgötterey ſich in Wohlſtand zu verſetzen ꝛc.

Am. 4, 6. Darum habe ich, Jehova, gegeben Mangel

an

an Brod; d. h. ſchickte ich ihnen, den Iſraeliten Hungersnoth zu, verſetzte ſie in Unglück א.

Am. 8, 11. Daß ich, Jehova, ſchicken werde nicht einen Hunger nach Brod, d. h. nicht werden die Iſraeliten dann einen leiblichen Hunger haben א.

Mal. 1, 7. Daß ihr, Prieſter, auf meinem Altar unreines Brod opfert, d. h. untüchtige, ſchlechte Opfer bringet א.

Sir. 12, 5. Behalte dein Brod vor ihm, d. h. gib dem laſterhaften Bettler nichts, weil es ihm nichts nutzet α.

— 15, 3. Sie, die Weisheit, wird ihn, ihren Anhänger, mit Brod des Verſtandes ſpeiſen, d. h. Wer Religion liebt, wird immer Nahrung für ſeinen Geiſt haben α.

Matth. 15, 26. Nicht ſchicklich iſt es, daß man den Kindern das Brod nehme, d. h. den Juden, die Kinder Gottes ſind, mus ich mich zuerſt, als Meßias zeigen, und dann den Heiden α.

2 Theſſ. 3, 8. Ich, Paullus, habe auch nicht das Brod von jemanden umſonſt genommen, d. h. ich habe von niemanden etwas umſonſt angenommen α.

C. Beſtimmtere Ueberſetzung durch:

1) Getraide

Pſ. 78, 24. Er, Gott, gab ihnen, den Iſraeliten, Himmelbrod, eigentlich: Himmelgetraide ר.

2) Kohlenkuchen, ſtatt: Geröſtet Brod

1 Kön. 19, 6. Zu ſeinem, Elia's, Haupte lag ein geröſtet Brod, beſſer: Kohlenkuchen רו.

CCCXX. Bruder.

1) Wörter

a) Hebräiſches	b) Griechiſche
א) אח	α) αδελφος
	β) ψευδαδελφος
	γ) αγαπητος
	δ) αδελφοτης

2) Bedeutungen.

A. Es hat folgende verſchiedene Bedeutungen

1) Einer, der mit mir von einerley Eltern, oder doch wenigſtens von einem und eben demſelben Vater, oder einer und eben derſelben Mutter da iſt:

a) Im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 4, 2. 8. 10. 11. Kains Bruder N, Abel.

— , 21. Jabals Bruder N, Jubal.

— 9, 22. Hams Brüder, Sem und Japhet N.

— 10, 21, Japhets älterer Bruder, Sem N.

— , 25. Pelegs Bruder, Jaketan N.

— 12, 5. K. 14, 12. Abrahams Bruders Sohn, Lot N.

— 14, 13. Mamre's Brüder, Eſkol und Aner N.

— 20, 5. Er, Abraham, iſt mein, der Sarah, Bruder N.

— , 13. 16. Faſt eben ſo, nur eine andre Perſon N.

— 22, 20. Abrahams Bruder, Nahor N.

— , 21. Uzes Bruder, Bus N.

— , 23. K. 24, 15. 27. Abrahams Bruder, Nahor N.

— 24, 29. 53. 55. Der Rebekka Bruder, Laban N.

— 25, 26. Eſau's Bruder, Jakob N.

— 27, 6. 11. 23. 30. Jakobs Bruder, Eſau N.

— , 35. 40. 41. Eſau's Bruder, Jakob N.

— , 42. Jakobs Bruder, Eſau N.

— , 43. Der Rebekka Bruder, Laban N.

— , 44. Jabobs Bruder, Eſau N.

— 28, 2. 5. K. 29, 10. Der Rebekka Bruder, Laban N.

— 32, 3. 6. 11. 13. 17. K. 33, 1. 3. Jakobs Bruder, Eſau N.

— 33, 9. Eſau's Bruder, Jakob N.

— 34, 11. 25. Der Dina Brüder, Jakobs Söhne N.

— 35, 1. 7. Jakobs Bruder, Eſau N.

1 Moſ. 36, 6. Eſaus Bruder, Jakob N.

— 37, 2. 4. 5. 8. 9. 10. 11. 12. 14. 16. 17. 23. Joſephs Brüder N.

— • 26. Judas Bruder N, und der Söhne Jakobs Bruder, Joſeph N.

— • 27. Der Söhne Jakobs Bruder, Joſeph N.

— • 30. Rubens Brüder, Jakobs Söhne N.

— 38, 1. Judas Brüder, Jakobs Söhne N.

— • 8. Lege, Onan, dich zu deines Bruders, Gers, Weib, der Thamar, damit du deinem Bruder N Nachkommen erweckeſt *u*).

— • 9. Faſt eben ſo N.

— • 11. Selas Brüder, Ger und Onan N.

— • 29. Serahs Bruder, Perez N.

— • 30. Perez Bruder, Serah N.

— 42, 3. 4. 6. 13. 15. 16. 19. 20. 21. 28. 32. 33. 34. 38. K. 43, 3. 4. 5. 6. 7. 13. 14. 29. 30. K. 44, 14. 19. 20. 23. 26. 34. K. 45, 1. 3. 4. 12. 14. 15. 16. 17. 24. K. 46, 31. K. 47, 1. 2. 3. 5. 11. 12. Joſephs Brüder N.

— 48, 6. Manaſſe's und Ephraims Brüder N.

— • 19. Manaſſe's Bruder, Ephraim N.

— • 22. Joſephs Brüder N.

— 49, 5. Simeon und Levi ſind Brüder N *v*).

— • 8. Judas Brüder N.

— • 26. K. 50, 8. K. 50, 14. 17. 18. 24. N.

---

u) Nach der Leviratsehe muſte der nächſte Anverwandte die Wittwe des Verſtorbenen heurathen, und der erſte Sohn aus dieſer Ehe wurde als Kind des Verſtorbenen angeſehen.

v) Ihr Vater, der ſterbende Jakob, wollte hiermit ſagen: Ihr beyde ſeyd, als leibliche Brüder, einander ähnlich, aber auch gleich in euren Geſinnungen.

2 Moſ. 1, 6. Josephs Brüder x.

2 Moſ. 32, 27. Es erwürge jeder ſeinen Bruder, nemlich, der noch im Bilderdienſte angetroffen wird x.

— ≈ 29. Füllet eure Hände, d. h. opfert, ein jeder an ſeinem Bruder, d. h jeder tödte ſeinen Bruder x.

3 Moſ. 18, 14. Vaters Bruder x.

— ≈ 16. Des Bruders x Weib.

— 20 20. Des Vater Bruders Weib x.

— ≈ 21. Des Bruders Weib x.

— 21, 2. Eines Prieſters Bruder x.

4 Moſ. 6, 7. Eines Naſiräers Bruder x.

— 27, 4. 7. Vaters Brüder x.

— ≈ 9. 10. Seine eigne Brüder x.

5 Moſ. 13, 6. Wenn dein Bruder dich überreden wollte x.

— 25, 5. Wenn Brüder x beyſammen wohnen.

— ≈ 6. Nach dem Namen des verſtorbenen Bruders x.

— ≈ 7. Seinem Bruder x einen Namen, d. h. Geſchlecht, zu erwecken, d. h. verſchaffen.

— ≈ 9. Faſt eben ſo x.

Joſ. 2, 13. 18. K. 6, 23. Der Rahab Brüder x.

— 15, 17. Kalebs Bruder, Kenas x.

— 17, 4. Vaters Bruder x.

Richt. 1, 13. Kalebs Bruder, Kenas x.

— 8, 19. Gideons Brüder x.

— 9, 1. 3. Die Brüder der Mutter Abimelechs x.

— ≈ 5. Abimelech ermordete 70 von ſeinen Brüdern x w).

— ≈ 21. Jothams Bruder x, Abimelech.

w) Abimelech hatte 70 Brüder, aber nicht alle, ſondern 69 tödtete er eigentlich.

Richt. 9, 24. Der Söhne Jerub-Baals Bruder N, Abimelech.

— — 26. 31. 41. 56. K. 11, 3. K. 14, 3. K. 16, 31 N. 21, 22 N.

1 Sam. 14, 3. Jkabods Bruder, Ahitob N.

— 16, 13. In Gegenwart Davids Brüder N.

— 17, 17. 18. 22. 28. K. 20, 29. K. 22, 1. Drey Brüder N des Davids.

— 26, 6. Joabs Bruder, Abiſai N.

— 30, 23. Davids Brüder N.

2 Sam. 2, 22. Aſahels Bruder, Joab N.

— 3, 27. Joabs Bruder, Aſahel N.

— — 30. Joabs Bruder, Abiſai N. Joabs und Abiſais Bruder, Aſahel N.

— 10, 10. Joabs Bruder, Abiſai N.

— 13, 3. Jonadab, Davids Bruders, Simeas Sohn N.

— — 4. Ammons Bruder, Abſalom N.

— — 7. 8. 10. 12. 20. Der Thamar Brüder, Ammon und Abſalom N.

— — 26. Abſaloms Bruder, Ammon N.

— — 32. Jonadab, Davids Bruders, Simeas Sohn N.

— 14, 7. Zwey Brüder, Söhne einer Wittwe N.

— 18, 2. Joabs Bruder, Zeruja N.

— 20, 10. Joabs Bruder, Abiſai N.

— 21, 21. Davids Bruder, Simea N.

— 23, 18. Joabs Bruder, Abiſai N.

— — 24. Joabs Bruder, Aſahel N.

1 Kön. 1, 9. Adonais Brüder, die Söhne Davids N.

— — 10. Adonais Bruder, Salomo N.

— 2, 7. Salomos Bruder, Abſalom N.

— — 15. Adonais Bruder, Salomo N.

— — 21. 22. Salomos älteſter Bruder, Adonai N.

1 Chron. 1, 19. Kap. 2, 32. 42. K. 4, 9. 11. K. 5, 27. K. 8, 16. 22. 35. K. 9, 14. 39. K. 10, 6. 17. 19. K. 12, 20. 26. 38. 45. K. 14, 7. K. 20, 11. 15. K. 21, 5. 7. K. 25, 25. K. 27, 7. 8. 9. 11. 22. 25. 26. 28. 30. 32. K. 28, 7. 2 Chron. 5, 12. K. 21, 2. 4. 13. K. 22, 8. K. 31, 12. 13. K. 35, 9. K. 36, 4. Eſr. 3, 9. Neh. 1, 2. Hiob 13, 18. K. 42, 15. N. Jer. 35, 3. Ez 44, 25. Hoſ. 12, 4. Mal. 1, 2. N.

Weish. 10, 10. Der vor ſeines Bruders, Eſaus, Zorn flüchtig ſeyn muſte α.

Sir. 33, 20. Laß dem Bruder α nicht Gewalt über dich.

— 49, 17. Joſeph, welcher ein Herr über ſeine Brü- der war α.

Matth. 1, 2. 11. Judas und Jechonias Brüder α.

— 4, 18. Zwey Brüder α, Petrus und Andreas.

— , 21. Zwey Brüder α, Jakobus und Johannes.

— 10, 2. Des Petrus Bruder α, Andreas, des Ja- kobus Bruder α, Johannes.

— 14, 3. Des Herodes Bruder α, Philippus.

— 17, 1. Des Jakobus Bruder α, Johannes.

— 20, 24. Zwey Brüder α, die Söhne des Zebedäus.

— 22, 24. Dann ſoll ſein, des Verſtorbenen, Bru- der α ſein Weib freyen und ſeinen Bruder α Nachkom- men erwecken, d. h. verſchaffen.

— , 25. Nun ſind bey uns ſieben Brüder α gewe- ſen, da lies er ſein Weib ſeinem Bruder α.

Mark. 1, 16. Parallelſtelle von Matth. 4, 18 α.

— , 19. Parallelſtelle von Matth. 4, 21 α.

— 3, 17. K. 5, 37. Des Jakobus Bruder α, Jo- hannes α.

— 6, 17. Parallelſtelle von Matth. 14, 3 α.

— 12, 19. 20. Parallelſtellen von Matth. 22, 24. 25 α.

Luk. 3, 1. 19. Eben ſo, wie Mark. 6, 17 α.

Luk. 6, 14. Des Petrus Bruder α, Andreas.
— 12, 13. Sage meinem Bruder α.
— 15, 27. 32. Dein Bruder, d. i. der verlorne Sohn α.
— 16, 28. Fünf Brüder des reichen Mannes α.
— 20, 28. 29. Parallelſtellen von Mark. 12, 19. 20 α.
Joh. 1, 40. Des Petrus Bruder, Andreas α.
— , 41. Hier umgekehrt α.
— 6, 8. Eben ſo, wie Joh. 1, 40 α.
— 11, 2. 19. 21. 23. 32. Der Maria und der Martha Bruder α, Lazarus.
Apoſtg. 7, 13. Joſeph ward von ſeinen Brüdern α erkannt.
— 12, 2. Des Johannes Bruder α, Jakobus.
1 Joh. 3, 12. Kains Bruder α, Abel.
Jud. 1, 1. Des Jakobus Bruder α, Judas.

b) im theologiſchen Sinne

5 Moſ. 28, 54. Daß der ſeinem Bruder א misgönnen wird x).
— 33, 9. Wer ſeine Brüder א fremd anſiehet y).
Pſ. 49, 8. Kann doch ein Bruder א Niemanden erlöſen, d. h. mit allem Reichthume von Gott loskaufen, daß er ewig lebe.
— 50, 20. Du, Gottloſer, ſetzeſt dich hin und redeſt wider deinen Bruder א z).
— 69, 9. Sogar meinen Brüdern א bin ich, David, fremd worden, d. h. dieſe thun, als kennten ſie mich nicht.

Sprüchw.

x) Dieſes ſteht hier für groſſe Sünde überhaupt.
y) Der Sinn iſt: Der, ohne Anſehen der Perſon, Recht ſpricht, unpartheyiſch iſt.
z) Dieſes ſoll ein Beyſpiel von einem ſehr groben Verbrechen ſeyn und die Gottloſigkeit dieſes Menſchen bezeichnen.

Sprüchw. 17, 2. Ein tugendhafter Sklave erhält ein Kindestheil unter den Brüdern, nemlich zur Belohnung ℵ.

— 18, 24. Ein wahrer Freund iſt, oft, treuer als ein Bruder ℵ.

— 19, 7. Alle Brüder ℵ des Armen haſſen ihn, d. h. verachten ihn.

— 27, 10. Daß du nicht ins Haus deines Bruders ℵ gehen müſſeſt, wenn dich ein Unglück trift.

Eſ. 19, 2. Daß ein Bruder wider den andern ſtreiten wird ℵ *a*).

Sir. 7, 13. Stifte nicht Lügen gegen deinen Bruder α.

— 7, 20. Uebergieb nicht deinen treuen Bruder α um des beſten Goldes willen.

— 25, 2. Wenn Brüder α eins ſind.

— 40, 24. Ein Bruder α hilft dem andern in der Noth.

Matth. 10, 21. Es wird aber ein Bruder α den andern dem Tode übergeben *b*).

— 19, 29. Wer Brüder α um meines Namens willen verläſſet, d. h. wer mir, Jeſu, und meiner Lehre alles, was er beſitzet, nachſetzet.

Mark. 6, 18. Es iſt nicht recht, daß du, Herodes, deines Bruders α Weib haſt.

— 10, 29. Parallelſtelle von Matth. 19, 29 α.

— — 30. Der wird alles hundertfältig empfangen, ſchon in dieſer Zeit Brüder α.

— 13, 12. Parallelſtelle von Matth 10, 21 α.

Luk.

---

a) Dieſes ſollen innerliche Unruhen und zwar in Aegypten andeuten.

b) Der Sinn iſt: Solche Feindſeligkeiten werden unter den Juden wegen reiner Lehre entſtehen, daß die nächſten Blutsverwandten ſich entzweyen werden.

Luk. 14, 12. Dann lade nicht deine Brüder ꝛc ein c).

— ꞏ 26. Wenn jemand nicht haſſet Brüder, d. h. mir, Jeſu, nicht nachſetzet ꝛc.

— 18, 29. Parallelſtelle von Mark. 10, 29 ꝛc.

— 21, 16. Parallelſtelle von Mark. 13, 12. ꝛc.

1 Tim. 5, 1. Ermahne die Jüngen, als die Brüder, d. h. brüderlich ꝛc.

2) **Anverwandter, Vetter**

a) von **ganzen Völkern** und **Familien**, die von einem Stammvater herkommen

1 Moſ. 16, 12. Der Iſmaeliten Brüder ꝛc, die Hebräer.

— 25, 18. Er, Iſmael, d. i. ſeine Nachkommen, kam alſo vor allen ſeinen Brüdern, d. h. den von Abraham und Lot abſtammenden Völkern, zu wohnen.

— 27, 29. Sey, Jakob, ein Herr deiner Brüder, d. h. deine Nachkommen werden über die mit ihnen verbrüderte Völker herrſchen ꝛc.

— ꞏ 37. Faſt eben ſo ꝛc.

4 Moſ. 20, 14. Alſo läſt dir, Edomiter-König, dein Bruder Iſrael, d. h. das mit dir verbrüderte Volk Iſrael ꝛc, ſagen.

— 32, 6. Eure, der Rubeniten und Gaditen, Brüder, d. h. verbrüderte 10 Stämme ꝛc.

5 Moſ. 2, 4. 8. Der Iſraeliten Brüder ꝛc ſind die Edomiter.

— 3, 18. 20. Der Rubeniten und Gaditen Brüder ꝛc, die übrigen Iſraeliten.

— 23, 7. Der Edomiter Brüder ꝛc, die Iſraeliten.

5 Moſ.

---

c) Jeſus will ſagen, Aus intereſſirten Abſichten ſtelle kein Gaſtmahl an und lade nicht gerade ſolche Leute, von denen du wieder geladen werden kannſt.

5 Moſ. 33, 24. Sey, Aſſer, der Geliebteſte ſeiner Bruder, d. h. unter den 12 Stämmen ℵ.

Joſ. 1, 14. 15. K. 22, 3. 4. 7. 8. Der Rubeniten, Gaditen und des halben Stamms Manaſſe Brüder ℵ ſind die übrigen Iſraeliten.

Richt. 1, 3. 17. Des Stammes Juda Brüder ℵ, der Stamm Simeon.

— 20, 13. Des Stamms Benjamin Brüder ℵ, die Iſraeliten.

— , 23. 28. K. 21, 6. Der Iſraeliten Brüder ℵ, der Stamm Benjamin.

2 Sam. 2, 26. 27. Der Stamm Juda und die übrigen neun Stämme ſind Brüder ℵ.

— 19, 41. Der Iſraeliten Brüder ℵ, die Juditen.

1 Kön. 12, 24. Der Juden Brüder ℵ, die Iſraeliten.

1 Chron. 6, 2. Judas Brüder, die übrigen Stämme.

— , 13. K. 9, 32. K. 10, 9. 13. 32. 38. K. 13, 2. 29. 32. Verbrüderte Familien ℵ.

— 13, 39. Ihre Brüder ℵ, der Stamm Juda.

2 Chron. 11, 4. K. 28, 8. 11. 15. Des Stammes Juda und Benjamin Brüder ℵ, die 10 übrigen Stämme.

Neh. 11, 12. 13. 14. K. 12, 7. 8. 9. Verbrüderte Familien ℵ.

Jer. 7, 15. Hoſ. 2, 1. Der Iſraeliten Brüder ℵ, Juden.

Hoſ. 13, 15. Er, Ephraim, iſt der Wildeſte unter ſeinen Brüdern, den übrigen Stämmen ℵ.

Am. 1, 11. Obadj. 1, 10. 12. Der Edomiten Brüder ℵ, Iſraeliten.

b) Von einzelen Perſonen

α) im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 9, 25. Kanaans Bruder, d. h. Anverwandten ℵ.

— 13, 8. K. 14, 14. 16. Abrahams Bruder, d. h. Vetter, Neffe ℵ, Lot.

1 Moſ. 24, 48. Abrahams Bruder, d. h. Neffe א, Bethuel.

— 29, 12. 15. Des Labans Bruder, d. h. Neffe א, Jakob.

— 31, 23. 25. Labans Brüder, d. h. Vetter א.

— 32. 37. Labans und Jakobs Brüder א.

— 46. 54. Jakobs Brüder, d. h. Vetter א.

2 Moſ. 4, 14. K. 7, 1. 2. K. 28, 1. 2. 4. 41. Moſes Bruder א, Aaron.

3 Moſ. 10, 4. 6. Brüder א der vom Blitze Getödteten.

4 Moſ. 16, 2. K. 20, 8. K. 27, 13. Moſes Bruder א, Aaron.

4 Moſ. 36, 2. 5 Moſ. 32, 50. Moſes Bruder א Aaron.

Joſ. 17, 4. Richt. 9, 3. 18. Ruth 4, 3. 10 א. 2 Sam. 3, 8. K. 19, 12. K. 20, 9. 1 Kön. 13, 30 א. 2 Kön. 10, 13. 1 Chron. 7, 39. 44. 48. K. 8, 5. K. 16, 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 16. 17. 18. K. 24, 22. 32. K. 25, 31. K. 28, 18. 2 Chron. 19, 10. K. 36, 10. Neh. 12, 36 א.

Hiob 42, 11. Es kamen zu ihm, dem Hiob, alle ſeine Brüder, d. h. Anverwandten א.

Pſ. 35, 14. Ich, David, bezeigte mich, als wären ſie, meine Feinde, meine Brüder, d. h. die nächſten Verwandten א.

Sir. 45, 7. Moſes Bruder α, Aaron.

Matth. 12, 46. 47. 48. Brüder, d. h. Anverwandten α, Jeſu *d)*.

— 49. 50. Der iſt mein, Jeſu, Bruder, d. h. ſehe ich ſo an, wie meinen nächſten Verwandten α.

Matth.

---

d) Ob unter den Worten αδελφοι Ιησȣ Brüder, oder nur blos nahe Anverwandten von Jeſu zu verſtehen ſind, iſt noch zweifelhaft; am Beſten aber nimmt man die letztere Bedeutung an.

Matth. 13 55. Brüder ꝛc Jeſu.

Mark 3, 31. 32. 33. Parallelſtellen von Matth. 12, 46. 47. 48 ꝛc.

— . 34. 35. Parallelſtellen von Matth. 12, 49 50 ꝛc.

— 6, 3. Parallelſtelle von Matth. 13. 55 ꝛc.

Luk. 8, 19. 20. Parallelſtellen von Matth. 12, 46. 47 ꝛc.

— . 21. Parallelſtelle von Matth. 12, 49. 50 ꝛc.

Joh. 2, 12. K. 7, 3. 5. 10. Apoſtg. 1, 14. 1 Kor. 9, 5. Gal. 1, 19. Brüder ꝛc Jeſu.

β) im theologiſchen Sinne

Hiob 19, 13. Er, Gott, hat meine, Hiobs, Brüder, d. h. Anverwandten ꝛc, von mir entfernt.

— 22, 6. Du, Hiob, nahmeſt von deinen Brüdern, d. h. Verwandten ꝛc, ohne Noth Pfänder e).

Sprüchw. 6, 19. Der Uneinigkeit zwiſchen Brüdern, d. h. den nächſten Verwandten ꝛc.

Jer. 12, 6. Es handeln treulos gegen dich, den Jeremias, auch deine Brüder ꝛc.

3) Freund, der in einer Verbindung mit mir ſtehet:

a) Im philoſophiſchen Sinne

Richt. 19, 23. Meine, des Ephraimiten, Brüder, die Gibeoniten ꝛc.

1 Sam. 1, 26. Mein, Davids, Bruder, d. h. Freund ꝛc, Jonathan!

2 Sam. 15, 20. Jthais Brüder, d. h. Freunde ꝛc.

1 Kön. 9, 13. Hirams Bruder ꝛc, Salomo.

— 20, 32. 33. Ahabs Bruder, d. h. Freund ꝛc, Benhadad.

Hohel. 8, 1. Wer ſchenket dich, Geliebten, zum Bruder, d. h. Freund ꝛc, mir, Sulamith?

Apoſtg.

---

e) Dieſe Sünde ſtehet hier überhaupt für grobe Verbrechen.

Apoſtg. 9, 17. Des Ananias Bruder ꝛc Saul.

b) Im theologiſchen Sinne

Hiob 6, 15. Meine, Hiobs, Brüder, d. h. Freunde ꝛc, ſind treulos.

Sprüchw. 17, 17. Denn der Bruder, d. h. Freund ꝛc, wird für die Noth geboren, d. h. um uns beyzuſtehen.

— 18, 19. Ein beleidigter Bruder, d. h. Freund ꝛc, hält härter, d. h. iſt ſchwerer zu gewinnen, als eine veſte Stadt.

Jer. 9, 4. Ein jeder traue auch ſeinem Bruder, d. h. Freund ꝛc, nicht; denn ein Bruder, d. h. Freund ſchlägt dem andern ein Bein unter, d. h. ſucht ihn zu ſtürzen.

Am. 1, 9. Uneingedenk des Brüderbundes, d. h. Freundſchaftsbündniſſes, nemlich zwiſchen Tyrus und Iſrael ꝛc.

Sir. 29, 13. Verliere dein Geld um deines Freundes und Bruders ꝛc willen.

4) Amtsbruder, Amtsgehülfe, Colleg, der einerley Amt mit mir bekleidet

4 Moſ. 8, 26. Sie, die Leviten über 50 Jahre, ſollen ihren Brüdern, d. h. Kollegen ꝛc, den jüngern Leviten, nur hier und da behülflich und beräthig ſeyn.

— 16, 10. Korahs Brüder ꝛc, die Leviten.

— 18, 2. 6. Der Aaroniten Brüder ꝛc, die Leviten.

2 Kön. 9, 2. Jehu unter ſeinen Brüdern ꝛc.

— 23, 9. Die Prieſter der Höhen aßen mit ihren Brüdern, d. h. ihren Kollegen, den andern Prieſtern ꝛc.

1 Chron, 10, 25. Kap. 17, 7. 37. 38. 39. K. 26, 7. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. K. 27, 12 ꝛc. 2 Chron. 29, 15. 34. K. 31, 15. K. 35, 15. Eſr. 3, 2. 8. 9 ꝛc. Eſr. 8, 17. 18. 19. 20. 24. K. 10, 18. Neh. 3, 1. Brüder, d. i. Kollegen in geiſtlichen Aemtern ꝛc.

Neh. 4, 2. Sanneballats Brüder, d. h. Kollegen ꝛc.

Neh. 4.23. K. 7,2. K. 11,17. 19. K. 12,24. K. 13, 13. Brüder, d. i. Kollegen in geiſtlichen Aemtern ꝛc.

Luk. 22,32. Stärke, Petrus, deine Brüder, d. h. Kollegen, die andern Jünger ꝛc.

1 Kor. 16,11. Denn ſeiner, des Timotheus, warte ich, Paullus, mit den Brüdern, d. h. meinen Kollegen ꝛc.

— . 12. Paullus nennt den Apollo ſeinen Bruder, d. h. Amtsgehülfen ꝛc.

2 Kor. 1,1. Paullus, den Timotheus ꝛc.

— 2,13. Paullus, den Titus ꝛc.

— 8,23. Um unſerer Brüder ꝛc halben.

— 11,26. Falſche Brüder, d. h. Kollegen ꝛc.

Gal. 1,2. Alle Brüder, d. h. Amtsgehülfen ꝛc.

Eph. 6,21. Paullus, den Tychikus ꝛc.

Phil. 2,25. — — den Epaphroditus ꝛc.

Kol. 1,1. — — den Timotheus ꝛc.

— 4,7. — — den Tychikus ꝛc.

Philem. 1,1. — — den Timotheus ꝛc.

2 Petr. 3,15. Petrus, den Paullus ꝛc.

Hebr. 13,23. Paullus, den Timotheus ꝛc.

5) Mitbürger, Landsmann

a) im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 19,7. Lieben Brüder, d. h. Mitbürger ꝛc.

2 Moſ. 2,11. K. 4,18. Moſes Brüder, d. h. Landsleute, die Iſraeliten ꝛc.

3 Moſ. 21,10. K. 20,3. K. 25,6. 5 Moſ. 1,16. 28 ꝛc. Hier ſind es Iſraeliten.

5 Moſ. 10,9. Der Leviten Brüder, d. i. die Iſraeliten ꝛc.

— 17,15. 20. K. 18,2. 7. 15. 18. K. 33,16. Joſ. 14,8 ꝛc. Hier ſind es Iſraeliten.

Richt. 18,8. 14. Hier Gileaditen ꝛc.

1 Chron. 6,7. Rubeniten ꝛc.

— 14,2. K. 29,2. 2 Chron. 11,22. K. 30,7. 9. K. 35.

K. 35, 5. 6 ꝛc. Eſr. 7, 18. Neh. 3, 18. K. 4, 14. K. 5, 1. 5. 8. 10. 14 ꝛc. Eſth. 10, 3. Jer. 29, 16. Ez. 11, 15. Mich. 5, 2 ꝛc. Sir. 50, 14 ꝛc. Apoſtg. 2, 29. 37. K. 3, 17. 22. K. 7, 2. 23. 25. 26. 37. K. 13. 15. 26. 38. K. 15, 7. K. 22, 1. K. 23, 1. K. 28, 17. Röm. 9, 3. Hebr. 7, 5. Iſraeliten ꝛc.

b) im theologiſchen Sinne *f*)

3 Moſ. 25, 14. 25. 35. 36. 39. 46. 47. 49 ꝛc. K. 29, 17. Du, Iſraelite, ſollt deinen Bruder, d. h. Mitiſraeliten ꝛc, nicht haſſen.

5 Moſ. 15, 2. Der ſoll es nicht einmahnen von ſeinem Bruder, d. h. Landsmanne, Iſraeliten ꝛc.

— : 3. Dem, der dein Bruder, d. h. Mitiſraelit ꝛc, iſt, ſollt du es erlaſſen.

— : 7. Wenn deiner Brüder ꝛc einer arm iſt, ſo —

— : 9. Hüte dich, Iſraelite, daß du deinen armen Bruder ꝛc nicht unfreundlich anſeheſt.

— : 11. Daß du, Iſraelite, deinem, armen, Bruder ꝛc deine Hand aufthuſt.

— : 12. Wenn ſich dein Bruder ꝛc verkaufet.

— 19, 18. Wenn der falſche Zeuge ein falſches Zeugnis wider ſeinen Bruder, d. h. Mitiſraeliten ꝛc, gegeben hat.

— : 19. So ſollt ihr ihm thun, wie er ſeinem Bruder ꝛc zu thun gedachte.

— 25, 3. Damit nicht dein Bruder ꝛc ſcheuslich vor deinen Augen ſey.

Pſ. 22, 23. Dann will ich, David, deinen Namen rühmen unter meinen Brüdern ꝛc.

— 122, 8. Um meiner Brüder, der Uebrigen der jüdiſchen Nation, willen, wünſche ich dir, Jeruſalem, Glück.

---

f) Vorzüglich iſt es, in Abſicht des A. B., in dieſem Sinne zu nehmen.

Pſ. 133, 1. Wie ſchön und reizend iſt es, wenn Brü der, d. h. Leute von einerley Volk ꝛc, auch beyſammen wohnen!

Matth. 5, 47. Wenn ihr, Iſraeliten, euch nur zu euren Brüdern ꝛc thut.

6) **Religionsverwandte, Glaubensgenoſſe**, der mit mir einerley Religion beſitzet *g*).

Joh. 21, 23. Da ergieng eine Rede unter den Brüdern, d. h. Chriſten ꝛc.

Apoſtg. 1, 16. K. 6, 3. Ihr Brüder, d. h. Chriſten ꝛc.

— 9, 30. Da das die Brüder ꝛc erfuhren.

— 10, 23. Etliche Brüder, d. h. Chriſten ꝛc, von Joppen.

— 11, 1. 12. 29. K. 12, 17. Kap. 14. 2. K. 15, 1. 3. 13. K. 15, 22. 23. 32. 33. 36. 40. K. 16, 2. 40. K. 17, 6. K. 17, 10. 14. K. 18, 18. 27. K. 20, 32. K. 21, 7. K. 21, 17. 20. K. 22, 5. 13. K. 23, 5. K. 28, 14. 15. 21 ꝛc.

Röm. 1, 13. K. 7, 1. 4. K. 8, 12. Lieben Brüder ꝛc.

— 8, 29. So daß er, Jeſus, gleichſam der Erſte unter den vielen Brüdern, d. h. Chriſten ꝛc, wäre.

— 10, 1. K. 12, 1. Lieben Brüder ꝛc.

— 14, 10. Nun du, Judenchriſt, was verdammſt du deinen Bruder, d. h. Mitchriſten, der Heide war ꝛc, oder du, Anderer, Heidenchriſt, was verachteſt du deinen Bruder, d. h. Mitchriſten, der Jude war ꝛc?

— , 13. Daß Niemand ſeinem Bruder, d. h. Mitchriſten ꝛc, einen Anſtoß oder Aergernis, d. h. Veranlaſſung zu Sünden, gebe.

— , 15. Wenn aber dein, des Heidenchriſten, Bruder, d. h. Mitchriſt aus dem Judenthum ꝛc, betrübt wird wegen deiner Speiſe.

---

g) Hier wird es blos allein vom Chriſtenthume gebraucht, daher heiſt es in dieſen Stellen: Mitchriſt oder Chriſt.

Röm. 14, 21. Als daß ſich dein Bruder ꝛc. daran ſtöſſet oder ärgert.

— 15, 14. 15. 30. K. 16, 7. Lieben Brüder ꝛc.

— 16, 14. 23. 1 Kor. 1, 1 ꝛc.

1 Kor. 1, 10. 11. 26. K. 2, 1. K. 3, 1. K. 4, 6. Lieben Brüder ꝛc.

— 5, 11. Wenn jemand ein Bruder, d. h. Chriſt ꝛc, heiſſen will.

— 6, 5. Der zwiſchen Bruder, d. h. Chriſt ꝛc, und Bruder, d. h. Chriſt, richten könnte.

— : 6. So aber hadert, d. h. führt Prozeß, ein Bruder ꝛc mit dem andern.

— : 8. So aber thut ihr Unrecht und vervortheilet, und zwar Brüder, d. h. Chriſten ꝛc.

— 7, 12. Wenn ein Bruder, d. h. Chriſt ꝛc, ein ungläubiges Weib, d. h. Nichtchriſtinn hat.

— : 15. Es iſt der Bruder, d. h. Chriſt ꝛc, in ſolchen Fällen nicht gefangen.

— : 24. 29. Lieben Brüder ꝛc.

— 8, 11. Es wird alſo der ſchwache Bruder ꝛc umkommen, d. h. ins Verderben geſtürzt.

— : 12. Wenn ihr nun an den Brüdern ꝛc ſündiget.

— : 13. Wenn die Speiſe meinen Bruder ꝛc ärgert, wollte ich nie Fleiſch eſſen, damit ich nur meinen Bruder ꝛc nicht ärgerte.

— 11, 2. 13. K. 14, 6. 20. 26. 39. K. 15, 1. Lieben Brüder ꝛc.

— 15, 6. Darnach iſt er, Jeſus, von mehr, denn 500 Brüdern ꝛc auf ein Mal geſehen worden.

— : 50. 58. K. 16, 15. Lieben Brüder ꝛc.

— 16, 12. 20. Brüder ꝛc.

2 Kor. 1, 8. K. 8, 1. Lieben Brüder ꝛc.

— 8, 18. 22. K. 9, 3. 5. K. 11, 9. K. 12, 18 ꝛc.

— 13, 11. Gal. 1, 11. Lieben Brüder ꝛc.

Gal. 2, 4. Falſche Brüder, d. h. Mitchriſten β.

— 3, 15. K. 4, 12. 28. 31. K. 5, 11. 13. K. 6, 1. 18 α.

Eph. 6, 10. Meine, des Paullus, Brüder α.

— , 23. Phil. 1, 12. 14. K. 3, 1. 13. 17. K. 4, 1. 8. 21 α. Kol. 1, 2. K. 4, 9. 15. 1 Theſſ. 1, 4. K. 2, 1. 9. 14. 17 α. 1 Theſſ. 3, 2. 7. K. 4, 1. 10. 13. K. 5, 1. 4. 12. 14. 25. 26. 27 α. 2 Theſſ. 1, 3. K. 2, 1. 13. 15. K. 3, 1. 6. 13. 15 α. 1 Tim. 4, 6. K. 6, 2. 2 Tim. 4, 21. Philem. 7. 16. 20 α.

1 Petr. 2, 11 γ. In allen dieſen Stellen reden die Verfaſſer die Chriſten an entweder, oder es geht blos allein die damaligen Chriſten an.

— , 17. Habt die Brüder δ lieb.

— 5, 9. Daß eben dieſe Leiden über eure Brüder δ in der Welt gehen.

— , 12. Sylvanus, ein treuer Bruder α.

2 Petr. 1, 10. 1 Joh. 2, 7. K. 3, 13. Meine Brüder α.

1 Joh. 5, 16. Wenn jemand ſeinen Bruder, d. h. Mitchriſten α, ſündigen ſiehet.

3 Joh. 1, 3. Da die Brüder α kamen.

— , 5. Was du, Kajus, an den Brüdern und Gäſten, d. h. an den fremden reiſenden Chriſten α, thuſt.

— , 10. Hebr. 3, 1. 12. K. 8, 11. K. 10, 19. K. 13, 22. 23. 24. Jak. 1, 2. 9. 16. 19. K. 2, 1. 5. 14. 15 α.

Jak. 3, 1. 10. 12. Anrede oder Begebenheiten mit den damaligen Chriſten α.

Jak. 4, 11. Afterredet, d. h. redet nicht Böſes nach, lieben Brüder α, wer ſeinem Bruder α afterredet, oder verdammt ſeinen Bruder α.

— 5, 7. 9. 10. 12. 19. Lieben Brüder α.

Off. 1, 9. Ich, Johannes, der auch euer Bruder α iſt.

Off. 6, 11. Bis daß vollends dazu kämen ihre Brüder, d. h. Glaubensgenoſſen α.

— 19, 10. K. 22, 9. Dein und deiner Brüder α Mitknecht.

7) Mitmenſch, Nebenmenſch, Nächſter

a) im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 9, 5. Weil der ſein Bruder, d. h. Mitmenſch א, iſt.

— 29, 4. Lieben Brüder, d. h. Mitmenſchen א.

b) im theologiſchen

Matth. 5, 22. Wer mit ſeinem Bruder, d. h. Nebenmenſchen α, zürnet. Wer zu ſeinem Bruder α ſagt: Du Nichtswürdiger.

— ‚ 23. Daß dein Bruder, d. h. Mitmenſch α, wider dich, o Chriſt, habe.

— ‚ 24. Dann verſöhne dich mit deinem Bruder α.

— 7, 3. Was ſiehſt du, o Chriſt, auf den Splitter in deines Bruders Augen, d. h. auf die Fehler bey deinem Mitmenſchen α?

— ‚ 4. Oder wie darfſt du zu deinem Bruder α, ſagen —

— ‚ 5. Dann ſiehe zu, wie du den Splitter aus deines Bruder α Auge zieheſt, d. h. deinen Nächſten beſſern kannſt α.

— 18, 15. Sündigt aber dein Bruder an dir α, — Dann haſt du deinen Bruder, d. h. Nebenmenſchen α, gewonnen.

— ‚ 21. Herr, Jeſu, wie oft muß ich dann meinem Bruder, d. h. Mitmenſchen α, der mich beleidigt, vergeben?

— ‚ 25. Wenn ihr, Chriſten, nicht vergebet, ein jeder ſeinem Bruder α ſeine Vergehungen.

Luk. 6, 41. 42. Parallelſtellen von Matth. 7, 3. 4 α.

— 17, 3. Parallelſtelle von Matth. 18, 15 α.

1 Theſſ. 4, 6. Daß Niemand ſeinen Bruder α im Handel übervortheile.

1 Joh. 2, 9. Er haſſet ſeinen Bruder α.

— , 10. Wer ſeinen Bruder, d. h. Nächſten α, liebet —

— , 11. Wer aber ſeinen Bruder α haſſet —

— 3, 10. Wer nicht ſeinen Bruder α lieb hat —

— , 14. Wir lieben die Brüder α; und wer den Bruder α nicht liebet —

— , 16. Wir, Chriſten, ſollen auch das Leben für die Brüder laſſen α.

— , 17. Er ſiehet ſeinen Bruder α darben.

— 4, 21. Daß der auch ſeinen Bruder, d. h. Mitmenſchen α, liebe.

Hebr. 2, 11. Darum ſchämet er, Jeſus, ſich auch nicht, ſie, die Menſchen, Brüder α zu nennen.

— , 12. Ich, Jeſus, will verkündigen deinen, Gottes, Namen meinen Brüdern, d. h. Mitmenſchen α *h*).

— , 17. Daher muſte er, Jeſus, in Allem ſeinen Brüdern, d. h. uns, Menſchen α, gleich werden.

B. Redensarten und Ausdrücke

1) Ein Bruder einen andern, oder: Einer ſeinen Bruder, heiſt: **Einer den Andern**

1 Moſ. 13, 11. Da ſchied ein Bruder von dem andern, d. h. einer von dem Andern ℵ.

Eſ. 3, 6. Dann wird einer ſeinen Bruder in ſeines Vaters Hauſe, d. h. Einer den Andern ℵ, ergreifen.

Jer. 31, 34. Es wird nicht ein Bruder den andern, d. h. Einer den Andern ℵ, lehren.

— 34, 14 Dann ſoll ein jeder ſeinen Bruder, d. h. den Andern ℵ, freylaſſen.

Jer.

---

h) Dieſe Worte ſind aus Pſ. 22, 23 genommen, und ſind daſelbſt Worte Davids, ſind aber hier dem Meßias in den Mund gelegt.

Jer. 34, 17. Daß ihr, Iſraeliten, ein Freyjahr ausrie- ſet, ein jeder ſeinem Bruder, d. h. Einer dem Andern ꝛc.

Zach. 7, 9. Ein jeder beweiſe gegen ſeinen Bruder, d. h. beweiſet gegen einander ꝛc, Güte und Barmherzigkeit.

— , 10. Es denke keiner wider ſeinen Bruder, d. h. denket nicht gegen einander ꝛc, etwas Arges in ſeinem Herzen.

2) Ein Bruder von etwas ſeyn, heiſt: **Dieſem in einem Stücke ähnlich ſeyn**

a) **Jeſu**, dem Meßias, wo es denn ſo viel heiſt, als: Bekenner, Anhänger von ihm.

Matth. 25, 40. Was ihr gethan habt an einem unter dieſen meinen geringſten Brüdern, d. h. mir in Geſin- nungen ähnlichen Menſchen, d. i. Bekennern ꝛc.

— 28, 10. Verkündigt es meinen, Jeſu, Brüdern, d. h. Anhängern ꝛc.

Joh. 20, 17. Gehe aber, Maria, hin zu meinen, Jeſu, Brüdern, d. h. Anhängern, Jüngern ꝛc.

b) **Menſchen** überhaupt

Sprüchw. 18, 9. Wer nachläßig iſt in ſeinen Geſchäf- ten, iſt ein Bruder deſſen, d. h. iſt dem gleich, nicht beſſer, als der ꝛc, welcher das Seine durchbringet.

Ef. 66, 5. Eure, der Chriſten, Brüder, d. h. die einen und eben denſelben Gott verehren, d. i. die Juden ꝛc.

— , 20. Dieſe zerſtreute Juden, werden alle eure, der Juden, Brüder aus allen Heiden, d. h. viele Heiden, die mit euch, Juden, ſchon den einzigen wahren Gott ver- ehren ꝛc, dem Jehova zum Speisopfer, d. h. zur chriſt- lichen Religion, herbringen.

Matth. 23, 8. Ihr, meine, Jeſu, Jünger, aber ſeyd alle Brüder, d. h. im Range alle gleich, alle meine Schüler ꝛc.

c) **Thieren**

Hiob 30, 29. Ich, Hiob, bin ein Bruder der Kroko- dile,

dile, d. h. bin denſelben in ihrem jämmerlichen Geſchrey gleich, das ich wegen meiner ſchmerzhaften Krankheit ertönen laſſe ꝛc.

3) Noch **andre verſchiedene** Redensarten

Pred. 4, 8. Einen, der hatte weder Kind, noch Brüder, d. h. der war ganz allein, war von Anverwandten entblößt ꝛc.

Jer. 22, 18. Man wird über ihn, den Jojakim, nicht klagen: Ach Bruder! Ach Schweſter! d. h. keine Klaglieder bey ſeinem Tode anſtimmen, d. i. er wird unbegraben liegen bleiben ꝛc *i*).

— 49, 10. Zerſtört wird ſein, Eſaus, Geſchlecht, und ſeine Brüder und ſeine Nachbarn, d. h. die Edomiter, werden ganz aufhören, fernerhin ein Volk zu ſeyn ꝛc.

CCCXX. Brüderlich.

1) Wörter.

Griechiſche

α) φιλαδελφος β) φιλαδελφια

2) Bedeutungen:

Es **heißt**:

1) Wie Brüder gegen einander ſich betragend

1 Petr. 3, 8. Endlich ſeyd, ihr Chriſten, alle brüderlich, d. h. wie Brüder gegen einander ſich betragen ſollen, ſo betragt euch gegen einander α.

2) Chriſtlich

Röm. 12, 10. Die brüderliche Liebe, d. h. die Liebe, die ihr, Chriſten, gegen einander habt β, ſey herzlich, nie verſtellt.

1 Theſſ. 4, 9. Von der brüderlichen Liebe, d. h. Liebe gegen

---

i) Jojakims Todes- und Begräbnisart iſt uns nicht bekannt; er ſtarb vermuthlich im babyloniſchen Exil.

gegen andre Chriſten β, habe ich, Paullus, nicht nöthig, euch zu ſchreiben.

2 Petr. 1,7. Bey der Gottſeligkeit, zeiget auch, brüderliche, d. h. Chriſten β Liebe, und bey der brüderlichen β Liebe allgemeine Liebe.

Hebr. 13,1. Bleibet feſt, d. h. fahret immer fort, in der brüderlichen Liebe β.

CCCXXII. Brüllen.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) שאגה · שאן
ב) קול
ג) נהם
ד) הגה

b) Griechiſche
α) βρυγμος
β) ορυομενος
γ) μυκαομαι

2) Bedeutungen.

A. Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich** von großen Thieren, wo es heiſt: Laut ſchreyen, ſeine Stimme laut erheben, erſchallen laſſen

Richt. 14,5. Ein junger Löwe kann ihm, dem Simſon, brüllend, d. h. mit lauter Stimme א, entgegen.

1 Sam. 15,14. Ein Brüllen ב der Rinder.

Pſ. 104,21. Die jungen Löwen, nach Raub brüllend א.

Am. 3,4. Brüllet א ein Löwe im Walde, wenn er —

— 8. Der Löwe brüllet א, wer ſollte ſich nicht fürchten?

Zach. 11,3. Man höret die jungen Löwen brüllen א.

2) **Uneigentlich**

a) von **Menſchen**

Pſ. 74,4. Es brüllen, d. h. ſind ſehr grimmig א, deine, Gottes, d. i. der Iſraeliten Feinde an deinen Verſammlungsörtern.

Eſ. 5,29. Sie, die Feinde, hier: die Aſſyrer, brüllen, d. h. mit fürchterlichem Geſchrey kommen ſie א, wie

die

die Löwen, und brüllen, nemlich nach Beute א, wie die jungen Löwen.

Jer. 12, 8. Mein, Jehovas, Eigenthumsvolk, die Juden, brüllet, d. h. empört ſich ב, wider mich.

— 51, 38. Sie, die Babylonier, ſollen brüllen, d. h. über ihr Unglück ſchreyen, wenn Cyrus in die Stadt kommt א, wie Löwen.

Ez. 19, 7. Daß das Land ſich vor der Stimme ſeines Brüllens, d. h. wenn er, Jojakim, Beute machen wollte א, entſetzte.

Sir. 51, 4. Du, o Gott, haſt mich, Sirach, befreyt von dem Brüllen, d. h. fürchterlichen Gewalt ⁊c., derer, die mich zur Speiſe haben, d. h. zu Grunde richten wollten.

b) von Gott

Jer. 25, 30. Jehova wird brüllen, d. h. donnern laſſen, nemlich: Gegen Jeruſalem, d. i. grauſam wird er es zerſchmettern א, aus der Höhe. Er wird brüllen א, über ſeine Hürden, d. i. Wohnung, d. i. Tempelſtadt, Jeruſalem.

Hoſ. 11, 10. Wenn er, Jehova, wie ein Löwe, brüllen, d. h. die Babylonier beſiegt, geſtürzt haben א, wird; und wenn er wird brüllen א.

Joel 3, 21. Jehova wird aus Zion brüllen, d. h. donnern, d. h. Jehova, der in Zion verehrt wird, wird unter den Feinden ſeiner Verehrer ſchreckliche Verwüſtungen anrichten א.

Am. 1, 2. Eben ſo, nur von der traurigen Revolution der beyden hebräiſchen Staaten א.

c) vom Donner

Hiob 37, 4. Dem, Blitze, nach brüllt, d. h. ertönet א, der Donner.

B. Redensarten, Bilder, Gleichniſſe

1) Redensarten

Sprüchw.

Sprüchw. 28, 15. Ein Ungerechter, der über ein armes Volk herrſcht, iſt ein brüllender Löwe, d. h. iſt äußerſt furchtbar, man iſt in Gefahr, von ihm zerriſſen zu werden ג.

Jer. 2, 15. Ueber ihn, Iſrael, brüllet ein junger Löwe, d. h. mächtige Feinde beſiegen das iſraelitiſche Volk א.

Zeph. 3, 3. Ihre, der Juden, Fürſten ſind brüllende Löwen, d. h. ſind grauſam und gewaltthätig א.

2) Bilder

Hiob 4, 10. Des Löwen brüllende Stimme verſtummte, d. h. den Böſewichtern geht es oft wohl, aber nur eine Zeitlang א.

3) Gleichniſſe

Pſ. 22, 14. Ihren Rachen ſperren ſie, meine, Davids, Feinde, wider mich auf, wie brüllende, reißende Löwen, d. h. grimmig drohen ſie mir den Untergang א.

Sprüchw. 19, 12. Die Ungnade eines Königes iſt, wie das Brüllen eines jungen Löwen, d. h. iſt ſchrecklich, fürchterlich ג.

— 20, 2. Faſt eben ſo ג.

Eſ. 31, 4. Gleichwie der Löwe, der junge Löwe über ſeiner Beute brüllet, d. h. ſo grimmig und ungeſtört ר, ſo wird Jehova herabkommen, zu ſtreiten für Zions Berg, d. h. wird er beyſtehen den Juden gegen die Aſſyrer.

Ez. 22, 25. Die verſchworne Rotte, ihrer, der Juden, Propheten, und zwar falſchen, gleicht den Löwen, der brüllend Beute macht, d. h. grauſam gehen ſie mit den Leuten um א.

1 Petr. 5, 8. Der Teufel gehet umher, wie ein brüllender Löwe, d. h. viele ſuchen euch und dem Chriſtenthume zu ſchaden β.

Off. 10, 3. Er, der ſtarke Engel, ſchrie mit lauter Stim-

Stimme, wie ein Löwe brüllet, d. h. ſehr laut und fürchterlich γ k)

CCCXXIII. Brunn, Brünnlein.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) מעין · עין
ב) באר
ג) בור
ד) גבא
ה) מקור
ו) גבים
ז) פלג

b) Griechiſche

α) κρηνη εις ὑδατα
β) αποδοχεια ὑδατος
γ) φρεαρ
δ) πηγη

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) **Eigentlich**, indem es heiſt: Waſſerquelle, Waſſerbehälter.

1 Moſ. 7, 11. Da borſten alle Brunnen, d. h. Waſſerbehälter א, des großen Meeres.

— 8, 2 א. K. 16, 7. 14. K. 21, 30 ב. K. 24, 16 א. v. 20 ב. v. 29. 30. 42. 45 א. v. 62. ב. K. 25, 11. K. 26, 15. 20. 21. 22. 25. 32. K. 29, 2. 8. 10 ב. 2 Moſ. 2, 15 ב. 3 Moſ. 11, 36 א. 4 Moſ. 20, 17. K. 21, 16. 17. 18 ב. 5 Moſ. 6, 11 ג. K. 8, 5. Joſ. 15, 7. K. 18, 16. Richt. 7, 1 א. K. 15, 19 א. 1 Sam. 19, 22 ג. 2 Sam. 17, 17 א. v. 18. 21. K. 23, 15. 16. 20 ב. 1 Kön. 1, 9 א. 2 Kön. 10, 14 ג. 1 Chron. 12, 17. 18. 22. 2 Chron. 26, 10 ג. K. 32, 3. 4 א. Neh. 9, 25 ג.

Pſ. 74, 15. Du, o Gott, ließeſt Brunnen א und Bäche quellen.

— 104, 10. Du, o Gott, läſſeſt Brunnen, d. h. Quellen א entſpringen in Thälern.

Sprüch-

---

k) Dieſer Vers ſagt nichts anderes, als: das Chriſtenthum wird über ſeine Feinde ſiegen, und für daſſelbe werden glückliche und ruhige Zeiten entſtehen.

Sprüchw. 8, 24. Noch ehe es waſſerreiche Brunnen, d. h. Quellwaſſer א, gab.

— , 28. Da des Oceans mächtige Brunnen, d. h. Quellen א, ſich zu ergießen begannen.

Eſ. 30, 14. Aus einem Brunnen Waſſer ſchöpfen ה.

Jer. 41, 7. 9. In einen Brunnen, d. h. Waſſerbehälter ב, Leichname werfen.

— 51, 36. Ihre Brunnen, d. h. Quellwaſſer ה, will ich, Jehova, verſiegen laſſen.

Sir. 48, 19. Ezechias lies Brunnen α machen.

— 50, 3. Zu ſeiner, Simons, Zeit war der Brunnen β verfallen.

Luk. 14, 5. In den Brunnen γ fallen.

Joh. 4, 6 δ. v. 11. 12 γ. Der Jakobsbrunnen.

Jak. 3, 11. 12. Der Brunn δ quillt.

2) **Uneigentlich**, indem es heiſt:

a) Der **weibliche Flus**

3 Moſ. 20, 18. Wenn ein Mann ihren, der Frau, Brunnen ה aufdeckt und ſie entblößet den Brunnen ihres Blutes ה.

Mark. 5, 29. Sogleich verſiegte der Brunnen δ ihres Bluts.

b) **Eine Sache, woraus etwas herrührt**, herkommt, erwächſt: Quelle überhaupt

Pſ. 68, 27. Die aus Iſraels Brunnen, d. h. Quelle, Stamme, d. i. Iſraels Nachkommen ה.

Sir. 1, 5. Gottes Wort iſt der Brunn, d. h. Quelle δ, der Weisheit, d. h. Religion.

B] Redensarten

1) **Brunne des Abgrunds**, heiſt: Das Todtenreich.

Off.

Off 9, 1. Ihm, dem fünften Engel, ward der Schlüſſel zum Brunnen des Abgrundes gegeben, d. h. er muſte, für die Juden, das Todtenreich öfnen γ.

— , 2. Er that den Brunnen des Abgrundes, d. h. das Todtenreich γ, auf; und es ſtieg ein Rauch aus dem Brunnen, d. h. Todtenreiche γ, auf, und es ward die Sonne und die Luft vom Rauche des Brunnen γ verfinſtert.

2) **Brunne lebendigen Waſſers,** heiſt: Quellwaſſer, Quelle

1 Moſ. 26, 19. Sie, Iſaaks Knechte, fanden daſelbſt einen Brunnen lebendigen Waſſers, d. h. Quellwaſſer, Quelle ב.

Off. 21, 6. Ich, Gott, will von dem Brunnen lebendigen Waſſers, d. h. Quellwaſſer δ, geben, d. h. jeden, der nur will, will ich mit den Seligkeiten des Chriſtenthums überſchütten.

3) **Ein lebendiger Brunnen**

Sprüchw. 10, 11. Des Gerechten Mund iſt ein *lebendiger* Brunnen, d. h. was er redet, iſt *heilſam und erquickend* ה.

— 16, 22. Klugheit iſt ein lebendiger Brunnen dem, der ſie hat, d. h. Verſtand, Religion und Tugend gewährt ihrem Beſitzer viel Anmuth und großen Vortheil ה.

4) Noch **andere verſchiedene** Redensarten

2 Kön. 18, 31. Dann ſoll jeder ſeines Brunnens trinken, d. h. dann ſollt ihr, Juden, eure Landesprodukte ruhig genießen ג.

Pſ. 84, 7. Die es, das Bakkathal, für ein Brunnen anſehen, d. h. die dieſes waſſerloſe Thal ſo gern paſſiren, als wenn es eine quellreiche Aue wäre א.

Sprüchw. 5, 15. Trink Gewäſſer aus deinem Brunnen, d. h. begnüge dich mit deiner Gattin ב.

— , 16. Dann werden deine Brunnen auf die Gaſſen übertreten, d. h. dann wird deine Ehe mit vielen Kindern geſegnet werden א.

Sprüchw.

Sprüchw. 25, 26. Ein Tugendhafter, der vor einem Laſterhaften, d. i. vor ſeinen Augen, fällt, d. h. unglücklich wird, iſt wie ein trüber Brunnen, d. h. der Laſterhafte macht ſich einen ſchlechten Begrif von Tugend א.

Eſ. 36, 16. Eben ſo, wie 2 Kön. 18, 31 ג.

— 41, 18. Ich, Jehova, will Brunnen mitten auf den Feldern öfnen, d. h. ein waſſerreiches, fruchtbares Land ſoll Judäa ſeyn א.

— 51, 1. Schauet, ihr Iſraeliten, an des Brunnen Gruft, daraus ihr gegraben ſeyd, d. h. denket an die Sarah, von der ihr abſtammet ג.

Jer. 2, 13. Sie, die Iſraeliten, machen hie und da ausgehauene Brunnen, d. h. gehen zu den Götzen hin ב.

— 14, 3. Wenn ſie, die Geringen, zum Brunnen kommen, finden ſie kein Waſſer, d. h. im jüdiſchen Lande iſt eine ſehr große Dürre ד.

Hoſ. 13, 15. Vertrocknen ſollen ſeine, Ephraims, Brunnen, d. h. die Quellen des Wohlſtandes der Juden ſollen verſiegen, ſie ſollen ihres Wohlſtandes beraubt ſeyn א.

Joh. 4, 14. Das, nemlich: Mein, Jeſu, Waſſer, wird in ihm ein Brunn des Waſſers werden; d. h. meine Lehre wird ſich ſehr heilſam wirkend an ihm beweiſen, ſehr ſeine Glückſeligkeit befördern δ.

2 Petr. 2, 17. Sie, dieſe Irrlehrer, ſind Brunnen ohne Waſſer, d. h. dieſes ſind Leute, die zwar zu nutzen ſcheinen, aber in der That keinen Nutzen gewähren δ.

C. Richtigere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) Waſſerleitung, Kanal

Pſ. 46, 5. Dennoch ſoll die Stadt Gottes fein luſtig bleiben mit ihren Brünnlein, beſſer: Des Stroms Kanäle erfreuen Gottes Stadt ד *l*). Pſ.

---

l) Unter Strom wird hier der bey Jeruſalem liegende Brunnen Siloam verſtanden, und dieſer ſoll Jeruſalem erfreuen, d. h. unverſehrt bleiben und alſo auch Jeruſalem,

Pſ. 65, 10. Gottes Brünnlein, beſſer: Kanäle, d. i. Wolken י, ſind voll Waſſer *m*).

2) Seife

Hiob 9, 30. Wenn ich, Hiob, gleich meine Hände mit Brunnen, beſſer: Mit Seife ב, reinigte, d. h. wenn ich gleich mich noch ſo ſehr bemühte, meine Unſchuld zu beweiſen.

3) Auge

5 Moſ. 33, 28. Der Brunn Jakob wird ſeyn auf dem Lande, da Korn und Moſt iſt, beſſer: Jakobs Auge א ſieht, d. h. beſitzt, ein Korn- und Moſtland.

CCCXXIV. Brunſt.

1) Wörter

a) Hebräiſche		b) Griechiſches
א) חרחר	ד) משרכת	α) θερμος
ב) חנחמים	ה) בשר	β) πυρομαι
ג) אות נפש	ו) זרמה	λ) παθος

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht

1) **Eigentlich**, von heftigem, ſtarkem Feuer *n*).

2) **Uneigentlich**,

a) Von **hitzigen Krankheiten**

5 Moſ. 28, 22. Jehova wird dich, iſraelitiſches Volk, alsdann, wenn du deſſelben Gebote übertritſt, behaften mit Brunſt, d. h. hitzigen Krankheiten, Entzündung א.

b) Von **heftigen, ſündlichen Begierden** des Menſchen, und zwar

α) **blos allein** von hureriſchen, unreinen, unzüchtigen

Sir. 23, 22. Wer in der Brunſt iſt, d. h. unkeuſche Gedanken und Begierden hat α.

1 Kor.

---

m) Der Dichter will ſagen: Dieſes Jahr werden die Wolken ſehr reichlich in Regen auf die Erde ſich ergießen.

n) In keiner Stelle der h. Schrift wird, Brunſt von natürlichem Feuer gebraucht.

1 Kor. 7,9. Es iſt beſſer, freyen, als Brunſt leiden, d. h. von unzüchtigen Begierden erhitzt zu werden β.

Kol. 3,5. So tödtet nun eure Glieder, d. h. vermeidet alle Waſſer, als ſchändliche Brunſt, d. h. unzüchtige Begierden γ.

β) **verbunden** mit der Nebenidee: Abgöttiſche Begierden, indem man fremden Göttern nachhurt *o*)

Eſ. 57,5. Die ihr in der Brunſt zu den Götzen laufet, d. h. den Götzen nachhurt, Abgötterey treibet ב.

c) Von der **Begierde der Thiere, ſich zu begatten**

Jer. 2,24. Wie eine wilde Eſelinn, die für gieriger Brunſt keicht ג *p*).

B. Genauere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **In einander flechten, wickeln, verbinden.**

Jer. 2,24. Du laufſt umher, wie eine Kameelinn in der Brunſt, genauer: Als eine junge ſchnelle Kameelinn, die ihre Wege in einander flechtet, d. h. hin und her lauft, und zwar aus Geilheit ד.

2) **Schaamtheile**

Ez. 23,20. Welcher, der Aegyptier, Brunſt war, wie der Eſel, beſſer: Mit Schaamtheilen, wie ſie die Eſel haben ה *q*).

o) Daß die Abgötterey der Juden im A. T. oft Hurerey genannt wird, ſind zwey Urſachen: 1) Mit der Abgötterey war Hurerey verbunden, indem man manche Götzen mit Hurerey verehrte: 2) Gott wird oft, als Gatte von Jeruſalem, d. i. der Iſraeliten, vorgeſtellt, verließen alſo dieſe Gott, ſo begiengen ſie Ehebruch und Hurerey.

p) Der Sinn iſt: Die Juden huren jedem Götzen nach, verehren ihn.

q) Die Aegyptier werden hier als unerſättlich in ihrer Wolluſt, d. i. als ganz ausſchweifende Götzendiener beſchrieben.

3) Saamenvergießung

Ez. 23, 20. Der Hengſte Brunſt, beſſer: Mit Saamenvergießung, Hengſten gleich ר q).

CCCXXV. Brünſtig.

1) Wörter.

a) Hebräiſche
א) רהב Hiph.
ב) כמר Niph.

b) Griechiſche
α) ζεω
β) εκτενως. εκτενης.

2) Bedeutungen:

A. Es heiſt:

1) Entflammt, ſchaamroth

Hohel. 6, 4. Sie, deine Augen, Sulamith, machen mich, Salomo, brünſtig, d. h. entflammt, ſchaamroth א.

2) Eifrig, heftig

a) Im Thun, Handeln

Apoſtg. 18, 25. Er, Apollo, lehrete mit brünſtigem, d. h. eifrigem α, Geiſte.

Röm. 12, 11. Seyd brünſtig im Geiſte, d. h. von Herzen eifrig, nemlich: In Erfüllung eurer Pflichten α.

b) In der Liebe beſonders

1 Petr. 1, 22. So liebt euch denn unter einander aufrichtig und brünſtig, d. h. heftig, innig β.

— 4, 8. Vor allen Dingen habt unter einander eine brünſtige, d. h. innige β, Liebe.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Sich regen.

Hoſ. 11, 8. Meine Barmherzigkeit iſt zu brünſtig, genauer: Reue regt ſich in mir, dem Jehova, nemlich: Mit den Iſraeliten ſo zu verfahren, wie ſie es eigentlich verdient haben ב.

CCCXXVI. Bruſt.

1) Wörter

a) Hebräiſche
א) חדי
ב) חזה
ג) שד
ד) לבב
ה) דד
ו) דוה

b) Griechiſche
α) κολπος
β) ϛηθος
γ) μαϛος

2) Be-

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) Im weitläuftigen Sinne, von jeder Bruſt, ſo wohl männlicher, als weiblicher

a) von Menſchen r)

Dan. 2, 32. Seine, des Bildes, der Bildſäule; Bruſt א war von Silber.

b) von Thieren

2 Moſ. 29, 26. Bruſt ב, von einem Widder.
3 Moſ. 7, 30. 31. Bruſt ב, von einem Dankopfer.
— 8, 29. Bruſt ב, von einem Widder.
— 9, 20. 21. Bruſt ב, von einem Dankopfer.

2) Im engen Sinne, von der weiblichen Bruſt

a) von Menſchen

Hiob 24, 9. Sie, die Gottloſen, reißen das Kind weg von der Bruſt, ſeiner Mutter ג.
Hohel. 1, 13. K. 4, 5. K. 7, 3. 7. 8. Brüſte der Sulamith ג.
Eſ. 28, 9. Wie den Brüſten, ihrer Mütter ג, Entnommene.

b) von Thieren

Klagl. 4, 3. Meeresungeheuer reichen ihren Jungen die Brüſte ג.

B. Redensarten; wenn Bruſt

1) im weitläuftigen Sinne genommen iſt:

a) An eines Bruſt liegen, heiſt: Nahe neben oder bey einem ſitzen, und daher auch Eines Liebling, Vertrauter ſeyn

Joh. 13, 23. Der, nemlich: Einer von den Jüngern Johannes, zu Tiſche ſaß an der Bruſt Jeſu, d. h. neben Jeſu α.

Joh. 13, 25. K. 21, 20. An der Bruſt eines liegen, d. h. ihm am Nächſten ſitzen β.

b) An die Bruſt ſchlagen war ein Zeichen der Traurigkeit und Reue über etwas

r) Unten unter der Rubrik; Redensarten Nr. 1. iſt Bruſt auch von wirklichen Menſchen gebraucht.

Nah. 2, 8. Ihre, Ninive, Mägde, d. h. die unter ihr ſtehenden Landſtädte werden an ihre Bruſt ſchlagen, d. h. trauren, ihr Unglück beklagen γ.

Luk. 18, 13. Er, der Zöllner, ſchlug an ſeine Bruſt, d. h. empfand Reue über ſeine begangene Sünden, wurde traurig β.

— 23, 48. Da ſchlugen ſie, alle Juden, die bey der Kreuzigung Jeſu geweſen waren, an ihre Bruſt, d. h. empfanden Reue und Traurigkeit über Jeſu Tod β.

c) Noch einige **bildliche Ausdrücke**

Off. 1, 13. Er, der Meßias, Jeſus, war mit einem goldnen Gürtel um die Bruſt umgeben, d. h. er zeigte ſich als majeſtätiſchen König über die Welt γ.

— 15, 6. Sieben Engel, umgeben an ihren Brüſten mit goldnen Gürteln, d. h. ſie erſchienen in Prieſterſchmuck β.

2) Im engen Sinne:

a) Einige verſchiedene **redensartige** Ausdrücke

1 Moſ. 49, 25. Gott, der dich, Joſeph, ſegnet, mit Brüſte und Mutterleibsſegen, d. h. dir eine zahlreiche Nachkommenſchaft verleiht λ.

Hiob 3, 12. Warum bin ich, Hiob, mit Brüſten geſäuget worden? d. h. nicht ſogleich nach meiner Geburt geſtorben λ.

Pſ. 22, 10. Du, o Gott, der du mich an meiner Mutter Brüſte legteſt, d. h. mich, den David, auch nach meiner Geburt erhielteſt λ.

Hohel. 8, 1. Zum Bruder, der meiner, der Sulamith, Mutter Brüſte ſog, d. h. zum Herzensfreund λ.

— 8. Noch hat ſie, unſere Schweſter, keine Brüſte, d. h. noch nicht iſt ſie mannbar λ.

— 10. Meine, der Sulamith, Brüſte waren Thürme, d. h. unberührt erhielt ich mich, blieb keuſch und tugendhaft λ.

Eſ. 60, 16. Der Könige Brüſte ſollen dich, Jeruſalem, ſäu-

ſäugen, d. h. Könige werden dich mit ihrer Koſt nähren, d.i. dem wahren Gott opfern und dadurch denſelben verehren ℶ.

Hoſ. 9, 14. Gieb ihnen, den Iſraeliten, o Gott, verſiegte Brüſte, d. h. verhänge Unfruchtbarkeit über ſie ℶ.

Luk. 11, 27. Selig ſind die Brüſte, die du Jeſu, geſogen haſt, d. h. glücklich iſt das Weib, das deine Ernährerinn war γ.

— 23, 29. Selig ſind die Brüſte, die nicht geſäuget haben, d. h. glücklich ſind die unfruchtbaren Weiber γ.

b) Einige bildliche Ausdrücke

Eſ. 66, 11. Daß ihr, adoptirten Kinder von Jeruſalem, Chriſten aus dem Heidenthum, ſaugen könnt und ſatt werden an ihrer, Jeruſalems, erquickender Bruſt, d. h. daß ihr in den glücklichen Beſitz der troſtreichen chriſtlichen Religion nun gelangen werdet ℶ.

Ez. 16, 7. Die Brüſte wuchſen, d. h. du Jeruſalem wurdeſt mannbar, d. h. du, iſraelitiſches Volk, vermehrteſt dich, gediehſt zu einem großen, mächtigen Volke ℶ.

Ez. 23, 3. Daſelbſt, in Aegypten, ließen ſie, dieſe beyde Schweſtern, ihre Brüſte begreifen, d. h. die 10 Stämme und die Juden trieben Abgötterey ℶ.

— = 8. Eben ſo, nur hier, von den 10 Stämmen allein geſagt ה.

— = 21. Faſt eben ſo, aber hier von den 2 übrigen Stämmen geſagt ℶ.

— = 34. Zerreißen muſt du, Jeruſalem, d. i. die Juden, deine Brüſte damit, mit der Scherbe, d. h. vom Unglücksbecher wird Jeruſalem trunken und ganz ſinnlos ſeyn, d. h. die Juden werden wegen ihrer begangenen Abgötterey große Reue empfinden, wenn das Unglück über ſie hereinbricht ℶ.

Hoſ. 2, 2. Daß ſie, eure Mutter, ihr Iſraeliten, abſchaffe, ihre Ehebrecherey von ihren Brüſten, d. h. daß ihr, Iſraeliten, von eurer Abgötterey ablaſſet ℶ.

C. Genauere Ueberſetzung durch:

1) Liebe

Hohel. 4, 10. Wie reizend ſind deine Brüſte, genauer: Iſt deine Liebe, Sulamith ר, deine Brüſte ſind lieblicher, denn Wein, genauer: deine Liebe iſt beſſer, als Wein ר.

— 7, 12. Da will ich, Sulamith, dir, Geliebter, meine Brüſte, genauer: Meine Liebe ר, geben.

2) Man läſt es am Beſten aus

Sir. 45, 13. Das Amtſchildlein an der Bruſt, mit dem Lichte und Recht.

CCCXXVII. Bube.

1) Wörter.

a) Hebräiſche.

א) אנשי בני־בליעל

ב) בני־בליעל

ג) בני עולה

ד) חטא. חטאים

b) Griechiſche.

α) κακȣργος

β) ενδελεχιζων εις κακα

) Bedeutungen:

Es heiſt:

1) Im eigentlichen Verſtande: Knabe s)

2) Im uneigentlichen:

a) Eine jede laſterhafte Mannsperſon.

α) Darſtellung von ſolchen Menſchen aus der Geſchichte

Richt. 19, 22. Da kamen die Leute der Stadt, Gibea, böſe Buben, d. h. laſterhafte Menſchen א.

— 20 13. Die böſen Buben א zu Gibea.

1 Sam. 2, 12. Die Söhne Elis waren böſe Buben ב.

1 Kön 21, 10. Stellet, ihr Oberſten der Stadt, zween loſe Buben א vor ihn, den Naboth.

— , 13. Da kamen die zween loſe Buben א.

β) Die Schädlichkeit ſolcher Menſchen

2 Sam. 3, 34. Wie man vor böſen Buben, d. h. Menſchelmördern ג, fället. γ)

s) Man kann auch, und zwar beſſer, überſetzen: Buch der Geſänge.

γ) Das **Verhalten** in Rückſicht derſelben

Sprüchw. 1 10. Wenn dich böſe Buben, d. h. Sünder ר, locken, ſo folge nicht.

Sir. 11, 34. Nimm dich in Acht vor ſolchen Buben, d. h. laß dich von Laſterhaften nicht zur Sünde verleiten α.

δ) Ihre Strafe

Sir. 12, 3. Den böſen Buben β wirds nicht wohl gehen.

b) **Jeder unkluge Menſch**

Pred. 9, 18. Ein einziger Bube, d. h. unkluger Menſch ר, verdirbt viel Gutes.

CCCXXVIII. Buch, Büchlein.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ספר

ב) מגלה

ג) מגלת־ספר

b) Griechiſches

α) βιβλος. βιβλιον

β) βιβλαριδιον

2) Bedeutungen:

Es wird **gebraucht**:

1) **Eigentlich**, wo es heißt:

a) Ein **ganzes Buch**

α) **Ueberhaupt** betrachtet, im **philoſophiſchen** Sinne

4 Moſ. 21, 4. Buch von großen Kriegen א.

Joſ. 10, 13. Buch der Frommen א ſ).

1 Sam. 10, 25. In ein Buch א ſchreiben.

2 Sam. 1, 18. Buch der Frommen א ſ).

1 Chron. 10, 1. 2 Chron. 16, 11. K. 20, 34. K. 24, 27. K. 25, 26. K. 27, 7. K. 28, 26. K. 32, 32. K. 35, 27. K. 36, 8. Buch der Könige von Juda und Iſrael א.

Eſr. 6, 2. Zu Ametha fand man ein Buch ב.

Pred. 12, 12. Denn des vielen Bücherſchreibens א iſt kein Ende.

Apoſtg. 19, 19. Viele brachten die, magiſchen, Bücher α zuſammen.

2 Tim. 4, 13. Bücher α, auf Pergament geſchrieben.

Off. 6, 14. Wie ein eingewickeltes, d. h. aufgerolltes, Buch α.

β) Einzeln betrachtet, oder im theologiſchen Sinne

א) Buch des Geſetzes t).

5 Moſ. 28, 58. Die, nemlich Worte, in dieſem Buche, nemlich des Geſetzes א, aufgeſchrieben ſind.

— = 61. K. 29, 20. 21. 27. K. 30, 10. K. 31, 24. 26. Faſt eben ſo א.

Joſ. 1, 8. Laß, Joſua, das Buch dieſes Geſetzes א, nicht von deinem Munde kommen, d. h. lies recht oft darinn.

2 Kön. 22, 8. 10. Hilkia gab dem Saphan ein Exemplar von dem Buche des Geſetzes א.

— = 13. Fraget den Jehova für mich, den Joſia, für das Volk und für ganz Juda, um die Worte, d. h. den Inhalt dieſes Buches א. Daß unſere Vorfahren den Worten dieſes Buches א nicht gefolgt ſind.

— 23, 2. Alle Worte des Buches, nemlich: des Geſetzes א, vom Bunde, d. h. die den mit den Iſraeliten gemachten Bund Gottes enthielten.

— = 3. Die Worte dieſes Bundes, die in dieſem Buche, d. s Geſetzes א, geſchrieben ſtunden.

— = 24. Eben ſo, nur von den Worten des Geſetzes geſagt א.

2 Chron. 34, 14. Da fand Hilkia das Buch א des Geſetzes des Jehova.

— = 15. 18. Eben ſo, wie 2 Kön. 22, 8. 10 א.

— = 21. Eben ſo, wie 2 Kön. 22, 13.

— = 24. Alle Flüche, die im Buche des Geſetzes א, geſchrieben ſtehen.

— = 30. Eben ſo, wie 2 Kön. 23, 2 א.

— = 31. Eben ſo, wie 2 Kön. 23, 3 א.

Neh.

---

t) Buch des Geſetzes ſind die fünf Bücher Moſis und iſt vom Buche des Bundes verſchieden.

Neh. 8, 5. Eſra wollte das Buch, des Geſetzes א, auf —

Pſ. 40, 8. Wie im Buche, des Geſetzes א, mir, dem David, vorgeſchrieben iſt.

Gal. 3, 10. Das im Buche des Geſetzes α geſchrieben ſtehet.

Ebr. 10, 7. Wie in der Rolle des Buches, des Geſetzes, א von mir, dem Meßias, geſchrieben ſtehet *u*).

ב) Buch des **Bundes** *v*).

2 Moſ. 24, 7. Er, Moſe, nahm das Buch des Bundes א.

2 Kön. 23, 21. Wie es im Buche dieſes Bundes א vorgeſchrieben iſt.

Sir. 24, 32. Dies alles iſt das Buch des Bundes α.

Hebr. 9, 19. Er, Moſe, beſprengte, mit dem Blute, das Buch, des Bundes α.

ג) Buch von den **einzelen Schriftſtellern** *w*)

2 Chron. 25, 4. K. 35, 12. Eſr. 6, 18. Neh. 13, 1. Das Buch Moſes א.

Jer. 25, 13 א. K. 36, 6 ב. 8. 10. 11. 13 א. v. 14 ב. v. 18 א. v. 20. 21. 23. 25. 27. 28. 29 ב. v. 32 ב. א. K. 51, 63. Dan. 9, 2 א. Buch der Weißagungen Jeremias.

Mark. 12, 26. Buch Moſes α.

Luk. 3, 4. K. 4, 17. 20. Buch Eſaias α.

Joh. 21, 25. Die Welt würde die Bücher α nicht in ſich faſſen, die davon, von den Thaten Jeſu, zu ſchreiben wären.

Apoſt. 7, 42. Buch der Propheten α.

Off. 22, 7. Heil dem, der die Worte der Weißagung, die, in dieſem Buche ſtehen α, behält.

— — 9. 10. 18. 19. Eben ſo α.

b) Ein **Verzeichnis, Regiſter, kleiner Aufſatz, Exemplar**

1 Moſ. 5, 1. Dies iſt das Buch, d. h. Verzeichnis א, des Geſchlechts Adams. 5 Moſ.

---

u) Die Stelle Pſ. 40, 8. iſt bloße Applikation auf den Meßias, ſ. Hezels Bibelw. bey dieſer Stelle.

v) Buch des Bundes ſind die von Moſe den Iſraeliten aufgezeichneten göttlichen Geſetze und Verordnungen.

w) Z. B. das Buch Moſes, Jeremias, Eſaias u. ſ. w.

5 Moſ. 17, 18. Nach dem Buche, d. h. Exemplar ꝛc. der Prieſter.

Nah. 1, 1. Das Buch, d. h. die ſchriftliche Aufzeichnung ꝛc., des Geſichts Nahums.

Matth. 1, 1. Dies iſt das Buch von der Geburt, d. h. Geſchlechtsregiſter ꝛc., Jeſu Chriſti.

2) Uneigentlich, redensartig, bildlich

a) In ein Buch ſchreiben, heißt: Aufzeichnen

2 Moſ. 17, 14. Schreibe, Moſe, dieſes zum Andenken in ein Buch, d. h. zeichne es auf ꝛc.

Eſth. 9, 32. Das Purimsfeſt wurde in ein Buch geſchrieben, d. h. niedergeſchrieben ꝛc.

Hiob 19, 23. O möchten ſie, meine, Hiobs, Reden, in ein Buch geſchrieben, d. h. aufgezeichnet ꝛc. werden!

— 31, 35. Möchte jemand meine, Hiobs, Sache, meinen Proceß mit Gott in ein Buch ſchreiben, d. h. aufzeichnen, protokolliren ꝛc.

Eſ. 30, 8. Zeichne es, nemlich: Die prophetiſche Inſchrift, mein, Eſaias, Sohn, in ein Buch, d. h. ſchreib es auf ꝛc.

Jer. 30, 2. Schreibe, Jeremia, alle Worte in ein Buch, d. h. ſchreibe ſie auf ꝛc., die ich, Jehova, zu dir rede.

— 36, 2. Nimm, Jeremia, ein Buch und ſchreibe darein alle Worte, d. h. zeichne alle meine, Jehova's, Worte auf ꝛc.

— , 4 ꝛc. K. 45, 1 ꝛc. Baruch ſchrieb alle Weißagungen des Jeremia auf.

— 51, 60. Jeremia, die Drohungen über Babel ꝛc.

Sir. 50, 29. Jeſus, dieſe Weisheitslehren ꝛc.

Joh. 20, 30. Die, nemlich andre Wunder Jeſu, nicht in dieſem Buche geſchrieben, d. h. hier aufgezeichnet ꝛc., ſind.

Off. 1, 11. Das, nemlich: Das ganze Geſicht, ſchreibe, Johannes, in ein Buch ꝛc.

b) Buch des Jehova, des Lebens, Gerichts x)

2 Moſ. 32, 32. Dann tilge, Jehova, mich, den Moſe, aus deinem Buche, d. h. nimm mich aus dem Reiche der Lebendigen, von dieſer Erde, weg ꝛc.

— ‚ 33. Ich, Jehova, will den aus meinem Buche tilgen ꝛc.

Pſ. 69, 29. Aus dem Buche tilgen ꝛc.

— 139, 16. Da waren die, mir, dem David, beſtimmten Tage, d. h. Lebensjahre, in dein, Jehova's, Buch geſchrieben, d. h. da hatteſt du ſchon mir die Zahl meiner Jahre hier auf Erden beſtimmt ꝛc.

Eſ. 34, 16. Suchet nun in dem Buche Jehovas, d. h. Sehet in dieſer Weißagung nach ꝛc.

Dan. 7, 10. Die Bücher, Jehovas über die Handlungen der Menſchen ꝛc, wurden aufgerollt, d. h. es wurde Gericht gehalten.

— 12, 1. Alle, die im Buche, Gottes ꝛc, geſchrieben ſtehen, d. h. die Gott zu erhalten beſchloſſen hat.

Phil. 4, 3. Deren, nemlich: Welche für die Lehre Jeſu gearbeitet haben, Namen ſind in dem Buche des Lebens, d. h. denen es Gott dafür wohl gehen laſſen wird ꝛc.

Off. 3, 5. Ich, Jeſus, der Meßias, werde ſeinen, eines treuen Anhängers von mir, Namen aus dem Buche des Lebens nicht austilgen, d. h. er ſoll dort ewig mit mir leben ꝛc.

— 5, 1. Ich, Johannes, ſahe in der rechten Hand deſſen, der auf dem Stuhle ſaß, d. i. Gottes, ein Buch, Gott weis die Schickſale aller Menſchen und hat ſie in ſeiner Gewalt ꝛc.

— ‚ 2. 3. 4. Niemand konnte das Buch aufthun, d. h. den Menſchen das, was im Rathſchluſſe Gottes verborgen war, bekannt machen ꝛc.

Off.

---

x) Gott wird in der h. Schrift wie ein König vorgeſtellt, der über das Leben, Schickſale und Handlungen der Menſchen Bücher hält.

Off. 5, 5. Der Löwe, der aus dem Stamme Juda, das Reis Davids, iſt würdig, das Buch aufzuthun, d. h. den verborgnen Rathſchlus Gottes zu eröfnen α.

— : 7. 8. 9. Das Lamm, d. i. der Meßias, nahm das Buch, d. h. führte die Schickſale der Menſchen aus α.

— 10, 2. 8. 9. 10. Hier wird bildlich gezeigt, daß dem Johannes das Schickſal der Juden und ihres Gottesdienſtes ſey geoffenbart werden β γ).

— 17, 8. Deren, nemlich: Welche ſich nicht dem Chriſtenthume ergeben, Namen nicht im Buche des Lebens geſchrieben ſtehen, d. h. dieſe werden nicht glücklich werden α.

— 20, 12, 15. Hier hält Gott über die Menſchen Gericht und vergilt ihnen nach ihren Werken α.

— 22, 19. Dann wird Gott sein, eines ſolchen Menſchen, Theil vom Buche des Lebens abthun, d. h. der wird alles himmliſchen Glückes verluſtig α.

c) Buch des Lammes

Off 13, 8. Deren Namen in dem lebendigen Buche, d. h. Lebensbuch, des Lammes nicht geſchrieben ſind. d. h. die keine Chriſten ſind und auf die ewige Seligkeit der Chriſten keinen Anſpruch zu machen haben α.

— 21, 27. Faſt eben ſo α.

d) Noch zwey verſchiedene Redensarten

Eſ. 29, 11. Indem euch, Juden, aller, Propheten, Weißagungen ſind, wie die Worte eines verſiegelten Buches, d. h. indem ihr ſie nicht verſtehen werdet א.

— : 18. Zur ſelbigen Zeit, d. h. dann, werden die Tauben die Worte des Buches hören, d. h. die Weißagungen dieſes Buches werden ſie verſtehen א.

CCCXXIX.

γ) Hier iſt nicht das ganze Buch der Schickſale, ſondern nur blos das Buch von den Schickſalen der Juden.

CCCXXIX. Buchſtabe.

1) Wörter

a) Hebräiſches

א) כתבה קעקע

b) Griechiſche

α) γραμμα

β) ϛοιχεια λογιων

γ) ιωτα

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) Eigentlich, wo es heiſt: Zeichen, aus deren Zuſammenſetzung Wörter formirt werden

3 Moſ. 19, 28. Ihr, Iſraeliten, ſollt euch keine Buchſtaben א einbrennen.

Luk. 23, 38. Mit griechiſchen, lateiniſchen und hebräiſchen Buchſtaben α.

2) Uneigentlich, wo es heiſt:

a) Das moſaiſche Geſetz, die jüdiſche Religion z)

Röm. 2, 27. Der du, Jude, bey dem Buchſtaben, d. h. dem moſaiſchen Geſetze α, das Geſetz übertrittſt.

— , 29. Die, nemlich: Beſchneidung, nicht nach dem Buchſtaben, d. h. jüdiſchen Religion α, geſchieht.

— 7, 6. So müſſen wir denn nicht mehr nach dem alten Buchſtaben, d. h. der moſaiſchen Religion α, leben

2 Kor. 3, 6. Das Amt des Buchſtabens, d. h. der moſaiſchen Religion α. Denn der Buſtabe α tödtet, d. h. erklärt für ſtrafbar.

— , 7. Das Amt, das durch die Buchſtaben tödtet, d. i. der moſaiſchen Religion α.

b) Anfangsgründe

Hebr. 5, 12. Daß man euch die erſten Buchſtaben der göttlichen Worte, d. h. die erſten Anfangsgründe der göttlichen Lehre Jeſu β, lehre.

B.

---

z) Das moſaiſche Geſetz heiſt vermuthlich deswegen ſo, weil man daſſelbe genau dem Buchſtaben nach befolgen muſte.

B. Genauere Ueberſetzung durch: Jota

Matth. 5, 18. Nicht zergehen wird der kleinſte Buchſtabe, genauer: Jota γ, vom Geſetze, d. i. von den Weiſſagungen auf den Meßias.

CCCXXX. Bund.

1) Wörter

a) Hebräiſche

א) ברית
ב) כרת
ג) קשר
ד) קשר קֶשֶׁר
ה) מזיח

b) Griechiſche

α) διαθηκη
β) συνθηκη
γ) επερωτημα
δ) συνωμοσια

2) Bedeutungen.

AA. Es wird gebraucht:

A. Im phyſiſchen Verſtande, wo es heißt: Umgürtung, Gürtel

Job 12, 21. Er, Gott, machet den Bund der Großen los; d. h. entſetzt ſie ihrer Aemter ה.

B. Im moraliſchen Verſtande

1) Genau genommen: Ein Vertrag zwiſchen zwey Partheyen:

a) Zwiſchen Menſchen und Menſchen

α) im philoſophiſchen Sinne

1 Moſ. 14, 13. Dieſe, Eſkol und Aner, waren mit Abram im Bunde, d. h. hatten einen Vertrag errichtet א.

— 21, 27. 32. Abraham und Abimelech machten einen Bund mit einander א.

— 26, 28. Iſaak und Abimelech א.

— 31, 44. Laban und Jakob א.

Joſ. 9, 6. 7. 15. 16. Joſua und die Gibeoniten א.

1 Sam. 11, 1. 2. Die Einwohner von Jabes und Nahas א. ב.

— 18, 3. K. 20, 8 א. v. 16. K. 22, 8 ב. v. 13 ג.

— 23, 18. א. Jonathan und David.

2 Sam. 3, 12 13 21. K. 5, 3 א. 1 Kön. 5, 12. K. 15, 19 א. v. 27 ג. K. 20, 34 א. 2 Kön. 9, 14 ג. K. 10, 9 ג.

9 B. K. 11, 4. 17 B. 1 Chron. 12, 3. 2 Chron. 16, 3 ꝛc. K. 23, 1. 3. Hoſ. 10, 4. K. 12, 1. Eſ. 20, 5. Dan. 11, 22. Zach. 11, 10 ꝛc.

β) im theologiſchen Sinne

2 Moſ. 23, 32. Du, iſraelitiſches Volk, ſollt mit ihnen, den Kananitern, keinen Bund, d. h. Vertrag ꝛc. machen *a*).

— 34, 12. 15. 5 Moſ. 7, 2. Das nemliche Verbot ꝛc.

Joſ. 24, 25. Joſua machte einen Bund, d. h. Vertrag ꝛc, mit dem, iſraelitiſchen, Volke, in Abſicht der Sachen der Religion.

Richt. 2, 2. Das nemliche Verbot, wie 2 Moſ. 23, 32 ꝛc.

Pſ. 55, 21. Er, Ahitophel, entweiht, bricht, ſeinen, ſeines Freundes, d. i. meinen, Davids, Bund ꝛc.

Am. 1, 9. Uneingedenk, nemlich Tyrus, des Bundes ꝛc ſeiner Brüder, der Juden *b*).

Mal. 2, 14. Da ſie, dieſe Weiber, doch Weiber eures, der Juden, Bundes geweſen ſind, d. h. ihr mit einander einen Vertrag gemacht habt ꝛc.

b) Zwiſchen Gott und lebendigen Geſchöpfen; Gott

α) mit den Menſchen überhaupt

Sir. 17, 10. Er, Gott, hat einen ewigen Bund α mit ihnen, den Menſchen, gemacht.

β) mit den Patriarchen

1 Moſ. 6, 18. Mit dir, Noah, will ich, Gott, einen Bund, d. h. Vertrag ꝛc, aufrichten.

— 15, 18. Jehova machte einen Bund mit Abram ꝛc.

1 Moſ.

---

a) Die Iſraeliten ſollten ſich aus der Urſache mit den damaligen Einwohnern Kanaans nicht verbinden, damit ſie nicht zu Sünden, und vorzüglich zu Sünden der Abgötterey möchten verleitet werden; für ſolchen Bündniſſen müſſen wir uns auch hüten.

b) Die Tyrier hielten nicht das Bündniß mit den Iſraeliten; es wird aber hier am Beyſpiele derſelben das Strafwürdige einer ſolchen Handlung gezeigt.

1 Moſ. 17, 2. 4. 7. 9. 10. 11. 13. 14. 19. 21. Jehova befahl hier die Beſchneidung, als ein Beſtätigungszeichen des Bundes zwiſchen ihm und dem Abram ℵ.

2 Moſ. 2, 4. 3 Moſ. 26, 42. 2 Kön. 13, 23. Jehovas Bund mit Abraham, Iſaak und Jakob ℵ.

1 Chron. 17, 15. Jehova, mit Abraham und Iſaak ℵ.

— , 17. Jehova, mit Jakob ℵ.

Neh. 9, 8. Jehova, mit Abraham ℵ.

Sir. 44, 11. Ihre, dieſer heiligen Leute, Nachkommen ſind im Bunde α geblieben.

— , 19. Er, Noah, empfieng den Bund α für die Welt.

— , 21. Gott, mit Abraham α.

— , 24. — mit Iſaak α.

Apoſtg. 7, 8 — mit Abraham α.

γ) mit den Iſraeliten *bb*).

2 Moſ. 6, 4. Auch habe ich, Gott, einen Bund ℵ mit ihnen, den Iſraeliten, aufgerichtet.

— , 5. Auch habe ich an meinen Bund ℵ, mit ihnen, den Iſraeliten, gedacht.

— 19, 5. Werdet ihr, Iſraeliten, meinen, Jehovas, Bund ℵ halten.

— 24, 7. Buch des Bundes, d. h. Buch, worinn der Bund zwiſchen Jehova und den Iſraeliten enthalten war ℵ *c*).

— , 8. Blut des Bundes, d. h. das Blut, das zur Beſtätigung dieſes Bundes vergoſſen worden iſt ℵ.

— 31, 16. Dies, den Sabbath zu halten, ſoll ein ewiger Bund ℵ ſeyn.

— 34, 10. 27. 28. Hier wiederholt Gott den Bund ℵ der zehen Gebote.

3 Moſ.

---

bb) In den unter dieſer Rubrik ſtehenden Stellen heiſt oft Bund ſo viel, als: Geſetz, Verheißung, aber doch immer mit der Nebenidee: Bund.

c) Der Bund beſtand darinn: Die Iſraeliten verſprachen, die Befehle Gottes, die in dem Buche enthalten waren, zu befolgen; Gott dagegen, Glück und Seegen.

3 Moſ. 2, 13. Salz des Bundes, d. h. Salz, deſſen Gebrauch bey den Opfern im Bunde befohlen iſt ꝛc.

— 24, 8. Die Schaubrodte ſollen zubereitet werden zum Zeugnis eines ewig dauernden Bundes ꝛc.

— 26, 9. 15. 25. 44. 45. Von Beobachtung und Uebertretung des Bundes ꝛc.

4 Moſ. 10, 33. K. 14, 44. Lade des Bundes, d. h. Lade, worinn der Bund zwiſchen Gott und den Iſraeliten aufgezeichnet lag ꝛc.

— 18, 19. Das ſoll ein Salzbund, d. h. ewigdauernder Bund ꝛc, ſeyn *d*).

— 25, 12. Ich, Jehova, gebe ihm, dem Pinehas, meinen Bund des Glückes, d. h. vortheilhaften, glücklichen Bund ꝛc.

— , 13. Bund eines ewigen Prieſterthums, d. h. daß dieſes immer bey ihm bleiben ſoll ꝛc.

5 Moſ. 4, 13. 23. 31. Von Haltung des Bundes ꝛc.

— 5, 2. 3. Bund zu Horeb, d. i. auf Sinai ꝛc.

— 7, 9. 12. K. 8, 18. Gott hält den Bund ꝛc.

— 9, 9. 11. 15. Die Tafeln des Bundes, d. h. worauf die 10 Gebote ſtanden ꝛc.

— 10, 8. Die Lade des Bundes ꝛc.

— 17, 2. K. 29, 1. 9 12. 14. 21. 25. Ermahnung zur Beobachtung des Bundes ꝛc.

31, 9. Die Lade des Bundes ꝛc.

— , 16. 21. Vorherſagung, daß die Iſraeliten den Bund nicht halten werden ꝛc.

— , 26. Die Lade des Bundes ꝛc.

— 33, 9. Deinen Bund, Jehova ꝛc, zu bewahren.

Joſ. 3, 3. 6. 8. 11. 14. 17. K. 4, 7. 9. 18. K. 6, 6. 8.

— 8, 33. Die Lade des Bundes ꝛc.

— 7, 11. 15. K. 23, 16. Richt. 2, 1. 20. Von Uebertretung des Bundes ꝛc.

d) Salz iſt oft ein Bild von langer Dauer.

Richt. 20, 27. 1 Sam. 4, 3. 4. 5. 2 Sam. 15, 24. Bundeslade ꝛc.

2 Sam. 23, 5. Jehova, mit David ꝛc. e).

1 Kön. 3, 15. K. 6, 19. K. 8, 1. 6. Bundeslade ꝛc.

— 8, 9 u. 21. 23 ꝛc. K. 11, 11. K. 19, 10. 14. 2 Kön. 17, 15. 35. 38. K. 18, 12. Den Bund nicht halten ꝛc.

— 23, 2. 3. 21. Buch des Bundes, Bund ꝛc.

1 Chron. 16, 25. 28. 29. K. 17, 6. 37. K. 18, 1.

— 23, 19. K. 29, 2. 18. 2 Chron. 5, 2. 7. Bundeslade ꝛc.

2 Chron. 5, 10 ꝛc. K. 6, 11 u. v. 14. K. 15, 12. K. 21, 7. K. 29, 10. K. 34, 30. 31. 32. Eſr. 10, 3. Neh. 1, 5. K. 9, 32. 38. Neh. 13, 29 ꝛc.

Pſ. 25, 10. Die ſeinen, Jehovas, Bund ꝛc. halten.

— „ 14. Sein, Jehovas, Bund ꝛc. iſt, ſie, die Iſraeliten, zu unterrichten, wie ſie glücklich werden können.

— 44, 18. Wir, Iſraeliten, ſind doch deinem Bunde, Jehova ꝛc., nicht untreu geweſen.

— 50, 5. Die beym Opfer einen Bund, d. h. Bündnis ꝛc., mit mir, dem Jehova, errichten.

— „ 16. Was nimmſt du, Ruchloſer, meinen, Jehovas, Bund, d. i. meine Religion, über welche mein Volk einen Bund mit mir gemacht hat ꝛc., in deinen Mund, d. h. redeſt davon?

— 74, 20. Gedenke, Jehova, an den Bund ꝛc.

— 78, 10. 37. Sie, die Iſraeliten, hielten den Bund ꝛc. nicht.

— 89, 4. Ich, Jehova, habe mit meinem Auserwählten, dem David, einen Bund ꝛc., gemacht.

— „ 29. 35. 40. Jehova, mit David ꝛc.

— 103, 18. Eben ſo, wie Pſ. 25, 10 ꝛc.

— 105, 8. Ewig gedenkt er, Jehova, ſeines Bundes ꝛc.

— „ 10. Er, Jehova, ſtellte Iſrael zu einem ewigen

Bunde,

---

e) Dieſer Bund beſtand darinn: Davids Nachkommen ſollten beſtändig auf dem jüdiſchen Throne ſitzen, wenn ſie dem Jehova treu bleiben würden.

Bunde, d. h. er machte einen langdauernden Bund mit ihm ℵ.

Pſ. 106, 45. Pſ. 111, 5. Jehova denkt an ſeinen Bund, d. h. er hält auf ſeiner Seite ſein Verſprechen ℵ.

— 111, 9. Daß ſein, Jehovas, Bund ℵ ewig bleiben ſoll.

— 132, 12, Werden deine, Davids, Kinder, Söhne, meinen, Jehovas, Bund ℵ halten.

Sprüchw. 2, 17. Sie, eine Ehebrecherinn, vergiſſet den Bund, d. h. Geſetz ℵ, ihres Gottes.

Eſ. 24, 5. Sie, die Iſraeliten, brechen den ewigen Bund ℵ.

— 59, 21. Ich, Jehova, macht folgenden Bund ℵ mit ihnen, den Juden.

— 61, 8. Faſt eben ſo ℵ.

Jer. 11, 2. 3. 8. 10. K. 14, 21. K. 22, 9. K. 31, 31. 32. 33. K. 32, 40. K. 33, 20. 21. 25. K. 34, 8. 10. 13. 15. 18. K. 50, 5. Ez. 16, 8. 59. 60. 61. 62. K. 17, 13. 14. 15. 16. 18. 19 ℵ.

Ez. 20, 37. Ich, Jehova, will euch, Iſraeliten, in die Bande, d. h. Strafe, des Bundes, d. h. die Strafe, der ihr euch, bey Errichtung des Bundes, im Uebertretungsfalle, ſelbſt unterworfen habt, über euch bringen ℵ, zwingen.

— 44, 7. Ihr, Iſraeliten, brechet alſo meinen, Jehovas, Bund mit allen euren Gräueln ℵ.

Dan. 9, 4. Gott, der du Bund und Gnade, d. h. die verſprochene Güte ℵ, hältſt.

— 11, 28. Er, Antiochus Epiphanes, wird ſein Herz wider den heiligen Bund, d. h. wider die Juden, die mit Gott im Bunde ſtehen ℵ, richten f).

— , 30. Da wird er wider den heiligen Bund ℵ ſeinen

f) Dieſe Weißagung iſt auch in Erfüllung gegangen, welches man leſen kann 1 Makk. 1, 22 u. ſ. w.

ſeinen Zorn auslaſſen, und die an ſich ziehen, die den Bund, des Jehova א, verlaſſen.

Dan. 11 32. Die Ruchloſen des Bundes, d. h. die den Bund mit Gott verachten א.

Hoſ. 6, 7. K 8. 1. Die Juden übertreten den Bund א.

Zach. 9, 11. Durch deines Bundes Blut, d. h. durch den Bund, den ich, Jehova mit dir, iſraelitiſchem Volke, gemacht habe א *g*).

Mal. 2, 4. Daß ich, Jehova, meinen Bund א mit, dem Stamme, Levi gemacht habe *h*).

— , 5. Mein, Jehovas, Bund א war mit ihm, dem Stamme Levi, Wohlſtand und Glückſeligkeit.

— , 8. Ihr, Leviten, habt den Bund א Levi gebrochen.

— , 10. Warum brechen wir, Juden, den Bund, Gottes א, mit unſern Vorfahren errichtet?

— 3, 1 Bundesengel, d. h. Engel, den Gott verheiſſen hat, d. i. der Meßias א.

Weish. 12, 21 *β*. K. 18, 22 *α*. Eid und Bund Gottes mit den Iſraeliten.

Sir. 24, 32. Buch des Bundes *α*.

— 28, 9. Denket an den Bund *α* des Höchſten.

— 42, 1. Dieſer Stücken ſchäme dich keines, des Bundes *α* des Höchſten.

— 45, 6 Daß er, Moſe, Jakob, d. i. die Iſraeliten, den Bund mit ihm, Gott *α*, lehren ſollte.

— , 8. 19. Jehova machte einen Bund *α*, mit Aaron *i*).

— , 30. — — mit Pinehas *i*).

— , 31. K. 47, 13. — — mit David.

Luk. 1, 72. Seinen, Gottes, herrlichen Bund, d. h. Verheißung *α*, zu erfüllen. Apoſtg.

g) Bey jedem Vertrag wurde ein Thier geopfert, um denſelben damit zu beſtätigen.

h) Dieſer Bund beſtund darinn, daß der Stamm Levi Gott verſprach: Treu in Verrichtung ſeines Prieſteramtes zu ſeyn, Gott dem Stamm Levi dagegen: Glück, und daß das Prieſterthum immer bey ihnen bleiben ſollte.

i) Dieſer beyden Bund iſt der nemliche.

Apoſtg. 3, 25. Bundeskinder, d. h. die haben Theil daran α.

Röm. 9, 4. Welchen, Iſraeliten, gehöret der Bund Gottes α.

δ) mit den **Chriſten**

Eſ. 54, 10. Der Bund meines, Jehovas, Friedens, d. h. Wiederverſöhnung durch den Meßias א, ſoll nicht wanken, d. h. ewig dauern.

— 55, 3. Denn einen ewigen Bund א will ich, Jehova, mit euch, Chriſten, machen.

— 56, 4. 6. Welche meinen, Jehovas, Bund, mit den Chriſten א, veſt halten.

Ez. 34, 25. Ich, Jehova, will einen Bund des Friedens, d. i. Glückes א, mit ihnen, den Chriſten, machen.

— 37, 26. Ich, Jehova, will einen Bund des Friedens א mit ihnen machen, das ſoll ein ewiger Bund א ſeyn.

Dan. 9, 27. Stärken, d. h. beſtätigen, wird er, der Meßias, den Bund, Abrahams mit Gott א, für viele, d. h. für alle deſſen Nachkommen.

1 Petr. 3, 21. Die Taufe iſt, der Bund eines guten Gewiſſens gegen Gott γ.

ε) mit der **lebenden Natur**

1 Moſ. 9, 9. 11. Ich, Gott, richte einen Bund א mit euch, Noah und deinen Söhnen, auf, mit euren Nachkommen und jedem lebendigen Thiere bey euch.

— , 12. 13. Der Regenbogen ſoll das Zeichen des Bundes א, ſeyn.

— , 15. 16. Ich, Jehova, will an den Bund א, denken.

— , 17. Eben ſo, wie v. 12. 13 א.

Hoſ. 2, 18. Ich, Jehova, will einen Bund א machen mit den Thieren auf dem Felde.

c) Zwiſchen **Menſchen** und **Götzen**

2 Moſ. 23, 32. Du, iſraelitiſches Volk, ſollt mit ihren, der Ländereinwohner, Göttern keinen Bund א, machen.

d) Zwiſchen Menſchen und Thieren

Hiob 40, 23. Meineſt du, Hiob, daß es, das Krokodil, einen Bund ℵ mit dir machen werde, d. h. daß es ſich dir unterwerfen werde?

e) Zwiſchen Menſchen und lebloſen Dingen

Hiob 5, 23. Mit des Feldes Steinen wirſt du, Hiob, im Bunde ſeyn, d. h. du wirſt auf Steinen ſicher und gefahrlos ruhen ℵ.

— 31, 1. Ich, Hiob, habe mit meinen Augen einen Bund gemacht, d. h. habe mir vorgenommen, meine Augen nicht zu misbrauchen ℵ.

Eſ. 28, 15. 18. Mit dem Tode einen Bund machen, d. h. vor Tod und Untergang ſicher ſeyn ℵ.

Sir. 12, 18. Es iſt der alte Bund, d. h. Vertrag mit dem Tode α: Du muſt ſterben.

Sir. 14, 12. Du, Menſch, weißt ja wohl, was du für einen Bund mit dem Tode gemacht haſt, d. h. du weißt, du biſt dem Tode unterworfen α.

2) Ueberhaupt: Verbindung, Vereinigung mehrerer zu einem gewiſſen Zwecke und hier vorzüglich: Zuſammenverſchwörung

2 Sam. 15, 12. Da ward der Bund, d. h. Zuſammenverſchwörung, nemlich wider David ꝛ, ſtark.

— , 31. Eben dieſe Zuſammenverſchwörung ꝛ.

1 Kön. 16, 9. 16. 20. Simri machte einen Bund, d. h. Zuſammenverſchwörung ꝛ, wider Ella.

2 Kön. 12, 20. Wider Joas, ſeine Diener ꝛ.

— 14, 19. Wider den Amazia ꝛ.

— 15, 10. 15. Sallum, wider Sacharja ꝛ.

— , 25. Pekah, wider Pekahja ꝛ.

— , 30. Hoſea, wider Pekah ꝛ.

— 17, 4. Hoſea, wider Salmanaßarn ꝛ.

— 21, 23. 24. Wider Ammon, ſeine Bedienten ꝛ.

2 Chron. 24, 21. Mehrere Juden, wider den Zacharias ꝛ.

2 Chron.

2 Chron. 24, 25. 26. Wider den Joas, ſeine Bedienten ב.
— 25, 27. Eben ſo, wie 2 Kön. 14, 19 ב.
— 33, 24. 25. Eben ſo, wie 2 Kön. 21, 23. 24 ב.
Neh. 4, 8. Mehrere unter der jüdiſchen Botmäßigkeit ſtehende Völker verbanden ſich mit einander gegen Jeruſalem ב.

Pſ. 83, 6. Sie, Feinde, haben einen Bund, d. h. Zuſammenverſchwörung ℵ, wider dich, den Jehova, d. i. dein Volk, gemacht.

Eſ. 8, 12. Redet, ihr Juden, nicht von Bund, d. h. Verſchwörung ב, wenn gleich das ganze Volk von Bund, d. h. Verſchwörung ב, ſpricht.

Apoſtg. 23, 13. Die ſolchen Bund machten, d. h. die ſich verbanden, Paullum zu tödten δ.

BB. Genauere und beſtimmtere **Ueberſetzung** durch:

1) **Bündnisſtifter**

Eſ. 42, 6. Ich, Jehova, habe dich, den Cyrus, zum Bund unter die Völker gegeben, beſſer: Ich mache dich zum Friedensſtifter unter Nationen ℵ.
— 49, 8. Faſt eben ſo im nemlichen Sinne ℵ.

2) **Geben**, ſtatt: Bund machen

Hagg. 2, 6. Nach dem Worte, da ich, Jehova, mit euch, Iſraeliten, einen Bund machte, beſſer: Nach der Verheißung, die ich euch gegeben habe ב.

CCCXXXI. Buße.

1) Wörter

a) Hebräiſches — ℵ) נחם

b) Griechiſche — α) μετανοια; β) εγκρατεια; γ) μετανοεω; δ) μεταμελομαι

2) Bedeutungen.

A. Es heiſt: **Bekehrung, Beſſerung, Sinnesänderung**, wenn man aus einem laſterhaften ein tugendhafter Menſch wird, vom Böſen ablâßt, und ſich der Tugend ergiebt *k*).

k) Die h. Schrift giebt der Bekehrung verſchiedene tropiſche Namen, z. B. Wiedergeburt und zwar aus dem Waſſer und Geiſte.

1) Wer ſoll Buße thun *l*)?

Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32. Ich, Jeſus, bin kommen, die Sünder, d. i. die Laſterhaften, zur Buße, d. h. Sinnesänderung α, einzuladen und nicht die Tugendhaften.

Luk. 15, 7. Die Gerechten, die der Buße α nicht bedürfen.

Hebr. 6, 6. Daß ſolche, die dem Chriſtenthume untreu geworden ſind, zur Buße, d. h. Sinnesänderung α, gebracht werden können.

2) Gott ſucht uns dazu zu bewegen und anzutreiben

a) Beweis

Apoſtg. 5, 31. Damit er, Gott, Iſrael Buße, d. h. Sinnesänderung α, verleihe.

— 11, 18. So hat Gott auch den Heiden Buße, d. h. Bekehrung zum Chriſtenthume α, verliehen, um ihrer Glückſeligkeit willen.

2 Tim. 2, 25. Gott verleiht ihnen, den Widerſprechern, dann Buße α.

b) Die Art, daß er

α) uns Zeit zur Buße giebt

Weish. 12, 10. Du, o Gott, ließeſt ihnen Raum zur Buße, d. h. Beſſerung α.

2 Petr. 3, 9. Gott hat Geduld mit uns, daß ſich jeder zur Buße α wende.

β) ſehr viele und verſchiedene Mittel zu unſerer Bekehrung anwendet *m*)

Sir. 44, 16 Enoch iſt weggenommen, daß er der Welt eine Vermahnung zur Buße α wäre.

Luk.

---

l) Nur Sünder ſollen Buße thun, dieſes ſind nun 1) Laſterhafte, die in Werken 2) Unglaubige, die in ihrer Ueberzeugung ſündigen.

m) Gott bedient ſich zu unſerer Bekehrung zweyerley Mittel: 1) Gewöhnlicher oder natürlicher; dieſe ſind: a) das Gewiſſen des Menſchen, b) ſein Wort, c) verſchiedene Menſchen, die Lehrer der Religion, jeder Tugendhafte, d) Wohlthaten und Leiden. 2) Außerordentlicher z. B. bey der Bekehrung des Paulus.

Luk. 24, 47. Er, Chriſtus, muſte in ſeinem Namen, d. h. auf ſeinen Befehl, Buße verkündigen laſſen α.

Apoſtg. 20, 21. Wie ich, Paullus, Juden und Griechen ermahnt habe zur Buße, d. h. Bekehrung zum Chriſtenthume α.

Röm. 2, 4. Denkſt du, o Menſch, nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße α leiten will?

3) **Nuze** der Buße *n*)

Weish. 12, 19. Sie ſollen guter Hofnung ſeyn, daß du, o Gott, Buße für die Sünde annehmen wolleſt α.

Apoſtg. 11, 18. S. oben unter Nr. 2. ad a. α.

4) **Verbot des Aufſchubs** der Buße

Sir. 18, 22. Spare, o Menſch, deine Buße β nicht, bis du krank wirſt.

Hebr. 12, 17. Er, Eſau, fand keinen Raum zur Buße α *o*).

B) **Redensarten**

1) **Buße thun**, heiſt: Sich beſſern, ſeine Sinne ändern

a) **Befehl Gottes**, Buße zu thun

Luk. 15, 7. 10. Alſo wird im Himmel Freude ſeyn über einen Sünder, der Buße thut, d. h. der ſich beſſert γ.

Apoſtg. 17, 30. Nun aber gebeut er, Gott, allen Menſchen an allen Enden, Buße zu thun, d. h. ihre Sinne zu ändern γ.

b) **Ermahnung**, Buße zu thun

α) vom **verklärten Meßias**

Off. 2, 5. Thue, Biſchof zu Epheſus, Buße γ, — wo du nicht Buße thuſt γ —

— , 16. Thue, Biſchof zu Pergamus, Buße γ.

Off.

---

n) Der Nutze iſt: 1) Hier in dieſem Leben a) Vergebung unſerer Sünden, b) Kindſchaft Gottes, c) Hofnung zu einem beſſern Leben, 2) in jener: Erlangung jener Seeligkeit.

o) Paullus will damit ſagen: Hütet euch, daß es euch nicht auch ſo gehe, daß es einſt nicht zu ſpät für euch ſeyn möge, euch zu bekehren und jenes Kleinod zu erlangen.

Off. 3, 21. Ich, der Meßias habe ihr, der Jeſabel, d. i. den Irrlehrern von Grundſätzen der Jeſabel, Zeit gegeben, daß ſie für ihre Hurerey, und Abgötterey, Buße thun ſollte γ, und ſie thut nicht Buße γ.

— : 22. Wenn ſie, die Irrlehrer, nicht für ihre Werke Buße thun, d. h. ihr Leben nicht beſſern γ.

— 3, 3. Thue, Biſchof zu Sarden, Buße.

— , 19. Thue, Biſchof zu Laodicäa, Buße γ.

β) von Menſchen

Matth. 3, 2. Er, Johannes, ſprach: Thut Buße, d. h. beſſert euch, ihr Juden γ.

— 4, 17. Eben dieſes, nur ſpricht hier Jeſus γ.

Mark. 1, 15. Parallelſtelle von Matth. 3, 2 γ.

— 6, 12. Sie, die Apoſtel Jeſu, ermahnten, man ſolle Buße thun γ.

Apoſtg. 2, 38. Petrus ſprach zu ihnen, den verſammleten Juden: Thut Buße γ.

— 3, 19. Faſt eben ſo γ.

— 8, 22. Thue, Simon Buße, d. h. bekehre dich γ, für, d. h. von, deiner Bosheit.

— 16, 20. Ich, Paulus, ermahnte auch die Heiden, daß ſie Buße thun möchten γ.

c) Beyſpiele von ſolchen Menſchen, die

α) Buße thaten, ſich bekehrten

Matth. 11, 21. Sie, Tyrus und Sidon, hätten im Staube und Sacke Buße gethan γ.

— 12, 41. Sie, die Niniviten, thaten Buße auf die Ermahnung des Jonas γ.

Luk. 10, 13. Parallelſtelle von Matth. 11, 21 γ.

— 16, 30. Dann würden ſie, meine, des reichen Mannes, 5 Brüder, Buße thun γ.

β) nicht Buße thaten

Matth. 21, 32. Da thatet, ihr, Juden, dennoch nicht Buße δ.

2 Kor. 12, 21. Viele, die nicht Buße gethan, d. h. ſich nicht gebeſſert γ, haben.

Off. 9, 20. Die übrigen Menſchen thaten doch nicht Buße, d. h. beſſerten ſich nicht γ, in ihren Handlungen.

— , 21. Die auch nicht Buße thaten γ für ihre Mordthaten.

— 16, 9. Sie, die Menſchen, thaten nicht Buße γ.

— , 11. Sie thaten nicht Buße für ihre Werke γ.

2) **Taufe** oder Waſſer **zur Buße**

Matth. 3, 11. Ich, Johannes, taufe euch, Juden, mit Waſſer zur Buße, d. h. verpflichte euch durch die Waſſertaufe zur Sinnesänderung α.

Mark. 1, 4. Er, Johannes, lehrte die Taufe zur Buße, d. h. man ſolle ſich durch die Taufe zur Sinnesänderung verpflichten laſſen α.

Luk. 3, 3. Faſt eben ſo α.

Apoſtg. 19, 4. Johannes hat ja nur mit der Taufe der Buße getauft, d. h. Herzensbeſſerung gepredigt α.

3) **Andre Redensarten**

Matth. 3, 8. Luk. 3, 8. Traget Früchte, der Buße würdig, d. h. zeigt durch euer Leben und Thun, daß ihr gebeſſerte Menſchen ſeyd α.

Hebr. 6, 1. Von der Buße der todten Werke, d. h. von Ablegung des Böſen und Annehmung neuer beſſerer Geſinnungen α.

4) **Buße thun**, heiſt: Reue empfinden

Hiob 42, 6. Drum widerrufe ich, Hiob, und thue Buße, d. h. empfinde Reue א.

Jer. 31, 19. Nachdem ich, Ephraim, gebeſſert bin, thue ich Buße, d. h. fühle ich Reue, nemlich über meine begangene Sünden א.

CCCXXXII.

CCCXXXII. Büßen.

1) Wörter.

a) Hebräiſche

א) ענש
ב) סתם
ג) בוא Hiph.
ד) לא־זור
ה) נקם Niph.

b) Griechiſches

α) παραμυθια

2) Bedeutungen:

Es hat folgende drey verſchiedene Bedeutungen:

1) Einem etwas auflegen

5 Moſ, 22, 19. Sie, die Aelteſten, ſollen ihn, dieſen Mann, um hundert Seckel Silbers büßen, d. h. ihm auflegen, nemlich zur Strafe א.

2 Chron. 36, 3. Der König in Aegypten büßete das Land, d. h. legte auf das Land der Iſraeliten Kontribution א.

2) Ausbeſſern, wiederherſtellen etwas

Neh. 4, 7. Daß ſie, die Juden, die Lücken, an den Mauern zu Jeruſalem, zu büßen, d. h. auszubeſſern ב, angefangen hatten.

3) Stillen

Pſ. 78, 29. Er, Gott, büßte, d. h. ſtillte ג, ihnen, den Iſraeliten, ihr Verlangen.

— · 30. Da ſie ihr Verlangen gebüßet, d. h. geſtillt ד, hatten.

Ez. 25, 15. Weil die Philiſter den alten Haß gebüßet, d. h. geſtillt ה, hatten.

Weish. 19, 12. Es kamen ihnen, den Iſraeliten, Wachteln vom Meere, ihre Luſt zu büßen, d. h. zu ſtillen α.

Ende des erſten Bandes.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebhardt, Georg Ludwig

D. Georg Ludwig Gebhardt's Biblisches Wörterbuch über die sämmtlichen heiligen Bücher des Alten und Neuen Bundes für Prediger und andere Freunde und Verehrer der heiligen Schriften
Bd.: 1

Lemgo (1793)

Exeg. 400 m-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10410720-0
VD18 80514421